

NAUČNA BIBLIOTEKA

RIJEKA

30/1910

NUMERO

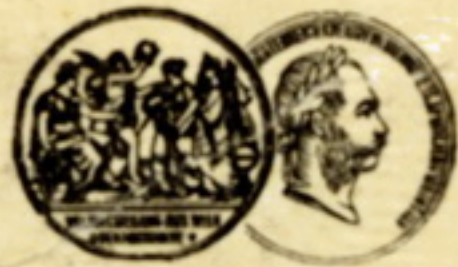
A.P-180

BIBLIOTECA SCIENTIFICA



1910

Kais. kön. landesbf.



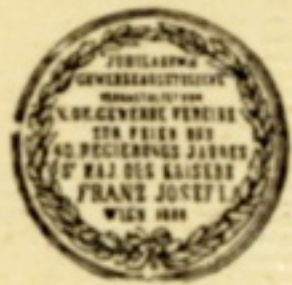
Gegründet 1760.

R. u. k. Hof- u. Kammer-Posamentier-
waren- und Militär-Uniformsorten-
Fabrik

Franz Thills Neffe



WIEN



Fabrik und Kontor: VII., Dreilaufergasse 15
Niederlage: I., Kohlmarkt 11.

Telephon Nr. 1761.

Telegramme: Thill, Wien, Dreilaufergasse.

Postsparkassen-Konto Nr. 8479.

MATTONI'S

GISSHÜBLER

natürlicher
alkalischer

SAUERBRUNN

als Heilquelle schon seit mehr als 100 Jahren
mit Erfolg angewendet bei

Erkrankungen der Luftwege,
Krankheiten der Verdauungsorgane,
Gicht, Nieren- und Blasenleiden.
Vorzügliches Unterstützungsmittel bei den
Kuren von Karlsbad, Marienbad usw.

Bestes diätetisches Erfrischungsgetränk.

Depot bei der k. u. k. Marine-Apotheke in Pola.

Giesshübl Sauerbrunn

bei Karlsbad.

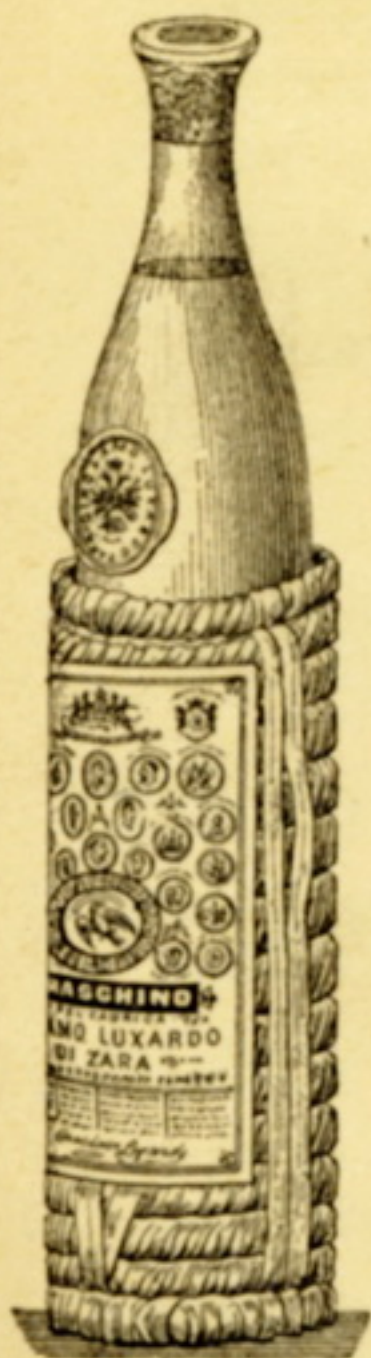
MATTONI'S Kur- und Wasserheilanstalt
mit Trink- und Badekuren aller Art und
Übungs-Therapie nach Prof. Leyden.

Klimatische Sommerstation

für Lungen-, Brust- und Nervenranke
und schwächliche Kinder.

Saison vom 15. Mai bis 15. September.

LUXARDO^S MARASCHINO DI ZARA.



Der beste
aller
Liköre.



Überall zu haben.

Almanach für die k. und k. Kriegsmarine 1910.

Mit Genehmigung des k. und k. Reichskriegsministeriums,
Marinesektion

herausgegeben von der

Redaktion der «Mitteilungen aus dem Gebiete des Seewesens».

Mit 106 Panzerschiffskizzen.

XXX. Jahrgang.

Pola.

In Kommission bei Gerold & Komp., Wien.

Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg, Laibach.

Ergänzungen während des Druckes und Berichtigungen.

- S. 78. Jacht *Rovenska* wurde verkauft.
› 84. Lloydampfer *Gastein* und *Skutari* sind von Stapel gelaufen.
› 112. Erstes *Alinea*, ist nach dem Worte «Spanien» ein Beistrich, nach dem Worte «Mexiko» ein Punkt zu setzen.
› 279. Budgets der fremden Mächte: Das türkische Marinebudget soll pro 1910 eine Ausgabe von 1,000.327 türk. Pfund (à 21·68 K) vorsehen. Im Vorjahre betrug das Marinebudget angeblich 1,288.840 türk. Pfund.

Zum VI. Teil: Flottenliste.

Argentinien.

- › 287 ist als Fußnote beizufügen: Der Bau von 12 Torpedoboots-Zerstörern von je 900 *tD*, 4 *Sf*, 3 *lr*, 32 *Ml FG* wurde angeordnet. Je 4 davon werden auf französischen, englischen und deutschen Werften gebaut. — Weitere 12 Torpedoboots-Zerstörer zum Bau projektiert.

Deutschland.

- › 299. Ersatz *Beowulf* ist am 27. November von Stapel gelaufen und erhielt den Namen *Thüringen*.

England.

- › 315. Kreuzer 2. Klasse *Newcastle* ist am 25. November von Stapel gelaufen.
› 320. Torpedo-Aviso (Scout) *Blanche* ist am 25. November von Stapel gelaufen.
› 322. Torpedoboots-Zerstörer *Harpy* ist am 27. November von Stapel gelaufen.
› 322. Torpedoboots-Zerstörer *Renard* ist am 30. November von Stapel gelaufen.

Italien.

- › 356. Die Schlachtschiffe B, C und D erhielten die Namen *Leonardo da Vinci*, *Giuglio Cesare* und *Conte Cavour*.
› 358. Die Rapidkreuzer S, T und U erhielten die Namen *Quarto*, *Nino Bixio* und *Marsala*.
› 359. Torpedoboots-Zerstörer *Alpino* ist am 30. November von Stapel gelaufen.



P 54
1915

A. P. - 180

Inhalt.

Kalender für das Jahr 1910 1. — Lebende Familienglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses 14. — Geburtstage der regierenden Herrscher und Nationalfeste, welche durch Hissen der Flaggengala, bezw. Geschützsalut, gefeiert werden, 16. — Postbestimmungen 20. — Telegraphen- und Telephontarif 25. — Ziehungsliste 26.

I. Teil.

Maß-, Gewichts-, Münz- und Distanztabellen.

I. Internationale Maß- und Gewichtsbezeichnung für Metermaß 29. — II. Maß- und Gewichtstabellen 30. — III. Verwandlungstabellen von englischen Maßen und Gewichten in metrisches Maß 40. — IV. Knoten, Kilometer pro Stunde, Meter pro Sekunde 46. — V. Thermometerskalen 47. — VI. Vermessung und Tonnengehalt der Schiffe 47. — VII. Währungs- und Münztabelle der Erde 49. — VIII. Distanzen auf Dampferwegen 65.

II. Teil.

A. K. und k. Jachtgeschwader 74. — B. Sonstige Jachten 80. — C. Österreichische und ungarische Regierungsfahrzeuge 82. — D. Österreichische und ungarische Dampfer 83. — E. Österreichische und ungarische Segelschiffe 97. — Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom 1. März 1901, betreffend das Verhalten der Seehandlungsschiffe und Jachten gegenüber Kriegsschiffen und Befestigungswerken 98.

Stempelskalen 100.

III. Teil.

Das internationale Seerecht.

I. Friedensseerecht 102. — II. Kriegsseerecht 110. — III. Seezeremoniell 119. — IV. Ergebnisse der in seekriegsrechtlichen Angelegenheiten in London abgehaltenen Konferenz 120.

IV. Teil.

Gebührenwesen und Normalien.

	Seite		Seite
Abfertigung der Familien . . .	172, 201	Aufsichtspersonale des Marine- gefängnisses, Aufnahme . . .	215
— der niederen Gagisten . . .	172, 201	Aus- und Einschiffungsentschädi- gung	148
— der Mannschaft	180, 201	Aus- und Einschiffungspauschale	148
Abzüge, zulässige	203	Assistent für Chemie, Aufnahme	211
Alterszulagen	142	Badekur in einer Privattheilanstalt, Mannschaftsgebühren	169
Arrestantengebühr	169	Beförderungstaxe	202
Arsenalspersonale, Gebühren . . .	170		
Aufnahme in die k. u. k. Kriegs- marine	205		

	Seite		Seite
Bekleidungsbeitrag für Marine-	160	Marinekanzlisten, Aufnahme	215
diener		Marinekommissariatsleuten, Auf-	212
Bekleidungsbeitrag des Dieners	159	nahme	
Bekleidungsarten der Mannschaft,		Marinetechnische Beamte, Auf-	209
Beköstigung	198	nahme	
Brotgebühr der Mannschaft	164	Maschinenjungen, Aufnahme	220
— der Familien	201	Maschinenbetriebsleiter, Aufnahme	212
Charaktertaxe	202	Maschinenunteroffizierschüler,	
Delegationen	201	Aufnahme	217
Depositen	201	Matrosen, Assentierung	216
Diäten	149	Menagegeld der Mannschaft	164
Dienergebühr	159	— der Familien	201
Dienstprämie	161	Militärspital, Aufnahme	194
Dienstreisen	155—158	Monturmassapauschale	161
Diensttaxe	202	Montursschulden	201
Diplomtaxe	203	Musiker, freiwillig eintretende,	
Einjährigfreiwillige, Aufnahme	216	Aufnahme	222
Einquartierungskompetenz	143	Musikjungen, Aufnahme	221
Ein- u. Ausschiffungsentschädigung	148	Paßvisagegebühr	192
Ein- und Ausschiffungspauschale	148	Pauschale, Bedienungs-	157
Eisenbahnfahrtbegünstigungen		— für Anschaffung von Zivil-	
außer Dienst	198	kleidern	157
Equipierungsbeitrag	159	— Reise-	158
Erziehungsbeitrag	184	Postanweisungsdienst an Bord	189
Forderungen (ärarische) aus dem		Postsendungen an Bord	188
Nachlasse Verstorbener, ihre		Postsparkassendienst an Bord	188
Hereinbringung	195	Professoren, Aufnahme	213
Futterportionengebühr	142	Proviantmeister (Zivil-)	170
Gagevorschüsse	193	Quartiergebühr	161
Gebühr der Bekleidung	161	— der Eingeschifften und Ab-	
Gebühren der im Bezuge der Gage		kommandierten	200
stehenden Marineangehörigen 134-142		— der Familien des Stabes	200
— der Familien verheirateter		— der Mannschaft	161
Unteroffiziere	201	— der in Ruhestand und auf	
— der Gagisten während eines		Wartegebühr Tretenden	144
Urlaubes am Lande	192	— der Unteroffiziersfamilien	201
— an Bord	193	— des Stabes	142
— auf der Reserve-Eskadre	145	Quartiergeldbeihilfe	175
Gebührensuschuß im Auslande:		Rauchtabak	161
der Mannschaft	169	Reisen, Dienst-	155
des Stabes	159	Schiffsjungen, Aufnahme	218
Gepäck, Hand- und Reise-	213	Schiffskostgeld der Mannschaft	164
Heiratskautionen	204	— des Stabes	146
Hereinbringung ärarischer Forde-		Stabsköche (Zivil-)	170
rungen	195	Sterbequartal	200
Hilfspersonale, technisches, Auf-		Steuerleute (Zivil-)	170
nahme	215	Stipendien für Hörer der Medizin	208
Invalidenversorgung	180	— — — Technik	211
Kabinenservice	185	Stolagegebühren	203
Köche (Zivil-)	170	Suezkanalgebühren	198
Konstruktionszeichner, Aufnahme	215	Tabaktarif	195
Kostgebühr der Mannschaft	161	Tafelgelder	152
Lehrer, Aufnahme	213	Tafelservice	185
Limitorauchtabak	161	Taxe, Beförderungs-	202
Löhnung	161—163	— Charakter-	202
Lotsen (Zivil-)	170	— Dienst-	202
Marineakademie, Aufnahme	205	— Diplom-	203
Marineärzte, Aufnahme	207	— Urlaubs-	193
Marineauditoren, Übernahme	207	Urlaubsvorschriften	189
Marinechemiker, Aufnahme	211	Versorgungsgebühren der Mann-	
Marinegeistliche, Aufnahme	207	schaft	180
Marinekanzleibeamte, Aufnahme	215	— des Stabes	172

	Seite		Seite
Versorgungsgebühren der Witwen		Zulagen, Dienst-, der Mannschaft	
und Waisen	183	an Bord	165
Vorsorgen für die Familien der		— — des Stabes am Lande	149
Marinegagisten	200	— — an Bord	151
Werkführer, Aufnahme	215	— Assistenzkommando-	153
Zinsklassen	144	— Funktions-, am Lande	149
Zinstarif	144	— — an Bord	151
Zollamtliche Abfertigungen in Pola	200	— Instruktionsreisen-	153
Zulagen, Arbeits-, der Mannschaft		— Marsch-, der Mannschaft	168
am Lande	166	— — des Stabes	154
— — an Bord	167	— Personal-	154
— — des Stabes	153	— Reise-	154
— Dienst-, der Mannschaft am		— Sanitäts-	169
Lande	165	— Tapferkeitsmedaillen-	154

V. Teil.

Artillerie der verschiedenen Flotten.

Abkürzungsverzeichnis 223. — Einleitung 224. — Schiffsgeschütze: Dänemark 229, Deutschland 231, England 232, Frankreich 235, Italien 238, Niederlande 240, Japan 244, Osterreich-Ungarn 245, Rußland 251, Vereinigte Staaten von Nordamerika 252. — Schiffs- und Küstengeschütze der Elswick-Works 254. — Hotchkiss-Schnellfeuerkanonen neuer Konstruktion mit automatischem Verschuß (für Schiffs- und Küstendienst) 256. — Hotchkiss-Schnellfeuerkanonen 257. — Hotchkiss-Maschinengeschütze 259. — Kruppsche Schnellfeuerkanonen 260. — Schiffs- und Küstengeschütze der Skodawerke, Aktiengesellschaft in Pilsen, 262. — Schnellfeuerkanonen der Skodawerke 266. — Feld-, Gebirgs-, Landungs- und Bootsgeschütz und Feldhaubitzen System Skodawerke 268. — Mitrailleusen der Skodawerke, Aktiengesellschaft in Pilsen 269. — Schiffsgeschütze und Lafetten von Vickers, Sons und Maxim 270. — Schneider-Canet-Schiffs- und Küstenkanonen 271. — Gewehre 272. — Automatische Pistolen 274.

Marinebudgets, Friedensstandesverhältnisse der Seeoffizierkorps und korrespondierende Chargenbezeichnung der Seeoffiziere verschiedener Kriegsmarinen.

Österreich-Ungarn, England, Vereinigte Staaten, Deutschland 276. — Frankreich, Rußland, Japan, Italien 277. — Spanien, Niederlande, Schweden, Norwegen 278. — Dänemark, Griechenland, Portugal, Türkei 279. — Brasilien, Rumänien, Argentina, Chile 280. — Anmerkungen zum Marinebudget 281.

VI. Teil.

Flottenliste.

Abkürzungsverzeichnis 284. — Einleitung 285. — Ägypten 286. — Argentinien 286. — Brasilien 289. — Bulgarien 291. — Cambodja 292. — Chile 292. — China 294. — Costa Rica 296. — Dänemark 297. — Deutschland 299. — Ecuador 309. — England 310. — Frankreich 335. — Griechenland 353. — Haiti 355. — Italien 356. — Japan 366. — Kolumbien 375. — Marokko 376. — Mexiko 376. — Montenegro 376. — Niederlande 377. — Norwegen 382. — Osterreich-Ungarn 385. — Persien 391. — Peru 391. — Portugal 392. — Rumänien 394. — Rußland 396. — Santo Domingo 412. — Schweden 413. — Siam 417. — Spanien 418. — Türkei 422. — Uruguay 426. — Venezuela 426. — Vereinigte Staaten von Nordamerika 426.

Fertige und in Zurüstung befindliche Schiffe und Torpedofahrzeuge Ende 1909 439. — Auf Stapel befindliche Schiffe und Torpedofahrzeuge Ende 1909 440.

Namen-Index sämtlicher Kriegsschiffe 441—462.

Skizzen von gepanzerten Schiffen 463—570.

Personalstand der k. u. k. Kriegsmarine.

	Seite
Erklärung der Abkürzungen	571, 572
I. Stabspersonen:	
A. Personen des Soldatenstandes	573—588
B. Marinegeistlichkeit	588—589
C. Offizierkorps der Auditoren	589
D. Marineärztliches Offizierkorps	590—591
E. Marinebeamte	591—607
Zöglinge der k. u. k. Marineakademie	608—609
II. Stabsunteroffiziere	610—616
III. Sonstige Gagisten ohne Rangklasse:	
A. Aufsichtspersonal des Marinegefängnisses	617
B. Marinediener	617—619
C. Marinehilfspersonal	619—622
IV. Mannschaft:	
Höhere Unteroffiziere	623—629
Höhere Unteroffiziere in Zuteilung	629
Reserve-Stand	630—631
Seewehr	631
Offiziere und Beamte des Ruhestandes	632—639
Offiziere und Beamte außer Dienst	639

Das Jahr 1910

ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen,

davon 66 Sonn- und Feiertage.

Finsternisse.

Im Jahre 1910 werden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse stattfinden, von denen in unseren Gegenden nur die zweite Mondfinsternis sichtbar sein wird.

I. **Totale Sonnenfinsternis** am 8. Mai; unsichtbar in Pola. Die Finsternis wird in Australien, Neuguinea, den östlichen Sundainseln und den südlichen Polargegenden sichtbar sein.

II. **Totale Mondfinsternis** am 23. Mai; unsichtbar in Pola. Die Finsternis wird im Südwesten Europas, im westlichen Afrika, in Amerika, im Südosten Australiens und in der östlichen Hälfte des Stillen Ozeans sichtbar sein.

III. **Partielle Sonnenfinsternis** am 1. November; unsichtbar in Pola. Die Finsternis wird an der Nordwestspitze Amerikas, im nordöstlichen Asien, in Japan und in der mittleren nördlichen Hälfte des Stillen Ozeans sichtbar sein.

IV. **Totale Mondfinsternis** am 16. und 17. November; sichtbar in Pola. Anfang der Finsternis überhaupt $11^h 44^m$ p. m., Anfang der totalen Verfinsternung $0^h 55^m$ a. m., Ende der totalen Verfinsternung $1^h 47^m$ a. m., Ende der Finsternis überhaupt $2^h 58^m$ a. m. Die Finsternis wird in Asien, Afrika, Europa und Amerika sichtbar sein.

Anmerkung: Die Rubriken Sonnen- und Mond-Auf- und Untergang geben die Zeiten des Auf- und Unterganges des Sonnen- und Mond-Oberrandes im Meereshorizont für eine Augeshöhe von fünf Metern. Sämtliche Zeitangaben des astronomischen Kalenders beziehen sich auf mitteleuropäische Zeit. Wird Pola-Zeit gewünscht, so sind von der gegebenen Zeit $4^m 37^s$ abzuziehen.

Jänner (Eismonat), hat 31 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
S 1	Neuj. Miecislaw	7 43	4 33	10 32 p.	11 24 a.	—	0·3
S 2	Abel	7 43	4 34	11 35 p.	11 43 a.	0·6	1·2
M 3	Genoveva	7 43	4 35	—	0 2 p.	1·6	2·6
D 4	Isabella	7 43	4 36	0 36 a.	0 20 >	2·9	4·2
M 5	Telesphor	7 43	4 37	1 38 >	0 40 >	4·5	5·3
D 6	Hl. 3 K. Wld.	7 43	4 38	2 42 >	1 1 >	5·6	6·1
F 7	Artur	7 42	4 40	3 47 >	1 27 >	6·5	6·8
S 8	Erhard	7 42	4 41	4 52 >	2 0 >	7·2	7·5
S 9	Julian	7 42	4 41	5 59 a.	2 39 p.	7·9	8·1
M 10	Paul Eins.	7 41	4 43	7 2 >	3 30 >	8·5	8·6
D 11	Hyginus	7 41	4 44	7 58 >	4 31 >	9·1	9·2
M 12	Ernest	7 41	4 45	8 46 >	5 41 >	9·6	9·7
D 13	Hilarius	7 41	4 46	9 25 >	6 55 >	10·2	10·2
F 14	Felix	7 40	4 47	9 57 >	8 12 >	10·7	10·8
S 15	Maurus	7 39	4 49	10 24 >	9 24 >	11·3	11·5
S 16	Nam. J. Marc.	7 39	4 50	10 47 a.	10 45 p.	11·9	—
M 17	Anton Eins.	7 38	4 51	11 10 >	Mitternacht	0·4	0·8
D 18	Priska	7 37	4 53	11 34 >	—	1·6	1·9
M 19	Martha	7 37	4 54	11 58 >	1 16 a.	3·6	4·0
D 20	Fab. u. Seb.	7 37	4 55	0 27 p.	2 33 >	5·1	5·6
F 21	Agnes	7 35	4 57	1 3 >	3 50 >	6·2	6·6
S 22	Vinzenz	7 35	4 58	1 47 >	5 4 >	7·1	7·6
S 23	Maria Verm.	7 34	4 59	2 40 p.	6 12 a.	7·8	8·3
M 24	Timotheus	7 33	5 0	3 42 >	7 9 >	8·4	8·9
D 25	Pauli Bek.	7 33	5 1	4 51 >	7 56 >	9·0	9·5
M 26	Paula	7 32	5 3	6 0 >	8 32 >	9·5	9·9
D 27	Johann Chrys.	7 31	5 4	7 10 >	9 2 >	10·0	10·4
F 28	Karl d. Gr.	7 30	5 6	8 16 >	9 25 >	10·4	10·8
S 29	Franz Sal.	7 29	5 7	9 20 >	9 46 >	11·0	11·3
S 30	Martina	7 28	5 8	10 23 p.	10 5 a.	11·5	11·9
M 31	Petrus N.	7 26	5 10	11 25 >	10 23 >	—	0·2

☾ 3. Jänner 2^h 27^m p. m. L. V.
 ☉ 11. > 0 51 > > N. M.
 ☽ 18. > 11 21 a. m. E. V.
 ☿ 25. > 0 51 p. m. V. M.

Februar (Taumonat), hat 28 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
D 1	Ignaz	7 25	5 11	—	10 43 a.	0·5	1·0
M 2	Maria Lichtm.	7 24	5 13	0 28 a.	11 3 >	1·3	2·1
D 3	Blasius	7 23	5 14	1 32 >	11 26 >	2·5	4·1
F 4	Veronika	7 22	5 16	2 37 >	11 56 >	4·5	5·3
S 5	Agatha	7 21	5 17	3 42 >	0 31 p.	5·7	6·3
S 6	Dorothea	7 20	5 18	4 46 a.	1 16 p.	6·8	7·1
M 7	Romuald	7 18	5 20	5 46 >	2 12 >	7·6	7·8
D 8	Fastnacht Sal.	7 17	5 21	6 36 >	3 19 >	8·3	8·5
M 9	Ascherm. Ap. †	7 15	5 23	7 20 >	4 35 >	8·9	9·0
D 10	Scholastika	7 14	5 24	7 55 >	5 52 >	9·5	9·5
F 11	Desiderius †	7 13	5 25	8 24 >	7 11 >	10·0	10·0
S 12	Eulalia †	7 11	5 27	8 50 >	8 30 >	10·5	10·6
S 13	Katharina K.	7 10	5 28	9 13 a.	9 48 p.	11·0	11·2
M 14	Valentin	7 8	5 30	9 37 >	11 5 >	11·6	11·9
D 15	Faustinus	7 6	5 31	10 2 >	—	—	0·3
M 16	Quat. Philip. †	7 5	5 33	10 29 >	0 24 a.	0·9	1·3
D 17	Konstantia	7 4	5 34	11 3 >	1 40 >	2·4	2·9
F 18	Flavian †	7 2	5 36	11 43 >	2 56 >	4·7	5·2
S 19	Konrad †	7 1	5 37	0 32 p.	4 5 >	6·0	6·4
S 20	Eleutherius	6 59	5 38	1 32 p.	5 4 a.	6·9	7·4
M 21	Eleonora	6 58	5 39	2 37 >	5 53 >	7·6	8·1
D 22	Petri Stuhlf.	6 56	5 41	3 46 >	6 32 >	8·3	8·7
M 23	Romana †	6 54	5 42	4 55 >	7 3 >	8·8	9·2
D 24	Matthias Ap.	6 53	5 44	6 2 >	7 29 >	9·2	9·6
F 25	Viktor †	6 50	5 45	7 7 >	7 49 >	9·6	10·0
S 26	Alexander †	6 48	5 47	8 11 >	8 9 >	10·1	10·4
S 27	Leander	6 47	5 48	9 13 p.	8 27 a.	10·5	10·8
M 28	Romanus	6 45	5 50	10 16 >	8 46 >	10·9	11·3

☾ 2. Februar 0^h 27^m p. m. L. V.
 ☉ 10. > 2 13 a. m. N. M.
 ☽ 16. > 7 33 p. m. E. V.
 ☿ 24. > 4 36 a. m. V. M.

März (Frühlingsmonat), hat 31 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
D 1	Albin	6 43	5 51	11 19 p.	9 5 a.	11·5	11·8
M 2	Mittf. Simpl. †	6 42	5 52	—	9 27 >	—	0·2
D 3	Kunigunde	6 40	5 54	0 24 a.	9 54 >	0·5	1·1
F 4	Kasimir †	6 38	5 55	1 28 >	10 25 >	1·5	2·6
S 5	Eusebius †	6 37	5 56	2 32 >	11 5 >	3·0	4·6
S 6	Friedrich	6 35	5 58	3 32 a.	11 55 a.	5·1	5·9
M 7	Thomas v. A.	6 33	5 59	4 26 >	0 56 p.	6·5	6·8
D 8	Joh. v. Gott	6 31	6 0	5 13 >	2 7 >	7·3	7·6
M 9	Franziska R. †	6 29	6 2	5 50 >	3 24 >	8·1	8·2
D 10	40 Märtyrer	6 28	6 3	6 23 >	4 44 >	8·7	8·8
F 11	Heraklius †	6 26	6 4	6 50 >	6 5 >	9·2	9·2
S 12	Gregor †	6 24	6 5	7 14 >	7 25 >	9·7	9·7
S 13	Rosina	6 22	6 7	7 38 a.	8 46 p.	10·1	10·2
M 14	Mathilde	6 20	6 8	8 2 >	10 7 >	10·6	10·8
D 15	Christoph	6 19	6 9	8 29 >	11 28 >	11·3	11·6
M 16	Heribert †	6 17	6 11	9 2 >	—	—	0·1
D 17	Gertrude	6 15	6 12	9 40 >	0 45 a.	0·6	1·0
F 18	Schmerz M. †	6 13	6 13	10 28 >	1 58 >	2·1	2·6
S 19	Josef Nährv.	6 11	6 14	11 24 >	3 2 >	4·5	5·0
S 20	Palmsonntag	6 9	6 16	0 29 p.	3 54 a.	5·8	6·3
M 21	Benedikt	6 7	6 17	1 36 >	4 34 >	6·8	7·2
D 22	Oktavian	6 5	6 18	2 44 >	5 7 >	7·5	7·9
M 23	Viktorin †	6 3	6 20	3 52 >	5 33 >	7·9	8·3
D 24	Gründonn. †	6 2	6 21	4 57 >	5 55 >	8·4	8·8
F 25	Karfreitag †	6 0	6 22	6 0 >	6 15 >	8·8	9·2
S 26	Karsamstag †	5 58	6 24	7 3 >	6 33 >	9·2	9·6
S 27	Ostersonntag	5 56	6 25	8 6 p.	6 51 a.	9·6	9·9
M 28	Ostermontag	5 54	6 26	9 9 >	7 9 >	10·0	10·4
D 29	Cyrrillus	5 52	6 27	10 13 >	7 31 >	10·4	10·8
M 30	Quirinus	5 50	6 28	11 17 >	7 54 >	10·9	11·3
D 31	Amos Pr.	5 49	6 30	—	8 24 >	11·6	—

☾ 4. März 8^h 52^m a. m. L. V.
 ☉ 11. » 1 12 p. m. N. M.
 ☽ 18. » 4 37 a. m. E. V.
 ☿ 25. » 9 21 p. m. V. M.

April (Ostermonat), hat 30 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
F 1	Hugo	5 47	6 31	0 22 a.	9 0 a.	—	0·5
S 2	Franz de P.	5 45	6 32	1 23 >	9 36 >	0·9	1·8
S 3	Richard	5 43	6 33	2 19 a.	10 40 a.	2·2	4·1
M 4	Maria Verk.	5 41	6 35	3 6 >	11 45 >	4·6	5·5
D 5	Vinzenz	5 39	6 36	3 46 >	0 58 p.	5·9	6·5
M 6	Sixtus	5 38	6 37	4 20 >	2 14 >	6·9	7·2
D 7	Hermann	5 36	6 38	4 48 >	3 33 >	7·7	7·8
F 8	Dionysius	5 34	6 40	5 13 >	4 54 >	8·3	8·4
S 9	Maria Cl.	5 32	6 41	5 37 >	6 16 >	8·8	8·9
S 10	Ezechiel	5 30	6 42	6 2 a.	7 39 p.	9·3	9·4
M 11	Leo P.	5 29	6 43	6 28 >	9 3 >	9·8	9·9
D 12	Julius	5 27	6 44	6 57 >	10 25 >	10·4	10·5
M 13	Hermenegild	5 25	6 45	7 35 >	11 44 >	11·0	11·1
D 14	Tiburtius	5 23	6 47	8 20 >	—	11·6	—
F 15	Anastasia	5 21	6 48	9 15 >	0 54 a.	0·3	0·8
S 16	Turibius	5 19	6 50	10 18 >	1 51 >	1·8	2·3
S 17	Rudolf	5 17	6 51	11 26 a.	2 37 a.	4·3	4·7
M 18	Apollonius	5 16	6 52	0 35 p.	3 11 >	5·5	5·9
D 19	Werner	5 14	6 54	1 43 >	3 39 >	6·4	6·8
M 20	Sulpitius	5 13	6 55	2 48 >	4 2 >	7·1	7·4
D 21	Anselm	5 11	6 56	3 53 >	4 21 >	7·6	7·9
F 22	Soter u. Kaj.	5 9	6 57	4 55 >	4 40 >	8·0	8·3
S 23	Adalbert	5 8	6 58	5 58 >	4 57 >	8·4	8·7
S 24	Georg	5 7	6 59	7 1 p.	5 16 a.	8·8	9·1
M 25	Markus Ev.	5 5	7 1	8 5 >	5 35 >	9·2	9·5
D 26	Kletus Pr.	5 3	7 2	9 9 >	5 58 >	9·6	9·9
M 27	Peregrinus	5 1	7 3	10 14 >	6 25 >	10·0	10·4
D 28	Theodora	4 59	7 5	11 16 >	6 58 >	10·6	11·0
F 29	Robert	4 58	7 6	—	7 40 >	11·2	11·6
S 30	Katharina	4 57	7 7	0 14 a.	8 31 >	—	0·1

☾ 3. April 1^h 48^m a. m. L. V.
 ☉ 9. » 10 25 p. m. N. M.
 ☽ 16. » 3 4 » » E. V.
 ☿ 24. » 2 23 » » V. M.

Mai (Wonnemonat), hat 31 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
S 1	Phil. u. Jak.	4 55	7 9	1 3 a.	9 32 a.	0·5	1·3
M 2	Athanasius	4 53	7 10	1 45 >	10 40 >	1·8	3·6
D 3	†-Auffindung	4 52	7 11	2 19 >	11 53 >	4·0	5·1
M 4	Florian	4 50	7 13	2 49 >	1 8 p.	5·5	6·1
D 5	Christi Hmlf.	4 49	7 14	3 14 >	2 26 >	6·5	6·8
F 6	Joh. v. d. Pf.	4 47	7 15	3 38 >	3 45 >	7·3	7·5
S 7	Stanislaus	4 46	7 16	4 0 >	5 6 >	7·9	8·0
S 8	Michael B.	4 45	7 17	4 25 a.	6 29 p.	8·5	8·6
M 9	Gregor N.	4 44	7 18	4 52 >	7 55 >	9·0	9·1
D 10	Isidor	4 42	7 20	5 26 >	9 18 >	9·6	9·6
M 11	Gangolf	4 41	7 21	6 8 >	10 35 >	10·1	10·3
D 12	Pankratius	4 39	7 22	7 0 >	11 41 >	10·8	11·1
F 13	Servatius	4 38	7 23	8 2 >	—	11·6	—
S 14	Bonifazius †	4 37	7 25	9 12 >	0 33 a.	0·1	0·6
S 15	Pfingsts. Sophie	4 36	7 26	10 23 a.	1 12 a.	1·4	1·8
M 16	Pfingstm. J.v. N.	4 35	7 27	11 32 >	1 44 >	3·6	4·0
D 17	Paschalis	4 34	7 28	0 40 p.	2 8 >	4·9	5·3
M 18	Quat. Venant. †	4 33	7 29	1 44 >	2 28 >	5·8	6·2
D 19	Ivo	4 32	7 30	2 47 >	2 47 >	6·5	6·9
F 20	Bernhard †	4 31	7 31	3 50 >	3 4 >	7·1	7·4
S 21	Felix †	4 30	7 32	4 53 >	3 22 >	7·6	7·9
S 22	Dreifalt. Julia	4 29	7 33	5 56 p.	3 41 a.	8·0	8·3
M 23	Desiderius	4 28	7 34	7 1 >	4 3 >	8·4	8·8
D 24	Johanna	4 27	7 35	8 5 >	4 29 >	8·8	9·2
M 25	Urbanus	4 27	7 36	9 10 >	4 59 >	9·3	9·7
D 26	Fronleichnam	4 26	7 37	10 9 >	5 39 >	9·8	10·2
F 27	Johann P.	4 25	7 38	11 1 >	6 26 >	10·3	10·8
S 28	Wilhelm	4 24	7 39	11 45 >	7 24 >	11·0	11·4
S 29	Maximinus	4 24	7 40	—	8 30 a.	11·8	—
M 30	Ferdinand	4 23	7 41	0 22 a.	9 41 >	0·2	0·8
D 31	Angela	4 22	7 42	0 51 >	10 54 >	1·3	2·5

☾ 2. Mai 2^h 30^m p. m. L. V.
 ☉ 9. > 6 33 a. m. N. M.
 ☽ 16. > 3 13 > > E. V.
 ☿ 24. > 6 39 > > V. M.
 ☾ 31. > 11 25 p. m. L. V.

Juni (Brachmonat), hat 30 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
M 1	Gratiana	4 21	7 43	1 18 a.	0 8 p.	2·9	4·5
D 2	Erasmus	4 21	7 44	1 40 >	1 24 >	4·9	5·6
F 3	Herz Jesufest	4 21	7 44	2 2 >	2 41 >	6·0	6·4
S 4	Quirinus	4 20	7 45	2 25 >	4 1 >	6·8	7·1
S 5	Bonifazius	4 19	7 46	2 50 a.	5 23 p.	7·6	7·8
M 6	Norbert	4 19	7 47	3 19 >	6 46 >	8·2	8·3
D 7	Robert	4 19	7 47	3 57 >	8 7 >	5·8	8·9
M 8	Medardus	4 19	7 48	4 44 >	9 21 >	9·4	9·5
D 9	Prim. u. Fel.	4 18	7 49	5 42 >	10 21 >	10·0	10·1
F 10	Margareta	4 18	7 50	6 50 >	11 8 >	10·7	10·9
S 11	Barnabas	4 18	7 50	8 4 >	11 43 >	11·3	11·7
S 12	Johann Fak.	4 18	7 51	9 16 a.	—	—	0·1
M 13	Anton v. P.	4 17	7 51	10 26 >	0 11 a.	0·7	1·1
D 14	Johannes N.	4 17	7 52	11 33 >	0 33 >	1·9	2·3
M 15	Waldemar	4 17	7 52	0 37 p.	0 52 >	3·9	4·2
D 16	Benno V.	4 17	7 53	1 40 >	1 10 >	5·0	5·3
F 17	Adolf	4 17	7 53	2 42 >	1 28 >	5·8	6·1
S 18	Leontine	4 17	7 54	3 45 >	1 46 >	6·5	6·8
S 19	Juliana F.	4 17	7 54	4 50 p.	2 7 a.	7·1	7·4
M 20	Silverius	4 17	7 54	5 55 >	2 31 >	7·6	8·0
D 21	Alois	4 18	7 54	7 0 >	3 1 >	8·1	8·5
M 22	Paulinus	4 18	7 55	8 2 >	3 37 >	8·6	9·0
D 23	Edeltrud	4 18	7 55	8 58 >	4 22 >	9·1	9·5
F 24	Johann d. T.	4 18	7 55	9 45 >	5 18 >	9·6	10·0
S 25	Prosper	4 19	7 55	10 23 >	6 22 >	10·1	10·6
S 26	Rudolf, Vigilius	4 19	7 55	10 56 p.	7 32 a.	10·8	11·2
M 27	Ladislaus K.	4 19	7 55	11 22 >	8 44 >	11·5	11·9
D 28	Leo II., P. †	4 20	7 55	11 45 >	9 58 >	—	0·3
M 29	Peter u. Paul	4 20	7 55	—	11 11 >	0·7	1·5
D 30	Adalbert	4 21	7 55	0 7 a.	0 27 p.	1·9	3·6

☉ 7. Juni 2^h 16^m p. m. N. M.
 ☽ 14. > 5 19 > > E. V.
 ☿ 22. > 9 12 > > V. M.
 ☾ 30. > 5 39 a. m. L. V.

Juli (Heumonat), hat 31 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
		<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h</i>	<i>h</i>
F 1	Otto A. v.	4 21	7 55	0 28 a.	1 42 p.	4·0	4·9
S 2	Maria Heims.	4 22	7 55	0 51 >	3 1 >	5·3	6·1
S 3	Heliodor	4 23	7 54	1 18 a.	4 22 p.	6·6	6·8
M 4	Udalrich	4 23	7 54	1 51 >	5 43 >	7·3	7·6
D 5	Cyr. u. Meth.	4 24	7 54	2 32 >	6 59 >	8·1	8·2
M 6	Isaias	4 24	7 54	3 24 >	8 5 >	8·8	8·8
D 7	Wilibald	4 25	7 53	4 28 >	8 58 >	9·4	9·4
F 8	Kilian	4 26	7 53	5 40 >	9 38 >	9·9	10·0
S 9	Anatolia	4 27	7 52	6 55 >	10 10 >	10·5	10·6
S 10	Amalia	4 27	7 52	8 7 a.	10 34 p.	11·0	11·2
M 11	Veronika	4 28	7 52	9 17 >	10 55 >	11·6	11·9
D 12	Heinrich	4 29	7 51	10 24 >	11 14 >	—	0·3
M 13	Margareta	4 30	7 50	11 28 >	11 33 >	0·8	1·6
D 14	Bonaventura	4 30	7 50	0 31 p.	11 51 >	1·8	2·1
F 15	Egon	4 31	7 49	1 34 >	—	3·6	4·0
S 16	Ruth	4 32	7 49	2 38 >	0 10 a.	4·9	5·2
S 17	Alexius	4 33	7 48	3 42 p.	0 33 a.	5·8	6·2
M 18	Arnold	4 34	7 47	4 48 >	1 0 >	6·6	7·0
D 19	Aurelia	4 35	7 46	5 51 >	1 34 >	7·3	7·7
M 20	Elias Pr.	4 36	7 45	6 50 >	2 15 >	7·9	8·3
D 21	Olga	4 37	7 44	7 40 >	3 8 >	8·4	8·9
F 22	Maria Magd.	4 38	7 43	8 23 >	4 10 >	8·9	9·4
S 23	Apollinaris	4 39	7 42	8 56 >	5 20 >	9·5	9·9
S 24	Christine	4 40	7 42	9 26 p.	6 33 a.	10·0	10·4
M 25	Valentina	4 41	7 41	9 50 >	7 48 >	10·5	10·9
D 26	Anna	4 42	7 40	10 12 >	9 3 >	11·1	11·5
M 27	Kamillus	4 43	7 39	10 34 >	10 17 >	11·8	—
D 28	Viktor P.	4 44	7 38	10 56 >	11 32 >	0·2	0·8
F 29	Beatrix	4 45	7 37	11 20 >	0 49 p.	1·2	2·1
S 30	Abdon u. S.	4 46	7 36	11 50 >	2 8 >	2·5	4·3
S 31	Ignaz v. L.	4 47	7 34	—	3 26 p.	4·8	5·6

⊙ 6. Juli 10^h 20^m p. m. N. M.
 ☾ 14. > 9 24 a. m. E. V.
 ☽ 22. > 9 37 > > V. M.
 ☾ 29. > 10 35 > > L. V.

August (Erntemonat), hat 31 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
		<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h</i>	<i>h</i>
M 1	Petri Kettenf.	4 49	7 33	0 27 a.	4 42 p.	6·1	6·6
D 2	Gustav	4 50	7 32	1 13 >	5 52 >	7·1	7·5
M 3	Lydia	4 51	7 31	2 11 >	6 48 >	8·0	8·2
D 4	Dominikus	4 52	7 29	3 19 >	7 33 >	8·7	8·7
F 5	Maria Schnee	4 53	7 28	4 33 >	8 8 >	9·2	9·5
S 6	Verkl. Jesu	4 54	7 26	5 47 >	8 36 >	10·0	9·7
S 7	Albert	4 56	7 25	6 59 a.	8 59 p.	10·1	10·2
M 8	Cyriakus	4 57	7 24	8 7 >	9 18 >	10·6	10·7
D 9	Romanus	4 58	7 23	9 13 >	9 36 >	11·1	11·3
M 10	Laurentius	4 58	7 22	10 18 >	9 54 >	11·6	11·9
D 11	Susanna	5 0	7 20	11 21 >	10 13 >	—	0·2
F 12	Klara	5 1	7 18	0 25 p.	10 34 >	0·7	1·0
S 13	Kassian	5 3	7 16	1 30 >	11 0 >	1·8	2·1
S 14	Ulrich	5 4	7 15	2 34 p.	11 30 p.	3·8	4·1
M 15	Maria Hmlf.	5 5	7 14	3 38 >	—	5·1	5·5
D 16	Rochus	5 6	7 12	4 39 >	0 8 a.	6·1	6·5
M 17	Bertram	5 8	7 10	5 33 >	0 55 >	6·9	7·4
D 18	Geburtsf. S. M.	5 9	7 8	6 18 >	1 54 >	7·6	8·1
F 19	Ludwig v. T.	5 10	7 6	6 56 >	3 1 >	8·2	8·6
S 20	Stephan K.	5 11	7 5	7 27 >	4 15 >	8·7	9·2
S 21	Johanna	5 12	7 3	7 53 p.	5 31 a.	9·2	9·6
M 22	Timotheus	5 13	7 2	8 16 >	6 48 >	9·7	10·1
D 23	Philipp B.	5 14	7 0	8 36 >	8 4 >	10·2	10·6
M 24	Bartholomäus	5 16	6 58	9 0 >	9 20 >	10·7	11·1
D 25	Ludwig K.	5 17	6 57	9 24 >	10 39 >	11·4	11·8
F 26	Gebhard	5 18	6 55	9 51 >	11 58 >	—	0·3
S 27	Natalia	5 19	6 54	10 26 >	1 16 p.	0·7	1·5
S 28	Herz M. Aug.	5 20	6 52	11 9 p.	2 33 p.	1·9	4·0
M 29	Joh. Enth.	5 22	6 50	—	3 44 >	4·5	5·5
D 30	Rosa v. L.	5 23	6 48	0 2 a.	4 44 >	6·0	6·6
M 31	Raimund	5 24	6 46	1 6 >	5 31 >	7·1	7·4

⊙ 5. August 7^h 37^m a. m. N. M.
 ☾ 13. > 3 1 > > E. V.
 ☽ 20. > 8 14 p. m. V. M.
 ☾ 27. > 3 33 > > L. V.

September (Herbstmonat), hat 30 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
		<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h</i>	<i>h</i>
D 1	Ägidius	5 26	6 44	3 17 a.	6 8 p.	7·8	8·0
F 2	Stephan K.	5 27	6 42	3 30 >	6 37 >	8·4	8·5
S 3	Seraphin	5 28	6 40	4 42 >	7 1 >	8·9	9·0
S 4	Schutzengelf.	5 29	6 38	5 52 a.	7 21 p.	9·3	9·4
M 5	Laurentius	5 30	6 37	6 59 >	7 40 >	9·7	9·8
D 6	Magnus	5 31	6 35	8 4 >	7 58 >	10·1	10·2
M 7	Regina	5 33	6 33	9 8 >	8 16 >	10·5	10·7
D 8	Maria Geburt	5 34	6 31	10 12 >	8 36 >	11·0	11·2
F 9	Gorgonius	5 35	6 30	11 17 >	8 59 >	11·6	11·9
S 10	Nikolaus	5 36	6 28	0 21 p.	9 27 >	—	0·3
S 11	Maria Nfst.	5 37	6 26	1 26 p.	10 1 p.	0·8	1·2
M 12	Guido	5 39	6 24	2 27 >	10 44 >	2·4	2·8
D 13	Maternus	5 40	6 22	3 23 >	11 38 >	4·4	4·9
M 14	†-Erhöhung	5 41	6 20	4 11 >	—	5·6	6·1
D 15	Nikomedes	5 42	6 18	4 52 >	0 41 a.	6·6	7·0
F 16	Ludmilla	5 43	6 16	5 25 >	1 52 >	7·3	7·8
S 17	Hildegard	5 44	6 14	5 53 >	3 6 >	7·9	8·3
S 18	Thomas	5 46	6 12	6 17 p.	4 24 a.	8·4	8·8
M 19	Januarius	5 47	6 10	6 40 >	5 42 >	8·9	9·3
D 20	Eustachius	5 48	6 8	7 2 >	7 1 >	9·3	9·8
M 21	Quat. Matth. †	5 49	6 6	7 35 >	8 21 >	9·9	10·3
D 22	Emma	5 50	6 5	7 53 >	9 42 >	10·4	10·8
F 23	Thekla †	5 52	6 3	8 25 >	11 3 >	11·1	11·5
S 24	Rupertus †	5 53	6 1	9 6 >	0 24 p.	Mittag	
S 25	Kleophas	5 54	5 59	9 56 p.	1 38 p.	0·5	1·4
M 26	Cyprian	5 55	5 57	10 57 >	2 41 >	1·9	4·0
D 27	Adolfine	5 57	5 55	—	3 31 >	4·5	5·4
M 28	Wenzel K.	5 58	5 53	0 7 a.	4 10 >	5·9	6·4
D 29	Michael E.	5 59	5 51	1 19 >	4 42 >	6·9	7·0
F 30	Hieronymus	6 0	5 49	2 30 >	5 6 >	7·5	7·7

- ☉ 3. September 7^h 6^m p. m. N. M.
 ☾ 11. > 9 11 > > E. V.
 ☽ 19. > 5 52 a. m. V. M.
 ☾ 25. > 9 54 p. m. L. V.

Oktober (Weinmonat), hat 31 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
		<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h</i>	<i>h</i>
S 1	Remigius	6 1	5 48	3 39 a.	5 27 p.	8·1	8·1
S 2	Rosenkranzf.	6 3	5 46	4 47 a.	5 45 p.	8·5	8·5
M 3	Gilbert	6 4	5 44	5 52 >	6 3 >	8·9	8·9
D 4	Franz Ser.	6 5	5 42	6 57 >	6 21 >	9·3	9·3
M 5	Plazidus	6 6	5 40	8 2 >	6 40 >	9·6	9·7
D 6	Bruno	6 8	5 38	9 5 >	7 2 >	10·0	10·1
F 7	Justina	6 9	5 36	10 9 >	7 28 >	10·5	10·7
S 8	Brigitta W.	6 10	5 35	11 15 >	7 59 >	11·1	11·3
S 9	Günter	6 11	5 33	0 17 p.	8 37 p.	11·8	—
M 10	Franz Borgia	6 13	5 31	1 15 >	9 15 >	0·3	0·7
D 11	Nikasius	6 14	5 29	2 5 >	10 23 >	1·6	2·0
M 12	Maximilian	6 15	5 28	2 48 >	11 29 >	3·9	4·3
D 13	Koloman	6 16	5 26	3 23 >	—	5·2	5·6
F 14	Kallistus	6 17	5 24	3 52 >	0 42 a.	6·1	6·6
S 15	Theresia	6 19	5 22	4 17 >	1 56 >	6·9	7·3
S 16	Kirchweihf. G.	6 20	5 21	4 41 p.	3 14 a.	7·5	7·9
M 17	Hedwig	6 21	5 19	5 2 >	4 32 >	8·0	8·4
D 18	Lukas Ev.	6 23	5 17	5 26 >	5 52 >	8·5	8·9
M 19	Petrus v. A.	6 25	5 15	5 51 >	7 15 >	9·0	9·4
D 20	Felician	6 26	5 13	6 22 >	8 40 >	9·5	9·9
F 21	Ursula	6 27	5 12	7 0 >	10 3 >	10·1	10·6
S 22	Ladislaus v. G.	6 28	5 10	7 48 >	11 24 >	10·8	11·4
S 23	Johann Kap.	6 30	5 8	8 47 p.	0 43 p.	11·9	—
M 24	Raphael	6 31	5 7	9 56 >	1 31 >	0·4	1·3
D 25	Chrysanth.	6 32	5 5	11 9 >	2 13 >	1·8	3·8
M 26	Amandus	6 33	5 4	—	2 46 >	4·3	5·1
D 27	Fruementius	6 35	5 2	0 20 a.	3 13 >	5·6	6·1
F 28	Simon u. J.	6 36	5 1	1 31 >	3 34 >	6·4	6·7
S 29	Narzissus	6 38	4 59	2 38 >	3 52 >	7·1	7·3
S 30	Alfons	6 39	4 58	3 44 a.	4 10 p.	7·6	7·7
M 31	Wolfgang †	6 41	4 56	4 47 >	4 27 >	8·1	8·1

- ☉ 3. Oktober 9^h 32^m a. m. N. M.
 ☾ 11. > 2 40 p. m. E. V.
 ☽ 18. > 3 24 > > V. M.
 ☾ 25. > 6 48 a. m. L. V.

November (Wintermonat), hat 30 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
		<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h</i>	<i>h</i>
D 1	Aller Heil.	6 42	4 55	5 51 a.	4 46 p.	8·4	8·5
M 2	All. Seel. J.	6 44	4 53	6 56 >	5 6 >	8·8	8·9
D 3	Hubert	6 45	4 52	8 1 >	5 31 >	9·3	9·3
F 4	Karl Borrom.	6 46	4 51	9 5 >	5 59 >	9·7	9·8
S 5	Emmerich	6 48	4 49	10 9 >	6 35 >	10·2	10·3
S 6	Leonhard	6 49	4 48	11 8 a.	7 19 p.	10·7	11·0
M 7	Engelbert	6 51	4 46	0 1 p.	8 13 >	11·4	11·8
D 8	Gottfried	6 52	4 45	0 46 >	9 15 >	—	0·3
M 9	Theodor	6 53	4 44	1 22 >	10 23 >	1·0	1·4
D 10	Andreas Av.	6 54	4 43	1 53 >	11 35 >	3·1	3·5
F 11	Martin B.	6 55	4 42	2 19 >	—	4·6	5·0
S 12	Kunibert	6 57	4 41	2 41 >	0 44 a.	5·6	6·0
S 13	Eugen	6 59	4 39	3 3 p.	2 4 a.	6·4	6·8
M 14	Venerand	7 0	4 38	3 25 >	3 21 >	7·1	7·5
D 15	Leopold	7 1	4 37	3 48 >	4 41 >	7·6	8·1
M 16	Othmar	7 3	4 36	4 16 >	6 5 >	8·2	8·6
D 17	Gregor	7 4	4 35	4 51 >	7 31 >	8·7	9·2
F 18	Odo Abt	7 6	4 34	5 35 >	8 56 >	9·3	9·8
S 19	Elisabeth	7 7	4 33	6 31 >	10 15 >	9·9	10·5
S 20	Schutzf. Mar.	7 8	4 32	7 37 p.	11 20 a.	10·7	11·3
M 21	Maria Opfer.	7 9	4 32	8 52 >	0 10 p.	11·7	—
D 22	Cäcilia	7 10	4 31	10 8 >	0 58 >	0·2	0·9
M 23	Klemens	7 11	4 31	11 20 >	1 17 >	1·4	3·0
D 24	Flora	7 13	4 30	—	1 40 >	3·4	4·6
F 25	Katharina	7 14	4 29	0 29 a.	1 59 >	4·9	5·5
S 26	Konrad	7 15	4 28	1 35 >	2 17 >	5·8	6·2
S 27	1. Adv. Virgil.	7 17	4 28	2 40 a.	2 35 p.	6·5	6·8
M 28	Eberhard	7 18	4 27	3 43 >	2 52 >	7·1	7·3
D 29	Walter	7 19	4 27	4 47 >	3 12 >	7·6	7·8
M 30	Andreas Ap. †	7 21	4 26	5 51 >	3 34 >	8·1	8·2

- ☉ 2. November 2^h 56^m a. m. N. M.
 ☽ 10. > 6 29 > > E. V.
 ☽ 17. > 1 25 > > V. M.
 ☾ 23. > 6 13 p. m. L. V.

Dezember (Christmonat), hat 31 Tage.

Tage	Katholiken	Sonnen-		Mond-		Hochwasser in Pola	
		Aufg.	Untg.	Aufg.	Untg.	Vm.	Nm.
		<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h m</i>	<i>h</i>	<i>h</i>
D 1	Eligius	7 21	4 26	6 56 a.	4 2 p.	8·6	8·6
F 2	Bibiana †	7 22	4 25	8 1 >	4 35 >	9·0	9·1
S 3	Franz Xaver †	7 23	4 25	9 1 >	5 17 >	9·5	9·6
S 4	2. Adv. Barbara	7 25	4 25	9 57 a.	5 49 p.	10·0	10·1
M 5	Sabbas	7 26	4 24	10 44 >	7 7 >	10·5	10·7
D 6	Nikolaus	7 27	4 24	11 24 >	8 13 >	11·1	11·4
M 7	Ambros †	7 28	4 24	11 55 >	9 22 >	11·9	—
D 8	Maria Empf.	7 29	4 24	0 22 p.	10 33 >	0·4	0·8
F 9	Valerie †	7 30	4 24	0 45 >	11 45 >	1·6	1·9
S 10	Judith †	7 31	4 24	1 6 >	—	3·7	4·1
S 11	3. Adv. Damas.	7 32	4 24	1 26 p.	0 59 a.	4·9	5·3
M 12	Maxentius	7 32	4 24	1 48 >	2 14 >	5·9	6·3
D 13	Luzia	7 33	4 24	2 12 >	3 33 >	6·7	7·1
M 14	Quat. Spirid. †	7 34	4 24	2 42 >	4 55 >	7·4	7·8
D 15	Christiane	7 35	4 24	3 20 >	6 20 >	8·0	8·5
F 16	Adelheid †	7 36	4 24	4 9 >	7 44 >	8·6	9·2
S 17	Lazarus †	7 36	4 25	5 17 >	9 0 >	9·2	9·8
S 18	4. Adv. Grat.	7 38	4 25	6 28 p.	9 58 a.	9·9	10·4
M 19	Nemesius	7 38	4 25	7 46 >	10 43 >	10·6	11·1
D 20	Liberatus	7 39	4 26	9 3 >	11 17 >	11·3	11·8
M 21	Thomas Ap. †	7 39	4 26	10 15 >	11 43 >	—	0·2
D 22	Demetrius	7 40	4 26	11 24 >	0 3 p.	0·6	1·3
F 23	Viktoria †	7 40	4 27	—	0 22 >	1·7	3·1
S 24	Adam u. Eva †	7 41	4 28	0 30 a.	0 40 >	3·4	4·5
S 25	Christfest	7 41	4 28	1 34 a.	0 58 p.	4·9	5·4
M 26	Stephan M.	7 42	4 29	2 38 >	1 17 >	5·8	6·3
D 27	Johann Ev.	7 42	4 29	3 43 >	1 38 >	6·6	6·9
M 28	Unsch. Kind.	7 42	4 30	4 47 >	2 4 >	7·2	7·4
D 29	Thomas Bek.	7 42	4 31	5 52 >	2 35 >	7·8	8·0
F 30	Melanie, David	7 42	4 32	6 54 >	3 14 >	8·4	8·5
S 31	Silvester	7 42	4 32	7 52 >	4 2 >	8·9	8·9

- ☉ 1. Dezember 10^h 11^m p. m. N. M.
 ☽ 9. > 8 5 > > E. V.
 ☽ 16. > 0 5 > > V. M.
 ☾ 23. > 11 36 a. m. L. V.
 ☉ 31. > 5 21 p. m. N. M.

Lebende Familienglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät

Franz Joseph I. (Karl), Kaiser von Österreich, König von Böhmen etc. und Apostolischer König von Ungarn; geb. am 18. August 1830.

K. u. k. Erzherzoge.

Franz Ferdinand, Sohn des weil. Erzh. Karl Ludwig, G. d. K., zur Disposition des Allerhöchsten Oberbefehles, Admiral, geb. 18. Dezember 1863, vermählt mit Ihrer Hoheit Sophie Herzogin Hohenberg, geb. 1. März 1868.
Karl Franz Joseph, Sohn des weil. Erzh. Otto, Rittmeister; geb. 17. August 1887.
Maximilian Eugen Ludwig, Sohn des weil. Erzh. Otto; geb. 13. April 1895.
Ferdinand Karl Ludwig, Sohn des weil. Erzh. Karl Ludwig, G.M.; geb. 27. Dezember 1868.
Ludwig Viktor, Bruder Sr. Majestät des Kaisers, FZM.; geb. 15. Mai 1842.
Joseph Ferdinand Salvator, Sohn des Großh. von Toskana, G.M.; geb. 24. Mai 1872.
Peter Ferdinand Salvator, Sohn des Großh. von Toskana, Oberst; geb. 12. Mai 1874.
Gottfried Maria, Sohn des Erzh. Peter Ferdinand; geb. 14. März 1902.
Georg, Sohn des Erzh. Peter Ferdinand; geb. 22. August 1905.
Heinrich Ferdinand Salvator, Sohn des Großh. von Toskana, Rittmeister; geb. 13. Februar 1878.
Leopold Salvator, Sohn des weil. Erzh. Karl Salvator, FZM.; geb. 15. Oktober 1863.
Rainer Karl, Sohn des Erzh. Leopold Salvator; geb. 21. November 1895.
Leopold Maria, Sohn des Erzh. Leopold Salvator; geb. 30. Jänner 1897.
Anton Maria, Sohn des Erzh. Leopold Salvator; geb. 20. März 1901.
Franz Joseph, Sohn des Erzh. Leopold Salvator; geb. 4. Februar 1905.
Franz Salvator, Sohn des weil. Erzh. Karl Salvator, FML.; geb. 21. August 1866.
Franz Karl Salvator, Sohn des Erzh. Franz Salvator; geb. 17. Februar 1893.
Hubertus Salvator, Sohn des Erzh. Franz Salvator; geb. 30. April 1894.
Theodor Salvator, Sohn des Erzh. Franz Salvator; geb. 9. Oktober 1899.
Clemens Salvator, Sohn des Erzh. Franz Salvator; geb. 6. Oktober 1904.
Ludwig Salvator, Bruder des Großh. von Toskana, Oberst; geb. 4. August 1847.
Friedrich, Herzog von Teschen, FZM.; geb. 4. Juni 1856.
Albrecht Franz Joseph, Sohn des Erzh. Friedrich; geb. 24. Juli 1897.
Karl Stephan, Vizeadmiral; geb. 5. September 1860.
Karl Albrecht, Sohn des Erzh. Karl Stephan; geb. 18. Dezember 1888.
Leo Karl, Sohn des Erzh. Karl Stephan; geb. 5. Juli 1893.
Wilhelm, Sohn des Erzh. Karl Stephan; geb. 10. Februar 1895.
Eugen Ferdinand, Großmeister des Deutschen Ordens, G. d. K.; geb. 21. Mai 1863.
Joseph, G.M.; geb. 9. August 1872.
Joseph Franz, Sohn des Erzh. Josef; geb. 28. März 1895.
Ladislau, Sohn des Erzh. Josef; geb. 3. Jänner 1901.
Rainer, FZM.; geb. 11. Jänner 1827.

K. u. k. Erzherzoginnen.

Gisela, Tochter Sr. Majestät des Kaisers, Gemahlin des Prinzen Leopold von Bayern; geb. 12. Juli 1856.
Elisabeth Marie, Tochter des weil. Kronprinzen Erzh. Rudolf, Gemahlin des Fürsten Otto Windischgrätz; geb. 2. September 1883.
Marie Valerie, Tochter Sr. Majestät des Kaisers, Gemahlin des Erzh. Franz Salvator; geb. 22. April 1868.

Elisabeth Franziska, Tochter des Erzh. Franz Salvator; geb. 27. Jänner 1892.
Hedwig, Tochter des Erzh. Franz Salvator; geb. 24. September 1896.
Gertrude, Tochter des Erzh. Franz Salvator; geb. 19. November 1900.
Marie, Tochter des Erzh. Franz Salvator; geb. 19. November 1901.
Mathilde, Tochter des Erzh. Franz Salvator; geb. 9. August 1906.
Maria Charlotte, Gemahlin weil. Sr. Maj. des Kaisers von Mexiko; geb. 7. Juni 1840.
Maria Theresia, Gemahlin des weil. Erzh. Karl Ludwig; geb. 24. August 1855.
Maria Josepha, Gemahlin des weil. Erzh. Otto; geb. 31. Mai 1867.
Maria Annunziata, Tochter des weil. Erzh. Karl Ludwig; geb. 31. Juli 1876.
Elisabeth, Tochter des weil. Erzh. Karl Ludwig; geb. 7. Juli 1878.
Alice, Gemahlin des weil. Großh. von Toskana; geb. 27. Dezember 1849.
Maria Christina, Gemahlin des Erzh. Peter Ferdinand; geb. 10. April 1877.
Helene Maria, Tochter des Erzh. Peter Ferdinand; geb. 30. Oktober 1903.
Rosa, Tochter des Erzh. Peter Ferdinand; geb. 22. September 1906.
Anna Maria, Gemahlin des Fürsten Johannes Hohenlohe; geb. 17. Oktober 1879.
Margareta Maria, Tochter des weil. Großh. von Toskana; geb. 13. Oktober 1881.
Germana, Tochter des weil. Großh. von Toskana; geb. 11. September 1884.
Agnes Maria, Tochter des weil. Großh. von Toskana; geb. 26. März 1891.
Maria Theresia, Gemahlin des Erzh. Karl Stephan; geb. 18. September 1862.
Eleonore Maria, Tochter des Erzh. Karl Stephan; geb. 28. November 1886.
Renata Maria, Tochter des Erzh. Karl Stephan; geb. 2. Jänner 1888.
Mechtildis Maria, Tochter des Erzh. Karl Stephan; geb. 11. Oktober 1891.
Blanka, Gemahlin des Erzh. Leopold Salvator; geb. 7. September 1868.
Maria de los Dolores, Tochter des Erzh. Leopold Salvator; geb. 5. Mai 1891.
Maria Immaculata, Tochter des Erzh. Leopold Salvator; geb. 9. September 1892.
Margareta Raineria, Tochter des Erzh. Leopold Salvator; geb. 8. Mai 1894.
Maria Antonia, Tochter des Erzh. Leopold Salvator; geb. 13. Juli 1899.
Assunta, Tochter des Erzh. Leopold Salvator; geb. 10. August 1902.
Carolina Maria, Gemahlin des Prinzen August Leopold von Sachsen-Koburg; geb. 5. September 1869.
Maria Immaculata Raineria, Tochter des weil. Erzh. Karl Salvator; geb. 3. September 1878.
Maria Luisa, Gemahlin des Fürsten Karl von Ysenburg-Birstein; geb. 31. Oktober 1845.
Maria Theresia, Gemahlin des Herzogs Philipp von Württemberg; geb. 15. Juli 1845.
Isabella, Gemahlin des Erzh. Friedrich; geb. 27. Februar 1856.
Maria Christina, Gemahlin des Em. Prinzen zu Salm-Salm; geb. 17. November 1879.
Maria Anna, Gemahlin des Prinzen Elias Bourbon; geb. 6. Jänner 1882.
Maria Henriette, Tochter des Erzh. Friedrich; geb. 10. Jänner 1883.
Gabriele Maria, Tochter des Erzh. Friedrich; geb. 14. September 1887.
Isabella, Tochter des Erzh. Friedrich; geb. 17. November 1888.
Maria Alice, Tochter des Erzh. Friedrich; geb. 15. Jänner 1893.
Maria Christina, Königin-Regentin von Spanien; geb. 21. Juli 1858.
Maria, Gemahlin des Erzh. Rainer; geb. 10. September 1825.
Clotilde, Gemahlin des weil. Erzh. Joseph; geb. 8. Juli 1846.
Auguste, Gemahlin des Erzh. Joseph; geb. 28. April 1875.
Sophie Clementine, Tochter des Erzh. Joseph; geb. 11. März 1899.
Maria Maddalena, Tochter des Erzh. Joseph; geb. 6. September 1909.
Maria Dorothea, Gemahlin des Herzogs Ludwig Philipp von Orleans; geb. 14. Juni 1867.
Margareta Clementine, Gemahlin des Fürsten Albert von Thurn und Taxis; geb. 6. Juli 1870.
Elisabeth Henriette, Tochter des weil. Erzh. Joseph; geb. 9. März 1883.
Adelgunde, Gemahlin weil. Franz V., Herzog von Modena; geb. 19. März 1823.
Maria Theresia, Gemahlin des Prinzen Ludwig Leopold von Bayern; geb. 5. Juli 1849.

Geburtstage der regierenden Herrscher und Nationalfeste,

welche durch Hissen der Flaggengala, bezw. Geschützsalut, gefeiert werden.*

(Die Redaktion erbittet Ergänzungen und Berichtigungen zu diesem Verzeichnisse.)

Datum	Staat	Ursache des Nationalfestes
1. Jänner		Neujahrstag (wird in mehreren Staaten als Fest gefeiert; in Japan 1-3-5).
1. >	Siam	Geburtstag der Königin.
8. >	Italien	Geburtstag des Kronprinzen.
8. >	Ägypten	Geburtstag der Königin.
14. >	Griechenland	Jahrestag der Thronbesteigung des Khedive.
22. >	England	Griechisches Neujahrsfest.
23. >	Spanien	Thronbesteigung des Königs Edward VII. (1901).
27. >	Deutsches Reich	Namenstag des Königs Alfonso XIII.
30. >	Bulgarien	Geburtstag des Kaisers Wilhelm II. (1859).
1. Februar	Portugal	Geburtstag des Thronfolgers Boris (1894).
1. >	Nicaragua	Thronbesteigung des Königs Manuel II. (1908).
2. >	Bulgarien und Ostrumelien	Geburtstag des Präsidenten Santos Zelaya.
3. >	Paraguay	Geburtstag des Erbprinzen Boris.
5. >	Mexiko	St. Blasius, Schutzpatron der Republik.
6. >	Rumänien	Erinnerung an die Verfassung vom Jahre 1857.
11. >	Japan	Vereinigung der Fürstentümer Moldau und Walachei (1859).
12. >	Verein. Staaten	Kaiserliches Dynastiefest.
13. >	Japan	Geburtstag Lincolns.
22. >	Verein. Staaten	Thronbesteigung des Kaisers Mutsuhito (1867).
24. >	Rumänien	Geburtstag Washingtons.
24. >	Brasilien	Revolution und Bildung der Dynastie (1866).
27. >	Bulgarien und Ostrumelien	Proklamation der Verfassung.
4. März	Ostrumelien	Geburtstag des Königs Ferdinand I. (1861).
6. >	Serbien	Befreiung Bulgariens.
15. >	Guatemala	Proklamation Serbiens zum Königreiche (1882).
27. >	Rumänien	Antrittstag des jeweiligen Präsidenten.
7. April	Griechenland	Proklamation des Königreiches (1881).
9. >	Belgien	Nationalfesttag.
19. >	Niederlande	Geburtstag des Königs Leopold II. (1835).
19. >	Venezuela	Geburtstag des Prinz-Gemahls.
		Unabhängigkeitsfeier.

* Für jene Länder, in denen die Zeitrechnung nach altem Stile gepflogen wird, ist das Datum des neuen Stiles angegeben, das gegen den ersteren um 13 Tage voraus ist.

In Montenegro, Belgien, Schweden und in allen Republiken wird der Geburtstag des Staatsoberhauptes nicht als Nationalfest gefeiert.

Datum	Staat	Ursache des Nationalfestes
21. April	Rumänien	Geburtstag des Königs Karol I. (1839) und Plebiszit seiner Wahl.
21. >	Brasilien	Gedenktag der Hinrichtung des Volkshelden Tiradentes.
24. >	Türkei	Thronbesteigung des Sultans Mohammed V.
29. >	Portugal	Verleihung der Verfassung.
2. Mai	Spanien	Nationalfest.
2. >	Mexiko	Erinnerung an den Sieg von Puebla (1862).
3. >	Griechenland	S. Spiridion.
3. >	Brasilien	Entdeckung Brasiliens.
5. >	Rußland	Namensfest der Kaiserin Alexandra Feodorowna.
6. >	Deutschland	Geburtstag des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (1882).
6. >	Rumänien	St. Georgs-Fest.
6. >	Griechenland	Namenstag des Königs Georg.
7. >	Rumänien	Namenstag der Königin Elisabeth.
13., 21. und 23. Mai	Rumänien	Wahl und Thronbesteigung des Königs (1866).
14. u. 15. Mai	Paraguay	Unabhängigkeitserklärung.
17. Mai	Spanien	Geburtstag des Königs Alfonso XIII. (1886).
19. >	Rußland	Geburtstag des Kaisers Nikolai Alexandrowitsch (1868).
23. >	Rumänien	Unabhängigkeitserklärung (1877) und erste Königskrönung (1881).
24. >	Bulgarien und Ostrumelien	National-Schutzpatron Heil. Cyrill u. Method.
25. >	Argentinien	Unabhängigkeitserklärung.
27. >	Rußland	Krönungsfest Ihrer kais. Majestäten.
31. >	Bulgarien	Namensfest des Königs Ferdinand.
Juni (1. Sonntag)	Italien	Erlassung der Verfassung (Statuts).
3. Juni	Rumänien	St. Konstantins- und Helenen-Fest.
3. >	Dänemark	Geburtstag des Königs Friedrich VIII. (1843).
6. >	Griechenland	Thronbesteigung des Königs Georg I. (1863).
7. >	Norwegen	Unabhängigkeitserklärung (1905).
7. >	Rußland	Geburtstag der Kaiserin Alexandra Feodorowna (1872).
10. >	Dänemark	Nationalfest.
16. >	Schweden	Geburtstag des Königs Gustav (1858).
20. >	Niederlande	Nationalfest (Schlacht bei Waterloo).
24. >	Rumänien	Jahresfeier der Revolution (1848), Begründung der Autonomie.
27. >	Rußland	Thronbesteigung des Zaren.
4. Juli	Verein. Staaten	Unabhängigkeitserklärung (1776).
5. >	Venezuela	Unabhängigkeitsfeier.
9. >	Argentinien	Unterzeichnung der Unabhängigkeitsurkunde (acht Jahre nach der Unabhängigkeitserklärung).
11. >	Nicaragua	Siegestag der Partei des Präsidenten.
11. >	Serbien	Geburtstag des Königs Peter I. (1845).
12. >	Monaco	Geburtstag des Kronprinzen Ludwig (1870).
14. >	Frankreich	Nationalfest.
14. >	Brasilien	Errichtung der französischen Republik.
14. >	Ägypten	Geburtstag des Vizekönigs Abbas II. (1874).
18. >	Uruguay	Feierl. Beschwörung der Staatsverfassung.
20. >	Kolumbien	Unabhängigkeitserklärung v. Spanien (1810).
21. >	Spanien	Geburtstag der Königin-Mutter Christine.
21. >	Belgien	Thronbesteigung des Königs Leopold I.

Datum	Staat	Ursache des Nationalfestes
24. Juli	Kolumbien	Geburtstag des ersten Präsidenten Simon Bolivar (1783).
28.—30. Juli	Peru	Unabhängigkeitserklärungs-Gedenktage.
29. Juli	Montenegro	Geburtstag des Erbprinzen Danilo (1871).
31. »	Portugal	Eidesleistung auf die Verfassung.
2. August	Griechenland	Geburtstag des Kronprinzen Konstantin (1868).
2. »	Schweden	Namenstag des Königs Gustav.
2. »	China	Geburtstag des Kaisers Tsai-t'jen Kuangsü (1872).
2. »	Niederlande	Geburtstag der Königin-Mutter.
3. »	Norwegen	Geburtstag des Königs Haakon VII. (1872).
4. »	Rußland	Namensfest der Kaiserin Maria Feodorowna.
9. »	Großbritannien	Krönungsfest des Königs Edward VII.
12. »	Rußland.	Geburtstag des Thronfolgers (1904).
15. »	Bulgarien und Ostrumelien	Thronbesteigung des Königs Ferdinand.
18. »	Österreich-Ungarn	Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers und Königs Franz Joseph I. (1830).
22.—24. Aug.	Belgien	Nationalfest.
25. August	Uruguay	Unabhängigkeitserklärung.
25. »	Rumänien	Geburtstag d. Kronprinzen Ferdinand (1865).
31. »	Niederlande	Geburtstag der Königin Wilhelmine (1880).
7. Septemb.	Brasilien	Unabhängigkeitserklärung Brasiliens.
11. »	Spanien	Geburtstag der Prinzessin von Asturien.
15. »	Mexiko	Geburtstag des Präsidenten Porfirio Diaz.
15. »	Guatemala	Unabhängigkeitserklärung (1821).
15. »	Nicaragua	Unabhängigkeitserklärung von Spanien.
15. »	Costarica	Unabhängigkeitserklärung.
16. »	Mexiko	Unabhängigkeitserklärung.
18. »	Chile	Unabhängigkeitserklärung von Spanien (1810).
19. »	Bulgarien und Ostrumelien	Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien.
20.—22. Sept.	Siam	Geburtsfest des Königs Paramindr Maha Chulalongkorn (1853).
24. Septemb.	Peru	Ntra. Sra. de las Mercedes, Schutzpatronin der Waffen der Republik.
28. »	Portugal	Geburtstag der Königin-Witwe Amalia.
4. Oktober	Österreich-Ungarn	Namensfest Sr. Maj. des Kaisers und Königs Franz Joseph I.
7. »	Montenegro	Geburtstag des Fürsten Nikolaus I. (1841).
12. »	Brasilien	Entdeckung von Amerika.
16. »	Portugal	Geburtstag der Königin-Witwe Maria Pia.
22. »	Deutschland	Geburtstag der Kaiserin Augusta Viktoria.
28. »	Venezuela Kolumbien	Namensfest des ersten Präsidenten Simon Bolivar.
3. Novemb.	Rußland	Thronbesteigungsfest des Kaisers (1894).
3. »	Japan	Geburtstag des Kaisers Mutsuhito (1852).
3. »	Türkei	Geburtstag des Sultans Mohammed V. (1844).
8. »	Rumänien	St. Demeter-Fest.
8. »	Siam	Krönungsfest des Königs.
9. »	Großbritannien	Geburtstag des Königs Edward VII. (1841).
11. »	Italien	Geburtstag des Königs Viktor Emanuel III. (1869).
11. »	Kolumbien	Unabhängigkeitserklärung von Cartagena (1810).
11. »	Argentina	St. Martin, Schutzpatron von Südamerika.
13. »	Monaco	Geburtstag des Fürsten Albert (1848).
15. »	Brasilien	Proklamation der Republik.

Datum	Staat	Ursache des Nationalfestes
15. Novemb.	Monaco	Namenstag des Fürsten Albert.
15. »	Belgien	Namensfest des Königs Leopold II.
15. »	Portugal	Geburtstag des Königs Manuel (1889).
16. »	Rumänien	Jahresfeier der Einnahme Plevnas.
18. »	Norwegen	Thronbesteigung des Königs Haakon VII. (1905).
20. »	Italien	Geburtstag der Königin-Witwe Margherita
22. »	Rußland	Geburtstag des Großfürsten Michael (1878).
25. »	Paraguay	Verfassungsschwur der Republik.
27. »	Rußland	Geburtstag der Kaiserin Maria Feodorowna.
28. »	Venezuela	Nationalfest.
November (letzter Donnerstag)	Verein. Staaten	Danksagungsfest (bewegliches Fest).
1. Dezember	Großbritannien	Geburtstag der Königin Alexandra (1844).
5. »	Rußland	Namensfest und Geburtstag des Großfürsten Michael.
8. »	Schweden	Thronbesteigung des Königs Gustav V. (1907).
8. »	China	Nationalfest. Konfuziusfeier (551 v. Chr.).
19. »	Rußland	St. Nikolaustag, Namensfest des Kaisers.
19. »	Montenegro	Namenstag des Fürsten Nikita und St. Nikolaus.
19. »	Serbien	St. Nikolaus, Schutzpatron des kgl. Hauses.
22. »	Kreta	Erinnerungsfeier an die Ankunft des Prinzen Georg.
25. »	Griechenland	Geburtstag des Königs Georg (1845).
30. »	Rumänien	Geburtstag der Königin Elisabeth.

Feste im Oriente für das Jahr 1910 (1327/1328).

Datum		Fest
nach gregorian. Kalender	nach arabischem Kalender	
13. Jänner	1. muharrem 1328	Jahresanfang.
22. »	10. » 1328	Marokko: Tag der Almosen.
21. März	—	Näurus, Neujahrsfest der Perser.
23. »	11. rebi-el-ewwel	maulid, mautud, Geburtstag des Propheten.
27. April	—	Fest der Thronbesteigung des Sultans.
3. August	26. redscheb	Himmelfahrt des Propheten (tejet et mi'radsch).
21./22. August	Vorabend des 15. schaban	berat gedschesi.
6. September	1. ramasan	Fastenmonat.
5. Oktober	30. »	
6. »	1. schewal	
7. »	2. »	
8. »	3. »	Großer Bajram, in der Türkei scheker bajrami, in arabischen Ländern id-es-sagir.
13. Dezember	10. zi-l-hidsche	Kleiner Bajram, in der Türkei kurban bajrami.
18. »	18. »	Persien: Gedir, Teichfest.

Postbestimmungen.

Briefe. Die Adresse soll mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden. Briefe nach heißen Zonen sind mit Oblaten oder Siegelmarken zu schließen.

Das Gewicht der Briefe darf in Österreich-Ungarn und nach Deutschland 250 g, das der Warenproben 350 g, das der Drucksachen 1 kg nicht übersteigen; nach allen anderen Ländern ist es für Briefe unbeschränkt, für Geschäftspapiere und Drucksachen bis 2 kg zulässig.

Rekommandierte Briefe müssen frankiert werden (nach Deutschland frankiert oder unfrankiert). Auch Kartenbriefe, Korrespondenzkarten, Drucksachen und Muster können rekommandiert werden. Die Postanstalt zahlt für eine verlorene rekommandierte Sendung 50 K. Rückschein kann der Absender gleich oder nachträglich zu jeder rekommandierten Sendung verlangen. Die bezügliche Postmarke (25 h) ist auf der Adressseite, getrennt von den übrigen Marken, anzubringen und mit den Worten «Avis de réception» (im Inlande und nach Deutschland mit «Rückschein») zu überschreiben. Auf der Rückseite der Sendung hat der Absender Namen und Adresse anzusetzen.

Expresbriefe werden gleich nach dem Eintreffen durch Boten zugestellt. Sie müssen mit der Bemerkung «Expres zu bestellen» versehen sein. Von 10 Uhr abends bis 6 Uhr früh findet die Bestellung oder Avisierung nicht statt, wenn nicht der Vermerk «Auch nachts zustellen» auf der Adresse beigefügt wird. Expresgebühr im Orte des Abgabepostamtes 30 h, außerhalb des Abgabepostamtes 1 K per $7\frac{1}{2}$ km. Im Lokalverkehr sind Expresbriefe nicht zulässig.

Korrespondenzkarten, auch solche mit bezahlter Antwort, können nach allen Ländern des Weltpostvereines abgesendet werden.

Drucksachen unter Kreuzband, Schleife, in offenen Kuverts oder bloß zusammengefaltet, werden zu ermäßigtem Preise befördert, wenn sie frankiert werden. Außer der Adresse, dem Datum und der Unterschrift dürfen Drucksachen keine handschriftlichen Bemerkungen mit dem Charakter einer wirklichen oder persönlichen Korrespondenz enthalten.

Geschäftspapiere dürfen die Länge und Breite von 45 cm oder in Rollenform die Länge von 75 cm bei 10 cm Durchmesser nicht überschreiten. Als Gebühr sind 5 h für je 50 g, mindestens jedoch 25 h zu entrichten.

Bei allen Postämtern werden Abonnements auf in- und ausländische Zeitungen angenommen.

Rekommandierte Briefpostsendungen mit Nachnahme sind im Inlande sowie im Verkehre mit Ungarn (bis 1000 K), mit Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Portugal, der Schweiz, der Türkei (k. k. Postämter) und Tunis bis zum Höchstbetrage (von 1000 Franken), nach Dänemark (bis 720 skan. Kr.), China, Deutschland, Deutsch-Neuguinea, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Kiautschou, Samoa und Togo (bis 800 Mk.), Chile (bis 530 Pes.), Japan (bis 400 Yen), Niederlande, Niederländisch-Indien (bis 480 G.), Norwegen und Schweden (bis 720 skan. Kr.), Rumänien (bis 1000 Lei) zulässig, jedoch ohne Wertangabe. Die Gebühren sind dieselben wie für sonstige rekommandierte Sendungen. Von dem eingezahlten Nachnahmebetrag wird eine Einzugsgebühr von 10 h und die Postanweisungstaxe abgezogen.

Für die in direkten Kartenschlüssen mit den in fremden Gewässern befindlichen k. u. k. Kriegsschiffen zu befördernden Korrespondenzen aus und nach Österreich gelten die Taxen des inländischen Verkehres.

Briefportotarif nach allen Staaten.

Bestimmungsländer	Briefe			Korrespondenzkarten		Druck- und Geschäftspapiere		Warenproben	
	bis z. Gewichte v.	frankiert	unfrank.	einfache	m. Antw.	bis z. Gewichte v.	frankiert	bis z. Gewichte v.	frankiert
	g	h	h	h	h	g	h	g	h
Österreich* und Liechtenstein*	20 250	10 20	20 40	5	10	50 100 250 500 1000	3 5 10 20 30	250	10
Ungarn*	20	10	20			350	20		
Deutschland*	250	20	30						
Montenegro* für je	20	10	20	5	10	50	5	50	†5
Serbien » »	20	10	20	5	10	50	5	50	†5
Nach allen übrigen fremden Ländern bis für je weitere	20 20	25 15	50 30	10	20	50	5	50	†5

* Geschäftspapiere unzulässig.

† Als geringste Gebühr sind für Warenproben 10 h zu entrichten. Rekommandations- und Rückscheingebühr je 25 h. Antwortscheine 28 h.

Postanweisungen bis 1000 K werden bei allen Postämtern Österreich-Ungarns zur Zahlung an alle anderen Postämter und in fremden Gewässern befindlichen k. u. k. Kriegsschiffe angenommen und von diesen ausgezahlt. Auf den Coupons der inländischen Anweisungen dürfen Mitteilungen jeder Art angesetzt und bei Zeitungspränumerationen darf auch die Adressschleife auf der Rückseite des Coupons aufgeklebt werden. Rückscheine und Auszahlungsbestätigungen sind sowohl bei gewöhnlichen als auch bei telegraphischen Anweisungen zulässig. Zahlungsfrist 7 Tage vom Tage der Zustellung, bezw. Avisierung. Im Verkehre mit den in fremden Gewässern befindlichen k. u. k. Kriegsschiffen sind internationale Postanweisungsblankette zu verwenden.

Die Gebühr für inländische Postanweisungen beträgt ohne Unterschied der Entfernung für Beträge bis 20 K = 10 h, über 20 K bis 100 K 20 h, über 100 K bis 300 K 40 h, über 300 K bis 600 K 60 h, über 600 K bis 1000 K 1 K.

Telegraphische Postanweisungen im Inlande sind bis zum Betrage von 1000 K zulässig. Außer der gewöhnlichen Postanweisungsgebühr ist noch die Expresbestellgebühr (30 h) und die Telegrammgebühr hierfür zu entrichten.

Postanweisungsverkehr mit dem Auslande (Höchstbetrag in Klammern). **Tarif A.** Nach Deutschland (800 Mk.) und Luxemburg (1000 Fr.): Bis 40 K = 20 h, über 40 K bis 60 K = 30 h, über 60 K bis 80 K = 40 h usw. für je 20 K um 10 h mehr. — **Tarif B** (mit * 500 Fr., ohne * 1000 Fr. zulässig). Nach Agypten, der Argentinischen Republik (200 Pes.), Belgien, Bolivien (530 Pes.), Brasilien, Bulgarien*, Chile (530 Pes.), China, Dänemark (720 skan. Kr.), den deutschen Schutzgebieten (Kamerun, Togo), Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika (800 Mk.), Deutsch-Neuguinea (800 Mk.), Finnland (720 skan. Kr.), Frankreich (mit Algerien und Monaco), französische Kolonien in Westafrika, Griechenland, Italien (mit der Kolonie Erythrea und San Marino), Japan (400 Yen), Kanada (200 D.), Karolinen- und Marianen-Inseln (800 Mk.), Kiautschou (800 Mk.), dem Kongostaat, Malta, Marokko (800 Mk.), Mexiko*, den Niederlanden (480 G.), Norwegen (720 skan. Kr.), Portugal (mit Madeira und den Azoren), Rumänien (1000 Lei), Samoa (800 Mk.), Schweden (720 skan. Kr.), Uruguay, Vereinigte Staaten von Nordamerika nebst Hawaii und Porto-Rico (100 D.), der Schweiz, Siam (800 Mk.), Transvaal (40 Pf. St.) und Tunis: Bis 50 K = 25 h, über 50 K bis 100 K = 50 h, über 100 K bis 150 K = 75 h usw. für je 50 K um 25 h mehr. — **Tarif C.** Nach Montenegro (1000 K) und Serbien (1000 Fr.):

Bis 50 K = 20 h, über 50 K bis 100 K = 40 h, über 100 K bis 300 K = 80 h, über 300 K bis 600 K = 1 K 20 h, über 600 K bis 1000 K = 2 K. — Tarif D. Nach Australien (40 Pf. St.), Britisch-Indien (40 Pf. St.), Großbritannien und Irland (40 Pf. St.), den britischen Besitzungen und Kolonien (40 Pf. St.), Kapkolonie (40 Pf. St.), Peru (40 Pf. St.), Rußland (300 R.), Salvador (40 Pf. St.): Bis 25 K = 25 h, über 25 K bis 50 K = 50 h usw. für je 25 K = 25 h mehr.

Die Coupons der Postanweisungen, mit Ausnahme der nach Großbritannien und Irland, den britischen Kolonien, den französischen Kolonien in Westafrika, Gibraltar und Malta, Mexiko, dem Kongostaat, Peru, den portugiesischen Kolonien, Rußland, Salvador, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada, Uruguay, können zu schriftlichen Mitteilungen jeder Art verwendet werden.

Telegraphische Postanweisungen sind nach Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich (mit Algerien und Tanger), Großbritannien und Irland, Ismailia, Italien (mit San Marino), Japan, Kairo, Luxemburg, Montenegro, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Port Said, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Serbien, Suez und Tunis zulässig. Die Postanweisungen nach dem Auslande müssen vom Absender in der für das Bestimmungsland vorgeschriebenen Währung ausgefertigt werden.

Umrechnungstabellen sind bei jedem Postamte um 30 h erhältlich.

Postaufträge können in Österreich-Ungarn, dann im Wechselverkehre von Österreich-Ungarn mit den k. k. Postämtern in der Türkei (1000 K) [s. S. 24, Anmerkung], mit Ägypten, Belgien (1000 Fr.), Dänemark (720 Kr.), Deutschland (800 Mk.), Frankreich (mit Algerien), Italien, Luxemburg (1000 Fr.), den Niederlanden, Niederländisch-Ostindien (480 G.), Norwegen (720 Kr.), Rumänien (1000 Lei), Schweden (720 Kr.), der Schweiz und Tunis (1000 Fr.) aufgegeben werden. Dem Postauftrage ist die quittierte Rechnung, der Wechsel, Coupon, gezogene Wertpapiere u. dgl. zur Aushändigung an denjenigen, der Zahlung leisten soll, beizuschließen. Das Formular zu Postaufträgen ist vom Aufgeber auszufüllen und unter Kuvert an das Postamt, das die Einziehung des Betrages bewirken soll, franko und rekommandiert abzusenden. Die Gebühr ist wie für Briefe desselben Gewichtes mit Briefmarken zu entrichten. Schriftliche Mitteilungen oder Briefe dürfen nicht beigelegt werden. Die Frist, innerhalb der die bei der Vorweisung nicht eingelösten Dokumente zur Verfügung des Schuldners bereitgehalten werden, beträgt 7 Tage, von dem auf die Vorweisung folgenden Tage an gerechnet. Die Übermittlung des eingezogenen Betrages an den Aufgeber erfolgt mittelst Postanweisung unter Abzug der für Postanweisungen entfallenden Gebühr, einer Einzugsgebühr von 10 h und den eventuellen Stempelgebühren.

Fahrpost.

Mit der Fahrpost werden befördert: Geld, Wertpapiere und Postfrachtstücke bis 50 kg. — Privatbriefe mit mehr als 1000 K in österr.-ungar. Bank- oder Staatsnoten, bis zum Gewichte von 250 g, können offen (zum Nachzahlen) gegen Entrichtung der anderthalbfachen Werttaxe, alle anderen Sendungen nur verschlossen (nach Angabe) aufgegeben werden. Bei offen aufgegebenen Briefen haftet die Postanstalt für den richtigen Inhalt, bei allen anderen für Übergabe mit unverletzten Siegeln und äußerem Zustand. Im Falle des Verlustes wird der auf der Adresse angegebene Wert und bei Sendungen ohne Wertangabe 5 K per Kilogramm ersetzt.

Postfrachtstücke sind je nach Wert, Inhalt und Transportstrecke in Packpapier, Kartons, Körben, Leinwand, Holzschachteln oder Kisten zu verpacken, gut zu verschnüren und derart zu siegeln, daß dem Inhalte ohne Verletzung der Siegel oder der Emballage nicht beizukommen ist. Bei Sendungen, welche mittelst Lloyd zu befördern sind, muß statt des Packpapiers Wachleinwand verwendet werden. Eine Begleitadresse ist jedem Postfrachtstücke und Geldbriefen im Gewichte von mehr als 250 g beizugeben. Bei Sendungen nach Ungarn ist außerdem jeder Begleitadresse eine statistische Zolldeklaration beizuschließen.

Die Sendungen können frankiert oder unfrankiert aufgegeben werden. Die Beförderungsgebühren werden nach dem Gewichte, dem Werte und der Entfernung vom Aufgabs- zum Bestimmungsorte berechnet. Für jede Sendung

wird die Gewichtstaxe, für Sendungen mit Wertangabe auch die Werttaxe eingehoben. Für unfrankierte Geldbriefe wie auch für unfrankierte Frachtsendungen bis 5 kg wird ein Zuschlag von 12 h angerechnet.

ExpresSENDUNGEN müssen bei der Aufgabe frankiert werden. ExpresSgebühr 50 h per Paket.

Nachnahmesendungen sind in Österreich-Ungarn bei Briefen und Postfrachten mit Wertangabe und bei Postfrachten ohne Wertangabe von mehr als 250 g zulässig. Außer der entfallenden Beförderungsgebühr ist noch eine Provision zu entrichten.

Nachnahmesendungen sind längstens binnen 7 Tagen, vom Tage des Einlangens an gerechnet, vom Adressaten unter Berichtigung der Nachnahme- und sonstigen Gebühren zu beziehen. Die Behebung des Nachnahmebetrages muß binnen 7 Tagen, vom Tage der Zustellung, bzw. Avisierung der Nachnahmepostanweisung an gerechnet, stattfinden.

Nachnahmesendungen nach dem Auslande sind zulässig, und zwar: bei Postpaketen und Postfrachten nach Belgien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Irland, Italien, Luxemburg, Montenegro, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Serbien, Spanien, der Türkei und den Vereinigten Staaten von Nordamerika; bei Postpaketen nach Ägypten, den Azoren, Finnland und über Italien nach Tunis, Goulette, Asmara, Assab, Massaua, Tripolis und San Marino; endlich nach Deutschland bei Geldbriefen und Postfrachten.

Die Ein- und Auszahlung erfolgt in Österreich-Ungarn in ö. B.-V., in den vorerwähnten Ländern in der landesüblichen Goldwährung. Außer der entfallenden Fahrpostgebühr wird für den einzuhebenden Betrag eine Provision eingehoben. Nicht eingelöste, unbestellbare oder postlagernd adressierte Nachnahmesendungen werden nach drei Tagen an den Aufgabort zurückgemeldet.

Tarif für Fahrpostsendungen in Österreich-Ungarn und nach Deutschland.

Inlandsverkehr. a) Gewichtsporto: Für 250 g in der I. Zone (10 Meilen) 24 h, für weitere Entfernungen 48 h, für 5 kg I. Zone 30 h, weitere Entfernungen 60 h, für jedes weitere Kilogramm mehr: I. Zone 6 h, II. Zone 12 h, III. Zone 24 h, IV. Zone 36 h, V. Zone 48 h, VI. Zone 60 h, für Sperrgut das halbe Gewichtsporto mehr. b) Werttaxe: Bis 100 K = 6 h, über 100 K bis 600 K = 12 h, für jede weiteren 300 K um 6 h mehr. Rückschein 25 h. Maximalgewicht für Gold und Silber 60 kg, für andere Sendungen 50 kg. Bei ExpresS-paketen Bestellgebühr 50 h (eventuell Avisogebühr) und bei Geldbriefen 30 h.

Nach Deutschland. Maximalgewicht 50 kg. Geringstes Gewichtsporto bis 5 kg 60 h (I. Zone 30 h), mindeste Werttaxe bis 600 K 12 h.

Briefe mit Wertangabe und solche mit Nachnahme können nach den auf Seite 24 angeführten Ländern und dem dort als höchst zulässig angegebenen Betrage unter Versicherung des Wertinhaltes zur Versendung gelangen. Sie dürfen nur Wertpapiere, d. i. Papiergeld, Obligationen, Lose, Aktien, Coupons u. dgl., enthalten.

Die zu entrichtenden Gebühren bestehen:

- 1.) Aus der Rekommandationsgebühr von 25 h und allfälliger Rückschein gebühr von 25 h;
- 2.) aus der Gewichtstaxe wie für gewöhnliche Briefe nach den betreffenden Ländern;
- 3.) aus der Werttaxe mit dem auf Seite 24 (links) für je 300 Franken = 300 K angegebenen Betrage.

Briefe mit Wertangabe.

Tarif für Postpakete.

Nach den Ländern	Rek.-Geb. 25 h und Gewichts- gebühr †		Kilo	Gewichts- porto		Versiche- rungsgebühr f. je 300 Fr.	Zoll- deklaration ††
	h	h		K	h		
Ägypten*	25	20	5	1	50	20	1
Argentina	25	25	5	3	25	—	2
Australien	—	—	5	7	30	25	1
Belgien*	25	15	5	1	50	15	2
Bulgarien*	25	15	5	1	75	25	2
Chile	25	25	5	4	50	25	2
China	25	25	5	3	50	25	1
Dänemark*(Faröer, Island, Grönland)	25	15	5	1	50	15	1
Dänische Antillen	25	25	5	3	50	25	1
Frankreich*(mit Monaco u. Algerien)	25	15	5	1	50	15	1
Französische Kolonien	25	30	—	—	—	—	—
Griechenland*	—	—	5	1	46	15	2
Großbritannien* und Irland	25	20	5	2	25	25	1
Italien*	25	10	5	1	25	10	1
Japan*	25	25	5	3	75	25	1
Kamerun	25	25	5	2	50	25	1
Luxemburg*	25	15	5	1	25	15	1
Malta	—	—	5	2	—	25	1
Marokko	25	25	5	2	50	25	1
Mexiko	—	—	5	3	50	—	1
Montenegro*	25	10	5	1	—	10	1
Niederlande*	25	15	5	1	50	15	2
Norwegen*	25	25	5	1	75	25	1
Paraguay	—	—	3	3	50	—	3
Persien	—	—	5	4	75	25	8
Peru	—	—	5	5	25	—	2
Portugal*(Madeira, Azoren)	25	25	5	2	75	25	1
Portugiesische Kolonien	25	25	5	4	25	45	2
Rumänien*	25	10	5	1	25	10	1
Rußland	25	10	5	1	75	10	2
Sansibar	—	—	5	5	25	35	1
Schweden*	25	20	5	2	50	15	1
Schweiz*	25	10	5	1	—	10	1
Serbien*	25	10	5	1	—	10	1
Siam	—	—	5	3	50	—	1
Spanien*	25	20	5	2	25	—	3
Tripolis*(Afrika)	25	20	5	1	50	25	1
Türkei* { österreichische Postämter	25	20	5	1	25	20	1
{ siehe unten (Anmerkung)	25	35					
Tunis* über Italien	25	25	5	2	—	25	1
Uruguay	—	—	5	3	75	—	2
Venezuela	—	—	5	3	25	—	3
Vereinigte Staaten von Nordamerika*	—	—	5	3 bis 4	65	85	2

Anmerkung: K. k. Postämter in der Türkei: Alexandrette, Beirut, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Ineboli, Jaffa, Janina, Jerusalem, Kaipha, Kandia, Kanea, Kavala, Kerassunde, Konstantinopel, Mersina, Mitilene, Prevesa, Retimo, Rhodus, Saloniki, Samsun, San Giovanni di Medua, Santi Quaranta, Scio, Skutari (Albanien), Smyrna, Trapezunt, Tripoli, Valona und Vathi.

† Für Briefe mit Wertangabe wird die gleiche Gewichts- und Rekommandationsgebühr wie für rekommandierte Briefe eingehoben. — †† Den Paketen (Frankozwang) ist eine statistische Zolldeklaration beizugeben. — * Nachnahme zulässig.

Telegraphen- und Telephontarif.

Telegramme sind nach allen Orten zulässig. Wo sich keine Telegraphenstation befindet, wird das Telegramm durch die Post oder durch Boten weiterbefördert.

Das Telegrammgeheimnis wird strenge gewahrt.

Der Text der Telegramme kann in offener oder geheimer Sprache abgefaßt werden; die letztere kann entweder eine verabredete oder eine chiffrierte Sprache sein.

Staatstelegramme müssen von den Behörden aufgegeben werden und mit dem Siegel oder Stempel versehen sein.

Für die Abfassung der Telegramme können folgende Schriftzeichen benützt werden: dringende Telegramme = D, Antwort bezahlt 10 Worte = RP 10, dringende Antwort bezahlt 20 Worte = RPD 20, Kollationierung = TC, Telegramme mit telegraphischer Empfangsanzeige = PC, dringender Empfangsanzeige = PCD, Telegramme mit postalischer Empfangsanzeige = PCP, Nachsenden = FS, Post rekommandiert = PR, Eilbote bezahlt = XP, Eilbote bezahlt 5 Fr. = XPfr 5, Botenlohn telegraphisch anzeigen = XPT, Bote, hezw. Botenlohn, brieflich anzeigen = XPP, zu eigenen Händen zuzustellendes Telegramm = MP, Telegramm lagernd = TR, postlagernd = GP, postlagernd rekommandiert = GPR.

Telegramme werden auf dem billigsten Wege befördert, doch steht es dem Aufgeber frei, einen besonderen Beförderungsweg vorzuschreiben.

Telegramme, welche während der Nacht einlangen, werden in der Regel nur dann auch bei Nacht zu erstellt, wenn sie in der Adresse die Angabe «Nacht» oder «nuit» tragen.

Bei der Beförderung genießen die Staatstelegramme vor allen Privattelegrammen und die dringenden Privattelegramme vor den gewöhnlichen Privattelegrammen den Vorrang.

Als ein Wort zählen 15 Buchstaben oder 5 Ziffern im Verkehre mit:

	Wort- taxe		Grund- taxe	
	h	h	h	h
Österreich-Ungarn und Liechtenstein:				
Taxminimum 60 h	6			
Algier	26	60		
Azoren	89	60		
Belgien	16	60		
Bulgarien und Ostrumelien	14	60		
Dänemark	18	60		
Deutschland:				
Taxminimum 60 h	6			
Faröer-Inseln	75	60		
Frankreich (mit Andorra und Monaco)	16	60		
Gibraltar	29	60		
Griechenland { Festland	24	60		
{ Korfü	19	60		
{ übrige Inseln	27	60		
Großbritannien	26	60		
Italien { im Grenzverkehr	8	60		
{ » übrigen Verkehr	14	60		
Kanarische Inseln	85	60		
Kreta	36	60		
Luxemburg	18	60		
Malta	33	60		
Marokko: Tanger	41	60		
{ aus Dalmatien	6	60		
Montenegro { » den übrigen				
{ Kronländern	8	60		
Niederlande	16	60		
Norwegen	28	60		
Portugal	29	60		
Rumänien	7	60		
Rußland	24	60		
Schweden	21	60		
{ aus Tirol	5	60		
Schweiz { » den übrigen				
{ Kronländern	8	60		
Serbien	8	60		
Spanien	25	60		
Tunis	26	60		
Türkei, europäische	28	60		
dto. asiatische	39	60		

Als ein Wort zählen 15 Buchstaben oder 5 Ziffern im Verkehre mit:

	Wort-taxa			Wort-taxa	
	K	h		K	h
Aden	2	50	Mexiko	2	98
Afrika 1 K 95 h bis	6	89	Natal	3	13
Ägypten	1	25	Neuseeland	3	75
Annam	5	50	Ostafrika 3 K 80 h bis	3	78
Argentinische Republik	5	58	Paraguay	5	58
Australien (Süd- und West-)	3	75	Penang	4	38
Bolivia	7	35	Persien	1	45
Brasilien 4 K 13 h bis	8	38	Peru	7	35
Ceylon	2	60	Philippinen-Inseln	6	—
Chile	7	35	Sansibar	3	13
China 5 K 50 h bis	5	75	Siam	4	10
Cochinchina	4	75	Singapore	4	38
Hawai	4	13	Transvaal	3	13
Jamaika	4	13	Uruguay	5	58
Japan	6	05	Venezuela	6	83
Kapkolonie	3	13	Vereinigte Staaten von Nord-		
Korea 6 K 05 h bis	6	43	amerika 1 K 50 h bis	3	70
Madeira	1	24	Westindien 2 > 48 > >	9	68

Telephon: Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten: zwischen Pola 1-Pola 2-Pola 3-Altur.-Brioni-Fasana-Medolino-Porer 20 h, zwischen Pola 1 und Abbazia 2 K, Agram 3 K, Budapest 3 K, Fiume 2 K, Görz 2 K, Graz 3 K, Laibach 2 K, Pisisio 60 h, Semmering 3 K, Triest 1 K 60 h, Wien 3 K, Wiener-Neustadt 3 K.

Ziehungen sämtl. öst.-ung. Lotterie-Effekten im Jahre 1910.

3. Jänner Österr. Kreditlose. — 5% Donaueregulierungs-Lose. — Krakauer Lose. — Laibacher Lose. — Österr. Rote-Kreuz-Lose.
3. > Innsbrucker Lose.
5. > Salzburger Lose. — 3% österr. Bodenkredit-Pfandbrieflose, II. Em.
15. > Fürst-Salm-Lose.
1. Februar 5% 1860er Staatslose, Ser.-Z.
15. > 3% österr. Bodenkredit-Pfandbrieflose, I. Em.
1. März Budapester Basilika-(Dombau-)Lose. — Ungar. Rote-Kreuz-Lose. — Wiener Kommunallose.
1. April 4% Theißregulierungs-Lose. — Hospitalfonds-(Rudolf-)Lose.
1. Mai 5% 1860er Staatslose, Präm.-Z.
6. > 3% österr. Bodenkredit-Pfandbrieflose, II. Em.
17. > 3% österr. Bodenkredit-Pfandbrieflose, I. Em. — 4% ungar. Hypothekenbank-Pr.-Oblig. — Ungar. Prämienlose. — Jó-sziv-Lose.
1. Juni 1864er Staatslose.
15. > Ofner Lose.
1. Juli Österr. Rote-Kreuz-Lose. — Österr. Kreditlose. — Wiener Kommunallose.
15. > Fürst-Salm-Lose.
30. > Fürst-Clary-Lose.
1. August 5% 1860er Staatslose, Ser.-Z.
16. > 3% österr. Bodenkredit-Pfandbrieflose, I. Em.
1. September Ungar. Rote-Kreuz-Lose. — Budapester Basilika-(Dombau-)Lose.
5. > 3% österr. Bodenkredit-Pfandbrieflose, II. Em.
15. > Fürst-Palfy-Lose.
1. Oktober 4% Theißregulierungs-Lose.
2. November 5% 1860er Staatslose, Nrn.-Z. — Wiener Kommunallose.
15. > Ungar. Prämienlose. — 4% ungar. Hypothekenbank-Pr.-Oblig. — Jó-sziv-Lose.
16. > 3% österr. Bodenkredit-Pfandbrieflose, I. Em.
1. Dezember 1864er Staatslose.

I. Teil.

Maß-, Gewichts-, Münz- und Distanztabelle.

Inhalt.

	Seite
I. Internationale Maß- und Gewichtsbezeichnung für Metermaß	29
II. Maß- und Gewichtstabellen:	
A. Maße auf der Erde	30
B. Verschiedene Maße:	
a) Meter und Fuß	30
b) Meilenmaße	31
c) Kabellängen	31
d) Tiefenmaße	31
e) Schäkel und Knoten	31
f) Maße verschiedener Länder	32
(England: Seite 32 bis 35.)	
g) Absolute elektromagnetische Maße	38
III. Verwandlungstabellen von englischen Maßen und Gewichten in metrisches Maß:	
Englische Zoll in Millimeter	40
Englische Fuß in Meter	41
Englische Quadratfuß in Quadratmeter	41
Quadratmeter in englische Quadratfuß	42
Englische Kubikfuß in Kubikmeter	42
Kubikmeter in englische Kubikfuß	42
Englische Pfund in Kilogramm	43
Kilogramm in englische Pfund	43
Englische Tons in metrische Tonnen	44
Englische Pfund pro Quadratzoll in Kilogramm pro Quadratcentimeter	45
IV. Knoten, Kilometer pro Stunde, Meter pro Sekunde	46
V. Thermometerskalen	47
VI. Vermessung und Tonnengehalt der Schiffe	47
VII. Münztabelle	49-64
VIII. Distanzen auf Dampferwegen	65
A. Heimische Hafenplätze	66
B. Adriatisches Meer, östliches und westliches Mittelmeer, Schwarzes Meer	68
C. Östliche und transozeanische Routen:	
a) Östliche Routen	69
b) Australische Routen	70
c) Ostafrikanische Routen	70
D. Westliche Routen:	
a) Europäischer Kontinent	70
b) West- und Südafrika	71
c) Nordamerika	71
d) Zentral- und Südamerika	71
E. Transpazifische Routen	72

I. Internationale Maß- und Gewichtsbezeichnung für Metermaß.

Laut Normalverordnung vom 18. Dezember 1883 (N. V. Bl. Nr. XXX ex 1883) in der k. u. k. Kriegsmarine eingeführt.

1.) Längenmaße.

Kilometer	= <i>km</i>	Centimeter	= <i>cm</i>
Meter	= <i>m</i>	Millimeter	= <i>mm</i>
Decimeter	= <i>dm</i>		

2.) Flächenmaße.

Quadratkilometer	= <i>km²</i>	Quadratdecimeter	= <i>dm²</i>
Hektar	= <i>ha</i>	Quadratcentimeter	= <i>cm²</i>
Ar (Quadratdekameter)	= <i>a</i>	Quadratmillimeter	= <i>mm²</i>
Quadratmeter	= <i>m²</i>		

3.) Raummaße.

Kubikkilometer	= <i>km³</i>	Kubikcentimeter	= <i>cm³</i>
Kubikmeter	= <i>m³</i>	Kubikmillimeter	= <i>mm³</i>
Kubikdecimeter	= <i>dm³</i>		

4.) Hohlmaße.

Hektoliter	= <i>hl</i>	Deciliter	= <i>dl</i>
Liter	= <i>l</i>	Centiliter	= <i>cl</i>

5.) Gewichte.

Tonne	= <i>t</i>	Gramm	= <i>g</i>
Meterzentner	= <i>q</i>	Decigramm	= <i>dg</i>
Kilogramm	= <i>kg</i>	Centigramm	= <i>cg</i>
Dekagramm	= <i>dag</i>	Milligramm	= <i>mg</i>

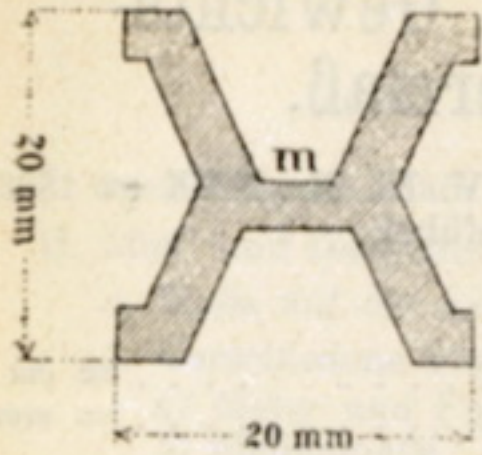
Atmosphäre	= <i>at</i>	Meterkilogramm	= <i>mkg</i>
Pferdekraft	= <i>e</i>	Metertonne	= <i>mt</i>

- 1.) Den Buchstaben werden Schlußpunkte *nicht* beigefügt.
- 2.) Die Buchstaben werden an das Ende der vollständigen Zahlausdrücke — nicht über den Decimalpunkt derselben — gesetzt, also 6·37 *m*, nicht 6 *m* 37 und nicht 6 *m* 37 *cm*.
- 3.) Zur Trennung der Ganzen von den Decimalstellen dient der Beistrich und der Punkt. Die Zahlen werden in Gruppen von je 3 Ziffern eingeteilt und von rechts nach links, die erste Gruppe mit einem *am Fuße* der Zahlen angebrachten Punkte, die zweite Gruppe mit einem ebenso angebrachten Beistriche gekennzeichnet.
Besteht eine Zahl aus mehr als 7 Ziffern, so erfolgt in gleicher Weise die Ersichtlichmachung der dritten Gruppe durch einen Punkt, der vierten durch einen Beistrich.
Decimal-Bruchteile der Einheit werden durch einen *oben* zwischen den Ziffern der Einheit und der ersten Decimalziffer angebrachten Punkt ersichtlich gemacht, z. B.: 1.000.000.000 0·037 458·6

In den Ländern der ungarischen Krone werden die Decimalstellen auch noch mit kleineren Ziffern gekennzeichnet; letzteres ist in Österreich ebenfalls gestattet.

- 4.) Die Abkürzungszeichen sind in Kursiv zu setzen.

Als Urmaße gelten in Österreich-Ungarn die vom «Bureau international des poids et mesure» in Bréteuil bei Paris erzeugten nationalen Platin-Iridium-Meter Nr. 15 und 19 von nebenstehendem Querschnitte. Auf der neutralen Schichte bei *m* ist die Länge des Meters durch zwei Marken gegeben. — Die Länge des Stabes Nr. 15 gibt folgende Gleichung:



Querschn. der Platin-Iridiumstäbe in natürl. Größe.

$$\text{Nr. 15} = 1\text{ m} + 0.9\mu + 8.655\mu T + 0.001\mu T^2 \pm 0.2\mu$$

wobei μ = Mikron = 0.001 mm, *T* die Temperatur des Stabes bedeutet.

Das Kilogramm ist das Gewicht von einem Kubikdecimeter oder von einem Liter chemisch reinen Wassers bei 4° C. im luftleeren Raume. Dasselbe ist als ein Stück Bergkristall im Gewichte eines Kilogrammes als «Urkilogramm» bei der Regierung hinterlegt.

II. Maß- und Gewichtstabellen.

A. Maße auf der Erde.

Dimensionen des Erdsphäroids nach Bessels Elementen:

Halbe große Achse (Halbmesser des Äquators) *a* = 6,377.397 m.

Halbe kleine Achse (halbe Erdachse) *b* = 6,356.079 m.

$$\text{Abplattung } \alpha = \frac{a-b}{a} = \frac{1}{299.15}$$

$$\text{Exzentrizität } \sqrt{\frac{a^2 - b^2}{a^2}} = 0.0816968.$$

$$\frac{b^2}{a^2} = 0.9933256.$$

Umfang des Äquators = 40,070.368 m; Umfang der Meridianellipse = 40,003.423 m;

Länge des Äquatorgrades = 111.307 m; Länge des größten Meridiangrades

(= 89° — 90° Br.) = 111.680 m; Länge des mittleren Meridiangrades =

111.121 m; Länge des kleinsten Meridiangrades (= 0° — 1° Br.) = 110.564 m.

Die Seemeile ist gleich der Bogenminute eines größten Kreises der kugelförmig gedachten Erde = 1853 m (wobei das Erdsphäroid durch eine Kugel ersetzt

ist, welche mit demselben gleichen Inhalt hat: $r = \sqrt[3]{a^2 b} = 6,370.283$ m).

B. Verschiedene Maße.

a) Meter und Fuß.

Meter	Venediger Fuß	Pariser Fuß	Wiener Fuß	Rheinl., preuß. u. dän. Fuß	Englischer und russischer Fuß	Schwedischer Fuß
1	2.8741	3.0784	3.1635	3.1862	3.2809	3.3680
0.3479	1	1.0711	1.1007	1.1086	1.1415	1.1717
0.3248	0.9336	1	1.0276	1.0350	1.0658	1.0939
0.3161	0.9085	0.9731	1	1.0072	1.0371	1.0646
0.3138	0.9021	0.9662	0.9929	1	1.0297	1.0573
0.3048	0.8760	0.9383	0.9642	0.9711	1	1.0266
0.2969	0.8535	0.9142	0.9393	0.9458	0.9741	1

b) Meilenmaße.

Geographische Meile (15 auf 1° des Äquators)	Englische Statute mile à 5280 engl. Fuß	Russische Werst zu 3500 russische Fuß	Kilometer zu 1000 Meter	Seemeile zu 1853 Meter (60 auf 1 Meridiangrad)	Engl. und italien. geographische Meile (60 auf 1 Äquatorgrad)	Englische Admiralty knot und japan. Kai ri à 1853.1 Meter	Schwedische Meile u. norweg. Meile à 10.000 Meter
1	4.6109	6.9558	7.4204	4.0067	4	4.0043	0.7420
0.2169	1	1.5085	1.6093	0.8690	0.8675	0.8684	0.1609
0.1438	0.6629	1	1.0668	0.5760	0.5751	0.5757	0.1607
0.1348	0.6214	0.9374	1	0.5400	0.5391	0.5396	0.1000
0.2496	1.1508	1.7360	1.8520	1	0.9983	0.9994	0.1852
0.2500	1.1527	1.7389	1.8551	1.0017	1	1.0011	0.1855
0.2497	1.1516	1.7370	1.8531	1.0006	0.9989	1	0.1853
1.3476	6.2139	9.3739	10.0000	5.3996	5.3905	5.3963	1

3 Seemeilen = 1 Sea league (England) = 1 Lieue marine (Frankreich).

1 dänische Sömil = 7407.56 Meter.

c) Kabellängen.

In der Hydrographie: (Allgemein 1/10 Seemeile)	= 185 Meter.
Österreich-Ungarn (Seetaktik):	= 200 »
Dänemark:	= 188 »
Deutschland: (1/10 Seemeile)	= 185 »
Deutschland (Seetaktik):	= 180 »
England: Cable's length	= 185 »
Frankreich: Encablure { neue = 200 » alte (100 Toisen) = 195 »	
Niederlande: Kabellänge	= 225 »
Portugal: Estadio	= 258 »
Rußland: Kabel	= 183 »
Spanien: Medida o cable (120 Brazas)	= 200 »

d) Tiefenmaße.

Österreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich und Italien:	1 Meter.
Dänemark: 1 Favn	= 1.883 Meter.
England: 1 Fathom	= 1.829 »
Niederlande: 1 Vadem	= 1.699 »
Norwegen: 1 Favn	= 1.883 »
Portugal: 1 Braça	= 2.200 »
Rußland: 1 Saschen	= 1.829 »
Schweden: 1 Favn	= 1.781 »
Spanien: 1 Braza	= 1.672 »

e) Schäkel und Knoten.

Ein Schäkel Kette:	
Österreich-Ungarn:	= 25.00 Meter = 13.7 engl. Faden.
Deutschland:	= 25.00 » = 13.7 »
England:	= 21.95 » = 12.0 »
Frankreich:	= 30.00 » = 16.4 »
Italien:	= 27.44 » = 15.0 »

Ein Knoten der Logleine:	
Österreich-Ungarn:	= 14.62 Meter (für das 30-Sekunden-Glas).
Deutschland:	= 6.84 » (für das 14-Sekunden-Glas).
England:	= 14.22 » (= 46.67' engl. für das 28-Sekunden-Glas).
Frankreich:	= 14.62 » (für das 30-Sekunden-Glas).
Nordamerika:	= 13.68 » (für das 28-Sekunden-Glas).

f) Maße verschiedener Länder.

Ägypten.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Bombay.

1 Gaz = 0.686 m; 1 Hath = 0.457 m; 1 Tussoo = 0.028 m.

1 Candy = 254.0118 kg = 20 Maunds; 1 Maund = 40 Seers = 12.7 kg;
1 Seer = 30 Pice = 3.17 g; 1 Pice = 10.6 g.

Bei den Behörden ist das neue bengalische Bazar-Gewicht (siehe Indien) im Gebrauche.

Brasilien.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Chile.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

China.

Außer den ebenfalls gesetzlichen englischen Maßen und Gewichten sind die nachfolgenden in Gebrauch:

1 Li (Meile) = 575.5 m; 1 Yinà = 3.73 m; 1 Tschih (Covid, Fuß) = 37.3 cm;
1 Tsun (Pant) = 3.7 cm; 1 Fan = 3.7 mm.

Der Tschih wird im englischen Zollamte mit 0.358 m, von der französischen Zollbehörde jedoch mit 0.355 m gerechnet.

1 Picul (Tam) = 60.479 kg; 1 Catty (Kan) = 0.605 kg; 1 Taël (Leung) = 37.793 g; 1 Mäh (Tsin) = 3.779 g; 1 Condorin (Fan) = 0.378 g; 1 Cash (Li, Sabeck) = 0.038 g.

Die eingeklammerten Namen sind die chinesischen, die anderen eingebürgerte Fremdworte. Für Silber ist ein Taël = 37.573 g.

Im Handelsverkehre mit den Ausländern bedient man sich hauptsächlich des Picul und Catty.

Dänemark.

1 Mil (Meile) = 7532.48 m; 1 Alen = 2 Fod = 0.6277 m; 1 Fod = 12 Tommer = 0.31385 m; 1 Tommer = 0.02615 m.

1 Zentner = 100 Pond = 50 kg; 1 Pond = 100 Kirut = 0.500 kg;
1 Kirut = 10 Ort = 0.005 kg; 1 Ort = 0.0005 kg.

1 Registertonne = 100 Kubikfuß engl.

1 Fad = 2 Tönder = 262.78 l; 1 Tönde = 4 Fjerdinger oder Ankere = 131.39 l; 1 Anker = 2 Ottinger oder Halvankere = 32.85 l; 1 Kande = 2 Potter = 1.932 l; 1 Pot = 4 Paegle = 9.66 l. Für Wein: 1 Anker = 39 Potter = 37.68 l; 1 Viertel = 8 Potter = 7.73 l.

Deutschland.

1 geograph. (deutsche) Meile = 7.420 km; 1 preußische Meile = 7.532 km.

1 Schiffslast = 2 Tonnen = 2000 kg.

Im übrigen das metrische Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

England.

Die englischen Maß- und Gewichtseinheiten basieren laut Parlamentsakte vom Jahre 1760 auf einem Normal-Yard und einem Normal-Troy-Pfund. Alle anderen Gewichte und Maße hängen von diesen beiden Einheiten ab. Sollte das Urmaß verloren gehen oder beschädigt werden, so wurde beschlossen, die Länge des Pendels, welches in London im luftleeren Raume am Meeresniveau Sekunden schlägt, gleich 39.13929 Zoll zu nehmen. — Das Gewicht eines Grain wurde dadurch ermittelt, daß ein Kubikzoll destilliertes Wasser an der freien Luft, bei einer Temperatur von 16.6° C. und einem Barometerstande

von 760 mm gewogen, gleich 252.458 Grains angenommen wurde. — Der «Imperial gallon» wurde gleich 10 Avoirdupois Pfund Wasser, unter den ob-erwähnten Bedingungen, oder 277.2738 Kubikzoll festgesetzt.

1 Geographical mile oder Knot ist nach dem *Imperial Standard of Great Britain* vom Jahre 1826 = 6082.66 Feet = 1.15164 Statute miles. Den neueren Messungen nach entsprechen aber der Geographical mile folgende Äquivalente = 6086.5 Feet = 1.1527 Statute miles = 1855.1 Meter.

1 Statute mile = 5280 Feet = 1609.3 Meter = 0.869 Admiralty knots oder Nautical mile.

1 Admiralty knot oder Nautical mile = 6080 Feet = 1.1515 Statute miles = 1853.1 Meter.

1 Furlong = 660 Feet = 201.166 Meter.

1. Maße.

a) Längenmaße (Linear Measures).

(Einheit ist das Imperial Yard)

1 yard	3 feet	91.4392 cm	1 palm	3 inches	7.6199 cm
1 foot	12 inches	30.4797 »	1 hand	4 inches	10.1599 »
1 inch	10 lines	2.5400 »	1 span	9 inches	22.8598 »
1 line	1/10 inch	0.2540 »	1 cubit	1 1/2 feet	45.7196 »

Landmaße.

1 pace	2 1/2 feet	76.1993 cm
1 geometrical pace	5 feet	152.3986 »
1 fathom	6 feet	182.8784 »
1 pole oder perch, rod, lug	5 1/2 yards	502.9155 »
1 chain	100 links	2011.6619 »
1 furlong 40 poles	1000 links	201.1663 m

Wegemaße.

1 statute (oder British) mile (englische Meile)		
8 furlongs	5280 feet	1609.3295 m
1 league	3 British miles	4827.9887 »

Tuchmaße.

1 yard	4 quarters	91.4392 cm	1 Flemish ell 3 quarters	68.5794 cm
1 quarter	4 nails	22.8598 »	1 English ell 5 quarters	114.2990 »
1 nail	1/16 yard	5.7149 »	1 French ell 6 quarters	137.1588 »

Garnmaße.

1 thread	1 1/2 yards	137.1588 cm	1 hank od. number 7 skeins	768.0891 cm
--------------------	-----------------------	-------------	--------------------------------------	-------------

b) Flächenmaße (Square Measures).

1 square yard	9 square feet	8361.1235 cm ²
1 square foot	144 square inches	929.0137 »
1 square inch		6.4155 »
1 square pole oder square perch	30 1/4 square yards	252923.9857 »
1 square chain		4.0468 a
1 acre (of land)	4 roods	40.4678 »
1 mile (of land) oder square mile	640 acres	258.9942 ha

c) Kubikmaße (Cubic oder Solid Measures).

1 cubic yard		0.7645 m ³
1 cubic foot	1728 cubic inches	28316.0840 cm ³
1 cubic inch	1000 cubic lines	16.3866 >

Schiffslasten.

1 register ton	100 cubic feet (c. ft.)	2.8316 m ³
1 ton oder load		
a) bei unbehauenen Schiffskrummholz, Planken (rough timber) und sonstigen Maßgütern 40 cubic feet		1.1326 >
b) bei behauenen Schiffsholz (hewn timber) 50 cubic feet		1.4158 >

Maße für Lang- und Brennholz.

1 fathom . (6 ³ =) 216 c. ft.	6.1163 m ³	1 cord of wood . 628 c. ft.	3.6245 m ³
1 load	50 c. ft.	1.4158 >	1 stack of wood . 108 c. ft.
			3.0581 >

d) Hohlmaße (Measures of Capacity).

Trockenmaße (Dry Measures).

(Einheit ist das Imperial Gallon.)

1 (Imperial) quarter	8 bushels	290.7892 l
1 bushel	4 pecks	36.3486 >
1 peck	2 gallons	9.0872 >
1 (Imperial) gallon	4 quarts	4.5436 >
1 quart	1/4 gallon	1.1359 >

Flüssigkeitsmaße (Liquid Measures).

1 tun	2 pipes oder butts	1144.9826 l
1 pipe oder butt	1 1/2 puncheons	572.4913 >
1 puncheon	1 1/3 hogsheads	381.6609 >
1 hogshead	1 1/2 tierces	286.2457 >
1 tierce	2 1/3 run(d)lets	190.8304 >
1 run(d)let	18 gallons	81.7845 >
1 gallon	4 quarts	4.5436 >
1 quart	1/4 gallon	1.1359 >
1 pint	1/8 gallon	0.5679 >
1 anker	10 gallons	45.4358 >

e) Druck- und dynamische Maße.

- 1 ton pro □' = 10.931 metr. Tonnen pro m².
- 1 > > □'' = 157.48 kg pro cm².
- 1 Pfund > □' = 4.88697 kg pro m².
- 1 > > □'' = 0.0703876 kg pro cm².
- 1 Fußpfund = 0.138252647 mkg.
- 1 Fußtonne = 309.719325999 mkg = 0.309719 mt.
- 1 Atmosphäre zu 76 cm Quecksilbersäule angenommen = 10.332.9068 kg pro m² = 1.033 kg pro cm² = 14.696 Pfund engl. pro □''.
- Pfunde pro laufenden Fuß × 1.4895 = Kilogramm pro laufenden Meter.
- Engl. Tons pro laufenden Fuß × 3.33349 = metr. Tonnen pro laufenden Meter.
- Eine e à 75 Sek. mkg = 0.9863 engl. e à 550 Sek. Fußpfund.
- Eine englische e à 550 Sek. Fußpfund = 1.0139 e à 75 Sek. mkg.
- 1 ton Druck pro □'' = 152.4 at (für den Barometerstand von 76 cm) und 152.8 at (für den Barometerstand von 28'') pro cm².
- 1 at pro cm² = 0.0065445 Ton pro □''.
- 1 Fußtonne Arbeit pro Zoll Geschoßumfang = 121.9271544 mkg pro cm Geschoßumfang.
- 1 mt pro cm Geschoßumfang = 8.202 Fußtonnen pro Zoll Geschoßumfang.

2. Gewichte.

a) Handelsgewicht (Avoirdupois Weight).

1 pound (lb.)	16 ounces	453.5926 g
1 ounce (oz.)	16 drams	28.3495 >
1 dram	3 scruples	1.7718 >
1 scruple	10 grains	0.5906 >
1 grain (gr.)		0.0591 >
1 hundred weight (cwt.)	112 lbs.	50.8024 kg
1 quarter (1/4 cwt.)	28 lbs.	12.7006 >
1 ton (20 cwts.)	2240 lbs.	1016.0475 >
1 stone	14 lbs.	6.3503 >

Besondere Gewichte.

1 stone (Fleisch)	8 lbs.	1 truss (Stroh)	36 lbs.
1 firkin (Butter)	56 >	1 truss (altes Heu)	56 >
1 firkin (Seife)	64 >	1 truss (neues Heu)	60 >
1 cental (Mehl)	100 >		

b) Troygewicht (Troy-Weight)

(für Gold und andere Edelmetalle, für Juwelen und bei wissenschaftlichen Bestimmungen).

1 (Troy) pound	12 oz.	373.2419 g
1 (Troy) ounce (oz.)	20 dwt.	31.1035 >
1 pennyweight (dwt.)	24 grains	1.5552 >
1 (Troy) grain (gr.)		0.0648 >

c) Probiergewicht bei Gold.

1 (Troy) pound . 24 carats	373.2419 g	1 grain	4 quarts	3.8879 g
1 carat	4 grains	15.5517 >	1 quart	1/4 grain
				0.9720 >

3. Stückwerte.

1 dozen	12 Stück	1 score	20 Stück
1 gross	12 dozen	144 >	1 great dozen
			13 >
1 great gross	12 gross	1728 >	

Frankreich.

- 1 Meter = 443.295936 Pariser Linien; 1 Meter = 10 Decimeter = 100 Centimeter = 1000 Millimeter; 1 Kilometer = 10 Hektometer = 100 Dekameter = 1000 Meter; 1 Myriameter = 10 Kilometer = 10.000 Meter.
- 1 Ar = 100 Quadratmeter; 1 Hektar = 100 Ar; 1 Myriare = 10 Hektare = 1000 Ar.
- 1 Liter = 1 dm³ = 10 Deciliter = 100 Centiliter; 1 Hektoliter = 10 Dekaliter = 100 Liter.
- 1 Dekastère = 10 Stère = 100 Decistère.
- 1 geographische Meile von 15 auf einen Äquatorgrad = 7420 Meter; 1 Lieue marine von 20 auf einen mittleren Meridiangrad = 5556 Meter; 1 Mille marine von 60 auf einen mittleren Meridiangrad = 1852 Meter.

1 Quadrat *Lieue marine* = 30·8642 Quadratkilometer; 1 Quadrat *Mille marine* = 3·4293 Quadratkilometer; 1 Quadratkilometer = 0·03240 Quadrat *Lieue marine* = 0·29157 Quadrat *Mille marine*.

1 Kilogramm = 10 Hektogramm = 100 Dekagramm = 1000 Gramm; 1 Gramm = 10 Decigramm = 100 Centigramm.

1 Tonne = 1000 Kilogramm; 1 *Quintal métrique* = 100 Kilogramm.

1 Kubikmeter Seewasser = ca. 1026 Kilogramm; 1 Kubikmeter Süßwasser = ca. 1000 Kilogramm.

Griechenland.

Skoinis = 10 *km* (Myriameter); Stadion = *km*; Piki = *m*; Palamas = *dm*; Daktyl = *cm*; Gram = *mm*.

1 Mina = 1½ *kg*; Drachmè = *g*; Obolos = *dg*; Kokkos = *cg*; Gran = *mg*; 1 Talent = 150 *kg*; 1 Tonne = 1000 *kg*; 1 Kantâr = 56·25 *kg*; 1 Oka = 1·25 *kg*; 1 Dramma = 32 *g*.

Litre = *l*; Kotyle = *dl*; Mystron = *cl*; Kubus = Milliliter. Stremma = 10 *a*.

Indien (Bengalen).

1 Hath = 0·457 *m*; 1 Guz = 0·914 *m*.

1 Bazar Maund = 40 Seers = 37·324 *kg*; 1 Seer = 16 Chittacks = 0·933 *kg*; 1 Chittack = 5 Tolas = 58·3 *g*; 1 Tola = 11·6 *g*; 1 Faktorei Maund = 33·868 *kg*.

Italien.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Japan.

1 Ri = 36 Tschô = 3927 *m*; 1 Tschô = 60 Ken = 109·08 *m*; 1 Ken = 6 Schaku = 1·81 *m*; 1 Schaku = 10 Sun = 302 *mm*; 1 Sun = 10 Bu = 32 *mm*; 1 Bu = 3·2 *mm*.

1 Kwan = 1000 Momme = 3·7565 *kg*; 1 Kin = 160 Momme = 601 *g*; 1 Momme = 10 Fun = 3·756 *g*; 1 Fun = 10 Rin = 0·376 *g*; 1 Rin = 0·038 *g*.

1 Koku = 10 To = 180·3907 *l*; 1 To = 10 Scho = 18·039 *l*; 1 Scho = 10 Go = 1·8039 *l*; 1 Go = 10 Sai = 1·804 *dl*; 1 Sai = 10 Satsu = 1·8 *cl*; 1 Satsu = 0·18 *cl*.

Im ausländischen Verkehr englisches und metrisches Maß und Gewicht.

Kanada.

Englisches Maß und Gewicht.

Madras.

Gewöhnlich das englische Maß, außer diesem aber noch in Gebrauch:

1 Kadam = 16·093 *km*; 1 Baum (Faden) = 1·981 *m*; 1 Guz = 0·83787 *m*; 1 Cubit = 0·457 *m*.

1 Candy = 20 Maund = 226·795 *kg*; 1 Maund = 8 Viss = 11·340 *kg*; 1 Viss = 5 Siehrs = 1·418 *kg*; 1 Siehrs = 8 Paloins = 80 Pagoden = 0·283 *kg*.

Marokko.

1 Dra'a = 8 Tomin = 0·571 *m*; 1 Tomin = 0·0713 *m*.

1 Kintar (Zentner) = 100 Artal = 50·8 *kg*; 1 Artal = 508 *g*.

Flüssigkeiten (außer Öl) werden nach Gewicht verkauft. — Die Öl-Kula = 15·155 *l*.

Mauritius.

Englisches Maß und Gewicht.

Mexiko.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Nicaragua.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Niederlande.

Metrisches Maß und Gewicht mit holländischer Benennung:

1 Mijl = *km*; El = *m*; Palm = *dm*; Duim = *cm*; Streep = *mm*.

Pond = *kg*; Lood = *dkg*; Wigkje = *g*.

Vat, Mut oder Zak = *hl*; Kan oder Kop = *l*; Maatjes = *dl*; Vingerhoed = *cl*.

Norwegen.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Österreich-Ungarn.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Persien.

Längenmaß Zar od Aršin. In Teheran: 1 Zar = 104 *cm* = 4 Čerek = 8 Girre. Kein Gehaltmaß, so daß alle flüssigen Waren nach Gewicht verkauft werden. Gewicht: 1 Maen oder Batman in Teheran = ca. 3 *kg* = 4 Čerek à 16 Sir, à 16 Mizkal. — 100 Maen Täbriz = 1 Charvar.

Peru.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Philippinen.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Portugal.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Rumänien.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Rußland.

1 Werst oder russische Meile = 500 Saschen = 1066·78 *m*; 1 Saschen (für Entfernungen) = 2·1335 *m*; 1 Saschen (als Tiefenmaß) = 1·829 *m*; 1 Arttschin = 16 Werschok = 0·7112 *m*; 1 Werschok = 4·44 *cm*; 1 Fuß (engl.) = 0·3048 *m*.

1 Last (amtlich) = 123 Pud 26 Pfund = 2025·5 *kg*; 1 Schiffslast = 2 Seetonnen = 1965·7 *kg*; 1 Seetonne = 6 Schiffspfund = 982·828 *kg*; 1 Artilleriepfund = 489·108 *g*; 1 Schiffspfund (Berkowetz) = 10 Pud = 163·805 *kg*; 1 Pud = 40 Pfund = 16·381 *kg*; 1 Pfund = 32 Lot = 409·525 *g*; 1 Lot = 3 Solotnik = 12·797 *g*; 1 Solotnik = 96 Doli = 4·266 *g*; 1 Doli = 0·44 *g*. — 62 Pud = 1 engl. Tonne.

1 Botschka = 40 Wedro = 491·95 *l*; 1 Wedro = 10 Krutschka = 12·299 *l*; 1 Krutschka = 10 Tschark = 1·229 *l*.

1 Quadrat-Werst = 11380·2 *a*. — 1 Dessätina = 109·25 *a*.

Sansibar.

1 Ohra = 0·571 *m*; 1 War (engl. Yard) = 2 Durrah = 0·9144 *m*; 1 Durrah = 0·4572 *m*; 1 Schukkah = 1·8288 *m*.

1 Bazla = 15·525 *kg*; 1 Frassila = 12 Amnam = 16·16 *kg*; 1 Amnam (Mön) = 3 Artal = 1·346 *kg*; 1 Artal = 16 Wakich = 0·449 *kg*; 1 Wakich = 0·028 *kg*.

1 Djezla = 257·4 *l*.

Schweden.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Siam.

1 Sen = 20 Wah = 39·6 *m*; 1 Wah = 4 Souk = 1·98 *m*; 1 Souk = 2 Küp = 49·5 *cm*; 1 Küp = 12 Niew = 24·77 *cm*; 1 Niew = 20·6 *mm*.

1 Pabrah = 100 Hahp = 6000 kg; 1 Hahp = 50 Chang = 60 kg;
 1 Chang (Picol) = 20 Tamlung = 1.2 kg; 1 Tamlung = 4 Tikal = 60 g;
 1 Tikal (Baht) = 15 g.
 1 Koyang = 100 Thang = 10 hl; 1 Thang = 20 Khanang = 10 l;
 1 Sat = 25 Khanang = 12.5 l; 1 Khanang = 0.5 l.
 1 Rai = 1 Quadrat-Sen = 15.6816 a.

Spanien.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Tripolis.

1 Draa Endaseh (türkisch) = 0.671 m; 1 Draa (arabisch) = 0.483 m.
 1 Kantar = 40 Oka = 48.832 kg; 1 Oka = 2 1/2 Rottel = 1.22 kg;
 1 Rottel = 16 Unzen = 0.488 kg; 1 Unze = 0.031 kg.
 1 Ueba = 4 Temen = 107.3 l; 1 Temen = 4 Orbach = 26.82 l;
 1 Orbach = 6.70 l.

Tunis.

Neben französischem Maß und Gewicht:

1 Draa arabisch (Elle) = 0.488 m (auch 0.637 m und 0.6728 m).
 1 Kantar = 100 Rottel = 50.688 kg; 1 Rottel = 16 Uckien = 506.88 g;
 1 Uckie = 31.68 g.
 1 Kafis = 16 Húeba = 495.94 l; 1 Húeba = 12 Saa = 30.99 l; 1 Saa =
 = 2.58 l.

Türkei.

Metrisches Maß und Gewicht mit türkischer Benennung:

Mili-i-scher'ij = km; Zira'i-scher'ij = m.
 Wekijè-i-scher'ij = kg; Dirhem-i-scher'ij = g.
 Kantara-i-scher'ij = q.
 Kile-i-scher'ij = hl; Öltschèk = l.
 Djerb = ha; Murabba-i-scher'ij = a.

Uruguay.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Venezuela.

Metrisches Maß und Gewicht. (Siehe Frankreich.)

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Das Metermaß ist gesetzlich zugelassen. Im Verkehre gelten allgemein die englischen Maße und Gewichte, der Zentner (*Cental* genannt) hat jedoch nur 100 lbs. avdp. und die Ton 2000 lbs. avdp.

Westindien, Britisch.

Englisches Maß und Gewicht.

g) Absolute elektromagnetische Maße.

Die Grundeinheiten des absoluten Maßsystems sind Sekunde, Centimeter, Gramm.

Dabei ist unter Gramm nicht das Gewicht, sondern die Masse von 1 cm³ Wasser verstanden.

Als Krafteinheit resultiert daraus $\frac{1}{g}$ Gramm, wenn g die Akzeleration in Centimetern bedeutet. Diese Krafteinheit wurde *Dyne* genannt. Für die Breite von Pola ist:

$$1 \text{ Dyne} = \frac{1}{980.5} \text{ Gramm (also ca. 1 mg).}$$

Die Arbeitseinheit ist demgemäß 1 Dyne-Centimeter. Sie wurde *Erg* genannt. Für die Breite von Pola ist:

$$1 \text{ Erg} = \frac{1}{980.5} = 0.001019 \text{ gcm}$$

$$= 102 \times 10^{-10} \text{ kgm}$$

$$1 \text{ kgm} = 9805 \times 10^4 \text{ Erg}$$

$$1 \text{ Pferd} = 75 \text{ kgm} = 7355 \times 10^6 \text{ Erg}$$

$$1 \text{ Mega-Dyne} = 10^6 \text{ Dyne}; \quad 1 \text{ Mega-Erg} = 10^6 \text{ Erg}$$

$$1 \text{ Micro-Dyne} = 10^{-6} \text{ Dyne}; \quad 1 \text{ Micro-Erg} = 10^{-6} \text{ Erg}$$

Stromeinheit. Jener Strom, welcher mit je 1 cm Länge auf einen magnetischen Pol von der Intensität 1 absoluten Einheit in der Entfernung von 1 cm mit der Kraft von 1 Dyne abstoßend wirkt, ist die absolute Stromeinheit.

Der Strom von 1 Ampère = 10⁻¹ absolute Stromeinheiten.

Druckeinheit. Als Einheit für elektrische Druckdifferenzen (elektromotorische Kraft) gilt jene, unter welcher eine absolute Stromeinheit fließen muß, um 1 Erg Arbeit pro Sekunde zu leisten.

Druckdifferenz (elektromotorischer Kraft): 1 Volt = 10⁸ absolute Druckeinheiten.

Ein Daniell-Element hat annähernd 1 Volt Druckdifferenz an seinen Polen.

Widerstandseinheit. Die absolute Widerstandseinheit ergibt sich aus der Ohmschen Regel $s = \frac{e}{r}$, woraus $r = \frac{e}{s}$, d. h. die absolute Widerstandseinheit = der absoluten Druckeinheit, geteilt durch die absolute Stromeinheit.

Der Widerstand 1 Ohm = $\frac{1 \text{ Volt}}{1 \text{ Ampère}} = \frac{10^8}{10^{-1}} = 10^9$ absolute Einheiten.

Ein Kupferdraht von 55 m Länge und 1 mm² Querschnitt hat annähernd 1 Ohm Widerstand. Ein Daniell-Element wird also durch einen solchen Draht sehr nahe 1 Ampère Strom schicken. Ein gutes Seekabel hat pro Kilometer 15 bis 20 Ohm Leitungs- und 10.000 Millionen Ohm Isolationswiderstand.

Arbeit, Effekt. Die Stromarbeit wird in Volt-Ampère ausgedrückt. Der Zusammenhang mit den sonst gebräuchlichsten Arbeitseinheiten wird aus obigem klar. Die Effekteinheit wurde *Watt* genannt.

1 Watt = 1 Volt-Ampère-Sekunde.

1 Watt = 0.102 kgm-Sek. = 0.240 g-Cal. in 1 Sekunde.

1 kgm = 9.805 Volt-Ampère.

1 Pferd = 736 Volt-Ampère.

Elektrizitätsmenge. Jene Elektrizitätsmenge, welche 1 Ampère in 1 Sekunde durch den Querschnitt der Leitung fördert, ist die Einheit der Elektrizitätsmenge. Sie heißt *Coulomb*.

1 Coulomb zersetzt 0.0933 mg Wasser, scheidet 0.328 mg Kupfer oder 1.118 mg Silber aus.

Kapazität. Ein Kondensator, der bei 1 Volt Druckdifferenz 1 Coulomb Elektrizität aufnimmt, hat die Kapazität von 1 Farad.

Kapazitäten werden gewöhnlich in Micro-Farad = 10⁻⁶ Farad ausgedrückt. Von mittleren Seekabeln haben 5 km nahe 1 Micro-Farad Ladungskapazität.

Englische Fuß in Meter.

1 engl. Fuß = 0.3048 m.

Table of English feet to meters conversion. Columns: Fuß (0-300), 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Rows: 0, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300.

Englische Quadratfuß in Quadratmeter.

Table of English square feet to square meters conversion. Columns: Quadratfuß (0-90), 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Rows: 0, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90.

III. Verwandlungstabellen von engl. Maßen u. Gewichten in metrisches Maß.

Englische Zoll in Millimeter.

Ganze, halbe, Viertel-, Achsel- und Sechszehntel-Zoll = Millimeter. 1 engl. Zoll = 25.399541 mm.

Table of English inches to millimeters conversion. Columns: Zoll (0-24), 0, 1/16, 1/8, 3/16, 1/4, 5/16, 3/8, 7/16, 1/2, 9/16, 5/8, 11/16, 3/4, 13/16, 7/8, 15/16, Zoll. Rows: 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24.

Quadratmeter in englische Quadratfuß.

Quadratmeter	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	0·000	10·76	21·53	32·29	43·06	53·82	64·59	75·35	86·11	96·88
10	107·64	118·41	129·17	139·94	150·70	161·46	172·23	182·90	193·76	204·53
20	215·29	226·05	236·82	247·58	258·34	269·11	279·87	290·64	301·40	312·17
30	322·93	333·69	344·46	355·22	365·99	376·75	387·52	398·28	409·04	419·81
40	430·57	441·34	452·10	462·87	473·63	484·39	495·16	505·92	516·69	527·45
50	538·22	548·98	559·74	570·51	581·27	592·04	602·80	613·57	624·33	635·09
60	645·86	656·62	667·39	678·15	688·92	699·68	710·44	721·21	731·97	742·74
70	753·50	764·27	775·03	785·79	796·56	807·32	818·09	828·85	839·62	850·38
80	861·14	871·91	882·67	893·44	904·20	914·97	925·73	936·49	947·26	958·02
90	968·79	979·55	990·32	1001·1	1011·8	1022·6	1033·4	1044·1	1054·9	1065·7

Englische Kubikfuß in Kubikmeter.

Kubikfuß	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	0·000	0·028	0·057	0·085	0·113	0·142	0·170	0·198	0·227	0·255
10	0·283	0·312	0·340	0·368	0·396	0·425	0·453	0·481	0·510	0·538
20	0·566	0·595	0·623	0·651	0·680	0·708	0·736	0·765	0·793	0·821
30	0·850	0·878	0·906	0·934	0·963	0·991	1·019	1·048	1·076	1·104
40	1·133	1·161	1·189	1·218	1·246	1·274	1·303	1·331	1·359	1·388
50	1·416	1·444	1·472	1·501	1·529	1·557	1·586	1·614	1·642	1·671
60	1·699	1·727	1·755	1·784	1·812	1·840	1·869	1·897	1·925	1·954
70	1·982	2·010	2·038	2·067	2·095	2·123	2·152	2·180	2·208	2·237
80	2·265	2·293	2·321	2·350	2·378	2·406	2·435	2·463	2·491	2·520
90	2·548	2·576	2·604	2·633	2·661	2·689	2·718	2·746	2·774	2·803

Kubikmeter in englische Kubikfuß.

Kubikmeter	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	0·000	35·32	70·63	105·95	141·27	176·58	211·90	247·22	282·53	317·85
10	353·17	388·48	423·80	459·12	494·43	529·75	565·07	600·38	635·70	671·02
20	706·33	741·65	776·96	812·28	847·60	882·91	918·23	953·55	988·86	1024·2
30	1059·5	1094·8	1130·1	1165·4	1200·8	1236·1	1271·4	1306·7	1342·0	1377·3
40	1412·7	1448·0	1483·3	1518·6	1553·9	1589·2	1624·6	1659·9	1695·2	1730·5
50	1765·8	1801·1	1836·5	1871·8	1907·1	1942·4	1977·7	2013·0	2048·4	2083·7
60	2119·0	2154·3	2189·6	2224·9	2260·2	2295·5	2330·8	2366·1	2401·5	2436·9
70	2472·2	2507·5	2542·8	2578·1	2613·4	2648·7	2684·0	2719·3	2754·7	2790·1
80	2825·4	2860·7	2896·0	2931·3	2966·6	3001·9	3037·2	3072·5	3107·9	3143·3
90	3178·6	3213·9	3249·2	3284·5	3319·8	3355·1	3390·4	3425·7	3461·1	3496·5

Englische Pfund in Kilogramm.

Pfund	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	0·000	0·454	0·907	1·361	1·814	2·268	2·722	3·175	3·629	4·082
10	4·536	4·990	5·443	5·897	6·350	6·804	7·258	7·711	8·165	8·618
20	9·072	9·525	9·979	10·433	10·886	11·340	11·793	12·247	12·701	13·154
30	13·608	14·061	14·515	14·969	15·422	15·876	16·329	16·779	17·237	17·690
40	18·144	18·597	19·051	19·505	19·958	20·412	20·865	21·319	21·772	22·226
50	22·680	23·133	23·587	24·040	24·494	24·948	25·401	25·855	26·308	26·762
60	27·216	27·669	28·123	28·576	29·030	29·484	29·937	30·391	30·844	31·298
70	31·752	32·305	32·659	33·112	33·566	34·019	34·473	34·927	35·380	35·834
80	36·287	36·741	37·195	37·648	38·102	38·555	39·009	39·463	39·916	40·370
90	40·823	41·277	41·731	42·184	42·638	43·091	43·545	43·999	44·452	44·906
100	45·349	45·813	45·267	46·720	47·179	47·627	48·081	48·535	48·988	49·442
110	49·895	50·349	50·802	51·256	51·710	52·163	52·617	53·070	53·524	53·978
120	54·431	54·885	55·338	55·792	56·246	56·699	57·153	57·606	58·060	58·514
130	58·967	59·421	59·874	60·328	60·782	61·235	61·689	62·142	62·596	63·050
140	63·503	63·957	64·410	64·864	65·318	65·771	66·225	66·678	67·132	67·586
150	68·039	68·493	68·946	69·400	69·854	70·307	70·761	71·214	71·668	72·122

Kilogramm in englische Pfund.

kg	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	0·000	2·21	4·41	6·61	8·82	11·02	13·23	15·43	17·69	19·84
10	22·05	24·25	26·46	28·66	30·87	33·07	35·27	37·48	39·68	41·89
20	44·09	46·30	48·50	50·71	52·91	55·12	57·32	59·53	61·73	63·93
30	66·14	68·34	70·55	72·75	74·96	77·16	79·37	81·57	83·78	85·98
40	88·19	90·39	92·59	94·80	97·00	99·21	101·41	103·62	105·82	108·03
50	110·23	112·44	114·64	116·85	119·05	121·25	123·46	125·66	127·87	130·67
60	132·28	134·48	136·69	138·89	141·10	143·30	145·51	147·71	149·91	152·12
70	154·32	156·53	158·73	160·94	163·14	165·35	167·55	169·76	171·96	174·17
80	176·37	178·57	180·78	182·98	185·19	187·39	189·60	191·80	194·00	196·21
90	198·42	200·62	202·83	205·03	207·23	209·44	211·64	213·85	216·05	218·26
100	220·46	222·67	224·87	227·07	229·28	231·48	233·69	235·89	238·10	240·30
110	242·51	244·71	246·92	249·12	251·32	253·53	255·73	257·94	260·14	262·35
120	264·55	266·76	268·96	271·17	273·37	275·58	277·78	279·98	282·19	284·39
130	286·59	288·80	291·00	293·21	295·41	297·62	299·82	302·02	304·23	306·43
140	308·63	310·84	313·04	315·25	317·45	319·66	321·86	324·06	326·27	328·47
150	330·67	332·88	335·08	337·29	339·49	341·70	343·90	346·10	348·31	350·51

Englische Tons in metrische Tonnen.

Tons	Tonnen	Tons	Tonnen	Tons	Tonnen
1	1.016	51	51.818	150	152.407
2	2.032	52	52.834	200	203.209
3	3.048	53	53.850	250	254.012
4	4.064	54	54.866	300	304.814
5	5.080	55	55.883	350	355.617
6	6.096	56	56.899	400	406.419
7	7.112	57	57.915	450	457.221
8	8.128	58	58.931	500	508.024
9	9.144	59	59.947	550	558.826
10	10.160	60	60.963	600	609.628
11	11.177	61	61.979	650	660.431
12	12.193	62	62.995	700	711.233
13	13.209	63	64.011	750	762.036
14	14.225	64	65.027	800	812.838
15	15.241	65	66.043	850	863.640
16	16.257	66	67.059	900	914.443
17	17.273	67	68.075	950	965.245
18	18.289	68	69.091	1000	1016.047
19	19.305	69	70.107	2000	2032.095
20	20.321	70	71.123	3000	3048.143
21	21.337	71	72.139	4000	4064.190
22	22.353	72	73.155	5000	5080.238
23	23.369	73	74.171	6000	6096.285
24	24.385	74	75.187	7000	7112.333
25	25.401	75	76.203	8000	8128.380
26	26.417	76	77.220	9000	9144.428
27	27.433	77	78.236	10000	10160.475
28	28.449	78	79.252	11000	11176.523
29	29.465	79	80.268	12000	12192.570
30	30.481	80	81.284	13000	13208.618
31	31.497	81	82.300	14000	14224.665
32	32.513	82	83.316	15000	15240.713
33	33.529	83	84.332	16000	16256.760
34	34.546	84	85.348	17000	17272.808
35	35.562	85	86.364	18000	18288.854
36	36.578	86	87.380	19000	19304.902
37	37.594	87	88.396	20000	20320.950
38	38.610	88	89.412	21000	21336.998
39	39.626	89	90.428	22000	22353.046
40	40.642	90	91.444	23000	23369.094
41	41.658	91	92.460	24000	24385.141
42	42.674	92	93.476	25000	25401.189
43	43.690	93	94.492	26000	26417.236
44	44.706	94	95.508	27000	27433.284
45	45.722	95	96.524	28000	28449.331
46	46.738	96	97.540	29000	29465.379
47	47.754	97	98.557	30000	30481.426
48	48.770	98	99.573		
49	49.786	99	100.589		
50	50.802	100	101.605		

Englische Pfund pro Quadratzoll in Kilogramm
pro Quadratcentimeter.

Pfund pro □''	Kilogramm pro cm ²	Pfund pro □''	Kilogramm pro cm ²	Pfund pro □''	Kilogramm pro cm ²
1	0.0703876	44	3.0970544	87	6.1237212
2	0.1407752	45	3.1674420	88	6.1941088
3	0.2111628	46	3.2378296	89	6.2644964
4	0.2815504	47	3.3082172	90	6.3348840
5	0.3519380	48	3.3786048	91	6.4052716
6	0.4223256	49	3.4489924	92	6.4756592
7	0.4927132	50	3.5193800	93	6.5460468
8	0.5631008	51	3.5897676	94	6.6164344
9	0.6334884	52	3.6601552	95	6.6868220
10	0.7038760	53	3.7305428	96	6.7572096
11	0.7742636	54	3.8009304	97	6.8275972
12	0.8446512	55	3.8713180	98	6.8979848
13	0.9150388	56	3.9417056	99	6.9683724
14	0.9854264	57	4.0120932	100	7.0387600
15	1.0558140	58	4.0824808	101	7.1091476
16	1.1262016	59	4.1528684	102	7.1795352
17	1.1965892	60	4.2232560	103	7.2499228
18	1.2669768	61	4.2936436	104	7.3203104
19	1.3373644	62	4.3640312	105	7.3906980
20	1.4077520	63	4.4344188	106	7.4610856
21	1.4781396	64	4.5048064	107	7.5314732
22	1.5485272	65	4.5751940	108	7.6018608
23	1.6189148	66	4.6455816	109	7.6722484
24	1.6893024	67	4.7159692	110	7.7426360
25	1.7596900	68	4.7863568	111	7.8130236
26	1.8300776	69	4.8567444	112	7.8834112
27	1.9004652	70	4.9271320	113	7.9537988
28	1.9708528	71	4.9975196	114	8.0241864
29	2.0412404	72	5.0679072	115	8.0945740
30	2.1116280	73	5.1382948	116	8.1649616
31	2.1820156	74	5.2086824	117	8.2353492
32	2.2524032	75	5.2790700	118	8.3057368
33	2.3227908	76	5.3494576	119	8.3761244
34	2.3931784	77	5.4198452	120	8.4465120
35	2.4635660	78	5.4902328	121	8.5168996
36	2.5339536	79	5.5606204	122	8.5872872
37	2.6043412	80	5.6310080	123	8.6576748
38	2.6747288	81	5.7013956	124	8.7280624
39	2.7451164	82	5.7717832	125	8.7984500
40	2.8155040	83	5.8421708	130	9.1503880
41	2.8858916	84	5.9125584	140	9.8542640
42	2.9562792	85	5.9829460	150	10.5581400
43	3.0266668	86	6.0533336	200	14.0775200

IV. Knoten, Kilometer pro Stunde, Meter pro Sekunde.

1 Seemeile (in Österreich-Ungarn, Deutschland und Frankreich) = 1·852 km,
6076·23 engl. Fuß (1 admiralty knot = 6080 engl. Fuß = 1·8532 km).

Kno- ten	km	m pro Sek.	Kno- ten	km	m pro Sek.	Kno- ten	km	m pro Sek.	Kno- ten	km	m pro Sek.
pro Stunde			pro Stunde			pro Stunde			pro Stunde		
4	7·408	2·06	13	24·076	6·68	22	40·744	11·31	31	57·412	15·95
4·25	7·871	2·18	13·25	24·539	6·81	22·25	41·207	11·44	31·25	57·875	16·08
4·5	8·334	2·31	13·5	25·002	6·94	22·5	41·670	11·57	31·5	58·338	16·21
4·75	8·797	2·44	13·75	25·465	7·07	22·75	42·133	11·70	31·75	58·801	16·33
5	9·260	2·56	14	25·928	7·20	23	42·596	11·83	32	59·264	16·46
5·25	9·723	2·70	14·25	26·391	7·33	23·25	43·059	11·96	32·25	59·727	16·59
5·5	10·186	2·82	14·5	26·854	7·45	23·5	43·522	12·09	32·5	60·190	16·72
5·75	10·649	2·95	14·75	27·317	7·58	23·75	43·985	12·22	32·75	60·653	16·85
6	11·112	3·09	15	27·780	7·71	24	44·448	12·34	33	61·116	16·98
6·25	11·575	3·22	15·25	28·243	7·84	24·25	44·911	12·47	33·25	61·579	17·11
6·5	12·038	3·34	15·5	28·706	7·97	24·5	45·374	12·60	33·5	62·042	17·24
6·75	12·501	3·47	15·75	29·169	8·10	24·75	45·837	12·73	33·75	62·505	17·36
7	12·964	3·60	16	29·632	8·23	25	46·300	12·86	34	62·968	17·49
7·25	13·427	3·73	16·25	30·095	8·36	25·25	46·763	12·99	34·25	63·431	17·62
7·5	13·890	3·85	16·5	30·558	8·48	25·5	47·226	13·12	34·5	63·894	17·75
7·75	14·353	3·98	16·75	31·021	8·61	25·75	47·689	13·24	34·75	64·357	17·88
8	14·816	4·12	17	31·484	8·74	26	48·152	13·37	35	64·820	18·01
8·25	15·279	4·24	17·25	31·947	8·87	26·25	48·615	13·50	35·25	65·283	18·14
8·5	15·742	4·37	17·5	32·410	9·00	26·5	49·078	13·63	35·5	65·746	18·26
8·75	16·205	4·50	17·75	32·873	9·13	26·75	49·541	13·76	35·75	66·209	18·39
9	16·668	4·63	18	33·336	9·26	27	50·004	13·89	36	66·672	18·52
9·25	17·131	4·76	18·25	33·799	9·39	27·25	50·467	14·02	36·25	67·135	18·65
9·5	17·594	4·88	18·5	34·262	9·52	27·5	50·930	14·15	36·5	67·598	18·78
9·75	18·057	5·00	18·75	34·725	9·65	27·75	51·393	14·27	36·75	68·061	18·91
10	18·520	5·14	19	35·188	9·78	28	51·856	14·40	37	68·524	19·04
10·25	18·983	5·27	19·25	35·651	9·90	28·25	52·319	14·53	37·25	68·987	19·17
10·5	19·446	5·40	19·5	36·114	10·04	28·5	52·782	14·66	37·5	69·450	19·29
10·75	19·909	5·53	19·75	36·577	10·17	28·75	53·245	14·79	37·75	69·913	19·42
11	20·372	5·65	20	37·040	10·29	29	53·708	14·92	38	70·376	19·55
11·25	20·835	5·78	20·25	37·503	10·42	29·25	54·171	15·05	38·25	70·839	19·68
11·5	21·298	5·91	20·5	37·966	10·55	29·5	54·634	15·18	38·5	71·302	19·81
11·75	21·761	6·04	20·75	38·429	10·67	29·75	55·097	15·30	38·75	71·765	19·94
12	22·224	6·17	21	38·892	10·80	30	55·560	15·43	39	72·228	20·07
12·25	22·687	6·30	21·25	39·355	10·93	30·25	56·023	15·56	39·25	72·691	20·20
12·5	23·150	6·43	21·5	39·818	11·06	30·5	56·486	15·69	39·5	73·154	20·32
12·75	23·613	6·55	21·75	40·281	11·19	30·75	56·949	15·82	39·75	73·617	20·45
									40	74·080	20·58

V. Thermometerskalen.

$$F = 32 + \frac{9}{5} C = 32 + \frac{9}{4} R$$

$$C = \frac{5}{9} (F - 32) = \frac{5}{4} R$$

$$R = \frac{4}{9} (F - 32) = \frac{4}{5} C$$

Celsius	Reau- mur	Fahren- heit	Celsius	Reau- mur	Fahren- heit	Celsius	Reau- mur	Fahren- heit
-20	-16·0	-4·0	22	17·6	71·6	64	51·2	147·2
-18	-14·4	-0·4	24	19·2	75·2	66	52·8	150·8
-16	-12·8	+3·2	26	20·8	78·6	68	54·4	154·4
-14	-11·2	6·8	28	22·4	82·4	70	56·0	158·0
-12	-9·6	10·4	30	24·0	86·0	72	57·6	161·6
-10	-8·0	14·0	32	25·6	89·6	74	59·2	165·2
-8	-6·4	17·6	34	27·2	93·2	76	60·8	168·8
-6	-4·8	21·2	36	28·8	96·8	78	62·4	172·4
-4	-3·2	24·8	38	30·4	100·4	80	64·0	176·0
-2	-1·6	28·4	40	32·0	104·0	82	65·6	179·6
0	0	32·0	42	33·6	107·6	84	67·2	183·2
+2	+1·6	35·6	44	35·2	111·2	86	68·8	186·8
4	3·2	39·2	46	36·8	114·8	88	70·4	190·4
6	4·8	42·8	48	38·4	118·4	90	72·0	194·0
8	6·4	46·4	50	40·0	122·0	92	73·6	197·6
10	8·0	50·0	52	41·6	125·6	94	75·2	201·2
12	9·6	53·6	54	43·2	129·2	96	76·8	204·8
14	11·2	57·2	56	44·8	132·8	98	78·4	208·4
16	12·8	60·8	58	46·4	136·4	100	80·0	212·0
18	14·4	64·4	60	48·0	140·0			
20	16·0	68·0	62	49·6	143·6			

VI. Vermessung und Tonnengehalt der Schiffe.

Die Größe eines Schiffes wird nicht allein nach der Wasserverdrängung (Displacement), sondern auch nach dem Rauminhalte beurteilt. Der Begriff des Tonnengehaltes wird demnach vornehmlich in zweifachem Sinne gebraucht, und zwar als Gewicht (fast ausschließlich bei Kriegsschiffen) und als Rauminhalt (vornehmlich bei Handelsschiffen). Die Feststellung des Tonnengehaltes geschieht durch die Schiffvermessung und bezieht sich der durch das Meßverfahren für die nützliche Zuladung ermittelte Tonnengehalt auf jenen Raum, der zur Aufnahme von Ladung (Frachtgüter, Passagiere) verwendet werden kann und für die handelsgesetzlichen Abgaben als maßgebend zu betrachten ist.

Das Ergebnis der Vermessung wird bei Staaten mit metrischem Maßsystem in Kubikmeter (m^3) und Registertonnen, bei Staaten mit englischem Maßsystem in Kubikfuß und Registertonnen angegeben, wobei

$$1 m^3 = 0·353 \text{ Reg.-t} = 35·5 \text{ Kubikfuß und}$$

$$1 \text{ Reg.-t} = 2·832 m^3 = 100 \text{ Kubikfuß ist.}$$

Die Vermessung geschieht nicht auf Basis der Schiffspläne, sondern wird nach Fertigstellung des Schiffes an Bord selbst vorgenommen. Das

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Finnland	G	Markka = 100 Penniä	0·95	20 Markkaa (Gold)	19	05
				10 „ „ 2 „ „ (Silber) 1 Markka „	9 1	52 90 95
Frankreich (L. M.)	D (03) faktisch G	Franc = 100 Centimes	0·95	100 Francs (Gold)	95	26
				50 „ „ 40 „ „ 20 „ „ 10 „ „ 5 „ „ (Silber) 2 „ „ 1 Franc „ <i>Im Postverkehr 100 Francs = 95 K 50 h.</i>	47 38 19 9 4 1	63 10 05 52 76 90 95
Griechenland (L. M.)	D (68) faktisch P, Papier- geld hat Zwangs- kurs	Drachme = 100 Lepta	0·95	20 Drachmai (Gold)	19	05
				10 „ „ 5 „ „ 5 „ „ (Silber) 2 „ „ 1 Drachme „ 1/2 „ „	9 4 4 1	52 76 76 90 95 48
Großbritannien	G (16)	Sovereign = Pfund Sterling = 20 Shilling à 12 Pence à 4 Farthing	24·02	1 Guinea = 21 Shilling (Gold)	25	17
				1 Sovereign (Gold) 1/2 „ „ 1 Crown = 5 Shilling (Silber) 1/2 „ „ = 2 1/2 „ „ 1 Florin = 2 „ „ 1 Shilling (Silber)	24 12 6 3 2 1	02 01 — — 40 20

Im Postverkehr 10 Pfund Sterling = 240 K 60 h.

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Italien (L. M.)	D (65) faktisch G	Lira = 100 Centesimi	0·95	100 Lire (Gold)	95	26
				50 „ „ 20 „ „ 10 „ „ 5 „ „ (Silber) 2 „ „ 1 Lira „	47 19 9 4 1	63 05 52 76 90 95
Kreta	G	Drachme = 100 Lepta	0·95	20 Drachmon	19	05
				10 „ „	9	52
Liechtenstein	G (92)	—	—	Österreichisch-ungarische Münzen. Geprägt werden auch eigene 20- und 10-Kronenstücke.		
				Französische, niederländische und deutsche Münzen.		
Monaco (L. M.)	D faktisch G	Franc = 100 Centimes	0·95	100 Francs	95	26
				20 „ „	19	05
Montenegro	—	Peper (1909)	0·95	5- und 1-Pepersilberstücke französischer Prägung, dann österreichisch-ungarische, türkische und russische Münzen.		
				10 Gulden = 1 Tjentie (Gold)	19	80
Niederlande	G (74)	Gulden = 100 Cents	1·98	5 „ „ = 1/2 „ „ 1 Rijksdaaler = 2 1/2 Gulden (Silber) 1 Gulden (Silber) 1/2 „ „ 1/4 „ „ = 25 Cents (Silber)	9 4 1	90 95 98 99 49·5
				<i>Im Postverkehr 100 Gulden = 198 K 80 h.</i>	—	—
Norwegen	G (73)	Krona = 100 Öre	1·323	Gleiches Münzsystem mit Dänemark und Schweden.		

A s i e n.

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Afghanistan	—	—	—	Persische und indische Münzen, einheimische Kupfer- münzen.	.	.
Britische Kolonien (Indien, Assam, Beludschistan und Birma)	G (99)	Sovereign = 15 Rupien à 16 Annas à 12 Pies oder 4 Pice 1 Rupie	1·60	Mohur (Gold) = 15 Rupien = 1 Pfund Sterling Goldmünzen zu 30, 15, 10 und 5 Rupien.	24	02
Ceylon	G (03)	Rupie = 100 Cents	1·60			
Cypern	G	Sovereign	24·02	Außerdem: Silber- und Kupferpiaster.		
Straits Settlements und Federated Malay Staates	S	S. S. Dollar, früher mexikanischer und Vereinigte Staaten- Dollar	2 79	S. S. Dollar (halber Dollar) wird seit 1907 als Standardmünze geprägt.		
Nordborneo, Hongkong usw.	.	.	.	Mexikanischer und Vereinigte Staaten-Dollar neben englischem Geld.		
Bochara	.	Tenga	0·49	Russisches Papiergeld wiegt vor.		

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
China*	S	1 Taël Silber zu 10 Mace (Tsin) à 10 Fen (oder Kandarins) à 10 Sapequen oder Käsch	—	1 Haikuan-Taël (Silber) [amtlich] 20 Haikuan-Taëls (Gold)	7 150	54 80
Chiva	—	—	—	Russisches Papiergeld.		
Kiautschou (Deutsche Kolonie)	—	—	—	Vereinigte Staaten-Dollar und chinesische Scheidemünzen.		

* Die einzige legale Münze ist in China der aus einer Zink-, Blei- und Kupferlegierung hergestellte Tsien (chinesisch), von den Europäern Sapeque oder Käsch genannt. In Peking gibt es außer der legalen Sapeque (Siao-tsien) die große Sapeque (Ta-tsien) mit einem zehnmal größeren nominalen Werte.

Gesetzmäßig entfallen 1000 Sapequen auf 1 Taël.
Die Zahlungen erfolgen mit Silberbarren, deren Herstellung frei ist. Sie tragen die Punze des Erzeugers und die Angabe des Gewichtes, werden jedoch erst nach erfolgter Verifizierung im Handel als Zahlungsmittel angenommen. Ihrer Form wegen werden solche Barren Shoes (Schuhe) genannt. Die Wertbestimmung dieser Barren erfolgt mit Hilfe der Gewichtseinheit, Léang oder Taël genannt, welche etwa 37·5 g beträgt. Die Taëlmünze stellt den Wert eines Taëlgewichtes feinen Silbers dar, die dem wechselnden Kurswerte unterliegt. Jede Provinz, jede Stadt benützt je nach den herrschenden Gepflogenheiten mehrere Taëls von verschiedenem Werte. Das Zollamt wendet den Haikuan-taël (Zollamt-Taël) im Gewichte von 37·72 g an; 100 dieser Taëls = 114·4 Shanghai-taëls. Das kaiserliche Schatzamt bedient sich des K'ou-p'ing-taël; 100 solche Taëls = 99·2 Haikuan-taëls.

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Französische Kolonien (Indochina, Vorderindien)				<p>Französisch-Indien: Einheitsmünze die englische Rupie, deren Kurswert am 25. jedes Monates vom Gouverneur bestimmt wird. Der Mittelkurs war 1907 1 Fr. 65 Cent. = 1 K 57 h. Französische und ausländische Gold- und Silbermünzen werden wie Ware eingekauft oder verkauft und in Rupien bezahlt. Indo-China: Einheitsmünze der Silberpiaster zu 100 Cents = 5 Fr. 40 Cent. der Doppelpiaster. Mittlerer Wechselwert des Piasters 1907 2 Fr. 57 Cent. = 2 K 44 h. Der offizielle Kurs wird jeden Monat von der Kolonialadministration bestimmt. Der Kurs variiert mitunter ganz bedeutend (von 2 Fr. 40 Cent. bis 2 Fr. 70 Cent.).</p> <p>Annam: Flache Scheiben aus Metall mit einer viereckigen Ausnehmung in der Mitte (Sapèque). Sie heißen Dông-tiên-dông, wenn aus Kupfer, Dông-tiên-kêm, wenn aus Zink. 60 Sapèques = 1 Tiên und 10 Tiên = 1 Quam oder Ligature. 10 Quam im beiläufigen Gewichte von 60 kg = Gueuse. 7 bis 8 Ligatures gehen auf einen Silberpiaster. Handelsmünze: Silberbarren (nen bac) im Gewichte von etwa 375 g. Die Herstellung solcher Barren ist freigegeben, doch sind selbe dem Kurswerte unterworfen.</p> <p>Cambodge: Zinksapèques und Silberbarren (nen) im Gewichte von etwa 385 g. 1 Nen = etwa 100 Ligatures.</p>		
Japan	G (97)	Yen = 100 Sen à 10 Rin	2·46	20 Yen (Gold) 10 „ „ 5 „ „ 2 „ „ (alte Münze) 1 „ „ 50 Sen = 1/2 Yen (Silber) 10 „ (Silber) <i>Im Postverkehr 100 Yen = 246 K 50 h.</i>	49 24 12 4 2 1 —	20 60 30 92 46 23 25
Korea	G (05)	Won (Kuan oder Yen)	2·46	Münzen wie in Japan.		
Niederländisch- Indien	G	—	—	Münzen des Mutterlandes. Überdies vielfach auch die indische Rupie. Der Straits Settlements-Dollar ist verboten.		
Oman (Sultanat)	—	—	—	Türkische, persische und indische Münzen neben Maria-Theresien-Taler zu beiläufig 2 K 26 h. 10 Taler werden gegen 13 bis 14 Rupien eingetauscht. Man rechnet auch zu Muhammedi = 20 Gad, von welchen 11 1/2 auf einen Taler gehen.		

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Persien *	S	Krân (Silber) = 20 Schahis	0·88	1 Tomân = 10 Krâns [Ešrefi] (Gold) 1/2 „ = 5 „ [Pandšazâri] (Gold) 2 Krâns [Doharâri] (Gold) 5 „ (Silber) 2 „ „ 1 Krân „	8 4 1 4 1 —	38 19 69 38 75 88
Philippinen	G (04)	Philippinen- Dollar (Peso)	2·47	Bis 1900 galt dort allgemein der mexikanische Dollar als Hauptmünze, der aber beträchtlichen Kursschwankungen unterlag.		
Siam	S	Tikal oder Bat = 8 Fuang (das Gewicht beträgt 15 g)	1·80	1 Fuang = 2 Seck (Silber), 1 Salung = 2 Funag (Silber), 1 Tikal = 4 Salung (Silber).		

* Goldmünzen sind sehr selten und Banknoten werden nur in den größeren Städten angenommen.

A f r i k a.

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Abessinien	—	Menelik-Ta'er	2·35	Neben diesem der Maria-Theresien-Taler (Ber, Kertsch), der mit Vorliebe angenommen wird	4	94
Ägypten	G (85)	Ägypt. Pfund (L. E., Sequin: Guinee) = 100 Piaster = 1000 Oschr-el- Gersch	24·40	1 Beutel (Kis) = 5 Sequins im Großhandel 1 Piaster (Gersch, Mehrzahl Gursch, Grusch) = 40 Parâ (Fadda, Meddini) zu 2 1/2 guten oder 3 Courrant Asper 20 Piaster [Talari] (Silber)	122 — 4	05 24·4 34

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Britische Kolonen	—	Indische Rupie zu 100 Cents	1·60	Gangbare Münze in Ostafrika, Uganda, Sansibar-Pr. und Somaliland. Unter den Eingeborenen von Uganda kursieren noch Kaurimuscheln als Scheidemünze. In Sansibar auch Golddollar. Münzen des Mutterlandes. Münzen des Mutterlandes. In Gambia kursieren vielfach französische 5-Francstücke, an der Goldküste französische, spanische und ameri- kanische Münzen.		
Südafrika Westafrika	G	—	—	—		
Mauritius	—	Indische Rupie	1·60	—		
Deutsche Kolonien	G (05)	Mark	1·176	Deutsch-Südwestafrika, Kamerun und Togo.		
Deutsch-Ostafrika	—	Rupie = 100 Heller	1·56	—		
Französische Kolonien (Algerien, Tunis, Franz.-Kongo, Madagaskar, Comores Somali- küste, Westafrika)	D	—	—	Münzen des Mutterlandes. Die tunesischen 25-Piasterstücke, welche einen Wert von 15 Francs haben, kursieren, wenn die Wertbezeichnung auch in französischer Sprache eingepreßt ist. Tunis hat Goldwährung. Für die Comores werden eigene 5-Francstücke (mit arabischer Prägung) hergestellt. An der Somaliküste kursieren neben den nationalen Münzen der Maria-Theresien-Taler und die indische Rupie. In Dahomey wird vielfach noch die Kaurimuschel als Scheidemünze verwendet. (Das Gesetz vom 1. April 1899 setzte folgenden Kurs fest: 2800 Muscheln = 1 Franc.)		
Italienische Kolonien	—	Erythraischer Taler Maria-Theresien- Taler Silberwert	4·70 4·95 2·53	—		
Kongostaat	—	—	—	Belgische Münzen.		

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Liberia	G faktisch P	Vereinigte Staaten-Dollar	—	Auch Papiergeld.		
Marokko	S (02)	Siberpiaster oder Rial (gleich dem 5-Francstück) Nominal- silberwert	5·56 2·54	Überdies Silbermünzen zu $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ Rial.		
Portugiesische Kolonien	—	—	—	Die Münzen des Mutterlandes. In Ostafrika vielfach englische und indische Münzen.		
Tripolis	S	Piaster = 40 Parà	0·217	Die gleichen Münzen wie in der Türkei. Im Innern rechnet man nach Mahboub = 3 K 76 h = 20 Gersch à 40 Parà. Auch Maria-Theresien-Taler und altspanische Pesos sind im Umlauf.		

A m e r i k a.

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Argentinien	G (81) faktisch P	Silberpeso oder Dollar = 100 Centavos Papierdollar	4·70 2·11	1 Argentino = 5 Pesos <i>Im Postverkehr 100 Pesos = 477 K.</i>	23	09
Bolivia	G	Goldpeso (Boli- viano), nominell in Wirklichkeit	4·70 2·35	Auch englische und peruanische Münzen kursieren.		

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf		Äquivalent								
				K	h	K	h							
Brasilien	G faktisch P	Milreiß (Gold) Milreiß (Papier) (1908)	2·69 1·44	1 Conto de reiß = 1000 Milreiß	2683	—								
				20 Milreiß (Gold)	53	92								
				10 „ „	26	96								
				1 „ „ (Silber)	2	38								
				1/2 „ „ = 500 Reiß (Silber)	1	19								
Britische Kolonen: Honduras Guayana Westindien und Bermudas Canada Neufundland	S G G G G G	Peso von Guatemala Golddollar und Sovereign — Vereinigte Staaten - Dollar „	— — — 4·94 4·94	Münzen des Mutterlandes.										
				Chile	G faktisch P	Goldpeso = 100 Centavos Papierpeso	1·80 0·80	Mit 1. Jänner 1910 Goldkonvertierung in Aussicht. <i>Im Postverkehr 100 Pesos = 182 K.</i>						
								Costarica	G (96)	Colon = 100 Centavos	2·29	20 Colones (gold)	45	80
												10 „ „	22	90
				5 „ „	11	45								
2 „ „	4	58												
Cuba	—	Spanischer Dollar und Vereinigte Staaten-Golddollar	4·53 4·94	Das 20-Francstück wird mit 3 Dollar 80 Cents = 19 Fr. 84 Cent. angenommen.										
				Dänisch- Westindien	G (05)	Franc	0·95	Bisher Dollar = 100 Cents.						

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf		Äquivalent	
				K	h	K	h
Ecuador	G (00)	Condor = 10 Sucrés	24·03	—	—	—	
Französisch- Westindien (Guyana-Cayen)	—	—	—	Münzen des Mutterlandes.			
				Guatemala	S faktisch P	Papierpeso	0·73
Haïti	D faktisch P	Gourde = 100 Cents nominell Silberwert	4·76 2·18	—	—	—	
				Honduras	S	Dollar = 100 Centavos Silberwert	4·76 2·18
Kolumbien	G (07) faktisch P	Peso fuerte de oro (= Colombiano) = 100 Centavos (1/5 Pfund Sterling) Papierpeso	4·80 0·62	2 Condores	95	26	
				1 Condor = 10 Pesos	47	63	
Mexiko	S (04)	Silberpeso oder Dollar	2·47	Die Libra colombiana = 5 Pesos fuertes.			
				—	—	—	—

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Nicaragua	S	Peso	—	Wie Honduras.	.	.
Panama	G (04)	Goldbalboa = Dollar	4.93	—	.	.
Paraguay	P	Peso = 100 Centavos nominell Papierpeso	4.76 0.47	<i>Im Postverkehr 100 Pesos = 477 K.</i>	.	.
Peru	G (97)	Libra = 10 Soles à 10 Dineros = 100 Centavos	24.017	1 Libra (Gold) 1/2 „ 1 Sol (Silber)	24 12 2	02 01 40
Salvador	G (97)	Sucro = 100 Centavos	4.76	—	.	.
Santo Domingo	G (97) faktisch P	Vereinigte Staaten- Golddollar	—	—	.	.
Uruguay	G (00)	Golddpeso = 100 Centesimos	5.10	1 Doblón = 10 Pesos	51	04
Venezuela	D	Bolivar = 100 Centavos	0.95	1 Peso [Venezolano] = 5 Bolivares 10, 20, 50 und 100 Bolivares (Gold). 1, 2 Bolivares, 20, 50 Centavos (Silber).	4	75

Land	Wäh- rung	Einheitsmünze	Wert in Kronen	Gold- und Silbermünzen der Landeswährung im Umlauf	Äquivalent	
					K	h
Vereinigte Staaten von Nordamerika*	G (66, resp. 00)	Golddollar = 100 Cents	4.935	20 Dollars [Double eagle] (Gold) 10 „ [Eagle] (Gold) 5 „ [Half eagle] (Gold) 2 1/2 „ (Gold) 1 Dollar „ 1 „ = 100 Cents (Silber) 1/2 „ = 50 „ 1/4 „ = 25 „ <i>Im Postverkehr 100 Dollars = 496 K.</i>	98 49 24 12 4 4 2 1	80 40 70 35 94 94 47 23

* 1900 wurde die reine Goldwährung durchgeführt, doch haben Silber- und Papierdollar ihre Kaufkraft beibehalten.

A u s t r a l i e n u n d O z e a n i e n .

Im Umlauf sind Münzen der europäischen Mutterländer.

Vergleich zwischen den Münzwerten einiger Staaten.

(Goldmünzen al pari.)

Staat	Österreich- Ungarn	Länder der lateinischen Münzunion	England	Deutsch- land	Rußland	Vereinigte Staaten
	in Kronen	in Francs	in Shilling	in Mark	in Rubel	in Dollars
Österreich-Ungarn 1 Krone = 100 Heller	1.0	1.0501355	0.8327333	0.85061	0.3938008	0.20263
Länder der lateinischen Münzunion 1 Franc = 100 Centimes	0.9522581	1.0	0.792978	0.81	0.375	0.1929562
England 1 Pfund Sterling = 20 Shilling 1 Shilling = 20 Pence	24.01743 1.2008715	25.22142 1.261071	20.0 1.0	20.4294 1.02147	9.45804 0.472902	4.86664 0.24332

Staat	Österreich- Ungarn	Länder der lateinischen Münzunion	England	Deutsch- land	Rußland	Vereinigte Staaten
Deutschland 1 Mark = 100 Pfennige	1·175627	1·234569	0·978983	1·0	0·462962	0·238273
Rußland 1 Rubel = 100 Kopeken	2·539355	2·6666667	2·114605	2·719273	1·0	0·5145497
Vereinigte Staaten 1 Dollar = 100 Cents	4·9351	5·182533	4·10961	4·19785	1·943488	1·0
Skandinavische Münzunion 1 Kroner = 100 Öre	1·32258	1·38888889	1·101355	1·125	0·5208325	0·2679944
Niederlande 1 Gulden = 100 Cents	1·983744	2·083205	1·651932	1·687307	0·7812	0·4019662
Portugal 1 Milreïs = 1000 Reïs	5·3323288	5·59965	4·44039	4·53571	2·09986	1·0804850
Türkei 1 Türkisches Pfund = 100 Piaster	21·680341	22·76431	18·05395	18·4415	8·53772	4·393089
Japan 1 Yen = 100 Sen	2·46	2·583335	2·048524	2·0925	0·968748	0·49847
Ostindien 1 Rupie = 1/15 Mohur 1 Rupie = 1/5 Pfund Sterling	2·3379446 1·601167	2·455167 1·681428	1·946887 1·3333333	1·988682 1·36196	0·920685 0·630836	0·473789 0·324443
Ägypten 1 Sequin = 100 Piaster	24·395	25·61812	20·31455	20·75062	9·60676	4·943167
Brasilien 1 Milreïs = 1000 Reïs	2·6954384	2·830575	2·244579	2·292763	1·061463	0·5461762

VIII. Distanzen auf Dampferwegen.

Mittlere Entfernungen auf Dampferwegen in Seemeilen zwischen Hafenplätzen oder Knotenpunkten des Schiffsverkehrs und anderen Hafenplätzen im Küsten- und überseeischen Verkehr.

Tabelle A enthält die Distanzen zwischen heimischen Hafenplätzen.

Tabelle B umfaßt das gesamte Mittelmeer und das Schwarze Meer mit den Abfahrtsorten: Triest, Piräus, Konstantinopel, Port Said, Malta, Messina, Neapel, Genua, Toulon und Gibraltar.

Tabelle C enthält die Dampferwege nach Osten mit Abzweigungen für den australischen und den ostafrikanischen Verkehr.

Tabelle D enthält die Dampferwege a) nach dem europäischen Kontinent, b) von Gibraltar nach West- und Südafrika, c) von Nordamerika und d) von Gibraltar nach Zentral- und Südamerika.

In die Tabelle E sind die wichtigsten transpazifischen Routen aufgenommen.

Beispiele:

Gesucht wird die Entfernung Pola — Punta Arenas.

Aus Tabelle B Triest — Gibraltar	1681	Seemeilen,
» » D, d Gibraltar — Punta Arenas	6334	»
	<u>8015</u>	»
hievon ab Distanz Pola — Triest, Tabelle A	60	»
daher gesuchte mittlere Entfernung	7955	»

Gesucht wird die Distanz Konstantinopel — Kalkutta.

Aus Tabelle B Konstantinopel — Port Said	800	Seemeilen,
» » C Port Said — Suez	87	»
» » C Suez — Aden	1310	»
» » C Aden — Kolombo	2094	»
» » C Kolombo — Kalkutta	1254	»
daher gesuchte mittlere Entfernung	5545	»

A. Heimische

Hafenort	Almissa	Arbe	Budua	Castelnuovo	Cattaro	Cherso	Cittanuova	Cittavecchia	Curzola	Fiume	Gravosa	Lesina	Lissa	Lussinpiccolo	Makarska	Metković	Milnà
Almissa	129	135	124	136	155	186	28	49	163	97	29	36	129	17	55	17	
Arbe		245	234	246	47	91	128	159	40	204	126	123	28	145	182	121	
Budua			19	31	272	304	132	87	279	44	121	127	245	118	125	133	
Castelnuovo				12	259	291	121	70	268	33	108	112	234	102	107	122	
Cattaro					271	303	133	80	280	45	121	124	246	114	119	134	
Cherso						61	155	185	25	231	150	148	33	171	209	146	
Cittanuova							187	216	80	262	183	180	65	202	239	178	
Cittavecchia								48	164	92	15	23	130	25	59	14	
Curzola									193	47	33	42	159	32	39	47	
Fiume										237	160	157	46	179	216	155	
Gravosa											80	90	203	79	86	93	
Lesina												13	126	34	57	15	
Lissa													123	40	67	21	
Lussinpiccolo														145	180	121	
Makarska															37	33	
Metković																66	
Milnà																	
Parenzo																	
Pirano																	
Pola																	
Risano																	
Rovigno																	
San Pietro																	
Sebenico																	
Selve																	
Spalato																	
Trapano																	
Traù																	
Triest																	
Umago																	
Vallegrande																	
Veglia																	
Zara																	

Hafenplätze.

Parenzo	Pirano	Pola	Risano	Rovigno	San Pietro	Sebenico	Selve	Spalato	Trapano	Traù	Triest	Umago	Vallegrande	Veglia	Zara	Zaravecchia	Hafenort
181	202	158	134	172	7	49	110	13	36	25	213	194	48	144	81	67	Almissa
90	107	69	243	86	123	84	24	118	163	110	118	99	145	20	45	61	Arbe
297	318	280	28	287	138	165	226	141	109	160	329	310	111	260	197	184	Budua
286	307	263	10	277	127	154	215	130	95	134	318	299	97	249	186	175	Castelnuovo
298	319	275	5	289	139	166	227	142	100	146	330	311	109	261	198	187	Cattaro
56	77	34	268	46	149	110	33	144	185	135	88	69	169	33	71	85	Cherso
5	16	33	300	15	180	145	78	175	220	168	27	8	202	85	105	120	Cittanuova
182	203	159	134	173	22	50	109	23	40	28	214	195	31	145	81	68	Cittavecchia
212	232	188	82	205	59	79	140	55	20	59	243	224	29	174	113	100	Curzola
85	96	62	277	75	157	117	55	152	197	144	107	88	179	20	81	95	Fiume
255	276	232	42	245	106	123	184	97	65	104	287	268	69	218	158	145	Gravosa
178	199	153	114	168	23	46	107	24	39	29	210	191	18	141	78	65	Lesina
175	196	152	121	165	29	43	104	30	48	30	207	188	23	140	77	63	Lissa
60	81	37	241	50	123	83	18	118	163	108	92	73	145	44	45	58	Lussinpiccolo
197	218	174	113	189	23	65	126	30	18	36	230	211	44	160	97	81	Makarska
234	255	211	118	224	58	101	163	67	19	75	266	247	54	197	133	120	Metković
173	194	150	130	163	10	41	100	11	51	18	205	186	32	136	72	52	Milnà
	21	28	293	10	175	140	73	170	215	163	32	13	197	80	100	115	Parenzo
		48	316	31	196	161	94	191	236	183	11	8	218	101	121	136	Pirano
			272	18	150	113	50	147	192	140	60	41	174	57	77	92	Pola
				285	138	161	224	139	105	144	327	308	107	258	195	181	Risano
					165	130	63	158	205	153	42	23	187	70	90	105	Rovigno
						43	104	9	40	17	207	188	42	138	76	62	San Pietro
							67	38	83	30	172	153	62	103	39	25	Sebenico
								97	144	89	105	86	126	40	29	44	Selve
									148	8	202	183	41	133	69	56	Spalato
										58	247	228	34	178	115	101	Trapano
											194	175	44	125	63	50	Traù
												19	226	112	132	147	Triest
													210	93	113	128	Umago
														160	95	80	Vallegrande
															62	78	Veglia
																15	Zara

B. Adriatisches Meer, östliches und westliches Mittelmeer, Schwarzes Meer.

Von Triest nach:

Alexandrien 1213	Durazzo . . . 393	Neapel . . . 780	Smyrna* . . . 932
Ancona . . . 126	Gibraltar . 1681	Otranto . . . 414	Syra* . . . 787
Antivari . . . 345	Kalamatta . 715	Patras . . . 617	* † . . . 868
Argostoli . . . 575	Kandia . . . 870	Piräus* . . . 720	Taranto . . . 507
Bari 315	Kanea . . . 814	* † . . . 853	Tripoli
Beirut 1382	Konst.opel* 1073	Port Said . 1305	(Syrien) . . . 924
Bizerta 914	* † 1115	Preveza . . . 540	Vathy
Brindisi 369	Korfu 486	Rhodos † . . 1012	(Samos) . . . 937
Dardanellen* 944	Malta 734	Saloniki* . . 992	Venedig . . . 63
Dulcigno . . . 354	Messina . . . 631	* † . . . 1073	Zante 603

Von Piräus nach:

Alexandrette 647	Kaifa 653	Port Said . . 598	Tripoli
Adalia 424	Kanea 147	Rhodos . . . 262	(Syrien) . . 632
Beirut 664	Konstn.opel 358	Saloniki . . . 250	Vathy
Dardanellen 205	Larnaka . . . 517	Smyrna . . . 200	(Samos) . . 171
Jaffa 664	Mytilene . . 155	Suda 153	Volo 188

Von Konstantinopel nach dem Schwarzen Meer, und zwar:

Batum 582	Küstendje . 192	Poti 579	Sinope 305
Burgas 126	Mariupol . . 549	Rostow . . . 638	Sulina 259
Feodosia . . . 380	Nikolajev . . 403	Samsun . . . 369	Trapezunt . . 510
Galatz 337	Noworossisk 455	Sebastopol . 298	Varna 147
Kertsch 432			

Von Konstantinopel nach:

Alexandrien 735	Genua 1285	Piräus 358	Tschanak
Beirut 834	Malta 825	Smyrna 285	Kalé 129
Gallipoli . . . 115	Marseille . 1475	Tripolis . . . 943	

Von Port Said nach:

Alexandrien 140	Haifa 165	Korfu 833	Saloniki . . . 744
Algier 1508	Jafa 134	Marseille . 1516	Smyrna 615
Beirut 166	Kanea 506	Neapel 1107	Zante 702
Brindisi 934	Konstn.opel 800	Rhodos 368	

Von Malta nach:

Alexandrien 820	Brindisi . . . 360	Livorno . . . 524	Patras 374
Algier 573	Genua 585	Marseille . . 650	Port Said . . 935
Barcelona . . 660	Gibraltar . . 980	Messina . . . 150	Smyrna 687
Beirut 1038	Kandia 536	Neapel 327	Zante 345
Bizerta 227	Korfu 365	Oran 795	

Von Messina nach:

Dardanellen 678	Neapel 170	Piräus 414	Suda 462
Kanea 456	Palermo . . . 108	Port Said . . 935	Tripolis . . . 340
Konstn.opel 762			

Von Neapel nach:

Bonifacio . . 230	Cagliari . . . 272	Livorno . . . 262	Palermo . . . 168
-------------------	--------------------	-------------------	-------------------

Von Genua nach:

Korfu 743	Neapel 341	Port Said . 1410	Spezia 52
Livorno 80	Palermo . . . 433	Saloniki* . . 1166	Toulon 162
Maddalena 193	Patras 791	* † 1198	Tripolis 722
Marseille . . 197	Piräus* . . . 894	Smyrna . . . 1137	Valencia . . . 523
Messina . . . 480	* † 979		

* Route durch den Kanal von Korinth. — † Route um Kap Matapan.

Von Toulon nach:

Algier 470	Bugie 388	Malta 638	Sfax 608
Barcelona . . 190	Cherchel . . 437	Oran 540	Tenes 454
Bizerta 398	Gabés 670	Philippeville 377	Tripolis . . . 736
Bône 382	Goletta . . . 438		

Von Gibraltar nach:

Alexandrien 1805	Genua 852	Neapel 986	Saloniki . . . 1743
Algier 409	Goletta 805	Oran 227	Smyrna 1677
Ancona 1582	Konstn.opel 1805	Palermo . . . 928	Spezia 869
Barcelona . . . 514	Korfu 1298	Piräus* . . . 1449	Toulon 697
Beirut 2043	Livorno 869	Pola 1621	Venedig . . . 1681
Bizerta 777	Marseille . . 687	Port Said . 1933	Zante 1320
Fiume 1683	Messina . . . 1035		

C. Östliche und transozeanische Routen.

a) Östliche Routen.

Von Port Said nach Suez 87 Seemeilen.

Von Suez nach Aden 1310 Seemeilen.

Von Aden nach:

Albany 5084	Kapstadt . . 4085	Mauritius . . 2345	P. Natal . . . 3190
Auckland . . 8000	Karachi . . . 1472	Melbourne . 6420	Singapore . 3629
Batavia 3902	Kolombo . . . 2094	Minikoi . . . 1686	Suakin 686
Bombay 1652	L. Marques 2952	Moçambique 2136	Sydney 6876
Dares Salam 1775	Mahé 1412	Mombasa . . 1610	Tamatave . 2212
Dschidda . . 630	Maskat . . . 1217	P. Elizabet 3562	Zanzibar . . . 1775
Freemantle 4923	Massaua . . . 417		

Von Kolombo nach:

Albany 3402	Kalkutta . . 1254	Mulmein . . . 1300	Seychellen . 1637
Bassorah . . 2319	Karachi . . . 1350	Penang 1268	Singapore . 1570
Bombay 900	Madras 614	Pondichery 565	Sydney 5194
Buschaïr . . 2217	Maskat . . . 1603	P. de Galle 80	Tamatave . 2347
Freemantle 3141	Minikoi . . . 410	P. Louis . . . 2097	Zanzibar . . . 2578

Von Singapur nach:

Achem 610	Bombay . . . 2450	Nagasaki . . 2444	Sydney 4383
Adelaide . . 3588	Hongkong . . 1383	Penang 360	Taku 2805
Amboina . . . 1721	Kalkutta . . 1660	Rangoon . . 1110	Tschifu 2618
Bangkok . . 855	Makassar . . 1176	Schanghai . 2238	Vladivostok 3040
Batavia 521	Manila 1386	Surabaya . . 784	Yokohama . 2960

Von Hongkong nach:

Amoy 296	Kanton 80	Schanghai . 827	Tsingtau . . . 1095
Bangkok . . 1400	Kobe 1363	Simonoseki 1169	Vancouver . 5716
Batavia 1776	Manila 630	Swatau 185	Vladivostok 1661
Futschau . . 469	Nagasaki . . 1065	Taku 1426	Wusung 813
Hakodate . . 1825	Saigon 920	Tschimulpo 1225	Yokohama . 1580
Honolulu . . 4917	S. Francisco 6086	Tschifu . . . 1239	

Von Schanghai nach:

Amoy 610	Kobe 769	Simonoseki 545	Tschimulpo 490
Batavia 2519	Manila 1235	Swatau 695	Tsingtau . . . 375
Futschau . . 430	Nagasaki . . 469	Taku 679	Vladivostok 1024
Hakodate . . 1188	Nanking . . . 207	Tientsin . . . 729	Wusung 14
Hankau 598	Saigon 1731	Tschifu . . . 521	Yokohama . 1050
Honolulu . . 4368			

* Route durch den Kanal von Korinth.

Von Yokohama nach:

Dui (Sachalin) 1151	Honolulu 3400	Osaka 335	Vladivostok 957
Hakodate 546	Kobe 330	S. Francisco 4532	Yedo 12
	Nagasaki 696	Taku 1317	Yokoska 7

Von Bombay nach:

Batavia 2721	Karachi 490	Mauritius 2522	Mombasa 2403
Buschafr. 1455	L. Marques 3577	Mayotte 2508	P. Natal 3807
Freemantle 3995	Mahé 1762	Minikoi 638	Tamatave 2628
Kapstadt 4736	Maskat 870	Moçambique 2788	Zanzibar 2513

b) Australische Routen.

Von Freemantle nach:

Adelaide 1194	Brisbane 2637	Melbourne 1699	Singapore 2280
Albany 363	Delagoa 4310	Noumea 3186	Wellington 3060
Auckland 3221	Hobart 1838		

Von Melbourne nach:

Adelaide 510	Brisbane 1046	S. Francisco 6400	Tahiti 3682
Albany 1350	Hobart 426	Suwa 2277	Wellington 1480
Auckland 1649			

Von Sydney nach:

Albany 1839	Freemantle 2155	Lyttleton 1423	Suwa 1786
Apia 2354	Hobart 630	Melbourne 575	Tahiti 3317
Auckland 1285	Honolulu 4424	Noumea 1077	Wellington 1280
Brisbane 496			

Von Auckland nach:

Apia 1582	Honolulu 3815	Noumea 1047	Tahiti 2230
Brisbane 1355	Melbourne 1649	Suwa 1215	Wellington 536
Hobart 1537			

Von Suwa nach:

Brisbane 1529	Honolulu 2782	Panama 6278	Valparaiso 5773
Hobart 2248	Melbourne 2277	S. Francisco 4662	Wellington 1623
Hongkong 4530	Noumea 860	Torresstr. 2300	

c) Ostafrikanische Routen.

Von Kapstadt nach:

L. Marques 1083	Moçambique 1830	Räs Hafun 3478	Tamatave 2100
Mahé 2836	P. Elizabet 423	Réunion 2160	Zanzibar 2386
Mauritius 2300	P. Natal 806		

D. Westliche Routen.

a) Europäischer Kontinent.

Von Gibraltar nach:

Bayonne 913	Finisterre 545	Liverpool 1279	Santander 818
Bordeaux 940	Glasgow 1377	London 1308	Scilly-Ins. 995
Cardiff 1148	La Coruña 607	Oporto 460	Trafalgar 39
Cette 662	Lissabon 303	Ouessant 921	Vigo 515

Von Lissabon nach:

Brest 671	Hamburg 1340	Liverpool 1000	Southamp- ton 861
Falmouth 743	Havre 888	Queenstown 804	

Von Liverpool nach:

Amsterdam 725	Cardiff 277	Hamburg 953	Southamp- ton 209
Antwerpen 708	Christiania 982	Havre 510	Wilhelms- haven 896
Bergen 761	Dublin 121	Reykjavik 976	
Bordeaux 682	Glasgow 222	Rotterdam 701	
Brest 413			

Von London nach:

Amsterdam 208	Cherbourg 231	Havre 202	Portsmouth 193
Belfast 675	Christiania 648	Kuxhaven 378	Southamp- ton 209
Bergen 611	Dover 87	Liverpool 660	Wilhelms- haven 372
Bremer- haven 379	Dunquerque 108	Ostende 120	
Calais 97	Hamburg 433	Plymouth 315	

Von Hamburg nach:

Aberdeen 482	Brest 666	Gibraltar 1614	Oporto 1190
Antwerpen 385	Bristol 839	Helgoland 90	Reykjavik 1195
Bergen 488	Cardiff 815	Hull 387	Wilhelms- haven 121
Bordeaux 995	Cherbourg 536	Kiel (K.W.) 95	
Bremen 152	Christiania 475	Nantes 877	

Von Danzig nach:

Flensburg 362	Kopenhagen 272	Reval 390	Stralsund 229
Helsingfors 423	Kronstadt 563	Riga 317	Swinemünde 196
Karlskrona 160	Libau 148	Stettin 231	Uleaborg 730
Kiel 349	Pillau 45	Stockholm 341	

Von Kiel nach:

Bergen 544	Helsingfors 633	Kronstadt 765	Stockholm 492
Christiania 382	Kopenhagen 160	Libau 400	

b) West- und Südafrika.

Von Gibraltar nach:

Horta 1130	Kap Verde 1545	Melilla 128	Mostaganem 256
Kapstadt 5100	Madeira 618	Mogador 362	Tanger 32

c) Nordamerika.

Von New York nach:

Baltimore 404	Boston 300	Kapstadt 6787	Liverpool 3040
Barbados 1829	Brest 2765	Kingstown 1473	Philadelphia 229
Bermudas 685	Gibraltar 3190	Lissabon 2953	Veracruz 2015
Bordeaux 3187	Havre 3130		

d) Zentral- und Südamerika.

Von Gibraltar nach:

Bahia 3547	Montevideo 5219	P. Gallegos 6256	S. Cruz 6196
Havanna 4076	Pernambuco 3147	Rio Grande 4916	Santos 4415
Kap Horn 6430	P. Arenas 6334	Rio Janeiro 4229	Veracruz 4849

E. Transpazifische Routen.

Von San Francisco nach:

Callao . . . 4012	Kap Horn . 6340	Panama . . 3302	Valparaiso . 5140
Coquimbo . 5036	Levuka . . 4662	Schanghai . 5500	Vancouver . 818
Guayaquil . 3603	Manila . . 6254	Tahiti . . . 3658	Victoria . . 756
Honolulu . 2100	Nagasaki . 5048	Taku 5671	Vladivostok 4210
Iquique . . 4645			

Von Victoria (Vancouver) nach:

Apia 4567	Hongkong . 5716	Kobe 4461	Schanghai . 5180
Auckland . 6133	Honolulu . 2370	Manila . . . 5929	Yokohama 4194

Von Valparaiso nach:

Acapulco . 3398	Callao . . . 1300	Iquique . . . 719	Suwa 5773
Antofagasta 570	Coquimbo . 190	Melbourne . 6200	Sydney . . . 6021
Apia 5466	Guayaquil . 1992	Panama . . . 2630	Tahiti 4250
Auckland . 5247	Honolulu . 5916	P. Arenas . 1425	Wellington 5039
Brisbane . . 6442			

II. Teil.

A. K. und k. Jachtgeschwader.

B. Sonstige Jachten.

C. Österreichische und ungarische Regierungsfahrzeuge.

D. Österreichische und ungarische Seehandelsdampfer.

E. Österreichische und ungarische Segelschiffe.

A. K. und k. Jachtgeschwader.

Die mit * bezeichneten Schiffe sind im Lloyds Jachtregister eingetragen.

Name		Depl. Tonnen Reg.-T. Netto » » Brutto Thames Meas.	Gattung	Heimats- hafen
der Jacht	des Eigentümers			
Active	Linienschiffsleutnant G. v. Döbrentei	1·5 — —	Sloop	Pola
Ajax I	K. u. k. Kriegsmarine	1·5 — —	Sloop	Pola
Ajax II	K. u. k. Kriegsmarine	1·5 — —	Sloop	Pola
Aletta *	Emerich Rusin	1·5 — —	Sloop	Volosca
Alfred Anna *	Graf Alfred Harrach	9 — —	Dampfjacht	Winkl
Aline	Linienschiffskapitän d. R. Konrad Ritter von Wolff	1·5 — —	Sloop	Pola
Álmom *	Graf Géza Andrassy	23 — —	Kutter	Balaton Füred
Altis	Fregattenkapitän Max Herzberg	1·5 — —	Sloop	Pola
Amourette	Linienschiffsleutnant Friedrich von Wimmer	1·5 — —	Sloop	Pola
Anza *	Korvettenkapitän Franz Freih. von Preuschen	1·5 — —	Sloop	Pola
Áram	Korvettenkapitän Horthy von Nagy-Bánya	1·5 — —	Sloop	Pola
Aramis	Linienschiffsleutnant Friedrich von Arvay	1·5 — —	Sloop	Pola

Name		Depl. Tonnen Reg.-T. Netto » » Brutto Thames Meas.	Gattung	Heimats- hafen
der Jacht	des Eigentümers			
Ariston *	Karl Graf Buquoy	1·5 — —	Sloop	Gratzen
Atalanta	George J. Gould	379 1303 —	Dampfjacht	New York
Auguste	Moritz Mayer	2 16 —	Motorboot	Wörthersee
A-was	Linienschiffsleutnant Max Hilscher	1·5 — —	Sloop	Pola
B. B.	Fregattenkapitän Max Herzberg	1·2 — —	Sloop	Pola
Babus	August Altgraf zu Salm- Reifferscheidt	1·2 — —	Sloop	Pola
Bambala- pitiga	Friedrich Ritt. v. Luschin	1·2 — —	Sloop	Pola
Baucis	Gräfin Harrach-Lobkowitz	1 — —	Sloop	Winkl
Beata	Karl Freiherr von Schön- berger	1·2 — —	Sloop	Pola
Born	Linienschiffsleutnant Erich Heyssler	1·2 — —	Sloop	Pola
Branzin	Paul Ritter von Schoeller	1·2 — —	Sloop	Pola
Bucherl	Linienschiffsleutnant Johann Laufberger	1·2 — —	Sloop	Pola
Charon *	Franz Friedrich Egger	— 3 —	Kutter	Wörthersee

Name		Depl. Tonnen Reg.-T. Netto » » Brutto Thames Meas.	Gattung	Heimats- hafen
der Jacht	des Eigentümers			
Conqueror*	F. W. Vanderbilt	— 174·59 386·18 526	Dampfjacht	New York
Dorotea	Philipp Prinz von Koburg	R-Klasse 6 m	Sloop	Pola
Drache I	Edgar Graf Hoyos	— 14 —	Kutter	Volosca
Drache II	Edgar Graf Hoyos	R-Klasse 8 m	Kutter	Volosca
Dražica	Alfred Graf Harrach	— 115 — 116·23 —	Dampfjacht	Volosca
Eos	A. von Ralli	— 1·6 —	Kutter	Triest
Freda*	Karl Graf Buquoy	— 83·40 120	Yawl	Pola
Gitana II*	Baronin Adolf de Rothschild	— — 127	Dampfjacht	Genf
Gradiva	Richard Freiherr Basso von Gödel-Lannoy	— 2 —	Motorboot	Wörthersee
Hajnal*	Franz Herczeg	— 47·94 41·01 —	Yawl	Fiume
Hayo	Paul Ritter von Schoeller	R-Klasse 6 m	Sloop	Pola
Ieipiei*	Georg Ritter von Hütterott	— 1 — —	Sloop	Triest
Käthi*	Anton Dreher jun.	— 90·38 185 —	Dampfjacht	Triest
Kittiwake	Graf Baillet de Latour	— 10·03 —	Kutter	Dunvegan Isle of Skye
Liebling*	Anton Dreher jun.	— 10 — —	Kutter	Pola

Name		Depl. Tonnen Reg.-T. Netto » » Brutto Thames Meas.	Gattung	Heimats- hafen
der Jacht	des Eigentümers			
Lysistrata*	J. Gordon Bennett	— 626 1942 2089	Dampfjacht	New York
Lily	K. u. k. Kriegsmarine	— 133 —	Schoner	Pola
Linda*	Dr. Al. Egersdorfer	— 16 —	Kutter	Fiume
Maiko*	Linienschiffskapitän Richard Ritter von Barry	— 1 —	Sloop	Wörthersee
Margarita*	A. J. Drexel	— 781·65 1780·82 1797	Dampfjacht	Philadelphia
Marianne*	Alfred Graf Harrach	— 13 —	Lugger	Winkl
May*	Mrs. Sarah Drexel van Bennselaer	— 766 —	Dampfjacht	Philadelphia
Medolino	Leopold Kupelwieser	— 13 —	Kutter	Brioni
Mercédès I	Emil Jellineck Mercédès	— 44·82 61 —	Dampfjacht	Triest
Mercédès II	Emil Jellineck Mercédès	— 145 —	Dampfjacht	Pola
Mica*	Nikolaus Duboković	— 9·41 —	Kutter	Gelsa
Minehaha	Paul Ritter von Schoeller	— 1 —	Sloop	Pola
Morning- Star*	Edward V. Curwen	— 125·9 — 180	Schoner	Portsmouth

Name		Depl. Tonnen Reg.-T. Netto » » Brutto Thames Meas.	Gattung	Heimats- hafen
der Jacht	des Eigentümers			
Nautilus	Philipp Ritt. v. Olschbaur	— 12 —	Naphthaboot	Portorè
Nestor*	Alfred Graf Harrach	3 — —	Lugger	Volosca
Nixe*	Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Ludwig Salvator	— 181 297 355	Dampfjacht	Triest
Philippine	Karl Graf Buquoy	1 — —	Sloop	Gratzen
Pompaneau*	Eduard Freiherr von Rothschild	— — 3	Lugger	Argenteuil
Punta Christo	A. E. Dreher	R-Klasse 6 m	Sloop	Pola
Rovenska*	Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Maria Theresia	— 245 620 693	Dampfjacht	Lussin- grande
Sayonara	Hieronymus Graf Colloredo-Mannsfeld	R-Klasse 6 m	Sloop	Pola
Sen*	K. u. k. Kriegsmarine	— 72·7 — 121	Schoner	Pola
Sieglinde*	Karl Freiherr von Secken- dorff	— — 1·5 —	Sloop	Wörthersee
Sirius	Adolf Mareck	2 — —	Motorboot	Wörthersee
Sleipner	Alexander Cassinone	1·4 — —	Motorboot	Wien
Starlight II	Linienschiffsleutnant Erich Heyssler	R-Klasse 6 m	Sloop	Pola
Stephanie	Ladislaus Graf Mailáth	1·2 — —	Dampfboot	Miholjac

Name		Depl. Tonnen Reg.-T. Netto » » Brutto Thames Meas.	Gattung	Heimats- hafen
der Jacht	des Eigentümers			
Suzumé*	Georg Ritter von Hütterott	— 39 64 64	Dampfjacht	Triest
Tornato*	Georg Ritter von Hütterott	8 — — 14	Motorjacht	Triest
Tra- montana*	Karl Graf Buquoy	— — 10	Kutter	Pola
Triphon*	Alfred Graf Harrach	— — 12	Kutter	Volosca
Undine	Rudolf Freiherr von Biedermann	2 — —	Motorboot	Abbazia
Valerie II	Georg Graf Orssich	— 54 80 122	Dampfjacht	Buccari
Valiant*	William K. Vanderbilt	— 886·68 1823·23 2184	Dampfjacht	New York
Valkyrie	Commendatore Ignazio Florio	— 94 —	Kutter	Palermo
Varuna*	Eugène Higgins	— 595·38 1573·65 1564	Dampfjacht	New York
Va via	Leopold Kupelwieser	R-Klasse 6 m	Sloop	Brioni
Vigilant	George J. Gould	— 144·7 —	Schoner	New York
Virginia*	Commendatore Ignazio Florio	— 14 16 —	Dampfjacht	Palermo

B. Sonstige Jachten.

Eingeschrieben bei der k. k. Seebehörde in Triest.

Name	Eigentümer	Brutto-Tonnen-gehalt	Gattung	Heimats-hafen
Adria	Verein zur Förderung der naturw. Erforschg. der Adria	30	Lugger	Triest
Adriatico	Jachtclub Adriatico	17	Kutter	Triest
Aktis	Baron Ralli	5	Lugger	Triest
Amelia	Radivo Sebastian	1	Lugger	Triest
Argo	K. k. zoolog. Station	4.5	Benzinboot	Triest
Astur	Ritter von Vidulich	9	Kutter	Lussinpiccolo
Ausonia	Club nautico	3	Kutter	Triest
Ave Maria	Ljubić	4	Kutter	Lussinpiccolo
Buccari	Königliche Hoheit Robert Herzog von Parma	2	Lugger	Triest
Caprera	Salghetti-Drioli	11	Kutter	Zara
Capriccio	Ruderverein Saturnia	3	Kutter	Triest
Chile	Rizzotti Felix	9	Kutter	Triest
Conte Kalnoký	Michanović	147	Dampfer	Buenos Aires
Disbeave	Zarotti	5	Benzinboot	Pirano
Drache	Graf Hoyos	14	Kutter	Volosca
Emily	E. Stabile	6	Motorboot	Triest
Ftá	Baldo Johann	1	Boot	Triest
Gabriele	Kraljević, Bodlović, Jeličić	16	Kutter	Bol
Giannina	Florian Franz	2	Kutter	Pola
Gigietta	Banelli Karl	3	Kutter	Triest
Griso	Ritter von Sternnich	2	Kutter	Zara
Harpoti	Stjepović	6	Kutter	Giuppana
Heartsease	Fürst Colloredo-Mannsfeld	21	Kutter	Pola
Iri	Wolf M.	2	Kutter	Triest
Irma	Mally J.	3	Kutter	Triest
Istmo	Kupelwieser Karl	2	Kutter	Pola
Jo-ephine	Ritter von Olschbauer	23	Motorfahrz.	Portorè
Juliette	Furian. Tutta, Zorzoni	3	Kutter	Triest
Lady Mary	Viezzoli L.	3	Kutter	Triest
Leopoldine	Graf Harrach	3	Dampfboot	Volosca
Ligure	Unione Ginnastica	3	Boot	Triest

Name	Eigentümer	Brutto-Tonnen-gehalt	Gattung	Heimats-hafen
Ljubica	Jakić A.	4	Kutter	Triest
Maria	Gliubich Pedessich	5	Kutter	Zara
Mars	Druscovich M.	2	Kutter	Curzola
Marte	Radizza M.	4	Kutter	Curzola
Mauz	Ritter von Skoda	5	Petroleum-dampfboot	Ragusa
Mercédès	Jellinek-Mercédès	45	Dampfer	Triest
Mica	Duboković	9	Kutter	Gelsa
Nemo	Radl J.	15	Kutter	Triest
Newton	Botterie	10	Lugger	Milnà
Nisida	Camalich	53	Kutter	Neresine
Ondina	Tocigl R.	5	Kutter	Zara
Palamida	v. Schnitzer	4	Kutter	Triest
Pioneer	Prinz Thurn-Taxis	17	Lugger	Lenčen
Quarnero	Dr. Manzutto A.	4	Lugger	Umago
Roma	Candellari F.	4	Kutter	Triest
Rosina	Depollo J.	18	Kutter	Odessa
St. Georges	Se. Hoheit Fürst Hohenlohe	2	Kutter	Duino
Taormina	Graf Colloredo-Mannsfeld	47	Lugger	Pola
Thalia	Österreichischer Lloyd	3188	Dampfer	Triest
Tibet	Tripcovich P.	6	Kutter	Triest
Toni	De Mattei	5	Kutter	Curzola
Toro	Budua G.	13	Lugger	Lussinpiccolo
Trieste	Disciolta Società Unione Ginnastica	8	Boot	Triest
Union Jack	Ceconi V.	10	Kutter	Portorose
Valerie C.	Graf Caboga	25	Kutter	Ragusa

Eingeschrieben bei der königl. ung. Seebehörde in Fiume.

Deserteur	Zubovich F.	15	Kutter	Fiume
Hajnal	Herczeg	48	Yawl	Fiume
Ibis	Dr. Pauler	10	Kutter	Fiume
Kurul	Dr. Schmidt	9	Kutter	Fiume
Linda	Dr. Egersdorfer	15	Kutter	Fiume
Margita	Kroatisch-slavonisches Ärar	80	Schraubendampfer	Bakar-Buccari
Thea	Cattarinich	2	Kutter	Fiume
Valerie I	Graf Orsich	23	Lugger mit Petr. motor	Kraljevica-Portorè
Vittoria	Giacich D.	4	Kutter	Fiume

C. Österreichische und ungarische Regierungsfahrzeuge.

Eigentümer	Nr.	Name	Länge	Breite	Raum-tiefe	Pferdekraft	Tonnen		Gebaut in	Stapellauf
							Brutto	Netto		
			m							
K. k. Seebehörde Triest	1	Audax	21	5	2·7	170	40	28	Triest	04
	2	Colibri	21	4	2·0	100	43	12	Lussinpiccolo	96
	3	Lissa	23	4	2·0	140	43	10	Portorose	99
	4	Neptun (Lugger mit Petroleum-motor)	18	4	2·0	140	32	32	Friedrichshafen	08
	5	Pelagosa	48	6	3·1	550	245	127	Triest	98
	6	Porer	37	5	2·5	265	115	58	dto.	88
	7	Salona	23	4	2·3	110	40	20	dto.	84
	8	Tender A	19	3	1·9	50	24	12	dto.	72
	9	» B	20	4	2·4	100	37	14	dto.	95
	10	» C	15	4	2·0	70	18	12	dto.	04
	11	» D	14	2	1·3	30	9	5	dto.	84
	12	Dampfponton für Lasten bis 40 t	8	10	3·0	100	—	—	dto.	91
	13	Feuerlösch-tender	14	3	1·6	15	15	8	dto.	69
K. k. Finanz-direktion Triest	1	Adria	40	5	3·1	142	93	—	S. Rocco	86
	2	Andreas	14	3	2·0	35	22	11	Capodistria	91
	3	Julian	16	3	2·0	40	25	11	dto.	89
	4	Quarnero	39	5	3·0	160	137	67	Triest	83
	5	Ritt. v. Bilinski	38	6	3·2	360	148	61	dto.	97
	6	Theodor	14	3	2·0	35	22	11	Capodistria	91
	7	Valdarche	16	4	2·0	60	27	18	Lussinpiccolo	99
K. k. Finanz-Landesdirektion Zara	1	Dubrovnik-Ragusa	39	5	3·0	160	142	86	Triest	80
	2	Spliet-Spalato	38	5	3·0	180	128	38	dto.	91
	3	Zadar-Zara	46	6	3·2	420	171	55	dto.	99
K. ungar. Seebehörde Fiume	1	Klotild	19	3	1·9	15	23	11	S. Rocco	84
	2	Elöre	35	6	3·1	80	168	65	Bergudi	95
K. kroat.-slav.-dalm. Landesregierung (Abt. für Kultus und Unterricht). Als Schulschiff der nautischen Schule in Bakar (Buccari)	3	Vila Velebita	35	7·7	4·1	300	378	—	Kiel	08

D. Österreichische und ungarische Dampfer.

Österreichische Seehandeldsdampfer.

I. Österreichischer Lloyd, Triest.

Nr.	Name	Länge	Breite	Raum-tiefe	Tonn.-Geh		Indizierte Pferdekraft	FG bei der 1. Dauerprobe	Kohlen-fass.verm. t	Beman-nungsstand	Passagier-plätze			Stapellauf
					Brutto (Groß-Reg.-Tons)	Netto (Raum-gehalt)					I.	II.	III.	
		m								Klasse				
1	Achille	95	10·0	8·0	1964	1212	1517	12·6	216	32	50	30	—	74
2	Africa*	118	14·0	7·0	4720	2565	4800	15·6	746	54	82	40	—	02
3	Aglaja	87	10·7	7·7	1904	1158	1372	12·13	199	29	20	15	—	79
4	Almissa	63	9·0	5·0	883	434	800	12·8	100	20	44	22	—	93
5	Amphitrite	116	13·0	7·3	3827	2342	3000	14·27	639	45	80	40	—	84
6	Baron Beck	108	13·0	6·8	3890	2385	2900	13·5	417	42	69	30	—	07
7	Baron Call	102	13·0	4·5	3104	1925	2600	14·0	350	34	45	24	—	04
8	Baron Gautsch**	82	12·0	5·2	2060	860	4600	17·25	220	39	87	40	150	08
9	Bohemia	114	13·0	5·8	4282	2395	5408	17·1	593	47	95	40	—	95
10	Bregenz	108	13·0	6·8	3905	2386	3350	13·5	417	42	68	30	—	08
11	Brioni	66	10·0	4·5	925	—	1300	12·0	—	24	22	23	—	09
12	Brünn	108	13·0	6·8	3905	2386	3350	13·5	417	42	68	30	—	08
13	Bucovina	96	13·0	5·2	2836	1747	2200	13·8	291	34	44	17	—	02
14	Carinthia	96	12·4	4·3	2812	1734	2170	13·9	305	34	44	17	—	00
15	Carniola	96	12·4	4·3	2812	1734	2100	13·9	305	34	44	17	—	00
16	Castore	83	11·0	7·3	1839	1132	1370	12·8	377	29	34	18	—	74
17	Cleopatra	113	13·7	6·2	4039	2129	5000	16·98	590	50	91	40	28	95
18	Dalmatia	102	13·0	4·5	3104	1925	2600	14·0	350	34	45	24	—	03
19	Elektra	116	12·0	8·5	3199	1992	1990	13·09	480	39	65	20	—	84
20	Ettore	95	10·0	8·0	1935	1194	1520	12·8	225	32	46	30	—	74
21	Euterpe	97	11·0	7·4	2302	1392	2630	13·55	315	37	70	24	—	86
22	Galicja	96	13·0	6·0	2836	1746	2100	13·9	291	34	44	17	—	02
23	Goritja	102	13·0	4·5	3104	1925	2600	14·0	350	34	45	24	—	03
24	Gf. Wurmbrand*	73	9·0	4·4	952	391	2500	17·03	107	30	72	30	—	95
25	Graz	108	13·0	6·8	3905	2386	3350	13·5	417	42	68	30	—	08
26	Habsburg	114	13·0	6·0	3979	2420	5300	17·0	610	52	91	40	28	95
27	Helios	91	11·0	7·6	1953	1198	1500	12·7	259	32	50	20	—	81
28	Hungaria	88	10·0	8·0	2011	1072	1520	12·6	163	33	60	28	—	69
29	Karlsbad	102	13·8	7·9	3820	2358	2470	12·5	328	34	30	25	—	09
30	Koerber*	122	15·0	7·2	5423	3157	5300	16·98	876	54	84	43	—	04
31	Leda	78	9·5	6·5	1329	805	780	11·9	196	23	32	20	—	80
32	Leopolis	108	13·0	6·8	3905	2386	3350	13·5	417	42	68	30	—	09
33	Linz	102	13·8	7·9	3820	2358	2470	12·5	328	34	30	25	—	09
34	Maria Teresa	114	12·0	8·3	3056	1914	1990	13·06	461	39	58	20	—	83
35	Meran	102	13·8	7·9	3820	2358	2470	12·5	328	34	30	25	—	09
36	Metkovich	63	9·0	5·0	879	443	700	12·08	120	20	44	22	—	93
37	Palacky	108	13·0	6·8	3890	2385	2900	13·5	417	42	69	30	—	07
38	Praga	108	13·0	6·8	3905	2386	3350	13·5	417	42	68	30	—	08
39	Prinz Hohen-lohe**	82	12·0	5·2	2060	860	4600	17·25	220	39	87	40	150	08
40	Salzburg	99	13·0	4·0	3226	1969	2400	13·75	366	34	44	17	—	02
41	Semiramis	114	13·0	6·0	3999	2437	5000	17·46	590	50	91	40	28	95
42	Serajevo	66	10·0	4·5	925	—	1300	12·0	—	24	22	23	—	09
43	Styria	96	12·0	4·3	2771	1710	2100	13·9	305	34	42	15	—	00
44	Sultan	60	8·0	5·8	752	444	700	11·66	99	19	30	22	—	64
45	Tebe	83	10·0	9·0	1785	1095	910	11·33	185	26	26	20	—	73
46	Thetis	67	9·0	6·5	1133	610	850	11·26	152	23	66	26	—	70
47	Tirol	96	13·0	5·2	2836	1747	2100	13·8	290	34	44	17	—	01
48	Urano	105	11·0	7·4	2627	1632	1680	12·32	304	39	44	20	—	82

¹ 100 Kubikfuß = 1 Ton. — * Mit Zwillingsschrauben. — ** Mit 3 Schrauben.

Nr.	Name	Länge	Breite	Raum-tiefe	Tonn.-Geh.		Indizierte Pferdekraft	FG bei der 1. Dauerprobe	Kohlen-fass. verm. t	Beman-nungsstand	Passagier-plätze	Stapellauf
					Brutto (Groß-Reg. Tons)	Netto (Raum-gehalt)						
49	Austria	137	17'0	10'6	7588	4871	3880	14'1	894	50	44	01
50	China	127	16'0	8'6	6017	3868	2950	11'08	938	39	40	00
51	Erzh. Franz Ferdinand	128	15'0	9'6	6046	3843	3500	14'0	836	46	56	99
52	Gisela	118	14'0	8'5	4260	2640	2800	12'03	610	42	20	92
53	India	94	13'0	4'7	2933	1797	1670	10'0	430	26	—	99
54	Istria	96	13'0	6'3	2756	1735	1000	10'0	709	26	—	98
55	Maria Valerie	119	13'7	8'5	4247	2643	2800	12'4	641	42	20	92
56	Marquis Bacquehem	119'5	13'7	8'5	4396	2752	2800	12'8	947	42	20	93
57	Melpomene	98	12'0	8'4	2983	1852	2000	12'0	651	27	17	83
58	Moravia	108	15'0	7'0	3506	2268	1840	10'27	662	29	10	97
59	Nippon	135	15'0	8'5	6350	4015	3000	12'11	1052	39	30	01
60	Persia	129	16'0	6'5	5895	3779	2950	13'0	973	39	40	03
61	Silesia	122	15'0	6'0	5159	3340	2300	11'0	950	36	20	99
62	Trieste	122	14'0	9'0	5095	3203	3200	14'16	835	46	50	97
63	Vindobona	119	13'0	8'7	4358	2694	2800	13'0	726	42	20	92
64	Vorwärts	135	16'0	7'9	5990	3727	3600	13'2	1045	50	48	06

Jacht für Vergnügungsfahrten.

65	Thalia	97	11'0	7'3	2371	1320	2554	14'5	270	48	165	86
----	------------------	----	------	-----	------	------	------	------	-----	----	-----	----

Dampfer im Bau.

Nr.	Name	Länge	Breite	Raum-tiefe	Brutto (Groß-Reg. Tons)	Netto (Raum-gehalt)	Indizierte Pferdekraft	FG bei der 1. Dauerprobe	Kohlen-fass. verm. t	Beman-nungsstand	Klasse			Im Bau
											I.	II.	III.	
66	Adelsberg	66	10'0	4'5	925	—	1300	12'0	—	24	22	23	—	Im Bau
67	Albanien	66	10'0	4'5	925	—	1300	12'0	—	24	22	23	—	
68	Scutari*	41	8'5	1'9	270	142	300	10'0	12	11	11	—	—	
69	Gastein	102	13'8	7'9	3820	2358	2470	12'5	328	34	30	25	—	
70	Stambul	102	13'8	7'9	3820	2358	2470	12'5	328	34	30	25	—	
71	Wien*	134	17'0	9'7	8500	4200	10000	18'0	1300	203	202	80	60	
72	Helouan*	134	17'0	9'7	8500	4200	10000	18'0	1300	203	202	80	60	

Außerdem projektiert: Ein Dampfer (121) Typ «Linz».

Für den indo-chinesischen Dienst ist der Bau von zwei Dampfern (Objekt Nr. 127 und 128) des Typs «Vorwärts» vorgesehen.

Schleppender und Barkassen.

Nr.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XX.
Pluto	34	6'0	3'7	140 t	—	400	—	—	—	—	—	—
Nr. I	22	4'0	2'5	25 t	—	150	—	—	—	—	—	—
» II	19	3'7	2'1	20 t	—	100	—	—	—	—	—	—
» III	18	3'4	2'0	20 t	—	60	—	—	—	—	—	—
» IV	18	3'4	2'0	20 t	—	60	—	—	—	—	—	—
» VI	12	3'0	1'2	7'7 t	—	17	—	—	—	—	—	—
» VII	10	2'7	1'0	7 t	—	12	—	—	—	—	—	—
» IX	12	2'7	1'7	8 t	—	20	—	—	—	—	—	—
» X	19	3'9	2'1	20 t	—	100	—	—	—	—	—	—
» XII	9	1'8	1'1	5 t	—	—	—	—	—	—	—	—
» XX	16'5	3'7	1'93	22 t	—	63	—	—	—	—	—	—

Anmerkung: Nr. XII Benzinmotor; Nr. XX provisorisch für den Bojana-dienst in Verwendung.

1 100 Kubikfuß = 1 Ton. — * Mit Zwillingsschrauben.

II. Dampfer anderer Seeschiffahrtsunternehmen.

Hafens-hafen	Eigentümer	Name	Länge	Breite	Raum-tiefe	Indizierte Pferdekraft	Register-Tonnen		Gebaut in	Stapellauf
							Brutto	Netto		
1. Dampfer weiter Fahrt.										
Triest	Unione Austriaca di navigazione, gia Austro-Americana e Fratelli Cosulich, Società anonima	Alberta	106	15	8	1600	4044	2571	Port Glasgow	00
		Alice	127	14	8	4500	6122	3910	dto.	07
		Anna	88	12	6	1150	2095	1304	Stockton	99
		Argentina	119	14	8	3500	5526	3545	Port Glasgow	07
		Atlanta	117	15	8	2700	5022	3248	dto.	08
		Auguste	98	13	6	1000	2709	1716	dto.	00
		Carolina	109	14	8	2350	4731	3079	dto.	05
		Clara	102	14	7	1600	3932	2541	dto.	03
		Columbia	122	16	9	2800	5465	3558	dto.	08
		Emilia	103	13	8	1400	3597	2321	dto.	00
		Erny	88	11	8	1600	2531	1631	dto.	04
		Eugenia	117	14	8	2200	4835	3153	dto.	06
		Federica	103	13	8	1850	3530	2261	dto.	99
		Francesca	108	14	8	2500	4946	3194	dto.	05
		Gerty	105	13	7	1700	4212	2715	South Shields	03
		Georgia	122	16	8	2800	5427	3690	Port Glasgow	08
		Giulia	106	13	8	1950	4337	2821	dto.	04
		Hermine	100	13	8	1400	3799	2416	Stockton	00
		Ida	113	15	8	1850	4730	3093	Port Glasgow	06
		India	95	13	7	1600	2933	1797	Middlesbrough	99
		Irene	99	12	8	2135	3563	2314	Stockton	05
		Istria	96	13	7	1000	2757	1735	Port Glasgow	98
		Jenny	93	13	6	1300	2437	1506	Middlesbrough	99
		Laura	127	14	8	4500	6122	3914	Port Glasgow	07
		Lodovica	103	13	7	1350	3568	2273	Sunderland	98
		Lucia	86	13	5	1200	2265	1437	Stockton	00
		Margherita	101	14	7	1750	3269	2070	Port Glasgow	00
		Maria	98	14	7	1400	3090	1937	South Shields	01
		Marianne	104	14	7	1400	3485	2237	Port Glasgow	00
		Martha Washington	140	17	8	6500	8312	5379	dto.	08
		Moravia	109	14	7	1700	3506	2268	Sunderland	97
		Oceania	119	15	7	3600	5497	3488	Glasgow	07
		Sofia Hohenberg	110	14	8	3200	5491	3521	Triest	05
		Teresa	105	15	8	1500	3769	2381	Port Glasgow	99
Virginia	99	12	8	2100	3563	2314	Stockton	06		
Ditta D. Tripcevich rappr. ed altri compropr.	Arcadia	99	14	7	1400	3125	1968	South Shields	99	
	Bitinia	99	14	7	1400	3125	1968	dto.	00	
	Campania	103	14	7	1500	3551	2267	dto.	01	
	Carlo	64	9	4	850	889	546	Triest	04	
	Dardania	103	14	7	1500	3548	2265	South Shields	01	
	Ellenia	110	14	8	1900	4197	2726	Howden	00	
	Filippo Artelli	126	16	9	3000	5820	3782	Northumberld.	04	
	Franconia	108	14	9	1900	4637	3019	Howden o. T.	03	
Mostar	70	10	5	786	1228	776	Hoboken	06		
Triglav	63	10	5	575	992	618	Triest	98		

Helmats- hafen	Eigentümer	Name	Länge	Breite	Raum- tiefo	Indizierte Pferdekraft	Register- Tonnen		Gebaut in	Stapellauf
			m				Brutto	Netto		
Triest	Navigazione generale austriaca, Gerolimich e Co., Società in azioni	Arc. Stefano . . .	103	13	8	1500	3533	2268	Port Glasgow	01
		Atlantico . . .	101	15	7	1650	3346	2081	dto.	98
		Baltico	103	14	8	1700	3667	2322	dto.	01
		Chlumecky . . .	103	13	8	1400	3528	2276	dto.	02
		Edoardo Musil	113	14	8	1800	4725	3076	dto.	07
		Franc. Musner	101	13	7	1488	3225	2082	dto.	07
Ragusa	Marinovich Matteo rapp. ed altri compropr.	Princ. Cristiana	94	12	6	1463	2854	1770	Sunderland	96
		Quarnero . . .	100	14	7	1700	3237	2068	Port Glasgow	99
		Beatrice	88	11	5	900	2227	1393	Sunderland	88
		Bosanka	104	14	8	1500	3456	2244	Howden o. T.	05
		Dubac	98	14	6	1400	2819	1804	Sunderland	01
		Gradac	98	14	6	1245	2813	1804	Port Glasgow	00
Triest	Cossovich Tommaso rapp. ed altri compropr.	Napried	79	10	6	777	1671	1021	Sunderland	94
		Prazattus . . .	94	12	6	1000	2623	1648	Stockton	92
		Presjed. Becher	88	13	6	1030	2319	1445	dto.	00
		Dan	107	14	7	2010	4283	2759	South Shields	07
		Epidauo	81	11	4	900	2095	1214	Yarrow	84
		Istok	93	13	7	1250	2891	1850	Sunderland	95
Lussinpiccolo	Società di navigazione a vapore «Eredi Matteo Premuda e Co.»	Leopoldina . . .	100	14	7	1440	3304	2070	South Shields	01
		M. Immacolata	106	14	8	1850	3786	2399	dto.	05
		Orjen	88	13	6	950	2363	1459	Triest	00
		Srgj	104	14	8	1700	3644	2354	South Shields	05
		Eros	95	13	6	1365	2781	1762	Sunderland	99
		Olimpo	101	14	9	1500	3478	2242	Wallsend o. T.	98
Triest	Navigazione libera Triestina, Società in azioni	Proteo	105	13	8	1600	3813	2441	dto.	00
		Arc. M. Teresa	98	14	6	1350	2886	1835	Port Glasgow	01
		Barone E. Vay	99	13	6	1350	2885	1831	Londonderry	02
		Gardenia	101	14	7	1500	3228	2087	Port Glasgow	08
		Robinia	95	13	6	1000	2485	1582	dto.	00
		Alga	95	14	6	1450	2751	1757	New Castle o. T.	05
Triest	Società anonima di navig. a vapore G. L. Premuda	Luna	96	14	6	1500	2755	1731	Port Glasgow	07
		Marina	97	13	6	1200	2899	1848	Hebburn o. T.	07
		Onda	96	14	6	1500	3186	2016	Port Glasgow	07
		Sabbia	99	14	6	1500	2802	1800	dto.	08
		Stella	97	14	6	1100	2808	1775	Hebburn o. T.	07
		Arimatea	111	14	8	1700	3891	2486	Londonderry	02
Aristea	99	14	7	1415	3364	2159	Hylton	00		
Dorothea	97	14	7	950	2547	1781	New Castle	97		

Helmats- hafen	Eigentümer	Name	Länge	Breite	Raum- tiefo	Indizierte Pferdekraft	Register- Tonnen		Gebaut in	Stapellauf
			m				Brutto	Netto		
Lussinpiccolo	Società anonima di navigazione a vapore «Lussino»	Adriatico	106	15	8	2000	3950	2517	Port Glasgow	99
		ContessaAdelma	103	13	7	1500	3352	2278	dto.	01
		Florida	101	14	7	1500	3238	2051	dto.	00
Lesina	Eredi Vinc. Novak u. C.	Buon Padre . .	59	7	5	396	647	378	Pertusola	88
Triest	Tripeovich Diodatto	Anna Goich . . .	88	13	6	950	2248	1446	Triest	00
		Carlo	64	9	4	850	859	546	»	04
		Gerania	123	19	9	—	11500	8100	New Castle	09
		Titan	27	6	3	370	117	29	South Shields	09
		Michanovich Michele	Dalmata	105	11	7	1010	1773	1135	Port Glasgow	02
Ragusa	Michanovich cav. Nicolò	DonnaCatalina	30	7	3	72	195	30	Renfrew	96
Lussinpiccolo	Consorzio «Immacolata»	Immacolata . .	99	14	7	1450	3271	2069	Sunderland	00
Triest	B. Mimbelli u. Co.	Pecine	88	13	6	1010	2296	1463	Stockton	00
Lussinpiccolo	Consorzio «Per- severanza»	Perseveranza .	102	13	8	1450	3512	2244	Sunderland	01
Triest	Jancovich Gligo e Pollich Ettore	Sud	95	13	6	1300	2520	1606	Port Glasgow	01
Ragusa	Racich Elia rapp. ed altri compropr.	Zora	100	14	8	1440	3250	2070	Sunderland	01

Heimats- hafen	Eigentümer	Name	Länge	Breite	Raum- tiefe	Indizierte Pferdekraft	Register- Tonnen		Gebaut in	Stapellauf
			m	m	m		Brutto	Netto		
2. Dampfer der Küstenfahrt.¹										
Verschiedene Häfen Dalmatiens	Austrijanskoo parobrodarsk društvo na djonice «Dalmatia» (Öster- reichische Dampfschiff- fahrtsaktien- gesellschaft «Dalmatia»)	Adria**	34	6	3	340	154	92	Triest	08
		Airone**	27	4	2	125	64	21	Lussinpiccolo	92
		Biokovo**	39	6	3	250	229	124	Dumbartown	80
		Bosnia**	47	8	4	600	540	230	Triest	99
		Brač**	34	6	3	300	135	33	Kiel	96
		Cetina**	42	6	3	520	226	133	Triest	08
		Dalmatia**	27	4	2	150	57	20	Sestri Ponente	58
		Danubio**	63	9	5	650	817	491	Stettin	66
		Dinara**	37	5	2	250	118	39	Triest	88
		Eco**	29	4	2	130	83	33	dto.	81
		Falco**	25	4	2	80	49	24	dto.	75
		Iniziatore**	24	4	2	60	37	20	dto.	83
		Isea**	43	6	3	320	250	145	dto.	81
		Jadro**	43	5	3	320	237	129	Lussinpiccolo	83
		Jason**	51	7	4	370	407	237	Glasgow	76
		Krka**	35	5	2	360	110	43	Lussinpiccolo	96
		Liburnia**	36	6	3	350	160	76	dto.	09
		Lussin**	39	6	3	260	253	133	Kiel	93
		Makarska**	42	6	3	520	226	133	Triest	08
		Mosor**	38	5	3	250	132	49	dto.	96
		Nada**	36	6	3	140	161	91	Newcastle	85
		Neretva**	36	6	3	380	159	76	Lussinpiccolo	09
		Nibbio**	34	6	3	220	112	39	dto.	99
		Obrovač**	26	4	2	80	55	27	Southampton	72
		Primo**	24	4	2	100	42	22	Lussinpiccolo	91
		Risorto**	31	5	3	120	110	63	dto.	86
		Rondine**	27	4	2	125	65	21	dto.	92
		Sebenico*	41	7	3	350	297	69	dto.	98
		Split**	60	9	6	1125	896	503	Monfalcone	09
		Tommaseo**	23	4	2	136	67	21	Lussinpiccolo	94
		Trieste**	60	9	6	1084	896	548	Monfalcone	09
Vila*	46	7	4	420	405	233	Kiel	90		
Vis*	62	7	3	450	440	224	Triest	70		
Vitez**	37	6	3	250	186	83	London	68		
Vodize**	34	6	3	340	154	92	Triest	08		
Zara*	43	7	3	420	338	195	Rotterdam	03		
Zlarin**	35	4	3	170	94	46	Kiel	66		
Triest	Società di navigazione a vapore Istria-Trieste	Adriana**	39	5	3	200	139	79	Capodistria	85
		Aquileia**	18	4	2	70	29	17	Lussinpiccolo	99
		Arsa**	48	7	3	656	276	106	Triest	97
		Belvedere**	16	3	1.6	39	26	13	Kiel	81
		Grado**	23	4	2	75	42	19	Gloucester	75
		Istria**	48	6	3	650	268	125	Triest	06
		Nesazio**	48	6	3	650	268	153	dto.	04
		Primero**	27	5	2	150	67	33	Rostock	86
		Quieto**	41	6	3	325	189	88	Kiel	86
		Risano**	41	6	3	325	188	87	dto.	87
		San Marco**	38	5	3	300	125	73	Lussinpiccolo	97
		Timavo**	45	6	3	650	194	81		08
Trieste**	41	6	2.5	500	159	64	Triest	06		

¹ * große, ** kleine Küstenfahrt.

Heimats- hafen	Eigentümer	Name	Länge	Breite	Raum- tiefe	Indizierte Pferdekraft	Register- Tonnen		Gebaut in	Stapellauf
			m	m	m		Brutto	Netto		
Triest	Impresa Adriatica dei lavori portuali	Anfora**	14	3	2	60	21	7	Prà	04
		Aquileia A.**	29	5	3	206	109	7	Hull	02
		Aussa**	28	3	2	90	31	15	Pirano	92
		Belvedere A.**	25	5	3	260	81	23	Pegli	04
		Duino**	19	4	3	315	46	16	dto.	04
		Gius. Gorup**	30	5	3	230	100	17	Nantes	94
		Nanos**	21	5	2	143	45	11	Genua	07
		Natissa**	13	3	2	55	23	5	dto.	04
		Rosandra**	15	4	2	120	28	11	Lussinpiccolo	06
		Tergeste**	25	5	2	280	79	25	Port Prestan	03
Timavo**	25	5	3	132	84	32	Pegli	99		
Ragusa	Navigazione a vapore Ragusea Marinovich Matteo ed altri 125 com- propr.	Albania**	40	7	2	250	219	100	Triest	92
		Bojana**	39	6	2	150	204	97	dto.	90
		Dubrovnik*	51	7	3	650	481	235	Troon	92
		Lapad*	57	8	4	435	684	379	Middlesbrough	94
		Locrum	64	9	6	1200	924	574	Monfalcone	09
		Lovrnjac	64	9	6	1200	924	574	dto.	09
		Petka*	55	8	4	700	498	309	Kiel	96
		Sipan*	46	7	3	470	399	159	Sunderland	96
Triest	Unione Austriaca di navigazione, gia Austro- Americana e Fratelli Cosulich, Società anonima	Emma**	23	5	3	215	63	45	Montrose	05
		Gilda**	63	8	6	360	859	500	Stettin	81
		Fausto Cosulich*	38	7	3	.	278	153	Thorskog	91
		Giulio Cosulich*	.	.	.	.	450	.	.	09
		Zoe Cosulich*	34	7	2	.	190	69	Montrose	03
		Nogaro*	33	6	4	.	160	88	Bristol	01
		Belrorie*	35	7.5	3	460	210	78	Leith	01
		Illiria*	64	10	4	730	1066	658	Monfalcone	09
		Loris*	15	3	2	90	17	7	South Shields	07
		Sarajevo*	58	9	3	400	655	393	Triest	99
Triest	Ditta D. Tripovich rappr. ed altri compropr.	Ampelea*	72	11	5	500	1356	872	Port Glasgow	01
		Emma*	63	8	5	300	725	412	Triest	74
		Flink*	68	8	6	500	937	531	Paisley	76
		Klis*	37	6	3	160	211	96	dto.	92
Triest	Piani Isidoro	Bellavista**	13	4	1.8	22	22	6	Carloforte	88
		Jupiter**	31	6	3	260	138	29	South Shields	96
		Marte**	23	4	3	260	60	10	S. Denis	88
		Matilde**	31	4	3	250	76	38	Triest	88
		Sebino**	17	3	2	210	33	11	Pegli	02
		Sirio**	20	4	2	190	36	3	Piräus	04
Muggia	Società Muggesana a vapore Muggia-Trieste	Borgolauro**	33	5	3	200	145	85	Triest	75

Heimats- hafen	Eigentümer	Name	Länge	Breite	Raum- tiefe	Indizierte Pferdekraft	Register- Tonnen		Gebaut in	Stapellauf
							Brutto	Netto		
Triest	Stabilimento tecnico Triestino	Aquileia**	19	3	2	65	24	12	Triest Fiume Triest Triest dto.	08 94 79 81 07
		Bravo**	34	6	3	400	110	3		
		Dock**	13	3	1	50	5	5		
		Dori	27	4	3	100	69	38		
		Egle**	26	4	2	100	59	30		
		Mimi**	15	3	1	120	14	7		
	Ditta Feltrinelli Giuseppe	Benaco*	53	9	4	350	559	335	Triest	99
Pola	Kupelwieser Karl	Brioni**	22	4	2	90	42	16	Lussinpiccolo	96
Triest	Kupelwieser Karl und andere	Fram*	54	8	5	800	617	265	Middlesbrough	03
Brioni	Kupelwieser Paul	Lozier I**	12	2	1.4	25	7	7	Wellingdorf	03
Triest	Eredi Fausto Cosulich	Friuli** (ex Brioni II)	23	5	2	120	74	24	Lussinpiccolo	01
Lussin- piccolo	Giadrossich Lucca S.	Maria B.*	45	7	4	280	377	220	Lussinpiccolo	94
Muggia	Giani Nicolò e Consorti	Epulo**	36	5	3	175	129	66	Portorose Triest	83 75
		Gianpaolo**	35	5	2	110	111	42		
Ragusa	Jellich Giovanni	Tonci*	35	6	3	150	169	84	Amsterdam	04
Triest	Eredi di Amedeo Alfonso	Arno**	13	3	2	39	12	4	Triest	03
Sebenico	Società carbonifera austro-italiana Monte Promina	Aurisina**	8	2	1	8	4	2	Greenock	82
		Luscinius**	15	3	1	60	30	19	Triest	93

Heimats- hafen	Eigentümer	Name	Länge	Breite	Raum- tiefe	Indizierte Pferdekraft	Register- Tonnen		Gebaut in	Stapellauf	
							Brutto	Netto			
											m
Isola	Drioli Nicolò und Bologna G.	Besenghi**	35	5	3	130	111	48	Fiume Capodistria	72 83	
		Monfalcone**	36	5	3	135	102	54			
Triest	Nuova società cittadina di navigazione a vapore	Capodistria**	41	5	3	220	163	93	Glasgow	82	
Capo- distria		San Giusto**	38	5	3	250	109	49	Triest dto.	98 88	
		Santorio**	38	5	3	200	133	66			
	Vettor Pisani**	41	6	3	546	129	77	dto.	09		
Capo- distria	Sauro G.	Carpaccio**	34	4	2	350	47	23	Pola	87	
Ragusa- vecchia	Račić Giovanni	Catvat**	20	4	2	60	31	18	Lussinpiccolo dto. Triest	95 03 72	
		Gruž**	29	5	2	220	89	35			
		Ston**	28	4	3	125	64	23			
Cervi- gnano	Navigazione a vapore Friulana Opera e C.	Cervignano**	21	5	2	45	60	28	Lussinpiccolo	03	
Rovigno	Fabbrica Istrian di conserve alimentari	Frieda**	12	3	1	25	10	4	Dänemark Pola Frederikshaven	07 08 08	
		Gabbiano**	15	3	1	15	14	6			
		Valbandon**	12	3	1	11	11	4			
Silo	Spanjol Giovanni und andere	Dinko Vitezić**	16	3	2	48	20	10	Neapel	03	
Curzola	Foretić Giovanni und andere	Drugi**	30	5	2.7	150	105	66	Glasgow Rutherglen	94 70	
		Prvi**	28	3	2	87	36	21			
Cattaro	Radoncih Giuseppe	Erzegnovi**	27	4	2	140	61	20	Lussinpiccolo dto.	91 91	
		Kotor**	26	4	2	140	64	22			
Triest	Battistich V.	Evelina**	20	4	2	80	33	17	Triest	70	
		Cesare A. fu Carlo	Excelsior**	22	4	2	65	29	9	Lussinpiccolo	97
		Turek M.	Fantasia**	10	2	1	19	6	6	Lussinpiccolo	99
		Fabbrica Cemento Portland	Gladiateur**	23	5	3	210	72	27	Sestri Ponente	00

Heimats- hafen	Eigentümer	Name	Länge	Breite	Raum- tiefe	Indizierte Pferdekraft	Tonnen- gehalt		Gebaut in	Stapellauf
							Brutto	Netto		
			m							
Gravosa	Goll F.	Ida**	13	2	1	10	7	.	Triest	88
Ragusa	Millé Dr. G. und andere	Soko**	19	3	2	49	18	12	Triest	04
Spalato		Jadran**	45	7	3	350	346	130	Zalt Bommel	01
Krilo	Ivanišević F.	Knez**	29	4	2	75	64	23	S. Rocco	84
Spalato		Split**	44	8	3	450	362	136	Port Glasgow	00
Triest	Tossich A.	Miramare**	26	5	2	125	79	19	Triest	79
Lussin- piccolo	Martinolich Marco U.	Miramar I**	31	6	2	180	95	43	Kiel	93
Triest	Ammini- strazione della pubblica nettezza	Leon**	18	3	2	22	25	3	Genua	81
Rovigno	Prowazek di Lanov Dr.	R. Virchov**	14	3	2	50	16	5	Lussinpiccolo	92
Triest	Chiepalich A.	S. Sabba** S. Sabba C.**	18 27	3 3	3 2	60 300	25 41	7 3	Fiume Pola	91 80
Castelnuovo di Traù	Plazibat Matteo	Slavjan**	11	2	1	6	9	7	Lussinpiccolo	97
Cattaro	Radonich Giuseppe	Tivat**	26	5	2	100	48	15	Lussinpiccolo	98

Heimats- Hafen	Eigentümer	Name	Länge	Breite	Raum- tiefe	Indizierte Pferdekraft	Tonnen- gehalt		Gebaut in	Stapellauf
							Brutto	Netto		
			m							
Ragusa	Batinić G.	Venceslav**	18	3	1	10	14	9	London	81
Ponte	Società austro-croata	Frankopan** Kvarner**	38 37	6 6	3.2 3	400 300	153 144	56 47	Lussinpiccolo dto.	08 09
Triest	Vidulich F. u. G. Marin	Andromeda**	31	5	2	.	78	49	Hamburg	07
Rovigno	Bartoli Dr. M.	Robotnik**	17	4	2	60	30	8	Lussinpiccolo	09
Spalato	Società anonima cemento Portland dell'Adriatico	Bergamo**	14	3	2	60	13	.	South Shields	08
Gravosa	Obalna paroplovitba društva	Mljet**	36	5	3	132	108	46	Paisley	80
Volosca	Stabilimento Lazzarus	Stella**	16	4	2	85	20	10	Fiume	04
Zara	Società Zara- Barcagno	Ceraria** Barcagno**	12 15	4 4	1 1	35 45	11 17	7 10	Lussinpiccolo Capodistria	06 08

Eigentümer	Nr.	Name	Länge	Breite	Raum- tiefe	Indizierte Pferdekraft	Register- Tonnen		Gebaut in	Stapellauf
			m				Brutto	Netto		
Oriente Società, Fiume	1	Borneo	101	13	7.3	1200	3685	2400	Glasgow	00
	2	Java	103	14	7.6	1200	3472	2227	Stockton	99
	3	Kobe	110	14	8.6	1500	4568	2970	dto.	01
	4	Luzon	104	14	8.3	1200	4145	3242	Hebburn	02
	5	Siam . . . . .	.	.	.	1800	4660	3018	.	.
«Levantes» Società anon. ungh. di nav. a vapore, Fiume	1	Attila	101	13	8.1	1500	3240	2063	New Castle	91
	2	Gróf Tisza István	97	14	6.5	1600	2939	2310	Low Walker	04
	3	Hieronymi . . .	92	14	6.0	1200	2288	1444	dto.	04
	4	József Agost Főherceg . . .	97	14	6.5	1600	2651	1711	dto.	04
	5	Kelet	63	10	4.2	900	942	535	New Castle	04
	6	Kossuth . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
	7	Nádor	101	11	8.3	1400	2863	1800	New Castle	84
	8	Orsova	106	14	7.0	1600	3549	2226	Middlesbrough	07
	9	Turul	106	14	7.0	1600	3530	2259	dto.	07
S. Copaitich & Co., Fiume	1	Rečina	96	13	6.3	1450	2535	1604	Port Glasgow	99
G. Gregersen & Schwarz, Fiume	1	Csikós*	15	3	1.7	60	18	10	Fiume	84
	2	Fiume*	18	3	1.9	400	26	9	Genua	80
	3	Munkás*	20	4	2.0	70	29	14	Triest	72
	4	Pescatore	20	5	2.0	220	50	23	Lussinpiccolo	97
	5	Ponsal*	20	3	2.1	60	29	14	Triest	80
	6	Trieste*	20	3	1.9	70	32	14	dto.	70
Steinbruch- Unternehmung Fiume	1	Cittadino	23	3	2.0	90	34	17	Triest	72
	2	Fiumano*	16	3	1.1	30	13	8	Stratford	78
Società croata di navigazione marittima a vapore (Hrvatsko parobrodarsko društvo), Senj	1	AnteStarčević*	42	6	3.2	505	198	79	Chioggia	04
	2	Hrvatska*	41	6	3.5	600	199	76	dto.	04
	3	Petar Zrinski*	34	4.7	3.2	110	123	59	London	82
	4	Svačić	29	5	2.0	180	74	40	Vivenhoe	91
«Atlantica», Società ungh. di navigazione marittima per azioni, Budapest	1	Gróf Serényi Béla	101	14	6.7	1400	3665	2365	Hartlepool	07
	2	Kossuth Ferencz	115	15	7.4	1500	4781	3100	Sunderland	07
	3	Magyarország	100	14	6.7	1400	3661	2358	Hartlepool	07
	4	Morawitz	115	15	7.4	1500	4795	3106	Sunderland	07
	5	Pollacsek Béla	101	14	6.7	1400	3682	2370	Hartlepool	07
	6	Szterényi	100	14	6.7	1400	3669	2360	dto.	07
Photogen, Società anon., Budapest	1	Etelka	90	11	7.9	1200	2370	1496	Low Walker	92
«Danubius», Budapest	1	Danubius**	34	3.8	2.3	400	47	24	Pola	87

* Kleine Küstenfahrt. — ** Ex-Torpedoboot XXX.

E. Österreichische und ungarische Segelschiffe.

Heimats- hafen	Eigentümer	Name	Länge	Breite	Raum- tiefe	Register- Tonnen		Typ	Stapellauf
			m			Brutto	Netto		
1. Österreichische Segelschiffe weiter Fahrt.									
Triest	Jasbitz E.	Beechdale	61.3	9.0	5.8	813	743	Bark	77
2. Österreichische Segelschiffe für die große Kabotage.									
Lussinpiccolo	Martinolich Marco	Augusta	34.4	8.0	4.7	334	298	Briggschoner	91
		Ettore M.	37.8	7.5	4.1	299	258	Lugger	72
Milna	Madinich A.	Margherita	24.6	6.4	3.1	102	83	Goelette	86
Gelsa	Zuffi M.	Posidon	21.0	5.3	2.4	61	46	Lugger	77
Lussin- piccolo	Vidulich G. und andere	Sutrio	34.3	7.5	4.2	290	262	Briggschoner	04
3. Ungarische Segelschiffe weiter Fahrt.									
Fiume	Bacich Maria und andere	Poschich	53.7	10.2	6.2	853	801	Bark	74

Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom 1. März 1901, betreffend das Verhalten der See- handelsschiffe und Jachten gegenüber Kriegsschiffen und Befestigungswerken.

§ 1. Österreichische Seehandelsschiffe sind verpflichtet, bei jeder Begegnung mit einem k. u. k. Kriegsschiffe, welches selbst die Flagge führt, ihre Flagge zu zeigen.

In den Territorialgewässern besteht diese Verpflichtung auch für fremde Handelsschiffe.

§ 2. Österreichische und fremde Seehandelsschiffe sind verpflichtet, die Flagge zu zeigen, wenn sie innerhalb der Entfernung von drei Seemeilen vor einem Befestigungswerke an der österreichischen oder ungarischen Küste, auf welchem die Fahne weht, ankern oder in Fahrt sind.

§ 3. Österreichische Seehandelsschiffe sind verpflichtet, in fremden Territorialgewässern innerhalb drei Seemeilen von der Küste bei jeder Begegnung mit einem Kriegsschiffe der Territorialmacht, welches selbst die Flagge führt, sowie wenn sie vor einem Befestigungswerke, auf welchem die Fahne weht, ankern oder in Fahrt sind, die Flagge zu zeigen.

§ 4. Österreichische Seehandelsschiffe sind verpflichtet, den ihnen im Einklange mit dem geltenden Seerechte auf Grund des Dienstreglements für die k. u. k. Kriegsmarine von seiten des Kommandanten von k. u. k. Kriegsschiffen zukommenden Weisungen unbedingt Folge zu leisten.

§ 5. Trifft ein österreichisches Seehandelsschiff in einem ausländischen Hafen, in welchem sich keine k. u. k. Konsularbehörde befindet, mit einem oder mehreren k. u. k. Kriegsschiffen zusammen, so ist der Kommandant des Handelsschiffes verpflichtet, innerhalb 48 Stunden, insofern es die Umstände erlauben, persönlich oder durch einen Stellvertreter dem Kommandanten des Kriegsschiffes oder der Eskadre seine Ankunft zu melden und außerdem seine Abfahrt rechtzeitig anzuzeigen. Die Kommandanten von in periodischen Fahrten verkehrenden Dampfern sowie die Führer von Seglern der kleinen Küstenfahrt sind von dieser Verpflichtung befreit.

Jeder Kommandant eines österreichischen Seehandelsschiffes ist verpflichtet, auf Verlangen alles, was für den öffentlichen Dienst von Wichtigkeit sein könnte oder worüber er vom Kommandanten des Kriegsschiffes selbst befragt wird, mitzuteilen.

In Häfen, in welchen sich keine k. u. k. Konsularbehörde befindet, hat der Kommandant eines k. u. k. Kriegsschiffes, beziehungsweise einer k. u. k. Eskadre, in Fällen von Dringlichkeit die Befugnis, alle Untersuchungen und Disziplinaramtshandlungen zu pflegen, welche sonst den k. u. k. österreichisch-ungarischen Konsularbehörden zustehen. Dampfer, welche auf einer zu ihrem regelmäßigen Dienste gehörigen periodischen Fahrt begriffen sind, sollen hiedurch tunlichst an der Einhaltung ihrer Fahrordnung nicht behindert werden.

Die Kommandanten von k. u. k. Kriegsschiffen werden die ihnen vorgelegten Beschwerden prüfen und bei Beobachtung der geltenden Gesetze den Ausgleich der Parteien anstreben, ferner im Bedarfsfalle mitwirken, damit Ordnung und Disziplin an Bord der nationalen Handelsschiffe erhalten bleibe. Die Inhaftnahme von Personen, welche eine nach den Strafgesetzen strafbare Handlung begangen haben oder welche von der zuständigen Gerichtsbehörde steckbrieflich verfolgt werden,

kann nur insofern geschehen, als ein solches Vorgehen mit den Gesetzen des betreffenden Landes nicht im Widerspruche steht oder infolge internationaler Verträge zulässig erscheint.

Die Bestimmungen dieses Paragraphen finden auch bei Begegnungen auf hoher See sinngemäße Anwendung.

§ 6. Die Kommandanten österreichischer Seehandelsschiffe sind verpflichtet, im Notfalle den Schiffen der k. u. k. Kriegsmarine Hilfe und Beistand zu leisten und denselben auf Verlangen und gegen Ersatz des Wertes allen Proviant, über welchen sie ohne Gefährdung der eigenen Mannschaft verfügen können, zu verabfolgen.

§ 7. Seehandelsschiffe, welche im Convoi von einem Schiffe der k. u. k. Kriegsmarine bedeckt werden, haben sich den Anordnungen zu unterwerfen, welche der Convoikommandant von Fall zu Fall und im Einklange mit den im Reglement der k. u. k. Kriegsmarine enthaltenen diesbezüglichen Bestimmungen zu treffen für angezeigt hält.

Im Falle als sich der Kommandant eines solchen Handelsschiffes wiederholt ungehorsam zeigen und sein Benehmen die Ordnung und Sicherheit des Convois gefährden sollte, kann der Kommandant des letzteren ihn für die Dauer des Convois von der nautischen Führung des Schiffes entheben.

§ 8. Jeder Kommandant eines österreichischen Seehandelsschiffes, welcher gegen diese Verordnung verstößt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 200 Kronen und im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest von einem Tage für je zehn Kronen bestraft.

Das bezügliche Disziplinarverfahren steht in erster Instanz dem Hafen- oder Konsularbeamten, welcher zuerst in die Lage kommt, dasselbe einzuleiten, in zweiter Instanz der Seebehörde und in dritter Instanz dem k. k. Handelsministerium zu.

Rekurse gegen das Straferkenntnis sind innerhalb 14 Tagen einzubringen.

Die auferlegten Geldstrafen fließen dem Marineunterstützungsfonds zu.

Die Verjährungsfrist für Übertretungen der gegenwärtigen Verordnung beträgt sechs Monate.

§ 9. Die Bestimmungen dieser Verordnung finden auf Jachten sinngemäße Anwendung.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verlautbarung in Kraft und wird hiemit gleichzeitig die Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom 10. November 1885, R. G. Bl. Nr. 156, außer Kraft gesetzt.

III. Teil.

Das internationale Seerecht.

Stempel-Skalen.

Skala I			Skala II			Skala III		
für Wechsel und kaufmännische Anweisungen in Oesterreich und Ungarn:			für Rechtsurkunden, Quittungen usw. in Oesterreich und Ungarn:			für Rechtsgeschäfte, Verträge, Schuldscheine usw. in Oesterreich und Ungarn:		
Bis	150 K	K —·10	Bis	40 K	K —·14	Bis	20 K	K —·14
über	150	„ —·20	über	40	„ —·26	über	20	„ —·26
„	300	„ —·40	„	80	„ —·38	„	40	„ —·38
„	600	„ —·60	„	120	„ —·64	„	60	„ —·64
„	900	„ —·80	„	200	„ 1·26	„	100	„ 1·26
„	1200	„ 1·—	„	400	„ 1·88	„	200	„ 1·88
„	1500	„ 1·20	„	600	„ 2·50	„	300	„ 2·50
„	1800	„ 1·40	„	800	„ 5·—	„	400	„ 5·—
„	2100	„ 1·60	„	1600	„ 7·50	„	800	„ 7·50
„	2400	„ 1·80	„	2400	„ 10·—	„	1200	„ 10·—
„	2700	„ 2·—	„	3200	„ 12·50	„	1600	„ 12·50
„	3000	„ 4·—	„	4000	„ 15·—	„	2000	„ 15·—
„	6000	„ 6·—	„	4800	„ 20·—	„	2400	„ 20·—
„	9000	„ 8·—	„	6400	„ 25·—	„	3200	„ 25·—
„	12000	„ 10·—	„	8000	„ 30·—	„	4000	„ 30·—
„	15000	„ 12·—	„	9600	„ 35·—	„	4800	„ 35·—
„	18000	„ 14·—	„	11200	„ 40·—	„	5600	„ 40·—
„	21000	„ 16·—	„	12800	„ 45·—	„	6400	„ 45·—
„	24000	„ 18·—	„	14400	„ 50·—	„	7200	„ 50·—
„	27000	„ 20·—						
„	30000	„ 22·—						
„	33000	„ 24·—						

und so fort von je 3000 K um 2 K mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 3000 K als voll anzunehmen ist.

Über 16000 K ist von je 800 K eine Mehrgebühr von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 800 K als voll anzunehmen ist.

Über 8000 K ist von je 400 K eine Mehrgebühr samt dem außerordentlichen Zuschlage von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 K als voll anzunehmen ist.

Rechnungen der Handel- und Gewerbetreibenden bis 20 K frei; über 20 bis 100 K 2 h, über 100 K 10 h Stempel per Bogen. — Saldierte Rechnungen bis zu 4 K sind stempelfrei; bei Beträgen von mehr als 4 K wird der Fakturastempel in die für den saldierten Betrag zu entrichtende (Quittungs-)Stempelgebühr einbezogen.

I. Friedensseerecht.

Freiheit des Meeres. „Das offene Meer — die hohe See — ist frei“ ist ein Grundprinzip des internationalen Seerechtes und bedeutet soviel als: der Verkehr auf der hohen See steht jedermann frei. Das offene Meer kann nicht Eigentum eines Staates sein, keine souveräne Macht, keine Gesellschaft, kein Individuum hat eine ausschließliche Herrschaft über dasselbe. Jedermann steht das Recht zu, den Verkehr auf hoher See auszuüben und die Erzeugnisse des Meeres, bei Beobachtung der völkerrechtlich aufgestellten Normen, auszubeuten.

Territorialgewässer. Dieses Grundprinzip ist der Einschränkung unterworfen, daß jeder Staat das Recht hat, im Interesse des Küstenschutzes, der Verkehrskontrolle und der Küstenbewohner die Oberhoheit über die Küstengewässer vom Ufer bis zu einer gewissen Entfernung (Küstenmeer, Territorialmeer oder Territorialgewässer, nationale Gewässer) auszuüben.

Ausdehnung des Territorialmeeres. Im allgemeinen wird als Landgrenze jene Linie der Küste, bis zu welcher noch Strandbatterien ohne Gefährdung durch die Flutwelle errichtet werden können und als Seegrenze die wirksame Tragweite der zur Zeit weitest tragenden Geschütze angenommen. Diese Distanz wird mit drei Seemeilen, von der niedrigsten Ebbelinie an gerechnet, angenommen. Einzelne Staaten nehmen bei Ausübung gewisser Souveränitätsrechte, wie Zollkontrolle usw., eine größere Distanz in Anspruch, so Österreich-Ungarn vier und England zwölf Seemeilen.

Geschlossene Meere, Meerbusen, Buchten, Baien und Meerengen sind als Territorialgewässer zu betrachten, wenn ihre Ufer einem und demselben Staate gehören und ihre Zufahrt durch die Artillerie dieses Staates beherrscht werden kann; grenzen jedoch zwei oder mehrere Staaten an die Ufer, so ist ein solches Meer nicht nur für diese, sondern für alle Mächte frei. Bezüglich einzelner Meere oder Meeresteile gelten die folgenden besonderen Bestimmungen:

Gänzlich verschlossen bleiben den Kriegsschiffen aller Nationen der Hafen von Antivari und die Gewässer von Montenegro; die Hafen- und Gesundheitspolizei wird dort von Österreich-Ungarn ausgeübt.

In die Buchten von Klek und Topla darf kein fremdes Kriegs- oder Handelsschiff, Seenot ausgenommen, einlaufen; der nationalen Schifffahrt sind sie offen.

Das Schwarze Meer ist für Handelsschiffe aller Nationen frei, für Kriegsschiffe hingegen, ausgenommen Türkei und Rußland, geschlossen. Der Bosphorus und die Dardanellen sind allen nichttürkischen Kriegsschiffen geschlossen. Die Pariser Vertragsmächte haben jedoch das Recht, in der Donaumündung je zwei und für den Dienst der Gesandtschaften in Konstantinopel je ein leichtes Fahrzeug zu halten, welchen die Passage durch die Dardanellen und den Bosphorus jederzeit gestattet wird. Die Türkei hat sich das Recht vorbehalten, auch anderen Schiffen befreundeter Nationen im Frieden die Passage durch die Meerengen zu gestatten.

Häfen, Rheden und Flußmündungen sind Eigentum jenes Staates, in dessen Territorium sie liegen. Jeder Staat hat das Recht, Seenot ausgenommen, seine Häfen und Rheden fremden Schiffen zu verschließen, Zölle sowie Gebühren einzuheben und Verkehrsregeln vorzuschreiben. Flußmündungen, Flußgebiete und alle anderen Binnen-

gewässer dürfen von fremden Kriegsschiffen nur mit Bewilligung der Landesbehörden befahren werden.

Meerengen sind frei, wenn sie freie Meere verbinden, auch dann, wenn beide Ufer einem und demselben Staate gehören und eine militärische Beherrschung vom Strande aus möglich ist. Den Uferstaaten steht das Recht der Überwachung zu, insoweit die Gewässer der Meerengen im Bereiche ihrer Territorialhoheit liegen.

Sind die gegenüberliegenden Küsten im Besitze verschiedener Staaten, so bildet die Mittellinie der Meerenge, analog wie bei einer Flußgrenze, die Souveränitätsgrenze.

Territorialgewässer längs einer offenen Küste. Territorialgewässer längs der Küste eines Staates außerhalb der Häfen, Rheden usw. unterliegen der Herrschaft dieses Staates, doch ist derselbe nicht deren Eigentümer. Er darf Schiffen befreundeter Staaten eine Annäherung an seine Küsten nicht willkürlich verwehren oder die Schifffahrt in Sicht oder in der Nähe seiner Küsten verbieten. Doch kann er, soweit es die eigene Sicherheit erfordert (Krieg, Aufstände an der Küste), fremde Schiffe von seinen Territorialgewässern ausschließen, wenn nicht natürliche Verhältnisse ihre Benützung für den allgemeinen Verkehr notwendig machen.

Weitere Rechte eines Staates in nationalen Gewässern sind: 1.) der ausschließliche Betrieb der Küstenfahrt für nationale Schiffe; 2.) die Küstenfischerei für eigene Staatsangehörige; 3.) die Ausübung der Jurisdiktionsgewalt mit gewissen Einschränkungen; 4.) die Handhabung der Polizeigewalt; 5.) die Regelung des Lotsenwesens und der Seezeichen; 6.) die Zollkontrolle; 7.) die Regelung der Strandungsangelegenheiten; 8.) die Festsetzung des Seezeremoniells.

Diesen Rechten entsprechend haben die Seeuferstaaten den Schiffen gegenüber gewisse Pflichten, wie Gewährung des Rechtsschutzes usw.

In Österreich-Ungarn besteht bezüglich der Zulassung und Behandlung der Kriegsschiffe befreundeter Nationen eine besondere Vorschrift (16. Juni 1893), deren wichtigste Bestimmungen sind:

In einem österreichisch-ungarischen Hafen dürfen, ausgenommen bei Seenot, nicht mehr als drei und im ganzen Bereiche der Küste nicht mehr als sechs Kriegsschiffe derselben Flagge anwesend sein.

An der Küste auf Sichtweite der Signale haben fremde Schiffe ihre Flagge zu führen. Fremden Kriegsschiffen sind topo- und hydrographische Aufnahmen, ebenso die Vornahme von Lotungen zu diesem Zwecke untersagt. Schießübungen und Ausschiffungsmanöver dürfen nur mit Erlaubnis vorgenommen werden. Die Vollstreckung von Todesurteilen in den Territorialgewässern ist untersagt.

Offiziere und höhere Unteroffiziere dürfen mit dem Seitengewehr, die Mannschaft dagegen ohne Seitengewehr das Land betreten. Das Ausrücken bewaffneter Mannschaftsabteilungen ist untersagt; bei Begräbnisfeierlichkeiten ist für die Ausrückung die Erlaubnis der Ortsbehörde einzuholen.

Wird ein fremdes Kriegsschiff gedockt oder am Kai vertäut, so ist vorher die Munition auszuschiffen. Das Abfeuern von Feuerwaffen, das Abbrennen von Feuerwerkskörpern (ausgenommen für Salute und Signalisierung) im Bereiche eines Hafens ist untersagt.

Als Kriegshäfen sind erklärt: der Seehafen von Pola mit den nebenliegenden Ankerplätzen und die Gewässer des Golfes von Cattaro innerhalb der Linie Punta d' Ostro und Punta d' Arza.

In die k. u. k. Kriegshäfen dürfen fremde Kriegsschiffe nach vorhergegangener Notifizierung seitens ihrer Regierung einlaufen, jedoch, Seenot ausgenommen, nur bei Tag; der Aufenthalt darf acht Tage nicht überschreiten. Die Verlängerung des Aufenthaltes kann nur auf diplomatischem Wege erwirkt werden.

Wenn ein fremdes Kriegsschiff, im Schußbereiche eines befestigten Hafens angelangt, seine Flagge nicht hißt, so hat das nächstgelegene Werk als Warnung einen blinden und nach zwei Minuten einen

scharfen Kanonenschuß vor dessen Bug abzugeben; sollte auch diese Warnung binnen drei Minuten nicht beachtet werden, so ist gegen das betreffende Schiff scharf zu feuern.

Im Schußbereiche eines befestigten Hafens dürfen Schießübungen seitens fremder Kriegsschiffe sowie das Beleuchten von Objekten mit elektrischem Lichte nicht stattfinden. Die Anfertigung von Plänen, Zeichnungen, photographischen oder sonstigen Aufnahmen der Baulichkeiten, des Terrains oder der Kommunikationen ist in Kriegshäfen und in der Nähe von Seebefestigungen in einem Umkreise von 8 km, von den Außenwerken an gerechnet, nicht gestattet.

Im Hafen von Pola dürfen fremde Kriegsschiffe nur im Bereiche des Vorhafens ankern; in den Gewässern der Bocche di Cattaro nur im äußeren Kriegshafen (Meljine).

In Kriegszeiten wird sich kein Schiff oder Fahrzeug einem befestigten Hafen oder einem Flottenlager an der österreichisch-ungarischen Küste ohne besondere Erlaubnis nähern dürfen. Wenn Schiffe befestigte Plätze passieren, so haben sie sich außerhalb des Territorialbereiches zu halten.

Nähert sich ein Schiff einer befreundeten Nation in Kriegszeiten einem befestigten Hafen oder Flottenlager in der Absicht einzulaufen, so hat es sein internationales Erkennungssignal zu hissen und außerhalb des Territorialbereiches auf die Erlaubnis zum Einlaufen zu warten.

Über die Nationalität der Schiffe.

Der freie Verkehr zur See verlangt eine Kontrolle, die nur von souveränen Staaten ausgeübt werden kann. Hieraus folgt, daß, wer sich der Schifffahrt widmet, unter dem Schutze eines souveränen Staates zu stehen hat. Jedes Schiff muß daher einem Staate angehören und imstande sein, diese Zugehörigkeit nachzuweisen. Der Nachweis wird durch die Flagge, bei Handelsschiffen überdies durch die Schiffspapiere geliefert. Kriegsschiffe führen keine Schiffspapiere, da sie sich schon durch ihre äußere Erscheinung, durch die Kriegsflagge und den Wimpel, bzw. die Kommandoflagge, legitimieren. Zu Kriegsschiffen zählt man auch für Staatszwecke gemietete Schiffe und Fahrzeuge, welche von aktiven Personen der Kriegsmarine befehligt sind und deren Mannschaft unter militärischer Disziplin steht. Ein von seiner Bemannung verlassenes Kriegsschiff verliert, ein zum Wrack gewordenes, von der Besatzung nicht verlassenes Kriegsschiff behält hingegen völkerrechtlich den Charakter eines solchen.

Jedem Staate steht das Recht zu, die Bedingungen vorzuschreiben, unter welchen er ein Schiff als ein nationales anerkennt. In Österreich-Ungarn bestehen folgende Bedingungen:

Jedes Handelsschiff muß in das Schiffsregister eingetragen oder mit einem Interimspaß versehen sein; es muß wenigstens zu zwei Dritteln nationales Eigentum sein; jedes österreichisch-ungarische Handelsschiff soll von einem Angehörigen des Staates befehligt werden und, wenn es der weiten Seefahrt angehört, nebst dem Kapitän noch einen Inländer als Steuermann (Tenente) an Bord haben; jedes österreichisch-ungarische Schiff muß einen österreichisch-ungarischen Heimatshafen haben.

Die wichtigsten Schiffspapiere, die ein nationales Handelsschiff zu führen hat, sind: der Registerbrief, eventuell der Interimspaß, der Kaufbrief, der Beil- und Meßbrief (Eichungszertifikat), der Bürgerbrief (Kapitänspatent), die Musterrolle der Mannschaft, der Gesundheitspaß und das Navigationsjournal.

Außerdem sind an Bord noch zu führen: das Warenmanifest, der Ladeschein (Konnossement), der Frachtkontrakt (Chartepartie), die Reiselizenzen der Mannschaft und unter Umständen die Passagierliste.

Auf Dampfern großer Gesellschaften kann die Musterrolle durch die Dienstbücher der Mannschaft ersetzt werden.

Rechtsverhältnisse der Schiffe außerhalb der heimatischen Gewässer.

1.) *Das Schiff auf hoher See.* Kriegs- und Handelsschiffe und deren Boote unterliegen auf freiem Meere ausschließlich der Jurisdiktion des Heimatsstaates. Abgesehen von dem Rekognoszierungs- und Durchsuchungsrechte der Kriegsschiffe ist jede Ausübung einer Justiz oder Polizeigewalt von seiten eines Staates auf hoher See ausgeschlossen. Das Völkerrecht anerkennt jedoch, daß jeder Staat durch seine Organe — das sind auf hoher See seine Kriegsschiffe — zur Verfolgung von Verbrechen gegen das Völkerrecht legitimiert ist, gleichviel, von wem solche begangen werden, soweit damit nicht in eine fremde Rechtsphäre eingegriffen wird.

Der Grundsatz von der Ausschließung jeder Justiz und Polizeigewalt über Schiffe fremder Nationen erleidet zwei Ausnahmen, u. zw.:

- a) Die Verfolgung eines Schiffes, dessen Mannschaft in fremdem Territorialgebiete sich eines Verbrechens schuldig gemacht hat, ist auch über die Grenzen des Territorialmeeres gestattet;
- b) zur Verfolgung der Piraterie und auf Grund spezieller Konventionen zur Unterdrückung des Negerklavenhandels ist auch ein Einschreiten auf offenem Meere erlaubt. Zum Schutze der Fischerei in gewissen Meeren ist ein gleiches Einschreiten gestattet.

Die Ausübung der Jurisdiktion obliegt auf einem Handelsschiffe dem Kapitän, dem in allen, die Disziplin und Ordnung an Bord berührenden Angelegenheiten das Strafrecht über Mannschaft und Passagiere zusteht. Bei Verbrechen hat er mit seinen Offizieren unter Beziehung beeideter Zeugen den Tatbestand aufzunehmen und ist berechtigt, mitunter sogar verpflichtet, sich des Verbrechers zu versichern. Im nächsten Hafen ist der Verbrecher und die Tatbestandsaufnahme der dortigen eigenen staatlichen Behörde (Konsulat) zu übergeben, die die weiteren Schritte einzuleiten hat. Jede an Bord eines Handelsschiffes erteilte Strafe ist in das Navigationsbuch einzutragen.

Ereignen sich auf einem nationalen Schiffe auf hoher See Handlungen, die nach den Strafgesetzen verpönt sind, so hat jeder Kommandant eines k. u. k. Kriegsschiffes die Pflicht, die Übeltäter in Haft zu nehmen und sie dem zuständigen Gerichte zu übergeben; ebenso ist vorzugehen, wenn sich auf einem solchen Schiffe Personen befinden, die von den heimischen Behörden verfolgt werden.

2.) *Kriegsschiffe und ihre Boote in fremden Territorialgewässern* haben unter allen Umständen das Recht der Exterritorialität. Verbunden hiemit ist die Befugnis und die Pflicht des Kommandanten, jede von außen kommende Einflußnahme auf das, was sich an Bord zuträgt, hintanzuhalten. Das Dienstreglement spricht sich darüber im III. Teile, X. Abschnitt, Punkt 910, wie folgt aus:

„Von sanitäts-polizeilichen Amtshandlungen abgesehen, ist es unter keinem Vorwande und unter keiner Bedingung je zulässig, daß S. M. Kriegsschiffe durch Organe einer fremden Macht durchsucht werden, ebenso ist es ganz unzulässig, daß irgend eine zur Bemannung gehörige oder sonstwie an Bord oder in ein dem Schiffe gehörendes Boot aufgenommene Person durch solche Organe dort festgenommen werde. Überhaupt darf nicht geduldet werden, daß fremde Organe irgend eine Handlung an Bord vornehmen, die als Ausfluß von Hoheitsrechten anzusehen wäre. Jeder hiebei fremderseits angewendeten Gewalt ist der äußerste Widerstand entgegenzusetzen.“

Ungeachtet des Rechtes der Exterritorialität haben Kriegsschiffe die Gesetze und die sonstigen Verkehrs-, Zoll- und Sanitätsnormen des fremden Staates zu achten. Die Austragung von Konflikten mit fremden Behörden hat, wenn ein augenblickliches Einschreiten nicht erforderlich ist, stets in diplomatischem Wege durch den Konsul oder durch

die diplomatischen Vertreter zu geschehen. Wegen Verfolgung und Auslieferung von Desertoren ist gleichfalls die Vermittelung der k. u. k. Konsuln in Anspruch zu nehmen, in deren Ermangelung aber bei der Ortsbehörde direkt einzuschreiten.

An Bord eines Kriegsschiffes begangene strafbare Handlungen verfallen der Jurisdiktion des Landes, dessen Flagge das Schiff führt, was immer für einer Nation der Täter angehören möge; ist letzterer Untertan eines fremden Staates, so kann er vom Schiffskommandanten der fremden Justiz oder Polizeibehörde übergeben werden, was namentlich dann geschieht, wenn Täter und Beschädigter demselben Staate angehören.

Personen eines Kriegsschiffes, die sich in dienstlicher Stellung am Lande befinden, sind nur der Jurisdiktion jenes Staates unterworfen, dem das Schiff angehört. Angehörige eines Kriegsschiffes, die sich am Lande eines Vergehens schuldig gemacht haben, unterstehen, wenn sie nicht im Dienste waren, oder, wenn im Dienste, sich nicht nach Maßgabe der zugestandenem Bewilligung verhalten oder aber von ihrer Abteilung entfernt und der Autorität der eigenen Vorgesetzten entzogen haben, der Jurisdiktion jenes Landes, in dem sie sich befinden, doch wird von diesem Rechte in den meisten Fällen kein Gebrauch gemacht; solche Personen werden gewöhnlich verhaftet und unter Mitteilung des Tatbestandes dem Kommandanten ihres Schiffes übergeben. Letzterer hat die Strafamtshandlung einzuleiten und von dem Ausgange derselben die fremde Behörde zu verständigen.

Jeder selbständige oder detachierte Befehlshaber ist berechtigt, zur Unterbringung von Flüchtlingen, zur Hilfeleistung oder sonst in dringenden Fällen nationale Handelsschiffe zu requirieren, sie in einem Hafen aufzuhalten oder ihre Abfahrt zu beschleunigen; wenn eine k. u. k. Konsulatsvertretung nicht zur Stelle ist, hat er das Recht zur polizeilichen Durchsuchung sowie die Disziplinargewalt über alle in seinem Bereiche befindlichen nationalen Handelsschiffe.

Im Auslande befindliche Befehlshaber österreichisch-ungarischer Kriegsschiffe haben den Angehörigen der Monarchie bei jeder Gelegenheit Schutz und Hilfe zu gewähren, Konflikte mit den Landesgesetzen sind jedoch hiebei zu vermeiden. In Ländern, wo abnormale Zustände herrschen, ist der Kommandant berechtigt, auch Flüchtlinge fremder Nationen an Bord zu nehmen. Inwieweit die Gewährung eines Asyls an Bord Platz greifen darf, hat er bei Erwägung der Staatsinteressen und der Schlagfertigkeit seines Schiffes selbst zu bemessen, doch darf er sich den Anforderungen der Humanität niemals verschließen, auch ist gegen alle Schutzsuchenden ohne Rücksicht auf Partei oder Nationalität stets in gleicher Weise vorzugehen.

Gemeinen Verbrechern ist ein Schutz an Bord nicht zu gewähren.

Flüchtlinge, welche sich den Zutritt an Bord durch falsche Angaben erwirkt haben, oder solche, welche das Interesse des Schutz gewährenden Staates gefährden, können jederzeit ausgewiesen, doch nie ausgeliefert werden. Eine Auslieferung von Flüchtlingen ist überhaupt nur über direkten Auftrag der eigenen Regierung zulässig. Hört die Ursache auf, welche die Aufnahme der Flüchtlinge veranlaßt hat, so ist der Kommandant berechtigt, einzelne oder auch alle von Bord zu entfernen.

3.) *Handelsschiffe in fremden Territorialgewässern.* Handelsschiffe, welche sich in den Territorialgewässern eines fremden Staates aufhalten, sind der Justiz oder Polizeigewalt dieses Staates unterworfen. Demnach sind die Polizeibehörden befugt, Verbrechen und Vergehen, die von der Besatzung eines solchen Schiffes am Lande oder an Bord begangen werden, zu ahnden und die Schuldigen auch auf ihren Schiffen zu ergreifen. Es ist jedoch üblich, die betreffenden diplomatischen oder Konsularämter von derartigen Amtshandlungen vorher zu verständigen.

In neuerer Zeit wird gewöhnlich diese Jurisdiktionsgewalt über fremde Kauffahrer in den eigenen Gewässern nur ausgeübt:

- 1.) wenn es sich um Verbrechen oder Vergehen handelt, durch welche die Interessen des Staates oder eines Staatsangehörigen berührt werden;
- 2.) wenn es sich um Verletzungen der Hafenordnung handelt, oder
- 3.) wenn vom Kapitän oder vom fremden Konsularamte das Einschreiten der Lokalbehörden angesucht wird.

In allen anderen Fällen wird die Aburteilung oder Bestrafung des Täters dem Kapitän oder dem Konsul überlassen.

In einigen Staaten, wie Türkei, China, Persien, unterliegen die Besatzungen von Handelsschiffen nicht der Polizeigewalt des Staates, sondern sie sind gleich allen Ausländern dem Konsulargerichte unterstellt. In gewisser Beziehung können daher in diesen Ländern auch Handelsschiffe als exterritorial angesehen werden.

Jedes österreichisch-ungarische Handelsschiff, dem von einem nationalen Konsularamte ein Verbrecher behufs Intradierung in die Heimat übergeben wird, hat diese Überführung zu bewerkstelligen. Der Kapitän ist persönlich für die richtige Übergabe des Häftlings verantwortlich.

In Häfen des Auslandes, wo eine k. u. k. Vertretung nicht besteht, sind die Kapitäne nationaler Handelsschiffe gehalten, sich beim Kommandanten eines etwa anwesenden k. u. k. Kriegsschiffes, womöglich persönlich oder durch einen Stellvertreter, innerhalb 48 Stunden anzumelden; von dieser Verpflichtung sind Kapitäne regelmäßig verkehrender Dampfer, dringende Fälle ausgenommen, enthoben.

Rekognoszierung der Nationalität.

Unter dem Rechte der Rekognoszierung der Nationalität (*enquête du pavillon*) versteht man das Recht der Kriegsschiffe, im Frieden Handelsschiffe aller Nationen anzuhalten und zur Legitimation ihrer Nationalität zu verhalten. Diese zur Sicherheit des Seeverkehres notwendige Maßregel ist auf hoher See nur dann anzuwenden, wenn begründeter Verdacht des Seeraubes vorliegt. Der Vorgang bei Rekognoszierung der Nationalität ist folgender:

Das Kriegsschiff wird zuerst auf das betreffende Schiff Jagd machen und durch Hissen der eigenen Flagge dieses auffordern, seine Flagge zu zeigen; hißt das Handelsschiff seine Flagge nicht, kann weder durch Augenschein noch durch Befragen Sicherheit erlangt werden, oder trachtet das gejagte Schiff dem Kriegsschiffe zu entgehen, so wird durch einen blinden, dann durch einen scharfen, abseits gezielten Schuß diese Aufforderung wiederholt. Bleibt auch diese Mahnung resultatlos, so kann der Kommandant des Kriegsschiffes zur Gewaltanwendung schreiten. Hat das betreffende Schiff die Flagge zwar gezeigt, aber erscheint dem Kommandanten das Hissen derselben nicht als genügende Garantie für die richtige Angabe der Nationalität, oder lassen die beim Befragen erhaltenen Auskünfte Zweifel über die Wahrheit der gemachten Angaben zu, so ist es gestattet, das Schiff zum Beidrehen oder Stoppen zu verhalten und ein Boot unter Kommando eines Offiziers an Bord zu senden, um sich durch Überprüfung der Schiffspapiere volle Gewißheit zu verschaffen.

Interventionen und Repressalien.

Die selbständige Regelung der Geschäfte im unabhängigen Staate bildet das Prinzip der Nichtintervention; nach diesem erscheint die Einmischung eines Staates in die Geschäfte des andern als unzulässig. Eine Ausnahme tritt ein, wenn ein Staat zur Erhaltung seiner Integrität und Würde oder zum Schutze seiner Untertanen einer fremden Macht gegenüber mit Forderungen auftritt.

Solche „Interventionen“ sind nicht immer Zwangsmaßregeln; es kann aber die Einmischung von vornherein den Charakter eines kriegerischen Vorgehens haben.

Repressalien sind Akte der Selbsthilfe, welche bezwecken, sich für erlittene Ungerechtigkeiten Genugtuung, bezw. Vergütung des Schadens zu verschaffen, nachdem alle Versuche zu einer gütlichen Beilegung der Differenz und alle der Diplomatie zu Gebote stehenden Mittel erfolglos geblieben sind. Kriegsschiffe können bei Interventionen oder bei Anwendung von Repressalien nur auf Grund erhaltener Instruktion oder über Requisition der diplomatischen Vertretungen eingreifen.

Nur wenn die Sicherheit der eigenen Untertanen es erfordert oder die Flaggenehre bedroht erscheint, kann der Kommandant in dringenden Fällen aus eigener Machtvollkommenheit eingreifen. Jede solche Aktion hat wohl überlegt begonnen zu werden, ist aber dann mit Kraft und Energie durchzuführen.

Repressalien sind völkerrechtlich begründet bei jeder offenbaren Rechtsverletzung und haben zur Voraussetzung:

- 1.) ein klares Recht,
- 2.) eine Verletzung desselben,
- 3.) Forderung der Genugtuung und
- 4.) Ablehnung dieser Forderung.

Ihre Erledigung finden Repressalien:

- a) durch Erlangung der Genugtuung,
- b) durch sonstige gütliche Vereinbarungen und
- c) wenn die Repressalien nicht den beabsichtigten Erfolg haben, durch den Krieg.

General-Repressalien gestatten die Anwendung aller jener Mittel, wie sie im Kriege gegen den feindlichen Staat zu Recht bestehen.

Embargo, eine Repressalie maritimer Natur, besteht in der Zurückhaltung oder Beschlagnahme der Handelsschiffe derjenigen Macht, gegen welche die Repressalie angewendet wird, in den Häfen und nationalen Gewässern.

Unter *Not-Embargo* versteht man die Beschlagnahme von Schiffen oder ihrer Ladungen, die ausgeübt wird, wenn sie zu Defensivzwecken, zur Verproviantierung dient oder aus anderen Ursachen zur Notwendigkeit wird. Diese Maßregel kann sowohl im Frieden wie im Kriege vorkommen, verpflichtet jedoch den Staat, der sie verhängt hat, zur nachträglichen vollen Schadloshaltung.

General-Embargo ermächtigt einen Staat, in Kriegszeiten oder bei drohendem Kriegausbruch alle in seinen Häfen befindlichen Schiffe ohne Unterschied der Flagge durch eine bestimmte Zeit dortselbst festzuhalten, wenn es sich darum handelt, militärische oder maritime Maßnahmen geheimzuhalten. In diesem Falle kann das Embargo nicht als Repressalie angesehen werden, berechtigt aber die vom General-Embargo betroffenen Handelsschiffe, eine Schadloshaltung zu beanspruchen.

Weitere Formen der Repressalien sind: die Entziehung des Exequats für Konsuln, Verbot des Einlaufens, Demonstrationen mit Truppen und Schiffen und die Friedensblockade, welche mit einem allgemeinen oder partiellen Handelsverbot für den blockierten Platz verbunden sein kann.

Verbot des Einlaufens von Schiffen. Ein Verbot des Einlaufens von Schiffen in die sonst dem freien Verkehre geöffneten Häfen stellt sich als eine Zwangsmaßregel dar, deren Verhängung einer besonderen Begründung bedarf.

Angarien. Das Recht der Kriegführenden, neutrale Handelsschiffe in ihren eigenen Häfen gegen Entschädigung zu Transporten, Angarien, die Bemannungen zu Dienstleistungen hiebei heranzuziehen, wird zumeist anerkannt.

Retorsion. Von Repressalien zu unterscheiden ist die Retorsion, welche darin besteht, daß ein Staat, dessen Untertanen in einem anderen Staate nach Gesetzen behandelt werden, die ihm die Veranlassung geben, gegen die Untertanen dieses anderen Staates in gleicher Weise zu verfahren erklärt.

Seeraub.

Man versteht unter Seeraub (Piraterie) ein ohne staatliche Autorisation in gewinnsüchtiger Absicht auf die Ausübung von Gewaltakten auf See gerichtetes bewaffnetes Unternehmen.

Piraten sind aus der internationalen Rechtsgemeinschaft ausgeschlossen, sie sind denationalisiert.

Das Militärstrafgesetz setzt auf Seeraub, im Kriege wie im Frieden, mag die Gewalttat Erfolg gehabt haben oder nicht, wenn der Täter durch die Kriegsmarine eingebracht worden ist, den Tod durch den Strang.

Den Piratenfahrzeugen als gleich zu erachten sind:

- 1.) Schiffe, die den Sklavenhandel betreiben;
- 2.) Kaper unter gewissen Umständen;
- 3.) Schiffe, welche ohne oder mit einer nicht anerkannten Flagge fahren, oder solche, die eine Nationalflagge widerrechtlich führen und unter derselben Gewaltakte begehen.

Strandraub ist nicht als Seeraub aufzufassen, da der Strandräuber nicht als denationalisiert gilt, sondern der Jurisdiktion jenes Staates unterliegt, in dessen Territorialgewässern das Verbrechen begangen wurde.

Ebenso kann ein bewaffnetes Unternehmen zur See, von Aufständischen gegen die eigene Regierung, nicht aber gegen den internationalen Verkehr gerichtet, nicht als Piraterie angesehen werden.

Jedermann hat das Recht, ein Kriegsschiff überdies die Pflicht, sich der Piraten und ihrer Fahrzeuge zu bemächtigen, wo sich hiezu die Gelegenheit ergibt. Die Verfolgung eines Piratenfahrzeuges in fremde Hoheitsgewässer ist gestattet, jedoch nur, wenn die Territorialregierung nicht selbst in der Lage ist, dieselbe aufzunehmen.

Zuständig für die Aburteilung von Piraten ist jede Staatsgewalt. Die Befehlshaber von Kriegsschiffen sind berechtigt, Piraten abzuurteilen, wenn ihnen durch ihre Instruktion die Befugnis hiezu erteilt wurde. In diesem Falle wird gegen Piraten das an Bord geltende militärgerichtliche Verfahren in Anwendung kommen. In allen anderen Fällen sind die gefangenen Piraten in einem eigenen oder fremden Hafen der zuständigen Behörde zur Aburteilung zu übergeben.

Sklavenhandel. Durch Verträge aller europäischen Mächte, dann der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Persien, Sansibar und dem Kongostaate ist der Sklavenhandel in die Kategorie des Seeraubes eingereiht. Zur Unterdrückung des Sklavenhandels zur See wurden von den vertragschließenden Mächten verschiedene Maßnahmen beschlossen, deren wichtigste hier angeführt erscheinen:

1.) Die Errichtung einer internationalen Behörde in Sansibar, welche als Zentralstelle für alle die Unterdrückung des Sklavenhandels berührenden Angelegenheiten dienen soll.

2.) Das gegenseitige Recht der Durchsuchung, Aufsuchung und Aufbringung von Schiffen bis zu 500 Tonnen in einem bestimmten Teile des Indischen Ozeans. Dieses Recht bezieht sich ausschließlich auf Schiffe, die in diesem Gebiete heimisch sind, und darf nur von Kriegsschiffen ausgeübt werden, die mit spezieller Vollmacht versehen sind.

3.) Die Bestimmung, daß jeder Sklave, der sich an Bord eines Schiffes der Signatarmächte flüchtet, als frei zu erklären ist.

Schutz unterseeischer Telegraphenkabel.

Der *Pariser Vertrag von 1884*, abgeschlossen von 26 Staaten, bezieht sich auf alle unterseeischen Kabel außerhalb der Küstengewässer. Dessen hauptsächlichste Bestimmungen sind:

1.) Das Zerreißen oder die Beschädigung eines Kabels ist strafbar, sofern die Handlung vorsätzlich oder durch schuld bare Fahrlässigkeit geschieht.

2.) Zivilrechtliche Haftbarkeit, eventuell neben der Strafverfolgung, tritt auch ein, wenn beim Legen oder Ausbessern eines Kabels ein anderes beschädigt wird.

3.) Schutz der Arbeiten von Kabelfahrzeugen.

4.) Zuwiderhandlungen unterliegen der Zuständigkeit der Gerichte jenes Staates, dem das Fahrzeug, an dessen Bord die Handlung begangen wurde, angehört.

5.) Die Kommandanten der Kriegsschiffe oder Aufsichtsschiffe der Vertragsmächte können, wenn sie Grund zur Annahme haben, daß eine Handlung gegen die Vertragsbestimmungen durch ein anderes Fahrzeug als ein Kriegsschiff stattgefunden hat, von dem Führer eines solchen Fahrzeuges die Vorlegung der Ausweise über die Schiffsnationalität verlangen und über den Tatbestand ein Protokoll aufnehmen.

6.) Die Freiheit des Handelns kriegführender Mächte wird durch die Bestimmungen des Vertrages nicht beschränkt.

II. Kriegsseeerecht.

Spezielle Gesetze, welche das Betragen der Kriegführenden zu leiten haben und welche gewöhnlich als Kriegsgesetze bezeichnet werden, sind:

1.) Der Feind kann bis zur Tötung bekämpft werden, solange er mit den Waffen in der Hand Widerstand leistet.

2.) Das Leben jener Feinde ist zu schonen, welche sich ergeben; gegen dieselben sind nur jene Maßnahmen in Anwendung zu bringen, welche sie außerstand setzen, irgendwie zu schaden; für ihre Subsistenz ist zu sorgen.

3.) Kranke und Verwundete sind zu pflegen.

4.) Die Verbandplätze und Lazarette sind nicht Objekte des Angriffes; desgleichen jene Individuen, denen die Pflege der Verwundeten oder deren Aufsuchung auf dem Schlachtfelde obliegt.

5.) Das Leben und Eigentum der Nichtkombattanten der feindlichen Nation ist zu schonen, vorkommendenfalls sogar zu schützen.

6.) Nur wenn militärische Operationen es gebieterisch erheischen, darf feindliches Privateigentum zerstört werden.

7.) Denkmäler der Kunst sowie dem Kultus geweihte Orte sind möglichst zu respektieren und nur für den Krieg wichtige Objekte als Beute zu betrachten.

Kriegführende haben das Recht zur Zerstörung von Telegraphen- und Kabellinien, welche in Feindesland liegen, ebenso solcher Linien, die die Länder der Kriegführenden verbinden oder von besetzten oder blockierten Plätzen zu einem neutralen Gebiete führen. Kabel, die neutrale Gebiete verbinden, müssen geschont werden.

8.) Offene Städte, welche nicht verteidigt werden, dürfen auch nicht beschossen werden. Bei besetzten offenen Plätzen geht dem Bombardement gewöhnlich eine Bekanntgabe voraus (bei Vorhandensein von Befestigungen zumeist nicht).

9.) Meuchelmord und Gift sowie die absichtliche Verbreitung kontagiöser Krankheiten sind durch das Völkerrecht verpönt.

10.) Alle Waffen sind völkerrechtlich ausgeschlossen, welche unheilbare Wunden beibringen, ohne dadurch die feindlichen Verluste zu vermehren. Die Petersburger Konvention verbietet den Gebrauch von Sprenggeschossen unter 400 Gramm.

11.) Kriegslist ist erlaubt, doch darf sie nie den Charakter der Verräterei oder Treulosigkeit annehmen. Das Hissen einer falschen Flagge ist zulässig, doch ist mit dem ersten Schusse die eigene Nationalflagge zu hissen.

12.) Freikorps werden nur dann wie reguläre Truppen behandelt, wenn sie unter staatlicher Autorität organisiert, von verantwortlichen

Befehlshabern geführt und durch weithin sichtbare militärische Abzeichen kenntlich sind. Sie müssen ihre Waffen offen tragen und sich nach Kriegsrecht und Kriegssitte halten.

Die im Falle eines Krieges in die Kriegsflotte eingestellten Hilfsschiffe sind ein Teil der irregulären Seemacht.

Eine freiwillige Seewehr kann ähnlich wie zu Lande die Freikorps als zu den legitimen Streitkräften gehörig betrachtet werden.

Die Kriegsgesetze zur See sind im wesentlichen dieselben wie jene zu Lande, mit dem Unterschiede, daß schwimmendes feindliches Privateigentum unter feindlicher Flagge der Wegnahme unterliegt.

Das Haager Abkommen, betreffend die Anwendung der Grundsätze der Genfer Konvention auf den Seekrieg, vom 29. Juli 1899 lautet auszugsweise:

Die militärischen, vom Staate erbauten Lazaretttschiffe (kenntlich gemacht durch einen äußeren weißen Anstrich mit einem wagrecht laufenden, $1\frac{1}{2}$ m breiten grünen Streifen, ähnlich auch deren Boote), die Lazaretttschiffe, ganz oder zum Teile auf Kosten von Privatpersonen oder Hilfsgesellschaften ausgerüstet, oder solche Schiffe von Privaten oder Hilfsgesellschaften neutraler Staaten ausgerüstet (weiß mit rotem Streifen) sind zu achten und von der Wegnahme ausgeschlossen und sind in neutralen Häfen nicht nach den für Kriegsschiffe geltenden Regeln zu behandeln. Die Namen dieser Schiffe sind den Kriegführenden vor der Verwendung bekanntzugeben.

Die Privatschiffe und die der Hilfsgesellschaften müssen eine amtliche Bescheinigung mit sich führen, die dem kriegführenden Staate zugehörigen überdies eine Bescheinigung, daß die Ausrüstung und deren Auslaufen unter Staatsaufsicht vor sich ging.

Die genannten Schiffe sollen den Bedürftigen ohne Unterschied der Nationalität Beistand leisten.

Diese Schiffe sind zu keinerlei militärischen Zwecken zu benützen, sie dürfen die Bewegungen der Kriegsschiffe nicht behindern. Während und nach dem Kampfe handeln sie auf eigene Gefahr.

Die Kriegsparteien üben ein Aufsichts- und Durchsuchungsrecht über sie aus, können deren Hilfe ablehnen, ihnen eine bestimmte Fahrtrichtung angeben und eventuell einen Kommissär an Bord geben.

Handelsschiffe, Jachten oder neutrale Fahrzeuge können aus dem Anlasse, daß sie Verwundete oder Schiffbrüchige der Kriegspartei an Bord genommen, wenn sie sonst die Neutralität nicht verletzt haben, nicht weggenommen werden.

Die Seekriegsrechte in ihrer Gesamtheit lassen sich in folgende Punkte zusammenfassen:

- 1.) Das Recht der Wegnahme feindlicher Schiffe und feindlichen Gutes an Bord derselben;
- 2.) Das Recht der Wegnahme von Kriegskonterbande;
- 3.) das durch erstere zwei bedingte Recht zur Visitation der Handelsschiffe in See;
- 4.) das Blockaderecht.

Gebiet des Krieges. Das Gebiet des Krieges umfaßt das Territorium der kriegführenden Parteien, ihre Territorialmeere und die hohe See.

Kaperei. Unter Kaperei versteht man ein unter Autorität einer kriegführenden Macht von Piraten organisiertes Unternehmen, welches darauf gerichtet ist, mittelst besonders dazu ausgerüsteter Schiffe den feindlichen Seehandel zu schädigen. Kaper bilden einen Teil der Seestreitkräfte und unterstehen den Marinebehörden. Die staatliche Autorisation zur Kaperei — der Kaperbrief — kann nur an einen bestimmten Untertan der kriegführenden Macht erteilt werden. Kaper haben sich nach den Kriegsgesetzen und nach den im Kaperbriefe enthaltenen Instruktionen zu benehmen.

Durch die Pariser Deklaration im Jahre 1856 wurde die Kaperei von den nachfolgenden Mächten für abgeschafft erklärt: Österreich-Ungarn, Deutsches Reich, Frankreich, Italien, Großbritannien, Rußland, Türkei, Belgien, Brasilien, Chile, Argentina, Schweiz, Dänemark,

Ecuador, Griechenland, Guatemala, Haïti, Niederlande, Peru, Portugal, Salvador, Schweden, Norwegen, Japan, Spanien. — Mexiko, Nordamerika, Venezuela, Neu-Granada und Bolivia traten diesem Verträge nur teilweise oder gar nicht bei, können sich daher auch künftighin der Kaper bedienen. Dasselbe Recht genießen auch die an der Pariser Deklaration beteiligten Mächte in einem Kriege gegen die angeführten Staaten.

Den Piraten gleich zu behandeln sind:

- 1.) Schiffe, welche die Kaperei ohne Kaperbrief betreiben;
- 2.) Kaper, die die Kaperei über die Zeit hinaus, die der Kaperbrief feststellt, fortsetzen;
- 3.) Kaper, die von beiden kriegführenden Teilen Kaperbriefe annehmen;
- 4.) Kaper, welche Schiffe oder Güter in der Absicht rechtswidriger Zueignung wegnehmen;
- 5.) Kaper, welche Kaperbriefe von mehreren Alliierten annehmen (nicht allgemein anerkannt);
- 6.) Personen, welche gegen das Verbot ihres Staates auf fremde Autorisation Kaperei betreiben;
- 7.) Personen, welche auf die Autorisation eines Prätendenten Kaperei betreiben (nicht allgemein anerkannt);
- 8.) Kaper, welche sich über die Kriegsgebräuche hinwegsetzen, besonders solche, die unter falscher Flagge in Aktion treten;
- 9.) Kaper, welche es unterlassen, sich mit ihrer Beute vor ein Prisengericht zu stellen.

Neutralität.

Neutral sind jene Staaten, welche an einem Kriege nicht teilnehmen; sie bleiben untereinander wie auch mit den Kriegführenden in freundschaftlichen Beziehungen und in freiem Verkehr. Man unterscheidet eine vollkommene oder strenge Neutralität, welche jede Teilnahme zugunsten einer kriegführenden Partei ausschließt, und eine unvollständige Neutralität, welche gewisse Begünstigungen für beide oder auch nur für einen der Kriegführenden durch Bewilligung von Truppendurchmärschen, Gewährung von Subsidien an Geld, Kriegsmaterial usw. zuläßt. (Die unvollständige Neutralität wird vielseitig überhaupt nicht als Neutralität betrachtet.)

Die vorzüglichsten Pflichten und Rechte eines neutralen Staates gegenüber kriegführenden Mächten sind:

- 1.) Er darf keiner der kriegführenden Parteien Waffen, Munition, Truppen, Schiffe, kurz keinerlei für die Kriegführung nutzbare Gegenstände zuführen.
- 2.) Er darf in seinem Gebiete keinerlei Werbung oder Ergänzung von Mannschaften dulden noch zulassen, daß seine Untertanen zur Spionage oder anderweitiger Förderung der Kriegszwecke mit den Befehlshabern der Kriegführenden in Verbindung treten. Die Anschaffung von Kriegsmaterial auf neutralem Gebiete mit der offenen Bestimmung für diese oder jene Partei ist unstatthaft.
- 3.) Er darf nicht gestatten, daß sein Gebiet als Operationsbasis benützt werde, daß in seinem Seegebiete kriegerische Aktionen vorgenommen werden oder eine Verfolgung feindlicher Schiffe bis in sein Gebiet stattfinde; völkerrechtswidrig ist auch jedes Gefecht in solcher Nähe neutraler Bezirke, daß die Geschosse dieselben erreichen.
- 4.) Die Ausübung des Prisenerichtes sowie die Durchsuchung eines Fahrzeuges in neutralen Gewässern ist nicht zulässig. Auch darf daselbst der Verkauf einer Prise nicht bewerkstelligt werden, wenn sie noch nicht abgeurteilt ist; nur wenn die Ladung einer Prise dem Verderben ausgesetzt wäre, kann hievon Abstand genommen werden.
- 5.) Jeder neutrale Staat ist berechtigt, Kriegsschiffen der Kriegführenden den Aufenthalt in seinen Gewässern zu gestatten; doch soll dies nur in der Dauer geschehen, wie es sonst im Frieden üblich ist. Jedenfalls ist auch in dieser Richtung gegen beide kriegführende Staaten immer der gleiche Vorgang zu beachten. Die Vornahme von Reparaturen, das Einnehmen von Lebensmitteln, Wasser und Kohle

wird in der Regel gestattet. Bezüglich der Kohle gilt der Grundsatz, daß ein Schiff der kriegführenden Partei in einem neutralen Hafen nur so viel Kohle einnehmen darf, als zur Erreichung des nächstgelegenen Heimathafens oder eines näheren Bestimmungsortes genügt, und dies für dasselbe Schiff nur einmal in einer bestimmten Zeit.

6.) Der neutrale Staat ist berechtigt, den Kaperschiffen sowie den aufgebrachten Prisen der kriegführenden Parteien seine Häfen und Rheden, Seenot ausgenommen, zu verschließen.

So gestattet Österreich-Ungarn Kapern das Einlaufen nur in Seenot und den Prisen nur in den Hafen von Triest.

7.) Es ist Pflicht eines jeden neutralen Staates, Schiffe in Seenot oder solche, die vor feindlichen Schiffen fliehen, in die Häfen zuzulassen. Ersteren Schiffen ist jeder Beistand zu leisten, um sie wieder seefähig zu machen, doch hört diese Pflicht auf verbindlich zu sein, sobald die Gefahr für den Asylsuchenden vorüber ist.

8.) Der neutrale Staat muß sich betreffs seines kommerziellen Verkehrs zur See jenen Störungen unterwerfen, welche die Ausübung des Visitations- oder Blockaderechtes mit sich bringt.

9.) Untertanen eines neutralen Staates ist es nicht gestattet, Lotsendienste bei einer der kriegführenden Mächte auszuüben, soweit es sich nicht um Dienste handelt, welche beim Ein- und Auslaufen in und aus seinen Gewässern erfordert werden.

10.) Wenn Schiffe zweier feindlicher Staaten in einem neutralen Hafen zusammentreffen, ist es die Pflicht des Neutralen, feindliche Akte in seinem Territorium zu verhindern. Eine Maßregel dieser Art ist die Festsetzung einer Frist, welche zwischen der Abfahrt des einen und des anderen Teiles zu verlaufen hat. Die gewöhnliche Dauer dieser Frist ist 24 Stunden. Die Achtung seines neutralen Territoriums kann jeder Staat nötigenfalls mit Gewalt erzwingen.

Das bloße Vorüberfahren von Schiffen kriegführender Staaten durch Territorialgewässer längs der Küste eines neutralen Staates ist völkerrechtlich unter dem Vorbehalte gestattet, daß jede Verletzung der Interessen des neutralen Staates vermieden werde. Neutrale Staaten pflegen bei Ausbruch eines Krieges die Grundzüge ihres Verhaltens gegenüber den Kriegführenden zu veröffentlichen.

Visitationsrecht.

Unter Visitationsrecht versteht man das Recht der Kriegführenden, Handelsschiffe aller Nationen auf hoher See und im Bereiche ihrer Territorialgewässer anzuhalten und zu durchsuchen.

Zweck der Visitation ist die Feststellung der Nationalität des Schiffes, welches angehalten wurde, und wenn dessen neutrale Qualität erkannt ist, die weitere Untersuchung, ob das Schiff im Begriffe ist, eine Verletzung der Neutralität zu begehen oder eine solche schon begangen hat.

Insbesondere ist zu ermitteln, ob das neutrale Schiff Kriegskonterbande an Bord hat, ob es im Begriffe ist, nach einem blockierten Punkte zu gehen oder ob es von einem solchen kommt, und ob es feindliches Staatseigentum an Bord führt.

Die Ausübung des Visitationsrechtes ist meist auf jene Meeresteile beschränkt, die dem Kriegsschauplatze nahe liegen, und wird in fernen Meeren gegen neutrale Schiffe nur dann ausgeübt, wenn wirklich der begründete Verdacht einer Neutralitätsverletzung vorliegt.

Bei jeder Visitation ist in der schonendsten Weise vorzugehen. Postdampfer und Schiffe der Neutralen unter der Führung aktiver Seeoffiziere sind dem Visitationsrechte nicht unterworfen.

Der Vorgang bei Ausübung des Visitationsrechtes ist folgender: Das Kriegsschiff, welches die Durchsuchung vornehmen will, nähert sich mit gehißter, bei Nacht beleuchteter Flagge dem betreffenden Fahrzeuge und verhält es durch Anpreien oder durch Signal nach dem Signal-Kodex zum Stoppen oder Beidrehen. Wird dieser Aufforderung nicht Folge geleistet, so ist ein blinder und wenn erfolglos, ein scharfer

Schuß vor den Bug abzugeben. Bleibt diese verschärfte Mahnung ohne Wirkung, so kann ein Schuß auf das Schiff selbst, schließlich jede Gewaltmaßregel angewendet werden.

Es folgt nun die Untersuchung der Schiffspapiere, die gewöhnlich, auch nach österreichisch-ugarischem Reglement, an Bord des angehaltenen Schiffes stattfindet, indem sich ein Offizier mit nur zwei oder drei Mann dahin begibt. Nach den Bestimmungen einiger Staaten hat wieder der Schiffer mit seinen Papieren an Bord des Visitierenden zu kommen.

Die Prüfung der Schiffspapiere hat zu erfolgen in bezug auf die Nationalität des Schiffes, seine Herkunft, Bestimmung und den Charakter der Ladung; demnach sind zu prüfen:

1.) Der Registerbrief oder Interimspaß, dann der Beilbrief oder andere Eigentumsurkunden. In allen Fällen wird der Offizier darauf zu achten haben, ob die ihm vorgelegten Papiere sich wirklich auf das Schiff beziehen, dessen Nationalität konstatiert werden soll.

2.) Zur Feststellung des Abgangs- und Bestimmungsortes das Navigations-Tagebuch, die Musterrolle, die Reiselizenzen der Mannschaft, die Zolldeklaration und die Ladungspapiere.

3.) Von den Ladungspapieren kommen behufs Feststellung des Charakters der Ladung in Betracht: der Frachtkontrakt, das Manifest und ganz besonders die Ladescheine. Nebenbei können noch Fakturen und Korrespondenzen Auskunft geben. Die Papiere sind auch auf ihre Echtheit und ihre Übereinstimmung zu prüfen. Das Fehlen einzelner Dokumente ist belanglos, wenn anderwärtig die Unverfänglichkeit des Schiffes festgestellt erscheint; jede unnötige Schikane ist zu vermeiden. Ergibt die Prüfung der Schiffspapiere kein Bedenken, so ist die vorgenommene Prüfung durch eine Vormerkung auf den Ladungspapieren zu bestätigen und dem Schiffe die Weiterreise zu gestatten. Findet sich Anlaß zu dem Verdachte, daß das Schiff der Aufbringung unterliege, so ist zur Visitation von Schiff und Ladung zu schreiten.

Die Durchsuchung findet in Gegenwart des Kapitäns statt. Verschlossene Räume, Schränke, Behälter usw. sind vom Schiffer selbst oder von seinen Leuten zu öffnen. Zwang oder Gewalt bei der Visitation anzuwenden ist unstatthaft. Verweigert der Kapitän seine Teilnahme bei der Visitation, so verfällt das Schiff der Aufbringung. Fluchtversuche oder Widerstand berechtigen das visitierende Kriegsschiff zu Gewaltmaßregeln, für welche kein Schadenersatz beansprucht werden kann.

Convoierung. Um der Anhaltung und Visitation nicht ausgesetzt zu sein, können neutrale Handelsschiffe unter dem Schutze eines Kriegsschiffes ihrer Nationalität fahren. Der Convoi-Kommandant soll sich die Überzeugung verschafft haben, daß die Convoischiffe nur unverfängliche Ladungen für einen erlaubten Hafen an Bord haben. Dann hat der Convoi-Kommandant darauf zu sehen, daß nur zum Convoi gehörige Schiffe, und zwar der eigenen Flagge, im Convoi seien; Schiffe, die sich ohne Erlaubnis angeschlossen haben, genießen keinen Schutz.

Von manchen Staaten wird die Achtung der geleisteten Bürgschaft gefordert, und würde eine Anhaltung durch die Kreuzer der kriegführenden Macht, bezw. die verlangte Visitation der convoierten Schiffe, als ungehörig betrachtet und eventuell mit Gewalt zurückgewiesen werden.

Von anderen wieder wird eine Anhaltung als statthaft betrachtet; es genügt jedoch gewöhnlich die Erklärung des Convoi-Kommandanten über die Nationalität der Schiffe und Unverfänglichkeit der Ladungen, um jede weitere Visitation hintanzuhalten.

Ein Offizier des Kreuzers begibt sich zur Entgegennahme dieser Erklärung an Bord des Geleitschiffes. Etwaige Bedenken können dem Convoi-Kommandanten mitgeteilt werden und dieser kann, eventuell unter Hinzuziehung eines Offiziers des Kreuzers als Zeugen, wozu jedoch keine Verpflichtung besteht, eine neuerliche Visitation vornehmen und das Ergebnis dem Kreuzer-Kommandanten mitteilen lassen.

Prisenrecht.

Unter Prisenrecht versteht man das Kriegsschiffen und Kapern einer kriegführenden Macht zustehende Recht zur Wegnahme schwimmenden feindlichen Gutes oder von Kriegskonterbande. Der neueste Vertrag, welcher das Prisenrecht zur See regelt, ist die Pariser Deklaration vom 16. April 1856. Die Hauptpunkte derselben sind:

- 1.) Die Kaperei ist und bleibt abgeschafft;
- 2.) die neutrale Flagge deckt die feindliche Ware, mit Ausnahme der Kriegskonterbande und des feindlichen Staatseigentums;
- 3.) die neutrale Ware, mit Ausnahme der Kriegskonterbande, kann unter feindlicher Flagge nicht mit Beschlag belegt werden;
- 4.) Blockaden müssen, um rechtsverbindlich zu sein, wirksam ausgeübt werden.

Die Wegnahme feindlichen Gutes darf nur im Territorialgewässer der Kriegführenden und auf hoher See stattfinden. Von der Wegnahme sind ausgeschlossen:

- 1.) gestrandete Schiffe mit ihren Ladungen;
- 2.) Schiffe, welche vor der Kriegserklärung für den feindlichen Staat befrachtet wurden. Diesen Schiffen wird gewöhnlich eine Frist bis zum Löschen der Ladung und eine weitere Frist zur sicheren Rückfahrt nach der Heimat gewährt;
- 3.) Fischerfahrzeuge jeder Art sowohl auf hoher See als in den nationalen Gewässern unter der Voraussetzung, daß die Fischer sich jeder Teilnahme an den Feindseligkeiten enthalten.

Ebenso können im Vertragswege Kriegsschiffe in wissenschaftlicher Mission, Postschiffe und Postgüter, ja selbst der gesamte Seehandel kriegführender Mächte, ausgenommen Kriegskonterbande, als frei erklärt werden.

Ein Schiff kann als Prise aufgebracht werden:

- 1.) wenn es feindlicher Nationalität ist und nicht vom Seebeuterecht eximiert wurde;
 - 2.) wenn es das Mahnungssignal nicht beachtet, sich der Anhaltung widersetzt oder hiezu auch nur Vorbereitungen trifft;
 - 3.) wenn es falsche, keine oder unzureichende Dokumente vorweist oder doppelte Schiffspapiere führt;
 - 4.) wenn es des versuchten Blockadebruches überführt oder verdächtig ist, vorausgesetzt, daß der Blockadezustand bekannt war;
 - 5.) wenn sich der Schiffer der Durchsuchung von Räumlichkeiten oder Behältnissen widersetzt oder sich weigert, diese öffnen zu lassen;
 - 6.) wenn die Ladung aus Kriegskonterbande besteht;
 - 7.) wenn ein Fall der uneigentlichen Kriegskonterbande (Mannschaften, Agenten, Depeschen) vorliegt und gleichzeitig der Verdacht besteht, daß der Rheder oder Schiffer davon Kenntnis hatte.
- Bezüglich der Behandlung der aufgebrachten Prisen gelten folgende Normen:

1.) Dem Kommandanten (Prisenführer) obliegt es, darüber zu wachen, daß von der Ladung und dem Inventare des aufgebrachten Schiffes nichts gelöscht, verkauft oder beseitigt werde.

2.) Er hat unter Zuziehung des Schiffers der Prise die Ladung soweit als tunlich unter Siegel und Verschuß zu legen, welcher nur zu öffnen ist, wenn der Kapitän zur Konservierung der Ladung hiezu einwilligt.

3.) Er hat die Schiffspapiere und andere von fremden Behörden herrührende Schriftstücke nebst einem von ihm und dem Schiffer gefertigten Verzeichnis derselben in ein Konvolut zu legen, welches mit seinem Amtssiegel und dem Siegel des Schiffers versehen wird.

4.) Er hat einen Offizier mit Mannschaft an Bord der Prise zu entsenden, welcher diese nach dem heimatlichen Hafen (Pola) zu bringen hat.

5.) Prisen fahren gewöhnlich unter der Kriegsflagge des Kaptors; in Österreich-Ungarn hat auf einem genommenen feindlichen Schiffe an der Gaffel die k. u. k. Flagge und unter dieser die feindliche Flagge

gehißt zu werden. Ein genommenes Schiff neutraler Flagge behält die eigene Flagge, bis es als gute Prise abgeurteilt ist; als Zeichen, daß es sich in den Händen der k. u. k. Kriegsmarine befindet, kann am Vortopp die k. u. k. Flagge gehißt werden.

6.) Ist der Zustand von Schiff und Ladung ein solcher, daß deren Erhaltung bis zur formellen Aburteilung nicht möglich erscheint, so darf die Prise oder Teile derselben an neutralem Orte unter Zuziehung des Kapitäns und eventuell des nationalen Konsuls verkauft werden. Der kommissionelle Akt hierüber nebst den anderen Dokumenten ist dem Prisengerichte vorzulegen.

7.) Eine Vernichtung der Prise ist nur ausnahmsweise gestattet, wenn deren Überführung nach einem sicheren Platze mit besonderen Schwierigkeiten verbunden oder für den Kaptor selbst gefährlich ist.

Zur Entscheidung in Prisenangelegenheiten sind die Prisengerichte berufen. Sie werden von den Kriegführenden eingesetzt und dürfen ihre Tätigkeit nur auf dem Territorium des eigenen Staates ausüben. Sie prüfen die Gesetzmäßigkeit der Aufbringung und fällen hierauf ihr Urteil über Schiffe und Güter, welche durch Untertanen des eigenen Staates aufgebracht worden sind. Die kondemnierte Prise, sei sie Schiff oder Gut, verfällt dem Staate, welcher sich jedoch seines Rechtes zugunsten des Kaptors ganz oder teilweise begeben kann.

In Österreich-Ungarn wird laut kaiserlicher Verordnung vom 21. März 1864 ein Prisengericht erster Instanz in Triest, ein Prisengericht zweiter Instanz in Wien und zur Instruktion des Prozesses eine Prisenuntersuchungskommission in Pola eingesetzt.

Zu beachten ist, daß das dem Untersuchungsrichter zu übergebende versiegelte Konvolut mit den Schiffspapieren nur in Gegenwart des Schiffers und des Prisenführers entsiegelt, beziehungsweise geöffnet, werden soll.

Wenn innerhalb 30 Tagen nach Bekanntmachung des Urteiles an die beteiligten Parteien keine schriftliche Berufung beim Präsidium des Triester Prisengerichtes einlangt, so hat das Urteil Rechtskraft und ist von der Untersuchungskommission zu vollziehen. Andernfalls gehen die Akten an die zweite Instanz zur nochmaligen Urteilsfällung, gegen welche eine weitere Berufung nicht mehr möglich ist.

Der Spruch kann lauten auf:

- 1.) Lossprechung,
- 2.) Lossprechung mit Schadloshaltung,
- 3.) Kondemnierung des ganzen Objektes oder
- 4.) partielle Kondemnierung.

Losgesprochene Prisen sind den Eigentümern rückzustellen.

Bezüglich der Repartierung des Erlöses ist in Österreich-Ungarn die Zirkularverordnung vom 21. Oktober 1864 maßgebend.

Ob die Bemannung der gefangenen Prisen als Kriegsgefangene anzusehen sind, überhaupt die Art und Weise, wie gegen sie vorzugehen ist, wird vor Ausbruch eines Krieges im Verordnungswege bestimmt.

Reprise. Das Wiedererobern eines vom Feinde genommenen Schiffes führt dasselbe in den Besitz des ursprünglichen Eigentümers nur dann zurück, wenn es noch nicht von einem Prisengerichte abgeurteilt wurde. Hat dies bereits stattgefunden, so wird das Schiff als eine neue Prise behandelt.

Rückeroberte Schiffe der eigenen Flagge haben nach den Bestimmungen der Landesgesetze behandelt zu werden, solche neutraler Flagge werden zumeist den eigenen gleichgehalten.

Kriegskonterbande.

Unter Kriegskonterbande versteht man den Schmuggel mit Waren, welche zu kriegerischen Operationen direkt verwendet werden können, ausgeübt von Neutralen zugunsten einer kriegführenden Partei. Welche Artikel als Kriegskonterbande angesehen werden, wird teils durch die

zwischen einzelnen Staaten bestehenden Verträge, teils durch bei Ausbruch des Krieges von den Kriegführenden abgegebene Erklärungen festgesetzt.

Nach österreichisch-ungarischen Gesetzen haben folgende Gegenstände, insofern sie für den Feind oder einen feindlichen Hafen bestimmt sind, als Kriegskonterbande zu gelten: Kanonen, Mörser, Drehbassen, alle Arten von Waffen, Zündhütchen, Luntten, Pulver, Salpeter, Schwefel, Bomben, Granaten, Kugeln, Schießbaumwolle, Kürasse, Armaturgegenstände, Pferde, Sättel, Zäune, sowie alle Gegenstände, welche unmittelbar zum Kriegsgebrauche angewendet werden; ausgenommen sind Waffen und Munition, welche ein Kauffahrer lediglich zum eigenen Bedarf mit sich führt.

Durch den Transport von Individuen, die zum streitenden Stande gehören, oder von Personen, die mit dem Kriegszweck in Verbindung stehen (uneigentliche Kriegskonterbande), macht sich ein neutrales Schiff jedenfalls der Kriegskonterbande auch dann schuldig, wenn der Transport erzwungen wurde. Ein bedeutender Transport zieht sogar gewöhnlich die Konfiskation des Schiffes nach sich; dasselbe gilt von Schiffen, die Kriegsdepeschen überbringen. Diplomatische Korrespondenzen sind jedoch frei, wie auch Kriegskonterbande (Personen als auch Gegenstände), welche tatsächlich auf der Passage nach einem neutralen Hafen betroffen werden. Der konstatierte Tatbestand der Kriegskonterbande hat die Wegnahme und Konfiskation des Objektes, unter Umständen auch des Transportmittels und mitunter auch der an Bord des Schiffes befindlichen unverfänglichen Waren zur Folge.

Gegen Ersatz erfolgt die Konfiskation nur:

- a) soweit solches durch Vertrag vereinbart ist und
- b) wenn der neutrale Eigentümer der Konterbandeartikel keine Kenntnis von deren Bestimmung für den Feind hatte.

Hat das Konterbande führende Schiff die Reise vor Ausbruch des Krieges angetreten, so ist die Wegnahme derselben gegen vollen Schadenersatz gerechtfertigt, wenn der Kriegführende es nicht vorzieht, das Schiff nach einem neutralen Platze zu verweisen; leistet dasselbe aber einer solchen Weisung nicht Folge, so hat es die Aufbringung ohne Ersatz zu gewärtigen. Nach österreichisch-ungarischem Gesetze wird Schiff und Ladung konfisziert, wenn letztere ganz oder größtenteils aus Kriegskonterbande besteht; ist dies nicht der Fall, so kann der Schiffsführer der Aufbringung entgehen, wenn er die der Konfiskation unterliegende Konterbande freiwillig auf der Stelle oder im nächsten Hafen löscht.

Blockade.

Zweck einer Blockade ist die Absperrung feindlicher Küstenstrecken oder einzelner Buchten, Rheden und Häfen gegen den Verkehr seawärts, u. zw. durch Seestreitkräfte. Dieses Recht der Absperrung — das Blockaderecht — wird mitunter nicht in voller Strenge aufrecht erhalten, u. zw. ist

- 1.) Kriegsschiffen neutraler Mächte gewöhnlich der Verkehr mit blockierten Plätzen gestattet;
- 2.) Schiffe in Seenot können einen blockierten Hafen anlaufen;
- 3.) ist die Blockade allein gegen den Verkehr von außen gerichtet, so steht neutralen Schiffen das Auslaufen frei.

Das Auslaufen darf neutralen Kriegsschiffen überhaupt nicht verwehrt werden.

Die Verhängung einer Blockade kann nur von der souveränen Staatsgewalt ausgesprochen werden und muß, um rechtsgültig zu sein, folgenden Bedingungen entsprechen:

- 1.) Sie hat wirksam zu sein, d. h. sie muß durch eine genügende Anzahl von Schiffen aufrecht erhalten werden, u. zw. so, daß jede Kommunikation mit dem blockierten Orte unmöglich oder mit Gefahr verbunden ist. Eine Blockade durch Kreuzer auf hoher See oder eine bloße Scheinblockade ist für Neutrale nicht bindend.

2.) Die Blockade muß dauernd effektiv sein, d. h. sie hört auf verpflichtend zu sein, sobald sie nicht mehr tatsächlich durchgeführt wird; einzelne Fälle des Blockadebruches tun der Effektivität der Blockade keinen Abbruch. Sind die blockierenden Kreuzer gezwungen, durch höhere Gewalt, wie schlechtes Wetter, ihre Posten auf kurze Zeit zu verlassen, so wird die Blockade als unterbrochen, aber nicht als aufgehoben betrachtet, doch muß sie möglichst bald wieder effektuiert werden; war die Störung der Blockade eine vorübergehende, so ist eine erneute Notifikation nicht nötig. Die Blockade hört dagegen auf rechtsverbindlich zu sein, wenn die Blockadekreuzer aus anderen Gründen als schlechtem Wetter ihre Posten verlassen. Wird die Blockade wieder aufgenommen, so muß sie neuerdings notifiziert werden. Außerdem wird die Blockade als aufgehoben betrachtet, wenn die Kreuzer ihr Recht gegen neutrale Schiffe nicht strikte und gleichmäßig ausüben.

3.) Von der Aktivierung der Blockade müssen die Neutralen benachrichtigt werden; die bloße Tatsache der Absperrung eines Küstenstriches ist nicht ausreichend.

Die Notifikation einer zu effektuierenden Blockade hat zu geschehen:

- 1.) an die neutralen Mächte auf diplomatischem Wege;
- 2.) durch den Befehlshaber der blockierenden Streitmacht an die Konsuln der neutralen Staaten in dem blockierten Rayon und mitunter auch an die Ortsbehörden dieses Küstengebietes;
- 3.) gewöhnlich auch noch an die in See betroffenen Handelsschiffe, bei welchen angenommen werden kann, daß sie von der Blockade keine Kenntnis haben.

Jede Bekanntgabe einer Blockade muß enthalten:

- 1.) die Angabe, auf welche Küstenstrecke sie sich erstrecken und an welchem Tage sie in Kraft treten soll, und
- 2.) ob und welche Ausnahmen Platz greifen können.

Bei Effektuierung einer Blockade wird neutralen Schiffen zum Auslaufen meist eine bestimmte, etwa 10 bis 14 Tage betragende Frist festgesetzt. Das Verbot des Einlaufens tritt jedoch mit der Verkündung der Blockade in Kraft.

Eine Blockade von Flußmündungen ist nur dann zulässig, wenn der ganze Fluß, soweit er von der See aus schiffbar ist, im feindlichen Gebiete liegt.

Die Aufhebung der Blockade hat den Neutralen rechtzeitig bekanntgegeben zu werden.

Die Sperrung der eigenen Häfen steht den Kriegführenden rechtmäßig zu, doch hat diese Maßregel nicht den Charakter der Blockade; sie kann erfolgen als General-Embargo durch Zurückhaltung der Schiffe oder durch das Verbot des Einlaufens. Schiffe, die die Sperre brechen wollen, sind abzuweisen; leisten sie Widerstand, so ist ihnen mit Gewalt zu begegnen, sie können zerstört, doch nie als Prise genommen werden.

Blockadebruch. Unter Blockadebruch versteht man jede Verletzung der Blockade, speziell aber den Versuch, die Linie der blockierenden Schiffe zu durchbrechen.

Nichtschuldige des Blockadebruches sind:

- 1.) Schiffe, die wegen Seenot in das blockierte Gebiet gelangen;
- 2.) neutrale Schiffe, die aus blockierten Häfen mit Ballast oder Ladungen auslaufen, welche vor der Blockade-Erklärung an Bord genommen wurden;
- 3.) Schiffe, die außerhalb der Blockadelinien Ladungen für einen blockierten Platz löschen oder von einem solche einnehmen, wenn die Transportmittel nicht die Linie der blockierenden Kreuzer passieren;
- 4.) Schiffe, die nachweisen, daß sie von der Blockade keine Kenntnis hatten. Ein Schiff, welches zwar für einen blockierten Platz bestimmt, jedoch von demselben noch weit entfernt ist, darf der Blockadeverletzung nicht angeklagt werden, denn die Bestimmung schließt noch nicht die Absicht ein, die bestehende Blockade wirklich zu brechen.

In einigen Staatsverträgen ist festgestellt, daß in keinem Falle ein Schiff des Blockadebruches beschuldigt werden darf, wenn es nicht vorher durch ein Kriegsschiff von dem Bestehen der Blockade verständigigt wurde. Dieser Grundsatz hat keine allgemeine Geltung gefunden.

Als Blockadebruch wird angenommen:

- 1.) jeder Versuch, die Blockadelinie zu durchbrechen, wenn angenommen werden kann, daß das Schiff von der Blockade Kenntnis hatte oder wenn es durch eine Spezialnotifikation davon benachrichtigt wurde;
- 2.) wenn es wegen wirklichem oder angeblichem Proviantmangel einen blockierten Hafen anlaufen will;
- 3.) wenn ein nach einem blockierten Platze bestimmtes Schiff in der Nähe der Blockadelinie ankert, beidreht oder kreuzt; ebenso Schiffe, die wegen Unkenntnis der Küste, Verlust des Kompasses, Versegelns oder ähnlicher Umstände in die Blockadelinie gelangen.

Die Folgen des Blockadebruches sind die Aufbringung und Konfiskation von Schiff und eventuell auch der Ladung. Diesen Folgen ist ein Schiff, dem der Blockadebruch gelungen ist, auch dann noch ausgesetzt, wenn es außerhalb des Blockaderayons angehalten wird; sie erlöschen erst mit dem Tage der Blockade-Aufhebung oder beim Einlaufen in den Bestimmungshafen.

Die Konfiskation der Ladung wird stets erfolgen:

- 1.) wenn der Eigentümer des Schiffes auch Eigentümer der Ladung ist;
- 2.) wenn anzunehmen ist, daß der Eigentümer der Ladung beim Auslaufen des Schiffes Kenntnis von dessen Bestimmung nach einem blockierten Platze hatte;
- 3.) wenn die Ladung aus Kriegskonterbande besteht.

Nach Aufhebung der Blockade ist jede Wegnahme wegen unternommenen oder früher begangenen Blockadebruches unstatthaft.

III. Seezeremoniell.

Die Grundlage der Regeln des heutigen Seezeremoniells ist die vollkommene Gleichheit der souveränen Staaten. Die Bedeutung der Ehrenbezeugungen ist eine rein zeremonielle.

Die üblichen internationalen Ehrenbezeugungen (Salute) sind: das Hissen der Flagge und der Flaggengruß, Geschütz-, Raaen-, Wanten- und Relingssalut, Ehrenbezeugungen beim Begegnen von Booten, Hissen der fremden Nationalflagge, festliches Beflaggen der Schiffe, Beteiligung an fremden, nationalen Festlichkeiten, Ehrenbezeugungen bei Besuchen an Bord, wechselseitige Besuche.

Im internationalen Verkehr setzen sich die Salute in der Regel aus Gruß und Gegengruß zusammen. Die Erwiderng des Geschützsalutes soll Schuß für Schuß erfolgen, gleichviel, ob derselbe zwischen Kriegsschiffen untereinander oder zwischen Kriegsschiffen und Küstenbatterien gewechselt wird.

Beim Anlaufen eines Hafens ist vor Abgabe und Erwiderng des Territorialsalutes keine andere Flagge oder Person zu begrüßen.

Kein Gegengruß erfolgt:

- 1.) wenn es sich um den Salut für fremde Souveräne, deren Familienmitglieder, Präsidenten von Republiken, Diplomaten, höhere Offiziere usw. handelt; unter Umständen wird er bezüglich letzterer erwidert;
- 2.) auf die gelegentlich nationaler Festlichkeiten abgegebenen Salute;
- 3.) von Kriegsschiffen an Kaper.

Im allgemeinen hat der Niedere den Höheren, bei gleicher Charge der Neuangekommene den schon Anwesenden zu grüßen. Befinden sich mehrere Kommandoflaggen der gleichen Nation im Hafen, so sind Salute nur dem ranghöchsten Befehlshaber zu leisten. Bei Kommando-

flaggen verschiedener Nation ist jene zuerst zu begrüßen, der der Hafen gehört, dann die der übrigen nach Charge und Rang, bei gleicher Charge nach Zeit der Anwesenheit im Hafen.

Bei jeder Erwidrerung eines fremden Salutes ist die fremde Flagge dort zu hissen, wo auf dem fremden Schiffe die eigene Flagge gehißt war.

Geschützsalute nationaler oder fremder Handelsschiffe werden erwidert: mit 3, wenn dasselbe 5, mit 5, falls es mehr als 5 Salutschüsse abgibt. Salutieren mehrere Handelsschiffe gleichzeitig, so ist mit 7 Schüssen zu danken. Ein Salut unter 5 Schuß ist nicht zu beantworten.

In seinen Hoheitsgewässern kann jeder Staat für seine Flagge die Priorität des Salutes beanspruchen.

Jedem Staate steht es zu, für den Bereich seiner Hoheitsgewässer maßgebende Vorschriften zu erlassen und deren Beachtung nötigenfalls zu erzwingen.

Kriegsschiffe befreundeter Nationen zeigen sich beim Begegnen die Flagge. Begegnet ein Kriegsschiff ein Handelsschiff, das seine Flagge führt, so soll es ebenfalls die Flagge zeigen. Handelsschiffe grüßen Kriegsschiffe zuerst, doch sind sie hiezu wie auch zum Zeigen der Flagge in keiner Weise verpflichtet; nur wenn nationale Handelsschiffe einem k. u. k. Kriegsschiffe mit gehißter Flagge begegnen, sind sie gehalten, die ihrige zu zeigen. K. u. k. Kriegsschiffe dürfen den Gruß mit der Flagge nur als Erwidrerung eines ebensolchen Grußes anwenden. Die Flagge wird hiezu einmal gesenkt. Ein von einem fremden Kriegsschiffe durch ein- oder mehrmaliges Senken der Heckflagge etwa geleisteter Gruß ist in nämlicher Weise, wie er erwiesen wurde, zu erwidern.

IV. Ergebnisse der in seekriegsrechtlichen Angelegenheiten in London abgehaltenen Konferenz.

Im Jahre 1907 wurde im Haag eine Konvention (Nr. XII) beraten, welche die Errichtung eines internationalen Ober-Prisengerichtshofes zum Gegenstand hatte. Die Aufstellung eines solchen Tribunals würde einen gewaltigen, ja geradezu einen epochemachenden Fortschritt im Seerechtswesen bedeuten. Leider haben sich aber in dieser Frage verschiedene Schwierigkeiten ergeben. Nach den Rechtsverhältnissen, welche in einigen Staaten herrschen, ist es nicht tunlich, daß die Rechtsprechung eines nationalen Gerichtshofes — im vorliegenden Falle das nationale Prisengericht — eventuell durch einen Appell an ein nicht nationales Obergericht — das internationale Oberprisengericht — umgestoßen wird. Diesem Anstande ließe sich begegnen, indem vor dem internationalen Gerichte eine vollkommen neue Verhandlung stattfinden und der internationale Prisengerichtshof als ein Schiedsgericht aufgefaßt würde. Eine größere Schwierigkeit, welche sich der allgemeinen Annahme der geplanten Institution entgegenstellte, war jedoch die, daß diesem Gerichtshofe kein kodifiziertes Seerecht für die Rechtsprechung zur Verfügung gestellt hätte werden können. Der Artikel 7 der bezogenen Konvention läßt dies klar erkennen. Nach demselben wäre beim internationalen Oberprisengericht Recht zu sprechen: im Sinne der bestehenden Verträge, nach den internationalen Usancen und Gepflogenheiten und — wo derart allgemein anerkannte Regeln fehlen (wohl in den meisten Fällen) — nach den allgemeinen Prinzipien von Recht und Billigkeit. Daß nun manche Staaten es gegen ihre Würde finden, ihre eigenen Gerichtshöfe gegebenenfalls einem solchen, in großem Maße auf freier Rechtsfindung

basierten Tribunal zu unterstellen, erscheint nicht unbegreiflich. Insbesondere erschien es der englischen Regierung — welche ohnedies betreffs Kriegsseeerecht mit vielen mittelalterlichen Anschauungen im Publikum zu kämpfen hat — kaum möglich, die Annahme der Konvention XII vorzuschlagen, insoweit nicht eine Kodifikation der Bestimmungen des internationalen Kriegsseeerechtes vorlag. Um diese zu erreichen, wurden die europäischen Großmächte sowie die Vereinigten Staaten, Japan, Spanien und Holland zu einer in London zu tagenden Seerechtkonferenz eingeladen, um endlich einmal allgemein gültige Satzungen des Seekriegsrechtes festzustellen. Alle teilnehmenden Mächte gaben in Memoranden ihre Stellungnahme zu den einzelnen Punkten bekannt und ließ die englische Regierung zur Erleichterung der Orientierung eine übersichtliche Zusammenstellung der verschiedenen Anschauungen verfassen. Kraft dieser Vorarbeiten gingen die Beratungen der Konferenz, welche am 4. Dezember 1908 im Foreign Office in London eröffnet wurde, rasch vonstatten. Allerdings zeigte sich im Laufe derselben erst so recht, welche Verschiedenheit zwischen den Anschauungen der einzelnen Nationen herrschte und wie notwendig es somit war, vor Errichtung des internationalen Prisengerichtes zu einem Übereinkommen zu gelangen.

Daß dieses, wie es in den nun einstimmig angenommenen Satzungen zutage tritt, gleichwie jedes Kompromiß nicht in jeder Richtung zufriedenstellen kann, ist erklärlich. Doch da nun die allgemeine Annahme des internationalen Prisengerichtes sichergestellt ist, können diese Unvollkommenheiten leicht in den Kauf genommen werden. Dies um so mehr, als das neue Tribunal automatisch für die Ausgestaltung und Vervollkommnung des internationalen Seerechtkodex Sorge tragen wird.

Am 26. Februar 1909 war die Schlußsitzung der Konferenz, in welcher die folgenden Satzungen von den Delegierten der teilnehmenden Mächte definitiv angenommen wurden.

Einleitende Bestimmung.

Die Signatarmächte sind einig in der Feststellung, daß die in den folgenden Kapiteln enthaltenen Regeln im wesentlichen den allgemein anerkannten Grundsätzen des internationalen Rechtes entsprechen.

I. Kapitel.

Die Blockade in Kriegszeiten.

Artikel 1.

Die Blockade muß auf die feindlichen oder vom Feinde besetzten Häfen und Küsten beschränkt werden.

Artikel 2.

Entsprechend der Pariser Deklaration von 1856 muß die Blockade, um rechtlich wirksam zu sein, tatsächlich wirksam sein, das heißt, durch eine Streitmacht aufrecht erhalten werden, welche hinreicht, um den Zugang zur feindlichen Küste in Wirklichkeit zu verhindern.

Artikel 3.

Die Frage, ob die Blockade tatsächlich wirksam ist, bildet eine Tatfrage.

Artikel 4.

Die Blockade gilt nicht als aufgehoben, wenn sich die blockierenden Streitkräfte infolge schlechten Wetters zeitweise entfernt haben.

Artikel 5.

Die Blockade muß den verschiedenen Flaggen gegenüber unparteiisch gehandhabt werden.

Artikel 6.

Der Befehlshaber der blockierenden Streitmacht kann Kriegsschiffen die Erlaubnis erteilen, den blockierten Hafen anzulaufen und ihn später wieder zu verlassen.

Artikel 7.

Ein neutrales Schiff kann im Falle der von einer Befehlsstelle der blockierenden Streitkräfte festgestellten Seenot in die blockierte Örtlichkeit einlaufen und diese später unter der Voraussetzung wieder verlassen, daß es dort keinerlei Ladung gelöscht oder eingenommen hat.

Artikel 8.

Um rechtlich wirksam zu sein, muß die Blockade gemäß Artikel 9 erklärt und gemäß Artikel 11 und 16 bekanntgegeben werden.

Artikel 9.

Die Blockade-Erklärung wird entweder von der blockierenden Macht oder von den in ihrem Namen handelnden Befehlsstellen der Marine erlassen.

Sie bestimmt:

- 1.) den Tag des Beginnes der Blockade;
- 2.) die geographischen Grenzen der blockierten Küstenstrecke;
- 3.) die Frist, die den neutralen Schiffen zum Auslaufen gewährt werden muß.

Artikel 10.

Wenn die blockierende Macht oder die in ihrem Namen handelnden Befehlsstellen der Marine die Angaben nicht einhalten, die sie zufolge Artikel 9, Nr. 1 und 2, in die Blockade-Erklärung aufzunehmen hatten, so ist diese Erklärung nichtig, und ist eine neue Erklärung notwendig, damit die Blockade Rechtswirksamkeit erlangt.

Artikel 11.

Die Blockade-Erklärung wird bekanntgegeben:

- 1.) den neutralen Mächten durch die blockierende Macht mittelst einer Mitteilung, die an die Regierungen selbst oder an deren bei ihr beglaubigte Vertreter zu richten ist;
- 2.) den örtlich zuständigen Behörden durch den Befehlshaber der blockierenden Streitmacht. Diese Behörden sollen davon ihrerseits möglichst bald die fremden Konsuln benachrichtigen, die ihre Amtstätigkeit in dem blockierten Hafen oder auf der blockierten Küstenstrecke ausüben.

Artikel 12.

Die Regeln über die Erklärung und die Bekanntgabe der Blockade finden gleichfalls Anwendung, wenn die Blockade ausgedehnt oder nach ihrer Aufhebung wieder aufgenommen werden soll.

Artikel 13.

Die freiwillige Aufhebung sowie jede etwa erfolgende Einschränkung der Blockade muß auf die im Artikel 11 vorgeschriebene Art bekanntgegeben werden.

Artikel 14.

Die Zulässigkeit der Beschlagnahme eines neutralen Schiffes wegen Blockadebruches ist bedingt durch die wirkliche oder vermutete Kenntnis der Blockade.

Artikel 15.

Die Kenntnis der Blockade wird bis zum Beweise des Gegenteiles vermutet, wenn das Schiff einen neutralen Hafen nach Ablauf angemessener Zeit seit Bekanntgabe der Blockade an die diesen Hafen innehabende Macht verlassen hat.

Artikel 16.

Wenn ein Schiff, das sich dem blockierten Hafen nähert, von dem Bestehen der Blockade keine Kenntnis erlangt hat, auch diese Kenntnis nicht vermutet werden kann, so muß die Bekanntgabe an das Schiff selbst durch einen Offizier eines der Schiffe der blockierenden Streitmacht erfolgen. Diese Bekanntgabe muß in das Schiffstagebuch eingetragen werden unter Angabe des Tages und der Stunde sowie des derzeitigen Schiffsortes.

Einem neutralen Schiffe, das aus dem blockierten Hafen ausläuft, muß freie Durchfahrt gestattet werden, wenn infolge einer Versäumnis des Befehlshabers der blockierenden Streitmacht die Blockade-Erklärung den örtlich zuständigen Behörden nicht bekanntgegeben oder in der bekanntgegebenen Erklärung eine Frist nicht bestimmt war.

Artikel 17.

Die Beschlagnahme neutraler Schiffe wegen Blockadebruches darf nur innerhalb des Aktionsbereiches der Kriegsschiffe stattfinden, die beauftragt sind, die tatsächliche Wirksamkeit der Blockade sicherzustellen.

Artikel 18.

Die blockierenden Streitkräfte dürfen den Zugang zu neutralen Häfen und Küsten nicht versperren.

Artikel 19.

Ein die Beschlagnahme des Schiffes rechtfertigender Blockadebruch ist nicht als vorliegend anzunehmen, wenn sich das Schiff derzeit auf der Fahrt nach einem nicht blockierten Hafen befindet, wie auch immer die spätere Bestimmung von Schiff oder Ladung sein mag.

Artikel 20.

Ein Schiff, das unter Blockadebruch den blockierten Hafen verlassen oder anzulaufen versucht hat, bleibt der Beschlagnahme ausgesetzt, solange es durch ein Kriegsschiff der blockierenden Streitmacht verfolgt wird. Ist die Verfolgung aufgegeben oder die Blockade aufgehoben, so kann eine Beschlagnahme nicht mehr bewirkt werden.

Artikel 21.

Ein des Blockadebruches schuldig befundenes Schiff wird eingezogen. Die Ladung wird gleichfalls eingezogen, sofern nicht nachgewiesen wird, daß der Befrachter zur Zeit der Verladung der Ware die Absicht des Blockadebruches weder gekannt hat noch kennen konnte.

II. Kapitel.

Kriegskonterbande.

Artikel 22.

Als Kriegskonterbande werden ohne weiteres die nachstehenden, unter der Bezeichnung absolute Konterbande begriffenen Gegenstände und Stoffe angesehen:

- 1.) Waffen jeder Art, mit Einschluß der Jagdwaffen und ihre als solche kenntlichen Bestandteile;
- 2.) Geschosse, Kartuschen und Patronen jeder Art und ihre als solche kenntlichen Bestandteile;
- 3.) Schießpulver und Sprengstoffe, die besonders für den Krieg bestimmt sind;
- 4.) Lafetten, Munitionswagen, Protzen, Proviantwagen, Feldschmieden und ihre als solche kenntlichen Bestandteile;
- 5.) militärische als solche kenntliche Kleidungs- und Ausrüstungsstücke;

- 6.) militärisches als solches kenntliches Geschirr jeder Art;
- 7.) für den Krieg nutzbare Reit-, Zug- und Lasttiere;
- 8.) Lagergerät und seine als solche kenntlichen Bestandteile;
- 9.) Panzerplatten;
- 10.) Kriegsschiffe und sonstige Kriegsfahrzeuge, sowie solche Bestandteile, die nach ihrer besonderen Beschaffenheit nur auf einem Kriegsfahrzeuge benutzt werden können;
- 11.) Werkzeuge und Vorrichtungen, die ausschließlich zur Anfertigung von Kriegsmaterial oder zur Anfertigung und Ausbesserung von Waffen und aus Landkriegs- und Seekriegsmaterial hergestellt sind.

Artikel 23.

Gegenstände und Stoffe, die ausschließlich für den Krieg verwendet werden, können in die Liste der absoluten Kriegskonterbande mittelst einer Erklärung, die bekanntzugeben ist, aufgenommen werden.

Die Bekanntgabe wird an die Regierungen der anderen Mächte oder an deren bei der erklärenden Macht beglaubigten Vertreter gerichtet. Eine Bekanntgabe, die nach Beginn der Feindseligkeiten stattfindet, wird nur an die neutralen Mächte gerichtet.

Artikel 24.

Als Kriegskonterbande werden ohne weiteres folgende für kriegerische wie für friedliche Zwecke verwendbare, unter der Bezeichnung *relative Konterbande* begriffene Gegenstände und Stoffe angesehen:

- 1.) Lebensmittel;
- 2.) Fourage und zur Viehfütterung geeignete Körnerfrüchte;
- 3.) für militärische Zwecke geeignete Kleidungsstücke, Kleidungsstoffe und Schuhwerk;
- 4.) Gold und Silber, geprägt und in Barren, sowie Papiergeld;
- 5.) für den Krieg verwendbare Fuhrwerke jeder Art und ihre Bestandteile;
- 6.) Schiffe, Boote und Fahrzeuge jeder Art, Schwimmdocks und Vorrichtungen für Trockendocks und ihre Bestandteile;
- 7.) festes oder rollendes Eisenbahnmateriale, Telegraphen-, Funkentelegraphen- und Telephonmaterial;
- 8.) Luftschiffe und Flugmaschinen, ihre als solche kenntlichen Bestandteile sowie Zubehörstücke, Gegenstände und Stoffe, die erkennbar zur Luftschiffahrt oder zu Flugzwecken dienen sollen;
- 9.) Feuerungsmaterial und Schmierstoffe;
- 10.) Schießpulver und Sprengstoffe, die nicht besonders für den Krieg bestimmt sind;
- 11.) Stacheldraht sowie die zu dessen Befestigung und Zerschneidung dienenden Werkzeuge;
- 12.) Hufeisen und Hufschmiedegerät;
- 13.) Geschirr und Sattelzeug;
- 14.) Doppelgläser, Fernrohre, Chronometer und nautische Instrumente aller Art.

Artikel 25.

Gegenstände und Stoffe, die für kriegerische wie für friedliche Zwecke verwendbar und nicht schon in den Artikeln 22 und 24 aufgeführt sind, können mittelst einer Erklärung, die in der im Artikel 23, Absatz 2, vorgesehenen Weise bekanntzugeben ist, in die Liste der relativen Konterbande aufgenommen werden.

Artikel 26.

Verzichtet eine Macht ihrerseits darauf, Gegenstände und Stoffe, die zu einer der in den Artikeln 22 und 24 aufgezählten Gruppen gehören, als Kriegskonterbande zu betrachten, so hat sie ihre Absicht durch eine Erklärung kundzugeben, die in der im Artikel 23, Absatz 2, vorgesehenen Weise bekanntgemacht wird.

Artikel 27.

Gegenstände und Stoffe, die für kriegerische Zwecke nicht verwendbar sind, können nicht als Kriegskonterbande erklärt werden.

Artikel 28.

Als Kriegskonterbande können die nachstehenden Gegenstände nicht erklärt werden:

- 1.) Rohbaumwolle, Rohwolle, Rohseide, rohe Jute, roher Flachs, roher Hanf und andere Rohstoffe der Textilindustrie sowie die daraus gesponnenen Garne;
- 2.) ölhaltige Nüsse und Sämereien, Kopra;
- 3.) Kautschuk, Harz, Gummi und Lack, Hopfen;
- 4.) rohe Felle, Hörner, Knochen und Elfenbein;
- 5.) natürlicher und künstlicher Dünger, mit Einschluß der für die Landwirtschaft verwendbaren Nitrate und Phosphate;
- 6.) Erze;
- 7.) Erde, Ton, Kalk, Kreide, Steine, mit Einschluß des Marmors, Ziegelsteine, Schiefer und Dachziegel;
- 8.) Porzellan- und Glaswaren;
- 9.) Papier und die zu seiner Herstellung zubereiteten Stoffe;
- 10.) Seife, Farbe, mit Einschluß der ausschließlich zu ihrer Herstellung bestimmten Materialien, und Firnis;
- 11.) Chlorkalk, Soda, Ätznatron, schwefelsaures Natron in Kuchen, Ammoniak, schwefelsaures Ammoniak und Kupfervitriol;
- 12.) Maschinen für Landwirtschaft, Bergbau, Textilindustrie und Buchdruckereien;
- 13.) Edelsteine, Halbedelsteine, Perlen, Perlmutter und Korallen;
- 14.) Turm- und Wanduhren, Standuhren und Taschenuhren, außer Chronometern;
- 15.) Mode- und Galanteriewaren;
- 16.) Federn jeder Art, Haare und Borsten;
- 17.) Gegenstände zur Wohnungseinrichtung und zum Wohnungsschmucke, Bureauöbel und Bureaubedarf.

Artikel 29.

Als Kriegskonterbande können ferner nicht angesehen werden:

- 1.) Gegenstände und Stoffe, die ausschließlich zur Pflege der Kranken und Verwundeten dienen, jedoch mit der Maßgabe, daß sie im Falle gewichtiger militärischer Erfordernisse gegen Entschädigung angefordert werden können, wenn sie die im Artikel 30 vorgesehene Bestimmung haben;
- 2.) Gegenstände und Stoffe, die zum Gebrauche des Schiffes, wo sie vorgefunden werden, oder zum Gebrauche der Besatzung oder der Passagiere dieses Schiffes während der Reise bestimmt sind.

Artikel 30.

Die Gegenstände der absoluten Konterbande unterliegen der Beschlagnahme, wenn bewiesen wird, daß ihre Bestimmung das feindliche oder vom Feinde besetzte Gebiet oder die feindliche Streitmacht ist. Es macht keinen Unterschied, ob die Zuführung dieser Gegenstände unmittelbar erfolgt oder ob sie noch eine Umladung oder eine Beförderung zu Lande erfordert.

Artikel 31.

Der Beweis für die im Artikel 30 vorgesehene Bestimmung ist in folgenden Fällen endgültig erbracht:

- 1.) wenn die Ware nach den Urkunden in einem feindlichen Hafen ausgeladen oder der feindlichen Streitmacht geliefert werden soll;
- 2.) wenn das Schiff nur feindliche Häfen anlaufen soll oder wenn es einen feindlichen Hafen berühren oder zu der feindlichen Streitmacht stoßen soll, bevor es den neutralen Hafen erreicht, wohin die Ware urkundlich bestimmt ist.

Artikel 32.

Die Schiffspapiere begründen den vollen Beweis in Ansehung der Fahrt des Schiffes, das absolute Konterbande an Bord hat, es sei denn, daß beim Antreffen des Schiffes dieses offenbar von der nach den Schiffspapieren einzuhaltenden Fahrt abgewichen ist und keinen hinreichenden Grund für diese Abweichung nachzuweisen vermag.

Artikel 33.

Die Gegenstände der relativen Konterbande unterliegen der Beschlagnahme, wenn bewiesen wird, daß sie für den Gebrauch der Streitmacht oder der Verwaltungsstellen des feindlichen Staates bestimmt sind, es sei denn, daß im letzteren Falle nach Ausweis der Umstände diese Gegenstände tatsächlich nicht für den derzeitigen Krieg benützt werden können; der letzte Vorbehalt findet auf die im Artikel 24, Nr. 4, bezeichneten Sendungen keine Anwendung.

Artikel 34.

Die im Artikel 33 vorgesehene Bestimmung wird vermutet, wenn die Sendung an die feindlichen Behörden oder an einen im feindlichen Lande ansässigen Händler gerichtet ist, von dem es feststeht, daß er dem Feinde Gegenstände und Stoffe dieser Art liefert. Das gleiche gilt für eine Sendung, die nach einem befestigten Platze des Feindes oder nach einem anderen der feindlichen Streitmacht als Basis dienenden Platze bestimmt ist; diese Vermutung findet jedoch keine Anwendung auf das Kauffahrteischiff selbst, das nach einem dieser Plätze fährt und dessen Eigenschaft als Konterbande bewiesen werden soll.

Treffen die vorstehenden Vermutungen nicht zu, so wird vermutet, daß die Bestimmung unschädlich ist.

Die in diesem Artikel aufgestellten Vermutungen lassen den Beweis des Gegenteiles zu.

Artikel 35.

Die Gegenstände der relativen Konterbande unterliegen der Beschlagnahme nur auf einem Schiffe, das sich auf der Fahrt nach dem feindlichen oder vom Feinde besetzten Gebiet oder zur feindlichen Streitmacht befindet und das diese Gegenstände nicht in einem neutralen Zwischenhafen ausladen soll.

Die Schiffspapiere begründen den vollen Beweis in Ansehung der Fahrt des Schiffes sowie des Ortes der Ausladung der Waren, es sei denn, daß beim Antreffen des Schiffes dieses offenbar von der nach den Schiffspapieren einzuhaltenden Fahrt abgewichen ist und keinen hinreichenden Grund für diese Abweichung nachzuweisen vermag.

Artikel 36.

Hat das feindliche Gebiet keine Seegrenze, so unterliegen die Gegenstände der relativen Konterbande, abweichend vom Artikel 35, der Beschlagnahme, sofern bewiesen wird, daß sie die im Artikel 33 vorgesehene Bestimmung haben.

Artikel 37.

Befördert ein Schiff Gegenstände, die der Beschlagnahme als absolute oder relative Konterbande unterliegen, so kann es auf hoher See oder in den Gewässern der Kriegführenden während der ganzen Dauer seiner Reise beschlagnahmt werden, selbst wenn es die Absicht hat, einen Zwischenhafen anzulaufen, bevor es die feindliche Bestimmung erreicht.

Artikel 38.

Auf Grund einer früher ausgeführten, aber bereits vollendeten Beförderung von Konterbande kann eine Beschlagnahme nicht bewirkt werden.

Artikel 39.

Die Gegenstände der Konterbande unterliegen der Einziehung.

Artikel 40.

Die Einziehung des die Konterbande befördernden Schiffes ist zulässig, wenn die Konterbande nach Wert, Gewicht, Umfang oder Fracht mehr als die Hälfte der Ladung ausmacht.

Artikel 41.

Wird das die Konterbande befördernde Schiff freigelassen, so fallen die der nehmenden Kriegsmacht durch das Verfahren vor der nationalen Prisengerichtsbarkeit sowie durch die Erhaltung von Schiff und Ladung während der Untersuchung erwachsenen Kosten dem Schiffe zur Last.

Artikel 42.

Die dem Eigentümer der Konterbande gehörenden Waren, die sich an Bord desselben Schiffes befinden, unterliegen der Einziehung.

Artikel 43.

Wird ein Schiff auf See angetroffen, das sich in Unkenntnis der Feindseligkeiten oder der auf seine Ladung anwendbaren Konterbande-Erklärung befindet, so können die Gegenstände der Konterbande nur gegen Entschädigung eingezogen werden; das Schiff und der Rest der Ladung sind von der Einziehung sowie von den im Artikel 11 vorgesehenen Kosten befreit. Das gleiche gilt, wenn der Kapitän von dem Beginne der Feindseligkeiten oder von der Konterbande-Erklärung Kenntnis erlangt hat, die Gegenstände der Konterbande aber noch nicht hat ausladen können.

Daß das Schiff den Kriegszustand oder die Konterbande-Erklärung kennt, wird angenommen, wenn es einen neutralen Hafen nach Ablauf angemessener Zeit seit Bekanntgabe des Beginnes der Feindseligkeiten oder der Konterbande-Erklärung an die diesen Hafen innehabende Macht verlassen hat. Daß der Kriegszustand dem Schiffe bekannt ist, wird auch angenommen, wenn es einen feindlichen Hafen nach Beginn der Feindseligkeiten verlassen hat.

Artikel 44.

Ein wegen Konterbande angehaltenes Schiff, das mit Rücksicht auf das Mengenverhältnis der Konterbande nicht der Einziehung unterliegt, kann je nach den Umständen zur Fortsetzung der Fahrt ermächtigt werden, wenn der Kapitän bereit ist, die Konterbande dem Schiffe des Kriegführenden zu überliefern.

Die Übergabe der Konterbande wird von dem nehmenden Kriegsschiffe in dem Tagebuche des angehaltenen Schiffes vermerkt; der Kapitän dieses Schiffes hat dem nehmenden Kriegsschiffe beglaubigte Abschrift aller zweckdienlichen Papiere zu übergeben.

Das nehmende Kriegsschiff ist befugt, die ihm so überlieferte Konterbande zu zerstören.

III. Kapitel.

Neutralitätswidrige Unterstützung.

Artikel 45.

Ein neutrales Schiff wird eingezogen und unterliegt überhaupt der Behandlung, die ein neutrales, der Einziehung wegen Kriegskonterbande unterworfenen Schiff erfahren würde:

1.) falls es die Reise eigens zum Zwecke der Beförderung einzelner in die feindliche Streitmacht eingereichter Personen oder zur Nachrichtenbeförderung im Interesse des Feindes ausführt;

2.) falls es mit Wissen des Eigentümers, des Charterers oder des Kapitäns eine geschlossene feindliche Truppenabteilung oder eine oder mehrere Personen, die während der Fahrt die Operationen des Feindes unmittelbar unterstützen, an Bord hat.

In den unter den vorstehenden Nummern bezeichneten Fällen unterliegen die dem Eigentümer des Schiffes gehörenden Waren gleichfalls der Einziehung.

Die Bestimmungen dieses Artikels finden keine Anwendung, wenn das Schiff zu der Zeit, wo es auf See betroffen wird, von den Feindseligkeiten keine Kenntnis hat, oder wenn der Kapitän von dem Beginne der Feindseligkeiten Kenntnis erlangt hat, die beförderten Personen aber noch nicht hat ausschiffen können. Daß das Schiff den Kriegszustand kennt, wird angenommen, wenn es einen feindlichen Hafen nach Beginn der Feindseligkeiten oder einen neutralen Hafen nach Ablauf angemessener Zeit seit Bekanntgabe des Beginnes der Feindseligkeiten an die diesen Hafen innehabende Macht verlassen hat.

Artikel 46.

Ein neutrales Schiff wird eingezogen und unterliegt überhaupt der Behandlung, die es als feindliches Kauffahrteischiff erfahren würde:

- 1.) falls es sich unmittelbar an den Feindseligkeiten beteiligt;
- 2.) falls es sich unter dem Befehl oder unter der Aufsicht eines von der feindlichen Regierung an Bord gesetzten Agenten befindet;
- 3.) falls es von der feindlichen Regierung gechartert ist;
- 4.) falls es derzeit ausschließlich zur Beförderung feindlicher Truppen oder zur Nachrichtenbeförderung im Interesse des Feindes bestimmt ist.

In den in diesem Artikel bezeichneten Fällen unterliegen die dem Eigentümer des Schiffes gehörenden Waren gleichfalls der Einziehung.

Artikel 47.

Jede in die feindliche Streitmacht eingereichte Person, die an Bord eines neutralen Kauffahrteischiffes betroffen wird, kann zum Kriegsgefangenen gemacht werden, auch wenn dieses Schiff der Beschlagnahme nicht unterliegt.

IV. Kapitel.

Zerstörung neutraler Prisen.

Artikel 48.

Ein beschlagnahmtes neutrales Schiff darf von der nehmenden Kriegsmacht nicht zerstört, sondern muß in einen Hafen gebracht werden, wo gehörig über die Rechtmäßigkeit der Wegnahme entschieden werden kann.

Artikel 49.

Ausnahmsweise darf ein von einem Schiffe des Kriegführenden beschlagnahmtes neutrales Schiff, das der Einziehung unterliegen würde, zerstört werden, wenn die Befolgung des Artikels 48 das Kriegsschiff einer Gefahr aussetzen oder den Erfolg der Operationen, worin es derzeit begriffen ist, beeinträchtigen könnte.

Artikel 50.

Vor der Zerstörung müssen die an Bord befindlichen Personen in Sicherheit gebracht, auch sämtliche Schiffspapiere und sonstigen Beweisstücke, die nach Ansicht der Beteiligten für die Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der Wegnahme von Wert sind, auf das Kriegsschiff herübergenommen werden.

Artikel 51.

Die nehmende Kriegsmacht, die ein neutrales Schiff zerstört hat, muß vor jeder Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der Wegnahme den tatsächlichen Nachweis führen, daß sie nur ausnahmsweise angesichts einer Notwendigkeit der im Artikel 49 bezeichneten Art handelt hat. Führt sie diesen Nachweis nicht, so ist sie gegenüber den Beteiligten zum Schadenersatz verpflichtet, ohne daß es einer Untersuchung darüber bedarf, ob die Wegnahme rechtmäßig war oder nicht.

Artikel 52.

Wird die Wegnahme eines neutralen Schiffes, dessen Zerstörung gerechtfertigt worden ist, später für nichtig erklärt, so muß die nehmende Kriegsmacht den Beteiligten an Stelle der von ihnen zu beanspruchenden Rückgabe Schadenersatz leisten.

Artikel 53.

Sind neutrale Waren, die der Einziehung nicht unterlagen, mit dem Schiffe zerstört worden, so hat der Eigentümer dieser Waren Anspruch auf Schadenersatz.

Artikel 54.

Das nehmende Kriegsschiff kann die Übergabe einziehbarer Waren, die an Bord eines der Einziehung selbst nicht unterliegenden Schiffes gefunden werden, verlangen oder zu ihrer Zerstörung schreiten, wenn solche Umstände vorliegen, die nach Artikel 49 die Zerstörung eines der Einziehung unterliegenden Schiffes rechtfertigen würden. Es hat die überlieferten oder zerstörten Gegenstände in dem Tagebuche des angehaltenen Schiffes zu vermerken und sich von dem Kapitän eine beglaubigte Abschrift aller zweckdienlichen Papiere übergeben zu lassen. Sobald die Übergabe oder die Zerstörung erfolgt ist und die Förmlichkeiten erledigt sind, muß dem Kapitän die Fortsetzung seiner Fahrt gestattet werden.

Die Bestimmungen der Artikel 51 und 52 über die Verantwortlichkeit der nehmenden Kriegsmacht, die ein neutrales Schiff zerstört hat, finden Anwendung.

V. Kapitel.

Flaggenwechsel.

Artikel 55.

Der vor Beginn der Feindseligkeiten herbeigeführte Übergang eines feindlichen Schiffes zur neutralen Flagge ist gültig, falls nicht bewiesen wird, daß dieser Übergang herbeigeführt worden ist, um den mit der Eigenschaft eines feindlichen Schiffes verbundenen Folgen zu entgehen. Indes spricht die Vermutung für die Nichtigkeit, sofern sich die Übertragungsurkunde nicht an Bord befindet und das Schiff die Nationalität des Kriegführenden weniger als sechzig Tage vor Beginn der Feindseligkeiten verloren hat; der Gegenbeweis ist zulässig.

Eine unwiderlegliche Vermutung spricht für die Gültigkeit eines Überganges, der mehr als dreißig Tage vor Beginn der Feindseligkeiten herbeigeführt worden ist, wenn er unbedingt und vollständig ist, der Gesetzgebung der beteiligten Länder entspricht und zur Folge hat, daß die Verfügung über das Schiff und der Gewinn aus seiner Verwendung nicht in denselben Händen wie vor dem Übergange bleiben. Hat jedoch das Schiff die Nationalität des Kriegführenden weniger als sechzig Tage vor Beginn der Feindseligkeiten verloren und befindet sich die Übertragungsurkunde nicht an Bord, so kann die Beschlagnahme des Schiffes nicht zum Schadenersatz Anlaß geben.

Artikel 56.

Der nach Beginn der Feindseligkeiten herbeigeführte Übergang eines feindlichen Schiffes zur neutralen Flagge ist nichtig, falls nicht bewiesen wird, daß dieser Übergang nicht herbeigeführt worden ist, um den mit der Eigenschaft eines feindlichen Schiffes verbundenen Folgen zu entgehen.

Jedoch spricht eine unwiderlegliche Vermutung für die Nichtigkeit:

- 1.) wenn der Übergang herbeigeführt worden ist, während sich das Schiff auf der Reise oder in einem blockierten Hafen befand;
- 2.) wenn ein Rückkaufsrecht oder Rückfallsrecht vorbehalten ist;
- 3.) wenn die Bedingungen nicht erfüllt worden sind, von denen das Flaggenrecht nach der Gesetzgebung der geführten Flagge abhängt.

VI. Kapitel.

Feindliche Eigenschaft.

Artikel 57.

Vorbehaltlich der Bestimmungen über den Flaggenwechsel wird die neutrale oder feindliche Eigenschaft eines Schiffes durch die Flagge bestimmt, zu deren Führung es berechtigt ist.

Der Fall, wo ein neutrales Schiff eine ihm in Friedenszeiten nicht gestattete Schifffahrt betreibt, bleibt außer Betracht und wird durch diese Regel in keiner Weise berührt.

Artikel 58.

Die neutrale oder feindliche Eigenschaft der an Bord eines feindlichen Schiffes vorgefundenen Waren wird durch die neutrale oder feindliche Eigenschaft des Eigentümers bestimmt.

Artikel 59.

Ist die neutrale Eigenschaft der an Bord eines feindlichen Schiffes vorgefundenen Ware nicht nachgewiesen, so wird vermutet, daß die Ware feindlich ist.

Artikel 60.

Die feindliche Eigenschaft der an Bord eines feindlichen Schiffes verladenen Ware bleibt bis zur Ankunft am Bestimmungsorte bestehen, ungeachtet eines im Verlaufe der Beförderung nach Beginn der Feindseligkeiten eingetretenen Eigentumswechsels.

Übt jedoch vor der Wegnahme im Falle des Konkurses des derzeitigen feindlichen Eigentümers ein früherer neutraler Eigentümer ein gesetzliches Rückforderungsrecht in Ansehung der Ware aus, so nimmt diese die neutrale Eigenschaft wieder an.

VII. Kapitel.

Geleit.

Artikel 61.

Neutrale Schiffe unter dem Geleit ihrer Kriegsflagge sind von der Durchsuchung befreit. Der Kommandant des Geleitschiffes hat dem Kommandanten des Kriegsschiffes eines Kriegführenden auf sein Ersuchen über die Eigenschaft der Schiffe und über ihre Ladung schriftlich jede Auskunft zu geben, zu deren Erlangung die Durchsuchung dienen würde.

Artikel 62.

Hat der Kommandant des Kriegsschiffes eines Kriegführenden Ursache anzunehmen, daß der Kommandant des Geleitschiffes getäuscht worden ist, so teilt er ihm seine Verdachtsgründe mit. In diesem Falle steht es allein dem Kommandanten des Geleitschiffes zu, eine Nachprüfung vorzunehmen. Er muß das Ergebnis der Nachprüfung in einem Protokolle feststellen, das in Abschrift dem Offizier des Kriegsschiffes zu übergeben ist. Rechtfertigen die so festgestellten Tatsachen nach Ansicht des Kommandanten des Geleitschiffes die Beschlagnahme eines oder mehrerer Schiffe, so muß diesen der Schutz des Geleites entzogen werden.

VIII. Kapitel.

Widerstand gegen die Durchsuchung.

Artikel 63.

Der gewaltsame Widerstand gegen die rechtmäßige Ausübung des Anhaltungs-, Durchsuchungs- oder Beschlagnahmrechtes hat in allen Fällen die Einziehung des Schiffes zur Folge. Die Ladung unterliegt derselben Behandlung, welche die Ladung eines feindlichen Schiffes erfahren würde; die dem Kapitän oder dem Eigentümer des Schiffes gehörenden Waren werden als feindliche Waren angesehen.

IX. Kapitel.

Schadenersatz.

Artikel 64.

Wird die Beschlagnahme des Schiffes oder der Waren von der Prisengerichtsbarkeit nicht bestätigt oder wird sie ohne gerichtliches Verfahren aufgehoben, so haben die Beteiligten Anspruch auf Schadenersatz, es sei denn, daß ausreichende Gründe für die Beschlagnahme des Schiffes oder der Waren vorgelegen haben.

Schlußbestimmungen.

Artikel 65.

Die Bestimmungen dieser Erklärung bilden ein unteilbares Ganzes.

Artikel 66.

Die Signatarmächte verpflichten sich, im Falle eines Krieges, in dem alle Kriegführenden an dieser Erklärung beteiligt sind, die gegenseitige Beachtung der in der Erklärung enthaltenen Regeln untereinander sicherzustellen. Sie werden demgemäß ihren Behörden und ihren Streitkräften die nötigen Verhaltensmaßregeln geben, auch die geeigneten Maßnahmen treffen, um die Anwendung der Erklärung durch ihre Gerichte, insbesondere durch ihre Prisengerichte, zu verbürgen.

Artikel 67.

Diese Erklärung soll möglichst bald ratifiziert werden.

Die Ratifikationsurkunden sollen in London hinterlegt werden.

Die erste Hinterlegung von Ratifikationsurkunden wird durch ein Protokoll festgestellt, das von den Vertretern der daran teilnehmenden Mächte und von dem Ersten Staatssekretär Seiner Britischen Majestät im Auswärtigen Amte unterzeichnet wird.

Die späteren Hinterlegungen von Ratifikationsurkunden erfolgen mittelst einer schriftlichen an die Britische Regierung gerichteten Anzeige, der die Ratifikationsurkunde beizufügen ist.

Eine beglaubigte Abschrift des Protokolles über die erste Hinterlegung von Ratifikationsurkunden, der im vorstehenden Absatz erwähnten Anzeigen sowie der ihnen beigefügten Ratifikationsurkunden wird durch die Britische Regierung den Signatarmächten auf diplomatischem Wege unverzüglich mitgeteilt werden. In den Fällen des vorstehenden Absatzes wird die bezeichnete Regierung ihnen zugleich bekanntgeben, an welchem Tage sie die Anzeige erhalten hat.

Artikel 68.

Diese Erklärung wird wirksam für die Mächte, die an der ersten Hinterlegung von Ratifikationsurkunden teilgenommen haben, sechzig Tage nach dem Tage, an dem das Protokoll über diese Hinterlegung aufgenommen ist, und für die später ratifizierenden Mächte sechzig Tage, nachdem die Britische Regierung die Anzeige von ihrer Ratifikation erhalten hat.

Artikel 69.

Sollte eine der Signatarmächte diese Erklärung kündigen wollen, so kann sie dies nur tun für den Schluß eines Zeitraumes von zwölf Jahren, der sechzig Tage nach der ersten Hinterlegung von Ratifikationsurkunden zu laufen beginnt, und später für den Schluß einander folgender Zeiträume von sechs Jahren, deren erster mit Ablauf des zwölfjährigen Zeitraumes beginnt.

Die Kündigung muß wenigstens ein Jahr vorher schriftlich der Britischen Regierung erklärt werden, die hievon allen anderen Mächten Kenntnis geben wird. Sie soll nur in Ansehung der Macht wirksam sein, die sie erklärt hat.

Artikel 70.

Die Mächte, die auf der Londoner Seekriegsrechtkonferenz vertreten sind, legen besonderen Wert auf die allgemeine Anerkennung der von ihnen angenommenen Regeln und sprechen daher die Hoffnung aus, daß die dort nicht vertretenen Mächte dieser Erklärung beitreten werden. Sie bitten die Britische Regierung, diese Mächte hiezu einladen zu wollen.

Die Macht, die beizutreten wünscht, hat ihre Absicht der Britischen Regierung schriftlich anzuzeigen und ihr dabei die Beitrittsurkunde zu übersenden, die im Archive der bezeichneten Regierung hinterlegt werden wird.

Diese Regierung wird unverzüglich allen anderen Mächten eine beglaubigte Abschrift der Anzeige wie der Beitrittsurkunde übersenden und zugleich angeben, an welchem Tage sie die Anzeige erhalten hat. Der Beitritt wird sechzig Tage nach diesem Tage wirksam.

Die Stellung der beitretenden Mächte wird in allem, was diese Erklärung anlangt, dieselbe sein, wie die der Signatarmächte.

Artikel 71.

Diese Erklärung, die das Datum des 26. Februar 1909 tragen wird, kann bis zum 30. Juni 1909 in London von den Bevollmächtigten der auf der Seekriegsrechtkonferenz vertretenen Mächte unterzeichnet werden.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diese Erklärung unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Geschehen in London am sechszwanzigsten Februar neunzehnhundertneun in einer einzigen Ausfertigung, die im Archive der Britischen Regierung hinterlegt bleiben soll und wovon beglaubigte Abschriften den auf der Seekriegsrechtkonferenz vertretenen Mächten auf diplomatischem Wege übergeben werden sollen.

(Folgen die Unterschriften.)

IV. Teil.

Gebührenwesen und Normalien.

Abkürzungen.

Adm. B.	Admiralsbefehl.
H. A. T. B.	Hafenadmiralstabsbefehl.
Kl.	Klasse.
M. G. V.	Gebührenvorschrift für die k. u. k. Kriegsmarine.
M. N. S.	Marinenormaliensammlung 1848—1904.
M. N. V. B.	Normalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine.
R. K.	Rangklasse.
R. K. M. (M. S.)	Reichskriegsministerium (Marinesektion).
D. B.	Dienstbuch.

Gebühren der im Bezuge der Gage stehenden Marineangehörigen.

Standesgruppe	Charge	R. K.	Gage in Kronen		
			jährlich	monatlich	
Seeoffiziere	Flaggenoffiziere	Admiral*	III. { 18000 16800	1500.— 1400.—	
		Vizeadmiral	IV. { 16000 14016	1333·33 1168.—	
		Kontreadmiral	V. { 13000 11400	1083·33 950.—	
	Stabsoffiziere	Linienschiffskapitän . .	VI. { 9600 8800 7200	800.— 733·33 600.—	
		Fregattenkapitän	VII. { 6200 5400	516·66 450.—	
		Korvettenkapitän	VIII. { 4800 4400	400.— 366·66	
	Oberoffiziere	Linienschiffsleutnant . .	IX. { 3600 3400 3200 3000	300.— 283·33 266·66 250.—	
		Fregattenleutnant	X. { 2800 2600 2400 2200	233·33 216·66 200.— 183·33	
		Seefährliche, Seekadetten und Seeaspiranten	Seefährlich	XII. { 1800 1680 1560 1440	150.— 140.— 130.— 120.—
			Seekadett		
	Seeaspirant				
	Offiziere in Marine- lokalanstellungen	Flaggen- offiziere**	V. { 13000 11400	1083·33 950.—	
Stabsoffiziere**		Linienschiffskapitän . .	VI. { 9600 8800 7200	800.— 733·33 600.—	
		Fregattenkapitän	VII. { 6200 5400	516·66 450.—	
		Korvettenkapitän	VIII. { 4800 4400	400.— 366·66	

* Der Marinekommandant und Chef des R. K. M. (M. S.) bezieht ohne Rücksicht auf die Charge, welche er bekleidet, den höheren Gagesatz eines Admirals.

** Für die Vorrückung der Flaggen- und Stabsoffiziere in die höheren Gagestufen gilt als Regel, daß die Offiziere in Marinelokalanstellungen unmittelbar nach den in gleicher Charge befindlichen Seeoffizieren desselben Rangdatums rangieren.

Standesgruppe	Charge	R. K.	Gage in Kronen	
			jährlich	monatlich
Offiziere in Marine- lokalanstellungen	Oberoffiziere	Linienschiffsleutnant . .	IX. { 3600 3400 3200 3000 2800	300.— 283·33 266·66 250.— 233·33
		Fregattenleutnant	X. { 2600 2400 2200	216·66 200.— 183·33
	Marinegeistliche	Marinesuperior	VI. { 9600 8800 7200	800.— 733·33 600.—
		Marinepfarrer	VIII. { 6200 5400	516·66 450.—
		Marineoberkurat		VIII. { 4800 4400	400.— 366·66
		Marinekurat	IX. { 3600 3400 3200 3000	300.— 283·33 266·66 250.—
		Marineauditoren	Generalauditor	V. { 13000 11400	1083·33 950.—
	Oberstauditor		VI. { 8800 7200	733·33 600.—
	Oberstleutnantauditor . .		VII. { 6200 5400	516·66 450.—
	Majorauditor		VIII. { 4800 4400	400.— 366·66
Hauptmannauditor	IX. { 3600 3400 3200 3000		300.— 283·33 266·66 250.—	
Oberleutnantauditor . . .	X. { 2800 2600 2400 2200		233·33 216·66 200.— 183·33	
Marineärzte	Admiralstabsarzt		V. { 13000 11400	1083·33 950.—
	Marineoberstabsarzt		VI. { 9600 8800 7200	800.— 733·33 600.—
	1. Kl.			
	Marineoberstabsarzt		VII. { 6600 6200	550.— 516·66
	2. Kl.			
	Marinestabsarzt	VIII. { 5400 4800	450.— 400.—	
	Linienschiffsarzt	IX. { 4400 4000 3600 3200	366·66 333·33 300.— 266·66	
	Fregattenarzt	X. { 3000 2800 2600	250.— 233·33 216·66	
	Prov. Fregattenarzt	X. { 2200	183·33	
	Marineassistentarzt	XI. { 2040	170.—	

Standesgruppe	Charge	R. K.	Gage in Kronen		
			jährlich	monatlich	
Marinebeamte	Schiffbau-, Maschinenbau-, Artillerie-, Elektro- und Land- und Wasserbauingenieure	Oberster Ingenieur . . .	VI.	10500	875.—
		Oberingenieur 1. Kl.* . .	VI.	9600	800.—
				8800	733.33
		Oberingenieur 2. Kl.** . .	VII.	7200	600.—
				6800	566.66
		Oberingenieur 3. Kl.** . .	VIII.	6400	533.33
				6000	500.—
		Ingenieur 1. Kl.*** . . .	IX.	5400	450.—
				4800	400.—
		Ingenieur 2. Kl.*** . . .	X.	4200	350.—
	3600			300.—	
	Prov. Ingenieur 2. Kl. . .	X.	3000	250.—	
			2800	233.33	
Eleven	XII.	2600	216.66		
		2200	183.33		
Marinechemiker	Marineoberchemiker 1. Kl.†	VII.	6800	566.66	
			6400	533.33	
	Marineoberchemiker 2. Kl.†	VIII.	6000	500.—	
			5400	450.—	
	Marinechemiker 1. Kl. . .	IX.	4800	400.—	
			4200	350.—	
	Marinechemiker 2. Kl.††	X.	3600	300.—	
2600			216.66		
Prov. Marinechemiker 2. Kl.	X.	2200	183.33		
Maschinenbetriebsleiter	Obermaschinenbetriebsleiter 1. Kl.	VII.	6600	550.—	
			6000	500.—	
	Obermaschinenbetriebsleiter 2. Kl.	VIII.	5400	450.—	
			4600	383.33	
	Maschinenbetriebsleiter 1. Kl.	IX.	4000	333.33	
			3400	283.33	
	Maschinenbetriebsleiter 2. Kl.	X.	3000	250.—	
2800			233.33		
Prov. Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. . .	X.	2600	216.66		
		X.	2400	200.—	
		X.	2000	166.66	

* Von den einen Konkretualstand bildenden Oberingenieuren 1. Kl. aller technischen Branchen beziehen die zwei rangältesten die Gage jährlicher 9600 K, von den übrigen die rangältere Hälfte die Gage jährlicher 8800 K, die rangjüngere Hälfte die Gage jährlicher 7200 K.

** Die Oberingenieure 2. und 3. Kl. bilden untereinander und mit den Marineoberchemikern 1. und 2. Kl. einen Konkretualstand, in welchem die rangältere Hälfte der gleichen R. K. den höheren Gagesatz und die rangjüngere Hälfte den niederen Gagesatz bezieht.

*** Bei gleichem Rang in derselben Charge hat bezüglich des Anspruches auf die höhere Gagestufe derjenige den Vorzug, welcher die vorhergehende, bzw. vorvorhergehende usw. Charge früher erreicht hat; kommt hierbei noch die X. R. K. in Betracht, so ist die längere Dienstzeit in der Kriegsmarine maßgebend.

† Bezüglich der Vorrückung der Marineoberchemiker in die höheren Gagestufen siehe die mit ** bezeichnete Fußnote auf dieser Seite.

†† Der Marinechemiker 2. Kl. rückt nach zwei in dieser Charge zurückgelegten Dienstjahren in die 1. Kl. vor.

Standesgruppe	Charge	R. K.	Gage in Kronen		
			jährlich	monatlich	
Marinebeamte	Marinekommissariatsbeamte	Marinegeneralkommissär	V.	13000	1083.33
				11400	950.—
		Marineoberkommissär 1. Kl.	VI.	9600	800.—
				8800	733.33
		Marineoberkommissär 2. Kl.	VII.	7200	600.—
				6200	516.66
		Marineoberkommissär 3. Kl.	VIII.	5400	450.—
				4800	400.—
		Marinekommissär 1. Kl.	IX.	4400	366.66
				3600	300.—
	Marinekommissär 2. Kl.	X.	3400	283.33	
			3200	266.66	
	Marinekommissariats-eleve	XII.	3000	250.—	
2800			233.33		
Prov. Marinekommissariats-eleve	XII.	2600	216.66		
		2400	200.—		
Marinekommissariats-eleve	XII.	2200	183.33		
		1800	150.—		
Prov. Marinekommissariats-eleve	XII.	1680	140.—		
		1440	120.—		
Beamte des hydrographischen Wesens	Direktor	VI.	9600	800.—	
			8800	733.33	
	Abteilungsvorstand,*	VII.	7200	600.—	
			6200	516.66	
	Marinebibliothekar . .	VIII.	5400	450.—	
			4800	400.—	
	Marinebibliotheksadjunkt	IX.	4400	366.66	
			3600	300.—	
	Marinebibliotheksadjunkt	IX.	3400	283.33	
			3200	266.66	
Marinebibliotheksadjunkt	X.	3000	250.—		
		2800	233.33		
Marinebibliotheksadjunkt	X.	2600	216.66		
		2400	200.—		
Marinebibliotheksadjunkt	X.	2200	183.33		
		2000	166.66		

* Die Abteilungsvorstände (einschließlich den Marinebibliothekar) stehen zur Hälfte im Genusse des höheren und zur Hälfte im Genusse des niederen Gagesatzes der VII., bzw. VIII. R. K. Sind jedoch eine oder mehrere Stellen der Abteilungsvorstände (Marinebibliothekar) durch Seeoffiziere besetzt, so wird der Zeitpunkt der Vorrückung der dem Beamtenstande angehörigen, obgenannten Funktionäre in die höhere Gagestufe vom R. K. M. (M. S.) fallweise festgesetzt, während die Seeoffiziere mit ihrem Vordermanne vorzurücken haben.

Standesgruppe	Charge	R. K.	Gage jährlich in Kronen	Quinquennalzulagen in Kronen		Höchsterreichbare Gage jährlich in Kronen	
				Anzahl	im Betrage von jährlich		Gesamt-betrag
Marinebeamte	an der Marineakademie	Professor**	{ VI. VII. VIII. } 3800	{ 2 3 } 500	3400	7200	
		Supplent . . . . .	. . . . .	. . . . .			. . . . .
		Assistent . . . . .	. . . . .	. . . . .			. . . . .
	Beamte für das Lehrfach* an der Marinevolks- und -bürgerschule für Knaben, bzw. für Mädchen, an der Maschinenschule und an der Arsenalslehrlings- und -arbeiterschule	Direktor*** der Marinevolks- und -bürgerschule für Knaben, bzw. jener für Mädchen	{ VIII. IX. } 2800	{ 2 4 } 300	400	2200	5000
		Lehrer (Lehrerin) †.	{ VIII. IX. X. } 2400					4600
		Hilfslehrer (Aushilfslehrerin) . . .	. . . . .	1440	. . . . .	. . . . .	4400

* Die Beamten für das Lehrfach werden mit den erworbenen Ansprüchen auf Quinquennalzulagen übernommen und werden diese bei der Anstellung nach den obenstehenden Ausmaßen neu bemessen.

** Die Professoren der Marineakademie rücken nach Erlangung der zweiten Quinquennalzulage, wobei eine im staatlichen Dienste etwa bereits zurückgelegte anrechnungsfähige Lehrdienstzeit zu berücksichtigen ist, in die VII. R. K. vor. Steht ein Professor bei seiner Berufung an die Marineakademie bereits im Genusse von zwei oder mehr Quinquennien, so erfolgt dessen Einteilung in die VII. R. K. Die von den Professoren in der Eigenschaft als Supplenten und Assistenten zugebrachte Dienstzeit darf für die Stabilisierung und Zuerkennung der Quinquennalzulagen bis zum Höchstausmaße von 8 Jahren angerechnet werden. Mit absolviertem 30. Lehrdienstjahre können die Professoren der Marineakademie in die VI. R. K. befördert werden.

*** Die Direktoren der Marinevolks- und -bürgerschulen können, wenn sie die Lehrbefähigung für Bürgerschulen besitzen, nach Erlangung der vierten Quinquennalzulage in die VIII. R. K. befördert werden.

† Die Lehrer und Lehrerinnen können nach einer Gesamtlehrdienstzeit von 12 Jahren, wovon 10 Jahre in der Kriegsmarine abgeleistet wurden, in die IX., und falls sie die Lehrbefähigung für Bürgerschulen besitzen, nach Erlangung der fünften Quinquennalzulage in die VIII. R. K. befördert werden. Die von den Professoren und Lehrern in der Eigenschaft als Supplenten, Assistenten, Aushilfs- und Nebenlehrer zugebrachte Dienstzeit darf für die Stabilisierung und Zuerkennung der Quinquennalzulagen bis zum Höchstausmaße von 8 Jahren angerechnet werden. Die «Fachlehrer (Fachlehrerinnen) der Marineschulen» der X. R. K. beziehen eine in die Pension nicht einrechenbare Aktivitätszulage von jährlich 200 K, welche nach den gleichen Modalitäten wie die Gage und gleichzeitig mit dieser flüssig zu machen ist.

Standesgruppe	Charge	R. K.	Gage in Kronen	
			jährlich	monatlich
Marinebeamte	Werkführer	IX.	4400	366.66
			4200	350.—
			4000	333.33
		X.	3800	316.66
			3600	300.—
			3400	283.33
	Konstruktionszeichner	XI.	3200	266.66
			3000	250.—
		XI.	2800	233.33
			2600	216.66
			2400	200.—
Konstruktionszeichner	IX.	4400	366.66	
		3600	300.—	
	X.	3200	266.66	
		2800	233.33	
	XI.	2400	200.—	
		2200	183.33	
			2000	166.66
			1800	150.—
			1600	133.33

* Die zwei rangältesten Konstruktionszeichner 1 Kl. können in die IX. R. K. vorrücken.

Standesgruppe	Charge	R. K.	Gage jährlich in Kronen	Triennalzulage im Betrage von jährlich Kronen	Höchsterreichbare Gage jährlich in Kronen
Marinebeamte	Marinekanzleibeamte*	{ IX. X. XI. }	1800	200	3000 2800

* Die Marinekanzleibeamten rücken nach 9 Jahren Dienstzeit in die X. R. K. vor. Außerdem können drei Marinekanzleibeamte nach einer besonders ersprießlichen 18jährigen Dienstzeit als Marinekanzleibeamte in die IX. R. K. vorrücken. Auf die Dauer des Probendienstes gebührt ein Adjutum von 160 K monatlich im Vorhinein.

Standesgruppe	C h a r g e	R. K.	Gage in Kronen		
			jährlich	monatlich	
Beamte in Zuteilung	Militärmedikamentenbeamte	VII.	Militärmedikamentenoberverwalter	6200	516·66
				5400	450·—
		VIII.	Militärmedikamentenverwalter	4800	400·—
				4400	366·66
		IX.	Militärmedikamentenoberoffiziale	3600	300·—
				3400	283·33
				3200	266·66
		X.	Militärmedikamentenoffiziale	3000	250·—
				2800	233·33
				2600	216·66
		XI.	Militärmedikamentenakzessisten	2400	200·—
2200	183·33				
2000	166·66				
			1800	150·—	
			1680	140·—	

1.) In der III. bis V., ferner in der VII. und VIII. R. K. steht in jeder Charge die rangältere Hälfte des systemisierten Standes (bei einer ungeraden Zahl die größere Hälfte) im Bezuge des höheren Gagesatzes.

2.) In die für die VI. R. K. systemisierte höchste Gagestufe jährlicher 9600 K werden die rangältesten, die Charge der VI. R. K. bekleidenden Personen nach Maßgabe der Anciennität und der hierfür bewilligten Geldmittel eingereiht. Für die Einreihung in die beiden anderen Gagestufen der VI. R. K. haben die Bestimmungen des Punktes 1 sinngemäße Anwendung zu finden.

3.) Die Vorrückung der Gagisten von der IX. R. K. abwärts (mit Ausnahme der Beamten für das Lehrfach) in die höheren Gagestufen erfolgt nach je drei in der betreffenden R. K. effektiv vollstreckten Dienstjahren.

4.) Die „überkomplett“ geführten Personen von der VIII. R. K. aufwärts rücken mit ihrem unmittelbaren Vordermann in die höhere Gagestufe vor.

5.) Besteht der Stand in einer Charge aus einer einzigen Person, bzw. kommen zwei oder mehrere Gagestufen für eine Marineperson in Betracht, so wird derselben der jeweils höhere Gagesatz zur selben Zeit, wie den im gleichen Rangverhältnisse stehenden Seeoffizieren zuerkannt.

6.) Die Beamten für das Lehrfach erhalten von fünf zu fünf effektiv vollstreckten Lehrdienstjahren unter der Voraussetzung einer fortgesetzt zufriedenstellenden Dienstleistung die auf Seite 138 ausgewiesenen Quinquennalzulagen bis zur Erreichung des ebendasselbst angeführten Maximalbezuges.

7.) Die Vorrückung der Auditoren und Militärmedikamentenbeamten sowie der sonstigen bei der Kriegsmarine in Zuteilung befindlichen Gagisten des k. u. k. Heeres in eine höhere Gagestufe findet nach den für die Gagisten des k. u. k. Heeres bestehenden Grundsätzen statt.

8.) Das Ausmaß der Gage der in R. K. nicht eingereihten Personen ist aus dem nachfolgenden Schema zu entnehmen.

Kategorie	C h a r g e	Gage in Kronen		
		jährlich	monatlich	
Gagisten ohne R. K.	Stabsunteroffiziere	Oberstabsbootsmann } und die äquiperierenden	2160	180·—
		Stabsbootsmann . . . } parierenden Chargen	1920	160·—
	Aufsichtspersonal des Marinegefängnisses	Oberstabsprofoß	2160	180·—
		Stabsprofoß	1920	160·—

Kategorie	C h a r g e	Gage in Kronen				
		jährlich	monatlich			
Gagisten ohne R. K.	Marinediener	Ratstürhüter	1680	140·—		
		Marinediener 1. Kl.	1560	130·—		
		Marinediener 2. Kl.	1320	110·—		
	Technisches Hilfspersonale	Bauführer 1. Kl.	2160	180·—		
		Bauführer 2. Kl.	1920	160·—		
		Arsenalsobermeister	2160	180·—		
		Arsenalsmeister	1920	160·—		
	Sonstiges Personale	Laboranten	1680	140·—		
		Gärtner	1680	140·—		
		Stallmeister	1560	130·—		
Waldaufseher		1560	130·—			
Friedhofaufseher		1320	110·—			
Sonstige Gagisten ohne R. K.		Marinehilfspersonale	Marinekanzlisten	als Schreiber	1800	150·—
				1680	140·—	
	1560			130·—		
	1440			120·—		
	als Zeichner	1320	110·—			
		1200	100·—			
		2160	180·—			
		2040	170·—			
1920	160·—					
1800	150·—					
1680	140·—					
1560	130·—					

9.) Der Anspruch auf die Gage erwächst durch die Ernennung in die zu ihrem Bezuge berechtigende Charge. Durch die Verleihung einer Titularcharge ist für die Betreffenden der Anspruch auf eine dieser Charge entsprechende höhere Gage in keinem Falle verbunden.

10.) Die Zuerkennung der höheren Gagegebühr an die Personen der III. bis einschließlich VIII. R. K. erfolgt fallweise vom R. K. M. (M. S.).

11.) Die Vorrückung der Personen der IX. bis einschließlich XII. R. K. in die höhere Gagestufe sowie die Zuerkennung von Quinquennalzulagen an die Marinebeamten für das Lehrfach wird gleichfalls vom R. K. M. (M. S.), u. zw. erstere von Amts wegen, letztere jedoch über Ansuchen der Perzipienten, verfügt.

12.) Der Bezug der Gage beginnt, wenn die Ernennung mit dem Ersten eines Monats erfolgt, mit diesem Tage, bei Ernennung im Laufe eines Monats mit dem Ersten des dem Ernennungstage nächstfolgenden Monats.

13.) Ist der Tag der Ernennung nicht ausdrücklich bezeichnet, so gilt der Tag der Allerhöchsten Entschließung — bei Personen, welche nicht von Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät ernannt werden, der Ausfertigungstag des betreffenden Erlasses — als Ernennungstag.

14.) Der Bezug der höheren Gagestufe für die Personen der III. bis einschließlich VIII. R. K. sowie der Bezug der Quinquennalzulagen für die Beamten des Lehrfaches beginnt mit dem vom R. K. M. (M. S.) fallweise festgesetzten Tage; der Bezug der höheren Gagestufe für die Personen der IX. bis einschließlich XII. R. K. beginnt mit dem Ersten jenes Monats, welcher auf das in der vorhergehenden Gagestufe effektiv vollstreckte dritte Dienstjahr folgt. In den bezüglichen Erlassen ist das Datum des Anfalltermines der Vorrückung ausdrücklich anzugeben.

15.) Den im Laufe eines Monates aus der Marineakademie ausgemusterten Seekadetten, dann den Seeaspiranten und den im Laufe eines Monates aufgenommenen Marinekommissariatselven ist vom Tage der Ernennung bis zum Eintritte in den Bezug der Gage ein Verpflegungsbeitrag, welcher mit dem dreißigsten Teile der niedersten Stufe bemessen wird, im vorhinein zu erfolgen.

16.) Der Bezug der Gage endet mit dem Monat, in welchem der Abgang auf welche Art immer erfolgt.

17.) Die Gage ist in zwölf gleichen monatlichen Raten zu beziehen. Eine jede dieser Gageraten bildet ein unteilbares Ganzes und ist den Bezugsberechtigten am ersten Monatstage im vorhinein zu erfolgen.

18.) Eine Berechnung und Erfolgung der Gage für einzelne Monatstage findet nie statt.

19.) Die gebührlich empfangene oder der Gebühr nach fällig gewordene Monatsgage bleibt unter allen Umständen Eigentum des Gebührensberechtigten.

Alterszulage.

A. Für Marinegagisten der IX. R. K. Seeoffiziere, Offiziere in Marinelokalanstellungen, Marinegeistliche, -Auditoren, -Ärzte, -Ingenieure, -Chemiker, Maschinenbetriebsleiter und Marinekommissariatsbeamte sowie der Marinebibliotheksadjunkt der IX. R. K. erhalten nach längerer Dienstzeit in ihrer Charge eine Alterszulage, welche nach zwei Stufen verliehen wird.

Die niedere Stufe ist mit 400 K, die höhere mit 800 K jährlich, jedoch mit der Einschränkung bemessen, daß die Summe der Gage und Alterszulage höchstens nur jenen Betrag erreichen darf, welcher für die betreffende Standesgruppe als niedrigster Gagesatz für die VIII. R. K. festgesetzt ist.

Die Zuerkennung der Alterszulage erfolgt durch das R. K. M. (M. S.) bei gleichzeitiger Festsetzung des Tages, mit welchem der Anspruch auf dieselbe zu beginnen hat.

Der Bezug endet beim Abgange aus dem Präsenzstande zugleich mit der Gage (dem Superplus auf die Aktivitätsgebühren).

Für den Bezug der Alterszulagen sind die für den Gagebezug normierten Bestimmungen maßgebend.

B. Für Marinediener. Diese beziehen zwei Alterszulagen, u. zw. nach fünfjähriger Dienstleistung im Konkretualstande der Marinediener eine solche von 60 K, nach weiteren fünf Jahren eine solche von 120 K jährlich.

Futterportionengebühr. (M. G. V. § 3-I.) Marinekommandant 5, Stellvertreter des Chefs der Marinesektion 4, Hafenadmiral und Kriegshafenkommandant, Adlatus des Hafenadmirals, Seebezirkskommandant und Marineakademiekommandant je 3 tägliche Futterportionen für eigene Pferde.

Quartiergebühr. (M. G. V. §§ 2, 64 und 140-I.) Am Lande gebührt bei stabiler Diensterteilung allen im Gagebezüge stehenden Personen, mit Ausnahme der Supplenten an der Marineakademie, des Hilfslehrers an der Marinevolksschule für Knaben, sowie des technischen Hilfspersonales, welche Quartierentschädigungen beziehen, die kompetente Unterkunft und Wohnungseinrichtung oder das tarifmäßige Geldäquivalent. — Bei Märschen, Reisen, Missionen, Kommandierungen etc. gebührt sämtlichen im Bezuge der Gage stehenden die vorübergehende Einquartierung. Während der Einschiffung beziehen die unverheirateten, im Gagebezüge stehenden Personen eine Entschädigung im Gelde, u. zw. der XI. bis IX. R. K. 70 h, jene von der VIII. R. K. aufwärts 1 K 40 h täglich.

Das Äquivalent für die vorübergehende Einquartierung beträgt täglich per Zimmer: im Auslande für die in R. K. eingeteilten Personen 4 K, die nicht in R. K. eingereihten 2 K; im Inlande: in Orten bis inkl. 5. Zinsklasse 70 h, in den übrigen 52 h; für Mehrbedarf an Ein-

richtung darf bei Übersetzungsreisen in Orten bis 5. Zinsklasse 20 h, in den übrigen 16 h per Familienmitglied verrechnet werden.

Bei Mangel an vollständiger Wohnungsgebühr muß sich bei beiden Arten Einquartierung mit einer geringeren Unterkunft begnügt werden. Die Zinsvergütung ist in diesem Falle nur nach dem für die wirklich beigestellten Räume entfallenden Ausmaße zu leisten. Hierbei ist jede Quartierkompetenz in Einheiten zu zerlegen und je ein Zimmer mit 4, eine Kammer sowie eine Küche mit je 2, ein Boden sowie eine Holzlage mit je 1 Einheit zu berechnen. Für fehlende Einheiten ist die entsprechende Quartiergeldquote den in der Gebühr verkürzten Quartierberechtigten bar zu erfolgen.

Einquartierungskompetenz.

R. K.	C h a r g e	Bei der bleibenden Einquartierung					Bei der vorübergehenden Einquartierung
		Zimmer	Kammer	Küche	Boden	Holzlage	
.	Marinekommandant	8	2	2	1	1	4
III.	Admiral	7	2	1	1	1	2
IV.	Vizeadmiral	6	2	1	1	1	2
V.	Kontreadmiral	5	2	1	1	1	2
VI.	Linienschiffskapitän	5	1	1	1	1	2
VII.	Fregattenkapitän	4	1	1	1	1	2
VIII.	Korvettenkapitän	4	1	1	1	1	2
IX.	Linienschiffsleutnant	3	1	1	1	1	1
X.	Fregattenleutnant	2	.	1	1	1	1
XI.	Eine Person dieser R. K.	2	.	1	1	1	1
XII.	Seefähnrich, Seekadett, Seeaspirant, effektiver Eleve	1	.	1	1	1	1
.	Stabsunteroffizier, Profoß, Marinediener, Apothekerlaborant	1	.	1	1	1	1
XII.	Provisorische Eleven . . . . .	.	.	.	.	.	1
.	Supplenten und Assistenten an der Marineakademie, Turnlehrer, Hilfslehrer und Nebenlehrer an den Marineschulen und das technische Hilfspersonal . . . . .	.	.	.	.	.	1

Gebühr an Wohnungseinrichtung bei der bleibenden Einquartierung siehe M. G. V. I. Teil, Punkt 19.

Bei der vorübergehenden Einquartierung gebühren den im obigen Schema erwähnten Personen: 1 Bett, 1 Waschgefäß, 1 Trinkgefäß und per Zimmer 1 Tisch und wenigstens 1 Stuhl; in nicht ärarischen Gebäuden gebührt außerdem die notwendige Beleuchtung und Beheizung.

Für die Frauen und Kinder gebühren die vorstehend bezeichneten Einrichtungsstücke nach dem, der Kopfbzahl entsprechenden Bedarfe. Das Transanalquartiergeld beträgt per Tag und Zimmer in Städten von der 6. bis 10. Zinsklasse 52 h, in allen übrigen Städten 70 h; hiezu kommen noch in einzelnen Kronländern die Landesbeiträge. Im Auslande wird ohne Unterschied des Ortes den im Gagebezüge stehenden, in eine R. K. nicht eingereihten Personen 2 K, den in eine R. K. eingereihten Personen 4 K per Tag und Zimmer vergütet.

Einteilung von Gemeinden in Klassen des Militärzinstarifes und Unterkunftsvergütung für die zur Probepraxis beurlaubten Unteroffiziere siehe M. N. S. 322, 323; Landesbeitrag zur Ärarialvergütung für die vorübergehende Einquartierung in Istrien siehe M. N. S. 321.

Gebühren auf der Reserve-Eskadre.

A. Im Gagebezug stehende Personen. Schiffskostgeld täglich: Admiral 52, Vizeadmiral 30, Kontreadmiral 24, Kommodore 24, Linienschiffskapitän 12·50, Fregattenkapitän 9·50, Korvettenkapitän 8, Linienschiffsleutnant als Kommandant 6·50, Fregattenleutnant und Seefähnrich als Kommandant 4, Marineauditore, Ärzte und Beamte aller Branchen von der VIII. R. K. aufwärts 5, Seeoffiziere, Marinegeistliche, Auditoren, Ärzte und Beamte aller Branchen von der IX. R. K. abwärts 3·50, Seefähnriche, Seekadetten, Seeaspiranten, Eleven 2·30, im Gagebezug stehende, in keine R. K. eingeteilte Personen, einschließlich der Stabsunteroffiziere, 2·30 K.

Für jene Tage, an welchen Fahrten unternommen werden, gebührt den Gagisten das volle Schiffskostgeld; ebenso auf die ganze Dauer der Abwesenheit der Reserve-Eskadre vom Rayon des Zentralhafens.

Die Mannschaftskostration (derzeit täglich 90 h) gebührt im Ausmaße des Relutums einer reduzierten Kostration (80 h) nebst dem bei der Schiffskostgebühr der Mannschaft erwähnten Zuschuß (10 h). Das Relutum einer vollen Kostration ist flüssig zu machen, sobald das volle Schiffskostgeld gebührt.

Funktions- und Dienstzulagen gebühren wie auf sonstigen in Dienst gestellten Schiffen, Tafelgelder 5 K per Kopf und Tag; sie erhöhen sich auf das volle Ausmaß, sobald das volle Schiffskostgeld gebührt.

B. Gebühren der Mannschaft. Schiffslöhnung ist unter den für in Dienst gestellte Schiffe geltenden Beschränkungen zu erfolgen. Schiffskostgebühr im Ausmaße der Hafenkostverpflegung, mit Ausnahme der höheren Unteroffiziere. Weinkostration 0·5 Liter per Mann und Tag; überdies gebührt zur Aufbesserung des Nachtmahles an jenen Tagen, an welchen nicht ein warmes Nachtmahl oder gemäß den folgenden Bestimmungen die volle Schiffskost verabreicht wird, per Kopf und Tag ein im Gelde zu verrechnender Zuschuß von 10 h, dessen entsprechende Verwendung der Verpflegskommission der einzelnen Schiffe anheimgestellt wird und worüber die im Punkte 39 des D. B. XX—C—1 vorgeschriebene Vormerkung zu führen und allmonatlich mit den Kassajournalen einzusenden ist. An jenen Tagen, an welchen den Gagisten das volle Schiffskostgeld zur Gebühr erwächst, ist auch der Mannschaft die volle Schiffskost zu verabreichen. In diesen Fällen ist es auch zulässig, den Mannschaftspersonen, wenn für die Erfolgung der vollen Schiffskost *in natura* nicht rechtzeitig Vorsorge getroffen werden konnte, die Differenz zwischen dem Werte der reduzierten und jenem der vollen Schiffskostration im Gelde zu erfolgen. Die Schiffskostgebühr für den höheren Unteroffizier beträgt täglich 1 K 25 h und gelten für diese Personen analogerweise die für Gagisten aufgestellten Grundsätze.

Dienst- und Arbeitszulagen wie auf sonstigen in Dienst gestellten Schiffen; überdies ist jenen Unteroffizieren, welche zur Erteilung des Unterrichtes in den bisher auf dem Hafenschiffen abgehaltenen und nunmehr auf der Reserve-Eskadre aufgestellten Mannschaftskursen verwendet werden, auf die Dauer dieser Verwendung die Dienstzulage in dem im Schema zu § 26 des D. B. XX—b—1, II. T., für Unteroffiziere als Lehrer auf dem Jungenschulschiffe festgesetzten Ausmaße zu erfolgen.

Sustentation der Familien der nach erster Art verheirateten Unteroffiziere analog Punkt 904 des D. B. XX—b—1, I. T.

C. Pauschalien. Ein- und Ausschiffungspauschalien wie auf sonstigen in Dienst gestellten Schiffen. Schreibspesenpauschale für den Eskadrestab analog § 41 des D. B. XX—b—1, II. T. Schreibspesenpauschale des Schiffsführers ohne Schülerzahl zu berechnen. Pauschale für Konservierung der Monturen in den Schiffsdepots analog § 46 desselben D. B.; Kleinverbrauchspauschale drei Viertel des im § 42 des D. B. XX—b—1, II. T., festgesetzten

Zinstarif (Quartiergeld bei der bleibenden Einquartierung).

R. K.	C h a r g e	Jährliche Zinsvergütung in										Jährl. Möbelzins in allen Gemeinden
		Wien		Buda-pest		den Stationen der						
		Zinsklasse										
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
III.	Marinekommandant	6752	5500	5008	4304	4088	3600	2840	2504	.	.	168
III.	Admiral	5224	4504	3896	3552	3184	2560	2100	2000	.	.	168
IV.	Vizeadmiral	4100	3576	3004	2696	2544	2280	2064	1712	.	.	168
V.	Kontreadmiral	3040	2800	2576	2296	2108	1904	1660	1460	1360	1060	168
VI.	Linienschiffskapitän	2820	2572	2276	1960	1700	1624	1412	1212	1104	960	168
VII.	Fregattenkapitän	2260	2024	1724	1604	1464	1332	1132	984	876	744	168
VIII.	Korvettenkapitän	1636	1460	1384	1224	1104	1008	892	780	664	560	120
IX.	Linienschiffsleutnant	940	836	804	708	672	640	564	496	424	360	104
X.	Fregattenleutnant											104
XI.	Eine Person dieser R. K.											104
XII.	Seefähnrich, Seekadett, Seespirant, Eleve											104
	Stabsunteroffizier, Profob, Marinediener, Apothekerlaborant	464	420	416	400	368	328	312	256	236	200	40
	Unteroffizier, verheiratet											64
	Je zwei ledige Unteroffiziere											56

Der Supplent der Marineakademie bezieht eine Quartierentschädigung von 400, der Assistent 240, der Hilfslehrer an der Marinevolksschule für Knaben 812, die Bauführer von je 432 K jährlich, der Kanzlei- und Quartierbeihilfe für Wien 30, für die übrigen Stationen 20 K monatlich. — Die Quartiergebühr beginnt mit dem Tage der Ernennung oder des Eintreffens in der Station und endet bei einer Übersetzung mit dem Tage der Abreise, bei einer Einschiffung mit dem letzten Tage des auf den Abgang aus der bisherigen Station folgenden Monats (erfolgt die Einschiffung nicht im bisherigen Anstellungsorte, so endet die Quartiergebühr mit dem letzten Tage des auf den Abgang aus der bisherigen Station folgenden Monats), bei dem Übertritt in den Ruhestand, dann bei der Beurlaubung gegen Bezug der Wartegeld drei Monate nach dem Abgangstage. — Beim Abgange aus einer Station ist, wenn der Quartiergeldtermin im selben Monate endet, der Quartiergeldrest nicht zurückzuerstatten. — Zinsklassen: Triest, Pola 2., Fiume 4., Zara 5., Cattaro, Castelnuovo, Ragusa (Gravosa), Spalato und Teodo 6., Budua 7., Sebenico 8., Lissa 9.

Ausmaßes. Gebühr an Material für Anstrich analog wie die Schulschiffe. Für die Beleuchtung gelten die für sonstige in Dienst gestellte Schiffe festgesetzten Normen.

Schiffskostgeld. (M. G. V. § 6-II.)

Charge und Dienststellung	Tägliches Schiffskostgeld					
	im Adriatischen Golfe, im Mittelländischen, Schwarzen u. Asow- schen Meere				erhöhtes	
	volles		reduziert.		3.	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	K	h	K	h	K	h
a) Auf Schiffen und Torpedofahrzeugen.						
Admiral, Marinekommandant	52	—	—	—	100	—
Vizeadmiral	40	—	20	—	80	—
Kontreadmiral	32	—	16	—	60	—
Kommodore	32	—	16	—	60	—
Linienschiffskapitän	17	—	8	—	32	—
Fregattenkapitän	13	—	6	—	25	—
Korvettenkapitän	11	—	5	—	20	—
Linienschiffsleutnant	9	—	4	—	16	—
Fregattenleutnant	5	—	3	—	10	—
Seefähnrich	5	—	3	—	10	—
Marineauditoren, Ärzte und Beamte aller Branchen von der VIII. R. K. aufwärts . . .	6	—	4	—	12	—
Seeoffiziere, Marinegeistliche, Auditoren, Ärzte und Beamte aller Branchen von der IX. R. K. abwärts	4	—	3	—	8	—
Seefähnriche, Seekadetten, Seeaspiranten und Eleven	2	60	2	—	5	—
Im Gagebezüge stehende, in keine R. K. ein- geteilte Personen einschließlich der Stabs- unteroffiziere	2	60	2	—	5	—
b) Auf Torpedobooten und Torpedofahrzeugen Typ «Huszar».						
Korvettenkapitän	12	—	5	—	23	—
Linienschiffsleutnant	9	50	4	—	16	—
Fregattenleutnant	7	50	3	—	10	—
Seefähnrich	7	50	3	—	10	—
Seeoffiziere und Marinebeamte von der IX. R. K. abwärts	6	—	3	—	10	—
Seefähnriche, Seekadetten, Seeaspiranten und Eleven	3	90	2	—	6	—
Gagisten ohne R. K. einschließlich der Stabs- unteroffiziere	3	90	2	—	6	—

Schiffskostgelder auf der Reserve-Eskadre siehe Seite 145.

Seefähnrich auf systemisiertem Offizierposten, sowie Seefähnrich, Seekadett, Seeaspirant und Eleve als einzige Person in der Fähnrichmesse, bezieht das Schiffskostgeld eines Fregattenleutnants.

Die Personen des Stabes haben das Recht, eine Mannschaftskost-ration gegen Erlag des Geldwertes aus den Schiffsvorräten zu beziehen. Außerdem kann der Kommandant diesen Personen und den Messen den Bezug einzelner Proviantartikel gegen Erlag der jeweiligen Anschaffungspreise bewilligen.

Das volle Schiffskostgeld (Kolonne 1 des Schemas) gebührt:

- Auf den in Dienst gestellten Schiffen der Flotte und Torpedobooten;
- auf in See gehenden Schulschiffen;

- auf in See gehenden, zu Kriegsmarine-zwecken verwendeten Schiffen;
- auf in See gehenden Beischiffen der Schulschiffe für die Dauer der periodischen Übungskreuzungen, bzw. bei Fahrten außerhalb des Zentral- und Vorhafens von Pola;
- auf nicht in Dienst gestellten Schiffen bei Probe-, Versuchs-, Übungs-, Prüfungs- und sonstigen Fahrten in jenen Fällen, wenn die Schiffe aus Anlaß des beabsichtigten Zweckes über Nacht außerhalb des Zentralhafens in See bleiben;
- auf nicht in Dienst gestellten Torpedobooten anlässlich der Vor-nahme von Minenübungen, dann bei Fahrten außerhalb des Zentral- und Vorhafens von Pola;
- bei Bergungsfahrten außerhalb des Zentral- und Vorhafens von Pola;
- bei Inspizierungen von k. u. k. Schiffen dem Inspizierenden und den sonstigen hiezu kommandierten Personen für die zu diesem Zwecke an Bord außerhalb des Stationsortes zugebrachten Tage.

Das reduzierte Schiffskostgeld (Kolonne 2 des Schemas) gebührt:

- Auf Schiffen in Ausrüstungsbereitschaft oder in erster Reserve, dann bei Einschiffungen auf anderen, nicht in Dienst gestellten k. u. k. Schiffen;
- auf dauernd in einem Hafen stationierten Schulschiffen, deren Beischiffen und Tendern;
- auf dem Hafenwachtschiffe;
- auf dem Überwachungsschiffe der Schiffe in zweiter Reserve;
- auf nicht in Dienst gestellten Torpedobooten bei Fahrten im Zentral- und Vorhafen von Pola.

Das erhöhte Schiffskostgeld (Kolonne 3 des Schemas) gebührt den Schiffen außerhalb des Mittelmeeres.

Als Demarkationslinie für den Bezug des erhöhten Schiffskostgeldes auf Schiffen, welche Gewässer außerhalb des Mittelmeeres zu befahren haben, sind zu betrachten: der Meridian des Kap Europa, die südliche Mündung des Suezkanals. Je nachdem die Passierung dieser Grenzen vor- oder nachmittags stattfindet, beginnt oder erlischt der Bezug des erhöhten Schiffskostgeldes mit demselben oder dem nächstfolgenden Tage.

Linienschiffsleutnants, welche von der Zentralstelle zur Übernahme des Gesamtdetails auf solchen Schiffen, die nach der Bemannungsliste einen Korvettenkapitän als Gesamtdetailoffizier im Stande führen, bestimmt werden, haben auf das Schiffskostgeld eines Kommandanten nach ihrer Charge Anspruch.

Wenn infolge Ablebens oder Undienstbarwerdens des Kommandanten eine Stellvertretung notwendig wird und auf Grund eines Schiffsbefehles stattfindet oder wenn der Kommandant infolge einer länger als 14 Tage währenden Beurlaubung in den Bezug der Landgebühren tritt, so gebührt dem Stellvertreter das Schiffskostgeld eines Kommandanten nach seiner Charge.

Beförderte Personen treten mit dem Tage der Beförderung in die Gebühr des der neuen Charge entsprechenden Schiffskostgeldes. Wird die Beförderung noch vor dem Ernennungstage verlautbart, so gebührt das höhere Schiffskostgeld schon mit dem Tage der Publikation im Schiffsbefehle.

Den im Gagebezüge stehenden Personen, welche auf einem k. u. k. Schiffe oder sonst einem für Kriegsmarine-zwecke verwendeten Schiffe Dienstreisen zu bewirken haben, dann dem Präses und den Mitgliedern einer Kommission bei Probe-, Versuchs-, Übungs-, Prüfungs- und sonstigen Fahrten gebührt das laut Schema je nach dem dienstlichen Verhältnisse des betreffenden Schiffes festgesetzte chargenmäßige Schiffskostgeld. Personen der IX. und X. R. K. als Präses von derlei Kommissionen erhalten das für Kommandanten ihrer Rangklasse normierte Schiffskostgeld. Die gleiche Gebühr kommt den Hörern der Torpedo- und Seeminenkurse sowie des Seekadettenkurses bei Übungsfahrten mit Tendern oder Torpedobooten zu.

Bei Einschiffungen vormittags, bezw. Ausschiffungen nachmittags, gebührt das Schiffskostgeld auch für diesen Tag.

Wird beim Passieren des 180. Längengrades ein Tagesdatum eingeschoben, bezw. ausgelassen, so ist das Schiffskostgeld (die Dieneration) hierfür nachträglich gebühlich, bezw. rückzuerstatten.

Die zu Probe-, Versuchs-, Übungs- und Prüfungsfahrten kommandierten Personen sind nicht als eingeschiffte anzusehen; dieselben erhalten die Schiffskostgebühr nur dann, wenn sie sich während jener Monate, wo die Arsenalspfeife um 6 Uhr morgens das Zeichen zum Beginne der Arbeit gibt, vor 8 Uhr, und wo dies nach 6 Uhr morgens stattfindet, vor 9 Uhr vormittags auf dem betreffenden Schiffe einzufinden haben und die Fahrt nachmittags beendet wird.

Die Zahlung des Schiffskostgeldes findet mit der Gage im Vorhinein für den ganzen Monat, bei Einschiffung im Laufe des Monats für den Rest desselben statt.

Bei Ausschiffungen ist das im Vorhinein empfangene Schiffskostgeld vor der Ausschiffung an die Schiffskasse abzuführen; bei direkten Überschiffungen hat die Abfuhr nur dann Platz zu greifen, wenn der Überschiffte in eine höhere oder geringere Gebühr als die zuletzt bezogene tritt.

Ein- und Ausschiffungspauschale. (M. G. V. § 66-I.) Flaggenoffizier 40, Stabsoffizier 30, Linienschiffsleutnant 16, Fregattenleutnant 12 K. Äquiparierende Chargen analog. XI. R. K. 12, XII. R. K. 8 K, im Gagebezug Stehende, in keine R. K. Eingereihte, dann die höheren Unteroffiziere 4 K.

Dieses Pauschale gebührt den auf ein in Dienst gestelltes k. u. k. Schiff oder auf das Jungenschulschiff zur Dienstleistung sich ein- oder ausschiffenden Personen zur Bestreitung der Fahrt- und Transportauslagen bei der Ein- und Ausschiffung. — Personen, welche bis in den Ort der Einschiffung eine Reise zur See machen müssen, gebührt bei der Ein- und Ausschiffung an Bord und vom Bord des Kriegs- oder Handelsschiffes, welches sie als Reisegelegenheit benützen, die Hälfte dieses Pauschales. Wird die Reise unterbrochen, so ist die neuerliche Aufrechnung des Pauschales nicht statthaft; wenn jedoch die Unterbrechung durch die Reisemittel oder den Reisezweck bedingt ist, sind die für den Transport der Person und des Gepäcks gehabt Auslagen nach den Tarifen des Ortes der Unterbrechung zu verrechnen.

Bei Ein- und Ausschiffungen auf Schiffen, deren Indienststellung für höchstens drei Monate in Aussicht genommen ist, bei Einschiffungen auf Torpedobooten, endlich bei Einschiffungen auf den im Zentralhafen stationierten Schul- und Kasernschiffen, Hulks sowie den nicht in Dienst gestellten Schiffen gebührt den im Gagebezug stehenden, in eine R. K. eingereihten Personen eine Entschädigung von je 6 K, den in keine R. K. eingereihten, dann den höheren Unteroffizieren eine solche von 2 K.

Den im Gagebezug stehenden sowie den höheren Unteroffizieren, welche auf ein nicht in Dienst gestelltes Schiff eingeschiffte wurden und während der folgenden Indienststellung auf diesem Schiffe eingeschiffte verbleiben oder auf ein in Dienst zu stellendes Schiff in demselben Hafen überschiffte werden, gebührt in dem Falle, als die Indienststellungsdauer voraussichtlich drei Monate überschreitet, die Differenz zwischen der Einschiffungsentschädigung und dem Einschiffungspauschale. In analoger Weise gebührt jenen Personen, welche sich von einem bereits außer Dienst gestellten Schiffe ausschiffen, das volle Ausschiffungspauschale, wenn diese Personen bei der Einschiffung das volle Einschiffungspauschale, bezw. die Einschiffungsentschädigung und die Differenz auf ersteres, bezogen haben.

Hingegen entfällt bei Überschiffungen von einem Schiffe auf ein anderes, welches sich in demselben Hafen befindet (außer, wenn in der Zwischenzeit die Landgebühren bezogen worden sind), dann bei Ein- und Ausschiffungen infolge von Beurlaubungen, bei den über eigenes Ansuchen vorkommenden Aus- und Überschiffungen, ferner bei Erkrankungen, insoweit der Ersatz des Betreffenden nicht durch höhere Verfügung angeordnet ist oder der Erkrankte nicht eine andere Dienst-

bestimmung erhält, weiters bei Kommandierungen eingeschiffter Personen zu Dienstverrichtungen am Lande und schließlich bei Geschäftsreisen — das Ein- und Ausschiffungspauschale.

In den Fällen, wo das Pauschale nicht gebührt, sind die zur Überführung der Person und des Gepäcks notwendigen Boote von den betreffenden Schiffen, bei Einschiffungen auf Torpedobooten vom Hafenschiffen beizustellen.

Den Marinebeamten und Eleven gebührt, wenn sie von der Dienstleistung am Lande zu Probe-, Versuchs- oder Übungsfahrten außerhalb des Zentralhafens kommandiert werden, zur Bestreitung der Auslagen für den Transport des Gepäcks bis zum Anlegeplatz der Boote und zurück eine Entschädigung von 1 K bei jeder Ein- und Ausschiffung; werden jedoch solche Fahrten von denselben Schiffen an mehreren ununterbrochen aufeinander folgenden Tagen fortgesetzt, so gebührt diese Entschädigung nur bei der ersten Einschiffung und der letzten Ausschiffung.

Diäten¹ (M. G. V. § 63-I., 12-II.) gebühren: 1.) bei Kürierreisen; 2.) bei Dienstreisen im Auslande oder bei Erwartung des Schiffes in einem Auslandshafen behufs Einschiffung; 3.) Offizieren des Soldatenstandes und Seefähnrichen als Zeugen bei einem Zivilstrafgerichte außerhalb ihrer Station; 4.) Seeoffizieren als Kommissionsmitgliedern bei Merkantilkapitänprüfungen außerhalb ihrer Station; 5.) jenen Offizieren, welche als militärische Vertreter zu internationalen Grenzregulierungskommissionen bestimmt werden. — Eingeschiffte haben bei Abwesenheit von über acht Tagen für die Dauer des Diätenbezuges das Schiffskostgeld zurückzulassen, wenn die Diäten höher sind als die Einschiffungsgebühren des Kommandierten.

III. ²	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII. R. K.
30	25	21	16	13	10	8	7	6	4 K tägl.

Im Auslande und den Vertretern bei internationalen Grenzregulierungskommissionen gebühren 50 % Zuschuß. Bei Dienstreisen im Auslande auf Privatdampfschiffen ist für die im Preise der Fahrkarte inbegriffene Verpflegung für jeden Reisetag 8 K für die I. und 5 K für die II. Klasse in Anrechnung zu bringen und der entfallende Gesamtbetrag von der Summe der gebühlichen Diäten abzuschlagen. (M. N. S. 500.)

Funktions- und Dienstzulagen am Lande. (M. G. V. § 7-I.)

Behörden, Kommanden und Anstalten	Dienstverwendung	Funktions- | Dienst- Zulage			
		jähr- lich	mithin monat- lich	jähr- lich	mithin monat- lich
Reichs- kriegs- ministerium, Marine- sektion	Chef der Marinesektion und Marinekommandant	16000	1333 ¹ / ₃	.	.
	Stellvertreter desselben	4800	400	.	.
	Marinekommandoadjutant und Vorstand der Operationskanzlei, Vorstand der Präsidialkanzlei oder einer Geschäftsgruppe	2040	170	.	.
	Abteilungsvorstand	1008	84	.	.
	Stabsoffizier } zum Konzepte in der Oberoffizier } Präsidialkanzlei und Operationskanzlei	.	.	840	70
				480	40

¹ Quittungen über Diäten, welche von aktiv dienenden Offizieren, Beamten von der VI. R. K. abwärts, dann von Marinedienern in ihrer militärischen Eigenschaft bezogen werden, sind stempelfrei.

² Und den Marinekommandanten.

Behörden, Kommanden und Anstalten	Dienstverwendung	Funktions-		Dienst-	
		Zulage			
		jähr- lich	mithin monat- lich	jähr- lich	mithin monat- lich
Kronen					
Reichs- kriegs- ministerium, Marine- sektion	Technische Fachreferenten . . . . .	.	.	840	70
	Marinekommissariatsbeamter in der VIII. Abteilung, mit der Leitung der Budgetarbeiten betraut . . . . .	.	.	840	70
	Oberoffizier zum Manipulationsdienste in der Präsidialkanzlei . . . . .	.	.	432	36
	Der für den Postdienst verwendete Marinediener . . . . .	.	.	240	20
Marine- kontroll- amt	Militärischer } Vorstand je	1008	84	.	.
Hafen- admiralat Pola	Hafenadmiral	6240	520	.	.
	Adlatus des Hafenadmirals	3000	250	.	.
	Militärreferent, Justizreferent, Vorstand der Marinerechnungsabteilung je . .	840	70	.	.
	Leiter des Marinegerichtes	840	70	.	.
	Marineauditor von der IX. R. K. abwärts . . . . .	.	.	480	40
	Oberoffizier dem Adlatus zugeteilt . .	.	.	480	40
	Matrosenkorpskommandoadjutant . . .	.	.	480	40
	Arsenalskommandant	3000	250	.	.
	Ausrüstungsdirektor des Seearsenals .	840	70	.	.
	Arsenalsverwaltungsdirektor	840	70	.	.
	Schiffbau-, Maschinenbau- und Artilleriedirektor des Seearsenals	840	70	.	.
	Technischer Leiter großer Schiffsneubauten	840	70	.	.
	Arsenalskommandoadjutant, Gesamtdetailoffizier des Ausrüstungs- und Konstruktionsarsenals . . . . .	.	.	480	40
	Detailingenieur der Schiffbau-, Maschinenbau- und Artilleriedirektion im Seearsenale . . . . .	.	.	480	40
	Präses des marine-technisch. Komitees	3000	250	.	.
	Offizier { Direktor } des { als { Abteilungsvorstand } hydr. { Amtes	1008	84	.	.
		600	50	.	.
	Maschinenschule: Kommandant	1200	100	.	.
	Unterrichtsleiter . . . . .	.	.	720	60
	Seeoffizier, Ingenieur und Maschinenbetriebsleiter als Lehrer	.	.	.	.
Marinegeistlicher als Religionslehrer . . . . .	.	.	384	32	
Marinekommissär als Lehrer für die Schiffsadministration . . .	.	.	.	.
Marinediener als: Arsenalsoberportier . . . . .	.	.	240	20	
Portier des Seearsenals- und des Konstruktionsarsenals, dann als Oberfeuerwächter des Seearsenals . . . .	.	.	192	16	

Behörden, Kommanden und Anstalten	Dienstverwendung	Funktions-		Dienst-	
		Zulage			
		jähr- lich	mithin monat- lich	jähr- lich	mithin monat- lich
Kronen					
Seebezirks- kommando Triest	Seebezirkskommandant	4800	400	.	.
Marine- akademie Fiume	Kommandant	2400	200	.	.
	Studienreferenten	1200	100	.	.
	Offiziere als Lehrer, Klassenvorsteher und nebstdem zur Vernehmung des Inspektionsdienstes berufen . . . . .	.	.	720	60
	Offiziere als Lehrer und nebstbei zum Inspektionsdienste berufen oder als Akademieadjutant . . . . .	.	.	480	40
	Ökonomieoffizier, Akademierechnungsführer . . . . .	.	.	384	32
	Marinegeistlicher } als Lehrer Marinearzt } Marineingenieur }	.	.	384	32
Marine- schulen	Marinegeistlicher für die Erteilung des Religionsunterrichtes an den Marineschulen . . . . .	.	.	384	32
Taucher- schule ¹	Unterrichtsleiter . . . . .	.	.	384	32
Marine- kommissar- eleven- schule ¹	2 Marinekommissariats- beamte } als 1 Seeoffizier } Lehrer je	.	.	384	32
Verteidi- gungs- bezirks- kommando in Castel- nuovo ¹	2 Instruktionsoffiziere für die Erteilung des Unterrichtes an die in der Bocche di Cattaro stationierte Artillerie-, Torpedo- und Minenmannschaft je . . . . .	.	.	384	32

Funktions- und Dienstzulagen an Bord. (M. G. V. § 10-II.)

Admiral	monatlich K 1100
Vizeadmiral	> > 900
Kontreadmiral	> > 700
Kommodore	> > 700
Flaggenoffizier, Kommodore im untergeordneten Verhältnisse, Kommandant einer Schiffsdivision im Auslande	> > 600
Kommandierender im Adriatischen Meere	> > 600
Flaggenoffizier, Kommodore im untergeordneten Verhältnisse im Adriatischen Meere	> > 400
Kommandant einer Schiffsdivision im Adriatischen Meere . .	> > 400
Marineauditor, Arzt und Beamter des Flaggenstabes einer Flotte, Eskadre oder Schiffsdivision	> > 60

¹ Diese Zulagen gebühren grundsätzlich nur auf die Dauer der Unterrichtserteilung, bzw. auf die Dauer der jeweiligen Schulen (Kurse), und sind nur dem Unterrichtsleiter ständig zu erfolgen.

Kommandant und Seestabsoffizier als Unterrichtsleiter auf dem Artillerie-, Torpedo-, Seeminen- und Telegraphen-, Seekadetten- und Jungenschulschiffe	monatlich K	100 ¹
Seeoffizier als Unterrichtsleiter auf obigen Schiffen	»	60 ¹
Seeoffiziere, Auditoren, Ärzte und Beamte als Lehrpersonal auf diesen Schiffen	»	32 ¹

Auf den in Dienst gestellten Schiffen der Flotte, den Schulschiffen, dem Überwachungsschiffe der Schiffe in zweiter Reserve, dem Bequartierungsschiffe der Torpedobootsdivision und dem Hafenschiffe mit einem Bemannungsstande von mehr als	600 Köpfen	Gesamtdetailoffizier	»	140
		Maschinenvorstand	»	120
		Schiffsrechnungsführer	»	120
	400 Köpfen	Gesamtdetailoffizier	»	120
		Maschinenvorstand	»	100
		Schiffsrechnungsführer	»	100
	300 Köpfen	Gesamtdetailoffizier	»	100
		Maschinenvorstand	»	80
		Schiffsrechnungsführer	»	80
	200 Köpfen	Gesamtdetailoffizier	»	80
		Maschinenvorstand	»	60
		Schiffsrechnungsführer	»	60
	100 Köpfen	Gesamtdetailoffizier	»	60
		Maschinenvorstand	»	40
		Schiffsrechnungsführer	»	40
	45 Köpfen	Gesamtdetailoffizier	»	40
		Maschinenvorstand	»	30
		Schiffsrechnungsführer	»	30

Auf dem Überwachungsschiffe der Schiffe in zweiter Reserve, dem Bequartierungsschiffe der Torpedobootsdivision und dem Hafenschiffe gebührt die Funktionszulage dem Gesamtdetailoffizier und dem Schiffsrechnungsführer. Bei Bemessung derselben ist dem bestehenden Bemannungsstande jener der administrativ zugeteilten Schiffe, Tender und Torpedoboote zuzuzählen. Stabsunteroffiziere des Maschinendienstes als Maschinenvorstände beziehen das obenstehende Zulagenausmaß als Dienstzulage.

Der Marinekommandant verbleibt auch während der Einschiffung im Bezuge der systemisierten Funktionszulage am Lande. In besonderen Fällen können von der Marinezentralstelle den Kommandanten von Schiffen Funktionszulagen von 400 K monatlich abwärts bewilligt werden.

Den im Genusse der Funktionszulage stehenden acht erstgenannten Funktionären gebührt ferner für den Flaggenkapitän, dann für die zum Stande eines Flotten-, Eskadre- oder Schiffsdivisionsstabes gehörigen Personen, welche nach dem Ermessen des Kommandierenden zur ständigen Teilnahme an seinem Mittagstische beordert werden, ein Tafelgeld von 6 K per Kopf täglich. Die betreffenden Personen haben in einem solchen Falle den vierten Teil ihres chargemäßigen Schiffskostgeldes zugunsten des Ärars rückzulassen.

Schiff sich der Kommandierende für einen oder mehrere Tage auf ein unter seinen Befehlen stehendes Schiff allein oder mit einem Teile seines Flaggenstabes ein, so hat der Kommandant dieses Schiffes für sämtliche Tafelerfordernisse des Kommandierenden und seiner Begleiter zu sorgen, und gebührt demselben ein Pauschalbetrag von 6 K per Kopf täglich, welcher aus den oben erwähnten Tafelgeldern, bezw. Gebühren des Kommandierenden, zu refundieren ist. Werden zu solchen Gelegenheiten Personen kommandiert, welche nicht Teilnehmer der Tafel des Kommandierenden sind oder welche nicht zum Flaggenstabe gehören, so gebührt auch für diese der Pauschalbetrag von 6 K. Diese Personen haben von ihrem chargemäßigen Schiffskostgelde keinen Rücklaß zu leisten.

¹ Sind, mit Ausnahme jener des Kommandanten, Dienstzulagen.

Treten die betreffenden Stabspersonen in den Bezug des Gebührenzuschusses im Auslande, so sind die dem kommandierenden Funktionär gebührenden Tafelgelder bei Fahrten innerhalb des Mittelmeeres auf 11 K, bei Fahrten außerhalb des Mittelmeeres auf 15 K zu erhöhen.

Auf Schiffen, auf welchen der Kommandant die Administration selbst führt, bezieht derselbe die für den Gesamtdetailoffizier entfallende, der rangsnächste Offizier die für den Schiffsrechnungsführer systemisierte Zulage.

Die auf Schulschiffen eingeschiffen leitenden Maschinenbeamten beziehen die Zulage nach dem Ausmaße des Bemannungsstandes der jeweilig zugewiesenen Tender.

Funktions- und Dienstzulagen sind am Lande und an Bord in gleichen unteilbaren Monatsraten am Ersten im vorhinein fällig. Die Zulage beginnt vom Ersten des auf den Antritt der Dienstleistung, womit die Zulage verbunden ist, unmittelbar folgenden Monats und endet mit jenem Monate, in welchem die zum Bezuge der Zulage berechtigte Dienstbestimmung aufhört. Beim Zusammentreffen mehrerer Funktions- und Dienstzulagen kann nur eine, u. zw. die mit der höheren Ziffer bemessene bezogen werden.

Werden im Bezuge solcher Zulagen stehende Personen wegen Erkrankungen, Beurlaubungen oder zeitweiliger Abwesenheit im Sinne des Dienstreglements vertreten, so gebührt ihnen am Lande die Funktionszulage noch für die zwei folgenden, die Dienstzulage jedoch nur für den nächstfolgenden Monat, — an Bord aber sowohl Funktions- als Dienstzulage nur für den laufenden Monat. Nach Ablauf dieser Zeit erlangt der Vertreter den Anspruch auf die Zulage und bleibt im Bezuge derselben bis zum Ende des Monats, in dem der eigentliche Funktionär seinen Dienstposten wieder übernimmt.

Wird jedoch bei einem solchen Anlasse eine andere als die im Dienstreglement vorgesehene Vertretung besonders angeordnet, so erlischt für den abwesenden oder dienstunfähigen Funktionär der Anspruch auf die Zulage mit Ende jenes Monats, in welchem dessen Vertreter die Dienstgeschäfte übernommen hat.

Arbeitszulage. (M. G. V. § 9-I. und 11-II.) Seeoffiziere und Seekadetten bei Marinedetachements zu Hilfeleistungen bei Überschwemmungen für jeden Tag auf die ganze Dauer der Kommandierung vom Linienschiffsleutnant aufwärts 8, Fregattenleutnant und Seefähnrichen je 6 K. Bei Verwendung auf systemisierten Posten im Munitionsetablisement Oberfeuerwerksmeister 90 K, Feuerwerksmeister und die übrigen technischen Beamten 60 K, in sonstiger Verwendung stehende Beamte 40 K; im Seeminenetablisement Seestabsoffizier 60 K, Seeoffiziere und Marinebeamte 30 K monatlich. Diese Zulagen beginnen mit dem Eintritte und erlöschen mit dem Austritte aus dieser Verwendung, wobei der Monat zu 30 Tagen berechnet wird. Eventuelle Überführungsauslagen müssen, selbst wenn Boote nicht beigelegt werden können, aus diesen Zulagen bestritten werden. Bei Mappierungen, Aufnahmen und Lotungen: Leiter 100, die übrigen Personen 50 K monatlich. Diese Zulage kann bis auf das Dreifache erhöht werden. — Bauführer in Verwendung bei Neu- und Adaptierungsarbeiten mit dem Jahresaufwande von über 20.000 K je 1 K täglich. Diese Zulage wird vom R. K. M. (M. S.) fallweise bewilligt. Die Arbeitszulagen sind am Schlusse des Monats, bezw. nach Beendigung der bezüglichen Dienstleistung, im nachhinein zu empfangen. Stabsunteroffiziere analog wie höhere Unteroffiziere.

Zulage bei Instruktionsreisen mit Donaudampfern. (M. G. V. § 18-I.) Zur Ausbildung in der Stromschiffahrt während der Kursfahrten der Privatdampfer auf denselben eingeschiffte Seeoffiziere beziehen statt der Reisezulage eine Zulage täglicher 8 K und tarifmäßige Vergütung für das Bett.

Assistenzkommandozulage. (M. G. V. § 18-I.) Wenn die Beihilfe der Kriegsmarine seitens der Zivilverwaltung in Anspruch genommen

wird, so gebührt den Personen der VI. bis inkl. XII. R. K. die Hälfte der chargemäßigen Diäten, den in keine R. K. Eingereihten 60 h täglich.

Personalzulage. (M. G. V. § 12-I.) Die Verleihung ist Sr. Majestät vorbehalten. Der Bezug der Personalzulage beginnt mit dem auf die Verleihung nächstfolgenden Ersten und endet mit dem Monate des Ablebens, bezw. bei begrenzter Bezugsdauer oder bei strafweiser Verwirkung des Bezugsrechtes mit Ende des Monates, in welchem der Bezugsanspruch erlischt.

Die Tapferkeitsmedaillenzulage (M. G. V. § 37-I.) gebührt den Medaillenbesitzern auf Lebensdauer — strafweisen Verlust ausgenommen — nach dem Ausmaße für jene Charge, welche sie zur Zeit der Vollbringung der durch Verleihung der Medaille ausgezeichneten Waffentat bekleideten, u. zw. für die goldene Tapferkeitsmedaille: Seekadetten, Oberstabs- und Stabsprofoßen, Stabsunteroffizieren und Bootsmännern 80, Bootsmannsmaat 60, Quartiermeistern und Marsgasten 40, Matrosen 20 h täglich. Für die silberne Tapferkeitsmedaille 1. Kl. die Hälfte. Äquiparierende Chargen analog.

Die Marschzulage. (M. G. V. § 73-I.) Stabsoffiziere 2, Oberoffiziere und Seekadetten (Seeaspiranten) 1 K, Stabsunteroffiziere 50 h täglich, sowohl für Marsch- als Rasttage, wenn im Frieden Abteilungen, Kommanden oder Transporte für mehr als einen Tag in Marsch gesetzt werden. Bei Märschen von nur einem Tag gebührt diese Zulage, wenn sich der Fußmarsch weiter als auf 20 km erstreckt oder auf der Eisenbahn wenigstens 110, mit Vorspann 30 km zurückgelegt werden. Bei unterbrochenem Marsche gebührt die Zulage während des länger als einen Tag dauernden Aufenthaltes in einer Zwischenstation nicht.

Der Bezug der Feld-, Bereitschafts- oder Reisezulage schließt den Bezug der Marschzulage aus.

Die Reisezulage (M. G. V. § 62-I.) gebührt bei Dienstreisen und zeitlichen Kommandierungen, wenn die Diäten nicht zu beziehen sind, im Frieden sowohl als auf dem Bereitschafts- oder Kriegsfuße. Einschiffte beziehen bei zeitlichen Kommandierungen am Lande ihre Einschiffungsgebühren und erhalten die Reisezulage nur für höchstens 8 Tage.

Die Reisezulage beträgt für Flaggenoffiziere 8, Stabsoffiziere 4, Oberoffiziere und Seekadetten sowie Personen der XI. und XII. R. K. 2 K, für im Gagebezüge Stehende, in keine R. K. Eingereihte 1 K. Äquiparierende Chargen analog.

Ist der Ort der Dienstbestimmung mittelst der Eisenbahn ohne Unterbrechung der Fahrt erreicht worden, so gebührt neben der Reisezulage noch ein Unkostenpauschale, u. zw. bei Fahrten von mehr als

	230	460	690
	Kilometern:		
	K	K	K
Für Personen der III. bis V. R. K.	11	22	33
„ „ „ VI. „ VIII. „ „	7	14	21
„ „ „ IX. „ XII. „ „	5	10	15
„ im Gagebezüge stehende, in eine R. K. nicht eingereihte Personen	4	8	12

Bei Bezug der Reisepauschalen, dann der Diäten gebührt das Unkostenpauschale nicht.

Titularchargen gebührt die Reisezulage nach dem Ausmaße für die wirkliche Charge.

Die Reisezulage gebührt für die Tage der Reise, den Tag des Antrittes und Eintreffens mit eingerechnet, ferner für die Tage des unwillkürlichen oder dienstlichen Aufenthaltes außerhalb des Stationsortes. — Über die Gebührlichkeit derselben muß sich mit dem Reise- und Geschäftsjournal ausgewiesen werden, in welchem seitens des unmittelbar Vorgesetzten (Kommandanten, Amtsvorstandes) die Anzahl der zur

Durchführung der angeordneten Dienst(Geschäfts)verrichtung notwendigen Tage zu bestätigen ist. In den Fällen eines unwillkürlichen oder eines durch den ursprünglichen Reisebefehl nicht motivierten dienstlichen Aufenthaltes außerhalb des Anstellungsortes ist die Notwendigkeit dieses Aufenthaltes durch Zeugnisse etc., bezw. durch dienstliche Aufträge oder vorgenommene Amtshandlungen, nachzuweisen.

Die Reisezulage gebührt nur für die ersten zwei Monate; nach Ablauf dieses Zeitraumes ist zum Fortbezüge derselben die besondere Bewilligung des R. K. M. (M. S.) notwendig.

Die doppelte Reisezulage gebührt bei Dienstreisen zum Zwecke des Rekrutenstellungsgeschäftes und zur Abhaltung von Kontrollversammlungen, dem Matrosenkorpskommandanten sowie dem Korpsrechnungsführer anlässlich der jährlichen Inspizierung der detachierten Abteilungen des Matrosenkorps für die Dauer der Inspizerungsreise, weiters für die Tage der tatsächlichen Holz Auswahl oder Übernahme in Waldungen, endlich den auf den Signalstationen zur Dienstleistung bestimmten Gagisten (auf ein Verpflegspauschale haben letztere keinen Anspruch). In sonstigen Fällen kann dieselbe nur vom R. K. M. (M. S.) bewilligt werden.

Dienstreisen. (M. G. V. § 56—61-I.) Bei Dienstreisen ist in der Regel die kürzeste Route vorzuschreiben und ohne Unterbrechung einzuhalten.

Wo Verbindung mittelst Eisenbahn oder Dampfern besteht, ist sich dieser zu bedienen. In Ermangelung der genannten Kommunikationen kommt der Postwagen, und auf Strecken, wo keine der genannten Verbindungen besteht, der Vorspann zu benützen. Auf der Eisenbahn sind die Personenzüge und zur Beförderung des das Handgepäck überschreitenden Gepäckes die Lastzüge zu benützen.

Dienstlich reisende Offiziere, Geistliche und Beamte sind berechtigt, für sich, einen Diener und das Handgepäck Kurier- und Schnellzüge gegen Bezahlung des für Personenzüge vereinbarten Militärтарифes zu benützen. Den Familienmitgliedern der Offiziere und anderer in eine R. K. eingereihten Militärpersonen wird bei Übersiedlungsreisen auf jenen Bahnen, welche die Beförderung von Militärpersonen mittelst Schnellzüge zulassen, die Benützung der 1. und 2. Wagenklasse von Schnellzügen gegen Bezahlung der nach dem Militärтариф entfallenden Gebühr gestattet. Einzelne Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren werden als erwachsene Person gerechnet; für je 2 Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren ist dagegen ein Zuschlagbillett zu lösen.

Auf der Eisenbahn gebührt den Personen von der III. bis VIII. R. K. der 1., von der IX. bis XII. R. K. der 2., allen übrigen der 3. Fahrplatz. Bei Geschäftsreisen von Personen von der VIII R. K. aufwärts haben auch die zu deren Begleitung berufenen Personen der IX. und X. R. K. Anspruch auf den 1. Fahrplatz.

Auf Dampfschiffen gebührt allen in eine R. K. Eingereihten der erste, den in der Gagegebühr Stehenden, in keine R. K. Eingereihten auf Dampfschiffen der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft der dritte — auf Dampfschiffen der Gesellschaft des Österreichischen Lloyd der zweite Platz — und statt der Reisezulage das tarifmäßige Schiffskostgeld.¹ — Bei Bezug der Diäten (wenn dieselben höher sind) ist die Schiffskost aus denselben zu bestreiten.

¹ Auf Dampfschiffen der dalmatinischen Linie beträgt der Tarifpreis des Österreichischen Lloyd für die Verköstigung (ohne Getränke) der Passagiere (M. N. V. B. XXXIV. 1907) auf den Eillinien: 1. Klasse: Mittagmahl 5 K 20 h, Nachtmahl 3 K 20 h; 2. Klasse: Mittagmahl 4 K, Nachtmahl 2 K 60 h; — auf den gewöhnlichen Linien (M. N. V. B. XX. 1906): 1. Klasse: Mittagmahl 4 K 50 h, Nachtmahl 2 K 80 h; 2. Klasse: Mittagmahl 3 K 50 h, Nachtmahl 2 K. — Auf den Dampfern der Ungarisch-Kroatischen Seedampfschiffahrts-Aktiengesellschaft (M. N. V. B. XXXIV. 1907): 1. Klasse: Mittagmahl 5 K, Nachtmahl 3 K; 2. Klasse: Mittagmahl 3 K, Nachtmahl 2 K 20 h (ohne Getränke).

Normalgepäcksgewicht für	Übersiedlungsgepäck				Reisegepäck	
	für ledige	für verh.	hiev. dürfen mit d. Pers.-züg. mitgef. werden		bei voraus-sichtlicher Dauer d. Ge-schäftsreise	
			led.	verh.	wenig.	mehr
	Personen		Personen		als 14 Tage	
Kilogramm						
einen Admiral, Marinekommandanten . .	10000					
» Vizeadmiral	8000					
» Kontreadmiral	6000			400	100	200
» Linienschiffskapitän	1500	4000	150	300	50	150
» Fregatten-oder Korvettenkapitän						
» Linienschiffsleutnant						
und Gleichgestellte						
eine Person der X. und XI. R. K.	500	1000				
Personen der XII. R. K.	300	—				
im Gagebezüge stehende, in keine R. K. eingereihte Personen	100	500	100	200	50	100

Bei Geschäftsreisen bis zu 24stündiger Dauer ist die Aufrechnung einer Gepäcksfracht nicht gestattet. — Verheiratete Personen dürfen bei Einschiffungen nur das für Ledige bemessene Gepäck mitnehmen. — Bei Geschäftsreisen in das Ausland gebührt ohne Rücksicht auf die Dauer der Mission das höhere Ausmaß an Reisegepäck.

Den Familienmitgliedern gebührt der gleiche Fahrplatz wie dem Familienhaupte. Unter Familie sind bloß die Ehegatten und die ehe-lichen, noch in väterlicher Obsorge stehenden Kinder verstanden.

Der Dienerschaft gebührt auf Eisenbahnen und Dampfschiffen der 3. Fahrplatz.

Zur Überführung der Personen zu und von den Bahnhöfen und Dampfschiffandungsplätzen gebühren Lohnwagen, u. zw. bis einschließ-lich vier Köpfe je ein zweispänniger. Das Handgepäck ist mitzunehmen.

Für die Überführung des normalmäßigen Gepäckgewichtes, nach Abschlag des Handgepäckes, sind Lastwagen zu benützen.

Jene Marineangehörigen von der XI. R. K. aufwärts, welche einen Diener bei Dienstreisen, für welche Reisepauschalien nicht bestehen, mitnehmen, dürfen sowohl bei Übersetzungs- als auch bei Geschäfts-reisen die Fahrtauslagen für denselben aufrechnen. Für den mitgenom-menen Diener gebührt für Verpflegung und Quartier täglich 1 K.

Wird der Diener nicht mitgenommen, so dürfen keine Dienerfahrt-auslagen berechnet werden, wohl aber die 1 K täglich. In beiden Fällen ist kein Trägerlohn für das Handgepäck bewilligt. Bei Geschäftsreisen von höchstens 24stündiger Abwesenheit vom Anstellungsorte gebühren keine Dienerfahrtauslagen. Der Reiserechnung ist die Bestätigung über die für den Diener entrichteten Fahrtauslagen, bei Reisen im Auslande außerdem die von der Zentralstelle erteilte Ermächtigung zur Mitnahme des Dieners beizuschließen.

Außer dem oben bezeichneten Diener dürfen bei Übersetzungsreisen mitgenommen und die Fahrtauslagen aufgerechnet werden von den Personen:

ledigen oder verh. Standes	ohne Unterschied, ob sie im Bezuge des Dienerpausch. stehen oder nicht	der III. bis einschl. V. R. K. 3	» VI. » » XI. » » 1	» VI. » » VIII. » » 3	» IX. » » XI. » » 2	Dienst- personen
ledigen Standes						
verheirateten Standes						

Bei Geschäftsreisen mittelst Vorspannes¹ gebührt Personen von der IX. R. K. aufwärts ein zweispänniger, von der X. R. K. abwärts nur ein einspänniger Vorspannwagen. Mit diesem Wagen ist auch der Diener und das Gepäck zu befördern.

Unternehmen mehrere Personen die Geschäftsreise nach dem glei-chen Orte und zu demselben Zwecke, so gebührt nur für je zwei Per-sonen ein Vorspannwagen, außer bei Mitnahme gebürlicher Diener, in welchem Falle jeder Person samt Diener ein Wagen gebührt.

Bei Dienstreisen in Dalmatien kann in allen Fällen, in welchen zweispännige Vorspannwagen gebühren, die für einen vierspännigen Vorspannwagen entfallende Vergütung dann in Aufrechnung gebracht werden, wenn von der zur Vorspannbestellung berufenen Gemeinde-verwaltung die schriftliche Bestätigung über die Untunlichkeit des Fortkommens mit zweispännigen Vorspannwagen abgegeben und diese Bestätigung mit der Rechnung beigebracht wird. Bezüglich Bestätigun-gen über die Untunlichkeit der Beistellung von einspännigen Vorspann-wagen siehe H. A. T. B. 227 vom 25. August 1906.

Für einzelne Reiserouten sind Pauschalien festgesetzt, bei deren Bezug jede anderweitige Aufrechnung für die betreffende Reise aus-geschlossen ist (s. Schema I u. II, S. 158).

Den in den Ruhestand versetzten (mit Wartegebühr burlaubten) Personen gebührt anlässlich der Übersiedlungsreise vom letzten Garni-sons(Anstellungs)orte in das gewählte Domizil — und wenn sich dieser Ort im Auslande befindet, bis zur Ausbruchstation an der Grenze — lediglich die Vergütung der Beförderungsmittel für sich, die Familie, das Reisegepäck und das Normalgepäcksgewicht, dann für die Lohn-wagen zu und von den Bahnhöfen. Die Reise muß binnen sechs Monaten nach dem Abgange aus dem Präsenzstande vollzogen werden.

Den hinterbliebenen Familien der im Präsenzstande oder während eines Urlaubes ohne Gebühren verstorbenen Gagisten sowie jenen der dauernd auf einem Posten angestellten Personen des Ruhestandes ge-bührt die Vergütung der Auslagen für die Übersiedlung vom letzten Garnisons(Anstellungs)orte des Familienhauptes in das gewählte Do-mizil nach Maßgabe der Bestimmungen für Übersiedlungsreisen der in den Ruhestand versetzten Gagisten.

Die Reiserechnungen.

müssen binnen 30 Tagen nach der Reise gelegt werden; eine nachträg-liche Rechnungslegung ist an die Bewilligung des R. K. M. (M. S.) ge-bunden. Bei länger als 2 Monate dauernden Kommandierungen ist am Schlusse des zweiten Monates und späterhin mit jedem Monatsschluß Rechnung zu legen. (D. B. XX—b—3 und M. N. S. 316.)

Zur Aufrechnung des Pauschales zur Anschaffung von **Zivilkleidern** bedarf es der vorherigen ministeriellen Bewilligung.

Das Bedienungspauschale (M. G. V. § 4-I. und 7-II.) erhalten am Lande sämtliche Stabs- und Oberoffiziere, Geistliche, Auditoren und Ärzte; an Bord überdies auch die Flaggenoffiziere und die Beamten. Dasselbe beträgt am Lande 30, an Bord 20 K monatlich und täglich eine Mannschaftskostration, u. zw. beim Admiral, Marinekommandanten für 4, Vizeadmiral für 3, Kontreadmiral oder Kommodore für 2, bei den übrigen Offizieren, Geistlichen und Beamten (mit Ausnahme der Eleven) für 1 Diener.

Diejenigen Personen, welche auf die Dienergebühr am Lande keinen Anspruch haben, treten an Bord in den Bezug derselben mit dem Tage, mit welchem der Bezug des Schiffskostgeldes beginnt. Bei Beförderung während der Einschiffung in eine mit Anspruch auf Be-dienungspauschale verbundene Charge beginnt der Bezug des aliquoten Teiles schon mit dem Tage der Verlautbarung der Beförderung im Schiffsbefehl.

¹ Vergütungssätze pro Vorspanntier und Kilometer in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern siehe M. N. V. B. XX. 1905; das Gesetz über Militärvorspann M. N. V. B. XVIII. 1905.

Die zu einer Charge des Reservestandes ernannten Personen, ausgenommen die Marineassistentenärzte in der Reserve, haben keinen Anspruch auf einen Equipierungsbeitrag.

Das Ausmaß der Equipierungsbeiträge ist aus dem nachfolgenden Schema ersichtlich.

Bezugsberechtigte		Kronen	
1.	Seeaspiranten	bei der Aufnahme	300 ¹
		bei der Ernennung zum Seekadetten	200 ¹
2.	Seefähnriche, bei der Beförderung zum Fregattenleutnant . .	400	
3.	Marinekuraten, beim Eintritt in die aktive Dienstleistung . .	400	
4.	Marineauditoren	bei der Ernennung zum Oberleutnantauditor	400
		welche den vorbezifferten Equipierungsbeitrag nicht bezogen haben, bei ihrer ersten Einschiffung	200
5.	Fregattenärzte	bei der Ernennung zum provisorischen Fregattenarzt	400 ²
		bei der Ernennung zum effektiven Fregattenarzt	400 ²
	Die zu Marineassistentenärzten in der Reserve ernannten Assistenzarzt-Stellvertreter	200 ³	
6.	Ingenieure (Marinechemiker)	bei der Ernennung zum provisorischen Ingenieur (Chemiker), mit Ausnahme der vom Eleven hiezu Ernannten	400
		bei der Ernennung zum effektiven Ingenieur (Chemiker)	200
	Eleven der marintechnischen Branchen	bei der Aufnahme	200
		bei der Ernennung zum provisorischen Ingenieur	200
7.	Eleven des Marinekommissariats	bei der Aufnahme als provisorischer Eleve	200
		bei der Ernennung zum effektiven Eleven	200
		bei der Ernennung zum Marinekommissär 2. Klasse	200
8.	Maschinenbetriebsleiter, Werkführer und Konstruktionszeichner, bei der Ernennung	400	
9.	Marinekanzleibeamte, bei der Ernennung	400	
10.	Die aus dem Zivilstande auf höhere Stellen der marinetech- nischen Berufsbeamten, ferner als Beamte des hydrographi- schen Wesens oder als Professoren an der Marineakademie berufenen Personen, bei der Ernennung	400	
11.	Stabsunteroffiziere und Stabsprofoßen, bei der Ernennung . .	200	
12.	Marinediener und Waldaufseher, bei der Ernennung	150	

¹ Hievon sind auch die nautischen Instrumente anzuschaffen.

² Hievon sind auch die ärztlichen Instrumente und fachwissenschaftlichen Bücher anzuschaffen.

³ Dieser Betrag ist bei der eventuellen Ernennung zum provisorischen Fregattenarzte von dem in diesem Falle gebührenden Equipierungsbeiträge in Abzug zu bringen.

Bekleidungsbeitrag. Der Ratstürhüter und die Marinediener be- ziehen als solchen 5 K monatlich im vorhinein gleichzeitig mit der Gage.

Mannschaftsgebühren.

Mannschaftslöhnung s. S. 162 u. 163.

Gebühr der Bekleidung. Rücksichtlich der Bekleidung der im Löh- nungsbezüge stehenden Mannschaftpersonen, dann der Jungen sind die Bestimmungen der Vorschrift über das Bekleidungswesen für die Mann- schaft der k. u. k. Kriegsmarine maßgebend.

Kostgebühr am Lande. (M. G. V. § 26-I.) Sie wird je nach dem Verhältnisse des Bezugsberechtigten verabreicht als a) Naturalverpfle- gung, b) Durchzugsverpflegung, c) Etappenkost, d) Eisenbahnkost, e) Schiffskost. Für die Mannschaft am Lande werden vom Ärar die Verpflegsartikel *in natura* beigelegt, bezw. letztere auf Rechnung des Ärars angekauft und in der Proviantrechnung verrechnet. Der dazu zu- lässige Geldaufwand ist für eine Mannschaftskostration mit 65 h, für eine Jungenkostration mit 75 h pro Kopf und Tag festgesetzt. Für Wien, Gravosa und Seefort St. Nicolo ist ein Zuschuß von 10 h, für Sebenico ein solcher von 20 h bewilligt. Bei Dienstreisen und Urlauben gebührt das Kostrelutum (für Brot allein 10 h), bei Reisen mit Dampf- schiffen im Inlande eine Kostgebühr von 1 K pro Kopf und Reisetag.

Während Marschbewegungen, bei der Einzeleinquartierung ge- bührt der Mannschaft die Durchzugsverpflegung, eventuell der hiefür bemessene Vergütungsbetrag (M. N. V. B. II. 1907), das Brot und ein Frühstück *in natura* oder 2¹/₂ h. Die mit der Eisenbahn beförderten Mannschaftransporte erhalten das Frühstück und die Mittagkost im sichergestellten Ausmaße in jenen Fällen vom Ärar *in natura*, in welchen dies bei der Instradierung mittelst Marschplan fallweise vor- gezeichnet wird.

Quartiergebühr. (M. G. V. § 28-I.) Die im Löhnungsbezug Stehen- den haben am Lande auf die kasernmäßige Bequartierung (gemeinsame Einquartierung oder auf die Einquartierung bei den Landesbewohnern (Einzeleinquartierung) Anspruch. Gebühr an Einrichtung siehe Punkt 259—266, M. G. V., I. T. Bezüglich Quartiergebühr der zur Probendienst- leistung beurlaubten Unteroffiziere siehe M. N. S. 322, 323 und M. N. V. B. XVIII. 1906.

Limitorauchtabak. (M. G. V. § 30-I. und 25-II.) Am L a n d e haben in Löhnungsgebühr stehende Unteroffiziere und Matrosen, welche Rau- cher sind, das Recht, den Limitorauchtabak bis zu 8 Paketen im Ge- samtgewicht von 856 g per Kopf monatlich gegen Erlag von 8 h per Paket aus den ärarischen Verlägen zu empfangen. Der Verkauf dieses Tabaks ist verboten.

An B o r d hat die eingeschiffte Mannschaft (Raucher) das Recht zum Bezuge des türkischen Grenzrauchtabaks. Derselbe wird in Briefen zu 25 g zum Preise von 3 K 20 h für 100 Briefe verabfolgt. Der Bedarf ist bei der Finanzdirektion in Triest anzusprechen. Für Verpackung von 500 Briefen wird 1 K berechnet.

Der eingeschiffen Mannschaft kann auch Limitozigaretten tabak in Briefen zu 80 g zum Preise von 8 h für jeden Brief, monatlich bis zu 8 Briefen, verabfolgt werden. Transport- und sonstige Auslagen dürfen dem Ärar durch den Bezug von Tabak nicht erwachsen. Vom Bezuge des Tabaks sind Jungen ausgeschlossen.

Unteroffiziersdienstprämie. (M. G. V. § 36-I. und 28-II.) Die Dienstprämie ist für freiwillig nach vollendeter Dienstpflicht weiter- dienende Unteroffiziere mit folgenden Ausmaßen festgesetzt:

Für Quartiermeister, Marsgasten und äquiparierende Chargen, welche
das 5., 6. oder 7. Präsenzdienstjahr beginnen monatlich K 30
„ 8., 9. „ 10. „ „ „ „ „ „ 35
„ 11. und die folgenden Präsenzdienstjahre beginnen „ „ 40

Mannschaftslöhnung. (M. G. V. § 25-I.)

Monats- löhnung	h	Deck, Artillerie, Torpedo-, Seeminen- und Telegraphendienst	Steuerdienst	Waffendienst	Maschinendienst	Elektrodienst
K 100	—	Unterbootsmann	Untersteuerermann	Waffenmeister	Unter- maschinenwärter	Elektro- unterwärter
42	—	Bootsmannsmaat	Steuermannsmaat	Waffenmaat	Maschinenmaat	Elektromaat
29	40	Quartiermeister	Steuer- quartiermeister	Waffen- quartiermeister	Maschinen- quartiermeister	Elektro- quartiermeister
25	20	Marsgast	Steuergast	Waffengast	Maschinengast, Oberheizer	Elektrogast
21	—	Matrose 1. Kl.	Steuermatrose, Berufsseleute als Einjährgfreiwillige	Waffenmatrose	Heizer 1. Kl., Einj.- frei w. f. d. Maschinen- bau und -betrieb, Maschinenmatrose	—
16	80	Matrose 2. Kl.	—	—	Heizer 2. Kl.	—
12	60	Matrose 3. Kl.	—	—	—	—
8	40	Matrose 4. Kl., Schiffsjunge	—	—	Maschinenjunge	—

Oberbootsmänner, Bootsmänner und äquiparierende Chargen beziehen eine in die Pension einrechenbare Personalzulage, u. zw. erstere von jährlich 288, letztere 240 K, die gleichzeitig mit der Löhnung zu erfolgen ist. Unterbootsmänner und äquiparierende Chargen rücken nach vollendeter dreijähriger Dienstzeit in ihrer Charge bei Voraussetzung einer tadellosen Dienstleistung nebst guter Konduite und einer Gesamtdienstzeit von 15 Jahren in den höheren Löhnungssatz von 3 K 90 h vor.

Monats- löhnung	h	Militärarbeiter- (Artillerie, Maschinen- und Elektroarbeiter-) dienst	Proviantdienst	Küchendienst	Sanitätsdienst	Marinemusik
K 100	—	Untermeister	Proviantmaat	Küchenmaat	Sanitätsmaat	Musikmaat
42	—	Vorarbeiter 1. Kl.	Proviantmaat	Küchenmaat	Sanitätsmaat	Musikmaat
29	40	Vorarbeiter 2. Kl.	Proviant- quartiermeister	Küchen- quartiermeister	Sanitäts- quartiermeister	Musik- quartiermeister
25	20	Vorarbeiter 3. Kl.	Proviantgast	Küchengast	Sanitätsgast	Musikgast
21	—	Arbeiter 1. Kl.	Proviantmatrose	Küchenmatrose	Sanitätsmatrose 1. Kl.	Musikmatrose 1. Kl.
16	80	Arbeiter 2. Kl.	—	—	Sanitätsmatrose 2. Kl.	Musikmatrose 2. Kl.
12	60	—	—	—	Sanitätsmatrose 3. Kl.	Musikmatrose 3. Kl.
8	40	—	—	—	—	Musikjunge

Die Löhnung ist eine monatlich bemessene, jedoch tagweise fällig werdende Gebühr, den Monat mit 30 Tagen gerechnet, welche am Lande im Frieden am 15. und Letzten im nachhinein, — an Bord am Schlusse jedes Monates nachträglich ausbezahlt wird. Sie erlischt grundsätzlich mit dem Tage des Abganges aus der Verpflegung.

Für Bootmannsmaate und äquiparierende Chargen, welche das 5., 6. oder 7. Präsenzdienstjahr beginnen	monatlich K 35
„ 8., 9. „ 10. „	„ „ 40
„ 11. und die folgenden Präsenzdienstjahre beginnen „ „	„ „ 45

Der Bezug erfolgt nachträglich, u. zw. am Lande in zwei Raten am 16. und Letzten, an Bord im ganzen Betrage am Letzten des Monats.

Den im Bezuge der Dienstprämie stehenden Unteroffizieren, welche im Superarbitrierungswege wegen Dienstuntauglichkeit endgültig aus dem Präsenzdienste scheidet oder ohne ihr Verschulden aus Dienstesrücksichten entlassen werden, dann beim Ableben eines im Bezuge der Dienstprämie gestandenen Unteroffiziers gebührt eine **Abfertigung**, u. zw. mit 25% der im 5., mit 50% der im 6., mit 75% der im 7., mit je 100% der im 8. und 9. und weiter mit je 25% der in jedem folgenden Präsenzdienstjahre, u. zw. von der vom 1. Jänner 1898 oder von einem späteren Zeitpunkte an bezogenen Dienstprämie.

Dienstzulage ist eine Geldzulage für wirkliche Unteroffiziere, welche im letzten Jahre ihrer Präsenzdienstpflicht stehen und denen gestattet wird, in der Anwartschaft auf die Beteiligung mit der Dienstprämie im Präsenzdienste zu verbleiben.

Für Quartiermeister, Gasten und die äquiparierenden Chargen monatlich 15 K, für Bootmannsmaate und die äquiparierenden Chargen monatlich 18 K für die letzten drei Monate des betreffenden Jahres vom 1. Oktober an.

Für die aus den Jungenschulen hervorgegangenen Unteroffiziere beginnt der Anspruch schon mit dem auf die Beendigung ihrer verlängerten Dienstpflicht nächstfolgenden Monate.

Die Schiffskost (M. G. V. § 26-I. und 24-II.) wird auf Schiffen in der Regel *in natura* verabfolgt. Den an der Unteroffiziersmesse teilnehmenden Detailführern in der Charge eines Bootmannsmaaten, dann den niederen Unteroffizieren, welche Mitglieder der auf einzelnen Schiffen bestehenden Unteroffiziersmessen sind, ist das Relutum der Schiffskost zu erfolgen. Überdies kann der Schiffskommandant den sonach verbleibenden niederen Unteroffizieren, bzw. sonstigen Personen des Bemannungsstandes, bis zu 1/3 des laut Bemannungsliste systemisierten Standes an Unteroffizieren (nach Abschlag der vorerwähnten, im Genusse des Relutums stehenden Unteroffiziere), dann den Einjährigfreiwilligen und dem Zivilpersonal das Relutum der Schiffskost erfolgen lassen. Das freie Verfügungsrecht über das Relutum steht nur den Unteroffizieren, welche Teilnehmer einer Messe sind, und dem Zivilpersonal zu; ansonsten hat es nur zur Modifikation der Schiffskost in den Backen zu dienen. Die Höhe des Relutums wird jeweilig von der Marinezentralstelle festgesetzt. Höhere Unteroffiziere beziehen auf in Dienst gestellten Schiffen ein Schiffskostgeld von 1 K 50 h, auf Schiffen mit Hafenkostverpflegung von 1 K täglich, gleichzeitig mit der Löhnung, bzw. am Ausschiffungstage. Außerhalb des Mittelmeeres und auf in Dienst gestellten Torpedobooten gebührt zum Relutum der Kostration ein Zuschuß von 50%. Auf nicht in Dienst gestellten Torpedobooten gebührt dieser 50% Zuschuß nur bei Fahrten außerhalb des Zentral- und Vorhafens von Pola.

Auf nicht in See gehenden Schulschiffen, dem Hafenwachtschiffe und Schiffen in erster Reserve, auf in Dienst gestellten Hulks und Tendern, ferner während der Überfahrt auf nicht in Dienst gestellten Schiffen gebührt der Mannschaft die reduzierte Schiffskost, eventuell das Relutum von täglich 80 h. — Bei Reisen auf Handelsschiffen ist außer der Löhnung samt Massapauschale das für eine vertragsmäßige oder tarifmäßige Tageskostration entfallende Relutum nach dem Ausmaße des Fahrplatzes (für den 3. Fahrplatz, sowie auf jenen Handelsschiffen, wo die Schiffskost nicht verabreicht wird, ein Schiffskostgeld von 1 K täglich), u. zw. in beiden Fällen als untellbare Gebühr für jeden Tag der Reisebewegung aufzurechnen. Bei Fahrten in der Nacht gebühren, wenn gar keine Mahlzeit auf dem Schiffe verabreicht wurde,

ebenfalls 1 K Schiffskostgeld. Der Bezug des Schiffskostgeldes, bzw. der Differenz, schließt den gleichzeitigen Bezug der Marsch-, Bereitschafts- oder Feldzulage aus.

Dienstzulagen am Lande. (M. G. V. § 32-I.)

Lithographen	täglich	40 h
Ordonnanzen	„	20 „
Schriftführer beim Marinegerichte	„	40 „
Maschinenwärter als Obmann der Arsenalfeuerwehr	monatl.	20 K
Stabsunteroffiziere und höhere Unteroffiziere des Taucherdienstes, sowie jene in der Maschinenjungenschule, in den Maschinenunteroffizierskursen und in der Arsenallehrlingsschule zur Erteilung und Überwachung des Unterrichtes	mon.	15 K 60 h
Unteroffiziere, niedere, zu gleichen Zwecken	monatl.	12 K
Unteroffiziere mit der Führung des Grundbuches betraut	„	20 „
Unteroffiziere } zum Leuchtfeuertdienste, dann bei den Brief- {	täglich	40 h
Matrosen } taubenstationen {	„	20 „
Unteroffizier als Fechtlehrer beim Matrosenkorps	monatl.	10 K
„ „ Takellehrer	„	12 „
„ „ Hilfslehrer für den Segelunterricht	„	12 „
„ „ Fecht- und Turnlehrergehilfe	„	10 „
„ sonstige rangältere Hälfte	täglich	30 h
„ „ rangjüngere „	„	20 „
Matrosen	„	10 „
Waffenquartiermeister als Beschließer im Marinegefängnisse	„	60 „
Sanitätsmann als Leichendiener in dem Marinespitale für jeden Toten	„	20 „

Bei Epidemien gebührt dem Leichendiener außerdem über chefärztliche Ordination 4 cl Brantwein oder statt dessen 35 cl Wein täglich.

Der zum Warte- und Aufsichtsdienste verwendeten Sanitätsmannschaft, dann sämtlichen in Marinespitälern dauernd oder aushilfsweise kommandierten Mannschaftspersonen, mit Ausnahme des Maschinenpersonals, ebenso den zum Manipulations- oder Handlangerdienste kommandierten Unteroffizieren und Matrosen in der Marineapotheke gebührt die Naturalkost. Ein Löhnungsrücklaß tritt hiebei nicht ein.

Dienstzulagen an Bord. (M. G. V. § 26-II.)

Unteroffiziere (mit Inbegriff der Stabsunteroffiziere), welche auf in Dienst gestellten Schiffen und Fahrzeugen (Torpedoboote nicht inbegriffen) das Bootmannsdetail führen, dann Tenderkommandanten bei besonderen Missionen, u. zw.:

Oberbootsmann ¹	monatl.	24 K
Bootsmann	„	20 „
Unterbootsmann	„	16 „
Boots-, eventuell Steuermannsmaat	„	10 „
Auf Artillerie-, Torpedo- sowie Seeminen- und Telegraphenschulschiffen {	Vor- und Minenvormänner des fixen Standes	„ 6 „
Auf in Dienst gest. Schiffen, Fahrzeugen, Torpedobooten und bei Minenkommand., in tatsächl. Ausübung ihres Fachdienstes (auch Detailführer) u. zw.	Geschütz-, Torpedo-, Minen- oder Telegraphenmeister	„ 16 „
	Artillerie-, Torpedo- oder Mineninstruktor, dann Telegraphist in der Unteroffizierscharge	„ 10 „
	Vor- oder Minenvormann, dann Telegraphist in der Matrosencharge	„ 6 „

¹ Wenn infolge Abganges der höheren Chargen das Bootmannsdetail von Unteroffizieren niederer Charge geführt wird, erhalten dieselben die für die systemisierte Charge festgesetzte Zulage.

Geschützführer d. schwer. Gesch. auf Maschinenlaf. } als Schützen-		monatl. 6 K	
Artillerieschützen (Vormeister) } prämie ¹ {		> 4 >	
Artillerie-, Torpedo- und Telegraphen- Seeminen- und Telegraphen- schulschiffe	Geschütz-, Torpedo- und Minenmeister, sowie höhere Unteroffiziere des Telegraphendienstes Artillerie-, Torpedo- u. Mineninstruktor, sowie niedere Unteroffiziere d. Telegraphendienstes Höhere } Unteroffiziere anderer } als Lehrer ² } Niedere } Spezialitäten	monatl. 18 K	
		> 15 > 60 h	
		> 15 > 60 >	
		> 12 >	
		Höhere Unteroffiziere des Artilleriedienstes als Detailführer auf dem Artillerieschulschiffe und seinen Beischiffen ³	> 16 >
		Artillerie-, Torpedo-, Minen- und Telegraphenunteroffiziere in Dienstverwendung in der Artillerie-, Torpedo-, bzw. Seeminen- und Telegraphenschulkanzlei ⁴	> 12 >
		Jungen- und Matrosenschulschiff { Unteroffiziere, höhere, als Lehrer	> 15 > 60 >
		Höherer } Unteroffizier d. Stationsschiffes in d. Bocche als { Unteroffiziere, niedere, als Lehrer	> 12 >
		Niederer } fachl. Instruktor bei den Telegraphenbauübungen {	> 15 > 60 >
		Unteroff. od. Matrose als Schriftführer beim Flaggenauditor	> 12 >
Proviant- und Küchenmeister aller Grade ⁵	> 24 >		
Die im Proviant- u. Küchendienst verwend. übrigen Unteroff. ⁵	> 16 >		
Proviant (Küchen) matrose ⁵	> 10 >		

Im Küchendienst verwendete Matrosen auf Fahrzeugen, wo für diesen Dienst keine Person systemisiert ist monatl. 6 K

Aus dem Zivile auf- genommene	Köche für Flaggenoffiziere und für den Schiffsstab auf Schiffen mit mehr als 300 Mann	> 30 >	
		Köche auf Schiffen mit weniger als 300 Mann	> 20 >
		Küchenmaate (Gehilfen)	> 10 >
		Proviantmeister auf Schiffen mit mehr als 300 Mann	> 20 >
		Proviantmeister auf Schiffen mit weniger als 300 Mann	> 12 >

Arbeitszulagen am Lande. (M. G. V. § 33-I.)

Matrosen als Handlanger bei lithographischen Pressen	tägl. 26 h
Heizer bei Maschinen im Arsenalen und sonstigen Marine-Etablissements, dann an Bord von Dampf-Flottanten	> 40 >
Leitende Oberbootsmänner und Bootsmänner im Arsenalen und in der Takelwerkstätte, ferner die dem Marinemunitionsetablissement zugewiesenen Munitionslaborantenuntermeister, dann Maschinenunteroffiziere in Werkstätten, bei Betriebs- und Hilfsmaschinen, Dampf-Flottanten, Feuerspritzen	> 40 >

¹ Der Bezug dieser Schützenprämie ist unabhängig von allen sonstigen Gebühren und Zulagen und gebührt selbe unter allen Umständen auf die Dauer der Qualifikation; bei der Einreihung solcher Vormeister in den Instruktorenkurs und solcher Instruktoren in den Geschützmeisterkurs auch auf die Dauer dieser Kurse.

² Diese Zulagen gebühren grundsätzlich nur den zum fachlichen Instruktionssdienst berufenen Unteroffizieren auf die Dauer der tatsächlichen Unterrichtserteilung während der systemisierten Verwendungsdauer. — Hinsichtlich der übrigen Zulagen gelten die allgemeinen, für Dienstzulagen festgesetzten Grundsätze.

³ Für den ranghöchsten dieser Unteroffiziere ist das Ausmaß der Zulage mit 18 K festgesetzt.

⁴ Für die ranghöchsten solcher Unteroffiziere in diesen Kanzleien wird das Ausmaß der Zulage mit 18 K festgesetzt.

⁵ Bei Abgang des systemisierten Standes gebühren diese Zulagen jenen Mannschaftspersonen, die den Dienst des Proviant- und Küchenpersonals versehen.

Unteroffiziere für Instandhaltung des Seeminenmaterials in Fisella	tägl. 20 h
Unteroffiziere } bei auswärtigen Arbeiten {	> 20 >
Matrosen	> 10 >
Unteroffiziere } bei Taucher- } 1 bis inkl. 10 m } außer der } 1/4 Stunde {	> 50 >
Matrosen } arbeit in } über 10 > > 20 > } eventuell tägl. } > 60 >	> 20 >
Unteroffiziere } einer } > 20 > > 30 > } Arbeitszulage } > 70 >	> 30 >
Matrosen } Wassertiefe } > 30 > > 35 > } für jede unter } > 80 >	> 35 >
Matrosen } von } > 35 > > 40 > } Wasser } > 90 >	> 40 >
Matrosen } als Vortaucher, Taucherschüler bei } Übungen, dann als Drainageschüler } zugebrachte } Std. 1 K	
Unteroffiziere } im Arsenalen zur Aufsicht oder Arbeit, beim Eisauflösen am Vertäuungsplatze der Monitore und für Instandhaltungsarbeiten auf den Schiffen der Donauflotte und deren Ausrüstungsmaterial, Personen der Seeminen- und Telegraphenschule	täglich 20 h
Matrosen	> 10 >
Unteroffiziere u. Matrosen bei der Aufnahme von Küstenstrecken, bei Lotungen, bei der Mappierung u. dgl. { als Heliotropisten	> 70 >
Unteroffiziere u. Matrosen bei Übungsmappierungen der Marineakademie { > Handlanger	> 40 >
Unteroffiziere u. Matrosen bei Übungsmappierungen der Marineakademie { > Schreiber	> 70 >
Unteroffiziere u. Matrosen bei Übungsmappierungen der Marineakademie { > Handlanger	> 40 >
Maschinenunteroffiziere zur Aufsicht für die Einjährigfreiwilligen des Maschinendienstes im Seearsenal	> 40 >
Unteroffiziere } kommandiert zur Hilfeleistung { täglich 48 h } u. statt der Menage	> 44-30 >
Matrosen } bei Überschwemmungen { > 44-30 > } «Etappen».	
Unteroffiziere und Matrosen im Bekleidungsamte	täglich 20 h
Matrosen zur Wartung marine-ärztlicher Pferde	> 20 >
Maschinenunteroffiziere und Heizer, welche der Arsenalfeuerwehr zugewiesen sind und den 24stündigen Inspektionsdienst versehen, für jeden Inspektionstag	> 40 >
Mannschaft bei den Kohlendepots in Dalmatien	> 10 >
Unteroffiziere zu Desinfektionsarbeiten im Marinespitale kommandiert	> 40 >
Der zur Seeminen- und Telegraphenschule gehörende Mannschaft ² { fixer } Unteroffiziere } auf die Dauer { > 20 >	> 20 >
Der zur Seeminen- und Telegraphenschule gehörende Mannschaft ² { Stand } Matrosen } der Verwendung { > 10 >	> 20 >
Der zur Seeminen- und Telegraphenschule gehörende Mannschaft ² { Schüler } Unteroffiziere } während der { > 20 >	> 10 >
Der zur Seeminen- und Telegraphenschule gehörende Mannschaft ² { Schüler } Matrosen } Schulperiode { > 10 >	

Arbeitszulagen an Bord. (M. G. V. § 27-II.)

Oberheizer, welche mit der Dienstesprämie beteiligt sind	} auf den systemisierten } täglich 60 h	
Oberheizer, Heizer und Heizerschüler ³ } Stand zählende		> 40 >
Matrosen als Anstreicher eingeschifft		> 20 >

¹ Für das Fischen von in Grund gegangenen Torpedos, deren Lagerungsort bekannt ist, fallweise 4 K.

² Minenarbeiter ausgeschlossen. Schülern des Telegraphenbau- und Telegraphenstationskurses sowie den Instruktionssunteroffizieren dieser Kurse gebührt bei größeren Übungen außerhalb des Garnisonsortes nebst der Arbeits-, bzw. Dienstzulage noch die Marschzulage und die Durchzugskost (M. G. V. § 26-I., Punkt 234, und § 73-I., Punkt 580). Die für den fixen Stand normierten Zulagen gebühren auch den bei Minensperr- oder Räumungsübungen, bzw. -arbeiten, verwendeten Minenmännern und den bei Telegraphenbau- (Kabellegungs-, Räumungs-)übungen, bzw. -arbeiten, verwendeten, zum Telegraphenbau-dienste qualifizierten Mannschaft.

³ Die Heizerschüler müssen die Qualifikation für den Dienst erreicht haben, auf den vorgeschriebenen Stand der Heizer zählen und deren Dienst verrichten.

Systemisierte Kohlenmänner für jeden Tag der Verwendung bei geheizten Kesseln (Maximalausmaß in einem Monate 12 K)¹ . . . täglich 60 h

Heizer, welche behufs Reinigung des Maschinenschlotes denselben befahren müssen, für jede selbständige Ab- teilung des Schlotes 6 K

Kohlenmänner samt beigezogener Deckmannschaft bei Steinkohlen-Ein- und -Ausschiffung für jede in den Kohlen- depots gestaute oder diesen entnommene Tonne² 20 h

Unteroffiziere und Matrosen bei Tauchungen: Zulage wie am Lande (s. dort).

Matrosen bei Bedarf zur Segelreparatur oder allgemeinen Kal- faterung und zu größeren Arbeiten beigezogen täglich 20 h

Personen des Mannschaftsstandes, welche bei der Reinigung und beim Anstrich der Zellen und Wallgänge verwendet werden, u. zw. auf Schiffen mit Doppelboden » 40 »

auf den übrigen Schiffen » 20 »

kollektiv für alle, die an der Arbeit teilgenom- men haben.

Der gesamten Maschinenmannschaft und den Kohlenmännern, ferner den bei den Feuern diensttuenden Heizerschülern, dann dem auf Wache befindlichen Elektroarbeiterpersonale, mit Ausschluß der auf Torpedobooten eingeschifften, gebührt für jeden unter Dampf zugebrachten oder begonnenen Tag eine Extraration von 0·35 l Wein, sowie eine Extraration *in natura*, bestehend aus 6 g Tee, 30 g Zucker und 2 g Zitronensäure.

In den Tropen können der vorbezeichneten Mannschaft über chef- ärztlichen Antrag zur Teeration 2 cl Rum verabfolgt werden.

Im Roten Meere gebührt dem eigenen Heizer- und Kohlenmänner- personale zu den normierten Arbeitszulagen ein 100% Zuschuß im Gelde, dann eine Extraration der mit einem Gemüse zubereiteten Fleischkonserven.

Auf Schiffen, bestimmt zur Mappierung, Landesbeschreibung, Auf- nahme oder Lotungen, gührt nebst den Einschiffungsgebühren die bezügliche am Lande systemisierte Zulage.

Ebenso treten die bei Minensperr- oder Räumungsübungen, bezw. -arbeiten, verwendeten Minenmänner und die bei Telegraphenbau- oder Kabellegungs(Räumungs)übungen zum Telegraphenbaudienste quali- fizierten Mannschaftspersonen auf die Dauer der Verwendung in den Genuß der für den fixen Stand der Seeminen- und Telegraphenschule systemisierten Arbeitszulage.

Marschzulage. (M. G. V. § 73-I.) 10 h täglich gebührt im Frieden am Lande für Marsch- und Rasttage bei Inmarschsetzung für mehr als einen Tag. Bei Marschbewegung von einem Tage gebührt selbe nur dann, wenn sich der Fußmarsch weiter als auf 20 km erstreckt oder auf der Eisenbahn mindestens 110 km zurückgelegt werden.

Bei unterbrochenem Marsche gebührt die Marschzulage während des länger als einen Tag dauernden Aufenthaltes in einer Zwischen- station nicht.

Außer den Marsch- und Rasttagen gebührt die Marschzulage bei der Kommandierung zu den Rekrutierungskommissionen, zu den Kon- trolversammlungen außerhalb des Garnisonsortes und den Schülern des Telegraphenbau- und Stationskurses und Instruktionsunteroffizieren dieser Kurse bei größeren Übungen.

Im doppelten Betrage gebührt die Marschzulage bei Geleitung von Pulver- und Munitionstransporten und von Geldrimessen.

60 h Marschzulage gebührt Unteroffizieren für die Begleitung von Zöglingen in oder aus Marine- und Militärbildungsanstalten und 30 h

¹ Im Roten Meere ist diese Zulage durch kein Maximalausmaß beschränkt.

² Die Art der Verteilung bleibt dem Schiffskommando überlassen, wobei es keinem Anstande begegnet, den in den Kohlendepots beschäf- tigten Personen, welchen offenbar der schwierigere Teil der Arbeit zufällt, von der Kollektivzulage eine höhere Quote zuzuwenden. (H. A. T. B. 33 vom 2. Februar 1906.)

den hiebei zur Aufsicht und Bedienung kommandierten Matrosen. — Für den Rückweg gebührt nur die einfache Marschzulage.

Kurieren und deren zur Sicherheit beigegebenen Begleitung ge- bührt während der Reise die Löhnung und anstatt der übrigen Gebühren täglich 3 K Marschzulage, im Auslande 50 % Zuschuß. Auf dem Rück- wege greift die gewöhnliche Verpflegung Platz.

Niedere Unteroffiziere und Matrosen, welche in das Ausland ent- sendet oder aus dem Auslande in die Monarchie instradiert werden, erhalten die Löhnung und statt der übrigen Gebühren eine erhöhte Marschzulage, u. zw. in Ländern am Mittelmeer 1 K 20 h, außerhalb des Mittelmeeres in Ländern des europäischen Festlandes 1 K 50 h, im übrigen Ausland 2 K täglich, wenn nicht die Gebühr der Schiffskost eintritt. Die höheren Unteroffiziere beziehen die Diäten wie in keine R. K. eingeteilte Personen mit 50 % Zuschuß.

Gebührenzuschuß im Auslande. (M. G. V. § 73-I. und § 2 a-II.)

Charge	Auf Schiffen			
	im Mittelmeere		außerhalb des Mittelmeeres	
	K	h	K	h
				täglich
Unterbootsmann	1	20	1	50
Bootsmannsmaat	90 h			
Quartiermeister	60 »			
Marsgast	30 »			
Matrose 1. Kl.	18 »			
» 2. »	15 »			
» 3. »	12 »			
» 4. »	9 »			

und Gleichgestellte

Anmerkung. 1.) Zivilvorarbeiter 1. und 2. Kl., dann Spezialarbeiter wie Bootsmannsmaate; Zivilarbeiter 1. bis 4. Kl. und Akademiedienner wie Quartiermeister. 2.) Zivilproviantmeister und Stabsköche wie Mars- gasten; Zivilproviant- und Stabsküchenmaate wie Matrosen 1. Kl.

Die Auszahlung des Gebührenzuschusses erfolgt mit der Löhnung (dem Taglohne) im nachhinein. Näheres siehe auch Anmerkung Seite 159.

Sanitätszulagen (M. G. V. § 34-I.) werden fallweise, sobald der gesundheitspolizeiliche Standpunkt es erheischt, von der Marinesektion bewilligt. — Im Löhnungsbezüge stehende Unteroffiziere, Matrosen und Jungen können bei Gebrauch von Badekuren in Badeorten ohne Spitals- verpflegung 16 h täglich als Badezulage von der Marinesektion be- willigt erhalten.

Arrestantengebühr. (M. G. V. § 55-I. und 32-II.) Den in gericht- licher Untersuchungshaft stehenden oder mittelst gerichtlichen Spruches zu einer Arreststrafe verurteilten Unteroffizieren und Matrosen gebührt die Löhnung mit täglich 6 h, dann die jeweilig festgesetzte Kost- gebühr. — Eingeschifften abgeurteilten Sträflingen gebühren statt Löh- nung und Massapauschale jedoch nur 12 h täglich.

Gebühren anlässlich der Badekur in einer Privatheilanstalt (M. G. V. § 54 a-I.), insofern der Gebrauch bewilligt wird: Während des Kurgebrauches Fortbezug voller Gebühren (ausgenommen Dienst- zulage), Anspruch auf Beförderung im Transportwege zum und vom Badeort und Kostrelutum; für Stabsunteroffiziere siehe M. G. V. § 376 a-I.

Gebühren von Zivilpersonen.

(M. G. V. § 22 a 23 [Coupon 22, P. 104] und 60-II.)

Proviantmeister und Stabsköche, aus dem Zivil aufgenommen, beziehen an Bord die Löhnung eines Matrosen 1. Kl., Proviant- und Stabsküchenmaaten die eines Matrosen 3. Kl., weiters die Kostration *in natura* oder *in reluto*, sowie die laut Dienstzulagenschema normierte Zulage, und das Monturmassapauschale gleich der im Löhnungsbezug stehenden Mannschaft. — An Bord erkrankt, haben dieselben auf Pflege und Heilung gleich den Matrosen Anspruch.

Lotsen und Steuerleute der k. k. priv. Donau - Dampfschiffahrtsgesellschaft erhalten während ihrer Einschiffung auf den Monitoren nebst dem ihnen nach ihrem Normale gebührenden Lohne eine Kost-ration *in natura* oder *in reluto* und eine Monatszulage, u. zw. Lotse 100, Steuermann 1. Kl. 80 und Steuermann 2. Kl. 70 K.

Arsenalsmeister- und -arbeiterpersonal.

(M. G. V. § 152 bis inkl. 165, 169 bis inkl. 175-I., 22 bis 24-II.)

	Gage (Monats-)	Quartierg. (monatl.)	Zus. (monatl.)
Obermeister	K 180.—	36.—	216.—
Meister	„ 160.—	36.—	196.—
			Taglohn
Vorarbeiter 1. Kl.			K 5.52
„ 2. „			„ 5.20
Spezialarbeiter			„ 4.88
Arbeiter 1. Kl., höherer Gebühr			„ 4.56
„ 1. „ niederer „			„ 4.40
„ 2. „			„ 4.08
„ 3. „			„ 3.76
„ 4. „			„ 3.20
Werftobermatrosen 1. Kl.			„ 4.88
„ 2. „			„ 4.56
„ 3. „			„ 4.40
Werftmatrosen 1. Kl.			„ 4.08
„ 2. „			„ 3.76
„ 3. „			„ 3.20
„ 4. „			„ 2.80
„ 5. „			„ 2.56
Hilfsarbeiter			„ 2.80
Nietenjunge			„ 1.12
Lehrling 1. Kl.			„ 1.28
„ 2. „			„ 0.64
„ 3. „			„ 0.40
„ 4. „			„ 0.20
Lastträger, Vorsteher			„ 2.56
Lastträger			„ 2.—
Segelnäherin, Vorsteherin			„ 2.40
„ 1. Kl.			„ 2.—
„ 2. „			„ 1.60
Wäscherin			„ 2.—

Das Meisterpersonal erhält die Gage und das Quartiergeld monatlich im vorhinein; vom Vorarbeiter abwärts erfolgt die Auszahlung des Taglohnes am Lande wöchentlich am Samstag nachhinein, an Bord am Letzten jedes Monats.

In Arbeiterwohnhäusern untergebracht, entrichten Arsenalarbeiter hierfür den festgesetzten Quartierzins; Ausziehfrist 14 Tage, für welche bei Versetzung in den Provisionsstand und bei Entlassung gegen Kündigung keine Vergütung zu leisten ist. Bei strafweiser Entlassung ist die Wohnung schon in 8 Tagen zu räumen.

Im Anstellungsorte gebührt der volle Taglohn nur für die Arbeitstage, — außerhalb (in Mission und an Bord) auch für die Sonn- und Feiertage; — für das Arbeiten über die normale Arbeitszeit für jede Stunde Mehrarbeit $\frac{1}{8}$ des Taglohnes als Zuschuß, für Nacharbeiten (8 Uhr abends bis zur Abgabe des 4. Arsenalfrühzeichens) das Doppelte. — Das Meisterpersonal erhält eine Zulage von 30 h für jede Stunde Überzeitarbeit bei Tage, dagegen hat dasselbe für die Normalarbeitszeit an Sonn- und Feiertagen keinen Anspruch auf eine Zulage. Für Nacharbeiten gebührt dem Meisterpersonal die doppelte Arbeitszulage.

Bei Verwendung außerhalb des Stadtrayons und außer den marine-ärztlichen Etablissements erhält das Arbeiterpersonal 1 K Zulage per Tag. Diese Zulage tritt auch bei Kommandierungen zu Fahrten zur See ein, in welchem Falle das Meisterpersonal das Schiffskostgeld (M. G. V. § 6-II.) erhält.

Für die Verwendung der Arsenalsfeuerwehr bei den periodischen Übungen und bei Löschung eines Brandes sind Feuerwehrezulagen systemisiert. Jeder als Feuerwehrmann in Verwendung stehende Arsenalarbeiter hat bei Alarmierungen und Löschaktionen nebenbei auch auf den für die Dauer der Verwendung entfallenden Taglohn Anspruch. — Überdies erhält der Obmann der Feuerwehr 20 K Instruktionszulage, der Obmannstellvertreter und jeder Wehrmann 10 K Inspektionszulage monatlich.

Bei Tauchungen erhält das Arbeiterpersonal die gleichen Arbeitszulagen wie die Unteroffiziere und Matrosen (s. bezügliches Schema).

In Holz- und bei anderen außerordentlichen Missionen bezieht das Meisterpersonal täglich 2 K Zulage, die Arbeiter eine Zulage von zwei Drittel des Taglohnes, wofür sie jedoch verpflichtet sind, auch in außergewöhnlichen Stunden zu arbeiten. — Ferner gebührt dem Meister- und Arbeiterpersonal das Quartiergeld von 70 h per Tag.

Während der Reisen zur See und auf Binnengewässern erhalten selbe statt der Zulage das Schiffskostgeld nach dem Ausmaße des gebührenden Fahrplatzes. Während einer Mission im Auslande gebührt zu den erwähnten Zulagen ein 50% Zuschuß, dann der Gebührenzuschuß im Auslande und eine tägliche Quartierentschädigung von 2 K.

Bei Übersetzungsreisen und anderen zwei Monate nicht übersteigenden Kommandierungen gebührt den Meistern und Arbeitern eine Zulage von täglich 1 K und das Quartiergeld von 70 h per Tag.

Auf das Reise-, Ein- und Ausschiffungspauschale haben nur die Meister nach dem Ausmaße der in eine R. K. nicht eingereichten Personen Anspruch.

Erkrankte Meister und Arbeiter haben, wenn durch einen Unfall im Dienste beschädigt, unentgeltlich Anspruch auf Aufnahme in das Marinespital. In gewöhnlichen Erkrankungsfällen haben die Obermeister und Meister eine Pauschalvergütung von 1 K 60 h, bzw. 1 K, für jeden Verpflegstag rückzulassen. Für das Arbeiterpersonal vom Vorarbeiter abwärts, mit Ausschluß der unbesoldeten Lehrlinge, dann die Lastträger und Segelnäherinnen, hat die Betriebskrankenkasse einen Pauschalbetrag von 96 h täglich per Kopf zu berichtigen. — Durch Unfall im Dienste beschädigte Arbeiter beziehen die entsprechende Rente aus der Unfallversicherungskasse.

An **Bord** gebührt dem Meisterpersonal das im Schiffskostgeldschema ausgeworfene Schiffskostgeld, den Arbeitern Schiffskost *in relutum*. Zur Beschaffung und Instandhaltung der aus den Monturdepots der Schiffe zu beziehenden Monturssorten gebührt das Bekleidungs-pauschale gleich der Mannschaft, jedoch keine Massaeinlage.

Versorgungsgebühren.¹

A. Auszug aus dem Gesetze vom 27. Dezember 1875, betreffend die Militärversorgung der Personen des k. u. k. Heeres, der k. u. k. Kriegsmarine etc. (M. G. V., III. Teil.)

a) Pensionen für Offiziere, Seekadetten, Geistliche, Beamte und sonstige im Gagebezug stehende Personen.

§ 2 und 61. Die Offiziere aller Grade, die Seefähnriche, Seekadetten (Seeaspiranten), die Marine- und Militärgeistlichen und Beamten — mit Ausnahme der Praktikanten und Eleven, — dann die im Gagebezug stehenden, jedoch in keine R. K. eingereihten Personen des k. u. k. Heeres und der Kriegsmarine haben, im Falle sie nach vollstreckten zehn Dienstjahren — einschließlich der erhöht anzurechnenden Dienstzeit — auf Grund konstatiertes Dienstuntauglichkeit in den Ruhestand versetzt werden, Anspruch auf eine bleibende Pension.

§ 3. Erreichtes 60. Lebensjahr sowie anrechnungsfähige Dienstzeit von 40 Jahren befreit von der Konstatierung der Dienstuntauglichkeit.

§ 4. Vor vollendeten 10 Dienstjahren wird eine bleibende Pension nur dann zuerkannt, wenn die Dienstuntauglichkeit eintritt: 1.) infolge Verwundung vor dem Feinde oder von Kriegsstrapazen; 2.) infolge Geistestörung, Fallsucht, Erblindung auf beiden Augen oder einer durch Lähmung herbeigeführten Hilflosigkeit; 3.) infolge äußerer Beschädigung, erlitten im Dienste ohne eigenes Verschulden, oder infolge sonstiger bleibender Gesundheitsstörung, hervorgerufen durch die Eigentümlichkeit des Militär- oder Marinedienstes, durch epidemische oder endemische Krankheiten, die an dem Orte des dienstlichen Aufenthaltes herrschen, oder durch kontagiöse Augenkrankheit, insofern dadurch die Unfähigkeit zum Militärdienste sowie zu jedem anderen, der bisher bekleideten dienstlichen Stellung angemessenen Erwerbe eintritt.

§ 5. Vor vollendeten 10 Dienstjahren wird — mit Ausnahme der im § 4 angeführten Fälle — die Pension nur zeitlich verliehen, u. zw. wenn die Dienstuntauglichkeit im 1. oder 2. Dienstjahre eintritt, auf 1 Jahr; wenn im 3. oder 4., auf 2 Jahre; wenn im 5. oder 6., auf 3 Jahre; wenn im 7. oder 8., auf 4 Jahre, und wenn im 9. oder 10., auf 5 Jahre.

§ 8. Als Dienstzeit wird bei der Pensionsbemessung angerechnet:

- a) jede im k. u. k. Heere und der Kriegsmarine vom Tage der Assentierung, resp. Ernennung, zurückgelegte aktive Dienstzeit, ausgenommen jene, welche vor einem früheren Austritte aus dem Heeresverbande (Ablegung des Militärcharakters oder Entlassung) stattgefunden hat;
- b) die vor dem Eintritte in das Heer oder die Kriegsmarine in der Landwehr oder im Zivil-Staats- oder diesem gleichgehaltenen Dienste zugebrachte anrechnungsfähige Dienstzeit, wenn der Übertritt unmittelbar oder aus dem Ruhestande erfolgte;
- c) jene Zeit, welche Mitglieder des k. u. k. Militär-Tierarzneiinstitutes zu Wien als Pensionäre oder Assistenten daselbst zubrachten, jedoch nur bei ununterbrochenem Staatsdienste;
- d) die vor Entlassung mit Abschied oder Zertifikat zurückgelegte aktive Mannschaftsdienstzeit, wenn der Wiedereintritt unmittelbar auf die Entlassung folgt.

¹ Flüssigmachung von Ruhegenüssen im Scheckverkehr der Postsparkassen (mittels Postanweisung) s. M. N. V. B. VII. 1905.

Übersicht der auf den Quittungen über militärische Versorgungs- etc. und Stiftungsgenüsse erforderlichen Bestätigungen s. M. N. V. B. VIII. 1906.

§ 62 und 63. In der Kriegsmarine wird die in provisorischen Anstellungen zurückgelegte Dienstzeit nur dann anrechnungsfähig, wenn die definitive Ernennung erfolgt. — Für die Berufsmarinegeistlichen ist die früher in der Zivilseelsorge zugebrachte Zeit als Dienstzeit in Anrechnung zu bringen.

§ 10. Für jeden in was immer für einer Dienstleistung mitgemachten Feldzug ist bei der Pensionsbemessung 1 Jahr (Kriegsjahr) zur Dienstzeit zuzuzählen. — Zwei oder mehrere in einem Solarjahre mitgemachte Feldzüge vermehren die Dienstzeit nur um 1 Jahr.

§ 11. In Kriegsgefangenschaft Geratenen zählt das Jahr als Kriegsjahr, in welchem die Gefangenschaft erfolgte. Länger andauernde Kriegsgefangenschaft zählt als einfache Dienstzeit.

§ 12 und 13. In Militärbildungsanstalten als Professoren oder Lehrer zur Ausbildung und Erziehung der Zöglinge verwendeten Offizieren, Marinegeistlichen und Marinebeamten, sowie Offizieren, welche als solche oder früher als Kadetten oder Unteroffiziere bei der Militär-mapping und Triangulierung als Unterdirektoren, Mappedeure, Abteilungsleiter, Trigonometer oder Trigonometeradjunkten verwendet waren, wird jedes in dieser Dienstleistung vollständig zurückgelegte Jahr bei der Pensionsbemessung für 16 Monate gerechnet.

§ 64. Den Seeoffizieren, Seefähnlichen, Seekadetten (Seeaspiranten), Marinegeistlichen, Auditoren, Ärzten und Beamten des aktiven Standes sind für jedes bei Zusammenzählung der auf einem ausgerüsteten Schiffe der Flotte, Schulschiffe oder dessen Tender im Frieden zugebrachten Einschiffungszeit sich ergebende volle Jahr bei der Pensionsbemessung 4 Monate zur anrechnungsfähigen Dienstzeit zuzuzählen. — Für Einschiffungen während eines anrechnungsfähigen Kriegsjahres wird eine Mehrdienstzeit nicht angerechnet, da das Kriegsjahr zählt.

§ 65. Den in der Marineakademie angestellten Berufsprofessoren sowie den an der Marinevolks- und -bürgerschule definitiv angestellten Direktoren, Lehrern und Lehrerinnen sind bei der Pensionsbemessung je drei vollständig zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre zu zählen. — Den in der Marineakademie für den Vortrag eines oder des anderen Lehrfaches zeitlich zugeteilten Marineangehörigen ist jedes in dieser Dienstleistung vollstreckte Jahr für 16 Monate anzurechnen. — Die Einschiffung der hier Genannten während der Instruktionsreise der Zöglinge wird nicht als Einschiffungszeit gezählt. Bei Bemessung der Pensionen der in Militärbildungsanstalten als Professoren oder Lehrer verwendet gewesenen Offiziere, Militär(Marine)geistlichen und Militär(Marine)beamten hat die Zurechnung von 4 Monaten zur Dienstzeit auch in dem Falle Platz zu greifen, wenn der Betreffende das ganze Schuljahr von dessen Beginn an absolviert hat, ohne Rücksicht auf die Dienstverwendung während der systemisierten Ferialzeit am Schlusse des Schuljahres. Auf diese Begünstigung haben somit auch jene der gedachten Personen Anspruch, welche aus Dienstücksichten gleich zu Beginn oder noch vor Ablauf der ein Schuljahr abschließenden Ferialzeit vom Lehrfache enthoben werden und gleichzeitig eine andere Dienstbestimmung erhalten.

§ 15. Die jährliche Pension wird nach der anrechnungsfähigen Dienstzeit derart bemessen, daß dieselbe nach vollstreckten 10 Dienstjahren $\frac{1}{3}$, nach vollendeten 15, jedoch nicht vollstreckten 16 Dienstjahren $\frac{2}{3}$ der zuletzt bezogenen Aktivitätsgage beträgt.

Zu letzterer Quote werden für jedes weitere vollständig zurückgelegte Dienstjahr $2\frac{1}{2}\%$ der Gage zugerechnet, so daß sich nach vollendeten 40 Dienstjahren die volle Aktivitätsgage als Pension ergibt, worüber hinaus eine Steigerung nicht stattfindet.

§ 16. Als Minimalpension für Offiziere, Marinegeistliche und Marinebeamte ist der Jahresbetrag von 600 K festgestellt, welcher auch dann angewiesen wird, wenn die nach § 15 dargestellte Berechnung eine geringere Jahresgebühr ergibt.

§ 17. Jenen Militär- und Marinepersonen, welche nur zeitlich mit Pension betheilt werden, gebührt für jedes Jahr, für welches ihnen nach § 5 eine Pension zukommt, dieselbe in jenem Betrage, welcher ihnen nach vollendeten 10 Dienstjahren zukommen würde.

§ 18. Die Alterszulage der zu einer Korvettenkapitänslokalanstellung Vorgemerkten hat bei der Pensionsbemessung angerechnet zu werden, wenn der Betreffende vom Tage der Vormerkung an noch mindestens 2 Jahre gedient hat.

§ 67. Die Quinquennalzulage des Marinebibliotheksadjunkten, der Professoren der Marineakademie, des Lehrpersonales an der Marinevolks- und -bürgerschule und der Konstruktionszeichner haben bei der Pensionsbemessung in Anrechnung zu kommen.

§ 19. Sonstige Nebengebühren werden bei der Pensionsbemessung nicht berücksichtigt, außer Personalzulagen, welche nicht auf nur beschränkte Zeitdauer verliehen wurden.

§ 66. Seefähnliche, Seekadetten (Seeaspiranten), welche durch feindliche Waffen oder sonstige Kriegsapparate, oder auch im Frieden in Ausübung ihres Dienstes ohne eigenes Verschulden verwundet oder schwer beschädigt und dadurch dienstuntauglich werden, werden als Fregattenleutnants in den Ruhestand versetzt und erhalten zugleich die dem Grade ihrer Verwundung oder Beschädigung entsprechende Verwundungszulage.

§ 68. Seeoffizieren, welche im Kriege während der Führung eines ihnen der Charge nach nicht zukommenden Kommandos durch Verwundung dienstuntauglich werden, gebührt die Pension nach dem Ausmaße für die nächsthöhere Charge in dem Falle, wenn ihnen die betreffende Stelle durch ein vorgesetztes Kommando, vom Eskadren-, eventuell Flottenabteilungskommando aufwärts, provisorisch oder definitiv verliehen wurde.

§ 21. Die Pension ist eine monatlich im voraus zu zahlende, weiter nicht teilbare Gebühr, deren Bezug mit jenem Tage beginnt, mit welchem die Versetzung in den Ruhestand stattfindet.

§ 23 und 24. Die Pensionsgebühr kann auf Verlangen mit einem zweijährigen Pensionsbetrage abgefertigt werden.

§ 25 bis 27. Beim Ableben von Militär- und Marinepersonen des Ruhestandes gebührt der hinterbliebenen Witwe oder der ehelichen (legitimen) Nachkommenschaft — mit Ausnahme einer zur Zeit dessen Ablebens von ihrem Gatten gerichtlich geschiedenen Witwe, — u. zw. sogleich tunlichst tags darauf auszahlfähig) das Sterbequartal im dreimonatlichen Pensionsbetrage, wenn der Verstorbene in eine R. K. eingereiht war, sonst aber eine Abfertigung von 100 K, unbeschadet der etwaigen Versorgungsansprüche. — Wurde die Ehe erst im Ruhestande geschlossen, so gebührt das Sterbequartal, resp. die Abfertigung, nur dann, wenn der Gatte oder Vater nach seiner Verheiratung erneut definitiv angestellt war oder bei nur zeitlicher Anstellung infolge eines im Dienste ohne eigenes Verschulden überkommenen Leidens verschieden ist.

¹ § 35 bis 46. Offiziere, Marinegeistliche und Beamte, welche durch feindliche Waffen oder sonstige Kriegsapparate, oder auch im Frieden in Ausübung ihres Dienstes ohne eigenes Verschulden verwundet oder schwer beschädigt und infolgedessen dienstuntauglich werden, erhalten zu ihrer normalmäßigen Pension² eine Verwundungszulage von 400 K jährlich; bei Verlust einer Hand oder eines Fußes von 800 K jährlich; — bei Verlust von zwei Gliedmaßen oder Erblindung auf beiden Augen, so daß selbe gar nicht mehr sehen oder doch nur sehr große Gegenstände in allernächster Nähe erkennen, resp. nur Helle vom Dunkel

¹ Bezüglich Klassifikation der Selbstbeschädigten (Selbstverstümmelter) s. M. N. S. 194.

² Auch zur Wartengebühr.

unterscheiden können, von 1800 K jährlich. Einen Erwerb ausschließende Unfähigkeit zum Gebrauche eines Gliedes, Verwundungen oder schwere Beschädigungen am Kopfe, an der Brust oder am Unterleibe, verbunden mit bleibender Störung der Verrichtung wichtiger Lebensorgane, werden dem Verluste eines Gliedes gleichgeachtet. Die Verwundungszulagen gebühren nur dann, wenn die betreffende Dienstuntauglichkeit binnen 5 Jahren eintritt. In zweifelhaften Fällen entscheidet das R. K. M. (M. S.) über Antrag der Superarbitrierungskommission. Die Verwundungszulage, monatlich im vorhinein angewiesen, kann niemals mit Verbot oder Exekution belegt werden.

Den in keine R. K. eingereihten gebührt die Verwundungszulage nach den Bestimmungen für Unteroffiziere und Soldaten.

§ 47 bis 58. Invalide Offiziere und ausnahmsweise invalide Auditoren, Ärzte, Geistliche und Beamte — von der IX. R. K. abwärts — können in den Versorgungsstand der Invalidenhäuser aufgenommen werden und erhalten dann statt der Pension 90 % der zuletzt bezogenen Aktivitätszulage als Invalidenhausgage, sowie ein Naturalquartier oder eine Quartierbeihilfe. — Letztere beträgt für die IX. R. K. 240 K, für die X. und XI. R. K. 160 K jährlich. — War die zuletzt bezogene Pension höher als die besagte Invalidenhausgage, so gebührt die erstere statt der letzteren. — In keine R. K. eingereihte Gagisten können nur auf Mannschaftsinvalidenhausplätzen untergebracht werden und erhalten nebst Unterkunft und Servis nach dem für Mannschaft normierten Ausmaße die ihnen gebührende Pension und eventuell die Verwundungszulage.

§ 69. Invalide, im Ruhestand befindliche Seekadetten und Seeaspiranten können in den Versorgungsstand der Invalidenhäuser auf für Leutnants systemisierte Plätze aufgenommen werden und erhalten dann als Invalidenhausgage 90 % ihrer zuletzt bezogenen Aktivitätszulage und ein Leutnantsquartier oder 160 K jährlich Quartierbeihilfe.

Schema der Marinepensionsgebühren s. S. 176 bis 178.

b) Quartiergeldbeihilfe für Gagisten des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine.

§ 1. Zum Zwecke der Gewährung von Quartiergeldbeihilfen an jene Gagisten, welche in den Ruhestand treten oder mit Wartengebühr beurlaubt werden, haben sämtliche dauernd in aktiver Dienstleistung stehenden Gagisten der III. bis XII. R. K. und die in eine R. K. nicht eingereihten Gagisten des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine, vom 1. Oktober 1909 angefangen, die im § 2 festgesetzten Beiträge zu leisten.

Aus diesen Beiträgen wird ein Fonds gebildet, dessen Verwaltung und Verwahrung dem k. u. k. R. K. M. obliegt.

Die grundsätzlichen Bestimmungen, betreffend die Fruktifizierung des Fonds, sowie jede Änderung dieser Bestimmungen können nur im Einvernehmen mit dem k. k. und k. u. Finanzministerium getroffen werden.

§ 2. Die Fondsbeiträge sind vorläufig in nachstehendem Ausmaße zu entrichten:

a) von den im Gagebezug stehenden Militärpersonen der III. bis XII. R. K. mit

1 % der nach der „wirklichen Charge“ entfallenden Aktivitätszulage sowie der Alterszulage (in jenen Fällen, in welchen eine Militärperson die Gage der nächsthöheren R. K. bezieht, ist der 1 %ige Beitrag nach der höchsten Stufe der „wirklichen Charge“ und nach der eventuell zuletzt bezogenen Alterszulage zu bemessen) und

4 % der für die betreffende R. K. normierten „Maximal-Quartiergeldbeihilfe“ (§ 6);

b) von den in eine R. K. nicht eingereihten Gagisten mit 1 : 6 % der Gage, der Dienstalterszulage und der für die betreffende Gagestufe normierten „Maximal-Quartiergeldbeihilfe“ (§ 6);

Schema der Marinepensionsgebühren nach

Gage	10	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Kronen										
18000	6000	6750	7200	7650	8100	8550	9000	9450	9900	10350
16000	5600	6300	6720	7140	7560	7980	8400	8820	9240	9660
16000	5333·33	6000	6400	6800	7200	7600	8000	8400	8800	9200
14016	4672	5256	5606·4	5956·8	6307·2	6657·6	7008	7358·4	7708·8	8059·2
13000	4333·33	4875	5200	5525	5850	6175	6500	6825	7150	7475
11400	3800	4275	4560	4845	5130	5415	5700	5985	6270	6555
10500	3500	3937·5	4200	4462·5	4725	4987·5	5250	5512·5	5775	6037·5
9600	3200	3600	3840	4080	4320	4560	4800	5040	5280	5520
8800	2933·33	3300	3520	3740	3960	4180	4400	4620	4840	5060
7200	2400	2700	2880	3060	3240	3420	3600	3780	3960	4140
6800	2266·66	2550	2720	2890	3060	3230	3400	3570	3740	3910
6600	2200	2475	2640	2805	2970	3135	3300	3465	3630	3795
6400	2133·33	2400	2560	2720	2880	3040	3200	3360	3520	3680
6200	2066·66	2325	2480	2635	2790	2945	3100	3255	3410	3565
6000	2000	2250	2400	2550	2700	2850	3000	3150	3300	3450
5600	1866·66	2100	2240	2380	2520	2660	2800	2940	3080	3220
5400	1800	2025	2160	2295	2430	2565	2700	2835	2970	3105
5000	1666·66	1875	2000	2125	2250	2375	2500	2625	2750	2875
4800	1600	1800	1920	2040	2160	2280	2400	2520	2640	2760
4600	1533·33	1725	1840	1955	2070	2185	2300	2415	2530	2645
4400	1466·66	1650	1760	1870	1980	2090	2200	2310	2420	2530
4300	1433·33	1612·5	1720	1827·5	1935	2042·5	2150	2257·5	2365	2472·5
4200	1400	1575	1680	1785	1890	1995	2100	2205	2310	2415
4000	1333·33	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300
3800	1266·66	1425	1520	1615	1710	1805	1900	1995	2090	2185
3600	1200	1350	1440	1530	1620	1710	1800	1890	1980	2070
3400	1133·33	1275	1360	1445	1530	1615	1700	1785	1870	1955
3200	1066·66	1200	1280	1360	1440	1520	1600	1680	1760	1840
3100	1033·33	1162·5	1240	1317·5	1395	1472·5	1550	1627·5	1705	1782·5
3000	1000	1125	1200	1275	1350	1425	1500	1575	1650	1725
2800	933·33	1050	1120	1190	1260	1330	1400	1470	1540	1610
2770	900	1012·5	1080	1147·5	1215	1282·5	1350	1417·5	1485	1552·5
2600	866·66	975	1040	1105	1170	1235	1300	1365	1430	1495
2500	833·33	937·5	1000	1062·5	1125	1187·5	1250	1312·5	1375	1437·5
2400	800	900	960	1020	1080	1140	1200	1260	1320	1380
2280	760	855	912	969	1026	1083	1140	1197	1254	1311
2200	733·33	825	880	935	990	1045	1100	1155	1210	1265
2160	720	810	864	918	972	1026	1080	1134	1188	1242
2040	680	765	816	867	918	969	1020	1071	1122	1173
2000	666·66	750	800	850	900	950	1000	1050	1100	1150
1920	640	720	768	816	864	912	960	1008	1056	1104
1800	600	675	720	765	810	855	900	945	990	1035
1680	560	630	672	714	756	798	840	882	924	966
1600	533·33	600	640	680	720	760	800	840	880	920
1560	520	585	624	663	702	741	780	819	858	897
1440	480	540	576	612	648	684	720	756	792	828
1380	460	517·5	552	586·5	621	655·5	690	724·5	759	793·5
1320	440	495	528	561	594	627	660	693	726	759
1200	400	450	480	510	540	570	600	630	660	690

jeweilig vollstreckten Dienstjahren.

	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
Kronen										
10800	11250	11700	12150	12600	13050	13500	13950	14400	14850	
10080	10500	10920	11340	11760	12180	12600	13020	13440	13860	
9600	10000	10400	10800	11200	11600	12000	12400	12800	13200	
8409·6	8760	9110·4	9460·8	9811·2	10161·6	10512	10862·4	11212·8	11563·2	
7800	8125	8450	8775	9100	9425	9750	10075	10400	10725	
6840	7125	7410	7695	7980	8265	8550	8835	9120	9405	
6300	6562·5	6825	7087·5	7350	7612·5	7875	8137·5	8400	8662·5	
5760	6000	6240	6480	6720	6960	7200	7440	7680	7920	
5280	5500	5720	5940	6160	6380	6600	6820	7040	7260	
4320	4500	4680	4860	5040	5220	5400	5580	5760	5940	
4080	4250	4420	4590	4760	4930	5100	5270	5440	5610	
3960	4125	4290	4455	4620	4785	4950	5115	5280	5445	
3840	4000	4160	4320	4480	4640	4800	4960	5120	5280	
3720	3875	4030	4185	4340	4495	4650	4805	4960	5115	
3600	3750	3900	4050	4200	4350	4500	4650	4800	4950	
3360	3500	3640	3780	3920	4060	4200	4340	4480	4620	
3240	3375	3510	3645	3780	3915	4050	4185	4320	4455	
3000	3125	3250	3375	3500	3625	3750	3875	4000	4125	
2880	3000	3120	3240	3360	3480	3600	3720	3840	3960	
2760	2875	2990	3105	3220	3335	3450	3565	3680	3795	
2640	2750	2860	2970	3080	3190	3300	3410	3520	3630	
2580	2687·5	2795	2902·5	3010	3117·5	3225	3332·5	3440	3547·5	
2520	2625	2730	2835	2940	3045	3150	3255	3360	3465	
2400	2500	2600	2700	2800	2900	3000	3100	3200	3300	
2280	2375	2470	2565	2660	2755	2850	2945	3040	3135	
2160	2250	2340	2430	2520	2610	2700	2790	2880	2970	
2040	2125	2210	2295	2380	2465	2550	2635	2720	2805	
1920	2000	2080	2160	2240	2320	2400	2480	2560	2640	
1860	1937·5	2015	2092·5	2170	2247·5	2325	2402·5	2480	2557·5	
1800	1875	1950	2025	2100	2175	2250	2325	2400	2475	
1680	1750	1820	1890	1960	2030	2100	2170	2240	2310	
1620	1687·5	1755	1822·5	1890	1957·5	2025	2092·5	2160	2227·5	
1560	1625	1690	1755	1820	1885	1950	2015	2080	2145	
1500	1562·5	1625	1687·5	1750	1812·5	1875	1937·5	2000	2062·5	
1440	1500	1560	1620	1680	1740	1800	1860	1920	1980	
1368	1425	1482	1539	1596	1653	1710	1767	1824	1881	
1320	1375	1430	1485	1540	1595	1650	1705	1760	1815	
1296	1350	1404	1458	1512	1566	1620	1674	1728	1782	
1224	1275	1326	1377	1428	1479	1530	1581	1632	1683	
1200	1250	1300	1350	1400	1450	1500	1550	1600	1650	
1152	1200	1248	1296	1344	1392	1440	1488	1536	1584	
1080	1125	1170	1215	1260	1305	1350	1395	1440	1485	
1008	1050	1092	1134	1176	1218	1260	1302	1344	1386	
960	1000	1040	1080	1120	1160	1200	1240	1280	1320	
936	975	1014	1053	1092	1131	1170	1209	1248	1287	
864	900	936	972	1008	1044	1080	1116	1152	1188	
828	862·5	897	931·5	966	1000·5	1035	1069·5	1104	1138·5	
792	825	858	891	924	957	990	1023	1056	1089	
720	750	780	810	840	870	900	930	960	990	

Schema der Marinepensionsgebühren nach jeweilig vollstreckten Dienstjahren (Fortsetzung).

Gage	34	35	36	37	38	39	40
K r o n e n							
18000	15300	15750	16200	16650	17100	17550	18000
16800	14280	14700	15120	15540	15960	16380	16800
16000	13600	14000	14400	14800	15200	15600	16000
14016	11913 ⁶	12264	12614 ⁴	12964 ⁸	13315 ²	13665 ⁶	14016
13000	11050	11375	11700	12025	12350	12675	13000
11400	9690	9975	10260	10545	10830	11115	11400
10500	8925	9187 ⁵	9450	9712 ⁵	9975	10237 ⁵	10500
9600	8160	8400	8640	8880	9120	9360	9600
8800	7480	7700	7920	8140	8360	8580	8800
7200	6120	6300	6480	6660	6840	7020	7200
6800	5780	5950	6120	6290	6460	6630	6800
6600	5610	5775	5940	6105	6270	6435	6600
6400	5440	5600	5760	5920	6080	6240	6400
6200	5270	5425	5580	5735	5890	6045	6200
6000	5100	5250	5400	5550	5700	5850	6000
5600	4760	4900	5040	5180	5320	5460	5600
5400	4590	4725	4860	4995	5130	5265	5400
5000	4250	4375	4500	4625	4750	4875	5000
4800	4080	4200	4320	4440	4560	4680	4800
4600	3910	4025	4140	4255	4370	4485	4600
4400	3740	3850	3960	4070	4180	4290	4400
4300	3655	3762 ⁵	3870	3977 ⁵	4085	4192 ⁵	4300
4200	3570	3675	3780	3885	3990	4095	4200
4000	3400	3500	3600	3700	3800	3900	4000
3800	3230	3325	3420	3515	3610	3705	3800
3600	3060	3150	3240	3330	3420	3510	3600
3400	2890	2975	3060	3145	3230	3315	3400
3200	2720	2800	2880	2960	3040	3120	3200
3100	2635	2712 ⁵	2790	2867 ⁵	2945	3022 ⁵	3100
3000	2550	2625	2700	2775	2850	2925	3000
2800	2380	2450	2520	2590	2660	2730	2800
2700	2295	2362 ⁵	2430	2497 ⁵	2565	2632 ⁵	2700
2600	2210	2275	2340	2405	2470	2535	2600
2500	2125	2187 ⁵	2250	2312 ⁵	2375	2437 ⁵	2500
2400	2040	2100	2160	2220	2280	2340	2400
2280	1938	1995	2052	2109	2166	2223	2280
2200	1870	1925	1980	2035	2090	2145	2200
2160	1836	1890	1944	1998	2052	2106	2160
2040	1734	1785	1836	1887	1938	1989	2040
2000	1700	1750	1800	1850	1900	1950	2000
1920	1632	1680	1728	1776	1824	1872	1920
1800	1530	1575	1620	1665	1710	1755	1800
1680	1428	1470	1512	1554	1596	1638	1680
1600	1360	1400	1440	1480	1520	1560	1600
1560	1326	1365	1404	1443	1482	1521	1560
1440	1224	1260	1296	1332	1368	1404	1440
1380	1173	1207 ⁵	1242	1276 ⁵	1311	1345 ⁵	1380
1320	1122	1155	1188	1221	1254	1287	1320
1200	1020	1050	1080	1110	1140	1170	1200

c) von dem Superplus auf die Aktivitätsbezüge auf systemisierten Posten definitiv angestellten Personen mit

1 % der Pension und des Superplus auf die Aktivitätsgage (demnach mit 1 % der letzteren), dann der Alterszulage sowie

4 % der für die betreffende R. K. normierten „Maximal-Quartiergeldbeihilfe“ (§ 6).

Ein Rückersatz der statutenmäßig entrichteten Beiträge findet unter keinen Umständen statt.

§ 3. Gagisten, die vor einer jehnjährigen Beitragsleistung in den Ruhestand treten, in dieses Verhältnis rückversetzt oder mit Wartegebühr beurlaubt werden, haben ungeachtet des sofortigen Eintrittes in den Genuß der Quartiergeldbeihilfe (§ 6) die Beiträge in der im § 2 festgesetzten Höhe auch in diesem Verhältnis so lange weiter zu zahlen, bis eine Beitragsdauer von insgesamt 10 Jahren erreicht ist, falls nicht früher der Bezug der Pension (Wartegebühr, Invalidengage) erlischt.

§ 4. Die Beiträge (Rückklasse) werden monatlich von den Gebühren in Abzug gebracht und sind auch während des zur Entrichtung der Dienntaxe festgesetzten Zeitraumes zu leisten.

§ 5. Auf die Gewährung von Quartiergeldbeihilfen aus dem Fonds haben jene Gagisten der III. bis XII. R. K., dann jene in eine R. K. nicht eingereichten Gagisten des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine Anspruch, welche mit oder nach dem 1. Oktober 1909 in den Ruhestand versetzt oder mit Wartegebühr beurlaubt werden.

Die auf systemisierten Posten mit Superplus auf die Aktivitätsgebühren definitiv angestellten Gagisten des Ruhestandes erlangen, wenn deren Rückversetzung in den Ruhestand mit oder nach dem 1. Oktober 1909 erfolgt, den Anspruch auf die Quartiergeldbeihilfe.

Die vor dem 1. Oktober 1909 bereits mit Wartegebühr beurlaubten Gagisten haben keinen Anspruch auf eine Quartiergeldbeihilfe aus diesem Fonds, wenn sie aus diesem Verhältnis ohne erneute aktive Dienstleistung in den Ruhestand treten.

Jene Personen des Ruhestandes, welche mit einem Invalidenhaus-Versorgungsplatz beteiligt werden, haben nach Maßgabe der Bestimmungen des § 2 auf die Quartiergeldbeihilfe nur dann Anspruch, wenn sie bereits in der Aktivität Beiträge für den Fonds geleistet haben.

Jene Personen, welche bei Ablegung des Militärcharakters oder Verlust desselben in einen gesetzlichen Militärpensionsbezug treten oder in diesem Bezug verbleiben und während der Aktivität Beiträge geleistet haben, behalten nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen auch den Anspruch auf Quartiergeldbeihilfe.

Die ausschließlich mit Gnadenversorgungsgenüssen beteiligten Militärpersonen haben auf die Quartiergeldbeihilfe keinen Anspruch.

§ 6. Das Ausmaß der Quartiergeldbeihilfe beträgt jährlich:

Für Gagisten														
der											ohne R. K. mit einer Jahresgage von			
III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	1680 und mehr	1560	1440	1320	1200
R. K.											Kronen			
bei einer effektiven (nicht günstiger berechneten) gesetzlich anrechenbaren Dienstzeit von 10 Jahren 40 Prozent														
und für jedes weitere Dienstjahr 2 „														
des für eine solche Dienstzeit von 40 Jahren entfallenden «Maximalbetrages» von jährlich:														
1200	1200	800	640	560	480	400	320	240	240	336	312	288	264	240
Kronen														

Das Ausmaß der Quartiergeldbeihilfe richtet sich nach der „wirklichen“ Charge.

Bei Berechnung der Dienstzeit sind Bruchteile eines Jahres von mehr als 6 Monaten als volles Jahr zu rechnen.

Für die mit einer Dienstzeit von weniger als 10 Jahren mit einer gesetzlich gebührenden bleibenden Pension beteiligten Personen gebührt die Quartiergeldbeihilfe in dem für 10 Dienstjahre festgesetzten Ausmaße.

Den mit einer zeitlichen Pension beteiligten Gagisten gebührt die Quartiergeldbeihilfe gleichfalls in diesem Ausmaße, jedoch nur auf die Dauer des Pensionsanspruches.

In gleichem Ausmaße gebührt auch die Quartiergeldbeihilfe für die mit weniger als 10 Dienstjahren mit Wartengebühr beurlaubten Gagisten.

§ 7. Der Anspruch auf die Quartiergeldbeihilfe beginnt für die Gagisten, welche mit oder nach dem 1. Oktober 1909 in den Ruhestand treten oder mit Wartengebühr beurlaubt werden, gleichzeitig mit dem Anspruch auf die Pension (Wartengebühr).

Die Quartiergeldbeihilfe wird in monatlichen, im vorhinein fälligen Raten erfolgt und erlischt gleichzeitig mit dem Anspruch auf die Pension (Wartengebühr, Invalidengage), ferner bei definitiver Anstellung auf einem systemisierten Dienstposten gegen Superplus auf die Aktivitätsbezüge während der Dauer dieser Anstellung.

§ 8. Die Quartiergeldbeihilfe ist in folgenden Fällen nicht einzurechnen:

- a) bei Bemessung der Pensionsabfertigung (§ 23 und 24 des Gesetzes vom 27. Dezember 1875, R. G. B. Nr. 158, bzw. des Gesetzartikels LI vom Jahre 1875);
- b) bei Bemessung des Sterbequartals (§ 25, 27 und 59 der genannten Gesetze);
- c) bei Festsetzung der äußersten Grenze der Versorgungsgenüsse der Hinterbliebenen (§ 5 des Gesetzes vom 19. März 1907, R. G. B. Nr. 86, bzw. Gesetzartikel XVI vom Jahre 1907).

c) Invalidenpension (Unteroffiziere und Soldaten).

§ 72 bis 78. Unteroffiziere und Matrosen haben nach zehnjähriger aktiver Dienstleistung Anspruch auf die Invalidenpension, wenn sie infolge von im Dienste entstandenen Gebrechen invalid geworden sind. Vor vollendeten 10 Dienstjahren erhalten sie nur in den im § 4 erwähnten Fällen die bleibende Invalidenpension, wenn sie zugleich für immer bürgerlich erwerbsunfähig werden und die Invalidität während der aktiven Dienstleistung eingetreten ist.

Unteroffiziere erlangen nach ununterbrochener 18jähriger aktiver Dienstleistung, auch ohne Nachweis der Invalidität, den Anspruch auf die bleibende Invalidenpension.

Unteroffiziere und Matrosen, welche in den im § 4 bezeichneten Fällen als invalid, jedoch bürgerlich erwerbsfähig entlassen werden, erhalten bleibende Invalidenpension, wenn sie infolge desselben Gebrechens innerhalb 5 Jahren erwerbsunfähig werden.

Läßt das Gebrechen eine Besserung in Aussicht nehmen, so wird die Invalidenpension zeitlich auf 1 bis 3 Jahre verliehen, und erfolgt die weitere Behandlung nach dem seinerzeit erneuten Superarbitrationsbefunde.

Bei Bemessung der Invalidenpension kommt nur die aktive Dienstzeit (§ 8) in Betracht.

Die in den § 10 und 11 enthaltenen Bestimmungen bezüglich der Kriegsjahre und der Kriegsgefangenschaft gelten auch für Unteroffiziere und Matrosen, ebenso die im § 13 erwähnte Berechnung der Dienstzeit, welche Unteroffiziere bei der Militärmappierung oder Triangulierung zugebracht haben.

§ 80. Vor vollendeten 10 Dienstjahren wird die Invalidenpension im Betrage wie für vollendete 10 Dienstjahre bemessen.

§ 83 und 84. Die Invalidenpension ist eine monatlich im voraus zu zahlende, weiter nicht teilbare Gebühr und beginnt mit dem 1. Tage des auf die Ausfertigung des Beschlusses der betreffenden Behörde folgenden Monats. — Fällt die Ausfertigung auf einen Ersten, so beginnt der Bezug sofort.

§ 86. Die Abfertigung der Invalidenpension mit einem zweijährigen Betrage ist gestattet.

§ 110 und 111. Unteroffizieren, vom Unterbootmann und den äquipierenden Chargen aufwärts, ist die nach vollendeten 10 Dienstjahren auf einem ausgerüsteten Schiffe der Flotte, Schulschiffe oder dessen Tender im Frieden zurückgelegte Einschiffungszeit nach § 64 zu berechnen. Weiters gebührt diesen Unteroffizierskategorien die Pensionsbemessung wie für im Gagebezüge Stehende, in keine R. K. Eingereihte, u. zw. auf Grund der für 360 Tage entfallenden Aktivitätslöhnung, daher nach vollendeten 40 Dienstjahren die volle Aktivitätslöhnung als Pension.

Für die übrige Mannschaft, vom Bootsmannsmaat abwärts, ist die Invalidenpension aus dem Schema auf S. 183 zu entnehmen.

Schiffs- und Maschinenjungen werden, wenn sie infolge von im Dienste oder durch den Dienst erhaltenen Beschädigungen kriegsdienstuntauglich werden, gleich den Matrosen 4. Kl. behandelt.

§ 90 bis 98. Unteroffiziere und Matrosen, welche durch feindliche Waffen oder sonstige Kriegsapparate, oder auch im Frieden in Ausübung ihres Dienstes ohne eigenes Verschulden verwundet oder schwer beschädigt und dadurch dienstuntauglich werden, erhalten zur normalmäßigen Invalidenpension eine Verwundungszulage von jährlich 96 K; — bei Verlust einer Hand oder eines Fußes von jährlich 192 K; — bei Verlust von zwei Gliedmaßen oder Erblindung auf beiden Augen von jährlich 288 K.

Einen Erwerb ausschließende Unfähigkeit zum Gebrauche eines Gliedes, sowie Verwundungen an Kopf, Brust oder Unterleib, welche mit bleibender Störung der Verrichtung wichtiger Lebensorgane verbunden sind, werden dem Verluste eines Gliedes gleichgehalten.

Die Verwundungszulage beginnt wie die Invalidenpension und wird wie selbe in antizipativen Monatsraten bezogen, — sie endet mit dem Ableben des Bezugsberechtigten oder dessen Auswanderung oder Erlangung einer fremden Staatsbürgerschaft.

Die Verwundungszulage kann weder gerichtlich noch außergerichtlich mit Verbot oder Exekution belegt werden.

§ 99. Invalide Unteroffiziere und Matrosen, die wenigstens 30 Jahre ununterbrochen aktiv gedient haben oder im Dienste erblindet sind oder schwer verletzt wurden, daher besondere Pflege und Aufsicht benötigen, endlich solche, welche im aktiven Dienste von Blödsinn oder Epilepsie befallen oder durch Lähmung hilflos wurden und nicht bei ihren Angehörigen die nötige Pflege finden können, haben Anspruch auf Aufnahme in ein Militärinvalidenhaus.

§ 108. Den Familien der nach erster Art verheirateten, aus dem Versorgungsstande der Militärinvalidenhäuser mit Tod abgehenden Mannschaft gebührt die Abfertigung mit 60 K.

über die jährliche Invalidenpension der invaliden Marinemannschaft,

und zwar	Maate, Korps- hornist, Vor- arbeiter 1. Kl.	Quartiermeister, Vorarbeiter 2. Kl.	Gaste, Depothor- nist, Oberheizer, Vorarbeiter 3. Kl.	Matrosen 1. Kl., Heizer 1. Kl., Arbeiter 1. Kl.	Matrosen 2. Kl., Heizer 2. Kl., Arbeiter 2. Kl.	Matrosen 3. Kl., Hornist	Matrosen 4. Kl., Offiziersdiener
jährliche Invalidenpension in Kronen							
nach vollendeten							
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 3em; margin-right: 5px;">{</div> <div style="margin-right: 5px;">10</div> <div style="margin-right: 5px;">12</div> <div style="margin-right: 5px;">15</div> <div style="margin-right: 5px;">18</div> <div style="margin-right: 5px;">21</div> <div style="margin-right: 5px;">24</div> <div style="margin-right: 5px;">27</div> <div style="margin-right: 5px;">30</div> </div> <div style="font-size: 2em; margin-right: 5px;">}</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Dienstjahre</div>	192	168	144	120	108	96	84
	224	196	168	140	126	112	98
	256	224	192	160	144	128	112
	288	252	216	180	162	144	126
	320	280	240	200	180	160	140
	352	308	264	220	198	176	154
	384	336	288	240	216	192	168
	416	364	312	260	234	208	182

Der Depothornist kann in der Charge des Quartiermeisters, die Hornisten in einer höheren Matrosensoldklasse und der Offiziersdiener in der 3. Matrosensoldklasse stehen und hienach die höhere Invalidenpension beziehen.

Löhnungen

der in Invalidenhäusern untergebrachten Marinemannschaft.

Oberbootsmann und äquiparierende Chargen	.....	tägl.	1 K
Bootsmann und äquiparierende Chargen	.....	„	80 h
Unterbootsmann und äquiparierende Chargen	.....	„	60 „
Maate, Korps- und Vorarbeiter 1. Kl.	.....	„	50 „
Quartiermeister und Vorarbeiter 2. Kl.	.....	„	40 „
Gaste, Depothornist, Oberheizer und Vorarbeiter 3. Kl.	..	„	36 „
Matrosen, Heizer und Arbeiter 1. Kl.	.....	„	28 „
Matrosen, Heizer und Arbeiter 2. Kl.	.....	„	20 „
Matrosen 3. Kl., Hornist	.....	„	16 „
Matrosen 4. Kl., Offiziersdiener	.....	„	12 „

Depothornisten nach ihrer Charge, Hornisten und Offiziersdiener nach ihrer Matrosensoldklasse.

B. Aufbesserung der Invalidenversorgung.

(M. G. V. IV, Art. IV.)

Infolge des Gesetzes vom 13. Juni 1880, betreffend die Militärtaxe, findet die Aufbesserung der Invalidenversorgung statt:

1.) Durch gnadenweise Verleihung von Personalzulagen an jene, welche im Sinne des Gesetzartikels LI vom Jahre 1875 in die Militärversorgung getreten sind oder treten werden, deren Versorgungsgenüsse, mit Ausschluß der Verwundungszulagen, 2400 K jährlich nicht übersteigen, u. zw. in jenen Fällen, wo die Folgen erlittener Verwundungen oder Kriegsstrapazen eine ganz besondere Berücksichtigung erheischen.

2.) Durch Perzentualzuschüsse zu den bisherigen Versorgungsgebühren der vor der Wirksamkeit des Gesetzes vom 27. Dezember 1875 in die Militärversorgung Übernommenen, u. zw.:

- a) 50 % des gebührligen Patentaltages an die dem ehemaligen Patentinvalidenstande angehörigen Mannschaftspersonen;
- b) 20 % zu den Gagistenpensionen bis 1000 K, 15 % zu jenen von 1000 bis 1600 K und 10 % zu jenen von 1600 bis 2000 K. — Die aufgebesserte Pension darf jedoch weder 2000 K noch jenen Betrag

überschreiten, welcher für Personen gleicher Charge und Kategorie nach dem Pensionsnormale vom Jahre 1875 und auf Grund der gegenwärtigen Gagensätze entfällt. — Die Pensionen der in eine R. K. Eingereichten, welche 600 K nicht erreichen, sind unter allen Verhältnissen auf den Betrag von 600 K aufzubessern.

C. Versorgung der Witwen und Waisen von Personen der Kriegsmarine.¹

(M. G. V. IV, Art. VI.)

a) Witwen und Waisen der Gagisten.

Jahrespension für die I. und II. R. K. 5400, III. 5000, IV. 3500, V. 2500, VI. 2000, VII. 1500, VIII. 1200, IX. 1000, X. 900, XI. 750, XII. 700, für Witwen der Gagisten ohne R. K. $\frac{1}{3}$ der letzten Aktivitätsgage, mindestens aber 400 K. Die Pension der Witwe nach einem im Ruhestande verstorbenen Gagisten darf die Höhe der vom Verstorbenen zuletzt bezogenen Pension nicht überschreiten. Wenn der Gatte vor dem Feinde gefallen oder binnen Jahresfrist, an einer vor dem Feinde erlittenen Verwundung oder an Kriegsstrapazen gestorben ist, so gebührt zur Jahrespension 50 % Zuschuß.

Die Witwenpension erlischt: mit dem Tode der Witwe; mit der Wiederverhehlung derselben; bei zeitlicher oder dauernder Verzichtleistung der Witwe auf die Pension; bei Erlangung einer Versorgung von seiten des Staates oder einer öffentlichen Anstalt; bei Auswanderung aus der österreichisch-ungarischen Monarchie oder Erwerbung einer fremden Staatsbürgerschaft; im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung, mit welcher die Entziehung der Pension verbunden ist.

Witwen, deren Pension bei Wiederverhehlung erloschen ist, treten nach dem Ableben des zweiten Gatten wieder in den Genuß der Militärpension.

Für die ehelichen oder durch die nachgefolgte Ehe legitimierten Kinder von Gagisten gebührt der Witwe, wenn sie selbst auf eine fortlaufende Pension Anspruch hat, für jedes in ihrer Verpflegung stehende Kind bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres oder bis zur früheren Versorgung ein Erziehungsbeitrag in der Höhe von einem Fünftel der Witwenpension, doch wird das Maximum des jährlichen Erziehungsbeitrages für ein Kind mit 500 K festgesetzt. Die Summe der Erziehungsbeiträge darf auch bei mehr als fünf beteiligungsfähigen Waisen den Betrag der Witwenpension nicht überschreiten.

Ist der Vater vor dem Feinde gefallen, ist die Waise elternlos oder bezieht deren Mutter nach dem verstorbenen Gatten keine Staatspension, oder hat die Witwe die Pension verloren, so gebührt den unversorgten Waisen bis zum 24. Lebensjahre ein Konkretualerziehungsbeitrag im Gesamtbetrage der Hälfte jener Witwenpension, welche von ihrer Mutter oder Stiefmutter bezogen wurde, bzw. derselben gebührt hätte, wenn der Vater zur Zeit des Ablebens gesetzlichen Anspruch auf bleibende Militärversorgung erlangt hat.

War der Vater, bzw. Gatte, zur Zeit des Ablebens bereits im Ruhestande, so darf die Summe der Erziehungsbeiträge und der Witwenpension die Höhe der zuletzt vom Verstorbenen bezogenen Pension nicht überschreiten.

Sowohl die Witwenpension als der Erziehungsbeitrag ist eine monatlich im vorhinein zu zahlende Gebühr, deren Bezug am 1. Tage des auf den Tod des Gatten, bzw. Vaters, folgenden Monats beginnt.

¹ Können gegen Rezepte entgeltlich Arzneien und Verbandstoffe aus den Militärapotheken und von jenen Truppenspitälern, bei welchen ein Militärmedikamentenbeamter kommandiert ist, beziehen. (M. N. V. B. XX. 1906.)

Der Bezug des Erziehungsbeitrages erlischt:

- a) mit dem erreichten Normalalter;
- b) bei früherer Erlangung einer Versorgung;
- c) bei dem Ableben der Waise;
- d) bei einer strafgerichtlichen Verurteilung der mindestens 14 Jahre alten Waise, bei welcher der Verlust einer Pension eintritt;
- e) bei Auswanderung aus der österreichisch-ungarischen Monarchie, bei Erwerbung einer fremden Staatsbürgerschaft sowie bei unbefugtem und nicht gerechtfertigtem Aufenthalte im Auslande.

Die Versorgungsgenüsse der Witwen und Waisen sind in dem Falle, als dem Verstorbenen der Titel und Charakter der nächsthöheren Charge, bzw. der Charakter der nächsthöheren Charge *ad honores* verliehen wurde, in dem für diese höhere Charge festgesetzten Ausmaß zu erfolgen.

b) Witwen und Waisen der Mannschaft.

Anspruch auf eine fortlaufende Jahrespension hat die Witwe eines wirklichen Unteroffiziers, der nach der 1. Kl. verheiratet war und zur Zeit seines in der aktiven Dienstleistung eingetretenen Ablebens einen gesetzlichen Anspruch auf Zuerkennung einer bleibenden Militärversorgung erlangt hatte.

Die Witwe eines Matrosen hat ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der mit oder ohne militärbehördliche Bewilligung geschlossenen Ehe Anspruch auf eine fortlaufende Jahrespension, wenn deren Gatte vor dem Feinde gefallen oder infolge einer vor dem Feinde oder auch sonst ohne eigenes Verschulden unmittelbar in Ausübung des Militärdienstes erlittenen Verwundung oder äußeren Beschädigung, oder an einer an dem zum dienstlichen Aufenthalte angewiesenen Orte herrschenden epidemischen oder endemischen, oder infolge seiner Dienstleistung in einem Spital überkommenen ansteckenden Krankheit, oder infolge von Kriegsstrapazen gestorben ist.

Die Jahrespension, mit Rücksicht auf die vom Gatten zur Zeit seines Ablebens bekleidete wirkliche Charge, beträgt für die Witwe eines

- Matrosen 4., 3. und 2. Kl., Heizers 2. Kl., Arbeiters 2. Kl. 72 K;
- Matrosen 1. Kl., Heizers 1. Kl., Arbeiters 1. Kl. 96 K;
- Gasten, Oberheizers, Vorarbeiters 3. Kl. 120 K;
- Quartiermeisters, Vorarbeiters 2. Kl. 120 K;
- Maaten, Vorarbeiters 1. Kl. 144 K;
- Unterbootsmannes, Bootsmannes und Gleichgestellten 240 K;
- Oberbootsmannes und Gleichgestellten 300 K.

Ist der Mann vor dem Feinde gefallen oder binnen Jahresfrist infolge einer vor dem Feinde erlittenen Verwundung oder an den Kriegsstrapazen gestorben, so wird der Witwe zur Pension 50 % Zuschuß und, wenn sie gänzlich erwerbsunfähig und mittellos ist, überdies ein jährlicher Betrag von 96 K zugestanden.

Im Falle der Wiederverheiratung erhalten derlei Witwen die Abfertigung mit dem einjährigen Pensionsbetrage, eventuell 50 % Zuschuß.

Waisen von Unteroffizieren, welche aus einer den Anspruch auf eine Witwenpension begründeten Ehe stammen, erhalten bis zur Erreichung des Normalalters oder einer früheren Versorgung einen fortlaufenden Erziehungsbeitrag, wenn der Vater zur Zeit seines während der aktiven Dienstleistung eingetretenen Ablebens einen gesetzlichen Anspruch auf Zuerkennung einer bleibenden Versorgung erlangt hatte.

Einen bis zur Erreichung des Normalalters oder früherer Versorgung fortlaufenden Erziehungsbeitrag erhalten auch Waisen, welche aus einer vom Vater nach 2. Kl. oder außer der Zeit der aktiven Dienstleistung geschlossenen Ehe stammen, wenn der Vater vor dem Feinde gefallen oder binnen Jahresfrist an den erlittenen Wunden gestorben ist.

Das Ausmaß des Erziehungsbeitrages für eine Mannschaftswaise wird mit 48 K jährlich festgesetzt, doch darf die Summe der Erziehungsbeiträge und der Witwenpension 540 K jährlich nicht übersteigen.

Elternlose Waisen sowie Waisen, deren Mutter eine Witwenpension nicht bezieht, erhalten zum Erziehungsbeitrag 50 % Zuschuß, doch darf die Gesamtsumme 360 K nicht übersteigen.

Das Normalalter wird bei männlichen Waisen auf das zurückgelegte 16., bei weiblichen Waisen auf das 14. Lebensjahr festgesetzt.

Bezüglich des Endes des Pensionsbezuges für Mannschaftswitwen gelten die für die Witwen der Offiziere gegebenen Bestimmungen.

Witwen und Waisen von Offizieren und von Mannschaft, welche auf einem ausgerüsteten Kriegsschiffe anlässlich eines Seeunglückes ihr Leben verloren haben, werden hinsichtlich ihrer Versorgungsansprüche denjenigen Witwen und Waisen, deren Gatte, bzw. Väter, vor dem Feinde gefallen sind, gleichgestellt.

Verschiedene Vorschriften.

Vorschrift für die Gebarung mit dem Tafel- und Kabinenservice.

(D. B. XX—F—4.)

A. Tafelservice. Den Schiffen der k. u. k. Kriegsmarine werden vom Seearsenale Tafelservice verabfolgt. Das Tafelservice teilt sich in Beziehung auf den Brauchbarkeitsgrad in zwei Kategorien: vollwertiges und halbwertiges. Vollwertiges Service ist das vollkommen neue sowie jenes bereits im Gebrauche gestandene Service, welches einen mindestens 75 % Brauchbarkeitsgrad besitzt. Halbwertiges Service ist jenes Service, welches — wenn auch unbedeutend beschädigt — noch mindestens 50 % des Neuwertes besitzt und eine weitere Ausnützung auf Schul-, Kasern- und sonstigen Hafenschiffen ohne Beeinträchtigung der Dezenz zuläßt.

Das Stabsunteroffiziersservice darf niemals als halbwertig klassifiziert werden. Dasselbe ist daher solange als tunlich an die Stabsunteroffiziersmessens als vollwertig hinauszugeben und erst nach konstaterter Nichteignung zu einer weiteren Verwendung zur Demolierung zu klassifizieren. Die Verabfolgung von vollwertigen und halbwertigen Serviceartikeln an ein und dieselbe Messe eines in Dienst gestellten Schiffes ist nicht gestattet.

Die vollwertigen Artikel werden bei der Verabfolgung mit dem vollen Arsenalpreise, die halbwertigen mit 50 % desselben zugerechnet. Schiffe, welche nicht bereits in Ausrüstungsbereitschaft oder in erster Reserve stehen, können bei der Indienststellung bis zu drei Monaten auch halbwertige Service anfordern.

Für das an die Schiffe verabfolgte vollwertige Tafelservice ist von den einzelnen Funktionären und Messemittgliedern — mit Ausnahme der Stabsunteroffiziere — während der Indienststellung und Ausrüstungsbereitschaft des Schiffes ein Abnutzungspauschale zu entrichten: Flaggenoffiziere (Kommodoren) und Kommandanten in Dienst gestellter Schiffe mit Funktionszulage 5 K monatlich, Kommandanten ohne Funktionszulage 4 K monatlich, Offiziere und Beamte 1 K monatlich, Seekadetten, Seeaspiranten und Eleven 50 h monatlich, Kommandanten, welche ständig an der Tafel des Kommandierenden teilnehmen, sowie die einem Flaggenstabe zugeteilten Offiziere und Beamten 1 K, Kommandanten, dann Seefähnliche, Seekadetten (Aspiranten) und Eleven, für welche ein eigenes Service nicht eingeschifft ist und welche somit an der Messe der Offiziere teilnehmen müssen, 1 K.

Für das Stabsunteroffiziersservice wird kein Abnutzungspauschale eingehoben. Für das halbwertige Service ist das Abnutzungspauschale nur mit der Hälfte einzuheben. Das Abnutzungspauschale ist von allen eingeschifften Stabspersonen der k. u. k. Kriegsmarine, somit auch von den Transenen zu entrichten.

Das Abnutzungspauschale wird für jeden Monat im vorhinein eingehoben.

Bei Ein- und Ausschiffungen im Laufe des Monats findet weder eine Nachzahlung noch eine Rückzahlung des Abnutzungspauschales statt.

Die Verpflichtung zur Entrichtung des Abnutzungspauschales endet mit jenem Monate, in welchem die Abrüstungsmusterung des Schiffes (Versetzung in die erste Reserve), bzw. die Ausschiffung der betreffenden Stabsperson stattgefunden hat.

Für fehlende vollwertige Servicegegenstände ist bei einer Gebrauchsdauer bis zu 6 Monaten der ganze, von 6 Monaten bis zu einem Jahre zwei Drittel und von mehr als einem Jahre der halbe Zurechnungswert (Arsenalspreis), — für fehlende halbwertige Serviceartikel die entsprechende Quote des halben Arsenalspreises zu ersetzen.

Für die Berechnung der Gebrauchsdauer ist außer der Zeit der jeweiligen Indienststellung auch jene der derselben unmittelbar vorangegangenen Ausrüstungsbereitschaft maßgebend.

Für fehlende Servicegegenstände der Stabsunteroffiziersmesse ist ohne Rücksicht auf die Gebrauchsdauer stets der ganze Zurechnungswert zu ersetzen.

Für Servicegegenstände, welche infolge natürlicher Abnutzung beschädigt und zu einer weiteren Verwendung durch die Messen und einzelnen Funktionäre ungeeignet sind (hauptsächlich Tischwäsche), ist ein Ersatz nicht zu leisten. Müssen Servicegegenstände wegen Beschädigungen, die nicht die Folge natürlicher Abnutzung sind (wie gänzlicher Bruch von Glas- und Porzellanartikeln, Unverwendbarkeit von Tischwäsche infolge unausbringlicher Flecken, unbehebbarer Deformierung von Alpakasilbergegenständen etc.), zur Demolierung klassifiziert werden, so ist hierfür der Ersatz nach den für fehlende voll-, bzw. halbwertige Serviceartikel aufgestellten Grundsätzen zu leisten.

Für als halbwertig sowie für als „reparaturfähig“ klassifizierte Gegenstände tritt keine Ersatzleistung ein. Bei Serviceartikeln, welche aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzt sind, z. B. Schalen samt Tassen, Flaschen samt Stöpsel u. dgl., tritt eine Ersatzleistung nur für den abgängigen, bzw. nur für den zur Demolierung klassifizierten Bestandteil ein. In den Messen obliegt die Gebarung mit dem Service dem Messführer, und ist das gesamte Tafelservice monatlich einmal, u. zw. spätestens am 25., der Skontrierung zu unterziehen. Bei der Außerdienststellung des Schiffes sind die Tafel-, Kajüten- und Kabinenservice der Flaggenoffiziere, des Schiffskommandanten und der Messen zur Feststellung der Abgänge kommissionell zu skontrieren und von der Schiffsverwaltung in Verwahrung zu nehmen; die resultierten Ersatzbeträge sind vom betreffenden Funktionär, bzw. der Messe, noch im Laufe des bezüglichen Monats an die Schiffskasse abzuführen.

Bei der Außerdienststellung eines Schiffes anlässlich dessen Versetzung in die erste Reserve (Ausrüstungsbereitschaft) ist das gesamte Tafel- und das Kabinenservice jener Stabspersonen, welche in der ersten Reserve (Ausrüstungsbereitschaft) nicht eingeschifft verbleiben, von Organen der Arsenalkommission und des Hauptmagazins auf Grund eines Abfuhrkommissionsprotokolles binnen 14 Tagen an Bord im Beisein eines Vertreters der Schiffsverwaltung der Skontrierung und Klassifizierung zu unterziehen und die Abrechnung binnen 14 Tagen, vom Tage der Außerdienststellung an gerechnet, vorzunehmen.

B. Luxustafelservice. Außer dem normalmäßigen Tafelservice wird an Eskadre- und Schiffsdivisionskommandanten, dann an Kommandanten der Schiffe in transozeanischer oder besonderer Mission, über spezielles Verlangen dieser Funktionäre Luxuservice aus Alpakasilber ausgefolgt.

Das Abnutzungspauschale für dieses Service wird mit 3 K monatlich festgesetzt. Hiedurch wird die Verpflichtung zum Rücklasse des früher normierten Abnutzungspauschales nicht berührt. Für die in Verlust geratenen oder zur Demolierung klassifizierten Artikel dieses Services ist ohne Rücksicht auf die Gebrauchsdauer stets der volle Wert

(Arsenalspreis) zu ersetzen, da eine Klassifizierung des Luxuservices für untergeordnete Zwecke nicht erfolgen darf. Das Luxuservice darf nur so lange an Bord des betreffenden Schiffes verbleiben, als der zur Benützung desselben berechnete Funktionär sich eingeschifft befindet.

C. Kajüten- und Kabinenservice. Für das jedem Kabineninhaber bei der Indienststellung des Schiffes vom Schiffsrechnungsführer gegen Bestätigung übergebene Kabinenservice ist der betreffende Kabineninhaber persönlich verantwortlich und haftpflichtig. Bei der Ausschiffung eines Kabineninhabers hat dieser das Kabinenservice gegen Einziehung der ausgestellten Empfangsbestätigung an seinen Nachfolger zu übergeben, welcher letzterer die bezügliche Bestätigung dem Schiffsrechnungsführer einzuhandigen hat. Anlässlich dieser internen Übergabe hat der abgehende Kabineninhaber für fehlende und beschädigte Kabinenserviceartikel den Ersatz sofort zu leisten. Die letzten Kajüten- und Kabineninhaber bleiben jedoch bis zur Klassifizierung ihres Kajüten- und Kabinenservices durch das Seearsenal für alle aus derselben hervorgehenden Ersätze haftpflichtig.

Besondere Bestimmungen für Torpedoboote.

Das für Torpedoboote inventarisch systemisierte Tafel- und Kabinenservice, u. zw. halbwertiges und nur in Ermangelung eines solchen auch vollwertiges, wird bei der Torpedobootsdirektion des Seearsenals im Vorrat gehalten und den Torpedobootskommandanten bei der Indienststellung erfolgt.

Bei Probe- und sonstigen Fahrten ist das unumgänglich benötigte Service von der Torpedobootsdirektion leihweise beizustellen. Der Zurechnungswert der einzelnen Serviceartikel ist von der Torpedobootsdirektion im Detailinventar anzusetzen.

Eine Verpflichtung zur Ausfassung des ärarischen Services besteht für Torpedoboote nicht. Für das an Bord genommene ärarische Service haften die eingeschifften Messemitglieder und der Torpedobootskommandant. Ein Abnutzungspauschale ist auf den Torpedobooten nicht zu entrichten. Für fehlende und solche Serviceartikel, welche nicht infolge natürlicher Abnutzung, sondern wegen Beschädigung zur weiteren Verwendung ungeeignet, daher zu demolieren sind, ist der Ersatz stets mit dem vollen Zurechnungswerte zu leisten.

Bei jedesmaligem Wechsel eines Messemitgliedes hat der Torpedobootskommandant das Tafelservice zu skontrieren und hiebei für fehlende und für solche Serviceartikel, welche infolge von Beschädigungen zu einer weiteren Verwendung unbrauchbar geworden sind, den entfallenden Ersatzbetrag von den eingeschifften Messemitgliedern sofort hereinzubringen.

Die Ersatzbeträge sind gelegentlich oder bei der Außerdienststellung des Torpedobootes gleichzeitig mit einer Abschrift des bezüglichen Skontrierungsprotokolles der Torpedobootsdirektion zu übergeben, welche sie an die eigene Kasse abzuführen hat.

Für die Durchführung dieser Skontrierungen ist der Torpedobootskommandant verantwortlich und für aus der Unterlassung derselben dem Ärar etwa erwachsende Schäden haftpflichtig. Bei der Außerdienststellung eines Torpedobootes ist der etwa zu leistende Ersatzbetrag von den zuletzt eingeschifft gewesenen Messemitgliedern sofort hereinzubringen und auf Grund der von der Torpedobootsdirektion auszufertigenden Schlußrechnung an die Kasse derselben abzuführen.

Wenn Torpedobooten ein komplettes Offizierstafelservice, wie solche für Schiffe systemisiert sind, laut Grundinventar gebührt und auch verabfolgt wird, so haben für Entrichtung des Abnutzungspauschales etc. die für Schiffe festgesetzten Bestimmungen Anwendung zu finden.

Instruktion für die Behandlung der Postsendungen an Bord der in fremden Gewässern befindlichen k. u. k. Kriegsschiffe.

Der Austausch der Postsendungen zwischen den in fremden Gewässern befindlichen k. u. k. Geschwadern oder Kriegsschiffen und den hiezu bestimmten inländischen Postämtern (Wien, Triest und Budapest), sowie zwischen den k. u. k. Kriegsschiffen untereinander, geschieht vermitteltst Briefkartenschlüssen, welche durch Vermittelung der von anderen Ländern abhängigen Land- oder Seepostverbindungen, bzw. der österreichischen Postanstalten in der Levante, an ihre Bestimmung geleitet werden. Zur Versendung in diesen Kartenschlüssen sind nur Korrespondenzen zugelassen, die von den Kommanden und Angehörigen der Stäbe und Mannschaften der k. u. k. Kriegsschiffe ausgehen oder an dieselben adressiert sind. In den Briefkartenschlüssen können gewöhnliche und rekommandierte Briefe, Korrespondenzkarten, Drucksachen und Warenproben versendet werden, dagegen sind Postpakete und Wertsendungen von dieser Versendung ausgeschlossen. Die an Bord aufgegebenen und nach einem Bestimmungsorte in Österreich, bzw. in Ungarn, oder an ein anderes k. u. k. Kriegsschiff adressierten Korrespondenzen unterliegen den Gebührensätzen und Versendungsbedingungen, welche im internen Verkehre gelten. Drucksachen und Warenproben, welche nicht wenigstens teilweise frankiert sind, sind von der Postbeförderung ausgeschlossen. An Bord aufgegebene Korrespondenzen an ein anderes k. u. k. Kriegsschiff und nach dem Auslande unterliegen den gleichen Taxsätze und Versendungsbedingungen, wie wenn sie im Inlande zur Aufgabe gelangen würden. Zur Frankierung an Bord sind, je nachdem der Bestimmungsort in Österreich oder in Ungarn liegt, österreichische, bzw. ungarische Postwertzeichen zu verwenden; Korrespondenzen nach dem Auslande können sowohl mit österreichischen als mit ungarischen Wertzeichen frankiert werden. Die für Triest, Istrien, Görz und Gradisca, Dalmatien, Krain, Kärnten und Steiermark bestimmten Postsendungen sind nach Triest, die übrigen für Österreich designierten Sendungen an das „Postamt Wien 76“ zu adressieren. (M. N. V. B. XIV. 1905.) Korrespondenzen für Ungarn sind stets nach Budapest zu richten, die für ein k. u. k. Kriegsschiff bestimmten Korrespondenzen sind direkt an den Bestimmungsort zu leiten. Betreffs Ausfertigung der Briefkarten bei Postschlüssen s. M. N. V. B. XI. 1905, Anhang.

Instruktion für den Postsparkassendienst auf den Schiffen der k. u. k. Kriegsmarine. (D. B. XX—b—11.)

Schiffe mit einem Marinekommissär als Rechnungsführer, auf welchen der Postdienst im Sinne der vorangehenden Instruktion geführt wird, sind gleichzeitig gemeinsame Sammelstellen des k. k. Postsparkasseamtes in Wien und der kgl. ung. Postsparkasse in Budapest. Der Postsparkassendienst an Bord umfaßt den Sparverkehr und den Scheckverkehr.

Jede zur Schiffsbemannung gehörige Person ist berechtigt, Spareinlagen an Bord zu machen. Diese dürfen nicht geringer als eine Krone sein, Sparkarten werden nicht angenommen. Spareinlagen in Gold können im allgemeinen nur in solchen Münzen angenommen werden, für welche fixe Kassawerte festgesetzt sind, ausnahmsweise auch in jener Münzgattung, für welche fixer Kassawert nicht besteht, jedoch nur innerhalb des Geltungsbereiches derselben, wenn die Gebühren in dieser Münzgattung erfolgt wurden.

Die Einlagen werden dem Konto des Einlegers nur in Kronenwährung gutgeschrieben.

Das Guthaben eines Einlegers darf 2000 K bei der österreichischen und 4000 K bei der ungarischen Postsparkasse nicht übersteigen, und dürfen höhere Einlagen nur in dem Falle angenommen werden, wenn der Einleger gleichzeitig um den Ankauf von Staatspapieren ansucht. Der die vorgenannten Summen übersteigende Betrag des Guthabens wird nicht verzinst; die sonstige Verzinsung beträgt 3 pro 100 K für die Zeit eines Jahres.

Jeder Einleger ist berechtigt, einmal im Monate Rückzahlungen im kurzen Wege, u. zw. im Verkehre der österr. Postsparkasse bis zum Betrage von 40 K auf Einlagebüchel irgend einer ihrer Sammelstellen, im Verkehre der ungar. Postsparkasse bis zum Betrage von 50 K, jedoch nur auf die an Bord angefertigten Einlagebücher, zu begehren. Der Behebung größerer Beträge muß die Kündigung bei der betreffenden Postsparkasse vorangehen.

Der Scheckverkehr bei den gemeinsamen Sammelstellen des Postsparkasseamtes in Wien und der ungar. Postsparkasse in Budapest an Bord der Kriegsschiffe ist nur in dem Umfange auszuüben, daß Einlagen in unbeschränkter Höhe entgegengenommen und Rückzahlungen auf Grund von Scheckzahlungsanweisungen der Postsparkassen bis zum Höchstbetrage von 500 K geleistet werden dürfen.

Hinsichtlich der Valuta der Einlagen im Scheckverkehre gelten die für den Sparverkehr festgestellten Bestimmungen.

Instruktion für den Postanweisungsdienst auf den Schiffen der k. u. k. Kriegsmarine. (D. B. XX—b—13.)

Auf den Schiffen mit eingeführtem Postverkehr können mittelst Postanweisung Geldbeträge nach der österr.-ungar. Monarchie eingezahlt und die an das Schiffskommando, die Schiffsstäbe und Mannschaften adressierten, aus diesen Ländern einlangenden Postanweisungen ausbezahlt werden.

Der Höchstbetrag, auf welchen eine Postanweisung lauten darf, beträgt 1000 K.

„Expres“ zu bestellende und telegraphische Postanweisungen sind an Bord der Kriegsschiffe sowohl von der Annahme als auch von der Auszahlung ausgeschlossen.

Die Einzahlungen im Postanweisungsverkehre können auch in fremden Münzen mit festem Kassawert geleistet werden.¹ In Münzsorten ohne festen Kassawert kann die Einzahlung innerhalb des Geltungsbereiches dieser Geldsorten nur dann bewirkt werden, wenn die Gebühren in denselben zur Auszahlung gelangt sind.

Die Auszahlung der angewiesenen Summen an Bord erfolgt in den Zahlungsmitteln der Kronenwährung (Goldmünzen ausgenommen). In Gold hat dieselbe nur dann zu erfolgen, wenn sich das Schiff in Gewässern befindet, für welche der Bezug der Gebühren in Gold vorgeschrieben ist.

Beurlaubung der im Gagebezüge stehenden Personen. (D. B. II—13.)

§ 1. Die Beurlaubung kann stattfinden:

- A. auf kurze Zeit ohne besondere Begründung;
- B. auf kurze oder längere Zeit in Familienangelegenheiten oder wegen sonstiger persönlicher Verhältnisse;
- C. zur Erholung;
- D. aus Gesundheitsrücksichten;
- E. aus dienstlichen oder besonderen außerordentlichen Anlässen.

§ 2. *ad A.* Urlaube können innerhalb eines Solarjahres bis zu vier Wochen auf einmal oder in Zeitabschnitten bewilligt werden. Verlängerung über vier Wochen nur bei unzweifelhaft nachgewiesener Notwendigkeit zulässig, und wird selbe taxpflichtig, sobald der Gesamturlaub acht Wochen überschreitet. Ausnahme nur bei Deutschen Ordensrittern. Bis zu 14 Tagen können um längeren Urlaub Ansuchende im Falle Dringlichkeit sofort beurlaubt werden; dieser kurze Urlaub ist in den langen einzurechnen. Bei Urlauben auf kurze Zeit von und nach Dalmatien sind Reisetage der kürzesten Dampfverbindung in die Urlaubszeit nicht zu zählen.

§ 3. *ad B. a)* In Familienangelegenheiten und *b)* zur Dienstpraxis behufs Übertrittes in Zivil-Staats- oder diesem gleichgehaltenen Dienste

¹ Postanweisungen für k. u. k. Schiffe, das k. u. k. österr.-ungar. Marinedetachment in Peking und in Tientsin und umgekehrt nur in Kronenwährung.

bis zu acht Wochen. Im Falle *b* jedoch während der Dienstzeit nur einmal und nur an solche Gagisten, welche die Präsenzdienstpflicht erfüllt haben. Verlängerungen zu *a* und *b* bis zu sechs Monaten nur bei nachgewiesener Notwendigkeit gegen Entrichtung der Urlaubstaxe; *c*) zur Ablegung des Noviziates für den Deutschen Ritterorden bis zu einem Jahr; über acht Wochen ist die Urlaubstaxe zu entrichten. War der Urlaubsbewerber im nämlichen oder im verflossenen Jahre aus einem der unter *a*, *b* und *c* genannten Anlässe oder auf Grund des § 2 schon bis acht Wochen oder gemäß § 4, 5 oder 6 beurlaubt, so ist die Erteilung einesurlaubes in Familienangelegenheiten oder wegen sonstiger persönlicher Verhältnisse nur bei nachgewiesener Notwendigkeit und Unaufschiebbarkeit gegen Erlag der Taxe für die ganze Dauer desselben zulässig.

§ 4. *ad C. a*) Nach einer mindestens zweijährigen Seekampagne, nach einer dreijährigen, durch keinen längeren Urlaub unterbrochenen Dienstzeit kann Beurlaubung bis zu drei Monaten erfolgen; *b*) nach Beendigung des Schul- oder Studienjahres können die Klassenoffiziere, der Seelsorger, der Marinearzt und die Professoren (Assistenten) der Marineakademie sowie die dort als Lehrer tätigen Seeoffiziere, Offiziere des Heeres und Ingenieure für die Sommerferienzeit beurlaubt werden. Ausgeschlossen sind jene Offiziere, welche auf Instruktionsschiffe kommen oder unentbehrlich sind. Ferialurlaube können auch bewilligt werden dem Kommandanten, dem Unterrichtsleiter und dem Instruktionsoffizier des Seefähnrichskurses nach Abschluß der Seeoffiziersprüfung, dem Schulleiter und dem Instruktionsoffizier der Seeaspirantenschule nach Abschluß der ersten Ausbildungsperiode, dann dem Schulkommandanten, fachlichen Unterrichtsleiter und den entbehrlichen Instruktionsoffizieren sowie den als ständige Lehrorgane wirkenden Ingenieuren und Maschinenbetriebsleitern (Externe ausgenommen) und den Berufslehrern der Maschinenschule nach Schluß des Schuljahres in der Jungenschule, endlich dem Direktor und Lehrkörper der Marinevolks- und -bürgerschule sowie dem Schulleiter und den Berufslehrern an der Arsenallehrlings- und -arbeiterschule; *c*) den aus der Marineakademie austretenden Zöglingen werden unmittelbar nach deren Ernennung zu Seekadetten Urlaube bis zur Dauer von acht Wochen bewilligt. Verlängerungen von Urlauben zur Erholung sind unstatthaft. Falls ein nach § 2, 3 oder 4 Beurlaubter nach Ablauf der bewilligten Urlaubszeit aus besonderen Ursachen eine weitere Beurlaubung dringend nötig hätte oder infolge Erkrankung verhindert wäre, zum Dienste einzurücken, so hat er unter Beibringung der die Notwendigkeit begründenden Dokumente um einen neuen Urlaub einzuschreiten. Ein solcher kann über das laut § 2 oder 3, bzw. § 4, festgesetzte Maximalmaß von acht Wochen und drei Monaten hinaus — wenn die Bewilligung des diese Zeit überschreitendenurlaubes (Verlängerung) nicht aus Gesundheitsrücksichten erfolgte — nur gegen Entrichtung der Urlaubstaxe bewilligt werden.

§ 5. *ad D.* Aus Gesundheitsrücksichten bis zu drei Monaten; Verlängerung bis zu sechs Monaten nur dann zulässig, wenn ärztlicher Befund volle Diensttauglichkeit innerhalb erbetener Verlängerung ausspricht; es darf jedoch Undienstbarkeit des Bewerbers mit Zurechnung der vor dem Urlaubsantritte krank oder undienstbar zugebrachten Zeit sechs Monate nicht überschreiten. Eine Verlängerung über sechs Monate mit Belassung im Aktivstande und mit Gebührenbezug kann nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen, namentlich wenn Krankheit im Dienste ohne eigenes Verschulden zugezogen, unter Erwartung voller Tauglichkeit erteilt werden.

§ 5. *ad E.* 1.) Mit *Wartegebühr*, das ist jenem Betrage, welcher dem Betreffenden als Pension gebühren würde: *a*) auf Grund eines superarbitrarischen Antrages vorerst bis zur Dauer eines Jahres; *b*) bei nachgewiesener Reiseunfähigkeit der nach andauernder Undienstbarkeit im Auslande Erkrankten bis zur Dauer eines Jahres; *c*) nach zurückgelegtem 60. Lebensjahre oder vollstreckten 40 Dienstjahren auf unbestimmte Dauer; *d*) bei Geisteskrankheit, sobald bei einer in den

6. Monat reichenden Undienstbarkeit die Unheilbarkeit noch nicht konstatiert oder die definitive Kuratelverhängung noch nicht erfolgt ist, auf unbestimmte Dauer; *e*) aus Dienststrücksichten, wenn Personen, die den Anforderungen des Dienstes nicht mehr entsprechen, vor der Pensionierung für eine andere Dienstverwendung in Aussicht genommen sind, auf unbestimmte Dauer; *f*) bei Standesherabsetzungen über eigenes Ansuchen auf die Dauer der Zulässigkeit.

2.) Gegen *Karenz aller Gebühren* bis zur Dauer eines Jahres, wenn der Urlaubsbewerber aus Gesundheitsrücksichten oder anderen legal bestätigten triftigen Gründen einen solchen Urlaub benötigt. Eine Urlaubsverlängerung ist nur ausnahmsweise und im Falle dringender Notwendigkeit zulässig. (Siehe H. A. T. B. 342 vom 7. Dezember 1892.)

Ansuchen um Beurlaubung sind bei Urlauben über vier Wochen, bzw. deren Verlängerungen, sowie bei jenen, deren Bewilligung Sr. Majestät vorbehalten ist, schriftlich beim R. K. M. (M. S.) einzubringen. *Ausnahmen* machen: *a*) Gesuche der beim Allerhöchsten Hofstaate und bei jenem der Mitglieder des kaiserlichen Hauses angestellten Admirale, ferner der in derlei Anstellungen befindlichen, dann in der Militärkanzlei Sr. Majestät angestellten Offiziere; *b*) bezüglich der Ferialurlaube, welche infolge prinzipieller Genehmigung nicht beim R. K. M. (M. S.), sondern beim Hafenadmiralat, bzw. Marineakademiekommando, zu erbitten sind. Zur Ausdehnung solcher Urlaube auf das Ausland bedarf es der Genehmigung des R. K. M. (M. S.); *c*) bezüglich der Beurlaubung der im § 4 genannten Seekadetten; *d*) betreffs Beurlaubung der dem Hafenadmiralate, Seebezirks- und Marineakademiekommando untergeordneten Stabsunteroffiziere sowie der übrigen im Gagebezuge stehenden, jedoch in keine R. K. eingereichten Personen der Kriegsmarine. Dieselben haben um jene längeren Urlaube, deren Bewilligung zu den Befugnissen dieser Behörden liegt, bei diesen anzusuchen.

Gesuche um Urlaubsverlängerung sind derart einzubringen, daß ihre Erledigung noch vor Ablauf desurlaubes erfolgen könne. Verspätet eingelangte Gesuche entschuldigen keinesfalls eine eventuelle Urlaubsüberschreitung. In dringenden Fällen, z. B. bei Todesfällen in der Familie, sind auch telegraphische Ansuchen im Dienstwege gestattet.

Den Gesuchen um Urlaub oder Verlängerung sind vom Urlaubsbewerber beizuschließen: *a*) bei Verlängerung der vierwöchentlichen Urlaube, ferner bei Urlauben in Familienangelegenheiten, sowie zur Dienstpraxis über die Zeit von acht Wochen oder in zwei aufeinanderfolgenden Jahren, ferner, wenn der Urlaubsbewerber im nämlichen oder im vorausgegangenen Jahre auf Grund der § 4, 5 oder 6 beurlaubt war, und endlich während jener Zeit, für welche die Urlaubsbewilligungen beschränkt sind (§ 9), die die unaufschiebbare Dringlichkeit desurlaubes nachweisenden, von der kompetenten Behörde bestätigten Dokumente; *b*) bei Urlauben aus Gesundheitsrücksichten (§ 5) der die Notwendigkeit desurlaubes bestätigende ärztliche Befund, welcher von einem Marine- oder Militärarzte (vom Oberarzte aufwärts) ausgestellt sein muß, bzw. vom Zivilarzte, wenn kein Militär(Marine)arzt vorhanden sein sollte; *c*) bei Urlauben mit Übersetzung in den Urlauberstand (mit Wartegebühr oder gegen Karenz aller Gebühren) die Dokumente wie bei den unter *a* und *b* aufgezählten Urlauben; *d*) bei Urlauben für das Ausland nebst den nach dem Vorausgesagten etwa notwendigen Dokumenten die zur Ausfertigung des Reisepasses erforderliche Personsbeschreibung, die vorgeschriebene Stempelgebühr für den Reisepaß und die etwaige Paßvisagegebühr; letztere beträgt für Pässe nach Rußland 6 K, der Schweiz 2 K 40 h, der Türkei 4 K 80 h, Frankreich 10 Francs in Silber oder 10 K in Noten. Für andere Länder bestehen keine Paßvisagegebühren.

Gesuche der im Gagebezuge stehenden, in keine R. K. eingereichten, mit Zertifikaten zur Anspruchsberechtigung auf eine Zivilbedienstung beteiligten Personen der Kriegsmarine um Beurlaubung zur Probepaxis

mit Fortbezug der Militargebühren sind fallweise dem R. K. M. (M. S.) zur Entscheidung vorzulegen.

Um Beurlaubung zur Erholung nach beendeter zweijähriger Seekampagne hat gleich nach erfolgter Ausschiffung, bezw. nach der Außerdienststellung des Schiffes, angesucht zu werden und ist das Verschieben eines solchenurlaubes auf spätere Zeit nicht statthaft. Wenn ein in Familienangelegenheiten, zur Dienstpraxis oder zur Erholung erteilter Urlaub in 14 Tagen nicht angetreten wird, so tritt die erteilte Bewilligung — besonders berücksichtigungswürdige Fälle ausgenommen — außer Kraft. Die Bewilligung zur Aufnahme in eine Militärbadeheil-, bezw. -trinkkuranstalt ist von jenem Militärterritorialkommando einzuholen, in dessen Bereich sich die betreffende Sanitätsanstalt befindet. Ein Verzeichnis solcher Anstalten sowie der in Kurorten bestehenden Freiplätze und Kurbegünstigungen wird fallweise vom R. K. M. (M. S.) als Anhang zum XIII. Hauptstück „Beurlaubung“ ausgegeben. Beachtenswert sind auch die in diesem Verzeichnisse enthaltenen Fahrpreisermäßigungen auf diversen Eisenbahnen für Tour- und Retourfahrten zu, bezw. von Kurorten der österreichischen Gesellschaft vom Weißen Kreuze. Für Urlaube in das Ausland stellt das R. K. M. (M. S.) Reisepässe, welche der Stempelpflicht von 2 K unterliegen, aus und veranlaßt auch deren Visierung durch die betreffenden Gesandtschaften; bei jeder Urlaubsverlängerung für das Ausland ist ein neuer Reisepaß, für den Urlaub eine neue Urlaubsbewilligung erforderlich, daher die Stempel-, bezw. Paßvisagegebühr erneuert zu entrichten ist.

Gesuche um Aufnahme in eine Militärbadeheilstation und die denselben beizuschließenden ärztlichen Zeugnisse sowie die ärztlichen Zeugnisse, welche den Gesuchen um Beurlaubung aus Gesundheitsrücksichten beizuschließen sind, unterliegen der Stempelpflicht von 1 K.

Gesuche um Urlaube, mit Ausnahme jener ins Ausland, welche mit Rücksicht auf die Stempelpflicht der Reisepässe stempelfrei sind, unterliegen der Stempelpflicht von 1 K. Wenn Marinepersonen vor Ablauf des ihnen gegen Karenz aller Gebühren bewilligten Urlaubes einrücken wollen, so haben dieselben vorerst die hiezu erforderliche Genehmigung zu erbitten. Zum Wechsel des Urlaubsortes überhaupt sowie zur zeitlichen Entfernung aus demselben bedürfen beurlaubte Personen innerhalb der Monarchie zwar keiner besonderen Bewilligung, doch sind sie verpflichtet, jede Veränderung des Aufenthaltsortes sowie jede zeitweilige Entfernung aus demselben über 14 Tage der Behörde oder dem Kommando, in deren Stand sie gehören, schriftlich zu melden.

Den Seeaspiranten und provisorischen Eleven aller Beamtenbranchen können nur kurze Urlaube über die Zeit der Feiertage oder aus besonders dringenden Familienangelegenheiten, dann Urlaube aus Gesundheitsrücksichten nach den Bestimmungen des § 5 erteilt werden.

Zeitliche Beurlaubung der Personen des Mannschaftsstandes.

Siehe II. Abschnitt des D. B. II—13.

Gebühren der Gagisten während eines Urlaubes.

(M. G. V., I. T. § 21 und II. T. § 14.)

A m L a n d e :

Beurlaubte, im Gagebezüge stehende Personen verbleiben auf Urlaub, insofern mit demselben nicht die Entrichtung der Urlaubstaxe (Bezug der Wartegebühr) verbunden ist, im Fortbezug der nach ihrem stabilen Anstellungsorte entfallenden **Aktivitätsgebühren**. Erfolgt die Beurlaubung gleichzeitig mit der Übersetzung oder letztere während eines bereits angetretenen Urlaubes, so kann das Quartier für die Urlaubsdauer behalten oder dem Ärar zur Verfügung gestellt werden. Bezüglich Gebühr der Dienst- oder Funktionszulagen siehe dort. Den mit **Wartegebühr** Beurlaubten sind die Aktivitätsgebühren nach den für Abgangsfälle vorgezeichneten Bestimmungen einzustellen und erhalten sie die Aktivitätsgebühren erst dann nach den für Neu-

angestellte maßgebenden Grundsätzen wieder ausbezahlt, wenn ihre Wiedereinteilung vom R. K. M. (M. S.) angeordnet wurde. Die Wartegebühr ist unter denselben Modalitäten zu beziehen wie die Gage. Der Bezug der Wartegebühr im Auslande ist an die Bewilligung Sr. Majestät, bezw. des R. K. M. (M. S.), gebunden. Die mit Wartegebühr Beurlaubten haben Anspruch auf die Vergütung der Beförderungsmittel vom Anstellungsorte in das gewählte Domizil für sich, die Familienmitglieder, des Reisegepäckes, Normalbagagegewichtes, der Lohnwagen zu und von den Bahnhöfen, falls die Übersiedlung innerhalb 6 Monaten nach dem Abgang aus dem Präsenzstande nachweisbar vollzogen wurde. Bei der Wiederanstellung Vergütung von dem zuletzt angemeldeten Urlaubsorte bis in den Anstellungsort wie bei Übersetzungsreisen. Den gegen **Karenz** aller Gebühren Beurlaubten sind sämtliche Gebühren nach den für Abgangsfälle festgesetzten Grundsätzen einzustellen. Auf eine Vergütung von Reiseauslagen bei der Wiedereinteilung **haben sie keinen Anspruch.**

A n B o r d :

Bei einem Urlaube bis zu 14 Tagen bleibt der Betreffende im Bezuge der Schiffsgebühren, wenn für ihn kein Ersatzmann eingeschifft wird. Wird ein solcher eingeschifft, so verbleibt dieser im Bezuge seines Quartiergeldes und erhält überdies die chargenmäßigen Schiffsgebühren; der Beurlaubte hat lediglich die Gage, die ihm während der Einschiffung zukommende Quartiergebühr (M. G. V., I. T., § 2 und 140) und das Bedienungspauschale (M. G. V., I. T., § 4) zu beziehen, sofern ihm das letztere am Lande überhaupt gebührt. Bei Beurlaubung über 14 Tage treten die Betreffenden in den Bezug der Landgebühren nach dem Ausmaße für den Zentralhafen. Tritt eine Stellvertretung des Beurlaubten an Bord ein, so hat der Beurlaubte die Ein- und Ausschiffungsauslagen für seine Person, dann bei kurzen Urlaube auch für den Ersatzmann zu bestreiten.

Jene Marinepersonen, welchen unmittelbar nach der Ausschiffung, bezw. nach Zurücklegung einer Reise bis zu dem nächsten inländischen Orte, ein Urlaub bewilligt wird, treten mit dem Tage des Abganges vom Schiffe, bezw. des Eintreffens in dem nächsten inländischen Orte, in den Bezug der Landgebühren und haben für die Urlaubsdauer bis zum Eintreffen in ihrem neuen Bestimmungsorte, eventuell bis zu ihrer Wiedereinschiffung Anspruch auf Quartiergeld und Möbelzins nach dem Ausmaße für den Zentralhafen. Bei einer Wiedereinschiffung dieser Personen unmittelbar nach Ablauf des Urlaubes erlischt die oberwähnte Quartiergebühr mit dem Tage der Einschiffung.

Verläßt das Schiff unvorhergesehen die Station, so haben die Beurlaubten den neuen Hafen auf eigene Kosten zu erreichen.

Urlaubstaxe.

(M. G. V. I. T., Seite 164.)

Gagisten, welchen ein Urlaub gegen Taxerlag bewilligt wurde, haben für jeden Tag der auf Urlaub zugebrachten Zeit die Urlaubstaxe mit dem 30. Teile der Monatsgage zu entrichten; für den 31. eines Monats entfällt der Taxerlag. Die Urlaubstaxe ist von der Gage abzuziehen. Für bloß bewilligte, jedoch nicht angetretene Urlaube ist die Taxe nicht zu entrichten. Bei einer ungerechtfertigten Überschreitung des Urlaubes ist die Taxe nicht einzuheben, sondern es sind die Gebühren ebenso wie bei gänzlichem Abgang einzustellen.

Gagevorschüsse.

(M. G. V. § 17-II. und IV, Art. II.)

Vorschüsse bis zur Höhe einer dreimonatlichen Gage können vom Hafendmiralate, Seebezirkskommando oder Eskadrekommando sämtlich im Gagebezug stehenden, definitiv angestellten Marinepersonen bewilligt werden:

1.) Bei der ersten Einschiffung, dann bei Wiedereinschiffungen einer der vorbezeichneten Personen auf ein in Dienst gestelltes Kriegsschiff

oder in See gehendes Schulschiff, wenn seit der letzten Ausschiffung von einem solchen Schiffe mindestens 18 Monate verflossen sind.

2.) Wenn die Gesuche durch erwiesene große Krankheitsauslagen oder besondere Unglücksfälle begründet sind.

Gagevorschüsse sind am Lande in höchstens 20, an Bord in höchstens 12 gleichen, einander folgenden Monatsraten zurückzuzahlen.

Gagevorschüsse dürfen nur dann bewilligt werden, wenn der Vorschußwerber einen etwa früher erhaltenen Gagevorschuß bereits völlig getilgt hat und seit Erlag der letzten Rate mindestens 1 Jahr verstrichen ist, ferner wenn die Gage des Vorschußwerbers mit anderen Ärarial- oder Privatschulden nur soweit belastet ist, daß mit Hinzuzählung der Gagevorschußrate der zulässige Abzug nicht überschritten würde.

Den Personen des Stabes und Stabsunteroffizieren eines für längere Reisen außerhalb des Mittelmeeres bestimmten Kriegsschiffes kann in Kronenwährung schon im Inlande die Gage auf 3 Monate im vorhinein gegen Rückzahlung in 12 gleichen, einander folgenden Monatsraten bewilligt werden.

Ferner darf in K. W. gegen Rückzahlung binnen der voraussichtlichen Dauer der Mission oder längstens in 12 Monatsraten das Schiffskostgeld für 3 Monate im vorhinein schon im Inlande gezahlt werden. Quittungen über Gagevorschüsse unterliegen am Lande und Schiff der Stempelpflicht nach Skala II.

Aufnahme zur Pflege in ein Marine- oder Militärspital.

(M. G. V. § 13, 44, 54 und 148-I., 13 und 31-II., 13, 50 und 60-III.)

Für jeden Spitalverpflegstag entrichten im Gage-, Wartengebühr-, Pensions- oder Dienstpauschalbezug Stehende sowie die Stabsunteroffiziere bei einer Jahresgebühr bis 1000 K: 60 h, von über 1000 bis 2040 K: 1 K, von über 2040 bis 3000 K: 1 K 60 h, von über 3000 K: 2 K 40 h; Marinepersonen von mehr als 7200 K Gage in einem Militärspitale 4 K. Die im Ruhestande befindlichen oder mit Wartengebühr beurlaubten Gagisten, deren Pension (Wartengebühr) 600 K jährlich nicht übersteigt, haben im Falle ihrer Aufnahme in ein Marine(Militär)spital oder das Marodenhaus bei einer Pension (Wartengebühr) bis zu jährlich 360 K für jeden Verpflegstag 30 h, über 300 bis 600 K täglich 40 h zu entrichten.

Jene erkrankten Personen, welchen ein Bedienungspauschale gebührt, haben das Recht, den Diener zu ihrer Bedienung in das Spital mitzunehmen. Letzterer ist daselbst unterzubringen und hat als Kostgebühr die Naturalkost in dem für die Marinesanitätsmannschaft bestimmten Ausmaße vom Spitale zu empfangen.

Die Ehegattin und die noch in väterlicher Obsorge stehenden ehelichen Kinder der Gagisten (Stabsunteroffiziere siehe später) haben im Falle ihrer Erkrankung Anspruch auf Pflege in einem Marine- oder Militärspitale, u. zw. gegen Vergütung desselben Betrages wie das Familienhaupt. Für die Familien der in der Präsenzdienstleistung stehenden oder kurz beurlaubten Stabs- und sonstigen Unteroffizieren zahlt das Ärar die Spitalskosten.

Die erkrankte männliche Zivildienerschaft der im Gagebezüge Stehenden ist gegen Erlag täglicher 60 h, die aus dem Bedienungspauschale zu erhaltenden Offiziersdiener sind unentgeltlich in die Marine- oder Militärspitäler aufzunehmen.

Die weibliche Dienerschaft ist im Erkrankungsfalle in das nächste Zivilspital zu übergeben, und trägt das Marineärar für die Zeit, während welcher laut Dienstbotenordnung die Dienstgeber die Spitalskosten zu zahlen haben, die Heil- und Verpflegskosten gegen Erlag täglicher 60 h seitens des Dienstgebers. Die Abgabe in das nächste Marine- oder Militärspital gegen den gleichen Erlag ist nur im Falle der Unmöglichkeit der Unterbringung in einem Zivilspitale gestattet.

Im Löhnungsbezug stehende Personen werden bei Erkrankung während ihrer Präsenzdienstleistung in einem Marine- oder Militärspitale aufgenommen, und haben für Heil- und Verpflegskosten bei

Einstellung der Menage- und Brotgebühr, bezw. des Verpflegsbeitrages, die Unteroffiziere und Matrosen 1. Kl. sowie die gleichen Chargen der anderen Spezialitäten täglich 60 h, alle übrigen die ganze Löhnung rückzulassen. Den Unteroffizieren und Matrosen 1. Kl. ist der Löhnungsrest nach der Rekonvaleszenz zu erfolgen.

Die mit Invalidenpension beteilte Mannschaft hat für jeden Spitalverpflegstag bei einer Jahrespension bis 120 K: 10 h, über 120 bis 240 K: 20 h, über 240 bis 360 K: 30 h, über 360 K: 40 h zu entrichten. — Bei Behandlung in einem Zivilspitale kann die für die betreffende Epoche entfallende Pensionsquote, nicht aber die Zulagen von der Spitalverwaltung behoben werden. — Patent- und Vorbehaltsinvaliden haben, wenn erkrankt, den Anspruch auf Aufnahme in ein Militär- oder Marinespital gegen Rücklaß des Patentgehaltes.

Im Auslande werden erkrankte Marineangehörige auf ärarische Kosten in das nächste Militär- oder Zivilspital, nötigenfalls auch an Private in Pflege und zur ärztlichen Behandlung, wo tunlich unter Intervention des Konsulates, übergeben, und erhalten die im Gagebezug Stehenden bloß die Gage, den Gebührensuschuß im Auslande und eine Bedienungsgebühr von 2 K täglich. Die Mannschaft hat den gewöhnlichen Spitalrücklaß zu leisten. Den im Gagebezug stehenden Personen bleibt es jedoch unbenommen, für ihre Heilung nach eigenem Ermessen Sorge zu tragen. In solchem Falle beziehen sie nebst der Gage, dem Auslandszuschuß und der Bedienungsgebühr von 2 K täglich die für das Ausland bemessenen Diäten und eine Quartierentschädigung von 4 K für jedes bei der vorübergehenden Einquartierung gebührende Zimmer.

Gebühren der Mannschaft anlässlich des Gebrauches der Badekur in einer Privatheilanstalt s. S. 169.

Zigarren- und Tabakbezug für ins Ausland bestimmte Schiffe.¹

Auf Ansuchen bei der k. k. Finanzdirektion zu Triest (im Wege des Seebezirkskommandos), bezw. bei von Fiume unmittelbar ins Ausland abgehenden Schiffen bei der dortigen kgl. ung. Tabakfabrikdirektion, welches den Bemannungsstand, die voraussichtliche Reisedauer und die gewünschten Tabakquantitäten zu enthalten hat und mindestens 14 Tage vor der Abreise vorgelegt werden muß, können Tabakfabrikate zu ermäßigten Preisen bezogen werden. (Siehe Tabellen S. 196 und 197.)

a) Österreichische Tabakfabrikate siehe M. N. V. B. III. 1905.

b) Ungarische Regietabakerzeugnisse siehe M. N. V. B. IV. 1905.

Bestimmungen wegen Hereinbringung von ärarischen Forderungen aus dem Nachlasse von Verstorbenen.

Um beim Ableben von Marinepersonen, nach welchen eine Ärarialforderung aushaftet, das Ärar vor Schaden zu bewahren, haben die Rechnungskörper Barschaften und Werteffekten, welche gelegentlich der Todesfallsaufnahme in amtliche Verwahrung übernommen wurden und aus denen ärarische Forderungen gedeckt werden sollen, ohne Verzug bei dem zuständigen Verlassenschaftsgerichte zu deponieren und bei Übersendung von Rechnungsrichtigkeitszeugnissen die Verlassenschaftsbehörde um die ehetunlichste Bekanntgabe zu ersuchen, was wegen der eventuell angemeldeten Ärarialforderung veranlaßt wurde, und ob die Einantwortung erfolgt ist.

Falls der Erbe die Forderungen nicht liquidiert und für die Berichtigung nicht Sorge trägt, ist zur Hereinbringung der Forderungen ohne Aufschub der Zivilrechtsweg gegen den liegenden Nachlaß oder die erbserklärten Erben zu beschreiten. (H. A. T. B. 240 ex 1906.)

¹ Bezüglich Verfrachtung der von den Schiffskommanden in Triest bewirkten Tabakbestellungen durch den dortigen Spediteur C. Dragovina siehe M. N. V. B. VI. u. XXXI. 1905, Anhang. — Hinsichtlich Bestellung der Tabaksorten siehe M. N. V. B. X. 1905, Anhang; M. G. V. § 25-II.

Tarifp.-Nr.	Sorte	Packung		Preis				
		im großen		im klein.	n. Gew.		für 100	
		in	zu g	in Päck. zu g	für 1 kg		Päck.	
				K	h	K	h	
A. Geschnittene Rauchtabelle.								
1	Feinster türkischer (fein und grob geschnitten)	Kassett.	200	25	26	80	64	25
		Kartons	100	—	26	80	—	—
2	Feiner türkischer (Mazedon.)	Paketen	100	25	13	40	33	50
4	Feiner Herzegowina	"	100	25	7	80	20	10
5	Mittelfeiner türkischer	"	100	25	5	35	13	40
6	Drama	"	100	25	4	—	10	—
8	Knaster	—	—	25	—	—	9	50
9	Krull	Paketen	100	25	4	25	10	60
10	Extrafein Dreikönig	"	100	25	3	35	8	40
11	Feiner ungar. Zigaretten tabak	—	—	25	—	—	6	70
12	Feiner Ungar (lang und kurz geschnitten)	Paketen	100	20	2	70	5	35
13	Mittelfeiner Ungar	"	100	25	2	—	5	—
18	Landtabak (fein geschnitten)	{	—	70	—	—	10	—
		{	—	30	—	—	4	50

Tarifp.-Nr.	Sorte	Packung		Preis für 100 St.	
		in	zu Stück	K	h
B. Zigarren.					
1	Lit. AA. Regalitas	Kistchen	100	14	30
2	" A. Trabukos	"	100	12	50
3	" BB. Britanica	"	100	10	60
5	" C. Panetelas	"	100	9	60
6	" D. Operas	"	100	8	25
7	" E. Kuba-Portoriko	Paketen	100	6	95
8	" F. Portoriko	"	100	4	70
9	" G. Feine Virginier	"	50	5	60
10	" GB. Brasil-Virginier	Kartons	100	5	25
12	" H. Gemischte Ausländer	Paketen	100	4	15
15	" ER. Rosita (nikotinschwach)	Kistchen	100	5	25
C. Zigaretten.					
1	Nil ohne Mundstück	Kassetten	100	3	55
		"	20	4	—
2	Sambul o. M.	Kartons	50	3	45
3	Sultan m. M.	"	50	2	70
4	Memphis o. M.	"	100	1	80
5	Damen m. M.	"	50	1	80
6	Herzegowina m. M.	"	50	1	90
7	Sport o. M.	"	50	1	25
8	Dalmatiner m. M.	"	50	1	25
9	Jenidge m. M.	"	100	1	25
10	Donau o. M.	"	100	1	25
11	Drama o. M.	"	100	—	50
12	Virginier m. M.	"	100	—	65
13	Ungarische o. M.	"	100	—	55

Alle in diesem Tarife nicht angeführten, jedoch in dem Inlandstarife enthaltenen Sorten werden zu jenen Preisen berechnet, zu welchen sie im Inlande an Verschleißer abgegeben werden.

Tarifp.-Nr.	Sorte	Packung		Preis				
		im großen		im klein.	n. Gew.		für 100	
		in	zu g	in Päck. zu g	für 1 kg		Päck.	
				K	h	K	h	
A. Geschnittene Rauchtabelle.								
3-4	Superfein türkischer	Kassett.	200, 100	—	34	65	—	—
5	Feiner Kir	{ Kartons	100	—	15	65	—	—
		{ Paketen	500	30	14	70	46	90
6	Feiner Pursitschan	{ Kartons	100	—	10	—	—	—
		{ Paketen	500	30	9	30	29	50
7	Feinster Herzegowina	{ Kartons	100	30	11	15	33	50
10	Feiner Ungar (lang und kurz geschnitten)	{ Paketen	100	30	4	—	11	25

Tarifp.-Nr.	Sorte	Packung		Preis für 100 St.	
		in	zu Stück	K	h
B. Zigarren.					
1	Regalia Favorita	Kistchen	50	18	45
2	Operas especial	"	50	16	75
3	Trabucos especial	"	100	16	75
4	Regalia	"	100	15	40
5	Prensados	"	100	14	—
6	Medianos	"	100	13	30
7	Regalia Media	"	100	12	80
8	Havana-Virginier	"	100	14	50
9	Brevas	"	100	12	80
10	Trabuquillos	"	100	12	80
11	Portorico especial	"	100	10	40
12	Galanes	"	100	9	85
13	Virginier especial	"	100	5	60
14	Damas	"	100	5	25
16	Señoritas	{ a) "	100	6	20
		{ b) Euis	10	7	—
17	Selectos (nikotinschwach)	Kistchen	25	15	65
C. Zigaretten.					
2	La fleur m. M.	{ Kartons	50	5	25
		{ Büchsen	10	5	70
8	La favorite m. M.	{ Kartons	50	4	70
		{ Büchsen	10	5	—
4	Princessas m. M.	{ Kartons	50	2	80
		{ Büchsen	10	3	15
8	Ägyptische, III. Sorte, o. M.	{ Kartons	100	3	25
		{ "	25	3	45
10	Sphynx mit vergoldetem Mundstück	{ Kassetten	100	6	95
		{ Kartons	25	6	95
11	Khedive o. M.	{ Kassetten	100	4	—
		{ Kartons	25	4	—
12	Dames m. M.	{ Kassetten	100	3	15
		{ Kartons	25	3	15

Alle in diesem Tarife nicht angeführten, jedoch in dem Inlandstarife enthaltenen Sorten werden zu jenen Preisen berechnet, zu welchen sie im Inlande an Verschleißer abgegeben werden.

Suezkanalgebühren.

Die Durchfahrtstaxe beträgt 7·75 Francs per Tonne. Das Maximum des Tiefganges der passierenden Schiffe wurde mit 8·23 m (27 engl. Fuß) festgesetzt. (M. N. V. B. XXVIII. 1905.)

Fahrbegünstigungen für Militärpersonen bei Eisenbahnfahrten außer Dienst.

Auf den Linien der k. k. Staatsbahn sind halbe Zivilfahrkarten zu lösen.

Auf den Linien der k. k. priv. Südbahngesellschaft (österreichische und ungarische Linien) ist zu lösen:

Schnellzug:

für die I. Wagenklasse 1 Personenzugfahrkarte II. Klasse,
 „ „ II. „ 1 Schnellzugfahrkarte III. „
 „ „ III. „ 1/2 „ II. „

Personenzug:

für die I. Wagenklasse 1 Personenzugfahrkarte II. Klasse,
 „ „ II. „ 1 „ III. „
 „ „ III. „ 1/2 „ III. „

Begünstigungen auf anderen Bahnen sowie nähere Bestimmungen siehe M. N. V. B. XXX. 1905 und XXX. 1908.

Familienmitglieder der von einer Mobilisierung, bzw. Einschiffung, betroffenen Militärpersonen genießen, wenn sie sich mit einem Beglaubigungsschein (Formular M. N. V. B. XXX. 1905) ausweisen können, welchen jene Behörde (Kommando) auszustellen hat, der die Ausfertigung des I. T. der Marschroute zusteht, die Fahrbegünstigungen wie Militärpersonen bei außerdienstlichen Reisen.

Tabelle über die Beköstigung der wichtigsten Bekleidungsarten für die Mannschaft der k. u. k. Kriegsmarine.

(M. N. V. B. XV. 1906.)

	Artikel	Mengen- einheit	Preis	
			K	h
Schafwollsorten	Marinekappen für Stabs- und höhere Unteroffiziere	Stück	4	12
	Mäntel	»	38	—
	Flottenröcke	»	26	70
	Jacken	»	19	90
	Westen	»	5	70
	Blaue Hosen	»	10	60
	Marinekappen für Musikmannschaft	»	2	45
	Matrosenkappen für sonstige Mannschaft	»	2	35
	Paletots	»	21	30
	Blaue Hemden	»	8	65
	Blaue Hosen	»	7	70
	Waffenröcke für Musikmannschaft	»	22	20
	Blusen	»	8	70
	Jacken, weiß, für Stabs- und höhere Unteroffiziere	»	6	20
	Sommerhosen	»	4	10
Leinen- und Baumwollsorten	Handtücher	»	—	70
	Brotsäcke	»	2	40
	Kleidersäcke, neuartige	»	3	30
	Hemden für Stabs- und höhere Unteroffiziere	»	2	60
	» Musikmannschaft	»	2	20
	Baumwollhemden für sonstige Mannschaft	»	2	60
	Gattien	»	1	40
	Baumwolljacken	»	3	40
	Kragen, blau, zu Baumwolljacken der Mannschaft	»	—	90
	Baumwollhosen	»	2	65
Badehosen	»	—	63	

	Artikel	Mengen- einheit	Preis		
			K	h	
Leinen- und Baumwollsorten	Arbeiterjacken, blau-weiß gestreift	Stück	2	50	
	Arbeiterhosen, »	»	2	60	
	Kappenüberzüge für Stabs- und höhere Unteroffiziere	»	—	32	
	» Musikmannschaft	»	—	17	
	» Mannschaft	»	—	28	
	Nackenschutztücher	»	—	27	
	Sacktücher	»	—	61	
	Hemdgarnituren	Garnitur	—	76	
	Winterleibel	Stück	6	—	
	Sommerleibel	»	1	50	
Gestrickte Sorten	Halsschärpen	»	—	81	
	Handschuhe, wollene	Paar	—	95	
	Socken, weiße oder blaue	»	—	63	
	Lederschuhe	»	10	50	
	Bordschuhe	»	7	30	
	Halbsohlen	»	—	90	
	Absatzflecke	»	—	30	
	Schuhschnürriemen	Stück	—	08	
	Paletotriemen	»	3	25	
	Hosenriemen	»	—	52	
Ledersorten	Handschuhe	Paar	1	28	
	Kappenembleme	Stück	—	34	
	Kappenrosetten	»	—	20	
	Kappenkronen	»	—	36	
	Wachsleinwand-Kappenüberzüge für Stabs- und höhere Unteroffiziere	»	—	37	
	Portepees für Unteroffiziere	»	—	36	
	Spezialitätenabzeichen, goldgestickte	»	4	90	
	» gewebte	»	—	14	
	» bedruckte	»	—	10	
	Quartier- und Eskadrenabzeichen für blaue Hemden	»	—	08	
» Wäsche	»	—	06		
Verschiedene Sorten	Dienerabzeichen für blaue Hemden	»	—	14	
	» Wäschesorten	»	—	17	
	Säbel	»	24	—	
	Lacklederkuppel	»	3	20	
	Säbelanhängkettchen	»	—	30	
	Kragenmasche	»	—	27	
	Halsflor	»	1	05	
	Manteltuch, 136 cm breit	Meter	9	66	
	Kappentuch, 136 cm breit	»	9	96	
	Schafwollstoff für blaue Hemden, 136 cm breit	»	5	66	
Schafwollfutterstoff, 150 cm breit	»	4	80		
Stoffe	Leinenstoff für Sommerhosen, 68 cm breit	»	1	78	
	Chiffon, 84 cm breit	»	—	78	
	Hemdengradel, 75 cm breit	»	—	92	
	Gattengradel, 75 cm breit	»	—	64	
	dreistreifig	Stabsunteroffiziere	Paar	8	50
	zweistreifig			7	90
	zweistreifig			7	—
	einstreifig	höhere Unteroffiziere	»	7	—
	Oberstabsprofoß			4	—
	Stabsprofoß	»	3	25	
Technisches Hilfs-, Zivil-, Küchen- und Proviantpersonal	»	6	85		
für Flottenröcke der Stabsunteroffiziere	»	7	—		
» (Waffenröcke) der höheren Unteroffiziere (Musikmannschaft)	»	4	80		

Zollamtliche Abfertigung und Überwachung im Kriegshafen von Pola.
(M. N. S. 469—477; Punkte 44—46 des D. B. I—12, H. A. T. B. 197
ex 1896, 109 u. 267 ex 1898, 234 ex 1899.)

Vorsorgen für die Familien der Marinegagisten bei der Einschiffung
des Familienhauptes, bei dessen Abkommandierung im Frieden, endlich
bei dessen Ableben.

(M. G. V. § 140, 142 und 143-I.)

Den Familien der auf dem Friedensfuße Eingeschiffen gebührt
die im folgenden Schema bemessene Quartiergebühr:

und zwar		Letzter Anstellungsort des Familienhauptes	
		Wien und Budapest	übrige Stationen
		jährlich Kronen	
Familien von Personen der	III. R. K.	4268	2864
	IV. „	3208	2464
	V. „	2988	2128
	VI. „	2428	1772
	VII u. VIII. R. K.	1756	1344
	IX. R. K.	1044	812
	X. u. XI. R. K.	568	504
Familien von im Gagebezüge stehenden, jedoch in keine R. K. eingereihten Personen, aus- schließlich der Stabsunteroffiziere		täglich 70 h	

Gleich den Familien der Eingeschiffen sind zu behandeln die
Familien der Frequentanten von Fortbildungskursen, wenn sie im inne-
gehabten Garnisonsorte zurückbleiben, ferner jene der zur Mappierung,
Landes-, Küsten-, Flußbeschreibung oder in das Ausland auf die Dauer
von mehr als 3 Monaten sowie zu Flußbereisungen Kommandierten.

Bei Einschiffungen dürfen die Verheirateten, welche außerhalb
der betreffenden Einschiffungsstation angestellt waren, ihre Familien
entweder bis in den Zentralhafen Pola oder, wenn die Einschiffung in
Triest, Sebenico oder Budapest erfolgt, bis dahin auf Kosten des Ärar
mitnehmen. — Wird das Familienhaupt in einem anderen Orte aus-
geschiffet, als sich die Familie infolge der oben gestatteten Übersiedlung
befindet, so trägt das Ärar die gleichen Reiseauslagen der letzteren in
den neuen Anstellungsort des Gatten, bzw. Vaters. Den Familien der
Eingeschiffen gebühren bei ihrer Reise in das selbstgewählte Domizil
und von dort zurück dieselben Fahrbegünstigungen wie den Militär-
personen bei außerdienstlichen Reisen (Übersiedlungseffekten aus-
geschlossen), wenn sie sich mit Beglaubigungsscheinen ausweisen
können, welche von jenen Behörden auszufertigen sind, denen die Aus-
stellung des I. T. der Marschrouen zusteht.

Bei diesen Reisen der Familien gebühren dieselben Fahrmittel,
welche für das Familienhaupt bei Übersetzungsreisen systemisiert sind.
Von dem Normalgepäcksgewichte muß jedoch jenes Gewicht in Abzug
gebracht werden, welches dem Familienhaupte zufolge seiner Reise-
rechnung vergütet wurde. — Bei Reisen mit Vorspann gebührt jedweder
Familie nur ein zweispänniger Vorspannwagen.

Den hinterlassenen Familien von im aktiven Dienste (auf Warte-
gebühr gesetzt, beurlaubt gegen Karenz aller Gebühren) verstorbenen
Personen der Kriegsmarine gebührt sofort nach dem Ableben:

von in eine R. K. eingereiht Gewesenen: das Sterbequartal im
Betrag der dreifachen Monatsgage und etwaigen Alterszulage des Ver-
storbenen;

von anderen Gagisten: die Abfertigung per 100 K.

Ist die Gattin verstorben oder geschieden (ohne vom Gatten den
Unterhalt genossen zu haben), so erwächst diese Gebühr den in elter-
licher Obsorge stehenden ehelichen Kindern, oder in Ermangelung
solcher, mit Bewilligung des R. K. M. (M. S.), auch jenen Personen, die
den Nachweis erbringen können, daß sie den Verstorbenen vor dem
Tode gepflegt oder die Begräbniskosten aus Eigenem gedeckt haben.

Von dem Sterbequartal und der Abfertigung darf kein Abzug ge-
macht und ebensowenig darf darauf das auf die Gage des Verstorbenen
etwa bestandene Verbot erstreckt werden.

Gleichzeitig mit dem Sterbequartal, bzw. der Abfertigung, gebührt
der Familie das Quartieräquivalent samt Möbelzins für den nächst-
folgenden Wohnungsaufkündigungstermin.

Der Versorgungsbezug der gebührberechtigten Familien, welche
das Sterbequartal erhielten, sowie der etwaige Versorgungsanspruch
für bloß mit der Abfertigung beteiligte Familien beginnt mit dem
nächsten Ersten.

Gebühren der Familien der nach erster Klasse verheirateten Unter-
offiziere einschließlich der Stabsunteroffiziere.

(M. G. V. § 146, 147 und 150-I.)

Die mit dem Familienhaupte vereinten Familien der nach erster
Klasse verheirateten Unteroffiziere sind auf die Quartiergebühr ihres
Gatten (Vaters) angewiesen. Im Falle von Abkommandierungen (wenn
die Familie dem Gatten [Vater] nicht folgen darf), ferner bei Ein-
schiffungen des Familienhauptes bleibt dessen Familie im Fortgenusse
dieser Gebühr. Wenn kein Naturalquartier verfügbar ist, erhalten sie
das festgesetzte Quartieräquivalent samt Möbelzins nach dem Aus-
maße für den Zentralhafen.

1.) Bei Abkommandierungen des Familienhauptes (wenn die
Familie nicht folgen darf), 2.) wenn sich das Familienhaupt in Spitals-
behandlung oder in einer Militärbadeheilanstalt befindet, 3.) wenn das
Familienhaupt auf einem in Dienst gestellten Schiffe eingeschiffet ist,
gebührt der Familie vom Tage der Trennung bis zur Wiedervereini-
gung, diese beiden Tage inbegriffen, eine Sustentation von 60 h pro Tag
für die Familie und von 10 h pro Tag für jedes in elterlicher Obsorge
stehende Kind.

Auf die gleichen Gebühren haben auch Anspruch die Familien der
Ausmarschierten oder auf den im Bezuge der Kriegsgebühren stehen-
den Schiffen eingeschiffen Unteroffiziere.

Bei dem im aktiven Dienststande der Kriegsmarine oder während
der Kriegsgefangenschaft erfolgten Ablebens des Familienhauptes ge-
bührt der zurückgebliebenen Familie eines Stabsunteroffiziers eine Ab-
fertigung von 100 K, einer Familie der übrigen Unteroffiziere eine
solche von 60 K.

Familien, welche beim Ableben des Familienhauptes in der
Quartiergebühr standen, gebührt die Benützung des Naturalquartiers
oder das Quartieräquivalent samt Möbelzins bis zum Ablaufe des nächst-
folgenden ortsüblichen Wohnungsaufkündigungstermines.

Delegationen. (M. G. V. IV, Art. VII.)

Die eingeschiffen Personen sind berechtigt, einen Teil ihrer Gage,
Dienstprämie sowie der Schiffslöhnung zugunsten ihrer Gattin, Kinder,
Eltern, Großeltern und Geschwister bei einem Marinezahlante fort-
laufend zu delegieren. Diese Delegationen werden allmonatlich an die
Bezugsberechtigten ohne Rücksicht auf die Valuta des Erlages stets in
Kronenwährung ausbezahlt. Die Quittungen über Delegationen sind
stempelfrei.

Depositen- und Montursschulden. (M. N. V. B. IV. u. XXXIV. 1905;

H. A. T. B. 241 u. 254 ex 1904; M. N. S. 434—436.)

Zur Bildung des Löhnungsdepositums sind verpflichtet:

a) auf den in Dienst gestellten Schiffen der Flotte, dann auf den in
Dienst gestellten seegehenden Schulschiffen mit eigener Verwal-

tung: alle im Lohnungsbezüge stehenden Unteroffiziere und Matrosen, die Arsenalarbeiter, dann das aus dem Zivile aufgenommene Proviant- und Küchenpersonal;

b) auf allen übrigen Schiffen: alle im Lohnungsbezüge stehenden Unteroffiziere, Matrosen und Detailführer.

Auf den sub a bezeichneten Schiffen ist die Hälfte der Schiffslohnung (Taglohnes) als Depositum rückzubehalten, bis ein reines Depositum von 80 K erreicht ist.

Auf den sub b bezeichneten Schiffen haben die Unteroffiziere und Matrosen monatlich nur das Bekleidungs-pauschale zurückzulassen.

Bei Montursschulden, welche vom Guthaben nicht gedeckt werden können, kann der Rücklaß nach Bedarf erhöht werden, doch muß dem Manne der vierte Teil seiner Lohnung, und wenn dieser weniger als 4 K beträgt, mindestens dieser Betrag gezahlt werden.

Leute, welche mit ihrer Montur leichtsinnig oder unwirtschaftlich gebaren, sind auf Gebührensabzug zu setzen, u. zw., wenn nötig, so weit, daß ihnen am Lande, bei Einrechnung allenfallsiger Zulagen, 40 h — an Bord von der Schiffslohnung und etwaiger Zulage 12 h täglich zur freien Verfügung bleiben. — Von der Dienstprämie jedoch ist ein Abzug nicht gestattet.

An Bord sind die militärischen Mitglieder der Schiffsverwaltung für die durch übermäßige Monturerfolgung entstandenen und später uneinbringlich gewordenen Montursschulden und der Schiffsrechnungsführer für die genaue Vormerkung der Montursschulden und die Durchführung der Lohnungsabzüge, — am Lande ist der Kompagniekommandant in beiderseitiger Richtung haftpflichtig.

Während der Einschiffung hat die Begleichung der Montursschulden von den Lohnungsdepositen Ende Dezember jedes Jahres stattzufinden. — Sonstige dem Manne zur Last fallende Ärarialersätze dürfen von dessen Depositum nicht hereingebracht werden.

Die Diensttaxe. (Beförderungstaxe.) (M. G. V. I., Art. I.)

Bei der Ernennung in eine in der Gagegebühr stehende wirkliche Charge, bei jeder Beförderung in eine höher besoldete Charge, bei jeder Vorrückung in eine höhere Gehaltsklasse sowie für die Erlangung der Alterszulage ist dem Ärar die Diensttaxe zu entrichten.

Gagen bis einschließlich 1200 K sind taxfrei.

Die Diensttaxe ist mit einem Dritteile der jeweiligen Gagevermehrung oder der Alterszulage, bei ersten Anstellungen jedoch nur mit einem Dritteile von jenem Betrage einzuheben, welcher 1200 K übersteigt. — Die Taxe haftet auf dem taxpflichtigen Bezüge; während Versetzung in den Urlaubersstand wird die Schuldigkeit unterbrochen, beim Abgange aus dem Präsenzstande erlischt sie vollends.

Die Charaktertaxe. (M. G. V. I., Art. II.)

Für die über eigenes Ansuchen erfolgte Verleihung eines höheren Charakters oder eines Titels *ad honores*, welcher mit einem taxpflichtigen Bezüge nicht verbunden ist, ist die Charaktertaxe zu entrichten.

Die Charaktertaxe beträgt für den erlangten Charakter oder Titel eines

Admirals	600 K,
Vizeadmirals	480 »
Kontreadmirals	384 »
Linien-schiffskapitäns	240 »
Fregattenkapitäns	168 »
Korvettenkapitäns	120 »
Linien-schiffsleutnants	72 »
Fregattenleutnants	48 »

und die gleichen Rangklassen der im Gagebezug stehenden Personen der Kriegsmarine

Standeserhebungs-Diplomtaxe siehe M. N. S. 199.

Stolagebühr für Militär- und Marineangehörige.

Für die geistlichen Funktionen der Trauung und Beerdigung haben die der marinegeistlichen Jurisdiktion unterstehenden Personen den Marinegeistlichen eine Stolagebühr in nachstehendem Ausmaße zu entrichten:

a) für eine Trauung von Personen von der VIII. R. K. aufwärts	20 K
der IX. R. K.	12 „
der X. und XI. R. K.	8 „
b) für die Beerdigung von Personen von der VIII. R. K. aufwärts	24 „
der IX. R. K.	16 „
der X. und XI. R. K.	12 „
c) für die Beerdigung der Kinder von Personen von der VIII. R. K. aufwärts	12 „
der IX. R. K.	8 „
der X. und XI. R. K.	6 „

Die in keine R. K. eingeteilten Gagisten und die Mannschaft haben keine Stolagebühr zu entrichten.

Im Kriege entfällt jede Stolagebühr.

Für die Ausfertigung je eines Tauf-, Trauungs- oder Totenscheines ist von den in eine R. K. eingereihten Gagisten außer der Stempel- noch die Ausstellungsgebühr von 1 K, von den in keine R. K. eingereihten Gagisten und von Personen des Mannschaffsstandes nur die Stempelgebühr zu entrichten.

Zulässige Abzüge von Gebühren. (M. G. V., I. T., Anh.)

Abzüge von Gebühren der im Gagebezüge stehenden Marinepersonen können im gerichtlichen und administrativen Wege, ohne Zustimmung des hievon Betroffenen, angeordnet werden:

- bei gerichtlichen Verordnungen, Forderungen des Ärars (Ersätze, Steuern, Taxen, Staatsgebühren, Reisevorschüsse, Ungebühren, Gagevorschüsse etc.);
- bei administrativen Ordnungsstrafen.

Dagegen ist die Zustimmung der Gebührensberechtigten zur Hereinbringung von Forderungen, welche von Privatpersonen außergerichtlich eingeklagt werden, oder von Privatforderungen außergerichtlicher freiwilliger Verpfändungen oder Zessionen erforderlich.

Bei Abzügen von Rücklassen für Uniformierungen, Marinekasino, Marinemusik, Mitteilungen etc. wird die Zustimmung als erteilt angenommen, sobald der Gebührensrechtigte von den durch solche Rücklasse bedingten Vorteilen Gebrauch macht.

Bei Abzügen im *gerichtlichen* Wege kann von der Gage, dem Gehalte, der Wartegebühr, von den Personal-, Alters-, Funktions- und Aktivitätszulagen, dann von den Ruhegenüssen, mit Ausnahme der Verwundungszulagen, nur ein Drittel mit der Beschränkung abgezogen werden, daß dem Bezugsberechtigten ein Jahresbezug von 1600 K — bei Ruhegenüssen von 1000 K — freibleiben muß.

Zugunsten des aus dem Gesetze gebührenden Unterhaltes kann auch mehr als ein Drittel abgezogen werden, doch muß ein Jahresbezug von 600 K freibleiben. Von Ruhegenüssen (mit Ausnahme der Verwundungszulage) und von Abfertigungen kann ein Abzug zu diesem Zwecke ohne Beschränkung eingeleitet werden.

Im *administrativen* Wege dürfen *Abzüge* verfügt werden auch von den in ihrer Gesamtheit den Jahresbezug von 1600 K nicht übersteigenden Gebühren, doch müssen den Bezugsberechtigten zwei Dritteile der Gesamtsumme obiger Gebühren, und wenn dieselben zusammen den Jahresbetrag von 800 K nicht übersteigen, drei Vierteile der Gesamtgebühr freibleiben. Dagegen ist die Urlaubstaxe in dem durch die Gebührenschrift bestimmten Umfange hereinzubringen.

Ebenso dürfen *Rücklasse* auch von Gebühren, deren Gesamtsumme 1600 K im Jahre nicht überschreitet, eingeleitet werden, jedoch mit

der Beschränkung, daß dem Gebührensberechtigten zwei Dritteile, wenn aber diese Rücklässe mit Privat- oder Ärarialforderungen oder mit beiderlei zusammentreffen, mit der Beschränkung, daß dem Gebührensberechtigten zwei Vierteile seiner Gebühren freibleiben müssen.

Von Löhnungen und sonstigen Gebühren der Mannschaft, von Versorgungs- und Verpflegungsgebühren der Invaliden, von Verwundungszulagen, dann von den der Familie eines Marineangehörigen als Sterbequartal oder Abfertigung zugewiesenen Gebühren kann ein Abzug nicht bewirkt werden.

Heiratskautionen. (D. B. XII—12; M. N. V. B. XXII. ex 1908.)

Standesgruppe	R. K.	Kautionskapital in Kronen ¹
Offiziere des Soldatenstandes ²	X. und IX. VIII. bis VI.	60000 50000
Marineärzte	X. und IX. VIII.	50000 40000
Marineingenieure und Chemiker	X. IX. VIII.	25000 20000 15000
Maschinenbetriebsleiter	X.	15000
Marinekommissariatsbeamte	X. IX. VIII.	30000 25000 15000

¹ Mit mindestens vierprozentiger Verzinsung. Bei Wertpapieren ist der Nominalwert maßgebend.

² Von Offizieren des Soldatenstandes, welche das 30. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, ist ein um 50 Prozent erhöhtes Heiratskautionskapital sicherzustellen.

Bei Hypothekarkautionen ist erforderlich, daß durch die Sicherstellung des Kautionskapitals mit Einrechnung der vorangehenden Lasten ein Haus nicht über die Hälfte, ein Landgut oder Grundstück nicht über zwei Dritteile seines wahren Wertes beschwert ist.

Die Zahl der Ehen ist beschränkt:

- beim Seeoffizierskorps auf $\frac{1}{3}$,
- beim marineärztlichen Offizierskorps » $\frac{2}{3}$,
- bei den Maschinenbetriebsleitern » $\frac{2}{3}$,
- bei den Marinekommissariatsbeamten » $\frac{2}{3}$,

unbeschränkt bei allen anderen hier nicht angeführten Standesgruppen und Stabspersonen, dann bei den Stabsunteroffizieren und sonstigen Gagisten ohne R. K.

Die Eheschließung ist nicht gestattet den provisorisch angestellten Stabspersonen und den Stabspersonen der XII. R. K.

Die Ehen der Personen des Mannschaftsstandes teilen sich in zwei Klassen:

- a) in Ehen erster Klasse, während welcher die Gattinnen und ehelichen Kinder besondere, in der M. G. V. näher bezeichnete Vorteile genießen (s. S. 155), und
- b) in Ehen zweiter Klasse, bei welcher den Gattinnen und den Kindern diese Vorteile nicht eingeräumt sind.

Die Bewilligung zur Schließung einer Ehe erster Klasse kann grundsätzlich nur den wirklichen, freiwillig länger dienenden Unteroffizieren erteilt werden. Die Zahl der zulässigen Ehen erster Klasse ist dahin festgesetzt, daß von dem organisationsgemäßen Friedenspräsenzstande an wirklichen Unteroffizieren nicht mehr als 8 von 100 verheiratet sein dürfen.

Die Bewilligung zur Eheschließung darf nicht erteilt werden an Einjährigfreiwillige und an jene Unteroffiziere, welche Einjährigfreiwillige waren und auf Maschinenbetriebsleiterposten aspirieren.

Aufnahme in die k. u. k. Kriegsmarine.

A. Für das Seeoffizierskorps.

a) Als Zögling der Marineakademie in Fiume.

Der Eintritt findet in der Regel nur in den I. Jahrgang statt. Für eine eventuelle Aufnahme in den II. Jahrgang werden die absolvierten sechs Klassen einer Mittelschule gefordert. Aufnahmen in einen höheren als den II. Jahrgang finden keinesfalls statt. Aufnahmebedingungen: 1.) österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft; 2.) körperliche Eignung für die Militärerziehung und für künftige Kriegsdienste zur See, ausgestellt im Sinne der mit M. N. V. B. XXII. ex 1902 (an die Kommanden und Anstalten des k. u. k. Heeres im Jänner 1903) hinausgegebenen „Vorschrift zur ärztlichen Untersuchung von Seeaspiranten und der Bewerber um Aufnahme als Zögling der Marineakademie, als Schiffs-, Maschinen- oder Musikjunge“; 3.) befriedigendes sittliches Betragen; 4.) vollendetes 14. und nicht überschrittenes 16. Lebensjahr; 5.) mit befriedigendem Gesamterfolge zurückgelegte Vorstudien, u. zw.: die vier unteren Klassen einer öffentlichen Realschule, eines Gymnasiums oder einer diesen Schulen gleichgestellten Lehranstalt der österr.-ung. Monarchie. Auf Ärarialplätze haben Anspruchsrecht: Söhne von Offizieren, von Militär-, Hof- und Zivil-Staatsbeamten und Bewerber, welche in den Küstenländern heimatständig sind. Außer diesen werden ausnahmsweise, je nach Bedarf, sonstige Bewerber für die Verleihung von Ärarialplätzen, jedoch nur für halbfreie Plätze, in Betracht gezogen. Als Zahlzöglinge können Söhne von Angehörigen der österr.-ung. Monarchie überhaupt aufgenommen werden, wenn sie den vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen. Das Beköstigungspauschale für einen Zahlplatz beträgt derzeit 1600 K, jenes für einen halbfreien Platz 800 K jährlich; von diesem Beköstigungspauschale, welches in zwei Raten, am 16. September und 16. März, im vorhinein beim Marineakademiekommando zu entrichten ist, werden alle Auslagen für den Zögling in der Anstalt bestritten. Die Aspiranten, welche zur Aufnahme fùrgewählt werden, müssen sich in Fiume einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Diese umfaßt: a) deutsche Sprache, b) Mathematik, c) Geographie und Geschichte, d) Naturwissenschaften; diese Gegenstände in dem Umfange, wie sie in den ersten vier Klassen einer Mittelschule tradiert werden. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am 10. September und es werden die fùrgewählten Aspiranten rechtzeitig nach Fiume berufen werden.

Aspiranten, die auf Schulen mit nichtdeutscher Unterrichtssprache vorgebildet wurden, haben zwar dieselbe Prüfung abzulegen wie die übrigen, es ist aber bei ihnen bezüglich der deutschen Sprache als ausreichend zu erachten, wenn sie derselben soweit mächtig sind, um den Vorträgen an der Marineakademie mit Nutzen folgen zu können.

Aspiranten, bei welchen diese Voraussetzung nicht zutrifft und deren sonstige Kenntnisse eventuell auch mangelhaft sind, können, wenn sie das Maximalalter für den I. Jahrgang nicht überschritten haben, ihre Schulzeugnisse, ihr Benehmen und ihre Haltung entsprechen, als Vorbereitungsschüler in den I. Jahrgang eingereiht werden. Bei derart aufgenommenen Zöglingen hat das erste Studienjahr, das sie an dieser Anstalt zubringen, als Vorbereitungsjahr zu gelten, nach dessen Absolvierung ihnen die Wiederholung des I. Jahrganges offensteht, falls sie nicht infolge ihrer Begabung und ihres Fleißes einen genügenden Gesamterfolg und hiemit die Fähigkeit zum Aufsteigen in den II. Jahrgang erringen.

Die Ausbildung in der Marineakademie dauert vier Jahre. Nach befriedigender Absolvierung des IV. Jahrganges werden die Zöglinge zu Seekadetten ernannt. Für jeden Zahlzögling ist im höchsten Jahrgange mit der letzten Rate des Beköstigungspauschales auch der jeweilig festgesetzte Betrag für die Ausstattung, im Falle seines Austrittes als Seekadett, zu erlegen. Die Ausstattung der Ärarialzöglinge und Stifflinge

wird vom Ärar bestritten. Die eigenhändig geschriebenen, mit einem 1 K-Stempel versehenen Gesuche um Aufnahme in die k. u. k. Marineakademie sind an das „K. u. k. Reichskriegsministerium (Marinesektion) Wien“ zu richten und jene von im Staats(Hof)dienste stehenden Personen durch die vorgesetzte Behörde und von Privatpersonen durch das nächste Militärplatz-, Stations-, Ergänzungsbezirkskommando einzusenden. Dieselben müssen bis längstens 31. Juli — Gesuche um Verleihung von Stiftungsplätzen eventuell schon bis 30. Juni — beim R. K. M. (M. S.) eingelangt sein und können später eintreffende nicht berücksichtigt werden. Den Gesuchen sind beizulegen: 1.) Tauf(Geburts)schein, 2.) Heimatschein, 3.) militärärztliches Zeugnis, 4.) Impfungszeugnis, falls die Impfung nicht im ärztlichen Zeugnisse bestätigt ist, 5.) sämtliche Studienzeugnisse der Mittelschule, mit Einschluß des Zeugnisses des letzten Semesters. Die Ausstellung von Reversen wegen Übernahme der Verpflichtung zur Ableistung der Präsenzdienstverlängerung wird nicht gefordert, da diese Verpflichtung durch die Wehrgesetze ausgesprochen ist. Privatpersonen haben ihren Gesuchen um Zahlplätze, halbfreie Stiftungs- oder halbfreie Ärarialplätze für Küstländer einen amtlichen Nachweis über Vermögens- und Familienverhältnisse beizuschließen. Gesuche um Stiftungsplätze sind derart einzusenden, bezw. zu belegen, wie es die Konkursausschreibung fordert.

b) Als Seeaspirant.

Die Seeaspiranten haben die Bestimmung, Seekadetten und nach abgelegter Seeoffiziersprüfung, nach Maßgabe der sich ergebenden Aperturen, Seeoffiziere zu werden. Die eigenhändig geschriebenen, mit einem 1 K-Stempel versehenen Gesuche um Aufnahme als Seeaspirant sind bis längstens 1. August beim R. K. M. (M. S.) einzubringen. Dem Aufnahmsgesuche sind beizuschließen: 1.) der Heimatschein; 2.) das von einem aktiven Arzte der Kriegsmarine, des Heeres oder der beiden Landwehren nach den Bestimmungen der Vorschrift zur ärztlichen Untersuchung der Seeaspiranten ausgestellte Zeugnis über die körperliche Tauglichkeit zum Seekriegsdienste, mit spezieller Angabe des Sehvermögens; 3.) das Impfzeugnis, falls die Impfung nicht im militärärztlichen Zeugnisse bestätigt wäre; 4.) der Tauf- oder Geburtsschein (Maximalalter 20 Jahre); 5.) der von der zuständigen politischen Bezirksbehörde (Bezirksbeamten) ausgestellte Eintrittsschein oder, falls der Bewerber sich bereits freiwillig der Assentierung unterzogen oder gedient hätte, der Nachweis hierüber; Bewerber, welche in der Ableistung des Einjährigen-Präsenzdienstes begriffen sind, werden nicht berücksichtigt; 6.) die legalisierte Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum freiwilligen Eintritte in die k. u. k. Kriegsmarine; 7.) das von der politischen oder Polizeibehörde ausgestellte Zeugnis über das unbescholtene Vorleben des Bewerbers; 8.) der Nachweis über die Studien an einer Oberrealschule, an einem Obergymnasium (Maturitätszeugnis), oder die mit Erfolg zurückgelegten Studien an einer österr. oder ung. nautischen Akademie, bezw. nautischen Schule, für die Zöglinge der Militärbildungsanstalten die mit befriedigendem Erfolge abgelegte Maturitätsprüfung; 9.) der Nachweis über etwaige Kenntnis fremder Sprachen. Außerdem haben Bewerber, welche bereits assentiert sind, sich mittelst eines vom Vater (Vormunde) mitgefertigten legalisierten Reverses zu einem vierjährigen Präsenzdienste in der k. u. k. Kriegsmarine zu verpflichten und denselben dem Gesuche beizulegen. Diejenigen Bewerber, von denen nach den beigebrachten Dokumenten eine erfolgreiche Ablegung der Aufnahmeprüfung erwartet werden kann, werden beim R. K. M. (M. S.) in Vormerkung genommen und wird die erforderliche Anzahl derselben zur Aufnahmeprüfung einberufen. Die Einberufenen haben die Reiseauslagen zum Prüfungsorte, sowie eventuellen Falles zurück, aus Eigenem zu bestreiten. Es werden jedoch denjenigen, welche die Aufnahmeprüfung mit gutem Erfolge bestanden haben, die Reiseauslagen vergütet. Vom Tage des Einreichens des Aufnahmsgesuches an bis zur Einberufung zur Aufnahmeprüfung sind die Bewerber ver-

pflichtet, dem R. K. M. (M. S.) jeden Domzilwechsel anzuzeigen. Die Programme über die Aufnahmeprüfung können in der Buchhandlung L. W. Seidel & Sohn in Wien erstanden werden. Die Aufnahmeprüfung beginnt am 1. September auf dem Artillerieschulschiffe in Pola. Dieselbe wird in der Dienstsprache vor einer Kommission abgelegt. Diejenigen Bewerber, welche die Aufnahmeprüfung mit gutem Erfolge abgelegt haben, werden auf die gesetzliche Dienstpflicht assentiert und zu Seeaspiranten ernannt. Mit dem Tage der Ernennung treten die Seeaspiranten in den Genuß der jährlich mit 1440 K normierten Gage und des kompetenten Quartiergeldes; während der Einschiffung gebührt das normierte Schiffskostgeld. Desgleichen erwächst der Anspruch auf den Equipierungsbeitrag per 500 K, wovon 300 K nach Ernennung zum Seeaspiranten und 200 K nach Ernennung zum Seekadetten erfolgt werden. Nach Absolvierung der Seeaspirantenschule haben die Seeaspiranten die Seekadettenprüfung abzulegen und werden nach befriedigendem Erfolge zu Seekadetten ernannt.

B. Marinegeistliche.

Die Ergänzung der aktiv dienenden röm.-kath. Marinegeistlichkeit findet im Bedarfsfalle statt durch Aufnahme von ausgeweihten Priestern als Berufsmarinegeistliche; sie ist bloß in der Charge eines Marinekurates 2. Kl. zulässig. Eine Ausnahme hievon bildet nur die Sr. Majestät vorbehaltene Ernennung des Marinesuperiors. Bedingungen für die Ernennung zum Marinekurat 2. Kl.: a) österreichische, bezw. ungarische Staatsbürgerschaft, b) Kriegsdiensttauglichkeit, c) nicht überschrittenes 35. Lebensjahr, d) tadelloses Vorleben, e) mit gutem Erfolge zurückgelegte theologische Studien, f) vollkommene Kenntnis der deutschen und einer slavischen und genügende Kenntnis der italienischen Sprache, g) mindestens dreijährige zufriedenstellende Tätigkeit in der Zivilseelsorge, h) Befähigung zur selbständigen Ausübung des Seelsorgedienstes und zur Erteilung des Religionsunterrichtes an den Marinebildungsanstalten. — Den an das R. K. M. (M. S.) zu richtenden eigenhändig geschriebenen Gesuchen sind beizuschließen: 1.) Heimatschein, 2.) das von einem Militär(Marine)arzte ausgestellte Tauglichkeitszeugnis, 3.) Taufschein, 4.) auf die Wehrpflicht bezughabende Dokumente, 5.) Studienzeugnisse sowie Nachweis über Sprachkenntnisse, 6.) Nachweisung über die Tätigkeit in der Zivilseelsorge, 7.) Zusicherung der Entlassung von seiten des vorgesetzten bischöflichen Ordinariates für den Fall der Ernennung. — Gesuche sind beim k. u. k. Marinesuperiorat in Pola einzubringen und mit einem 1 K-Stempel zu versehen.

C. Marineauditoren

werden vom k. u. k. Heere zur k. u. k. Kriegsmarine nach Bedarf transferiert.

D. Marineärzte.

Die Aufnahme als Berufsmarinearzt ist im Bedarfsfalle in Friedenszeiten bloß in der Charge eines provisorischen Fregattenarztes zulässig und erfolgt die Ernennung ohne Rücksicht auf einen Zeittermin über Antrag des R. K. M. (M. S.) durch Se. Majestät. Um die Aufnahme als provisorische Fregattenärzte können sich bewerben: 1.) alle Personen aus dem aktiven oder Reservestande der Kriegsmarine, des Heeres und beider Landwehren, welche Doktoren der gesamten Heilkunde sind; 2.) Einjährigfreiwillige Mediziner (Doktoren der gesamten Heilkunde) nach Ableistung des halbjährigen Präsenzdienstes im Soldatenstande. Vor Aufnahme von Personen der Landwehr ist die Zustimmung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung, bezw. des kgl. ung. Landesverteidigungsministers, einzuholen. — Bedingungen sind: a) österr., bezw. ung. Staatsbürgerschaft, b) volle Kriegsdiensttauglichkeit, c) nicht überschrittenes 32. Lebensjahr, d) tadelloses Vorleben, e) lediger Stand (Verheiratete werden nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen und nur bei Erfüllung aller für die Verehe-

lichung von Marineberufsärzten vorgezeichneten Bedingungen an- gestellt), *f*) entsprechende Ableistung des Präsenzdienstes oder Erfüllung der Stellungspflicht, *g*) Kenntnis der Dienstsprache in Wort und Schrift, *h*) der an einer Universität der Monarchie erworbene Grad eines Doktors der gesamten Heilkunde (Nostrifikation), *i*) die Eignung in außerdienstlicher Beziehung zur Aufnahme in ein Offizierskorps (entfällt, wenn der Aspirant bereits eine Offizierscharge bekleidet). Bewerber haben das an das R. K. M. (M. S.) zu richtende Gesuch um Aufnahme als provisorischer Fregattenarzt eigenhändig zu schreiben, in demselben den Aussteller des Tauglichkeitszeugnisses anzuführen und folgende Dokumente beizuschließen: 1.) Heimatschein, 2.) Tauf- (Geburts)schein, 3.) das von der zuständigen politischen oder Polizeibehörde ausgestellte Zeugnis betreffs des ledigen Standes und des tadellosen Vorlebens (Verheiratete haben den Trauschein vorzulegen und das vorgeschriebene Nebeneinkommen vorerst nachzuweisen und sicherzustellen), 4.) die auf die Wehrpflicht bezughabenden Dokumente, 5.) den gemäß der Bestimmungen des Dienstreglements für die k. u. k. Kriegsmarine, I. T., auszufertigenden Revers, falls derselbe nicht bereits gelegentlich der Erlangung einer Offizierscharge ausgestellt worden wäre, 6.) eine legalisierte Abschrift des Doktordiploms, 7.) im Falle der Minderjährigkeit die legalisierte Zustimmung des Vaters (Vormundes) zum freiwilligen Eintritt in die Kriegsmarine, 8.) Nachweis über eventuell geleistete ärztliche Spitalsdienste. Gesuche der präsent dienenden Bewerber sind im Wege des Standeskörpers, jene von Bewerbern des nichtaktiven Standes auf dem in den Wehrvorschriften, III. und IV. T., vorgezeichneten Wege einzubringen. Die volle Kriegsdiensttauglichkeit ist durch ein von einem aktiven Stabs- oder Oberstabsarzte der Kriegsmarine, des Heeres, der k. k. oder k. u. Landwehr ausgestelltes Tauglichkeitszeugnis nachzuweisen. In diesem Zeugnisse, das von dem vorgesetzten Kommando des Ausstellers ohne Einbegleitungsbericht und direkt an das R. K. M. (M. S.) einzusenden ist, sind auch die Wahrnehmungen über den persönlichen Eindruck (Exterieur) des Bewerbers anzuführen.

Marineärztliche Stipendien:

Hörern der Medizin einer inländischen Universität, welche sich dem Dienste in der k. u. k. Kriegsmarine als Berufsärzte widmen wollen und den folgenden Bedingungen entsprechen, können über ihr Ansuchen vom R. K. M. (M. S.) Stipendien in drei Abstufungen verliehen werden, u. zw.: für das 1. und 2. Studienjahr je 480 K, für das 3. und 4. je 720 K, für das 5. und das Jahr der Rigorosen je 1008 K; sie verpflichten gegen Revers zu einer Dienstleistung von mindestens sechs Jahren unbeschadet der wehrgesetzlich zu erfüllenden Dienstpflicht. Die Ausschreibung der Stipendien erfolgt vom R. K. M. (M. S.) fallweise und nach Bedarf an die Dekanate einzelner oder mehrerer medizinischer Fakultäten. In Gesuchen um ein marineärztliches Stipendium ist der Nachweis zu liefern über: *a*) wie oben Staatsbürgerschaft; *b*) Lebensalter (Tauf-, Geburtsschein); *c*) ledigen Stand und tadelloses Vorleben (Zeugnis der politischen Behörde); *d*) physische Kriegsdiensttauglichkeit (ungestempeltes ärztliches Zeugnis, ausgestellt und vorgelegt von einem Stabs- oder Oberstabsarzte; *e*) die Frequentierung des angeführten Studiensemesters (Index, Frequentationszeugnis oder diesfällige Bestätigung des Dekanates auf dem Gesuche); *f*) eventuell die Erfüllung der Stellungspflicht oder die stattgefundene Ableistung des ein-, bzw. halbjährigen Präsenzdienstes als Einjährigfreiwilliger (Widmungsschein, Militärpaß, Militärschein, Dekret). Außerdem sind beizulegen die Zeugnisse über die zwei letzten Gymnasialsemester, Maturitätszeugnis oder eine beglaubigte Abschrift desselben. Die eigenhändig geschriebenen Gesuche sind im Wege des Dekanates der betreffenden medizinischen Fakultät beim R. K. M. (M. S.) einzureichen. Nähere Bestimmungen siehe „Vorschrift über die Verleihung marineärztlicher Stipendien“ (D. B. II—49).

E. Marinebeamte.

1.) Marineingenieure.

Die Aufnahme erfolgt nach Bedarf ohne Rücksicht auf einen Zeitpunkt durch das R. K. M. (M. S.), u. zw. als provisorischer Schiffbau-, Maschinenbau-, Marineartillerie-, Elektro-, Land- und Wasserbauingenieur 2. Kl. sowie als provisorischer Marinechemiker 2. Kl. Eine Ausnahme hievon findet nur in den nachfolgend erwähnten Fällen statt. Die Konkurrenzausschreibungen erfolgen durch das R. K. M. (M. S.). Bewerber haben das an das R. K. M. (M. S.) zu richtende Aufnahmesuch eigenhändig zu schreiben und demselben im allgemeinen beizuschließen: *a*) Heimatschein; *b*) das von einem aktiven Militärarzte ausgestellte Zeugnis über die volle Kriegsdiensttauglichkeit; *c*) Tauf- (Geburts)schein; *d*) das von der zuständigen politischen oder Polizeibehörde ausgestellte Zeugnis betreffs des ledigen Standes und des tadellosen Vorlebens (Verheiratete haben den Trauschein vorzulegen und, falls vorgeschrieben, das Nebeneinkommen nachzuweisen und sicherzustellen); *e*) die auf die Wehrpflicht bezughabenden Dokumente, Eintrittsschein, Widmungsschein, Militärpaß oder Dekret, bzw. den Nachweis über die erfüllte Stellungspflicht; *f*) im Falle der Minderjährigkeit die legalisierte Zustimmung des Vaters (Vormundes) zum freiwilligen Eintritt in die Kriegsmarine; *g*) den Dienstverpflichtungsrevers; *h*) die amtlichen Ausweise über die absolvierten Studien sowie den Nachweis über die etwaige Kenntnis fremder Sprachen; *i*) die Zeugnisse über die in einschlägiger Richtung erworbene Praxis, falls die Aufnahme als Land-, Wasserbauingenieur oder Marinechemiker angestrebt wird. Gesuche von Präsendienenden und von Staatsbeamten sind im Dienstwege, bzw. durch ihre vorgesetzte Behörde, vorzulegen. Alle übrigen Bewerber haben ihre Gesuche unmittelbar beim R. K. M. (M. S.) einzureichen. Provisorische marinetechnische Beamte, welche bei der Aufnahme eine Offiziers-, Fähnrichs- oder Militärbeamtencharge in der Reserve bekleiden, werden vom Erscheinen beim Hauptrapporte, den Kontrollversammlungen, Waffenübungen sowie von der Einberufung im Mobilisierungsfalle befreit, jedoch erst gelegentlich der Effektivitätsernennung bei ihrem Stammkörper in Abgang gebracht. Die übrigen in einem militärischen Verhältnisse stehenden provisorischen marinetechnischen Beamten werden unmittelbar nach ihrer Ernennung zur Kriegsmarine transferiert. Die bezüglichen Amtshandlungen bewirkt das R. K. M. (M. S.).

a) Schiffbau-, Maschinenbau-, Marineartillerie- und Elektroingenieure.

Die marinetechnischen Berufsbeamten dieser vier Branchen ergänzen sich in folgender Weise: 1.) die Schiffbau- und 2.) die Maschinenbauingenieure durch Aufnahme absolvierter technischer Hochschüler als provisorische Ingenieure 2. Kl.; 3.) die Marineartillerie- und 4.) die Elektroingenieure durch Aufnahme absolvierter technischer Hochschüler als provisorische Ingenieure 2. Kl. und durch Übersetzung geeigneter Fregattenleutnants und Seefähnriche als Ingenieure 2. Kl. Aufnahmebedingungen für provisorische Ingenieure dieser vier Branchen: *a*, *b*, *c* (nicht überschrittenes 26. Lebensjahr), *d*, *e* (Verheiratete ausgeschlossen) und *g* analog wie bei den Marineärzten, *f*) im Falle der Minderjährigkeit die Zustimmung des Vaters (Vormundes) zum freiwilligen Eintritt in die Kriegsmarine, *h*) die I. und II. Staatsprüfung über die absolvierten Studien an der Maschinenbauabteilung einer technischen Hochschule der österr.-ungar. Monarchie (Nostrifikation). Von der Bedingung der II. Staatsprüfung kann abgesehen werden; die Aufnahme erfolgt in diesem Falle als provisorischer Eleve, doch müssen sich die Bewerber mittelst eines legalisierten Reverses verpflichten, diese Prüfung binnen Jahresfrist nachzutragen. Nach dem Bestehen derselben erfolgt durch das R. K. M. (M. S.) die Ernennung zu

provisorischen Ingenieuren 2. Kl. mit dem Range des Ernennungstages. Die Ernennung zum effektiven Ingenieur 2. Kl. erfolgt nach zweijähriger tadelloser Dienstzeit und nach mit befriedigendem Resultate abgelegter Ingenieursprüfung. Aktive Fregattenleutnants und Seekadetten 1. Kl., welche ihre besondere Eignung für das Artilleriewesen durch spezielle Leistungen, bezw. durch vorzügliche Schulzeugnisse, nachzuweisen vermögen, können um die Stelle eines Marineartillerieingenieurs 2. Kl. konkurrieren. Bei günstiger Erledigung der im Dienstwege an das R. K. M. (M. S.) zu richtenden Gesuche werden die Bewerber in der auf zwei Jahre bemessenen Probeprobation auf dem Stande der Artillerieingenieure geführt, zu ihrer Ausbildung an eine technische Hochschule entsendet und sonst wie die provisorischen Ingenieure verwendet.

Aktive Fregattenleutnants und Seefähnriche, welche ihre besondere Eignung für das elektrotechnische Fach nachzuweisen vermögen, können um die Stelle eines Elektroingenieurs 2. Kl. konkurrieren. Bei günstiger Gesucherledigung werden sie zu ihrer weiteren Ausbildung vier Semester an eine inländische technische Hochschule entsendet und sonst wie die provisorischen Elektroingenieure 2. Kl. verwendet. Nach Ablauf der Probeprobation haben sich die Bewerber für das Artillerie-, bezw. elektrotechnische Fach der vorgeschriebenen Ingenieurprüfung zu unterziehen und erfolgt im Falle eines befriedigenden Prüfungsergebnisses ihre Ernennung zu Marineartillerie-, bezw. Elektroingenieuren 2. Kl. mit dem Range des Ernennungstages.

b) Land- und Wasserbauingenieure.

Diese ergänzen sich 1.) durch Aufnahme absolvierter technischer Hochschüler als provisorische Ingenieure 2. Kl., bezw. Aushilfsingenieure, und 2.) durch Übersetzung von aktiven subalternen Offizieren der Pioniertruppe sowie von Bauingenieuren des k. u. k. Heeres als Ingenieure 2. Kl. Aufnahmebedingungen: *a, b, c* (nicht überschrittenes 30. Lebensjahr), *d* und *e* analog wie für Marineärzte, *f* und *g* wie für die unter 1. erwähnten Ingenieure, *h*) die I. und II. Staatsprüfung über die absolvierten Studien an der Ingenieurabteilung einer inländischen technischen Hochschule (Nostrifikation) und *i*) eine längere ersprießliche Verwendung im Baufache, von welcher jedoch in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen abgesehen werden kann. Bewerber, welche die II. Staatsprüfung noch nicht abgelegt haben, den anderen Aufnahmebedingungen aber entsprechen, können, falls sie sich mittelst eines legalisierten Reverses verpflichten, diese Prüfung binnen Jahresfrist nachzutragen, vom R. K. M. (M. S.) als Aushilfsingenieure gegen einen, in zwölf Raten flüssig zu machenden Jahresgehalt von 2600 K kontraktlich aufgenommen werden. Vorkommendenfalls gesteht das R. K. M. (M. S.) diesen Aushilfsingenieuren eine sechsmonatliche Kündigungsfrist zu und behält sich eine solche von drei Monaten vor. Nach dem Bestehen der II. Staatsprüfung und Vorlage des Dienstverpflichtungsreverses werden die Aushilfsingenieure zu provisorischen Land- und Wasserbauingenieuren 2. Kl. ernannt und erhalten den Rang des Ernennungstages. Effektiv werden sie nach einer einjährigen und, falls bei der Aufnahme eine längere ersprießliche Verwendung im Baufache nicht nachgewiesen wurde, nach einer zweijährigen Dienstleistung, während welcher sie die Beweise ihrer Fachkenntnisse und praktischen Verwendbarkeit zu erbringen haben. — Aktive subalterne ledige Offiziere der Pioniertruppe des k. u. k. Heeres, welche das 30. Lebensjahr nicht überschritten und den Bauingenieurkurs mit mindestens gutem Erfolge absolviert haben, sowie Militärbaup Ingenieure können um die Stelle eines Land- und Wasserbauingenieurs 2. Kl. konkurrieren. Gesuche sind im Dienstwege an das R. K. M. (M. S.) zu richten. Bei günstiger Gesucherledigung werden die Bewerber einer einjährigen Probeprobation unterzogen. Nach befriedigend abgelegter Probeprobation erfolgt ihre Ernennung zum effektiven Land- und Wasserbauingenieur 2. Kl. mit dem Range des Ernennungstages.

Marineingenieurstipendien für Hörer der technischen Hochschule.

Zum Zwecke der Standesergänzung der Marineingenieure können an ordentliche Hörer einer inländischen technischen Hochschule, welche sich dem Dienste als technische Berufsbeamte in der Kriegsmarine widmen wollen, Stipendien verliehen werden, sobald die Ausschreibung solcher Stipendien vom R. K. M. (M. S.) an die Rektorate erfolgt ist; die Stipendien bestehen aus jährlich 1000 K sowie den Prüfungstaxengeldern und werden bis zur Beendigung der Studien, d. i. Erlangung des Absolutatoriums, verliehen. Bewerber müssen sich mit Revers verpflichten: *a*) um Assentierung als Einjährigfreiwillige bei der Kriegsmarine einzukommen und, falls die Assentierung bei einem anderen Truppenkörper bereits erfolgt sein sollte, um die Transferierung zur Kriegsmarine bittlich zu werden; *b*) die Ablegung der II. Staatsprüfung zum festgesetzten Termin anzustreben, das Bestehen derselben sofort anzuzeigen und gleichzeitig um Aufnahme in die Kriegsmarine als provisorischer Ingenieur 2. Kl. anzusuchen; *c*) bei der Ernennung zum provisorischen Ingenieur 2. Kl. auf die einjährige Präsenzdienstpflicht zu verzichten und über die vierjährige Präsenzdienstpflicht für jedes vollendete Studienjahr mit Stipendiengenuß ein weiteres Jahr aktiv in der Kriegsmarine zu dienen; *d*) in den im vorgeschriebenen Reverse angegebenen Fällen die erhaltenen Stipendiengelder rückzuerstatten. Die eigenhändig geschriebenen, an das R. K. M. (M. S.) gerichteten Gesuche sind im Wege der Rektorate der betreffenden Hochschulen, welche eine gutachtliche Äußerung beischließen, bis zum 30. September vorzulegen und haben den Nachweis zu liefern: *a, b, c* und *d* wie bei marineärztlichen Stipendien, *e*) Zustimmung des Vaters (Vormundes) zur Annahme des Stipendiums mit seinen Verpflichtungen, *f*) die eventuell als ordentlicher Hörer der technischen Hochschule bereits abgelegten Prüfungen (Fortgangszeugnisse, Index), *g*) das militärische Dienstverhältnis (Eintrittsschein, Widmungsschein oder Militärpaß). Außerdem ist das Maturitätszeugnis beizulegen. Im Gesuche ist zu erwähnen, in welcher Ingenieurbranche der Bewerber Dienste zu leisten beabsichtigt und anzuführen, daß ihm die im Dienstbuche II—47 (Vorschrift für die Verleihung von Marineingenieurstipendien) enthaltenen Bedingungen bekannt sind. Hörer des kgl. ung. Polytechnikums können ihre Gesuche in ungarischer Sprache verfassen, doch ist seitens des Rektorates beizufügen, daß der Bittsteller hinreichend der deutschen Sprache mächtig ist, um sich innerhalb der Studienzeit die Kenntnis der Dienstsprache anzueignen. Näheres in der Vorschrift für die Verleihung von Marineingenieurstipendien (D. B. II—47).

c) Marinechemiker.

Ergänzen sich 1.) durch Aufnahme absolvierter technischer Hochschüler als provisorische Marinechemiker 2. Kl., 2.) durch Berufung einer für diese Stelle geeigneten Kraft. Aufnahmebedingungen als provisorischer Marinechemiker: *a, b, c, d, e, f* und *g* wie bei den Land- und Wasserbauingenieuren, *h*) I. und II. Staatsprüfung über absolvierte Studien an der chemisch-technischen Abteilung einer inländischen technischen Hochschule, *i*) eine längere ersprießliche Verwendung in einem chemischen Etablissement. Die Ernennung zum effektiven Marinechemiker erfolgt nach einjähriger zufriedenstellender Dienstleistung. Die Besetzung der Marinechemikerstelle bleibt der fallweisen Entscheidung des R. K. M. (M. S.) vorbehalten.

Besetzung höherer Stellen der marinetchnischen Berufsbeamten.

Wiewohl die Aperturen in den höheren Stellen durch stufenweise Beförderung der in der nächsten R. K. stehenden Personen besetzt werden, so können doch, wenn die Ingenieure und Obergeringenieure des betreffenden Ingenieurskorps die gewünschte Eignung zu einer bestimmten höheren Stelle nicht besitzen sollten, besonders geeignete Personen

aus dem Zivilstande, insbesondere wenn sie im Staatsdienste stehen, auch direkt auf höhere Beamtenstellen gelangen. Aufnahmebedingungen fallweise durch das R. K. M. (M. S.).

2.) Maschinenbetriebsleiter.

Ergänzen sich 1.) durch Beförderung von Stabsunteroffizieren und von aus Einjährigfreiwilligen des Maschinenwesens hervorgegangenen Unteroffizieren der Kriegsmarine, welche die Maschinenbetriebsleiterprüfung bestanden haben, zu Maschinenbetriebsleitern 2. Kl., und 2.) durch Aufnahme von absolvierten höheren Staatsgewerbeschülern als provisorische Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Bedingungen: *a* bis *g* wie bei den Land- und Wasserbauingenieuren, *h*) die mit gutem Erfolge absolvierten Studien an der mechanisch-technischen Abteilung einer höheren inländischen Staatsgewerbeschule, *i*) befriedigend abgelegte Prüfung zum Seedampfmaschinenisten, *k*) mindestens zweijährige erfolgreiche praktische Verwendung in den beim Maschinenbau vorkommenden Handwerken (Maschinenschlosser, Dreher, Schmied), *l*) mindestens einjährige erfolgreiche Verwendung im Maschinenbetriebsdienste zur See, *m*) Bestehen der Aufnahmeprüfung beim marineteknischen Komitee in Pola. Dem Aufnahmesuche ist eine eigenhändig ausgeführte Konstruktionszeichnung zuzulegen. Verheiratete Maschinenunteroffiziere können nur unter der Bedingung, daß ihre Ehe vollkommen den Anforderungen des § 3 des D. B. II-12 entspricht, zur Maschinenbetriebsleiterprüfung zugelassen werden. Bewerber, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, werden — die in einer Militärdienstpflicht nicht Stehenden nach erfolgter Assentierung — zu provisorischen Maschinenbetriebsleitern 2. Kl. ernannt. Effektivitätsernennung nach einjähriger Dienstleistung und Ablegung der wie für Stabsunteroffiziere vorgeschriebenen Maschinenbetriebsleiterprüfung in den Gegenständen Dienstreglement, Militärstilistik und Administration.

3.) Marinekommissariatsbeamte.

Ergänzen sich im Bedarfsfalle 1.) durch Aufnahme von Abiturienten der Obergymnasien oder Oberrealschulen sowie Absolventen des IV. Jahrganges der Marineakademie und gleichgestellten Militärbildungsanstalten als provisorische Marinekommissariatselven, und 2.) durch Übersetzung von Linienschiffsleutnants, Fregattenleutnants, Seefähnrichen und Seekadetten als Marinekommissariatsbeamte. Erfordernis für die Aufnahme als provisorischer Marinekommissariatselven: *a*) Staatsbürgerschaft in einem Staatsgebiete der Monarchie, *b*) Kriegsdiensttauglichkeit, *c*) erreichtes 17. und nicht überschrittenes 23. Lebensjahr, *d*) tadelloses Vorleben, *e*) lediger Stand, *f*) Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum freiwilligen Eintritt in die Kriegsmarine, *g*) Kenntnis der Dienstsprache in Wort und Schrift, *h*) die durch das Maturitätszeugnis nachgewiesenen Studien eines Obergymnasiums oder einer Oberrealschule der österr.-ungar. Monarchie, eventuell Absolvierung einer gleichzustellenden Militärbildungsanstalt, bezw. des IV. Jahrganges der Marineakademie, *i*) mit Erfolg abgelegte Prüfung aus der allgemeinen Staatsverrechnung, die jedoch nachgetragen werden kann (muß längstens bis vor Zulaß zur Marinekommissärsprüfung abgelegt sein!), *k*) Bestehen der Aufnahmeprüfung; dieselbe findet in der zweiten Hälfte September auf dem Überwachungsschiffe der Schiffe in II. Reserve in Pola mündlich und schriftlich statt und besteht in der Beantwortung einer vom Examinator gestellten Frage aus der Grammatik und in einem freien Vortrage über ein zugewiesenes Thema, sowie in der Ausarbeitung eines Aufsatzes historischen, geographischen, literarischen oder wissenschaftlichen Inhaltes, soweit dessen Beherrschung vom Kandidaten vorausgesetzt werden kann. Die Prüfung dient zur Beurteilung des Stiles, der logischen Denkweise, der grammatikalischen Kenntnisse und der Beherrschung der Dienstsprache und der Handschrift. Auch müssen die Bewerber in sonstiger Beziehung den allgemeinen Anforderungen der Beamtenlaufbahn entsprechen. Bewerber, die bereits assentiert sind,

haben sich mittelst eines vom Vater (Vormund) mitgefertigten, legalisierten Reverses zu einem vierjährigen, vom Tage der Ernennung zum provisorischen Marinekommissariatselven an zu rechnenden Präsenzdienste in der Kriegsmarine zu verpflichten. Unter sonst gleichen Umständen gewähren nachgewiesene höhere Studien, speziell die mit Erfolg abgelegten Prüfungen aus den Rechts- und Staatswissenschaften sowie die Kenntnis der serbokroatischen, italienischen, englischen oder französischen Sprache eine erhöhte Aussicht auf Berücksichtigung. Die eigenhändig geschriebenen, mit einem 1 K-Stempel versehenen Gesuche sind, sobald bevorstehende Aufnahmen durch Kundmachungen, in der Regel in der ersten Hälfte des Jahres, verlautbart wurden, bis längstens 15. August beim R. K. M. (M. S.) einzureichen. Dem Aufnahmesuche sind beizuschließen: *a*) Heimatschein, *b*) das von einem aktiven Militär- oder Marinearzte ausgestellte Zeugnis hinsichtlich der Kriegsdiensttauglichkeit, *c*) Impfzeugnis, falls die Impfung nicht im ärztlichen Zeugnis bestätigt wäre, *d*) Tauf(Geburts)schein, *e*) das von der zuständigen politischen oder Polizeibehörde ausgestellte Zeugnis betreffs des ledigen Standes und des tadellosen Vorlebens, *f*) die auf die Wehrpflicht bezughabenden Dokumente (Eintrittsschein, Widmungsschein, Militärpaß oder Dekret, bezw. der Nachweis über die erfüllte Stellungspflicht), *g*) die vom Vater (Vormund) ausgefertigte legalisierte Zustimmung zum freiwilligen Eintritt in die Kriegsmarine, folgendermaßen lautend: Ich erteile meinem minderjährigen Sohne (Mündel) N. N. . . . (Lebensberuf), geboren im Jahre 1 . . . in . . . , Bezirk . . . (Komitat . . .), Land . . . , heimatberechtigt (zuständig) in der Gemeinde . . . , Bezirk . . . (Komitat . . .), Land . . . , Religion . . . , ledigen Standes, die Bewilligung zum freiwilligen Eintritt in die k. u. k. Kriegsmarine, *h*) das Maturitätszeugnis sowie der Nachweis über eventuell zurückgelegte höhere Studien oder die erworbene Kenntnis fremder Sprachen, *i*) der Dienstverpflichtungsrevers im Falle der Assentierung. Die Gesuche aktiver Militär- oder Marinepersonen sowie von Staatsbeamten sind im Dienstwege, bezw. durch die vorgesetzte Behörde, vorzulegen. Alle übrigen Bewerber haben ihre Gesuche unmittelbar beim R. K. M. (M. S.) in Wien einzureichen. Vom Tage der Einreichung des Gesuches bis zu dessen Erledigung müssen Bewerber jeden Aufenthaltswechsel dieser Behörde sofort anzeigen. Gesuche von Bewerbern, die in der Ableistung des Einjährigfreiwilligen-Präsenzdienstes begriffen sind, können erst nach Beendigung desselben berücksichtigt werden. Bewerbern, welche die Aufnahmeprüfung mit gutem Erfolge bestanden haben, werden die Reiseauslagen vergütet. Die Bedingungen, unter welchen Zöglinge der Marineakademie (Militärbildungsanstalt) in das Marinekommissariat aufgenommen werden, sind im IV. Hauptstück (Ergänzung), D. B. II—4, in den § 102 a, 115 und 116 enthalten. In bezug auf ihre Ausbildung sind diese Zöglinge den übrigen provisorischen Eleven gleichzustellen. Für die Übersetzung von Seekadetten sind die Bestimmungen des § 118 des D. B. II—4 maßgebend. Nach Absolvierung des Marinekommissariatselvenkurses, welcher 26 Monate dauert, und Ablegung der Marinekommissärsprüfung werden die Eleven effektiv und nach den Bestimmungen des D. B. II—9 in der Rangtour zu Marinekommissären 2. Kl. befördert. Näheres über die Ausbildung der Eleven siehe D. B. I—39. Allgemeine Bestimmungen über die Übersetzung von Linienschiffsleutnants, Fregattenleutnants, Seekadetten und Seeaspiranten als Marinekommissariatsbeamte siehe § 118 des D. B. II—4 (IV. Hauptstück, „Ergänzung“).

4.) Marinebeamte für das Lehrfach.¹

An der k. u. k. Marineakademie in Fiume geschieht die Besetzung der Stellen für das Lehrfach, mit Ausnahme jener der

¹ Neuernannte Marinebeamte für das Lehrfach, welche vorher der Kriegsmarine nicht angehört haben, jedoch in einem sonstigen militärischen Verhältnisse stehen, werden in demselben belassen und vom R. K. M. (M. S.) von den Kontrollversammlungen, Waffenübungen sowie von der Einrückung im Mobilisierungsfalle befreit.

Nautik, praktischen Geometrie, Situationszeichnen und Ozeanographie, im Wege des Konkurses, der fallweise vom R. K. M. (M. S.) ausgeschrieben wird. Die Stellen des Nautikprofessors und des Professors für praktische Geometrie, Situationszeichnen und Ozeanographie werden mit aktiven Seeoffizieren bei Belassung und Überkomplettführung im Seeoffizierskorps oder bei Übersetzung in den Stand der Marinebeamten für das Lehrfach und durch Berufung von Personen, welche nicht der k. u. k. Kriegsmarine angehören, besetzt. Die Bedingungen für die Ernennung der übrigen Professoren sind: *a)* die österreichische, bzw. ungarische Staatsbürgerschaft; *b)* die physische Tauglichkeit; *c)* das nicht überschrittene 40. Lebensjahr; *d)* ein tadelloses Vorleben; *e)* der Nachweis der Befähigung für das Lehramt in den vorzutragenden Fächern, erbracht durch ein staatliches Lehrbefähigungszeugnis für vollständige Mittelschulen bei gleichzeitigem Nachweis der Befähigung zum Vortrag in deutscher Sprache; *f)* die bereits erlangte definitive Anstellung als wirklicher Lehrer an einem Gymnasium, an einer Realschule oder an einer Lehrerbildungsanstalt der österr.-ung. Monarchie. Gesuche sind, nach den vorstehenden Bestimmungen instruiert und mit einem curriculum vitae versehen, eventuell auch mit den militärischen Dokumenten belegt, an das R. K. M. (M. S.) zu richten. Steht ein Professor bei seiner Berufung an die Marineakademie bereits im Genusse von zwei oder mehr Quinquennien (Alterszulagen), so erfolgt dessen Einteilung in die VII. R. K. Die Ernennung erfolgt durch Se. Majestät und ist eine definitive.

An der Marinevolks- und -bürgerschule für Knaben und an der Marinevolks- und -bürgerschule für Mädchen erfolgt die Besetzung der Lehrstellen im Wege des Konkurses, der fallweise vom Hafendirektorat in Pola ausgeschrieben wird. Bedingungen: *a, b, c* und *d* wie für die Beamten des Lehrfaches an der Marineakademie; *e)* eine mindestens einjährige Dienstleistung nach abgelegter Lehrbefähigungsprüfung. Für die Arbeitslehrerinstelle an der Marinevolks- und -bürgerschule für Mädchen ist die erworbene Befähigung zum Unterrichte in den weiblichen Handarbeiten und in der französischen Sprache an einer Bürgerschule der Monarchie nachzuweisen. Für eine Lehrstelle an der Marinevolks- und -bürgerschule für Knaben die erworbene Lehrbefähigung für Bürger- und Volksschulen, für eine Lehrerinnenstelle an der Marinevolks- und -bürgerschule für Mädchen die Lehrbefähigung für Bürgerschulen der Monarchie bei gleichzeitigem Nachweis der Befähigung zum Vortrag in deutscher Unterrichtssprache. Für die Direktor(Direktrice)-stelle an der Marinevolks- und -bürgerschule für Mädchen und für die Oberlehrerinstelle an der Marinevolks- und -bürgerschule für Knaben nebst der Lehrbefähigung für Bürgerschulen der Monarchie, bei gleichzeitigem Nachweis der Befähigung zum Vortrag in deutscher Sprache, eine längere von vorzüglichem Erfolge begleitete praktische Verwendung im Lehrfache sowie die Eignung zur subsidiären Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes. Gesuche sind an das R. K. M. (M. S.) zu richten und beim k. u. k. Hafendirektorat in Pola einzubringen. Die Ernennung aller Lehrkräfte erfolgt vom R. K. M. (M. S.), u. zw. vorerst in provisorischer Eigenschaft. Nach Ablauf eines Probejahres wird die definitive Anstellung vollzogen. In besonderen Fällen, insbesondere wenn die Bewerber an der Anstalt bereits erprobt wurden, kann auch sofort die definitive Ernennung Platz greifen.

An der Seearsenalarbeiter- und -lehrlingschule erfolgt die Besetzung der Stellen für das Lehrfach und die Ernennung dieser Beamten analog wie bei den Marinevolks- und -bürgerschulen. (Siehe oben.)

An der Maschinenschule werden für den Unterricht in den allgemeinen Bildungsgegenständen von den Lehrkräften der Marinevolks- und -bürgerschule für Knaben vier definitiv angestellte Berufslehrer zugewiesen; sie können nach längerer ersprießlicher Dienstleistung an der Maschinenschule von der X. in die IX. R. K. vorrücken und bilden mit den übrigen Marinevolksschullehrern einen

Konkretualstatus. Die Bestimmung der Berufslehrer für die Maschinenschule erfolgt durch das R. K. M. (M. S.) und hat die erworbene Lehrbefähigung für Bürgerschulen zur Voraussetzung.

5.) Werkführer.

Ergänzen sich 1.) durch Beförderung von Obermeistern und Meistern des Seearsenales, dann von Bauführern sowie von Marineunteroffizieren, und 2.) durch Aufnahme absolvierter höherer Staatsgewerbeschüler als provisorische Werkführer. Bedingungen: *a* bis *g* wie bei den Land- und Wasserbauingenieuren, *h)* die mit gutem Erfolge absolvierten Studien an der betreffenden Fachabteilung einer höheren inländischen Staatsgewerbeschule, bzw. die höhere Fachschule für chemische Gewerbe des k. k. technologischen Gewerbemuseums, wenn die Aufnahme als Werkführer für das chemische Laboratorium erfolgt, *i)* mindestens einjährige erfolgreiche praktische Verwendung im betreffenden Fache in einem größeren Etablissement. Effektivität nach einjähriger zufriedenstellender Dienstleistung.

6.) Konstruktionszeichner.

Aufnahmebedingungen: *a* bis *g* wie bei den Land- und Wasserbauingenieuren, *h)* die mit gutem Erfolge nachgewiesenen Studien einer höheren Staatsgewerbeschule oder einer Oberrealschule, *i)* erwiesene Tüchtigkeit im Konstruktionszeichnen. Dem Aufnahmesgesuche ist eine eigenhändig ausgeführte Konstruktionszeichnung zuzulegen. Effektivität nach einjähriger zufriedenstellender Dienstleistung.

7.) Marinekanzleibeamte.

Die Ergänzung dieser Beamten erfolgt ausschließlich durch Stabsunteroffiziere und Unteroffiziere der k. u. k. Kriegsmarine, des k. u. k. Heeres, der Landwehren und der Gendarmeriekorps mit Anstellungszertifikat für Beamtenposten. Aufnahmebedingungen: *a)* physische Eignung, *b)* nicht überschrittenes 40. Lebensjahr, *c)* Kenntnis der Dienstsprache in Wort und Schrift, *d)* eine gute Konduite. Die Ernennung zum Marinekanzleibeamten der XI. R. K. erfolgt nach einer sechsmonatigen zufriedenstellenden Probepraxis und Bestehen der Marinekanzleibeamtenprüfung, die sich auf die Gegenstände deutsche Sprache, Dienstreglement, Organisation und Geschäftsordnung der k. u. k. Kriegsmarine erstreckt.

F. Im Gagebezuge stehende, in keine Rangklasse eingereihte Personen.

Nähere Bestimmungen bezüglich der Aufnahme in den Stand des Aufsichtspersonals des Marinegefängnisses, der Marinemediker, des Marinehilfspersonals, des Meisterpersonals und des sonstigen Hilfspersonals siehe § 130—167 des D. B. II—4 (IV. Hauptstück, „Ergänzung“).

G. Marinekanzlisten.

Die Ergänzung dieser Gagisten ohne R. K. erfolgt: *a)* in erster Linie durch Unteroffiziere, welche den gesetzlichen Anspruch auf die Verleihung von Anstellungen im öffentlichen Dienste besitzen, *b)* in Ermangelung dieser durch Unteroffiziere, die mindestens im 7. Präsenzzahre stehen, endlich *c)* durch sehr gut beleumundete österr. oder ung. Staatsbürger sowie bosn.-herzegow. Landesangehörige, wenn sie das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben und ununterbrochen drei Jahre in der Kriegsmarine als Kanzleihilfen mit Erfolg verwendet wurden. Der Stand der Marinekanzlisten richtet sich nach der Zahl der jeweilig in der Kriegsmarine systemisierten Schreiber- und Zeichnerstellen. Die Anfangsgage nebst Quartiergeld und Möbelzins beträgt 1200 K auf Schreiber- und 1560 K auf Zeichnerstellen; nach drei Jahren Vorrückung in die nächste, um 120 K höhere Gehaltstufe bis zum Maximalgagesatze von 1800, bzw. 2160 K. Die Marinekanzlisten gliedern sich in Marinekanzlisten (Schreiber) und Marine-

kanzlisten (Zeichner). Eigenhändig geschriebene, vorschriftsmäßig belegte Gesuche anspruchsberechtigter Bewerber sind an das R. K. M. (M. S.) zu richten. Gesuche nicht präsent Dienender sind direkt, die aller übrigen im Wege des Standeskörpers einzubringen. Mit den Marinekanzlisten wird ein Dienstvertrag abgeschlossen.

H. Mannschaft des Matrosenkorps.

Die Aufnahme geschieht a) durch Stellungspflichtige aus den Kriegsmarine-Ergänzungsbezirken Triest, Zara und Fiume sowie auch teilweise durch solche aus den übrigen Ergänzungsbezirken, b) durch Einjährigfreiwillige, c) durch freiwilligen Eintritt mit der regelmäßigen Dienstpflicht, d) durch Transferierung vom k. u. k. Heer und überdies e) durch Assentierung und Einreihung von Jungen aus der Schiffs-, Maschinen- und Musikjungenschule sowie durch freiwillig eintretende Musiker. Die Aufnahme der unter a bis c angeführten Personen ist durch die Wehrvorschriften geregelt. Über den Vorgang bei Transferierungen vom k. u. k. Heere zur k. u. k. Kriegsmarine sind die Bestimmungen im XV. Hauptstück der „Organischen Vorschrift für das Personal der k. u. k. Kriegsmarine“ und in der „Vorschrift über die Standesführung im k. u. k. Heere“ enthalten. Gesuche um freiwilligen Eintritt in die Kriegsmarine siehe M. N. V. B. XXIV. 1905.

Einjährigfreiwillige.

Die Einjährigfreiwilligen der Kriegsmarine können den einjährigen Präsenzdienst a) als Berufss Seeleute, b) im Maschinenbau und -betriebe, u. zw. in beiden Fällen nur auf Staatskosten ableisten. Aspiranten auf die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes, welche freiwillig eintreten wollen, haben die Aufnahmsgesuche bis spätestens Ende Februar des Jahres, in welchem sie das 21. Lebensjahr vollenden, beim zuständigen Ergänzungsbezirkskommando einzubringen. Der freiwillige Eintritt solcher Aspiranten, welche der Stellungspflicht bereits unterliegen, ist während der Hauptstellung (März und April) nicht zulässig; nach derselben und bis zur nächsten Hauptstellung aber nur dann, wenn sie für das betreffende Jahr ihrer Stellungspflicht Genüge geleistet haben. Wehrpflichtige, welche die Zuerkennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes bei der Stellung anstreben, haben ihr vollkommen dokumentiertes Ansuchen entweder bis Ende Februar des Jahres, in welchem sie zur Hauptstellung berufen sind, bei der zuständigen politischen Bezirksbehörde (Bezirksbeamten) oder gelegentlich ihrer Vorführung zur Hauptstellung im zuständigen Bezirke, u. zw. noch vor ihrer ärztlichen Untersuchung, bei der Stellungskommission einzubringen. In den Gesuchen ist das Jahr, bis zu welchem ein zulässiger Aufschub des Präsenzdienstantrittes angestrebt wird, anzuführen. Den Gesuchen sind anzuschließen: a) der von der zuständigen politischen Bezirksbehörde (Bezirksbeamten) ausgefertigte Eintrittsschein (kann ersetzt werden durch ein mit dem Bewerber vor dessen Assentierung aufgenommenes Protokoll [siehe M. N. V. B. XXIV. 1905]); b) der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung; c) für jene Aspiranten, welche freiwillig eintreten wollen und minderjährig sind, die legalisierte oder von der politischen Bezirksbehörde (Bezirksbeamten) des Aufenthaltsortes bestätigte schriftliche Zustimmung des Vaters oder Vormundes. Als Nachweis der Befähigung gilt: A. Für den Berufssmann: a) das Brevet als Leutnant oder Kapitän der Handelsmarine, oder b) das Schlußprüfungszeugnis einer inländischen nautischen Schule oder das Zeugnis über die Absolvierung einer ausländischen nautischen Schule, dann die Bestätigung (das Einschiffungszertifikat), daß der Aspirant mindestens ein Jahr auf Schiffen langer Fahrt oder der großen Küstenschiffahrt in Ausübung seines Berufes eingeschiffert war. B. Für den Dienst im Maschinenbau und -betriebe: a) die

Bestätigung, daß der Aspirant als ordentlicher Hörer für das Maschinenwesen an einer technischen Hochschule eingeschrieben ist, oder b) das nach Absolvierung der mechanisch-technischen Abteilung einer höheren Gewerbeschule erlangte Reifezeugnis, oder c) das Zeugnis über die Absolvierung des an der Staatsgewerbeschule in Triest bestehenden Schiffbaukurses. Bei Vorlage von Zeugnissen über absolvierte ausländische nautische Schulen entscheidet das R. K. M. (M. S.) im Einvernehmen mit dem Landesverteidigungsministerium. Die Zuerkennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes in der Kriegsmarine sowohl an diejenigen, welche als Freiwillige eintreten wollen, als an jene, welche den Anspruch auf die Begünstigung bei der Stellung geltend gemacht haben, erfolgt durch das Hafendmiralat in Pola, welchem die diesbezüglichen Gesuche vom betreffenden zuständigen Ergänzungsbezirkskommando vorzulegen sind. Über die Berufungen bei Abweisungen entscheidet das R. K. M. (M. S.) im Einvernehmen mit dem Landesverteidigungsministerium. (Siehe auch M. N. V. B. XXIV. 1905.)

Maschinenunteroffizierschüler.

Als Maschinenunteroffizierschüler werden in die Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und sich zur freiwilligen Assentierung in die Kriegsmarine stellen dürfen. Dieselben müssen die Staatsbürgerschaft der österr.-ungar. Monarchie besitzen, vollkommen gebrechelfrei sein, ein unbeangstetetes Vorleben nachweisen können sowie die unten angegebenen Vorkenntnisse besitzen. Die Gesuche um Aufnahme sind mindestens zwei Monate vor dem, Anfang November jedes Jahres beginnenden Lehrkurs an das k. u. k. Matrosenkorpskommando in Pola zu richten und sind diesem Gesuche der Eintrittsschein, die Bewilligung des Vaters oder Vormundes, die Schulzeugnisse, Lehrbrief etc. beizulegen. Nach Erhalt der Bewilligung zur Aufnahme hat sich der Kandidat mit Vorzeigung des diesbezüglichen Bescheides beim zuständigen Ergänzungsbezirkskommando für die Kriegsmarine assentieren zu lassen. In Pola wird jeder dieser freiwillig Assentierten einer Aufnahmsprüfung unterzogen, u. zw. muß derselbe gut lesen und schreiben und die Dienstsprache so weit beherrschen können, daß er dem in der Dienstsprache abzuhaltenen und im November beginnenden Unterrichte folgen kann; die Vorkenntnisse im Rechnen beschränken sich auf die vier Grundoperationen mit ganzen Zahlen, Dezimal- und gemeinen Brüchen. Jeder muß auch Fertigkeit in einer in das Maschinenfach einschlägigen Profession (Schlosserei, Dreherei, Schmiede, Kessel- oder Kupferschmiede) besitzen. Wenn ein solcher zur Kriegsmarine Assentierter diesen Bedingungen nicht entsprechen sollte, so wird er in die Maschinenschule nicht aufgenommen und hat seine vierjährige Präsenzdienstzeit bei der Kriegsmarine in irgend einer anderen Verwendung abzuleisten. Solchen sich freiwillig zum Eintritte Meldenden, welche nur dann in der Kriegsmarine dienen wollen, wenn sie Aufnahme in die Maschinenschule finden, steht es frei, sich vor der Assentierung in Pola der Aufnahmsprüfung zu unterziehen. Nach bestandener Aufnahmsprüfung erfolgt die Assentierung in Pola und Einreihung in die Kriegsmarine. Kandidaten, welche die Prüfung nicht bestehen, werden, falls sie trotzdem die Einreihung in die Kriegsmarine bei anderweitiger Verwendung anstreben, ebenfalls assentiert und eingereiht. Kandidaten, welche die Prüfung nicht bestanden haben und in anderer Verwendung bei der Kriegsmarine nicht dienen wollen, steht es frei, in ihre Heimat zurückzukehren. Nach erfolgter Assentierung und Einreihung in die Kriegsmarine ist eine Transferierung untunlich; die Betreffenden müssen vielmehr die vorgeschriebene vierjährige aktive Präsenzdienstzeit in der Kriegsmarine abdienen. Je nach Erfolg der Aufnahmsprüfung wird der Kandidat nach beendeter achtwöchentlicher Rekrutenabrichtung in den halb- oder ganzjährigen Maschinenkurs eingeteilt und dementsprechend schon nach einem halben oder nach einem ganzen Schuljahre als

Maschinenmatrose oder Maschinenunteroffizier (je nach Erfolg) ausgemustert und im Dienste verwendet. Jedem ausgemusterten Maschinenschüler steht es frei, seine vierjährige Dienstzeit bei der Kriegsmarine fortzusetzen (vorausgesetzt, daß kein Konduitefehler, Mangel an Leistungsfähigkeit etc. dem Weiterdienen im Wege stehen) und hat die Karriere bis zum Oberstabsmaschinenwärter (höherer Unteroffizier), resp. nach Ablegung einer Fähigkeitsprüfung zum Maschinenbetriebsleiter, die Karriere bis zum Obermaschinenbetriebsleiter (Oberstleutnantsrang) offen.

Schiffsjungen.

Als Schiffsjungen werden in die Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt und das 17. nicht überschritten haben, die österreichische, bzw. ungarische Staatsbürgerschaft besitzen, vollkommen gebrechenfrei sind, eine dem Alter entsprechende Körperentwicklung, feste Gesundheit, ein gutes Sehvermögen haben und ein unbeanstandetes Vorleben nachweisen. Bei Abgang einer oder der anderen dieser Bedingungen ist die Aufnahme untunlich. Gesuche um Aufnahme sind stempelfrei an das k. u. k. Hafendmiralat zu Pola durch das dem Domizil des Bittstellers nächstgelegene Ergänzungsbezirkskommando zu leiten. Bis zur Komplettierung des vorgeschriebenen Standes können Schiffsjungen zu jeder Zeit aufgenommen werden, doch findet die Aufnahme hauptsächlich im Monate Juli jedes Jahres statt. Jedem Gesuche ist beizulegen: *a)* der Heimatschein; *b)* das von einem aktiven, graduierten Marine- oder Militärärzte nach den Bestimmungen der Instruktion zur ärztlichen Untersuchung von Aspiranten für Militärerziehung ausgestellte Zeugnis mit spezieller Angabe des Sehvermögens; *c)* der Tauf- oder Geburtsschein; *d)* das von der zuständigen politischen oder Polizeibehörde ausgestellte Zeugnis über das unbeanstandete sittliche Vorleben; *e)* der Revers nach dem später angegebenen Muster betreffs Übernahme der Verpflichtung zur verlängerten Präsenzdienstleistung; *f)* das Entlassungs- oder Abgangszeugnis einer öffentlichen Volksschule, eventuell, wenn kein solches Zeugnis beigebracht werden kann, der Nachweis, auf welche Art der Bewerber gewerblich beschäftigt war, welches Handwerk oder welche Kunst er gelernt, bzw. erlernt oder betrieben hat; *g)* der behördlich ausgestellte Familienauskunftsbogen oder eine amtliche Bestätigung der Familienverhältnisse des Aspiranten mit besonderer Berücksichtigung des Umstandes, ob der Aspirant einziger Sohn oder einziger Enkel ist; im Falle seiner gänzlichen Verwaisung, ob er lebende Geschwister besitzt und in welchem Alter dieselben stehen. Falls der Vater nicht pensionsberechtigt ist, sind einzige Söhne von der Aufnahme nach § 34 des Wehrgesetzes ausgeschlossen, auch sind Reverse und Erklärungen über die Verzichtleistung auf die Begünstigung dieses Paragraphen unzulässig. Ist der Vater pensionsberechtigt, so hat bei einem einzigen Sohne noch ein Pensionsberechtigungs-nachweis dem Gesuche beigelegt zu werden. Die Schiffsjungen werden auf einem eigenen Schulschiff in Sebenico zu Matrosen herangebildet und befähigt, in verhältnismäßig kurzer Dienstzeit die Unteroffizierschance zu erlangen. Das Ziel der militärischen Laufbahn, welches Schiffsjungen in solcher Art eröffnet wird, ist die Erreichung der höchsten Unteroffiziersgrade (Stabsunteroffiziere) in den Chargen der pensionsfähigen Bootsmänner und Steuermänner. Die vollständige Bekleidung und Verpflegung der Schiffsjungen wird vom Marineärar bestritten. Die Entlassung aus der Schule kann den Angehörigen von Schiffsjungen nur dann bewilligt werden, wenn dem Marineärar vorher alle von der Aufnahme bis zur Entlassung des betreffenden Jungen erwachsenen Kosten (Hin- und Rückreise, Erhaltungskosten in der Schule etc.) voll ersetzt werden. Das Formular des Reverses, welcher seitens des Aspiranten und dessen Vaters oder Vormundes gefertigt, dann von einer k. k., bzw. k. ung. Bezirksbehörde bestätigt und eventuell von der Vormundschaftsbehörde genehmigt sein muß, ist folgendes:

(Für Aspiranten aus den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern sowie Kroatien und Slavonien, welche am Tage der Ausstellung des Reverses das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben, ferner für Aspiranten aus den Ländern der ungarischen Krone, welche am Tage der Ausstellung des Reverses das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben.)

1 K
Stempel

A.

Revers.

Mit Zustimmung meines mitgefertigten Vaters (Vormundes) verpflichte ich mich für den Fall meiner Aufnahme als Schiffsjunge und meiner seinerzeitigen unmittelbaren Einreihung in die Kriegsmarine zu der im § 2:6 des 2. Teiles der Wehrvorschriften vom Jahre 1889 festgesetzten Präsenzdienstpflichtverlängerung.¹

N., am..... 1...

Unterschrift des Vaters (Vormundes)

Unterschrift des

und zweier Zeugen.

Bewerbers.

Unterschrift durch die politische Bezirksbehörde (Bezirksbeamten).

(Für Aspiranten aus den Ländern der ungarischen Krone, ausschließlich Kroatien und Slavonien, welche am Tage der Ausstellung des Reverses das 16. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.)

1 K
Stempel

B.

Revers.

mit welchem ich Endesgefertigter für den Fall der Aufnahme meines Sohnes (Mündels) N. N. als Schiffsjunge und dessen seinerzeitigen unmittelbaren Einreihung in die Kriegsmarine mich verpflichte, dafür zu sorgen, daß derselbe der im § 2:6 des 2. Teiles der Wehrvorschriften vom Jahre 1889 festgesetzten Präsenzdienstverlängerung¹ nachkomme.

N., am..... 1...

Unterschrift zweier Zeugen.

Unterschrift des Vaters

(Vormundes).

Bestätigung durch die politische Bezirksbehörde (Bezirksbeamten), eventuell Genehmigung der Vormundschaftsbehörde.

Aspiranten für die Aufnahme als Schiffsjungen, welche bei der Vorprüfung in Pola von der Kommission untauglich befunden werden sollten, werden sofort den Eltern oder Vormündern zurückgestellt. Jene Aspiranten, welchen das k. u. k. Hafendmiralat die Aufnahme zugesteht, werden hievon durch das zuständige Ergänzungsbezirkskommando in Kenntnis gesetzt und durch dessen Vermittelung im Wege des Militärtransportes auf Kosten der k. u. k. Kriegsmarine zum Matrosenkorps nach Pola, die aus Dalmatien und aus dem Ergänzungsbezirk Nr. 79 stammenden Aspiranten direkt auf das Jungenschulschiff nach Sebenico instradiert. Aspiranten, welche, ohne einberufen zu sein, sich ohne den vorgeschriebenen Dokumenten in Pola beim Matrosenkorps einfinden und zur Aufnahme melden, werden der politischen Behörde zum Rücktransport in ihre Heimat übergeben.

¹ D. h. für jedes in der Schule zugebrachte Schuljahr ein Jahr über die gesetzmäßige Präsenzdienstzeit.

Als Maschinenjungen werden in die Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche die Staatsbürgerschaft in einem der beiden Staatsgebiete der österr.-ung. Monarchie, die körperliche Eignung für die Militärerziehung und die voraussichtliche Tauglichkeit für künftige Seekriegsdienste besitzen, das 14. Lebensjahr zurückgelegt und das 16. nicht überschritten haben, ein unbeanständetes sittliches Vorleben nachzuweisen vermögen, die Dienstsprache in Wort und Schrift in dem Umfange beherrschen, daß der Unterrichtserfolg in der Anstalt gewährleistet ist, und in jedem Falle jene Kenntnisse haben, welche von einem absolvierten Volksschüler gefordert werden. Auf die Aufnahme von Maschinenjungen haben unter sonst gleichen Umständen in nachstehender Reihenfolge Anspruch: *a)* Söhne von Unteroffizieren und Mannschaften des Matrosenkorps, Marinemedicinen, von sonstigen im Gagebezug stehenden, in keine R. K. eingereiheten Personen der k. u. k. Kriegsmarine, sowie von den in der k. u. k. Kriegsmarine bediensteten Zivilarbeitern; *b)* Söhne von Unteroffizieren und Mannschaften des k. u. k. Heeres, der beiden Landwehren und der Gendarmerie; *c)* Söhne anderer Staatsdiener; *d)* Söhne von Staatsangehörigen der österr.-ung. Monarchie überhaupt, mit besonderer Berücksichtigung der Verwaisten. Die Maschinenjungen werden in der Maschinen- und Elektrojungenschule der Maschinenschule zu Pola ausgebildet, wo sie zunächst für den Dienst der niedersten Unteroffizierscharge ihrer Spezialität ausgebildet und zur seinerzeitigen Erreichung der höheren Unteroffiziersgrade der k. u. k. Kriegsmarine befähigt werden, wonach sie eventuell auch die Beamtengrade bis inklusive der VII. R. K. erreichen können. Die Maschinen- und Elektrojungenschule umfaßt drei Jahrgänge: Alle Jungen des I. und II. Jahrganges sowie jene, welche im III. Jahrgange für den Maschinendienst weiter ausgebildet werden, heißen „Maschinenjungen“, jene, welche nach dem II. Jahrgange für den Elektrodienst bestimmt und im III. Jahrgange hiefür gesondert ausgebildet werden, „Elektrojungen“. Die vollständige Bekleidung und Verpflegung der Maschinen- und Elektrojungen während ihrer Ausbildung in der Maschinenschule wird vom Ärar bestritten. Gesuche um Aufnahme sind bis längstens Ende Mai stempelfrei durch das dem Domizil des Bittstellers nächstgelegene Ergänzungsbezirkskommando an das Hafendirektorat in Pola zu richten. Der Lehrkurs eines jeden Jahres beginnt am 15. September. Dem Aufnahmesgesuche sind beizuschließen: *a, b, c, d, e* und *g* wie bei den Schiffsjungen, *f)* die Zeugnisse mit Fortgangsnoten über die mit gutem Erfolge absolvierten Schulen und eventuell der Nachweis über das ausgeübte Gewerbe. Das Formular des Reverses, welcher seitens des Aspiranten und dessen Vaters oder Vormundes gefertigt, dann von einer k. k., bzw. k. ung. Bezirksbehörde bestätigt und eventuell von der Vormundschaftsbehörde genehmigt sein muß, ist folgendes:

(Für Aspiranten aus den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern sowie Kroatien und Slavonien, welche am Tage der Ausstellung des Reverses das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben.)

A.

R e v e r s .

(Text analog wie für Schiffsjungen.)

(Für Aspiranten aus den Ländern der ungarischen Krone, ausschließlich Kroatien und Slavonien, welche am Tage der Ausstellung des Reverses das 16. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.)

B.

R e v e r s .

(Text analog wie für Schiffsjungen.)

Gesuche der Angehörigen um Entlassung aus der Maschinenjungenschule können nur ausnahmsweise und auch nur dann bewilligt werden, wenn dem Marineärar vorher alle von der Aufnahme bis zur Entlassung des betreffenden Jungen erwachsenen Kosten voll ersetzt werden.

Bewerber, welche bei der Überprüfung in Pola von der Kommission als untauglich zur Aufnahme befunden werden sollten oder die abzulegenden Aufnahmsprüfung nicht bestehen, werden sofort den Eltern oder Vormündern zurückgestellt. Die Kosten für den Hin- und Rücktransport trägt das Marineärar.

Falls sich Hindernisse gegen das Einrücken nach Pola zum festgesetzten Termin ergeben sollten, sind dieselben unverzüglich sowohl dem Hafendirektorat in Pola als auch dem zuständigen Ergänzungsbezirkskommando bekanntzugeben, da im Unterlassungsfalle Jungenaspiranten wegen unentschuldigtem, zu spätem Einrücken den Anspruch auf die Aufnahme verlieren.

Musikjungen.

Als Musikjungen werden in die k. u. k. Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt und das 17. nicht überschritten haben, die österreichische, bzw. ungarische Staatsbürgerschaft besitzen, vollkommen gebrechelfrei sind, eine dem Alter entsprechende Körperentwicklung, feste Gesundheit und gutes Sehvermögen haben und ein unbeanständetes Vorleben nachweisen. Bei Abgang einer oder der anderen dieser Bedingungen ist die Aufnahme untunlich. Die Gesuche um Aufnahme als Musikjunge sind stempelfrei an die k. u. k. Marinemusikabteilung in Pola zu leiten. Die Aufnahme von Musikjungen erfolgt, insoweit der vorgeschriebene Stand nicht komplettiert ist, zu jeder Zeit. Jedem Gesuche ist beizulegen: *a, b, c, d, f* und *g* wie bei den Schiffsjungen, *h)* das von einem Kapellmeister ausgestellte Zeugnis betreffs der musikalischen Vorkenntnisse, Bildungsfähigkeit und die bisherige Verwendung. Der Revers hat zu lauten:

1 K
Stempel

R e v e r s .

Mit Zustimmung meines mitgefertigten Vaters (Vormundes) verpflichte ich mich für den Fall meiner Aufnahme als Musikjunge und meiner seinerzeitigen unmittelbaren Einreihung in die k. u. k. Kriegsmarine zu der im § 2: 6 des 2. Teiles der Wehrvorschriften vom Jahre 1889 festgesetzten Präsenzdienstpflichtverlängerung.

N., am..... 1...

Unterschrift des Vaters (Vormundes)
und zweier Zeugen.Unterschrift des
Bewerbers.

Eventuelle Genehmigung von der Vormundschaftsbehörde, Bestätigung durch die politische Bezirksbehörde (Bezirksbeamten).

Aspiranten für die Aufnahme als Musikjungen, welche bei der Vorprüfung in Pola von der Kommission untauglich befunden werden sollten, werden sofort den Eltern oder Vormündern zurückgestellt. Die Kosten für den Transport der Aspiranten nach Pola sowie für den eventuellen Rücktransport in ihre Heimat werden vom Ärar bestritten.

Freiwillig eintretende Musiker.¹

Zum freiwilligen Eintritt in die k. u. k. Kriegsmarine muß der Bewerber das 17. Lebensjahr zurückgelegt und das 20. nicht überschritten haben. Die Gesuche um Aufnahme sind von den Bewerbern wie für Musikjungen vorzulegen (mit den Beilagen *a, c, d, e* [nach folgendem Muster], *g* und *h*).

1 K
Stempel

Revers,

mit _____
N. N. die Bewilligung erteile, freiwillig in die k. u. k. Kriegsmarine als Musiker einzutreten.

N., am 1

Unterschrift zweier Zeugen.

Unterschrift des Vaters
(Vormundes).Bestätigung durch die politische Bezirksbehörde (Bezirksbeamten),
eventuell Genehmigung der Vormundschaftsbehörde.

¹ Nach vollstreckter Präsenzdienstpflicht erfolgt die Übersetzung in die Reserve. Waffenübungen finden in diesem Verhältnisse keine statt.

V. Teil.

Artillerie der verschiedenen Flotten.

Abkürzungsverzeichnis.

cwt = Zentner (engl.).
E = Schmiedeeisen.
G. E. L. = Geschützeinsatzlauf.
H = Hinterlader.
K = Konstruktion.
Kal. = Kaliber.
K.-C.-Panzer = Panzer, nach Krupp-
schem Verfahren hergestellt.
K. Z. = Keilzug.
L/ = Länge des Rohres in Kaliber,
deren Zahl neben dem Striche steht.
Laf. = Lafette.

pr = Pfünder.
P. Z. = Parallelzug.
S. F. K. = Schnellfeuerkanonen oder
-geschütze.
St = Stahl.
V = Vorderlader.

Die römischen Ziffern bezeichnen die
Nummer der Marke.

Punkt bedeutet, daß die betreffende
Date nicht bekannt ist.

NB. Wo die Anfangsenergie ohne weitere Angaben angeführt ist, bezieht sich dieselbe auf das Panzergeschoß.

Bei allen Hinterladern ist, wenn nicht besonders bemerkt, im angegebenen Gewichte des Rohres auch das des Verschlusses inbegriffen.

Alle jene Waffen, die in Lafetten oder Ständer für den Gebrauch eingelegt werden müssen und die Abgabe eines Schnellfeuers gestatten, heißen *Schnellfeuer-
geschütze*. In der k. u. k. Kriegsmarine heißen speziell die Geschütze vom 5 cm
Kaliber abwärts *Schnellfeuergeschütze*. Ein *Schnellfeuergeschütz*, welches entweder
mehrere Läufe oder einen solchen von nicht über 1 $\frac{1}{2}$ " engl. (39 mm) Kaliber bei
automatischer Lade- und Entladevorrichtung besitzt, wird meist *Mitrailleuse*
benannt. *Revolverkanonen* sind *Mitrailleusen* mit rotierendem Laufbündel.

Einleitung.

Deutschland. Alle Schiffs- und Küstengeschütze sind bereifte Hinterladkanonen Kruppscher Provenienz (eine Ausnahme bildet die 8 cm Bootskanone). Die Geschütze neueren Modelles sind Mantelringrohre. Verschluss: Kruppscher Rundkeilverschluss. Zentralzündung. Drall bei neueren Rohren progressiv, bei älteren konstant.

England. Die Schiffsgeschütze werden entweder im Arsenal zu Woolwich, bei *Vickers, Sons and Maxim* in Sheffield oder bei *Armstrong, Mitchel and Co.*, Elswick, erzeugt.

An kleinkalibrigen Schnellfeuerkanonen sind eingeführt: 57-, 47- und 37mm System Hotchkiss; 57- und 47mm System Nordenfelt und eine 47mm S. F. K. mit halbautomatischem Verschlusse.

Pulver ist mit Ausnahme des bei alten Geschützmodellen verwendeten braunen Pulvers ausschließlich ein Nitroglycerinpulver, welches als Cordite Mark I. (C.) und als Modified Cordite (M. D.) bezeichnet wird. Die Zusammensetzung von C. ist 58% Nitroglycerin, 37% Nitrozellulose und 5% Vaseline, jene von M. D. ist 30% Nitroglycerin, 65% Nitrozellulose und 5% Vaseline. Die Einführung des letzteren, erst vor wenigen Jahren konstruierten Pulvers geschah, um durch die Herabsetzung der Verbrennungstemperatur (geringerer Gehalt an Nitroglycerin) die Lebensdauer der Rohre zu verlängern. C. kommt nur in Fadenform vor, was ursprünglich auch für das M. D. geplant war; den neuesten Entschließungen zufolge kommt dieses jedoch auch in Röhrenform (Modified Cordite tubular, M. D. T.) in Verwendung. Die Größengattung des C. und M. D. wird durch eine dieser Abkürzung beigesezte Zahl bezeichnet, welche den Durchmesser des Fadens in Hundertsteln von engl. Zollen bedeutet, z. B.: C. 3³/₄ = Cordite M. I. Fadendurchmesser 0.0375"; M. D. 40 = Modified Cordite Fadendurchmesser 0.40". Die Dimensionen des M. D. T. werden durch einen Bruch charakterisiert:

Außendurchmesser (in Zoll/100) — Innendurchmesser (in Zoll/100)
Länge in Zoll

z. B.: M. D. T. $\frac{45-16}{20}$ = Modified Cordite tubular Außendurchmesser = 0.45",
Innendurchmesser = 0.16", Länge = 20". Für Handfeuerwaffen wird durch Schneiden von C. 3³/₄ und C. 1 in 0.003" bis 0.008" starke Scheibchen ein Scheibchenpulver erzeugt. Bezeichnung $\frac{3\frac{3}{4}}{S. C.}$, resp. $\frac{1}{S. C.}$

Geschosse. 1.) Panzergeschosse (Armour piercing shot) sind gehärtete stählerne Geschosse mit kleiner Höhlung, welche derzeit ohne Sprengladung bleibt; diese wurden in der letzten Zeit bekappt. Kappengewichte: bei 6" Geschossen (15 cm) 2.27 kg, bei 7.5" (19 cm) 4.1 kg, bei 9.2" (23.1 cm) 6.81 kg, bei 10" (25.4 cm) 8.62 kg und bei 12" (30.5 cm) 13.62 kg. Befestigung, Material, Form und Gewicht der Kappen sind dem Lieferanten überlassen, letzteres darf die gegebenen Zahlen jedoch nicht übersteigen. Die Erprobung bezüglich Entsprechens der Kappen und des Geschosses geschieht durch Schießen gegen K.-C.-Platten von dem Geschosskaliber entsprechender Stärke, wobei die Geschosse bis auf die Kappe und das Führungsband ganz die Panzerplatte durchdringen müssen. Panzergeschosse (A. P. Shot) haben alle Geschütze vom 15 cm aufwärts. 2.) Panzergranaten (Armour piercing shell) sind geschmiedete oder gegossene, gehärtete, stählerne Geschosse, die bei allen Geschützen vom 15 cm aufwärts (mit Ausnahme des 16.25") eingeführt sind; sie haben eine ziemlich große Höhlung, welche die durch einen Bodenzünder zu entzündende Sprengladung, die in einem Sack untergebracht ist, aufnimmt. In neuester Zeit werden diese Geschosse auch bekappt. 3.) Granaten sind aus Stahl minderer

Qualität (gegossen oder geschmiedet) erzeugt, haben einen großen Sprengladungsraum, dementsprechend eine hohe Minen-, jedoch keine Durchschlagswirkung. Sie sind entweder mit Bodenzünder oder mit Kopfzünder ausgestattet. In Verwendung stehen diese Geschosse bei Geschützen nahezu aller Kaliber. 4.) Lydditgranaten sind stählerne Geschosse mit massivem Boden, um das Eindringen von Gasen im Rohre vollkommen auszuschließen. Sie haben einen großen Sprengladungsraum; verwendet werden sie bei Geschützen moderner Konstruktion von 4" bis 9.2" Kaliber. 5.) Schrapnells sind nur mehr bei 7.6 cm (12 pfünder) in Verwendung. Zu Übungszwecken kommen nebst altartigen noch vorhandenen Übungsgeschossen massive gußeiserne Geschosse zur Verwendung.

Geschossprengladungen. Bei den Panzergranaten und den Granaten Mischung von Pebble-powder (Würfel aus Schwarzpulver im Gewichte von ungefähr 5.8 g) und feinkörnigem Schwarzpulver; die kleinkalibrigen Granaten sind nur mit letzterem gefüllt. Lyddit ist reine Pikrinsäure (hohe Dichte). Die Zündung geschieht meist durch Bodenzünder, die durch den Druck der Gase auf den Geschosboden und durch die Geschosrotation (Zentrifugalkraft) aktiviert werden, dann jedoch durch einen auch nur geringen Widerstand, den das Geschos findet, zur Wirkung gelangen.

Frankreich. Für die französische Marineartillerie werden die Rohre — Hinterlader — in der Geschützfabrik zu Ruelle oder von der Firma Schneider-Canet und Hotchkiss erzeugt.

Italien. Die schweren Hinterladgeschützrohre werden in der Geschützgießerei zu Pozzuoli erzeugt.

Rußland. Geschützrohre werden nach Kruppschem Muster in Obuchow erzeugt. Die Beringung reicht meistens bis zur Mündung. Verschluss: Rundkeil, für einige Geschütze auch Schraubenverschluss, welcher letzterer in der neuesten Zeit immer mehr und mehr Anwendung findet. Drall parabolisch progressiv.

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Die neuen Hinterladgeschützrohre werden im Arsenal in Washington hergestellt und bestehen aus einem stählernen Kernrohre, dem Mantel und den Fretten. Der Mantel nimmt den Schraubenverschluss mit der *De-Bange*-Liderung auf.

Anmerkungen zur Artillerieliste von Österreich-Ungarn (Seite 245 bis 250).

br = braunes prismatisches Pulver (br. pr. P. K/85), A. P. = Ammon-Pulver M 90, A. K. P. = Ammon-Pulver M 90 85/15, g = grobkörniges (7mm) Geschützpulver, o = ordinäres Geschützpulver (o. G. P.), G. P. = Gewehrpulver, w = 21mm (21mm P.) Würfelpulver. — Bei den Geschossen der moderneren Geschütze wird eine neue Sprengladung eingeführt, deren Zusammensetzung geheim gehalten wird. — Die rauchschwachen Pulver werden bezeichnet mit: R. P. = Röhrenpulver, B. P. = Bandpulver, S. P. = Scheibchenpulver, F. P. = Fadenpulver, Pl. P. = Plättchenpulver. — Bei den Pulverladungen der br. 9cm und 7cm G. sind die unteren Zahlen Wurfladungen. — Bei den 47mm und 37mm Schnellfeuerkanonen bezeichnet l = Linksdrall.

Tabelle der rauchlosen Pulversorten für Österreich-Ungarn.

Bezeichnung	Dimensionen in mm	Das Pulver wird verwendet bei
1,2·6mm M 97 Scheibchenpulver	Durchmesser 2·6 Dicke 0·8	37mm S. F. K. L/23 und G. E. L.
1·2/3·3mm M 97 u. M 97 a Scheibchenpulver	Durchmesser 3·25 Dicke 1·3	47mm S. F. K. L/33, G. E. L. L/40 und 47mm Mitr.
1·2/90mm M 97 Fadenpulver	Durchmesser 1·2 Länge 90	25mm G. E. L., 37mm Mitr. und 7cm G. L/18
2/4mm M 93 Plättchenpulver	Durchmesser 4 Dicke 2	12cm Haubitze L/10
5/310mm M 97 Bandpulver	Breite 4·5 Dicke 1·3 Länge 310	47mm S. F. K. L/44 und G. E. L. L/45
8/340mm M 97 Bandpulver	Breite 7·8 Dicke 1·5 Länge 340	7cm G. L/42
7·5/310mm M 97 b Röhrenpulver	Äußerer Durchmesser . 7·6 Wandstärke 2·3 Länge 310	47mm S. F. K. L/44 verstärkt
7·6/410mm M 97 Röhrenpulver	Äußerer Durchmesser . 7·6 Wandstärke 2·0 Länge 410	7cm G. L/45 und G. E. L. L/45
12/770mm M 97 f Röhrenpulver	Äußerer Durchmesser . 12 Wandstärke 3·55-3·6 Länge 770	10cm G. L/45
15/570mm M 97 Röhrenpulver	Äußerer Durchmesser . 15 Wandstärke 2·5 Länge 570	12cm G. L/35 u. L/40 und 12cm G. L/35 K/87
15/720mm M 97 Röhrenpulver	Äußerer Durchmesser . 15 Wandstärke 2·8 Länge 720	15cm G. L/35 u. L/40
15·5/720mm M 97 Röhrenpulver	Äußerer Durchmesser . 15·5 Wandstärke 3·4 Länge 720	15cm G. L/35 K/86 aptiert
19/480mm M 97 a Röhrenpulver	Äußerer Durchmesser . 19 Wandstärke 5·2 Länge 480	19cm G. L/42
21/700mm M 97 a Röhrenpulver	Äußerer Durchmesser . 21 Wandstärke 4·5 Länge 700	24cm G. L/35 K/86, 24cm G. L/40 K. K/94 und 30·5cm G. L/35 K/80
21/700mm M 97 a Röhrenpulver, dickwandig	Äußerer Durchmesser . 21 Wandstärke 6 Länge 700	24cm G. L/40 K. K/97 und K/01
21/580mm M 97 f Röhrenpulver	Äußerer Durchmesser . 21 Wandstärke 7·25 Länge 580	24cm G. L/45
25/660mm M 97 f Röhrenpulver	Äußerer Durchmesser . 25 Wandstärke 8·25 Länge 660	30·5cm G. L/45

Durchschlagsvermögen der Geschosse gegenüber Panzerplatten.

Neuere Formeln für die Berechnung des Durchschlagsvermögens der Panzergranaten sind:

1.) Die französischen Formeln von de Marre:

- a) für K.-C.-Platten* $v = 2450 \frac{d^{0.75}}{p^{0.5}} E^{0.7}$
- b) für reine, ungehärtete Stahlplatten $v = 1530 \frac{d^{0.75}}{p^{0.5}} E^{0.7}$
- c) für Schmiedeeisen $v = 1280 \frac{d^{0.75}}{p^{0.5}} E^{0.65}$

Hierin bedeuten v Auftreffgeschwindigkeit in m , d Geschosßdurchmesser in dm , E Plattenstärke in dm , p Geschosßgew. in kg .

2.) Die Kruppsche Formel basiert auf den besten Schießversuchen gegen gehärtete Nickelstahlplatten von 80—150 mm Dick

$$Pv^2 = 5800 \cdot d \cdot S^2$$

P Geschosßgewicht in kg , v Auftreffgeschwindigkeit in m , d Kaliber in cm , S Plattenstärke in cm .

3.) Gute Resultate gibt auch Tresidders Formel:

$$pv^3 = (81.6)^3 s^2 d$$

p Geschosßgewicht, v Auftreffgeschwindigkeit, s Plattenstärke in cm , d Kaliber in cm .

Der Vorteilfaktor einer Platte aus einem gegebenen Material ist das Verhältnis zwischen den von vollkommen gleichwertigen Schüssen eben noch durchschlagbaren Stärken einer weichen Eisenplatte und der Platte aus dem gegebenen Material.

Die wichtigsten Vorteilfaktoren sind:

weiches Eisen beschossen mit ungehärteten Geschossen	1
harveysierte Stahlplatte > > gehärteten > >	2
K.-C.-Platte > > > >	2.5
harveysierte Stahlplatte > > bekappten gehärteten Geschossen	1.5
K.-C.-Platte > > > >	2.0

In den beiden letzten Fällen treffen die gegebenen Zahlen nur zu, wenn die Platte eine Dicke ungefähr gleich dem Geschosßkaliber hat und die Auftreffgeschwindigkeit höher als 500 m ist.

Regeln zur raschen Ermittlung von Flugbahngrößen.

(Aus «Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Flugbahnen der Flachbahngeschütze»** von P. Rusch.)

1.) Ändert sich bei einem Geschütze die Anfangsgeschwindigkeit (zufolge Rohrerosion oder dergl.) von V zu V' , so erhält man — sofern die Änderung der Anfangsgeschwindigkeit nicht mehr als einige % beträgt — innerhalb der voraussichtlichen Kampfdistanzen des betreffenden Geschützes mit für die Praxis ausreichender Genauigkeit:

a) bei gleichbleibendem Abgangswinkel φ die Distanzänderung $\Delta X = X' - X$ aus der Gleichung:

$$X' : X = V'^2 : V^2 \dots \dots \dots 1)$$

b) die zur Erreichung einer bestimmten (gleichbleibenden) Distanz X notwendige Änderung des Abgangswinkels $\Delta \varphi = \varphi' - \varphi$ aus der Gleichung:

$$\varphi' : \varphi = V^2 : V'^2 \dots \dots \dots 2)$$

* Für Kappengeschosse kann den in verschiedenen Staaten durchgeführten Versuchen zufolge bei Auftreffgeschwindigkeiten von über 500 m an Stelle des Koeffizienten 2450 ungefähr 1900 gesetzt werden, wobei jedoch normales Auftreffen angenommen ist.

** Siehe «Mitteilungen aus dem Gebiete des Seewesens», 1907.

Offizielle Bezeichnung des Rohres	Hinterlader neuen Systems									
	16-25''	13-5''		12''			10''			†
Marke	III	I	II-IV	III, V	V w	VIII	IX	X	II-IV	†
Kaliber	412-7	342-9	8-343	304-8	12-61	14-173	254	254	254	254
Gesamtlänge	13-31	11	25-25	11-57	40	50	8-697	8-697	8-697	12-984
Seelenlänge in Kalibern	30	30	6-34	35-43	9-85	59200	32	32	32	45
Länge des gezogenen Teiles	10-1	8-46	45700	8-93	50800	59200	6-659	6-659	6-659	31500
Gewicht des Rohres	112800	70100	46700	46700	296	59200	29500	29500	29500	31500
Kubikinhalt des Ladungsraumes	470	280-4	158-5	220	296	59200	137-3	137-3	137-3	31500
der Bohrung	1845-8	1080-8	635-5	860-4	1034-8	59200	480-5	480-5	480-5	31500
Zahl der Züge	78	54	—	48	—	—	40	40	40	—
Drallgattung	progr.	progressiv	—	gemischt	—	—	gemischt	gemischt	gemischt	—
Enddralllänge in Kalibern	30	30	35	30	30	—	30	30	30	—
Panzergranaten	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Bodenzündgranaten	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Kopffündergranaten	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Lydditgranaten	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Panzergranaten	nein	nein	—	—	—	—	—	—	—	—
Sprengladungs- gewicht	28-48	28-37	15-89	19-3	36-7	—	11-35	11-35	11-35	—
Geschoßgewicht	80-9	38-02	35	36-7	—	—	17	17	17	—
Pulvergattung*	81-72	38-59	43-12	—	—	—	14-8	14-8	14-8	—
Ladungsgewicht	—	567-5	324-16	385-9	—	—	—	—	—	—
Anfangsgeschwindigkeit	A P	C 44 + C 3 3/4	A P od. C 30	(C 50 + C 3 3/4) (oder M D 18)	C 50 + C 3 3/4	M D	C 30 oder	C 30 oder	C 30 oder	—
Maximale Gasspannung	435-8	85-13	133-93	76-05 + 3-41 oder 90-8	91-48 + 4-31	147-4	34-5	34-5	34-5	—
Anfangsenergie	635	614	583	721	742	885	622	622	622	854?
Mündgs.durchschl.verm.geg.K.-C.-Panzer**	16840	10350	5840	10250	10830	15865	4176	4176	4176	8450?
Mündgs.durchschl.verm.geg.K.-C.-Panzer**	55-2	50-6	35-4	54-8	57	73-7	36	36	36	58-2?

* A P = ältere Pulversorten. Die Bezeichnung der sonstigen Pulversorten ist in der Einleitung (Seite 224) erklärt.
 ** Bekappte Geschosse vorausgesetzt. — † Triumph und Swiftsure.

Offizielle Bezeichnung des Rohres	Hinterlader neuen Systems									
	9-2''		7-5''			6''			VII, VIII	
Marke	I, I A	II, II A	III	V-VII	VIII	X	XI †	††	IX, X	VII, VIII
Kaliber	6-49	7-874	233-7	190	190	152-4	190	190	152-4	152-4
Gesamtlänge	25-56	31-5	9-75	8-59	9-822	7-855	7-855	7-855	7-855	7-095
Seelenlänge in Kalibern	4-768	6-182	40	45	50	49-7	44-9	44-9	44-9	44-9
Länge des gezogenen Teiles	22350	21340	24180	7-074	16250	6-806	5-963	5-963	5-963	5-963
Gewicht des Rohres	70-5	81-1	25400	14220	16250	7130	7130	7130	7130	7130
Kubikinhalt des Ladungsraumes	281-3	352-3	75-4	73-8	281-5	24-6	28-1	28-1	28-1	28-1
der Bohrung	—	37	422	45	28	149-4	114-1	114-1	114-1	114-1
Zahl der Züge	35	gemischt	—	konst.	—	gemischt	—	—	—	—
Drallgattung	ja	ja	—	30	30	30	30	30	30	30
Enddralllänge in Kalibern	»	»	»	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Panzergranaten	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Bodenzündgranaten	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Kopffündergranaten	»	»	»	—	—	—	—	—	—	—
Lydditgranaten	—	—	—	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Panzergranaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sprengladungs- gewicht	14-8	15-6	15-6	1-97	7-31	—	—	—	—	—
Geschoßgewicht	—	14-8	11-6-18	7-31	—	—	—	—	—	—
Pulvergattung*	C 30	C 30	C 40	8-73	90-7	45-4	45-4	45-4	45-4	45-4
Ladungsgewicht	19-1	24-29	28-6	MD 26	MD 26	MD 26	MD 26	MD 26	MD 26	MD 26
Anfangsgeschwindigkeit	543	626	715	28-48	854?	854?	854?	854?	854?	854?
Maximale Gasspannung	2300	2600	4176	808	808	808	808	808	808	808
Anfangsenergie	2602	3200	38	2924	3357?	1424	1483	1483	1483	1483
Mündgs.durchschl.verm.geg.K.-C.-Panzer**	18-3	31-5	38	37-8	40?	28-9	28-2	28-2	28-2	28-2

* Die Bezeichnung der Pulversorten ist in der Einleitung (Seite 224) erklärt. — ** Bekappte Geschosse vorausgesetzt.
 † In Konstruktion. — †† Triumph und Swiftsure.

Frankreich (Fortsetzung).

Bezeichnung des Rohres	274.4 mm		240 mm		194 mm		164.7 mm	
	1887	1893-1896	1893	1907?	1887	1893	1884	1887
Modell								
Kaliber	45	274.4	40	240	45	194	30	164.7
Gesamtlänge in Kalibern	12800	45	40	50	9046	40	5194	45
Gewicht:								
des Rohres samt Verschuß	37680	35755	35675	20750?	10660	10340	5100	5000
des Verschlusses	ca. 700	ca. 700	ca. 700		169	ca. 180	120	130
der gußeisernen Granate		216			75		45	46.5
der Sprengladung der gußeisernen Granate		14.6			7.7		2.1	3.1
der Panzergranate					75		45	45
der Sprengladung der Panzergranate					1.1		0.66	0.66
der bekappten Panzergranate		255		220	86		52	52
der Sprengladung der bekappten Panzergranate		3.7			1.1		0.66	0.66
der bekappten Halbpanzergranate		255		220	86			52
der Sprengladung der bekappten Halbpanzergranate		16?						
des Schrapnells								
der Pulverladung	67.5	67.5	85		20.3	22.6	6.7	8.6
Anfangsgeschwindigkeit	815	815	855	875	800	800	600	650
Anfangsenergie*	780	780	815	800	770	770	537	610
Mündungsdurchschlagsvermögen gegen K.-C.-Panzer**	7760	7760	8470	8040	2550	2550	815	860
	50.7	50.7	52.1	60.2	32.9	32.9	10.2	16.5

* Die Anfangsenergie ist für Panzergranaten (wo bekappte derlei Geschosse angeführt sind, für diese) berechnet.

** Das Mündungsdurchschlagsvermögen ist für Panzergranaten (wo bekappte derlei Geschosse angeführt sind, für diese) berechnet.

Bezeichnung des Rohres	164.7 mm		138.6 mm		100 mm ††	
	1893	1893-1896	1884	1887	1891	1893
Modell						
Kaliber †	164.7			138.6		100
Gesamtlänge in Kalibern	45	45	30	45	28	46
Gewicht:						
des Rohres samt Verschuß	6650	8190	3260	3900	1888	1700
des Verschlusses	130		55		30	36
der gußeisernen Granate	46.5		30		14	16
der Sprengladung der gußeisernen Granate	3.1		1.4		0.97	1.6
der Panzergranate	45		30		14	
der Sprengladung der Panzergranate	0.66		0.58		0.32	
der bekappten Panzergranate	52		35			
der Sprengladung der bekappten Panzergranate	0.66		0.58			
der bekappten Halbpanzergranate	52					
der Sprengladung der bekappten Halbpanzergranate						
des Schrapnells	45					
der Pulverladung	13.7	18.5	5.85		30	
Anfangsgeschwindigkeit	800	900	640	770	770	770
Anfangsenergie*	765	865	610	730	730	730
Mündungsdurchschlagsvermögen gegen K.-C.-Panzer**	1525	1950	650	1040	933	933
	24.1	30.5	17	23.2	22	22

* Die Anfangsenergie ist für Panzergranaten (wo bekappte derlei Geschosse angeführt sind, für diese) berechnet.

** Das Mündungsdurchschlagsvermögen ist für Panzergranaten (wo bekappte derlei Geschosse angeführt sind, für diese) berechnet.

† An kleinkalibrigen Geschützen sind 37 mm, 47 mm und 65 mm Schnellfeuerkanonen und 37 mm und 47 mm Mitrailleusen (System Hotchkiss) in Gebrauch.

†† Außerdem soll ein 10 cm Geschütz mit 870 m Anfangsgeschwindigkeit eingeführt werden.

Italien.

Bezeichnung des Geschützes	431		343	305	254		203	152		
	alt	neu			A	A 99		A 99	A 91	A 90
	Kaliber	431·8			431·8	342·9		304·8	254	254	203·2	152·4	152·4
Gesamtlänge	11887	12433	10998	12707	10576·56	10576·56	9487	6630·83	6630·96	
Seelenlänge	11210·3	11658·6	10400	12192	10160	10160	9144	6087·11	6087	
Länge der Kammer	3191·5	2848·6	1831·7	2452·72	1496·03	—	1296·73	789·7	789·7	
Seelenlänge in Kalibern	26	27	30	40	40	40	45	40	40	
Zahl der Züge	82	82	56	48	42	·	32	28	28	
Drallänge in Kalibern	50	50	35	·	30	·	30	30	30	
Gewicht:										
des Rohres	104324	105000	69000	50650	30532	31700	19356	6625	6608	
der Lafette	46200	46200	18730	245500 ²	208350 ²	208350 ²	13138	5463	5463	
der Ladung für Panzergeschosse	350	350	230	105	38·5	38·5	26	8	8	
» Granaten	250	250	155	·	19·25	19·25	13	5·8	5·8	
des Panzergeschosses	880·059	880·059	553·555	385	198·098	198·098	108·4	43·5	43·5	
der Granate (gußeiserne)	888·303	888·303	551·2	—	202·51	202·51	102·61	42·63	42·63	
des Schrapnells	889·89	889·89	—	—	—	—	—	46·488	46·488	
der Kartätsche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
der Sprengladung:										
des Panzergeschosses	16·016	16·016	7·745	·	9·633	9·633	3·1	2·884	2·884	
der Granate (gußeiserne)	15·623	15·623	10·505	·	3·09	3·09	1·99	2·603	2·603	
des Schrapnells	16·293	16·293	—	·	—	—	—	1	1	
Anfangsgeschwindigkeit	535	560	575	780	750	750	770	700	700	
Anfangsenergie:										
totale	12522 ¹	13705·3 ¹	11172·5	11704	5869	5869	3416·4	1135	1135	
pro cm Geschoßumfang	92·8	101·5	104·1	122	73·9	73·9	53·9	23·8	23·8	
» cm ² Geschoßquerschnitt	8·58	9·39	12·9	16	11·58	11·58	10·56	6·25	6·25	
Durchschlagsvermögen gegen Eisen cm	—	—	79·4	·	69·3	69·3	60·1	39·3	39·3	
Erzeugungsmaterial										
									Stahl	

¹ Auf 500 m vor der Mündung.

² Diese Gewichte beziehen sich auf den kompletten «beweglichen Teil» der Türme.

Bezeichnung des Geschützes	152		C	149	120		76	450		75	
	A	B			A, A 91	B		A-V	Nr. 1		Nr. 2
	Kaliber	152·4			152·4	152·4		149·1	119·889		119·889	76·2	450·088	75	75
Gesamtlänge	6631	5176·52	5176·5	4226·5	4930	3970	3139·38	9553	1807	1029	
Seelenlänge	6087	4941·57	4876·8	3982·7	4794·25	3834·11	3042·86	9220	1589	896	
Länge der Kammer	1011·16	1011·16	857·25	812·8	450·85	450·85	452·28	1482	312	200	
Seelenlänge in Kalibern	40	32·4	32	26·75	40	32	40	20·489	21·06	11·946	
Zahl der Züge	28	28	28	28	22	22	16	28	12	12	
Drallänge in Kalibern	30	30	30	40	34·352	40	30	50	47	47	
Gewicht:											
des Rohres	5820	5680	5474	4597	(2120 A 91)	1720	610	103890	298	97	
der Lafette	5176	5600	5600	4270	2429	2345	241	44200	410	146	
» Ladung für Panzergeschosse	8·8	8·8	8·8	8	2·5	2·5	0·97	200 ¹	—	—	
» Granaten	5·8	5·8	21 ¹	15 ¹	1·75	1·75	0·5	165 ¹	0·85 ¹	0·3 ¹	
des Panzergeschosses	43·5	43·5	43·5	42	19	19	5·593	879·127	—	—	
der Granate (gußeiserne)	42·63	42·63	42·63	35·4	19·023	19·023	5·679	898·5	4·28 ³	4·28 ³	
des Schrapnells	46·488	46·488	46·488	36	19·636	19·636	4·788	973·211	4·47 ³	4·47 ³	
der Kartätsche	—	—	—	—	—	—	—	—	4·07	4·07	
der Sprengladung:											
des Panzergeschosses	2·884	2·884	2·884	2·73	1·417	1·417	0·307	16·753	—	—	
der Granate (gußeiserne)	2·603	2·603	2·603	1·35	1·347	1·347	0·221	8·373	—	—	
des Schrapnells	1	1	1	1	0·822	0·822	0·77	17·037	—	—	
Anfangsgeschwindigkeit	700	675	675	615	645	610	700	455	419	256	
Anfangsenergie:											
totale	1135	1054·9	1054·9	860	453	387	141·7	8914·7 ²	40	14·3	
pro cm Geschoßumfang	23·8	22·1	22·1	15·5	11·5	10·3	5·9	63·3	—	—	
» cm ² Geschoßquerschnitt	6·25	5·81	5·81	4·85	4	3·42	3	5·6	—	—	
Durchschlagsvermögen gegen Eisen cm	39·3	37·5	37·5	33·7	29	26·9	17·7	60·8	—	—	
Erzeugungsmaterial										Bronze	
				Stahl				Stu.E			

¹ Pulverladungen. — ² Auf 500 m vor der Mündung. — ³ Adjustiert.

Gattung	Schnellfeuerkanonen ¹		
	28cm L/40	24cm Nr. 1 L/40	24cm Nr. 2 L/40
Bezeichnung der Rohre			
Kaliber mm	280	240	240
Gesamtlänge m	11·930	9·6	9·6
Seelenlänge »	11·194	8·916	8·916
Länge des gezogenen Teiles »	9·091	7·351	7·296
Gewicht des Rohres kg	31200	24500	24700
» » Verschlusses »		618	618
Gattung » »		Leitwelle	
Zahl der Züge	80	72	72
Breite » » mm	6·8	6·97	6·97
Tiefe » » »	2·8	1·5	1·5
Drallgattung		progressiv	
Enddralllänge in Kalibern	30	25	30
Gewicht des Geschosses kg	270	170	170
Gattung » » ³	a Panzer-Granate mit Kappe b Spreng-Granate	a St voll mit Kappe b St Brisanz c Granate	a St voll mit Kappe b St Brisanz c Granate
Gewicht der Sprengladung kg	a 2·70 b 13·50	b 4·07 c 4·235	b 4·07 c 4·235
Gattung » » ⁴	Schw. u. R. R.	b Schw. u. R. P. c Schw. P.	b Schw. u. R. P. c Schw. P.
Gewicht der Pulverladung kg	95—	± 48·5	± 53·5
Gattung » » ⁵	R. P.	R. P.	R. P.
Anfangsgeschwindigkeit m/Sek.	890	820	850
Anfangsenergie mt	10900	5826	6260
Durchschlagsvermögen an der Mündung ⁶ cm	K. C. 61·24	K. C. 37·91	K. C. 39·9
Maximale Gasspannung at	3500	2600	2900

¹ System Krupp.

² Einige dieser Geschütze haben Keilverschluß.

³ St = stählern.

⁴ Schw. u. R. P. = hochexplosive Sprengladung.

⁵ Schw. P. = ältere Pulversorten; R. P. = Röhrenpulver (rauchloses).

⁶ St = Stahl.

Schnellfeuerkanonen ¹					
15cm Nr. 1 L/35	15cm Nr. 2 L/40	15cm Nr. 3 L/40	15cm Nr. 4 L/40	15cm Nr. 5 L/40	12cm L/40
149·1	149·1	149·1	149·1	149·1	120
5·22	5·96	5·96	5·96	5·96	4·8
4·806	5·546	5·546	5·546	5·536	4·481
3·926	4·666	4·666	4·636	4·409	3·775
3900	4420	4850	4880	5200	2400
161	161	161	178	185	113 ²
	Keil			Leitwelle	
44	44	44	44	44	36
7·15	7·15	7·15	7·15	7·15	6·97
1·5	1·5	1·5	1·5	1·5	1·5
		progressiv			
25	25	25	25	30	25
45·5	45·5	45·5	41	41	23·75
a St	a St	a St	a St voll mit Kappe	a St voll mit Kappe	a St
b Granate	b Granate	b Granate	b St Brisanz	b St Brisanz	b Granate
			c Granate	c Granate	
b 2·175	b 2·175	b 2·175	b 0·88	b 0·882	b 0·925
			c 0·99	c 0·99	
b Schw. P.	b Schw. P.	b Schw. P.	b Schw. u. R. P.	b Schw. u. R. P.	Schw. P.
			c Schw. P.	c Schw.	
± 7·7	± 7·7	7·7	± 8	± 12·8	± 4
R. P.	R. P.	R. P.	R. P.	R. P.	R. P.
650	680	680	745	850	680
980	1072	1072	1160	1510	560
St 21	St 21·4	St 21·4	K. C. 19·8	K. C. 23·91	St 16·8
2400	2400	2400	2600	2950	2400

Gattung	Schnellfeuerkanonen ¹		Halbauto- matische Kanonen ¹
	7·5 cm L/40	5 cm L/40	7·5 cm L/55
Bezeichnung der Rohre			
Kaliber mm	75	50	75
Gesamtlänge m	3	2	4·125
Seelenlänge »	2·750	1·830	3·876
Länge des gezogenen Teiles . . . »	2·246	1·432	3·359
Gewicht des Rohres kg	800	250	1130
» » Verschlusses »	61 ²	23·5 ²	55
Gattung » »	Leitwelle		Fallblock
Zahl der Züge	28	20	32
Breite » » mm	5·92	5·85	4·86
Tiefe » » »	0·75	0·5	0·75
Drallgattung		progressiv	
Enddralllänge in Kalibern	25	20	35
Gewicht des Geschosses kg	5·85	5	5·85
Gattung » » ³	a St b Granate	a St b Granate	Granate
Gewicht der Sprengladung kg	b 0·15	b 0·03	0·120
Gattung » » ⁴	Schw. P.	Schw. P.	Schw. u. R. P.
Gewicht der Pulverladung kg	± 1·25	0·38	2·00
Gattung » » ⁵	R. P.	R. P.	R. P.
Anfangsgeschwindigkeit m/Sek.	680	680	895
Anfangsenergie mt	138	41	255
Durchschlagsvermögen an der Mündung ⁶ cm	St 10	St 6·2	.
Maximale Gasspannung at	2200	2200	3000

¹ System Krupp.

² Einige dieser Geschütze haben Keilverschluß.

³ St = stählern.

⁴ Schw. u. R. P. = hochexplosive Sprengladung.

⁵ Schw. P. = ältere Pulversorten; R. P. = Röhrenpulver (rauchloses).

⁶ St = Stahl.

Geschütze ¹					
28 cm Nr. 1 L/22	28 cm Nr. 2 L/30	21 cm Nr. 1 L/35	21 cm Nr. 2 L/35	17 cm L/35	10·5 cm L/35
280	280	210	210	170	105
6·1	8·4	7·33	7·33	6·04	3·68
5 262	7·562	6·720	6·720	5·555	3·380
4·327	6·212	5·658	5·393	4·447	2·894
27650	27500	13500	14200	7650	1237
1030	1025	412	412	248	68
64	64	48	64	52	32
9·25	9·25	9·7	6·77	6·93	6·8
1·75	1·75	1·5	1·5	1·5	1·25
konstant			Keil		
45	25	25	progressiv	25	25
a 253	a 345				
b 216	b 216	140		78	18
a St	a St	a St		a St	a St
b Granate	b Granate	b Granate		b Granate	b Granate
b 8·6	b 8·6	b 5·525		b 3·50	b 0·4
Schw. P.	Schw. P.	Schw. P.		Schw. P.	Schw. P.
60	84	43		33	5·5
Schw. P.	Schw. P.	Schw. P.		Schw. P.	Schw. P.
475	485	548		585	580
2910	4136	2138		1361	248
St 22·4	St 29·2	St 24·7		St 21·8	St 10·1
.

Japan.*

Bezeichnung	Geschütze †				Schnellfeuerkanonen				12 pfünder		Schnellfeuerkanonen			
	12''	10''	10''	10''	8''	6''	6''	12 cm	L/40	L/40	L/40	57 mm	47 mm	47 mm
	L/45	L/45	L/40	L/45	L/45	L/45	L/45	L/45	L/40	L/40	L/40	L/40	schwer	leicht
Kaliber mm	305	254	254	254	203·2	152·4	120	120	76	76	57	47	47	47
Gesamtlänge	14259	11877	10575	10575	9487	7181	5400	4930	3140	1872	2480	2048	2048	1558
Seelenlänge samt Ladekammer	13827	11430	10249	10249	9144	671	5270	4800	3048	1758	2280	1881	1881	1378
Länge der gezogenen Bohrung	11495	9648	8664	8664	7847	5769	4552	4343	2624	1489	1954	1482	1482	1239
Gewicht des Rohres kg	60000	49632	36728	30988	18800	7525	2690	2085	610	316	365	220	220	120
Zahl der Züge	72	48	60	42	32	36	26	22	16	16	24	20	20	20
Breite » mm	8	12·7	10	13·4	12·7	8·86	9·42	5·7	9·3	9·3	5·6	58·5	58·5	5·85
Tiefe » »	2	2·03	2·03	2·03	1·27	1·65	1·02	1·016	1	0·6	0·3	0·4	0·4	0·4
Drallgattung	konst.	progr.	konst.	gem.	gem.	progr.	gemischt	gemischt	gem.	konst.	gem.	konst.	konst.	konst.
Gewicht des Geschosses kg	385·5	385·5	226·8	226·8	113·4	45·36	20·4	20·4	5·67	5·67	2·72	1·5	1·5	1·115
Gewicht der Ladung »	131·4	60	85·3	37	21·5	13	3·8	2·5	0·88	0·42	0·23	0·195	0·195	0·063
Maximale Gasspannung at	2670	2590	2670	2590	2515	2590	2320	2320	2290	2350	2210	2060	2060	1220
Anfangsgeschwindigkeit m	853	700	853	701	756	853	783	655	675	550	555	610·5	610·5	444
Anfangsenergie mt	15340	9680	8425	5690	3310	1480	640	448	131	119	43·1	28·5	28·5	11·1
Mündungsdurchschl.verm. gegen K.-C.-Panzer** cm	70	52·8	55	42	34·6	31·1	20·4	15·7	—	—	—	—	—	—

* Artillerie System «Kure».

** Bekappte Geschosse vorausgesetzt.

† Geschütze von 50 Kaliber Länge in Einführung.

Österreich-Ungarn.*

A. Geschütze mit Patronenhülsenladung.

Bezeichnung der Rohre	Geschütze System Skodawerke					
	30·5 cm L/45	24 cm L/45	24 cm L/40 K/01	19 cm L/42	15 cm L/40	12 cm L/40
Kaliber mm	305	240	240	190	149·1	120
Rohrlänge	13725	10800	9600	7980	5960	4810
in Kalibern	45	45	40	42	39·9	40·1
Länge der gezogenen Bohrung mm	10616	8277	7400	6097	4641	3751
Drallänge in Kalibern »	1989	1647	1410	1320	906	725
Zahl der Züge »	40-25	40-25	45-25	45-25	∞-25	45-25
Gewicht: »	92	72	72	56	44	36
des Rohres kg	52735	26650	28000	12300	4345	2100
des Verschlusses »	1565	850	606	150	78	78
des Geschosses »	450·1	215·1	229·1	97·1	45·5	23·75
der Sprengladung: »	—	—	—	—	—	—
Panzergranate »	—	—	2·3 A. K. P.	1·8 A. K. P.	0·9 A. K. P.	0·5 A. K. P.
Zündergranate »	—	—	16·9 A. P.	6·5 A. P.	2·6 A. P.	1·3 A. P.
Schrapnell »	—	—	—	0·9 G. P.	0·455 G. P.	0·24 G. P.
der Pulverladung: »	—	—	—	—	—	—
große »	138	67	45 R. P.	27 R. P.	8·3 R. P.	4·4 R. P.
kleine »	—	—	30 R. P.	10·5 R. P.	5·4 R. P.	2 B. P.
Blind- »	68	30	50	18	1·50	10
der Patronenhülse »	—	—	24·6	—	9	5·6
der kompletten Einheitspatrone »	—	—	—	—	—	—
Anfangsgeschwindigkeit m	800·1	800·1	705·1	800·1	690	690
Anfängliches Durchschlagsvermögen gegen K.-C.-Panzer** cm	70·2	53·2	46·3	37·8	23·9	15·4
Anfangsenergie mt	14680	5760	5650	3120	1100	576

* Anmerkungen hierzu auf Seite 225. — ** Bekappte Panzergranaten angenommen. — † Für bekappte Geschosse.

Österreich-Ungarn (Fortsetzung)*

A. Geschütze mit Patronenhülsenladung.

Bezeichnung der Rohre	Geschütze System Skodawerke			12 cm Haubitze L/10 System Skodawerke
	10 cm L/50 †	7 cm L/45 ††	7 cm L/42		7 cm L/18
Kaliber	100	66	66	120
Rohrlänge	5000	2970	2750	1246
» in Kalibern	50	45	41·7	10·4
Länge der gezogenen Bohrung	3790	2280	2128	900
» des Ladungsraumes	810	501	421	100
Drallänge in Kalibern	40-25	45-25	45-25	30
Zahl der Züge	32	24	24	36
Gewicht:				
des Rohres	1940	550	630	380
des Verschlusses	80	46	37	20
des Geschosses	14	5	4	
der Sprengladung:				
Panzergranate		0·14 A. P.	0·1 A. K. P.	—
Zündergranate		—	0·25 A. K. P.	0·185 A. P.
Schrapnell		—	0·06 G. P.	0·24 G. P.
der Pulverladung:				
große	5·83	1·05 R. P.	0·82 B. P.	0·15 bis 0·45 Pl. P.
kleine		0·52 B. P.	0·6 B. P.	
Blind-		0·60	0·60	
der Patronenhülse	ca. 6·7	2	1·62	
der kompletten Einheitspatrone	ca. 28	8·2	6·9	
Anfangsgeschwindigkeit	900	725	700	300 mit großer Ladung
Anfangsenergie	1134	136	100	

* Anmerkungen hierzu auf Seite 225. — † Mit halbautomatischem Verschuß. — †† Teilweise mit halbautomatischem Verschuß.

Bezeichnung der Rohre	Geschütze System Krupp					
	24 cm L/40 K/97	24 cm L/40 K/94	15 cm L/40	15 cm L/35	15 cm L/35 K/86	12 cm L/35
Kaliber	240	240	149·1	149·1	149·1	120
Rohrlänge	9600	9600	5960	5220	5220	4200
» in Kalibern	40	40	39·9	35	35	35
Länge der gezogenen Bohrung	7400	7277	4641	3901	3854	3156
» des Ladungsraumes	1410	1622	906	906	948	725
Drallänge in Kalibern	45-25	∞-25	∞-25	45-25	70-25	45-25
Zahl der Züge	72	72	44	44	44	36
Gewicht:						
des Rohres	30700	28300	4500	3800	5800	2000
des Verschlusses		658	155	157	200	96
des Geschosses	215	215	45·5	45·5	45·5	23·75
der Sprengladung:						
Panzergranate	2·3 A. K. P.	2·3 A. K. P.	0·9 A. K. P.	0·9 A. K. P.	0·9 A. K. P.	0·5 A. K. P.
Zündergranate	16·9 A. P.	16·9 A. P.	2·6 A. P.	2·6 A. P.	2·6 A. P.	1·3 A. P.
Schrapnell	—	—	0·455 G. P.	0·455 G. P.	0·455 G. P.	0·24 G. P.
der Pulverladung:						
große	45 R. P.	41·5 R. P.	8·3 R. P.	8·1 R. P.	10·5 R. P.	4·4 R. P.
kleine	30 R. P.	29 R. P.	5·4 R. P.	5·4 R. P.	5·9 R. P.	2·1 R. P.
Blind-	50	50	1·50	1·50	1·50	1·0
der Patronenhülse	24·6	24·6	9	9	10·3	5·6
der kompletten Einheitspatrone	—	—	—	—	—	—
Anfangsgeschwindigkeit	705	{ 670 ¹ bz. 690 ² }	690	650	700	650
Anfängliches Durchschlagsvermögen gegen K.-C.-Panzer*	46·3	45·2	23·9	20·4	24·1	13·0
Anfangsenergie	5650	5220	1100	980	1105	510

* Bekappte Panzergranaten angenommen. — 1 Für bekappte, 2 für unbekappte Geschosse.

Österreich-Ungarn (Fortsetzung).*

B. Schnellfeuerkanonen und Mitrailleusen.

Bezeichnung der Rohre	47 mm S. F. K. L/44 verstärkt Skoda		47 mm S. F. K. L/44 Hotchkiss und Skoda		47 mm S. F. K. L/33 Hotchkiss und Skoda		37 mm Mitr. Skoda		37 mm Mitr. L/23 Hotchkiss	
		47	2048	47	2048	47	1558	37	1575	37	842
Kaliber	2048	1484	2048	1484	1558	1227	842	1427	616	616
Rohrlänge	397	125	397	125	158	132.6	616	147.5	108	108
Länge der gezogenen Bohrung	20	20	20	20	20	20	12	30	7.30	7.30
Länge des Ladungsraumes	300	16	300	16	13	1.1	33	258	4.9	4.9
Drallänge in Kalibern	1.53	1.53	1.53	1.53	1.1	1.1	0.455	0.55	0.455	0.455
Zahl der Züge										
Gewicht:										
des Rohres	300	16	300	16	13	1.1	33	258	4.9	4.9
des Verschlusses	1.53	1.53	1.53	1.53	1.1	1.1	0.455	0.55	0.455	0.455
des Geschosses										
der Sprengladung:										
Panzergranate	0.06 A. K. P.	0.06 A. K. P.	0.06 A. K. P.	0.06 A. K. P.	0.03 A. K. P.	0.03 A. K. P.	0.02 A. K. P.	0.02 A. K. P.	0.02 A. K. P.	0.02 A. K. P.
Zündergranate	0.57 R. P.	0.26 B. P.	0.57 R. P.	0.26 B. P.	0.36 B. P.	0.22 S. P.	0.12 S. P.	0.082 F. P.	0.04 S. P.	0.04 S. P.
der Pulverladung:										
große	0.40	0.78	0.40	0.78	0.40	0.24	0.140	0.1	0.060	0.060
kleine	0.78	2.7	0.78	2.7	0.78	1.5	0.24	0.89	0.1	0.1
Blind-	2.7	825	2.7	825	2.7	560	1.5	715	0.6	0.6
der Patronenhülse	825	52	825	52	710	18	560	715	430	430
der kompletten Einheitspatrone	52		52		39		18	15	4.3	4.3
Anfangsgeschwindigkeit										
Anfangsenergie										

* Anmerkungen hierzu auf Seite 225.

C. Ältere Geschützkonstruktionen ohne Patronenhülse

Bezeichnung der Rohre	30.5 cm L/35 K/80		24 cm L/35 K/86		15 cm L/35 K/86		15 cm L/26 K. Z.		15 cm L/26 P. Z.	
		305	10700	240	8400	149.1	5220	149.1	149.1	149.1
Kaliber	305	10700	240	8400	149.1	5220	149.1	149.1	149.1	
Rohrlänge	35	7995	35	6038	35	3845	35	35	35	
Länge der gezogenen Bohrung	1775	45.25	1645	45.25	948	45.25	900	718	2855	
Länge des Ladungsraumes	45.25	68	45.25	56	45.25	36	70.25	68.4	575	
Drallänge in Kalibern	68	48000	56	27000	36	5800	36	24	∞-45	
Zahl der Züge	48000	1500	27000	860	5800	202	4770	4000	36	
Gewicht des Rohres	1500	455	860	215	202	51	210	146	4000	
Verschlusses	455	455	215	215	51	51	39	75	75	
Hintergewicht	455	455	215	215	51	51	39	33	38.5	
Gewicht der Panzergranate	455	455	215	215	51	51	39	33	38.5	
Zündergranate	455	455	215	215	51	51	39	33	38.5	
Schrapnells	455	455	215	215	51	51	39	33	38.5	
des Schrapnells	455	455	215	215	51	51	39	33	38.5	
der Sprengladung: Panzergranate	4.8	4.8	2.3	2.3	0.6	0.6	0.8	0.75	0.95	
Zündergranate	4.8	4.8	8.1	8.1	2.4	2.4	1.75	1.75	2.3	
Schrapnell	4.8	4.8	8.1	8.1	2.4	2.4	1.75	1.75	2.3	
der Pulverladung: große	68 R. P.	68 R. P.	45.5 R. P.	45.5 R. P.	10.2 R. P.	10.2 R. P.	17.6	9.8 W	9.5 W	
kleine	26.5 R. P.	26.5 R. P.	24.5 R. P.	24.5 R. P.	7 R. P.	7 R. P.	8.9	6.5	9.5 W	
Blind-	90	90	70	70	2.150	2.150	2.150	2.150	2.150	
Anfangsgeschwindigkeit	600	600	640	640	650	650	600	500	476	
Anfängliches Durchschlagsvermögen gegen Schmiedeeisen	82	82	70	70	44	44	32	21	22	
Anfangsenergie	8350	8350	4511	4511	1090	1090	716	421	445	

Österröich-Ungarn (Fortsetzung).
C. Ältere Geschützkonstruktionen ohne Patronenhülsenladung.

Bezeichnung der Rohre	Geschütze System Krupp		br. Geschütze			
	12 cm L/35 K/80	12 cm L/35 K/87	12 cm L/37	12 cm L/35	9 cm L/24	7 cm L/15
Kaliber	120	120	120	120	87	66
Rohrlänge	4200	4200	4383	4258	2060	1000
in Kalibern	35	35	37	35	23.7	15
Länge der gezogenen Bohrung	3265	3207	3129	3144	1492	605
des Ladungsraumes	610	668	949	809	389	280
Drallänge in Kalibern	45-25	45-25	45-25	45-25	45	30
Zahl der Züge	32	36	32	32	24	18
Gewicht des Rohres	2290	2350	3200	2900	487	90
» Verschlusses	115	96	96	96	25	8.5
Hintergewicht	20	—	18	20	47	23
Gewicht der Panzergranate	26	26	26	26	—	—
» » Zündergranate	26	26	26	26	6.36	2.91
» des Schrapnells	26	26	26	26	6.45	3.12
» der Kartätsche	—	20	—	—	7.15	3.15
» Sprengladung: Panzergranate	0.25	0.25	0.25	0.25	—	—
» Zündergranate	1	1	1	1	0.21	0.08
» Schrapnell	0.26	0.26	0.26	0.26	0.09	0.04
» der Pulverladung: große	9 br	5.5 R. P.	11.5 br	9 br	1.5g	0.350
» kleine	5	3 B. P.	11.5 br	5.5 br	0.44	0.16
Blind-	1.10	1.10	1.10	1.10	1.5g	0.16
Anfangsgeschwindigkeit	535	650	535	535	0.40	0.160
Ä. fängliches Durchschlagsvermögen gegen Schmiedeeisen	26	35	26	26	448	298
Anfangsenergie	380	560	380	380	—	—

* Anmerkungen hierzu auf Seite 225.

Russland.

Geschütze ohne Patronenhülsen.

Kaliber in cm	Geschützgattung	Kaliber in Zoll	Geschw. in kg Panzer- und Halbp. panzergranaten	Pulverladung in kg aus			Anfangsgeschwindigkeit in m	Durchschl. cm Homogenstahl auf 915 m	Flugweite bei 6° Elevation
				rauchlosem Pulver	braunem Pulver	Schwarzpulver			
30.5	L/40 Obuchow K/77	12	331.5	106	170	—	792	67.1	8189
30.5	L/35 Krupp K/77	12	331.5	—	158	—	637	48.8	5947
30.5	L/35 Obuchow K/77	12	331.5	—	158	—	637	48.8	5947
30.5	L/30 Obuchow K/77	12	331.5	—	122	106	569	41.4	5032
25.4	L/45 Obuchow K/77	10	225	65	111	—	777	58.1	7905
22.8	L/35 Obuchow K/77	9	126.1	—	74	—	652	32.7	5444
20.3	L/45 Obuchow K/77	8	87.8	33	—	—	899	45.4	7640
20.3	L/35 Obuchow K/77	8	87.8	—	52	40	662	28.7	5261
15.2	L/35 Obuchow K/77	6	41.46	—	22.9	18	645	21.3	4712
10.7	9pr L/19.8 Obuchow und Krupp K/77	4.2	12.48	—	—	—	373	—	2196
8.7	4pr L/24.1 Obuchow K/77	3.42	6.86	—	—	—	441	—	2562

Geschütze mit Patronenhülsen.

15.2	Canet L/45	6	41.46	12.9	—	—	792	28.9	6084
12	Canet L/45	4.7	20.47	7.7	—	—	823	22.8	5718
7.5	Canet L/50	2.9	4.91	1.55	—	—	823	11.4	4483
6.3	Baranovsky L/19	2.5	2.57	—	—	—	371	—	—
4.7	Hotchkiss L/43.5	1.85	1.5	0.39	0.75	—	701	3.5	—
4.7	Hotchkiss-Rev. kan. L/25	1.85	1.12	0.084	0.22	—	450	—	—
3.7	Hotchkiss L/22.8	1.45	0.5	0.035	0.07	—	441	—	—
3.7	Hotchkiss-Rev. kan. L/20	1.45	0.5	0.035	0.07	—	441	—	—
3.7	Maxim (autom.) L/29.9	1.45	0.5	0.035	—	—	441	—	—
0.6	Maxim-Mitrailleuse	3	0.013	0.002	—	0.005	614	—	—

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Bezeichnung der Rohre	Hinterlader										
	13"		12"			10"			8"		M. V L/45
	M. I u. II	M. I	M. I	M. III L/40	M. I L/30	M. I	M. II L/35	M. III L/40	M. I u. II	M. III L/40	
Kaliber mm	330	305			254			203			
Gesamtlänge m	12.192	11.215	12.7	12.7	8.351	9.296	9.51	10.449	6.552	8.147	
in Kalibern	36.9	36.7	40	40	∞ 30	∞ 35	∞ 35	∞ 40	∞ 32	40	
Seelenlänge m	11.54	10.694	12.19	12.19	7.777	8.729	9.011	9.881	6.091	7.4	
Länge des gezog. Teiles	9.408	8.713	9.822	9.822	6.278	7.204	7.488	7.951	4.955	6.15	
Gewicht des Rohres kg	61500	45900	52800	52800	26100	28600	28100	33900	13200	15400	
Drallgattung	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	
Enddrallänge in Kalibern	25	25	25	25	35	25	25	25	30	25	
Zahl der Züge	52	48	40	40	40	40	40	32	25	25	
Tiefe mm	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	
Breite	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	
»	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	
Pulvergattung*	N. C. P.	B. P.	N. C. P.	N. C. P.	B. P.	N. C. P.	N. C. P.	N. C. P.	B. P.	N. C. P.	
Gewicht der Ladung kg	104.3	192	158.7	158.7	109	226	226	226	47	108.8	
des Geschosses	499	385	385	385	226	226	226	226	609	113	
Anfangsgeschwindigkeit m	640	640	853	853	609	633	640	853	609	655	
Anfangsenergie mt	10414	8048	14322	14322	4293	4644	4734	8165	2147	2481	
Anfängl. Durchschlags- vermögen gegen K.-C.- Panzer cm	35	28	41	41	24	25	26	38	18	21	

* N. C. P. = Nitrozellulosepulver, B. P. = braunes Pulver.

Bezeichnung der Rohre	Hinterlader							Schnellfeuergeschütze				
	6"							7"	5"	5"	4"	3"
	M. II	M. III L/30	M. III L/35	M. III L/40	M. III L/40	M. III L/40	M. III L/40	M. VI	M. V	M. I	M. VII L/50	14 pr
Kaliber mm	152							178	152	127	101	76.2
Gesamtlänge m	4.906	4.967	5.73	5.73	6.4	7.62	7.62	6.49	5.302	4.175	5.17	3.73
in Kalibern	∞ 30	30	35	35	40	50?	50	51	∞ 42	∞ 41	50	50
Seelenlänge m	4.572	4.667	5.428	5.428	6.18	7.48	7.48	6.34	4.862	3.995	5.08	3.8
Länge des gezog. Teiles	3.677	3.672	4.49	4.49	5.22	6.22	6.22	5.4	4.174	3.307	4.28	3.18
Gewicht des Rohres kg	4900	4900	5200	5200	61000	8500	8500	4570	3200	1500	2600	890
Drallgattung	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.	progr.
Enddrallänge in Kalibern	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Zahl der Züge	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
Tiefe mm	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3
Breite	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2	12.2
»	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4	10.4
Pulvergattung*	B. P.	N. C. P.	N. C. P.	N. C. P.	N. C. P.	N. C. P.	N. C. P.	N. C. P.	B. P.?	B. P.	N. C. P.	N. C. P.
Gewicht der Ladung kg	20	609	633	633	655	33.6	20.8	12.24	12.4?	6?	6.80	2.27
des Geschosses	609	609	633	633	655	74.9	45	27.2	22.7	15	14.5	5.35
Anfangsgeschwindigkeit m	859	859	925	925	992	883	883	883	685	609	883	914
Anfangsenergie mt	859	859	925	925	992	2987	1743	1085	543	283	619	271
Anfängl. Durchschlags- vermögen gegen K.-C.- Panzer cm	22	22	25	25	27	27	23	18	12	8	15	—

* N. C. P. = Nitrozellulosepulver, B. P. = braunes Pulver.

Hotchkiss-Schnellfeuerkanonen neuer Konstruktion mit automatischem * Verschluss
(für Schiffs- und Küstendienst).

Bezeichnung	Kaliber mm		L/35		L/40		L/40		L/50		L/58		L/50		L/60	
	Seelenlänge	Kal.	L/35	L/40	L/40	L/55	L/40	L/50	L/50	L/58	L/50	L/50	L/50	L/50	L/60	
Gewicht des Rohres mit Verschluss			50	220	268	385	440	620	615	910	1250					
Rohrlänge			1398	2050	2755	2480	3050	3506	3460	4020	4780					
Weg des Projektils bis zur Mündung			12.23	15.4	22.4	20.18	25.88	28.21	28.57	32.21	38.80					
Gewicht des Projektils			0.455	1.500	1.500	2.720	2.720	2.720	4.000	6.400	6.400					
Pulverladung (rauchlos, französisch, Typ BM)			0.040	0.425	0.480	0.475	0.475	1.230	1.100	1.780	2.600					
Gewicht der geladenen Patrone mit Geschöß			0.670	2.530	2.595	4.050	4.050	5.875	6.600	10.850	11.850					
Anfangsgeschwindigkeit			500	725	825	650	685	915	800	800	950					
Maximaler Gasdruck			1000	2400	2500	2400	2400	2500	2400	2500	2900					
Anfangsenergie			6.5	40.2	52	58.6	65	116	130.5	208.9	294.5					
Durchschlagsvermögen { an der Mündung			41	134	166	144	158	252	232	278	360					
gegen 1000 m			16	70	86	87	92	165	144	185	269					
gegen Eisenplatten { » 2000 »			10	38	44	51	54	106	89	123	197					
Feuerschnelligkeit pro Minute			35-40	35-40	35-40	35-40	35-40	25-30	25-30	20-25	20-25					
Gewicht ohne Schild			110	375	375	425	425	510	700	780	780					
des Schildes			60	330	330	330	330	400	400	400	400					
Lafette { Stärke »			6	25	25	25	25	25	25	25	25					
(Typ: Hydraul. Wiegelafette mit Pivotständer) { Maximale Elevation und Depression . Grad			+15	+15	+15	+20	+20	+20	+15	+20	+20					
Feuerhöhe			-15	-15	-15	-15	-15	-15	-15	-15	-15					
			1130	1115	1115	1085	1085	1060	1105	1060	1060					

Alle Geschütze feuern stählerne Zündergranaten; Geschütze von 57 mm aufwärts auch Panzergranaten.

* Sich selbsttätig beim Rücklaufe öffnender und ebenso nach dem Laden schließender Verschluss.

Hotchkiss-Schnellfeuerkanonen.

Bezeichnung	Kaliber mm		L/20		L/35		L/45		L/47		L/40		L/50		L/43		L/44		L/42		L/37		L/45	
	Seelenlänge	Kal.	L/20	L/35	L/45	L/47	L/40	L/50	L/43	L/44	L/42	L/37	L/45	L/43	L/44	L/42	L/37	L/45	L/43	L/44	L/42	L/37	L/45	
Gewicht des Rohres mit Verschluss			33	48	130	120	220	365	520	880	1600	2150	3270											
Rohrlänge			842	1397	1790	1557	2048	2480	3035	3562	4413	5585												
Weg des Projektils bis zur Mündung			6.68	12.23	13.87	13.11	15.4	20.18	24.18	27.65	35	44.8												
Anzahl der Züge			12	12	12	20	20	24	24	28	30	36												
Drallwinkel			6°	6°	7° 10'	8°	7° 10'	1° - 6°	7°	1° - 7°	0° - 7°	3° - 7°												
Gewicht des Projektils			0.455	0.455	0.68	1.12	1.5	2.72	2.72	4	15	25												
Pulverladung (rauchlos, französisch, Typ B)			0.06	0.06	0.115	0.09	0.425	0.475	0.9	1	3.1	7.38												
Anfangsgeschwindigkeit			450	500	860	500	725	650	800	735	675	750												
Maximaler Gasdruck			1000	1000	2200	1600	2480	2600	2550	2500	2400	2300												
Anfangsenergie			4.91	6.5	25.63	14.26	40.19	62.8	88.8	107.17	348	716.74												
Durchschlagsvermögen { an der Mündung			34	41	127	61	134	143	200	244	301	423												
gegen 1000 m			15	16	71	28	70	88	128	161	228	343												
Eisenplatten { » 2000 »			9	10	29	20	38	54	68	83	174	273												
Feuerschnelligkeit pro Minute			25-30	25-30	20-25	20-25	18-22	18-22	15-20	12-15	12-15	10-12												

Hotchkiss-Schnellfeuerkanonen (Fortsetzung).

Bezeichnung { Kaliber . . . mm Seelenlänge . Kal.	37	37	37	47	47	57	57	65	76	100	120	120
	L/20	L/35	L/45	L/30	L/40	L/40	L/50	L/43	L/44	L/42	L/37	L/45
Lafetten:												
Elastische Ständerlafette	Gewicht ohne Schild . . . kg	78	257	257	390	520	—	—	—	—	—	—
	Stärke des Schildes . . . mm	40	60	135	135	135	—	—	—	—	—	—
	Maximale Elevation und Depression . . . Grad	+15 -15	+15 -15	+15 -15	+15 -20	+15 -20	+15 -20	—	—	—	—	—
	Feuerhöhe mm	1080	1080	1130	1130	1130	1130	—	—	—	—	—
Hydraulische Rücklafette Modell 1897	Gewicht ohne Schild . . . kg	—	218	218	375	425	595	695	800	1250	1830	2530
	Stärke des Schildes . . . mm	—	60	60	250	250	250	400	400	550	1520	1520
	Maximale Elevation und Depression . . . Grad	—	+15 -15	+15 -20	+20 -15	+20 -15	+20 -15	+15 -15	+15 -15	+15 -15	+15 -15	+15 -10
	Feuerhöhe mm	—	1130	1140	1140	1115	1160	1105	1150	1130	1100	1100

Die Schnellfeuergeschütze Kal. 37mm L/20, 37mm L/35 und 47mm L/30 feuern dieselbe Munition wie die Revolverkanonen gleichen Kalibers. Die 10cm und 12cm Geschütze haben zweiteilige Munition.

Alle Geschütze feuern Stahlgranaten, gewöhnliche Granaten und Kartätschen; Geschütze von 57 mm aufwärts auch Schrapnells.

Hotchkiss-Maschinengeschütze.

Bezeichnung	Automatische Geschütze		Revolverkanonen		
	Gewehrkaliber	37 mm L/35	37 mm L/20	37 mm L/35	47 mm L/25
Anzahl der Läufe	1	1	5	5	5
Laufänge mm	800	925	740	925	1175
Anzahl der Züge	Wie für das betreffende Gewehr	12	12	12	12
Drallwinkel		6°	6°	6°	8°
Gewicht des Projektils g		455	455	525	680
Pulverladung (rauchlos, französisch) m		60	60	80	90
Anfangsgeschwindigkeit m		500	450	500	480
Maximaler Gasdruck kg pro cm ²		1000	1000	1500	1600
Gewicht des kompletten Geschützes kg	24	210	210	350	575
der Ständerlafette (ohne Schild) »	44	175	98	125	290
des Schildes »	40	60	53	53	65
Stärke » mm	5	5	5	5	5
Maximale Elevation und Depression Grad	+15 -35	+15 -35	+15 -35	+15 -35	+20 -20
Feuerschnelligkeit pro Minute	400—500	150—200	60—80	60—80	40—50

Die 37 mm L/35 automatische Kanone feuert dieselbe Munition wie die 37 mm L/20 Revolverkanone und die 37 mm L/20 und 37 mm L/35 Schnellfeuerkanonen.

Kruppsche Schnellfeuerkanonen. Schiffsgeschütze.

(Nach Angaben der Firma — Sommer 1908.)

	7.5			10.5			12			15			17								
	40	45	50	40	45	50	40	45	50	40	45	50	40	45	50						
Kaliber	cm																				
Ganze Rohrlänge	Kal.																				
Ganze Rohrlänge	mm																				
Seelenlänge	»																				
Rohrgewicht	kg																				
Geschoßgewicht	{																				
Gewicht der Ladung	m																				
Anfangsgeschwindigkeit	{																				
Anfangsenergie, total	mt																				
» pro kg Rohr-	} mkg																				
Durchschlagene Panzer- plattenstärke, Stahl	cm																				
Kaliber	19									21			24			28			30.5		
Ganze Rohrlänge	Kal.																				
Ganze Rohrlänge	mm																				
Seelenlänge	»																				
Rohrgewicht	kg																				
Geschoßgewicht	{																				
Gewicht der Ladung	m																				
Anfangsgeschwindigkeit	{																				
Anfangsenergie, total	mt																				
» pro kg Rohr-	} mkg																				
Durchschlagene Panzer- plattenstärke, Stahl	cm																				

Küstengeschütze.

(Nach Angaben der Firma — Sommer 1908.)

	7.5			10.5			12			15			17								
	40	45	50	40	45	50	40	45	50	40	45	50	40	45	50						
Kaliber	cm																				
Ganze Rohrlänge	Kal.																				
Ganze Rohrlänge	mm																				
Seelenlänge	»																				
Rohrgewicht	kg																				
Geschoßgewicht	{																				
Gewicht der Ladung	m																				
Anfangsgeschwindigkeit	{																				
Anfangsenergie, total	mt																				
» pro kg Rohr-	} mkg																				
Durchschlagene Panzer- plattenstärke, Stahl	cm																				
Kaliber	19									21			24			28			30.5		
Ganze Rohrlänge	Kal.																				
Ganze Rohrlänge	mm																				
Seelenlänge	»																				
Rohrgewicht	kg																				
Geschoßgewicht	{																				
Gewicht der Ladung	m																				
Anfangsgeschwindigkeit	{																				
Anfangsenergie, total	mt																				
» pro kg Rohr-	} mkg																				
Durchschlagene Panzer- plattenstärke, Stahl	cm																				

Schiffs- und Kastengeschütze der Skodawerke, Aktiengesellschaft in Pilsen.*

Benennung	37 mm		47 mm		57 mm		66 mm	
	L/26	L/45	L/33	L/44	L/60	L/50	L/42	L/45
Kaliber mm	37	37	47	47	47	57	66	66
Rohrlänge mm	958	1665	1557	2048	2820	2850	2743	2970
Rohrgewicht, total, samt Verschluss kg	38	100	128	273	368	450	522	545
Verschlußsystem	Gv	Gv	Gv	Gv	Gv	Gv	Gv	Gv
Geschoßgewicht kg	0.455	0.545	1.1	1.53	1.53	2.72	4	5
Geschützladung (größte) kg	0.036	0.0815	0.12	0.55	0.55	1.1	0.81	1.05
Pulvergattung	Sb	Fd	Sb	Rr	Bd	Rr	Bd	Rr
Anfangsgeschwindigkeit (größte) m	430	675	560	850	950	900	700	730
Anfangsenergie (größte) mt	4.3	12.6	17.6	56.3	70.3	112.2	99.9	135.8
Durchschlagsvermögen der Panzergranate cm	2.7	5.8	5.7	13.1	15.4	17.5	13.7	17.1
Anzahl der Schüsse pro Minute	25	25	25	25	25	20	20	20
Geschoßgattung	Z	P	Z	P	Z	Z	{ P Rg } Sh K	Z
Typ der Lafettierung	M	M	M	M	M	M	M	M
Gewicht:								
der kompletten Lafettierung samt Untersatz (ohne Schild, bezw. beweglichen Panzer) kg	81	210	250	450	485	760	835	905
des Schildes, bezw. beweglichen Panzers kg	46 b	46 b	—	80 b	80 b	75 b	75 b	117 b
des kompletten Geschützes (inkl. Rohr) kg	165	356	378	803	933	1285	1432	1567

* Abkürzungen siehe Seite 265.

Benennung	66 mm		7.5 cm		10 cm		12 cm	
	L/60	L/50	L/50	L/50	L/35	L/40	L/52	
Kaliber mm	66	75	100	120	120	120	120	
Rohrlänge mm	3960	3750	5000	1246	4200	4810	6240	
Rohrgewicht, total, samt Verschluss kg	765	1050	2020	380	1950	2135	3695	
Verschlußsystem	Gv	Gv	Gh	H	H	H	H	
Geschoßgewicht kg	4	6.5	14	20	23.75	23.75	23.75	
Geschützladung (größte) kg	1.17	1.8	5.7	0.45	4.4	4.4	7.15	
Pulvergattung	Rr	Rr	Rr	Pt	Rr	Rr	Rr	
Anfangsgeschwindigkeit (größte) m	950	850	900	300	675	700	900	
Anfangsenergie mt	184	239.4	575	91.7	551.5	593.1	980.5	
Durchschlagsvermögen der Panzergranate cm	21.2	22.4	30.8	6.8	24.5	25.9	37	
Anzahl der Schüsse pro Minute	20	15—20	15—20	8—12	12	12	12	
Geschoßgattung	Z	Z	Z	Z	P	P	P	
Typ der Lafettierung	M	M	S	Sh	Z	Z	Z	
Gewicht:								
der kompletten Lafettierung samt Untersatz (ohne Schild, bezw. beweglichen Panzer) kg	970	1300	3600	1580 b 1810 s	6630	2500	4930	
des Schildes, bezw. beweglichen Panzers kg	117 b	90	1750 t l	640 h l 1440 h s	9550 p	1335 h	1850 h	
des kompletten Geschützes (inkl. Rohr) kg	1852	2440	7370	2600 l 3630 s	18130	5970	10475	

Schiffs- und Küstengeschütze der Skodawerke, Aktiengesellschaft in Pilsen (Fortsetzung).*

Benennung	15 cm		19 cm	24 cm		30·5 cm
	L/40	L/52	L/42	L/9	L/40	L/45
Kaliber mm	149·1	149·1	190	240	240	305
Rohrlänge	5960	7800	7980	2180	9600	13725
Rohrgewicht, total, samt Verschluss kg	4350	7200	12300	2150	28250	54300
Verschlußsystem	H	H	L	C	L	L
Geschoßgewicht kg	45·5	45·5	90	128	215	450
Geschützladung (größte) kg	8·3	13·7	26·65	2·25	44·5	70
Pulvergattung	Rr	Rr	Rr	Pt	Rr	Rr
Anfangsgeschwindigkeit (größte) m	700	900	850	283	725	800
Anfangsenergie (größte) mt	1136·3	1878·4	3314·2	522	5760	14680
Durchschlagsvermögen der Panzergranate cm	32·6	46·7	54	11·8	62·4	71·8
Anzahl der Schüsse pro Minute	10	10	4	2	2 1/2	2
Geschoßgattung	P	P	P	B	P	P
Typ der Lafettierung	Z	Z	Z	Z	Z	Z
Gewicht:	Sh	Sh	Sh	V	DT	DT
der kompletten Lafettierung samt Untersatz (ohne Schild, bezw. beweglichen Panzer) kg	F	S	M	T	T	DT
des Schildes, bezw. beweglichen Panzers kg						
des kompletten Geschützes (inkl. Rohr)	5150	6930	11890	4860	72050	189400
	3900 l		35930		102600	
	4500 s					
	2820 h	2610 t	5240 t	—	45200	130000
	1390 t l		34100 p		51900	
	2250 t s				145500	428000
	9640 l	16740	29430	7010	211000	
	11100 s					

* Abkürzungen siehe Seite 265.

Erklärung der Abkürzungen

zu den Schiffs- und Küstengeschützen der Skodawerke.

- P = Panzergranate.
- Z = Zündergranate.
- Sh = Schrapnell.
- B = Bombe.
- K = Kartätsche.
- Rg = Ringgranate.
- Sb = Scheibenpulver.
- Pt = Plättchenpulver.
- Bd = Bandpulver.
- Rr = Röhrenpulver.
- Fd = Fadenpulver.

- Gv = vertikaler Kniegelenk-Keilverschluss.
- Gh = horizontaler Kniegelenk-Keilverschluss.
- H = Riegelhebel-Keilverschluss.
- L = Leitwell-Keilverschluss.
- C = zylindrischer Schraubenverschluss.

- M = Mittelpivotlafette.
- T = Turmlafette für 1 Rohr.
- DT = Turmlafette für 2 Rohre.
- W = fahrbare Wall-Lafette.
- V = Vorderpivotlafette.

- b = Blechschild.
- t = tabernakelförmiger Schild.
- h = haubenförmiger Schild.
- p = Turmpanzer.

- S = Schiffsartillerie.
- F = Festungsartillerie.

- s = schwer.
- l = leicht.

Fortsetzung der Listen des Skodaschen Artilleriematerialies siehe nächste Seite.

Schnellfeuerkanonen der Skodawerke, Aktiengesellschaft in Pilsen.

Benennung	47 mm		57 mm		66 mm	
	L/40	L/45	L/40	L/45	L/40	L/45
Rohrlänge	1880	2115	2350	2280	2640	2970
Rohrgewicht*	240	275	310	355	520	590
Geschoßgewicht, leicht	1.53	1.53	1.53	2.72	4	4
» schwer	0.5	0.555	0.575	0.772	1.08	1.2
Gewicht der Ladung	800	850	900	800	800	850
Anfangsgeschwindigkeit des leichten Geschosses m	49.9	56.3	63.2	88.7	130.5	147.3
» schweren	12.1	13.1	14.3	14.8	16.6	18.1
Anfangsenergie	420	450	460	790	920	940
Durchschlagene Panzerplattenstärke (Stahl)**	85	85	85	85	85	85
Gewicht der Mittelpivotlafette	3000	3375	3750	4200	4800	5400
» des Blechschildes, bezw. Gußschildes	725	820	920	1960	3000	3425
Gewicht der Ladung	5.2	5.2	5.2	14	21	21
Anfangsgeschwindigkeit des leichten Geschosses m	6.6	6.6	6.6	18	27	27
» schweren	1.63	1.8	2	4.25	6.8	7.6
Anfangsenergie	860	913	967	862	975	930
Durchschlagene Panzerplattenstärke (Stahl)**	760	810	860	760	770	820
Gewicht der Mittelpivotlafette	195.7	220.9	247.7	529.9	815.9	925.3
» des Blechschildes, bezw. Gußschildes	19.3	21.1	23	27.1	32.7	35.8
	950	980	1000	1700	2700	3950
	85 b	85 b	85 b	800 a	1350 a	1600 a

* Rohrgewicht (samt Verschluss und Schlußring sowie sämtlichen mit dem Rohr aus einem Stück erzeugten Ansätzen).
 ** Durchschlagsvermögen, gerechnet nach der Formel von de Marre für reine, ungehärtete Stahlplatten.

Benennung	15 cm		19 cm		21 cm	
	L/40	L/45	L/40	L/45	L/40	L/45
Rohrlänge	6000	6750	7500	7600	8400	9450
Rohrgewicht*	5900	6750	7400	12000	17000	18800
Geschoßgewicht, leicht	41	41	41	85	113	113
» schwer	51	51	51	107	140	140
Gewicht der Ladung	13.5	14.9	16.2	26.9	33.8	38.2
Anfangsgeschwindigkeit des leichten Geschosses m	881	936	987	864	857	918
» schweren	790	840	885	770	770	825
Anfangsenergie	1622.2	1834.1	2035.9	3233.7	4230.9	4856.9
Durchschlagene Panzerplattenstärke (Stahl)**	41.7	45.6	49.1	53.1	57.8	63.8
der Mittelpivotlafette	4700	5800	6900	10500	12600	14200
des Gußschildes	2250	2450	2610	5750	6200	6200
der Einzel-Schiffsturm Lafette	20000	22300	25200	34000	35300	38000
» Panzerung dazu	21650	27400	33800	34800	41000	45000
» Doppel-Schiffsturm Lafette	27400	29700	32590	65100	70400	74200
» Panzerung dazu	24200	29950	36380	52000	62200	69700

Benennung	24 cm		28 cm		30.5 cm	
	L/40	L/45	L/40	L/45	L/40	L/45
Rohrlänge	9600	10800	12000	11200	12200	13725
Rohrgewicht*	22830	25970	29530	36630	47700	54300
Geschoßgewicht, leicht	170	170	170	270	350	350
» schwer	215	215	215	345	450	450
Gewicht der Ladung	49	54	60.5	83	99	113
Anfangsgeschwindigkeit des leichten Geschosses m	843	900	956	848	850	905
» schweren	750	800	850	750	750	800
Anfangsenergie	6164	7013	7917	9891	12900	14680
Durchschlagene Panzerplattenstärke (Stahl)**	65.5	71.8	78.3	77.8	85.9	94.2
der Mittelpivotlafette	—	—	—	—	—	—
des Gußschildes	—	—	—	—	—	—
der Einzel-Schiffsturm Lafette	74150	76300	79800	88500	93000	99200
» Panzerung dazu	43100	50200	73000	75000	99500	107000
» Doppel-Schiffsturm Lafette	104800	107900	113500	146000	164500	176000
» Panzerung dazu	49700	58000	84800	101200	122000	145000

* Rohrgewicht (samt Verschluss und Schlußring sowie sämtlichen mit dem Rohr aus einem Stück erzeugten Ansätzen).
 ** Durchschlagsvermögen, gerechnet nach der Formel von de Marre für reine, ungehärtete Stahlplatten.

Benennung	Feldgeschütz	Gebirgs- geschütz mit		Landungs- und Boots- ge- schütz	Feldhaubitze		Anmerkungen
		nor- malen	großer		12 cm	15 cm	
Kaliber	75	75	75	66	120	152.4	1 Räderlafette mit langem Rohrrücklauf, Achssitzen u. Schutzschild.
Rohrlänge in Kalibern	30	14	15	18	12	15	2 Räderlafette mit ständig langem Rohrrücklauf, Ausgleichfedern und Schutzschild, zerlegbar in vier Tragtierlasten.
Rohrgewicht samt Verschuß	323	101	109	98	470	1007	3 Die Munition wird in Körben zu acht Patronen auf Tragtieren fortgebracht.
Geschoßgewicht	6.5	5	6.5	4	21	41	4 Räderlafette mit ständig langem Rohrrücklauf, Ausgleichfedern und Schutzschild, zerlegbar in 5 Tragtierlasten.
Geschützladung	0.58	0.162	0.44	0.155	0.455	2.15	5 Die Munition wird in Körben zu sechs Patronen auf Tragtieren fortgebracht.
Anzahl der Füllkugeln im Schrapnell	325	250	325	165	870	890	6 Räderlafette mit langem Rohrrücklauf, zerlegbar in Traglasten für Mannschaft. Gewicht der Bootslafette 98 kg.
Anfangsgeschwindigkeit	500	300	380	320	300	380	7 Räderlafette mit veränderlichem Rohrrücklauf und Schutzschild.
Anfangsenergie	82.9	23	47.7	20.88	94.5	302	
System der Lafette	1	2	4	6	7	7	
Gewicht des abgeprotzten Geschützes	1020	431	567	353	1295	2550	
Gewicht der leeren Protze	394	—	—	187	394	—	
Anzahl der Schüsse in der Protze	40	—	—	48	14	—	
Gewicht des kompletten Geschützes als Fuhrwerk	1815	—	—	810	2115	—	
Gewicht des Munitionswagens als Fuhrwerk	1845	—	—	—	2096	—	
Anzahl der Patronen im Munitionswagen samt Protze	100	3	5	—	42	—	
Größte Schußweite mit Brennzünder	6000	4700	5500	4500	6000	7800	
Größte Schußweite mit Aufschlagzünder	6000	5500	7000	—	6200	8800	

Mitralleusen der Skodawerke, Aktiengesellschaft in Pilsen.

Benennung	8mm M/93		8mm M/01 kurz		8mm M/01 lang		6.5mm M/01 kurz		6.5mm M/01 lang	
	Kaliber	8	8	8	8	8	8	6.5	6.5	6.5	6.5
Laufänge	572	572	572	572	765	765	572	572	790	790
Anzahl der Läufe	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gewicht des Stahlmantelgeschosses	0.0158	0.0158	0.0158	0.0158	0.0158	0.0158	0.0105	0.0105	0.0105	0.0105
Pulverladung	0.90275	0.90275	0.90275	0.90275	0.90275	0.90275	0.00275	0.00275	0.00235	0.00235
Anfangsgeschwindigkeit	560	560	560	560	620	620	670	670	730	730
Anzahl der Schüsse pro Minute	180—480	180—480	180—480	180—480	270—600	270—600	270—600	270—600	270—600	270—600
Gewicht der kompletten Mitralleuse (mit Öl und Kühlwasser)	20	20	20	20	23	23	20	20	23	23
Konischer Ständer mit 6mm Schild	210	210	210	210	210	210	210	210	210	210
Leichtes Dreibeingestell	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
Dreibeinlafette mit Schild und Sattel für den Vormeister	74	74	74	74	74	74	74	74	74	74
Dreibeinlafette mit abnehmbarer Achse samt Räder, ohne Schild	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
Feldlafette mit 6mm Schild, Munitionsverschlagen und Protze	656	656	656	656	656	656	656	656	656	656
Marseninstallation, einfach, mit Schild	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
doppelt, »	114	114	114	114	114	114	114	114	114	114
Wall-Lafette mit Schild	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Landungslafette mit Protze und Schild	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125
Luftschiff-Abwehrkanone 37mm L/70, System Skoda: Rohrlänge 2590 mm, Gewicht samt Verschuß 195 kg, Geschossgewicht 0.8 kg, Geschützladung 0.4 kg, Mündungsgeschwindigkeit 1000 m, Mündungsenergie 40-77 mt, Elevation +80°, Depression -5°, Seitenbestreung der Lafette 360°, Gewicht der Lafette 420 kg.										

Schiffsgeschütze und Lafetten von Vickers, Sons und Maxim.

Geschützrohr

Typ des Geschützes	Länge	Geschützrohr										Lafette								
		Durchmesser der Bohrung	Länge der Bohrung	Totale Länge des Geschützes	Maximaler Gasdruck	Gewicht der Ladung	Gewicht des Geschosses	Totalgewicht des Geschützes samt Verschluß	Anfangsgeschwindigkeit	Totalenergie	Durchschlagsvermögen an der Mündung gegen eine Schmeldeisenplatte nach der Gavre-Formel	Durchschlagsvermögen an der Mündung gegen eine Stahlplatte nach der Gavre-Formel	Durchschlagsvermögen auf 2700 m gegen gehärlte Stahlplatten	Anzahl der Schüsse pro Minute	Gewicht der Lafette samt Schutzschild	Stärke des Schutzschildes	Gewicht des Schutzschildes	Maximaler Elevationswinkel	Maximaler Depressionswinkel	Grade
37mm	30 Kal.	37	1105	1873	1981	0.036	0.454	213	550	7	4.8	3.8	300	220	6.3	48	16	25		
37mm	42.5 "	37	1575	2388	2133	0.085	0.567	279	716	15	8.4	6.6	300	180	Kein Schild	48	13	25		
3pr	50 "	4.7	2350	2512	2440	0.484	1.5	203	853	56	17	12.9	30	292	Schild	51	20	20		
6pr	50 "	5.7	2850	2956	2286	0.662	2.7	406	760	81	17.8	13.7	28	454	4.8	51	20	15		
3"	50 "	76.2	3810	3912	2590	2.72	5.7	833	914	242	28.5	22	20	1333	50.87	457	20	10		
4"	45 "	101.6	4572	4732	2590	3.76	14.1	1740	823	485	34.5	26.6	15	3200	58.5	874	20	7		
4"	50 "	101.6	5080	5242	2590	5.33	14.1	1842	899	579	39.1	30.2	15	3340	58.4	874	20	7		
4.7"	45 "	120	5400	5588	2590	8.85	20.4	3238	892	827	42.1	32.8	12	3860	58.5	1220	20	7		
4.7"	50 "	120	5999	6187	2590	8.85	20.4	3353	914	870	43.8	34	12	3999	58.5	1220	20	7		
14cm	45 "	140	6299	6545	2514	10.3	40	5994	872	1546	56.1	43.4	10							
6"	45 "	152.4	6846	7092	2795	16.2	45.4	7544	918	1948	60	46.7	10							
6"	50 "	152.4	7620	7874	2835	21.9	45.4	8077	1002	2280	66.3	51.6	10							
7.5"	45 "	190.5	8572	8867	2835	35.5	90.7	14250	876	3551	73	56.4	8							
7.5"	50 "	190.5	9525	9822	2669	36.3	90.7	16256	917	3883	78	60.2	8							
8"	45 "	203	9144	9451	2590	42.6	113.4	19127	869	4361	79	61.2	6							
8"	50 "	203	10160	10468	2745	56.0	98.2	17200	1006	5067	87.7	67.8	6							
9.2"	47 "	233.6	10901	11236	2835	77.4	172.4	28499	922	7773	99.7	77.3	4							
9.2"	50 "	233.6	11684	12014	2835	83.5	172.4	28258	948	7892	103.9	80.5	4							
10"	45 "	254	11430	11809	2835	98.6	226.8	35903	914	9440	104.4	81	3							
12"	40 "	304.8	12192	12610	2835	140.2	385.6	51155	838	13802	116.3	90.2	2							
12"	45 "	304.8	13716	14161	2835	140.6	385.6	58355	914	16973	128.3	99.6	2							

Abhängig vom Lafetten-typ.

Schneider-Canet-Schiffs- und Küstenkanonen.

Bezeichnung	Stahlrohr			Gewicht des Panzergeschosses	Anfangsgeschwindigkeit	Energie pro 1 cm Geschossumfang	Durchschl.fähigkeit gegen Stahl an der Mündung
	Kaliber	Seelenlänge in	Gewicht				
	mm	mm	kg	kg	m	mt	cm
30 cm { 40 Kaliberlänge	305	12200	39000	310	930	139	103.3
	305	13700	44700	310	990	162	113.7
27 " { 40 "	275	11000	29300	230	930	118	95.1
	275	12300	33200	230	990	134	104.7
24 " { 40 "	240	9600	19200	150	930	87.6	79.9
	240	10800	21700	150	990	99.7	88.0
20 " { 40 "	200	8000	11500	90	930	62.9	66.6
	200	9000	12800	90	980	70.0	72.1
	200	10000	14000	90	1020	76.1	76.9
15 " { 40 "	150	6000	5500	40	920	36.6	48.9
	150	6700	6000	40	965	40.3	52.6
	150	7500	6700	40	1010	44.2	56.4
12 " { 40 "	110	4800	2900	21	920	24.0	38.5
	120	5400	3130	21	960	26.2	41.2
	120	6000	3500	21	1010	29.2	44.5
10 " { 40 "	100	4000	1720	13	920	17.8	32.9
	100	4500	1870	13	960	19.4	35.1
	100	5000	2065	13	1010	21.6	37.9
75 mm { 45 "	75	3400	840	6	845	9.8	22.2
	75	3700	953	6	900	10.8	24.4
65 " { 45 "	65	2900	580	4	845	7.2	19.2
	65	3200	660	4	900	8.1	20.6
57 " { 50 "	57	2800	460	2.7	890	6.1	17.8
	57	3400	560	2.7	990	7.5	21.0
47 " 60 "	47	2800	315	1.5	990	5.1	16.7
37 " 60 "	37	2200	170	0.8	960	3.2	12.9

Bei allen Geschützen ist rauchschwaches Pulver in Verwendung. Die Durchschlagsfähigkeit ist nach der Formel von Gavre ermittelt.

Gewehre.

	Dänemark	Deutschland ¹	Frankreich ²	Großbritannien ³	Italien	Japan
Benennung, Konstruktionsjahr	M/89	«88 und 98»	M/86/93	M/89 II	M/91	M/97
System	Krag-Jørgensen	Mauser	Lebel	Lee-Metford	Mannlicher	Murata
Kaliber, zwischen den Feldern mm	8	7.9	8	7.7	6.5	6.5
Gewicht ohne Bajonett, bei leerem Magazin kg	4.3	(4.1) 3.8	4.18	4.1	3.8	3.9
» mit Bajonett und gefülltem Magazin »	4.71	(4.5) 4.35	4.78	4.6	4.1	4.4
Bewegung des Kolbenverschlusses	Dreh-	Dreh-	Dreh-	Dreh-	Dreh-	Dreh-
Züge { Zahl	6	4	4	7	4	6
Drall { Länge in Kalibern	37.5	30.4	30	33	36.1	33.3
Zahl der Patronen im Magazin	4.8	6	6	5.4	5	6
Gewicht des leeren Patronenrahmens oder Ladestreifens g	5	5	(+1 auf Löffel) 8	10	5	5
Patrone { Gewicht g	30	23.85	29	28.3	21.5	8.5
Pulverladung (rauchlos) mm	76	80.3	3.1	80.5	83	22.85
Ge- schöß { Länge g	2.9	3.2	12.8	2.2	2.1	2.05
» in Kalibern mm	15.43	10	39.2	14	10.5	10.5
Patronenzahl in den Taschen des Mannes	28	28	4.9	31.5	30.5	32.55
Visier reicht auf m	3.75	3.5	25.01	4.1	4.69	5
Größte Schußweite m	30.6	20.4	2400	30.1	31.5	33
Größter Gasdruck at	120	150	4500	115	200	2000
Anfangsgeschwindigkeit m	2100	4000	725	1740	2000	über 4000
Lebende Kraft des Geschosses an der Mündung mkg	3500	3200	344	2740	gegen 4000	700
	2500	860		655	709	257
	624	390		306	269	
	306					

¹ Neues Spitzgeschöß.

² Balle D (seit 1903 systemisiertes Spitzgeschöß).

³ Spitzgeschosse in Einführung.

	Niederlande	Österreich-Ungarn	Rumänien	Rußland	Spanien
Benennung, Konstruktionsjahr	M/93	M/95	M/93	(Dreiliniengewehr M/91)	M/93
System	Mannlicher	Mannlicher	Mannlicher	Mossin	Mauser
Kaliber, zwischen den Feldern mm	6.5	8	6.5	7.62	7
Gewicht ohne Bajonett, bei leerem Magazin kg	4.1	3.65	3.845	9	3.95
» mit Bajonett und gefülltem Magazin »	4.59	3.96	3.965	4.29	4.4
Bewegung des Kolbenverschlusses	Dreh-	Geradezug	Dreh-	Dreh-	Dreh-
Züge { Zahl	4	4	4	4	4
Drall { Länge in Kalibern	30.75	31.3	30.78	30	31.4
Zahl der Patronen im Magazin	5.8	5.6	5.9	6	5.6
Gewicht des leeren Patronenrahmens oder Ladestreifens g	5	5	5	5	5
Patrone { Gewicht g	10.1	16.5	10.2	8	10
Pulverladung (rauchlos) mm	22.45	29.4	21.9	23.46	24.2
Ge- schöß { Länge g	77.63	76	76.5	76	78
» in Kalibern mm	2.35	2.75	2.1	2.133	2.48
Patronenzahl in den Taschen des Mannes	10.05	15.8	10.5	13.5	11.6
Visier reicht auf m	31.4	31.8	31.4	30.23	31
Größte Schußweite m	4.83	4	4.83	3.97	4.34
Größter Gasdruck at	30.3	31.4	31.6	29.6	30.1
Anfangsgeschwindigkeit m	160 (?)	100	130	150	150
Lebende Kraft des Geschosses an der Mündung mkg	2000	2600 X	2000 m	2700 X	2000 m
	3700	4000 X	3000	—	über 4000
	730	2800	726	2900	gegen 3400
	285.5	620	28.24	610	728
		310		265	314

Ferner haben eingeführt: Norwegen: Repetiergewehr M/93, System Krag-Jørgensen, 6.5 mm Kaliber;
 Portugal: » M/86, » Kropatschek, 8.0 »
 Schweden: » M/93, » Mauser, 6.5 »
 Vereinigte Staaten von Nordamerika 5.94 »

Automatische

Systembezeichnung	Bergmann (Modell 1903)	Borchardt-Luger («Parabellum»)
Prinzipielle Eigenschaft	Rückstoßlader mit kurz zurück- gleitendem Lauf	Rückstoßlader mit kurz zurück- gleitendem Lauf
Verschußart	einseitiger Riegel- verschuß	Kniegelenk- verschuß an der oberen Flucht
Lagerplatz des Magazins	vor dem Abzugs- bügel	im Pistolengriff
Schlagvorrichtung	Hahnschloß mit gewöhnlicher Sicherung	Schlagbolzenschloß mit selbsttätiger Sicherung
Anzahl der Bestandteile	41	57
Kaliber mm	7·63	7·65
Anzahl der Züge	4	4
Dralllänge mm	?, rechtsgängig	250, rechtsgängig
Länge des Laufes mm	100	122
Länge der Visierlinie mm	170	215
Länge der Pistole mm	250	237
Höhe der Pistole mm	150	135
Gewicht d. Pistole b. leerem Magazin g	900	835
Zahl der Patronen im Magazin . . .	10	8
Geschoßgewicht g	5·5	6
Ladung (rauchloses Pulver) g	?	0·33
Totale Patronenlänge mm	35	29·8
Gewicht der Patrone g	10·7	10·5
Art u. Gewicht des Patronenrahmens	Abstreifrahmen je 14 g	Lee-Magazine je 55 g
Anfangsgeschwindigkeit m	400	350 15 m vor der Mündung
Durchschlagskraft (Eindringungstiefe)	in Tannenbretter auf 12 m Distanz 35 cm	in Tannenholz auf 50 m Distanz 16 cm, in Buchenholz auf 50 m Distanz 7 cm

Pistolen.

Browning	G. Roth (Muster II)	Mannlicher (M. 1901/1906)	Mauser
Gasdrucklader ohne Verschuß- verriegelung	Rückstoßlader mit kurz zurück- gleitendem Lauf	Gasdrucklader ohne Verschuß- verriegelung	Rückstoßlader mit kurz zurück- gleitendem Lauf
Federverschuß	drehbarer Lauf mit symmetrischem Warzenverschuß	Federverschuß	einseitiger Riegel- verschuß
im Pistolengriff	im Pistolengriff	im Pistolengriff	vor dem Abzugs- bügel
Schlagbolzenschloß mit gewöhnlicher Sicherung	Schlagbolzenschloß mit Spannabzug; folglich Sicherung überflüssig	Hahnschloß mit selbsttätiger Sicherung	Hahnschloß mit gewöhnlicher Sicherung
45	30	42	43
7·65	8	7·65	7·63
5	4	4	4
440, linksgängig	250, rechtsgängig	260, rechtsgängig	250, rechtsgängig
102	125	140	140
130	156	124	238
163	225	222	290
102	150	155	150
600	990	950	1180
7	10	10	10
4·8	7·5	5·57	5·5
0·2	0·26	0·24	0·5
25	29	28·5	35
7·7	10·39	8·8	10·7
Lee-Magazine je 45 g	Abstreifrahmen mit Druckstück 14·08 g	Abstreifrahmen 14 g	Abstreifrahmen 14 g
270	305 12·5 m vor der Mündung	320 12·5 m vor der Mündung	415 10 m vor der Mündung
in Tannenholz auf 10 m Distanz 10 cm	in Tannenholz auf 25 m Distanz 25 cm, in Fichtenblock auf 50 × Distanz 16 cm	in Fichtenblock auf 50 × Distanz 14 cm	in Tannenholz 0·5 m vor der Münd. 26 cm

Marinebudgets, Friedensstandesverhältnisse der Seeoffizierkorps und korrespondierende Chargenbezeichnung der Seeoffiziere verschiedener Kriegsmarinen.

(Anmerkungen hiezu auf Seite 281.)

Österreich-Ungarn		England		Verein. Staaten		Deutschland	
Marinebudget pro 1909 K 63,437.860		Marinebudget pro 1909/10 £ 35,142.700 = K 844,127.654 ö. W.		Marinebudget pro 1909/10 Dollars 136,935,199 = K 676,459,893 ö. W.		Marinebudget pro 1909 M. 399,218,160 = K 467,085,247 ö. W.	
Verhältniszahl: 1		13·3		10·7		7·4	
Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand
1. Admiral	6 Admiral of the fleet	1 Admiral of the navy	1 Großadmiral	1 Admiral of the navy	1 Großadmiral	1 Admiral	1 Admiral
3 Vizeadmiral	13 Admiral	5 Vice-Admiral	4 Admiral	4 Admiral	4 Admiral	8 Vizeadmiral	8 Vizeadmiral
8 Kontreadmiral	22 Vice-Admiral	54 Rear-Admiral	27 Rear-Admiral	27 Rear-Admiral	17 Konteradmiral	17 Konteradmiral	17 Konteradmiral
28 Kommodore	5 Commodore 1. and 2. class	5 Commodore 1. and 2. class	80 Captain	80 Captain	80 Kapitän zur See	80 Kapitän zur See	80 Kapitän zur See
34 Fregattenkapitän	273 Captain	380 Commander	120 Commander	120 Commander	189 Fregatten- oder Korvettenkapitän	189 Fregatten- oder Korvettenkapitän	189 Fregatten- oder Korvettenkapitän
57 Korvettenkapitän	1940 Lieutenant	1940 Lieutenant	213 Lieutenant-Commander	213 Lieutenant-Commander	434 Kapitänleutnant 1. und 2. Kl.	434 Kapitänleutnant 1. und 2. Kl.	434 Kapitänleutnant 1. und 2. Kl.
309 Linienschiffsleutnant	405 Sub-Lieutenant	405 Sub-Lieutenant	313 Lieutenant junior grade	313 Lieutenant junior grade	599 Oberleutnant zur See	599 Oberleutnant zur See	599 Oberleutnant zur See
197 Fregattenleutnant	405 Midshipman	405 Midshipman	339 Ensign	339 Ensign	404 Leutnant zur See	404 Leutnant zur See	404 Leutnant zur See
180 Seefähnrich und Seekadett	405 Midshipman	405 Midshipman	313 Midshipman (at sea)	313 Midshipman (at sea)	398 Fähnrich zur See	398 Fähnrich zur See	398 Fähnrich zur See
Unteroff. u. Mannschaft rund 13.500	Unteroff. u. Mannschaft rund 98.800	Unteroff. u. Mannschaft rund 98.800	Unteroff. u. Mannschaft rund 42.200	Unteroff. u. Mannschaft rund 42.200	Unteroff. u. Mannschaft rund 43.870	Unteroff. u. Mannschaft rund 43.870	Unteroff. u. Mannschaft rund 43.870

Frankreich		Rußland		Japan		Italien	
Marinebudget pro 1909 Fres. 333,902.510 = K 317,107.384 ö. W.		Marinebudget pro 1909 Rubel 94,389,000 = K 239,653.671 ö. W.		Marinebudget pro 1909/10 Yen 72,309,320 = K 177,880,929 ö. W.		Marinebudget pro 1909/10 Lire 163,427,941 = K 155,256,543 ö. W.	
Verhältniszahl: 5		3·7		2·8		2·5	
Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand
1. Capitaine de vaisseau	12 Admiral	12 Admiral	1 Admiral	1 Admiral	1 Ammiraglio	1 Ammiraglio	1 Ammiraglio
15 Vice-Amiral	5 Vice-Admiral	5 Vice-Admiral	5 Vice-Admiral	5 Vice-Admiral	7 Vice ammiraglio	7 Vice ammiraglio	7 Vice ammiraglio
30 Contre-Amiral	25 Kontre-Admiral	25 Kontre-Admiral	41 Kontre-Admiral	41 Kontre-Admiral	15 Contr' ammiraglio	15 Contr' ammiraglio	15 Contr' ammiraglio
125 Capitaine de vaisseau	91 Kapitän 1 ^o ranga	91 Kapitän 1 ^o ranga	97 Kapitän 1 ^o ranga	97 Kapitän 1 ^o ranga	56 Capitano di vascello	56 Capitano di vascello	56 Capitano di vascello
235 Capitaine de frégate	215 Kapitän 2 ^o ranga	215 Kapitän 2 ^o ranga	176 Kapitän 2 ^o ranga	176 Kapitän 2 ^o ranga	75 Capitano di fregata	75 Capitano di fregata	75 Capitano di fregata
794 Lieutenant de vaisseau	53 Kapitanleutenant	53 Kapitanleutenant	186 Kapitanleutenant	186 Kapitanleutenant	85 Capitano di corvetta	85 Capitano di corvetta	85 Capitano di corvetta
320 Enseigne de vaisseau	589 Leutenant	589 Leutenant	526 Leutenant	526 Leutenant	420 Tenente di vascello	420 Tenente di vascello	420 Tenente di vascello
105 Aspirant de 1 ^{re} cl. 49 Aspirant de 2 ^{me} cl.	294 Mičman	294 Mičman	724 Mičman	724 Mičman	340 Sottotenente di vascello Guardiamarina	340 Sottotenente di vascello Guardiamarina	340 Sottotenente di vascello Guardiamarina
Unteroff. u. Mannschaft rund 52.100	Unteroff. u. Mannschaft rund 15.000	Unteroff. u. Mannschaft rund 15.000	Unteroff. u. Mannschaft rund 44.000	Unteroff. u. Mannschaft rund 44.000	Unteroff. u. Mannschaft rund 28.500	Unteroff. u. Mannschaft rund 28.500	Unteroff. u. Mannschaft rund 28.500

Spanien		Niederlande		Schweden		Norwegen	
Marinebudget pro 1909 Pesetas 48,787.405 = K 46,448.034 ö. W.		Marinebudget pro 1909 Holl. Gulden 19,734.980 = K 39,104.260 ö. W.		Marinebudget pro 1910 Schwed. Kr. 26,893.500 = K 35,401.420 ö. W.		Marinebudget pro 1909/10 Norw. Kr. 5,260.000 = K 6,943.900 ö. W.	
Verhältniszahl: 0·7		0·6		0·5		0·19	
Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand
1.	Luitenant-admiraal	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2.	Almirante	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3. 3	Vicealmirante	3	Vice-admiraal	2	Viceamiral	1	Viceadmiral
4. 10	Contraalmirante	3	Schout-bij-nacht	4	Konteramiral	1	Konteradmiral
5. 18	Capitán de navío de 1ª cl.	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6. 28	Capitán de navío	28	Kapitein ter zee	7	Kommandör	4	Kommandör
7. 49	Capitán de fragata	38	{ Kapitein - luitenant ter zee	18	Kommandörkapten 1. gr.	16	Kommandörkaptejn
8. 86	Teniente de navío de 1ª cl.	120	Luitenant ter zee 1te Kl.	63	Kapten af 1. Kl.	52	Kaptejn
244	Teniente de navío	187	Luitenant ter zee 2te Kl.	29	Kapten af 2. Kl.	52	Premierlöjtenant
10. 195	Alférez de navío	. . . . .	. . . . .	92	Löjtnant	11	Sekondlöjtenant
11. 29	Alférez de frag. alumnos	55	Adelborst 1te Kl.	37	Unterlöjtnant	. . . . .	. . . . .
38	Guardia marina	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
12. 16	Aspirante de marina	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Unteroff. u. Mannschaft rund 8500		rund 11.000		rund 3500		rund 1600	

Dänemark		Griechenland		Portugal		Türkei	
Marinebudget pro 1909 Dän. Kr. 8,673.006 = K 11,448.368 ö. W.		Marinebudget pro 1909 Drachmen 8,403.176 = K 7,983.011 ö. W.		Marinebudget pro 1909 Reis = K ö. W.		Marinebudget pro 1909 £ = K ö. W.	
Verhältniszahl: 0·18		0·12					
Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand
1. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2.	Navarchos	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	3	Müschir
3. 1	Antinavarchos	1	Vice-almirante	4	Vice-almirante	13	Ferik
4. 3	Kontreadmiral	1	Contra-almirante	7	Contra-almirante	16	Liva
5. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6. 16	Kommandøer	10	Pliarchos	32	Capitão de mar e guerra	29	Miralaï
7. . . . .	. . . . .	14	Antipliarchos	38	Capitão de fragata	46	Kaimmakam
8. 37	Kaptajn	20	Plotarchos	53	Capitão Tenente	85	Bimbaschi
9. 61	Premierlöjtnant	50	Ipopliarchos	130	Primeiro Tenente	154	Sagh-kolaghassy
10. 9	Secondlöjtnant	42	Antipopliarchos	129	Segundo Tenente	229	Sol-kolaghassy
11. . . . .	. . . . .	64	Simeofóros	. . . . .	. . . . .	231	Yüzbaschi
12. . . . .	. . . . .	24	Dokimós	. . . . .	. . . . .	400	Mülazim-i-ewwel
Unteroff. u. Mannschaft rund 4000		rund 3800		rund 4500		rund 6000	

Brasilien		Rumänien		Argentinna		Chile	
Marinebudget pro 1909 Milreis ö. W. K		Marinebudget pro 1909 Leu ö. W. K		Marinebudget pro 1909 Pesos ö. W. K		Marinebudget pro 1909 Pesos ö. W. K	
Verhältniszahl:							
Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand
1.	1	Almirante					
2.	2	Vice-Almirante		2	Vicealmirante	1	Vice-Almirante
3.	10	Contra-Almirante		7	Contraalmirante	4	Contra-Almirante
4.		Chefe de Divisão					
5.	18	Capitão de Mar e Guerra	4	Comandor			
6.	30	Capitão de fragata Capitão de corveta	3	Capitán-Comandor		17	Capitán de Navio
7.	60	Capitão tenente	8	Locotenent Comandor		27	Capitán de Fragata
8.	175	Primeiro tenente	22	Capitán		15	Capitán de Corbeta
9.	160	(Segundo) tenente y Guardiamarina	22	Locotenent		32	Teniente 1º
10.			23	Sublocotenent		50	Teniente 2º
11.						126	Guardiamarina 1º y 2º
12.							
Unteroff. u. Mannschaft rund 8000		rund 1900		rund 7800		rund 7500	

Anmerkungen zum Marinebudget (s. S. 276 bis 280).

Zu Österreich-Ungarn: Einschließlich der Seeoffiziere in Marinelokalanstellungen. Mannschaftsstand pro 1910.

Zu England: Einschließlich Flag officers und Commissioned officers on half pay. Für den Dienst auf Schiffen der Flotte sind budgetmäßig ausgewiesen: 28 Flaggenoffiziere (5 + 7 + 16), 4 Commodores 2. class, 163 Captains, 289 Commanders, 1689 Lieutenants und 405 Sub-Lieutenants. Seeoffiziere sind rund 8200, Mannschaften 98.800 vorhanden. Einschließlich Coast guards (3300) und Marines (17.700) beträgt der Gesamtstand 128.000 Mann. Fleet-Naval- und Volunteer-Reserve haben zusammen 48.350 Mann.

Zu Vereinigte Staaten: Gesamtstand 3250 Offiziere, 42.000 Unteroffiziere und Mannschaften, 2500 Jungen und 1200 Häftlinge. 1910 dürften 21.527 Mann angeworben werden. Die Marines haben folgenden Stand: 268 Offiziere, 9293 Mann. Der Präsident des General Board, Kontreadmiral G. Dewey, führt den Titel Admiral of the navy. Über den Stand (angeblich für den Kriegsfall) werden geführt: 9 Kontreadmirale, 10 Linienschiffskapitäne, 8 Commanders, 13 Lieutenant-Commanders und 5 Lieutenants. Gesetzmäßiger Stand der Lieutenants 350.

Midshipmen at naval Academy: 1. Jahrgang 177, 2. Jahrgang 162, 3. Jahrgang 244, 4. Jahrgang 222, zusammen 805.

Zu Deutschland: 1920 werden vorhanden sein: 18 Admirale und Vizeadmirale, 25 Kontreadmirale, 122 Kapitäne zur See, 289 Fregatten- oder Korvettenkapitäne, 667 Kapitänleutnants, 920 Oberleutnants zur See und 605 Leutnants zur See, zusammen 2648.

Zu Frankreich: Einschließlich 20 Fregattenkapitäne und 20 Linienschiffleutnants des Cadre de résidence fixe.

Mit der im Budget angesprochenen Summe ist das Auslangen nicht gefunden worden. Nachtragskredite wurden bewilligt.

Zu Rußland: Das neue Budget (1910) sieht eine Ausgabe von rund 97.6 Millionen Rubel, wovon 14.17 Millionen Rubel für Neubauten, vor. Der Mannschaftsstand soll mit 14.800 Mann festgestellt worden sein.

Zu Japan: Graf Ito bekleidet die Charge eines Großadmirals. Vizeadmiral Baron Ischuin soll für das Flottenkommando im Kriege ausersehen sein.

Zu Spanien: Der jeweilige älteste Nachkomme Columbus, gegenwärtig Duque de Veragua, führt den Titel Almirante honorario.

Zu Niederlande: Das Korps Mariniers zählt 2 Oberste, 3 Oberstleutnants, 13 Hauptleute und 16 Leutnants.

Zu Griechenland: Dokimós sind Marineakademiker im Stabsunteroffiziersrang.

Zu Portugal: Der König führt den Titel Almirante General.

Zu Türkei: Die Chargenbenennung ist die gleiche wie beim Heer. Dem Ferik und Liva gebührt der Titel Pascha, dem Miralaí, Kaimmakam und Bimbashi der Titel Bey, den übrigen der Titel Efendi. Die Standesangaben beziehen sich auf das letzterschienene türkische Marinejahrbuch, in welchem etwa 5600 Offiziere etc. aller Chargengrade angeführt werden. Die Marineinfanterie ist aufgelöst worden. Es besteht die Absicht, den Offizierstand auf etwa 2000 zu reduzieren.

Zu Argentinna: Zum aktiven Dienst einberufen: 3 Schiffskapitäne, 15 Fregattenkapitäne, 6 Linienschiffleutnants, 9 Fregattenleutnants des Ruhestandes.

VI. Teil.

Flottenliste

(abgeschlossen 15. November 1909).

Bestehend aus: Einleitung, Schiffslisten, Übersichtstabellen der Flottenstärke, Schiffsnamenindex und Skizzen von Panzerschiffen.

Anmerkungen:

In der Kolonne **Wasserrohrkessel** bedeuten: A = Almy-, B = Belleville-, Bl = Blechynden-, BW = Babcock-Wilcox-, D = Dürr-, DT = Du Temple-, DG = Du Temple-Guyot-, F = Fairfield-, FR = Fore River Express-, G = Germania-, Gu = Guyot-, H = Hohenstein-, La = Lagrafel-d'Allest-, LN = Laird-Normand-, LY = Laird-Yarrow-, M = Mumford-, Ma = Marine- (Deutschland), Mi = Miyabara-, Mo = Mosher-, Ni = Niclausse-, No = Normand-, NS = Normand-Sigaudy-, O = Oriolle-, Od = Odero-, R = Reed-, Rn = Renard-, Sch = Schichau-, Sea = Seabury-, Th = Thornycroft-, TS = Thornycroft-Schulz-, W = White-, WF = White-Forster, Wa = Walther- und Y = Yarrow-Kessel.

Bei Schiffen, die gemischte Kesselsysteme (z. B. Thornycroft-Schulz- und Zylinderkessel) besitzen, ist dies bruchförmig (TS/C) angegeben.

Abkürzungsverzeichnis.

a = achter.	m. Tfg. = mittlerer Tiefgang.
Aktr = Aktionsradius.	M = Mitrailleuse, Revolver- oder Maximkanone.
Al = Aluminium.	Ml = Seemeilen.
Arm. = Armierung.	Mö = Mörser.
Av. = Avisodampfer.	Mon. = Monitor.
B = Breite.	n = nominell (bei Pferdekraft).
Barb. = Barbette.	olr = Oberwasserlancierrohr.
Batt. = Batterie.	pr = Pfänder.
Baumat. = Baumaterial.	prj. = projektiert.
Bem.-Std. = Bemannungsstand.	Pzr. = Panzer.
br. = breitseits.	Sch. = Schiff.
D oder Depl. = Displacement.	Sf = Schnellfeuer-, bzw. Schnellladekanone.
Dpfr. = Dampfer.	St = Stahlschiff.
e = Pferdekraft.	StH = Stahlschiff mit Außenbeplankung.
E = Eisenschiff.	Stpl. = Jahr des Stapellaufes.
EH = Eisenschiff mit Außenbeplankung.	t = engl. Tonne.
FG = Fahrgeschwindigkeit.	T (neben dem Schiffsnamen) = Turbomaschinen.
Flott. = Flottille.	Tb = Torpedoboot.
Freg. = Fregatte.	Tfg. = Tiefgang.
Gesch. = Geschütz.	TG = Tonnengehalt.
Gürt. = Gürtel.	Torp. = Torpedo.
H = Holzschiff.	Trsp.-Sch. = Transportschiff.
ie = indizierte Pferdekraft.	Ub = Unterseeboot.
I. B. = im Bau.	ulr = Unterwasserlancierrohr.
Kas. = Kasematte.	V = Vorderlader.
Kbt. = Kanonenboot.	v = vorne.
K = Kompositschiff.	Wh = Whitehead.
Kn = Knoten.	Wr.-K. = Wasserrohrkessel.
Korv. = Korvette.	z = Zwillingschrauben.
Kom.-T. = Kommandoturm.	Zit. = Zitadelle.
Kr. oder Kreuz. = Kreuzer.	(3) = Dreischraubenschiff.
K.vert. = Küstenverteidigungsschiff.	Punkt bedeutet, daß die betreffende Date nicht bekannt ist.
K.-V. = Kohlenvorrat.	
L = Länge zwischen den Perpendikeln.	
l = leichte Geschütze.	
lr = Lancierrohr.	
ms. = mittschiffs.	

Einleitung.

Die Schiffslisten enthalten alle jene Daten über Konstruktion und Armierung der Schiffe, die sich in Tabellenform bringen lassen.

Bezüglich der allgemeinen Anordnung der Tabellen gilt folgendes: Die Schiffe sind im allgemeinen nach dem Datum des Stapellaufes geordnet, so daß die modernen Typen den älteren gleicher Klasse vorangesetzt sind. Wo in der Rubrik «Stapellauf» zwei Zahlen vorkommen, bedeutet die zweite das Jahr des Umbaus oder der voraussichtlichen Fertigstellung desselben. Unter «Panzer» ist die größte Stärke des Panzers angegeben, u. zw. beim Gürtelpanzer dessen Dimensionen an der Wasserlinie in der Mitte der Schiffslänge und beim Turmpanzer jene an den Geschützporten. Bei Compound- oder Stahlpanzerung sind die Stärken der Platten mit Elzevirziffern (z. B. 123), bei Harvey- oder Nickelstahlpanzerung fett (z. B. 300) gedruckt. Die Stärke der doppelten Beplattung hinter dem Panzer ist in den Panzerdimensionen nicht inbegriffen. Die Pferdekraft ist bei den Schiffen mit Compound- und mit Mehrfach-Expansionsmaschinen mit Elzevirziffern (z. B. 4562), bei Schiffen, die, wenn auch nur teilweise, Wasserrohrkessel führen, fett (z. B. 6000) gedruckt; Wellenpferdekräfte bei Turbomaschinen sind, wo dieselben bekannt sind, durch Kursivziffern (z. B. 9000) gekennzeichnet. In der Rubrik «Artillerie» bezeichnen die Elzevirziffern die Anzahl der Geschütze, die gewöhnlichen Ziffern das Kaliber in Centimetern. Die Zahlen in der Rubrik «FG» geben die Anzahl der Knoten, welche bei der Probefahrt des betreffenden Schiffes (nach dessen Fertigstellung) erreicht wurden, u. zw. mit forciertem, beziehungsweise induziertem Zug, wo die bezüglichen Einrichtungen bestehen. Fett gedruckte Zahlen in der Rubrik «FG» bedeuten, daß das Schiff wenigstens 0·5 Meilen mehr läuft, als die Zahl angibt, die nächsthöhere ganze Meilenzahl aber nicht erreicht. Bei Unterseebooten bezeichnet bei einem Bruch der Zähler stets die betreffende Angabe für die Oberwasserfahrt, der Nenner jene für die Unterwasserfahrt. Der Aktionsradius ist in Hunderten von Seemeilen, bei ökonomischer Fahrgeschwindigkeit (zumeist 10 Knoten), ausgedrückt. In der Rubrik «Kohlenvorrat» bedeutet, wo ein Bruch eingestellt ist, der Zähler den normalen, der Nenner den größten Kohlenvorrat. Elzevirziffern in dieser Rubrik bedeuten größten Kohlenvorrat. Das Zeichen ° bei dem Namen der Panzerschiffe bedeutet, daß von dem bezüglichen Schiffe eine Skizze im zweiten Abschnitt vorhanden ist.

Die Schiffsskizzen (Seite 463 bis 570) ergänzen die Flottenliste und enthalten nebst dem Namen und einer kurzen Legende des Schiffes auch die zugehörige Seitenzahl des Textes.

Zur Erleichterung des Nachschlagens ist der Flottenliste ein Namen-Index der Schiffe mit Angabe der Seitenzahl und des betreffenden Staates angefügt.

Ägypten.

Jachten: Machrussah 122 m L, 12·8 m B, 4·72 m Tfg., 3140 tD, 5000 e, 8 Gesch., 18 MI FG, Stpl. 64 (wurde 1906 in eine Turbinenjacht umgebaut); Cavalla. — Dampfer: Aida 723 TG, 130 n e; Emirghian 11 tD, 9 MI FG (als Jachten in Verwendung).
 Transportdampfer: Gharbije 3700 tD, 500 n e.
 Dampferkreuzer: Dongola 300 tD, 80 n e; Dscha'-farije 700 tD, 200 n e; Kartum 460 tD, 160 n e.

Für die Küstenüberwachung: Dampfer: Abd-el-Monaym 598 tD, 1000 i e, 13 MI FG, Stpl. 02; Abbas 298 tD, 650 i e, 14·7 Sf, 13 MI FG, Stpl. 91; Nesim 81 tD, Stpl. 85; Nur-el-Bachr 450 tD, 870 i e, 14·7 Sf, 13 MI FG, Stpl. 84; Suria 71 tD, 115 i e, 9 MI FG, Stpl. 86; Uarda 154 tD, 150 i e, 10 MI FG, Stpl. 86; Zarif 144 tD, 175 i e, 10 MI FG, Stpl. 86. — Dampfschaluppen: Hudud, Mukhbir Surur, Muffetisch Omum und Nil 15—45 tD. — Schoner: En Nimr, Ghazal, Mabel, Mabruk und Tejr-el-Bachr je 38 tD. — Kutter: Sula 10 tD.

Für den Sudan: Heckrad-Flußkanonenboote: Sultan z, Scheikh z und Melik z von je 44 m L, 7·5 m B, 0·6 m Tfg., 140 tD, 600 i e, 17·6 Sf, 1 Haubitze, 3 M, 11—12 MI FG, Stpl. 97, mit gepanzerter Brustwehr (11 mm); Ez Zafe, El Fatih und En Nasir von je 36·5 m L, 7·3 m B, 0·6 m Tfg., 128 tD, 450 i e, 17·6, 25·7 Sf, 124pr Haubitze, 4 M, 12 MI FG, Stpl. 96; Abu Klea 122pr, 2 M; Hafir, Metemmeh und Tamai je 19 pr. — Schlepper: El Munsif.

Argentinien.

Die als projektiert ausgewiesenen Schiffe wurden von der Kammer zum Bau bereits bewilligt, doch sind sie noch nicht vergeben.

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Deplacé-ment	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		Deck-Kom.-T.	Artillerie, System Armstrong	Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung	
							Gürtel	Panzer in mm									
Moreno T				25000			254	152	305		{ 12 30·5; 12 15, 12 10 Sf; 2 ulr			prj.	Schlacht-schiffe		
Rivadavia T							150	150	150	37	{ 2 25; 14 15, 2 7·6, 2 7·5, 10 5·7 Sf; 2 M; 4 lr	20 61	1150	520	St	98	
General Belgrano z	100	18·2	7·1	6840	13000	—	150	150	150	37	{ 2 25; 10 15, 6 12, 2 7·5, 10 5·7, 6 3·7 Sf; 2 M; 4 lr	20 47	1000	500	»	97	Kreuzer
Pueyrredón z	100	18·2	7·1	6840	13000	—	150	150	150	37	{ 2 25; 10 15, 6 12, 2 7·5, 10 5·7, 8 3·7 Sf; 2 M	20 59	1137	500	»	95	

I. Schiffe der operativen Flotte.

General San Martin z	100	18·2	7·1	6840	13000	—	150	150	150	37	{ 4 20, 10 15, 6 12, 2 7·5, 12 5·7 Sf; 2 M; 4 lr	20 59	1137	540	St	96	
Buenos-Aires z	123	13·4	5·8	4700	17000	—	{ 114 mm Pzr.schilde	{ 150 126		{ 2 20; 4 15, 6 12, 16 4·7 Sf; 5 lr	23 72	1000	400	stH	95		
Nueve de Julio z	108	13·4	6·0	8540	14350	—	—	—	76	114	{ 4 15, 8 12, 12 4·7, 4 3·7 Sf; 5 lr	22 55	770	320	St	92	Kreuzer
Veinte y cinco de Mayo z	99	13·1	4·9	8200	13800	—	—	—	100	114	{ 2 20; 8 12, 12 4·7, 7 3·7 Sf; 3 lr	22 48	639	300	»	90	
Almirante Brown z	73	15·2	6·3	4200	4500	—	228	203	—	380	{ 10 15; 4 12, 4 5·7, 2 4·7, 2 4·2 Sf; 2 lr	13 36	622	350	stH	{ 80 97	Kas.-Sch.
Independencia z	70	13·5	4·0	2300	3000	—	203	—	203	102	{ 2 24; 4 12, 4 4·7 Sf; 4 M; 2 lr	14 30	230	850	St	{ 91 90	
Los Andes z	57	13·4	2·9	1535	750	—	152	—	152	—	20 20 2 20	9 14	120	120	E	{ 75 01	K.vert.
El Plata z	57	13·4	2·9	1535	750	—	152	—	152	—	20 20; 2 4·7 Sf; 1 M	9 14	120	120	»	{ 74 01	
Patria z	77	9·2	3·5	1070	4500	—	—	—	—	—	{ 2 12, 4 6·1, 2 4·7 Sf; 2 M; 5 lr (1 v, 4 br.)	20 46	260	100	St	93	Torpedo-Kanonenboote
Espora z	64	7·6	3·0	706	3250	—	{ 21 mm Panzer über Masch. und Kessel	{ 76 mm gepanzerter Wasserlinie	—	—	{ 2 7·6, 3 4·7 Sf; 2 M; 1 lr	18 35	193	60	»	90	Gepanzerte Flußkbt.
Parana	73	6·7	2·3	1000			{ 13 mm Panzer über Maschinen und Kessel	—	—	—	{ 2 15 Haub.; 6 7·6 Sf; 4 7·5; 8 M	15				08	Torp.boots-Zerstörer (3)
Corrientes z	58	5·9	2·5	340	4000	Y	—	—	—	—	{ 1 7·6, 3 5·7, 2 3·7 Sf; 3 lr (1 olr v, 2 br.)	26 28	80	54	»	96	Hochsee-Torp.bte (2)
Entre Rios z	46	4·6	1·5	110	1700	Th	—	—	—	—	{ 24 18	24	27	»	{ 91 90		
Misiones z	40	4·0	1·8	85	1100	Y	—	—	—	—	{ 2 4·7 Sf; 1 M; 3 lr	23 16	22	15	»	{ 90-91	Torpedo-boote I. Kl. (10)
Murature z	30·5	3·7	1·8	52	600	—	—	—	—	—	{ 18 9	7	14	»	{ 80-82		
Comodore Py z																	
Bathurst																	
Buchardo																	
Jorge																	
King																	
Pinedo																	
Thorne																	
Alerta																	
Centella																	
Ferrer																	
E. Py																	

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V

Name	Länge		Breite		m. Tfg.		Deplacem.		Indizierte		Wt.-K.	Artillerie		Aktionsrad.		Kohlen-		Bem.-Std.	Baumat.	Stapellaut.	Anmerkung
	m	ft	m	ft	m	ft	t	hp	mm	mm		mm	mm	mm	mm	mm	mm				
Nr. 1 u. 2	19	2.3	0.8	16	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Torpedoboote II. Kl. (10)
3-10	18	2.8	0.9	16	238	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15 Torpedoboots-Zerstörer von je 1000 tD zum Bau projektiert.																					
II. Schul- und Subsidiarschiffe.																					
Presidente Sarmiento	82	13.0	5.6	2750	2000	Ni	5	12, 2	7.6, 4	5.7, 4	4.7	Sf;	13	60	300	400	StH	97	—	—	Seekadettenschulschiff
Pampa	120	14.0	8.7	8700	3500	—	—	—	—	—	—	—	14	11	1460	—	St	95	—	—	
Chaco	112	12.7	7.0	6500	1850	—	—	—	—	—	—	—	14	7	700	—	St	90	—	—	
Guardia Nacional	82	8.3	2.8	1700	1063	—	—	—	—	—	—	—	11	—	300	—	E	80	—	—	
Maipú (Torpedoschulschiff)	60	9.0	4.3	1050	650	—	—	—	—	—	—	—	11	—	120	—	St	93	—	—	
Primer de Mayo	43	7.0	3.7	402	150	—	—	—	—	—	—	—	9	—	70	—	St	86	—	—	
Ushuaia	44	7.6	3.6	550	475	—	—	—	—	—	—	—	10	—	90	—	E	75	—	—	
Piedrabuena	33	9.0	2.4	416	420	—	—	—	—	—	—	—	9	—	39	—	St	76	—	—	
Constitución	48	8.0	2.7	400	600	—	—	—	—	—	—	—	10	—	90	—	St	84	—	—	
Republica	30	5.4	2.4	120	230	—	—	—	—	—	—	—	8	—	20	—	St	88	—	—	
Azopardo z.	30	5.4	3.2	95	170	—	—	—	—	—	—	—	8	—	24	—	St	88	—	—	
Gaviota	30	5.5	1.2	100	168	—	—	—	—	—	—	—	8	—	16	20	E	84	—	—	Avisos
Golondrina	29	5.3	1.4	80	90	—	—	—	—	—	—	—	8	—	14	—	St	74	—	—	
Bahia Blanca	76	10.0	3.9	1530	2400	—	—	—	—	—	—	—	14	—	260	210	StH	85	—	—	Vermessungsschiffe
Resguardo z.	44	7.6	3.6	550	475	—	—	—	—	—	—	—	10	—	90	—	EH	74	—	—	
Vigilante z.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Argentino	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patagonia z.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Uruguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Schlepper: Techuelche und Fueguino je 310 tD, 11.5 MI FG, Stpl. 00; Delfin und Pengün je 38 tD, 8 MI FG, Stpl. 00; Cormorán und Petrel je 44 tD, 7.5 MI FG, Stpl. 00; Albatros 66 tD, 8.5 MI FG, Stpl. 01.

Dampfer: Pilcomayo 416 tD, 9 MI FG, Stpl. 75. — *Wassersisterne*: Bermejo 416 tD, 9 MI FG, Stpl. 75.

Minenboot: Fulton 79 tD, 100 ie, 9 MI FG, Stpl. 97. — 1 Minenschiff zum Bau projektiert.

Flottille auf dem Rio Negro: Alvear, Caguayu, Limay, General Paz und Teuco 9 MI FG; Shayhueque und Inacaval je 218 tD, 11 MI FG, Stpl. 00; Namuncura 140 tD, 9 MI FG, Stpl. 00.

Brasilien.

Name	Länge		Breite		Tfg. a		Deplacem.		Indizierte		Pferdekraft		Gürtel.		Artillerie		Panzer in mm		Deck.		Artillerie, System		Armstrong		Aktionsradius		Kohlen-		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut.	Anmerkung				
	m	ft	m	ft	m	ft	t	hp	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm					mm	mm		
São Paulo z*	152	25.6	7.6	19280	26000	225	225	300	300	57	12	30.5	22	12, 8	4.7	Sf;	21	100	2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schlachtsch. Typ				
Minas Geraes z**	93	16.0	6.1	5700	7300	279	279	254	253	51	4	23;	6	12, 8	4.7,	2	3.7	Sf;	16	40	840	390	StH	83,95	—	—	—	—	—	—	—	Dreadnought Zweiturnschiff				
Rio de Janeiro z*	81	14.6	3.9	3162	3400	350	72	223	127	51	2	23;	4	12, 6	5.7,	2	3.7	Sf;	15	40	236	200	St	99	—	—	—	—	—	—	—	K. vert.				
Riachuelo z.	114	12.6	3.9	3100	18000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Scouts; Parsons-Turb.				
Floriano z**	100	13.4	5.6	3450	7500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Deodoro z**	74	14.0	6.0	2750	2800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Bahia T.	69	10.7	4.3	1300	3300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rio Grande do Sul T	90	14.0	6.0	4537	7500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Barroso z***	52	9.0	3.6	750	1200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Benjamin Constant z†	77	10.4	5.5	2600	3600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Republica z††	61	9.2	4.7	1414	2400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Tamandaré z†††	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Tiradentes z	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andrada	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trajano z	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oyapock	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

I. Seegehendes Flottenmaterial.

* Besitzen Babcock-Wilcox-Kessel; für Petroleumheizung eingerichtet. — ** Besitzen Lagrafel-d'Allest-Kessel. — *** Soll umgebaut werden.
 † Seekadettenschulschiff. — †† Soll in ein Minenschiff umgebaut werden. — ††† Artillerieschulschiff.

V U V | S T S | R P R | O P R | N M M | K K K | J J J | I I I | H H H | G G G | F F F | E E E | D D D | C C C | B B B

Name, resp. Bezeichnung	Länge		Breite	Tfg. a		Displacement		Indizierte Pferdekraft	Artillerie		FG	Aktionsradius		Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	mm		t	t	Ml	Ml		t	Ml		t						
Tamoyo z	85	8.8	3.1	1082	7500	2 12, 6 5.7, 2 3.7 Sf; 3 olr	22 60	110	98	Torpedokreuzer;								
Tupy z	79	9.4	3.1	1030	6000		23 60	110	96	40mm Kdot.pzr., 25mm Pzr.d.üb. Masch. u. K.								
Tymbira z	79	9.4	3.1	1030	6000		23 60	95	96	Torpedojäger								
Gustavo Sampaio z	60	6.4	2.4	500	2500	. . . 2 9, 4 3.7 Sf; 3 lr . . .	18 10	150	93									
Para z									08									
Piahy z									08									
Amazonas z									08									
Matto Grosso z									08									
Rio Grande do Norte z									09									
Parahybas z									09									
Alagoas z									09									
Santa Catharina z	73	7.2	2.4	650	8000	. . . 2 10, 4 4.7 Sf; 2 lr . . .	27 36		09	Torpedoboote-Zerstörer (10) (bei Yarrow im Bau); Yarrow-Kessel.								
Parana z									I, B.									
Seigipe z									prj.									
11																		
12																		
13																		
14																		
15																		
Goyaz T	46	4.6	2.3	150	1800	. . . 2 4.7 Sf; 2 lr . . .	26		07	Yarrow.								
Pedro Ivo z																		
Pedro Affonso z	46	5.1	2.1	130	2200	. . . 2 3.7 Sf; 3 lr . . .	26	40	93	Schichau.								
Silvado z																		
Bento Goncalves z	46	4.4	1.6	150	1550	. . . 2 3.7 Sf; 4 lr . . .	25	22	91	Thornycroft.								
a, b, c									prj.									

Ferner Torpedoboote: Sabino Vieira und Tamborim. — Spieren-Torpedoboot: Beta 3.5 t D, 1 M, 10 Bem.-Std.

II. Küstenverteidigungs-, Stations- und Flußfahrzeuge und Schulschiffe.

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Displacement		Indizierte Pferdekraft	Gürtel.	Turm.	Deck.	Artillerie		FG	Aktionsradius		Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	mm			t	t					Ml	Ml		t						
Pernambuco z	42	10.6	2.0	470	700	264	150	100	2 12, 5 3.7 Sf; 5 M	11	45	St 05	Fluß- u. Flottillenfahrzeuge							
Rio Grande z	36	8.5	1.5	342	180	114	114	—	. . . 1 18; 2 M . . .	7	265	EH 86	Monitore							
Cananéa z	35	7.9	1.2	210	200	—	—	—	. . . 2 12; 2 M . . .	8		StH 86	Schrauben-Kanonenboote							
Camocim z	35	7.9	1.6	268	240	—	—	—	2 15; 4 5.7 Sf; 2 M	10		86								
Carioca z	36	6.2	1.2	137	120	—	—	—	. . . 1 12; 2 M . . .	6		83								
Iniciadora z												E 68								
Vidal de Negreiros																				
Fernandes Vieira	51	8.2	3.1	726	750	—	—	—	4 5.7, 2 3.7 Sf; 4 M	4	150	K 04	Matrosen- und Jungenschulschiff							

Transportdampfer: Carlos Gomes und Commandante Freitas. — Jungenschulschiff: Brigg Recife Stpl. 92.

Schullender für Matrosen und Jungen: Brigg Caravellas und Guarapes 150 t D, H, Stpl. 85 und 87.

Schleppdampfer: Antonio João, Audaz, Lima Duarte, Jaguarao, Coelho Netto und Voluntario. — Fluß-Kanonenboote: X 36.6 m L, 6.1 m B, 1.46 m Tfg., 12 Ml FG, Stpl. 07; Y 23 m L, 2.8 m B, 1.2 m Tfg., 10 Ml FG, Stpl. 07; Acre z, Missoes z, Amapá z und Jurua z 37 m L, 6.1 m B, 0.6 m Tfg., 25 t D, 300 i e, 1 8 Haub., bezw. 2 5.7 Sf, 7 M, 10.5 Ml FG, Stpl. 04; 3 Boote 23 m L, 2.8 m B, 0.35 m Tfg., 1 M, 9 Ml FG, Stpl. 05; ferner Tocantins, Tefé und Jutahy 30 m L, 5 m B, 1.6 m Tfg., 33 t D, 1 4.7 Sf v, 2 Ma, 10 Ml FG, St, Stpl. 91 (für den Polizeidienst auf dem Amazonasstrom).

1 Regierungsjacht (für Rio de Janeiro) 18 m L, 2.8 m B, 14 t D, 200 i e, 20 Ml FG, Stpl. 08.

1 Minendampfer von 6000 t D, 12 Ml FG und 1 Vermessungsschiff von 1200 t D zum Bau projektiert.

Bulgarien.

Torpedo-Aviso: Nadježda z 67 m L, 8.3 m B, 3.1 m Tfg. a, 898 t D, 2600 i e (Lagrafel-d'Allest-Kessel), 2 10, 2 6.5, 2 4.7 Sf, 2 lr, 17 Ml FG, 1224 Ml Aktionsradius, Stpl. 98.

Radjacht: Alexander I. 56 m L, 10 m B, 1.5 m Tfg., 800 t D, 700 i e, 4 7.5, 4 4.7 Sf, 11 Ml FG, St, Stpl. 83. — Fürstl. Jacht: Krum 650 t D, 3 7.5, 4 4.7 Sf. — Dampfer: Asjen 400 t D, 70 n e, 4 4.7 Sf; Simeon Velikij 600 t D, 70 n e, 2 7.5, 2 4.7 Sf.

Wachschiff: Huascar (in Talcahuano).
 Schleppdampfer: Cóndor und Huemul je 148 tD, 1 10, 1 3.7 Sf, 10 MI FG, Valparaiso und Yanez.
 Schraubendampfer: Toro, Aquila und Spartan.

Hulks: Kate Kellock, Chacabuco, Elvira Alvarez, Miraflores, Abtao, Limari und Thalaba.

Die subventionierte Gesellschaft «Compañía Sud Americana de vapores» ist verpflichtet, im Kriegsfall Dampfer für Transportzwecke einzurichten und zur Verfügung zu stellen. Die schnellsten davon sind: Aconcagua, Amazonas, Cachapoal, Imperial, Limari, Loa, Maipo, Mapocho, Palena und Tucapel 14.5 MI FG; Aysen und Huasco 14 MI FG.

China.

3 Kreuzer von je 3000 tD, 1 Transportschiff von 2000 tD, 1 Torpedoboots-Zerstörer und 8 Kanonenboote von je 500 tD zum Bau projektiert.

Name	Länge		Breite		m. Tfg.		Deplacement		Indizierte Pferdekraft	Artillerie, System Krupp. A = Armstrong; V = Vasseur	MI FG	Kohlen- Vorrat		Bem.-Sta.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung		
	m	t	m	t	m	t	t	t											
Hai-Tschi z	121	14.0	5.2	4300	17000	2 20, 10 12, 12 4.7, 4 3.7 Sf; 6 M; 5 olr	24	400	1000	374	St	98	98	97	97	95	Kreuzer Hai-Tschi: Kommandoturmpanzer 152, Panzerdeck 37, über Masch. 76, über Zylinder 126 mm; 8000 MI Aktionsrad. Hsi-Tschen-Klasse: 70 mm Panzerdeck.		
Hai-Tschen z	100	12.5	4.9	2950	8000	3 15, 8 10, 6 3.7 Sf; 1 1; 6 M; 2 olr; 1 ulr	19	220	500	244	»	»	»	»	»	»	»	»	
Hai-Yung z																			
Hai-Tscheuz																			
Ton-Tschi				1800		2 15, 1 12, 2 3.7 Sf	15			244	»	»	»	»	»	»	Torpedo-Kanonenboot; Yarrow-Kessel.		
Fei-Ying z	75	8.7	3.9	850	5500	2 10, 6 5.7, 2 3.7 Sf; 3 lr	22	180		90	»	97	»	»	»	»	Kanonenboote		
Tai-An	61	9.9	3.8	1250	600	4 40pr V; 2 4.7	10			83	H	96							
Tschen-Hai	51	7.9	3.1	950	350	?	9			73	»	72							
Fui-Wing																			

Peiyang- oder nördliches Geschwader.

Nanyang- oder südliches Geschwader.

Nan-Ting	72	11.0	5.5	2200	2400	2 20; 7 40pr V; 1 12 Sf; 4 M; 1 lr	14	460		250	St	83						Kreuzer		
King-Tsching	80	9.7	4.6	2100	2400	2 18 A; 7 40pr; 6 M; 2 lr	14	360		231	H	86								
Pa9-Min	66	11.0	4.3	1480	2400	2 15; 6 12; 4 M; 2 lr	14	360		260	K	84								
Kien-Ngan	78	8.2	3.5	875	7000	1 10, 3 6.5, 6 3.7 Sf; 2 lr	20					02	01						Torpedo-Avisos; Normand-Sigaudy-Kessel.	
Kien-Wei																				
Kin-Au	30			195	50	1 15; 1 12; 1 M				53	E	82								
Ping-Tsching	83	9.1	5.5	532	480	2 15, 4 11, 1 6 A				61	»	80								
Tso-Ting z	37	9.0	3.2	440	310	1 32 A; 2 1; 1 M	9					77								
Toeng-Ying-Tschu	61	10.0	3.5	1258	600	1 16, 1 10 V; 5 M	10					75								
Tsou-Tsai				950		1 40pr, 2 16pr, 2 10pr A; 2 M	14												Kanonenboote	
Tsou-Hai	51	8.3		730	430	5 40pr; 2 12pr	12													
Tsching-Yuen	49	7.9	3.0	587	478	1 60pr V; 5 1; 2 M	10			118	»	72								
Fui-Hou				350		2 20pr														
Tschu-Tai z	57	8.8	2.4	752	1350	2 12, 2 7.6 Sf; 4 M	13	150			101	St	06	07	06	07	06	07	05	Fluß-Kanonenboote
Tschu-Tong z																				
Tschu-Yui z																				
Tschu-Ju z																				
Tschu-Kiang z	52	8.5	2.4	565	487	1 12, 1 7.6, 4 4.7 Sf; 4 M	14	100												
Kiang-Yuan z	39	4.8		98	1200	2 4.7 Sf; 3 lr	23	18												Torpedoboote
Ho-Pou																				
Ho-Tuin																				
Ho-Wo																				
Ho-Yen																				
A, B	42	4.8	2.0	120	1250	2 3.7 Sf; 3 lr	24													
C, D																				

Geschwader von Futschao.

Tschin-Hai	55	7.9	3.0	578	480	1 15, 4 11, 1 9 A													Kanonenboot; Torpedo-Depotschiff in Futschao.
Tschao-Wu	64	9.1	3.8	1209	750	1 19; 4 40pr	11			84	»	78							
Yuen-Kai	61	9.7	3.5	1258	600	1 16 V; 4 10	10			84	»	75							
Tschin-Han	61	11.0	3.9	1450	600	1 16; 4 12	9			107	»	73							

V U T S R P O N M K J I H G F E D

Geschwader von Kanton.

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Deplacem. t		Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	t			M	FG								
Kuang-Yü z	46	7-3	2-9	600	500	2 10; 2 8; 2 M	12	H	91					
Kuang-King z	44	6-1	3-0	560	400	3 12; 3 7-6; 1 M	11		90					
Kuang-Kan	46	6-1	3-0	560	400	1 12; 1 10; 4 M	11		87					
Kuang-Mao	46	6-1	3-0	560	400	1 12; 1 10; 4 M	11		87					
Kuang-Tschii	34	5-5	2-3	300	78	1 15; 1 10	7		86					
Kuang-Yuen z				354		5 1			82					Kanonenboote
Kuang-Tsching z	38	8-8	2-7	450	300	1 28 A; 2 1; 3 M	10	63	81					
Kuang-Hong z	46		2-6	350		5 1	7	70	71					
Kin-Ho	40			500	455	1 21 A; 3 M	10	63	71					
Hai-King-Tschin	40			350	180	1 40pr; 1 18pr	6	39	71					
Hai-Ton-Schon z	50			800	500	2 40pr; 2 20pr; 2 M	7	120	67					
An-Lan z	46		2-6	450	265	4 1	7	67	67					
Hai-Tschau-Tschin z	46			500	300	1 20pr; 2 7-6 Sf; 2 M	10	70	78					Transportschiffe
Soi-Tsching	37	3-9	1-5	1260	50	2 16; 6 40pr	18		70					
Pon-Tschin-Hai				50	700				82					
Tschen-Tao				27	400				98-58					Torpedoboote
Si-Tschen														
Fu-Po														
2 Boote														
Lai-Tien														
Lai-Tao														
Lai-Kan														
Lai-Lii														
1 Boot														

Costa Rica.

1 Torpedoboot von 19 m L und 15 MI FG, Stpl. 92. — 1 Heckrad-Kanonboot.

Dänemark.

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Deplacem. t		Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung	
	m	t			schwere	mittlere									
Peder Skram z	84	16	4-9	3650	4600	175	152	175	175	50	2 24, 4 15, 10 7-5, 2 3-7 Sf; 4 M; 4 ulr	15	St	08	Panzerschiffe
Olfert Fischer z	83	15	5-0	3650	4500	175	152	175	175	50	2 24; 4 15, 10 5-7, 6 4-7, 2 3-7 Sf; 4 M; 3 ulr	16		03	
Herluf Trolle z	83	15	5-0	3550	4400	175	152	175	175	50	2 24; 4 15, 10 5-7 Sf; 11 M; 3 ulr	16		99	
Iver Hvitfeldt z	74	15	5-6	3446	5100	—	292	216	152	54	2 26; 10 5-7 Sf; 8 M; 2 lr	15	St	86	
Odin z	73	15	5-0	3232	2300	203	203	—	—	—	4 25 A; 4 8-7 Sf; 8 M	12	E	72	
Skjold z	69	11-6	4-2	2195	2400	225	—	203	—	50	1 24; 3 12, 4 4-7 Sf; 3 M	13	St	96	
Gorm z	72	12	4-4	2350	1700	178	—	203	—	63	2 15; 4 5-7 Sf; 6 M	12	E	70	
Valkyrien z	81	13	5-5	3020	5300	—	—	—	—	38	2 21; 6 15; 8 M; 5 lr	17	St	88	
Hejmdal*	71	10	3-6	1342	3100	—	—	—	—	38	2 12, 4 8-7 Sf; 8 M; 4 lr	17		94	
Gejser*	71	10	3-4	1282	3100	—	—	—	—	38	2 15; 4 5-7 Sf; 8 M; 4 lr	17		92	
Hekla z	71	10	3-4	1322	3000	—	—	—	—	38	2 15; 4 5-7 Sf; 8 M; 4 lr	17		90	
Guldborgsund z	36	6-1	2-4	268	400	—	—	—	—	—	2 4-7 Sf; 2 M	10		84	
Grönsund z	36	6-1	2-5	247	400	—	—	—	—	—	2 4-7 Sf; 2 M	10		83	
Lille Belt z	26	8-0	2-2	247	200	—	—	—	—	—	2 3-7 Sf; 3 lr	7		85	
Store Belt z	26	8-0	2-2	244	200	—	—	—	—	—	1 5-7 Sf; 6 M	7		75	
Öresund z	26	8-0	2-2	240	200	—	—	—	—	—	2 3-7 Sf; 3 lr	7		74	
Falster z	34	8-8	2-6	390	510	—	—	—	—	—	2 3-7 Sf; 3 lr	9		73	
Ormen**	38	4-3	2-6	105	2100	—	—	—	—	—	1 4-7 Sf; 1 M; 4 lr	23	St	07	
Söbjörnen z	44	4-7	2-4	142	2100	—	—	—	—	—	1 4-7 Sf; 1 M; 4 lr	23		98	
Havörnen z	44	4-7	2-4	142	2100	—	—	—	—	—	2 M; 4 lr	23		97	
Hajen z	44	4-6	2-5	141	2100	—	—	—	—	—	2 M; 4 lr	20		96	
Nordkaperen z	43	4-3	2-2	128	1400	—	—	—	—	—	2 M; 4 lr	16		93	
Makrelen z	43	4-3	2-2	128	1400	—	—	—	—	—	2 M; 4 lr	16		93	
Springeren	36	3-9	2-1	89	810	—	—	—	—	—	2 M; 2 lr	14		91	

* Thornycroft-Kessel. — ** Normand-Kessel.

V U T S R P O N M K J I H G F E D

Name, resp. Nummer	Länge		Breite	m. Tfg.	Deplacement		Indizierte Pferdekraft	Artillerie		FG		Kohlen Vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaufl.	Anmerkung
	m	t			t	t		Ml	t	Ml	t					
Narhvalen	41	4.2	2.3	117	1200	21	15	20	88	St	88					
Havhesten	41	4.2	2.2	109	1200	21	15	20	88	St	88					
Stören	40	4.2	2.2	110	1300	22	14	20	87	St	87					
Sölöven	40	4.2	2.2	108	1300	22	14	20	87	St	87					Torpedoboote I. Kl. (14)
Hvalrossen	35	3.7	2.0	74	670	18	10	15	84	St	84					
Delfinen	34	3.6	2.1	67	700	19	9	15	83	St	83					
Sværdfisken	33	3.5	2.0	59	760	20	11	15	81	St	81					
Nr. 2	28	3.0	1.6	33	350	20	12	12	79	St	79					
» 3	29	3.3	1.7	38	450	18	12	12	80	St	80					
» 4	19	2.2	1.1	15	150	15	6	6	82	St	82					
» 6 und 7	20	2.4	1.3	15	150	15	6	6	84	St	84					
» 8	20	2.4	1.2	16	170	15	6	6	86	St	86					
» 10	21	2.4	1.2	17	180	15	6	6	88	St	88					
» 12	24	2.7	1.3	25	350	17	10	10	89	St	89					
Ingolf	59	8.5	4.2	1012	600	10	131	125	76	St	76					Torpedoboote II. Kl. (11)
Esbern Snare	46	7.9	3.3	597	500	11	13	28	62	St	62					Schulschiff
Krieger	35	5.2	1.9	172	240	11	13	28	61	St	61					Torpedoschulschiff
Marstrand	35	5.2	2.0	172	260	11	13	39	61	St	61					Vermessungsschiffe
Willemoes	35	5.2	1.9	162	240	11	13	28	61	St	61					
Beskytteren	41	7.6	3.2	415	620	11	13	28	61	St	61					Minendampfer; Beskytteren; Babcock-Wilcox-Kessel.
Hjaelperen	38	6.8	2.3	288	330	11	13	28	61	St	61					

7 Patrouillenboote: Nr. 2: 14 t D, 70 i e, Stpl. 78; Nr. 4, 5, 6 und 7: 20 t D, 180 i e, 2 M, 2 Spierentorpedos, Stpl. 89 u. 90; Nr. 8 und 9: 25-26 m L, 3.8 m B, 1.7 m Tfg., 48, bzw. 46 t D, 330 i e, 1 4.7 Sf, 1 M, 1 lr, 13 Ml FG, Stpl. 94, bzw. 95.

Unterseeboot: Dykkeren, bei Fiat-St. Giorgio in Muggiano bei Spezia erbaut, 120 t D ober Wasser, elektrischer Antrieb, Stpl. 09; 1 zweites Boot (Typ Glauco) bestellt.

4 Minenkrane, 2 Dampfboote und 8 Minenboote. — Königl. Radjacht: Dannebrog 71 m L, 8 m B, 3.2 m Tfg., 1104 t D, 950 i e, 2 M, 18 Ml FG, E, Stpl. 79. — Schraubendampfer: Sleipner 2 110 i e, Stpl. 82 (Torpedotransportschiff).

Segelschulschiffe: Kutter Thyra Stpl. 68, Svanen Stpl. 76 und Sfinx Stpl. 97. — Segelboote: Marie Stpl. 98. — 11 Truppen-transportschiffe. — Kasernschiff: Sjaelland. — Reserve-Kasernschiffe: Niels Juel und Fyen.

Für Werftdienst: Schleppdampfer: Ny Fremad; 4 Bugierboote von je 55 t D, 100 i e; 1 Patrouillenboot; Ponton: Rolf Krake.

Für Fischereiüberwachung: Islands Falk 769 t D, 1100 i e, 2 4.7 Sf, Stpl. 06. — Zum Verkauf gestellt: Tordenskjold 2534 t D.

Deutschland.

Nach dem Flottengesetze vom 14. Juni 1909 und der Novelle vom 14. Juni 1906 soll der Schiffsbestand bis zum Jahre 1917 betragen: 1.) 2 Flotten-Flaggenschiffe und 4 Geschwader zu je 8 Linienschiffen, dann 8 große und 24 kleine Kreuzer für die Schlachtflotte; 2.) 8 große und 10 kleine Kreuzer für die Auslandsflotte; 3.) 4 Linienschiffe, 4 große und 4 kleine Kreuzer als Material-Reserve.

In der Kolonne «Marinestation» bedeutet «O» Ostsee und «N» Nordsee.

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		Deck-Kom.-T.	Panzer in mm	Artillerie, System Krupp	Aktionsradius	Kohlen Vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaufl.	
							Gürtel	schwere									Mittlere	Ml	t
Ersatz Hildebrand																	
Ersatz Heimdall																	
Ersatz Frithjof (3)*																	
Ersatz Beowulf (3)*																	
Ostfriesland (3)*	139	27	8.2	21000	24100		248	248			12	30.5	12	15	22	8.8 Sf, 5 lr	
Helgoland (3)																	
Rheinland (3)																	
Posen (3)																	
Nassau (3) ^o	138	27	8.1	18500	20000	Ma	300				12	28	12	15	16	8.8 Sf, 2 lr	
Westfalen (3)																	
Schleswig Holstein (3)																	
Schlesien (3)																	
Pommern (3)	122	22	7.7	13208	17362	Sch	240	170	280	300	75	4	28	14	17	20	8.8 Sf; 4 M; 6 ulr (1 v, 1 a, 4 br.)
Hannover (3)																	
Deutschland (3) ^o																	
Lothringen (3)																	
Preußen (3)																	
Hessen (3)	122	22	7.7	13190	17362	Sch/C	225	170	280	250	75	4	28	14	17	18	8.8 Sf; 4 M; 6 ulr (1 v, 1 a, 4 br.)
Elsaß (3)																	
Braunschweig (3) ^o																	

I. Linienschiffe (39) [Sollbestand 38].

Pro 1909 zum Bau bewilligt

Ersatz Hildebrand auf der kais. Werfte in Kiel im Bau, Ersatz Heimdall auf der Vulkan-Werfte in Stettin, Ersatz Frithjof auf der Schichau-Werfte in Danzig, Ersatz Beowulf auf der Weser-Werfte in Bremen, Ostfriesland auf der kais. Werfte in Wilhelmshaven, Helgoland auf den Howald-Werken.

* Daten unsicher. — ^o Überdies Teeröl 200 t.



Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		Leck-Kom.-T.	Artillerie		Aktionsradius	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	
							Zitadell.	Panzer in mm		mittlere	schwere					
N Mecklenburg (3)	120	21	7-6	11830	15171 15000 15000 17500 15000	Sch/C	225	150	250	140	75	18	50	685	St	01
N Schwaben (3)*																
N Zähringen (3)																
N Wettin (3)																
N Wittelsbach (3)°																
O Kaiser Barbarossa (3)	115	20	7-8	11150	13940	Th/C	300	150	250	250	75	17	50	678	»	00
O Kaiser Karl der Große (3)																
O Kaiser Wilhelm der Gr. (3)																
O Kaiser Wilhelm II. (3)																
O Kaiser Friedrich III. (3)°																
N Wörth z.	108	20	7-4	10060	10228 9997 9686 10100	—	400	42	300	300	65	17	45	579	»	92,03 91,04 91,05 91,04
N Brandenburg z°																
N Kurfürst Friedr. Wilhelm z																
N Weissenburg z.																
O Baden z.																
O Württemberg z.	91	18	6-0	7300	6400 6400 6800 6400	D Th D D	406	250	200	200	75	14	30	430	E	80,97 79,97 78,98 77,98
O Bayern z.																
O Sachsen z.																
O Oldenburg z.																
O Oldenburg z.																

Sachsen, Bayern und Württemberg zählen nur bis zur Fertigstellung des Nassau, Westfalen, bezw. Rheinland, und Baden und Oldenburg bis zur Fertigstellung der gleichnamigen Ersatzschiffe auf den Sollbestand der Flotte. Nassau und Westfalen rücken nach Ende 1909, Rheinland und Posen im Frühjahr 1910 in den Dienststand ein.

Kaiser Barbarossa-Klasse in den Jahren 1907—1909 umgebaut. Pro 1910 und 1911 sind je 3, pro 1912—1917 ist jährlich 1 Linienschiff zum Neubau projektiert. Es sind dies durchwegs Ersatzbauten bis auf ein auf das Flottengesetz noch ausstehendes und im Jahre 1911 aufzulegendes Linienschiff.

* Derzeit Artillerieschulschiff. — 1 Überdies Teeröl 200 t. — 2 Hierzu Teeröl 100 t.

II. Küsten-Panzerschiffe (8). (Zahlen auf den Sollbestand der Linienschiffe.)

O Aegir z.	80	15	5-3	4150	5000	Sch	220	—	200	160	70	15	35	580	303	St	95,04 94,03
O Odin z.																	
O Hagen z.	81	15	5-3	4100	5235 5200 5200 5200 5200	Sch	240	—	200	—	50	15	35	580	306	»	98,00 92,02 92,02 91,03 90,02 89,04
O Heimdall z.																	
O Hildebrand z.																	
O Frithjof z.																	
O Beowulf z.																	
O Siegfried z.																	

Heimdall, Hildebrand, Frithjof, Beowulf und Siegfried zählen nur bis zur Fertigstellung der gleichnamigen Ersatzschiffe auf den Sollbestand der Flotte.

III. Panzer-Kanonboote (7).

O Hummel z.	44	11	3-3	1100	700	—	203	—	203	—	50	7	7	40	88	E	78 77 77 76
O Natter z.																	
O Crocodil z.																	
O Basilisk z.																	
O Mücke z.																	
O Scorpion z.																	
O Biene z.																	

IV. Große Kreuzer (18) [Sollbestand 20].

Pro 1909 zum Bau bewilligt																					
HT	170	25-0	.	18700	45000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	St	I.B.	
GT																					
Von der Tann T*	170	25-0	.	18700	45000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
N Blücher (3)°	152	24-5	8-0	15500	40000	Ma	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
O Scharnhorst (3)°	137	21-6	7-5	11600	27759	Sch	150	150	170	200	55	8	21,	6	15,	18	8-8	Sf;	24	24	
O Gneisenau (3)																					
O Yorck (3)°	123	20-2	7-3	9500	21015	D	100	150	150	150	50	4	21,	10	15,	14	8-8	Sf;	21	50	
O Roon (3)°																					
O Friedrich Carl (3)	120	19-6	7-3	9000	17270	D	100	100	150	150	50	4	21,	10	15,	12	8-8	Sf;	20	50	
O Prinz Adalbert (3)°*																					
O Prinz Heinrich (3)°	120	19-6	7-3	8900	15703	D	100	100	150	150	50	2	24,	10	15,	10	8-8	Sf;	20	45	
O Fürst Bismarck (3)°																					
O Fürst Bismarck (3)°	120	20-4	7-9	10700	13600	Sch/C	200	100	200	200	50	4	24,	12	15,	10	8-8	Sf;	19	40	

G. u. H bei Blohm u. Voss in Hamburg i. B. — * Daten unsicher. — ** Derzeit Artillerieschulschiff. — 1 Überdies Teeröl 200 t.



Marinestation	Name	Länge		Breite	m. Tfg.		Deplacem ^t	Indizierte Pferdekraft	Wt.-K.	Gürt., bez. Ztsdell.			Artillerie		Deck-		Artillerie		Aktionsradius	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut
		m	mm		m.	Tfg.				m.	mm	schwere	mittlere	Kom.-T.	Panzer in mm							
O	Hansa (3)*	105	17.6	6.6	5885	10500	D	100	100	150	100	2 21, 6 15, 14 8.8 Sf; 4 M; 3 ulr (1 v, 2 br.)	4 M; 4 M; 4 M;	900 1000	473	StH	98					
N	Vineta (3)	105	17.6	6.6	5885	10500	D	100	100	150	100	2 21, 8 15, 10 8.8 Sf; 4 M; 3 ulr (1 v, 2 br.)	4 M; 4 M; 4 M;	900 1000	473	*	97					
O	Freya (3)*	105	17.4	6.2	5660	10500	Ni	100	100	150	100	2 21, 6 15, 14 8.8 Sf; 4 M; 3 ulr (1 v, 2 br.)	4 M; 4 M; 4 M;	900 1000	473	St	97					
N	Heitha (3)*																					
N	Victoria Louise (3)*																					
N	Kaiserin Augusta (3)	118	15.6	6.7	6056	14015	—	—	—	—	75	12 15, 8 8.8 Sf; 4 M; 2 olr; 1 ulr	4 M; 4 M; 4 M;	700 800	432	StH	92					

Pro 1910—1917 ist jährlich 1 großer Kreuzer zum Bau projektiert; 2 sind hievon Neu-, die übrigen Ersatzbauten. * Werden derzeit als Seekadetten- und Jungenschulschiffe verwendet.

V. Kleine Kreuzer (45) [Sollbestand 38].

Marinestat.	Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Deplacem ^t	Indizierte Pferdekraft	Wt.-K.	Pzrdeck mm	Artillerie	Aktionsrad.		Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
										FG	MI			
.	Ersatz Bussard T	.	.	.	.	Pro 1909 zum Bau bewilligt	.	.	.	.	.	I. B.	.	.
O	Ersatz Falke T	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
O	Augsburg T*	123	14.0	5.0	4350	15000	Sch 50	50	12 10.5, 4 5.2 Sf; 4 M; 2 ulr	400 850	300	St	100mm Kommando-turmpanzer.	
O	Köln T**													
O	Kolberg T***	118	13.5	4.8	3600	15000	Sch 50	50	25	25	25	09	09	
N	Mainz T†													
N	Dresden T*	111	13.5	4.8	3600	13500	Sch 50	50	27	24	25	08	09	
O	Emden z													

Augsburg auf der kais. Werfte in Kiel im Bau, Köln auf der Germania-Werfte, Kolberg bei Schichau in Danzig und Mainz auf der Vulkan-Werfte in Stettin. — * Parsons-Turbinen. — ** Zoelly-Turbinen. — *** Melms-Pfenninger-Turbinen. — † Turbinen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.

O	Stettin T*	110	13.3	4.8	3450	13915	Sch 45	45	10 10.5, 8 5.2 Sf; 4 M; 2 ulr	400 850	295	St	07	06	06	05	05	04	04	03	03	03	100mm Kommando-turmpanzer.	
O	Stuttgart z	108	13.2	4.8	3400	13915	Sch 50	50	23 50	800	286	St	06	06	05	05	05	04	04	03	03	03	70mm Kommando-turmpanzer.	
N	Nürnberg z																							
O	Königsberg z	100	12.3	5.0	2715	8500	Sch 50	50	21 45	700	264	StH	02	00	00	00	00	00	00	00	00	00	30mm Kommando-turmpanzer.	
O	Danzig z																							
N	Leipzig z	100	11.8	4.8	2660	8500	Sch 50	50	23 50	800	286	St	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	25mm Kommando-turmpanzer.	
N	München z**																							
O	Lübeck T*	104	13.2	5.0	3250	14035	Sch 50	50	21 40	560	264	St	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	100mm Kommando-turmpanzer.	
O	Berlin z																							
O	Hamburg z	100	11.8	4.8	2645	6000	Th 50	50	20 50	560	249	StH	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	70mm Kommando-turmpanzer.	
O	Bremen z																							
N	Undine z†	100	11.8	4.8	2645	6000	Sch 50	50	19 50	560	249	St	98	98	98	98	98	98	98	98	98	98	30mm Kommando-turmpanzer.	
N	Arcona z																							
N	Frauenlob z	100	11.0	4.5	2086	6000	—	25	19 35	415	187	St	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	30mm Kommando-turmpanzer.	
N	Medusa z																							
N	Amazona z	105	13.2	5.8	3765	9250	—	30	19 65	860	293	StH	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	25mm Kommando-turmpanzer.	
N	Ariadne z																							
O	Thetis z	80	9.6	4.0	1250	4000	—	40	18 28	230	141	St	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	100mm Kommando-turmpanzer.	
O	Nymphe z††																							
N	Niobe z	94	14.0	6.4	4300	9241	—	76	18 30	540	365	StH	87	87	87	87	87	87	87	87	87	87	100mm Kommando-turmpanzer.	
O	Gazelle z																							
N	Hela z	76	10.0	4.4	1628	2800	—	—	16 30	300	160	St	94	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	30mm Kommando-turmpanzer.
O	Gefion z																							
N	Jagd z	76	10.0	4.4	1574	2800	—	—	16 30	300	160	St	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	30mm Kommando-turmpanzer.
N	Irene z																							
N	Prinzeß Wilhelm z	76	10.0	4.4	1628	2800	—	—	16 30	300	160	St	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	30mm Kommando-turmpanzer.
N	Geier z																							
O	Condor z	76	10.0	4.4	1628	2800	—	—	16 30	300	160	St	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	30mm Kommando-turmpanzer.
O	Cormoran z																							
O	Seeadler z	76	10.0	4.4	1574	2800	—	—	16 30	300	160	St	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	30mm Kommando-turmpanzer.
O	Falke z																							
O	Bussard z	76	10.0	4.4	1574	2800	—	—	16 30	300	160	St	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	30mm Kommando-turmpanzer.
O	Bussard z																							

* Parsons-Turbinen. — ** Derzeit Torpedoversuchsschiff. — † Derzeit Schnelladeschützenschiff. — †† Derzeit Artillerieschulschiff.

V U T S R P O N M K J I H G F E

Marinestation	Name			Artillerie			Aktionsradius		Kohlen-vorrat		Baumaterial	Stapellauf	Anmerkung		
	Länge	Breite	m. Tfg.	Indizierte Deplacem. t	Indizierte Pferdekraft	FG	MI	FG	MI	Bem.-Std.					
O	Sperber z	62	9.4	4.4	1120	1500	8	10.5	Sf; 5 M; 2 olr.	14	48	240	115	StH { 88	
O	Schwalbe z													87	
O	Greif z	97	9.8	4.5	2060	5400		8	8.8	Sf; 4 M	17	35	350	St	86
O	Blitz z														
N	Pfeil z	75	10.0	4.2	1390	2700		6	8.8	Sf; 4 M; 2 olr; 1 ulr	16	25	180		82

Pfeil, Greif, Jagd, Schwalbe, Sperber, Bussard und Falke zählen nur noch bis zur Fertigstellung des Emden, Kolberg, Mainz, Köln und Augsburg, bzw. der gleichnamigen Ersatzbauten auf den Sollbestand der Flotte. Emden tritt im Sommer, Kolberg und Mainz im Herbst 1909 in den Dienststand.

Pro 1910—1916 ist jährlich der Bau von 2 kleinen Kreuzern, pro 1917 der Bau von 1 kleinen Kreuzer projektiert; hiervon ist 1 Kreuzer ein noch aus dem Flottengesetz ausstehender Neubau, die übrigen sind Ersatzbauten.

VI. Torpedofahrzeuge und Torpedoboote (180).

Anzahl	Gattung	Name, resp. Bezeichnung*	Länge		Breite	Tiefgang		Deplacem. t	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	FG	MI	Kohlen-vorrat t	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellauf	Anmerkung	
			m	m		m	m											
1	Torpedodivisionsboote (10)	D. 10 z	64	5.9	3.6	355	4500	5	5	Sf; 2 M; 2 lr	28	28	80	57	St	98	Thornycroft.	
2		D. 9	60	7.7	3.8	380	4090				24	24	106	52		94		
2		D. 7, D. 8	60	7.0	3.8	350	4040				23	23	76	46		90, 91		
2		D. 5, D. 6	58	7.0	3.5	320	3600				23	23	86	46		88, 89	Schichau.	
2	Wie folgende	D. 3, D. 4	57	6.6	2.9	300	2000				21	21	64	46		87	Stationsjachten.	
1		Carmen				230	1800				21	21	60	43		86	Parsons-Turbinen.	
2	Wie folgende	Alice Roosevelt															1909	Turb. Melms u. Pfenninger.
4		G. 174 T, G. 175 T																Turb. d. Allg. Elektr.-Ges.
4		S. 176 T—S. 179 T																
6		V. 180 T—V. 185 T																

Pro 1909 zum Bau bewilligt

3	Hochsee-Torpedoboote (97)	V. 162 T—V. 164 T																Turb. d. Allg. Elektr.-Ges.	
4		S. 165 T—S. 168 T																Schichau-Turbinen.	
5		G. 169 T—G. 173 T																G. 173 Zoelly, die übrigen Parsons-Turb.	
1	Torpedoboote I. Klasse (73)	V. 161 T	72	7.8	3.1	680	10250											2000 MI Aktionsradius.	
11		V. 150—V. 160																	Parsons-Turbinen.
12		S. 138—S. 149																	
1		G. 137 T																	
1		G. 135 z																	
4		G. 132 z—G. 134 z, G. 136 z																	
6		S. 126 z—S. 131 z																	
1		S. 125 T																	
5		S. 120 z—S. 124 z																	
6		S. 114 z—S. 119 z																	
6		G. 108 z—G. 113 z																	
6		S. 102 z—S. 107 z																	
4		S. 98 z—S. 101 z																	
1		Sleipner z (S. 97)																	
7	S. 90 z—S. 96 z																		
1	Takuz																		
2	G. 88 z, G. 89 z																		
6	S. 82—S. 87																		
8	S. 74—S. 81																		
8	S. 66—S. 73																		
8	S. 58—S. 65																		
9	S. 49—S. 57																		
6	S. 42—S. 47																		
1	S. 8																		
6	S. 11, S. 13—S. 17																		
3	S. 20—S. 22																		
2	S. 24, S. 25																		
14	S. 27—S. 40																		

Pro 1910—1917 ist jährlich der Bau von 2 Torpedoboote divisionen (12 Boote) projektiert; dieselben werden auf 24 Divisionen (insgesamt 144 moderne Boote) gebracht.

* S. = Schichau, G. = Germania, V. = Vulkan.

V U T S R P O N M K J I H G F E

VII. Unterseeboote (8).

Anzahl	Bezeichnung	Typ	Jahr der Fertigstellung oder im Bau	Motor für		Pferdekraft	Displacement t		Länge	Breite	Tiefgang		Geschwindigkeit		Aktionsradius		Anmerkung
				Oberwasser.	Unterwasser.		Wasser	Wasser			Wasser	Wasser	Wasser	Wasser			
1	U ₁	Germania	1906	Petroleum	Elektrisch	250	200	240	40	3.1		11	9			1	
1	U ₂	K W. Danzig	1908	"	"		300										
2	U ₃ , U ₄	"	"	"	"												
4	U ₅ -U ₈	Germania	1909	"	"												

VIII. Kanonenboote (10).

Marinestation	Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Displacement t	Indizierte Pferdekraft	Wt. K.	Artillerie	LW	FG	Aktionsradius	Kohlenvorrat t	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
O	Eberz	62	9.7	3.1	977	1350	Sch	2 10.5 Sf; 8 M	13	25	200	125	StH	99	03	Hochsee-Kanonenboote
O	Pantherz	62	9.1	3.3	894	1300	Th		14	30	170	125	"	99	03	
O	Luchs	62	9.1	3.3	894	1300	Th		14	30	170	125	"	99	03	
N	Tigerz	62	9.1	3.3	894	1300	Th		14	30	170	125	"	99	03	
N	Jaguarz	48	8.0	0.6	223	1300	Th	1 8.8, 1 5 Sf; 2 M	13	20	80	45	St	03	03	Fluß-Kanonenboote
N	Illisz	50	8.0	0.8	213	1300	Th		11			32	"	99		
N	Otter	47	7.3	1.6	500											
O	Tsingtau z*															
O	Vaterland															
O	Vorwärts z**															

* 8-12mm Nickelstahlpanzer; für den Kantonfluß. — ** Für den Jangtsekiang.

IX. Schul- und Versuchsschiffe (29).

Marinestation	Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Displacement t	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Anzahl d. Gesch. u. Kal. wechselnd	LW	FG	Aktionsradius	Kohlenvorrat t	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	Schwaben (s. S. 300).	80	15	5.8	3320	2000			11	15	270	348	E	79		Derzeit in Verwendung als Artillerieschul- und Versuchsschiffe.
	Aegir (s. S. 301).	54	9.0	3.0	920	1600			15	18	150		St	08		
	Frithjof (s. S. 301).	42	8.8	3.0	640	1100			12			75	"	07		Tender d. Artillerieschulschiffe
	Prinz Heinrich (s. S. 301).	38	8.2	2.9	445	450			9			55	"	06		
	Prinz Adalbert (s. S. 301).	41	8.7	3.0	640	1100			12			75	"	05		Schulsch. f. Küstenkunde
	Stuttgart (s. S. 303).	52	7.4	3.0	350	700			13	20	60	74	H	57		
	Nymphe (s. S. 303).															Derz. in Verwendung als Torpedoschul- und Versuchsschiffe.
	Undine (s. S. 303).															
N	Mars															Derz. in Verwend. als Kadetten- u. Schiffsjungenschulschiffe.
O	Drache	54	13.5	9	1750	700			8	9	110	298	EH	85		
O	Hay	75	14.5	8	2850	2500			12	25	300	413	"	77		Kadetten- und Schiffsjungenschulschiffe
N	Delphin z	108	18.8	6	9566	8000			14	20	800	850	E	68, 96		
O	Fuchs															Derzeit als Minenversuchssch. in Verwendung.
O	Grille															
	Vineta (s. S. 302).															
	München (s. S. 303).															
	Friedrich Carl (s. S. 301).															
	Württemberg (s. S. 300).															
	Alice Roosevelt (s. S. 304).															
	Hansa (s. S. 302).															
	Hertha (s. S. 302).															
	Freya (s. S. 302).															
	Victoria Louise (s. S. 302).															
O	Nixe															
O	Moltke															
N	König Wilhelm															
	Pelikan (s. S. 308).															
	Albatroß (s. S. 308).															

Minenschulschiff: Rhein 400 t D, 250 i e, 8 Ml FG, 80 Bem.-Std., Stpl. 66.

V U T S R P O N M K J I H G F E

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Deplacem. t	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		FG	Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
						Lang	Breit							
O Hohenzollern z	116	14	5-9	4280	9500	3	10-5; 12 5 Sf; 6 M	21	20	510	323	St	92	Kais. Jacht, rsp. Aux.-Kr.; führt im Frieden nur 8 5 Sf.
O Möve z	49	10	2-8	650	350	5	M	10	.	50	81	St	06	Vermessungsschiffe
O Planet z	42	7	3-2	495	340	.	.	8	.	110	90	E	78	Stationsschiff (für Konstantinopel)
N Hyäne	61	8-4	4-2	925	600	3	5 Sf; 1 M	12	.	165	55	St	84	Minendampfer
N Loreley	90	11	4-0	1975	6000	8	8-8 Sf	20	.	200	201	.	06	Für Fischereischutz.
N Nautilus	93	12	4-1	2200	6500	4	8-8 Sf; 4 M	20	.	500	197	St	07	Dockschiff f. Unterseeboote; 500 t Hebekraft.
N Albatros	79	12	2-5	2360	3000	4	8-8 Sf; 4 M	15	42	410	197	St	90	
O Pelikan	69	8-5	4-2	1010	1800	6	5 Sf	13	20	140	115	E	82	
N Zieten z	70	23	.	.	.	.	.	11	.	.	.	St	07	

XI. Hafenschiffe (2).

N Comet	71	9-5	3-4	992	4700	4	8-8 Sf; 2 M; 2 olr; 1 ulr	19	10	147	115	St	92	Kleine Kreuzer
O Meteor z	.	.	.	961	4700	.	.	.	.	120	.	St	90	

Begleitdampfer: Titania 2500 tD, 1300 ie, Stpl. 96.
Wachboote für die Nordsee: Sirius 52 tD, 200 ie; Helga 85 tD, 666 ie; W. 2—W. 5 je 89 tD, 666 ie.
Peilboote: Nr. I—V je 31 tD, 70 ie; Nr. VI und VII je 67 tD, 130 ie.
Dampfjachten: Ellerbeck 24 tD, 100 ie; Hulda 14 tD, 180 ie; Radaune 24 tD, 120 ie; Schneewittchen 71 tD, 591 ie.
Segeljachten: Asta, Comet 157 tD, Hertha 22 tD, Liebe und Lust je 47 tD, Orion 168 tD und Thalatta. Ersatz Wille (im Bau).
Lotsen- und Betonungsfahrzeuge: Tonnenleger Schoner Heppens 296 tD; Zwischenfahrer Lichter Schilling 31 tD und Kutter Usedom 37 tD; Lotsendampfer Jade 358 tD, 500 ie und Wilhelmshaven 147 tD, 200 ie; Dampf-Tonnenleger Mellum 369 tD, 345 ie; Lotsenschoner Wangeroog 166 tD.
Werftdampfer: a) Für die Werft in Kiel: Schlepp- und Pumpendampfer Aeolus 111 tD, 270 ie und Norder 566 tD, 1000 ie; Schlepper Bussard, Eisvogel und Weih je 35 tD, 60 ie, Marie 39 tD, 60 ie, Hermann 59 tD, 60 ie, Föhn 97 tD, 234 ie, Reiher 100 tD, 200 ie; Transportdampfer Eider 402 tD, 255 ie; Oldampfer Nr. 1: 474 tD, 90 ie und Nr. 2: 626 tD, 226 ie; Wasserfahrzeuge

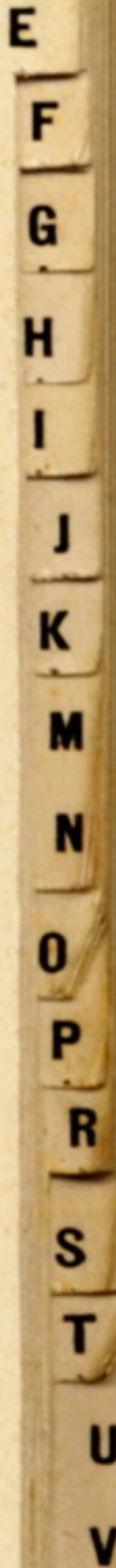
Nr. 1—4; Tonnenleger Wik 370 tD, 385 ie; Spritzendampfer Alarm 31 tD, 108 ie; Schwimkrane Nr. 1 (von 100 t) und Nr. 2 (von 40 t). — b) Für die Werft in Wilhelmshaven: Schlepp- und Pumpendampfer Kraft 630 tD, 1250 ie; Schlepper, Fieß 97 tD, 175 ie, Flink 99 tD, 164 ie, Rival und Zephir je 129 tD, 250 ie, Stark 140 tD, 257 ie, Caurus 327 tD, 500 ie Sturm 348 tD, 556 ie, Boreas 380 tD, 900 ie; Oldampfer W. 81 218 tD, 136 ie und W. 83 452 tD, 220 ie; Wasserfahrzeuge W. 1—W. 3; Dampfbeiboote A. 5 und A. 6; Schwimkrane Nr. 1 (von 100 t) und Nr. 2 (von 40 t); 1 Spritzendampfer 39 tD, 130 ie; Bagger Nr. V—VII; Dampfklappenrahme Nr. 1—5; Peilboot Farewell 67 tD, 200 ie. — c) Für die Werft in Danzig: Schlepper Mottlau 147 tD, 300 ie, Notus 338 tD, 500 ie, Weichsel 348 tD, 560 ie; Dampfboote D. 1 und D. 2; 1 Schwimkran (von 100 t); Spritzendampfer Hilfe 55 tD, 78 ie; Dampfbagger Danzig; 1 Dampffähre 47 tD, 50 ie; 1 Wasserfahrzeug 137 tD, 50 ie und 2 à 352 tD, 245 ie.
Depot- und Fortifikationsdampfer: Bombe 21 tD, 80 ie (für das Artilleriedepot) und Langlütjen 147 tD, 50 ie (für die Fortifikation) in Geestemünde; Dampfboot Kl. A (für das Artilleriedepot) und Seestern (für die Torpedowerkstatt) in Friedrichsort; Friedrichsort (für das Munitionsdepot) in Dietrichsdorf.
 Für das Gouvernment in Kiautschou: Schleppdampfer Lauting 572 tD, 450 ie.

XII. Auxiliarkreuzer (7).

Eigentümer	Name	Länge		Breite	Tfg.	Brutto-Tonnen-gehalt	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Mittlere Dauer-fahrt	Stapellaut
		Lang	Breit					M	MI		
Norddeutscher Lloyd	Kronprinzessin Cecilie	215	21-9	.	.	19500	40000	23	06	}	}
		215	22-0	8-2	.	19360	43000	23	01		
		205	20-0	8-0	.	14900	33000	23	01		
Hamburg-Amerika-Linie	Kronprinz Wilhelm z	190	20-1	.	.	14849	28000	22	97	}	}
		206	23-4	.	.	26000	18100	17	05		
		204	22-5	.	.	23000	15860	17	05		
		208	20-4	.	.	16502	33000	23	00		

Ecuador.

Als Schulschiffe in Verwendung: Kreuzer: Ministro-Zenteno 101 m L, 13 m B, 5-1 m Tfg., 3600 tD, 7500 ie, 88mm Panzerdeck, 8 15, 10 5-7, 4 3-7 Sf, 2 l, 4 M, 3 olr, 20 MI FG, 4000 MI Aktr, St, Stpl. 96 (1908 von Chile angekauft). — *Torpedokreuzer:* Almirante Simpson 73 m L, 8-2 m B, 4 m Tfg., 850 tD, 4500 ie, Normand-Kessel, 25mm Panzerdeck, 2 12, 4 5-7 Sf, 2 M, 3 lr, 21-5 MI FG, 4000 MI Aktr, St, Stpl. 96 (1908 von Chile angekauft).
Avisodampfer: Papin 811 tD, 860 ie, 2 14, 1 9, 5 3-7 Sf, 12 MI FG, Stpl. 86. — *Tvsp.-Dpfr.:* Catopaxi 186 TG, 2 Sf, 10 MI FG, Stpl. 84; Nuove de Julio 2 Gesch., Stpl. 87. — *Torpedoboot (Yarrow):* Tungurahua 38 m L, 3-9 m B, 1-5 m Tfg., 69 tD, 2 l, 2 M, 16 MI FG.



England.

A. Schiffe für den See- und Küstendienst.

Name	Länge m	Breite m	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		Panzer in mm	Deck- Kom.-T.	Artillerie, System Woolwich. A = Armstrong; Vi = Vickers	Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut
							Gürtel- od. Seiten-	Mittlere schwere								
I. Schlachtschiffe (61).																
AT†	166			22500	27000		305				10 30.5; 16 12 Sf	21				prj.
BT†												21				I. B.
CT†												2500				09
Orion T†	156	26		20575	25500		279	305		70	10 30.5; 20 10, 1 7.6 Sf; 5 M, 4 ulr	21		St		08
Hercules T*						BW	248	305	305	70	10 30.5; 20 10, 1 7.6 Sf; 5 M, 4 ulr	21				08
Colossus T*						BW	279	305	305	70	10 30.5; 20 10, 1 7.6 Sf; 5 M, 4 ulr	21				09
Neptune T*						BW	279	305	305	70	10 30.5; 20 10, 1 7.6 Sf; 5 M, 4 ulr	21				07
St. Vincent T*						BW	279	305	305	70	10 30.5; 20 10, 1 7.6 Sf; 5 M, 4 ulr	21				06
Collingwood T*	149	25	8.2	18600	23675	BW	279	305	305	70	10 30.5; 20 10, 1 7.6 Sf; 5 M, 4 ulr	21				06
Vanguard T*	149	25	8.2	18600	24330	BW	279	305	305	70	10 30.5; 20 10, 1 7.6 Sf; 5 M, 4 ulr	21				06
Superb T*	149	25	8.2	18600	23600	Y	279	305	305	70	10 30.5; 20 10, 1 7.6 Sf; 5 M, 4 ulr	21				05
Bellerophon T*	149	25	8.2	18600	24712	BW	279	305	305	70	10 30.5; 20 10, 1 7.6 Sf; 5 M, 4 ulr	21				05
Temeraire T*	149	25	8.2	18600	24330	BW	279	305	305	70	10 30.5; 20 10, 1 7.6 Sf; 5 M, 4 ulr	21				05
Dreadnought T*	125	24	8.2	16500	17445	Y	305	178	355	51	4 30.5; 10 23, 15 7.6, 16 4.7 Sf; 6; 2 M; 5 ulr (1 v, 4 br.)	18				04
Lord Nelson T*					18624	BW/C	228	178	305	51	4 30.5; 4 23, 10 15, 12 7.6, 14 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr	18				04
Agamemnon T*					18112	BW/C	228	178	305	51	4 30.5; 4 23, 10 15, 12 7.6, 14 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr	18				03
Africa T*					18725	Ni/C	228	178	305	51	4 30.5; 4 23, 10 15, 12 7.6, 14 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr	18				03
Hibernia T*					18524	BW/C	228	178	305	51	4 30.5; 4 23, 10 15, 12 7.6, 14 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr	18				03
Britannia T*					18521	BW/C	228	178	305	51	4 30.5; 4 23, 10 15, 12 7.6, 14 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr	18				03
New Zealand T*					18538	BW/C	228	178	305	51	4 30.5; 4 23, 10 15, 12 7.6, 14 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr	18				03
Hindustan T*					18438	BW/C	228	178	305	51	4 30.5; 4 23, 10 15, 12 7.6, 14 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr	18				03
Commonwealth T*					18438	BW/C	228	178	305	51	4 30.5; 4 23, 10 15, 12 7.6, 14 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr	18				03
Dominion T*					18138	BW/C	228	178	305	51	4 30.5; 4 23, 10 15, 12 7.6, 14 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr	18				03
King Edward VII. T*					18138	BW/C	228	178	305	51	4 30.5; 4 23, 10 15, 12 7.6, 14 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr	18				03

* Für Petroleumheizung eingerichtet. — † Daten nicht sicher; werden im April 1910 auf Stapel gelegt.

Triumph T*	133	22	7.5	11800	14090	Y	178	178	252	252	76	4 25, 14 19 Vi Sf; 14 7.6, 4 5.7 Sf; 2 l; 4 M; 2 ulr	20			03	
Swiftsure T*					14018	BW/C	228	152	305	305	51	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr	18			02	
Queen T*	122	23	8.2	15000	15556	B/C	178	152	279	305	63	4 30.5; 12 15, 12 7.6, 6 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr (2 a, 2 br.)	18			01	
Prince of Wales T*					15364	B	178	152	279	305	63	4 30.5; 12 15, 12 7.6, 6 4.7 Sf; 2 M; 4 ulr (2 a, 2 br.)	18			99	
Albemarle T*					18206		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			99	
Cornwallis T*					18238		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			99	
Duncan T*					18232		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			99	
Exmouth T*					18346		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			99	
Russel T*					18232		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Bulwark T*					15553		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
London T*					15264		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Venerable T*					15345		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Implacable T*					15244		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Formidable T*					15511		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Irresistible T*					15603		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Glory T*					13745		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Vengeance T*					13852		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Albion T*					13885		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Goliath T*					13918		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Ocean T*					13728		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Canopus T*					13703		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Caesar T*					12652		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Illustrious T*					12112		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Mars T*					12434		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Hannibal T*					12138		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Jupiter T*					12475		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Prince George T*					12250		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Victorious T*					12201		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Majestic T*					12097		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Magnificent T*					12157		228	152	305	305	76	4 30.5; 12 15, 16 7.6, 6 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr br.	18			98	
Renown T*	116	22	8.5	12350	12901		203	152	253	228	76	4 25; 10 15, 12 7.6, 12 4.7 Sf; 1 l; 2 M; 1 olr; 4 ulr	18	800 1760	674 StH	95	
Ramillies T*					11571		456	152	430	355	76	4 34; 10 15, 16 5.7, 12 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 1 olr a; 2 ulr	17	900 1450	712 St	92	
Repulse T*					11315												
Resolution T*					11402												
Revenge T*					11536												

* Petroleumheizung.

V U T S R P O N M K J I H G F

Name	Länge		Brette	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel- oder Seiten-		Artillerie		Deck-Komm.-T.	Artillerie		Aktionsradius	Kohlenvorrat †	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut
	m	m						mittlere	schwere	Panzer in mm			mittlere	schwere					
			FG	Ml															
Royal Oak z	116	23	8.8	14150	11608	—	—	456	152	430	355	76	4 34; 10 15, 16 5.7, 12 4.7	17	900	712	St	92	
Royal Sovereign z ⁰	116	23	8.8	14150	13312	—	—	456	152	430	355	76	4 34; 10 15, 16 5.7, 12 4.7	18	1450	712	St	91	
Empress of India z	116	23	8.8	14150	11625	—	—	456	152	430	355	76	4 30.5; 10 15, 16 5.7, 12 4.7	17	900	712	St	91	
Hood z	116	23	8.8	14150	11446	—	—	456	152	457	355	76	4 34; 10 15, 10 5.7, 12 4.7	17	900	654	St	91	
Nile z	105	22	8.8	11940	12109	—	—	507	—	457	355	76	4 34; 6 15, 8 5.7, 11 4.7	16	900	520	St	88	
Trafalgar z	105	22	8.4	11940	12822	—	—	507	—	457	355	76	3 1; 6 M; 2 olr; 2 ulr	17	1200	520	St	87	

Die 4.7 Sf werden auf allen Schlachtschiffen durch eine entsprechende Anzahl 7.6 Sf ersetzt.

II. Panzerkreuzer (40).

Name	Länge	Brette	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel- oder Seiten-	Artillerie	Deck-Komm.-T.	Artillerie	Deck	Aktionradius	Kohlenvorrat †	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut
Lion T†	213	26	8.4	26350	70000	—	—	254	—	—	—	—	—	—	—	—
Indefatigable T*	183	24	7.9	19000	46000	—	—	—	—	—	—	—	2700	—	—	—
Invincible T ⁰ *	162	24	7.9	17250	45420	Y	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	—
Inflexible T*	162	24	7.9	17250	43900	Y	—	—	—	—	—	—	2000	—	—	—
Indomitable T*	162	24	7.9	17250	44300	BW	—	—	—	—	—	—	2000	—	—	—
Defence z*	147	23	7.9	14600	27853	Y	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	—
Minotaur z ⁰ *	147	23	7.9	14600	27826	BW	—	—	—	—	—	—	2000	—	—	—
Shannon z*	147	23	7.9	14600	28533	Y	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	—
Achilles z*	146	22	8.4	13550	23968	—	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	—
Cochrane z*	146	22	8.4	13550	23640	Y/C	—	—	—	—	—	—	2000	—	—	—
Natal z*	146	22	8.4	13550	23344	Y/C	—	—	—	—	—	—	2000	—	—	—
Warrior z ⁰ *	146	22	8.4	13550	23705	—	—	—	—	—	—	—	2000	—	—	—

* Petroleumheizung. — † Daten unsicher.

Name	Länge	Brette	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel- oder Seiten-	Artillerie	Deck-Komm.-T.	Artillerie	Deck	Aktionradius	Kohlenvorrat †	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut
Duke of Edinburgh z ⁰ *	146	22	8.4	13500	23685	BW/C	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	—
Black Prince z*	146	22	8.4	13500	23939	BW/C	—	—	—	—	—	—	2000	—	—	—
Argyll z	139	21	7.6	10850	21190	BW/C	—	—	—	—	—	—	800	—	—	—
Devonshire z	139	21	7.6	10850	21442	Ni/C	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	—
Roxburgh z	139	21	7.6	10850	22102	D/C	—	—	—	—	—	—	800	—	—	—
Antrim z	139	21	7.6	10850	22604	Y/C	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	—
Carnarvon z	139	21	7.6	10850	21464	Ni/C	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	—
Hampshire z ⁰	139	21	7.6	10850	21508	Y/C	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	—
Suffolk z*	134	20	7.5	9800	22881	Ni	—	—	—	—	—	—	800	—	—	—
Berwick z*	134	20	7.5	9800	22680	Ni	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—
Cornwall z*†	134	20	7.5	9800	22694	BW	—	—	—	—	—	—	800	—	—	—
Cumberland z*†	134	20	7.5	9800	22784	B	—	—	—	—	—	—	800	—	—	—
Donegal z*	134	20	7.5	9800	22154	B	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—
Lancaster z*	134	20	7.5	9800	22881	B	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—
Monmouth z ⁰ *	134	20	7.5	9800	22189	B	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—
Bedford z*	134	20	7.5	9800	22645	B	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—
Essex z*	134	20	7.5	9800	22219	B	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—
Kent z*	134	20	7.5	9800	22249	B	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—
Good Hope z	152	22	7.9	14100	31071	B	—	—	—	—	—	—	1250	—	—	—
Drake z ⁰	152	22	7.9	14100	30850	B	—	—	—	—	—	—	2500	—	—	—
Leviathan z	152	22	7.9	14100	31203	B	—	—	—	—	—	—	2500	—	—	—
King Alfred z	152	22	7.9	14100	30893	B	—	—	—	—	—	—	2500	—	—	—
Bacchante z	134	21	8.3	12000	21520	—	—	—	—	—	—	—	800	—	—	—
Euryalus z	134	21	8.3	12000	21261	—	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—
Aboukir z	134	21	8.3	12000	21352	B	—	—	—	—	—	—	800	—	—	—
Hogue z	134	21	8.3	12000	22065	B	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—
Cressy z ⁰	134	21	8.3	12000	21200	—	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—
Sutlej z	134	21	8.3	12000	21261	—	—	—	—	—	—	—	1600	—	—	—

Die 4.7 Sf sollen auf allen Kreuzern durch eine entsprechende Anzahl 7.6 Sf ersetzt werden.

* Petroleumheizung. — † Seekadettenschulschiff.



III. Geschützte Kreuzer (75).

Name	Länge	Breite	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie			Deck-Kom.-T.	Artillerie	Aktionradius	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut														
							mittlere	schwere	Panzer in mm																					
Amphitrite z*	133	21	8.4	11000	18229	B	152	305	101	16 15, 12 7.6, 12 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 2 ulr	20	1000	677	StH	98															
Argonaut z*																														
Ariadne z*																														
Spartiate z*																														
Andromeda z*																														
Europa z*																														
Niobe z*																														
Diadem z*																														
Powerful z*																														
Terrible z*																														
Crescent z	152	22	8.6	14200	25806	B	152	305	152	2 23; 16 15, 16 7.6, 12 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 4 ulr	21	1500	894	St	95, 02															
Royal Arthur z																														
Gibraltar z																														
Grafton z																														
Endymion z**																														
Edgar z																														
Hawke z																														
Theseus z**																														
																110	18	7.5	7350	10378	—	152	305	127	1 23; 12 15, 12 5.7, 5 4.7 Sf; 2 l; 2 M; 2 ulr	19	850	520	St	92, 03

I. Klasse (18).

* Petroleumheizung. — ** Artillerieschulschiff.

II. Klasse (47).

Name	Länge	Breite	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Pzr. deck mm	Artillerie			Aktionradius	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
								mittlere	schwere	Panzer in mm						
AT	137	14.6	5000	5000	22000	Y	76	11	15, 8 7.6, 6 4.7 Sf; 1 l; 2 M; 2 ulr	26	450	450	St	I. B.	2 in kön. Seearsenalen, 4 auf Privatwerften im Bau.	
BT																
CT																
DT																
ET																
FT																
Bristol T*																
Glasgow T*																
Gloucester T*																
Liverpool T*																
Newcastle T*	108	17.0	6.1	5880	12500	BW	76	10	15, 8 7.6, 3 4.7 Sf; 1 l; 2 M; 2 ulr	21	90	450	StH	Bristol: Curtis-Turbinen, alle übrigen Parsons-Turbinen.		
Challenger z																
Encounter z																
Hermes z																
Highflyer z																
Hyacinth z																
Vindictive z																
Arrogant z*																
Furious z																
Dido z															107	16.5	6.7	5600	10344	B	76	10	15, 8 7.6, 7 4.7 Sf; 1 l; 2 M; 1 olr a; 2 ulr br.	20	500	437	StH	Challenger und Hermes: 113 mm Geschützschilde, 152 mm Kommandoturmpanzer.
Arrogant z*																
Furious z																
Dido z																
Doris z																
Isis z																
Diana z																
Junoz.																
Venus z.																
Minerva z																
Talbot z	107	16.3	6.9	5600	9853	—	63	10	15, 8 7.6, 7 4.7 Sf; 1 l; 2 M; 1 olr a; 2 ulr br.	20	500	437	St	Typ Arrogant: Doppelruder; Naphthaheizung; 227 mm Kommandoturmpanzer; 76 mm Geschützschilde.		
Talbot z																
Eclipse z																

Eclipse: Dem Marinekollegium in Osborne zugeteilt. — * Petroleumheizung.

V U T S R P O N M L K J I H G F

Name	Länge		Breite	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Pzr. deck mm	Artillerie	Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	ft													
Astraea z	97	15.0	6.4	4360	9151	—	51	2 15, 8 12, 8 5.7, 1 4.7 Sf; 3 olr	19 20 20 20 19 19 19	40	400 1000	318	StH 93	76 mm Kommandoturmpanzer.	
Cambrian z					9315	—	51		19						Typ Aeolus: 76 mm Kommandoturmpanzer, 113 mm Geschützschilde.
Charybdis z					9180	—	51		19						
Flora z					9047	—	51		19						
Forte z					9337	—	51		19						
Fox z					9281	—	51		19						
Hermione z					9226	—	51		19						
Aeolus z					9618	—	51		19						
Brilliant z					9280	—	51		19						
Indefatigable z	91	13.3	5.6	3600	9490	—	51	2 15, 6 12, 8 5.7, 1 4.7 Sf; 4 M; 4 olr	20 20 20 20 20 20 20		400 585	273	St		
Iphigenia z					9044	—	51		20						
Sirius z					9455	—	51		20						
Apollo z*					8825	—	51		20						
Sappho z						—	51		20						
Scylla z						—	51		20						
Thetis z*	91	13.0	5.3	3400	9490	—	51		20						
Andromache z*					9044	—	51		20						
Latona z					9455	—	51		20						
Terpsichore z					8825	—	51		20						

III. Klasse (16).

Diamond z					9868	Y	51		22					04	Parsons-Turbinen.	
Sapphire z	100	12.2	4.4	3000	10200	LN	51	12 10, 8 4.7 Sf; 2 M; 2 olr	22		300	296	St	04		
Amethyst T					13000	Y	51		23		500			03		
Topaze z					9800	LN	51		21					03		
Pandora z					7331	Th	51		20					00		
Pioneer z	91	11.1	5.4	2200	7192	Th	51	8 10, 8 4.7 Sf; 2 M; 2 olr	20	70	250	224		99		
Psyche z					7006	Th	51		20		500					98

* Minenschiff.

Prometheus z					7274	Th	51		20						98
Pegasus z					7134	R	51		21						97
Perseus z					7058	Th	51	8 10, 8 4.7 Sf; 2 M; 2 olr	20	70	250	224	St		97
Pyramus z	91	11.1	5.2	2135	7303	R	51		20						97
Pelorus z					7028	No	51		20						96
Proserpine z					7146	Th	51		21						96
Philomel z	81	12.5	5.0	2575	7500	—	51	8 12, 8 4.7 Sf; 1 l; 4 M; 4 lr	19	48					90
Barham z	85	10.7	4.8	1830	5410	Th	51	6 12, 4 4.7 Sf; 2 M; 2 olr	19	26	140	169			89
Medea z	81	12.5	5.3	2800	9000	—	51	6 15, 9 5.7, 1 4.7 Sf; 1 l; 3 M; 4 lr	19	80					88

Die 4.7 Sf sollen auf allen Kreuzern durch eine entsprechende Anzahl 7.6 Sf ersetzt werden.

IV. Nichtgeschützte Kreuzer (2).

Name	Länge	Breite	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
Calypso	73	14	6.1	2770	2026	—	4 15; 12 12.7; 2 l; 9 M; 2 lr	12 28	320	293	StH 83	83	Calypso: Schulschiff für die Neufundland-Marine-Reserve.
Champion	69	14	5.8	2380	2340	—	4 15; 8 12.7; 4 4.7 Sf; 2 l; 5 M; 2 lr	12 25	270	265		70	

V. Schrauben-Niederbordkorvetten (Sloops) (9).

III. Klasse (2).

Cadmus z															
Clio z	56.4	10.0	3.5	1070	1400	Ni	. 6 10, 4 4.7 Sf; 3 M.	13	160	150	StH	03			
Espiegle z															
Shearwater z	54.8	9.9	3.5	980	1400	B	. 6 10, 4 4.7 Sf; 2 M.	13	130	130		00		Für das Marinekollegium in Dartmouth.	
Vestal z	54.8	9.9	3.5	980	1400	B	. 6 10, 4 4.7 Sf	13				00			
Rinaldo z	56.4	9.9	3.5	1050	1490	—	. 6 10, 4 4.7 Sf; 3 M.	13			St	95			
Algerine z	54.8	9.9	3.8	980	1457	—	. 6 10, 4 4.7 Sf; 2 M.	13	130	105	StH	94			
Torch z	50.9	9.8	4.3	970	920	—	. . . . 2 12.7; 1 l	11	150		K	84		Stahldeck.

V
U
T
S
R
P
O
N
M
K
J
I
H
G
F

Name	Länge		Breite	Tfg. a		Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	FG	Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m		m	m											
Hecla	119	11-8	7-4	6400	2260	—	—	6 Sf.	12	264	2200	—	St	78	Reparaturschiff.	
Tyne	97-5	10-4	5-6	3560	1190	—	—	1 Sf.	11	—	135	—	E	70		
Imperieuse	96	19-0	8-3	8400	10000	—	—	?	16	70	900	527	St	83		
Torpedo-Avisos (Scouts) (12).																
Blanche T	117	12-5	4-1	3350	19000	—	—	6 10 Sf; 2 lr	25	—	450	—	—	—	L. B. { 09	Nichtgeschützte Kreuzer.
Blonde T	117	12-5	4-1	3300	18000	Y	Y	—	25	—	450	—	St	08	{ 08	Verbesserter Scout-Typ; 13- u. 25mm Panzerdeck.
Bellona T	114	11-6	4-1	2670	16212	Y	Y	—	25	30	150	268	—	04	{ 04	51mm Panzerdeck.
Boadicea T	111	11-9	4-4	2850	15800	Th	Th	10 7-6, 8 4-7 Sf; 2 ulr	25	30	150	268	—	04	{ 04	51mm Seitenpanzer und 37mm Panzerdeck.
Attentive	113	11-8	4-3	2940	16460	LN	LN	—	25	30	150	268	—	04	{ 04	13mm
Adventure	110	12-2	4-3	2895	17831	E	E	—	25	30	150	268	—	04	{ 04	37mm
Foresight	110	12-2	4-3	2895	17488	E	E	—	25	30	410	—	—	—	{ —	—
Forward	110	12-2	4-3	2895	17488	E	E	—	25	30	410	—	—	—	{ —	—
Patrol	110	12-2	4-3	2895	17488	E	E	—	25	30	410	—	—	—	{ —	—
Pathfinder	110	12-2	4-3	2895	17488	E	E	—	25	30	410	—	—	—	{ —	—
Skirmisher	110	12-2	4-3	2895	17488	E	E	—	25	30	410	—	—	—	{ —	—
Sentinel	110	12-2	4-3	2895	17488	E	E	—	25	30	410	—	—	—	{ —	—
Torpedo-Kanonenboote (16).																
Halcyon	76-2	9-3	4-0	1070	3546	—	—	—	17	25	100	—	—	—	94	Tpy Halcyon:
Harrier	76-2	9-3	4-0	1070	3608	—	—	2 12, 5 5-7 Sf; 5 olr	19	25	100	—	St	—	{ 94	113 mm Geschützschilde.
Hussar	76-2	9-3	4-0	1070	3553	—	—	—	19	25	160	—	—	—	{ 94	Navigationsschulschiff.
Dryad	76-2	9-3	4-0	1070	3709	—	—	—	18	28	—	—	—	—	{ 93	—
Circe	70-1	8-2	3-6	810	5700	Th	—	—	20	25	—	—	—	—	{ 92	—
Hebe	70-1	8-2	3-6	810	3566	—	—	2 12, 4 4-7 Sf; 1 M; 5 lr	19	25	100	—	—	—	{ 92	—
Jason	70-1	8-2	3-6	810	5732	—	—	—	21	25	160	—	—	—	{ 92	—
Leda	70-1	8-2	3-6	810	3601	—	—	—	18	25	160	—	—	—	{ 92	—

* Ölheizung.

Niger	70-1	8-2	3-6	810	6282	R	2 12, 4 4-7 Sf; 1 M; 3 lr	22	25	100	—	85	St	—	92
Speedy	70-1	8-2	3-6	810	4703	Th	—	20	20	160	—	—	—	—	93
Gossamer	70-1	8-2	3-6	810	3632	R	—	20	20	—	—	—	—	—	91
Skipjack	70-1	8-2	3-6	810	6000	R	—	19	19	—	—	—	—	—	89
Spanker	70-1	8-2	3-6	810	3920	DT	—	20	20	100	—	90	—	—	89
Speedwell	70-1	8-2	3-6	810	6000	R	—	20	20	160	—	—	—	—	89
S-agull	70-1	8-2	3-6	810	3629	Ni	—	19	19	—	—	—	—	—	88
Sharpshooter	70-1	8-2	3-6	810	3238	B	—	19	19	—	—	—	—	—	88

Torpedoboote-Zerstörer (188).

(Elzevirziffern in der Rubrik «Kohlenvorrat» bedeuten Öl-vorrat.)

In der Rubrik «Erbauer» bedeutet: A. = Armstrong and Co. in Newcastle on Tyne; B. = Vickers and Co. in Barrow; Bea. = W. Beardmore and Co.; Br. = John Brown and Co. in Clydebank; Ca. = Cannell, Laird and Co.; Cl. = Clydebank and Co. in Glasgow; D. = Doxford and Sons in Sunderland; De. = Denny Brothers in Dumbarton; E. = Earle's Co. in Hull; F. = Fairfield Co. in Glasgow; H. = Hawthorn, Leslie and Co. in Newcastle on Tyne; H. D. W. = Hanna, Donald and Wilson in Paisley; I. = A. and J. Inglis in Glasgow; L. = Lairds Brothers in Birkenhead; Lo. = London and Glasgow Eng. and Iron Shipp. Co.; P. = Palmers Co. in Jarrow on Tyne; Pr. = Parsons Turbine Co. in Newcastle on Tyne; Sch. = Schichau in Elbing; Sw. = Swan, Hunter and Wigham Richardson in Newcastle on Tyne; Th. = Thornycroft and Co. in Woolston; Ths. I. = Thames Ironworks in Blackwall; V. = Vickers Sons and Maxim in Barrow on Furness; W. = White in Cowes; Y. = Yarrow and Co. in Poplar.

Erbauer	Name	Länge		Breite	Tfg. a		Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	FG	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
		m	m		m	m										
I.	Fury T															Die bei Brown and Co. im Bau befindlichen Fahrzeuge erhalten Curtis-, die übrigen Parsons-Turbinen.
Sw.	Hope T															
De.	Sheldrake T															
De.	Staunch T															
H.	Nemesis T															
H.	Nereide T															
H.	Nymphe T															
F.	Comet T															
F.	Goldfinch T															
F.	Cameleon T															
Br.	Acorn T															

V U T S R P O N M L K J I H G F

Erbauer	Name	Länge	Breite	Tf. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		FG	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellant	Anmerkung
								m	Stk						
Br.	Alarm T									29					Die bei Brown and Co. im Bau befindlichen Fahrzeuge erhalten Curtis-, die übrigen Parsons-Turbinen.
Br.	Brisk T													St I. B.	
W.	Redpole T														
W.	Rifleman T														
W.	Ruby T														
Th.	Larne T				910										
Th.	Lyra T														
Th.	Martin T														
Th.	Minstrel T														
Ths. I.	Nautilus T				915										
W.	Basilisk T				935										
W.	Harpy T				935										
Br.	Beagle T				860										
Br.	Bulldog T				860										
Br.	Foxhound T				890										
F.	Grasshopper T				890										
F.	Mosquito T	82	8.5		890	12000				27	200				
F.	Scorpion T				900										
Lo.	Rattlesnake T				940										
De.	Pincher T				920										
Ca.	Raccoon T				920										
Ca.	Renard T				920										
Ca.	Wolverine T				925										
H.	Scourge T				885										
Th.	Savage T				990										
Th.	Nubian T				945										
W.	Crusader T				980	15000									
De.	Maori T	85	8.2	2.7	1000					33	99		09	Hochsee-Torpedoboots-Zerstörer; 3000 MI Aktionsradius.	
H.	Zulu T				1000					94	103		09		
Pa.	Viking T				1000					30	103		08		
W.	Saracen T	83	7.5	2.5	970	15000	W			30	83		08		

Erbauer	Name	Länge	Breite	Tf. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		FG	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellant	Anmerkung
								m	Stk						
Th.	Amazon T	85	7.8	2.5	876	15500	Th			33	86				Hochsee-Torpedoboots-Zerstörer; 3000 MI Aktionsradius.
Ca.	Swift T	105	10	3.2	1815	30000	No			36	180				
A.	Afridi T	76	7.6	2.3	855	14250	Y			32	93				
Ca.	Ghurka T	78	7.8	2.4	870	14250	Y			33	95				
H.	Cossack T				885	14000	L			33	76	60			
W.	Mohawk T	82	7.9	2.4	865	14500	W			34	95				
Th.	Tartar T				870	14500	Th			35	74				
P.	Albacore T				440	8000				30					
P.	Bonetta T				555	7163	WF			25					
W.	Ness z	68	7.2	2.5	555	7177	WF		1	25					
W.	Nith z	68	7.2	2.5	555	7213				25					
P.	Rother z	69	7.2	2.4	540	8034	TS			25					
Th.	Chelmer z	68	7.3	2.6	560	8034	TS			25					
Th.	Colne z	68	7.3	2.6	560	7884	TS			25					
Y.	Garry z	70	7.2	2.6	590	7859	Y			26					
L.	Liffey z					7384	LN			25					
L.	Moy z					7388	LN			25	195	72			
L.	Ouse z	67	7.2	2.6	550	7344	LN			25					
H.	Boyne z					7457	Y			25					
H.	Doon z					7358	Y			25					
H.	Kale z	67	7.2	2.6	545	7239	Y			25					
P.	Swale z					7466	R			25					
P.	Ure z	69	7.3	2.5	550	7399	R			25					
P.	Wear z					7294	R			25					
L.	Arun z	69	7.2	3.0	550	7000	LN			25	130	70			
H.	Waveney z	67	7.2	3.0	550	7000	Y			25	130				
Th.	Jed z	67	7.2	2.6	550	7000	Th			25	127	70			
Y.	Ribble z					7696	Y			25					
Y.	Teviot z					7405	Y			25	120	70			
Y.	Usk z	69	7.2	3.0	590	7616				25					
Y.	Welland z					7754	Y			26	127	70			
P.	Cherwell z					7000	Th			25	127	70			
P.	Dee z	69	7.2	3.0	550	7000	R			25	127	70			
Th.	Kennet z					7000	R			25	127	70			
Pr.	Velox T	64	7.0	2.6	440	7200	Y			27	90	63			

Die bei Lairds erbauten 360 t Boote besitzen 2500 Meilen Aktionsradius. Auch die übrigen Boote der River-Klasse erhalten statt der bisherigen Artillerie 3 7.6 Sf.

V U T S R P O N M L K J I H G F

Erbauer	Name	Länge	Breite	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	FG	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
H.	Eden T.	67.0	7.0	2.6	557	6300	Y		26	130	70	St	03	
P.	Ettrick z.	68.0	7.2	3.0	550	7000	R		25	127	70		03	
P.	Exe z.	69.0	7.2	3.0	550	7000	R		25	127	70		03	
H.	Derwent z.	67.0	7.0	3.0	550	7000	R		25	130	70		03	
P.	Erne z.	69.0	7.2	3.0	550	7000	Y		25	120	70		03	
L.	Foyle z.	69.0	7.2	3.0	550	7000	LN		25	120	70		03	
L.	Itchen z.	66.0	6.1	1.7	470	8000	No		30	80	60		01	
Br.	Arab z.	66.0	6.4	1.6	400	6300	Th		30	90	60		01	
H.	Roebuck z.	64.0	6.4	2.8	385	6000	Th		30	43	62		01	
D.	Success z.	64.0	6.4	2.5	400	6373	Y		30	90	60		01	
H.	Greyhound z.	66.0	6.1	1.7	400	6250	No		30	80	58		01	
L.	Lively z.	64.0	6.4	1.6	375	6250	Th		30	80	60		01	
F.	Ostrich z.	64.0	6.4	1.6	400	6000	Y		30	90	60		01	
H.	Racehorse z.	66.0	6.1	1.7	400	6000	No		30	91	58		01	
L.	Sprightly z.	66.0	6.4	1.6	390	6708	R	x 7.6, 5 5.7 Sf; 2 lr.	30	91	60		01	
P.	Syren z.	64.0	6.4	2.3	400	6000	E		29	88	62		01	
V.	Vixen z.	64.0	6.4	2.0	400	6507	No		30	80	58		00	
Br.	Vigilant z.	65.5	6.4	2.0	370	6200	R		30	91	58		00	
P.	Myrmidon z.	64.0	6.4	1.6	370	6250	Th		30	81	60		00	
F.	Falcon z.	66.4	6.1	1.8	370	6300	Th		30	80	58		00	
F.	Leven z.	66.4	6.1	1.7	360	6300	No		30	80	58		00	
L.	Orwell z.	65.5	6.3	2.0	380	6477	R		30	91	58		99	
P.	Kangaroo z.	65.5	6.4	2.0	400	6540	No		30	80	58		00	
Br.	Thorn z.	64.0	6.4	1.6	370	6132	R		30	91	60		99	
P.	Peterel z.	64.0	6.1	2.3	345	5561	Th		30	80	60		99	
Th.	Stag z.	69.0	6.7	2.7	380	6744	Th		30	80	60		99	
F.	Osprey z.	65.5	6.3	2.3	365	6500	R		30	91	60		98	
P.	Spiteful z.	69.0	6.4	2.5	430	7784	Th		31	100	68		98	
Th.	Albatross z.	64.0	6.3	2.0	370	5800	Y		29	80	60		98	
E.	Bullfinch z.	64.0	6.3	2.0	370	5800			29	80	60		98	

Erbauer	Name	Länge	Breite	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	FG	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
Th.	Cygnets z.	64.0	5.9	2.1	350	5400	Th		29	80	60		98	
Th.	Cynthia z.	64.0	5.9	2.1	350	5400	Th		30	80	60		98	
E.	Dove z.	64.0	6.3	1.8	370	5848	Y	x 7.6, 5 5.7 Sf; 2 lr.	29	80	60		98	
Cl.	Kestrel z.	64.0	6.1	1.5	360	5800	No		30	80	60		98	
H.	Mermaid z.	64.0	6.4	2.4	370	6541	Th		30	82	62		98	
Cl.	Vulture z.	64.0	6.1	1.5	350	5800	No		30	80	58		98	
Sch.	Takuz z.	59.0	6.4	1.5	305	6500			32	67			98	Für Hongkong.
Th.	Coquette z.	64.0	5.9	2.1	350	5868	Th		30	80	60		98	
L.	Express z.	69.3	6.7	2.7	465	9250	No		33	80	60		97	
Th.	Angler z.	64.0	5.8	2.1	335	5820	Th		30	80	60		97	
B.	Bittern z.	64.0	6.1	1.5	360	6659	Th		30	80	60		97	
H.	Cheerful z.	65.5	6.4	2.4	370	5800	Th		30	82	62		97	
F.	Fairy z.	69.0	6.7	2.7	380	6000	Th		30	80	60		97	
P.	Fawns z.	65.5	6.3	1.6	380	6581	R		30	91	60		97	
P.	Flirt z.	65.5	6.3	1.6	380	6882	R		30	91	60		97	
P.	Flying Fish z.	65.5	6.3	1.6	380	6454	R		30	91	58		97	
F.	Gipsy z.	69.0	6.7	2.7	380	6000	Th		30	80	60		97	
B.	Leopard z.	64.0	6.4	2.4	385	6000	Th		30	80	60		97	
L.	Seal z.	64.9	6.5	1.6	385	6000	No		30	80	58		97	
D.	Sylvia z.	64.0	5.9	2.3	350	6500	Y		30	80	58		97	
D.	Violet z.	64.0	6.3	2.0	350	6600	Y		30	80	58		97	
L.	Wolf z.	64.9	6.5	1.6	385	6000	No		30	80	58		97	
L.	Panther z.	64.9	6.5	1.6	385	6300	No		30	80	58		97	
B.	Avon z.	64.0	6.0	1.5	355	5986	Th		30	80	60		96	
P.	Batz z.	65.5	6.3	1.9	360	6185	R		30	91	60		96	
Cl.	Brazen z.	64.0	6.1	1.9	390	6734	No		29	80	60		96	
P.	Crane z.	65.5	6.3	1.8	360	6336	R		30	85	60		96	
Th.	Desperate z.	64.0	5.9	1.8	310	5000	Th		30	80	60		96	
L	Earnest z.	64.9	6.5	1.6	355	6300	No		30	80	58		96	
Cl.	Electra z.	64.0	6.1	1.5	380	6751	No		29	80	58		96	
Th.	Fame z.	64.0	5.9	1.8	310	5800	Th		30	80	60		96	
Th.	Foam z.	64.0	5.9	1.8	310	5400	Th		30	80	58		96	
L.	Griffon z.	64.9	6.5	1.6	355	6000	No		30	80	60		96	
L.	Locust z.	64.9	6.5	1.6	385	6300	No		30	80	58		96	
Th.	Mallard z.	64.0	5.9	1.8	310	5800	Th		30	80	60		96	
B.	Otter z.	64.0	6.1	1.8	385	6300	Th		30	80	60		96	
Cl.	Recruit z.	64.0	6.1	1.5	385	6580	No		29	80	58		96	
P.	Star z.	65.5	6.3	2.0	360	6166	R		30	91	58		96	

V
U
T
S
R
P
O
N
M
K
J
I
H
G
F

Erbauer	Name	Länge		Breite	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	MI	FG	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
		m	m													
P.	Whiting z.	65.5	6.3	1.9	360	6269	R			30	91	58	96			
L.	Thrasher z.	64.9	6.5	1.6	355	6300	No			30	80	58	96			
L.	Virago z.	64.9	6.5	1.6	395	6300	No			30	80	58	96			
F.	Hunter z.	59.1	5.8	2.2	295	4245	Th			27	60	45	95			
L.	Quail z.	64.9	6.5	1.6	395	6300	No			31	90	58	95			
Th.	Bruizers z.	61.3	5.8	2.4	280	4500	Th			27	60	45	95			
Y.	Dasher z.	57.9	5.6	1.6	290	3800	Th			26	60	45	95			
H.D.W.	Fervent z.	60.9	5.8	2.3	310	3850	R			26	70	50	95			
F.	Handy z.	59.1	5.9	1.7	295	4000	Th			27	70	50	95			
D.	Hardy z.	59.7	5.8	1.5	295	4200	Y			27	70	50	95			
F.	Hart z.	59.1	5.8	2.3	295	4143	Th			27	70	50	95			
D.	Haughty z.	59.7	5.8	1.5	295	4000	Y			26	70	50	95			
P.	Janus z.	60.9	6.0	2.0	320	3900	R			27	74	50	95			
P.	Lightnings z.	60.9	6.0	2.0	320	3900	R			27	74	50	95			
H.	Opossum z.	60.9	5.8	1.7	320	3895	Y			27	60	50	95			
P.	Porcupine z.	60.9	6.0	2.0	310	3859	R			27	74	50	95			
H.	Ranger z.	60.9	5.8	1.6	320	4000	Y			27	60	50	95			
E.	Salmon z.	60.9	5.9	1.6	310	3589	Y			27	60	50	95			
E.	Snapper z.	60.9	5.9	1.7	310	4600	Y			27	60	50	95			
A.	Spitfire z.	60.9	5.8	1.6	330	4527	Y			27	60	45	95			
H.	Sunfish z.	60.9	5.8	1.6	320	4292	Y			28	60	50	95			
A.	Swordfish z.	60.9	5.8	1.6	330	4435	Y			26	60	45	95			
W.	Teazer z.	60.9	5.9	1.6	320	4500	W			27	60	45	95			
W.	Wizard z.	60.9	5.9	1.6	320	4500	W			27	60	45	95			
Ths. I.	Zebra z.	60.9	6.1	1.8	340	4500	W			27	60	45	95			
H.D.W.	Zephyr z.	60.9	5.8	1.6	310	3850	L			27	60	50	95			
Th.	Ardent z.	61.3	5.8	2.1	280	4350	Th			27	60	45	94			
L.	Banshee z.	64.0	5.9	1.6	330	4400	No			27	60	45	94			
Th.	Boxer z.	61.3	5.8	2.4	280	4500	Th			29	60	45	94			
Y.	Charger z.	57.9	5.6	1.6	290	3200	Th			26	45	45	94			
W.	Conflict z.	62.2	6.1	1.8	350	4370	W			27	50	50	94			

Erbauer	Name	Länge		Breite	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	MI	FG	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
		m	m													
L.	Contest z.	64.0	5.9	1.6	330	4400	W			27	50	50	94			
L.	Dragon z.	64.0	5.9	1.6	330	4500	No			26	50	45	94			
Y.	Hasty z.	57.9	5.6	1.6	290	3200	Th			27	60	50	94			
Ts.	Rocket z.	60.9	5.9	1.6	325	4100	No			27	60	50	94			
Ts.	Shark z.	60.9	5.9	1.6	325	4250	No			27	60	50	94			
B.	Starfish z.	57.9	5.8	1.7	310	4510	Bl			27	60	45	94			
B.	Sturgeon z.	57.9	5.8	1.7	310	4000	Bl			27	60	45	94			Petroleumheizung.
Ts.	Surly z.	60.9	5.9	1.6	315	4400	No			28	60	45	94			
L.	Lynx z.	64.0	5.8	1.5	325	4400	No			27	70	50	94			
Th.	Daring z.	56.3	5.8	1.9	275	4842	Th			28	50	45	93			
L.	Ferret z.	59.4	5.8	1.5	325	4810	No			27	70	50	93			
Y.	Havock z.	54.8	5.8	1.6	275	3713	Th			27	57	43	93			

Torpedoboote I. Kl. (109).
(Elzevirziffern in der Rubrik «Kohlenvorrat» bedeuten Ölvoorrat.)

Anzahl	Nummer	Länge		Breite	Tfg. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	MI	FG	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
		m	m												
5	1 T-5 T	53.0	5.3	1.8	235	3750			26	21	35	06	06	06	Erbauer: Thornycroft Nr. 6-10, 19, 20, 31, 32, 041-060, 91-93, 98, 99; Yarrow Nr. 11, 12, 23, 039, 040, 061, 063-074, 076-079, 80, 82-90, 98, 99, 107, 108; White Nr. 1-5, 13-16, 25-28, 034-038, 81, 94-96; Lairds Nr. 97; Denny Nr. 17, 18, 29, 30; Hawthorn Nr. 21, 22, 33, 34; Palmer Nr. 24, 35, 36.
5	6 T-10 T	51.0	5.5	1.6	215	3750			26	20	35	06 u. 07	06 u. 07	06	
2	11 T, 12 T	52.0	5.3	1.8	225	3750			26	21	35	06 u. 07	06 u. 07	06	
4	13 T-16 T	55.5	5.5	1.6	256	4000			26	23	35	07	07	07	
2	17 T, 18 T	54.8	5.5	1.7	251	4000		2 7.6 Sf; 2 lr . . .	26	25	35	07, 08	07, 08	07, 08	
2	19 T, 20 T	55.1	5.6	1.8	280	4000			26	24	35	07, 08	07, 08	07, 08	
2	21 T, 22 T	56.3	5.6	1.6	267	4000			26	23	35	07, 08	07, 08	07, 08	
1	23 T	54.0	5.5	1.6	253	4000			26	24	35	07	07	07	
1	24 T	53.9	5.4	1.6	263	4000			26	25	35	08	08	08	
4	25 T-28 T	55.5	5.5	1.8	262				26	25	35	08	08	08	
2	29 T, 30 T	54.9	5.5	1.6	259				26	25	35	08	08	08	
2	31 T, 32 T	55.1	5.6	1.7	278	4000		2 7.6 Sf; 3 lr . . .	26	25	35	08	08	08	
2	33 T, 34 T	56.3	5.6	1.6	265				26	23	35	09	09	09	Nr. 1-5 u. 13-24 hab. White-Forster-Kessel, Nr. 041, 054 und 074 Normand-Kessel,
2	35 T, 36 T	53.9	5.4	1.7	261				26	25	35	09	09	09	

V U T S R P O N M K J I H G F

Anzahl	Name, resp. Nummer	Länge	Breite	Tf. a	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		FG	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
							Länge	Breite						
5	034-038	38.1	4.42	1.21	60-66	950	2 4.7 Sf; 5 olr	18	20	15	St	86	Nr. 6-10, 98, 99	
2	039, 040	30.5	3.66	1.52	40	500	1 olr; 2 Seitenspielen	19	.	15	>	85	u. 107-113 Thornycroft-Kessel, Nr.	
19	041-055, 057-060	38.7	3.86	1.87	60	700	2 4.7 Sf; 4 olr	21	.	15	>	86	114-117 Thornycroft-Schalz-Kessel	
16	061, 063-074, 076-078	38.1	3.96	1.67	75	670	2 4.7 Sf; 5 olr	19	20	15	>	86	und Nr. 11 und 12 Yarrow-Kessel.	
1	079	38.1	3.96	1.67	75	1000	2 4.7 Sf; ? olr	22	20	15	>	86		
1	80	41.1	4.27	1.82	105	1540	4 4.7 Sf; 5 olr	23	30	21	>	87		
1	81 (ex Swift)	45.7	5.30	2.00	125	1150	6 4.7 Sf; 3 lr	20	35	25	>	85		
5	82-86	40.0	4.12	1.67	85	1600	3 4.7 Sf; 3 lr (1 v, 2 a)	22-23	20	19	>	89		
2	88, 89	43.3	4.38	1.21	112	1430		21	20	18	>	94		
1	90	42.7	4.33	1.13	100			22	18	18	>	95		
5	91, 92, 94-96	42.7	4.72	1.83	130	2000-2700		23-24	25	18	>	94		
1	93 z	42.7	4.33	1.13	130	2690		23	25	18	>	93		
1	97	42.7	4.33	1.13	130	2690		23	25	18	>	93		
2	98, 99	48.8	5.20	2.60	178	2850		25	20	32	>	01		
2	107, 108	50.6	5.20	2.60	200	2850		25	20	32	>	02	2200 MI Aktr.	
5	109-113	50.6	5.20	2.60	205	2900		25	23	32	>	03		
4	114-117	50.6	5.20	2.60	205			25	23	32	>			

Torpedoboot II. Kl.: ex Yarrow-Napier (3) 8 t D, 1 lr, 24 MI FC, Stpl. 06, Petroleum-Motorboot. — 1 Gasolinboot: 4.5 t D, 120 e, 1 lr, 18 MI FG, Thornycroft-Gasolinmotor.

Depotschiffe für Unterseeboote (7).

Hazard z	76	9.3	4.0	1070	3734	19	120	St	94
Bonaventure z	97	15	6.4	4360	9365	20	318	StH	92
Forth z	91	14	5.9	4050	5700	17		St	{ 86 } { 85 }
Thames z	91	14	6.7	3730	7290	17		>	78
Mercury z	107	17.7	7.5	6620	12000	20	1300	>	89
Vulcan z	70	8.2	3.5	810				>	{ 92 } { 09 }
Onyx z									

Werkstätten-schiffe
Dürr-Kessel.
Tender des Forth.

Unterseeboote (68).*

Anzahl	Nummer	Typ	Jahr der Fertigung oder im Bau befindlich	Motor für		Pferdekraft	Deplacement t		Tf.	Breite	Geschwindigkeit	Aktionsradius		Anmerkung			
				Oberwasser-	Unterwasser-		Wasser	Wasser				Wasser	Wasser				
2	Nr. D ₁ z, D ₂ z	Verbessertes Typ Holland	08, i. B.	Gasolin	Elektrisch	600	614	61.0	.	15.0	10.0	9	3	Lancierrohre			
16	C ₂₁ -C ₃₂		09 u. i. B.	>	>	200	280	41.1	4.1	3.6	13.0	8.5	18.5		2		
4	C ₃₅ -C ₃₈		09 u. i. B.	>	>	600	284	41.1	.	.	13.0	8.5	.		2	{ 16-Zylinder-maschinen	
4	C ₁₉ , C ₂₀ , C ₃₃ , C ₃₄		08	>	>	200	280	41.1	4.1	3.6	14.0	8.5	18.5		2		
4	C ₁₅ -C ₁₈		07	{ Hornsby-Petroleum }	>	550	180	30.2	3.8	3.6	11.5	8.0	.		2		
1	A ₁₃		{ 1906-1908 }	Gasolin	>	200	280	318	41.1	4.1	3.6	12.5	8.5		18.5	2	
13	C ₁ -C ₁₀ , C ₁₂ -C ₁₄		{ 1905-1906 }	>	>	600	280	318	41.1	4.1	3.6	12.5	8.5		.	2	
11	B ₁ -B ₁₁		{ 1905-1906 }	>	>	189	280	318	41.1	4.1	3.6	12.5	8.5		5	2	
8	A ₈ -A ₁₂		1905	>	>	600	180	207	30.2	3.9	3.6	11.5	8.0		5	2	
4	A ₁ -A ₄		{ 1903-1904 }	>	>	150	180	207	30.2	3.8	3.6	11.5	8.0		5	2	
5	1-5		Holland { 1902 u. 1903 }	>	>	400-450	180	207	30.2	3.8	3.6	11.5	7.5		3	{ A ₁ 1, d. übr. 2 }	{ 12-Zylinder-maschinen 4-Zylinder-maschinen
						110	104	122	19.5	3.6	3.6	8.0	6.5		3.5	8	

Pro 1909/10 mehrere (zirka 10) Boote zum Bau bewilligt.
Öldampfer für Unterseeboote: Isla 980 t D.

* In der Rubrik «Aktionsradius» zeigt der Nenner die Anzahl Knoten, für welche der im Zähler stehende Aktionsradius gilt.

V U T S R P O N M K J I H G F

IX. Vermessungsschiffe (9).

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Dept. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		FG	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	ft					Mi	t						
Merlin z	56	10-0	3-5	1070	1400	1452	2	4-7 Sf	13	160	160	StH	01	Scouts
Fantome z	55	9-9	3-5	980	1400	1452	6	10, 4 4-7 Sf	13	130	111	K	00	Kanonenboot
Mutine z	49	9-5	4-4	940	1010	1010	4	9	11	100	111	K	73	Schraubendampfer
Egeria	40	7-6	3-6	470	200	200	2	1 V	9	64	54	St	67	Raddampfer
Dart	47	7-3	2-6	520	450	450	1	1 V	11	70	57	K	88	Schraubendampfer
Research	48	9-1		620	450	450	1	1 V	10	70		K	78	Raddampfer
Waterwitch	44	7-0	2-2	410	370	370	?		10	55			82	Schraubendampfer
Triton	56	8-8	4-1	900	550	550	?		11					Dampfschiff (03 angekauft)
Sealark														

X. Depeschenschiffe und Jachten (7).

Alexandra T.	84	12-2	3-8	2157	4500	4500	?		19	270		St	07	Kgl. Jacht; Yarrow-Kessel.
Enchantress	97-5	12-1	4-6	3470	6400	6400	4	4-7 Sf	16				03	Admiralsjacht
Victoria and Albert z	117	15-2	6-5	4700	11208	11208		Salut-Geschütze	20	2000	336	StH	99	Schrb.-Dpfr.; kgl. Jacht. Belleville-Kessel.
Alacrity z	76	10-0	4-3	1700	3180	3180		10 5-7 Sf; 2 M	17	400	86	St	85	Depeschenschiffe;
Surprise z	76	10-0	4-3	1650	3030	3030	4	12-7; 4 5-7 Sf; 2 M	17	114	86		85	Alacrity: 10mm Stahldeck.
Alberta*	49	7-5	2-1	370	1208	1208			15		30	H	63	Raddampfer

Schonerjacht: Mavourneen 160 tD (für Malta).

* Tender der Jacht Victoria and Albert.

B. Schiffe für den Hafen-, Werft- und Stationsdienst, Küstenwachkreuzer, stationäre Schulschiffe und Hulks.

a) Hafen- und Werftfahrzeuge.

Spezialschiffe: Schraubendampfer Adder, Adelaide, Beaver, Biter z, Bouncer z, Cockatrice, Elin, Esk, Firebrand, Gleaner, Heron, Linnæ, Mercedes, Nettle z, Pelican, Pet, Pigmy z, Redwing z, Seafower (Minenräumer), Seamew (Minenräumer), Skylark, Sparrow (Minenräumer), Spider (Minenräumer), Starling, Stormcock z, Swallow z und Weazel. — *Schlepper:* Raddampfer Advice,

Ætna, Bustler, Camel, Carron, Cracker, Diligent, Dromedary, Energetic, Escort, Firm (i. B.), Grappler, Grinder, Industrious, Malta, Manly, Meteor, Perseverance, Prompt, Rambler, Restless, Robust, Sampson, Trusty und Volcano; Schraubendampfer: Alliance (i. B.), Asp, Diligence, Edith, Gazelle, Hellespont (i. B.), Mudlark, Prudent z, Recovery; Alligator z, Assurance z, Atlas, Confidence z, Crocodile z, Enterprize z, Neptune z, Pilot z, Rover z und Tyrian z. — *Esquadrender und Scheibenschlepper:* Egerton und Herculaneum. — *Wasserzisternen:* Aid, Blossom, Cherub, Chester, Chub, Clinker, Creole, Despatch, Echo, Elizabeth, Faithful, Helpful, Hesper, Minx, Monkey, Pelter, Provider, Ready z, Ripple, Shamrock, Supply (i. B.), Tortoise und Urgent (i. B.). — *Materialtransportdampfer:* Industry. — *Artillerie-Materialtransportdampfer:* Bison, Crocus, Elephant, Flamer, Growler z, Laurel, Lucy, Marchwood, Merlin, Plumper und Upnor. — *Dampftichter:* Bee und Tickler z. — *Ferryboote:* Raddampfer Harlequin und Liberty; Schraubendampfer Nimble und Thistle z. — *Spitalschiff:* Maine 4500 tD. — *Öldampfer:* Kharki 1430 tD und Petroleum 9900 tD. — *Vertäuschiff:* Resource (i. B.).

b) Küstenwachkreuzer.

Dampfer: Argus 380 tD, 650 i e; Colleen 416 tD, 150 i e; Fanny 155 tD, 300 i e; Julia 190 tD, 655 i e; Squirrel 230 tD, 300 i e; Thrush 805 tD, 720 i e.

c) Stationäre Schulschiffe. (Auf der aktiven Schiffsliste stehend.)

Artillerie-Übungsschiffe: Excellent 508 tD, 310 i e (mit den Beischiffen Grafton, Kite, Raven, Revenge, Vestal und den zugeteilten Schiffen Cygnet, Handy und Gleaner) und Kanonenboot Drudge (für Scheibenschießzwecke). — *Torpedo:* Actæon 4538 tD (mit Actæon II und den Beischiffen Biter, Charger, Hasty, Seafower, Seamew, Sparrow, Spider, Starling, Weazel und 9 Torpedoboote), Defiance 5270 tD (mit den Beischiffen Heron, Linnæ, Spartan, 2 Torpedoboote und den zugeteilten Schiffen Cleopatra, Constance und Salmon) und Vernon 5481 tD (mit den Beischiffen Bloodhound, Furious, Niger, Rocket, Redwing, Skylark, Vesuvius, 6 Torpedoboote und den zugeteilten Schiffen Actæon, Vernon II 6300 tD und dem Werkstättenschiff Vernon III 9210 tD). — *Schiffsjungen:* Ganges 10690 tD (mit dem Beischiff Ganges II 10600 tD), Impregnable 6557 tD (mit dem Beischiff Circe). — *Marine-Reserve:* Clyde 1130 tD, Daedalus 1447 tD, Eagle 2340 tD und President 1130 tD. — *Heizerschulschiff:* Nelson 7630 tD, 5500 i e. — *Arbeiterjungen:* Tenedos I 6640 tD, Tenedos II 5724 tD und Tenedos III 3594 tD.

d) Stationesschiffe. (Hulks auf der aktiven Schiffsliste stehend.)

Reserve-Wachschiff: Acheron 10780 tD (in Chatham).

Sonstige Stationesschiffe: Alert 960 tD (in Bermuda), Cormorant 1130 tD (Flaggenschiff in Gibraltar), Egmont 9820 tD (Flaggenschiff in Malta), Emerald 9210 tD (Flaggenschiff in Queenstown), Figgard 6010 tD, Figgard II 6010 tD, Figgard III 3242 tD, Figgard IV 9290 tD (Depot- und Schulschiff für Arbeiterjungen in Portsmouth), Indus 6270 tD, Indus II 8540 tD, Indus III 7550 tD (Arbeiteretablissement und Werkstätte in Devonport), Orion 4870 tD (Depotschiff für Torpedoboote-Zerstörer [für die Marine-Reserve in Malta]), Pembroke 5724 tD (General-Depotschiff in Chatham), Penguin (Depot- und Kasernschiff in Sydney), Tamar 4650 tD (Kasernschiff in Hongkong), Terror 6211 tD (Kasernschiff in Bermuda), Undine (Flaggenschiff des Kommandierenden a. d. Nore) und Victory 2164 tD (Flaggenschiff des Kommandierenden in Portsmouth).

V U T S R P O N M K J I H G F

e) Subeidiarschiffe und Hulke.

Als Subsidiarschiffe noch dienlich: Antelope 810 tD, Arrow 254 tD, Barfleur 10500 tD, Britannia 6201 tD, Camperdown 10600 tD, Centurion 10500 tD, Cuckoo 254 tD, Dolphin 925 tD, Intrepid 3600 tD (Minenleger), Magpie 805 tD, Mastiff 254 tD, Medusa 2800 tD, Melampus 3400 tD, Naiad 3400 tD (wird in einen Minenleger umgebaut), Odin 1070 tD, Pactolus 2135 tD, Partridge 755 tD, Penelope 4470 tD, Pique 3600 tD, Pomone 2135 tD, Rainbow 3600 tD, Retribution 3600 tD, Rosario 980 tD, Spartan 3600 tD, Stork 465 tD, Tribune 3400 tD.

Für Hafensperren: In Malta: Bullfrog 465 tD und Firefly 455 tD; in Southampton: Argo 1130 tD, Azov 1130 tD, Industry 1126 tD, Melita 970 tD, Pike 254 tD und Wrangler 465 tD; in Devonport: Mariner 970 tD, Reindeer 970 tD; in Gibraltar: Plover 755 tD.

Für Hafendienst in Verwendung: Actaeon 2388 tD, Actaeon II 1760 tD, Carnatic 1970 tD, Challenger 2306 tD, Circe 1447 tD, Cleopatra 2380 tD, Cruiser 1130 tD, Eclipse 1760 tD, Falcon 780 tD (für Torpedolancierzwecke in Devonport), Helena 529 tD, Lark 960 tD, Newcastle 4020 tD, Phaeton 4300 tD, Sabrina 363 tD, Slaney 363 tD, Valiant 6710 tD, Wallaroo 2575 tD und Wiwern 2750 tD. — Ferner 27 Hulks aller Größen und Gattungen zu verschiedenen Zwecken.

f) Zum Verkauf gestellte Schiffe.

Edinburgh 9420 tD, Howe 10300 tD, Implacable 3223 tD und Rattler 715 tD.

C. Auxiliarkreuzer.

Schiffahrtsgesellschaft	Name		Länge m	Breite m	Tfg. m	Tonnengehalt	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Mittlere Dauerfahrt		Stapellaut
	MI	MI									
Cunard Co.	Lusitania T	231	26.8	30822	71000	}	}	}	25	}	07
	Mauretania T	70000	26								

Außer den vorstehenden zwei subventionierten Dampfern hält die Cunard Co. für den Erfordernisfall alle ihre Dampfer zwecks Charterung oder Ankauf zur Disposition der Regierung.

D. Schiffe der Kolonial-Regierungen.

Indien.

(Elzevirziffern in der Rubrik «Depl.» bedeuten Tonnengehalt.)

Name	Länge m	Breite m	Tfg. a	Depl. in engl. Tonn.	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		FG MI	Kohlen- vorrat t	Baumat.	Stapellaut	Anmerkung	
						MI	MI						
Lawrence	64	4.0	3.0	1154	1200	4	5.7 Sf; 4 M	13	270	St	86	Radaviso Truppentransportschiffe	
Northbrook	110	16	5.5	5820	7200	6	10, 6 4.7 Sf	16		»	06		
Dufferin	106	16	6.0	7457	9800	8	10, 8 4.7 Sf	19	1200	»	04		
Hardinge	124	15	5.8	6520	9366	6	12, 6 4.7 Sf; 4 M	18		»	00		
Minto	62	9.5		930	2028			15		K	93		
Clive	91	14	5.4	3570	2300			14	500	ESt	82		
Canning	87	11	4.1	3300	1080			12	400	St	82		
Dalhousie	73	11	3.6	1960	1500		6 5.7 Sf	13	300	»	86		
Elphinston	62	8.5	4.4	950	1669			14		»	87		
Radaviso: Comet 144 tD, 2 M, 8 MI FG. — Schraubendampfer: Guide 817 TG, 2520 i e; Mayo 1125 TG, 2157 i e.													
Vermessungsschiffe: Investigator 1180 tD, 13 MI FG, Stpl. 07; Nancowry 70 TG, 7 MI FG.													
Vizekönigliche Jacht: Maud 71 TG, 208 i e. — Wachschiff: Quangtung 6 7.6. — Zollkreuzer: Lady Fraser 2062 tD, 13.7 MI FG, Stpl. 08.													
Flußdampfer: Schraubendampfer Palinurus 298 tD, 475 i e, Stpl. 07; Raddampfer Irrawaddy 338 tD, 2 M u. Sladen 260 tD, 3 M.													
Telegraphenschiff: Patrick Steward. — Heckraddampfer: Bhamo 255 tD, 316 i e, 2 M. — 9 Minenboote.													

Afrika.

Jachten: Corona s (für Nord-Nigeria) und Ivy (für Süd-Nigeria).

Vermessungsschiff: Churchill 35 m L, 6.7 m B, 2.7 m Tfg. a, 600 i e, 10 MI FG, E, Stpl. 83 (für Natal).

Schrauben-Kanonensboot: Gwendolen s 350 tD, 450 i e, 4 5.7 Sf, 4 M, Stpl. 97 und Adventure und Pioneer 35 tD, 180 i e (für den Nyassa-See).

— Raddampfer: Dove 0.3 m Tfg., 20 tD, 50 i e, 2 M, 8—9 MI FG (für den Ober-Shiré).

Heckraddampfer: Empire, Kapelli, Kampala, Sarota je 10 MI FG und Sultan 8.7 MI FG, Stpl. 07 (für Nord-Nigeria); Raven

9 MI FG, Stpl. 04, Sandfly und Valiant Stpl. 02 (für Süd-Nigeria).

Flußdampfer: Rose 8 MI FG, Stpl. 01 (für Britisch-Ostafrika).

Kanada.*

Kreuzer: Vigilant s 51 m L, 6.7 m B, 540 tD, 4 Sf, 16 MI FG, 45 Bem.-Std., Stpl. 06 (für den Wachdienst auf den Großen Seen).

Kanonensboot: Minto 1100 tD, 2900 i e, 4 5.7 Sf, 16 MI FG, Stpl. 99.

* Kanada baut eine eigene Flotte, bestehend aus 12 Schiffen des Kreuzer-(Bristol-)Typs und des Torpedozerstörer-(River-)Typs, wovon 9 Schiffe, bezw. Fahrzeuge, auf der atlantischen und 3 auf der pazifischen Küste stationiert werden.

V U T S R P O N M K J I H G F

Schraubenschoner: Aberdeen, Constance 3 M, Lansdowne, Quadra, Sir James Douglas und Stanley.
Vermessungsfahrzeuge: Gauss Stpl. 01 und Bayfield (für den Erie-See).
 Für den Fischereischutz: *Kreuzer*: Canada z 61 m L, 7.6 m B, 780 t D, 1800 i e, 4 Sf, 17 Ml FG, 60 Bem.-Std., Stpl. 04 (für den Atlantischen Ozean); *Schraubenschoner*: Acadia (für Halifax), Curlew 3 M (für St. John), Dolphin (für die Georgian-Bai), La Canadienne (für Quebec) und Petrel (für den Erie-See); *Segelschoner*: Kingfisher und Vigilant (für die atlantische Küste); *Raddampfer*: Druid (für Quebec).
Schraubendampfer: Lady Laurier Stpl. 02, Simcol Stpl. 09. — *Minenschiff*: Haslan.
Eisbrecher: Lady Grey 1055 t D, Stpl. 06; Champlain z Stpl. 04; Montcalm z 1432 t D, Stpl. 04. — 1 Eisbrecher im Bau.

Australien.

Australien schafft sich eine eigene Flotte und sollen bis Ende 1912 erbaut werden: 1 Panzerkreuzer des Indomitable-Typs, 3 Kreuzer des Bristol-Typs, 6 Torpedoboots-Zerstörer (2 sind bereits im Bau) und 3 Unterseeboote.

Name, resp. Nummer	Länge		Breite	Tfg. a	Depl. in encl. Tonn.	Indizierte Pferdekraft	Artillerie			Aktionrad. Ml FG	Bem.-Std.	Baumat.	Stapellau	Anmerkung
	m	m					V	M	Sf					
Cerberus*	69	14	4.6	4.6	3480	1660	4	25	5	9	150	E	68	Brustwehr-Monitor
Protector z	55	9.1	4.0	4.0	920	1641	1	20	5	14	67	St	84	Kreuzer III. Kl.; 25mm Panzerdeck; für Südastralien.
Amokura	50	9.4	3.6	3.6	805	1200	6	10	3	13	25	K	89	Jungenschulsch.; für Neuseeland.
Gayundah z	35	7.6	3.0	3.0	360	400	1	20	1	10		St	84	Kanonboote; für Neuseeland.
Paluma	43	8.2	3.6	3.6	530	800	1	25	2	12		*	84	Vermessungsdampfer; für Westaustralien.
Victoria z	70	7.2			600		1	10	3	26	25	*	I. B.	Torp.boots-Zerstörer; Ölheizung. Nr. 1 bei Denny in Dumbarton, Nr. 2 bei Fairfield Co. im Bau.
1 Thornycroftboot	19	2.3	0.9	0.9	12	170	M	und	Torpedospieren	17	7	*	84	Torpedoboote
Mosquito	19	2.3	0.9	0.9	12					17	7	*	84	Für Tasmanien. Für Neuseeland.
<i>Kanonboote</i> : Otter z 290 t D, 460 i e, z 1 (für Neuseeland). — <i>Raddampfer</i> : Lucinda (für Neuseeland). — <i>Kabeltegeschiff</i> : Tutenakai 14 Ml FG, Stpl. 96 (für Neuseeland). — 2 <i>Minendampfer</i> (für Neuseeland). — <i>Dampfbarkasse</i> : Midge z 1 (für Neuseeland). — <i>Jacht</i> : Hinemoa (für Neuseeland).														
9 Unterseeboote und 2 Depotschiffe zum Bau projektiert.														

* 229mm Brustwehr-, 254mm Turm-, 203mm Breitseit- und 38mm Deckpanzer.

Frankreich.

Nach dem 1909 vom Marinegeneralstab ausgearbeiteten Organisationsprojekt für die Flotte soll sie auf ein Minimum von 45 Eskadren Panzerschiffen (22500—23000 t D), 12 Rapidkreuzern (6000—7000 t D), 60 Eskadre-Torpedoboots-Zerstörern (650 t D), 84 Küstentorpedoboote (300 t D), 6 t Offensiv-Unterseebooten, 2 Minenlegern, 8 Minensuchern und 2 Werkstattschaften gebracht werden.

Name	Länge	Breite	Tfg. a	Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel	Artillerie		Panzer in mm	Deck-Kom.-T.	Artillerie, Hinterlader-System		Aktionrad. Ml FG	Kohlen-Vorrat t	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellau																																									
								schwere	mittlere			franz.	Hinterlader-System																																														
Condorcet T*	145	26	8.4	18318	22500	Ni 250	220	300	305	76	4	30.5	12	24	16	7.5	8	4	7	Sf;	2	ulr	19	85	965	2052	681	St	I. B.	09																													
Diderot T*																															20433	20565	18548	19190	17859	19626	160	320	320	76	4	30.5	10	19	13	6.5	10	4	7	Sf;	2	1	19	84	905	1825	742	*	05
Vergniaud T*																																																											
Voltaire T*	134	24	8.4	14868	18548	19190	160	320	320	76	4	30.5	10	19	13	6.5	10	4	7	Sf;	2	1	19	84	905	1825	742	*	05																														
Danton T**																														126	21	8.4	12729	16500	Ni 300	130	320	305	76	4	30.5	10	16	8	10	22	4	7	Sf;	2	ulr	17	50	820	1150	661	*	06	
Mirabeau T*	118	20	8.4	11750	14900	B 400	75	320	305	90	4	30.5	10	14	8	10	20	4	7	Sf;	2	ulr	18	73	680	1100	639	*	05																														
Verité (3)																														122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06	
Liberté (3)	122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06																														
Justice (3)																														122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06	
Démocratie (3) ^o	122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06																														
Patrie (3)																														122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06	
République (3) ^o	122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06																														
Suffren (3) ^o *																														122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06	
Gaulois (3)*	122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06																														
Saint Louis (3)*																														122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06	
Charlemagne (3) ^o *	122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06																														
Bouvet (3) ^o																														122	21	8.4	12036	14100	B 400	100	370	250	90	2	30.5	2	27	8	14	8	10	8	10	2	ulr	17	47	620	800	614	*	06	

Die projektierten Eskadre-Panzerschiffe sollen 23500 t D und eine Armierung von 12 30.5 (in 6 Türmen); 18 14, 2 4.7, 2 3.7 Sf, 2 1, 4 ulr erhalten.

* Für Petroleumheizung eingerichtet.

V U T S R P O N M K J I H G F

Name	Länge		Breite	Tfg. a	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel.		Artillerie		Kom.-T.	Deck.	Artillerie		Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut
	m	mm						mm	mm	mm	mm			mm	mm					
Masséna (3)	117	20	8.2	12316	14300	La	450	100	480	305	90	2 30.5; 2 27; 8 14, 8 14, 8 10, 14 4.7 Sf; 2 ulr	17	40	685	615	St	95		
Carnot z.	116	22	8.3	12146	15500	La	450	100	370	150	70	2 30.5; 2 27; 8 14, 18 4.7, Sf; 4 l; 2 olr	17	30	700	577	»	94		
Charles Martel z.	120	22	8.4	11881	14906	La	450	100	370	230	70	2 30.5; 2 27; 8 14, 12 4.7, Sf; 4 l; 2 olr	17	40	600	554	»	93		
Jauréguiberry z.	111	22	8.5	11889	14200	La	450	100	370	230	70	2 30.5; 2 27; 8 14, 12 4.7, Sf; 4 l; 2 ulr	17	40	770	566	»	92		
Brennus z*	110	20	8.4	11370	14600	B	400	110	450	100	100	3 34; 10 16, 14 4.7 Sf; 4 l; 7 M	17	45	600	566	»	92		
Hoche z.	106	20	8.3	10650	11000	B	450	—	320	—	80	2 34; 2 27; 12 14, 14 4.7, Sf; 4 l; 3 lr	15	50	600	551	Est	86		
Redoutable**	97	20	7.8	9371	6200	—	360	300	—	—	20	4 27; 4 24; 6 10, 15 4.7 Sf; 4 l; 4 olr	14	15	800	536	»	76		

Masséna: Depotschiff für die Artillerieschule in Toulon; Charles Martel: Depotschiff für die Torpedoschule in Toulon.

Panzerkreuzer (23).

Waldeck Rousseau (3)	157	22	8.2	14000	36000	Ni	170	—	150	300	65	14 19, 20 6.5 Sf; 2 ulr	23	110	1242	739	St	08
Edgar Quinet (3) ^o	157	21	8.2	13680	37700	Ni	170	100	150	200	65	4 19, 12 16, 16 6.5, 8 4.7, Sf; 2 ulr	22	120	1854	825	»	06
Ernest Rénan (3) ^o †	147	21	8.2	12570	29000	DT	170	140	200	200	65	4 19, 12 16, 24 4.7 Sf; 2 ulr	22	120	1320	674	»	05

* Im Umbau. — ** In Saigon abgerüstet; dürfte kondemniert werden.
† Für Petroleumheizung eingerichtet.

Name	Länge		Breite	Tfg. a	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel.	Artillerie		Kom.-T.	Deck.	Artillerie		Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut
	m	mm							mm	mm			mm	mm					
Victor Hugo (3)	147	21	8.2	12550	28426	B	170	140	200	200	65	4 19, 16 16, 24 4.7 Sf; 2 ulr	22	120	1320	726	St	04	
Jules Ferry (3)	138	20	7.6	10014	27691	DT	170	120	200	200	45	2 19, 8 16, 6 10, 18 4.7 Sf; 2 ulr	21	104	970	605	»	03	
Leon Gambetta (3) ^o	138	19	7.5	9517	29000	Ni	152	100	200	152	50	2 19; 8 16, 4 10, 16 4.7 Sf; 2 ulr	21	103	1590	611	»	01	
Amiral Aube (3)	138	18	7.4	7710	22000	B	102	102	102	152	90	8 16, 4 10, 10 4.7 Sf; 2 ulr	21	88	605	605	»	02	
Condé (3)	145	19	8.1	11270	20500	Ni	152	127	152	152	55	2 19; 14 14, 16 4.7 Sf; 2 ulr	21	135	605	605	»	02	
La Marseillaise (3)	115	15	6.4	5460	21500	B	60	85	180	—	85	2 19; 10 14, 12 4.7 Sf; 2 olr	19	45	638	459	St	95	
Gloire (3) ^o	110	14	6.0	4778	21000	Ni	92	—	92	92	65	2 19; 6 14, 6 4.7 Sf; 4 l; 4 olr	18	40	850	376	»	94	
Dupetit-Thouars (3)	114	16	7.5	6873	21000	DT	110	110	110	110	65	2 19; 6 16, 12 4.7 Sf; 4 l; 2 olr	18	70	900	377	»	93	
Montcalm (3)	114	16	7.5	6873	19600	DT	110	110	110	110	65	2 19; 6 16, 12 4.7 Sf; 4 l; 2 olr	18	70	1400	378	»	92	
Gueydon (3) ^o	114	16	7.5	6873	17100	Ni	110	110	110	110	65	2 19; 6 16, 12 4.7 Sf; 4 l; 2 olr	18	70	900	496	»	90	
Kléber (3)	114	16	7.5	6873	17800	B	110	110	110	110	65	2 19; 6 16, 12 4.7 Sf; 4 l; 2 olr	18	70	1400	496	»	06	
Desaix (3)	114	16	7.5	6873	17800	B	110	110	110	110	65	2 19; 6 16, 12 4.7 Sf; 4 l; 2 olr	18	70	1400	496	»	06	
Dupleix (3)	114	16	7.5	6873	17800	B	110	110	110	110	65	2 19; 6 16, 12 4.7 Sf; 4 l; 2 olr	18	70	1400	496	»	06	
Jeanne d'Arc (3) ^o	114	16	7.5	6873	29900	DT	110	110	110	110	65	2 19; 6 16, 12 4.7 Sf; 4 l; 2 olr	18	70	1400	496	»	06	
Pothuau z.	115	15	6.4	5460	10398	B	60	85	180	—	85	2 19; 10 14, 12 4.7 Sf; 2 olr	19	45	638	459	St	95	
Bruix z.	110	14	6.0	4811	8700	B	92	—	92	92	65	2 19; 6 14, 6 4.7 Sf; 4 l; 4 olr	18	40	850	376	»	94	
Amiral Charner z.	110	14	6.0	4778	8000	B	92	—	92	92	65	2 19; 6 14, 6 4.7 Sf; 4 l; 4 olr	18	40	850	377	»	93	
Latouche-Tréville z.	110	14	6.0	4758	8310	B	92	—	92	92	65	2 19; 6 14, 6 4.7 Sf; 4 l; 4 olr	18	40	450	378	»	92	
Dupuy de Lôme (3)*	114	16	7.5	6873	13000	DT	110	110	110	110	65	2 19; 6 16, 12 4.7 Sf; 4 l; 2 olr	18	70	900	496	»	90	

Pothuau: Seegehendes Artillerieschulschiff; Latouche-Tréville: Beischiff des Artillerieschulschiffes.

* Soll statt Pothuau seegehendes Artillerieschulschiff werden.

V U T S R P O N M K J I H G

Gepanzerte Küstenverteidiger (10).

Name	Länge		Breite		Tfg. a		Displacement		Indizierte Pferdekraft		Wr.-K.		Gürtel.		Panzer in mm		Artillerie		Deck.		Artillerie		Kohlenvorrat		Bem.-Std.		Baumaterial		Stapellaut				
	m		m		t		t		t		t		t		t		t		t		t		t		t		t		t				
	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b			
Henri IV. (3)	108	22	7.5	8948	11200	Ni	280	115	250	203	126	2 27; 7 14, 12 4.7 Sf; 2 1; 2 ulr	17	50	725	1100	471	St	99														
Amiral Tréhouart z	89	18	7.4	6778	8500	B	464	100	370	305	120	2 30.5; 8 10, 8 4.7 Sf; 2 olr	15	16	300	311			93														
Bouvines z	89	18	7.4	6778	8500	La	464	100	370	305	120	2 30.5; 8 10, 8 4.7 Sf; 2 olr	16	17	300	385			92														
Jemmapes z	89	18	7.4	6590	9800	La	464	100	370	305	120	2 34; 4 10, 10 4.7 Sf; 2 olr	15	10	300	319			92														
Valmy z	85	18	8.0	7214	7600	Ni	500	—	250	305	100	2 27; 6 10, 10 4.7 Sf	14	26	400	300	EST	85, 01															
Requin z	85	18	8.0	7297	6500	—	500	—	250	305	100	2 27; 6 10, 10 4.7 Sf; 2 lr	15	7	800	324			85, 00														
Caïman z	85	18	8.0	7168	7000	—	500	—	250	305	100	2 27; 6 10, 10 4.7 Sf; 2 lr	15	7	800	324			83, 03														
Indomptable z	75	18	7.1	5729	6145	B	500	—	450	250	80	2 24; 6 10, 12 4.7 Sf	14	15	290	237			83, 02														
Furieuz z	75	17	6.8	5900	2700	—	330	—	300	—	50	2 27; 4 4.7 Sf; 1 1; 6 M	13	13	400	193			77														

Panzer-Kanonenboote (6).

Phlégéton z	57	12	3.6	1796	1600	—	240	—	200	—	50	1 27; 3 10, 4 4.7 Sf	11	100	111	St	91	
Styx z	55	12	3.6	1721	1600	—	240	—	200	—	50	1 27; 1 14, 2 4.7 Sf	11	100	103	St	87	
Cocyte z**	55	12	3.6	1721	1600	—	240	—	200	—	50	1 27; 2 10, 6 4.7 Sf	11	100	107	St	85	
Acheron z	50	10	3.2	1128	1500	—	270	—	200	—	50	1 27; 3 10, 4 4.7 Sf	11	100	109	St	86	
Mitraille z***	50	10	3.2	1142	1500	—	270	—	200	—	50	1 24; 1 9	10	7	120	89	St	84
Fusée z***	50	10	3.2	1142	1500	—	270	—	200	—	50	1 24; 1 9	11	7	120	91	St	84

* In Rochefort, ** in Cherbourg, *** in Bizertu abgerüstet; sollen kondemniert werden.

Kreuzer I. Kl. (4).

Name	Länge		Breite		Tfg. a		Displacement		Indizierte Pferdekraft		Wr.-K.		Pzr. deck mm		Artillerie		Kohlenvorrat		Bem.-Std.		Baumaterial		Stapellaut		Anmerkung	
	m		m		t		t		t		t		t		t		t		t		t		t		t	
	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b	l	b
Jurien-de-la-Gravière (3)	137	15	6.4	5692	18400	DT	60	8	16, 10 4.7 Sf; 2 1; 2 ulr	22	93	600	900	473	StH	99	54 mm	473	StH	99	160 mm	54 mm	StH	99	Schutzschilde, Kom.-T.-Pzr.	
Chateaurenault (3)	140	18	7.5	8025	24964	No	100	—	2 16, 6 14, 12 4.7 Sf	24	75	1400	2000	569	St	98	60 mm	569	St	98	60 mm	60 mm	St	98	Gesch. schilde, Kommando-turmpanzer.	
Guichen (3)	133	17	7.5	8282	25455	La	65	—	2 16, 6 14, 12 4.7 Sf	23	76	1460	2000	565	St	97	60 mm	565	St	97	60 mm	60 mm	St	97	Kommando-turmpanzer.	
D'Entrecasteaux z	120	18	7.5	8123	14000	—	85	2 24; 12 14, 12 4.7 Sf; 2 ulr	19	70	650	1000	502	StH	96	250 mm	502	StH	96	250 mm	70 mm	StH	96	Gesch. turm-, Kasemattpzs.		

Kreuzer II. Kl. (11).

Protet z	99	13	6.5	4115	9200	B	60	4	16, 10 10, 10 4.7 Sf; 2 olr	20	60	650	380	380	StH	98	100 mm	380	StH	98	100 mm	650	380	StH	98	100 mm	Geschützerker.
Catinatz	99	13	6.5	4113	9600	B	60	4	16, 10 10, 10 4.7 Sf; 2 olr	19	60	650	390	390	St	96	100 mm	390	St	96	100 mm	650	390	St	96	100 mm	Geschützerker.
Cassard z	99	13	7.0	3952	10143	La	60	6	16, 4 10, 12 4.7 Sf; 2 olr	19	60	600	377	377	St	96	100 mm	377	St	96	100 mm	600	377	St	96	100 mm	Geschützerker.
D'Assas z	99	13	7.0	4025	9500	La	60	6	16, 4 10, 10 4.7 Sf; 2 olr	20	60	600	365	365	St	96	100 mm	365	St	96	100 mm	600	365	St	96	100 mm	Geschützerker.
Du Chaylaz z	99	13	7.0	3957	10000	La	60	6	16, 4 10, 10 4.7 Sf; 2 olr	19	60	600	377	377	St	95	100 mm	377	St	95	100 mm	600	377	St	95	100 mm	Geschützerker.
Pascal z	99	13	6.5	4015	8720	B	40	4	16, 10 10, 8 4.7 Sf; 2 olr	19	60	650	371	371	StH	95	100 mm	371	StH	95	100 mm	650	371	StH	95	100 mm	Geschützerker.
Descartes z	99	13	6.5	4083	8828	B	40	4	16, 10 10, 8 4.7 Sf; 2 olr	19	60	650	380	380	St	94	100 mm	380	St	94	100 mm	650	380	St	94	100 mm	Geschützerker.
Friantz z	95	13	6.4	3944	9500	Ni	80	6	16, 4 10, 8 4.7 Sf; 1 1; 2 olr	18	55	580	350	350	St	93	100 mm	350	St	93	100 mm	580	350	St	93	100 mm	Geschützerker.
Chasseloup Laubat z	95	13	6.4	3885	9500	La	80	6	16, 4 10, 12 4.7 Sf; 2 1; 2 olr	18	55	700	332	332	St	93	100 mm	332	St	93	100 mm	700	332	St	93	100 mm	Geschützerker.
Isly z	108	13	6.8	4477	8250	—	90	4	16, 6 14, 12 4.7 Sf; 2 1; 2 olr	18	40	880	362	362	StH	91	100 mm	362	StH	91	100 mm	880	362	StH	91	100 mm	Geschützerker.
Alger z	108	13	6.8	4382	8127	B	90	4	16, 6 14, 10 4.7 Sf; 2 1; 5 lr	19	40	401	375	375	St	89	100 mm	375	St	89	100 mm	401	375	St	89	100 mm	Geschützerker.

Protet in Rochefort, D'Assas in Lorient, Pascal in Toulon abgerüstet; dürften kondemniert werden.

Stationsavisos III. Kl. (2).

Infernet z	95	12	5.4	2474	8625	No	37	2	14, 4 10, 8 4.7 Sf; 1 1	20	80	480	241	241	StH	99
D'Estrées z	95	12	5.4	2400	8500	No	37	2	14, 4 10, 8 4.7 Sf; 1 1	20	80	525	253	253	St	97

Infernet in Rochefort abgerüstet; dürfte kondemniert werden.

V U T S R P O N M K J I H G

Kreuzer III. Kl. (9).

Name	Länge		Breite		Tfg. a		Displacement		Indizierte Pferdekraft	Wt. K.	Pzr. deck mm	Artillerie		Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung		
	m	m	m	m	t	t	Ml	Ml													
Lavoisier z	100	11	5.4	2355	6800	B	40	4 14, 2 10, 10 4.7 Sf; 2 olr.	2322	B	40	4 14, 2 10, 10 4.7 Sf; 2 M; 2 lr	21	226	253	St	98	Torpedo-Depot- und Werkstätten-schiff.			
Galilee z								2345	196				91								
Linois z								1951	196				91								
Cosmao z	95	9	5.2	2000	5800	40	4 14, 7 4.7 Sf	2044	5800	Ni	75	4 14, 9 4.7 Sf	20	200	192	89	88	89			
Lalande z																			1966	195	88
Surcouf z																			1966	195	88
Forbin z	88	12	5.7	3080	9039	75	6 16, 4 4.7 Sf; 4 l; 2 olr.	18	40	400	229	89	89	89	89	89	89	89	89		
Davout z																				116	16	7.2	6076	11930	La	88	8 10, 6 6.5 Sf; 5 olr; 10 Tb	19	70	845	342	95
Foudre z	116	16	7.2	6076	11930	La	88	8 10, 6 6.5 Sf; 5 olr; 10 Tb	19	70	845	342	95								

Linois in Toulon, Davout in Brest abgerüstet; beide dürfen kondemniert und Davout Beischiff der Maschinenelevenschule in Brest werden.

Torpedoboots-Zerstörer (91).

Name, resp. Bezeichnung	Länge		Breite		Tfg. a		Displacement		Indizierte Pferdekraft	Wt. K.	Artillerie	Aktionsrad.	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumat.	Stapellaut	Anmerkung
	m	m	m	m	t	t	Ml	Ml									
M 73 T	71-76	7.4	2.8	750	00041-00081	No	2 10, 4 6.5 Sf; 2 lr	31	12	130	62	St I. B.	Pro 1910 zum Bau bewilligt.				
M 74 T																	
M 75 T																	
M 76 T																	
M 77 T																	
M 78 T																	
M 79 T																	
M 80 T																	
M 81 T																	
M 82 T																	
M 83 T																	

M 84 T	65	6.6	2.4	450	8600	No	6 6.5 Sf; 2 lr	28	12	64	62	St I. B.	Pro 1910 z. B. bewilligt.
M 85 T	71	7.6	3.0	703	13000	No							Parsons-Turbinen.
Bouclier T	77	7.6	3.0	744	14400	No							Schneider-Zoelly-Turb.
Casque T	77	7.6	2.9	714	14000	DT							Bréguet-Turbinen.
Boutefeu T	78	7.9	2.9	731	13500	DT							Rateau-Turbinen.
Cimeterre T	75	7.6	2.9	746	12500	DT							Parsons-Turbinen.
Dague T	64	6.6	2.4	462	8600	No							Rateau-Turbinen.
Fourche T	64	6.6	2.4	448	7200	No							Parsons-Turbinen.
Faulx T	65	6.6	2.4	454	8600	No							Rateau-Turbinen.
Cavalier T*	65	6.5	2.4	457	7650	WF							Parsons-Turbinen.
Chasseur T*	66	6.8	3.0	445	8500	No od.							Rateau-Turbinen.
Fantassin T*	63	6.6	2.9	427	7800	DT							Bréguet-Turbinen.
Janissaire T*	64	6.5	2.8	416	7500	DT							Rateau-Turbinen.
Voltigeur T*†	66	6.6	3.0	409	7750	DT							Rateau-Turbinen.
Tirailleur T*†	66	6.6	3.0	428	8200	No							Rateau-Turbinen.
Carabinier z	64	6.5	2.8	413	7750	DT							Bréguet-Turbinen.
Mameluck z	66	6.6	3.0	413	7750	DT							Rateau-Turbinen.
Hussard z	66	6.6	3.0	409	7750	DT							Rateau-Turbinen.
Spahiz	65	6.6	3.0	428	8200	No							Rateau-Turbinen.
Lansquenetz	64	6.6	3.0	426	7500	No							Bréguet-Turbinen.
Branlebas z	58	6.6	3.0	336	6800	No	1 6.5, 6 4.7 Sf; 2 lr	28	23	30	62	07	07
Fanfare z													
Sabretache z	6800	No											
Oriflamme z	6800	No											
Étendard z	6800	No											
Fanon z	6800	No											
Sape z	6000	DT											
Gabion z	6800	DT											
Hache z	6800	No											
Massue z	6800	No											
Fleuret z	6800	No											
Glaive z	6800	DG											
Poignard z	6800	DG											
Carquois z	6800	DT											

* Ölheizung; 24mm Panzer über Maschinen und Kessel, 19mm Panzerdeck. — † Besitzt 2 Turbo- und 1 Kolbenmaschine.

V
U
T
S
R
P
O
N
M
K
J
I
H
G

Name	Länge	Breite	Tfg. a	Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellant	Anmerkung
Coutelas z	58	6-2	3-0	336	6800	No	i 6-5, 6 4-7 Sf; 2 lr	23	30	62	St	07	In Cochinchina.
Pierrier z													
Claymore z													
Cognée z													
Mortier z													
Obusier z													
Stylet z													
Trident z													
Tromblon z													
Baliste z													
Arc z	56	6-0	2-9	303	6600	No	23	27	62	St	04	In Cochinchina.	
Dard z													
Mousqueton z													
Pistolet z													
Bélier z													
Catapulte z													
Bombarde z													
Sabre z													
Francisque z													
Sagaie z													
Arbalète z													
Sarbacane z													
Épieu z													
Harpon z													
Fronde z													
Arquebuse z													
Carabine z													
Mousquet z													
Javeline z													
Escopette z													
Flamberge z													

Pertuisane z	55	5-9	3-0	311	5000	DG	i 6-5, 6 4-7 Sf; 2 lr	27	37	62	St	00	Gemischte Heizung.												
Rapière z																									
Fauconneau z																									
Durandal z																									
Hallebarde z																									
Épée z																									
Pique z																									
Yatagan z																									
Takou z																									
La Hire z																									
Dunois z	59	6-4	1-5	280	6000	No	23	34	62	St	98	Gemischte Heizung.													
Casabianca z																									
Cassini z																									
D'Iberville z																									
Faucon z																									
Lance z													45	4-9	2-6	181	4200	No	2 4-7 Sf; 3 lr	28	25	31	St	01	Pro 1910 zum Bau bewilligt.
Coulevrine z																									
Dragonnez																									
Flèche z*																									
Sainte-Barbez																									
Audacieux z																									
Mistral z																									
Simoun z																									
Typhon z																									
Siroco z																									

Torpedo-Avisos (5).

Hochsee-Torpedoboote (32)

* In Toulon abgerüstet; soll kondemniert werden.

G
H
I
J
K
M
N
O
P
R
S
T
U
V

Name	Länge		Breite	Tfg. a	Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	FG		Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	t							M	FG						
Borée z	45	4-8	2-5	162	3900	No	2 4-7 Sf; 2 lr	29	31	20	18	30	St	01		
Rafale z	45	4-6	2-5	152	4500	No	3 3-7 Sf; 2 lr	30	31	20	18	30	St	98		
Bourrasque z	45	4-5	2-1	143	2100	DT		27	18	18	18	28	St	96		
Tramontane z	42	4-4	2-4	130	2000	No	2 4-7 Sf; 2 lr	25	18	16	16	28	St	95		
Cyclone z	44	4-6	3-0	152	3260	No		25	10	15	15	30	St	95		
Mangini z	42	4-5	2-8	132	2000	No		25		16	16	28	St	94		
Aquilon z	42	4-5	2-8	130	2000	DT	5 3-7 Sf; 2 lr	25		16	16	28	St	93		
Forban z	42	4-5	2-8	132	1700	DT	2 4-7 Sf; 2 lr	22		22	22	27	St	93		
Flibustier z	44	4-8	2-1	127	2400	O		27		16	16	29	St	93		
Averne z	47	4-7	1-9	150	2100	Th	2 3-7 Sf; 2 lr	25		18	18	31	St	93		
Tourmente z	42	4-6	2-3	129	1750	DG		25		25	16	28	St	92		
Chevalier z	42	4-6	2-3	129	1750	No		25		25	16	28	St	92		
Mousquetaire z	42	4-6	2-3	128	1750	No	2 4-7 Sf; 2 lr	25		20	16	28	St	92		
Dragon z	42	4-6	2-3	130	1400	DT		20		31	14	26	St	92		
Grenadier z	45	4-0	1-5	131	1750	DG		23		23	20	28	St	88		
Lancier z	45	4-0	1-5	129	1750	DG		23		23	14	26	St	92		
Turco z	44	4-0	2-5	131	1100	DT		20		31	17	27	St	91		
Grondeur z	44	4-0	2-5	126	1100	Th		20		31	17	26	St	91		
Kabyle z	44	4-0	2-5	128	1100	DG		21		31	17	26	St	91		
Orage z	42	4-0	2-5	121	1000	No	3 4-7 Sf; 2 lr	20		20	14	26	St	89		
Agile z	46	5-0	2-6	174	1400	—		20		20	40	28	St	89	2 lr v, seitw. d. Kom.-T.; je 1 lr a pro Bordseite.	
Aventurier z*	46	5-0	2-6	173	1400	—		20		20	40	28	St	89		
Défi z	46	5-0	2-6	173	1400	Ni		20		20	40	28	St	89		
Téméraire z**	46	5-0	2-6	174	1400	Ni		20		20	40	35	St	89		

* In Toulon, ** in Rochefort abgethüftet; sollen kondemniert werden.

Torpedoboote I. Kl. (207).

Anzahl	Bezeichnung	Länge		Breite	Tfg. a	Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	FG		Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
		m	t							M	FG						
2	Nr. 368, 369	38	4-2	2-7	99	2000	DT	26	18	11	23	06, 07	St				
50	318-367	39	3-9	2-7	97	1800	DT	24	18	11	23	05, 06	St				Laval-Turbinen. Parsons-Turbinen.
22	296-317	40	4-1	2-5	95	1800	No	24	18	11	23		St				
1	295	37	4-1	2-6	93	1900	DT	26	18	11	23		St				
1	294 T	38	4-1	2-6	91	1900	DT	26	18	11	23		St				
1	293 T	37	4-2	2-6	94	2000	No	26	18	11	23		St				
3	M, 20 S, 21 S	37	4-0	2-7	89	1900	DG	26	18	11	23		St				
3	M, 288, 289	38	4-0	2-6	91	1900	No	26	18	11	23		St				
3	17 S-19 S	37	4-0	2-6	86	1500	DG	26	18	11	23		St				
3	281-283	38	4-0	2-7	90	1500	DG	24	18	11	23		St				
3	278-280	37	4-0	2-6	91	1900	No	24	18	11	23		St				
3	9 S-11 S	38	4-1	2-6	86	1500	DG	24	18	11	23		St				
2	275, 276	38	4-0	2-7	90	1500	DG	24	18	11	23		St				
2	273, 274	37	4-0	2-6	91	1800	No	24	18	11	23		St				
2	M, 4 M	38	3-9	2-7	89	1500	DT	24	18	11	23		St				
3	266-268	38	4-0	2-5	87	1500	DG	24	18	11	23		St				
2	264, 265	37	4-0	2-6	90	1800	No	24	18	11	23		St				
3	1 M, 2 M, 263	38	4-0	2-7	89	1500	DT	24	18	11	23		St				
3	258-260	38	4-0	2-7	90	1500	DG	24	18	11	23		St				
4	256, 257, 269, 270	37	4-0	2-7	91	1800	No	24	18	11	23		St				
3	253, 15 S, 16 S	37	4-1	2-6	86	1500	No	24	18	11	23		St				
1	243 T	37	4-2	2-6	90	1800	No	26			11	23	St				
20	229-233, 235-242, 244, 12 S-14 S, 250-252	37	4-1	2-6	86	1500	DG	24			11	23	St				
2	227, 228	37	4-2	2-6	87	1500	DG	24			11	23	St				
1	226	38	4-1	2-6	86	1500	DG	24	18	11	23		St				
3	223-225	37	4-1	2-6	84	1500	DG	23	18	11	23		St				
2	221, 222	37	4-1	2-6	87	1500	DG	24			11	23	St				

Die «S»-Boote sind in Saigon, die «M»-Boote in Diego Suarez auf Madagaskar stationiert.

V U T S R P O N M K J I H G

Anzahl	Name, resp. Bezeichnung	Länge	Breite	Tfg. a		Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		FG	Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
				m	t				Mi								
4	Nr. 217-220	37	4.1	2.6	86	1500	1500			24	23	11	23	St 98, 99		Nr. 215: Petroleumheizung.	
4	> 212-215	37	4.1	2.6	88	1800	1800			26	23	11	23	> 98			
6	> 206-211	37	4.1	2.6	86	1500	1500	No		24	23	11	23	> 97, 98			
5	> 201-205	37	4.0	2.6	84	1500	1500	No		23-26		11		> 96, 97			
1	> 200 z	37	4.1	2.6	80	1450	1450			23-26		14		> 94			
14	> 182 z-190 z, 192 z, 193 z,	36	4.0	2.6	79-82	1350	1350		2 3.7 Sf; 2 lr	21-24		14		> 94, 95			
	> 195 z-197 z																
22	> 128 z, 148 z, 149 z, 152 z,	36	4.0	2.6	79-94	1000	1000			21-24		10-14		> 89-93			
	> 158 z, 161 z-163 z, 165 z,																
	> 170 z-176 z, 178 z																
1	Corsaire z	44	4.8	2.1	171	2500	2500	DG		25			27				
1	Balny	41	3.8	2.2	66	600	600		2 3.7 M; 2 lr	19			(21) St				
1	Capitaine Cuny	41	3.8	2.2	66	600	600			19			(22) St				

Torpedoboote II. Kl. (16).

9	Nr. 130-133, 135, 140,	34	3.5	2.1	53	525	525		2 3.7 Sf; 2 lr; 1 Spiere	20			18	St 90-92			
	> 142-144																
5	> 93, 94, 100, 101, 112	35	3.3	2.1	54	520	520			19			18	> 85-90			
2	> 60, 63	33	3.4	2.1	45-50	400-500	400-500		2 3.7 Sf; 2 lr	20			18	> 78-85			

Torpedoboote III. Kl. (16).

1	Libellule T	36	3.3	1.9	40	900	900	Rn		18		3	14	St 05		Vedetteboot.
6	D-I	18	2.7	1.5	15	250	250	D		20			7	Al 94		Für Yarrow, } Foudre. } Creuzot.
1	C	19	2.8	1.5	14	270	270		1 lr	16			7	St 94		
2	A, B	19	2.7	1.5	14	210	210			16			8	St 82		
1	Nr. 56	18	2.2	1.0	12	120	120			16			10	St 77-82		
5	> 25, 43, 44, 48, 52	27	3.2	1.9	27-34	320-400	320-400			19			1			

Libellule in Cherbourg abgerüstet; dürfte kondemniert werden.

Anzahl	Name, resp. Bezeichnung	Typ	Jahr der Fertigstellung oder im Bau befindlich	Motor für		Pferdekraft	Deplacement		Länge	Breite	Tfg.	Geschwindigkeit		Aktionsradius		Bem.-Std.
				Oberwasser-	Unterwasser-		ober	unter				ober	unter	Wasser	Wasser	
10	Q ₉₀ z - Q ₉₉ z**															
1	Charles-Brunz	Maurice	prj. I. B.	Einheitsmotor	1300	355	450	44.0	4.0	3.58	15.8	10	20.30		20.7	
6	Bernoulli z, Joulez, Coulomb z, Arago z, Curie z, Le-Verrier z	Laubeuf		Verbrennungsmotor	840 effekt.	398	550	51.12	4.97	3.12	12.5	7.8	10	24.6		
1	Amiral-Bourgeois	Bourdelle		3 mit Dampf-, 4 mit Verbrennungsmotoren	1560	555	735	56.2	5.52	3.63	12.5	10	20.30		25.7	
7	Watt z, Cugnot z, Giffard z, Faraday z, Volta z, Newton z, Montgolfier z	Laubeuf		Verbrennungsmotor	700	398	550	51.12	4.97	3.12	12.12.5	7.8.8	10	24.6		
1	Mariotte z	Radiguer		Verbrennungsmotor	1440	530	628	64.75	4.3	3.74	15.0	10	28.6			
1	Archimède z	Hutter	1909	Dampfmotor	1700	577	810	60.54	5.63	4.09	15.0	10	26.7			
3	Foucault z, Euler z, Franklin z	Laubeuf	I. B.	Verbrennungsmotor	840 effekt.	398	550	51.12	4.97	3.12	12.5	10	24.7			

Watt und Cugnot 1909 vom Stapel gelaufen.

* In der Rubrik «Aktionsradius» zeigt der Nenner die Anzahl der Knoten, für welche der im Zähler stehende Aktionsradius gilt.

** Pläne in Ausarbeitung.

Anzahl	Name, resp. Bezeichnung	Typ	Jahr der Fertigstellung oder im Bau befindlich	Motor für		Pferdekraft	Displacement <i>t</i>		Länge	Breite	Tgr.	Geschwindigkeit		Aktionsradius		Bem.-Std.	Lancierrohre
				Oberwasser-	Unterwasser-		Fahrt	Wasser				Wasser	Wasser	Wasser	Wasser		
18	Pluviöse-Klasse* (Gay Lussac, Ampère, Monge, Berthelot, Fresnel, Papin, Nivôse, Frimaire, Brumaire, Vendémiaire, Fructidor, Thermidor, Messidor, Prairial, Floréal, Germinal, Ventôse)	Laubeuf	1907-1909	Dampf	Elektrisch	700	398	550	51.12	4.97	3.12	12.0	7.8	$\frac{10}{8}$	24	6	
2	Circés-Klasse (Calypso)	"	1907/08	Diesel	"	440	351	498	47.1	4.9	3.11	11.75	8	$\frac{20}{8}$	25	7	
6	Émeraude-Klasse (Opale, Rubis, Topaze, Saphir, Turquoise)	Maugas	1906-1908	"	"	600	390	450	44.65	3.9	3.67	12.0	7	$\frac{10}{8}$	21	6	
1	Q	Bertin	Im Versuchsstadium	Einheitsmotor für Petroleumbetrieb		330	301	400	48.9	4.2	2.765	11.0	8	.	.	4	
1	Yz**	Bertin	1905	Benzol	Elektrisch	.	213	308	43.5	3.0	3.0	11.0	.	.	.	4	
1	Xz	Romazzotti	1905	Diesel	"	.	168	.	37.4	3.12	2.3	10.5	.	.	15	4	
2	Aigrette-Klasse (Cigogne***)	"	1905	Diesel	"	.	172	220	35.85	3.89	2.53	10.5	.	10	13	4	

* Brumaire, Frimaire und Nivôse erhalten Verbrennungsmotoren für die Fahrt über Wasser; sie besitzen 840 eff. e, $\frac{12.5}{10}$ MI FG.
 ** In Toulon abgerüstet; dürfte kondemniert werden. — *** Besitzt 6 lr.

Anzahl	Name	Typ	Jahr der Fertigstellung oder im Bau befindlich	Motor für		Pferdekraft	Displacement <i>t</i>		Länge	Breite	Tgr.	Geschwindigkeit		Aktionsradius		Bem.-Std.	Lancierrohre	
				Oberwasser-	Unterwasser-		Fahrt	Wasser				Wasser	Wasser	Wasser	Wasser			Wasser
20	Naïade-Klasse* (Grondin, Truite, Alose, Anguille, Esturgeon, Ludion, Méduse, Otarie, Oursin, Phoque, Bonite, Castor, Dorade, Loure, Lynx, Perle, Protée, Souffleur, Thon)	Romazzotti	1902-1905	Elektrisch	"	60	68.025	.	23.5	2.26	2.412	8	5	.	0.4-0.5	12	2	
3	Folletz-Klasse (Gnôme, Korriganz)	Maugas	{ 1901-1902 }	"	"	184	202	41.3	2.9	2.9	2.9	9	7	.	.	16	1	
4	Triton-Klasse (Sirène, Silure, Espadon)	"	1901	Petroleum	Elektr.	215	155	202	31.5	3.7	1.6	8	7	$\frac{5}{7}$	$\frac{0.25}{7}$	13	4	
3	Morse-Klasse (Français, Algérien)	Romazzotti	1899	Elektrisch	"	330	136	146	36.0	2.7	2.7	10	8	$\frac{1}{8}$	.	13	3	

Esturgeon, Lynx, Perle und Protée in Saigon.
 Morse in Cherbourg abgerüstet; dürfte kondemniert werden.

* Nachträglich wurde ein Benzolmotor eingebaut, der aber nicht benützt werden darf.
 ** Besitzt 2 Drzewiecki-Apparate.

B. Schiffe II. Kategorie.

Name	Länge		Breite		Tfg. a		Displacement		Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Aktionsradius		Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m	m	m	m	m	M	FG			M	FG					
Kersaint	69	11	4.6	1297	2400	1 14, 5 10, 7 3.7 Sf	16	40	200	146	StH	97	Schraubenavisos I. Klasse; D'Allest-Kessel.				
Jeanne Blanche*	51	7.4	4.0	550	820	1 3.7 Sf	13			38	St	94	Schraubenavisos II. Klasse				
Mouette	42	6.2	2.3	279	340	2 6.5; 2 M	11		50	44	E	83	Radavisos				
Ibis	41	6.2	2.3	241	360		12			44		82	Transportavisos				
Élan	41	6.2	2.3	411	700		13			56		94	Schrauben-Kanonenboote; Zélee und Décidée; Niclaussé-Kessel.				
Utile**	54	7.7	2.8	636	500	1 6.5; 4 3.7 Sf	10		130	70	K	83					
Goëland	50	7.5	2.2	506	450	2 9; 5 M	9		90	71	H	82					
Alouette†	64	10	4.9	1613	760	2 14, 6 4.7 Sf	11	30	200	132		01					
Vaocluse	64	10	5.0	1512	900	4 14; 2 9	12		194	123		90					
Manche	64	10	5.0	1580	700	4 14; 2 9; 4 M	11			113		85					
Aube	56	8.0	3.3	647	915	2 10, 4 3.7 Sf; 4 1	13	27	75	98	StH	99					
Zélee	56	8.0	3.7	647	953	2 10, 6 3.7 Sf; 4 1	13	27	75	98		99					
Décidée	56	8.0	3.7	627	900	2 10, 4 3.7 Sf; 6 1	13	25	73	103		95					
Surprise	44	7.3	3.3	475	450	2 14, 2 10 Sf; 2 M	10			76	K	80					

Mouette in Toulon, Élan in Brest, Aube in Nouméa und Vipère in Saigon abgerüstet; dürften kondemniert werden.

* Für den Botschafter in Konstantinopel. — ** Für hydrographische Aufnahmen.
† Zentralschiff für Unterseeboote in Saigon.

Name	Länge		Breite		Tfg. a		Displacement		Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Aktionsradius		Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m	m	m	m	m	M	FG			M	FG					
Estoc	30	6.0	1.1	141	160	2 9; 4 M	10		30	43	St	84	Schrauben-Kanonenchaluppe				
Dondart de Lagrée*	52	6.7	1.0	214	800	6 3.7 Sf	14		27	45		08	Fluß-Kanonenboote für Ostasien.				
Argus	45	7.5	0.7	130	1150	2 9, 6 3.7 Sf	13		40	44		00	Heckrad-Kanonen-schaluppen				
Vigilante				130	280	3 3.7 Sf	10			32		01					
Pei-Ho				165	530	6 3.7 Sf	11			38		01					
Oiry	37	7.0	0.9	192	250		9		20	47	St	84					
Jacquin	37	7.0	0.9	141	160	2 9; 4 M	9			45		84					
Henry Rivière	37	7.0	0.9	141	160		9			43		84					
Caronade	37	7.0	0.9	141	160		9										

Dampfschaluppen: Fourmi 23 tD, 80 ie, 2 M, 8 Bem.-Std., Stpl. 97 (für hydrographische Aufnahmen); Chélif und Seybouse je 54 tD, 250 ie, Stpl. 92.

Vinh-Long	105	15.4	6.6	6004	3000		13			238	Est	81	Schrauben-Transportdampfer I. Klasse
Bien-Hoa**	105	15.4	6.5	5065	3000	2 14; 3 9; 5 M	13			305		80	
Mytho	105	15.3	6.9	5938	2600		13			240		79	
Shamrock	105	15.4	6.7	5926	3000	2 14; 3 9; 5 3.7 Sf	13			258		78	
Loiret	70	9.8	3.5	2200	1060		11			48	St	00	Schrauben-Transportdampfer III. Klasse
Drôme	69	9.7		2175	1300		11			47		87	
Isère	62	9.4	4.1	1250	600		8			47	E	66	
Charente†	65	9.4	5.0	1618	800	4 14; 2 9	9			59		62	

Mytho in Toulon, Loiret in Cherbourg abgerüstet; dürften kondemniert werden.

* Fouché-Kessel. — ** Munitionstransportschiff. — † Kabelgeschiff.

V U T S R P O N M K J I H G

Schulschiffe.

Borda (Marine-Akademie) mit den Beischiffen Transportdampfer Bougainville, Korvette Sylphe und den Torpedobooten Audacieux und Mousquetaire; Duguay-Trouin (Seekadettenschulschiff) 5545 t D, 3000 i e, 6 14, 4 10, 2 4-7 Sf, 13 MI FG, Stpl. 78. — *Artillerieschulschiff-Division*: Flaggenschiff Masséna (gleichzeitig Depotschiff für Artilleriejugen) 12316 t D, 2 30; 2 27; 8 14, 8 10, 14 4-7 Sf, 2 lr; Panzerkreuzer Pothuan (seegehendes Artillerieschulschiff; s. S. 337); Tourville (Artillerieschulschiff) mit den Beischiffen Latouche Tréville (s. S. 337), Descartes (s. Seite 339) und Requin (s. S. 338). — *Torpedoschulschiff-Division*: Flaggenschiff Marceau (gleichzeitig Schulschiff für Matrosentorpedisten) 11085 t D, 4 34; 12 14, 4 6-5, 14 4-7 Sf, 6 lr mit den Beischiffen Torpedoboot Nr. 93 und Kreuzer Cécille (Schulschiff für Torpedomechaniker) 5766 t D, 8 16, 16 14, 2 6 5, 10 4-7, 10 3-7 Sf, 10 M. — Aviso Chamois (Pilotenschule); Kutter Mutin 51 t D; Railleur 52 t D; Bretagne (Jungenschulschiff) mit Beischiff Magellan; Calédonien (Marsgastenschulschiff) 4457 t D, 700 i e mit Beischiff Korvette Bayonnais 528 t D und Torpedoboot Nr. 128. — *Depotschiffe für Jungen*: Dévastation (Marsgasten und Steuermann) in Brest, Masséna (Artillerie) in Toulon (s. S. 336) und Charles Martel (Torpedo) in Toulon (s. S. 336).

Kondemnierte und zur Kondemnierung klassifizierte Schiffe.

Eskadre-Panzerschiffe: Amiral Baudin 11800 t D, Courbet 10650 t D, Devastation 9446 t D, Formidable 11574 t D, Magenta 10600 t D, Neptune 10983 t D, Jéna 12052 t D; *Kreuzer*: Tage 7045 t D, Cécille, Sfax, Suchet 3427 t D, Milan 1546 t D; *gép. K.vert.*: Tonnerre 5820 t D; *Torpedo-Aviso*: Léger 517 t D, Levrier; *Torp.-Zerst.*: Fleurus 1310 t D, Épervier 1288 t D; *Torp.boote*: Argonaute, Archer, Capitaine Mbel und Nr. 95, 127, 167, 177 und 179; *Transportaviso*: Rance, Durance; *Unterseeboote*: Lutin und Gymnote; *Aviso*: Jouffroy; *Kanonboot*: Scorpion; *Kanonenschaluppen*: Avalanche und Berthe de Villers.

Auxiliarkreuzer.

Die meisten schnellaufenden Paketboote der «Compagnie Transatlantique» und der «Messageries Maritimes» sind als Auxiliarkreuzer klassifiziert; die schnellsten davon sind bei der «Compagnie Transatlantique»: La Provence 13753 TG mit 22 MI FG; La Lorraine 11146 TG und La Savoie 11168 TG mit 21 MI FG; Charles Roux 4104 TG mit 20 MI FG; La Touraine 8429 TG mit 19 MI FG; La Bretagne 6756 TG, La Champagne 6724 TG und La Gascogne 7090 TG mit 17-5 MI FG; La Navarre 6343 TG mit 17 MI FG; La Normandie 6029 TG mit 16-5 MI FG; Chicago 10471 TG, Guadeloupe 6585 TG und Pérou 6000 TG mit 16 MI FG; Moise 1820 TG, St. Augustin 1816 TG, Versaille 4294 TG und Ville de Madrid 1819 TG mit 15 MI FG; — bei der «Messageries Maritimes»: Armand Behic 6385 TG, Australien 6365 TG, Polynésien 6363 TG und Ville de Ciotat 6378 TG mit 17-5 MI FG; Amazone 6007 TG, Atlantique 6446 TG, Ernest Simons 5543 TG, Magellan 6015 TG, Tonkin 6092 TG und Tourane 6054 TG mit 17 MI FG; Chili 6090 TG, Cordillère 6007 TG, Dumbea 5685 TG und Néra 5538 TG mit 16-5 MI FG. — Die größten derselben sollen mit 7 14 (2 V, 1 a, 4 br.) Geschützen und mehreren Schnellfeuerkanonen bestückt werden.

Griechenland.

(3 Kreuzer zum Bau projektiert; die Anzahl der Torpedoboots-Zerstörer soll auf 12 gebracht werden.)

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Panzer in mm	Aktionradius	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
						schwere	mittlere								Artillerie	Deck-
Psarà	105	16	6-4	4885	6700	350	—	350	560	440	440	St	90, 95	Turmschiffe;
Hydra	130	21	7-5	10118	20000	200	170	203	600	440	440	St	89	305mm Kommando-
Spetsai	82	11	4-5	1770	2200	—	—	—	680	440	440	St	89	turmpanzer.
X*	82	11	4-5	1000	1000	—	—	—	1500	.	.	St	I. B.	Panzerkreuzer
Nauarchos	70	9-1	5-5	1000	1000	—	—	—	220	250	250	EH	79	Kreuzer
Kriti	91	9-1	3-5	1100	1200	—	—	—	.	.	.	St	99	Transportdampfer
Sfaktiria	67	6-6	1-8	350	6000	—	—	—	.	.	.	E	78	Torpedo-Depotschiff
Kanaris	67	6-2	1-8	390	6000	—	—	—	200	.	.	E	78	Torpedo-Depotschiff
Niki	37	4-6	2-0	85	1000	—	—	—	30	25	25	St	06	Vulkan
Aspis	30	3-7	1-0	40	620	—	—	—	30	25	25	St	07		Yarrow
Doxa	37	4-6	2-0	85	1000	—	—	—	30	25	25	St	07	Torpedoboots-
Velos	30	3-7	1-0	40	620	—	—	—	30	25	25	St	07		Zerstörer
Sfendoni	30	3-7	1-0	40	620	—	—	—	31	32	32	St	06	Torpedoboots-
Thyella	37	4-6	2-0	85	1000	—	—	—	31	32	32	St	07		Zerstörer
Lonchi	30	3-7	1-0	40	620	—	—	—	32	32	32	St	07	Torpedoboots-
Nafkratoussa	30	3-7	1-0	40	620	—	—	—	32	32	32	St	07		Zerstörer
5 (Vulcan)	37	4-6	2-0	85	1000	—	—	—	19	18	20	St	85	Torpedoboote
1 (Yarrow)	30	3-7	1-0	40	620	—	—	—	20	9	12	St	81	

I. Operative Flotte.

* Schwesterschiff des Pisa, wird von der Werfte Orlando angekauft und soll den Namen Averof erhalten.

V U T S R P O N M K J I H G

II. Küstenverteidigungsschiffe.

Name	Länge		Breite	m. Tfg.		Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Aktionradius		Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	l		m	l			Ml	FG	Ml	FG					
Basileos Georgios	75	11	4.4	1774	2100	2	27 K; 1 15; 9 M; 1 1r	12	13	210	128	E	67, 97	Panzer-Kanonenboot		
Amvrakia	39	7.9	2.2	469	680	1	26 K; 2 M; 1 1r	12	.	60	.	EH	81 85	Kanonenboote		
Acteon																
Aegialia	23	4.0	2.6	300	60	1	Spierentorpedo	9	.	.	.	E	81	Minenleger		
Monemvasia																
Naupactia																
III. Schulschiffe.																
Hellas	61	12	5.5	1654	1500	2	15, 4 12 K; 4 8.7; 1 3.7 Sf; 2 M	12	.	230	.	H	61, 90	Matrosen-, Kanonier- u. Steuermannschulschiff.		
Ares	31	4.4	1.8	245	—	—	12 K; 1 M	—	—	.	.	.	67	Deckmatrosen- und Marsgastenschulschiff.		
IV. Servitutschiffe.																
Acheloos	40	7.4	3.5	400	420	2	9.6 K; 2 M	10	.	55	.	St	84	Kanonenboote		
Alpheos																
Eurotas																
Peneos																
Syros	32	6.7	3.3	220	160	1	8.7 K	8	.	30	.	E	58			
Paralos	40	7.3	3.6	354	200	1	8.7 K; 1 M	9	.	30	.	.	.	58		
Salaminia																

Name	Länge		Breite	m. Tfg.		Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Aktionradius		Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	l		m	l			Ml	FG	Ml	FG					
Kissa	23	4.7	3.7	86	160	1	1 M	8	.	.	.	.	.	St	84	Zolldampfer
Kickli																
Aïdon																
Amphitrite	91	7.9	.	1950	1400	.	.	17	.	.	.	.	E	64, 85	Königl. Jacht	

V. Schiffe für verschiedene Zwecke.

Wassertender: Karkarios. — Ponton: Missolunghi.

4 Kanonenboote zu je 52 tD und 3 alte Torpedoboote zu je 40 tD für den Finanzdienst.

Haïti.

Avisos: Capois-la-mort zu und Alexander Petion zu je 43 m L, 6.2 m B, 2.1 m m. Tfg., 260 tD, 700 i e, 1 10 Canet, 4 4.7 Sf, 14 Ml FG, St, Stpl. 93.

Korvette: Dessalines 59 m L, 9.4 m B, 1200 tD, 1 10 C Sf, 2 10 K Sf, 2 1, 2 M, E, Stpl. 83.

Jacht: Nord Alexis 8 Gesch., Stpl 05.

Kanonenboote: Knjasj Gagarin (1905 in Venedig in ein Kanonenboot umgebaut, erhielt Panzerdeck); Toussaint L'Ouverture zu 50 m L, 7.5 m B, 522 tD, 800 i e, 1 16, 2 10 Canet, 2 M, 14 Ml FG, Stpl. 86; St. Michael 850 tD, 120 i e, 1 28 V, 8 1, 12 Ml FG, E, Stpl. 75; 1804 600 tD, 180 i e, 1 25 V, 6 1, 10 Ml FG, Stpl. 75; 22 December 900 tD, 360 i e, 4 1, 9 Ml FG, Stpl. 60

Schiffe IV. Ranges, 3000—4000 t D (4).

Departement	Name	Länge		Breite	Tfg. a	Deplacement		Indizierte Pferdekraft	Wt.-K.	Pzr. deck mm	Artillerie		Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
		m	t			M	Fg											
S	ST					3300						? 12, 7.6 Sf						in Venedig.
S	UT											8 15, 5 5.7, 2 3.7 Sf; 1 l; 2 M; 2 lr		600	305	St	prj.	
S	Vesuvio z.	86	13	5.8	3427		6480			37		4 15, 2 12, 2 7.6, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 1 l; 2 M; 2 lr		640	247			Für die Übungsreise der Marineakademie.
S	Etna z.	86	13	6.0	3530		6408			37		2 25; 4 15; 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M; 2 lr		560	300			
V	Giovanni Bausan z.	84	13	6.0	3330		6470			37				50				

Giovanni Bausan soll zwischen 1909/10 und 1911/12 aus der Flottenliste gestrichen werden.

Schiffe V. Ranges, 2000—3000 t D (6).

T	Puglia z.	83	12	5.2	2538		7409			50		2 15, 8 12, 8 5.7, 2 3.7 Sf; 1 l; 2 M; 2 lr		580	271	St	98	
V	Calabria z.	76	13	5.4	2492		4260			50		4 15, 6 12, 8 5.7, 2 3.7 Sf; 1 l; 2 M; 2 lr		530	250	StH	94	Gemischte Heizung.
T	Liguria z.	80	12	5.1	2281		7677			50		8 12, 8 5.7, 1 3.7 Sf; 2 M; 2 lr		480	267	St	93	
V	Elba z.	83	13	5.3	2732		7471			50		2 15, 8 12, 8 5.7, 2 3.7 Sf; 1 l; 2 M; 2 lr		500	278	StH	93	
V	Lombardia z.	80	12	5.1	2389		7441			50		6 12, 8 5.7, 1 3.7 Sf; 2 M; 2 lr		400	191	St	90	
V	Piemonte z.	93	12	5.1	2639		12197			75		2 15, 10 12, 10 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M; 2 lr		560	298		88	

Liguria: als Ballonschiff eingerichtet; Lombardia: Mutterschiff für Unterseeboote.

Schiffe VI. Ranges, 500—2000 t D (11).

S	Agordatz*	88	9.3	4.3	1313		8129			20		12 7.6, 1 3.7 Sf; 2 lr		250	176	St	99	
T	Coatitz*						8215			20				290	176		99	
N	Caprera z.						4189			40		2 12, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 5 lr		136	121		94	
T	Minerva z.	70	8.2	3.7	846		4006			40		3 7.6, 4 5.7, 1 3.7 Sf		130	139		92	
S	Aretusa z.						4422			40		1 12, 6 5.7, 3 3.7 Sf; 6 lr		150	125		91	
N	Iride z.	70	8.2	4.0	946		4242			40				180	125		91	Torpedokreuzer
N	Urania z.	70	8.2	3.7	846		4397			40		6 5.7, 1 3.7 Sf; 2 lr		155	102		91	
T	Partenope z†	70	8.2	3.7	834		4157			40		3 7.6, 4 5.7, 1 3.7 Sf		100	97		90	
V	Montebello (3)*	70	7.9	4.6	814		3149			40		4 5.7, 1 3.7 Sf		100	107		88	
V	Goito (3)*†	70	7.9	4.7	857		2620			40		7 5.7, 1 3.7 Sf; 4 lr		80	101		87	
V	Tripoli (3)†	70	7.9	5.0	848		2415			40		2 7.6, 4 5.7, 1 3.7 Sf		80	93		86	

Goito und 4 Schiffe des Typs Minerva sollen zwischen 1909/10 und 1911/12 aus der Flottenliste gestrichen werden.

* Für gemischte Heizung eingerichtet. — † Als Minentransport- und Minenlegeschiffe eingerichtet.

B. Torpedoboots-Zerstörer, Torpedoboote und Unterseeboote.

Depart.	Name	L		B	Tfg. m	t D	ie	Wt.-K	Artillerie		Akt	K.V.	Bem.-Std.	Baum.	Stpl.	Anmerkung
		m	t						M	Fg						
	Alpino z.															
	Pontiere z.															
	Fuciliere z.															
	Carabiniere z.															
	Artigliere z.	65	6.1	2.3	370		6000					80	56	St	09	Ansaldo; Petroleumheizung.
	Lanciere z.						6050									
	Bersagliere z.						6259									
	Granatiere z.						5954									
	Espero z.						6064									
	Zeffiro z.						5347									
	Aquilone z.						5206									
	Borea z.	63	5.9	2.3	330		5200					75	55		02	Pattison.
	Turbine z.						5200									
	Nembo z.						5278									

Torpedoboots-Zerstörer (21).

V U T S R P O K J

Departem.	Name	Länge		Breite	Tfg. a	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wt.-K.	Artillerie		Aktionsrad.	Kohlen-vorrat		Bem.-Std.	Baumat.	Stapellaufl.	Anmerkung
		m	t						MI	FG		t	t				
V	Ostro z.	60	2.6	6.5	2.2	320	5232	Sch	2 6 5.7 Sf; 2 lr	30	.	80	56	St	01	Schichau.	
V	Strale z.																
V	Dardo z.																
V	Euro z.																
V	Freccia z.																
V	Lampo z.																
S	Fulmine z.	61	2.7	6.4	2.7	298	4729	Bl	2 5 5.7 Sf; 2 lr	.	60	48	.	98	Odero.		
12 Torpedoboots-Zerstörer zu je 600 t D zum Bau projektiert.																	
Torpedoboote (108).																	
N	Calipso z.	50	2.2	5.3	2.2	217	2900	.	.	26	.	40	38	St	09	Pattison.	
N	Climene z.																
N	Pegaso z.																
N	Perseo z.																
N	Procione z.																
N	Pallade z.																
N	Cigno z.																
N	Cassiopea z.																
N	Calliope z.																
N	Chio z.																
N	Centauro z.																
N	Canopo z.																
T	Orfeo z.	51	2.2	6.0	2.2	205	3305	Bl	.	26	.	40	38	.	06	Odero.	
T	Orione z.																
T	Orsa z.																
T	Olimpia z.																
T	Alcione z.																
T	Ardea z.																
T	Albatros z.	50	2.2	5.3	2.2	217	3219	Th	.	26	.	40	38	.	07	.	
T	Airone z.																
T	Astore z.																
T	Arpia z.																
T	Saffo z.																
T	Scorpione z.																
N	Spica z.	50	1.6	6.0	2.3	162	3081	Sch	3 4.7 Sf; 3 lr	26	.	40	38	St	05	Hochsee-Torpedoboote, über 200 t D (28).	
N	Serpente z.																
N	Sirio z.																
N	Sagittario z.																
V	Gabbiano z.																
V	Pellicano z.																
V	Condore z.	49.0	2.4	5.7	2.4	151	2200	No	2 4.7 Sf; 2 lr	26	.	30	32	.	07	Spezia (Ölheizung).	
V	Falco z.																
V	Aquila z.																
V	Avvoltoio z.																
V	Nibbio z.																
V	Sparviero z.																

Anzahl	Bezeichnung	Länge	Breite	Größter Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Kohlen-vorrat		Bem.-Std.	Anmerkung
							m	t	MI	FG		
8	Nr. 60, 61, 63-65, 68, 73, 75 S	39	4.8	2.0	79	683-1083	2 3.7 Sf; 3 lr	22	17	17	Torpedoboote II. Klasse, 60-120 t D (55)	
1	76 z YA	41	4.3	1.5	110	1600	2 3.7 Sf; 4 lr	24	27	20		
46	80-82, 84, 85, 88-91, 95, 98, 101, 102, 104-109, 113-118, 120, 125, 127-131, 133-136, 138, 140, 142, 146-151, 153 S	39	4.8	2.0	79	700-1000	2 3.7 Sf; 2 lr	22	17	17	Torpedoboote III. Klasse [Küsten-Torpedoboote], 30-60 t D (17)	
14	26, 29, 31, 34-36, 38, 40, 43, 46, 48, 51, 52, 55 T	31	3.6	1.7	39	160-430	1 M; 1 lr	21	7	10		
3	56, 58, 59 T	31	3.6	1.8	44	430						
Von den Booten II. Klasse gehören Nr. 63, 73, 75, 80, 81, 84, 98, 101, 105, 108, 109, 113-116, 120, 125, 131 und 146 S zum Departement «S», Nr. 68, 82, 90, 106, 117, 127, 128, 131, 133, 135, 138, 140 und 140 S zum Departement «N», Nr. 60, 61, 65, 85, 88, 89, 91, 102, 104, 107, 118, 130, 147, 148, 151 und 152 S zu «V», das YA-Boot, ferner Nr. 129, 136, 142, 149 und 153 S zu «T»; von jenen III. Klasse gehören 4 zu «S», 7 zu «V» und 6 zu «T». — 30 Torpedoboote II. Klasse und alle III. Klasse sollen zwischen 1909/10 und 1911/12 aus der Flottenliste gestrichen werden.												
34 Küsten-Torpedoboote zum Bau projektiert.												

Anzahl	Bezeichnung	Länge	Breite	Größter Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Kohlen-vorrat		Bem.-Std.	Anmerkung
							m	t	MI	FG		
8	Nr. 60, 61, 63-65, 68, 73, 75 S	39	4.8	2.0	79	683-1083	2 3.7 Sf; 3 lr	22	17	17	Torpedoboote II. Klasse, 60-120 t D (55)	
1	76 z YA	41	4.3	1.5	110	1600	2 3.7 Sf; 4 lr	24	27	20		
46	80-82, 84, 85, 88-91, 95, 98, 101, 102, 104-109, 113-118, 120, 125, 127-131, 133-136, 138, 140, 142, 146-151, 153 S	39	4.8	2.0	79	700-1000	2 3.7 Sf; 2 lr	22	17	17	Torpedoboote III. Klasse [Küsten-Torpedoboote], 30-60 t D (17)	
14	26, 29, 31, 34-36, 38, 40, 43, 46, 48, 51, 52, 55 T	31	3.6	1.7	39	160-430	1 M; 1 lr	21	7	10		
3	56, 58, 59 T	31	3.6	1.8	44	430						
Von den Booten II. Klasse gehören Nr. 63, 73, 75, 80, 81, 84, 98, 101, 105, 108, 109, 113-116, 120, 125, 131 und 146 S zum Departement «S», Nr. 68, 82, 90, 106, 117, 127, 128, 131, 133, 135, 138, 140 und 140 S zum Departement «N», Nr. 60, 61, 65, 85, 88, 89, 91, 102, 104, 107, 118, 130, 147, 148, 151 und 152 S zu «V», das YA-Boot, ferner Nr. 129, 136, 142, 149 und 153 S zu «T»; von jenen III. Klasse gehören 4 zu «S», 7 zu «V» und 6 zu «T». — 30 Torpedoboote II. Klasse und alle III. Klasse sollen zwischen 1909/10 und 1911/12 aus der Flottenliste gestrichen werden.												
34 Küsten-Torpedoboote zum Bau projektiert.												

V U T S R P O N M K J

Unterseeboote (7).†

Anzahl	Name	Typ	Jahr der Fertigstellung oder im Bau befindlich	Motor für		Pferdekraft	Displacement t		Geschwindigkeit		Aktionsradius		Bem.-St.					
				Oberwasser-	Unterwasser-		Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser						
				Fahrt				Tf.										
1	Foca* (4 weitere im Bau)	F. I. A. T.	I. B. 1908	Benzin	Elektr.	900	180	230	42.5	4.28	2.1	15.0	10	8.75	0.4	23	2	
5	Glaucos-Klasse (Squalos, Narvalos)	Laurenti	1905-1908	Petroleum		680-600	150	175	36.0	4.30		13.5	7	20		15	2	
1	Otariaz, Trichechos		1908	Thornycroft-Schwerölmotoren			95	107	24.0	2.90	2.6	7.0	6			0.3	9	1
1	Delfino**		1896	Benzin	Elektr.													

1 Dock- und Reparaturschiff für Unterseeboote im Bau.

12 Unterseeboote und 1 Bergungsschiff für solche zum Bau projektiert.

Zum Tauchen auf der Stelle sind die italienischen Unterseeboote mit Vertikalpropellern versehen. Sämtliche Unterseeboote gehören zum Departement «V».

* 3 Schrauben; die 4 im Bau befindlichen erhalten Diesel-Motoren. — ** Versuchsboot. — † In der Rubrik «Aktionsradius» zeigt der Nenner die Anzahl der Knoten, für welche der im Zähler stehende Aktionsradius gilt.

C. Servitutschiffe.

Departement	Name	Länge	Breite	Tf. a	Displacement t	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapelllauf	Anmerkung

Schiffe I. Kl., über 4000 t D (3).

T	Steropez	116	14	7.5	9490	4000		15	550	123	St	05	} Kohlentransportdampfer } Flaggenschiff in Spezia.
V	Bronte z				4291		4 5.7, 1 3.7 Sf	14	550	121		04	
S	Trinacria	135	16	7.7	9207	6120	4 5.7, 2 3.7 Sf	16	1500	389		83	

Schiffe II. Kl., 2500—4000 t D (4).

S	Volta	82	9.7	5.2	2520	2900		9	460	114	St	85	} Transportschiff } Werkstättenschiff
T	Vulcano	84	13	6.2	2850	3340	5 5.7 Sf	14	500	249		83	
S	Amerigo Vespucci	78	13	6.6	2705	3520	4 5.7, 2 3.7 Sf; 1 1; 2 M	14	500	189		82	} Jungen- und Steuer- } mannschulschiff
S	Flavio Gioia	78	13	6.7	3064	3920		14	400	189		81	

Amerigo Vespucci: Beischiff d. Jungenschulschiffes; Vulcano soll zwischen 1909/10 u. 1911/12 aus d. Flottenliste gestrichen werden.

Schiffe III. Kl., 1000—2500 t D (7).

X	Governolo	53	8.7	4.1	1170	1100		120			St	I. B.	} Wasserzisterne (Typ Tevere) } Schrauben- } Kanonenboote
T	Volturno	56	10	4.7	1222	1118	4 12, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M.	15	240	142		94	
V	Curtatone	54	10	4.6	1174	1110		12	206	142		87	} Kabelgeschiff } Dampfer } Vermessungsschiff
S	Città di Milano	54	10	5.0	1292	1016	6 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M.	12	160	128		87	
S	Stella polare	70	9.8	5.2	2123	912		9	200	84	E	86	
S	Staffetta	42	8.9	4.2	1289	350			40	33	H	83	
S		77	9.4	4.5	1806	1926	4 5.7 Sf; 1 1	15	420	155	E	76	

Governolo: Flaggenschiff in Tarent; Volturno und Staffetta sollen zwischen 1909/10 und 1911/12 aus der Flottenliste gestrichen werden.

Schiffe IV. Kl., unter 1000 t D (13).

A*	Ciclope z	60	9.7	2.9	810	1100		95			St	I. B.	} Fluß-Kanonenboot } Schlepper } Wassertender
V	Tevere	54	9.0	3.7	840	1897	6 7.6 Sf; 4 M	195	62			01	
N	Atlante z	52	8.0	3.5	960	619	2 5.7, 2 3.7 Sf	9	150	64	E	97	} Hochsee-Schleppschiffe
S	Ercole z	51	8.2	3.7	776	1830		13	150	62	St	{ 92 90	
N	Galileo Galilei	51	8.2	4.1	853	1700	2 5.7, 2 3.7 Sf	15	160	73		87	} Schraubendampfer
T	Palinuro	70	8.0	4.6	900	806	4 5.7 Sf; 1 M	10	88	50		87	
S	Miseno	42	7.6	3.9	554	423	2 5.7 Sf	10	85	50		87	} Transportschiff
S	Garigliano	42	7.6	3.9	554	391		10	192	50		87	
N	Marcantonio Colonna	57	8.6	4.3	935	537	2 3.7 Sf	15	200	89		79	} Schraubendampfer
N	Agostino Barbarigo	66	7.4	4.1	656	1704	5 5.7 Sf; 2 M	14	200	89		79	
S	Verde	66	7.4	4.7	818	1827	1 7.6, 3 5.7, 1 3.7 Sf; 1 M	14	200	89		79	} Wassertender
N	Pagano	38	6.8	2.9	390	154		7	55	36	E	77	
N		38	6.6	2.9	390	146	2 3.7 Sf	9	55	36		77	

Atlante: Flaggenschiff in Maddalena; Galileo Galilei: für den Bosphorus; Palinuro: Beischiff des Jungenschulschiffes; Marcantonio Colonna: Flaggenschiff in Neapel; Marcantonio Colonna und Agostino Barbarigo sollen zwischen 1909/10 und 1911/12 aus der Flottenliste gestrichen werden.

* Für die südamerikanische Station.

V U T S R P O N M K J

D. Schiffe für Lokaldienste (5).

Departement	Name	Länge		Breite		Tfg. a		Deplacement		Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Kohlen- Vorrat		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung	
		m	m	m	m	£	£	FG	Ml		£	£							
T	Mestre	33	6.5	3.7	272	158							9	40	33	H	74	Schraubendampfer	
N	Murano				291	211							8	40	33	E	75	Kanonenboot	
N	Guardiano z	31	8.3	2.0	259	231						8	25	44	E	74	Lagunen-Kanonenboote		
	Brondolo z				106	450										St	I. B.		
	Marghera z	38	6.3	0.7															
	<i>Schleppdampfer:</i> San Pietro, San Paolo, Maddalena, Tino und Palmaria je 120 tD; Rialto 124 tD; Capri und Capraia je 128 tD; Lido 270 tD; Sant' Andrea, dann Nr. 1-21, 25 und 30-32: 27-97 tD, 30-213 tD, 30-213 tD, 30-213 tD, 30-213 tD, 30-213 tD.																		
	<i>Wassertender:</i> Simeto 185 tD; Brenta, Crati, Dora, Liri, Polcevera, Po und Sile je 175 tD; Velino 171 tD; Mincio, Ticino und Tronto je 120 tD; Bormida 86 tD; Adige, Bisagno, Sebeto, Sarno und Tanaro je 78 tD; Piave 77 tD (i. B.); Giglio 40 tD.																		
	<i>Sambuks (im Roten Meer):</i> Antiope 60 tD, 1 3.7 Sf, 2 1; Gazzella 56 tD, 1 3.7 Sf, 2 1; Capriolo 35 tD, 2 1; Zebra 30 tD, 2 1; Camoscio 22 tD, 2 1.																		
	<i>Prahmen:</i> Viterbo 470 tD; Castore und Polluce je 530 tD; Nr. 2-5, 7, 10 und 11: 444-580 tD.																		
	1 Hochsee-Schleppdampfer und 1 Wassertender im Bau.																		

E. Auxiliarkreuzer (35).

Departement	Name	Länge		Breite		Tfg.		Register-Tonnengehalt		Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Baumaterial		Tritt in Kriegszeiten in Verwendung als:		Eigentümer	
		m	m	m	m	£	£	FG	Ml		Stapellaut	in Kriegszeiten in Verwendung als:						
SS	Re Vittorio z	138	16	7.9	7600	7200							16	St	07	Kreuzer	Navigazione generale italiana.	
SS	Duca di Genova z																	
SS	Duca degli Abruzzi z																	

SS	Regina Elena z	138	16	7.9	7600	7200							16	St	07	Kreuzer	Navigazione generale italiana.	
SS	Duca d'Aosta z																	
SS	Principe Umberto z																	
SS	Ancona z	147	18	7.2	8188	7100												Società di nav. a vapore Italia.
SS	Taormina z	147	18	7.2	8921	7400												
SS	Verona z	147	18	7.2	8886	7200												
SS	America z	145	17	7.2		7000												La Veloce.
SS	Oceania z	145	17	7.2		7000												
SS	Tomaso di Savoia z	137	17	7.7	7910	7500							13	St	07	Kreuzer		
SS	Principe di Udine z	137	17	7.7	7910	7500							13	St	08	Kreuzer	Lloyd Sabaud.	
SS	Principessa Mafalda z	150	17	7.7	9400	9000												
SS	Regina Margherita	116	13	7.4	3577	5720							16	E	84	Kreuzer		
SS	Umberto I.	105	12	7.0	2821	2257							15	St	78	Kreuzer	Società di nav. a vapore Italia.	
SS	Candia	76	8.5	5.8	1046	1393							13	St	62	Kreuzer		
SS	Perseo	116	13	7.8	4158	4871							15	St	83	Kreuzer		
SS	Orione	116	13	7.8	4141	5574							15	St	83	Kreuzer	Lloyd Sabaud.	
SS	Domenico Balduino	122	14	7.8	4580	2849							13	St	82	Kreuzer		
VV	Bosnia					1675							13	St	98	Kreuzer		
VV	Bulgaria	94	12	6.2	2450	1667							13	St	98	Kreuzer	Navigazione generale italiana.	
VV	Montenegro					1600							12	St	98	Kreuzer		
VV	Romania					1700							12	St	98	Kreuzer		
VV	Serbia	94	12	6.2	2548	1700							12	St	98	Kreuzer	Material-transport-schiffe	
SS	Memfi	102	12	7.0	2853	1776							13	E	83	Kreuzer		
SS	Tebe	102	12	6.0	2852	1822							13	E	83	Kreuzer		
NN	Elettrico	76	10	5.8	1356	3049							15	St	87	Kreuzer	Lloyd Sabaud.	
NN	Cristoforo Colombo	82	11	4.6	1662	4190							17	St	95	Kreuzer		
NN	Marco Polo	82	11	4.6	1662	3917							17	St	96	Kreuzer		
NN	Galileo Galilei	82	11	4.6	1664	4002							16	St	96	Kreuzer	Lloyd Sabaud.	
SS	Re d'Italia z																	
SS	Regina d'Italia z	131	16	7.4	6578	4900							13	St	07	Kreuzer		
SS	Principe di Piemonte z																	La Veloce.
SS	Europa z	139	16	7.5	7870	7055												

7 auf Rechnung der Staatseisenbahngesellschaft im Bau befindliche Dampfer sind für den Auxiliardienst in Aussicht genommen.

V U T S R P O N M K J

J a p a n.

Der Flottenstand soll auf 20 Schlachtschiffe, 20 Panzerkreuzer, 8 Panzerdeckkreuzer, 8 Scouts und 100 Torpedoboote-Zerstörer und auf eine noch unbestimmte Zahl von Unterseebooten gebracht werden.

Name	Länge		Breite		m. Tfg.		Deplacem.		Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie			Deck-Kom.-T.	Artillerie, System Elswick.		Aktionradius	Kohlen-vorrat		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	
	m	t	m	t	m	t	Gürtel.	mittlere			schwere	A = Armstrong; K = Krupp; C = Canet.	FG		Mt	t		t					
C																							
D																							prj.
E																							I. B.
F																							07
Settsu T ^o	146	26	8.5	20800	26500	Mi	305	127	305	305												06	
Kawachi T	141	25	8.3	19250	25000	Mi	229	203	305													05	
Aki T ^o *	137	25	8.3	19250	18500	Mi	229	203	305													05	
Satsuma z ^o	128	24	8.2	16206	16000	Ni	229	152	229	253												05	
Katori z ^o	130	24	8.1	16663	17280	Ni	229	152	229	253												05	
Kaschima z	121	23	7.9	13516	15800	B	253	152	254	203												02	
Iwami z (ex Orel) ^o	117	22	7.9	12902	17000	Ni	229	127	254	253												07	
Hisen z (ex Retwisan) ^o **						Ni	229	127	254	253												00	

Settsu ist in Kure, Kawachi in Yokosuka im Bau.

* Curtis-Turbinen. — ** Für Hisen werden als Hauptbestückung auch 4 30.5; 6 20 (wie auf Iwami) angeführt.

Schlachtschiffe (15).

C																							
D																							
E																							
F																							
Settsu T ^o	146	26	8.5	20800	26500	Mi	305	127	305	305													
Kawachi T	141	25	8.3	19250	25000	Mi	229	203	305														
Aki T ^o *	137	25	8.3	19250	18500	Mi	229	203	305														
Satsuma z ^o	128	24	8.2	16206	16000	Ni	229	152	229	253													
Katori z ^o	130	24	8.1	16663	17280	Ni	229	152	229	253													
Kaschima z	121	23	7.9	13516	15800	B	253	152	254	203													
Iwami z (ex Orel) ^o	117	22	7.9	12902	17000	Ni	229	127	254	253													
Hisen z (ex Retwisan) ^o **						Ni	229	127	254	253													

Settsu ist in Kure, Kawachi in Yokosuka im Bau.

* Curtis-Turbinen. — ** Für Hisen werden als Hauptbestückung auch 4 30.5; 6 20 (wie auf Iwami) angeführt.

Kreuzer I. Klasse (13).

Mikasa z ^o *	122	23	8.2	15352	16335	B	229	152	356	356	76													
Asahi z ^o	122	23	8.3	15279	16360	B	229	152	356	356	102													
Schikischima z	122	23	8.1	14941	16907	B	229	152	356	356	102													
Suwo (3) (ex Pobieda)	130	22	7.9	12674	15492	B	229	127	229	253	70													
Sagami (3) (ex Peresvjet) ^o	114	22	8.1	12649	14100	—	457	101	355	356	64													
Fuji z	113	21	7.9	10960	11255	Mi	381	125	254	—	76													

* Einer Quelle nach soll Mikasa statt 14 15 führen: 4 20, 6 15. — ** Curtis-Turbinen.

† Kasuga soll wie Nischin statt 1 25, 2 20 führen: 4 20; es wären demnach die beiden Schiffe vollkommen gleich.

V U W X Y Z

Kreuzer II. Klasse (11).

Name	Länge		Breite		m. Tfg.		Deplacement		Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel	Artillerie		Panzer in mm		Deck-Kom.-T.	Artillerie		Aktionsradius	Kohlen-vorrat		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut		
	m	m	m	m	m	t	Gürtel	schwere				mittlere	FG	MI	schwere		mittlere	Aktionsradius		t	t					
																									FG	MI
DT						5000																				
CT																										
Bz	110	14	5.0	4.100	15000	Mi	101	76	2 15, 12 12, 2 7.6 Sf	23																
Tonez	128	16	6.1	6.460	20000	Ni	127	76	12 15, 12 7.6, 6 4.7 Sf; 2 olr; 2 ulr	22																
Soyaz (ex Warjag)	126	17	6.4	6.731	13108	B	152	76	8 15, 22 7.6, 8 3.7 Sf; 4 olr	20																
Tsugaru (3) (ex Pallada)	114	15	5.4	5.416	13492																					
Kasagiz	115	15	5.4	4.890	12500																					
Tschitosez	92	16	6.1	4.278	5400	Mi	305	127	37	1 32 C; 11 12 A, 5 7.6, 11 4.7 Sf; 6 M; 4 olr	16															
Haschidatez*																										
Itsukuschimaz*																										
Naniwaz*	91	14	5.7	3.709	7607																					
Takatschihoz*																										

C erhält Curtis-, D Parsons-Turbinen; C auf der Kawasaki-Werfte in Kobe, D auf der Mitsubishi-Werfte in Nagasaki i. B.

Kreuzer III. Klasse (9).

Otowa	104	13	5.0	3.000	10000	Mi	101	76	2 15, 6 12, 4 7.6 Sf; 2 M; 2 olr	21																		
Niitakaz	102	13	4.9	3.420	9500	Ni	101	63	6 15, 10 7.6, 4 4.2 Sf	20																		
Tsuschimaz	110	12	5.0	3.080	17000	TS	31	51	2 15, 4 12, 8 4.7, 2 3.7 Sf; 5 lr	20																		
Suzuya (3) (ex Nowik)	90	13	4.8	2.800	8796																							
Akaschiz	93	12	4.6	2.700	8500																							
Sumaz	92	13	5.3	3.150	8516																							
Akitsuschimaz	94	13	4.3	2.450	5678	B	115																					
Tschiyodaz*	82	13	5.6	2.967	6000	Ni	51	25	2 15, 6 12, 1 5.7, 6 4.7 Sf; 3 olr	17																		
Izumiz*																												

* Sollen aus der Flottenliste gestrichen werden.

Küstenverteidigungsschiffe (11).

Name	Länge		Breite		m. Tfg.		Deplacement		Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel	Artillerie		Panzer in mm		Deck-Kom.-T.	Artillerie		Aktionsradius	Kohlenvorrat		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	An-merkung		
	m	m	m	m	m	t	Gürtel	schwere				mittlere	FG	MI	schwere		mittlere	Aktionsradius		t	t						
																										FG	MI
Iki (ex Emperor Nikolaj I.)	101	20	7.6	9.672	7842	B	356	152	254	203	76	2 30.5; 4 23; 8 15, 16 4.7, 4 3.7 Sf; 2 l; 4 M; 6 olr	15	49	850	1000	600	St	89						I. Kl. (2)		
Tschin-Yenz*	92	18	6.1	7.335	6000		356	305	305	305	76	4 30.5; 4 15, 8 4.7, 2 3.7 Sf; 3 olr	14	45	650	1000	353	*	81	97							
Okinoschimaz (ex G. A. Apraxin)	85	16	5.2	4.126	5762		254	203	203	203	76	3 25; 4 12, 12 3.7 Sf; 2 l; 4 olr	15	16	214	318	318	*	95							II. Kl. (2)	
Mischimaz (ex A. Senjavin)	85	16	5.2	4.960	5327		254	203	203	203	76	4 25; 4 12, 17 3.7 Sf; 2 l; 4 olr	16	30	214	318	318	*	94								
Takaoz*	70	10	4.0	1.778	2332							4 15, 1 12, 1 7.6, 2 4.7 Sf; 6 M; 2 olr	15	30	270	219	219	StE	88								
Katsuragi	61	11	4.6	1.502	1622							1 17, 5 12, 1 7.6, 4 4.7 Sf; 6 M; 2 olr	13	13	151	231	231	K	85	86						III. Kl. (7)	
Musaschi	65	11	5.2	1.547	1267							1 17, 1 15, 4 12 K; 5 M	12	12	204	117	117	H	83								
Yamato	71	12	5.3	2.284	2535		114					2 17, 6 15 K; 2 7.6 Sf; 8 M; 2 lr	18	31	345	172	172	K	77								
Tenriu																											
Hiyei**																											
Kongo**																											

* Sollen aus der Flottenliste gestrichen werden.
** Schulschiffe.

Kanonenboote (3).

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Displacement		Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	Aktionsradius		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	z			m	z				M	FG					z	Kohlenvorrat
Uji z	58	8.3	2.1	610	1017	B	4 7.6; 2 M	13	75 180	03	St	03	II. Klasse		
Sumida z	44	7.3	0.6	126	680	Th	2 5.7 Sf; 4 M	13	13	14	.	.	.	.	.
Fuschimi z															
Avisos (7).															
X T	91	9.6	3.0	1329	8000	Mi	2 12, 4 7.6 Sf; 2 lr	25	.	178	.	08	I. B. 63 mm		
Mogami T*	95	9.8	3.0	1230	6500	Mi	.	22	.	178	.	07	Panzerdeck.	.	.
Yodo z															
Tschihaya	84	9.7	3.0	1250	6000	No	2 12, 4 7.6 Sf; 3 lr	21	250	126	St	98	Schulschiff.		
Anegava z (ex Angara)	143	18	7.4	12050	16500	B	8 12, 12 7.5, 8 4.7 Sf	19	.	107	.	98			
Tatsuta z**	73	8.4	2.9	864	5069	—	2 12, 4 4.7 Sf; 5 lr	21	152	107	.	94			
Yayé-yama z**	97	11	4.1	1609	5400	Ni	3 12, 8 4.7 Sf; 2 lr	20	50	200	.	89			

* Parsons-Turbinen. — ** Sollen aus der Flottenliste gestrichen werden.

Torpedoboote-Zerstörer (58).

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Displacement		Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Aktionsradius		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung	
	m	z			m	z			M	FG					z	Kohlenvorrat
A T	92	.	.	890	18600	.	2 12, 4 7.6 Sf; 2 lr	33	.	.	.	prj.			
B T	69	6.5	1.8	386	6000	.	4 7.6 Sf; 2 lr	29	40	150	19-55	St	05	Maidzuru.	
C T															
D T	.	.	.	1150	21000	.	2 10, 5 7.6 Sf; 3 lr	33	
Umekaze	
Isonami z	69	6.5	1.8	386	6000	.	4 7.6 Sf; 2 lr	29	40	150	19-55	St	05	Maidzuru.	
Uzanami z															
Ayanami z															
Kikutsuki z															
Minatsuki z															
Nagatsuki z															
Utsuki z															
Asatsuyu z															
Hayakase z															
Yunagi z															
Oite z															
Asakase z															
Harukase z															
Schigure z															
Hatsuharu z															
Yugure z															
Yudachi z															
Mikazuki z															
Nowaki z															
Uschiwo z															
Nenochi z															

K
M
N
O
P
R
S
T
U
V

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	M	FG	Aktionsradius	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m													
Schiratsuyu z	69	6.5	1.8	386	6000	4 7.6 Sf; 2 lr	29	29	40	150	61	19-99	St	06	Nagasaki; Mitsubishi-Werfte.
Schirayuki z															
Matsukaze z															
Schirotaje z															
Kamikaze z															
Kisaragi z															
Hibiki z															
Wakaba z															
Hatsuyuki z															
Hatsuschima z															
Yayoi z	69	6.5	1.3	385	6000	4 7.6 Sf; 2 lr	29	29	40	150	61	19-99	St	05	Yokosuka.
Ariaki z															
Fubuki z															
Arare z															
Murusame z															
Asagiri z															
Harusame z															
Kasumi z															
Satsuki z (ex Bedowji)															
Yamahiko z (ex Rjesiteljni)															
Fumizuki z (ex Silni)	67	6.2	2.7	375	6000	1 7.6, 5 5.7 Sf; 2 lr	29	26	40	100	60	62	St	03	Yokosuka.
Schirakumo z															
Asaschio z															
Akebono z															
Inazuma z															
Sazanami z															
Oboro z															
Ikazuchi z															
Usugumo z															
Schiranuhi z															
Yugiri z	63	5.9	1.5	275	5487	1 7.6, 5 5.7 Sf; 2 lr	30	30	40	80	54	54	St	00	Thornycroft.
Kagero z															
Murakumo z															
Schinonome z															
Schikinami (ex Gaidamak)															
Makikumo (ex Vsadnik)															
Ugugumo z															
Schiranuhi z															
Yugiri z															
Kagero z															
Murakumo z															
Schinonome z	67	6.2	2.7	375	6000	1 7.6, 5 5.7 Sf; 2 lr	31	31	40	95	60	60	St	99	Thornycroft.
Schikinami (ex Gaidamak)															
Makikumo (ex Vsadnik)															
Ugugumo z															
Schiranuhi z															
Yugiri z															
Kagero z															
Murakumo z															
Schinonome z															
Schikinami (ex Gaidamak)															
Makikumo (ex Vsadnik)															

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	M	FG	Aktionsradius	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m													
Aotaka z	45	4.9	2.5	153	4200	1 5.7, 2 4.7 Sf; 3 lr	28	28	26	26	26	26	St	03	Kure.
Hato z															
Hibari z															
Kari z															
Kiji z															
Tsubame z															
Haschitaka z															
Otori z															
Kamome z															
Sagi z															
Uzura z	45	4.9	1.5	152	4200	3 4.7 Sf; 3 lr	28	28	30	30	20	20	St	02	Kure.
Hayabusa z															
Kasasagi z															
Manazuru z															
Tschidori z															
Schjrataka z															
Ugugumo z															
Schiranuhi z															
Yugiri z															
Kagero z															
Murakumo z															
Schinonome z	47	5.1	1.8	127	2660	1 5.7, 2 4.7 Sf; 3 lr	28	28	30	30	20	20	St	02	Kure.
Schikinami (ex Gaidamak)															
Makikumo (ex Vsadnik)															
Ugugumo z															
Schiranuhi z															
Yugiri z															
Kagero z															
Murakumo z															
Schinonome z															
Schikinami (ex Gaidamak)															
Makikumo (ex Vsadnik)															

Torpedoboote (68).

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	M	FG	Aktionsradius	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m													
Aotaka z	45	4.9	2.5	153	4200	1 5.7, 2 4.7 Sf; 3 lr	28	28	26	26	26	26	St	03	Kure.
Hato z															
Hibari z															
Kari z															
Kiji z															
Tsubame z															
Haschitaka z															
Otori z															
Kamome z															
Sagi z															
Uzura z	45	4.9	1.5	152	4200	3 4.7 Sf; 3 lr	28	28	30	30	20	20	St	02	Kure.
Hayabusa z															
Kasasagi z															
Manazuru z															
Tschidori z															
Schjrataka z															
Ugugumo z															
Schiranuhi z															
Yugiri z															
Kagero z															
Murakumo z															
Schinonome z	47	5.1	1.8	127	2660	1 5.7, 2 4.7 Sf; 3 lr	28	28	30	30	20	20	St	02	Kure.
Schikinami (ex Gaidamak)															
Makikumo (ex Vsadnik)															
Ugugumo z															
Schiranuhi z															
Yugiri z															
Kagero z															
Murakumo z															
Schinonome z															
Schikinami (ex Gaidamak)															
Makikumo (ex Vsadnik)															

Anzahl	Nummer	Länge		Breite	m. Tfg.	Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		FG		Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
		m	t					l	ll								
1	Nr. 25.	39	4-8	1-8	85	990	1 x 4-7, 1 3-7 Sf; 3 lr	22	24	20	St	94	II. Kl. (98)	Onohama, Schichau, Yarrow, Schichau, Yarrow, Japan.			
5	31-33, 36, 37	39	4-1	1-1	83	1200		24	14	20	»	99					
4	39-41, 43	46	4-6	1-6	110	2000	1 x 4-7 Sf; 3 lr	26	24	20	»	99-00					
5	44-47, 49	39	4-8	1-0	83	1200		22	14	20	»	99					
5	62-66	46	4-6	1-6	110	2000		26	32	24	»	00					
8	67, 68, 70-75	40	4-9		89	1200	2 x 4-7 Sf; 3 lr	24			»	02, 03					
3	50, 52, 56	34	3-5	0-9	53	657		21	14	20	»	97-99					
5	54, 55, 57-59	34	3-5	0-9	54	660	1 x 4-7 Sf; 3 lr	21	14	20	»	94					
2	21, 24	36	4-0	2-6	80	1150		20	10	16	»	98					
2	29, 30	37	4-1	1-2	88	1523	4 x 4-7 Sf; 3 lr	26	15	20	»	92					
2	15, 20	34	3-5	0-9	53	657		23	5	16	»						
10	5-7, 10, 12-14, 17-19	35	3-5	0-9	54	525	1 x 4-7 Sf; 3 lr	20	8	16	»	90-92					

Unterseeboote (II).

Anzahl	Nummer	Typ	Jahr der Fertigstellung oder im Bau befindlich	Motor für		Pferdekraft	Deplacement		Länge	Breite	Tfg.	Geschwindigkeit		Aktionsradius	
				Oberwasser-	Unterwasser-		Fahrt	Wasser				Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
2	Nr. 10, 11		bewilligt												
2	8, 9*	Dem englischen C-Typ gleich													
2	6, 7**	Holland					62-87								
5	1-5***		1905				106	125	19-8	3-7		9	7	3	0-28
						160	70							9	7

* Bei Vickers gebaut. — ** In Japan gebaut. — *** In Amerika gebaut.

Auxiliar- und Schulschiffe.

Depotschiffe für Torpedo- und Unterseeboote: Karasaki (ex Ekaterinoslaw) und Toyohashi. — *Minenlegeschiff*: Amakusa (ex Amur), Natusschima Maru 500 tD, Stpl. 09. — *Werkstätten- und Bergungsschiffe*: Kwanto, Kirin, Kurihaschi und Saruhaschi. — *Artillerieschulschiffe*: Rio-jo 2530 tD, Stpl. 64; Manschu und Schikotan (ex Tacoma). — *Torpedoschulschiff*: Dschünge 1450 tD. *Marineschule*: Nikogawa und Etajima Maru. — *Kais. Jacht*: Hatsukaze. *Traindampfer*: Okinawa Maru 2278 tD als Kabeldampfer, Kobe Maru und Saikio Maru als Spitalsdampfer in Verwendung; ferner mehrere im Kriege weggenommene Dampfer in verschiedener Verwendung. *Transportschiffe*: Benten 3558 TG (ex Venus), Esan 3071 TG (ex Burma), Hoten 1567 TG (ex Mukden), Wakamiya 442 TG (ex Redington), Moyori 3206 TG (ex Harbaton), Tokasaki 4370 TG (ex Rosaly), Etoropu 3949 TG (ex Aphrodite), Magaschima 4265 TG (ex Wilhelmine), Eboschi 3798 TG (ex Oakley), Rekisan 261 TG (ex Alexander), Schiobuki 3235 TG (ex Weyefield), Rotetsu 179 TG (ex George) und Saischin 2312 TG (ex Rossia).

Freiwilligen-Flotte: Sakura Maru und Umegaku Maru je 3200 tD, 3 15, 6 12 Sf, 21 MI FG, Stpl. 08, bzw. 09.

Die Dampfer der «Nippon Yusen Kabushiki Kaischa-Gesellschaft» werden im Kriegsfall zu Auxiliardiensten herangezogen. Es sind dies: Nikko Maru (5539 TG) 16 MI FG; Atsuta Maru (8523 TG), Hirano Maru (8520 TG), Kamo Maru (8524 TG), Kitano Maru (8520 TG), Mischima Maru (8500 TG), Miyazaki Maru (8500 TG), Kasuga Maru (3820 TG), Kumano Maru (5076 TG) und Yawata Maru (3817 TG) je 15 MI FG; Aki Maru (6444 TG), Hitachi Maru (6716 TG), Iyo Maru (6320 TG), Kaga Maru (6301 TG), Kamakuru Maru (6126 TG), Kobe Maru (2877 TG), Sado Maru (6227 TG), Saikio Maru (2904 TG), Schinano Maru (6388 TG) und Tango Maru (7463 TG) je 14 MI FG; Awa Maru (6909 TG), Bingo Maru (6247 TG), Ceylon Maru (5068 TG), Chikugo Maru (2563 TG), Chikuzen Maru (2578 TG), Hakata Maru (6161 TG), Hakuai Maru (2636 TG), Inaba Maru (6189 TG), Kanagawa Maru (6169 TG), Kawachi Maru (6101 TG), Kosai Maru (2635 TG), Matsuyama Maru (3099 TG), Nagato Maru (1884 TG), Omi Maru (2501 TG), Riojun Maru (4806 TG), Sanuki Maru (6111 TG), Satsuma Maru (1939 TG), Tamba Maru (6134 TG), Tosa Maru (5823 TG), Wakasa Maru (6265 TG), Yamaguchi Maru (3321 TG), Yamaschiro Maru (2580 TG) und Yokohama Maru (2373 TG) je 13 MI FG; Kokura Maru (2596 TG) und Wakanoura Maru (2526 TG) je 12-5 MI FG; Hirosaki Maru (1460 TG), Kagoschima Maru (4405 TG) und Kamikawa Maru (1464 TG) je 12 MI FG.

Kolumbien.

Panzerdeckkreuzer: Almirante Lezo (ex El Baschir, bezw. Cartagena) 64 m L, 1150 tD, 2500 i e, 1 12, 5 10, 6 3-7 Sf, 4 lr, 16 MI FG, Stpl. 92 (02 angekauft).

Kanonenboote: Chercuito 643 tD, 400 i e, Bogota je 2 4-7 Sf (02 angekauft) und La Popa.

Dampfer: Bolivar 981 tD, 275 n e, 2 4-7 Sf, Stpl. 70.

Fluß-Kanonenboote (Heckraddampfer): General Nerino und Esperanza je 43 m L, 10-6 m B, 1 m Tfg., 400 tD, 430 i e, 3 3-7 Sf, mit Stahldeck über Maschine und Kessel, 15 MI FG, Stpl. 95 u. 97.

Jacht: General Pinzon 740 tD, Stpl. 81 (02 angekauft). — *Transportdampfer*: Cordora.

M a r o k k o .

Kanonenboote: Sid-el-Turki 348 tD, 180 ie, 2 Gesch., Stpl. 92; Nur-el-Bachr 450 tD, 14 MI FG, Stpl. 98. Jacht (Zoll- und Polizeischiff): Al Hassaneh 1164 tD, 800 ie, 1 Gesch., 10 MI FG, Stpl. 82. — 2 Küstenschutzdampfer.

M e x i k o .

4 Kreuzer zu je 1280 tD und 8 Torpedoboote zu je 225 tD zum Bau projektiert.

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Deplacem. t	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Bem.-Std.		Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	ft						MI	FG			
A					2400	7000	?	19		St I. B.		Kanonenboote { Blechynden-Kessel, 5000 MI Aktionsradius. Mosher-Kessel, 2000 MI Aktionsradius. Kreuzer (Schulschiff) Schraubennavigo Transportdampfer
B					1590	1400					08	
Progrese	70	10 3-0			1200	2600	2 10, 6 5-7 Sf; 1 lr v	17	116		04	
Bravo (3)	76-0	10 3-0			980	2400	4 10, 6 5-7 Sf; 1 lr v	16	100		02	
Morero (3)	60-9	10 3-0			425	425	1 16; 2 9-7	11		EH	74	
Tampico	38-0	7-3 2-7			1200	1300	6 12, 2 5-7 Sf; 2 M	15	270	St	91	
Vera Cruz	42-7	7-6 3-4			450	600	2 16; 2 9-7	10	60	E	75	
Independencia	74-6	11					6 10, 2 5-7 Sf			St	08	
Libertad												
Zaragoza												
Democrata												
General Guerero												

Polizeiboote: Triton 30 m L, Stpl. 02. — Transportschiffe: Campeche, Donato Guerra, Mazatlan und Oaxaca. Segel (Schulschiff): Yucatan.

M o n t e n e g r o .

Fürstliche Jacht: Rumija 140 tD, 400 ie, 2 4-7 Sf, 12 MI FG, K, Stpl. 99.

N i e d e r l a n d e .

Name	Länge		Breite	Tfg. a	Deplacem. t	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel	Gesch.	Panzer in mm		Artillerie, System Krupp	Aktionsradius MI	Kohlen-vorrat m ³	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	ft								Kopf	Deck							
De Zeven Provinciën z	102	17-1	6-2	6525	7500	Y	150	250	200	50	2 28, 4 15, 10 7-5, 4 3-7 Sf; 1 7-5 MÖ	16 24	700	411	St	09	Küstenverteidiger (9)	
Jacob van Heemskerck z	98	15-2	5-7	5000	6396	Y	150	200	200	50	2 24, 6 15, 7 7-5, 4 3-7 Sf; 1 7-5 MÖ; 2 olr	16 41	610	347	*	06		
Marten Harpertz Tromp z ^o	101	15-2	5-7	5295	6405	Y	150	200	200	50	2 24; 4 15, 12 7-5, 4 3-7 Sf; 1 7-5 MÖ; 1 olr; 2 ulr	16 41	825	345	*	04		
Hertog Hendrik z	97	15-2	5-8	5084	6282	Y	150	250	250	50	3 21; 2 15; 6 7-5, 4 3-7 Sf; 3 lr (1 a, 2 br.)	16 21	825	341	*	02		
De Ruyter z	97	15-2	5-8	5084	6377	Y	150	250	250	50	2 15, 6 12, 5 7-5, 4 3-7 Sf; 1 7-5 MÖ; 2 lr; 20	19 45	841	341	*	01		
Koningin Regentes z	86	14-8	5-2	3520	4735	—	150	240	240	50	2 15, 6 12, 5 7-5, 4 3-7 Sf; 1 7-5 MÖ; 2 lr	19 45	827	341	*	00		
Evertsen z	95	14-8	5-4	4033	4658	Y	—	—	100	50	2 15, 6 12, 5 7-5, 4 3-7 Sf; 1 7-5 MÖ; 2 lr; 20	19 45	450	321	*	99		
Kortenaer z	93	14-8	5-4	3900	4736	Y/C	—	—	100	50	2 15, 6 12, 5 7-5, 4 3-7 Sf; 1 7-5 MÖ; 2 lr	19 45	1000	321	*	98		
Piet Hein z	100	14-9	6-1	4600	4967	—	—	—	280	75	1 28; 1 21; 2 17; 8 7-5, 6 3-7 Sf; 4 M; 4 lr	15 32	470	321	*	97		
Noordbrabant z	95	14-8	5-4	4033	10167	—	—	—	280	75	1 21; 1 17; 4 5, 3 3-7 Sf	12 12	470	292	StH	92		
Utrecht z	70	13-5	4-6	2479	9818	—	—	—	280	75	2 28; 2 3-7 Sf; 2 M	7 12	110	157	St	91		
Gelderland z	64	14-5	3-2	2000	10416	—	—	—	140	305	2 28; 2 3-7 Sf; 2 M	7 12	125	131	E	78		
Zeeland z	65	15-0	3-6	2234	10548	—	—	—	204	305	2 28; 2 3-7 Sf; 2 M	8 12	37	87	*	77		
Friesland z	49	7-6	1-4	388	400	—	—	—	127	127	2 12	8	37	87	*	78		
Holland z					310	—	—	—										77
Koningin Wilhelmina der Nederlanden z					306	—	—	—										76
Reinier Claeszen z																		
Matador z																		
Draak z																		
Mosa z																		
Rhenus z																		
Isala z																		

I. Gepanzerte Schiffe.

V U T S R P O N M

II. Ugepanzerte Schiffe (11).

Name, resp. Bezeichnung	Länge		Breite	Tfg. a		Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Aktionradius M FG	Kohlenvorrat m ³	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	z		m	z									
Hefringz	28.0	8.2	2.4	272	170	1 12, 2 3.7 Sf; 1 M	8	12	30	30	E	79	Kanonenboote	
Vidarz	27.8	8.2	2.4	824—892	101	1 28; 2 3.7 Sf; 1 M	7	12	30	34	79	78		
Balderz	27.8	8.2	2.4											
Bragaz	27.8	8.2	2.4	824—892	101	1 12, 2 3.7 Sf; 1 M	7	12	30	34	78	78		
Njordz	27.8	8.2	2.4											
Tyrz	27.8	8.2	2.4	824—892	101	1 28; 2 3.7 Sf; 1 M	7	12	30	34	78	77		
Freyrz	27.8	8.2	2.4											
Thorz	27.8	8.2	2.4	824—892	101	1 12, 2 3.7 Sf; 1 M	6	12	30	34	77	77		
Wodanz	27.8	8.2	2.4											
Beverz	25.8	7.6	2.2	221	146	1 21; 2 3.7 Sf; 1 M	8	10	20	34	76	74		
Dogz	25.8	7.6	2.2											

Hefring: Tender des Artillerieschiffes.

Torpedoboote (37).

G ₁₂	47	4.7	141	1973	2 5 Sf; 3 lr	24	30	24	St	08	Vlissingen, Rotterdam und Fijenoord.
G ₁₁											
G ₁₀											
G ₉											
Cornelis Janssen de Haan	47	4.7	140	2059	2 5 Sf; 2 lr	25	30	24	»	06	Vlissingen, Rotterdam und Fijenoord.
Jacob Cleydijck											
Pieter Constant											
Roemer Vlacq											

Name	Länge		Breite	Tfg. a		Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Aktionradius M FG	Kohlenvorrat m ³	Bem.-St.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	z		m	z									
Meijndert Jentjes	47	4.7	140	2088	2 5 Sf; 3 lr	24	30	24	St	04	Vlissingen, Rotterdam und Fijenoord.			
Johan van Brakel														
Jan Daniëlsoon van de Rijn														
Willem Willemsze														
Smeroe	47	4.7	144	1927	2 5 Sf; 3 lr	24	40	24	»	03	Vlissingen, Rotterdam und Fijenoord.			
Tangka														
Wajang														
Pangrango	47	4.7	143	1878	2 3.7 Sf; 2 lr	25	40	24	»	01	Yarrow-Kessel.			
Rindjani														
Ophir														
Nobo														
Lamongan	38	4.2	1.7	787	2 3.7 Sf; 2 lr	20	12	13	»	91	Amsterdam.			
Makjan														
Idjen														
Krakatau														
Foka	39	4.0	1.9	746	2 3.7 Sf; 3 lr	19	18	16	»	88	Amsterdam.			
Goentoer														
Empong														
Habang														
Batok	38	4.0	2.0	725	2 3.7 Sf; 2 lr	21	18	16	»	88	Yarrow.			
Cycloop														
Dempo														
Ardjoeno														
	38	4.0	2.1	760	2 3.7 Sf; 3 lr	20	18	16	»	87	Amsterdam.			
	38	3.9	2.1	800	2 3.7 Sf; 3 lr	21	18	16	»	86	Fijenoord. Yarrow.			

Name	Länge		Breite	Tfg. a	Deplacem. t	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Aktionsradius	Kohlen-vorrat m ³	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	FG					M	FG						
Michiel Gardeyn	30	3.6	1.7	48	582	2 3.7 Sf; 2 lr	18	5	12	St	05	Rotterdam und Fijenoord.		
Christian Cornelis					592		18							
Willem Warmont					570		18							
Jan Haring	26	3.2	1.5	36	449	1 3.7 Sf; 2 lr	17	5	11	*	91	Amsterdam.		
Jasper Leynssen				37	427							90		
Jacob Hobein				35	456							90		

Unterseeboot I: 20.4 m L, 4.1 m B, 120 t D, 1 lr, $\frac{8.8}{7}$ MI FG, $\frac{400}{8}$ MI FG, 664 i e, 2 3.7, 11 MI FG, St, Stpl. 92 und Dolfijn 285 t D, Stpl. 05.

III. Schiffe für besondere Zwecke.

- a) Für die Fischereiüberwachung: Schraubenschoner Zeehond 723 t D, 664 i e, 2 3.7, 11 MI FG, St, Stpl. 92 und Dolfijn 285 t D, 388 i e, 2 3.7, 10 MI FG, St, Stpl. 89.
- b) Für den hydrographischen Dienst: Raddampfer Buyskes 200 t D, 7 MI FG und die Kanonenboote Geep und Raaf je 200 t D, 150-166 i e, 7 MI FG.
- c) Schul- und Exerzierfahrzeuge: Für Matrosen und Schiffsjungen: Van Galen (gleichzeitig Wachschiff in Hellevoetsluis) 3 7.5, 3 3.7 Sf, Stpl. 72 (mit dem Beischiffe Buffel) und Castor 419 t D; Kanonenboot Nr. 3 Stpl. 64 und Sommeldijk mit Pollux, Suriname; Segelkorvette Nautilus 1054 t D, 6 12, 1 7.5, 2 3.7, E, Stpl. 85; Exerzierbatterie Helden 8 12, 2 7.5. Für Seekadetten: Segelkorvette Urania 2 12, 2 3.7 Sf, Stpl. 67; Schoner Aruba, Kanonenboote Ever 210 t D, Gier 214 t D und Segel-schoner Argus. Artillerieschulschiffe: Bellona 930 t D, 310 i e, 1 12, 8 7.5, 2 5, 5 3.7, 3 M, St, Stpl. 92; Sperwer 210 t D, 3 3.7, 2 M und Kanonenboot Hefring. Torpedo-Instruktionsschiff: Marnix 1490 t D, 1 3.7, Stpl. 67 mit Vulkan, Amstel je 1 3.7, Mercuur, Pijl, Heimdal und Hadda. Für die Marine-Reserve: Fregatte Atjeh und Das 200 t D. Für Maschinenjungen: Udur 200 t D. Für die Werftdivision: Fregatte Van Speyk (prov.), Lynx 180 t D und Ulfr. Reserve: Panzerschiffe Stier, Schorpioen, Schoner Suriname, die Kanonenboote Havik 180 t D, 7 MI FG, Brak, Bulgia, Vall, Fregatte Koningin Emma der Niederlanden und die Torpedoboote Etna, Hekla, XII, XV und XVI.
- d) Wachschiffe: Adolf Hertog van Nassau 4 12, 2 7.5 und Admiraal van Wassenaer 1 7.5.
- e) Kasernschiffe: Neptunus 14 12, 1 M (für die Seewehr), Nr. 7, Bonaire und Fret.

IV. Schiffe der indischen Kriegsmarine.

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Deplacem. t	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Aktionsradius	Kohlen-vorrat m ³	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	FG					M	FG						
Assahan z	800	1353							18 22	134	99	St	00	Flottillenfahrzeuge
Siboga z	790	1395						13 23	144	99	*	*	98	
Koeteiz	790	1412						13 25	144	99	*	*	98	
Edi z	54	9.4 3.6						12 20	149	99	*	*	97	
Serdang z								12 20	149	99	*	*	97	
Mataram z								12 17	154	99	*	*	96	
A	70	6.6 1.8			415	7500	4 7.5 Sf; 4 M; 2 lr	30 26	95	80	*	I. B.		Torpedoboote-Zerstörer; Yarrow-Kessel.
B														
Zeeslang						1591		24 15	21	21	21	*	07	Torpedoboote
Krokodil						1538		23 15	21	21	*	*	06	
Draak						1553		23 15	21	21	*	*	06	
Sphinx						1442		24 16	21	21	*	*	03	
Python	40	4.1 2.1		103	1269			24 15	21	21	*	*	02	
Minotaurus					1281			24 15	21	21	*	*	02	
Scylla					1201			24 15	21	21	*	*	00	Yarrow.
Hydra					1204			24 15	21	21	*	*	00	
Cerberus	38	4.0 2.1		84	912			21 7	16	21	21	*	88	Wachschiffe
Koning der Nederlanden	85	15.2								178	E	E	74	
Bromo	65	9.4											74	
Van Doorn	54	8.3 3.2		700	369			9 35	108	83	K	K	01	
Van Gogh	54	8.3 3.2		700	386			10 35	100	83	StH	StH	98	
Borneo	54	9.4 4.0		800	1040			13	155	89	StH	StH	92	
Lombok	52	8.3 3.4		600	990			12	115	89	*	*	91	
Sumbawa	53	8.1 3.4		600	930			12 19	88	89	St	St	91	

V U T S R P O

Norwegen.

Nach einem vom Marinegeneralstab im Storthing eingebrachten Schiffbauprogramm sollen binnen 25 Jahren erbaut werden: 6 bis 8 gepanzerte Küstenverteidiger, 6 Torpedoboots-Zerstörer und eine Anzahl von Torpedo- und Unterseebooten.

Name	Größe	Länge	Breite	Tfg. a	Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel	Turm	Deck	Artillerie, System Armstrong.		Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
											K	Krupp						
I. Panzerschiffe (6).																		
Norge	95	16	5.4	4233	5170	Th	152	229	50	{ 2 21, 6 15, 8 7.6, 6 4.7 Sf; 2 ulr br.	16	36	590	266	St	99	Zweiturmschiffe	
Eidsvold	93	15	5.2	3920	4500	—	178	203	50	{ 2 21, 6 12, 6 7.6, 6 3.7 Sf; 2 ulr	17	36	550	245	»	97		
Harald Haarfagre	62	15	3.8	2007	500	—	176	363	11	{ 2 12, 2 6.5, 2 3.7 Sf; 1 M	8	12	196	95	E	72	Monitore	
Tordenskjold	62	14	3.3	1517	450	—	124	307	26	{ 2 12, 2 6.5, 2 3.7 Sf; 1 M	8	11	138	85	»	69		
Thor	62	14	3.3	1517	450	—	124	307	26	{ 2 12, 2 6.5, 2 3.7 Sf; 1 M	8	11	138	85	»	69	Monitore	
Thrudvang	62	14	3.3	1517	450	—	124	307	26	{ 2 12, 2 6.5, 2 3.7 Sf; 1 M	8	11	138	85	»	69		
Die projektierten Küstenverteidiger sollen folgende Hauptdaten aufweisen: 77 m L, 14.4 m B, 4.8 m Tfg., 3400 t D, 180 mm Gürtel- und 50 mm Deckpanzer, 2 24, 4 15, 4 7.6 Sf, 2 ulr, 13.5 MI FG.																		
II. Torpedofahrzeuge.																		
Troll	69	7.2	—	550	7500	—	—	—	—	—	—	—	—	95	71	St	09	Torpedoboots-Zerstörer (3)
Draug	58	7.4	2.6	380	3210	Th	—	—	—	—	—	—	—	90	59	»	08	
Valkyrjen	58	7.4	2.6	380	3210	Th	—	—	—	—	—	—	—	90	59	»	96	Torpedoboots-Zerstörer (3)
Laks	40	4.9	2.1	102	1045	Th	1100	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	
Sild	40	4.9	2.1	102	1040	Th	1100	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	Norwegen.
Sael	40	4.9	2.1	102	1040	Th	1166	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	
Skrei	40	4.9	2.1	102	1045	Th	1100	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	Norwegen.
Storm	40	4.9	2.1	102	1045	Th	1100	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	
Brand	40	4.9	2.1	102	1045	Th	1045	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	Norwegen.
Trods	40	4.9	2.1	102	1045	Th	993	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	
Delfin	40	4.9	2.1	102	1045	Th	989	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	Schichau.
Hai	40	4.9	2.1	102	1045	Th	989	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	
Hval	40	4.9	2.1	102	1045	Th	989	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	Schichau.
Hval	40	4.9	2.1	102	1045	Th	989	—	—	—	—	—	—	21	19	»	00	

Name	Größe	Länge	Breite	Tfg. a	Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
X	41	4.5	—	90	1700	—	—	2 4.7 Sf; 2 lr	25	—	18	St	L.B. 08	Torpedoboote II. Kl. (27)
Teist	36	4.5	1.9	73	1072	—	—	—	23	13	16	»	07	
Skarv	36	4.5	1.9	73	1072	—	—	—	23	13	16	»	06	Torpedoboote II. Kl. (27)
Lom	36	4.5	1.9	73	1072	—	—	—	23	13	16	»	06	
Jo	36	4.5	1.9	73	1072	—	—	—	23	13	16	»	06	Torpedoboote II. Kl. (27)
Grib	36	4.5	1.9	73	1072	—	—	—	23	13	16	»	06	
Ravn	35	4.5	1.8	63	750	Th	—	—	20	9	14	»	03	Torpedoboote II. Kl. (27)
Orn	35	4.5	1.8	63	750	Th	—	—	20	9	14	»	03	
Hauk	35	4.5	1.8	63	750	Th	—	—	20	9	14	»	03	Torpedoboote II. Kl. (27)
Falk	35	4.5	1.8	63	750	Th	—	—	20	9	14	»	03	
Kjaek	35	4.5	1.6	64	650	Th	—	—	19	9	14	»	00	Torpedoboote II. Kl. (27)
Hvas	35	4.5	1.6	64	650	Th	—	—	19	9	14	»	00	
Dristig	35	4.4	1.8	67	650	Th	—	—	19	9	14	»	00	Torpedoboote II. Kl. (27)
Kvik	35	4.4	1.8	67	650	Th	—	—	19	9	14	»	00	
Djerv	35	3.8	1.8	65	650	—	—	—	19	9	14	»	00	Torpedoboote II. Kl. (27)
Lyn	35	3.8	1.8	65	650	—	—	—	19	9	14	»	00	
Blink	35	3.8	1.8	65	650	—	—	—	19	9	14	»	00	Torpedoboote II. Kl. (27)
Glimt	35	3.8	1.8	65	650	—	—	—	19	9	14	»	00	
Raket	33	3.8	1.6	55	543	DT	—	—	19	6	12	»	94	Torpedoboote II. Kl. (27)
Varg	33	3.8	1.6	55	543	Th	—	—	19	6	12	»	94	
Orm	32	3.5	1.7	50	600	—	—	—	19	6	12	»	88	Torpedoboote II. Kl. (27)
Oter	32	3.5	1.7	50	600	—	—	—	19	6	12	»	88	
Snar	31	3.5	1.7	45	500	—	—	—	19	5	11	»	87	Torpedoboote II. Kl. (27)
Pil	31	3.5	1.7	45	500	—	—	—	19	5	11	»	87	
Rask	30	3.4	1.7	45	420	—	—	—	18	5	11	»	86	Torpedoboote II. Kl. (27)
Springer	29	3.2	1.7	42	420	—	—	—	18	4	11	»	85	
Od	25	3.2	1.5	27	286	—	—	—	18	4	11	»	83	Torpedoboote II. Kl. (27)
Myg	25	3.2	1.5	27	286	—	—	—	17	3	8	»	82	
Vedetteboote: Nr. 1—5 je 25 t D, 2 M, 12 MI FG, Stpl. 93. — Unterseeboot: Kobben 200 t D, 1 lr, 12 MI FG mit Petroleum-, bezw. Elektromotoren, Stpl. 09.														

III. Ungepanzerte Schiffe.

Name	Größte Länge		Breite	m. Tfg.	Displacement		Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Aktionsradius		Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	ft			t	kg		M	FG	M	FG					
Heimdal	55	181	8.2	4.5	670	625	4 6.5 Sf; 2 M	12	26	92	92	62	St	92	Chef-Fahrzeuge	
Sarpen	32	105	6.5	2.2	192	220	2 6.5 Sf; 2 M	10	9	27	48	E	EH	60		
Rjukan	68	223	10	4.2	1435	2780	2 12, 4 7.6, 4 3.7 Sf; 2 1; 1 ulr	15	23	160	164	St	95	Kanonenboote I. Kl.		
Frithiof*	63	207	9.3	4.1	1200	2213	2 15 K; 1 12, 4 6.5 Sf; 4 M; 2 1; 1 ulr	15	23	140	151	*	91			
Viking**	53	172	7.9	2.9	581	650	1 15 K; 2 7.6, 2 6.5, 2 3.7 Sf; 2 M	12	12	83	90	E	77, 00	Kanonenboote II. Kl.		
Sleipner z	33	108	9.0	2.7	420	371	1 21 K; 1 7 K; 2 5 K Sf.	9	6	24	43	St	93			
Aeger z***	32	104	8.5	2.2	294	420	1 26 K; 1 5.7 Sf; 2 M; 1 ulr	10	8	22	44	*	84			
Tyr z	31	101	8.5	2.2	289	420	1 26 K; 1 3.7 Sf; 2 M; 1 ulr	9	10	23	41	E	82			
Gors z	29	92	7.9	2.3	220	220	1 12; 1 3.7 Sf; 2 M	8	9	24	41	*	78			
Vidar z	27	87	7.9	2.2	233	200	1 15; 1 3.7 Sf; 2 M; 1 lr.	8	9	24	43	*	78			
Brage z	27	87	7.9	2.2	233	200	1 12; 1 3.7 Sf; 2 M	8	6	22	41	*	76			
Nor z														74		
Uller z																
Vale z																

Korvetten: Nordstjernen 1616 t D und Ellida 1045 t D. — Schulschiffe: Desideria und Kong Sverre. — Kohlenhulk: St. Olaf. Auxiliarschiffe: Michael Sars, Andenaes und Rundö. — Zisternen- und Transportfahrzeuge: Farm Stpl. 00.

* Kadettenschulschiff. — ** 85 mm Kommandoturpanzer, 35 mm Panzerdeck; Zellulosegürtel.
 *** 35 mm Panzerdeck; Zellulosegürtel.

Österreich-Ungarn.

Name	Länge	Breite	Tfg.	Displacement		Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel.	Kasemat., bez. Turm.	Querw.-Deck.	Skoda-Artillerie K = Krupp	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
				t	m										
Zrinyi z	131	25	8.1	14500	20000	Y	230	250	150	48	4 30.5; 8 24, 20 10, 6 7, 2 4.7 Sf; 2 7; 2 M; lr	20	St	09	I. B.
Radezky z														08	
Erzb. Franz Ferdinand z ^o	119	22	7.5	10600	18000	Y	210	240	200	75	4 24, 12 19, 12 7, 6 4.7 Sf; 2 7; 6 M; lr	20 748	*	05	
Erzherzog Ferdinand Max z														04	
Erzherzog Friedrich z														03	
Erzherzog Karl z ^o	108	20	7.1	8300	15000	B	220	210	200	66	3 24, 12 15, 10 7, 8 4.7 Sf; 2 7; 6 M; lr	19	*	02	
Babenberg z														01	
Árpád z														00	
Habsburg z ^o	93	17	6.4	5600	8800	B	270	250	200	60	4 24 K, 6 15 K, 12 4.7 Sf; 2 7; 3 M; lr	17	*	96	
Budapest z														95	
Monarch z ^o														95	
Wien z														95	
Sankt Georg z ^o	117	18.8	6.5	7300	15000	Y	210	210	190	65	2 24, 5 19, 4 15, 9 7, 8 4.7 Sf; 2 7; 6 M; lr	22 628	St	03	I. Klasse (Pzr.-Kr.)
Kaiser Karl VI. z ^o	112	17.2	6.2	6300	12300	B	220	200	200	60	2 24 K, 8 15, 16 4.7 Sf; 2 7; 3 M; lr	20 546	*	98	
Kaiserin und Königin Maria Theresia z ^o	107	16	6.5	5200	9000	—	100	100	100	57	2 19 Sf; 8 15 K, 14 4.7 Sf; 2 7; 5 M; lr	19 504	*	93	
Kaiserin Elisabeth z	98	15	5.7	4000	8000	—	90	—	—	—	2 15, 6 15 K, 14, bzw. 16 4.7 Sf; 2 7; 1 M; lr	19 424	*	90	
Kaiser Franz Joseph I. z	98	15	5.6	4000	8000	—	90	—	—	—	2 7; 1 M; lr	19 441	*	89	
Admiral Spaun T	125	12.8	4.6	3500	20000	Y	60	—	—	—	. 7 10, 2 4.7 Sf; 1 M; lr	26	*	09	III.

Kreuzer (11).

V U T S R P O

Anzahl	Name, resp. Bezeichnung	Länge		Breite		Tfg.		Displacement		Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
		m	z	m	z	t	z									
41	Adler	39-6	4-0	1-3	95	1200	—	—	—	—	—	2 3-7 Sf; lr	19 16 St	86	Yarrow-Typ.	
	Falke															
	Flamingo															
	Gaukler															
	Harpie															
	Secretär															
	Marabu															
	Weihe															
	Ibis															
	Kranich															
	Kibitz															
	Reiher															
	Würger															
	Bussard															
	Condor															
	Geier															
	Habicht															
	Sperber															
	Uhu															
	Krähe															
	Kukuk															
Star																
Elster																
Rabe																
XXXIII—XXXIX	36-0	4-4	1-0	64	700	—	—	—	—	—	—	18 16	87-91	Verstärkter Typ. Normaltyp.		
XV, XVI, XX—XXIV, XXVI, XXVII, XXXII	32-6	3-5	0-93	47	600	—	—	—	—	—	—	17 12	83-87			

Unterseeboote: III und IV Stpl. 08 (Germania-Boote); I und II (Lake-Boote) Stpl. 09 und V und VI (Holland-Boote) Stpl. 09.

Flusschiffe (6).

Name	Länge		Breite		Tfg.		Displacement		Indizierte Pferdekraft	Gürtel	Kasemat. bezw. Turm	Deck-Quers.	Artillerie	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	z	m	z	t	z											
Bodrog z ^o	56	9-5	1-2	440	1400	40	75	40	25	2 12 Sf; 1 12 Haub.; 3 M	13 77 St	04	2 T				
Temes z																	
Körös z	54	9-0	1-2	448	1200	50	75	50	19	2 12 K; 2 7 Sf; 2 M	10 78	92	2 T				
Szamos z																	
Leitha z	50	8-0	1-1	310	700	44	50	—	25	1 12 K Sf; 3 M	8 57	ESt 71, 94	1 T				
Maros z																	
<p>Patrouillenboote a: 30 tD, 200 e, 1 M, 11 Bem.-Std.; b: 28 m L, 4-4 m B, 0-7 m Tfg., 36-5 tD, 400 e (Explosionsmotoren), 2 M, 14 MI FG, 13 Bem.-Std., Stpl. 06; c und d: 39 tD, 600 e, 1 M, Stpl. 09; e und f: 12 tD, 300 e, 1 M, Stpl. 08; g und h: 12 tD, 300 e, 1 M, im Bau.</p>																	
<p>II. Schiffe für spezielle Zwecke.</p>																	
Kronprinz Erzherzog Rudolf z	90	19-7	4	6900	6500	305	279	254	69	3 30-5 K; 6 12 K, 5 4-7, 2 3-7 Sf; 2 7; 9 M; lr	16 45+ St	87	Für lokale Verteidigung.				
Kronprinzessin Erzherzogin Stephanie z*																	
Tegetthoff z**	87	19-7	6	5100	8000	230	203	—	24	2 30-5 K; 6 15 K, 9 4-7, 2 3-7 Sf; 2 7; 4 M; lr	17 430	87					
Custoza***																	
	92	18-7	5	7100	4400	229	177	152	—	8 26 K; 7 4-7, 2 3-7 Sf; 6 9; 2 7; lr	E 72						

* Wachschiff für den Golf von Cattaro.
 ** Hafenwachschiff in Pola.
 *** Bequartierungsschiff für den Seekadettenkurs.

V U T S R P

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	FG		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	t						M	FG				
Lussinz	71	1000	8.0	3.7	1000	900	2 15 K; 1 7; 7 M; 1 r	14	154	154	St	83	Schraubendampfer
Taurus*	67	929	6.9	3.0	2000	2000	4 4.7 Sf	15	50	50	St	77	Raddampfer
Miramar	82	1830	10.0	4.3	2000	2000	2 9	17	159	159	E	04		Jachten
Fantasia	54	330	5.0	1.9	400	400	—	13	46	46	St	58	Schraubendampfer
Taurus	52	550	8.0	2.0	550	550	4 9; 1 7	11	75	75	St	77		Werkstättenhülle
Lacroma*	71	1680	10.0	4.7	6000	6000	6 4.7 Sf	18	177	177	St	87	Torpedo-Depotschiffe
Dalmat**	41	260	6.1	2.1	325	325	—	12	22	22	E	96	Minen-Depotschiffe
Cyclop	70	2150	9.0	5.0	850	850	2 9	11	93	93	E	71	Minentender
Gäa*	153	11580	17.5	7.3	16000	16000	4 12, 4 7 Sf	20	91	91	St	91	Wassertender
Pelikan	85	2430	12.6	4.7	4000	4000	2 7, 8 4.7 Sf	18	196	196	St	91	Pumpentender
Delta	59	1340	10.0	4.4	800	800	2 M	11	71	71	K	73	Schleppender
Aurora	32	175	5.4	1.9	350	350	2 4.7 Sf	10	28	28	St	91	
Dromedar	39	268	8.1	1.5	300	300	—	10	28	28	St	91	
Salamander	46	314	7.9	1.5	550	550	4 M	11	40	40	St	02	
Basilisk	27	250	6.7	2.2	500	500	—	9	11	11	St	04	
Nixe	48	554	7.8	2.7	95	95	—	9	29	29	St	91	
Najade	27	230	6.7	1.9	400	400	—	11	11	11	St	94	
Nymphe	33	260	6.4	2.8	200	200	—	11	25	25	St	89	
Gigant	25	99	5.3	2.3	250	250	—	11	18	18	St	97	
Pluto	30	97	4.7	2.0	250	250	3 3.7 Sf	12	19	19	St	88	
Hippos													
Büffel													

* Stationschiff in Konstantinopel. — ** Stationschiff in Zara.

III. Schulschiffe, Beischiffe und Hulks.

Artillerieschule: Hauptschiff Hulk Adria (3430 tD) mit Bequartierungsschiff Hulk Feuerspeier (5 15, 5 7, 8 4.7, 1 3.7 Sf, 1 7, 6 M) und den seegehenden Beischiffen Spalato (840 tD, 800 tD, 800 tD, 2 3.7 Sf, 1 M) und Sebenico (890 tD, 800 tD, 800 tD, 2 12, 1 7, 8 4.7, 2 3.7 Sf, 1 M).

Torpedoschule: Hauptschiff Hulk Alpha (1350 tD, 1 3.7 Sf) mit dem seegehenden Beischiff Torpedoschiff Zara (840 tD, 800 tD, 800 tD, 2 9, 1 7; 4 4.7 Sf, 3 M).

Seminenschule: Hulk Gamma (2430 tD).

Schiffjungenschule: Hauptschiff Hulk Schwarzenberg (3430 tD, 4 15 K; 1 7, 2 4.7 Sf, 4 7) mit dem Beischiff Korvette Donau (2340 tD, 6 12, 4 9, 1 7, 4 M) und den seegehenden Beischiffen Kanonenboote Albatros und Nautilus (je 570 tD, 400 tD, 400 tD, 1 7, 2 4.7 Sf, 1 M).

Hulks: Don Juan d'Austria (für die Torpedobootsdirection), Kaiser Max (Stationschiff in Teodo), Vulkan (Werkstättenhulk) (je 3600 tD), Bellona (Überwachungsschiff der Schiffe in II. Reserve) (5800 tD), Saida, Pola und Sansago.

Schraubendampfer: Persepolis 63 m L, 10.5 m B, 5.9 m Tfg., 1200 tD, 450 tD, 2 V, 4 7 K, 2 M, 10 MI FG, Stpl. 85.

Jacht: Selika 400 TG (02 angekauft).

Polizeiboot: Susa 24 m L, 4.9 m B, 0.9 m Tfg., 36 tD, 1 7 K, 7 MI FG, Stpl. 85.

Peru.

Torpedokreuzer: Almirante Grau und Coronal Bolognesi je 113 m L, 12 m B, 4.3 m Tfg., 3200 tD, 14000 tD, 2 15, 8 7.6, 8 3.7 Sf, 2 ulr, 24 MI FG, 38mm Panzerdeck, Stpl. 06.

Kreuzer: Lima 78 m L, 10 m B, 5 m Tfg., 1700 tD, 1800 tD, 1800 tD, 3 4.7 Sf, 4 M, 16 MI FG, E, Stpl. 81; Eclairer 1658 tD, 6 14, 6 M, 14 MI FG, Stpl. 77.

Schulschiffe: Fregatte Apurimac und Hulk Peru.

Schraubendampfer: Santa Rosa 53 m L, 8.5 m B, 3 m Tfg., 420 tD, 2 Gesch., 2 M, 10 MI FG, St, Stpl. 83.

Raddampfer: Lerzundi, Duque de Guisa, Iquique, Tumpez, Callao und Colon.

Transportdampfer: Chabaco.

Rumänien.

Name	Länge m	Breite m	Tfg. a	Displacement t	Indizierte Pferdekraft	Artillerie, System Krupp. Sk = Skoda	Kohlen- vorrat t	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
A. Schiffsdivision für das Schwarze Meer.											
Elisaveta * †	70	10	4.5	1320	4700	4 12, 4 7.5 Sf; 2 M; 4 lr	80	250	St	88, 05	Panzerdeckschiff; St. Chamond-Geschütze.
Mircea †	36	7.6	3.7	350	160	2 7.8; 2 M	8	150	EH	82, 06	Schrb.dampfer (Schulschiff)
Naluca	37	3.5	0.9	56	570	2 M; 2 lr; 1 Torpedospiere	16	20	St	88	Torpedoboote
Smeul											
Sborul											
6 Torpedoboote-Zerstörer zum Bau projektiert.											
B. Donau-Division.											
Grivita	30	5.2	1.8	110	180	2 5.7 Sf; 2 M	9	60	E	80	Donauflotte
Fulgerul	25	4.8	1.3	85	100	1 5.7 Sf; 2 M	7	40	*	73	
Bisritra	30	4.0	1.8	130	379	1 5.7 Sf; 1 M	10	30	*	88	Kanonenboote
Siretul											
Oltul											
Soimul	18	2.4	1.7	15	150	1 M; 1 Torpedospiere	12	8	St	82	Armierte Schaluppen
Vultuul											
Argesul											
Teleorman											
Trotosul											
Vedea											

* 80 mm Panzerdeck über Maschine und Kessel.

† Für Petroleumheizung eingerichtet.

Name	Länge m	Breite m	Tfg. a	Displacement t	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Kohlenvorrat t	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung	
												FG	Mi
C. Schiffe für den Polizeidienst.												
Alexander cel bunz	23	4.6	1.8	104	150	2 M; 1 Torpedospiere	9	60	E	82	Für d. Fluß- verteidigung Kan.schalupp.	
Rahova	17	3.5	1.6	45	100	1 M	8	25	*	82		
Smardan												
Joan Bratiano *	61	10	1.6	625	1800	3 13 Sk Sf in Türmen; 2 12.9 Sk Haub.; 4 4.7 Sf; 2 M	13	50	91	St	07 07 08 08	Für d. Donau
Lascar Catargiu *												
Aex. Lahovary *												
Michal Kogalniceano *												
Nr. 1 z-8 z	30	4.0	0.8	51	550	1 4.7 Sf; 2 Spieren	18	15	*	06 u. 07	Vedetteboote	
Prutul	30	.	0.6	30	50	2 M; 1 Torpedospiere	10	60	.	.	.	Für den Pruth; Raddampfer.
Romania	35	4.8	1.1	130	240	4 7	8	60	E	62, 92	Raddampfer für die hydro- graphische Schule in Galatz.	
Schlepper: Costanza. — Lotsendampfer: Mangalia. — Minenlegepontons: Stefan cel mare. Barkassen: Randunica 9 t D, 36 t e, 1 M; Pandurul, Veghiatorul, Granicerul, Santinela und Poterasul (für den Strompolizeidienst). 2 Minenlegepontons. — Schleppschiffe: Nr. 1-7 von 100-800 t D. 12 Pontons. — Zisternen: Nr. 18 und 19.												
* 25-65 mm Gürtelpanzer, 20-30 mm Deckpanzer.												

R u s s l a n d .

Der neueste Flottenbauplan umfaßt den Bau von 8 Schlachtschiffen des Dreadnought-Typs, 12 große Panzerkreuzer, 24 Torpedoboots-Zerstörer, 12 Hochsee- und 12 Torpedoboote sowie 10 Unterseeboote.

Name	Länge		Breite		m. Tfg.		Displacement		Indizierte Pferdekraft	Wt.-K.	Artillerie			Deck-Kom.-T.	Artillerie, System Krupp. (Aus den Obuchovschen Gußstahlwerken.)		Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellant
	m	t	m	t	m	t	m	t			schwere	mittlere	Gürtel-Panzer in mm		IM	FG						IM	FG
A. Baltische Flotte.																					
I. Linienschiffe (9).																					
Petrowpawlsk T*	180	27	8.3	23000	42000	Y	279								12 30.5; 16 12, 4 4.7 Sf; 8 M; 2 l; 4 lr		3000		St	I. B.	
Sebastopol T*	140	24	8.2	17400	17600	B	216	203	203	56	4	30.5; 14 20, 12 12, 4 4.7 Sf; 2 l; 8 M; 3 ulr	18	26	1600	933	1600	8100	933	St	07
Gangut T*																					
Poltawa T*	121	23	7.9	13516	16400	B	190	76	254	203	76	4 30.5; 12 15, 20 7.5, 4 4.7 Sf; 8 M; 2 lr	18	26	800	825	800	1350	825	St	03
Imperator Pawel I. z ^o																					
Andrej Pervoswanni z ^o	118	23	7.9	13000	15300	B	247	—	254	254	69	2 30.5; 12 15, 20 7.5, 4 4.7; 2 3.7 Sf; 4 M; 2 ulr	18	36	800	774	800	1358	774	StH	01
Slawa z ^o **																					
Cesarevič z ^o	105	20	7.8	9244	8500	—	356	152	254	69	2 30.5; 5 20; 8 15, 4 12, 4 4.7; 2 3.7 Sf; 4 M	15	31	900	648	900	1200	648	St	87	
Imperator Alexander II. z ^o																					
II. Panzerkreuzer (3).																					
Rjurik z ^o	161	23	7.9	15190	19700	B	152	76	203	203	37	4 25, 8 20, 20 12, 4 4.7 Sf; 8 M; 2 ulr	21	—	2000	919	2000	919	St	06	
Gromoboi (3) z ^o	146	21	8.4	13220	15499	B	152	127	—	305	51	4 20; 16 15, 25 7.5, 12 4.7; 10 3.7 Sf; 2 l; 4 ulr	20	50	800	874	800	2270	874	StH	99
Rossija (3) z ^o	147	21	8.8	12195	15528	B	203	127	—	63	4 20; 16 15, 13 7.5, 18 4.7; 16 3.7 Sf; 2 l; 5 olr	19	50	1000	839	1000	2530	839	St	07	

1 Panzerkreuzer zum Bau projektiert.

* Parsons-Turbinen. — ** Besitzt ein 38 mm Panzerdeck unter dem Gürtelpanzer als Torpedoschutz.

III. Kreuzer (7).

Admiral Makarow z ^o	137	17	6.5	7762	16000	B	203	60	152	158	51	2 20, 8 15, 20 7.5, 4 5.7 Sf; 2 l; 4 M; 2 ulr	21	33	—	593	—	1020	593	St	07
Bajan z ^o	135	17	6.5	7775	16500	B	222	57	147	134	31	2 20, 8 15, 22 7.5 Sf; 2 l; 4 M; 2 ulr	21	33	750	568	750	1020	568	St	07
Pallada z ^o																					
Oleg z ^o	132	16	6.3	6675	19500	No	—	79	125	140	76	12 15, 8 7.5, 2 3.7 Sf; 2 M; 2 ulr	23	53	900	563	900	563	St	03	
Bogaty z ^o	132	16	6.3	6650	20270	No	—	79	125	140	76	12 15, 12 7.5, 8 4.7, 2 3.7 Sf; 2 M; 2 ulr	24	40	900	508	900	508	St	01	
Awrora (3)	127	17	6.4	6731	11971	B	—	—	—	152	76	10 15, 20 7.5, 2 3.7 Sf; 4 M; 1 olr; 2 ulr	18	29	964	573	964	1430	573	StH	00
Diana (3)																					

IV. Torpedoboots-Zerstörer (49).

Name	Länge		Breite		m. Tfg.		Displacement		Indizierte Pferdekraft	Wt.-K.	Artillerie			Stapellant	Anmerkung
	m	t	m	t	m	t	m	t			IM	FG	Aktionrad.			Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumat.
Rastoropnij z ^o	64	6.4	1.7	350	5700	No	2 7.5 Sf; 6 M; 2 lr	80	64	St	06	—	—	—	—
Djelnij z ^o															
Silmij z ^o	71	7.3	2.3	570	6200	2 7.5, 5 5.7 Sf; 4 M; 3 olr	175	94	—	—	—	—	—	—	—
Storozewoj z ^o															
Strojni z ^o	73	7.2	2.3	500	6200	2 7.5, 4 5.7 Sf; 4 M; 3 olr	135	85	—	—	—	—	—	—	—
Rasjašcij z ^o															
Dostojnij z ^o	73	7.2	2.3	500	6200	2 7.5, 4 5.7 Sf; 4 M; 3 olr	135	85	—	—	—	—	—	—	—
Djejatelnij z ^o															
Ussurjez z ^o	73	7.2	2.3	500	6200	2 7.5, 4 5.7 Sf; 4 M; 3 olr	135	85	—	—	—	—	—	—	—
Wsadnik z ^o															
Haidamak z ^o	73	7.2	2.3	500	6200	2 7.5, 4 5.7 Sf; 4 M; 3 olr	135	85	—	—	—	—	—	—	—
Amurez z ^o															
Zabajkalez z ^o	73	7.2	2.3	500	6200	2 7.5, 4 5.7 Sf; 4 M; 3 olr	135	85	—	—	—	—	—	—	—
Ukraina z ^o															
Kasanez z ^o	73	7.2	2.3	500	6200	2 7.5, 4 5.7 Sf; 4 M; 3 olr	135	85	—	—	—	—	—	—	—
Turkmenec-Stawropoljkij z ^o															
Woiskowoj z ^o	73	7.2	2.3	500	6200	2 7.5, 4 5.7 Sf; 4 M; 3 olr	135	85	—	—	—	—	—	—	—
Stereguščij z ^o															

V U T S

Name, resp. Nummer	Länge	Breite	m. Tfg.	Deplacement		Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	M FG	Aktionsradius	Kohlen- vorrat		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
				t	m						t	t				
Strašnji z	73	7-2	2-3	500	6200	No	2 7-5, 4 5-7 Sf; 4 M; 3 olr	25	.	135	85	St	{ 05 07			
Donskoi Kazak z	72	8-2	2-3	570	6500	.	2 7-5, 6 5-7 Sf; 4 M; 3 olr	25	.	150	94	.	{ 04 05 05 05	.	.	
Emir Bucharskij z																
Finn z	64	7-0	1-7	350	6200	Sch	2 7-5 Sf; 6 M; 3 lr	25	.	.	64	.	06	.	.	
Moskwitanin z																
Dobrowolez z	75	8-2	2-6	615	7300	.	2 12, 6 5-7 Sf; 4 M; 3 olr	25	.	190	98	.	{ 06 06 05	.	.	
Ing. Mech. Zwjerew z																
Ing. Mech. Dimitriew z	64	6-4	1-7	330	5700	No	2 7-5 Sf; 6 M; 2 lr	26	.	.	65	.	05	.	.	
Bditelnij z																
Burnij z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
Bojewoj z																
Wnimatelnij z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
Wnušiteljnij z																
Winosliwiz z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
General Kondratenko z																
Sibirskij Strjelok z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
Pogranicznik z																
Ochotnik z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
Iskušnij z																
Ispolnitelnij z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
Krjepkij z																
Mjetkij z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
Molodezkij z																
Močnij z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
Ljochkij z																
Lowkij z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
Letučij z																
Lichoiz z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
Leitenant Burakow z																
Gromjaščij z	64	6-4	1-7	350	5700	Y	.	26	.	80	62	.	{ 04 05	.	.	
Widnij z																

V. Hochsee-Torpedoboote (60).

Rjeswij z	58	5-6	2-3	220	3800	Y	1 7-5, 3 4-7 Sf; 2 lr	27	.	60	52	St	{ 01 01 01 00
Retiwij z	45	4-6	1-4	150	4200	No	2 4-7 Sf; 1 lr	29	.	40	25	.	{ 99 00 99 99 95
Rjanij z													
Poslušnij z	53	5-2	1-4	186	2000	Y	3 3-7 Sf; 3 lr	24	.	50	26	.	{ 02 02 02 02 03 02 02 04
Prozorliwiz z													
Podwiznij z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
Pročnij z													
Poradžajščij z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
Pritkij z													
Nr. 214 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 215 z													
> 216 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 217 z													
> 218 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 219 z													
> 220 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 222 z													
> 223 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 212 z (Ussuri)													
> 213 z (Singuri)	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 187 z													
> 188 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 189 z													
> 140 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 141 z													
> 142 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 133 z													
> 134 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 135 z													
> 136 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 129 z													
> 130 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96
> 127 z													
> 128 z	42	4-4	2-0	120	2000	—	2 3-7 Sf; 3 lr	21	.	30	20	.	{ 97 97 97 97 97 97 96 96 96 97 97 96 96

Alle Lokomotiv-Kessel führenden Boote sind für Masutheizung eingerichtet.

Name, resp. Nummer	Länge		Breite		m. Tfg.		Displacement t	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		M | FG	Aktionsradius t	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m	m	m	m	m				M	FG							
Nr. 131	39	4.8	2.0	100	1000	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	21	29	20	St	95		Für Hafendienste klassifiziert.	
132	39	4.7	1.9	99	2000	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 3 lr	21	29	20	94			Für Hafendienste klassifiziert.	
121	42	4.5	2.0	120	2000	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	20	29	20	93			Als Avisofahrzeuge klassifiziert.	
122	39	4.7	2.0	99	1000	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	20	29	20	93				
119 z	36	3.9	2.4	80	1300	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 3 lr	23 18	25	20	93				
120 z	42	4.5	2.0	120	2000	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 1 lr	26 18	30	20	92				
125	46	3.8	2.6	100	1000	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	16	29	20	91				
126	47	3.8	2.4	103	1030	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	16	29	20	91				
115	38	4.4	2.6	85	1000	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 3 lr	17	29	20	91				
116	38	4.4	2.6	85	1000	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 3 lr	19 23	17	20	90				
104 (Sestrorjeck)	42	4.4	2.6	88	1100	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	18	20	20	90				
103 z (Pernow)	42	4.4	2.6	88	1100	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	18	20	20	90				
123	42	4.4	2.6	106	1244	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	20	20	20	90			Alle diese Boote, bis auf Nr. 6, für Hafendienste klassifiziert.	
124	39	3.5	2.1	74	1300	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	15	16	20	87				
118	38	4.5	1.9	76	900	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	20	20	20	86				
113	43	5.2	2.1	166	1300	—	—	—	—	2 3.7 Sf; 2 lr	20	20	20	86				
114						—	—	—	—									
111						—	—	—	—									
112						—	—	—	—									
117						—	—	—	—									
106						—	—	—	—									
107						—	—	—	—									
108						—	—	—	—									
109						—	—	—	—									
110						—	—	—	—									
102 z						—	—	—	—									

20—30 Hochsee-Torpedoboote zum Bau projektiert.

Alle Lokomotiv-Kessel führenden Boote sind für Masutheizung eingerichtet.

VI. Torpedoboote II. Klasse (10).

Gasolinboote: Nr. 1—10 von 27.4 m L, 3.65 m B, 1.5 m Tfg., 35 t D, 600 e, 1 4.7 Sf, 2 M, 1 lr, 20 MI FG, 8 Bem.-Std., Stpl. 05.

VII. Minenschiffe (3).

Name	Länge		Breite		m. Tfg.		Displacement t	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		M | FG	Aktionsradius t	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m	m	m	M	FG												
Amur z	91	14.0	4.4	2936	4700	B	12	11	7.5	Sf; 4 M	17	20	500	318	St	07		Sperrschiffe.
Jenissei z	65	11.9	4.0	1711	1600	—	—	—	—	4 4.7 Sf	13	20	580	226	St	06		
Wolga						—	—	—	—									

VIII. Unterseeboote (13).

Anzahl	Name	Typ	Motor für		Fahrt	Jahr der Fertigstellung oder im Bau befindlich	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		M | FG	Aktionsradius t	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
			Oberwasser-	Unterwasser-					M	FG							
3	Unterseeboote	Beklemisef-Lake				prj. 1908											
1	Minoga	Bubnov				1908											
1	Akula	Lake				{ 1908 u. i. B.											
4	Krokodil, Alligator, Kaiman, Drakon	Lake	Gasolin	Elektrisch		1905											
1	Sig (Asiotr-Klasse)					1904/05											
3	Bjeluga, Peskar, Sterljad	Holland															
2	Makrel, Okun	Bubnov	Verbrennungsmaschinen verschiedener Systeme			1903/04											

Unterseeboot: Počtovij (aus freiwilligen Spenden erbaut) 134 t D, Stpl. 08.

IX. Kanonenboote (7).

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	M | FG	Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
Bobr z	66	11	2.4	875	900	B	2 12, 4 7.5 Sf; 3 M .	12	18	100	140	St	07	Für den Persischen Golf. 127 mm Gürtel- und 37 mm Deckpanzer.
Giljak z														
Korejez z	70	11	3.4	1340	1438	B	2 12, 8 7.5 Sf; 4 M .	13	20	218	161	St	07	
Siwuč z														
Chiwinez z	72	13	3.8	1735	2097	Ni	2 20; 1 15; 5 4.7, 7 3.7 Sf; 1 olr	14	14	126	197	St	95	
Chrabrij z														
Grozjašij z	72	13	3.7	1627	2056	B	1 23 v; 1 15 a, 4 7.5, 1 4.7 Sf; 1 olr	12	11	110	176	St	90	

X. Fluß-Kanonenboote.

XI. Transportschiffe (18).

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	M | FG	Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
Krasnaja Gorka	54	8.0	3.0	956	360	—	2 8.7	8	8	—	—	E	61	Vermessungsschiff
Kompas	38	6.1	2.7	286	278	—	1, bezw. 2 l	9	—	—	61	St	59	
Sextan	38	6.1	2.7	267	173	—	2 l	8	—	—	76	St	58	
Artelščik	47	7.3	3.6	692	360	—	2 l	10	—	—	—	St	01	Schraubendampfer (1902 angekauft)
Opisnoj	38	7.3	2.7	356	500	—	—	10	—	—	—	St	00	Werkstätten-schiff
Angara	107	14	7.3	5920	2000	—	2 4.7, 2 3.7 Sf	17	1057	—	96	St	98	Torpedotransportdampfer
Bakan	50	10	3.6	885	800	—	—	11	—	—	—	St	96	
Anadyr	145	17	8.8	12000	—	—	—	13	—	—	—	St	96	
Lachta	118	12	7.0	4800	1400	—	—	10	—	—	—	St	96	
Samojed	52	10	3.6	983	1300	—	8 4.7 Sf	12	—	—	102	St	95	
Volhov	64	10	5.0	1653	1206	—	—	11	—	—	—	E	75	

Pachtusow 1095 tD, 8 Ml FG; Borgo 4630 tD, Wodolej Nr. 1 730 tD, Wodolej Nr. 2 660 tD, Taimyr 1280 tD, Waigac 1280 tD und Ladoga 6136 tD (Sperrschiff).

XII. Avisos (10).

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	M | FG	Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
Dosornij	31	4.9	1.7	100	600	Y	—	16	—	—	23	St	04	
Raszwedčik	99	13.0	5.2	3285	7500	B	3 12, 6 7.5, 6 4.7 Sf; 2 M .	19	560	294	294	St	03	
Almas z														
Skattuden	34	6.2	2.4	251	300	—	—	10	—	—	24	St	01	
Abrek z	65	7.5	2.9	675	4500	No	2 7.5, 4 4.7 Sf; 2 olr	21	97	79	St	96		
Wojewoda	60	7.3	3.4	400	3542	—	6 4.7, 3 3.7 Sf; 2 olr	22	28	62	62	St	92	
Posadnik														
Leitenant Iljin z	72	7.3	3.2	714	3500	—	5 4.7, 10 3.7 Sf; 5 olr	22	40	124	St	86	12 mm Panzerdeck.	
Asia	82	10.6	4.9	2449	1100	—	4 3.7 Sf; 6 l	15	—	215	E	74	Kreuzer	
Slawjanka	31	5.6	8.0	176	238	—	2 3.7 Sf	10	—	31	St	74	Schraubendampfer	

XIII. Jachten (10).

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	M | FG	Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
Alexandrija	61	7.9	1.7	503	975	—	4 7.5	14	—	—	119	St	03	Raddampfer
Standart z	113	15.5	6.6	5480	12000	B	4 4.7 Sf	22	18	858	339	St	95	Kaiserliche Jacht.
Strjela	56	6.7	1.8	287	1508	B	2 l	17	—	—	62	St	91	Jacht d. General Admiral.
Polarnaja Zwjezda z	96	14.0	6.0	4100	6146	B	4 4.7 Sf	17	43	—	332	E	90	Kaiserliche Jachten.
Marewo	22	4.6	1.9	51	135	B	—	11	—	—	82	St	78	
Zarewna	57	8.5	4.0	527	820	B	4 8.7	13	—	—	76	St	74	
Newa	61	7.9	1.7	507	1100	—	2 3.7 Sf	15	—	—	34	St	05	Raddampfer;
Peterburg	47	5.0	1.7	280	80 n	—	—	9	—	—	39	St	62	Newa für den Marine- minister.
Ilmen	49	5.3	1.7	318	90 n	—	2 3.7 Sf; 1 l	9	—	—	15	St	52	
Rybka	23	4.3	2.0	70	22 n	—	—	8	—	—	—	St	91	

XIV. Schulschiffe (16).

Name	Länge		Breite		m. Tfg.		Displacement		Indizierte Pferdekraft	Artillerie		FG		Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m	m	m	m	m	t	M		FG	t	M	FG					
Pjotr Welikij z	101	19	7-8	9790	7500	4 20, 12 15, 12 7-5, 4 5-7, 8 4-7, 2 3-7 Sf; 2 l; 2 M	12	1000	374	E	{ 72 } { 07 }	Artillerieschulschiff						
Narova	87	15	7-4	5031	4472	4 15; 6 4-7, 8 3-7 Sf; 2 olr	12	1000	414	"	73	"						
Onega	87	15	7-3	4838	5590	6 15; 6 7-5, 8 4-7, 2 3-7 Sf	13	600	296	"	75	"						
Knjasj Pożarskij z	83	15	7-5	5138	2835	1 15; 2 4-7, 6 3-7 Sf; 6 l	11	600	449	"	64	"						
Rinda	79	14	6-0	3537	3093	4 15; 2 7-5, 2 4-7, 6 3-7 Sf; 2 l; 1 olr	13	600	274	"	85	"						
Afrika	83	12	5-3	2590	1417	6 1; 4 olr	12	600	165	"	77	"						
Chabarowsk	76	11	4-4	2760	1800	2 7-5, 4 4-7 Sf; 4 olr	13	600	133	St	95	"						
Nikolajew	140	16	7-6	13500	4200	2 15; 3 12, 8 7-5, 4 5-7, 4 4-7 Sf; 18 M	12	600	272	"	94	"						
Riga	152	19	7-0	14500	4000	4 4-7 Sf; 18 M	12	600	273	"	99	"						
Okean z*	143	17	7-6	11897	11000	2 1; 2 l	18	600	311	St	02	Transportdampfer Belleville-Kessel.						
Wjernij	62	11	4-4	1287	612	4 7-5, 2 4-7, 2 3-7 Sf; 1 lr	11	600	190	"	95	"						
Woin	62	11	4-4	1285	430	4 4-7; 2 olr; 1 ulr	9	600	190	K	93	"						
Jewropa	94	11	5-2	3160	2000	4 4-7; 2 olr; 1 ulr	13	600	184	E	78	Torpedoschulschiff						
Admiral Kornilow z	103	15	7-8	5863	5977	14 15, 4 7-5, 6 4-7, 2 3-7 Sf; 4 M	16	1000	473	StH	87	"						
Dwina z	117	17	8-1	6644	5664	12 15, 2 7-5, 10 4-7, 2 3-7 Sf; 4 M	16	967	633	"	88	"						
Lastočka	46	4-6	1-5	140	140	4 4-7 Sf; 18 M	18	600	23	St	04	"						

* Maschinenschulschiff mit Belleville-, Niclausse-, Thornycroft-Schulz- und Yarrow-Kesseln.

XV. Hafenschiffe (46).

Schraubendampfer: Krejser 1334 t D, 12 MI FG; Polesnij 101 t D, 10 MI FG; Kolduncik 59 t D, 7 MI FG; Posilnij 76 t D, 9 MI FG; Rabotnik 281 t D, 8 MI FG; Starsina 82 t D, 8-5 MI FG; Pomošnik 86 t D, 7 MI FG; Izora 152 t D, 6 MI FG; Wodolej Nr. 3; Lozman 82 t D, 7-5 MI FG; Kusnečiča 44 t D; Fontanka 126 t D, 9 MI FG; Wjestowoj 85 t D; Newka 103 t D; Mognučij 854 t D, 10-8 MI FG; Brigitowka 7-5 MI FG; Karlos 103 t D, 10-5 MI FG; Molodez 103 t D; Buksir 685 t D; Libawa und Windawa je 104 t D; Tosmar 212 t D; Awanport 100 t D; Nirok; Leitenant Owčijn z 307 t D; Leitenant Skuratow 294 t D, 114 t e, 7-5 MI FG; Lot, Mechanik, Solombola, Kolpino, Udalj, Niženew, Burja, Mina, Kotka, Tral, Buj, Herkules, Silac und Samsun. 6 Wachkutter (Nr. 1-6) je 35 t D.

B. Schwarze Meer-Flotte.

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		Panzer in mm	Deck	Artillerie		Aktionsradius	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut
							Gürtel	schwere			mittlere	FG						M
Swjatoj Jewstafij z	117	22-6	8-2	12840	10600	B	229	127	254	254	76	4 30-5; 4 20, 12 15, 14 7-5, 6 4-7 Sf; 6 M; 3 ulr	16	670	879	St	06
Joann Slatoust z	115	22-3	8-2	12582	10600	B	229	127	254	229	76	4 30-5; 16 15, 14 7-5, 6 4-7 Sf; 2 M; 5 ulr	16	776	741	"	00
Panteleimon z*	107	20-7	6-7	8880	8700	—	367	127	254	152	76	4 25, 8 15, 12 4-7, 4 3-7 Sf; 2 lr	15	500	641	"	96
Rostislaw z*	114	22-3	8-6	13318	11308	—	457	127	407	305	76	4 30-5; 8 15, 4 12, 10 4-7, 3 3-7 Sf; 4 M; 2 ulr	16	750	744	"	93
Georgij Pobedonosez z	103	21-0	8-6	11032	10600	—	406	305	305	305	57	6 30-5; 7 15; 8 4-7, 2 3-7 Sf	14	500	656	"	92
Dwjenadzat Apostolow z**	104	18-3	8-4	8709	8758	—	356	305	305	203	64	4 30-5; 4 15; 12 4-7, 2 3-7 Sf	15	560	611	"	90
Sinop z*	104	21-0	8-6	11290	12807	—	406	305	305	305	57	6 30-5; 7 15; 4 4-7 Sf; 2 M	13	700	665	"	87

* Für Petroleumheizung eingerichtet. — ** Im Umbau, bekommt neue Armierung.

II. Panzerkreuzer.

III. Kreuzer (3).

Name, resp. Nummer	Länge		Breite	m. Tfg.		Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		Aktionradius	Kohlen-vorrat		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	t		t	t				MI	FG		t	t				
X	134	17.0	7800						2 20, 8 15, 20 7.5, 4 5.7 Sf, 2 M								
Kagul z	134	16.5	6675	6.2	6.2	19500	No		12 15, 12 7.5, 8 4.7, 2 3.7 Sf; 2 M; 2 ulr	23	53	900	570	St			95 mm Deckpanzer, 140 * Kom.-T.-Pzr.
Pamjatij Merkurija z												1100					

IV. Torpedoboots-Zerstörer (13).

Leitenant Šestakow z	74	8.3	2.4	605	7300	No	. . .	1 12, 5 5.7 Sf; 6 M; 3 olr .	25	.	.	.	80	67	.	85	St	06
Kapitan-Leit. Baranow z																		
Leitenant Zaccarenij z																		
Kapitan Saken z																		
Swonkij z																		
Sorkij z																		
Leitenant Puščin z																		
Zarki z																		
Sawjetnij z																		
Sawidnij z																		
Zutkij z																		
Ziwoi z																		
Ziwučij z																		

V. Hochsee-Torpedoboote (19).

Strjemiteljnij z	58	5.6	1.5	240	3800	1 7.5, 3 4.7 Sf; 2 lr . . .	26	.	.	60	56	St	01
Strogij z															
Smjetliwij z															
Sw irepij z															

Nr. 272 z	42	4.5	1.4	120	2000	DT	. . .	2 3.7 Sf; 3 lr . . .	20	.	.	20	St	96
> 271 z														95
> 270 z														95
> 268	39	4.0	2.0	86	1000	—			16	.	.	20	St	95
> 253	38	4.5	1.5	96	1100	—			17	23	.	20	St	92
> 252	38	4.5	1.5	92	1000	—			18	23	.	20	St	91
> 256	47	3.9	2.4	104	1005	—			19	.	.	20	St	91
> 259	47	5.0	2.0	164	2000	—			26	40	.	20	St	90
> 260	39	4.8	2.0	100	875	—			18	.	.	20	St	89
> 266														
> 265														
> 264														
> 263	39	4.6	2.0	88	900	—			18	35	.	20	St	86
> 262														
> 261														

VI. Torpedoboote II. Klasse.

VII. Minenschiffe (1).

Dunaj z	62	10.4	4.9	1381	1509	—	. . .	6 4.7, 4 3.7 Sf . . .	12	. . .	233	St	91
---------	----	------	-----	------	------	---	-------	-----------------------	----	-------	-----	----	----

VIII. Unterseeboote (5).

Anzahl	Name	Typ	Jahr der Fortgstellung oder im Bau befindlich	Motor für		Pferdekraft	Deplacement		Länge	Breite	Tfg.	Geschwindigkeit		Aktionradius		Lancterrohre
				Oberwasser-	Unterwasser-		Fahrt	ober				unter	Wasser	ober	unter		Wasser
1	Sudak	Holland	1907	Gasolin	Elektrisch	.	110	120	20.1	3.5	1.4	9.5	7.4	.	.	2
1	Losos															
3	Karp, Kambala, Karasj	Germania	1906	Petroleum	.	.	200	240	39.6	2.7	2.6	11.0	9.0	18	8.5	1

IX. Kanonenboote (6).

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Deplacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
Donez	64	12.3	3.5	1224	1515	B	2 20; 1 15; 6 4.7 Sf	12 29	250	135	St	87	
Saporožez					1515	—		12 29	250	135	St	87	
Černomorez					1515	—		12 25	250	135	St	89	
Terez	67	12.2	3.6	1293	1229	B	2 20; 1 15; 4 4.7, 1 3.7 Sf	11 27	250	135	St	88	
Kubanez					1522	B		13 20	250	135	St	88	
Uralez	67	12.2	3.6	1249	1671	B	2 15, 1 12, 2 7.5, 4 4.7, 2 3.7 Sf	14 22	250	135	St	88	

X. Fluß-Kanonenboote.

XI. Transportschiffe (10).

Penderaklia 1005 tD; Ingul 745 tD, 2 4.7, 2 3.7 Sf; Kazbek 692 tD, 4 3.7 Sf; Tendra 426 tD; Wjecha 473 tD, 12 Ml FG; Kronstadt 16400 tD; Prut 5459 tD; Beresan 5096 tD; Dnjestr 4217 tD; Dnjepr 3460 tD.

XII. Avisos (1).

Kažarskij 60 7.0 3.4 400 3300 — 6 4.7 Sf; 2 olr 16 25 64 St 89

XIII. Jachten (2).

Kolchida 47 6.9 3.4 535 700n — 2 3.7 11 40 E 89
Eriklik 66 8.9 3.0 1145 1800n — 2 4.7 10 116 St 66

Raddampfer

XIV. Schulschiffe.

XV. Hafenschiffe (10).

Bomborijz 69 7.3 3.2 742 3500 — 6 4.7, 3 3.7 Sf; 2 olr 21 48 97 122 St 89
Udalez 104 tD, Hidrograf, Spassk 90 tD, Prigodnij, Poti, Batum, Wodolej Nr. 1, Gonec und Sulin.

C. Flottille in Sibirien.

III. Kreuzer (2).

Zemčug (3) 111 12 4.9 3130 17000 Y 8 12, 6 4.7 Sf; 6 M; 2 ulr 24 28 400 356 St 03 51mm Panzerdeck.
Askold (3) 132 15 6.2 5905 20434 TS 12 15, 12 7.5, 8 4.7 Sf; 4 M; 2 ulr 23 33 720 640 St 00 76 St 152 Kom.-T.-Pzr.

IV. Torpedoboote-Zerstörer (9).

Leitenant Sergejewz 62 6.8 2.3 344 6000 No 1 7.5, 5 4.7 Sf; 3 lr 27- 95 64 St 05
Kapitan Jurassowski 64 6.4 2.0 350 5700 No 1 7.5, 5 4.7 Sf; 2 lr 26 80 64 St 02
Grosnijz 62 6.8 2.3 344 6000 1 7.5, 5 4.7 Sf; 3 lr 27 95 64 St 05
Brawijz 64 6.4 2.0 350 5700 No 1 7.5, 5 4.7 Sf; 2 lr 26 80 64 St 02
Bodrijz 62 6.8 2.3 344 6000 1 7.5, 5 4.7 Sf; 3 lr 27 95 64 St 05
Bojkijz 62 6.8 2.3 344 6000 1 7.5, 5 4.7 Sf; 3 lr 27 95 64 St 05
Bestražnijz 62 6.8 2.3 344 6000 1 7.5, 5 4.7 Sf; 3 lr 27 95 64 St 05
Besumnijz 62 6.8 2.3 344 6000 1 7.5, 5 4.7 Sf; 3 lr 27 95 64 St 05
Bespoščadnijz 62 6.8 2.3 344 6000 1 7.5, 5 4.7 Sf; 3 lr 27 95 64 St 05

V. Hochsee-Torpedoboote (18).

Twjordij 58 5.6 1.8 297 3800 1 7.5, 3 4.7 Sf; 2 lr 25 60 59 St 06
Točnij 58 5.7 2.5 240 3800 1 7.5, 3 4.7 Sf; 2 lr 26 60 52 St 01
Trewožnij 57 5.9 2.0 308 5700 No 1 7.5, 5 4.7 Sf; 2 lr 26 60 59 St 00
Leitenant Maljejewz 39 4.5 1.8 77 969 2 3.7 Sf; 2 lr 17 29 20 St 87
Ing. Mech. Anastasjewz 47 3.7 2.5 103 835 2 3.7 Sf; 3 lr 19 29 20 St 86
Statnijz 42 4.5 2.0 120 1460 2 3.7 Sf; 3 lr 18 40 20 St 98
Skorijz 58 5.7 2.5 240 3800 1 7.5, 3 4.7 Sf; 2 lr 26 60 52 St 01
Serditijz 57 5.9 2.0 308 5700 No 1 7.5, 5 4.7 Sf; 2 lr 26 60 59 St 00
Smjelijz 39 4.5 1.8 77 969 2 3.7 Sf; 2 lr 17 29 20 St 87
Wlastnijz 47 3.7 2.5 103 835 2 3.7 Sf; 3 lr 19 29 20 St 86
Groswojz 42 4.5 2.0 120 1460 2 3.7 Sf; 3 lr 18 40 20 St 98
Nr. 201 58 5.6 1.8 297 3800 1 7.5, 3 4.7 Sf; 2 lr 25 60 59 St 06
» 202 58 5.7 2.5 240 3800 1 7.5, 3 4.7 Sf; 2 lr 26 60 52 St 01
» 205 57 5.9 2.0 308 5700 No 1 7.5, 5 4.7 Sf; 2 lr 26 60 59 St 00
» 206 39 4.5 1.8 77 969 2 3.7 Sf; 2 lr 17 29 20 St 87
» 209z 47 3.7 2.5 103 835 2 3.7 Sf; 3 lr 19 29 20 St 86
» 210z 42 4.5 2.0 120 1460 2 3.7 Sf; 3 lr 18 40 20 St 98
» 211z 42 4.5 2.0 120 1460 2 3.7 Sf; 3 lr 18 40 20 St 98

VIII. Unterseeboote (14).

Anzahl	Name	Typ	Jahr der Fertigstellung oder im Bau befindlich	Motor für		Pferdekraft	Displacement t		Länge	Breite	Tfgr.	Geschwindigkeit		Aktionsradius		Lanchettrohre
				Oberwasser-	Unterwasser-		ober	unter				Wasser	Wasser	ober	unter	
				Fahrt		Wasser										
1	Keta*	Lake	1905	Gasolin	Elektrisch	140	20.4	3.5	3.5	3.5	7.0	25	0.3	3		
1	Assiotr	"	1905	"	"	150	175	3.7	3.3	3.3	7.0	25	0.3	3		
4	Byčok, Kefalj, Paltus, Plotva	Germania	1904	Gasolin	Elektrisch	16	13.0	2.1	2.1	2.1	6.0			1		
1	Forel	Holland	1904/05	Gasolin	"	105	19.5	3.5	3.4	3.4	7.4			2		
1	Som	"	1904/05	"	"	110	120	3.4	3.3	3.3	7.4			2		
1	Šćuka	Bubnov	1903/04	"	"	110		3.4	3.0	3.0	6.0			4		
1	Delfijn	"	1903/04	Verbrennungsmaschinen ver-schied. Systeme	"	140	150-200	3.4	2.9	2.9	6.0			4		
4	Kasatka, Nalim, Skat, Šeremejev	"	1903/04	"	"	140		3.4	2.9	2.9	6.0			4		

* Versuchsboot.

IX. Kanonenboote (1).

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Displacement t	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Aktionsrad.	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumat.	Stapellaut.	Anmerkung
Mandžur z	67	13	3.6	1437	1956	2 20; 1 15; 4 1; 1 olr	13	30	220	156	St	86
XI. Transportschiffe (11).												
Jakut	62	8.4	4.1	700	867	2 4.7, 2 3.7 Sf	12		95	St	92	
Kamčadal	50	7.9	3.6	900	400	2 3.7 Sf	11				92	
Bug	62	10	4.9	1381	1509	6 4.7, 4 3.7 Sf	12		233		91	
Tungus	47	7.9	3.4	706	360	4 8.7 Sf	9		136	E	70	
Aleut	46	9.4	4.4	890	730	4 3.7 Sf	12		107		86	Minenschoner

Ferner Mongugaj 2500 t D, Silka 3500 t D, Tobol 5500 t D, Kolima 5200 t D, Argun 6500 t D und Ksenia 5900 t D.

XV. Hafenschiffe (8).

Nadjožnij | 55 | 13 | 5.3 | 1525 | 2920 | 2 l | 13 | | St 96 | Eisbrech.-f. Wladiwostok.
 Nachodka und Nr. 1—3 je 104 t D, Amur, Swir und Ochstok.

D. Amur-Flußflottille.

X. Fluß-Kanonenboote (18).

Groza	71	12.4	1.4	946	250	2 15, 4 12 Sf; 7 M	11	145	40	St I. B.	06
Škval.											
Šmerć	50	8.2	0.6	183	270	2 7.5 Sf; 4 l	II	16	16	St I. B.	16
Storm											
Taifun	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Uragan											
Vichr	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Vjuga											
Orocanin z	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Mongol z											
Burjat z	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Wogul z											
Sibirjak z	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Korel z											
Kirgis z	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Kalmik z											
Sirjanin z	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Wotjak z											

XII. Avisos (10).

Kopje	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Kinžal											
Palaš	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Pika											
Pistolet	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Pulja											
Rapira	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Sablja											
Šaška	22	3.1	0.5	24	200	1 7.6 Sf; 2 M	16	16	16	St I. B.	16
Stijk											

E. Flottille auf dem Kaspi-See.

Torpedoboote: Pronzitel'nij 58 m L, 5.6 m B, 2.3 m Tfg., 220 tD, 3800 ie, 1 7.5, 3 4.7 Sf, 2 lr, 27 MI FG, Stpl. 99; Pjlkij 61 m L, 5.6 m B, 2.3 m Tfg., 240 tD, 3800 ie, 1 7.5, 3 4.7 Sf, 2 lr, 27 MI FG, Stpl. 99. — Kanonenboote: Ardagan und Kars. Transportdampfer: Araks 744 tD, 800 ie, 4 4.7 Sf, 12.5 MI FG, Stpl. 00. Hafenschiffe: Astrabad 38 m L, 6.7 m B, 2.3 m Tfg., 326 tD, 500 ie, 5 4.7 Sf, 12 MI FG, Stpl. 00; Krasnowodsk 215 tD, 2 8.7. Aviso: Geog Tepe 1010 tD, 4 8.7, 4 Sf, 11.5 MI FG.

Dampfer der freiwilligen Flotte (13).

Name	Länge		Breite	Tfg.	Deplac.		Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Baumaterial		Anmerkung
	m	t			m	t			MI	FG		St	FG
Lena z	143	12059	18.0	7.9	16500	3 12, 12 7.5, 8 4.7 Sf	19	02	19	02	
Smolensk	143	12050	17.7	7.5	16500	8 12, 8 7.5 Sf	20	01	20	01	
Kazan	122	9755	15.2	7.1	4000	6 15, 8 7.5 Sf	12	00	12	00	
Peterburg	130	9460	15.8	7.5	11200	2 6; 10 4.7, 11 3.7 Sf	19	94	19	94	
Jekaterinoslaw								96		96	
Wladimir z	128	10750	15.1	7.3	3000	6 15, 8 3.7 Sf	13	95	13	95	
Woroneš								95		95	
Kiew	154	10500	17.0	6.7	16410	?	19	94	19	94	
Don								93		93	
Jaroslawl z	117	8950	13.7	7.3	2500	6 15; 8 7.5	12	92	12	92	
Tambow z								91		91	
Saratow z	128	8975	15.2	7.6	10250	7 12	18	91	18	91	
Nizni Nowgorod	99	6100	12.3	7.0	1100	7 Gesch.	10	91	10	91	

3 Dampfer zu je 5000 tD projektiert.

Auxiliardampfer der russischen Dampfschiffahrts- und Handelsgesellschaft in Odessa.

Die meisten Gesellschaftsdampfer werden im Kriegsfall zu Auxiliardiensten herangezogen.

Santo Domingo.

Kanonenboote: Independencia z 56 m L, 8 m B, 322 tD, 7 Sf, 15 MI FG, Stpl. 94; Restauracion z 1000 tD, 7 5.7 Sf, 5 M, 14 MI FG, Stpl. 96; El Presidente z 8 Gesch., 13 MI FG, 96 umgebaut.

Schweden.

Name	Länge		Breite	Tfg. a	Deplac.		Indizierte Pferdekraft	Wt. K.	Gürtel od. Zit.	Panzer in mm		Artillerie Hinterlader System Bofors	MI FG	Aktionsrad. t	Kohlen- t	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	t			m	t				mm	mm								
A	119	19 6.4	7500	17500	Y	200	200	200	40	4 28, 4 19, 11 10.5, 4 3.7 Sf; 2 ulr	16 25	17 26	18 29	450	450	450	450	prj.	
B	96	15 5.1	4270	9500	Y	150	190	175	50	2 21, 8 15, 10 5.7, 3 3.7 Sf; 2 ulr	16 24	16 24	18 29	350	331	331	331	05	
Oscar II. z ^o	88	15 5.0	3650	6500	Y	175	190	175	48	2 21, 6 15, 10 5.7, 2 3.7 Sf; 2 ulr	16 24	16 24	18 29	370	287	287	287	03	
Manligheten z	87	15 4.9	3500	5570	Y	200	200	200	48	2 25; 6 12, 10 5.7, 2 3.7 Sf; 1 ulr	16 24	16 24	18 29	300	275	275	275	01	
Aran z ^o	85	15 5.3	3500	5350	—	240	200	200	48	2 25; 6 12, 10 5.7, 2 3.7 Sf; 1 ulr	16 24	16 24	18 29	300	256	256	256	01	
Tapperheten z	85	15 5.3	3500	5330	—	243	250	247	48	2 25; 6 12, 10 5.7, 2 3.7 Sf; 1 ulr	16 24	16 24	18 29	280	256	256	256	01	
Wasa z	80	15 5.1	3300	4740	—	293	190	268	49	1 21, 7 15, 11 5.7, 2 3.7 Sf	16 23	16 23	18 29	230	263	263	263	01	
Dristigheten z	79	15 5.1	3290	4750	—	293	190	268	49	1 21, 7 15, 11 5.7, 2 3.7 Sf; 1 ulr	16 22	16 22	18 29	288	267	267	267	01	
Thor z	76	15 5.2	3100	3640	—	293	190	268	49	1 21, 7 15, 11 5.7, 2 3.7 Sf; 1 ulr	14 21	14 21	18 29	230	267	267	267	00	
Niord z	115	15 5.1	4100	12400	Y	100	125	100	50	8 15, 14 5.7, 3 3.7 Sf; 2 ulr	22 80	22 80	22 80	850	328	328	328	05	
Oden z	61	14 3.6	1500	380	—	118	261	237	42	2 12, 8 5.7 Sf	6	6	6	900	111	111	111	03	
Thule z	61	14 3.7	1500	380	—	125	270	250	43	2 12, 8 4.7 Sf	7	7	7	900	105	105	105	05	
Göta z	61	14 3.7	1500	380	—	125	270	250	43	2 15; 6 5.7 Sf	7	7	7	900	105	105	105	05	
Svea z	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
Fylgia z	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
Tirfing	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
Thordön	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
John Ericsson	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
Sölve z	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
Folke z	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
Berserk z	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
Björn z*	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
Gerda z*	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
Ulf z	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	
Hildur z*	40	8 2.6	460	155	—	76	418	75	19	1 12, 2 5.7 Sf	8	8	8	900	48	48	48	01	

* Im Umbau.

B. Ungepanzerte Schiffe.

Name, resp. Nummer	Länge	Breite	Tfg. a	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie	FG	Aktionsrd.	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumst.	Stapellauf	Anmerkung
Psilander z	71	8-3 3-0	800	4500	4640	Y	2 12, 4 5-7 Sf; 1 ulr	20 30	30	120	112 St	00	00	Torpedokreuzer; 40 mm Kommandoturm- und 19 mm Deckpanzer.
Claes Ugglas z	68	8-2 3-1	800	3970	3600	—	—	19	29	90	104	98	98	40 mm Kommandoturm- und 19 mm Deckpanzer.
Jacob Bagge z														
Claes Horn z	52	7-9 3-0	536	780	4100	—	—	13	17	.	86 E	79	79	45 mm Kom.-T.-Pzr. Kbte.
Ornen z														
Skaggald z	52	7-8 3-1	536	780	780	—	—	13	17	.	86	78	78	45 mm Kom.-T.-Pzr. Kbte.
Skagul z														
Urd z	51	7-8 3-2	536	780	780	—	—	13	17	.	86	77	77	45 mm Kom.-T.-Pzr. Kbte.
Disa z														
Svensksund	38	7-9 3-0	280	440	590	—	—	11	17	98	86	77	77	45 mm Kom.-T.-Pzr. Kbte.
Ballonfahrzeug Nr. 1														
2 Torpedokreuzer pro 1910—1913 zum Bau projektiert.	47	10 1-9	220	—	—	—	—	12	24	—	50 St	91	91	Reparatursch. u. Eisbr.
Torpedoboote-Zerstörer (8).														
Munin T	66	6-3 2-5	430	8000	8000	Y	4 7-5 Sf; 2 M; 2 lr	30	.	.	67 St	09	09	I. B.
Hugin T														
Vidar z	66	6-3 2-5	430	8000	8000	Y	4 7-5 Sf; 2 M; 2 lr	30	.	.	67	08	08	I. B.
Ragnar z														
Sigurd z	67	6-2 2-7	400	8481	8000	Y	2 7-5, 4 5-7 Sf; 2 lr	31	.	.	67	07	07	I. B.
Wale z														
Magne z	67	6-2 2-7	400	7700	6000	Th	6 5-7 Sf; 2 lr	31	.	80	67	05	05	I. B.
Mode z														
Torpedoboote I. Kl. (31).														
Polaris	39	4-4 2-6	110	2000	2000	Y	2 5-7 Sf; 2 lr	25	.	11	17 St	09	09	I. B.
Perseus														
Regulus	39	4-4 2-6	110	2000	2000	Y	2 5-7 Sf; 2 lr	25	.	11	17 St	09	09	I. B.
Rigel														
Antares	39	4-4 2-6	110	2000	2000	Y	2 5-7 Sf; 2 lr	25	.	11	17 St	09	09	I. B.
Arcturus														

Altair	39	4-4 2-6	110	2000	2000	Y	2 5-7 Sf; 2 lr	25	.	11	17 St	08	08	I. B.
Argo														
Vega	39	4-4 2-6	110	2000	2000	Y	2 5-7 Sf; 2 lr	25	.	11	17 St	08	08	I. B.
Vesta														
Astrea	38	4-4 2-6	100	1330	1330	NS	.	26	.	.	17	09	09	I. B.
Iris														
Spica	38	4-4 2-6	100	1330	1330	NS	.	26	.	.	17	05	05	I. B.
Thetis														
Castor	39	4-8 2-1	92	1330	1330	Y	2 3-7 Sf; 2 lr	23	.	.	17	02	02	I. B.
Pollux														
Plejad	39	4-8 2-1	92	1330	1330	Y	2 3-7 Sf; 2 lr	23	.	.	17	00	00	I. B.
Orion														
Sirius	39	4-8 2-1	92	1330	1330	Y	2 3-7 Sf; 2 lr	23	.	.	17	00	00	I. B.
Kapella														
Virgo	39	4-8 2-1	92	1330	1330	Y	2 3-7 Sf; 2 lr	23	.	.	17	00	00	I. B.
Mira														
Orkan	39	4-8 2-1	92	1330	1330	Y	2 3-7 Sf; 2 lr	23	.	.	17	00	00	I. B.
Bris														
Vind	39	4-8 2-1	92	1330	1330	Y	2 3-7 Sf; 2 lr	23	.	.	17	00	00	I. B.
Blixt														
Stjerna	39	4-8 2-1	92	1330	1330	Y	2 3-7 Sf; 2 lr	23	.	.	17	00	00	I. B.
Meteor														
Komet	39	4-8 2-1	92	1330	1330	Y	2 3-7 Sf; 2 lr	23	.	.	17	00	00	I. B.
Gondul														
Gudur	39	4-2 2-3	86	850	850	—	.	19	16	13	15	15	15	93
5 Torpedoboote I. Klasse pro 1910—1913 zum Bau projektiert.														
Torpedoboote II. Kl. (22).														
Nr. 1	35	3-8 2-0	65	620	620	—	.	18	17	10	14 St	86	86	84
2														
3	32	3-6 2-0	58	460	460	—	.	18	.	9-12	14	87	87	87
4														
71	31	3-5 1-9	56	.	.	.	.	18	.	.	.	.	.	.
73														
75	31	3-5 1-9	56	.	.	.	.	18	.	.	.	.	.	.
77														

V U T

Name, resp. Nummer	Länge		Breite	Tfg. a	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		Aktionsrad. t	Kohlen. vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	ft						M	FG						
Nr. 79	32	3-8	1-9	56	670	Y			20	9	14	St	02		
81					685	Y			21						
83					635	Y			20	9	14		03		
85					720	Y			21						
5									20				07		
6									20				07		
7									20				06		
8									20				07		
9					800	Y			21		14		07		
10									20				09		
11									20					I. B.	
12									20				08		
14									20				08		
15									20				08		

Untersceboote: Hvalen (3) 42.5 m L, 4.3 m B, 2.1 m Tfg., 180 t D, 290 t D, 290 e, 2 lr, 15 MI FG, 875, bzw. 40 MI Aktionsradius, 15 Bem.-Std., 6 Benzinmotoren System Fiat, 2 Elektromotoren, bei den F. I. A. T.-Werken in Muggiano erbaut, Stpl. 09; Hajen 19.8 m L, 3.6 m B, 107 t D, 200 e, 1 lr, 9.5 MI FG, 1000 MI Aktionsradius mit 8 Knoten ober Wasser, 8 Bem.-Std., Petroleum- und Elektromotor, 127 t D, 200 e, 1 lr, 7 MI FG, 1000 MI Aktionsradius mit 8 Knoten ober Wasser, 8 Bem.-Std., Petroleum- und Elektromotor, Stpl. 04. — Ein Unterseeboot des Typs Hvalen im Bau; weitere zum Bau bewilligt.

C. Schulschiffe und Exerzierfahrzeuge etc.

Drott z	53	7-9	3-3	630	960	—			13			78	E	77	Königl. Jacht
Saga	61	11-5	2-2	1530	900	—			11			197	H	78	Schraubenkorvette
Najaden															Segelschiffe
Jarramas	33	8-4	3-3	280	—	—			—			120	St	00	(Schiffsjungenschule)
Skuld z	52	7-6	3-1	536	780	—			13	17		86	E	79	Kanonboot
Verdande z															Lazarettschiff
Rota	52	7-7	3-3	586	780	—			13	17		86	H	78	Vermessungsschiffe
Alfild	30	6-7	2-5	190	130	—			9			29	H	63	Briggs
Gladan	29	7-8	3-0	309	—	—			—			94	H	57	(Schiffsjungenschule)
Falken	23	6-2	2-5	138	—	—			—			64	H	77	

D. Kasern- und Servitutschiffe.

Kasernschiffe: Stockholm 2850 t D, 6 12; Vanadis 2130 t D, 4 12; Freja 2000 t D, 8 12; Balder 1880 t D; Norrköping 1450 t D; Eugenie 1360 t D; af Chapman 950 t D; Lagerbjelke 550 t D. — *Dampffahrzeuge:* Raddampfer Sköldmön 75 t D, 10 MI FG; Kare 44 t D, 9 MI FG. — *Minenleger:* Gunhild 190 t D, 8.6 MI FG; Eddas 640 t D, 4 5.7 Sf, 13 MI FG. *Werkstättenchiffe:* Blenda 500 t D, 11.5 MI FG; Ran 175 t D, 9.5 MI FG.

Siam.

Name	Länge	Breite	Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
						M	FG				
Maha Chakriz	87	12	4-3	3000	3000		4 12, 8 5.7 Sf; 4 M	15	318	92	Kreuzer; königl. Jacht.
Bali				580	550		1 12, 5 5.7, 4 3.7 Sf	12		01	
Sugrib	49	7-0	3-0	580	500		1 12, 4 5.7, 4 3.7 Sf	12		98	
Muratha	45	7-0	3-0	590	680		1 12, 4 5.7 Sf; 4 M	12		87	
Makut Radje Kumar z	53	7-0	4-3	700	535		2 12, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M	12		79	
Ran Ruk	49	7-0	3-6	700	200		1 12, 4 5.7, 4 3.7 Sf; 2 M	11		98	
Thewa Suraram	27	4-6	2-2	115	255		1 5.7 Sf; 2 M	10		75	
Yang Yot	44	6-4	3-4	450	140		1 23 V; 4 3.7 Sf	10		75	
Han Haks	27	7-8	2-0	250	480		1 23 V; 2 M	7		64	
Thon Kramon	48	8-5		800	400		1 14 V			79	
Suria Mouthon	57	7-3	3-1	650	400			10		75	
Akaret	55	6-7	2-4	450	250			10		75	
Chak Kang Nr. 1	37	4-9	1-2	95	80			8		75	
Prap Parapack	41	4-9	2-6	200	99			11		00	
Koh-Si-Tschang	23	4-1	2-1	100	80			8		90	
Uthay Rajakit	26	4-3	2-4	134	80			8		77	
Alexander	27	3-7	1-8	100	180			8		77	
Niruben	41	5-2	2-9	290	300			9		79	
Maida	42	5-8	3-0	370	300			11		73	

Spanien.

Die als projektiert angeführten Schlachtschiffe sollen in den nächsten 6 Jahren in Ferrol erbaut werden.

Name	Größe Länge		Breite	Tfg. a	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Wt.-K.	Gürtel- oder Seiten-Batterie	Pzr. in mm	Deck	Artillerie, System Hontoria. C = Canet; GP = Gran Potencia; K = Krupp; R = Rueda; S = Sarmiento; SC = Schneider-Canet; Sk = Skoda; V = Vickers	Aktionsradius FG M	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	t															
A T*	129	15000									8 30.5; 20 10 Sf; 3 ulr	19 23			St prj.	Schlachtschiffe I. Klasse	
B T*											2 32; 2 28; 9 14 C, 12 5.7 Sf; 2 1; 9 M; 3 lr	16 25	687 620			87	Schlachtschiffe II. Klasse
C T*											2 24; 8 14 SC, 8 5.7 Sf; 2 1; 10 M; 2 lr	19 56	1197 546			00	Kreuzer I. Kl.
Pelayo z	104	9890	7.6		6800	Ni	450	400	70		2 28; 8 14, 4 10.5 K, 10 5.7 Sf; 2 1; 10 M; 2 lr	18 96	2040 583			95	Kreuzer III. Kl.
Cataluña z	106	7224	7.1		15000						2 8 10 V, 4 5.7 Sf; 4 M	19 43	432 266			00	Gepanzerte K.-vert.
Princesa de Asturias z	106	7547	7.2		17540						2 14 SC, 4 10.5 K, 4 5.7 Sf; 4 M	19 30	376 210			96	Torpedoboots-Zerstörer (4)
Carlos V. z	123	10062	8.4		18000		50	250	150		4 20; 4 16; 7 15 Sk, 8 5.7, 4 4.7 Sk Sf; 6 M	9 24	1005 567	E		65	
Extremadura z	88	2134	4.9		6949						4 20; 3 15 SC, 8 14, 2 7, 12 4.7 Sk Sf; 6 M	13 30	850 597			63	
Rio de la Plata z	76	1950	4.7		6931						5 5.7 Sf; 2 lr	28 19			St prj.		
Vitoria z	97	7250	8.5		1000		140	110			2 7.5, 2 5.7 Sf; 2 M; 2 lr	29 20	95 74			96	
Numancia z	96	7300	8.2		1000		130	120			2 7 Sk, 2 5.7 Sf; 2 M; 2 lr	29 20	96 74			96	
A**	67	370	1.7									29 20	95 74			96	
B	69	465	2.0		7950							29 12	96 74			97	
C	69	457	3.0		7200							29 20	98 74			97	
Audaz z	69	465	2.8		7950							106 74					
Osado z	68	458	1.9		6000							106 74					
Proserpina z																	
Terror z																	

* Parsons-Turbinen. — ** Statt der projektierten 3 Torpedoboots-Zerstörer kann nach dem Flottenplan auch die gleiche Anzahl Unterseeboote gebaut werden.

Nummer	Größe Länge	Breite	Tfg. a	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	Aktionsradius FG M	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung		
													m	t
1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														
11														
12				180										
13						3 4.2 Sf; 3 lr	25			St prj.		Torpedoboote I. Klasse (2)		
14														
15														
16														
17														
18														
19														
20														
21														
22														
23														
24														
Nr. 1	41	4.3	2.4	127	1650	2 4.2 Sf; 2 lr	23	24	25	31	87			
2														
15	38	3.8	2.0	62	780		19	23	25	20	86			
14	39	3.4	2.2	63	600	1 M; 2 lr	19	38	16	20	86			
11	38	4.8	2.4	88	1000		21	20	18	22	85			
12	36	3.8	1.8	66	666	2 M; 2 lr	20	12	20	17	85			
13	36	3.8	1.8	66	587		19	12	20	17	85			

Name	Größe Länge	Breite	Tfg. a	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	IM FG	Aktionradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
a				800		4 7.5 Sf; 2 M	13				St prj.		
b													
c													
d													
Don Alvaro de Bazán													Kanonenboote I. Klasse
Marqués de la Victoria	72	8.3	3.4	823	3377	2 9, 2 4.2 S, 4 4.2 Sf; 2 M	17	22	170	121		97	
Dofia Maria de Molina					2711		17	17	170	121		97	
Infanta Isabel	64	9.7	4.6	1155	3500	2 5.7 Sf; 2 M	17	24	186	121		96	
Hernán Cortés					1500	4 12, 3 4.2 Sf; 2 l; 6 M	14	20	198	194	E	85	
Vasco Nuñez de Balboa	47	6.6	1.9	300	421	2 5.7 Sf; 2 M	13	28	63	54	St	95	
Marqués de Molins	54	7.0	3.2	560	1149	4 5.7 Sf; 3 M	15	21	136	93		92	
Martin Alonso Pinzón	58	7.0	3.6	608	2600	6 5.7 Sf; 1 M	13	15	107	93		91	
Nueva España	58	7.0	3.6	600	800	2 5.7, 4 4.2 Sf; 1 M	18	25	107	93	E	89	
Temerario	58	7.0	3.6	571	2458	6 7, 1 4.7 Sk Sf	20	24	130	98	St	89	
General Concha	48	7.8	3.4	548	600	4 4.2 Sf; 3 M	12	20	80	98	E	82	
Poncé de Leon	41	5.8	2.1	198	300	2 5.7 Sf; 2 M	12	15	35	48	St	95	
Mac-Mahón	28	4.9	1.5	115	150	2 4.2 Sf; 1 M	9	5	10	32		87	Fluß-Kanonenboot
Perla	19	3.6	1.8	42	110	1 M	9	5	5	26		87	Eskadre-Aviso
Giralda	95	11	5.0	2450	3500	2 5.7 Sf	20	47	486	111		94	Vermessungsdampfer
Urania	63	8.0	3.4	881	352	10 15 R, 12 5.7 Sf; 2 l; 8 M	10	64	210	93		95	Schulschiffe für Seekadetten
Reina Regentes*	111	16	5.0	5871	11000	1 7, 1 4.7, 2 4.2 Sf; 2 M	19		1197	452		06	Matrosenschulschiff
Nautilus	60	10	5.4	1700		2 5.7 Sf; 2 M			40	221	EH	68	Transportschiff
Villa de Bilbao	49	14	4.8	1312		1 7, 1 4.7, 2 4.2 Sf; 2 M				139	H	43	
Almirante Lobo	75	12	4.4	2500	1200	2 5.7 Sf	10			69	St	I.B.	

* Belleville-Kessel.

Für Torpedo-Abteilungen: *Pontons*: Conde de Venadito (in Ferrol), Isabel II. (in Cartagena) und Marques de la Ensanada (in Cadiz).

Für ozeanische Forschung: *Cocodrilo* 250 tD.

Hulks: Lepanto 4805 tD, Asturias 1576 tD, Destructor 386 tD und Vicente Yanez Pinzon 610 tD. Der Bau von 10 Küstenwachbooten à 150 tD, 10—11 MI FG zum Bau projektiert.

Auxiliarkreuzer.

Name	Länge	Breite	Tfg. a	Tonnengehalt	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	IM FG	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
Alfonso XII.	141	16		6748	1635 n ?	19	St	90	Compania-Transatlantica.
Alfonso XIII.	124	14		4818	5700	.....	16	St	88
Reina Maria Cristina	124	15		4818	5700	.....	16	St	88
Leon XIII.	115	15		4640	5200	..... ? 14	15	St	90
P. de Satrustegui	115	15		4671	5720	.....	15	St	90
Montevideo	123	15		5205	5000	.....	14	St	90
Alicante	113	14		3878	402 n	.....	13	St	89
Antonio Lopez	131	15		5975	818 n	.....	14	St	91
Buenos Aires	122	15		5205	5000	.....	14	St	87
Cataluña	114	13		3665	5261	.....	14	St	83
C. Lopez y Lopez	120	13		4171	479 n	.....	13	St	91
Ciudad de Cadiz	110	12		3179	453 n	.....	13	St	78
Isla de Panay	110	13		3484	582 n	.....	13	St	82
Isla de Luzon	117	13		4322	570 n	.....	13	St	82
Joaquin del Piélago	62	8		759	188 n	.....	13	St	92
Manuel Calvo	128	14		5617	592 n	.....	13	St	92
Montserrat	113	13		4147	530 n	.....	14	St	89

V U T

Türkei.

Der Bau von 9 Schlachtschiffen mit einem Kostenaufwand von 450,000,000 Francs ist beabsichtigt.
(Bei den Schiffsnamen lese: š = sch, č = tsch, ž = dem franz. j.)

Name	Länge		Breite	Tfg.	Displacement		Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gürtel	Turm- bezw. Kagematt	Deck	Artillerie		Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellauf	Anmerkung	
	m	t			M	FG						Krupp; A = Armstrong-Hinterlader; Av = Armstrong-Vorderlad.; R = Raketengeschütz	M						FG
Messudije	101	18	7-6	9120	11000	Ni 305	254	—	{ 2 28; 2 18, 14 9, 10 5-7, 2 4-7 Sf; 2 l	13 600	600	E 74, 01							
Assar-i-Tewfik	86	16	7-3	4687	3560	—	203	152	—	{ 3 15, 7 12, 6 5-7 Sf; 2 M	12 400	600	E 67, 06					Kasemattschiffe	
Feth-i-bulend z	72	12	5-5	2806	2200	—	229	152	—	{ 4 15 K, 6 7-5, 10 5-7, 2 4-7 Sf; 1 lr	14 300	220	E 68, 06						
Muin-zaffer z	72	11	5-0	2400	2200	—	152	127	—	{ 2 15, 8 12, 6 4-7, 6 3-7 Sf; 6 M; 2 lr	22 600	302	St 03					Kreuzer	
Awn-illah z	103	14	4-9	3830	12500	Ni	—	—	—	{ 4 6-5, 2 3-7 Sf; 1 lr	14	66	E 07					Aviso; Aktr 2000 MI. Torpedokreuzer; Krupp.	
Hamidije (Abdul Hamid)	62	7-5	3-6	422	950	—	—	—	—	{ 2 10-5, 6 5-7, 2 3-7 Sf; 5 M; 3 lr	22 240	—	E 06					Torp. bts. Zerst. (5)	
Medzidije (Abdul Medzid)	80	8-4	2-5	775	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Creuzot.	
Mermeris*	56	6-0	2-9	289	6000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berk-efsan	55	6-4	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schichau.
Peleng-i-derja z	45	8-2	5-0	840	4700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gaarden.
Sahin-derja	61	6-7	2-4	450	3500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jäger Konstantinopel.

* Stationsschiff in Vathy (Samos).

A. Operative Flotte.

Name	Länge		Breite	Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Gürtel	Turm- bez. Kas.	Artillerie	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellauf	Anmerkung						
	m	t													M	FG				
Angora	49	5-6	1-4	165	2200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ansaldo.	
Ufa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Antalia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tokat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Drač	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kutahija	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mossul	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamid Abad	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sultan Hissar	38	4-3	1-3	97	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sirri Hissar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Timur Hissar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Akhissar	49	5-6	1-4	165	2400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alpagot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamidije z	49	5-6	1-2	145	2400	Y	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abdul-Medzid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

B. Ältere Schiffe.

Name	Länge		Breite	Tfg.	Displacement	Indizierte Pferdekraft	Gürtel	Turm- bez. Kas.	Artillerie	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellauf	Anmerkung
	m	t													M	FG
Asisije	89	17	7-8	6400	3735	132	—	—	{ 1 21 K, 9 15, 8 7-6, 10 5-7, 2 4-7 Sf; 2 lr	12 750	600	E 62, 97		Barbeteschiff
Orhanije	89	17	7-8	6400	3735	132	126	—	{ 1 21 K, 9 15, 8 7-6, 10 5-7, 2 4-7 Sf; 2 lr	12 750	600	E 63, 62		
Nedžim-i-šewket z	62	18	5-0	2080	1900	152	114	—	{ 1 350pr, 4 120pr Av; 2 l; 4 M; 1 lr	12 300	220	E 67		Kasemattschiffe
Idžlalje	65	13	5-3	2266	1800	152	114	—	{ 1 15 K Sf; 2 350pr, 2 120pr Av; 4 l; 4 M; 1 R	12 300	—	E 69		

1. Panzerschiffe.

2. Nichtgepanzerte Schiffe.
(Elzevirziffern in der Rubrik «Tonnengehalt» bedeuten t D.)

Name	Länge		Breite	Tfg.	Tonnen-gehalt	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		FG	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m					Ml	t						
Ertogrul z	79	8.4	3.9		900		8 4.7 Sf	21				St	03	Jacht des Sultans.
Teşrifije	29	3.9	1.9		55		—	15				H	92	Avisos;
Bejlerbej	28	4.3	2.7		96	35		12	20			E	73	kaiserliche Jachten.
Stambul	72	8.5	5.5		909	350	2 8 K	16	350			E	64	
Sultanije	111	12	6.4	3029	850		2 M	15	1200			H	60	Torpedoschulschiff
Mehmet Selim	60	10	6.4	1300	450		1 lr	9	350			St	92	
Kilid-ul-Bachr	58	7.0	3.5	643	640		4 6pr K; 1 M; 2 lr					H	92	Korvetten
Zohaf	58	7.3	3.5	643	640		4 6pr K; 1 M					H	61	
Iskender	53	8.1	3.7	609	160		1 12; 1 l; 1 M; 1 R; 4 lr	11	120			H	58	
Bejruz	37	3.4	2.4	200			2 12; 2 l; 2 M; 1 R	10	120			K	81	
Frat z	34	5.5	2.4	194	60		2 9; 1 l; 2 M	10	100			St	92	
Sefket-numa							4 l; 1 M; 1 R	10						
Aintab														
Basra														
Malatia	47	5.7	2.3	309	480		3 4.7, 2 3.7 Sf	12						Küstenwachschiffe
Ordu														
Taşköprü														
Sejad-i-derja	37	5.5	2.1	194	50		4 l; 2 M; 1 R	12				H	92	
Ziver-i-derja	37	5.8	2.4	166	50		2 l; 2 M; 1 R	12				H	67	
Ainalü-kavak	36	5.3	2.4	195	50			10					68	
Mesud	37	7.3	3.9	70			1 5.7 Sf; 1 M	8		21		St	90	Kanonenboot
Ezder	46	5.5	2.5	140	2500		5 4.7 Sf; 2 lr	23		20			86	Germania.
Seif-i-bahri	37	4.9	1.4	85	1000			21		21			90	Schichau.
Fatih	39	4.6	2.6	85	1300		2 3.7 Sf; 2 lr	22		20			92	Germania.
Pervin	39	4.0	1.0	85	1250			22		20			90	Torp.-boote
Nimet	30	4.0	0.9	42	450		2 M; 2 lr	20					92	I. Kl.
														Torpedoboot II. Klasse;
														Konstantinopel.

Name	Länge		Breite	Tfg.	Tonnen-gehalt	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		FG	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	m					Ml	t						
Issedin	76	9.0	3.6		1075	300		14					64	Radavisos
Talia													65	
Ismail										150			65	
Fuad							4 3 pr; 2 M	12					64	
Suriya	53	7.0	2.0		500	180		8					65	Für d. Vali von Smyrna.
Kilidz-Ali	52	7.2	1.8		225	350								Avisos
Hair-ed-din	37				219		2 3pr							
Gemlik	103	10	6.1	1498			4 6							
Izmir	87	11	5.5	1733	500		5 l						74	Transportdampfer
Babil								11					67	

C. Schiffe für den Hafen- und Küstendienst.

Linienschiff: Fethije 3380 TG (Schulschiff für Ingenieur-Eleven in Hadabane).

Staatschaluppe: Sughudlu (für den Sultan) 38 m L, 5.5 m B, 1.7 m Tfg., 250 t D, 14 Ml FG, St, Stpl. 03.

Wachschiffe für Šat-el-Arab: Šebar 123 TG, Timsah-nehri 25 TG.

D. Idare-i-mahsuse-Dampferflotte.*

Schiffahrtsgesellschaft, dem Marine-Ministerium unterstehend.

(Die Zahlen neben den Namen bedeuten Tonnengehalt in Register-Tonnen.)

Adana 1096, Aidin 55, Ali Saib Paša 1240, Anadoly 41, Asir 1209, Bahr-i-dzedid 895, Bartin 84, Benghazi 352, Besiktas 156, Bigha 31, Burgaz 74, Çesme 18, Dolmabagçe 834, Džanik, Džilan 37, Edremid 178, Ezer-i-sevket 53, Fanar Baghçe 121, Ferrah 65, Galipoli 175, Gharb 2107, Haidarpaša 121, Hodeida 1325, Ihsan 262, Ineboli 88, Kadikjöz 75, Kajseri 993, Kalamis 257, Kaplan 624, Kenalü 153, Kjamilpaša 1186, Konfida 132, Kossova 1029, Krete 431, Maltepe 75, Meka 1572, Mermere I 1568, Mermere II 153, Mersin 195, Muruvvet 886, Nedžd 400, New-Esser 262, Nimet-i-Huda 1183, Nuzhetije 75, Panderma 192, Pars 515, Saadet 1091, Sakaria 1159, Samsun 48, Sark 863, Selamet 1099, Selanik 497, Šeref 879, Šerefresan 1116, Süküdlü 1304, Taif 797.

* Den jetzigen Schiffahrtsdienst dieser Gesellschaft übernehmen die englischen Firmen Fairfield Shipbuilding Co. und Werner Turner Co., jedoch ohne ausschließlicher Privilegierung.

Uruguay.

Panzerdeckkreuzer: XXIV de Agosto (ex Dogali) 76 m L, 11 m B, 4-9 m Tfg. a, 2088 t D, 7196 i e, 62mm Panzerdeck, 6 15; 9 5-7, 2 3-7 Sf, 2 M, 2 lr, 19 MI FG, 4000 MI Aktionsradius, St, Stpl. 87.
Schrauben-Kanonenboote: General Artigas 40 m L, 6-25 m B, 2-6 m m. Tfg., 832 t D, 450 i e, 2 12 K, 2 M, 12-6 MI FG, Stpl. 84; General Suarez 41 m L, 6-8 m B, 2-9 m Tfg., 388 t D, 388 i e, 4 7-5, 4 M, 9 MI FG.
Aviso: Malvinas 40 t D, 70 n e, 2 Sf, 8 MI FG, Stpl. 82. — *Transportschiff:* General Flores 260 t D, 10 MI FG.
Hafendampfer: Chapicui, Coronel, Guarda, General Lavalleja, Presidente Vija, Rayo, Resguardo, Tangarupa, Vigilante, Yaaguari und Zufriategui für den Hafendienst.
 1 Torpedofahrzeug von 1000 t D und 26 MI FG auf der Vulkan-Werfte im Bau.

Venezuela.

Torpedojäger: Bolivar 2 571 t D, 6 5-7 Sf, 1 M, 2 lr, 18-6 MI FG, 2700 MI Aktionsradius, Stpl. 91.
Kanonenboot: Miranda 200 t D, 2 5-7 Sf, 1 M, 12 MI FG, Stpl. 95.
Transportsdampfer: Zamora 351 t D, 1 3-7, 1 M. — *Jacht:* Restaurador 568 t D, 1 7-6, 1 5-7 Sf, 4 M (00 angekauft).
Küstenschiff: 23 Mayo und Alexis je 130 t D, 1 M. — *Schlepper:* Zumbador 351 t D, 1 M. — *Schoner:* Americano und Coqueta. — *Kutter:* Britania.
Torpedoboot: Margarita 38 m L, 4 m B, 4 4-7 Sf, 2 lr, 16 MI FG (von Ecuador angekauft).

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Gesch. od. Gängen		Panzer in mm	Deck.	Artillerie Hinterlader eigener Erzeugung		Aktionsradius MI	Kohlen- Vorrat t	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	
								Gesch.	od. Gängen			Artillerie	Erzeugung						
Schlachtschiffe I. Klasse (33).																			
Arkansas T ⁰ *	166	28	8-7	26416	33000	BW	279	305	279	305	76	12 30-5; 21 12-7 Sf; 2 ulr	21	1964 3000	1100	St	I. B.		
Wyoming T*																			
Florida T*	155	27	8-2	21825	28000	BW	279	305	279	305	76	10 30-5; 16 12-7, 4 4-7 2 3-7 Sf; 2 l; 2 M; 2 ulr	20	1000 ¹ 2500	1014	*	*		
Utah T*																			
North Dakota T	155	27	8-2	20000	33876	BW	279	305	279	305	76	10 30-5; 14 12-7, 4 4-7, 4 3-7 Sf; 2 l; 2 M; 2 ulr	21	1000 ¹ 2500	933	*	08		
Delaware z ⁰					28578									21				09	

* Parsons-Turbinen. — 1 Bekommen nebst dem Heizöl.

Michigan z ⁰	137	24	7-5	16000	16500	BW	279	305	279	305	76	8 30-5; 22 7-6, 2 4-7, 8 3-7 Sf; 2 l; 4 M; 2 ulr v	18	900 2200	869	St	08		
South Carolina z																			
Idaho z ⁰	114	23	7-5	13000	14275	BW	229	305	229	305	76	4 30-5; 8 20, 8 18, 12 7-6, 6 4-7, 2 3-7 Sf; 2 l; 6 M; 2 ulr	17	600 1800	707	*	05		
Mississippi z																			
New Hampshire z					17000		229		229					18		850	*	06	
Kansas z ⁰					19545		229		229					18		850	*	05	
Minnesota z					20235	BW	229	305	229	305	76	4 30-5; 8 20, 12 18, 20 7-6, 12 4-7, 4 3-7 Sf; 2 l; 8 M; 4 ulr	18	900 2400	881	*	05		
Vermont z	137	23	7-5	16000	17982	BW	229	305	229	305	76	4 30-5; 8 20, 12 18, 20 7-6, 12 4-7, 4 3-7 Sf; 2 l; 8 M; 4 ulr	18	900 2400	881	*	05		
Connecticut z					16500		279		279					18		896	*	04	
Louisiana z ⁰					20748		279		279					18		881	*	04	
Rhode Island z					20310	BW								18					
Virginia z					22841	Ni	279	152 ¹	279	305 ²	76	4 30-5; 8 20, 12 15, 12 7-6, 12 4-7 Sf; 2 l; 8 M; 4 ulr	19	900 2000	812	*	04		
Georgia z	133	23	7-3	14948	25088	Ni	279	305 ²	279	305 ²	76	4 30-5; 8 20, 12 15, 12 7-6, 12 4-7 Sf; 2 l; 8 M; 4 ulr	19	900 2000	812	*	04		
Nebraska z					21283	BW													
New Jersey z ⁰					23089	BW													
Maine z					15603	Ni	279	305	279	305	64	4 30-5; 16 15, 6 7-6, 8 4-7, 6 3-7 Sf; 2 l; 4 M; 2 ulr	18	1000 2000	813	*	01		
Ohio z	118	22	7-2	12500	16220	Th	279	305	279	305	64	4 30-5; 16 15, 6 7-6, 8 4-7, 6 3-7 Sf; 2 l; 4 M; 2 ulr	17	1000 2000	800	*	01		
Missouri z ⁰					15845	Th								18		779	*	00	
Kearsarge z ⁰					11788		419	229 ¹	419	253	127	4 33; 4 20; 14 12-7, 12 5-7, 2 3-7 Sf; 2 l; 4 M; 1 olr	16	1410 1500	690	*	98		
Kentucky z					12179		419	431 ²	419	253	127	4 33; 4 20; 14 12-7, 12 5-7, 4 3-7 Sf; 2 l; 4 M; 2 ulr	16	1410 1500	686	*	98		
Alabama z ⁰					11207		419	253	419	253	102	4 33; 14 15, 16 5-7, 2 3-7 Sf; 2 l; 4 M	17	800 1270	713	*	98		
Illinois z	112	22	7-2	11552	12757		419	355	419	253	102	4 33, 14 15, 10 5-7, 2 3-7 Sf; 2 l; 4 M	17	800 1270	690	*	98		
Wisconsin z					12452		419	253	419	253	102	4 33; 14 15, 10 5-7, 2 3-7 Sf; 2 l; 4 M; 1 olr	17	625 1660	654	*	96		
Jowa z ⁰	110	22	7-3	11346	11933		355	431	355	431	76	4 30-5; 8 20; 4 10, 22 5-7, 4 3-7 Sf; 2 l; 4 M	17	625 1660	654	*	96		
Indiana z ⁰					9607	BW	457	431	457	431	76	4 33; 8 20; 4 15, 20 5-7, 2 3-7 Sf; 1 l; 2 M; 1 olr	15	400 1475	636	*	93		
Massachusetts z	106	21	7-3	10288	10240	BW	457	431	457	431	76	4 33; 8 20; 20 5-7, 2 3-7 Sf; 1 l; 2 M; 1 olr	16	400 1475	586	*	93		
Oregon z					11037		457	431	457	431	76	4 33; 8 20; 20 5-7, 2 3-7 Sf; 1 l; 2 M; 1 olr	16	400 1475	586	*	93		

1 Stärke der oberen, 2 Stärke der unteren Geschütz-Doppeltürme.

Panzerkreuzer (12).

Name	Länge		Breite		m. Tfg.	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Panzer in mm			Artillerie	Ml FG	Aktionsradius	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapelant
	m	m	m	m					Gürtel- oder Seiten-	Geschütz- oder Zitadell-	Turm- Kommando-								Deck-
Montana z	153	22	7-6	14500	27938	BW	127	229	229	102	4 25, 16 15, 22 7-6, 12 4-7, 4 3-7 Sf; 2 l; 4 M; 4 ulr	22	900	917	St	06		
North Carolina z																		
Washington z ^o																		
Tennessee z																		
California z	153	21	7-3	13680	29381	BW	152	152	229	102	4 20, 14 15, 18 7-6, 12 4-7, 2 3-7 Sf; 2 l; 6 M; 2 ulr	22	900	891	04			
South Dakota z																		
Colorado z																		
Maryland z																		
Pennsylvania z																		
West Virginia z ^o																		
Brooklyn z	122	20	7-3	9215	18425	—	76	203	190	152	8 20; 12 12-7, 12 5-7, 4 3-7 Sf; 2 l; 5 M	21	900	581	04	95		
New York z	116	20	7-1	8150	17075	BW	102	168	178	152	4 20; 10 12-7, 8 7-6, 4 4-7 Sf	21	780	559	04	91		

Monitore (10).

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Panzer in mm			Artillerie	Ml FG	Aktionsradius	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapelant
							Gürtel- oder Seiten-	Geschütz- oder Zitadell-	Turm- Kommando-								Deck-
Talahassee z	76	15	3-8	3225	2336	Mo	279	253	203	37	2 30-5; 4 10, 3 5-7, 4 3-7 Sf; 4 3-7; 2 M	12	355	222	St	00
Ozark z																
Sierra z																
Tonopah z*																
Monterey z	78	18	4-4	4084	5104	BW	330	330	253	65	2 30-5; 2 25; 6 5-7, 4 3-7 Sf; 2 M	13	206	224	04	91
Monadnock z	79	17	4-4	3990	3000	—	229	292	292	44	4 25; 2 10, 4 5-7, 4 3-7 Sf.	12	386	224	88	92
Terror z	79	17	4-4	3990	1600	—	178	292	191	44	4 25; 4 10, 2 5-7, 2 4-7, 2 3-7 Sf; 2 M	10	276	178	83	93
Amphitrite z	79	17	4-4	3990	1600	BW	229	292	292	44	4 25; 2 10, 2 5-7, 2 4-7, 5 3-7 Sf; 1 l; 3 M	10	271	138	88	95
Puritan z**	88	18	5-5	6060	3700	—	355	355	203	51	4 30-5; 6 10, 6 5-7, 2 3-7 Sf; 2 M	12	306	270	82	90
Miantonomoh z	79	17	4-4	3990	1426	—	178	292	203	44	4 25; 2 5-7, 2 4-7 Sf; 4 3-7; 1 M	10	250	180	76	91

Kreuzer.

a) Geschützte Kreuzer (22).

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Panzer in mm			Artillerie	Ml FG	Aktionsradius	Kohlenvorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapelant
							Gürtel- oder Seiten-	Geschütz- oder Zitadell-	Turm- Kommando-								Deck-
St. Louis z	129	20	6-9	9700	27264	BW	102	102	127	76	14 15, 18 7-6, 12 4-7, 8 3-7 Sf; 2 l; 6 M	22	1650	663	St	05
Charleston z ^o																
Milwaukee z																
Chattanooga z																
Galveston z	89	13	4-8	3200	5303	BW	—	—	—	63	10 12-7, 8 5-7, 2 3-7 Sf; 1 l; 4 M	16	675	StH	03	
Tacoma z																
Denver z																
Des Moines z																
Cleveland z																
Albany z	105	13	5-0	3430	7400	—	—	—	—	101	10 12-7, 10 4-7, 2 3-7 Sf; 1 l; 2 M	20	44	750	853	99
New Orleans z	105	13	5-0	3430	7500	—	—	—	—	101	10 12-7, 10 4-7, 2 3-7 Sf; 1 l; 2 M	20	47	750	348	96

* Für Heizversuche mit Petroleum (führt davon 2760 hl) hergerichtet. — ** Für die Marine-Miliz in Columbia.

Name	Länge		Breite	m. Tfg.	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wt.-K.	Pzr. deck mm	Artillerie	FG	Aktionsradius	Kohlen- vorrat		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellant	Anmerkung
	m	ft										t	q				
Minneapolis (3)	125	18	6.9	7350	20544	—	—	102	1 20; 2 15; 8 10, 12 5.7, 2 3.7 Sf; 1 1; 2 M	23	63	1400	443	—	St	93	
Columbia (3)	104	16	6.6	5865	17080	—	—	121	4 20; 10 12.7, 14 5.7, 4 3.7 Sf; 2 M	21	42	1075	299	—	St	92	114 mm Kommandoturmpanzer.
Olympia *	91	13	5.5	3183	8290	BW	—	63	11 12.7, 8 5.7, 2 3.7 Sf; 1 1; 2 M	19	46	575	322	—	St	92	
Cincinnati *	95	15	5.7	4083	8727	—	—	76	12 15, 6 7.6, 6 4.7, 4 3.7 Sf; 1 1; 4 M	19	44	800	395	—	St	90	Stationsschiff in Guantanamo.
Raleigh *	94	15	5.7	4083	9761	—	—	76	12 15, 10 5.7, 4 3.7 Sf; 2 M	19	40	625	342	—	St	89	
Newark *	100	15	5.9	4413	8777	—	—	102	12 15, 6 7.6, 6 4.7, 4 3.7 Sf; 1 1; 4 M	20	53	1075	390	—	St	88	
San Francisco *	99	15	5.8	4500	9000	BW	—	37	4 20; 14 12.7, 9 5.7, 2 3.7 Sf; 1 1; 2 M	18	38	850	481	—	St	85	
Baltimore *	84	13	5.0	3000	3500	BW	—	37	2 20; 6 15, 6 5.7, 4 3.7 Sf; 1 1; 2 M	15	36	575	304	—	St	84	
Chicago *	84	13	5.0	3000	4300	—	—	37	2 20, 6 15, 6 5.7, 2 3.7 Sf; 2 3.7 Sf; 1 1; 2 M	15	37	428	273	—	St	84	
Atlanta	78	11	4.4	2072	4937	—	—	11	10 12.7, 6 5.7, 2 3.7 Sf; 1 1; 2 M	18	31	346	295	—	St	92	
Boston	78	11	4.4	2072	5207	—	—	11	10 12.7, 6 5.7, 2 3.7 Sf; 1 1; 2 M	18	31	368	250	—	St	91	
Marblehead *	78	11	4.4	2072	5543	—	—	11	4 5.7 Sf; 4 olr; 2 ulr	19	81	280	339	—	St	91	Torpedoversuchsschiff
Detroit *	128	14	5.0	3750	15670	E	—	51	2 12.7, 6 7.6 Sf; 2 ulr	24	50	1250	356	—	St	07	
Montgomery *	128	14	5.0	3750	16000	No	—	51	2 12.7, 6 7.6 Sf; 2 ulr	26	50	1250	356	—	St	07	
Birmingham *	128	14	5.0	3750	22242	FR	—	51	2 12.7, 6 7.6 Sf; 2 ulr	25	50	1250	356	—	St	07	
Chester T **																	
Salem T ***																	

b) Nichtgeschützte Kreuzer (3).

Avisokreuzer (Scout cruisers) (3).

* Schulschiff für die Marine-Akademie. — ** Parsons, *** Curtis-Turbinen.

Nr. 16	Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wt.-K.	Pzr. deck mm	Artillerie	FG	Aktionsradius	Kohlen- vorrat		Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellant	Anmerkung
												t	q				
1	Paducah *	53	11	3.7	1085	1247	BW	—	6 10, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M	12	—	246	163	—	K	04	
2	Dubuque *	53	10	3.7	990	1193	BW	—	6 10, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 1 M	13	35	229	159	—	St	97	
3	Marietta *	51	11	3.7	1010	1036	—	—	6 10, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M	10	49	230	147	—	St	97	
4	Wheeling *	42	6.9	2.3	350	835	—	—	6 10, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M	13	52	226	160	—	St	97	
5	Princeton *	45	7.0	2.3	370	1223	BW	—	6 10, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M	12	49	250	159	—	St	96	
6	Annapolis *	76	12	2.7	1392	1111	—	—	6 10, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M	12	49	243	160	—	St	96	Stationsschiff in Tutuila.
7	Vicksburg *	67	12	3.4	1371	998	—	—	6 10, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 1 M	12	49	224	160	—	St	96	
8	Newport *	42	6.9	2.3	350	450	—	—	2 5.7, 2 4.7, 2 3.7 Sf; 2 M	11	38	78	57	—	St	95	
9	Quiros *	45	7.0	2.3	370	450	—	—	2 5.7, 2 4.7, 2 3.7 Sf; 2 M	11	38	65	57	—	St	96	
10	Villaboblos *	76	12	2.7	1392	1959	H	—	8 10, 4 5.7, 4 3.7 Sf; 2 M	15	24	300	186	—	St	96	
11	Helena *	67	12	3.4	1371	1868	—	—	8 10, 4 5.7, 4 3.7 Sf; 4 M	15	24	300	186	—	St	95	
12	Wilmingon *	67	12	3.4	1371	2524	Mo	—	8 10, 4 5.7, 4 3.7 Sf; 2 M	16	33	363	182	—	St	95	
13	Nashville *	34	4.7	1.6	100	—	—	—	2 4.7 Sf; 2 M	—	—	16	21	—	E	95	
14	Alvarado *	62	9.8	3.7	1177	2180	—	—	2 5.7 Sf; 1 olr	—	—	210	150	—	St	92	Muttersch. f. Unterseeboot.
15	Sandoval *	70	11	4.1	1710	1848	—	—	8 10, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M	15	35	261	157	—	St	91	
16	Castine *	70	11	4.1	1710	3380	—	—	6 15, 4 5.7, 4 3.7 Sf; 2 M	17	34	346	187	—	St	90	
17	Machias *	70	11	4.1	1710	3359	—	—	6 15, 4 5.7, 4 3.7 Sf; 2 M	16	35	354	187	—	St	90	
18	Bennington *	70	11	4.3	1710	3341	—	—	6 15, 4 5.7, 4 3.7 Sf; 2 M	16	34	371	191	—	St	88	
19	Concord *	55	9.4	3.5	890	1008	—	—	6 15, 4 5.7, 4 3.7 Sf; 2 M	16	34	371	191	—	St	88	
20	Yorktown *	35	5.4	2.0	243	250	—	—	2 4.7, 2 3.7 Sf; 2 M	11	33	193	138	—	St	88	
21	Petrel *	64	9.7	3.8	1130	941	—	—	1 5.7; 3 4.7; 2 3.7; 1-2 M	10	10	33	31	—	E	88	
22	Callao *	64	9.7	3.8	1130	941	—	—	1 5.7; 3 4.7; 2 3.7; 1-2 M	10	10	33	31	—	E	88	
23	Pampanga *	59	9.1	3.5	1030	516	—	—	6 7.6, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M	12	—	204	146	—	St	87	
24	Paraguay *	59	9.1	3.5	1030	844	—	—	4 10, 4 5.7 Sf; 4 M	11	20	159	147	—	St	87	
25	Samar *	30	5.0	1.8	170	125	—	—	6 7.6, 4 5.7 Sf; 4 M	13	20	159	144	—	St	86	
26	Arayat *	29	5.2	2.4	170	125	—	—	6 7.6, 4 5.7 Sf; 4 M	13	20	159	144	—	St	86	
27	Don Juan de Austria *	48	7.9	3.0	620	600	—	—	1 5.7; 2 3.7; 2 M	7	—	30	22	—	E	86	
28	Isla de Luzón *	73	9.7	4.3	1486	2253	—	—	1 5.7; 2 3.7; 2 M	8	—	20	22	—	E	85	
29	Isla de Cuba *	73	9.7	4.3	1486	2253	—	—	4 10, 4 5.7 Sf; 1 1; 2 M	11	—	94	101	—	St	85	
30	Mindoro *	76	8.0	3.1	930	3795	—	—	2 10, 3 5.7, 4 4.7 Sf; 2 M	15	32	265	136	—	St	84	Aviso
31	Panay *	76	8.0	3.1	930	3795	—	—	1 4.7 Sf; 3 olr; 2 ulr	21	18	132	51	—	St	88	Torpedoversuchsschiff
32	Elcano *	76	8.0	3.1	930	3795	—	—	1 4.7 Sf; 3 olr; 2 ulr	21	18	132	51	—	St	88	Torpedoversuchsschiff
33	Dolphin *	76	8.0	3.1	930	3795	—	—	1 4.7 Sf; 3 olr; 2 ulr	21	18	132	51	—	St	88	Torpedoversuchsschiff
34	Vesuvius *	76	8.0	3.1	930	3795	—	—	1 4.7 Sf; 3 olr; 2 ulr	21	18	132	51	—	St	88	Torpedoversuchsschiff

Torpedoboote-Zerstörer (36).

Name, resp. Nummer	Länge	Breite	m. Tfg.	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wt.-K.	Artillerie	Aktionsradius	Kohlen-vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
Nr. 32 T	88	7-9	2-4	742	12000		5 7-6 Sf; 2 M; 3 lr	29	210	89	St	I. B.	Petroleumheizung.
* 33 T													
* 34 T													
* 35 T													
* 36 T	73	7-0	1-8	408	8456	Th	2 7-6, 5 5-7 Sf; 2 lr	28	143	75	* 02	I. B.	Parsons-Turbinen.
Paulding T													
Drayton T													
Roe T													
Terry T	75	7-0	2-0	420	7950	Th	2 7-6, 5 5-7 Sf; 2 lr	28	168	75	* 00	I. B.	50 mm Nickelstahl-panzer.
Perkins T													
Sterrett T													
Mc Call T													
Burrows T	76	6-8	1-8	483	8300	Th	2 7-6, 6 5-7 Sf; 2 lr	28	166	75	* 01	I. B.	
Warrington T													
Mayrant T													
Smith T													
Lamson T	175	7-0	2-0	420	8000	Th	2 7-6, 5 5-7 Sf; 2 lr	28	169	75	* 02	I. B.	
Preston T													
Flusser T													
Reid T													
Hopkins z	75	7-0	2-0	420	8000	Sea	2 7-6, 5 5-7 Sf; 2 lr	28	172	75	* 02	I. B.	
Hull z													
Jones z													
Perry z													
Preble z	76	6-8	1-8	483	8300	Th	2 7-6, 6 5-7 Sf; 2 lr	28	166	75	* 01	I. B.	
Stewart z													
Truxton z													
Whipple z													
Worden z	175	7-0	2-0	420	8000	Th	2 7-6, 5 5-7 Sf; 2 lr	28	169	75	* 02	I. B.	
Barry z													

Bainbridge z	75	7-0	2-0	420	8000	Th	2 7-6, 5 5-7 Sf; 2 lr	28	169	75	St	01	50 mm Nickelstahl-panzer.
Chauncey z													
Dale z													
Decatur z													
Lawrence z	73	6-7	1-9	400	8400	FR	7 5-7 Sf; 2 lr	28	108	75	* 00	50 mm Nickelstahl-panzer.	
Macdonough z													
Biddle z	48	5-3	1-5	175	4200	No	3 3-7 Sf; 3 lr	29	43	28	* 00	01	
Blakely z													
De Long z													
Bagley z													
Barney z	53	5-3	1-4	165	3495	Sea	3 3-7 Sf; 3 lr	25	66	28	* 01		
Wilkes z													
Tingey z													
Thornton z													
Shubrick z	53	5-3	1-5	200	3375	Th	4 5-7 Sf; 2 lr	24	73	28	* 01		
Stockton z													
Stringham z													
Goldsborough z													
Bailey z	69	6-7	2-0	340	7200	Th	4 5-7 Sf; 2 lr	26	18	82	* 00		
Farragut z													
Craven z													
Dahlgren z													
Rowan z	52	5-2	1-8	210	3200	Mo	4 3-7 Sf; 3 lr	27	63	32	* 00		
Somers z													
Davis z													
Fox z													
Morris z	45	4-6	1-8	154	1750	Th	4 3-7 Sf; 3 lr	17	37	24	* 00		
Mackenzie													
McKee													
Dupont z													
Porter z	53	5-4	1-4	165	2000	No	4 3-7 Sf; 3 lr	23	40	28	* 00		
Winslow z													
Foote z													
Rodgers z													
Talbot	49	4-9	1-5	142	2295	Mo	3 3-7 Sf; 3 lr	24	44	28	* 00		
Gwin													

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Depl. in engl. Tonn.	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		Aktionsrad. t	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumst.	Stapellaut.	Anmerkung
							FG	Ml						
Ericsson	45	4.7	1.4	120	1800	Th	4 3.7 Sf; 3 lr	24	10	36	22	St	94	Für d. Marine-Akademie.
Cushing	42	4.3	1.4	105	1720	Th	3 3.7 Sf; 3 lr	22	11	36	22	H	90	
Stiletto	27	3.4	0.9	31	359	A	2 lr	18	4	4	5	H	85	
Manly	18	2.8	0.8								10	St		

Unterseeboote (31).

Anzahl	Name	Typ	Jahr der Fertigstellung oder im Bau befindlich	Motor für		Pferdekraft	Displacement t		Länge	Breite	Tfg.	Geschwindigkeit		Aktionsradius		Lanchertröhre
				Oberwasser-	Unterwasser-		Wasser	Wasser				Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	
8*	Carp, Barracuda, Pickerel, Skate, Skipjack, Sturgeon, Thrasher, Tona	Vergröß. Octopus	I. B.													
3	** Stingray, Tarpon, Bonita		1909					41.0	4.2			13.0				4
5	Octopus-Klasse (Snapper, Narwhal, Grayling, Salmon)	Verbess. Holland	1906, 1909 u. i. B.		Gasolin	Elektrisch	500	278	32.3	4.2		11.02	10.0	6.8	9.35	2
3	Cuttlefish-Klasse (Tarantula, Viper)		1906					173	24.7	3.9		10.0	8.5			2
7	Flunger-Klasse (Pike, Adder, Grampus, Moccasin, Porpoise, Shark)		1903/04					105	19.3	3.6		8.5	7.2	3		1
1	Holland	Holland	1900					64	16.4	3.1		6.0	4.0	2	0.3	1

4 Unterseeboote und 1 Subsurface-Boot pro 1909/10 zum Bau bewilligt. — * 6 dieser Boote sind bei der Electric Boat Co., 1 bei der Lake Co. und 1 bei der American Laurenti Co. im Bau. Das Lake-Boot erhält $\frac{340}{410}$ t D, $\frac{15}{9.5}$ Ml FG. — ** Zeitdauer in den Tauchzustand 4 Min. 45 Sek., für eine Delphintauchung von 9 m Tiefe 40 Sek.

Servitutschiffe.

Name	Länge	Breite	m. Tfg.	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Wr.-K.	Artillerie		Aktionsradius	Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Stapellaut.	Anmerkung	
							FG	Ml						
Mohican	66	11	5.0	1900	1000		6 10, 4 5.7 Sf; 2 3.7	10		168	169	H	82, 00	Stationsschiff in Olongapo. Schr.-Dpfr. Für die Marine-Akademie. Raddampfer f. d. Großen Seen Kadetten-Segelschiff Barks Brigg Segelschiffe
Adams	57	11	4.4	1400	800		6 10 Sf; 2 5.7; 2 3.7; 2 M	9		141	139	H	76	
Essex	56	11	4.3	1375	800		6 10 Sf; 4 5.7; 2 3.7; 2 M	10		155		H	76	
Enterprise	56	11	4.3	1375	800			11		130		H	76	
Ranger	54	9.7	4.0	1261	500		6 10 Sf; 4 5.7; 1 M	10		178		H	76	
Alert	54	9.7	4.0	1110	500	BW		10		197	143	H	75	
Hartford	69	13	5.5	2790	2000		9 12.7 Sf; 8 5.7; 4 3.7; 1 M	12		262	178	H	58, 98	
Wolverine	50	8.2	2.7	685	365		6 5.7; 2 3.7; 2 M	10		115	75*	E	44	
Seyvern	53	11	5.0	1175			6 10, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M			—	256*	K	99	
Cumberland	54	14	4.9	1800			6 10, 4 5.7, 2 3.7 Sf; 2 M			—	336	St	04	
Intrepid	54	14	4.9	1800						—	—	—	—	
Boxer	33	9.1	2.7	346						—	64	H	04	

* Ohne Stab.

Segelschiffe: Alliance 1375 t D, 10 Gesch. (Stations- und Vorratsschiff); Constellation 1970 t D, 14 Gesch. (Schulschiff in Newport); Eager 275 t D; Jamestown 1150 t D (Spitalschiff); Portsmouth 1125 t D (für die Marine-Miliz in New Jersey).

Hafen- und Werftfahrzeuge.

Schleppdampfer: Accomac 187 t D; Active 296 t D; Alice 356 t D; Apache 650 t D; Chickasaw 100 t D; Choctaw 350 t D; Fortune 450 t D; Hercules 198 t D; Iroquois 702 t D; Iwana 192 t D; Massasoit 202 t D; Modoc 241 t D; Mohawk 420 t D; Narkeeta 192 t D; Navajo 192 t D; Nezinscot 156 t D; Nina 357 t D; Osceola 571 t D; Patasco 755 t D; Patuxent 755 t D; Pawnee 275 t D; Pawtucket 225 t D; Penacook 230 t D; Pentucket 230 t D; Peoria 487 t D, 4 4.7, 2 3.7 Sf, 1 M; Piscataqua 854 t D; Pontiac 401 t D; Potomac 785 t D, 2 3.7, 2 M; Powhattan 194 t D; Rapido 186 t D; Rocket 270 t D; Samoset 225 t D; Sebago; Sioux 155 t D; Sotoyomo 230 t D; Standish 450 t D; Tecumseh 214 t D; Traffic 280 t D; Triton 212 t D; Unadilla 355 t D; Uncas 441 t D; Vigilant 300 t D; Waban 150 t D; Wahnetta 192 t D; Wompatuck 462 t D.

* Als Mutterschiff für Unterseeboote in Verwendung.

Kasern- und Arrestantenschiffe.

Kasernschiffe: Franklin 5170 tD, 2 4'7 (Marinewerfte in Norfolk); Hancock (Marinewerfte in New York); Independence 3270 tD, 2 5'7 (Marinewerfte in Mare Island); Lancaster 3250 tD, 6 5'7, 2 3'7 (Marinewerfte in Philadelphia); Pensacola 3000 tD, 1 5'7, 1 4'7, 2 3'7, 1 1, 1 M (Schulstation in San Francisco); Philadelphia 4410 tD (Marinewerfte in Puget Sound); Richmond 2700 tD, 2 5'7 (Beischiff des Franklin); Texas 6315 tD (Beischiff des Constellation); Wabash 4650 tD (Marinewerfte in Boston); *Southery* 2255 tD (Marinewerfte in Portsmouth).

Arrestantenschiffe: Manila 1750 tD (Marinewerfte in Mare Island); Nipsic 1100 tD (Marinewerfte in Puget Sound); Topeka (Marinewerfte in Portsmouth).

Hulks.

Constitution, Gopher, Granite, Katahdin, Reina Mercedes, State, Ionie, Omaha und Yantic.

Auxiliarschiffe.

Name	Länge		Breite	m. Tgr.	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Artillerie	FG		Kohlen-vorrat t	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	ft						UR	t					
Dixie	119	15	6.0	6114	3800	10 7'6, 2 5'7 Sf	14	1075	289	St	93	Torpedomutterschiff		
Buffalo	119	15	5.9	6000	3600	2 12'7, 4 10 Sf; 6 5'7; 2 M	14	1375	266	E	92	Kreuzer		
Yankee	119	15	6.1	6225	3800	10 7'6, 2 4'7 Sf	14	1175	200	E	92	Transportschiff		
Prairie	119	15	6.2	6620	3800	2 5'7, 4 M	14	1300	286	E	90	Reparaturschiff		
Panther	95	12	4.8	3880	2500	2 5'7 Sf	13	675	118	H	89			
Inca	29	4.9	2.1	120	400	Batterie ausgehoben	14	25	31	St	98			
Sylph	37	6.1	2.8	152	550	1 5'7	15	47	36	E	98			
Wasp	55	7.0	3.7	630	1800	2 5'7; 4 M	16	79	36	E	98			
Dorothea	55	7.0	3.5	594	1558	4 5'7; 4 M	15	78	42	E	97			
Siren	37	5.8	3.4	315	500	4 3'7; 1 M	13	45	42	E	97	Konvertierte Jachten		
Aileen	37	6.1	2.4	192	500	Batterie ausgehoben	14	45	173	E	96			
Mayflower z*	83	11	5.2	2690	4700	10 5'7; 2 3'7; 2 M	16	525	173	E	96			
Oneida	34	5.6	2.3	150	350	3 3'7	12	20	100	E	96			
Scorpion z	64	8.5	3.5	775	2800	6 5'7; 4 M	17	133	100	E	96			

* Depeschenboot.

Vixen	55	8.5	3.8	806	1250	4 5'7; 2 3'7; 2 M	16	190	79	St	96	
Hist *	53	7.0	2.9	472	500n	3 4'7; 4 3'7; 2 M	14	60	48	K	95	
Huntress	30	4.9	2.2	82	750	Batterie ausgehoben	14	17	103	St	93	
Yankton	56	8.2	4.1	975	2000	4 4'7	14	170	79	E	91	
Gloucester	62	8.2	3.7	786	1000	4 5'7; 4 4'7; 2 M	17	120	50	E	91	
Hawk	44	6.7	3.5	375	1000	Batterie ausgehoben	14	70	67	E	91	
Eagle *	47	7.3	3.5	434	850n	2 5'7; 2 M	15	65	55	E	90	Konvertierte Jachten
Hornet	49	7.3	3.4	425	800n	Batterie ausgehoben	10	23	55	E	90	
Elfrida	31	5.5	2.9	164	200n	1 3'7; 2 M	12	12	31	E	87	
Restless **	34	4.9	2.0	158	500n	Batterie ausgehoben	9	60	31	E	82	
Sylvia	40	5.6	3.0	302	546		14	50	31	E	80	
Stranger	53	7.5	3.2	546			14	50	31	E	80	
A	159	19	8.4	19500			14					Pro 1909/10 z. Bau bew. Für 12500 t Kohle u. 1000 t Heizöl.
Jupiter												
Cyclops												
Vulcan z	117	16	7.5	11200			12	877		St	09	für 8017 t Kohlen.
Mars z												
Hector z												
Vestal z												
Prometheus z	137	18	7.9	12585	7500	4 7'6 Sf	16	1576	176	St	08	
Hannibal	80	12	5.3	4000	1100		10	480	53	E	98	
Leonidas	80	12	5.4	4023	1100	1 5'7	9	200	52	E	98	
Pompey	71	10	4.8	3085			13	200	50	E	97	
Caesar	94	13	6.0	5920	1500		11	761	78	E	96	
Nanshan	87	12	6.5	4950	1400		11	400	52	E	96	
Nero	95	12	6.7	6360	1000		10	300	54	E	95	
Alexander	101	13	7.0	6181	1026	1 5'7	8	800	74	E	94	
Brutus	98	13	7.0	6600	1200	1 5'7	10	547	75	E	94	
Lebanon	76	11	5.2	3285			10	188	50	E	94	
Abarenda	96	13	6.9	6705	1050		9	813	83	E	92	
Justin	84	12	6.0	3300			10	167	51	E	91	
Saturn	86	12	6.7	6220	1500		11	335	73	E	90	
Ajax	114	14	7.5	9250	3000	1 5'7	11	500	43	St	90	
Sterling	84	11	6.0	5663	926		11	469	74	E	81	
Marcellus	87	11	6.5	4305	1200		11	225	54	E	79	

* Vermessungsschiffe. — ** Beischiff des Franklin.

Name	Länge		Breite		m. Tfg.	Depl. in engl. Tonnen	Indizierte Pferdekraft	Artillerie		Kohlen- vorrat	Bem.-Std.	Baumaterial	Stapellaut	Anmerkung
	m	ft	m	ft										
Supply	104	13 5.9	4325	1069	6 5.7, 4 3.7 Sf; 2 M	9	1029	141	E	73	Stationsschiff in Guam.			
Rainbow	99	12 5.2	4360	1800	6 5.7, 6 3.7 Sf; 2 M	12	1139	392	St	90	Destillierschiff			
Iris	94	12 7.3	6100	1320	—	10	350	74	E	85	Vorrats- u. Reparatursch.			
Celtic	113	13 7.3	8000	1690	2 5.7	10	739	132	St	91	Kühldampfer			
Glacier	108	14 7.7	8325	1750	—	12	917	143	»	91	Vorratsdampfer			
Culgoa	102	13 6.6	6000	2350	4 3.7	13	957	203	»	89	Tankdampfer			
Arethusa	101	13 6.7	6159	2350	1 5.7	10	1000	160	»	93	Spitaldampfer			
Solace	110	13 6.7	5700	3200	3 5.7	15	607	121	»	96	Spitalschiff			
Relief	91	14 4.8	3300	770	—	10	240	96	»	96	Transportdampfer			
General Alava	65	9-0 3-4	1115	770	—	10	240	96	»	95	Transportdampfer			

Fertige und in Zurüstung befindliche Schiffe und Torpedofahrzeuge Ende 1909

(nach dem Stande vom 15. November 1909).

Schiffstyp	England	Frankreich	Deutschland	Rußland	Italien	Österr.-Ungarn	Japan	Verein. Staaten	Anmerkung
Gepanz. Küstenverteidiger	—	10	8	—	1	4*	4	10	
Panzerkreuzer	39	23	10	3	10	3	13	12	
Geschützte Kreuzer	73	26	38	8	10	5	18	22	
Scouts	10	—	—	—	—	1	—	3	
Torpedofahrzeuge	16	5	—	—	11	—	—	1	
Torpedoboote-Zerstörer	150	69	95**	71	18	19†	57	23	
Torpedoboote	109	271	74	99	107	77	68	34	
Unterseeboote	55	56	2	32	7	6	9	18	

* Schiffe für lokale Verteidigung.

** Alle Divisionsboote und jene Torpedoboote, die 400 t und mehr deplacieren, wurden hier den Torpedoboote-Zerstörern zugerechnet.

† Des Vergleiches wegen wurden die Torpedofahrzeuge unter die Torpedoboote-Zerstörer eingereiht.

Auf Stapel befindliche Schiffe und Torpedofahrzeuge Ende 1909

(nach dem Stande vom 15. November 1909).

Schiffstyp	England	Frankreich	Deutschland	Rußland	Italien	Österr.-Ungarn	Japan	Verein. Staaten	Anmerkung
Schlachtschiffe	2	1	4	4	1	1	2	4	In dieser Tabelle sind außer den auf Stapel befindlichen auch die für das Jahr 1909, bzw. für das Verwaltungsjahr 1909/1910, zum Bau bewilligten Schiffe aufgenommen.
Gepanz. Küstenverteidiger .	—	—	—	—	—	—	—	—	
Panzerkreuzer	1	—	2	—	—	—	—	—	
Geschützte Kreuzer	8	—	2	1	1	—	2	—	
Scouts	2	—	—	—	—	—	—	—	
Torpedofahrzeuge	—	—	—	—	—	—	—	—	
Torpedoboots-Zerstörer . . .	38	22	11*	—	3	—	1	13	
Torpedoboote	—	—	—	—	1	6	—	—	
Unterseeboote	13	25	6	—	2	—	2	13	

* Bezeichnet 11 Torpedoboote der Serie G. 174, G. 175, S. 176—S. 179 und V. 180—V. 185.

Namen-Index sämtlicher Kriegsschiffe.

Kursiv-Buchstaben bezeichnen die Staatszugehörigkeit des betreffenden Schiffes, und zwar: *Aeg* = Ägypten, *A* = Argentinien, *Br* = Brasilien, *Bu* = Bulgarien, *Ca* = Cambodja, *Chl* = Chile, *Chn* = China, *D* = Deutschland, *Dä* = Dänemark, *E* = England, *Ec* = Ecuador, *F* = Frankreich, *G* = Griechenland, *H* = Haïti, *I* = Italien, *J* = Japan, *Kol* = Kolumbien, *Ma* = Marokko, *Me* = Mexiko, *Mo* = Montenegro, *Nd* = Niederlande, *No* = Norwegen, *Oe* = Österreich-Ungarn, *Po* = Portugal, *Pu* = Peru, *Ps* = Persien, *Rm* = Rumänien, *Rs* = Rußland, *Sch* = Schweden, *Si* = Siam, *Sp* = Spanien, *SD* = Santo Domingo, *T* = Türkei, *U* = Uruguay, *V* = Venezuela, *VSt* = Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Zahlen in gewöhnlicher Schrift geben die Textseite der Flottenliste an, auf welcher das betreffende Schiff zu suchen ist; bei jenen Schiffen, von welchen eine Skizze im Abschnitte «Skizzen von gepanzerten Schiffen» enthalten ist, ist außerdem die betreffende Seitennummer durch Kursivziffern (*321*) angegeben.

Schiffe, die Namen historischer oder verdienter Persönlichkeiten haben, sind unter deren Rufnamen zu suchen. (Die Taufnamen sind dem Rufnamen angehängt.)

1804 *H* 355
22 December *H* 355
23 Mayo *V* 426
XXV de Agosto *U* 426

A.

Abarenda *VSt* 437
Abbas *Aeg* 286
Abd-el-Monaym *Aeg* 286
Abdul Hamid *T* 422
Abdul Medzid *T* 422, 423
Aberdeen *E* 334
Aboukir *E* 313
Abrek *Rs* 403
Abtao *Chl* 294
Abu Klea *Aeg* 286
Acadia *E* 334
Accomac *VSt* 435
Acheloos *G* 354
Acheron *E* 331
Achéron *F* 338

Achilles *E* 312
Aconcagua *Chl* 294
Açor *Po* 393
Acorn *E* 321
Acre *Br* 291
Actaeon *E* 331, 332
Actaeon II *E* 331, 332
Acteon *G* 354
Active *VSt* 435
Adamastor *Po* 392
Adams *VSt* 435
Adana *T* 425
Adder *E* 330
Adder *VSt* 434
Adelaide *E* 330
Adige *I* 364
Adler *Oe* 388
Admiraal Wassenaer *Nd* 380
Admiral Kornilow *Rs* 404
Admiral Makarow *Rs* 397, 549

Admiral Spaun *Oe* 385
Adolf Hertog van Nassau *Nd* 380
Adria *Oe* 390
Adventure *E* 320, 333
Advice *E* 330
Aeger *No* 384
Aegialia *G* 354
Aegir *D* 301, 307
Aeolus *D* 308
Aeolus *E* 316
Aran *Sch* 413, 554
Aetna *E* 331
Af Chapman *Sch* 417
Affonso de Albuquerque *Po* 392
Africa *E* 310
Africa *Po* 393
Afridi *E* 323
Afrika *Rs* 404
Agamemnon *E* 310
Agile *F* 344

Agordat *I* 359
 Aid *E* 331
 Aida *Aeg* 286
 Aidin *T* 425
 Aïdon *G* 355
 Aigrette *F* 348
 Aileen *VSt* 436
 Ainalü-kavak *T* 424
 Aintab *T* 424
 Airone *I* 360
 Ajax *VSt* 437
 Akaret *Si* 417
 Akaschi *J* 368
 Akebono *J* 372
 Akhissar *T* 423
 Aki *J* 366, 520
 Aki Maru *J* 375
 Akitsuschima *J* 368
 Akula *Rs* 401
 Alabama *VSt* 427, 565
 Alacrity *E* 330
 Alagoas *Br* 290
 Alarm *D* 309
 Alarm *E* 322
 Albacore *E* 323
 Albany *VSt* 429
 Albatros *A* 288
 Albatros *I* 360
 Albatros *Oe* 391
 Albatros *D* 307, 308
 Albatross *E* 324
 Albemarle *E* 311
 Alberta *E* 330
 Albion *E* 311
 Alcione *I* 360
 Alert *E* 331
 Alert *VSt* 435
 Alerta *A* 287
 Aleut *Rs* 410
 Alexander *Si* 417
 Alexander *I. Bu* 291
 Alexander *VSt* 437
 Alexander cel bun *Rm* 395
 Alexandra *E* 330
 Alexandrija *Rs* 403
 Alexis *V* 426
 Alfild *Sch* 416
 Alfonso XII. *Sp* 421
 Alfonso XIII. *Sp* 421
 Alger *F* 339
 Algerien *F* 349
 Algerine *E* 317
 Al Hassaneh *Ma* 376
 Alicante *Sp* 421
 Alice *VSt* 435
 Alice Roosevelt *D* 304, 307
 Ali Saïb Paşa *T* 425
 Alk *Oe* 387
 Alliance *VSt* 435
 Alligator *E* 331
 Alligator *Oe* 387
 Alligator *Rs* 401
 Almas *Rs* 403

Almirante Brown *A* 287
 Almirante Cochrane *Chl* 293
 Almirante Condell *Chl* 292
 Almirante Grau *Pu* 391
 Almirante Lezo *Kol* 375
 Almirante Lobo *Sp* 420
 Almirante Lynch *Chl* 292
 Almirante Simpson *Ec* 309
 Alose *F* 349
 Alouette *F* 350
 Alpagot *T* 423
 Alpha *Oe* 391
 Alpheos *G* 354
 Alpino *I* 359
 Altair *Sch* 415
 Alvarado *VSt* 431
 Alvaro de Caminha *Po* 393
 Alvear *A* 288
 Amakusa *J* 375
 Amalfi *I* 356, 512
 Amapa *Br* 291
 Amazon *E* 323
 Amazonas *Br* 290
 Amazonas *Chl* 294
 Amazone *D* 303
 Amazone *F* 352
 Amelia *Po* 392
 America *I* 365
 Americano *V* 426
 Amerika *D* 309
 Amethyst *E* 316
 Amiral Aube *F* 337
 Amiral Baudin *F* 352
 Amiral Bourgois *F* 347
 Amiral Charner *F* 337
 Amiral Tréhouart *F* 338
 Ammiraglio di Saint Bon *I* 357
 Amokura *E* 334
 Ampère *F* 348
 Amphitrite *E* 314
 Amphitrite *G* 355
 Amphitrite *VSt* 429
 Amstel *Nd* 380
 Amur *Rs* 401, 411
 Amurez *Rs* 397
 Amvrakia *G* 354
 Anaconda *Oe* 387
 Anadyr *Rs* 402
 Anadoly *T* 425
 Ancona *I* 365
 Andenaes *No* 384
 Andrada *Br* 289
 Andrea Doria *I* 357
 Andromache *E* 316
 Andromeda *E* 314
 Anegava *J* 370
 Angara *Rs* 402
 Angler *E* 325
 Angora *T* 423
 Anguille *F* 349

An-Lan *Chn* 296
 Annapolis *VSt* 431
 Ant *E* 318
 Antalia *T* 423
 Antares *Sch* 414
 Antelope *E* 332
 Antilope *I* 364
 Antonio João *Br* 291
 Antrim *E* 313
 Aotaka *J* 373
 Apache *VSt* 435
 Apollo *E* 316
 Apurimac *Pu* 391
 Aquarius *E* 319
 Aquila *Chl* 294
 Aquila *I* 361
 Aquilon *F* 344
 Aquilone *I* 359
 Arab *E* 324
 Arago *F* 347
 Araks *Rs* 412
 Arare *J* 372
 Arayat *VSt* 431
 Arbalète *F* 342
 Arc *F* 342
 Archer *F* 352
 Archimède *F* 347
 Arcona *D* 303
 Arcturus *Sch* 414
 Ardagan *R* 412
 Ardea *I* 360
 Ardent *E* 326
 Ardjoeno *Nd* 379
 Ares *G* 354
 Arethusa *VSt* 438
 Aretusa *I* 359
 Argentino *A* 288
 Argesul *Rm* 394
 Argo *E* 332
 Argo *Sch* 415
 Argonaute *E* 314
 Argonaute *F* 352
 Argun *Rs* 410
 Argus *E* 331
 Argus *F* 351
 Argus *Nd* 380
 Argyll *E* 313
 Ariadne *D* 303
 Ariadne *E* 314
 Ariaki *J* 372
 Arkansas *VSt* 426, 556
 Arpád *Oe* 385
 Arpia *I* 360
 Arquebuse *F* 342
 Arrogant *E* 315
 Arrow *E* 332
 Artelščik *Rs* 402
 Artigliere *I* 359
 Aruba *Nd* 380
 Arun *E* 323
 Asagiri *J* 372
 Asahi *J* 367, 526
 Asakase *J* 371

Asama *J* 367
 Asaschio *J* 372
 Asatsuyu *J* 371
 Asia *Rs* 403
 Asir *T* 425
 Asisije *T* 423
 Asjen *Bu* 291
 Askold *Rs* 409
 Aso *J* 367, 532
 Asp *E* 331
 Aspern *Oe* 386
 Aspis *G* 353
 Assahan *Nd* 381
 Assar-i-tewfik *T* 422
 Assiotr *Rs* 410
 Assistance *E* 319
 Assurance *E* 331
 Asta *D* 308
 Astore *I* 360
 Astrabad *Rs* 412
 Astraea *E* 316
 Astrea *Sch* 415
 Asturias *Sp* 421
 Atjeh *Nd* 380
 Atlanta *VSt* 430
 Atlante *I* 363
 Atlantique *F* 352
 Atlas *E* 331
 Atsuta Maru *J* 375
 Attentive *E* 320
 Aube *F* 350
 Audacieux *F* 343, 352
 Audaz *Br* 291
 Audaz *Sp* 418
 Augsburg *D* 302
 Aurora *Oe* 390
 Australien *F* 352
 Avalanche *F* 352
 Aventurier *F* 344
 Averno *F* 344
 Averof *G* 353
 Avon *E* 325
 Avvoltoio *I* 361
 Awa Maru *J* 375
 Awanport *Rs* 405
 Awn-illah *T* 422
 Awrora *Rs* 397
 Ayanami *J* 371
 Aysen *Chl* 294
 Azopardo *A* 288
 Azov *E* 332
 Azuma *J* 367, 533

B.

Babenberg *Oe* 385
 Babil *T* 425
 Bacchante *E* 313
 Baden *D* 300
 Bagge, Jacob *Sch* 414
 Bagley *VSt* 433
 Bahia *Br* 289
 Bahia Blanca *A* 288

Bailey *VSt* 433
 Bainbridge *VSt* 433
 Bajan *Rs* 397
 Bakan *Rs* 402
 Balder *Nd* 378
 Balder *Sch* 417
 Balduino, Domenico *I* 365
 Bali *Si* 417
 Baliste *F* 342
 Balny *F* 346
 Baltimore *VSt* 430
 Banshee *E* 326
 Barbarigo, Agostino *I* 363
 Barfleur *E* 332
 Barham *E* 317
 Barney *VSt* 433
 Barracuda *VSt* 434
 Barroso *Br* 289
 Barry *VSt* 432
 Bartin *T* 425
 Basileos Georgios *G* 354
 Basilisk *D* 301
 Basilisk *E* 322
 Basilisk *Oe* 390
 Basra *T* 422, 424
 Bat *E* 325
 Bathurst *A* 287
 Batok *Nd* 379
 Batum *Rs* 408
 Bausan, Giovanni *I* 358
 Bayern *D* 300
 Bayfield *E* 334
 Bayonnais *F* 352
 Bditeljnjij *Rs* 398
 Beagle *E* 322
 Beaver *E* 330
 Bedford *E* 313
 Bee *E* 331
 Behic, Armand *F* 352
 Bejlerbej *T* 424
 Bejrut *T* 424
 Bélier *F* 342
 Bellerophon *E* 310
 Bellona *E* 320
 Bellona *Nd* 380
 Bellona *Oe* 391
 Benghazi *T* 425
 Benjamin Constant *Br* 289
 Bennington *VSt* 431
 Benten *J* 375
 Bento Gonçalves *Br* 290
 Beowulf *D* 301
 Beresan *Rs* 408
 Berk-i-Satwet *T* 422
 Berk-efšan *T* 422
 Berlin *D* 303
 Bermejo *A* 288
 Bernoulli *F* 347
 Berrio *Po* 393
 Bersagliere *I* 359
 Berserk *Sch* 413
 Berth de Villers *F* 352
 Berthelot *F* 348

Berwick *E* 313
 Beşiktaş *T* 425
 Beskytteren *Dä* 298
 Bespoščadnij *Rs* 409
 Bestražnjij *Rs* 409
 Besumnij *Rs* 409
 Beta *Br* 290
 Bever *Nd* 378
 Bhamo *E* 333
 Biddle *VSt* 433
 Biene *D* 301
 Bien-Hoa *F* 351
 Bigha *T* 425
 Bingo Maru *J* 375
 Birmingham *VSt* 430
 Bisagno *I* 364
 Bison *E* 331
 Bistri *Bu* 292
 Bistrita *Rm* 394
 Biter *E* 330, 331
 Bittern *E* 325
 Bjeluga *Rs* 401
 Björn *Sch* 413
 Black Prince *E* 313
 Blake *E* 319
 Blakely *VSt* 433
 Blanche *E* 320
 Blanco Encalada *Chl* 292
 Blazer *E* 318
 Blenda *Sch* 417
 Blenheim *E* 319
 Blink *No* 383
 Blitz *D* 304
 Blitz *Oe* 386
 Blixt *Sch* 415
 Blonde *E* 320
 Bloodhound *E* 318, 331
 Blossom *E* 331
 Blücher *D* 301, 473
 Boa *Oe* 387
 Boadicea *E* 320
 Bobr *Rs* 402
 Bodrog *Oe* 389, 542
 Bodrij *Rs* 409
 Bogatyr *Rs* 397
 Bogota *Kol* 375
 Bojewoj *Rs* 398
 Bojkij *Rs* 409
 Bolivar *Kol* 375
 Bolivar *V* 426
 Bombarde *F* 342
 Bombe *D* 309
 Bomborij *Rs* 408
 Bonaire *Nd* 380
 Bonaventure *E* 328
 Bonetta *E* 323
 Bonita *VSt* 434
 Bonite *F* 349
 Borda *F* 352
 Borea *I* 359
 Boreas *D* 309
 Borée *F* 344
 Borgo *Rs* 402

Boris *Bu* 292
 Bormida *I* 364
 Borneo *Nd* 381
 Bosnia *I* 365
 Boston *VSt* 430
 Botew *Bu* 292
 Bouclier *F* 341
 Bougainville *F* 352
 Bouncer *E* 330
 Bourrasque *F* 344
 Boutefeu *F* 341
 Bouvet *F* 335, 503
 Bouvines *F* 338
 Boxer *E* 326
 Boxer *VSt* 435
 Boyne *E* 323
 Braga *Nd* 378
 Brage *No* 384
 Brak *Nd* 380
 Brakel, Johan van *Nd* 379
 Bramble *E* 318
 Brand *No* 382
 Brandenburg *D* 300, 472
 Branlebas *F* 341
 Bratiano, Joan *Rm* 395
 Braunschweig *D* 299, 468
 Bravo *Me* 376
 Brawij *Rs* 409
 Brazen *E* 325
 Bremen *D* 303
 Brenta *I* 364
 Brennus *F* 336
 Bretagne *F* 352
 Brigitowka *Rs* 405
 Brilliant *E* 316
 Brin, Benedetto *I* 356, 514
 Bris *Sch* 415
 Brisk *E* 322
 Bristol *E* 315
 Britania *V* 426
 Britannia *E* 310, 332
 Britomart *E* 318
 Bromo *Nd* 381
 Brondolo *I* 364
 Bronte *I* 362
 Brooklyn *VSt* 428
 Bruizer *E* 326
 Bruix *F* 337
 Brumaire *F* 348
 Brutus *VSt* 437
 Buchardo *A* 287
 Budapest *Oe* 385
 Buenos Aires *A* 287
 Buenos Aires *Sp* 421
 Büffel *Oe* 390
 Buffalo *VSt* 436
 Buffel *Nd* 380
 Bug *Rs* 410
 Buj *Rs* 405
 Buksir *Rs* 405
 Bulgaria *I* 365
 Bulgia *Nd* 380

Bulldog *E* 322
 Bullfinch *E* 324
 Bullfrog *E* 332
 Bulwark *E* 311
 Burgaz *T* 425
 Burja *Rs* 405
 Burjat *Rs* 411
 Burnij *Rs* 398
 Burrows *VSt* 432
 Bussard *D* 303, 308
 Bussard *Oe* 388
 Bustard *E* 318
 Bustler *E* 331
 Buyskes *Nd* 380
 Byčok *Rs* 410

C.

Cachapoal *Chl* 294
 Cacheu *Po* 393
 Cadmus *E* 317
 Caesar *E* 311
 Caesar *VSt* 437
 Caguayu *A* 288
 Caïman *F* 338
 Calabria *I* 358
 Calédonien *F* 352
 California *VSt* 428
 Calipso *I* 360
 Callao *Pu* 391
 Callao *VSt* 431
 Calliope *I* 360
 Calvo, Manuel *Sp* 421
 Calypso *E* 317
 Calypso *F* 348
 Cambrian *E* 316
 Camel *E* 331
 Cameleon *E* 321
 Camocim *Br* 291
 Camoscio *I* 364
 Campeche *Me* 376
 Camperdown *E* 332
 Canada *E* 334
 Cananéa *Br* 291
 Candia *I* 365
 Canning *E* 333
 Canopo *I* 360
 Canopus *E* 311, 487
 Capitaine Cuny *F* 344
 Capitaine Mhel *F* 352
 Capitan Merino Tarpa *Chl* 293
 Capitan Munoz Gamero *Chl* 293
 Capitan O'Brien *Chl* 293
 Capitan Orella *Chl* 293
 Capitan Prat *Chl* 292
 Capitan Thompson *Chl* 293
 Capois-la-mort *H* 355
 Capraia *I* 364
 Caprera *I* 359
 Capri *I* 364
 Capriolo *I* 364

Carabine *F* 342
 Carabinier *F* 341
 Carabiniere *I* 359
 Caravellas *Br* 291
 Carioca *Br* 291
 Carlo Alberto *I* 357
 Carlos V. *Sp* 418
 Carlos Gomes *Br* 291
 Carmen *D* 304
 Carnarvon *E* 313
 Carnatic *E* 332
 Carnot *F* 336
 Caronade *F* 351
 Carp *VSt* 434
 Carquois *F* 341
 Carron *E* 331
 Cartagena (ex) *Kol* 375
 Casabianca *F* 343
 Casque *F* 341
 Cassard *F* 339
 Cassini *F* 343
 Cassiopea *I* 360
 Castelfidardo *I* 357
 Castine *VSt* 431
 Castor *F* 349
 Castor *Nd* 380
 Castor *Sch* 415
 Castore *I* 364
 Cataluña *Sp* 418, 421
 Catapulte *F* 342
 Catargiu, Lascar *Rm* 395
 Catinat *F* 339
 Catopaxi *Ec* 309
 Caurus *D* 309
 Cavalla *Aeg* 286
 Cavallier *F* 341
 Cécille *F* 352
 Celtic *VSt* 438
 Centauro *I* 360
 Centella *A* 287
 Centurion *E* 332
 Cerberus *E* 334
 Cerberus *Nd* 381
 Cernomarez *Rs* 408
 Cesarević *Rs* 396, 545
 Česme *T* 425
 Ceylon Maru *J* 375
 Chabaco *Pu* 391
 Chabarowsk *Rs* 404
 Chacabuco *Chl* 292, 294
 Chaco *A* 288
 Chaimite *Po* 392
 Chak Kang Nr. 1 *Si* 417
 Challenger *E* 315, 332
 Chamois *F* 352
 Champion *E* 317
 Champlain *E* 334
 Chapicui *U* 426
 Charente *F* 357
 Charger *E* 326, 331
 Charlemagne *F* 335, 502
 Charles Brun *F* 347
 Charles Martel *F* 336, 352

Charles Roux *F* 352
 Charleston *VSt* 429, 570
 Charybdis *E* 316
 Chasseloup Laubat *F* 339
 Chasseur *F* 341
 Chateaubault *F* 339
 Chattanooga *VSt* 429
 Chauncey *VSt* 433
 Cheerful *E* 325
 Chélif *F* 351
 Chelmer *E* 323
 Chercuito *Kol* 375
 Cherub *E* 331
 Cherwell *E* 323
 Chester *E* 331
 Chester *VSt* 430
 Chevalier *F* 344
 Chicago *F* 352
 Chicago *VSt* 430
 Chickasaw *VSt* 435
 Chikugo Maru *J* 375
 Chikuzen Maru *J* 375
 Chili *F* 352
 Chiwinez *Rs* 402
 Choctaw *VSt* 435
 Chrabri *Bu* 292
 Chrabrij *Rs* 402
 Chub *E* 331
 Churchill *E* 333
 Ciclope *I* 363
 Cigno *I* 360
 Cigogne *F* 348
 Ciméterre *F* 341
 Cincinnati *VSt* 430
 Circe *E* 320, 331, 332
 Circé *F* 348
 Cirujano Videlo *Chl* 293
 Città di Milano *I* 363
 Ciudad de Cadiz *Sp* 421
 Claymore *F* 342
 Cleopatra *E* 331, 332
 Cleveland *VSt* 429
 Cleydijck, Jacob *Nd* 378
 Climene *I* 360
 Clinker *E* 331
 Clio *E* 317
 Clio *I* 360
 Clive *E* 333
 Clyde *E* 331
 Coatit *I* 359
 Cobra *Oe* 387
 Cochrane *E* 312
 Cockatrice *E* 330
 Cocodrilo *Sp* 421
 Cocyte *F* 338
 Coelho Netto *Br* 291
 Cognée *F* 342
 Colleen *E* 331
 Collingwood *E* 310
 Colne *E* 323
 Colocolo *Chl* 293
 Colombo, Cristoforo *I* 365
 Colon *Pu* 391

Colona, Marcantonio *I* 363
 Colorado *VSt* 428
 Colossus *E* 310
 Columbia *VSt* 430
 Comandante Freitas *Br* 291
 Comet *D* 308
 Comet *E* 321, 333
 Commonwealth *E* 310
 Comodore Py *A* 287
 Concord *VSt* 431
 Condé *F* 337
 Conde de Venadito *Sp* 421
 Condor *Chl* 294
 Condor *D* 303
 Condor *Oe* 388
 Condorcet *F* 335
 Condore *I* 361
 Confiance *E* 331
 Conflict *E* 326
 Connecticut *VSt* 427
 Constance *E* 334
 Constant, Pieter *Nd* 378
 Constellation *VSt* 435
 Constitucion *A* 288
 Constitution *VSt* 436
 Contest *E* 327
 Coqueta *V* 426
 Coquette *E* 325
 Cordillère *F* 352
 Cordora *Kol* 375
 Cormorán *A* 288
 Cormoran *D* 303
 Cormorant *E* 331
 Cornelis, Christian *Nd* 380
 Cornwall *E* 313
 Cornwallis *E* 311
 Corona *E* 333
 Coronel Bolognesi *Pu* 391
 Coronel *U* 426
 Corrientes *A* 287
 Corsaire *F* 346
 Cosmao *F* 340
 Cossack *E* 323
 Costanza *Rm* 395
 Couleuvrine *F* 343
 Coulomb *F* 347
 Courbet *F* 352
 Coureur *F* 344
 Couronne *F* 324
 Coutelas *F* 342
 Cracker *E* 331
 Crane *E* 325
 Crati *I* 364
 Craven *VSt* 433
 Creole *E* 331
 Crescent *E* 314
 Cressy *E* 313, 497
 Crocodil *D* 301
 Crocodile *E* 331
 Crocus *E* 331
 Cruiser *E* 332
 Crusader *E* 322

Csikós *Oe* 386
 Cuckoo *E* 332
 Cugnot *F* 347
 Culgoa *VSt* 438
 Cumberland *E* 313
 Cumberland *VSt* 435
 Curie *F* 347
 Curlew *E* 334
 Curtatone *I* 363
 Cushing *VSt* 434
 Custozza *Oe* 389
 Cuttlefish *VSt* 434
 Cyclone *F* 344
 Cycloop *Nd* 379
 Cyclop *Oe* 390
 Cyclops *E* 319
 Cyclops *VSt* 437
 Cygnet *E* 325, 331
 Cynthia *E* 325

D.

Daedalus *E* 331
 Dague *F* 341
 Dahlgren *VSt* 433
 Dale *VSt* 433
 Dalhousie *E* 333
 Dalmat *Oe* 390
 Dandolo *I* 357
 Dannebrog *Dä* 298
 Dante Alighieri *I* 356
 Danton *F* 335, 498
 Danzig *D* 303, 309
 Dard *F* 342
 Dardo *I* 360
 Daring *E* 327
 Dart *E* 330
 Das *Nd* 380
 Dasher *E* 326
 D'Assas *F* 339
 Davis *VSt* 433
 Davout *F* 340
 Decatur *VSt* 433
 Decidée *F* 350
 Dee *E* 323
 Defence *E* 312
 Défi *F* 344
 Defiance *E* 331
 Delaware *VSt* 426, 557
 Delfin *A* 288
 Delfin *No* 382
 Delfinen *Dä* 298
 Delfino *I* 362
 Delfijn *Rs* 410
 De Long *VSt* 433
 Delphin *D* 307
 Delphin *Oe* 387
 Delta *Oe* 390
 Democrata *Me* 376
 Démocratie *F* 335, 499
 Dempo *Nd* 379
 D'Entrecasteaux *F* 339
 Denver *VSt* 429

Deodoro *Br* 289
 De Ruyter *Nd* 377
 Derwent *E* 324
 Desaix *F* 337
 Descartes *F* 339, 352
 Desideria *No* 384
 Des Moines *VSt* 429
 Despatch *E* 331
 Desperate *E* 325
 Dessalines *H* 355
 D'Estrées *F* 339
 Destructor *Sp* 421
 Detroit *VSt* 430
 Deutschland *D* 299, 309,
 467
 Devastation *F* 352
 Devonshire *E* 313
 De Zeven Provinciën *Nd*
 377
 Diadem *E* 314
 Diamond *E* 316
 Diana *E* 315
 Diana *Rs* 397
 D'Iberville *F* 343
 Diderot *F* 335
 Dido *E* 315
 Diligence *E* 331
 Diligent *E* 331
 Dinara *Oe* 386
 Diogo Cao *Po* 393
 Disa *Sch* 414
 Diu *Po* 393
 Dixie *VSt* 436
 Djelatelnij *Rs* 397
 Djelnij *Rs* 397
 Djerv *No* 383
 Dnjepr *Rs* 408
 Dnjestr *Rs* 408
 Dobrowolez *Rs* 398
 Dog *Nd* 378
 Dolfijn *Nd* 380
 Dolphin *E* 332, 334
 Dolphin *VSt* 431
 Dolmabagçe *T* 425
 Dom Carlos I. *Po* 392
 Dom Fernando II. e Gloria
Po 393
 Dominion *E* 310
 Dom Luiz *Po* 392
 Don *Rs* 412
 Don Alvaro de Bazan *Sp*
 420
 Donato Guerra *Me* 376
 Donau *Oe* 391
 Donez *Rs* 408
 Donegal *E* 313
 Dongola *Aeg* 286
 Don Juan d'Austria *Oe* 391
 Don Juan de Austria *VSt*
 431
 Doña Maria de Molina *Sp*
 420
 Donskoi Kazak *Rs* 398

Doon *E* 323
 Dora *I* 364
 Dorade *F* 349
 Doris *E* 315
 Dorothea *VSt* 436
 Dosornij *Rs* 403
 Dostojnij *Rs* 397
 Doudart de Lagrée *F* 351
 Dove *E* 325, 333
 Doxa *G* 353
 Draak *Nd* 377, 381
 Drač *T* 423
 Drache *D* 307
 Drache *Oe* 387
 Dragon *E* 327
 Dragon *F* 344
 Dragonne *F* 343
 Drake *E* 313, 496
 Drakon *Rs* 401
 Draug *No* 382
 Drayton, *VSt* 432
 Dreadnought *E* 310, 480
 Dresden *D* 302
 Dristig *No* 383
 Dristigheten *Sch* 413
 Drôme *F* 351
 Dromedar *Oe* 390
 Dromedary *E* 331
 Drott *Sch* 416
 Drudge *E* 331
 Druid *E* 334
 Dryad *E* 320
 Dscha'-farijé *Aeg* 286
 Dschünge *J* 375
 Dubuque *VSt* 431
 Duca d'Aosta *I* 365
 Duca degli Abruzzi *I* 364
 Duca di Genova *I* 364
 Du Chayla *F* 339
 Dufferin *E* 333
 Duguay-Trouin *F* 352
 Duke of Edinburgh *E* 313,
 493
 Dumbea *F* 352
 Dunaj *Rs* 407
 Duncan *E* 311, 485
 Dunois *F* 343
 Dupetit-Thouars *F* 337
 Dupleix *F* 337
 Dupont *VSt* 433
 Dupuy de Lôme *F* 337
 Duque de Guisa *Pu* 391
 Duque de Palmella *Po*
 393
 Durance *F* 352
 Durandal *F* 343
 Dwarf *E* 318
 Dwina *Rs* 404
 Dwjenadzat Apostolow *Rs*
 405
 Dykkeren *Dä* 298
 Džanik *T* 425
 Džilan *T* 425

E.

Eager *VSt* 435
 Eagle *E* 331
 Eagle *VSt* 437
 Earnest *E* 325
 Eber *D* 306
 Eboschi *J* 375
 Echo *E* 331
 Echse *Oe* 387
 Éclair *F* 344
 Eclairneur *Pu* 391
 Eclipse *E* 315, 332
 Edda *Sch* 417
 Eden *E* 324
 Edgar *E* 314
 Edi *Nd* 381
 Edinburgh *E* 332
 Edith *E* 331
 Edremid *T* 425
 Egeria *E* 330
 Egerton *E* 331
 Egmont *E* 331
 Eider *D* 308
 Eidsvold *No* 382
 Eisvogel *D* 308
 Élan *F* 350
 Elba *I* 358
 El Baschir, Ex. *Kol* 375
 Elcano *VSt* 431
 Electra *E* 325
 Elephant *E* 331
 Elettrico *I* 365
 El Fatih *Aeg* 286
 Elfin *E* 330
 Elfrida *VSt* 437
 Elisaveta *Rm* 394
 Elizabeth *E* 331
 Ellerbeck *D* 308
 Ellida *No* 384
 El Munsif *Aeg* 286
 Elphinston *E* 333
 El Plata *A* 287
 El Presidente *SD* 412
 Elsaß *D* 299
 Elster *Oe* 388
 Elvira Alvarez *Chl* 294
 Emden *D* 302
 Emerald *E* 331
 Emeraud *F* 348
 Emily *E* 331
 Emir Bucharskij *Rs* 398
 Emirghian *Aeg* 286
 Empire *E* 333
 Empong *Nd* 379
 Empress of India *E* 312
 Enchantress *E* 330
 Encounter *E* 315
 Endymion *E* 314
 Energetic *E* 331
 En Nasir *Aeg* 286
 En Nimr *Aeg* 286
 Enterprise *E* 331

Enterprise *VSt* 435
 Entre Rios *A* 287
 Epée *F* 343
 Épervier *F* 352
 Epieu *F* 342
 Ercole *I* 363
 Ericsson, John *Sch* 413
 Ericsson *VSt* 434
 Eriklik *Rs* 408
 Erne *E* 324
 Ersatz Beowulf *D* 299
 Ersatz Bussard *D* 302
 Ersatz Falke *D* 302
 Ersatz Frithjof *D* 299
 Ersatz Heimdall *D* 299
 Ersatz Hildebrand *D* 299
 Ersatz Wille *D* 308
 Ertogrul *T* 424
 Erzherzog Ferdinand
 Max *Oe* 385
 Erzherzog Franz Ferdi-
 nand *Oe* 385, 535
 Erzherzog Friedrich *Oe* 385
 Erzherzog Karl *Oe* 385, 536
 Esan *J* 375
 Esbern Snare *Dä* 298
 Escopette *F* 342
 Escort *E* 331
 Esk *E* 330
 Esmeralda *Chl* 292
 Espadon *F* 349
 Esperanza *Kol* 375
 Espero *I* 359
 Espiegle *E* 317
 Espora *A* 287
 Essex *E* 313
 Essex *VSt* 435
 Estefania *Po* 393
 Estoc *F* 351
 Esturgeon *F* 349
 Etajina Maru *J* 375
 Etendard *F* 341
 Etna *I* 358
 Etna *Nd* 380
 Etoropu *J* 375
 Ettrick *E* 324
 Eugenie *Sch* 417
 Euler *F* 347
 Euro *I* 360
 Europa *E* 314
 Europa *I* 365
 Eurotas *G* 354
 Euryalus *E* 313
 Ever *Nd* 380
 Evertsen *Nd* 377
 Excellent *E* 331
 Exe *E* 324
 Exmouth *E* 311
 Express *E* 325
 Extremadura *Sp* 418
 Ežder *T* 424
 Ežer-i-ševket *T* 425
 Ez-Zafe *Aeg* 286

F.

Fairy *E* 325
 Faithful *E* 331
 Falco *I* 361
 Falcon *E* 324, 332
 Falk *No* 383
 Falke *D* 303
 Falke *Oe* 388
 Falken *Sch* 416
 Falster *Dä* 297
 Fame *E* 325
 Fanar Baghçe *T* 425
 Fanfare *F* 341
 Fanion *F* 341
 Fanny *E* 331
 Fantasie *Oe* 390
 Fantassin *F* 341
 Fantome *E* 330
 Faraday *F* 347
 Farewell *D* 309
 Farm *No* 384
 Faro *Po* 393
 Farragut *VSt* 433
 Fatih *T* 424
 Faucon *F* 343
 Fauconneau *F* 343
 Faulx *F* 341
 Fawn *E* 325
 Fei-Ying *Chn* 294
 Fernandes Vieira *Br* 291
 Ferrah *T* 425
 Ferrer *A* 287
 Ferret *E* 327
 Ferruccio, Francesco *I* 357
 Ferry, Jules *F* 337
 Fervent *E* 326
 Feth-i-bulend *T* 422
 Fethije *T* 425
 Feuerspeier *Oe* 390
 Filiberto, Emanuele *I* 357,
 516
 Finn *Rs* 398
 Firebrand *E* 330
 Firefly *E* 332
 Fire Queen *E* 319
 Fisgard *E* 331
 Fisgard II *E* 331
 Fisgard III *E* 331
 Fisgard IV *E* 331
 Flamberge *F* 342
 Flamer *E* 331
 Flamingo *Oe* 388
 Flèche *F* 343
 Fleiß *D* 309
 Fleuret *F* 341
 Fleurus *F* 352
 Flibustier *F* 344
 Flink *D* 309
 Flirt *E* 325
 Flora *E* 316
 Floréal *F* 348
 Floriano *Br* 289

Florida *VSt* 426
 Flusser *VSt* 432
 Flying Fish *E* 325
 Foam *E* 325
 Foca *I* 362
 Föhn *D* 308
 Foka *Nd* 379
 Folke *Sch* 413
 Follet *F* 349
 Fontanka *Rs* 405
 Foote *VSt* 433
 Forban *F* 344
 Forbin *F* 340
 Forel *Rs* 410
 Foresight *E* 320
 Formidable *E* 311, 486
 Formidable *F* 352
 Forte *E* 316
 Forth *E* 328
 Fortune *VSt* 435
 Forward *E* 320
 Foucault *F* 347
 Foudre *F* 340
 Fourche *F* 341
 Fourmi *F* 351
 Fox *E* 316
 Fox *VSt* 433
 Foxhound *E* 322
 Foyle *E* 324
 Français *F* 349
 Francisque *F* 342
 Franklin *F* 347
 Franklin *VSt* 436
 Frat *T* 424
 Frauenlob *D* 303
 Freccia *I* 360
 Freja *Sch* 417
 Fresia *Chl* 293
 Fresnel *F* 348
 Fret *Nd* 380
 Freya *D* 302, 307
 Freyr *Nd* 378
 Friant *F* 339
 Friedrich Carl *D* 301, 307
 Friedrichsort *D* 309
 Friesland *Nd* 377
 Frimaire *F* 348
 Frithjof *No* 384
 Frithjof *D* 301, 307
 Fronde *F* 342
 Fructidor *F* 348
 Fuad *T* 425
 Fubuki *J* 372
 Fuchs *D* 307
 Fuciliere *I* 359
 Fueguino *A* 288
 Fürst Bismarck *D* 301, 478
 Fui Hou *Chn* 295
 Fui-Wing *Chn* 294
 Fuji *J* 367
 Fulgerul *Rm* 394
 Fulminant *F* 352
 Fulminante *Po* 393

Fulmine *I* 360
 Fulton *A* 288
 Fumizuki *J* 372
 Fu-Po *Chn* 296
 Furieux *F* 338
 Furious *E* 315, 331
 Fury *E* 321
 Fuschimi *J* 370
 Fusée *F* 338
 Fyen *Dä* 298
 Fylgia *Sch* 413

G.

Gabbiano *I* 361
 Gabion *F* 341
 Gäa *Oe* 390
 Galilée *F* 340
 Galilei, Galileo *I* 363, 365
 Galipoli *T* 425
 Galveston *VSt* 429
 Gambetta, Leon *F* 337, 507
 Gamma *Oe* 391
 Ganges *E* 331
 Ganges II *E* 331
 Gangut *Rs* 396
 Gardeyn, Michiel *Nd* 380
 Garibaldi *A* 286
 Garibaldi, Giuseppe *I* 357, 517
 Garigliano *I* 363
 Garry *E* 323
 Gaukler *Oe* 388
 Gaulois *F* 335
 Gauss *E* 334
 Gaviota *A* 288
 Gay Lussac *F* 348
 Gayundah *E* 334
 Gazella *I* 364
 Gazelle *D* 303
 Gazelle *E* 331
 Geep *Nd* 380
 Gefion *D* 303
 Geier *D* 303
 Geier *Oe* 388
 Gejser *Dä* 297
 Gelderland *Nd* 377
 Gemlik *T* 425
 General Alava *VSt* 438
 General Artigas *U* 426
 General Baquedano *Chl* 293
 General Belgrano *A* 286
 General Concha *Sp* 420
 General Flores *U* 426
 General Guerero *Me* 376
 General Kondratenko *Rs* 398
 General Lavalleya *U* 426
 General Nerino *Kol* 375
 General Paz *A* 288
 General Pinzon *Kol* 375
 General San Martin *A* 287

General Suarez *U* 426
 Geog Tepe *Rs* 412
 Georgia *VSt* 427
 Gerda *Sch* 413
 Germinal *F* 348
 Gharb *T* 425
 Gharbijé *Aeg* 286
 Ghazal *Aeg* 286
 Ghurka *E* 323
 Gibraltar *E* 314
 Hidrograf *Rs* 408
 Gier *Nd* 380
 Giffard *F* 347
 Gigant *Oe* 390
 Giglio *I* 364
 Giljak *Rs* 402
 Gioia, Flavio *I* 363
 Gipsy *E* 325
 Giralda *Sp* 420
 Glacier *VSt* 438
 Gladan *Sch* 416
 Glaive *F* 341
 Glasgow *E* 315
 Glaucio *I* 362
 Glaura *Chl* 293
 Gleaner *E* 330, 331
 Glimt *No* 383
 Gloire *F* 337, 508
 Glory *E* 311
 Gloucester *E* 315
 Gloucester *VSt* 437
 Gneisenau *D* 301
 Gnôme *F* 349
 Goëland *F* 350
 Goentoer *Nd* 379
 Göta *Sch* 413
 Goito *I* 359
 Goldfinch *E* 321
 Goldsborough *VSt* 433
 Goliath *E* 311
 Golondrina *A* 288
 Gondul *Sch* 415
 Gonec *Rs* 408
 Good Hope *E* 313
 Gopher *Vst* 436
 Gor *No* 384
 Gorm *Dä* 297
 Gossamer *E* 321
 Governolo *I* 363
 Goyaz *Br* 290
 Grafton *E* 314, 331
 Grampus *VSt* 434
 Granatiere *I* 359
 Granicerul *Rm* 395
 Granite *VSt* 436
 Grappler *E* 331
 Grasshopper *E* 322
 Gravière, Jurien-de-la-*F* 339
 Grayling *VSt* 434
 Greif *D* 304
 Greif *Oe* 387
 Grenadier *F* 344

Greyhound *E* 324
 Grib *No* 383
 Griffon *E* 325
 Grille *D* 307
 Grinder *E* 331
 Grivita *Rm* 394
 Grönsund *Dä* 297
 Gromjaščij *Rs* 398
 Gromboj *Rs* 396, 547
 Grondeur *F* 344
 Grondin *F* 349
 Grosnij *Rs* 409
 Groswoj *Rs* 409
 Growler *E* 331
 Groza *Rs* 411
 Grozjaščij *Rs* 402
 Guacolda *Chl* 293
 Guadeloupe *F* 352
 Guale *Chl* 293
 Guararapes *Br* 291
 Guarda *U* 426
 Guardia Nacional *A* 288
 Guardiamarina Contreras *Chl* 293
 Guardiamarina Riquelme *Chl* 293
 Guardiano *I* 364
 Gudur *Sch* 415
 Gueydon *F* 337, 509
 Guichen *F* 339
 Guide *E* 333
 Guldborgsund *Dä* 297
 Gunbild *Sch* 417
 Gustavo Sampayo *Br* 290
 Gwendolen *E* 333
 Gwin *VSt* 433
 Gymnote *F* 352

H.

Haan, Cornelis Janssen pe *Nd* 378
 Habang *Nd* 379
 Habicht *Oe* 388
 Habsburg *Oe* 385, 537
 Hache *F* 341
 Hadda *Nd* 380
 Hadži Demeter *Bu* 292
 Hafir *Aeg* 286
 Hagen *D* 301
 Hai *No* 382
 Hai *Oe* 387
 Haidamak *Rs* 397
 Haidarpaša *T* 425
 Hai-King-Tschin *Chn* 296
 Hair-ed-din *T* 425
 Hai-Ton-Schon *Chn* 296
 Hai-Tschau-Tschin *Chn* 296
 Hai-Tschen *Chn* 294
 Hai-Tscheu *Chn* 294
 Hai-Tschi *Chn* 294
 Hai-Yung *Chn* 294

Hajen *Dä* 297
 Hajen *Sch* 416
 Hakata Maru *J* 375
 Hakuai Maru *J* 375
 Halcyon *E* 320
 Hallebarde *F* 343
 Hamburg *D* 303
 Hamid Abad *T* 423
 Hamidije *T* 422, 423
 Hampshire *E* 313, 494
 Handy *E* 326, 331
 Hancock *VSt* 436
 Han Hak *Si* 417
 Hannibal *E* 311
 Hannibal *VSt* 437
 Hannover *D* 299
 Hansa *D* 302, 307
 Harald Haarfagre *No* 382
 Hardinge *E* 333
 Hardy *E* 326
 Haring, Jan *Nd* 380
 Harlequin *E* 331
 Harpie *Oe* 388
 Harpon *F* 342
 Harpy *E* 322
 Harrier *E* 320
 Hart *E* 326
 Hartford *VSt* 435
 Harukase *J* 371
 Harusame *J* 372
 Haschidate *J* 368
 Haschitaka *J* 373
 Haslan *E* 334
 Hasty *E* 327, 331
 Hato *J* 373
 Hatsuharu *J* 371
 Hatsukaze *J* 375
 Hatsuschima *J* 372
 Hatsuyuki *J* 372
 Haughty *E* 326
 Hauk *No* 383
 Havernön *Dä* 297
 Havhesten *Dä* 298
 Havik *Nd* 380
 Havock *E* 327
 Hawk *VSt* 437
 Hawke *E* 314
 Hay *D* 307
 Hayabusa *J* 373
 Hayakase *J* 371
 Hazard *E* 328
 Hearty *E* 319
 Hebe *E* 320
 Hecla *E* 320
 Hector *VSt* 437
 Heemskerck, Jacob van *Nd* 377
 Hefring *Nd* 378, 380
 Heimdal *No* 384
 Heimdall *D* 301
 Heimdall *Nd* 380
 Hein, Piet *Nd* 377
 Hejmdal *Dä* 297

Hekla *Dä* 297
 Hekla *Nd* 380
 Hela *D* 303
 Helena *E* 332
 Helena *VSt* 431
 Heldin *Nd* 380
 Helga *D* 308
 Helgoland *D* 299
 Hellas *G* 354
 Hellespont *E* 331
 Helpful *E* 331
 Henri IV. *F* 338
 Henry Rivière *F* 351
 Heppens *D* 308
 Herculanum *E* 331
 Hercules *VSt* 435
 Herkules *Rs* 405
 Herluf Trolle *Dä* 297
 Hermann *D* 308
 Hermes *E* 315
 Hermione *E* 316
 Hernan Cortés *Sp* 420
 Heron *E* 330, 331
 Hertha *D* 302, 307, 308
 Hertog Hendrik *Nd* 377
 Hesper *E* 331
 Hessen *D* 299
 Hibari *J* 373
 Hibernia *E* 310
 Hibiki *J* 372
 Highflyer *E* 315
 Hildebrand *D* 301
 Hildur *Sch* 413
 Hilfe *D* 309
 Hindustan *E* 310
 Hinemoa *E* 334
 Hippos *Oe* 390
 Hirano Maru *J* 375
 Hirosaki Maru *J* 375
 Hisen *J* 366, 524
 Hist *VSt* 437
 Hitachi Maru *J* 375
 Hiyei *J* 369
 Hjaelperen *Dä* 298
 Hobein, Jacob *Nd* 380
 Hoche *F* 336
 Hodeida *T* 425
 Hohenzollern *D* 308
 Hogue *E* 313
 Holland *Nd* 377
 Holland *VSt* 434
 Hood *E* 312
 Hope *E* 321
 Hopkins *VSt* 432
 Ho-Pou *Chn* 295
 Horn, Claes *Sch* 414
 Hornet *E* 332
 Hornet *VSt* 437
 Hoten *J* 375
 Ho-Tuin *Chn* 295
 Howe *E* 332
 Ho-Wo *Chn* 295
 Ho-Yen *Chn* 295

Huascar *Chl* 294
 Huasco *Chl* 294
 Hudud *Aeg* 286
 Huemul *Chl* 294
 Hugin *Sch* 414
 Hugo, Victor *F* 337
 Hulda *D* 308
 Hull *VSt* 432
 Hummel *D* 301
 Hunter *E* 326
 Huntress *VSt* 437
 Hussar *E* 320
 Hussard *F* 341
 Huszar *Oe* 386
 Hval *No* 382
 Hvalen *Sch* 416
 Hvalrossen *Dä* 298
 Hvas *No* 383
 Hyäne *D* 308
 Hyacinth *E* 315
 Hydra *G* 353
 Hydra *Nd* 381
 Hydra *Oe* 387

I.

Ibis *F* 350
 Ibis *Oe* 388
 Ibuki *J* 367
 Idaho *VSt* 427, 559
 Idjen *Nd* 379
 Idžlalje *T* 423
 Ihsan *T* 425
 Ikazuschi *J* 372
 Iki *J* 369
 Ikoma *J* 367
 Illinois *VSt* 427
 Illustrious *E* 311
 Ilmen *Rs* 403
 Iltis *D* 306
 Imogene *E* 319
 Emperor Alexander II. *Rs* 396
 Emperor Pawel I. *Rs* 396, 543
 Imperieuse *E* 320
 Imperial *Chl* 294
 Implacable *E* 311, 332
 Impregnable *E* 331
 Inaba Maru *J* 375
 Inacaval *A* 288
 Inazuma *J* 372
 Inca *VSt* 436
 Indefatigable *E* 312, 316
 Independencia *SD* 412
 Independence *VSt* 436
 Independencia *A* 287
 Independencia *Me* 376
 India *Po* 393
 Indiana *VSt* 427, 567
 Indomitable *E* 312
 Indomptable *F* 338
 Indus *E* 331
 Indus II *E* 331

Indus III *E* 331
 Industrious *E* 331
 Industry *E* 331, 332
 Ineboli *T* 425
 Infanta Isabel *Sp* 420
 Infante D. Manoel *Po* 393
 Infernet *F* 339
 Inflexible *E* 312
 Ingeniero Hyatt *Chl* 293
 Ing. Mech. Anastasjew *Rs* 409
 Ing. Mech. Dimitriew *Rs* 398
 Ing. Mech. Zwjerew *Rs* 398
 Ingeniero Mutilla *Chl* 293
 Ingolf *Dä* 298
 Ingul *Rs* 408
 Iniciadora *Br* 291
 Insolent *E* 318
 Intrepid *E* 332
 Intrepid *VSt* 435
 Investigator *E* 333
 Invincible *E* 312, 490
 Ionie *VSt* 436
 Iphigenia *E* 316
 Iquique *Pu* 391
 Irene *D* 303
 Iride *I* 359
 Iris *Sch* 415
 Iris *VSt* 438
 Iroquois *VSt* 435
 Irrawaddy *E* 333
 Irresistible *E* 311
 Isabel II. *Sp* 421
 Isala *Nd* 377
 Isère *F* 351
 Isis *E* 315
 Iskender *T* 424
 Iskušnij *Rs* 398
 Isla *E* 329
 Isla de Cuba *VSt* 431
 Isla de Luzon *Sp* 421
 Isla de Luzón *VSt* 431
 Isla de Panay *Sp* 421
 Islands Falk *Dä* 298
 Isly *F* 339
 Ismaïl *T* 425
 Isonami *J* 371
 Ispolniteljnjij *Rs* 398
 Issedin *T* 425
 Italia *I* 357
 Itchen *E* 324
 Itsukuschima *J* 368
 Iver Hvitefeldt *Dä* 297
 Ivy *E* 333
 Iwami *J* 366, 523
 Iwana *VSt* 435
 Iwate *J* 367
 Iyo Maru *J* 375
 Izmir *T* 425
 İzora *Rs* 305
 Izumi *J* 368
 Izumo *J* 367, 531

J.

Jacquin *F* 351
 Jade *D* 308
 Jagd *D* 303
 Jaguar *D* 306
 Jaguarao *Br* 291
 Jakut *Rs* 410
 Jamestown *VSt* 435
 Janequeo *Chl* 293
 Janissaire *F* 341
 Janus *E* 326
 Jantra *Bu* 292
 Jaroslawl *Rs* 412
 Jarramas *Sch* 416
 Jason *E* 320
 Jauréguiberry *F* 336
 Javeline *F* 342
 Jeanne Blanche *F* 350
 Jeanne d'Arc *F* 337, 510
 Jed *E* 323
 Jekaterinoslaw *Rs* 412
 Jemmapes *F* 338
 Jena *F* 352
 Jentjes, Meijndert *Nd* 379
 Jenissei *Rs* 401
 Jewropa *Rs* 404
 Jo. No 383
 Jones, *VSt* 432
 Jorge *A* 287
 Jouffroy *F* 352
 Joule *F* 347
 Jowa *VSt* 427, 566
 Julia *E* 331
 Juno *E* 315
 Jupiter *E* 311
 Jupiter *VSt* 437
 Jurien-de-la-Gravière *F* 339
 Jurua *Br* 291
 Justice *F* 335
 Justin *VSt* 437
 Jutahy *Br* 291

K.

Kabyle *F* 344
 Kadikjōj *T* 425
 Kaga Maru *J* 375
 Kagero *J* 373
 Kagoschima Maru *J* 375
 Kagul *Rs* 406
 Kaiman *Oe* 387
 Kaiman *Rs* 401
 Kaiser Barbarossa *D* 300, 470
 Kaiser Franz Joseph I. *Oe* 385
 Kaiser Friedrich III. *D* 300, 471
 Kaiser Karl VI. *Oe* 385, 540

Kaiser Karl der Große *D* 300
 Kaiser Max *Oe* 391
 Kaiser Wilhelm II. *D* 300, 309
 Kaiser Wilhelm der Große *D* 300, 309
 Kaiserin Augusta *D* 302
 Kaiserin Augusta Victoria *D* 309
 Kaiserin Elisabeth *Oe* 385
 Kaiserin und Königin Maria Theresia *Oe* 385, 541
 Kajseri *T* 425
 Kalamiš *T* 425
 Kale *E* 323
 Kalmik *Rs* 411
 Kamakuru Maru *J* 375
 Kambala *Rs* 407
 Kamčadal *Rs* 410
 Kamikaze *J* 372
 Kamikawa Maru *J* 375
 Kamo Maru *J* 375
 Kamome *J* 373
 Kampala *E* 333
 Kanagava Maru *J* 375
 Kanaris *G* 353
 Kangaroo *E* 324
 Kansas *VSt* 427, 560
 Kapella *Sch* 415
 Kapelli *E* 333
 Kapitan Jurassowski *Rs* 409
 Kapitan-Leit. Baranow *Rs* 406
 Kapitan Saken *Rs* 406
 Kaplan *T* 425
 Karasj *Rs* 407
 Karasaki *J* 375
 Kare *Sch* 417
 Kari *J* 373
 Karkarios *G* 355
 Karlos *Rs* 405
 Karp *Rs* 407
 Kars *R* 412
 Kartum *Aeg* 286
 Kasagi *J* 368
 Kasanez *Rs* 397
 Kasasagi *J* 373
 Kasatka *Rs* 410
 Kaschima *J* 366
 Kasuga *J* 367, 530
 Kasuga Maru *J* 375
 Kasumi *J* 372
 Katahdin *VSt* 436
 Kate Kellock *Chl* 294
 Katori *J* 366, 522
 Katsuragi *J* 369
 Kawachi *J* 366
 Kawachi Maru *J* 375
 Kazan *Rs* 412
 Kažarskij *Rs* 408

Kazbek *Rs* 408
 Kearsarge *VSt* 427, 564
 Kefalj *Rs* 410
 Kenaltū *T* 425
 Kennet *E* 323
 Kent *E* 313
 Kentucky *VSt* 427
 Kersaint *F* 350
 Kestrel *E* 325
 Keta *Rs* 410
 Kharki *E* 331
 Kibitz *Oe* 388
 Kiang-Yuan *Chn* 295
 Kickli *G* 355
 Kien-Ngan *Chn* 295
 Kien-Wei *Chn* 295
 Kiew *Rs* 412
 Kigyó *Oe* 387
 Kiji *J* 373
 Kikutsuki *J* 371
 Kilid-ul-Bachr *T* 424
 Kilidž-Ali *T* 425
 Kin-Au *Chn* 295
 King *A* 287
 King Alfred *E* 313
 King Edward VII. *E* 310, 482
 Kingfisher *E* 334
 King-Tsching *Chn* 295
 Kin-Ho *Chn* 296
 Kinsha *E* 319
 Kinžal *Rs* 411
 Kirgis *Rs* 411
 Kirin *J* 375
 Kisaragi *J* 372
 Kissa *G* 355
 Kitano Maru *J* 375
 Kite *E* 318, 331
 Kjaek *No* 383
 Kjamilpaša *T* 425
 Kléber *F* 337
 Knjasj Gagarin *H* 335
 Knjasj Pozarskij *Rs* 404
 Kobben *No* 383
 Kobe Maru *J* 375
 Köln *D* 302
 König Wilhelm *D* 307
 Königsberg *D* 303
 Körös *Oe* 389
 Koetei *Nd* 381
 Kogalniceano, Michael *Rm* 395
 Koh-Si-Tschang *Si* 417
 Kokura Maru *J* 375
 Kolberg *D* 302
 Kolchida *Rs* 408
 Koldunčik *Rs* 405
 Kolima *Rs* 410
 Kolpino *Rs* 405
 Komet *Oe* 386
 Komet *Sch* 415
 Kompas *Rs* 402
 Konfida *T* 425

Kongo *J* 369
 Kong Sverre *No* 384
 Koning der Nederlanden *Nd* 381
 Koningin Emma der Nederlanden *Nd* 380
 Koningin Regentes *Nd* 377
 Koningin Wilhelmina der Nederlanden *Nd* 377
 Kopje *Rs* 411
 Korejez *Rs* 402
 Korel *Rs* 411
 Kormoran *Oe* 387
 Korrigan *F* 349
 Kortenaer *Nd* 377
 Kosai Maru *J* 375
 Kossova *T* 425
 Kotka *Rs* 405
 Krähe *Oe* 388
 Kraft *D* 309
 Krakatau *Nd* 379
 Krake *Oe* 387
 Kranich *Oe* 388
 Krasnaja Gorka *Rs* 402
 Krasnowodsk *Rs* 412
 Krejser *Rs* 405
 Krete *T* 425
 Krieger *Dä* 298
 Kriti *G* 353
 Krjepkij *Rs* 398
 Krokodil *Nd* 381
 Krokodil *Oe* 387
 Krokodil *Rs* 401
 Kronprinz Erzherzog Rudolf *Oe* 389
 Kronprinz Wilhelm *D* 309
 Kronprinzessin Cecilie *D* 309
 Kronprinzessin Erzherzogin Stephanie *Oe* 389
 Kronstadt *Rs* 408
 Krum *Bu* 291
 Ksenia *Rs* 410
 Kuang-Hong *Chn* 296
 Kuang-Kan *Chn* 296
 Kuang-King *Chn* 296
 Kuang-Li *Chn* 296
 Kuang-Mao *Chn* 296
 Kuang-Tschii *Chn* 296
 Kuang-Tsching *Chn* 296
 Kuang-Yii *Chn* 296
 Kuang-Yuen *Chn* 296
 Kubanez *Rs* 408
 Kukuk *Oe* 388
 Kumano Maru *J* 375
 Kurama *J* 367, 528
 Kurfürst Friedrich Wilhelm *D* 300
 Kurihaschi *J* 375
 Kusnečiča *Rs* 405
 Kutahija *T* 423
 Kvik *No* 383
 Kwanto *J* 375

L.

La Bretagne *F* 352
 La Canadiene *E* 334
 La Champagne *F* 352
 Lachta *Rs* 402
 Lacroma *Oe* 390
 Ladoga *Rs* 402
 Lady Fraser *E* 333
 Lady Grey *E* 334
 Lady Laurier *E* 334
 La Gascogne *F* 352
 Lagerbjelke *Sch* 417
 Lagos *Po* 393
 La Hire *F* 343
 Lahovary, Aex. *Rm* 395
 Lai-Kan *Chn* 296
 Lai-Lii *Chn* 296
 Lai-Tao *Chn* 296
 Lai-Tien *Chn* 296
 Laks *No* 382
 Lalande *F* 340
 La Lorraine *F* 352
 La Marseillaise *F* 337
 Lamongan *Nd* 379
 Lampo *I* 360
 Lamson *VSt* 432
 La Navarre *F* 352
 Lancaster *E* 313
 Lancaster *VSt* 436
 Lance *F* 343
 Lancier *F* 344
 Lanciere *I* 359
 Langlütjen *D* 309
 La Normandie *F* 352
 Lansdowne *E* 334
 Lansquenet *F* 341
 La Popa *Kol* 375
 La Provence *F* 352
 Lapwing *E* 318
 Lark *E* 332
 Larne *E* 322
 La Savoie *F* 352
 Lastočka *Rs* 404
 Latona *E* 316
 Latouche-Tréville *F* 337, 352
 La Touraine *F* 352
 Lauca *Chl* 293
 Laurel *E* 331
 Lauria, Ruggero di *I* 357
 Lauting *D* 309
 Lavoisier *F* 340
 Lawrence *E* 333
 Lawrence *VSt* 433
 Leander *E* 319
 Lebanon *VSt* 437
 Leda *E* 320
 Léger *F* 352
 Leipzig *D* 303
 Leitha *Oe* 389
 Leit. Burakow *Rs* 398
 Leit. Iljin *Rs* 403

Leit. Maljejew *Rs* 409
 Leit. Ovčijn *Rs* 405
 Leit. Puščin *Rs* 406
 Leit. Sergejew *Rs* 409
 Leit. Sestakow *Rs* 406
 Leit. Skuratow *Rs* 405
 Leit. Zacarennij *Rs* 406
 Lena *Rs* 412
 Leon XIII. *Sp* 421
 Leonidas *VSt* 437
 Leopard *E* 325
 Leopard *Oe* 386
 Lepanto *I* 357
 Lepanto *Sp* 421
 Lerzundi *Pu* 391
 Letučij *Rs* 398
 Leven *E* 324
 Le Verrier *F* 347
 Leviathan *E* 313
 Levrier *F* 352
 Lewsky *Bu* 292
 Leynssen, Jasper *Nd* 380
 Libawa *Rs* 405
 Libellule *F* 346
 Liberal *Po* 393
 Libertad *A* 287
 Libertad *Me* 376
 Liberté *F* 335
 Liberty *E* 331
 Lichoij *Rs* 398
 Lidador *Po* 393
 Lido *I* 364
 Liebe *D* 308
 Liffey *E* 323
 Lightning *E* 326
 Liguria *I* 358
 Lille Belt *Dä* 297
 Lima *Pu* 391
 Lima Duarte *Br* 291
 Limari *Chl* 294
 Limay *A* 288
 Limpopo *Po* 393
 Linné *E* 330, 331
 Linois *F* 340
 Lion *E* 312
 Liri *I* 364
 Lively *E* 324
 Liverpool *E* 315
 Ljochkij *Rs* 398
 Ljuben Karawelow *Bu* 292
 Loa *Chl* 294
 Locust *E* 325
 Loiret *F* 351
 Lom *Bu* 292
 Lom *No* 383
 Lombardia *I* 358
 Lombok *Nd* 381
 Lonchi *G* 353
 London *E* 311
 Lopez, Antonio *Sp* 421
 Lopez, C. Lopez y *Sp* 421
 Lord Nelson *E* 310, 481

Loreley *D* 308
 Los Andes *A* 287
 Losos *Rs* 407
 Lot *Rs* 405
 Lothringen *D* 299
 Louisiana *VSt* 427, 561
 Loutre *F* 349
 Lowkij *Rs* 398
 Lozman *Rs* 405
 Luchs *D* 306
 Lucinda *E* 334
 Lucy *E* 331
 Ludion *F* 349
 Lübeck *D* 303
 Lurio *Fo* 392
 Lusitania *E* 332
 Lussin *Oe* 390
 Lust *D* 308
 Lutin *F* 352
 Lyn *No* 383
 Lynx *E* 327
 Lynx *F* 349
 Lynx *Nd* 380
 Lyra *E* 322

M.

Mabel *Aeg* 286
 Mabruk *Aeg* 286
 McCall *VSt* 432
 Macau *Po* 393
 Macdonough *VSt* 433
 Machias *VSt* 431
 Machrussah *Aeg* 286
 McKee *VSt* 433
 Mackenzie *VSt* 433
 Mac-Mahón *Sp* 420
 Maddalena *I* 364
 Magaschima *J* 375
 Magellan *F* 352
 Magellanes *Chl* 293
 Magenta *F* 352
 Magne *Sch* 414
 Magnet *E* 319
 Magnet *Oe* 386
 Magnificent *E* 311
 Magpie *E* 332
 Maha Chakri *Si* 417
 Maida *Si* 417
 Maine *E* 331
 Maine *VSt* 427
 Mainz *D* 302
 Maipo *Chl* 294
 Maipu *A* 288
 Majestic *E* 311, 488
 Makikumo *J* 373
 Makjan *Nd* 379
 Makrelj *Rs* 401
 Makrelen *Dä* 297
 Makut Radja Kumar *Si* 417
 Malatia *T* 424
 Mallard *E* 325

Malta *E* 331
 Maltepe *T* 425
 Malvinas *U* 426
 Mameluck *F* 341
 Manazuru *J* 373
 Manche *F* 350
 Mandzur *Rs* 410
 Mangalia *Rm* 395
 Mangini *F* 344
 Manila *VSt* 436
 Manligheten *Sch* 413
 Manly *E* 331
 Manly *VSt* 434
 Manschu *J* 375
 Maori *E* 322
 Mapocho *Chl* 294
 Marabu *Oe* 388
 Marblehead *VSt* 430
 Marcellus *VSt* 437
 Marceau *F* 352
 Marchwood *E* 331
 Marco Polo *I* 357
 Marewo *Rs* 403
 Margarita *V* 426
 Marie *D* 308
 Marie *Dä* 298
 Marietta *VSt* 431
 Marghera *I* 364
 Mariner *E* 332
 Mariotte *F* 347
 Marnix *Nd* 380
 Maros *Oe* 389
 Marques de la Ensenada *Sp* 421
 Marques de la Victoria *Sp* 420
 Marques de Molins *Sp* 420
 Mars *D* 307
 Mars *E* 311
 Mars *VSt* 437
 Marstrand *Dä* 298
 Martin *E* 322
 Martin Alonso Pinzon *Sp* 420
 Maryland *VSt* 428
 Massachusetts *VSt* 427
 Massasoit *VSt* 435
 Masséna *F* 336, 352
 Mastiff *E* 332
 Massue *F* 341
 Matador *Nd* 377
 Mataram *Nd* 381
 Matsukaze *J* 372
 Matsuyama Maru *J* 375
 Matto Grosso *Br* 290
 Maud *E* 333
 Mauretania *E* 332
 Mavourneen *E* 330
 Mayflower *VSt* 436
 Mayo *E* 333
 Mayrant *VSt* 432
 Mazatlan *Me* 376
 Mechanik *Rs* 405

Mecklenburg *D* 300
 Medea *E* 317
 Medusa *D* 303
 Medusa *E* 332
 Méduse *F* 349
 Medžidije *T* 422
 Mehmet-Selim *T* 424
 Meka *T* 425
 Melampus *E* 332
 Melik *Aeg* 286
 Melita *E* 332
 Mellum *D* 308
 Memfi *I* 365
 Mercedes *E* 330
 Mercury *E* 328
 Mercuur *Nd* 380
 Merlin *E* 330, 331
 Mermaid *E* 325
 Mermere *T* 425
 Mermeris *T* 422
 Mersin *T* 425
 Messidor *F* 348
 Messudije *T* 422
 Mestre *I* 364
 Mesud *T* 424
 Metemmeh *Aeg* 286
 Meteor *D* 308
 Meteor *E* 331
 Meteor *Oe* 386
 Meteor *Sch* 415
 Miantonomoh *VSt* 429
 Michelet, Jules *F* 336, 506
 Michigan *VSt* 427, 558
 Midge *E* 334
 Mikasa *J* 367, 525
 Mikazuki *J* 371
 Milan *F* 352
 Milwaukee *VSt* 429
 Mina *Rs* 405
 Minas Geraes *Br* 289, 465
 Minatsuki *J* 371
 Mincio *I* 364
 Mindoro *VSt* 431
 Minerva *E* 315
 Minerva *I* 359
 Ministro-Zenteno *Ec* 309
 Minneapolis *VSt* 430
 Minnesota *VSt* 427
 Minoga *Rs* 401
 Minotaur *E* 312, 491
 Minotaurus *Nd* 381
 Minstrel *E* 322
 Minto *E* 333
 Minx *E* 331
 Mira *Sch* 415
 Mirabeau *F* 335
 Miraflores *Chl* 294
 Miramar *Oe* 390
 Miranda *V* 426
 Mircea *Rm* 394
 Mischima *J* 369
 Mischima Maru *J* 375
 Miseno *I* 363

Misiones *A* 287
 Mississippi *VSt* 427
 Missoes *Br* 291
 Missolunghi *G* 355
 Missouri *VSt* 427, 563
 Mistral *F* 343
 Mitraille *F* 338
 Miyazaki Maru *J* 375
 Mjetkij *Rs* 398
 Moccasin *VSt* 434
 Močnij *Rs* 398
 Mode *Sch* 414
 Modoc *VSt* 435
 Möve *D* 308
 Möve *Oe* 387
 Mogami *J* 370
 Mogučij *Rs* 405
 Mohawk *E* 323
 Mohawk *VSt* 435
 Mohican *VSt* 435
 Moïse *F* 352
 Molch *Oe* 387
 Molodez *Rs* 405
 Molodezkij *Rs* 398
 Moltke *D* 307
 Monadnock *VSt* 429
 Monarch *Oe* 385, 538
 Monemvasia *G* 354
 Monge *F* 348
 Mongol *Rs* 411
 Mongugaj *Rs* 410
 Monkey *E* 331
 Monmouth *E* 313, 495
 Montana *VSt* 428
 Montcalm *E* 334
 Montcalm *F* 337
 Montebello *I* 359
 Montenegro *I* 365
 Monterey *VSt* 429
 Montevideo *Sp* 421
 Montgolfier *F* 347
 Montgomery *VSt* 430
 Montserrat *Sp* 421
 Moorhen *E* 319
 Moreno *A* 286
 Morero *Me* 376
 Morris *VSt* 433
 Morse *F* 349
 Mortier *F* 342
 Mosa *Nd* 377
 Moskwitjanin *Rs* 398
 Mosquito *E* 322, 334
 Mossul *T* 423
 Mottlau *D* 309
 Mouette *F* 350
 Mousquet *F* 342
 Mousquetaire *F* 344, 352
 Mousqueton *F* 342
 Moy *E* 323
 Moyori *J* 375
 Mudlark *E* 331
 Mücke *D* 301
 München *D* 303, 307

Muffetisch Omum *Aeg* 286
 Muin-zaffer *T* 422
 Mukbir Surur *Aeg* 286
 Munin *Sch* 414
 Murakumo *J* 373
 Murano *I* 364
 Muratha *Si* 417
 Murature *A* 287
 Murusame *J* 372
 Muruvvet *T* 425
 Musaschi *J* 369
 Mutin *F* 352
 Mutine *E* 330
 Myg *No* 383
 Myrmidon *E* 324
 Mytho *F* 351

N.

Nachodka *Rs* 411
 Nadježda *Bu* 291
 Nadjožnij *Rs* 411
 Nafkratoussa *G* 353
 Nagato Maru *J* 375
 Nagatsuki *J* 371
 Naiad *E* 332
 Naiade *F* 349
 Najade *Oe* 390
 Najaden *Sch* 416
 Nalim *Rs* 410
 Naluca *Rm* 394
 Namuncura *A* 288
 Naniwa *J* 368
 Nancowry *E* 333
 Nanshan *VSt* 437
 Nan-Ting *Chn* 295
 Napoli *I* 356
 Narhvalen *Dä* 298
 Narkeeta *VSt* 435
 Narvalo *I* 362
 Narwal *Oe* 387
 Narwhal *VSt* 434
 Nashville *VSt* 431
 Nassau *D* 299, 466
 Natal *E* 312
 Natuschima Maru *J* 375
 Natter *D* 301
 Natter *Oe* 387
 Nauarchos Miaulis *G* 353
 Naupactia *G* 354
 Nautilus *D* 308
 Nautilus *E* 322
 Nautilus *Nd* 380
 Nautilus *Oe* 391
 Nautilus *Sp* 420
 Navajo *VSt* 435
 Narova *Rs* 404
 Nebraska *VSt* 427
 Nedžd *T* 425
 Nedžim-i-šewket *T* 423
 Nelson *E* 331
 Nembo *I* 359
 Nemesis *E* 321
 Nenochi *J* 371

Neptune *E* 330, 331
 Neptune *F* 352
 Neptunus *Nd* 380
 Néra *F* 352
 Nereide *E* 321
 Nero *VSt* 437
 Nesim *Aeg* 286
 Ness *E* 323
 Nettle *E* 330
 Newa *Rs* 403
 Newark *VSt* 430
 Newcastle *E* 315, 332
 New-Esser *T* 425
 New Hampshire *VSt* 427
 New Jersey *VSt* 427, 562
 Newka *Rs* 405
 New Orleans *VSt* 429
 Newport *VSt* 431
 Newton *F* 347
 New York *VSt* 428
 New Zealand *E* 310
 Nezinskott *VSt* 435
 Nibbio *I* 361
 Niels Juel *Dä* 298
 Niger *E* 321, 331
 Nightingale *E* 319
 Niitaka *J* 368
 Niki *G* 353
 Nikko Maru *J* 375
 Nikogava *J* 375
 Nikolajew *Rs* 404
 Nil *Aeg* 286
 Nile *E* 312
 Nimble *E* 331
 Nimet *T* 424
 Nimet-i-Huda *T* 425
 Nina *VSt* 435
 Niobe *D* 303
 Niobe *E* 314
 Niord *Sch* 413
 Nipsich *VSt* 436
 Nirok *Rs* 405
 Niruben *Si* 417
 Nischin *J* 367
 Nith *E* 323
 Nivôse *F* 348
 Nixe *D* 307
 Nixe *Oe* 390
 Niženew *Rs* 405
 Nižni Nowgorod *Rs* 412
 Njord *Nd* 378
 Nobo *Nd* 379
 Noord-Brabant *Nd* 377
 Nor *No* 384
 Nord Alexis *H* 355
 Norder *D* 308
 Nordkaperen *Dä* 297
 Nordstjernen *No* 384
 Norge *No* 382
 Norrköping *Sch* 417
 Northbrook *E* 333
 North Carolina *VSt* 428
 North Dakota *VSt* 426

Notus *D* 309
 Nowaki *J* 371
 Nubian *E* 322
 Nueva España *Sp* 420
 Nueve de Julio *A* 287
 Nürnberg *D* 303
 Numancia *Sp* 418
 Nuove de Julio *Ec* 309
 Nur-el-Bachr *Aeg* 286
 Nur-el-Bachr *Ma* 376
 Nuzhetije *T* 425
 Ny Fremad *Dä* 298
 Nympe *D* 303, 307
 Nympe *E* 321
 Nympe *Oe* 390

O.

Oaxaca *Me* 376
 Oboro *J* 372
 Obusier *F* 342
 Ocean *E* 311
 Oceania *I* 365
 Ochotnik *Rs* 398
 Ochstok *Rs* 411
 Octopus *VSt* 434
 Od *No* 383
 Oden *Sch* 413
 Odin *D* 301
 Odin *Dä* 297
 Odin *E* 332
 Öresund *Dä* 297
 Örn *No* 383
 Örnen *Sch* 414
 O'Higgins *Chl* 292
 Ohio *VSt* 427
 Oite *J* 371
 Okean *Rs* 404
 Okinawa Maru *J* 375
 Okinoschima *J* 369
 Okun *Rs* 401
 Oldenburg *D* 300
 Oleg *Rs* 397
 Olfert Fischer *Dä* 297
 Olimpia *I* 360
 Olry *F* 351
 Oltul *Rm* 394
 Olympia *VSt* 430
 Omaha *VSt* 436
 Omega (Ω) *F* 328
 Omi Maru *J* 375
 Onega *Rs* 404
 Oneida *VSt* 436
 Onyx *E* 328
 Opale *F* 348
 Ophir *Nd* 379
 Opisnoj *Rs* 402
 Opossum *E* 326
 Orage *F* 344
 Ordu *T* 424
 Oregon *VSt* 427
 Orfeo *I* 360

Orhanije *T* 423
 Oriflamme *F* 341
 Orion *D* 308
 Orion *E* 330, 331
 Orion *Sch* 415
 Orione *I* 360, 365
 Orkan *Sch* 415
 Orm *No* 383
 Ormen *Dä* 297
 Oročanin *Rs* 411
 Orsa *I* 360
 Orwell *E* 324
 Osado *Sp* 418
 Oscar II. *Sch* 413, 553
 Osceola *VSt* 435
 Osprey *E* 324
 Ostfriesland *D* 299
 Ostrich *E* 324
 Ostro *I* 360
 Otaria *I* 362
 Otarie *F* 349
 Oter *No* 383
 Otori *J* 373
 Otowa *J* 368
 Otter *D* 306
 Otter *E* 325, 334
 Oursin *F* 349
 Ouse *E* 323
 Oyapock *Br* 289
 Ozark *VSt* 429

P.

Pachtusow *Rs* 402
 Pactolus *E* 332
 Paducah *VSt* 431
 Pagano *I* 363
 Palaš *Rs* 411
 Palena *Chl* 294
 Palinuro *I* 363
 Palinurus *E* 333
 Pallada *Rs* 397
 Pallade *I* 360
 Palmaria *I* 364
 Paluma *E* 334
 Paltus *Rs* 410
 Pamjatj Merkurija *Rs* 406
 Pampa *A* 288
 Pampanganga *VSt* 431
 Panay *VSt* 431
 Panderma *T* 425
 Pandora *E* 316
 Pandúr *Oe* 386
 Pandurul *Rm* 395
 Pangrango *Nd* 379
 Panteleimon *Rs* 405, 551
 Panther *D* 306
 Panther *E* 325
 Panther *Oe* 386
 Panther *VSt* 436
 Pao-Min *Chn* 295
 Papin *Ec* 309
 Papin *F* 348

Paragua *VSt* 431
 Parahyba *Br* 290
 Paralos *G* 354
 Para *Br* 290
 Parana *A* 287
 Parana *Br* 290
 Pars *T* 425
 Partenope *I* 359
 Partridge *E* 332
 Pascal *F* 339
 Patagonia *A* 288
 Patapsco *VSt* 435
 Pathfinder *E* 320
 Patria *A* 287
 Patria *Po* 392
 Patrie *F* 335
 Patrick Steward *E* 333
 Patrol *E* 320
 Patuxent *VSt* 435
 Paulding *VSt* 432
 Pawnee *VSt* 435
 Pawtucket *VSt* 435
 Peder Skram *Dä* 297
 Pedro Alfonso *Br* 290
 Pedro Ivo *Br* 290
 Pegaso *I* 360
 Pegasus *E* 317
 Pei-Ho *F* 351
 Peik-i-Sefket *T* 422
 Pelayo *Sp* 418
 Peleng-i-derja *T* 422
 Pelican *E* 330
 Pelikan *D* 307, 308
 Pelikan *Oe* 390
 Pellicano *I* 361
 Pelorus *E* 317
 Pelter *E* 331
 Pembroke *E* 331
 Penacook *VSt* 435
 Penderaklia *Rs* 408
 Penelope *E* 332
 Peneos *G* 354
 Pengüin *A* 288
 Penguin *E* 331
 Pennsylvania *VSt* 428
 Pensacola *VSt* 436
 Pentucket *VSt* 435
 Peoria *VSt* 435
 Perkins *VSt* 432
 Perla *Sp* 420
 Perle *F* 349
 Pernambuco *Br* 291
 Pernow *Rs* 400
 Pero de Alemquer *Po* 393
 Pérou *F* 352
 Perry *VSt* 432
 Perseo *I* 360, 365
 Persepolis *Ps* 391
 Perseus *E* 317
 Perseus *Sch* 414
 Perseverance *E* 331
 Pertuisane *F* 343
 Peru *Pu* 391

Pervin *T* 424
 Pervoswannij, Andrej *Rs* 396
 Peškar *Rs* 401
 Pet *E* 330
 Peterburg *Rs* 403, 412
 Peterel *E* 324
 Petion, Alexander *H* 355
 Petrel *A* 288
 Petrel *E* 334
 Petrel *VSt* 431
 Petroleum *E* 331
 Petropawlowsk *Rs* 396
 Pfeil *D* 304
 Phaeton *E* 332
 Philadelphia *VSt* 436
 Philomel *E* 317
 Phlégéton *F* 338
 Phörix *Oe* 387
 Phoque *F* 349
 Piauhy *Br* 290
 Piave *I* 364
 Pickerel *VSt* 434
 Piedrabuena *A* 288
 Piélago, Joaquin del *Sp* 421
 Piemonte *I* 358
 Pierrier *F* 342
 Pigmy *E* 330
 Pijl *Nd* 380
 Pika *Rs* 411
 Pike *E* 332
 Pike *VSt* 434
 Pil *No* 383
 Pilcomayo *A* 288
 Pilcomayo *Chl* 293
 Pilkij *Rs* 412
 Pilot *E* 331
 Pincher *E* 322
 Pincon, Vicente Yanez *Sp* 421
 Pinedo *A* 287
 Ping-Tsching *Chn* 295
 Pinguin *Oe* 387
 Pioneer *E* 316, 333
 Pique *E* 332
 Pique *F* 343
 Pisa *I* 356
 Pisani, Vettor *I* 357
 Piscataqua *VSt* 435
 Pistolet *F* 342
 Pistolet *Rs* 411
 Pjotr Welikij *Rs* 404
 Planet *D* 308
 Planet *Oe* 386
 Plejad *Sch* 415
 Plotwa *Rs* 410
 Plover *E* 332
 Plucky *E* 318
 Plumper *E* 331
 Plunger *VSt* 434
 Pluto *Oe* 390
 Pluviôse *F* 348

Po *I* 364
 Pobjedonosez, Georgij *Rs* 405
 Počtovij *Rs* 401
 Podwiżnij *Rs* 399
 Pograničnik *Rs* 398
 Poignard *F* 341
 Pola *Oe* 391
 Polaris *Sch* 414
 Polarnaja Zwjezda *Rs* 403
 Polcevera *I* 364
 Polesnij *Rs* 405
 Polluce *I* 364
 Pollux *Nd* 380
 Pollux *Sch* 415
 Polo, Marco *I* 365
 Poltawa *Rs* 396
 Polynésien *F* 352
 Polyp *Oe* 387
 Pommern *D* 299
 Pomone *E* 332
 Pomošnik *Rs* 405
 Pompey *VSt* 437
 Ponce de Leon *Sp* 420
 Pontiac *VSt* 435
 Pontiere *I* 359
 Pon-Tschin-Hai *Chn* 296
 Poradžujušij *Rs* 399
 Porcupine *E* 326
 Porpoise *VSt* 434
 Porter *VSt* 433
 Portsmouth *VSt* 435
 Posadnik *Rs* 403
 Posen *D* 299
 Posilnij *Rs* 405
 Poslušnij *Rs* 399
 Poterasul *Rm* 395
 Pothuau *F* 337, 352
 Poti *Rs* 408
 Potomak *VSt* 435
 Powerful *E* 314
 Powhattan *VSt* 435
 Prairial *F* 348
 Prairie *VSt* 436
 Prap Parapack *Si* 417
 Preble *VSt* 432
 President *E* 331
 Presidente Errázuriz *Chl* 292
 Presidente Sarmiento *A* 288
 Presidente Vija *U* 426
 Preston *VSt* 432
 Preußen *D* 299
 Prigodnij *Rs* 408
 Primeiro de Março *Br* 291
 Primero de Mayo *A* 288
 Prince George *E* 311
 Prince of Wales *E* 311
 Princesa de Asturias *Sp* 418, 565
 Princeton *VSt* 431
 Principe di Piemonte *I* 365

Principe di Udine *I* 365
 Principessa Mafalda *I* 365
 Principe Umberto *I* 365
 Prinz Adalbert *D* 301, 307, 476
 Prinz Heinrich *D* 301, 307, 477
 Prinzess Wilhelm *D* 303
 Pritkij *Rs* 399
 Procione *I* 360
 Pročnij *Rs* 399
 Progrese *Me* 376
 Prometheus *E* 317
 Prometheus *VSt* 437
 Prompt *E* 331
 Pronziteljnij *Rs* 412
 Proserpina *Sp* 418
 Proserpine *E* 317
 Protector *E* 334
 Protée *F* 349
 Protet *F* 339
 Provider *E* 331
 Prozorliwij *Rs* 399
 Prudent *E* 331
 Prut *Rs* 408
 Prutul *Rm* 395
 Psarà *G* 353
 Psilander *Sch* 414
 Psyche *E* 316
 Pueyrredón *A* 286
 Puglia *I* 358
 Pulja *Rs* 411
 Puritan *VSt* 429
 Py, E. *A* 287
 Pyramus *E* 317
 Python *Nd* 381
 Python *Oe* 387

Q.

Quadra *E* 334
 Quail *E* 326
 Quangtung *E* 333
 Queen *E* 311, 484
 Quidora *Chl* 293
 Quinet, Edgar *F* 336, 504
 Quiros *VSt* 431

R.

Raaf *Nd* 380
 Rabe *Oe* 388
 Rabotnik *Rs* 405
 Racehorse *E* 324
 Racer *E* 317
 Raccoon *E* 322
 Radaune *D* 308
 Radetzky *Oe* 385
 Rafale *F* 344
 Ragnar *Sch* 414
 Rahova *Rm* 395

Railleur *F* 352
 Raina *Bu* 292
 Rainbow *E* 332
 Rainbow *VSt* 438
 Rainha Donna Amelia *Po* 392
 Raket *No* 383
 Rakovsky *Bu* 292
 Raleigh *VSt* 430
 Rambler *E* 331
 Ramillies *E* 311
 Ran *Sch* 417
 Rance *F* 352
 Randunica *Rm* 395
 Ranger *E* 326
 Ranger *VSt* 435
 Ran Ruk *Si* 417
 Rapido *VSt* 435
 Rapière *F* 343
 Rapira *Rs* 411
 Rasjaščij *Rs* 397
 Rask *No* 383
 Rastoropnij *Rs* 397
 Raszwjedčik *Rs* 403
 Rattler *E* 332
 Rattlesnake *E* 322
 Raven *E* 318, 331, 333
 Ravn *No* 383
 Rayo *U* 426
 Ready *E* 331
 Recife *Br* 291
 Recovery *E* 331
 Recruit *E* 325
 Redbreast *E* 318
 Re d'Italia *I* 365
 Redoutable *F* 336
 Redpole *E* 322
 Redwing *E* 330, 331
 Regina d'Italia *I* 365
 Regina Elena *I* 356, 365
 Regina Margherita *I* 356, 365
 Regulus *Sch* 414
 Reid *VSt* 432
 Reiher *D* 308
 Reiher *Oe* 388
 Reina Maria Cristina *Sp* 421
 Reina Mercedes *VSt* 436
 Reina Regente *Sp* 420
 Reindeer *E* 332
 Reinier Claeszen *Nd* 377
 Rēka *Oe* 386
 Rekisan *J* 375
 Relief *VSt* 438
 Rénan, Ernest *F* 336, 505
 Renard *E* 322
 Renown *E* 311
 República *A* 288
 Republica *Br* 289
 République *F* 335, 500
 Repulse *E* 311
 Requin *F* 338, 352

Research *E* 330
 Resguardo *A* 288
 Resguardo *U* 426
 Resolution *E* 311
 Resource *E* 331
 Restauracion *SD* 412
 Restaurador *V* 426
 Restless *E* 331
 Restless *VSt* 437
 Retiwij *Rs* 399
 Retribution *E* 332
 Re Umberto *I* 357, 516
 Revenge *E* 311, 331
 Re Vittorio *I* 364
 Rhein *D* 307
 Rheinland *D* 299
 Rhenus *Nd* 377
 Rhode Island *VSt* 427
 Riachuelo *Br* 289
 Rialto *I* 364
 Ribble *E* 323
 Richmond *VSt* 436
 Rifleman *E* 322
 Riga *Rs* 404
 Rigel *Sch* 414
 Rijn, Jan Daniëlszoon van de *Nd* 379
 Rinaldo *E* 317
 Rinda *Rs* 404
 Rindjani *Nd* 379
 Ringdove *E* 318
 Rio de Janeiro *Br* 289
 Rio de la Plata *Sp* 418
 Rio Grande *Br* 291
 Rio Grande do Norte *Br* 290
 Rio Grande do Sul *Br* 289
 Rio-jo *J* 375
 Riojun Maru *J* 375
 Rio Lima *Po* 393
 Ripple *E* 331
 Rivadavia *A* 286
 Rival *D* 309
 Rjanij *Rs* 399
 Rjeswij *Rs* 399
 Rjukan *No* 384
 Rjurik *Rs* 396, 546
 Robin *E* 319
 Robust *E* 331
 Rocket *E* 327, 331
 Rocket *VSt* 435
 Rodgers *VSt* 433
 Roebuck *E* 324
 Roe *VSt* 432
 Rolf Krake *Dä* 298
 Roma *I* 356
 Romania *I* 365
 Romania *Rm* 395
 Roon *D* 301, 475
 Rosario *A* 287
 Rosario *E* 332
 Rose *E* 333
 Rossija *Rs* 396, 548

Rostislaw *Rs* 405, 552
 Rota *Sch* 416
 Rotetsu *J* 375
 Rother *E* 323
 Rover *E* 331
 Roxburgh *E* 313
 Rowan *VSt* 433
 Royal Arthur *E* 314
 Royal Oak *E* 312
 Royal Sovereign *E* 312, 489
 Rubis *F* 348
 Ruby *E* 322
 Rucumilla *Chl* 293
 Ruggero di Lauria *I* 357
 Rumija *Mo* 376
 Rundō *No* 384
 Russel *E* 311
 Rybka *Rs* 403

S.

Saadet *T* 425
 Sabino Vieira *Br* 290
 Sablja *Rs* 411
 Sabre *F* 342
 Sabretache *F* 341
 Sabrina *E* 332
 Sachsen *D* 300
 Sado *Po* 393
 Sado Maru *J* 375
 Sael *No* 382
 Saffo *I* 361
 Saga *Sch* 416
 Sagaie *F* 342
 Sagami *J* 367, 527
 Sagi *J* 373
 Sagittario *I* 361
 Šahin-derja *T* 422
 Saida *Oe* 391
 Saikio Maru *J* 375
 Saint Barbe *F* 343
 Saint Louis *F* 335
 Saischin *J* 375
 Sakaria *T* 425
 Sakura Maru *J* 375
 Salamander *Oe* 390
 Salamina *G* 354
 Salem *VSt* 430
 Salmon *E* 326, 331
 Salmon *VSt* 434
 Salvador Coreia *Po* 393
 Šamar *VSt* 431
 Samojed *Rs* 402
 Samoset *VSt* 435
 Sampson *E* 331
 Samsun *Rs* 405
 Samsun *T* 422, 425
 St. Augustin *F* 352
 Sankt Georg *Oe* 385, 539
 St. George *E* 319
 St. Louis *VSt* 429

St. Michael *H* 355
 St. Olaf *No* 384
 St. Vincent *E* 310
 Sandfly *E* 333
 Sandoval *VSt* 431
 Sandpiper *E* 319
 San Francisco *VSt* 430
 San Giorgio *I* 356, 511
 San Marco *I* 356
 San Paolo *I* 364
 San Pietro *I* 364
 Sansego *Oe* 391
 Santa Catharina *Br* 290
 Sant' Andrea *I* 364
 Santa Rosa *Pu* 391
 Santinela *Rm* 395
 Sanuki Maru *J* 375
 Sao Gabriel *Po* 392
 Sao Paulo *Br* 289
 Sao Raphael *Po* 392
 Sape *F* 341
 Saphir *F* 348
 Saprožez *Rs* 408
 Sapphire *E* 316
 Sappho *E* 316
 Saracen *E* 322
 Saratow *Rs* 412
 Sarbacane *F* 342
 Sardegna *I* 357
 Šargente Aldea *Chl* 293
 Šark *T* 425
 Sarno *I* 364
 Sarota *E* 333
 Sarpen *No* 384
 Sars, Michael *No* 384
 Saruhaschi *J* 375
 Šaska *Rs* 411
 Šat-el-Arab *T* 425
 Satellit *Oe* 386
 Satrustegui, P. de *Sp* 421
 Satsuki *J* 372
 Satsuma *J* 366, 521
 Satsuma Maru *J* 375
 Saturn *VSt* 437
 Savage *E* 322
 Save *Po* 392
 Sawidnij *Rs* 406
 Sawjetnij *Rs* 406
 Sazanami *J* 372
 Sborul *Rm* 394
 Scharfschütze *Oe* 386
 Scharnhorst *D* 301, 474
 Scheikh *Aeg* 286
 Schigure *J* 371
 Schikinami *J* 373
 Schikischima *J* 367
 Schikotan *J* 375
 Schillig *D* 308
 Schinano Maru *J* 375
 Schinonome *J* 373
 Schiobuki *J* 375
 Schirakumo *J* 372
 Schiranuhi *J* 373

Schirataka *J* 373
 Schiratsuyu *J* 372
 Schirotaje *J* 372
 Schirayuki *J* 372
 Schlesien *D* 299
 Schleswig Holstein *D* 299
 Schneewittchen *D* 308
 Schorpioen *Nd* 380
 Schwaben *D* 300, 307
 Schwalbe *D* 304
 Schwalbe *Oe* 387
 Schwarzenberg *Oe* 391
 Scorpion *D* 301
 Scorpion *E* 322
 Scorpion *F* 352
 Scorpion *VSt* 436
 Scorpione *I* 361
 Scourge *E* 322
 Šćuka *Rs* 410
 Scylla *E* 316
 Scylla *Nd* 381
 Seaflower *E* 330, 331
 Seagull *E* 321
 Seahorse *E* 319
 Seal *E* 325
 Sealark *E* 330
 Seamew *E* 330, 331
 Šebago *VSt* 435
 Šebar *T* 425
 Sebastopol *Rs* 396
 Sebenico *Oe* 390
 Sebeto *I* 364
 Secretär *Oe* 388
 Seeadler *D* 303
 Seehund *Oe* 387
 Seestern *D* 309
 Šefket-numa *T* 424
 Seif-i-bahri *T* 424
 Seigipe *Br* 290
 Seijad-i-derja *T* 424
 Selamet *T* 425
 Selanik *T* 425
 Selika *Ps* 391
 Senna *Po* 393
 Sentinel *E* 320
 Serbia *I* 365
 Serdang *Nd* 381
 Serditij *Rs* 409
 Šeref *T* 425
 Šeremetjev *Rs* 410
 Šerefresan *T* 425
 Serpente *I* 361
 Seströrjeck *Rs* 400
 Settsu *J* 366, 519
 Severn *VSt* 435
 Sextan *Rs* 402
 Seybouse *F* 351
 Sfaktiria *G* 353
 Sfax *F* 352
 Sfondoni *G* 353
 Sfinx *Dä* 298
 Shamrock *E* 331
 Shamrock *F* 351

Shannon *E* 312
 Shark *E* 327
 Shark *VSt* 434
 Sharpshooter *E* 321
 Shayhueque *A* 288
 Shearwater *E* 317
 Sheldrake *E* 321
 Shubrick *VSt* 433
 Sibirjak *Rs* 411
 Sibirskij Strjelok *Rs* 398
 Siboga *Nd* 381
 Sicilia *I* 357
 Sid-el-Turki *Ma* 376
 Siegfried *D* 301
 Sierra *VSt* 429
 Sig *Rs* 401
 Sigurd *Sch* 414
 Silac *Rs* 405
 Sild *No* 382
 Sile *I* 364
 Silka *Rs* 410
 Silnij *Rs* 397
 Silure *F* 349
 Silvado *Br* 290
 Simcol *E* 334
 Simeon Velikij *Bu* 291
 Simeto *I* 364
 Simons, Ernest *F* 352
 Simoun *F* 343
 Singuri *Rs* 399
 Sinop *Rs* 405
 Sioux *VSt* 435
 Siren *VSt* 436
 Sirène *F* 349
 Siretul *Rm* 394
 Sirio *I* 361
 Sirius *D* 308
 Sirius *E* 316
 Sirius *Sch* 415
 Sir James Douglas *E* 334
 Sirjanin *Rs* 411
 Siroco *F* 343
 Sirri Hissar *T* 423
 Si-Tscheu *Ohn* 296
 Siwuč *Rs* 402
 Sjaelland *Dä* 298
 Skäggald *Sch* 414
 Skagul *Sch* 414
 Skarv *No* 383
 Skat *Rs* 410
 Skate *VSt* 434
 Skattuden *Rs* 403
 Skipjack *E* 321
 Skipjack *VSt* 434
 Skirmisher *E* 320
 Skjold *Dä* 297
 Sköldmön *Sch* 417
 Skorpion *Oe* 387
 Skorij *Rs* 409
 Skrei *No* 382
 Skuld *Sch* 416
 Skval *Rs* 411
 Skylark *E* 330, 331

Sladen *E* 333
 Slaney *E* 332
 Slatoust, Joann *Rs* 405
 Slawa *Rs* 396, 544
 Slawjanka *Rs* 403
 Sleipner *Dä* 298
 Sleipner *D* 305
 Sleipner *No* 384
 Smardan *Rm* 395
 Smeli *Bu* 292
 Smerč *Rs* 411
 Smeroe *Nd* 379
 Smeul *Rm* 394
 Smith *VSt* 432
 Smjelij *Rs* 409
 Smjetlivij *Rs* 406
 Smolensk *Rs* 412
 Snapper *E* 326
 Snapper *VSt* 434
 Snar *No* 383
 Snipe *E* 319
 Söbjörnen *Dä* 297
 Sölöven *Dä* 298
 Sölve *Sch* 413
 Soimul *Rm* 394
 Soi-Tsching *Ohn* 296
 Solace *VSt* 438
 Solombola *Rs* 405
 Som *Rs* 410
 Somers *VSt* 433
 Sommelsdijk *Nd* 380
 Sorkij *Rs* 406
 Sotoyomo *VSt* 435
 Souffleur *F* 349
 South Carolina *VSt* 427
 South Dakota *VSt* 428
 Southery *VSt* 436
 Soya *J* 368
 Spahi *F* 341
 Spalato *Oe* 390
 Spanker *E* 321
 Sparrow *E* 330, 331
 Spartan *E* 331, 332
 Spartan *Ohl* 294
 Spartiate *E* 314
 Sparviero *I* 361
 Spassk *Rs* 408
 Speedwell *E* 321
 Speedy *E* 321
 Sperber *D* 304
 Sperber *Oe* 388
 Sperwer *Nd* 380
 Spetsai *G* 353
 Spey *E* 318
 Sphinx *E* 319
 Sphinx *Nd* 381
 Spica *I* 361
 Spica *Sch* 415
 Spider *E* 330, 331
 Spiteful *E* 324
 Spitfire *E* 326
 Sprightly *E* 324
 Springer *No* 383

Springeren *Dä* 297
 Squalo *I* 362
 Squirrel *E* 331
 Stafetta *I* 363
 Stag *E* 324
 Stambul *T* 424
 Standart *Rs* 403
 Standish *VSt* 435
 Stanley *E* 334
 Star *E* 325
 Star *Oe* 388
 Starfish *E* 327
 Stark *D* 309
 Starling *E* 330, 331
 Starsina *Rs* 405
 State *VSt* 436
 Statnij *Rs* 409
 Staunch *E* 321
 Stefan cel mare *Rm* 395
 Stefan Karadjo *Bu* 292
 Stella polare *I* 363
 Stereguščji *Rs* 397
 Sterling *VSt* 437
 Sterljadj *Rs* 401
 Sterope *I* 362
 Sterret *VSt* 432
 Stettin *D* 303
 Stewart *VSt* 432
 Štier *Nd* 380
 Štijk *Rs* 411
 Stiletto *VSt* 434
 Stingray *VSt* 434
 Stjerna *Sch* 415
 Stockholm *Sch* 417
 Stockton *VSt* 433
 Stören *Dä* 298
 Store Belt *Dä* 297
 Stork *E* 332
 Storm *No* 382
 Storm *Rs* 411
 Stormcock *E* 330
 Storoževoj *Rs* 397
 Strale *I* 360
 Stranger *VSt* 437
 Strašnji *Rs* 398
 Streiter *Oe* 386
 Stringham *VSt* 433
 Strjela *Rs* 403
 Strjemiteljnij *Rs* 406
 Strogij *Rs* 406
 Strojnjij *Rs* 397
 Sturgeon *E* 327
 Sturgeon *VSt* 434
 Sturm *D* 309
 Stuttgart *D* 303, 307
 Stylet *F* 342
 Styx *F* 338
 Success *E* 324
 Suchet *F* 352
 Sudak *Rs* 407
 Suffolk *E* 313
 Suffren *F* 335, 501
 Sughudlu *T* 425

Sugrib *Si* 417
 Süküdlü *T* 425
 Sula *Aeg* 286
 Sulin *Rs* 408
 Sultan *Aeg* 286
 Sultan *E* 333
 Sultan Hissar *T* 423
 Sultanijé *T* 424
 Suma *J* 368
 Sumbava *Nd* 381
 Sumida *J* 370
 Sunfish *E* 326
 Superb *E* 310
 Supply *E* 331
 Supply *VSt* 438
 Surcouf *F* 340
 Suria *Aeg* 286
 Suria Monthon *Si* 417
 Suriya *T* 425
 Suriname *Nd* 380
 Surly *E* 327
 Surprise *E* 330
 Surprise *F* 350
 Susa *Ps* 391
 Sutlej *E* 313
 Suwo *J* 367
 Suzuya *J* 368
 Svaerdfisken *Dä* 298
 Svanen *Dä* 298
 Svea *Sch* 413
 Svensksund *Sch* 414
 Swale *E* 323
 Swallow *E* 330
 Swift *E* 323
 Swiftsure *E* 311
 Swir *Rs* 411
 Swirepij *Rs* 406
 Swjatoj Jewstalij *Rs* 405, 550
 Swonkij *Rs* 406
 Swordfish *E* 326
 Sylph *VSt* 436
 Sylphe *F* 352
 Sylvia *E* 325
 Sylvia *VSt* 437
 Syren *E* 324
 Syros *G* 354
 Szamos *Oe* 389
 Szigetvár *Oe* 386

T.

Tacoma *VSt* 429
 Tai-An *Chn* 294
 Taif *T* 425
 Tager *F* 352
 Tajfun *Rs* 411
 Taimyr *Rs* 402
 Takao *J* 369
 Takatschilho *J* 368
 Takou *F* 343

Taku *D* 305
 Taku *E* 325
 Talahassee *VSt* 429
 Talbot *E* 315
 Talbot *VSt* 433
 Talia *T* 425
 Tamai *Aeg* 286
 Tamandaré *Br* 289
 Tamar *E* 331
 Tamba Maru *J* 375
 Tamborim *Br* 290
 Tambow *Rs* 412
 Tamega *Po* 393
 Tamoyo *Br* 290
 Tampico *Me* 376
 Tanaro *I* 364
 Tangarupa *U* 426
 Tangka *Nd* 379
 Tango *J* 367
 Tango Maru *J* 375
 Taormina *I* 365
 Tapperheten *Sch* 413
 Tarantula *VSt* 434
 Tarpon *VSt* 434
 Tartar *E* 323
 Taškjöprü *T* 424
 Tassos *T* 422
 Tatsuta *J* 370
 Taurus *Oe* 390
 Tavira *Po* 393
 Tay *E* 318
 Teal *E* 319
 Teazer *E* 326
 Tebe *I* 365
 Techuelche *A* 288
 Tecumseh *VSt* 435
 Teflé *Br* 291
 Tegetthoff *Oe* 389
 Tegualda *Chl* 293
 Teist *No* 383
 Tejo *Po* 392
 Tejr-el-Bachr *Aeg* 286
 Teleorman *Rm* 394
 Temeraire *E* 310, 479
 Téméraire *F* 344
 Temerario *Sp* 420
 Temes *Oe* 389
 Tenedos I *E* 331
 Tenedos II *E* 331
 Tenedos III *E* 331
 Tendra *Rs* 408
 Teniente Rodriguez *Chl* 293
 Teniente Serrano *Chl* 293
 Tennessee *VSt* 428
 Tenriu *J* 369
 Terez *Rs* 408
 Terpsichore *E* 316
 Terrible *E* 314
 Terror *E* 331
 Terror *Sp* 418
 Terror *VSt* 429
 Terry *VSt* 432

Tešrifije *T* 424
 Tete *Po* 393
 Teuco *A* 288
 Tevere *I* 363
 Teviot *E* 323
 Texas *VSt* 436
 Thalaba *Chl* 294
 Thalatta *D* 308
 Thames *E* 328
 Thermidor *F* 348
 Theseus *E* 314
 Thetis *D* 303
 Thetis *E* 316
 Thetis *Sch* 415
 Thewa Suraram *Si* 417
 Thistle *E* 318, 331
 Thon *F* 349
 Thon Kramon *Si* 417
 Thor *Nd* 378
 Thor *No* 382
 Thor *Sch* 413
 Thordön *Sch* 413
 Thorn *E* 324
 Thorne *A* 287
 Thornton *VSt* 433
 Thrasher *E* 326
 Thrasher *VSt* 434
 Thrudwang *No* 382
 Thrush *E* 331
 Thule *Sch* 413
 Thyella *G* 353
 Thyra *Dä* 298
 Ticino *I* 364
 Tickler *E* 331
 Tiger *D* 306
 Timsah-nehri *T* 425
 Timur Hissar *T* 423
 Tingey *VSt* 433
 Tino *I* 364
 Tiradentes *Br* 289
 Tirailleur *F* 341
 Tirling *Sch* 413
 Titania *D* 308
 Tobol *Rs* 410
 Tocantins *Br* 291
 Točnij *Rs* 409
 Toeng-Ying-Tschu *Chn* 295
 Tokasaki *J* 375
 Tokat *T* 423
 Tokiwa *J* 367
 Tomaso di Savoia *I* 365
 Tona *VSt* 434
 Tone *J* 368
 Tonkin *F* 352
 Tonnerre *F* 352
 Tonopah *VSt* 429
 Ton-Tschi *Chn* 294
 Topaze *E* 316
 Topaze *F* 348
 Topeka *VSt* 436
 Torch *E* 317
 Tordenskjold *Dä* 298

Tordenskjold *No* 382
 Toro *Chl* 294
 Tortoise *E* 331
 Tosa Maru *J* 375
 Tosmar *Rs* 405
 Tourane *F* 352
 Tourbillon *F* 344
 Tourmente *F* 344
 Tourville *F* 352
 Toussaint L' Ouverture *H* 355
 Toyohaschi *J* 375
 Trabant *Oe* 386
 Trafalgar *E* 312
 Traffic *VSt* 435
 Trajano *Br* 289
 Tral *Rs* 405
 Tramontane *F* 344
 Traveller *E* 319
 Trewoźnij *Rs* 409
 Tribune *E* 332
 Tricheco *I* 362
 Trident *F* 342
 Trinacria *I* 362
 Tripoli *I* 359
 Tri Swjatitelja *Rs* 405
 Triton *E* 330
 Triton *F* 349
 Triton *Me* 376
 Triton *Oe* 387
 Triton *VSt* 435
 Triumph *E* 311, 483
 Trods *No* 382
 Troll *No* 382
 Tromblon *F* 342
 Tromp, Marten Harpertsz *Nd* 377, 534
 Tronto *I* 364
 Trotosul *Rm* 394
 Truite *F* 349
 Trusty *E* 331
 Truxton *VSt* 432
 Tschao-Wu *Chn* 295
 Tschen-Hai *Chn* 294
 Tschen-Tao *Chn* 296
 Tschidori *J* 373
 Tschihaya *J* 370
 Tsching-Yuen *Chn* 295
 Tschin-Hai *Chn* 295
 Tschin-Han *Chn* 295
 Tschin-Yen *J* 369
 Tschitose *J* 368
 Tschiyoda *J* 368
 Tschu-Ju *Chn* 295
 Tschu-Kiang *Chn* 295
 Tschu-Tai *Chn* 295
 Tschu-Tien *Chn* 295
 Tschu-Tong *Chn* 295
 Tschu-Yui *Chn* 295
 Tsingtau *D* 306
 Tso-Ting *Chn* 295
 Tsou-Hai *Chn* 295
 Tsou-Tsai *Chn* 295

Tsubame *J* 373
 Tsugaru *J* 368
 Tsukuba *J* 367, 529
 Tsushima *J* 368
 Tucapel *Chl* 293, 294
 Tumpez *Pu* 391
 Tungurahua *Ec* 309
 Tungus *Rs* 410
 Tupy *Br* 290
 Turbine *I* 359
 Turco *F* 344
 Turkmenec-Stavropoljkij *Rs* 397
 Turquoise *F* 348
 Turul *Oe* 386
 Tutenakai *E* 334
 Twjerdij *Rs* 409
 Tyne *E* 320
 Tymbira *Br* 290
 Typhon *F* 343
 Tyr *Nd* 378
 Tyr *No* 384
 Tyrian *E* 331

U.

Uarda *Aeg* 286
 Udalez *Rs* 408
 Udalji *Rs* 405
 Udur *Nd* 380
 Uggla, Clas *Sch* 414
 Uhu *Oe* 388
 Uji *J* 370
 Ukraina *Rs* 397
 Ulan *Oe* 386
 Ulf *Sch* 413
 Ulfr *Nd* 380
 Uller *No* 384
 Umberto I. *I* 365
 Umagaku Maru *J* 375
 Umekaze *J* 371
 Unadilla *VSt* 435
 Uncas *VSt* 435
 Undine *D* 303, 307
 Undine *E* 331
 Upnor *E* 331
 Uragan *Rs* 411
 Urales *Rs* 408
 Urania *I* 359
 Urania *Nd* 380
 Urania *Sp* 420
 Urd *Sch* 414
 Ure *E* 323
 Urfa *T* 423
 Urgent *E* 331
 Uruguay *A* 288
 Uschiwo *J* 371
 Usedom *D* 308
 Ushuaia *A* 288
 Usk *E* 323
 Uskoke *Oe* 386
 Ussuri *Rs* 399

Ussurjez *Rs* 397
 Usugumo *J* 373
 Utah *VSt* 426
 Uthay Rajakit *Si* 417
 Utile *F* 350
 Utrecht *Nd* 377
 Utsuki *J* 371
 Uzanami *J* 371
 Uzura *J* 373

V.

Vale *No* 384
 Vali *Nd* 380
 Valiant *E* 332, 333
 Valkyrien *Dä* 297
 Valkyrien *No* 382
 Valmy *F* 338
 Valparaiso *Chl* 294
 Vanadis *Sch* 417
 Van Doorn *Nd* 381
 Van Galen *Nd* 380
 Van Gogh *Nd* 381
 Vanguard *E* 310
 Van Speyk *Nd* 380
 Varese *I* 357
 Varg *No* 383
 Vasco da Gama *Po* 392
 Vasco Nuñez de Balboa *Sp* 420
 Vaterland *D* 306
 Vacluse *F* 350
 Vedeia *Rm* 394
 Vega *Sch* 415
 Veghiatorul *Rm* 395
 Veinte y cinco de Mayo *A* 287
 Velebit *Oe* 386
 Velino *I* 364
 Velos *G* 353
 Velox *E* 323
 Vendémiaire *F* 348
 Venerable *E* 311
 Vengeance *E* 311
 Ventôse *F* 348
 Venus *E* 315
 Vera Cruz *Me* 376
 Verdande *Sch* 416
 Verde *I* 363
 Vergniaud *F* 335
 Verité *F* 335
 Vermont *VSt* 427
 Vernon *E* 331
 Vernon II *E* 331
 Vernon III *E* 331
 Verona *I* 365
 Versaille *F* 352
 Vespucci, Amerigo *I* 353
 Vesta *Sch* 415
 Vestal *E* 317, 331
 Vestal *VSt* 437
 Vesuvio *I* 358
 Vesuvius *E* 319, 331

Vesuvius *VSt* 431
 Vettor Pisani *I* 357, 518
 Vichr *Rs* 411
 Vicksburg *VSt* 431
 Victoria *E* 334
 Victoria and Albert *E* 330
 Victoria Louise *D* 302, 307
 Victorious *E* 311
 Victory *E* 331
 Vidal de Negreiros *Br* 291
 Vidar *Nd* 378
 Vidar *No* 384
 Vidar *Sch* 414
 Vigilant *E* 324, 333, 334
 Vigilant *VSt* 435
 Vigilante *A* 288
 Vigilante *F* 351
 Vigilante *U* 426
 Viking *E* 322
 Viking *No* 384
 Villa de Bilbao *Sp* 420
 Villalobos *VSt* 431
 Ville de Ciotat *F* 352
 Ville de Madrid *F* 352
 Vind *Sch* 415
 Vindictive *E* 315
 Vineta *D* 302, 307
 Vinh-Long *F* 351
 Violet *E* 325
 Viper *Oe* 387
 Viper *VSt* 434
 Vipère *F* 350
 Virago *E* 326
 Virginia *VSt* 427
 Virgo *Sch* 415
 Viterbo *I* 364
 Vitoria *Sp* 418
 Vittorio Emanuele *I* 356, 513
 Vivid *E* 319
 Vixen *E* 324
 Vixen *VSt* 437
 Vjuga *Rs* 411
 Vlacq, Roemer *Nd* 378
 Volcano *E* 331
 Volhov *Rs* 402
 Volta *F* 347
 Volta *I* 363
 Voltaire *F* 335
 Voltigeur *F* 341
 Volturmo *I* 363
 Voluntario *Br* 291
 Von der Tann *D* 301
 Vorwärts *D* 306
 Vouga *Po* 393
 Vulcan *E* 328
 Vulcan *VSt* 437
 Vulcano *I* 363
 Vulkaan *Nd* 380
 Vulkan *D* 308
 Vulkan *Oe* 391
 Vulture *E* 325
 Vultuul *Rm* 394

W.

Waban *VSt* 435
 Wabash *VSt* 436
 Wahneta *VSt* 435
 Waigac *Rs* 402
 Wajang *Nd* 379
 Wakaba *J* 372
 Wakamiya *J* 375
 Wakanoura Maru *J* 375
 Wakasa Maru *J* 375
 Wal *Oe* 387
 Wale *Sch* 414
 Wallaroo *E* 332
 Waldeck Rousseau *F* 336
 Wangeroog *D* 308
 Warmont, Willem *Nd* 380
 Warrington *VSt* 432
 Warrior *E* 312, 492
 Wasa *Sch* 413
 Washington *VSt* 428, 568
 Wasp *VSt* 436
 Waterwich *E* 330
 Watt *F* 347
 Waveney *E* 323
 Wear *E* 323
 Weazel *E* 330, 331
 Weichsel *D* 309
 Weih *D* 308
 Weihe *Oe* 388
 Weißenburg *D* 300
 Welland *E* 323
 Westfalen *D* 299
 West Virginia *VSt* 428, 569
 Wettin *D* 300
 Wheeling *VSt* 431
 Whipple *VSt* 432
 Whiting *E* 326
 Widgeon *E* 319
 Widnij *Rs* 398
 Wien *Oe* 385
 Wik *D* 309
 Wildfang *Oe* 386
 Wildfire *E* 319
 Wilhelmshaven *D* 308
 Wilkes *VSt* 433
 Willemsze, Willem *Nd* 379
 Wilmington *VSt* 431
 Windawa *Rs* 405
 Winosliwij *Rs* 398
 Winslow *VSt* 433
 Wisconsin *VSt* 427
 Wittelsbach *D* 300, 469
 Wiwern *E* 332
 Wizard *E* 326
 Wjecha *Rs* 408
 Wjernij *Rs* 404
 Wjestowoj *Rs* 405
 Wladimir *Rs* 412
 Wlastnij *Rs* 409
 Wnimateljnij *Rs* 398

Wnušiteljnij *Rs* 398
 Wodan *Nd* 378
 Wodolej *Rs* 402, 405, 408
 Wörth *D* 300
 Wogul *Rs* 411
 Woin *Rs* 404
 Woiskowoj *Rs* 397
 Woivod *Bu* 292
 Wojewoda *Rs* 403
 Wolf *E* 325
 Wolga *Rs* 401
 Wolverine *E* 322
 Wolverine *VSt* 435
 Wompatuck *VSt* 435
 Woodcock *E* 319
 Woodlark *E* 319
 Worden *VSt* 432
 Woroneš *Rs* 412
 Wotjak *Rs* 411
 Wrangler *E* 332
 Wsadnik *Rs* 397
 Würger *Oe* 388
 Württemberg *D* 300, 307
 Wyoming *VSt* 426

Y.

Yaaguari *U* 426
 Yakumo *J* 367
 Yamaguchi Maru *J* 375
 Yamahiko *J* 372
 Yamaschiro Maru *J* 375
 Yamato *J* 369
 Yanez *Chl* 294
 Yang Yot *Si* 417
 Yankee *VSt* 436
 Yankton *VSt* 437
 Yantic *VSt* 436
 Yar Hissar *T* 422
 Yatagan *g* 343
 Yawata Maru *J* 375
 Yayé-yama *J* 370
 Yayoi *J* 372
 Yodo *J* 370
 Yokohama Maru *J* 375
 Yorck *D* 301
 Yorktown *VSt* 431
 Yucatan *Me* 376
 Yudachi *J* 371
 Yuen-Kai *Chn* 295
 Yugiri *J* 373
 Yugure *J* 371
 Yunagi *J* 371

Z.

Zabajkalez *Rs* 397
 Zähringen *D* 300
 Zaire *Po* 393
 Zambese *Po* 393

Zamora *V* 426
 Zara *Oe* 391
 Zaragosa *Me* 376
 Zarewna *Rs* 403
 Zarif *Aeg* 286
 Zarki *Rs* 406
 Zebra *E* 326
 Zebra *I* 364
 Zeehond *Nd* 380

Zeeland *Nd* 377
 Zeeslang *Nd* 381
 Zeffiro *I* 359
 Zelée *F* 350
 Zemčug *Rs* 409
 Zenta *Oe* 386
 Zephir *D* 309
 Zephyr *E* 326
 Zieten *D* 308

Ziver-i-derja *T* 424
 Ziwoi *Rs* 406
 Ziwučij *Rs* 406
 Zohaf *T* 424
 Zrinyi *Oe* 385
 Zufriategui *U* 426
 Zulu *E* 322
 Zumbador *V* 426
 Žutkij *Rs* 406

Skizzen von gepanzerten Schiffen.

In den nachstehenden Schiffsskizzen sind die wichtigsten Gefechtselemente und die äußeren Linien im Maßstabe 1:1500 wiedergegeben. Das Typschiff, nach dem die Schiffsklasse benannt wird, ist in stärkerem Druck zuerst genannt.

Die Panzerstärken sind in Millimetern angegeben.

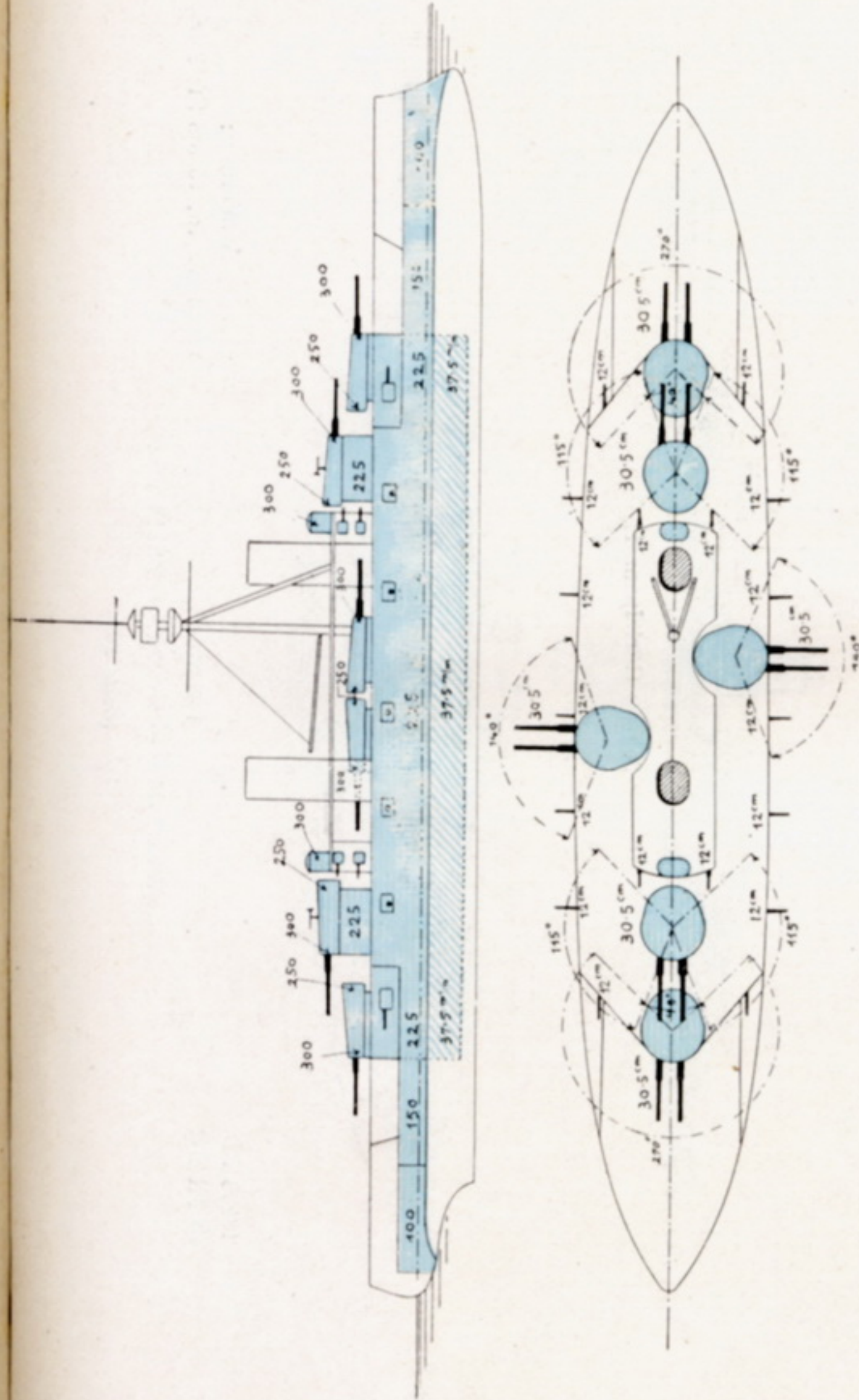
T bedeutet: Torpedolancierrohr.

Bei jeder Skizze ist die zugehörige Seite der Flottenliste angegeben.

Den Skizzen ist die Angabe über Displacement, Fahrgeschwindigkeit und Armierung der Schiffe beigefügt. Bei der Armierung sind jedoch nur die Geschütze bis zum 6,5 cm-Kaliber berücksichtigt.

Skizzen von gepanzerten Schiffen.

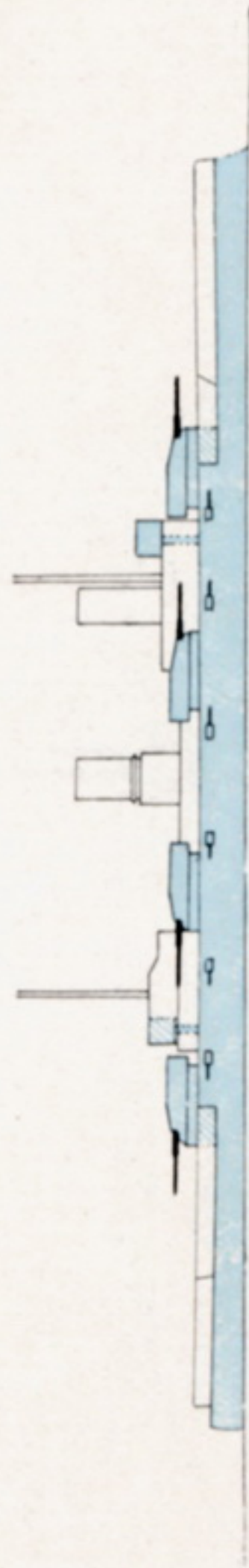
In den nachstehenden Skizzen sind die wichtigsten Gegebenheiten der
 der äußeren Linsen im Maßstab 1:1000 wiedergegeben. Das Typenbild nach
 dem die Schiffsart benannt wird, ist in stärkerem Maßstab gezeichnet.
 Die Panzerstärken sind in Millimetern angegeben.
 X bedeutet: Torpedostandort.
 Bei jeder Skizze ist die zugehörige Seite der Flottenliste angegeben.
 Die Skizzen ist die Angabe über Displacement, Fahrgeschwindigkeit und Ar-
 mierung der Schiffe bezieht. Bei der Armierung sind jedoch nur die Geschütze
 bis zum 8 cm-Kaliber berücksichtigt.



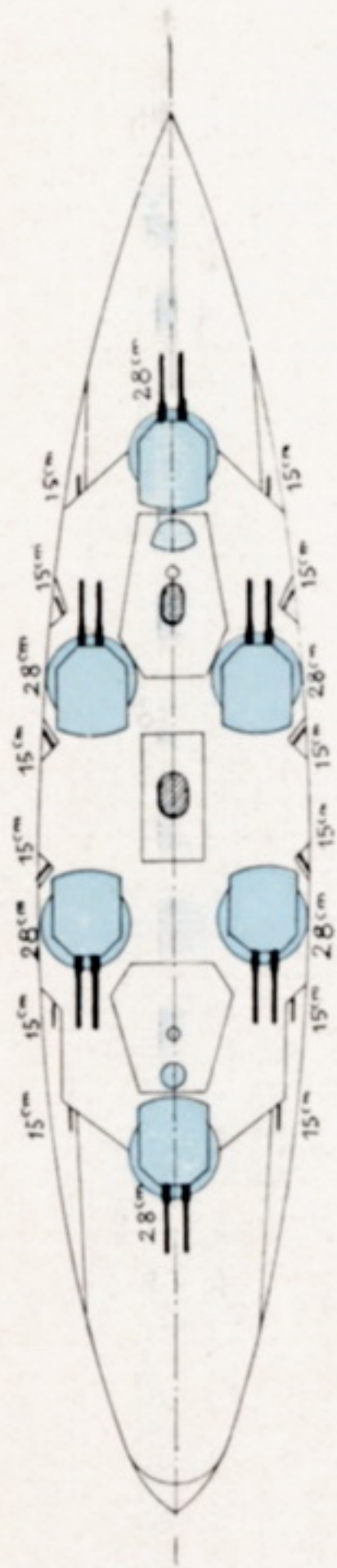
19280 t D
 21 MI FG

Armierung:
 12 30.5; 22 12 Sf; 4 lr

Minas Geraes
 São Paulo — Rio de Janeiro
 (Seite 289)



(300 mm Gürtelpanzer)



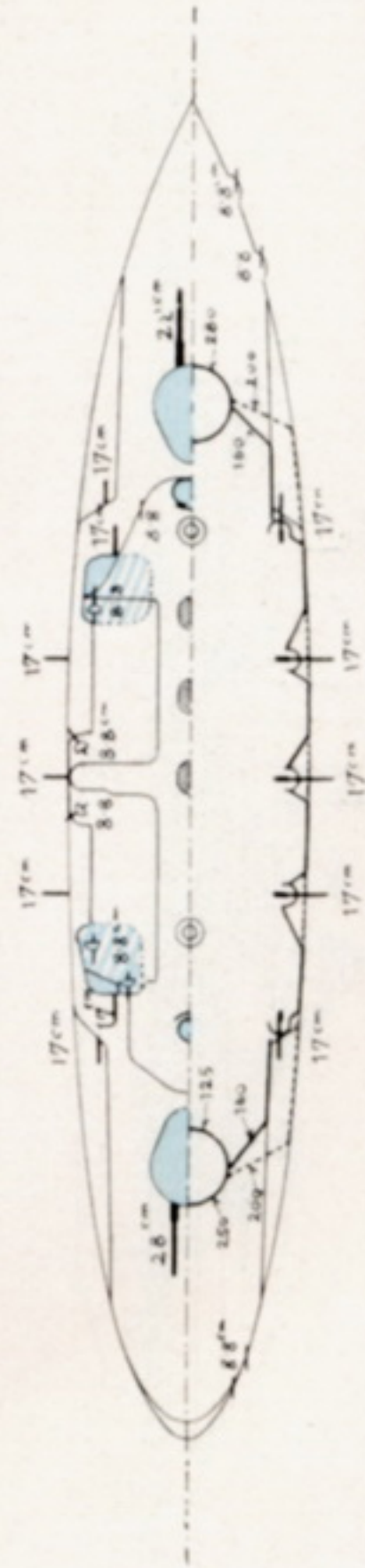
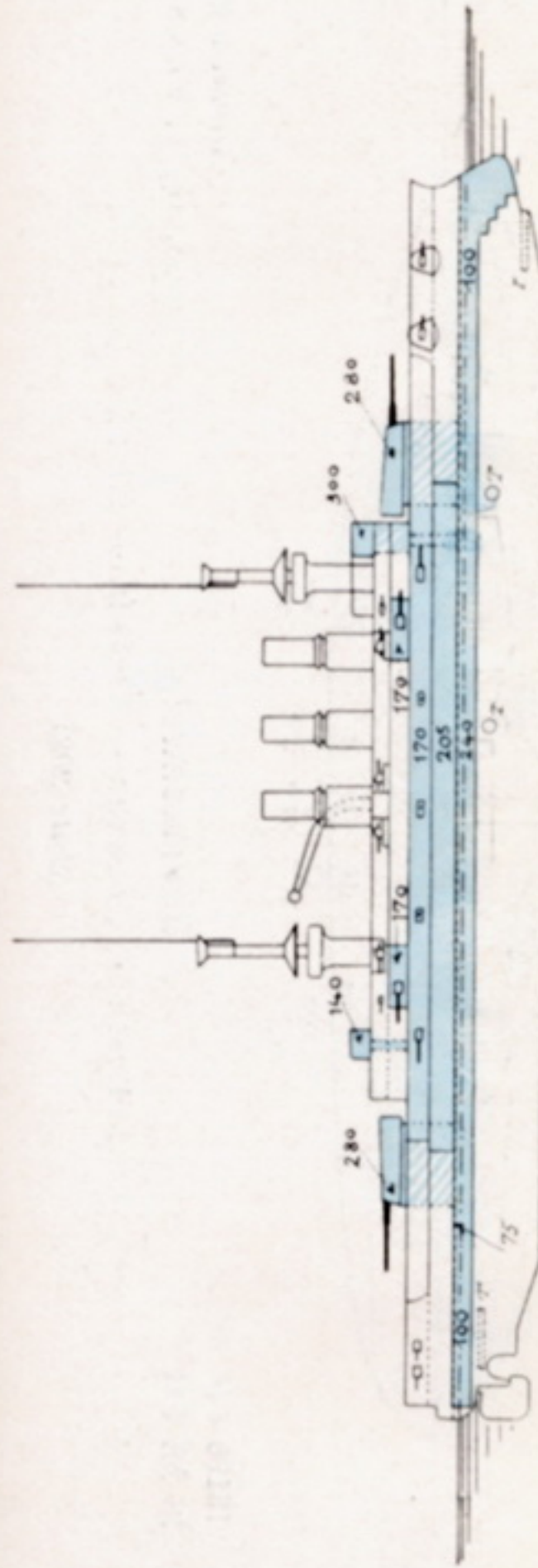
18500 t D
19 MI FG

Armierung:
12 28, 12 15, 16 8·8 Sf; 2 lr

Nassau

Westfalen — Posen — Rheinland

(Seite 299)



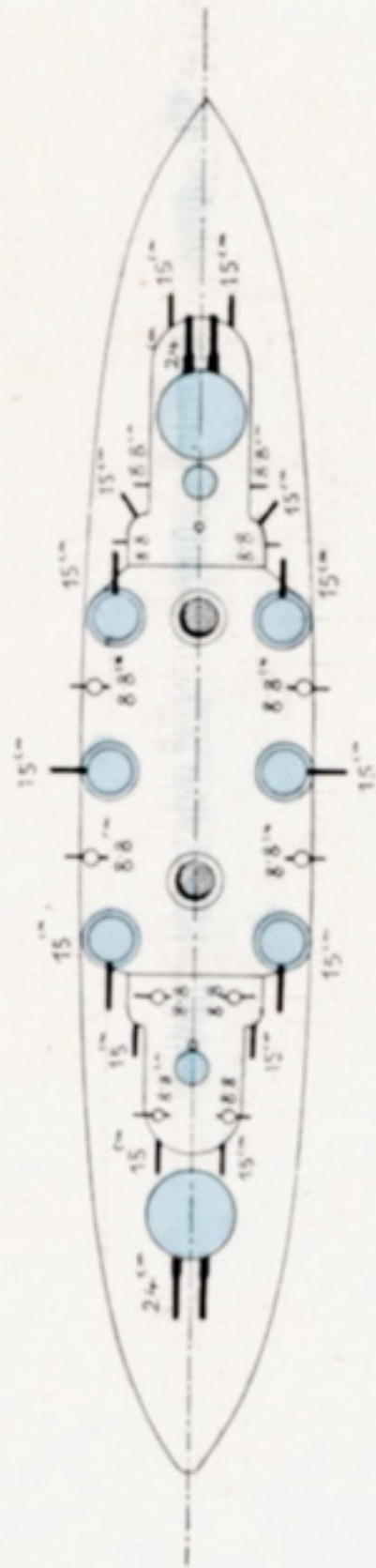
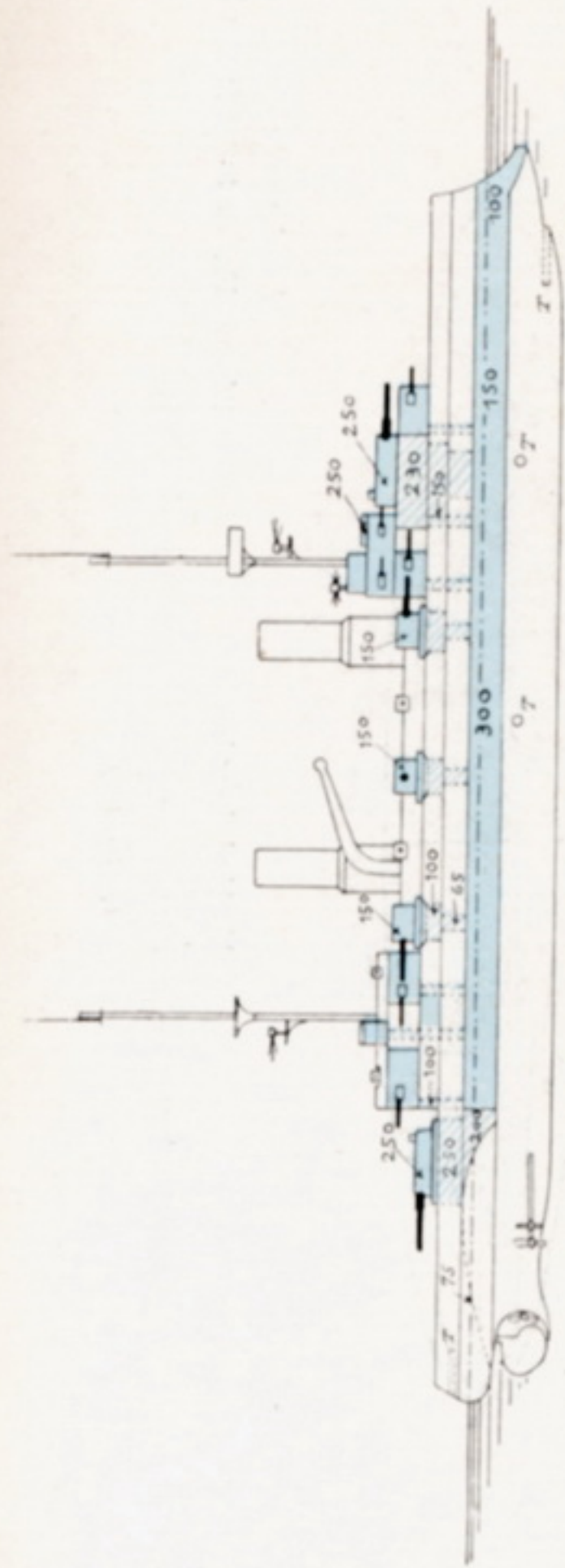
13208 t D
18—19 MI FG

Armierung:
4 28, 14 17, 20 8·8 Sf; 6 ulr

Deutschland

Schleswig Holstein — Schlesien — Pommern — Hannover

(Seite 299)

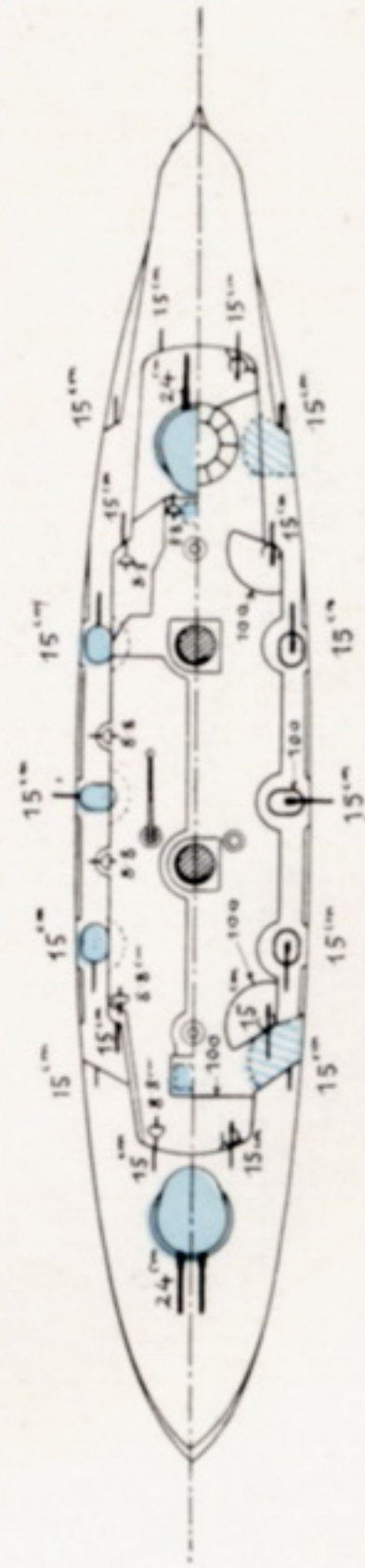
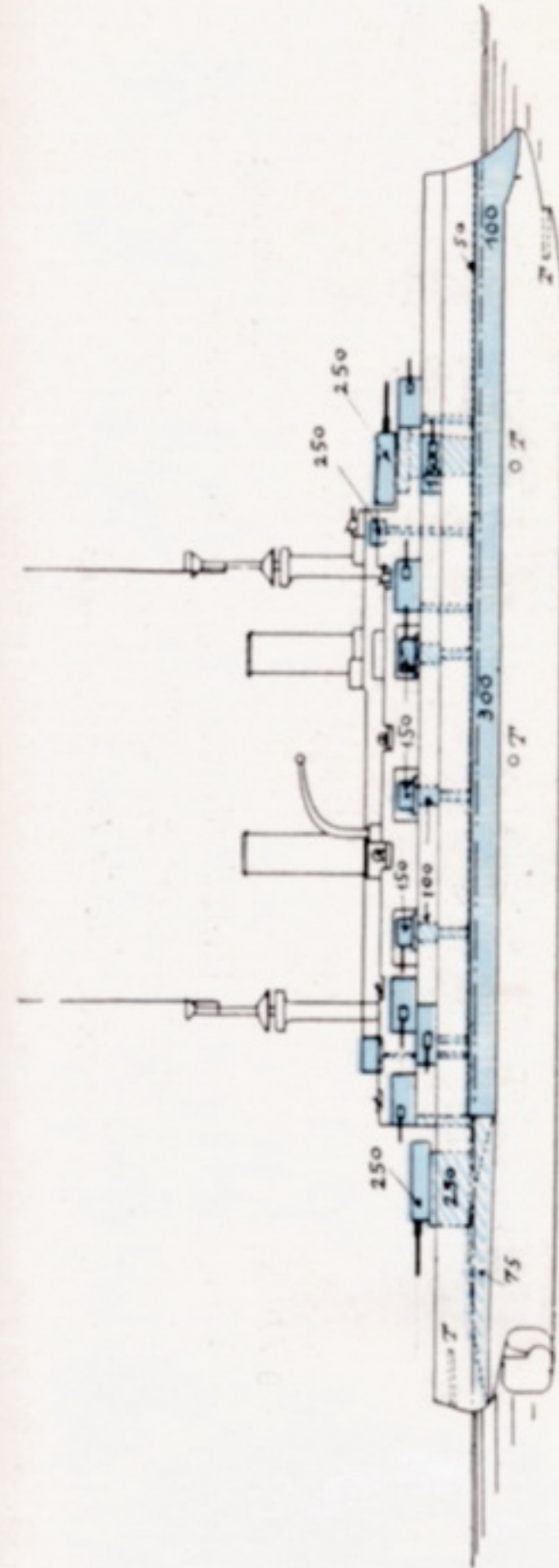


11150 t D
17 MI FG

Kaiser Barbarossa
(Seite 300)

Armierung:
4 24, 14 15, 8 8·8 Sf; 5 ulr

(führt nur 8 statt wie in der Skizze angegeben 12 8·8 Sf)

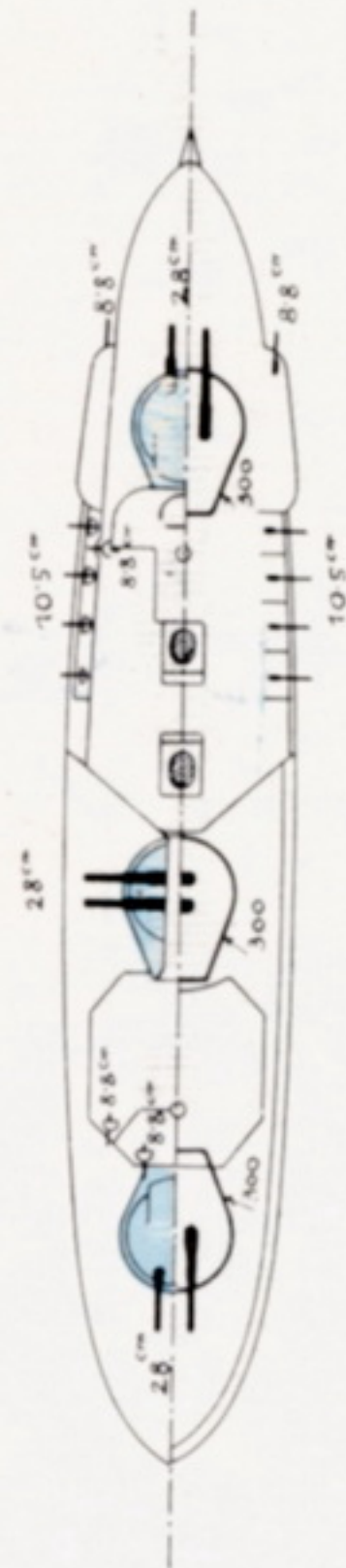
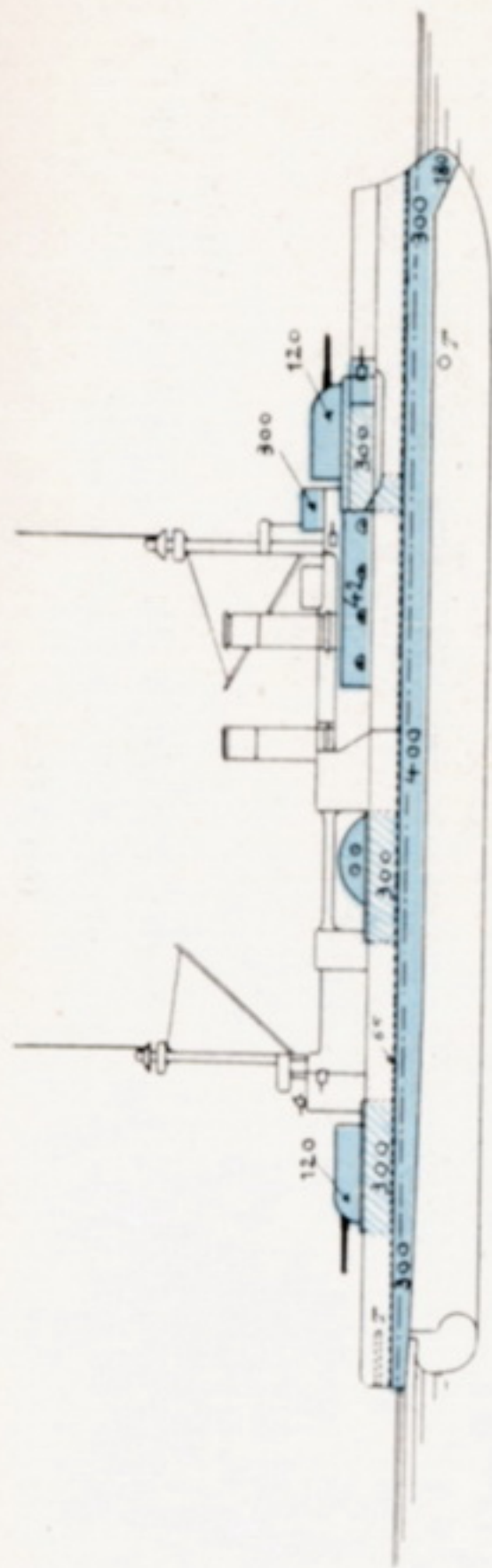


11150 t D
17 MI FG

Kaiser Friedrich III.
(Seite 300)

Armierung:
4 24, 18 15, 12 8·8 Sf; 5 ulr

Kaiser Karl der Große — Kaiser Wilhelm der Große — Kaiser Wilhelm II.
(Der Umbau dieser Schiffe wie Kaiser Barbarossa [siehe vorstehend] ist nahezu beendigt)



10060 t D
17 MI FG

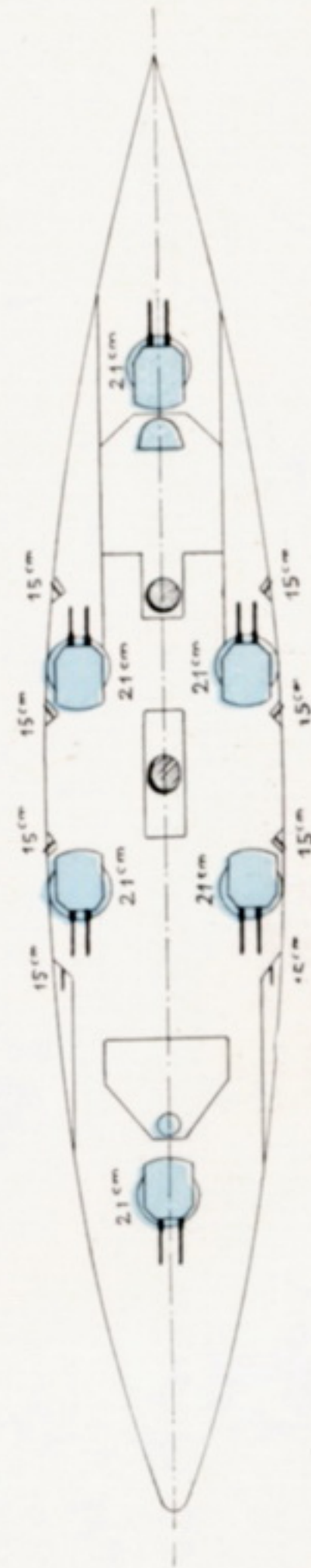
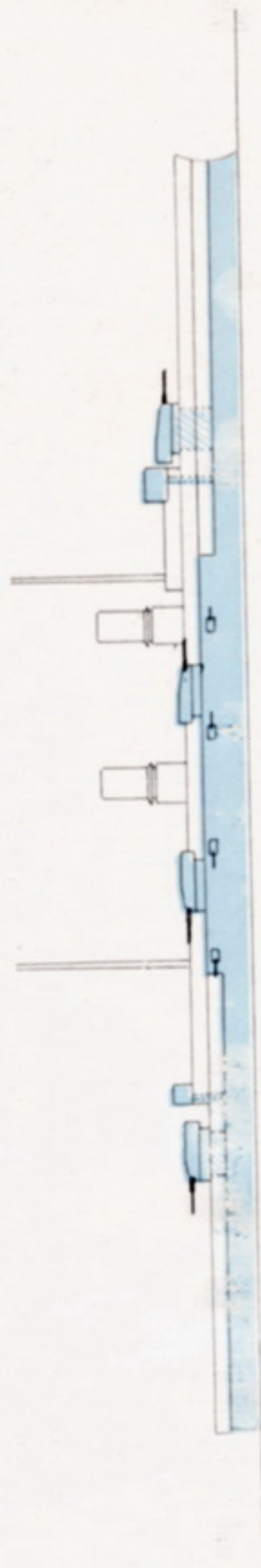
Brandenburg

6 28; 8 10.5, 8 8.8 Sf; 1 olr; 2 ulr

Wörth - Kurfürst Friedrich Wilhelm - Weißenburg

(Seite 300)

Armierung:



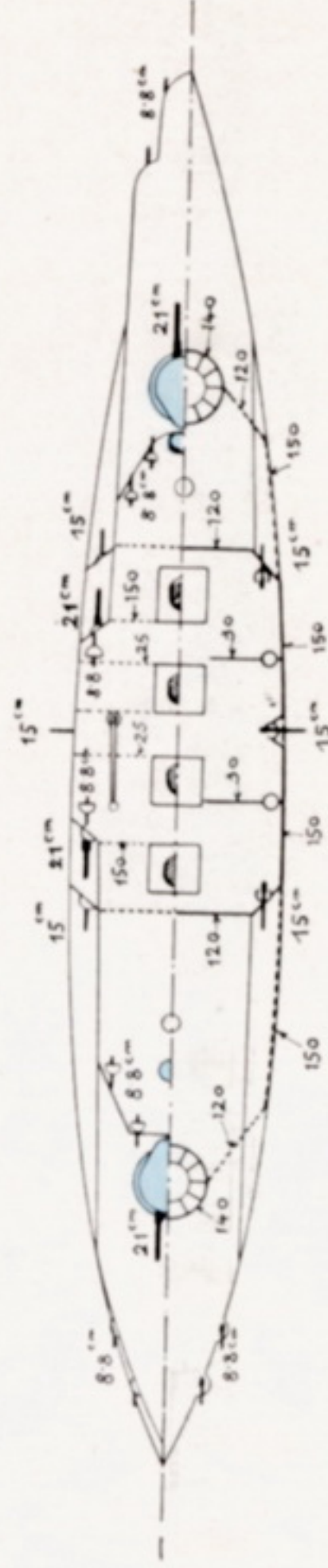
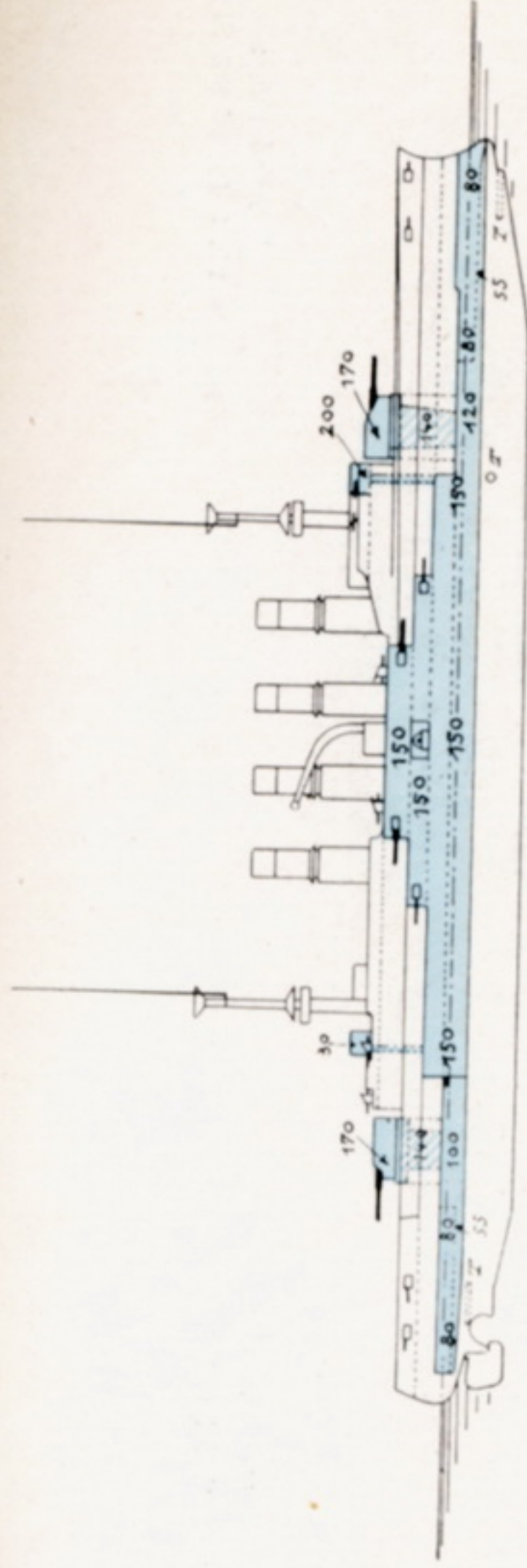
15500 t D
24.5 MI FG

Blücher

(Seite 301)

Armierung:

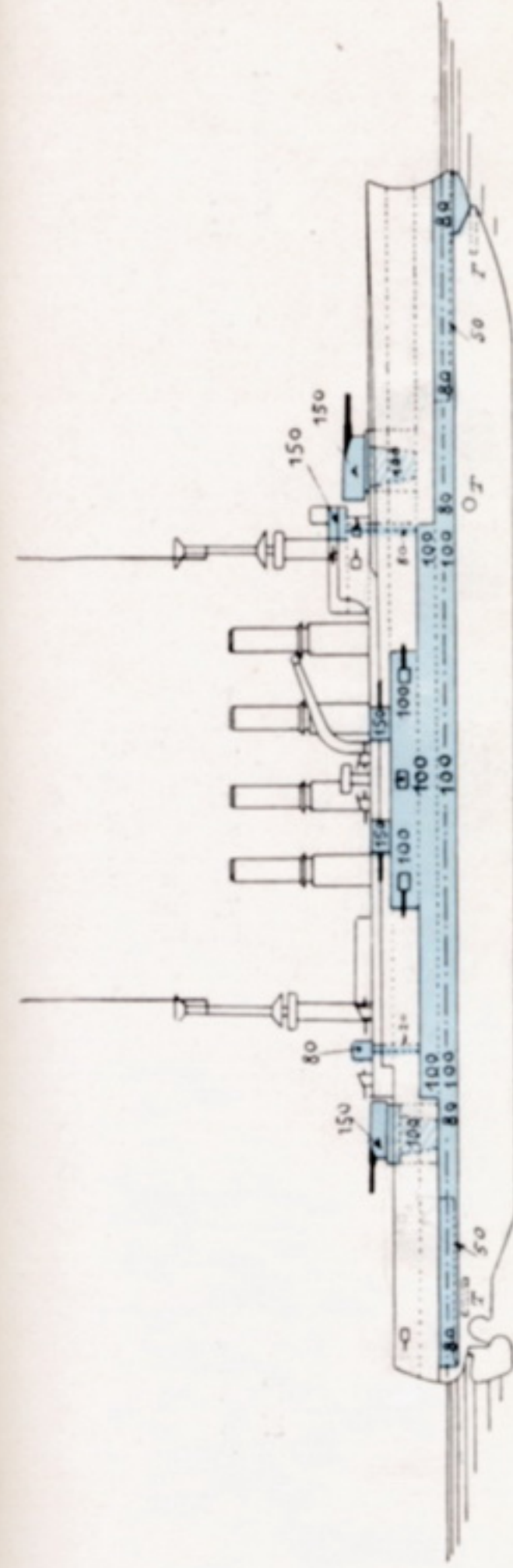
12 21, 8 15, 16 8.8 Sf; ? lr



11600 t D
24 MI FG

Scharnhorst
Gneisenau
(Seite 301)

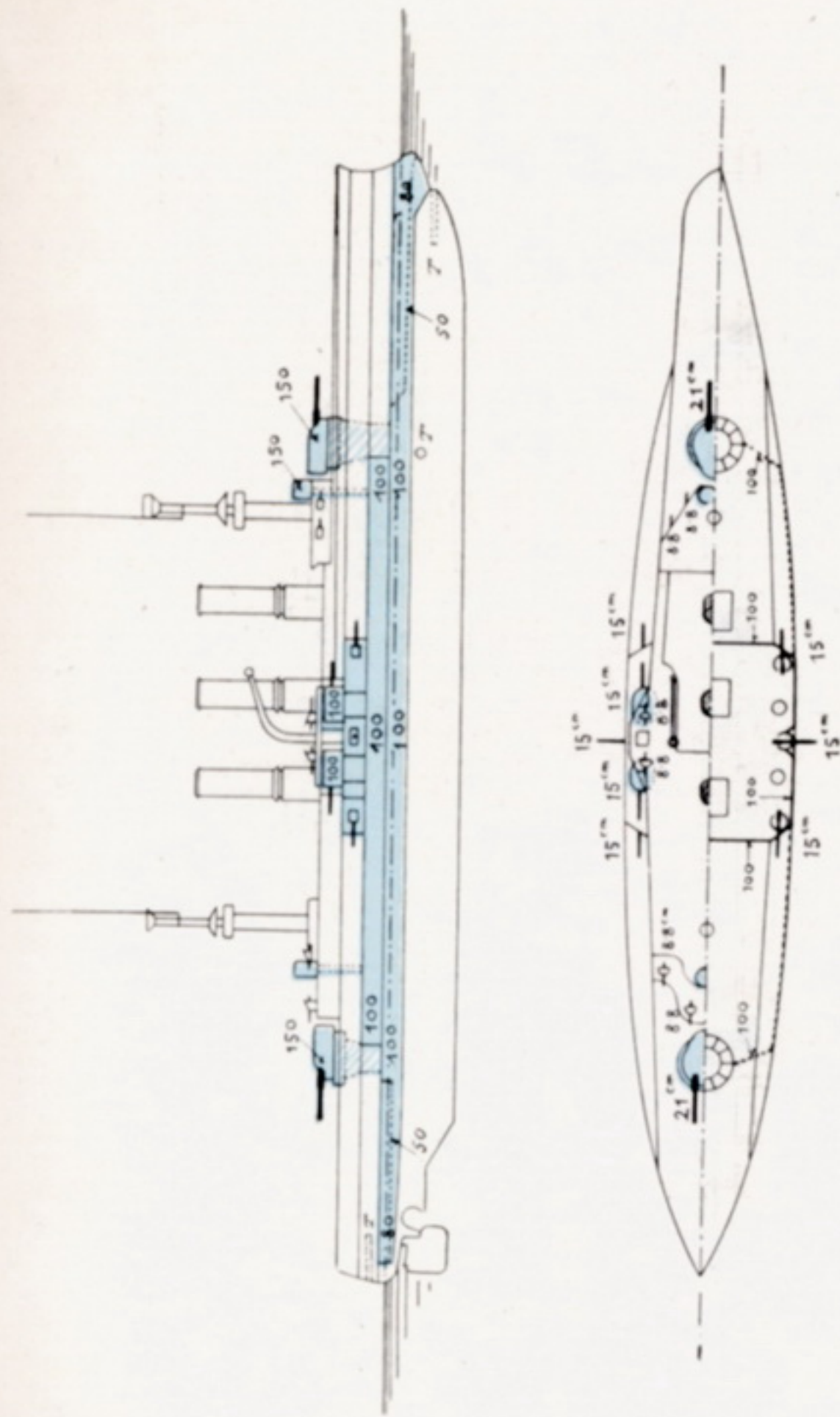
Armierung:
8 21, 6 15, 18 8.8 Sf; 4 ulr



9500 t D
21 MI FG

Roos
Yorck
(Seite 301)

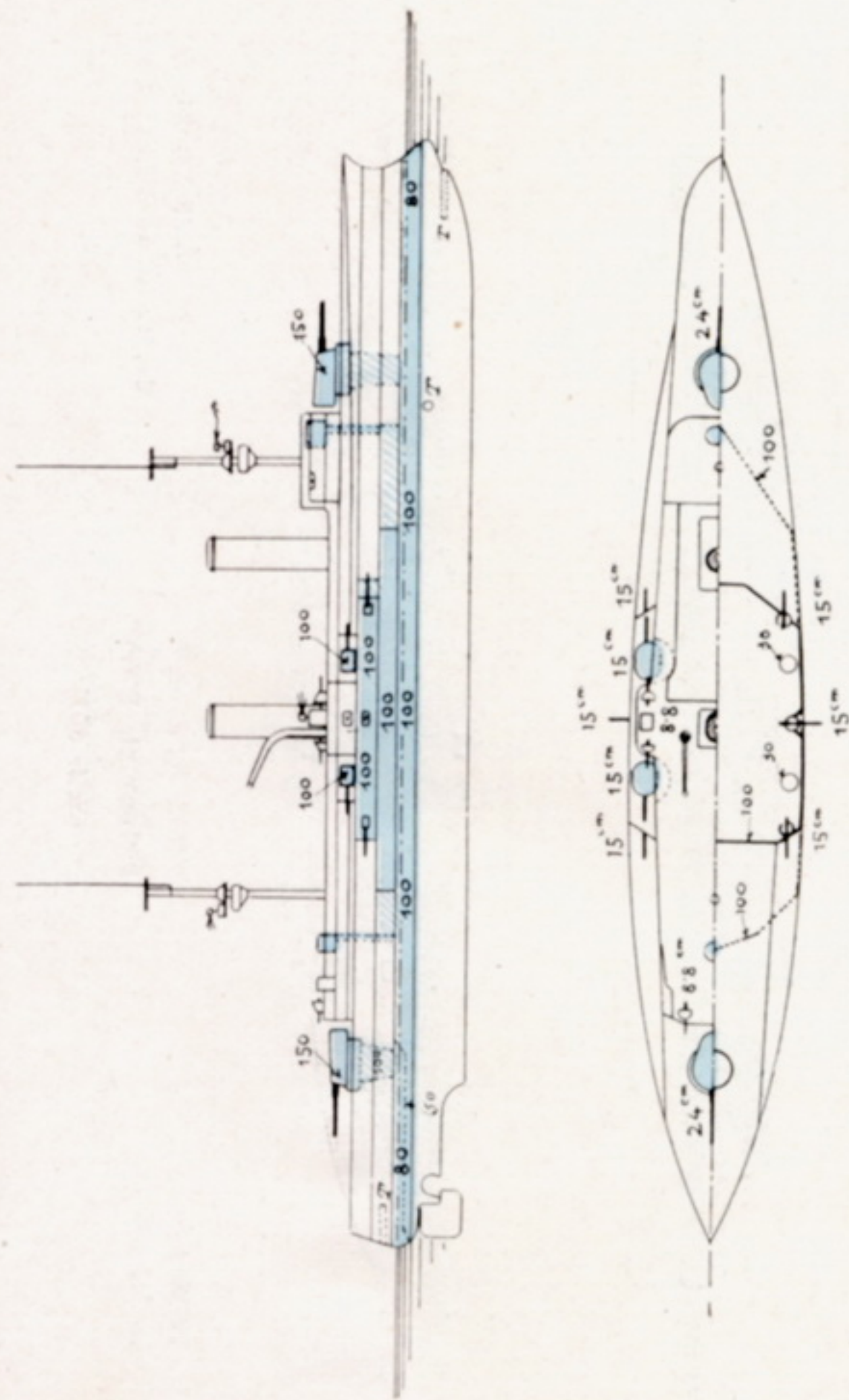
Armierung:
4 21, 10 15, 14 8.8 Sf; 4^{ulr}



9000 t D
20 MI FG

Armierung:
4 21, 10 15, 12 8.8 Sf; 4 ulr

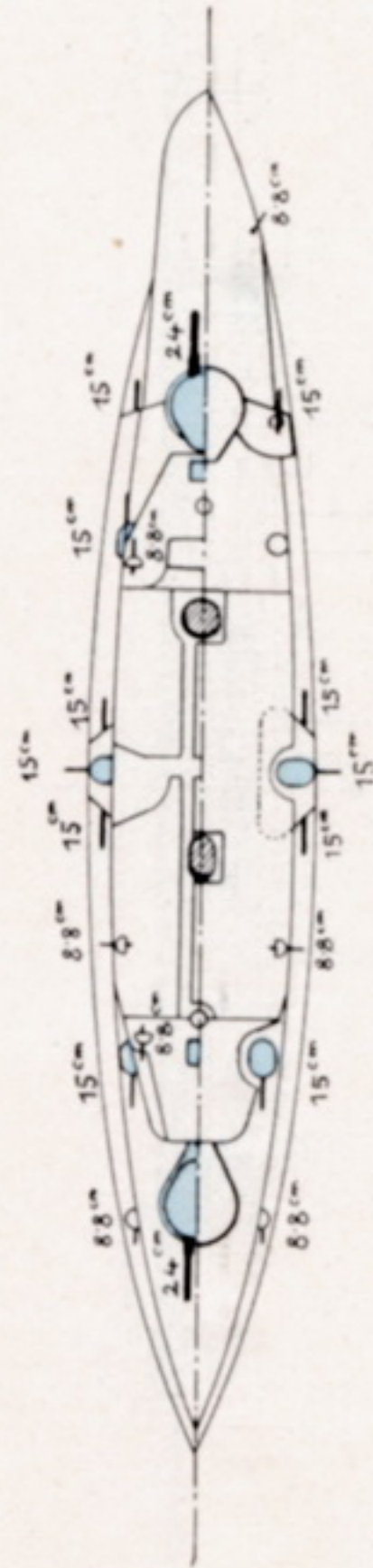
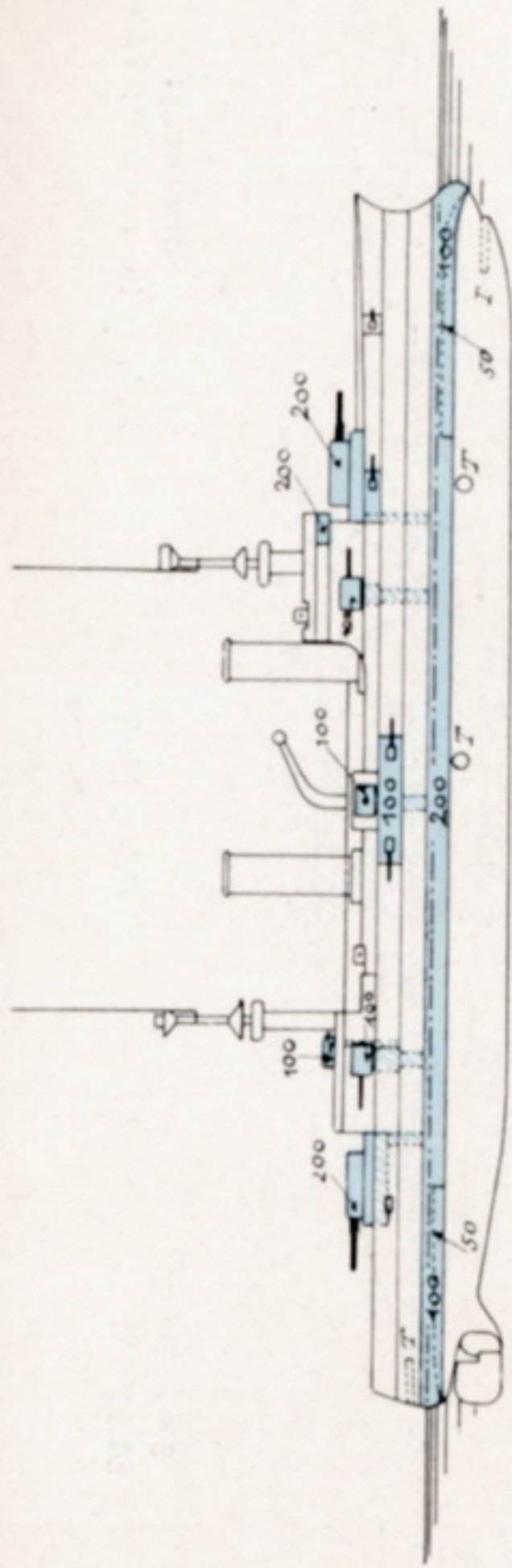
Prinz Adalbert
Friedrich Carl
(Seite 301)



8900 t D
20 MI FG

Armierung:
2 24, 10 15, 10 8.8 Sf; 1 olr; 3 ulr

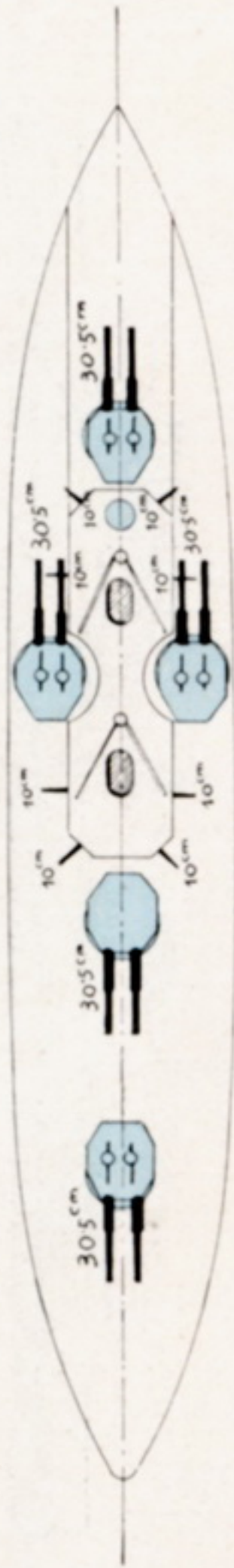
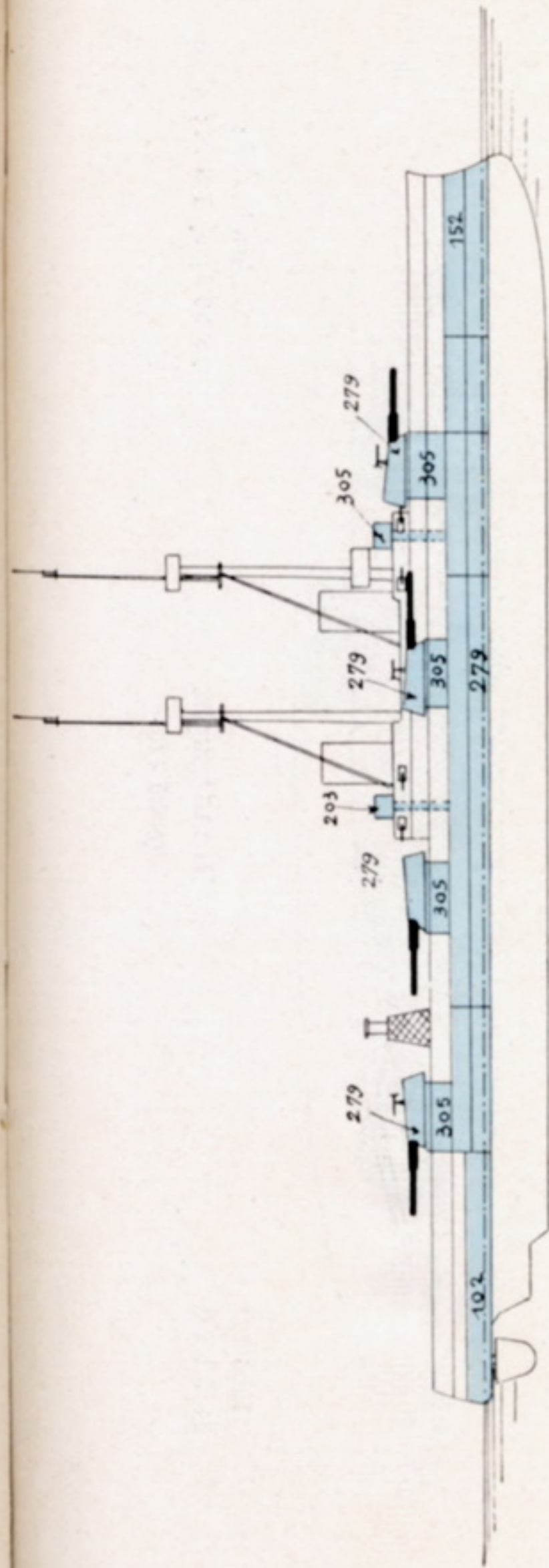
Prinz Heinrich
(Seite 301)



10700 t D
19 MI FG

Fürst Bismarck
(Seite 301)

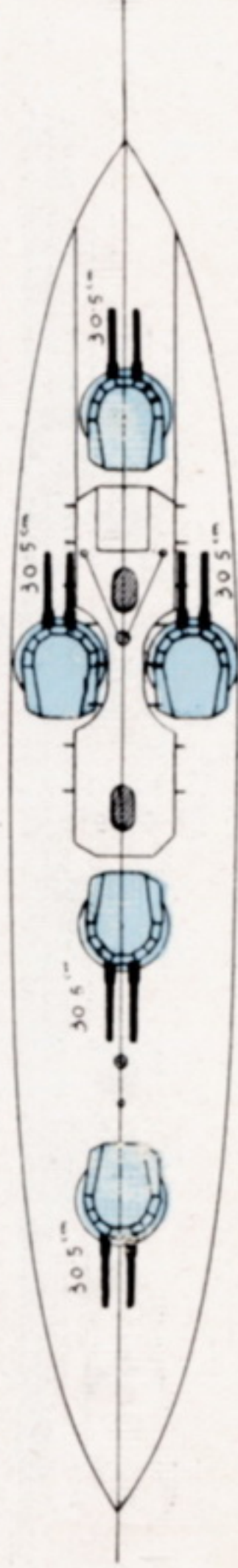
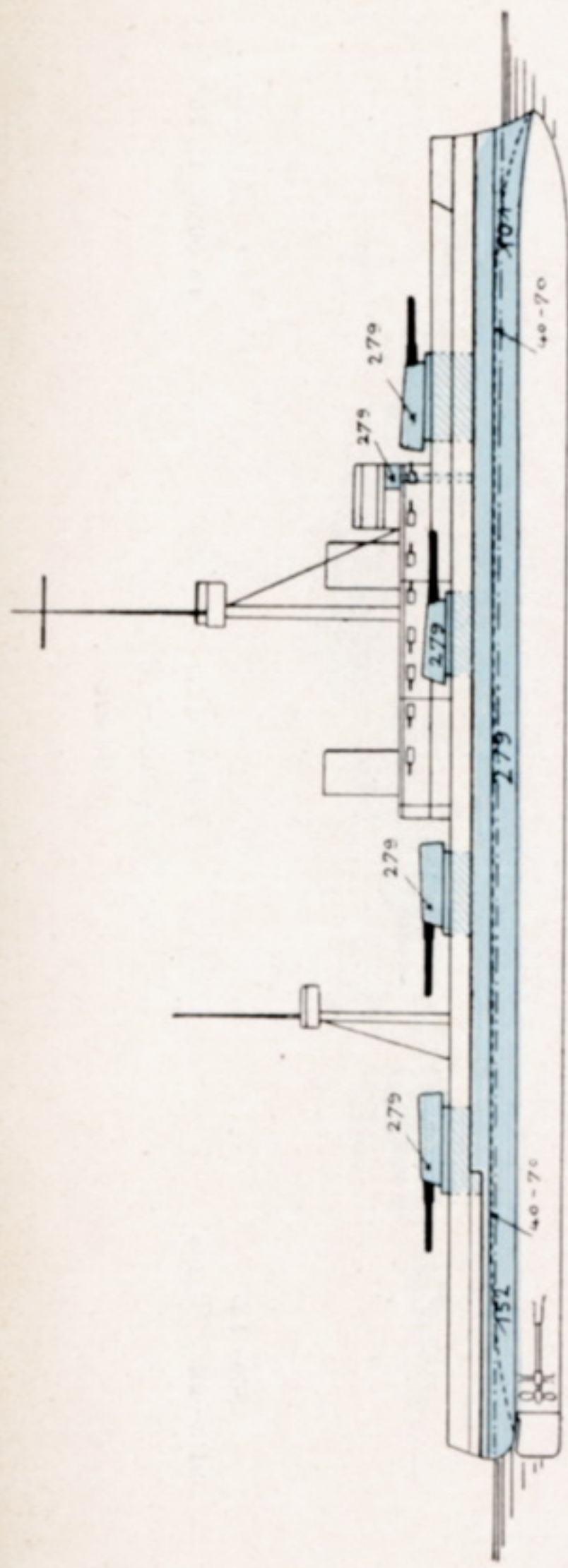
Armierung:
4 24, 12 15, 10 8.8 Sf; 1 olr; 5 ulr



18600 t D
21.5—22.5 MI FG

Temeraire
Bellerophon — Superb
(Seite 310)

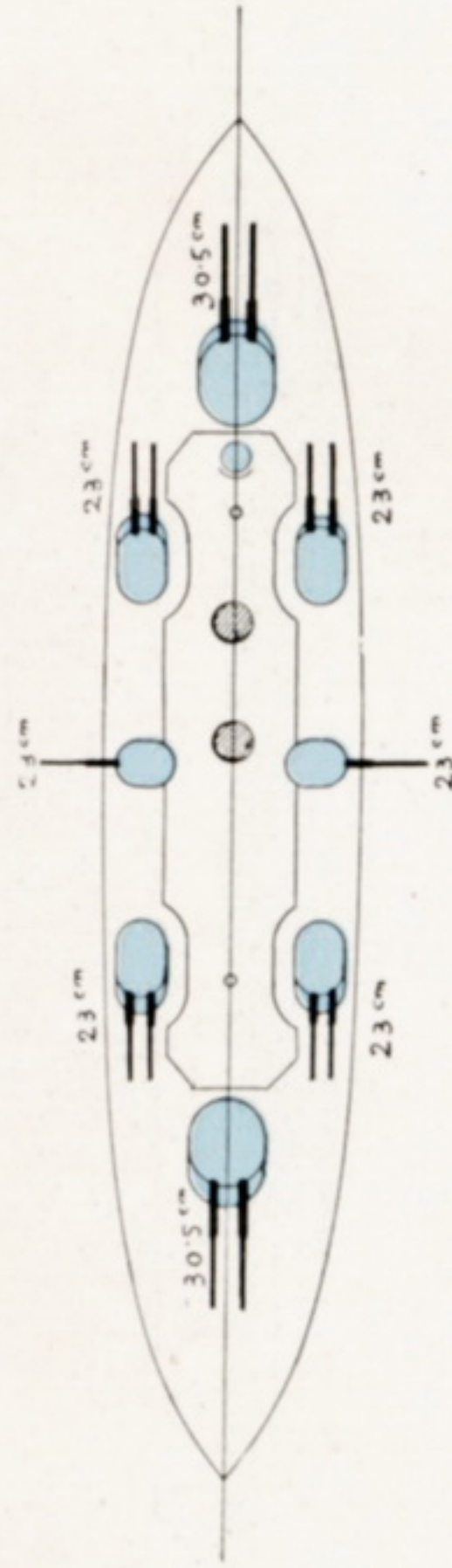
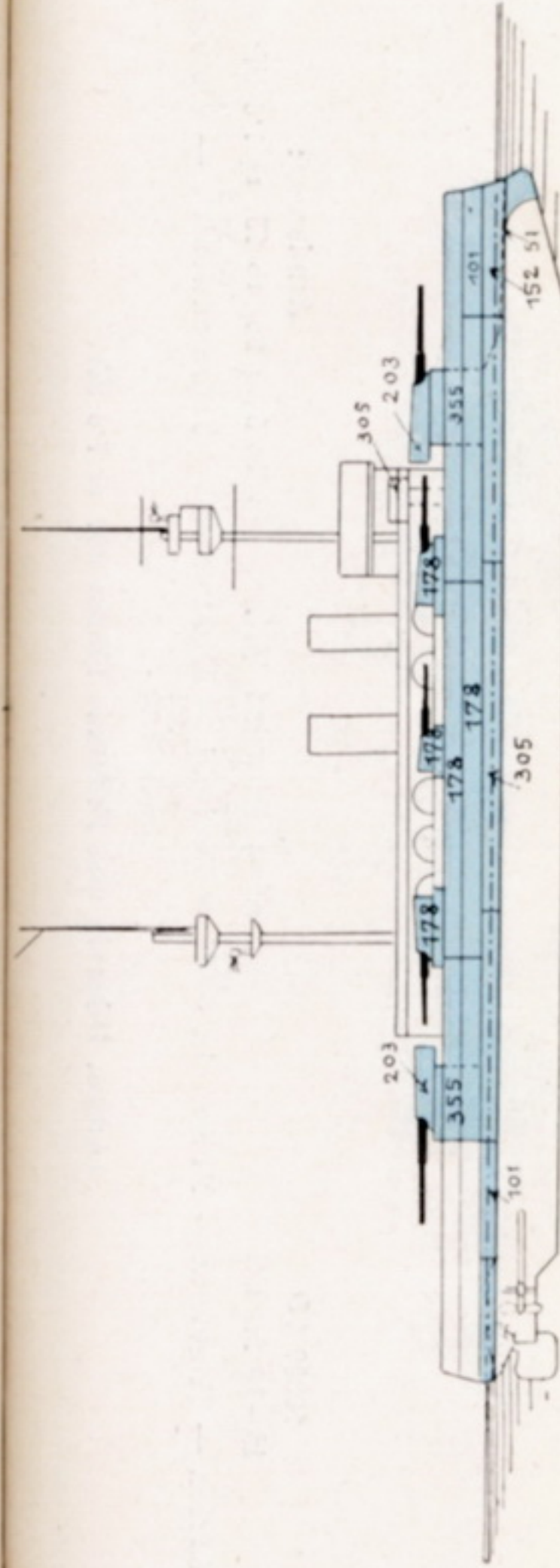
Armierung:
10 30.5; 16 10 Sf; 5 ulr



17900 tD
21 MI FG

Armierung:
10 305; 27 7.6 Sf; 5 ulr

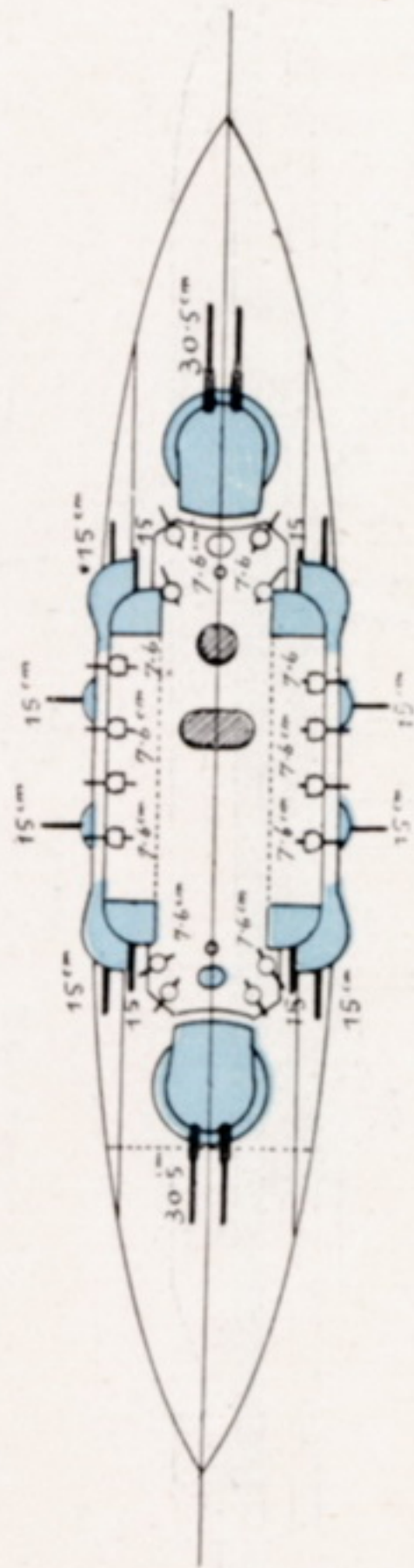
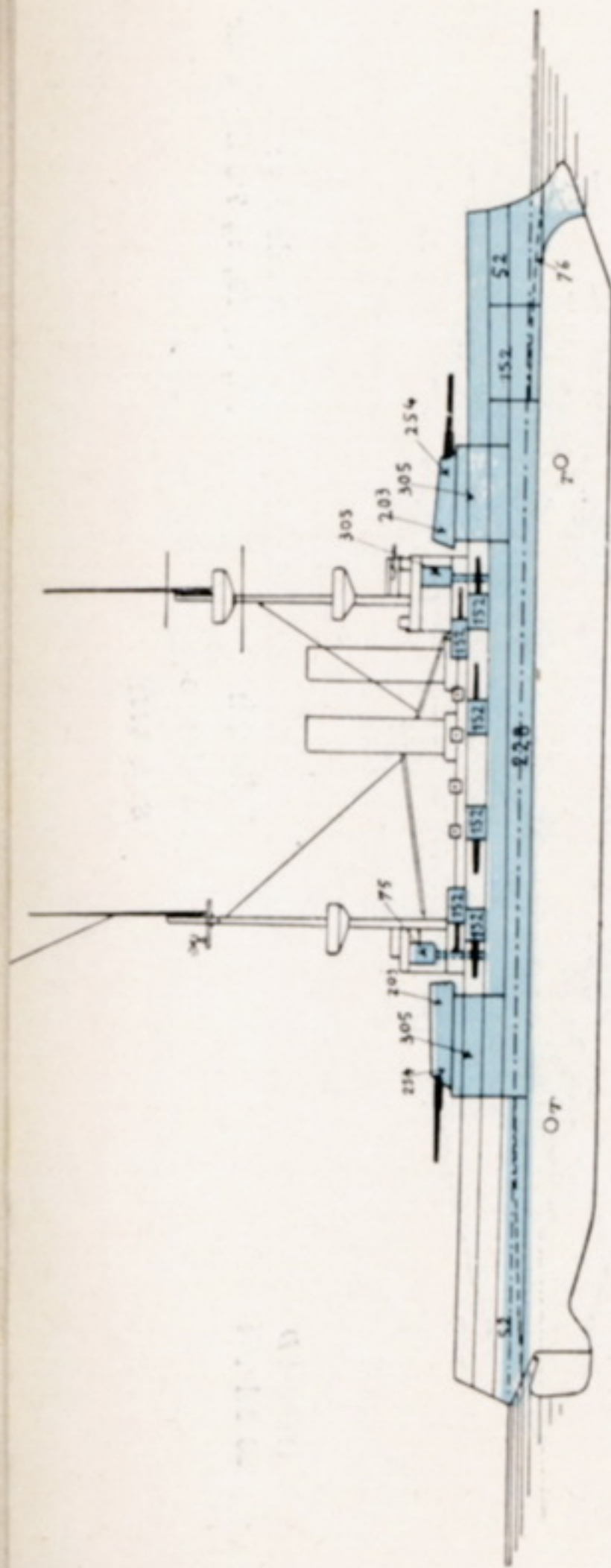
Dreadnought
(Seite 310)



16500 tD
18 MI FG

Armierung:
4 305; 10 23, 15 7.6 Sf; 5 ulr

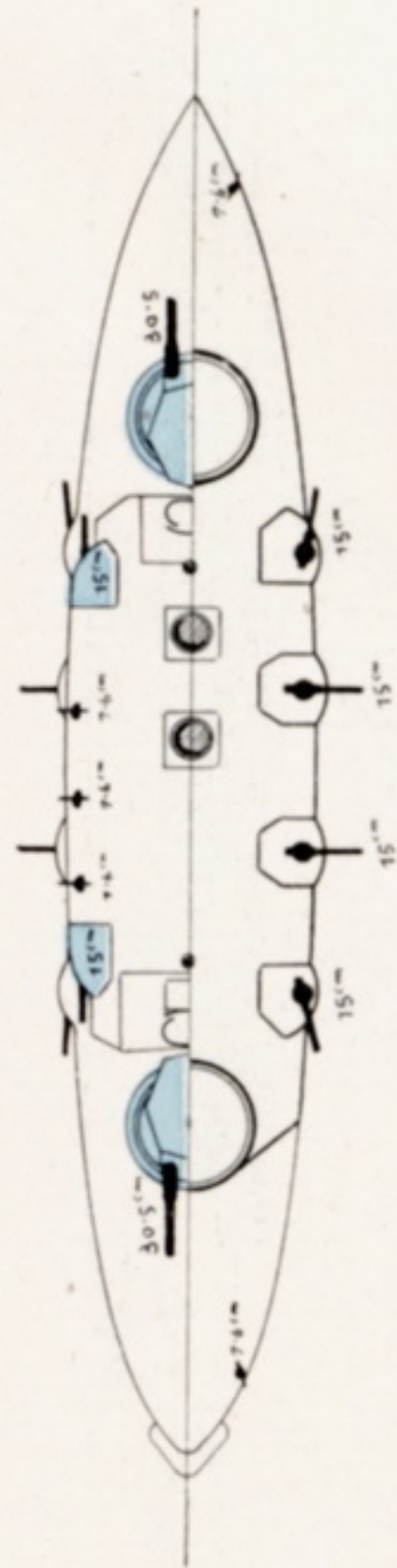
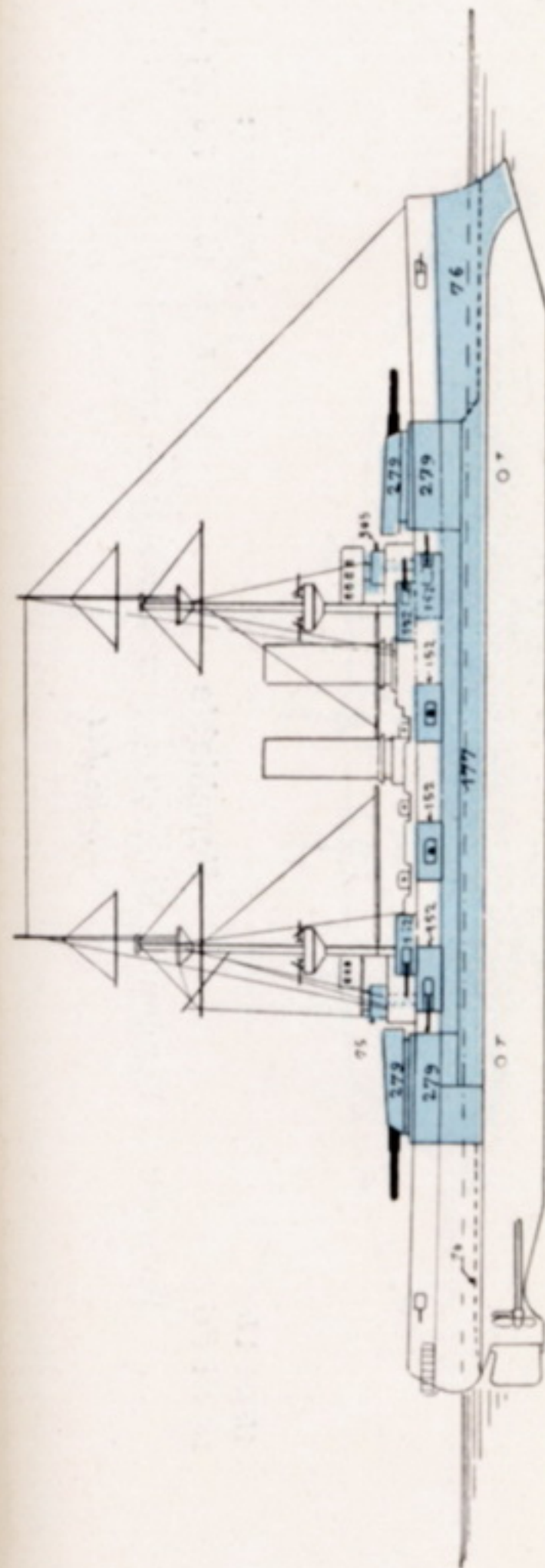
Lord Nelson
Agamemnon
(Seite 310)



15000 tD
18 MI FG

Armierung:
4 30.5; 12 15, 16 7.6 Sf; 4 ulr

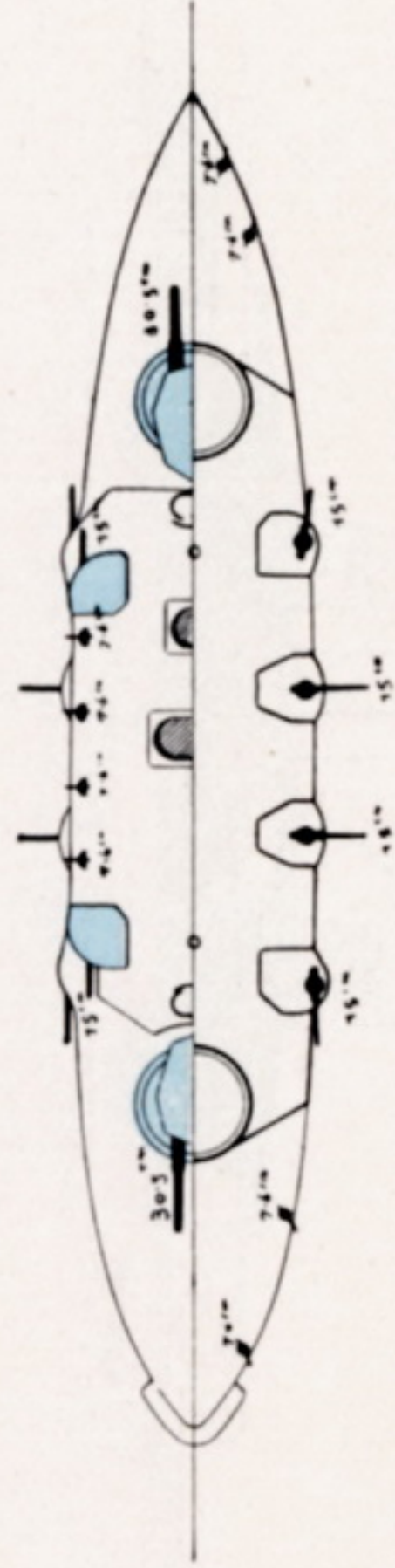
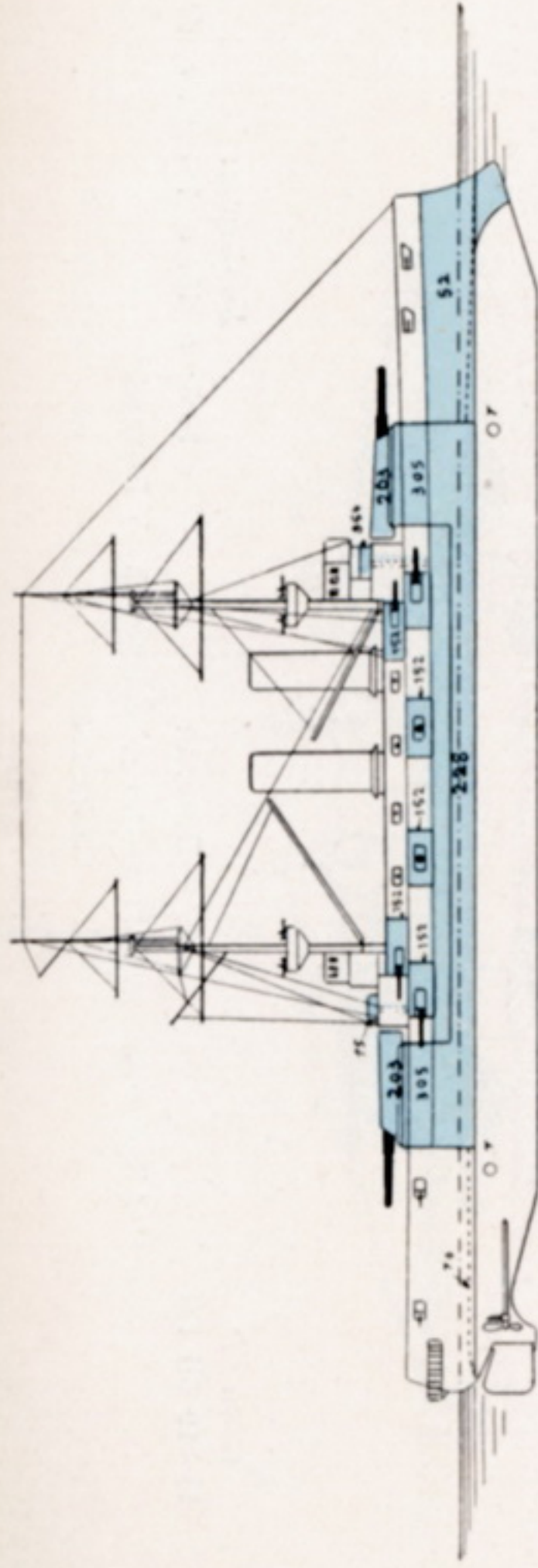
Queen
Prince of Wales
(Seite 311)



14000 tD
18-19 MI FG

Armierung:
4 30.5; 12 15, 12 7.6 Sf; 4 ulr

Duncan
Albemarle — Cornwallis — Exmouth — Russell
(Seite 311)



15000 t D
18 MI FG

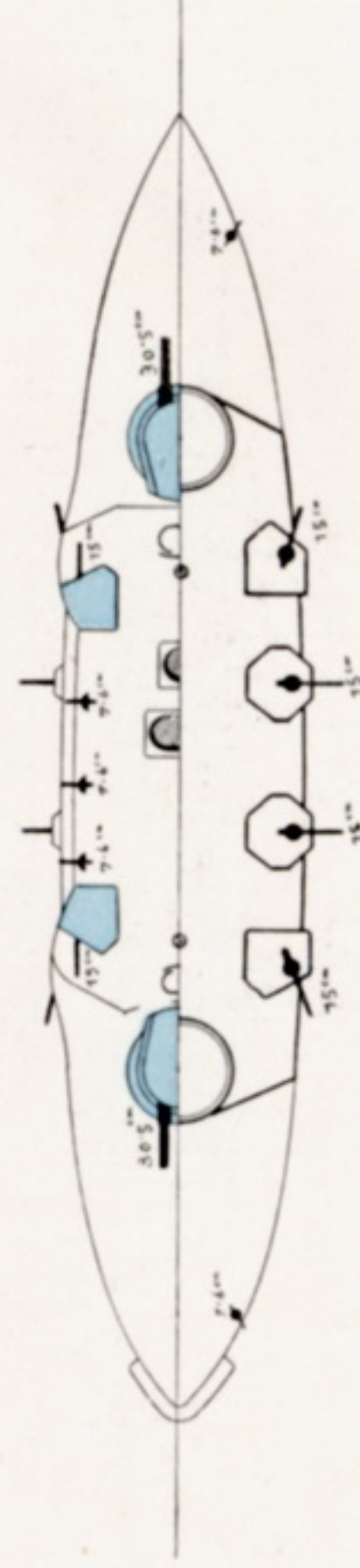
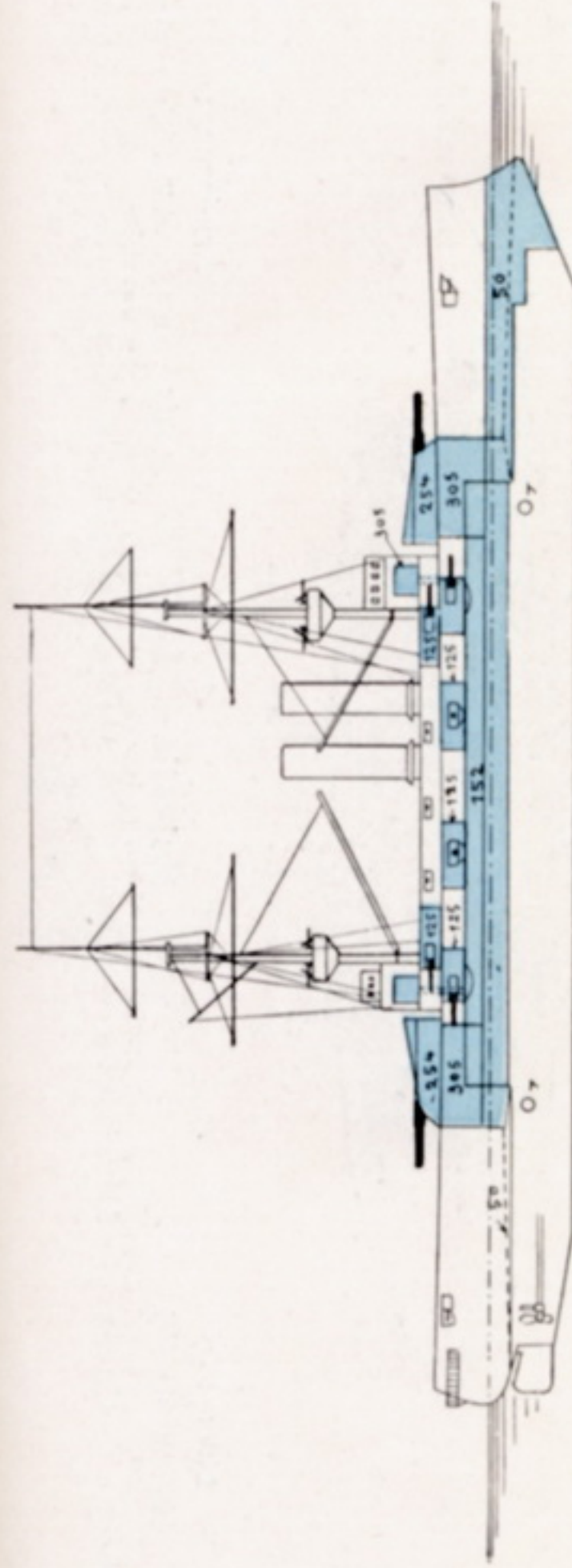
Formidable

Armierung:

4 30.5; 12 15, 16 7.6 Sf; 4 ulr

Bulwark — London — Venerable — Implacable — Irresistible

(Seite 311)



12950 t D
17-18 MI FG

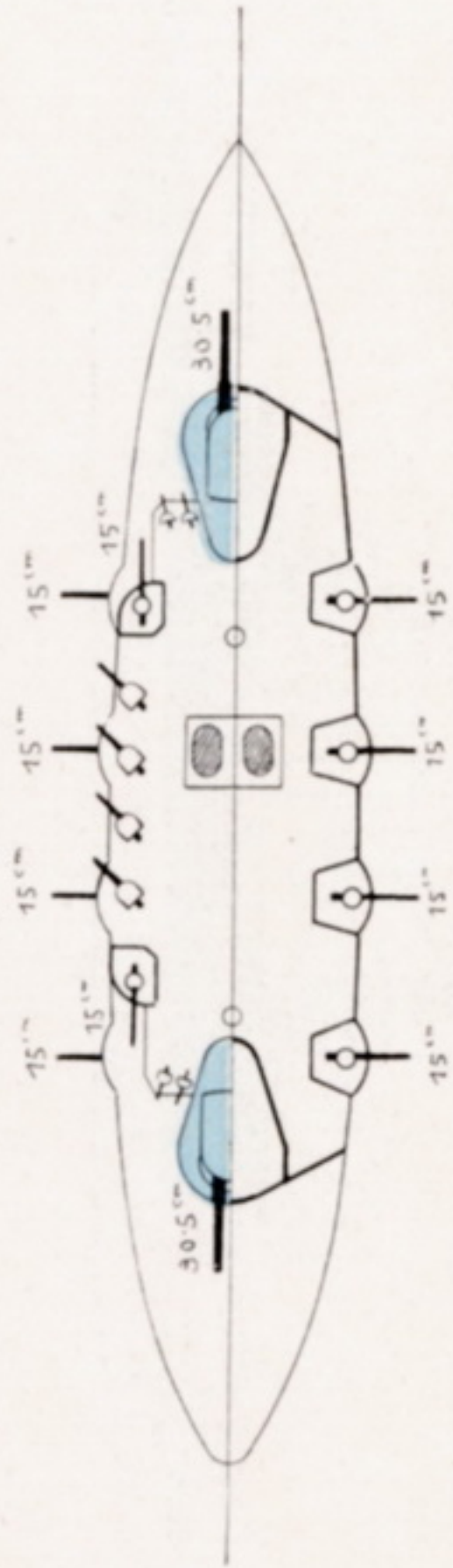
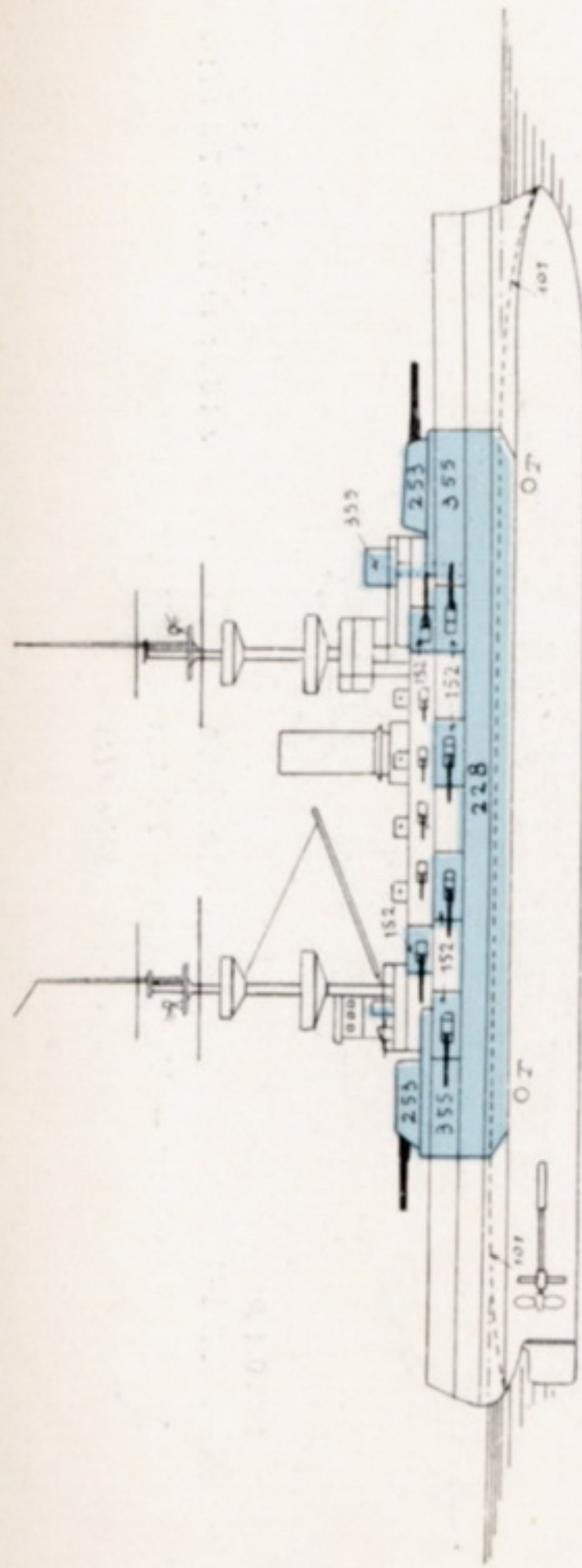
Canopus

Armierung:

4 30.5; 12 15, 10 7.6 Sf; 4 ulr

Glory — Vengeance — Albion — Goliath — Ocean

(Seite 311)



14900 t D

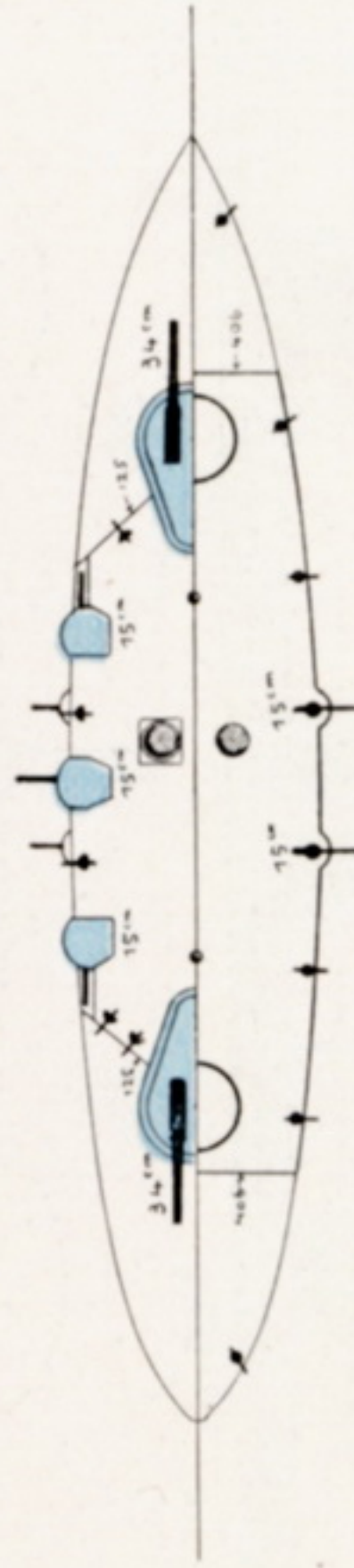
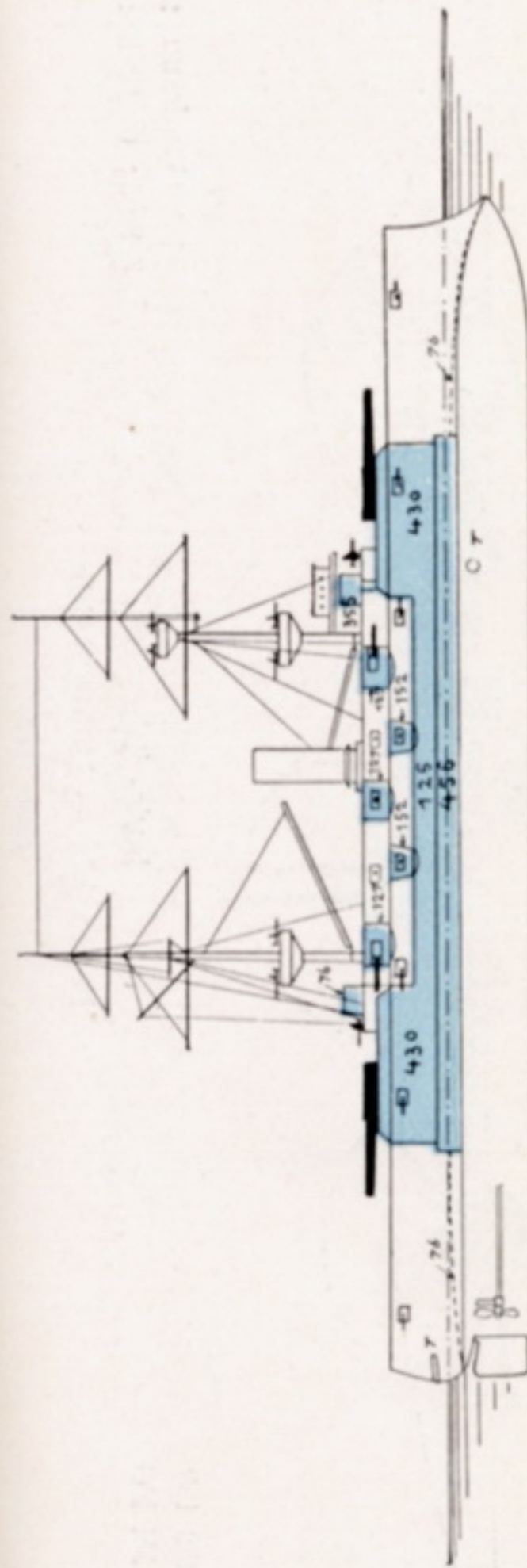
16-18 MI FG

Majestic

Armierung:

Magnificent — Caesar — Illustrious — Mars — Hannibal — Jupiter — Prince George — Victorious
4 30.5; 12 15, 16 7.6 Sf; 1 olr; 4 ulr

(Seite 311)



14150 t D

17-18 MI FG

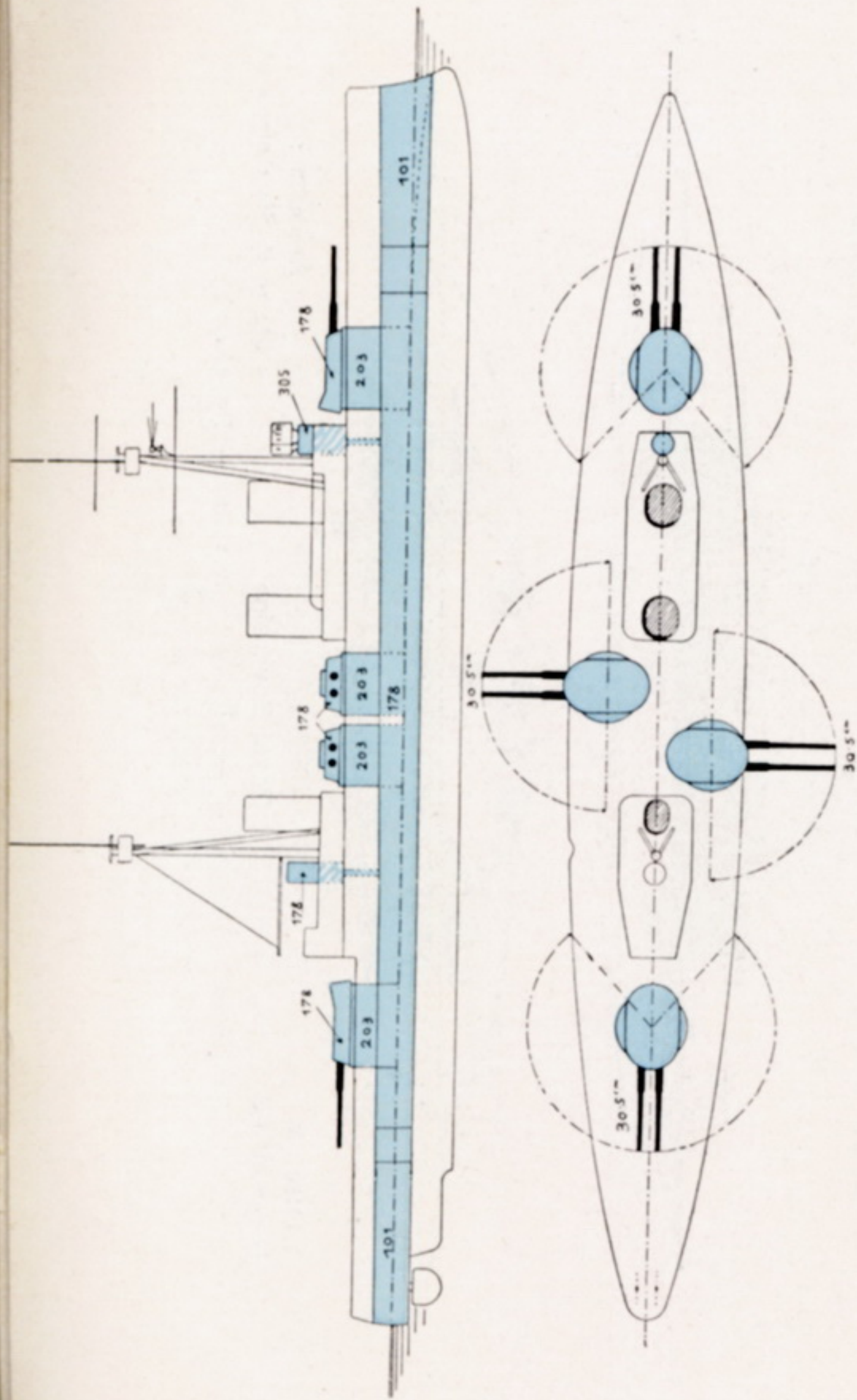
Royal Sovereign

Armierung:

Ramillies — Repulse — Resolution — Revenge — Royal Oak
4 34; 10 15 Sf; 1 olr; 2 ulr

(Seiten 311 u. 312)

England.

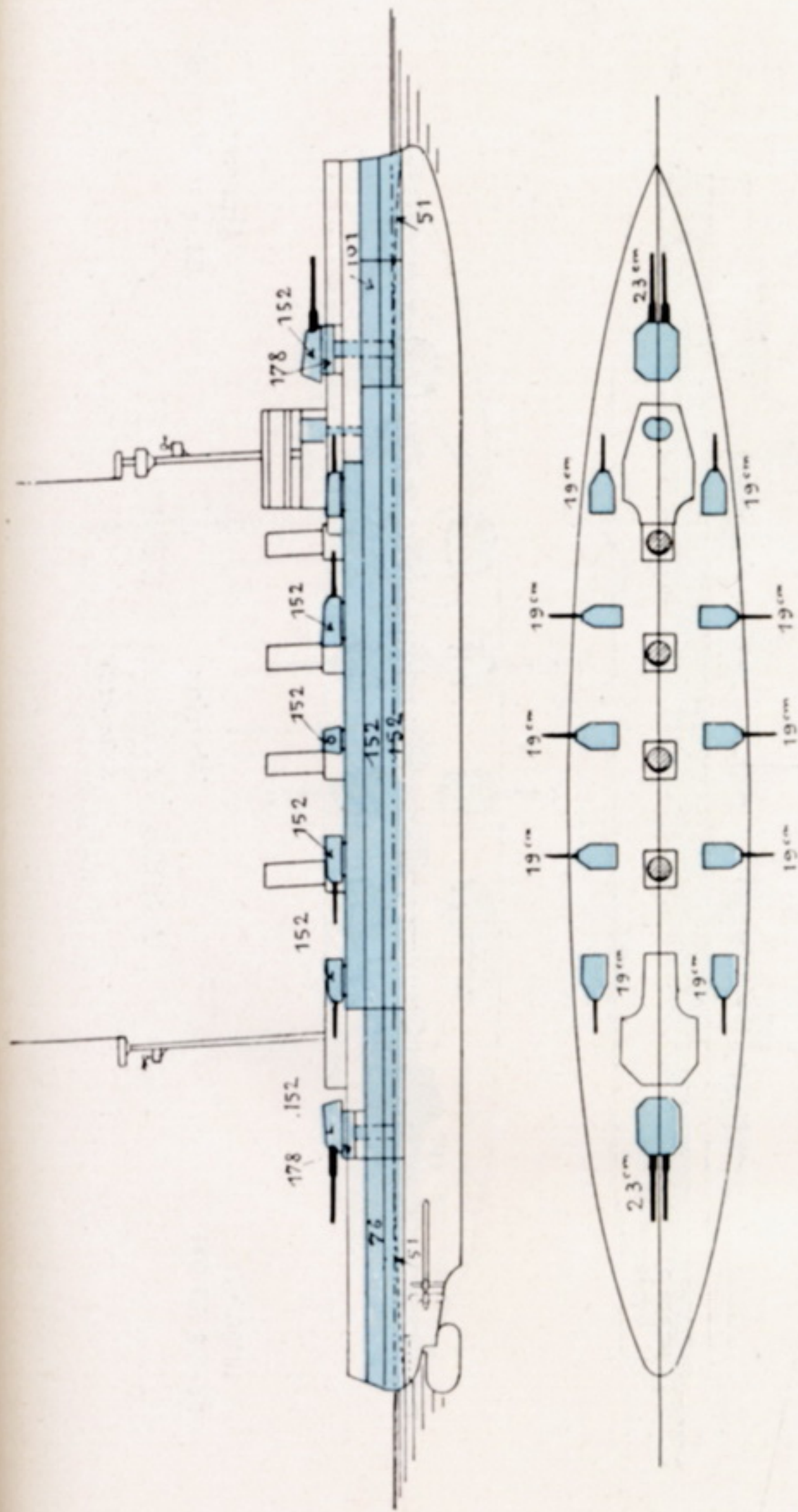


17250 t D
26 MI FG

Armierung:
8 305; 16 10 Sf; 3 ulr

Invincible
Inflexible — Indomitable
(Seite 312)

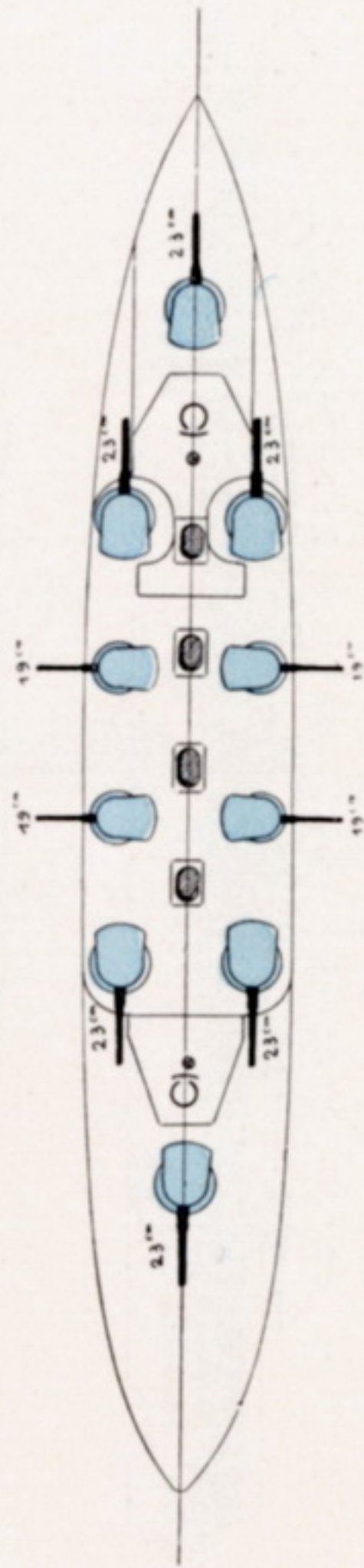
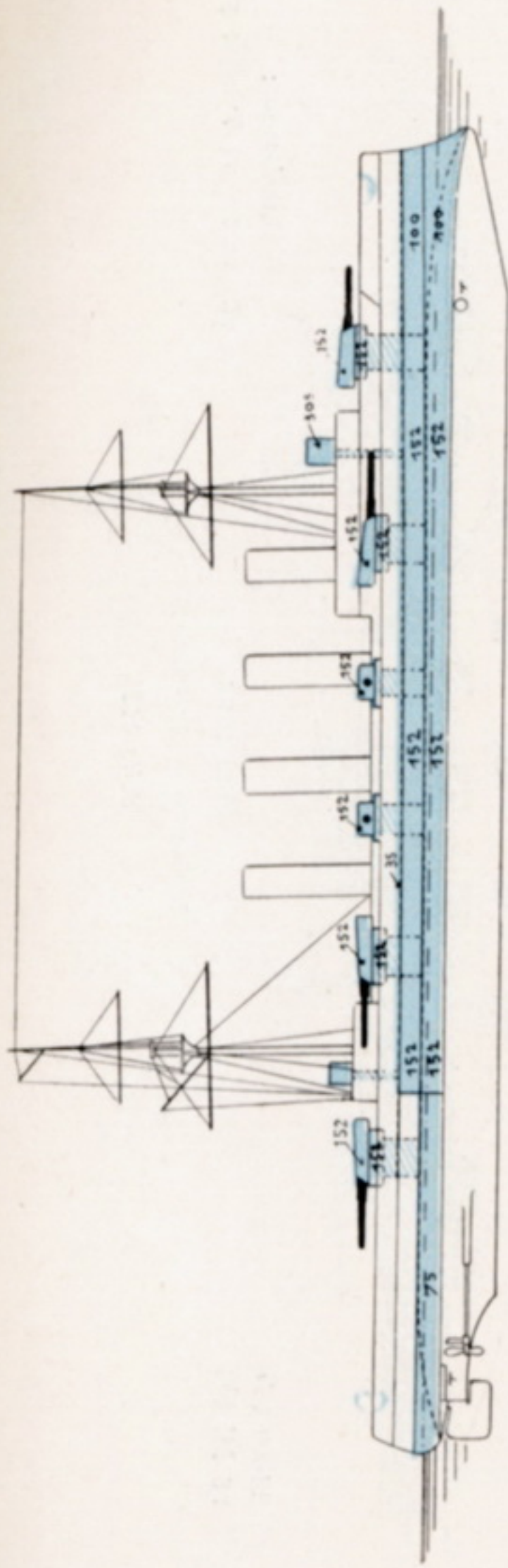
England.



14600 t D
23 MI FG

Armierung:
4 23, 10 19, 14 7.6 Sf; 5 ulr

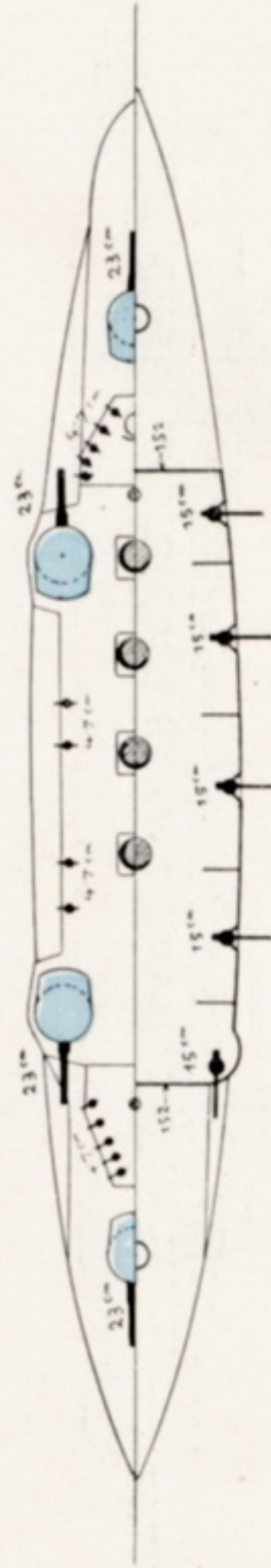
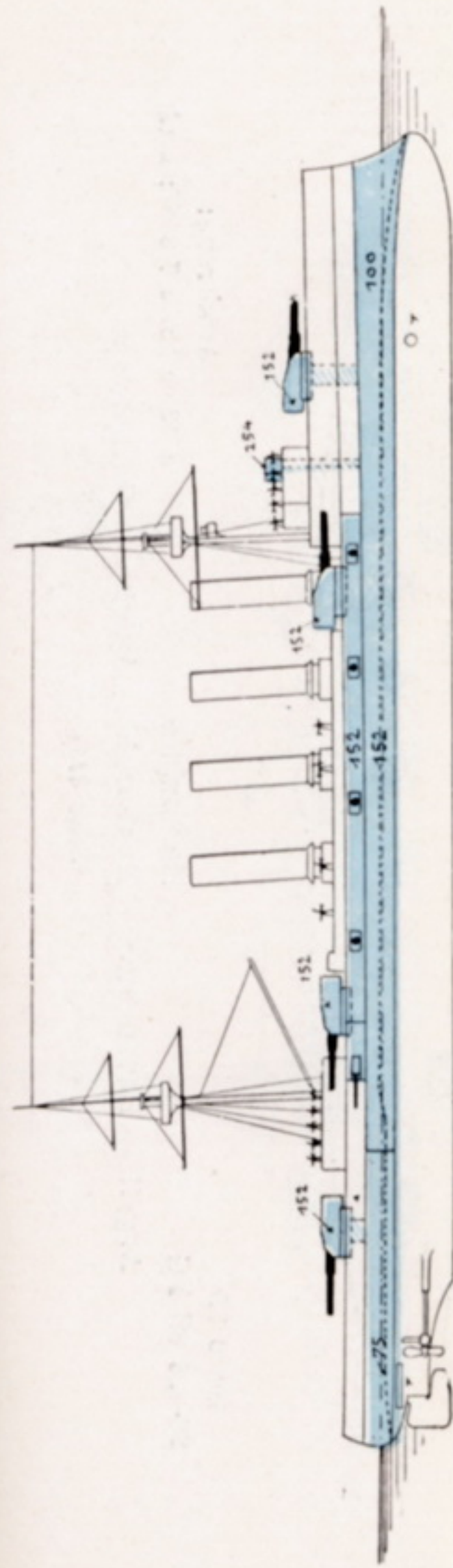
Minotaur
Defence — Shannon
(Seite 312)



13550 t D
22-23 MI FG

Armierung:
6 23, 4 19 Sf; 3 ulr

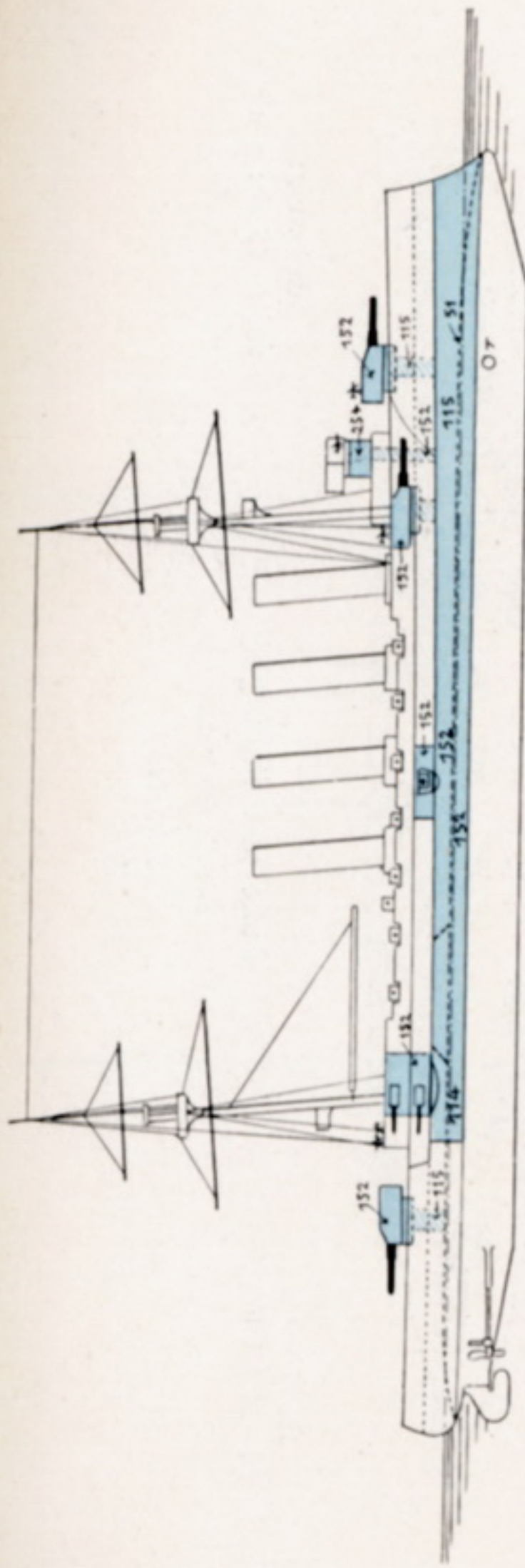
Warrior
Achilles — Cochrane — Natal
(Seite 312)



13500 t D
22-23 MI FG

Armierung:
6 23, 10 15 Sf; 3 ulr

Duke of Edinburgh
Black Prince
(Seite 313)

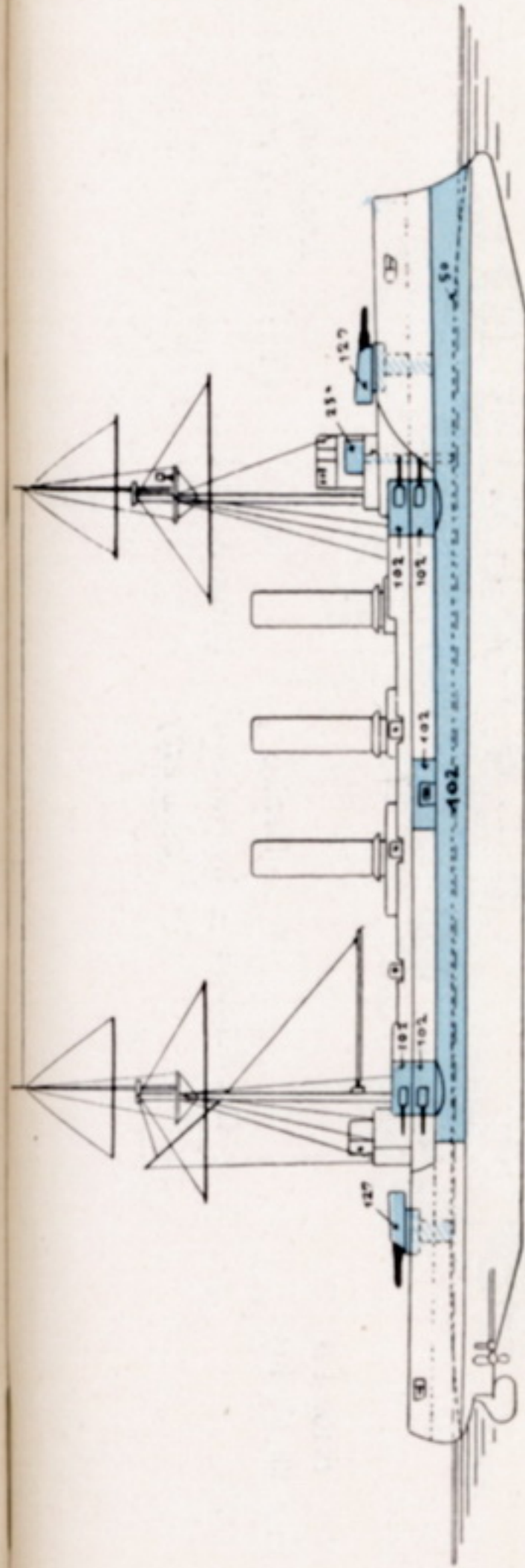


10850 t D
22—23 MI FG

Hampshire

Armierung:
4 19, 6 15, 2 7·6 Sf; 2 ulr

Argyll — Devonshire — Roxburgh — Antrim — Carnarvon
(Seite 313)

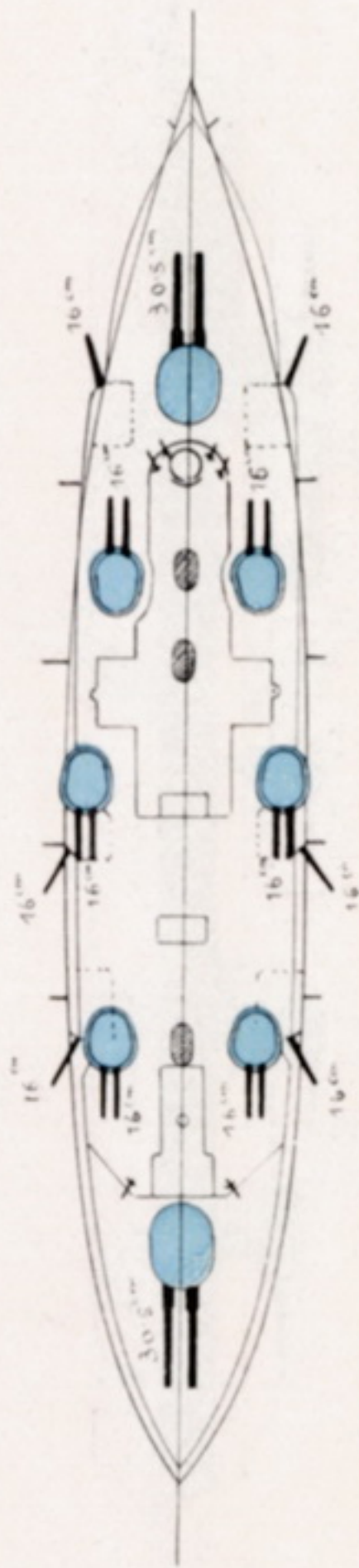
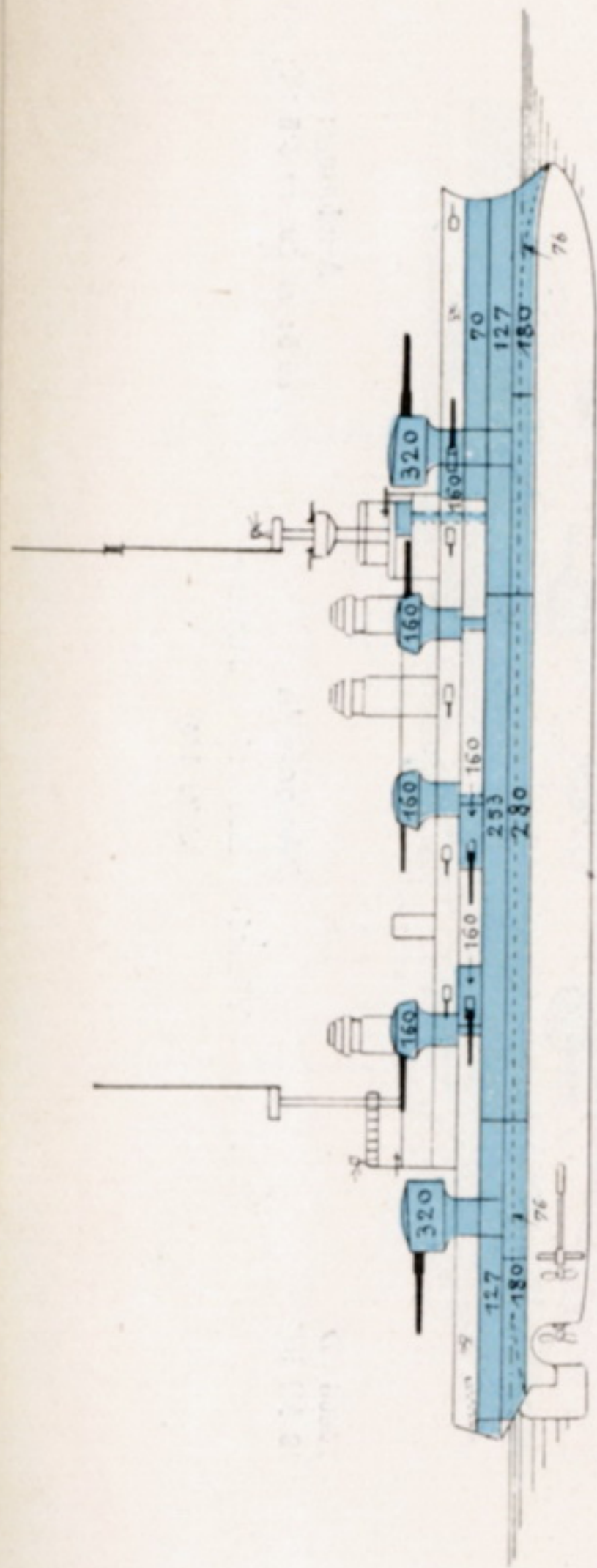


9800 t D
23—24 MI FG

Monmouth

Armierung:
14 15, 8 7·6 Sf; 2 ulr

Bedford — Essex — Kent — Suffolk — Berwick — Cornwall — Cumberland — Donegal — Lancaster
(Seite 313)



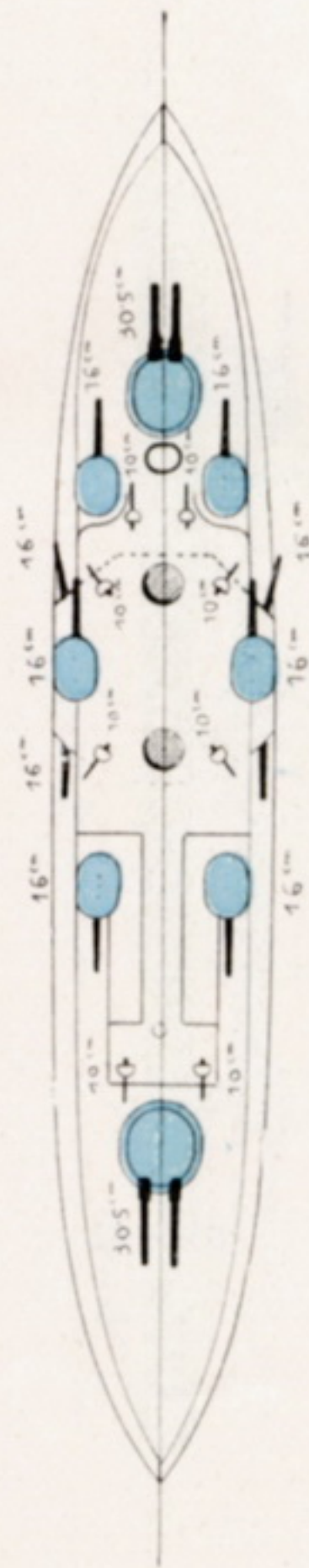
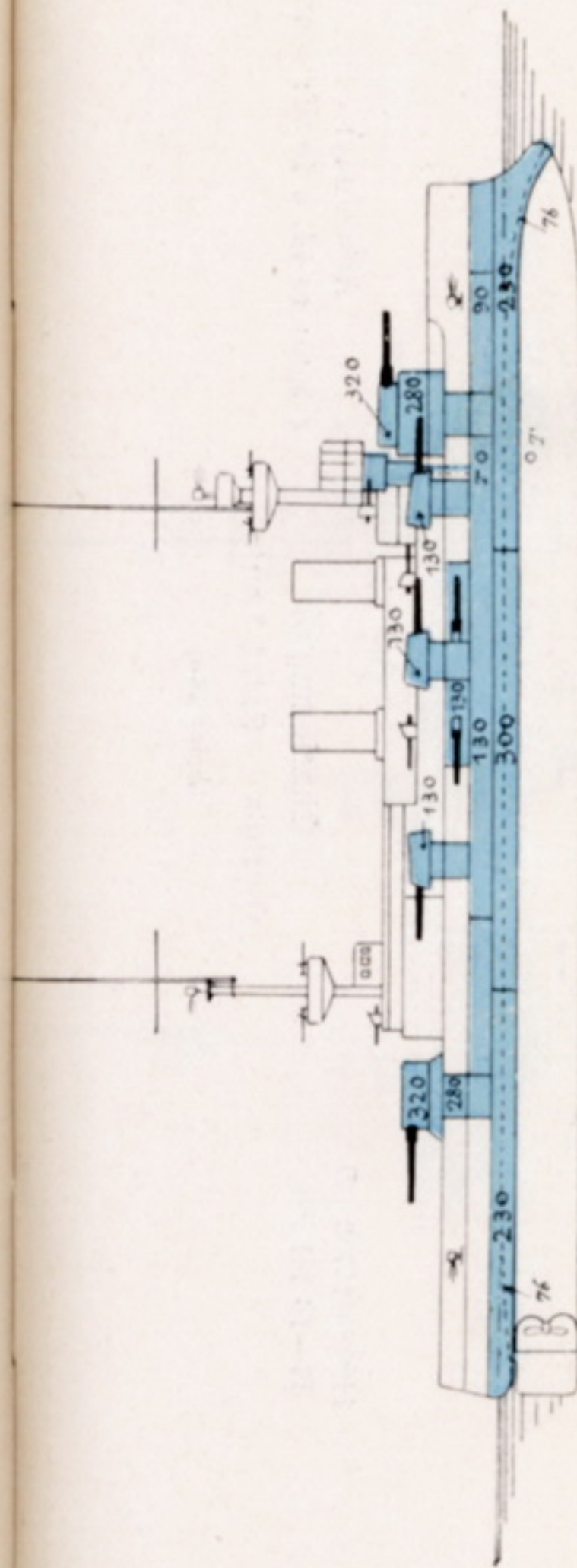
14865 t D
19 MI FG

République

Patrie

(Seite 335)

Armierung:
4 30'5; 18 16 Sf; 2 ulr

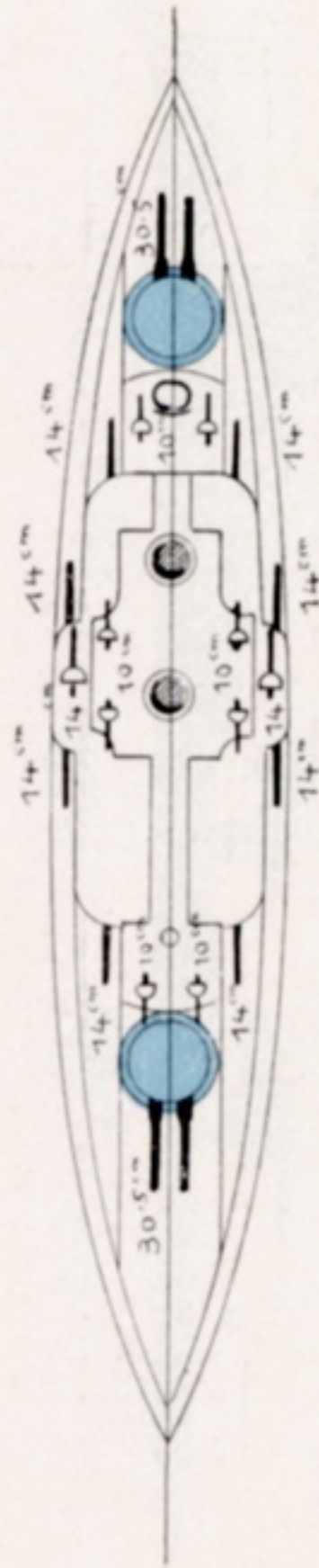
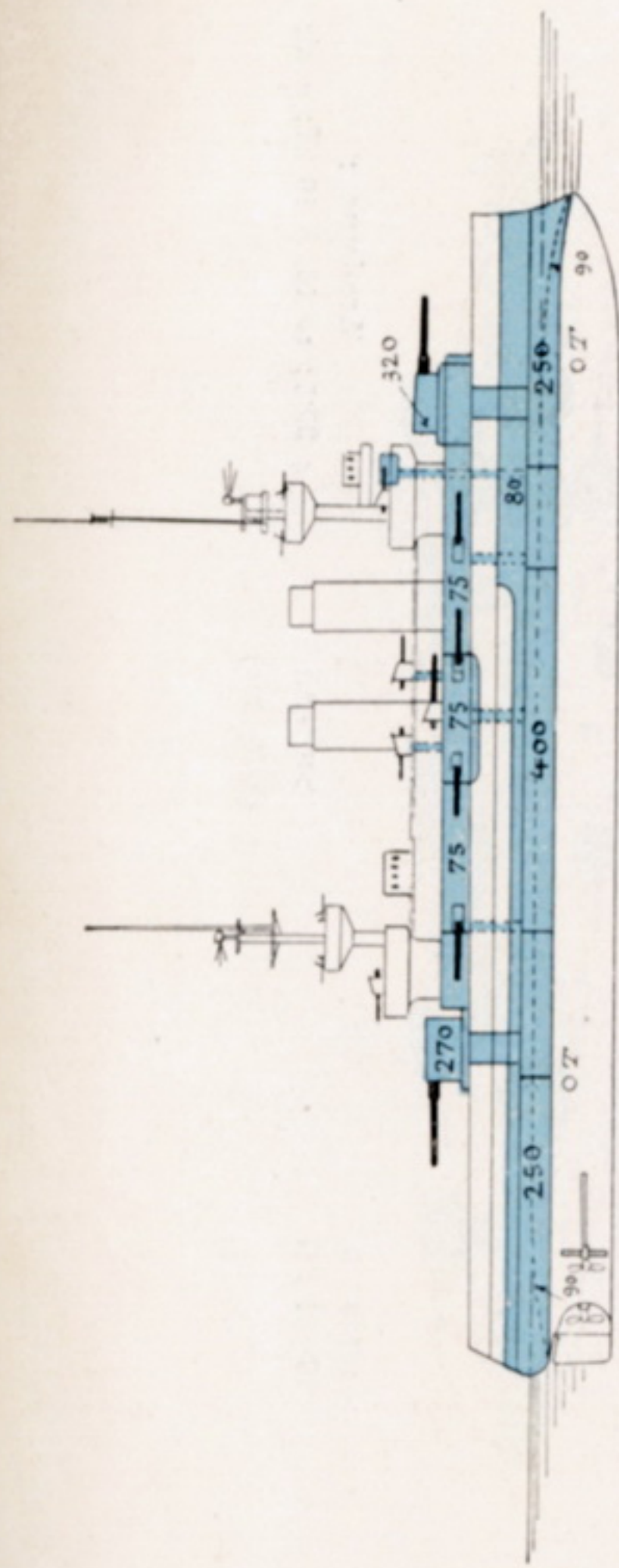


12729 t D
17 MI FG

Suffren

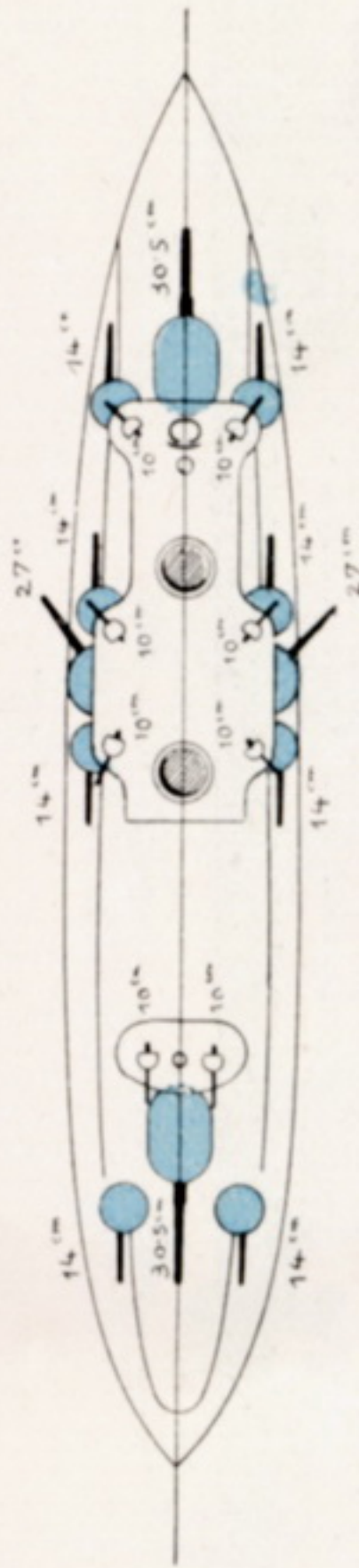
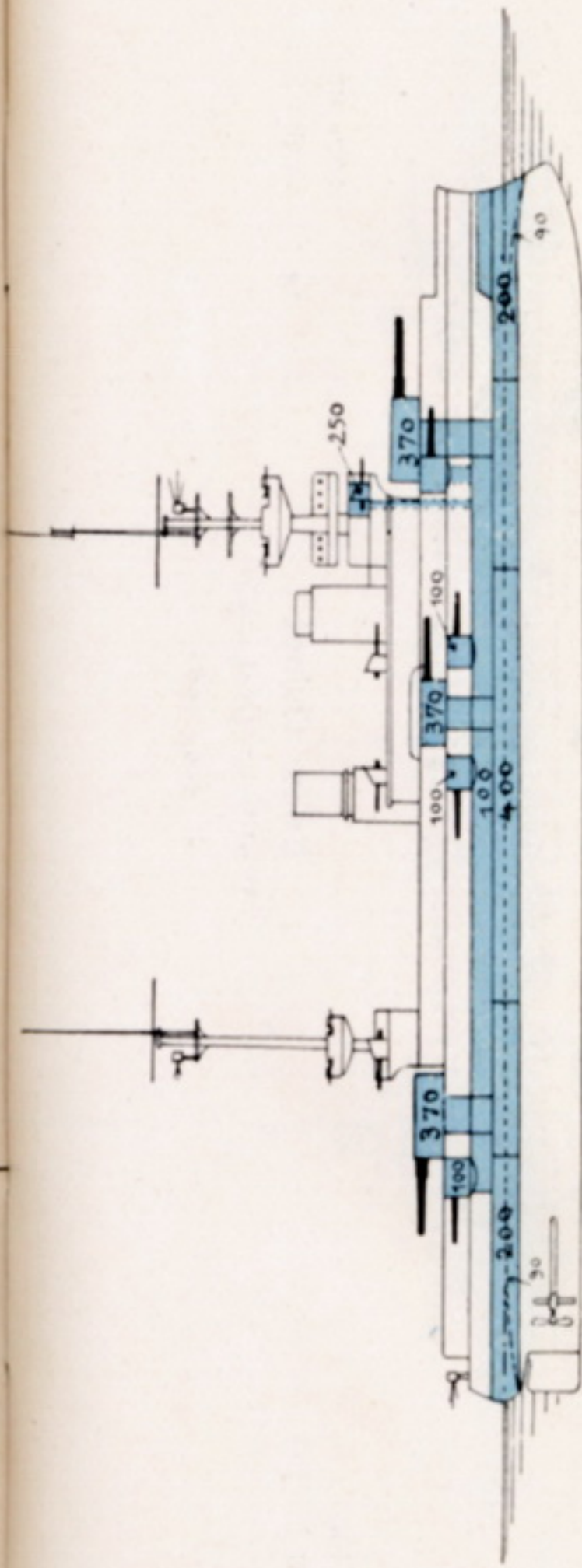
(Seite 335)

Armierung:
4 30'5; 10 16, 8 10 Sf; 2 ulr



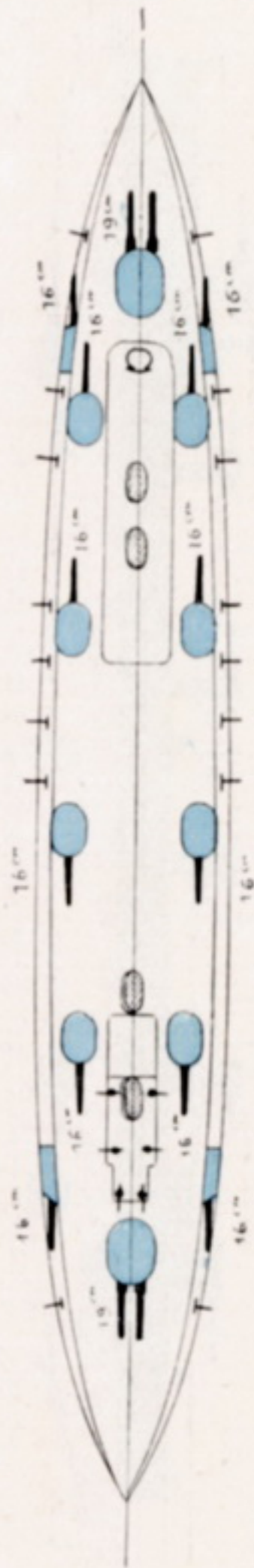
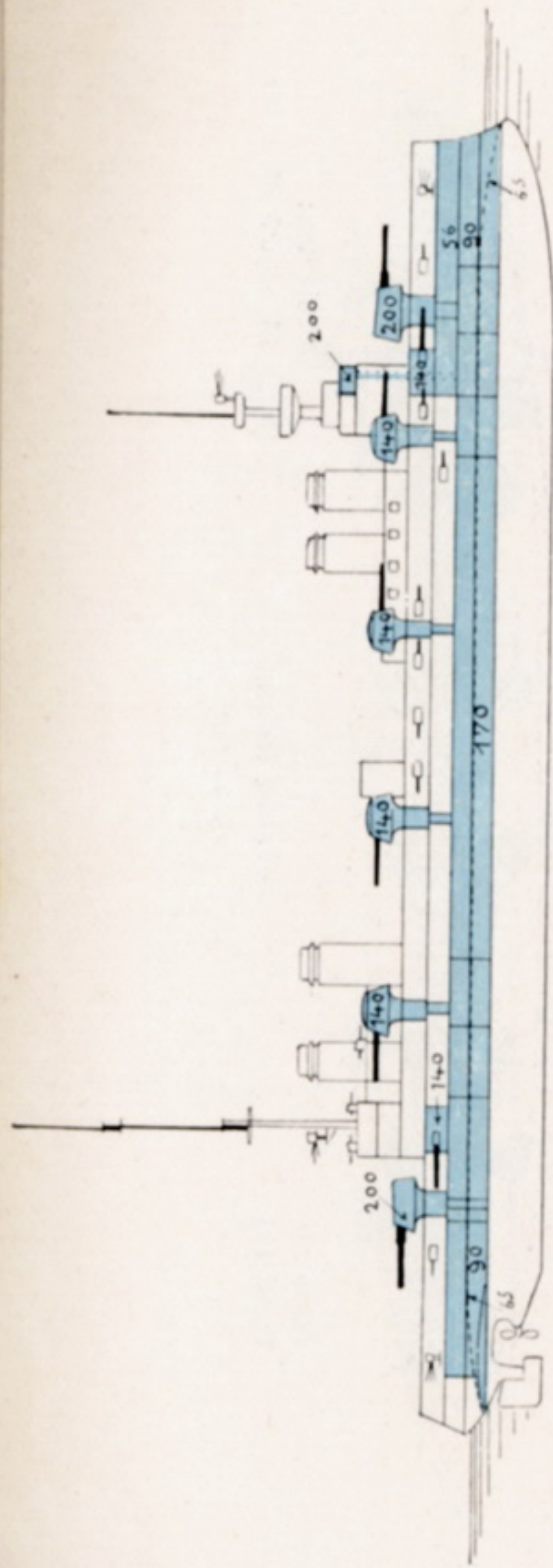
11208—11750 tD
17—18 MI FG

Armierung:
4 305; 10 14, 8 10 Sf; 2 ulr
Charlemagne
Gaulois — Saint Louis
(Seite 335)



12036 tD
17 MI FG

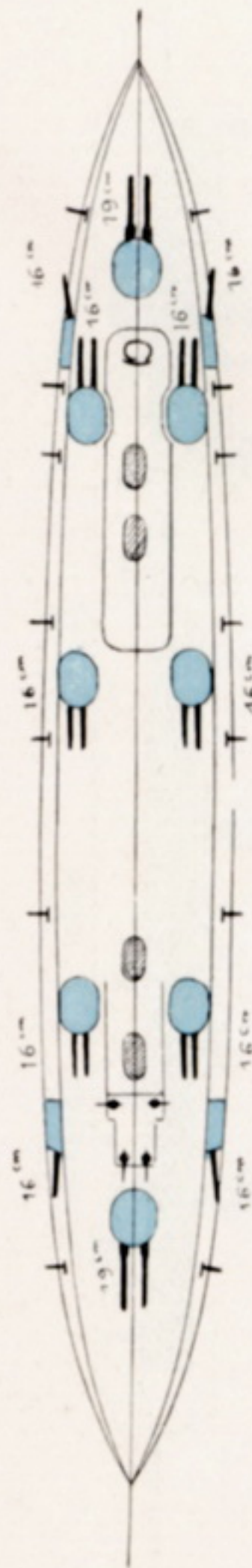
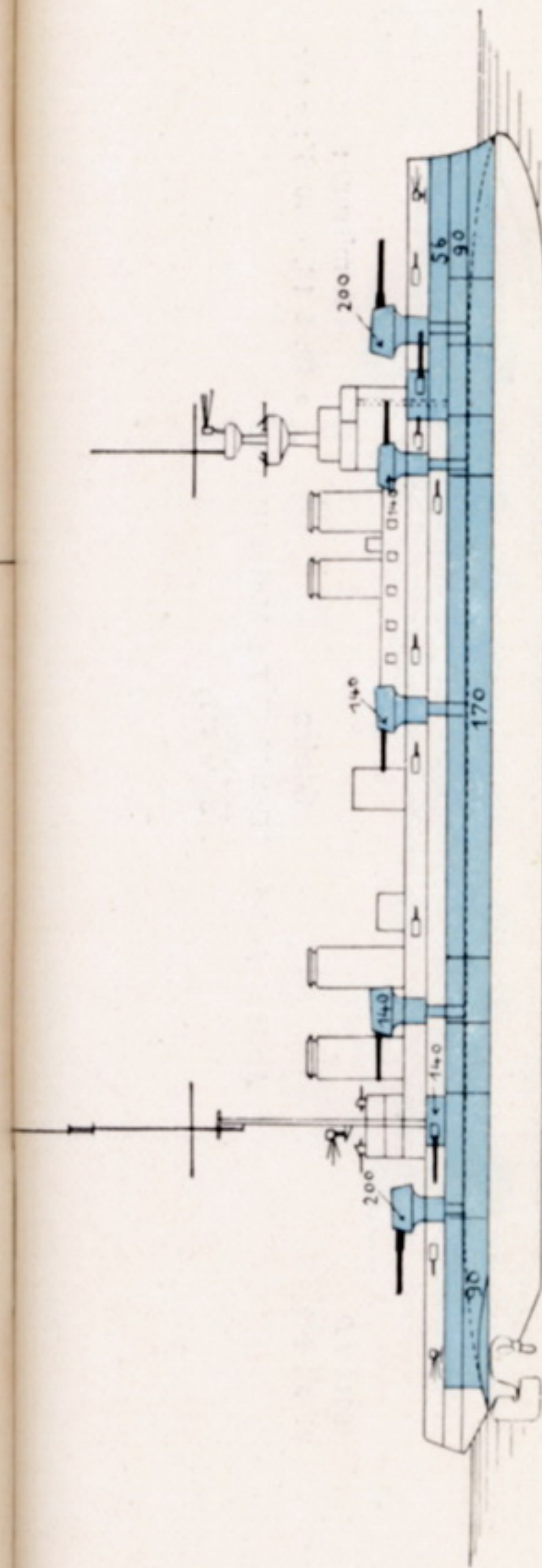
Armierung:
2 305; 2 27; 8 14, 8 10 Sf; 2 ulr
Bouvet
(Seite 335)



12570 t D
22 MI FG

Jules Michelet
(Seite 336)

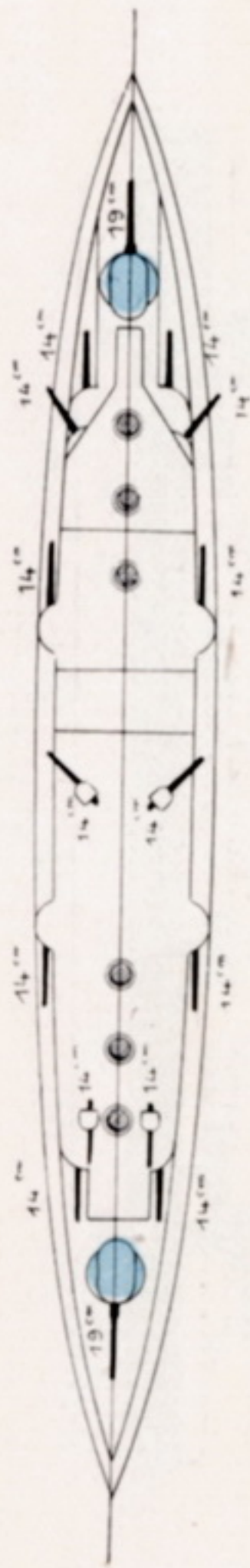
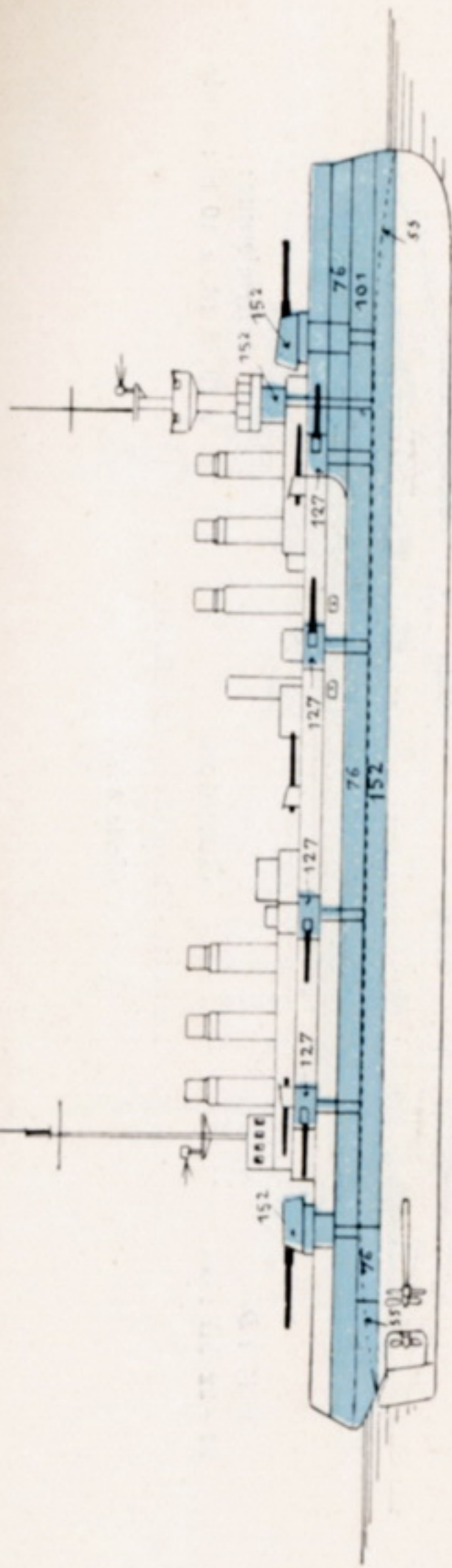
Armierung:
4 19, 12 16 Sf; 2 ulr



12550 t D
22 MI FG

Leon Gambetta
Jules Ferry — Victor Hugo
(Seite 337)

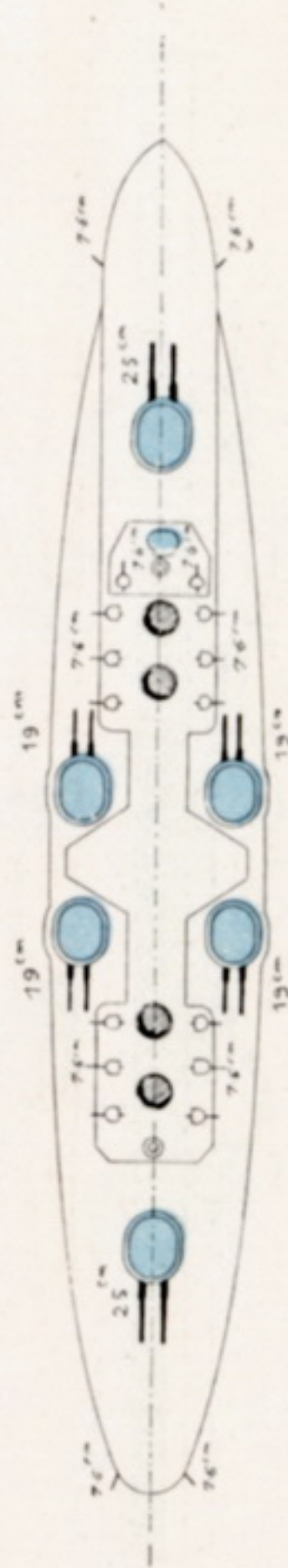
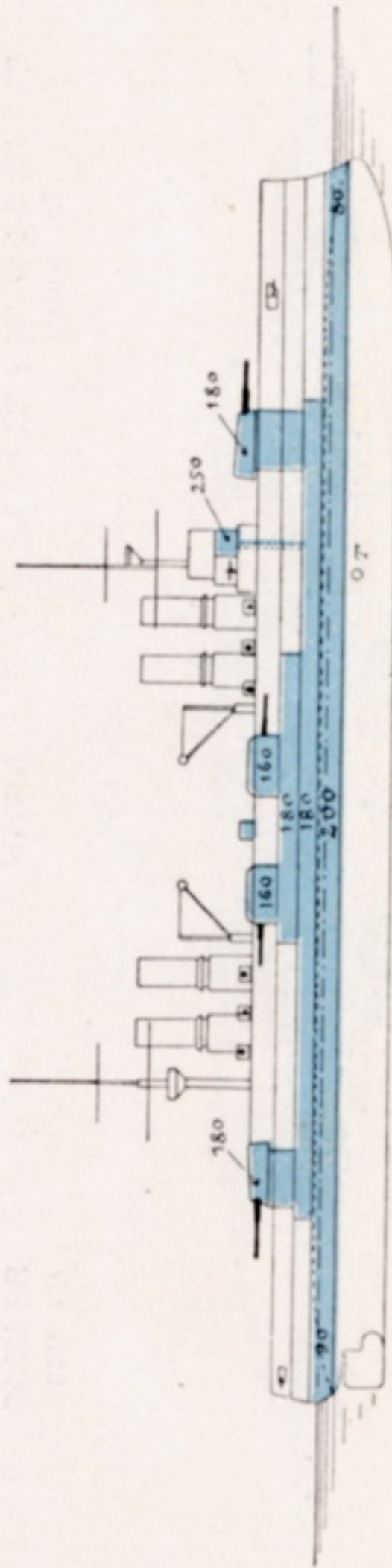
Armierung:
4 19, 16 16 Sf; 2 ulr



11270 t D
21 MI FG

Jeanne d'Arc
(Seite 337)

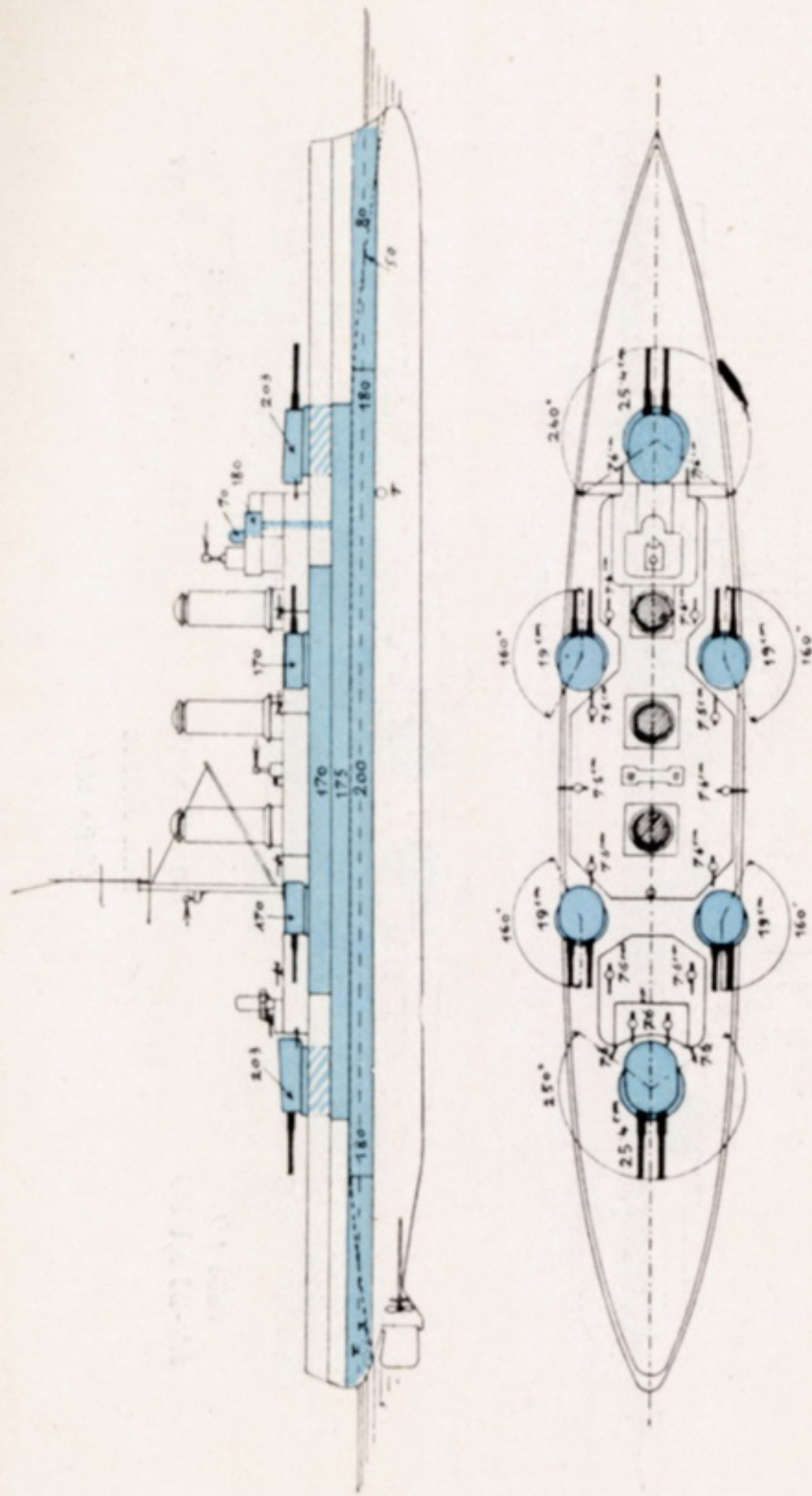
Armierung:
2 19, 14 14 Sf; 2 ulr



9833 t D
22-23 MI FG

San Giorgio
San Marco
(Seite 356)

Armierung:
4 25, 8 19, 18 7-6 Sf; 3 ulr

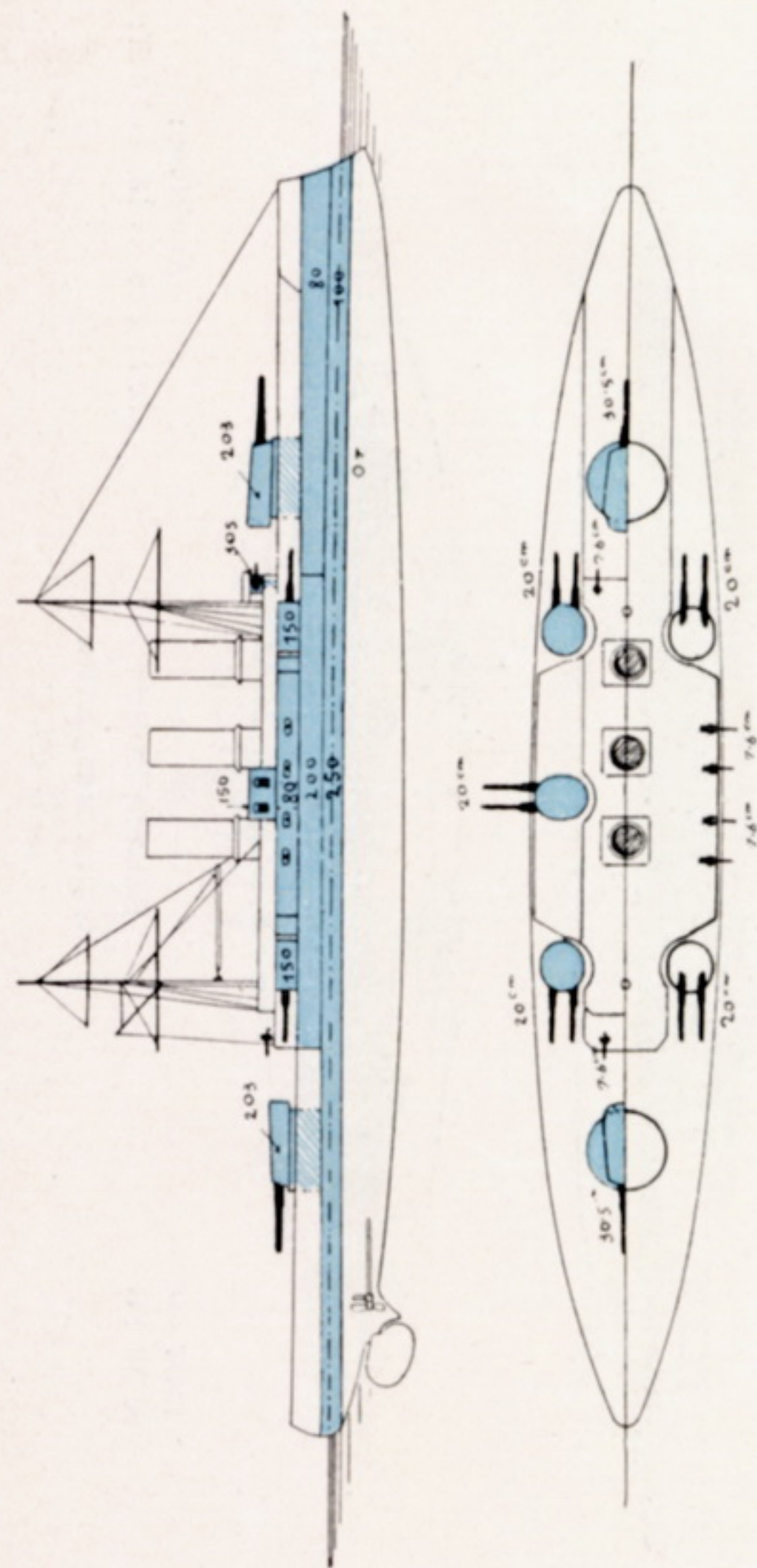


10118 t D
23 MI FG

Amalfi
Pisa

(Seite 356)

Armierung:
4 25, 8 19, 16 7.6 Sf; 3 ulr



12625 t D
21--22 MI FG

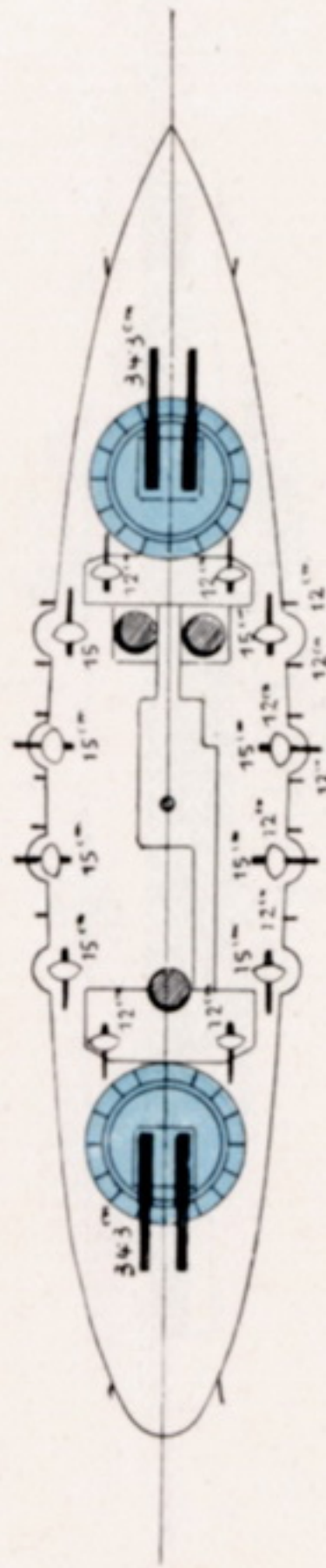
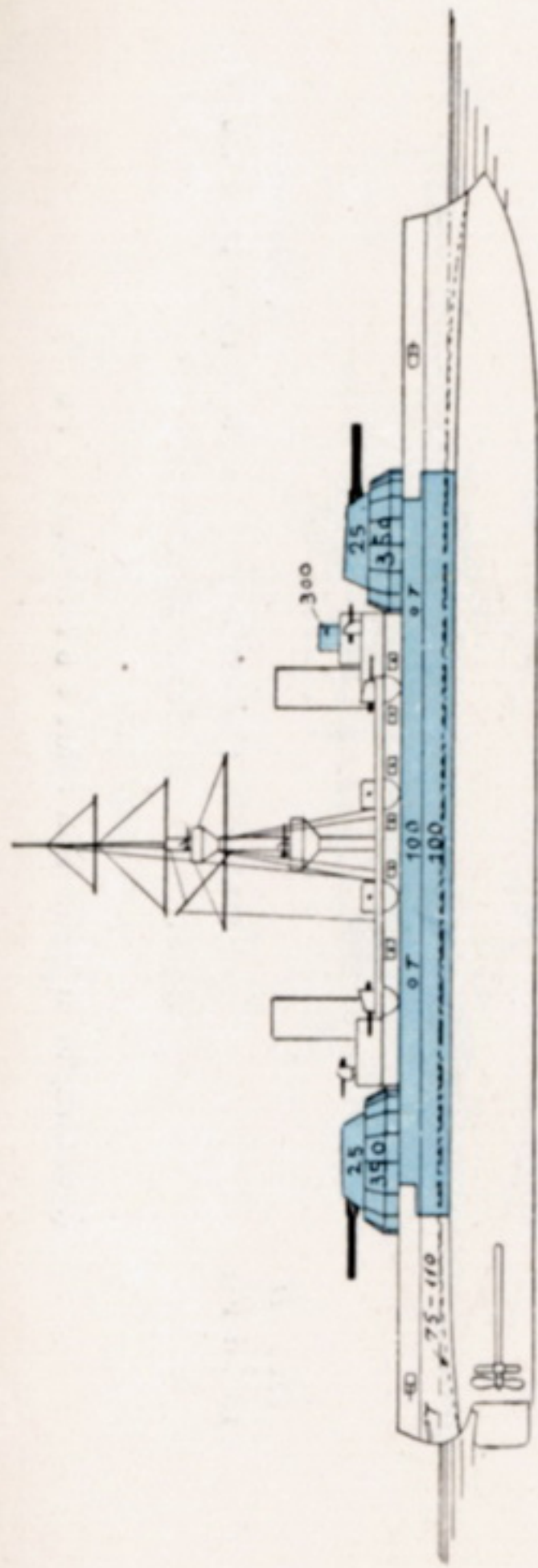
Vittorio Emanuele

Regina Elena — Roma — Napoli

(Seite 356)

Armierung:
2 30.5; 12 20, 24 7.6 Sf; 2 ulr

(Napoli hat nur 1 Pfahlmast achter)

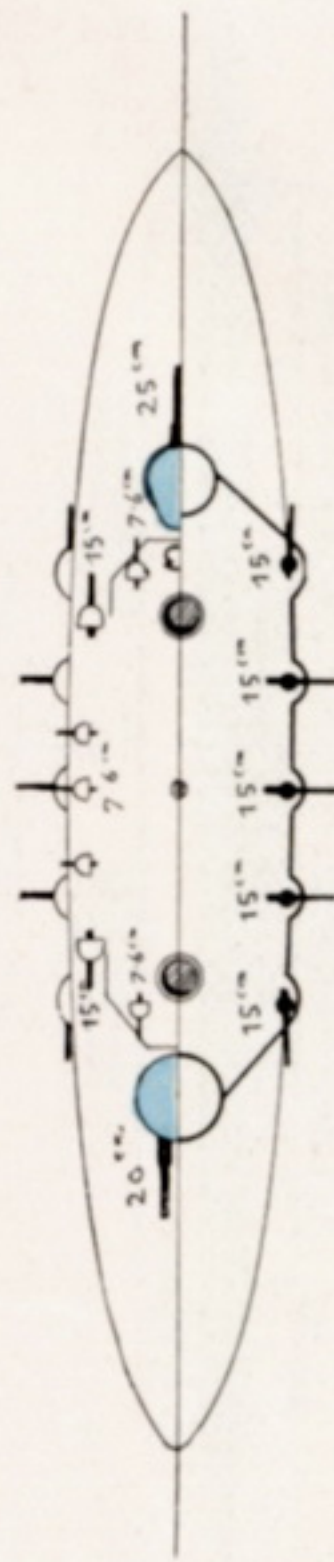
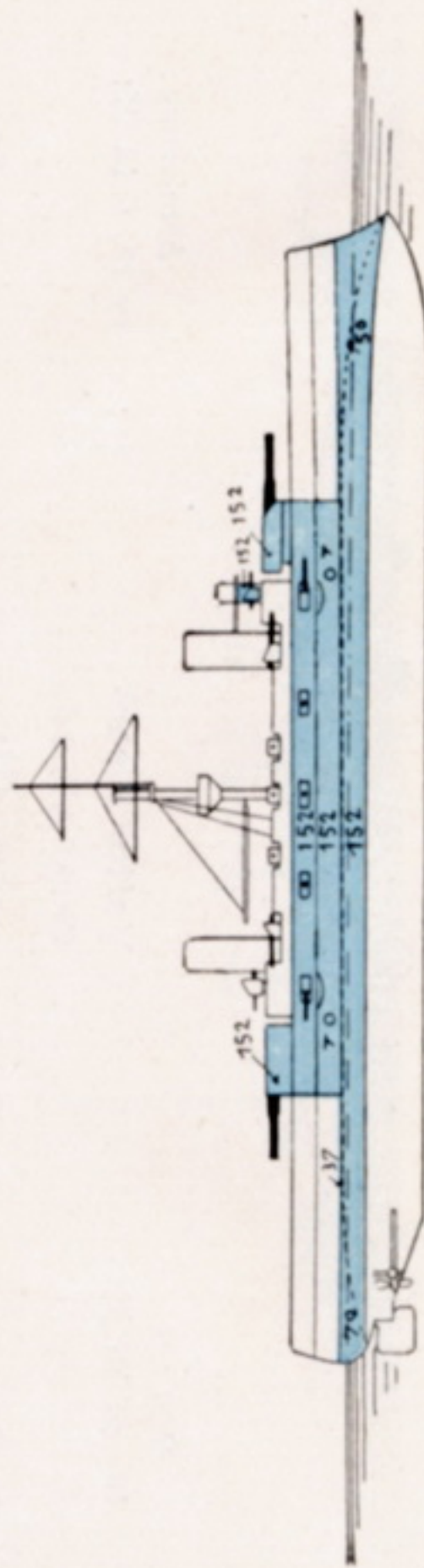


13298—13893 t D
18—19 MI FG

Re Umberto
Sicilia — Sardegna

(Seite 357)

Armierung:
4 34; 8 15, 16 12 Sf; 5 olr

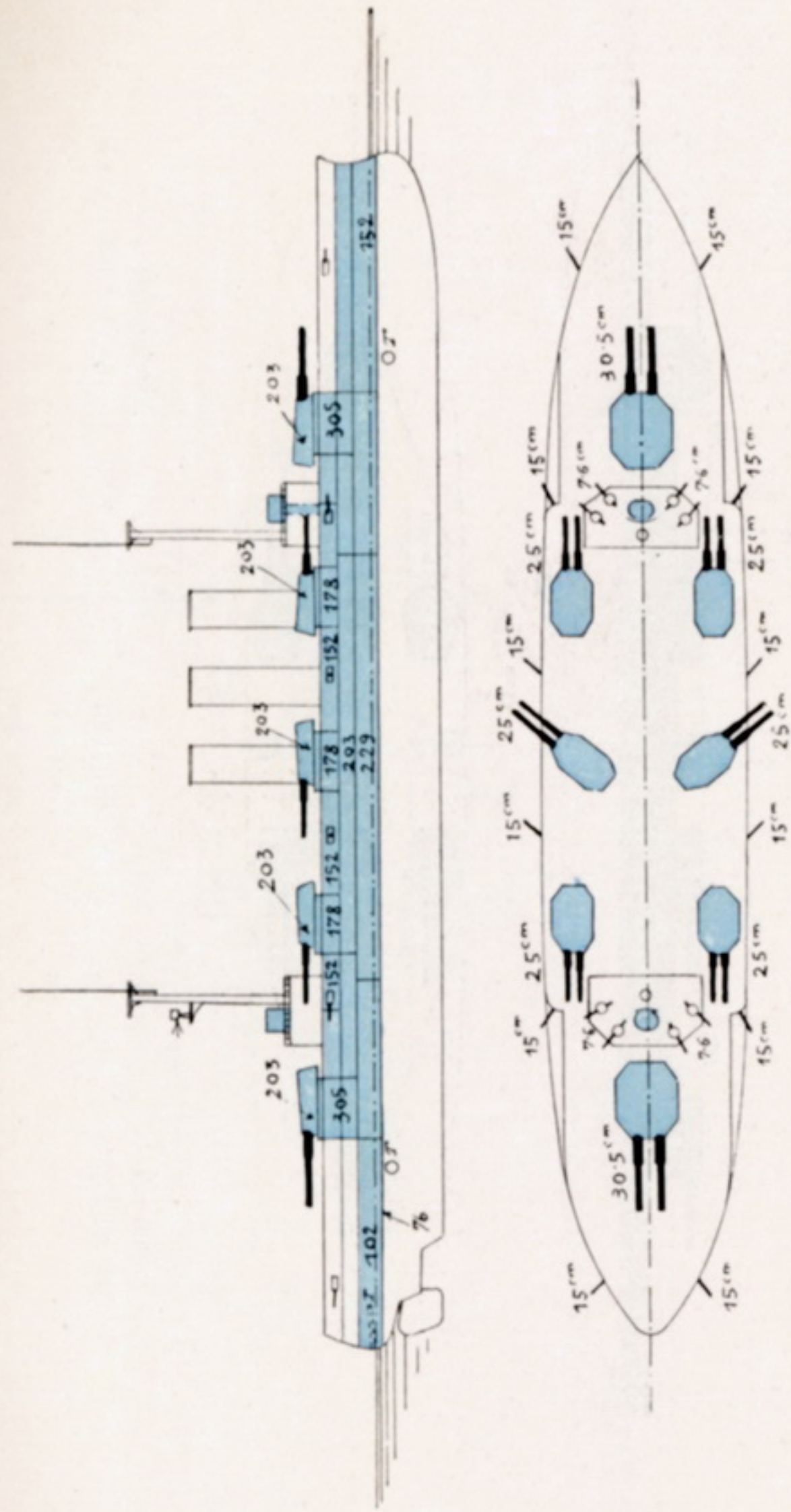


7350 t D
20 MI FG

Giuseppe Garibaldi
Francesco Ferruccio — Varese

(Seite 367)

Armierung:
1 25, 2 20, 14 15, 10 7.6 Sf; 4 ulr



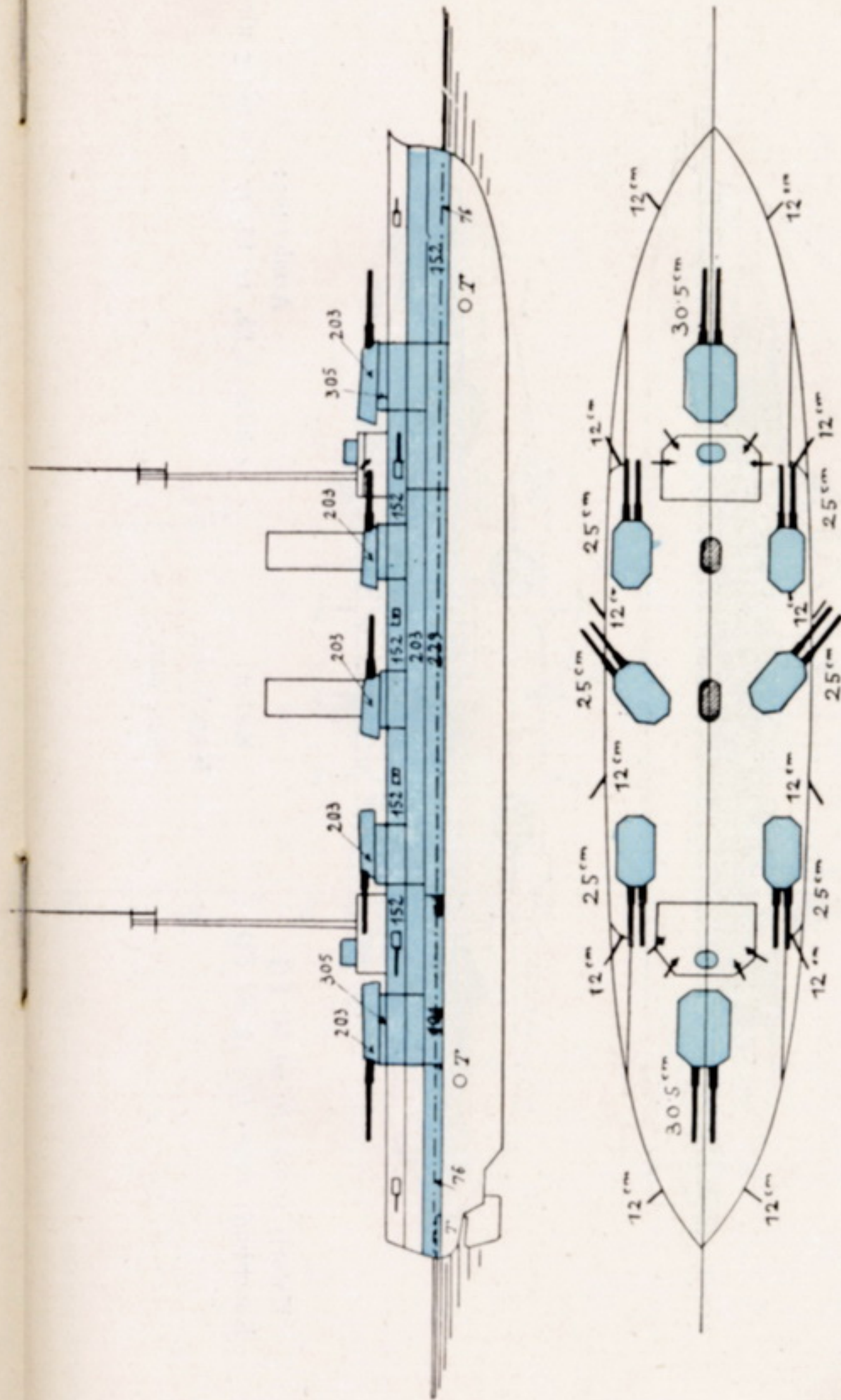
19250 tD
20 MI FG

Armierung:

4 30.5; 12 25, 12 15, 6 7.6 Sf; 5 ulr

Aki

(Seite 366)



19250 tD
20 MI FG

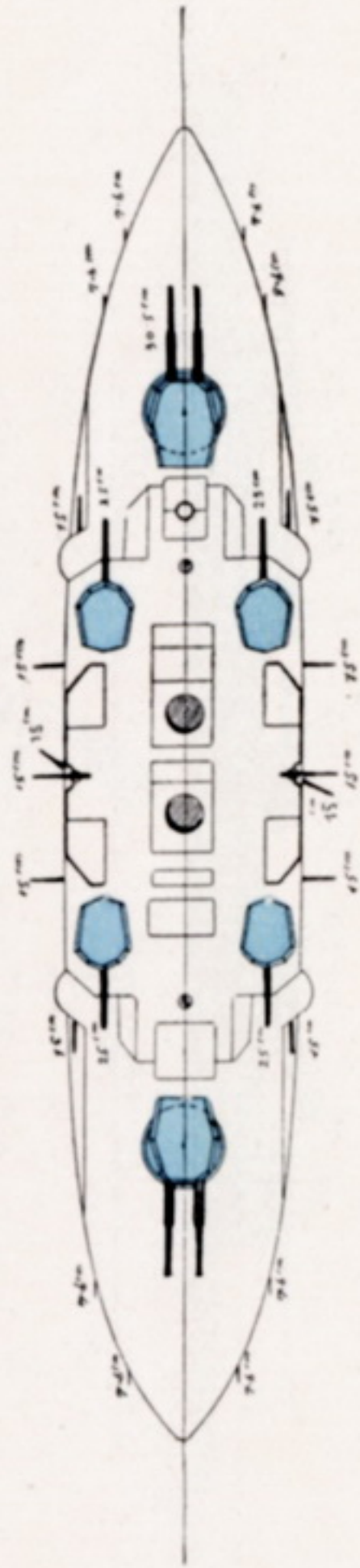
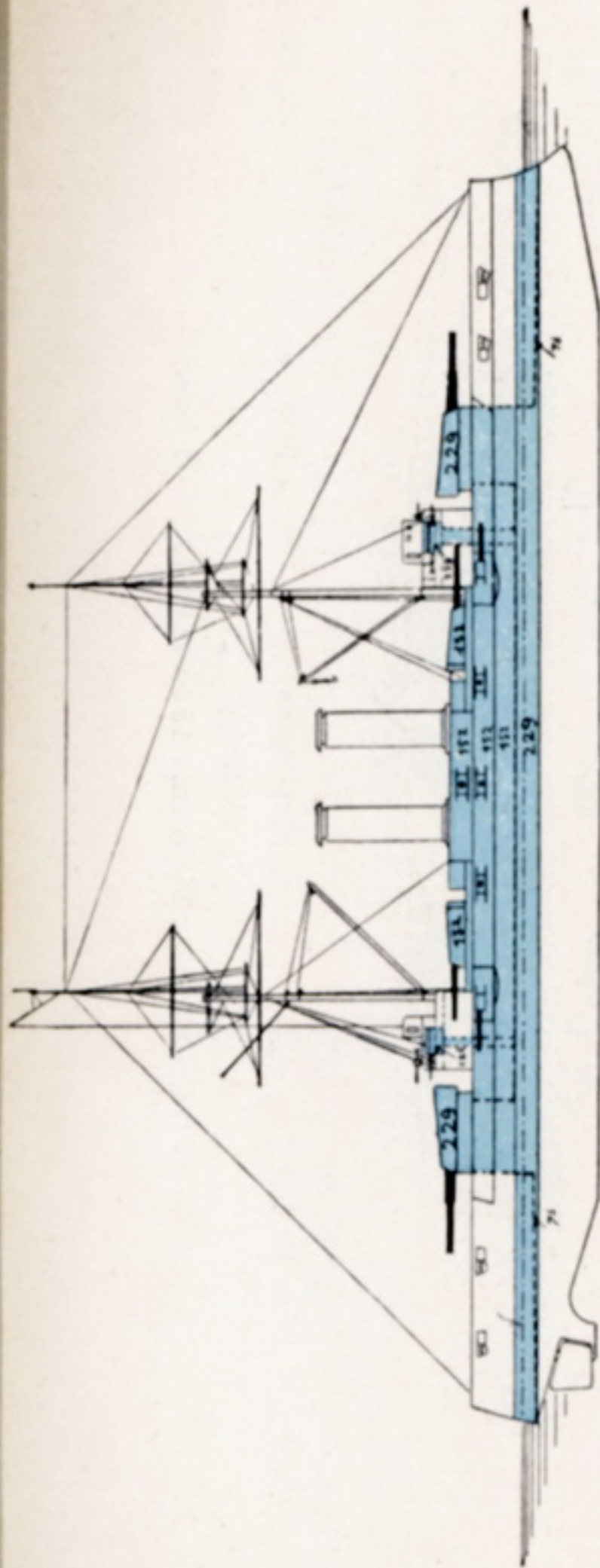
Armierung:

4 30.5; 12 25, 12 15, 4 7.6 Sf; 5 ulr

Satsuma

(Seite 366)

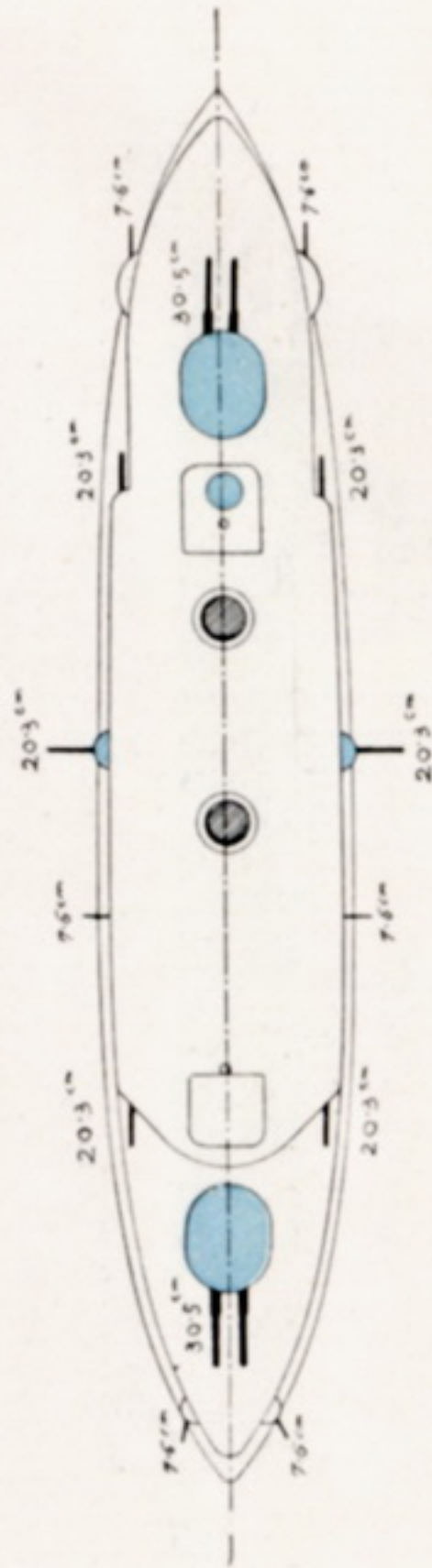
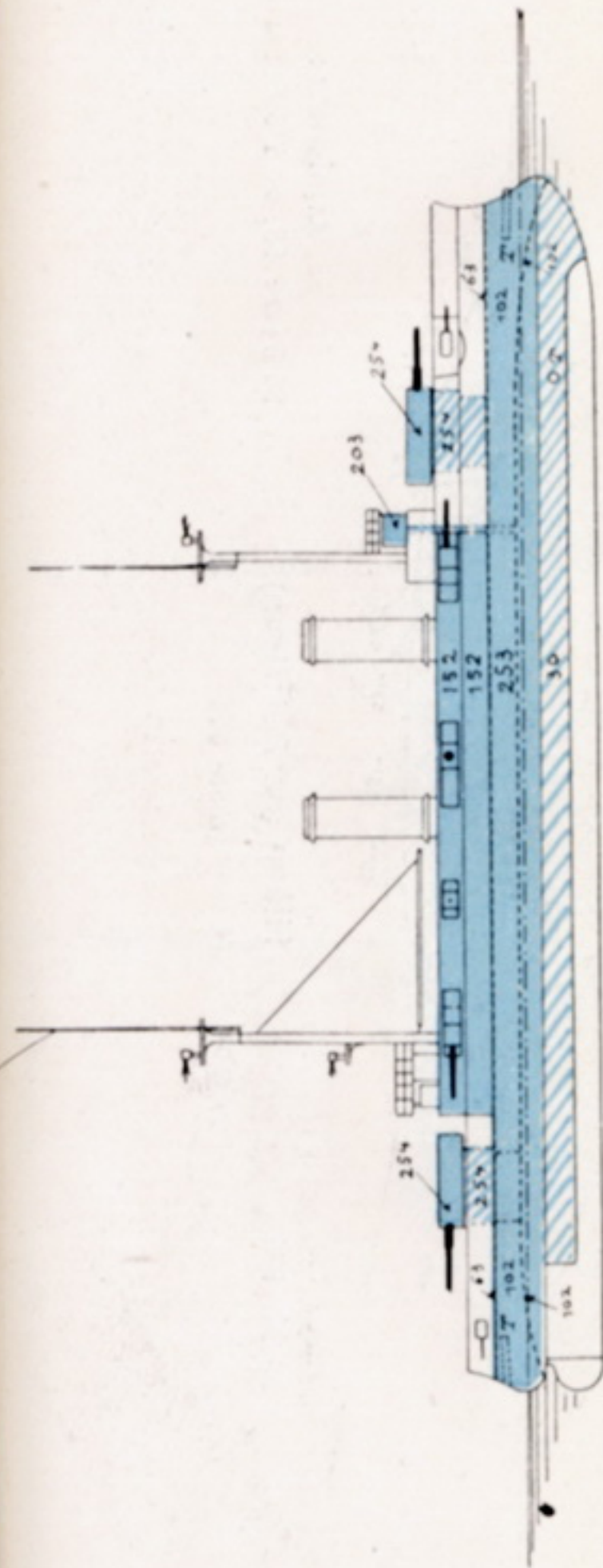
(im Grundriß der Skizze sind 15 cm statt 12 cm zu lesen)



Katori: 16206 *tD*, 20 MI FG
 Kaschima: 16663 *tD*, 19 MI FG

Katori
 Kaschima
 (Seite 866)

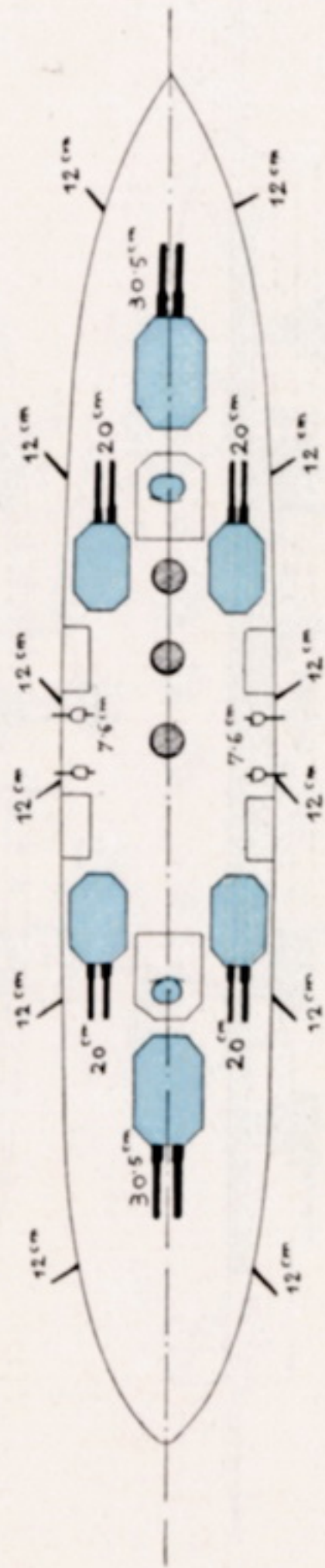
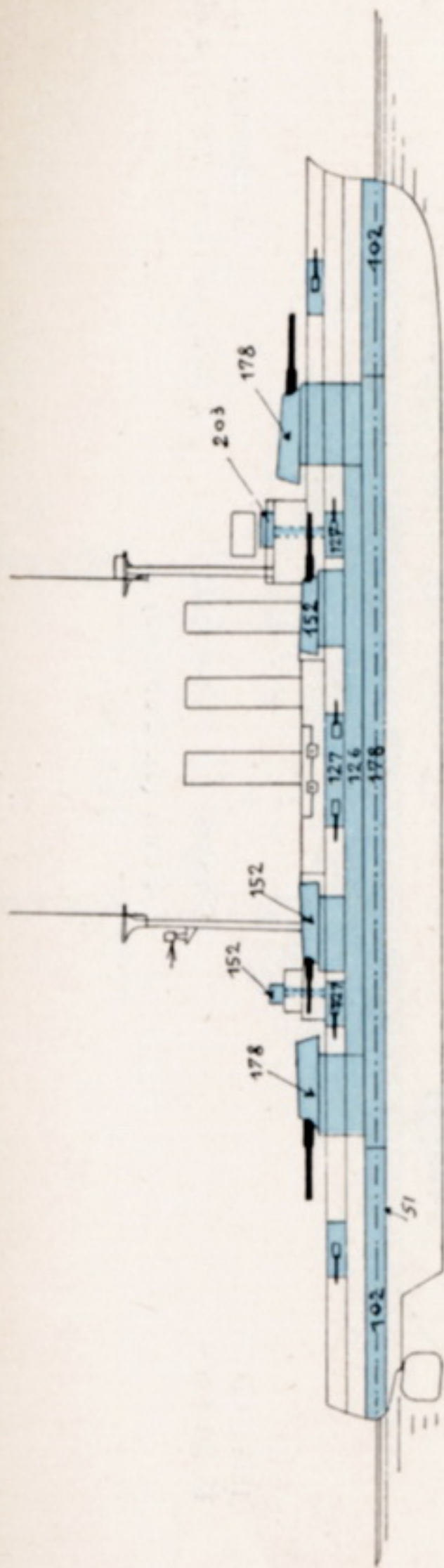
Armierung:
 4 30·5; 4 25, 12 15, 12 7·6 Sf; 5 ulr



13516 *tD*
 17 MI FG

Iwami (ex Oreh)
 (Seite 866)

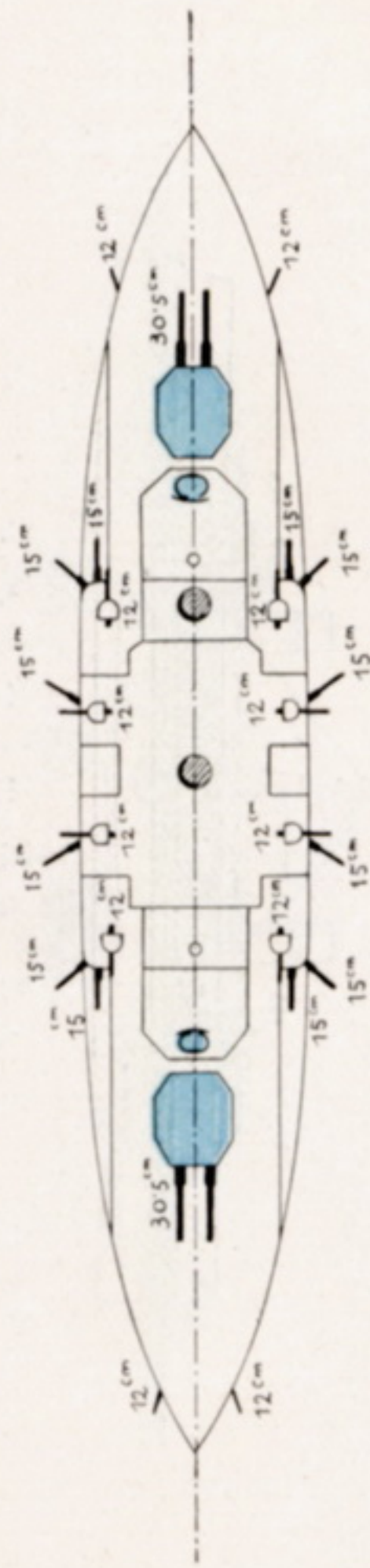
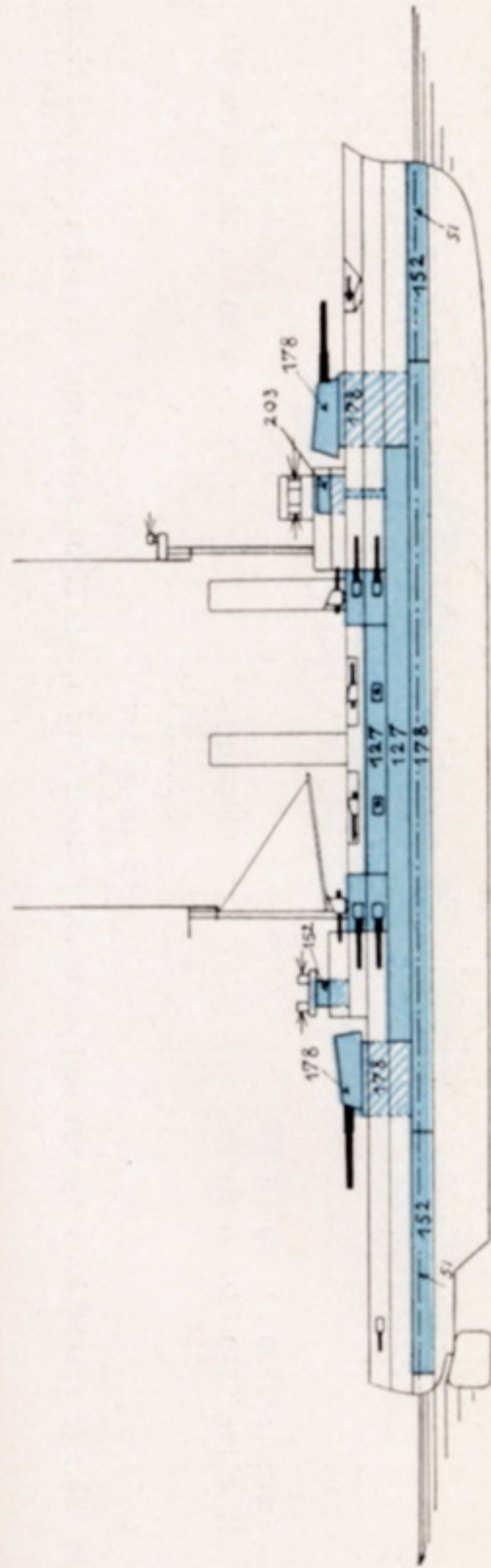
Armierung:
 4 30·5; 6 20, 20 7·6 Sf; 1 olr; 2 ulr



14620 t D
22 MI FG

Kurama
Ibuki
(Seite 367)

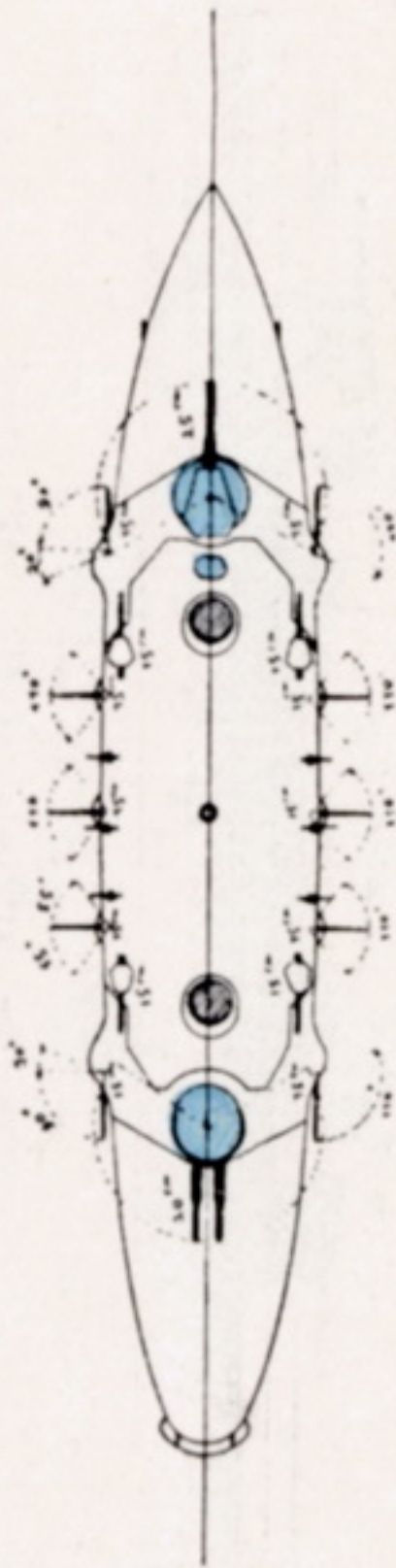
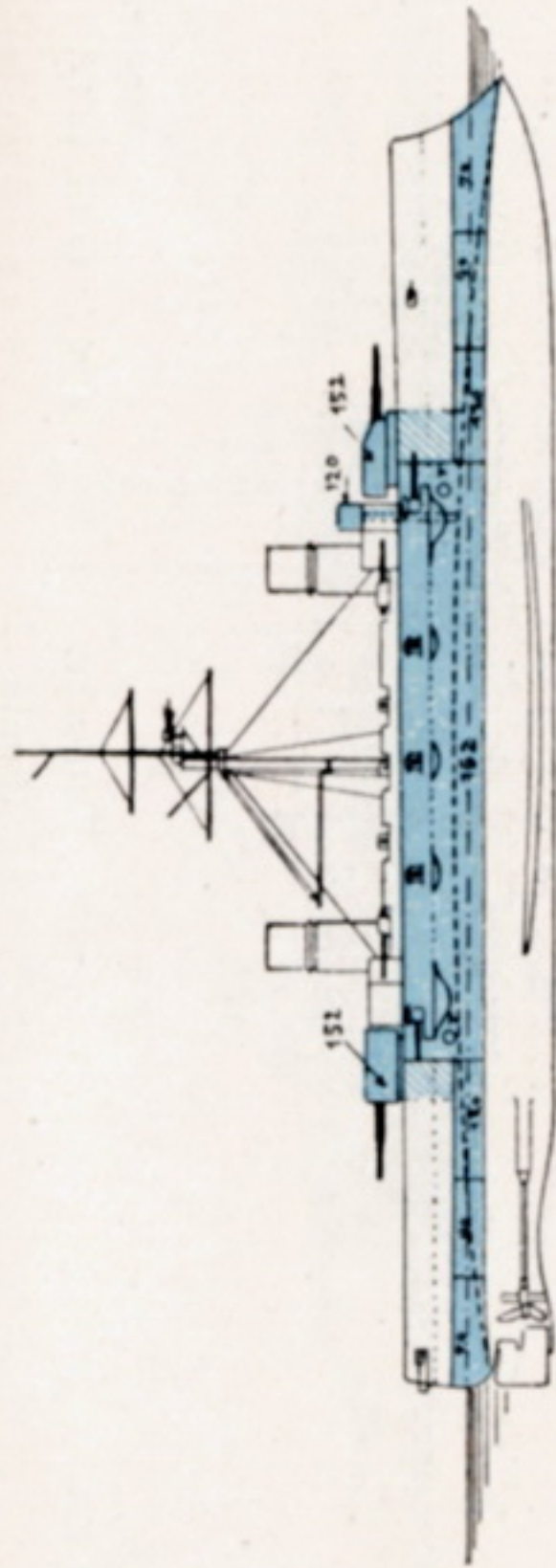
Armierung:
4 30.5; 8 20, 12 12, 4 7.6 Sf; 4 ulr



15150 t D
20-21 MI FG

Tsukuba
Ikoma
(Seite 367)

Armierung:
4 30.5; 12 15, 12 12, 4 7.6 Sf; 1 olr; 4 ulr

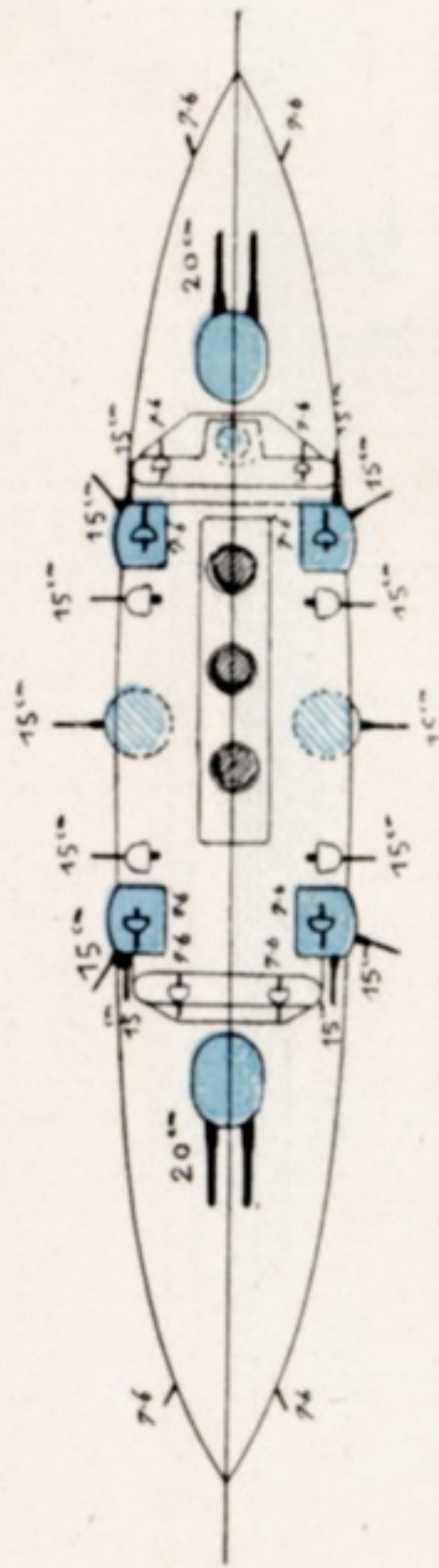
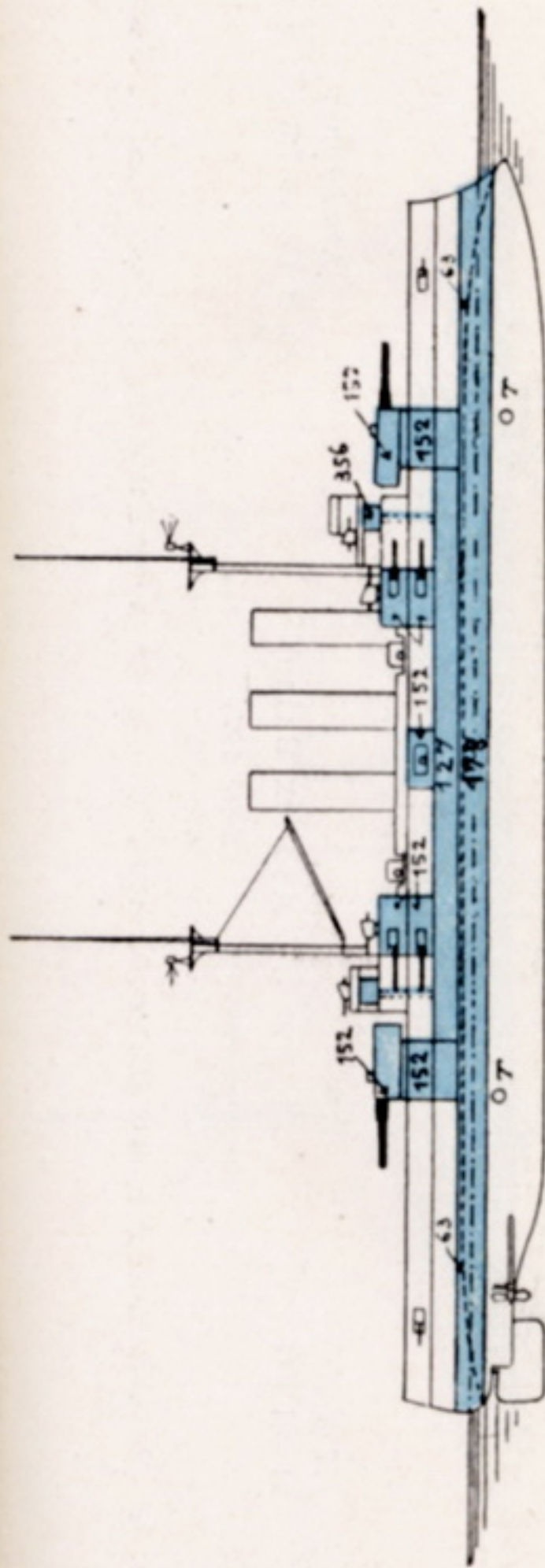


Kasuga: 7700 tD, 20 MI FG
 Nischin: 7750 tD, 20 MI FG

Kasuga
 Nischin
 (Seite 367)

Armierung:
 1 25, 2 20, 14 15, 10 7.6 Sf; 4 lr

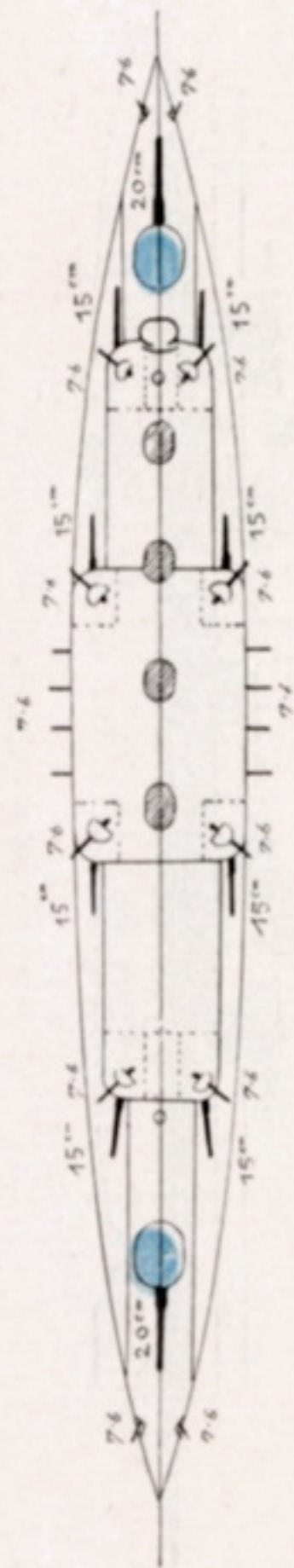
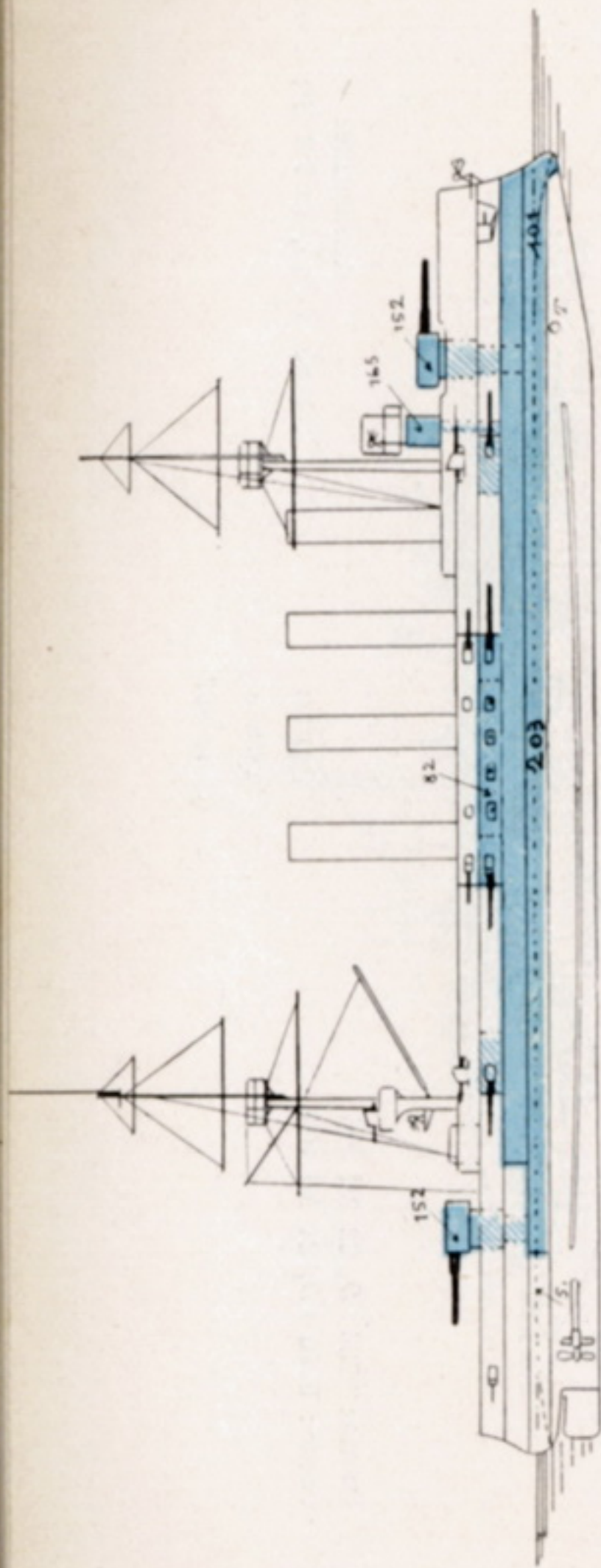
(Nischin führt je 2 20 Sf im vorderen und achteren Mittschiffsturm, die Nebenarmierung ist gleich wie auf Kasuga)



Izumo: 9733 tD, 22 MI FG
 Iwate: 9750 tD, 21 MI FG

Izumo
 Iwate
 (Seite 367)

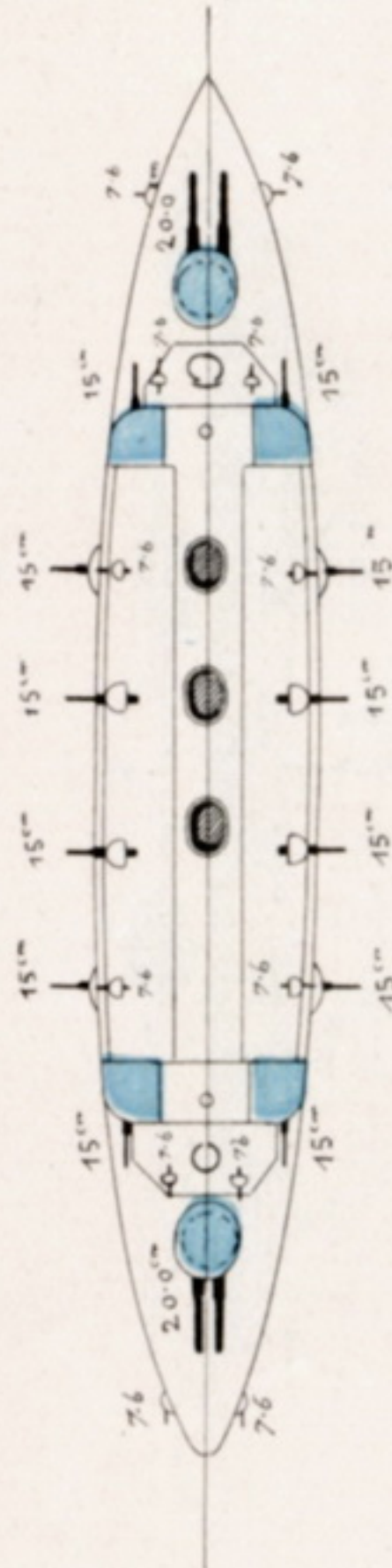
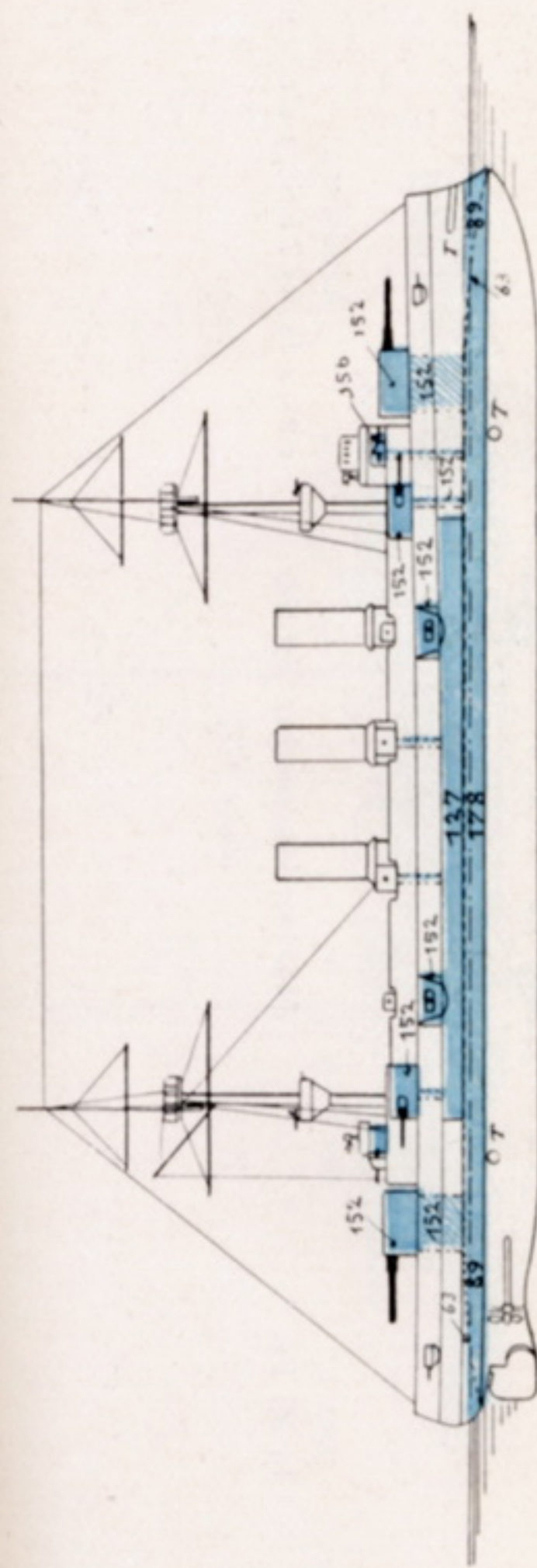
Armierung:
 4 20, 14 15, 12 7.6 Sf; 4 ulr.



7726 tD
21 MI FG

Aso (ex Bajan)
(Seite 367)

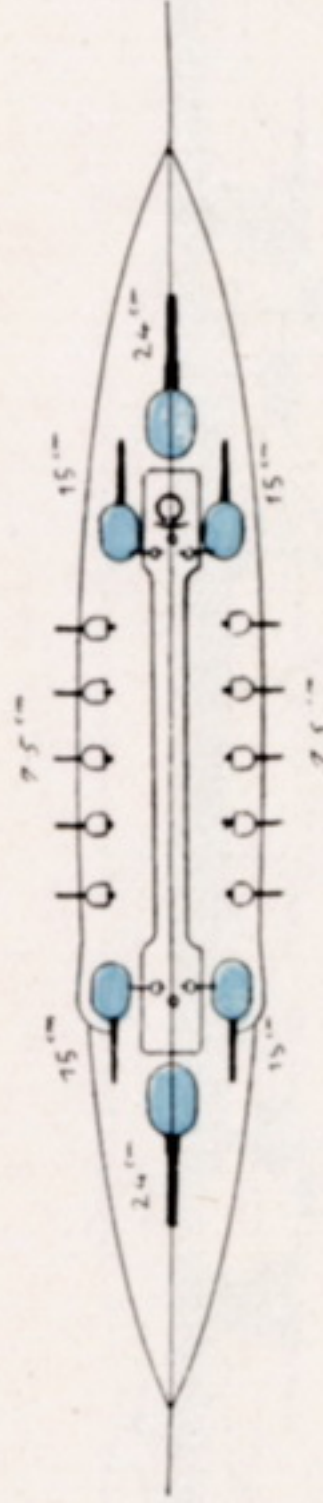
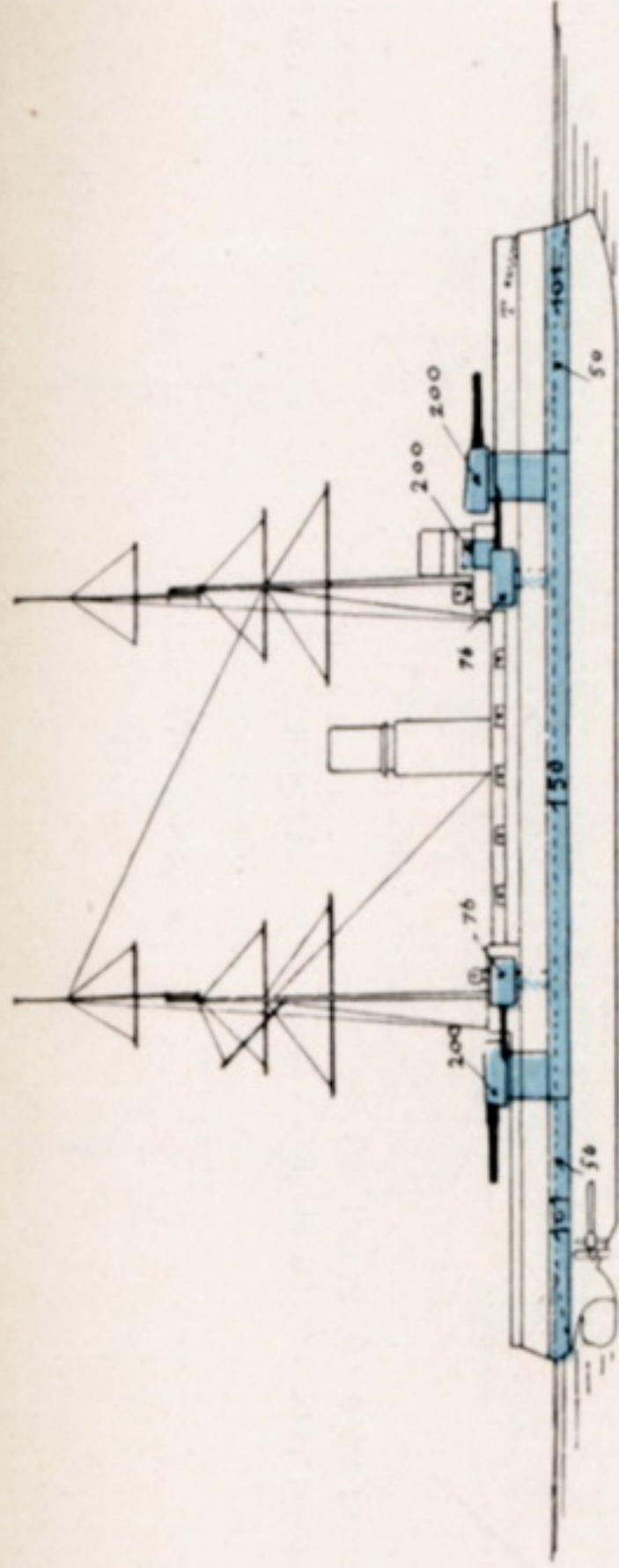
Armierung:
2 20, 8 15, 20 7.6 Sf; 2 ulr



Azuma: 9460 tD, 21 MI FG
Yakumo: 9600 tD, 20 MI FG

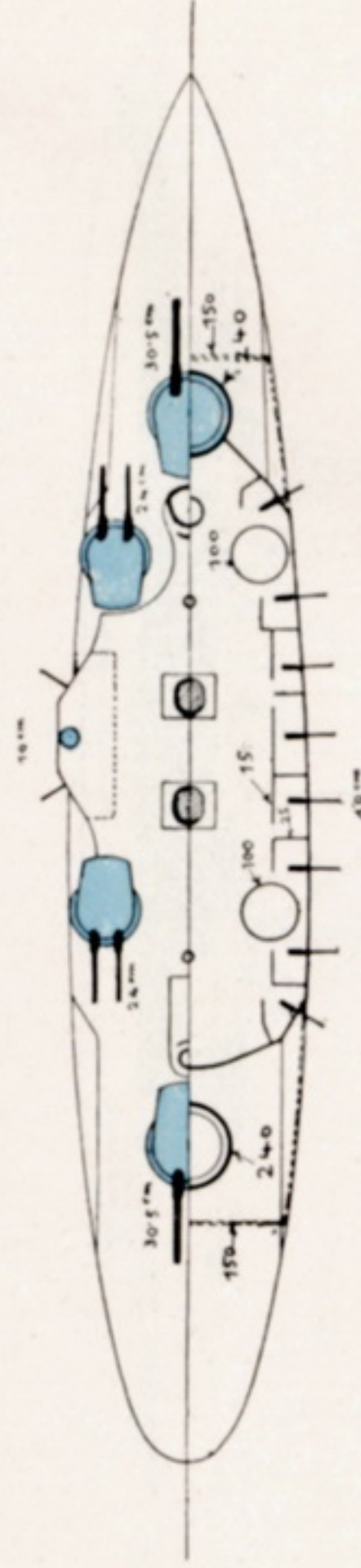
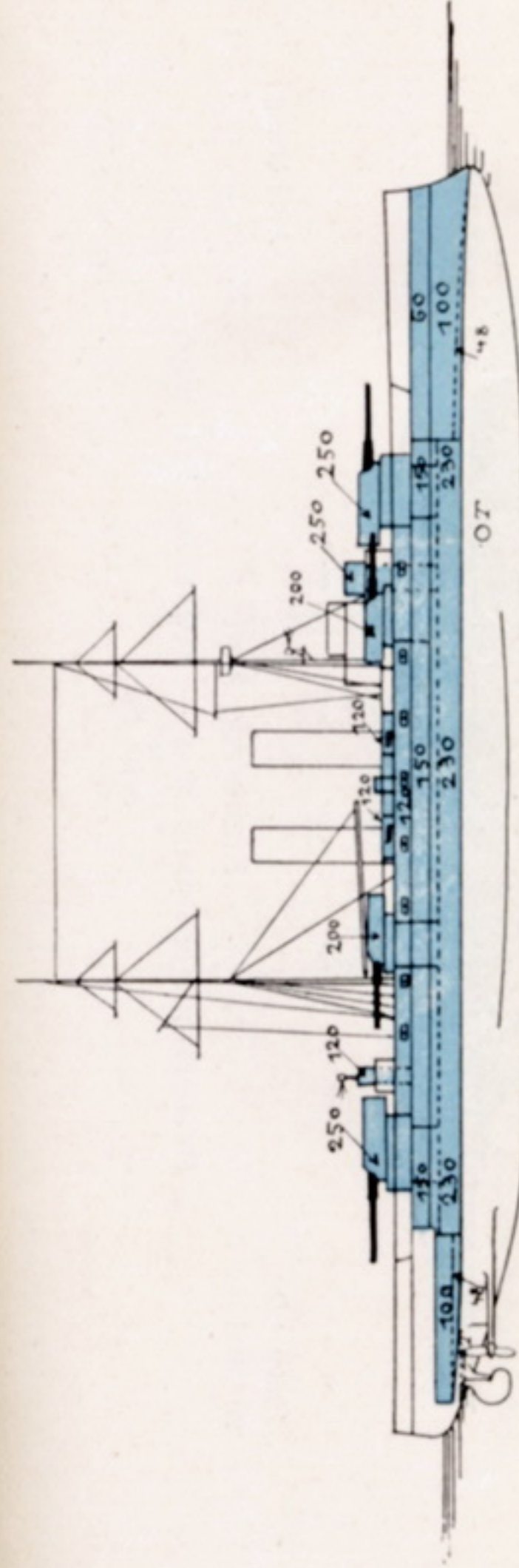
Azuma
Yakumo
(Seite 367)

Armierung:
4 20, 12 15, 12 7.6 Sf; 1 oir; 4 ulr



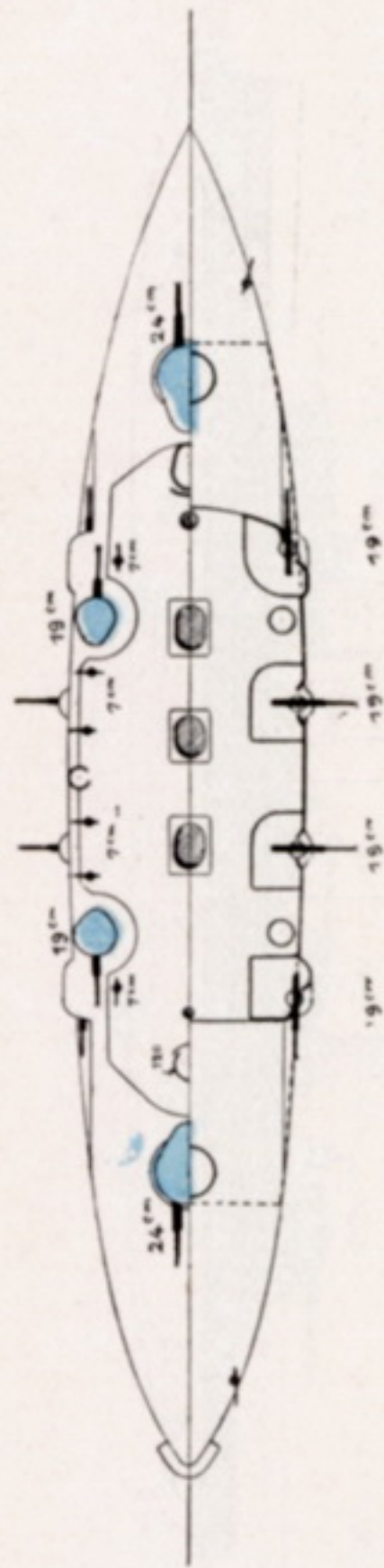
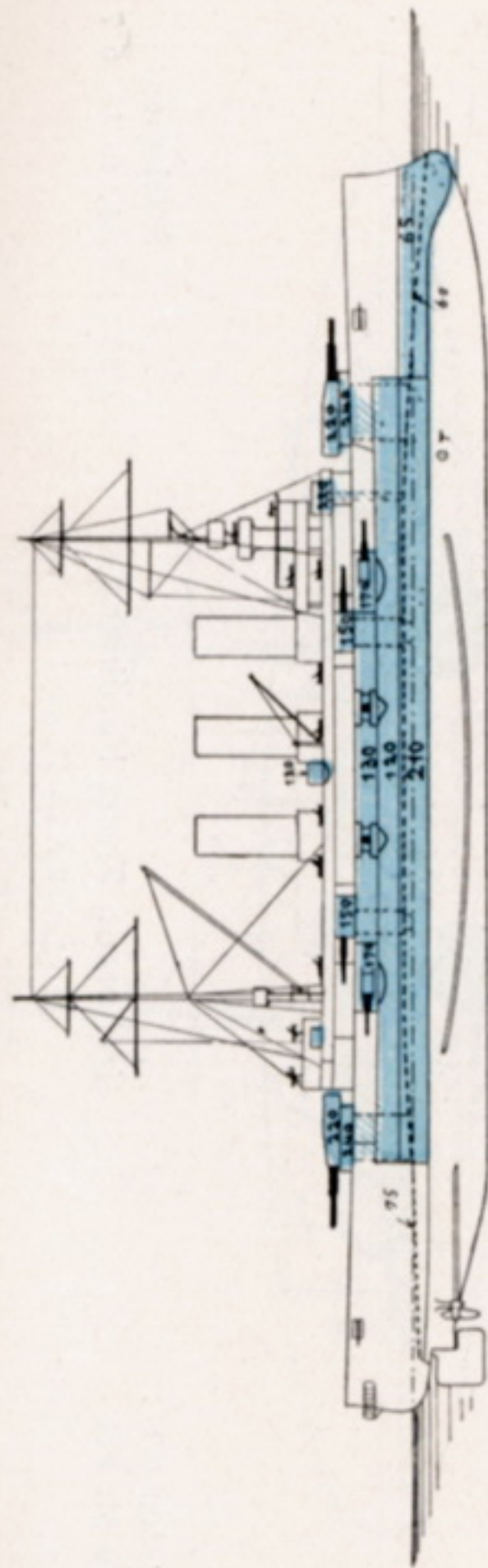
5295 t D
16 MI FG

Marten Harpertsz Tromp
(Seite 377)
Armierung:
2 24, 4 15, 12 7.5 Sf; 1 olr; 2 ulr



14500 t D
20 MI FG

Erzherzog Franz Ferdinand
Radetzky — Zrinyi
(Seite 386)
Armierung:
4 30.5; 8 24, 20 10, 6 7 Sf; 1r



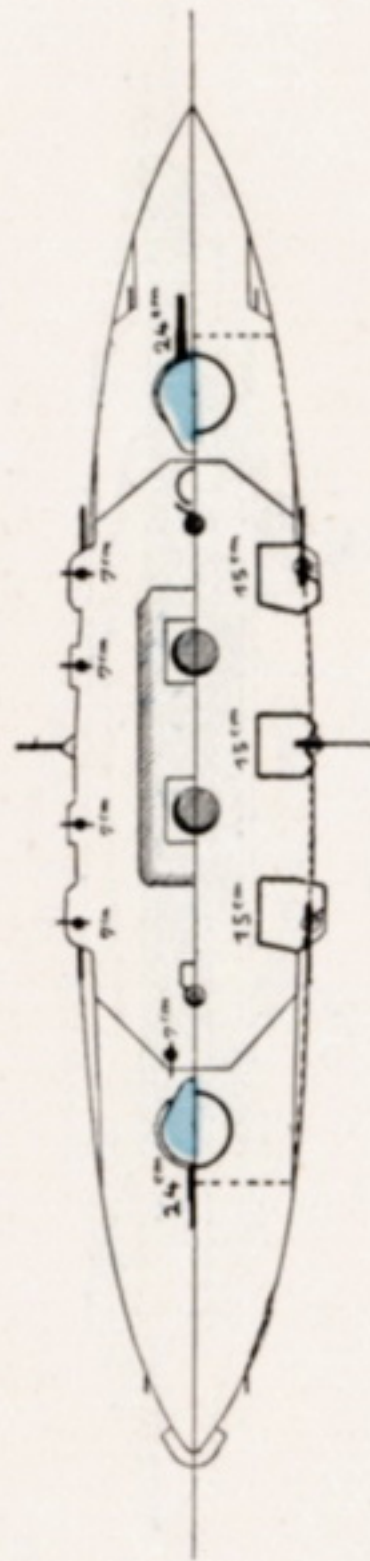
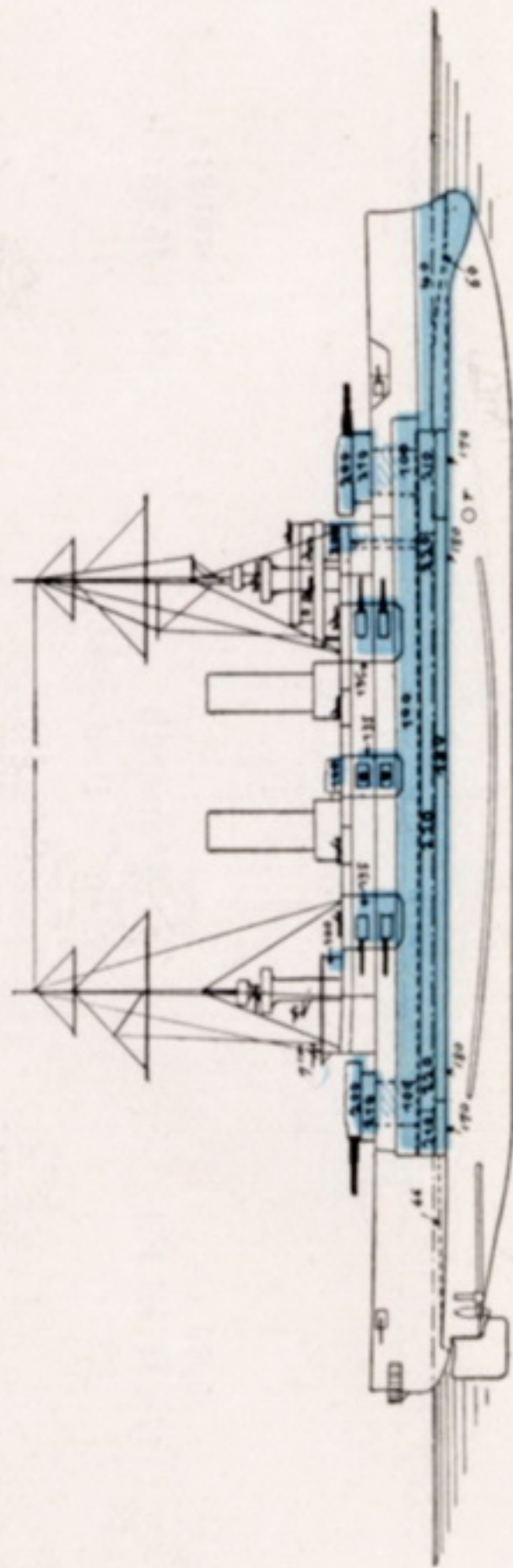
10600 t D
20 MI FG

Erzherzog Karl

Erzherzog Ferdinand Max — Erzherzog Friedrich

(Seite 386)

Armierung:
4 24, 12 19, 12 7 Sf; 1r



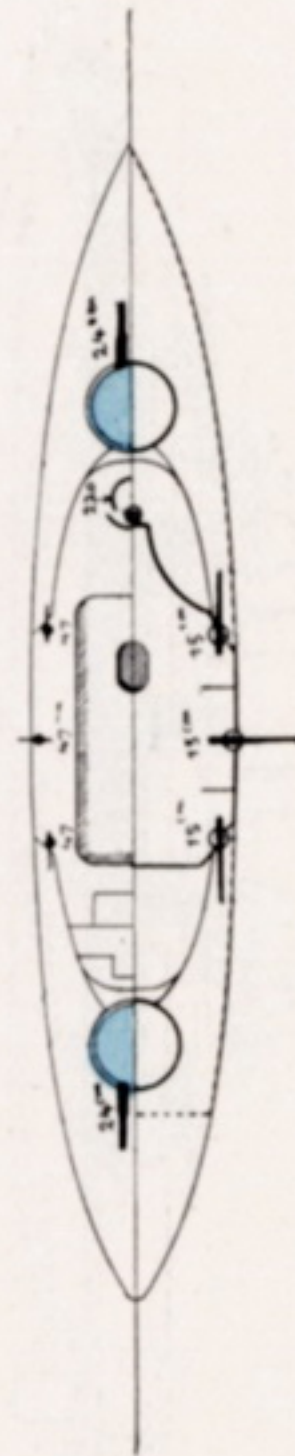
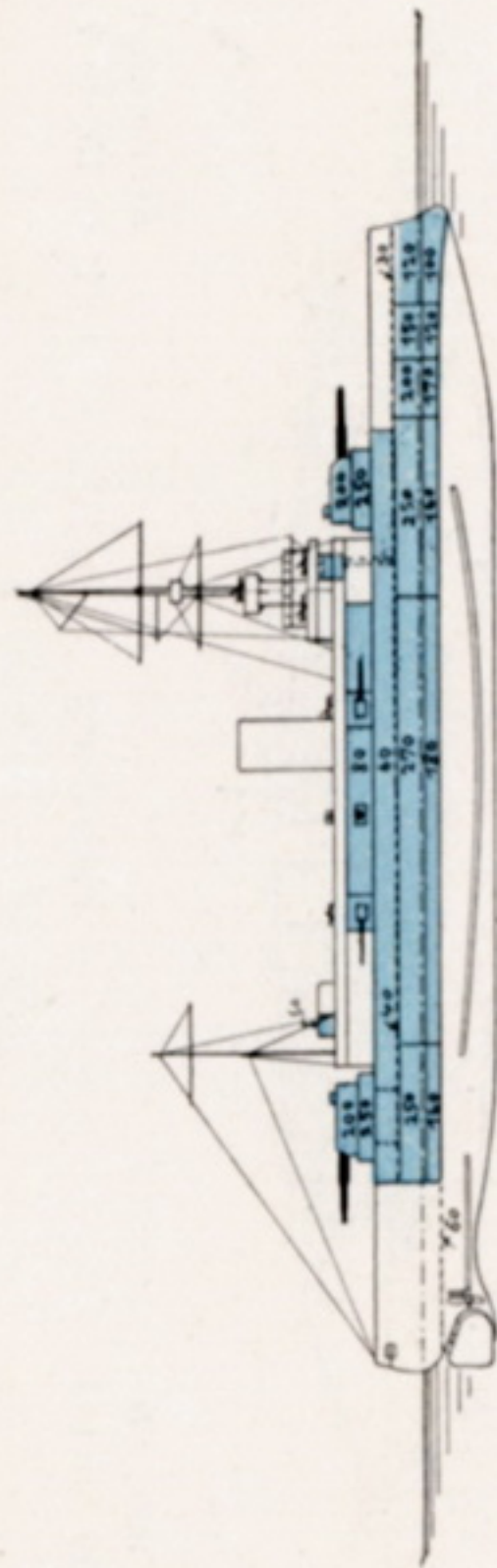
8300 t D
19 MI FG

Habsburg

Árpád — Babenberg

(Seite 385)

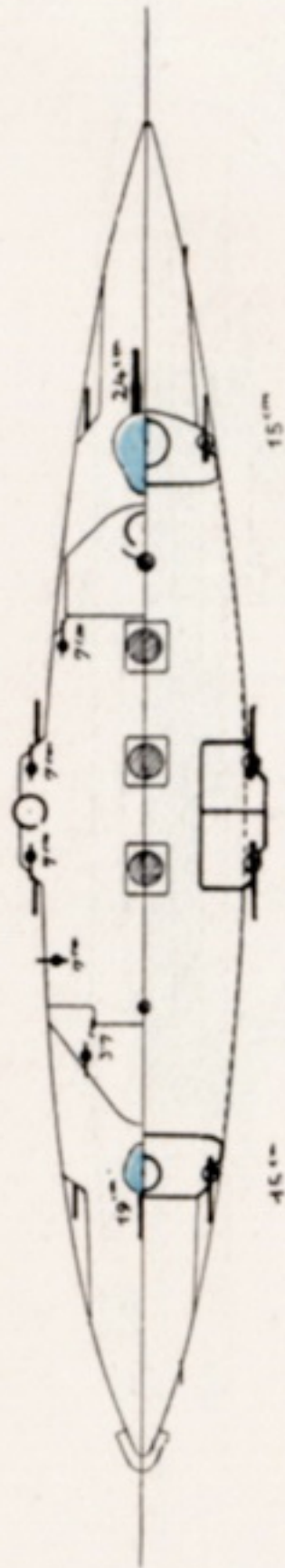
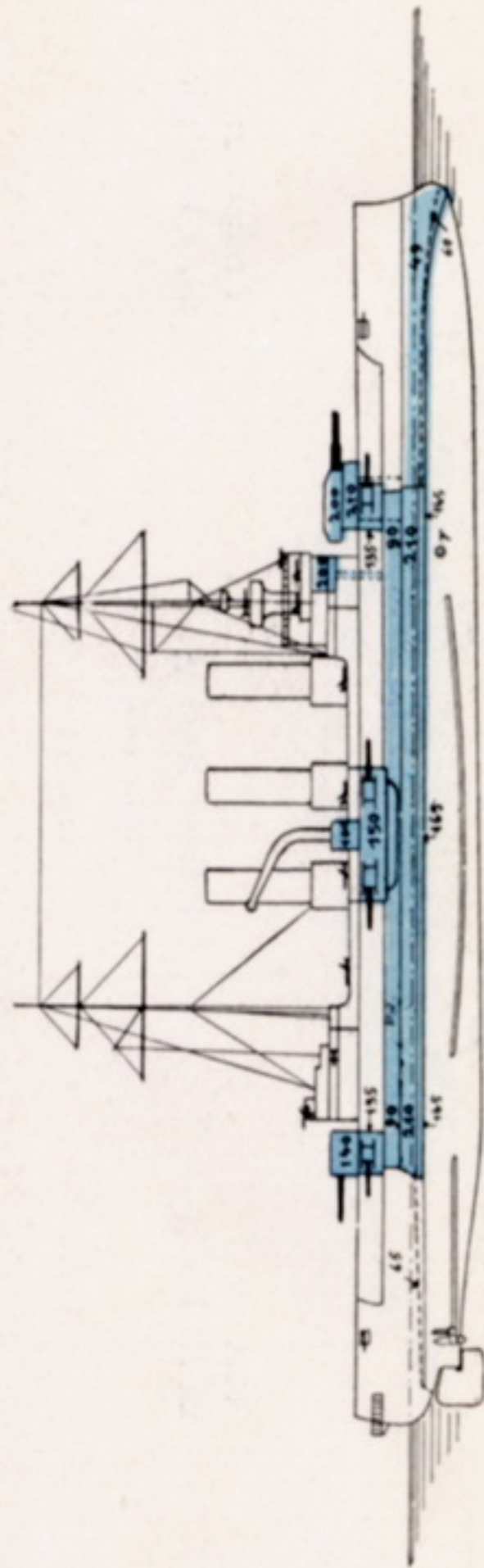
Armierung:
3 24, 12 15, 10 7 Sf; 1r



5600 t D
17-17 MI FG

Monarch
Wien — Budapest
(Seite 385)

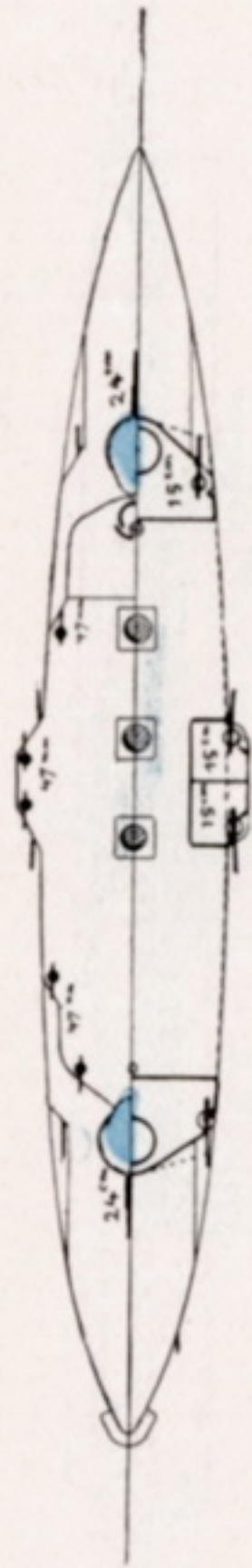
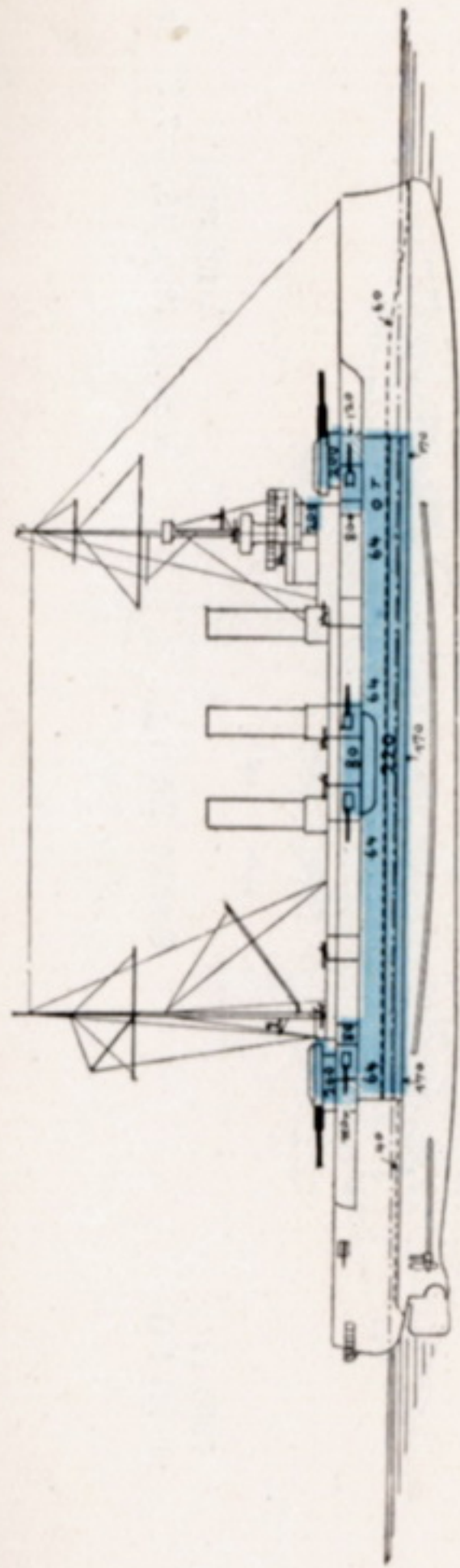
Armierung:
2 24, 6 15 Sf; 1r



7300 t D
22 MI FG

Sankt Georg
(Seite 385)

Armierung:
2 24, 5 19, 4 15, 9 7 Sf; 1r

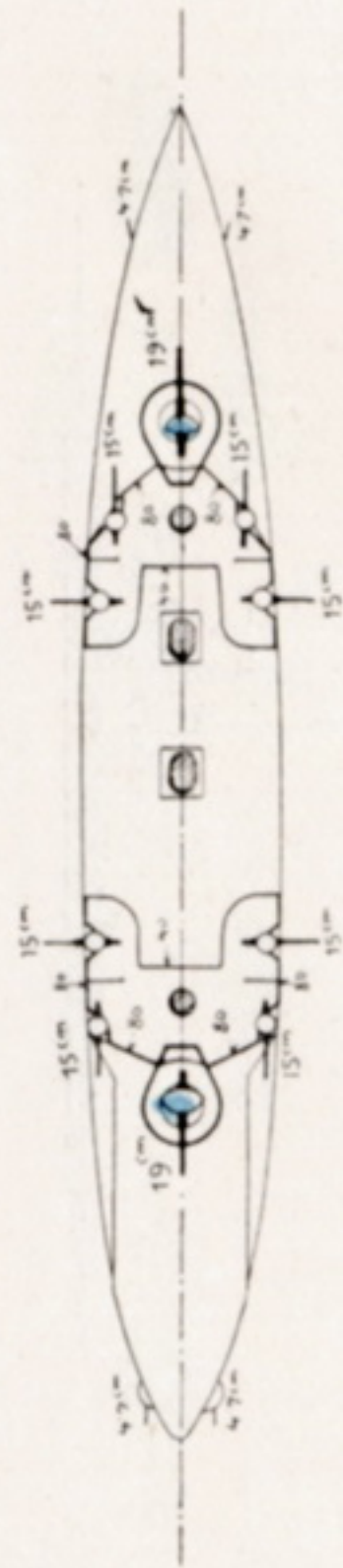
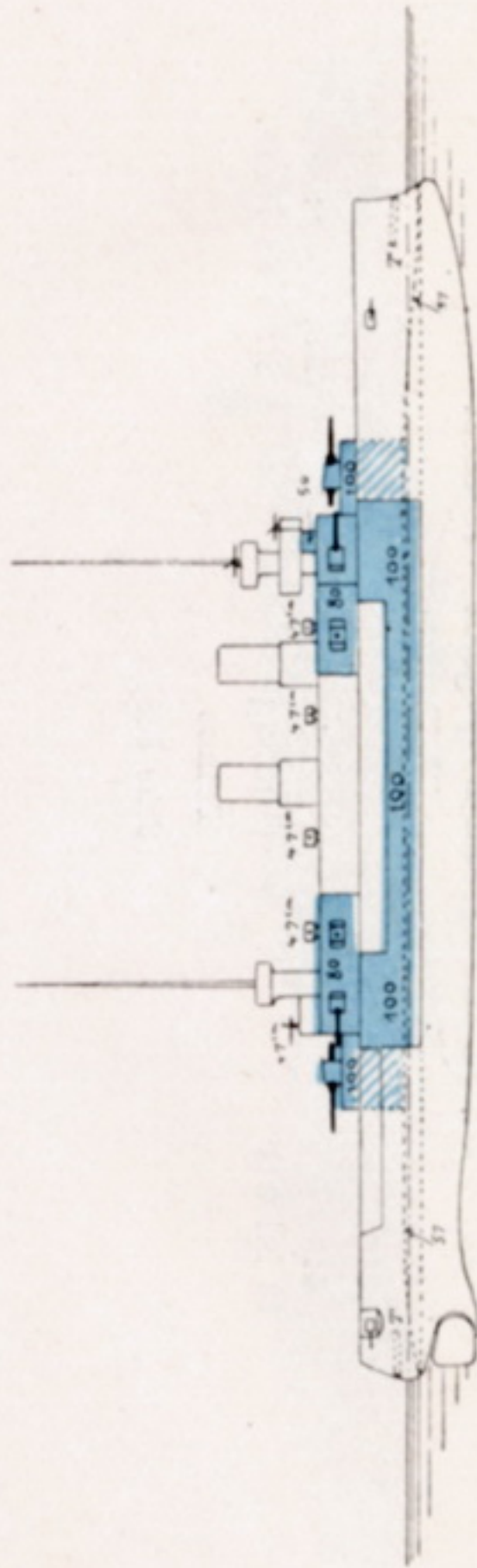


6300 t D
20 MI FG

Kaiser Karl VI.

(Seite 385)

Armierung:
2 24, 8 15 Sf; 1r

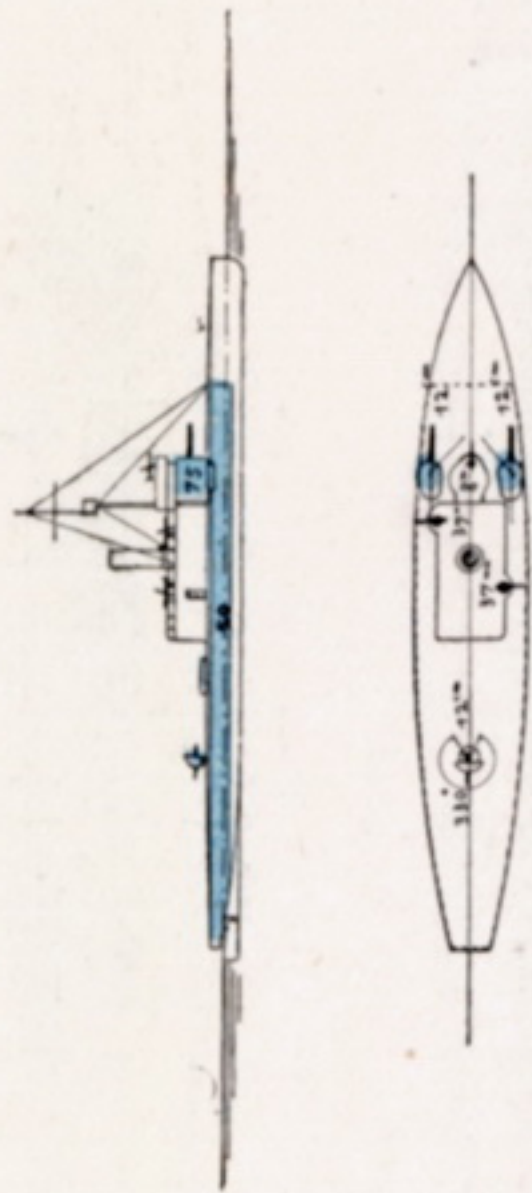


5200 t D F
19 MI FGj

Kaiserin und Königin Maria Theresia

(Seite 386)

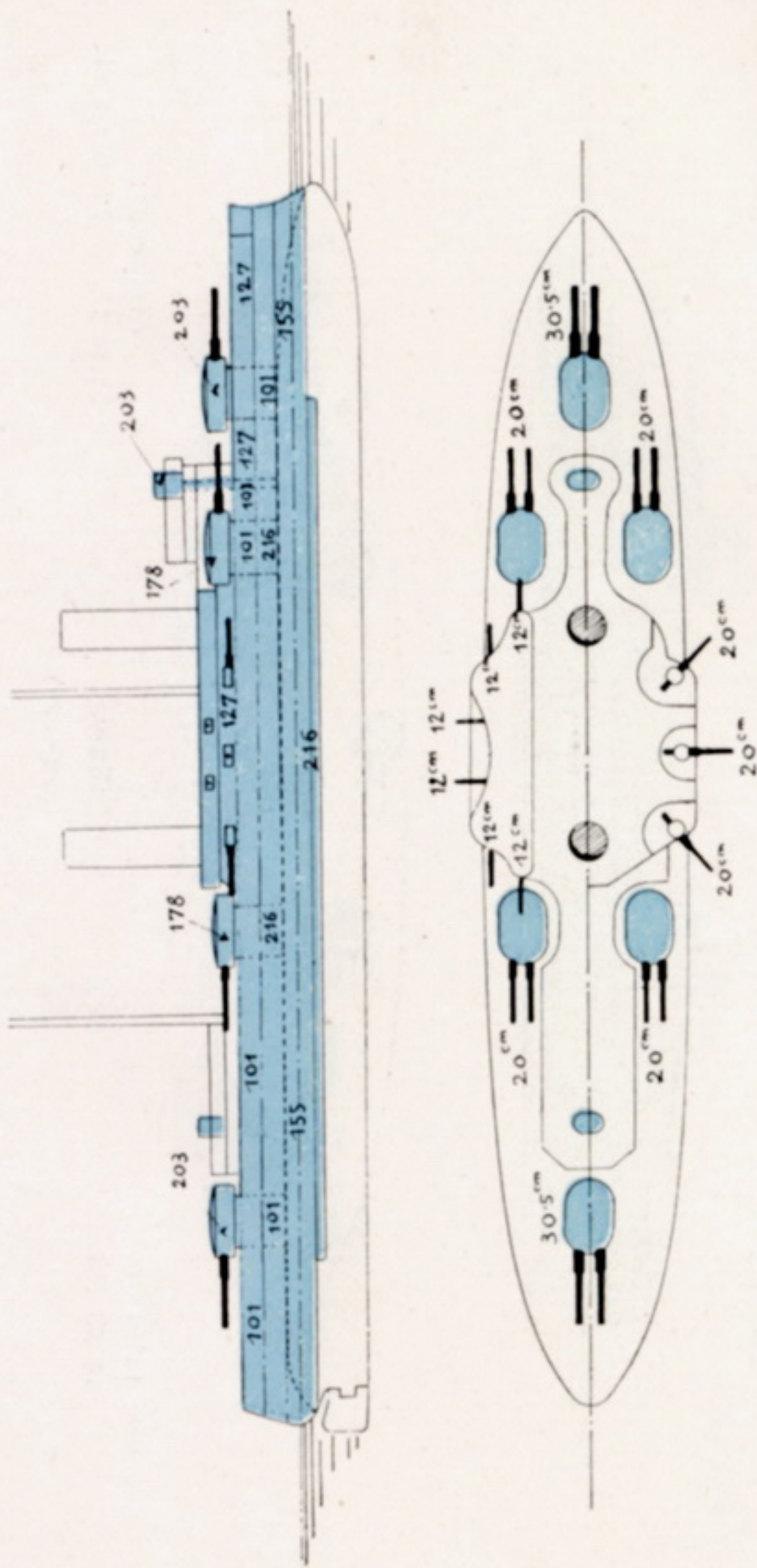
Armierung:
2 19, 8 15 Sf; 1r



440 t D
13 MI FG

Bodrog
Temes
(Seite 389)

Armierung:
2 12 Sf; 1 12 Haub.

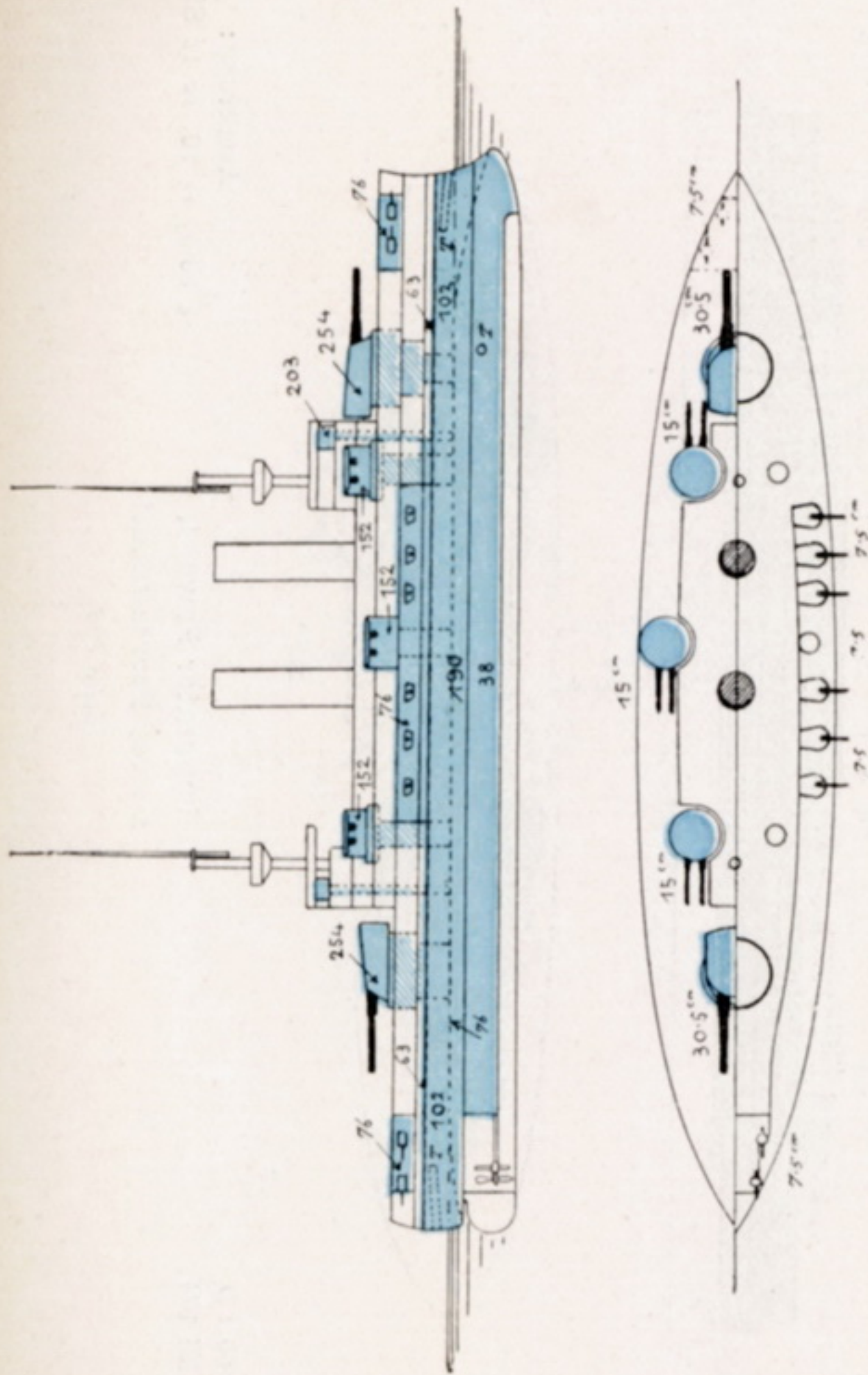


17400 t D
18 MI FG

Imperator Pawel I.
Andrej Pervoswanni
(Seite 396)

Armierung:
4 30.5; 14 20, 12 12 Sf; 3 ulr

Russland.
A. Baltische Flotte.

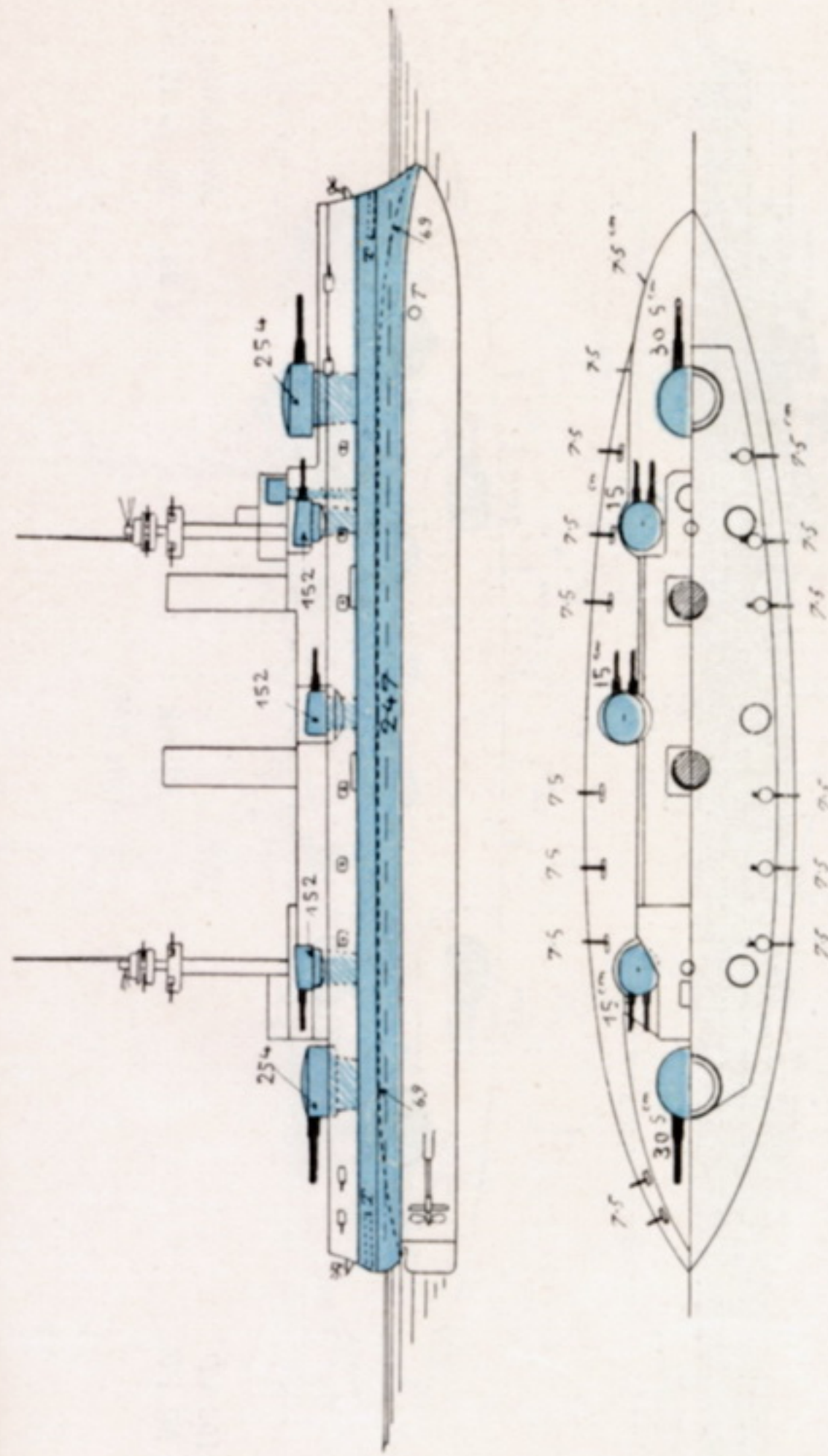


13516 t D
18 MI FG

Slawa
(Seite 396)

Armierung:
4 30.5; 12 15, 20 7.5 Sf; 2 ulr

Russland.
A. Baltische Flotte.

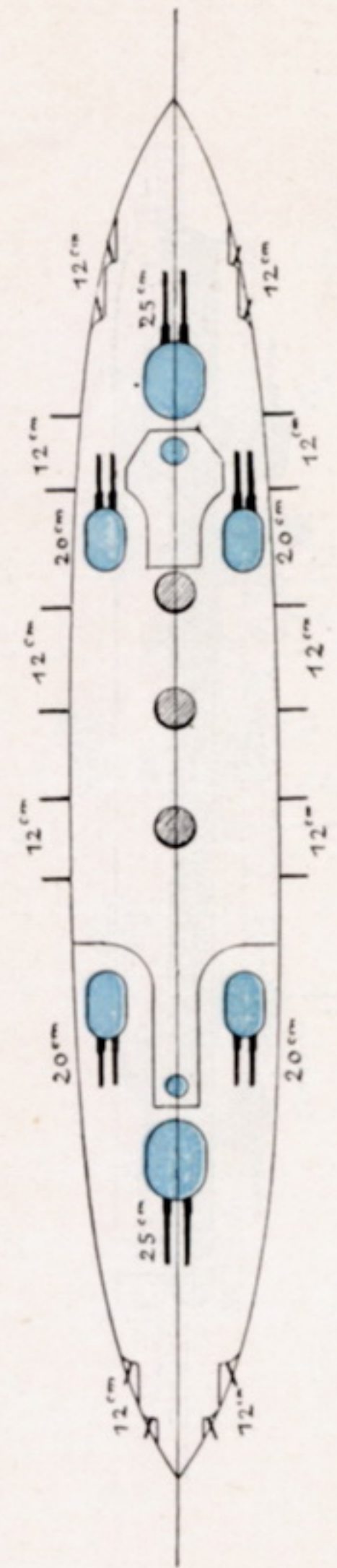
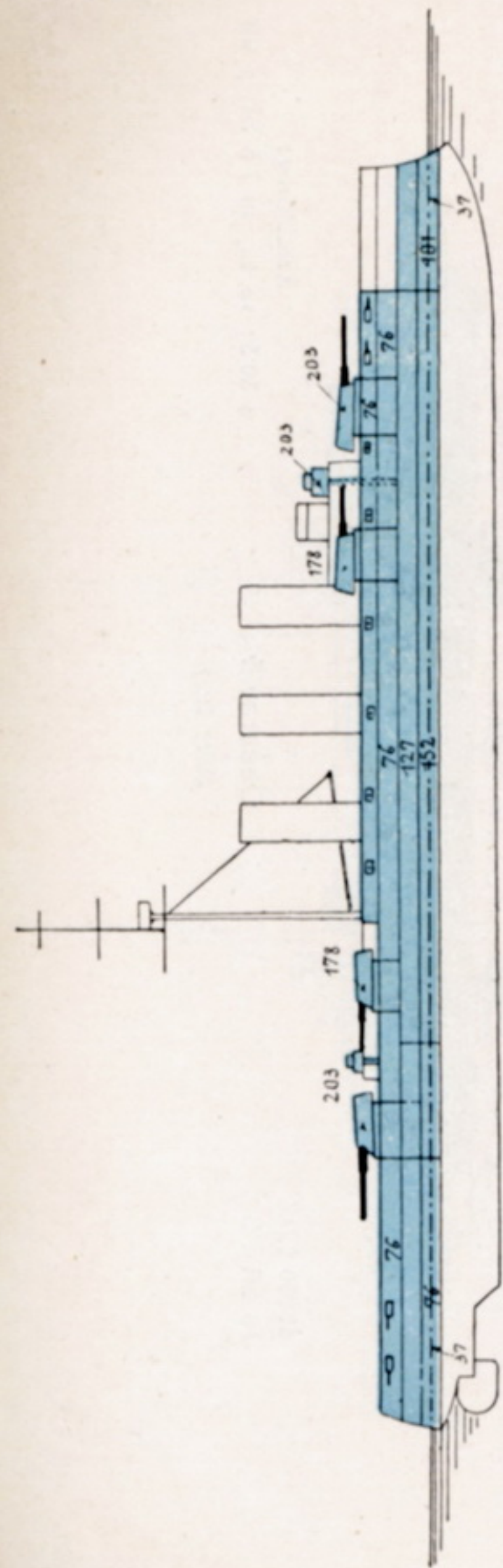


13000 t D
18 MI FG

Cesarevič
(Seite 396)

Armierung:
4 30.5; 12 15, 20 7.5 Sf; 2 ulr

Russland.
A. Baltische Flotte.

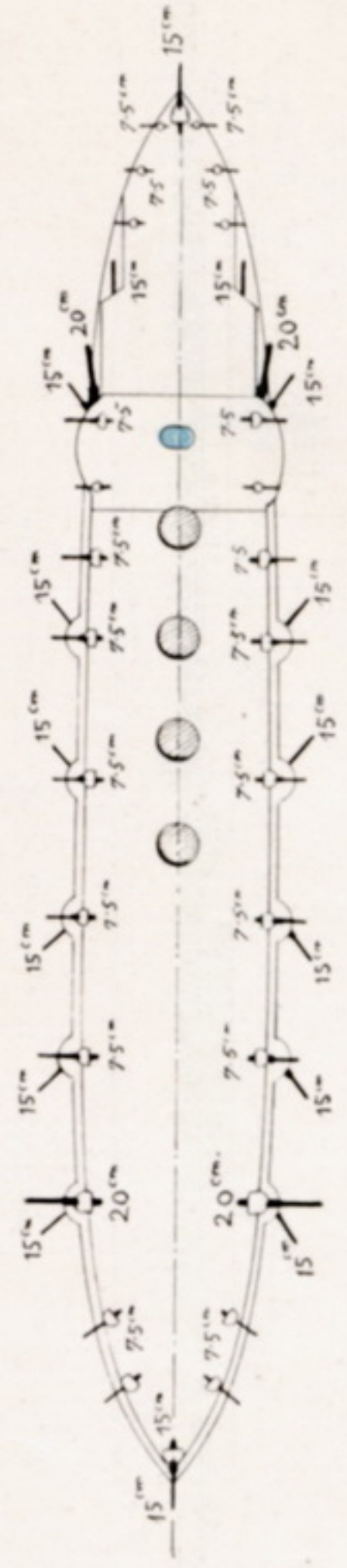
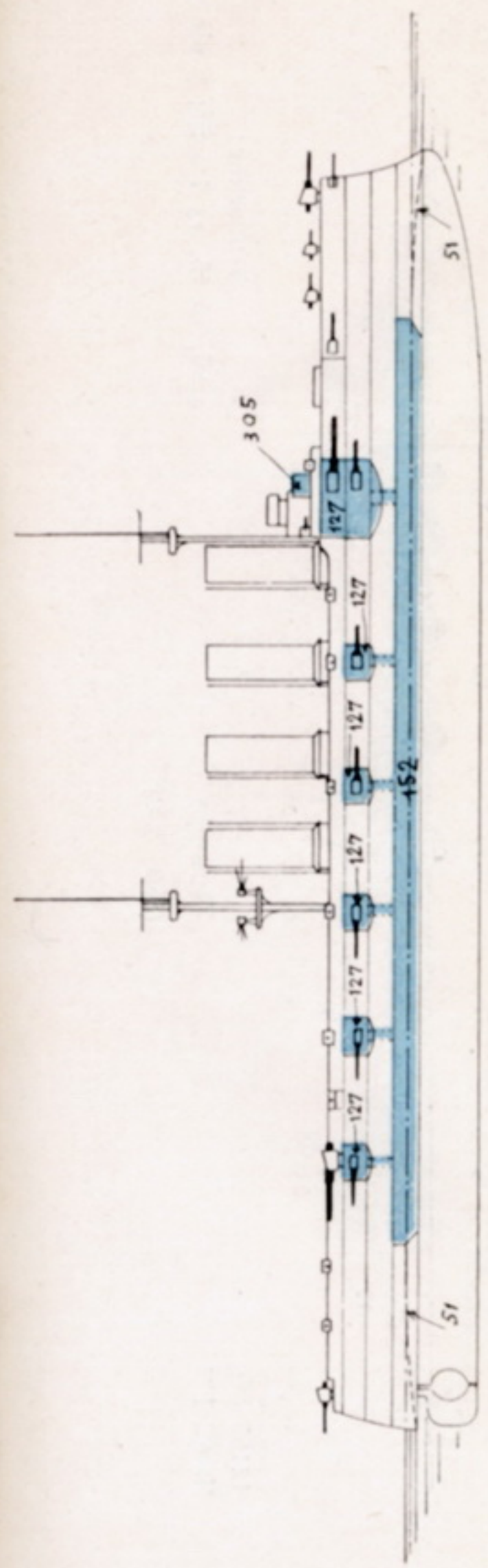


15190 t D
21 MI FG

Rjurik
(Seite 896)

Armierung:
4 25, 8 20, 20 12 Sf; 2 ulr

Russland.
A. Baltische Flotte.

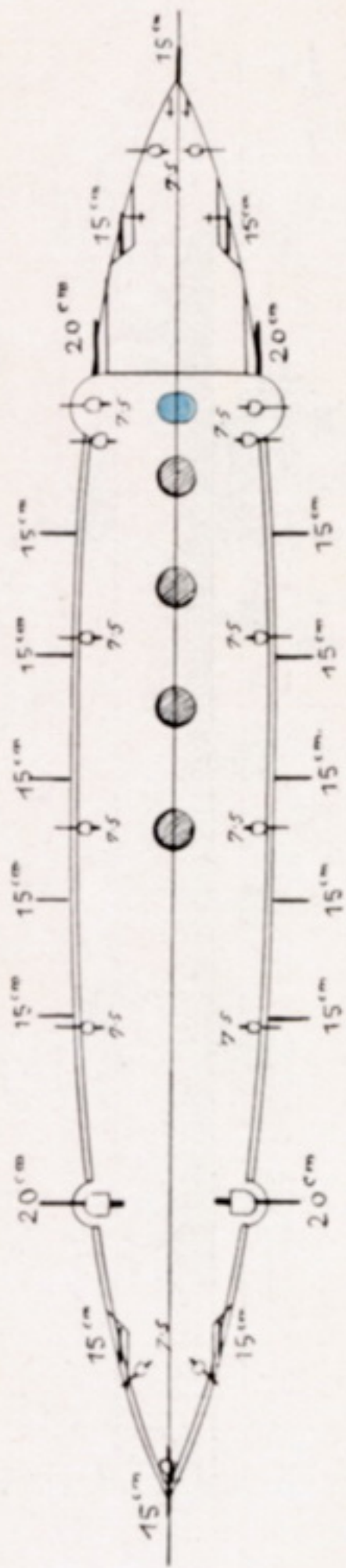
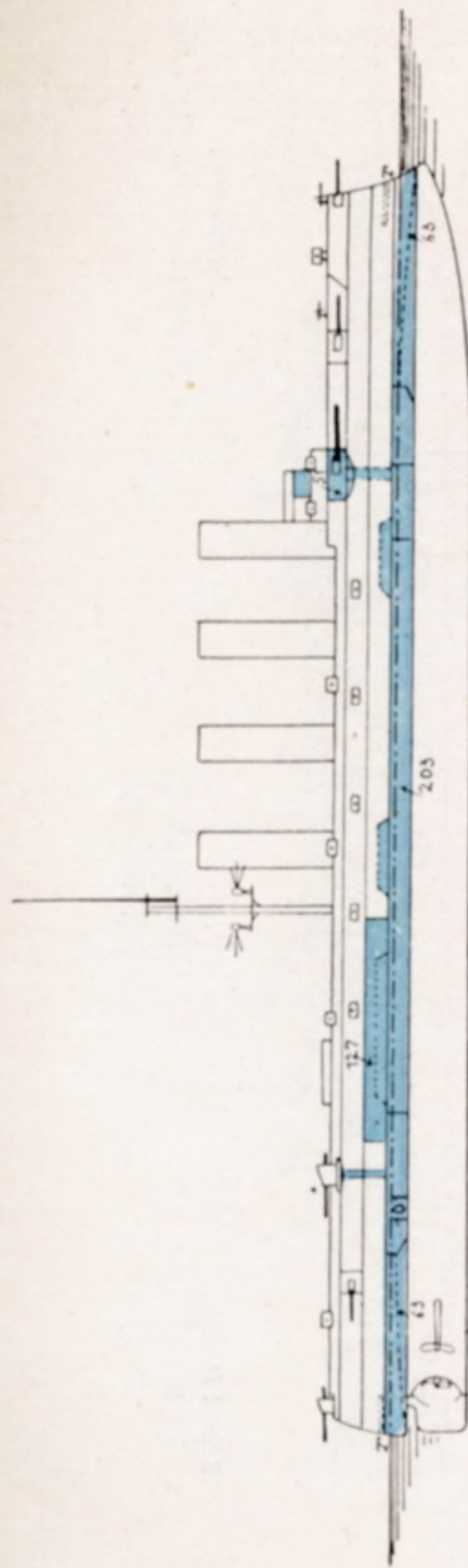


13220 t D
20 MI FG

Gromoboj
(Seite 896)

Armierung:
4 20, 16 15, 25 7.5 Sf; 4 ulr

Russland.
A. Baltische Flotte.

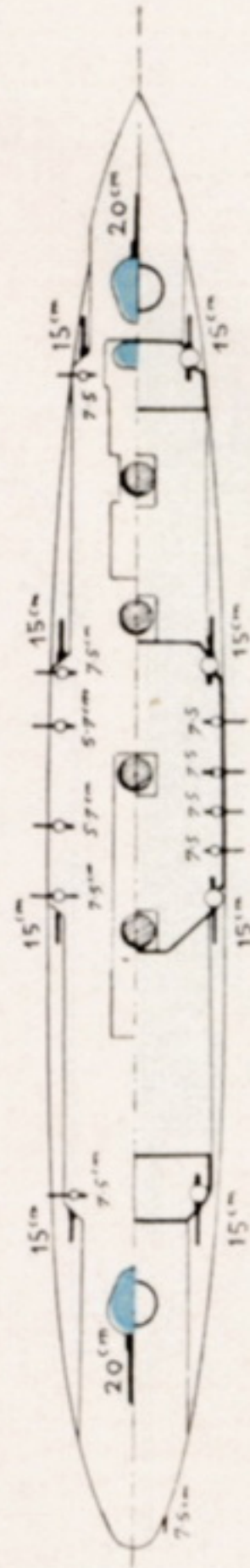
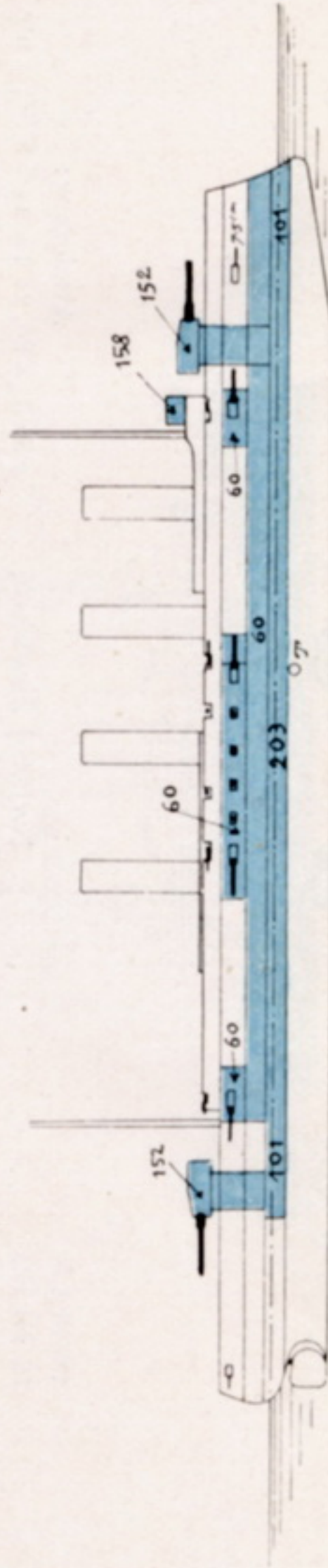


12195 tD
19 MI FG

Rossija
(Seite 396)

Armierung:
4 20, 16 15, 13 7.5 Sf; 5 olr

Russland.
A. Baltische Flotte.



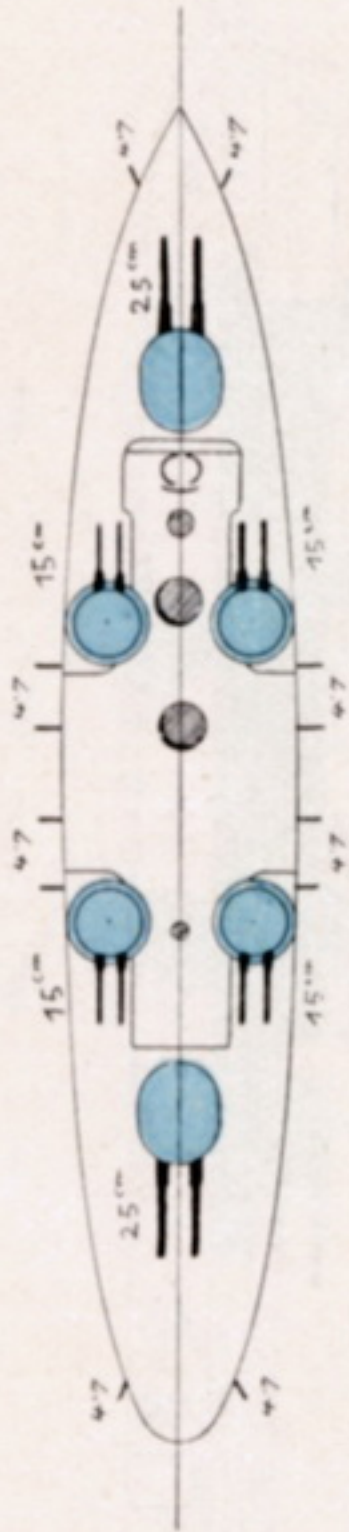
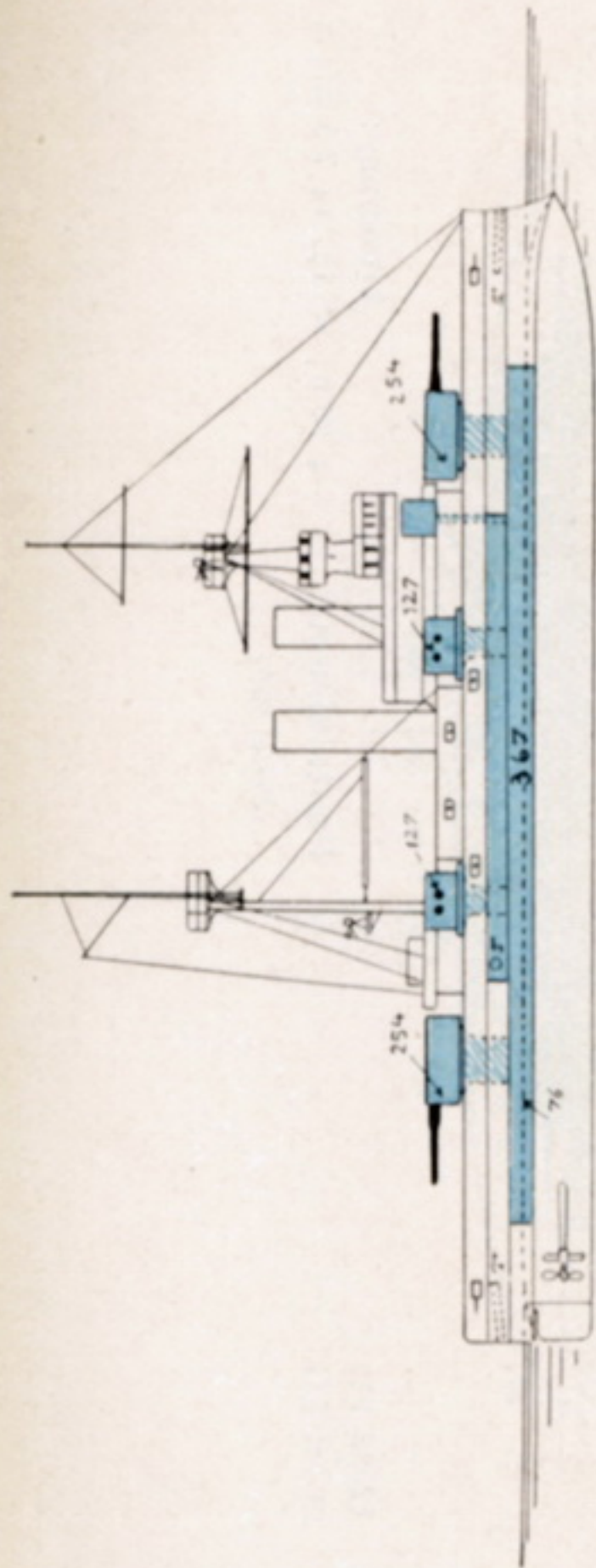
Admiral Makarow: 7762 tD, 21 MI FG
Bajan und Pallada: 7775 tD, 21 MI FG

Admiral Makarow
Bajan — Pallada
(Seite 397)

Armierung:
2 20, 8 15, 20 7.5 Sf; 2 ulr

(Bajan und Pallada besitzen eine von Makarow in der Stärke verschiedene Panzerung [siehe Schiffsliste], auch führen sie um 2 7.5 Sf mehr)

Russland.
B. Schwarze Meer-Flotte.

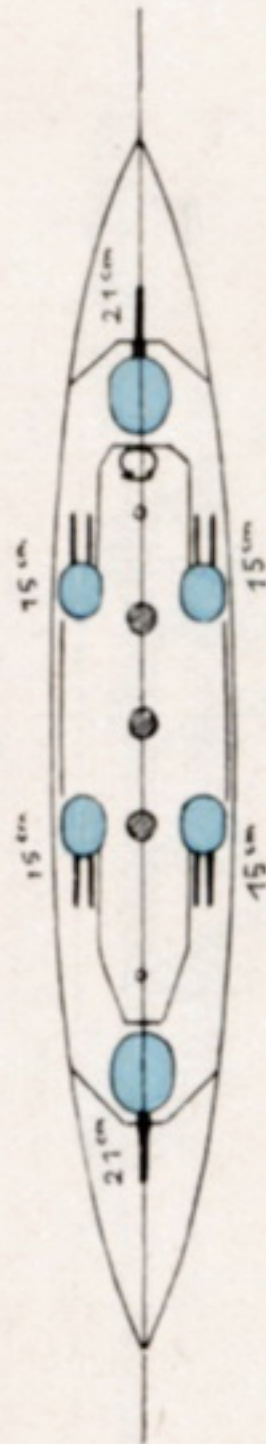
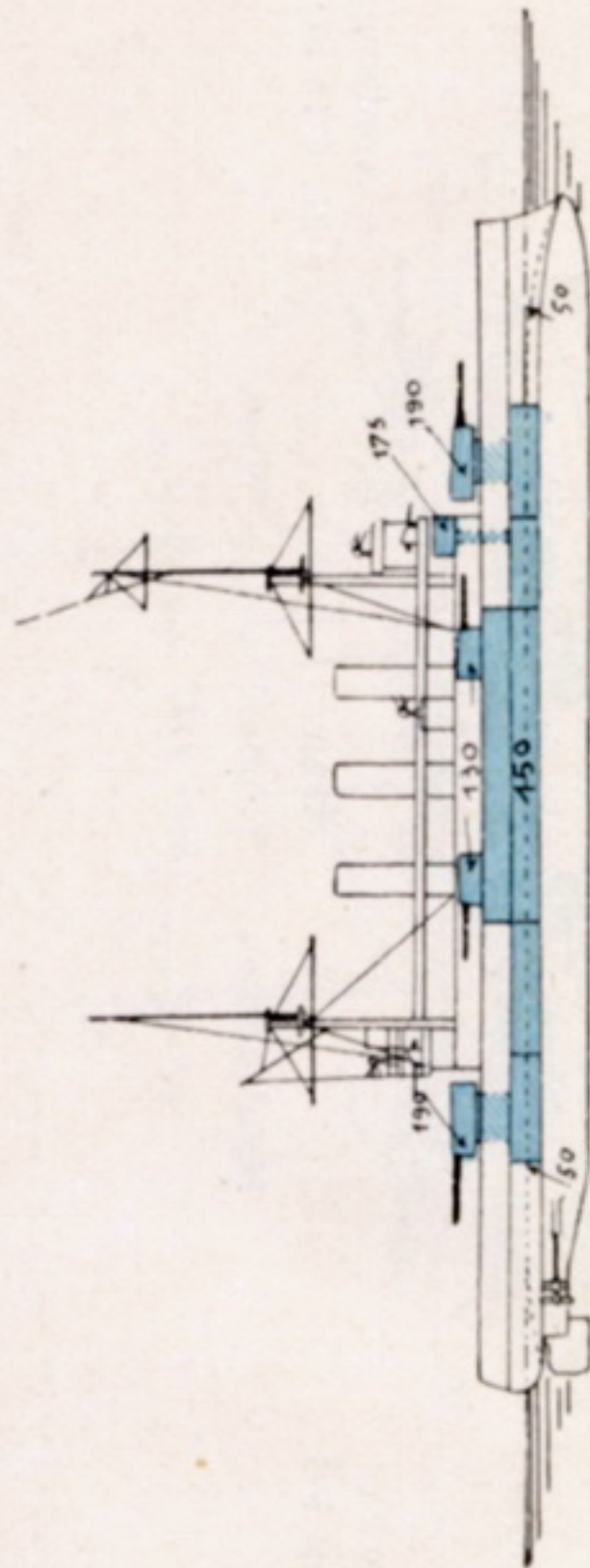


8880 t D
15 MI FG

Armierung:
4 25, 8 15 Sf; 2 lr

Rostislaw
(Seite 405)

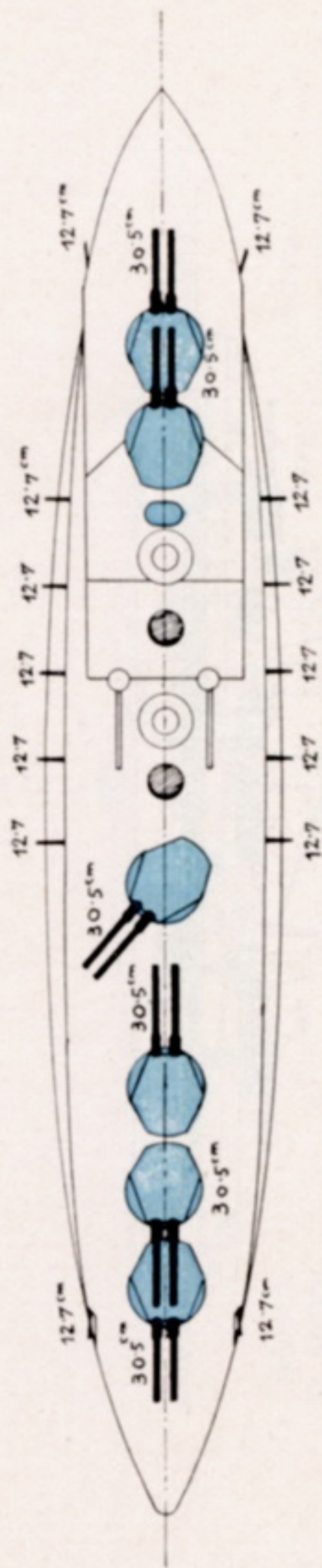
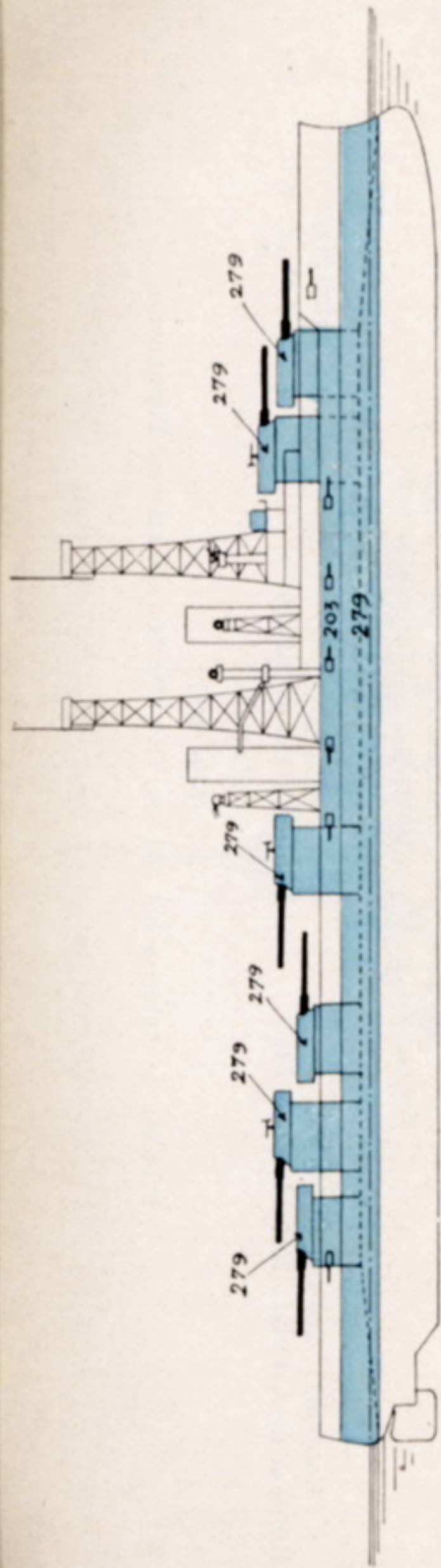
Schweden.



4270 t D
18 MI FG

Armierung:
2 21, 8 15 Sf; 2 ulr

Oscar II.
(Seite 413)

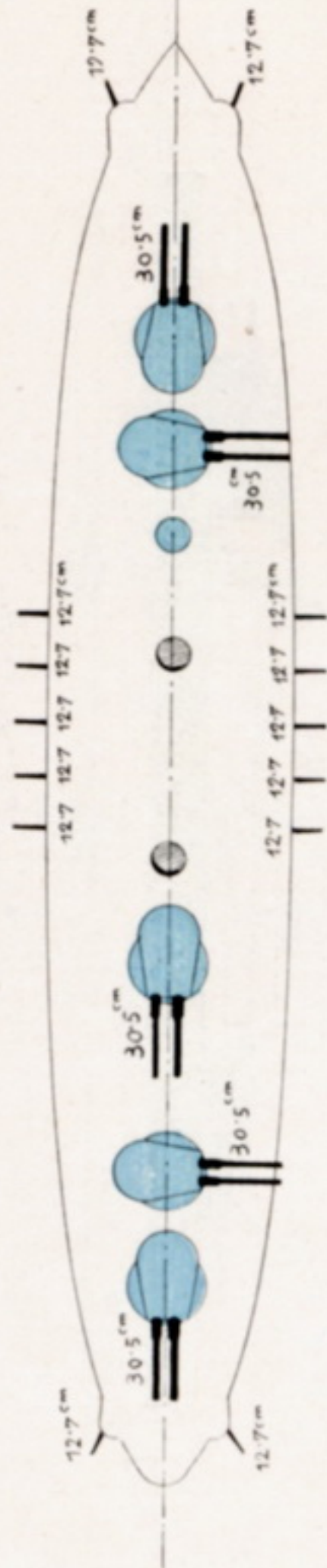
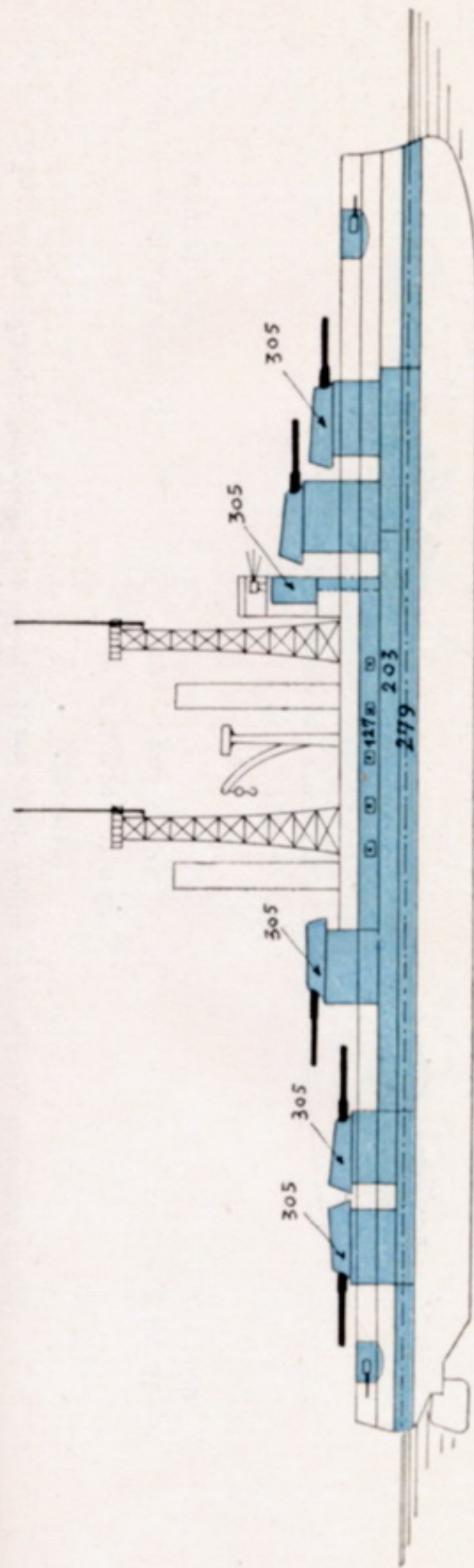


26416 tD
21 MI FG

Arkansas
Wyoming
(Seite 426)

Armierung:
12 30.5; 21 12.7 Sf; 2 ulr

(Nach neuesten Nachrichten sollen diese Schiffe keine Gittermasten erhalten)

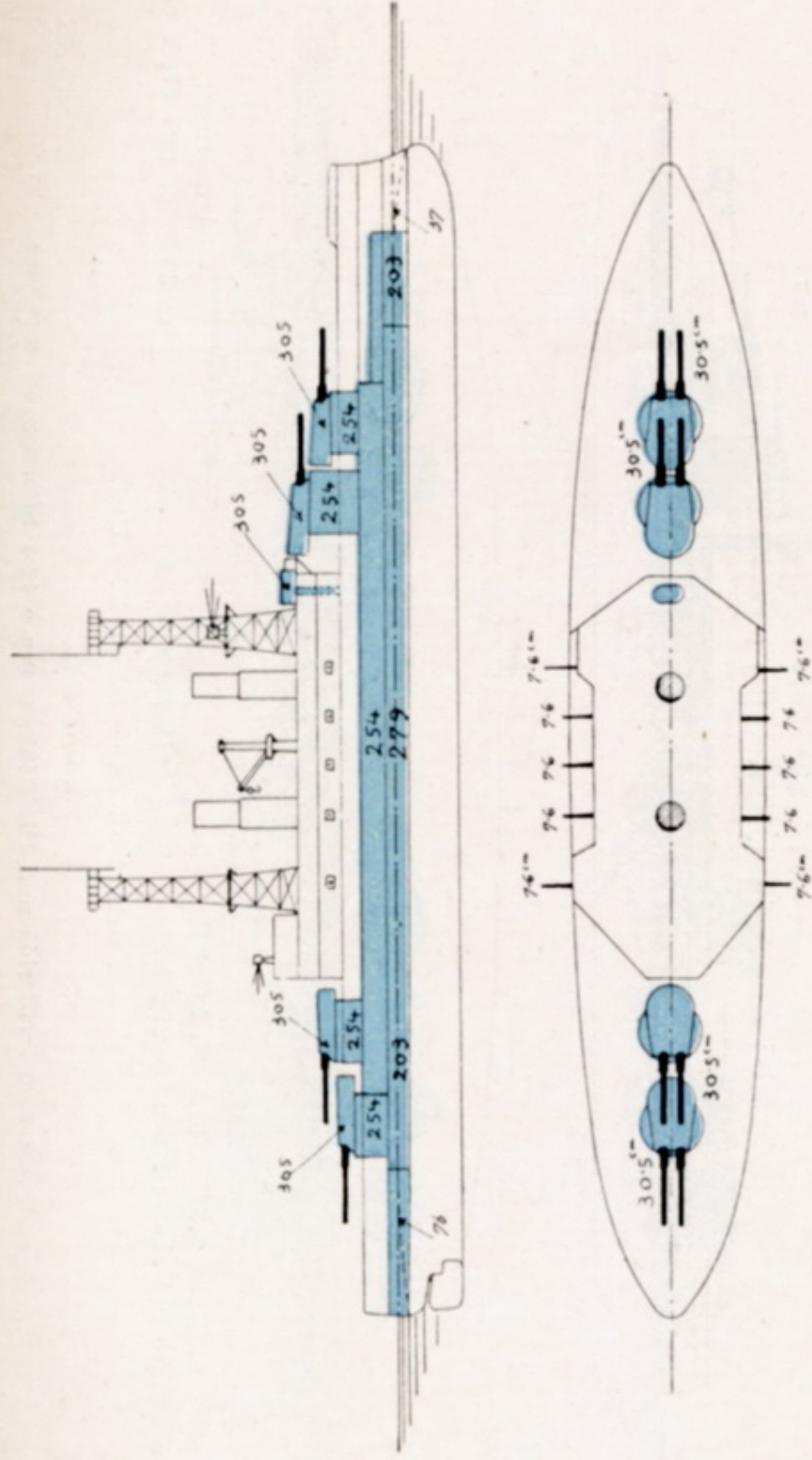


Florida u. Utah: 21825 tD, 20 MI FG
Delaware u. North Dakota: 20000 tD, 21 MI FG

Delaware
North Dakota — Florida — Utah
(Seite 426)

Armierung:
10 30.5; 14 12.7 Sf; 2 ulr

(Florida und Utah führen um 2 12.7 Sf mehr)

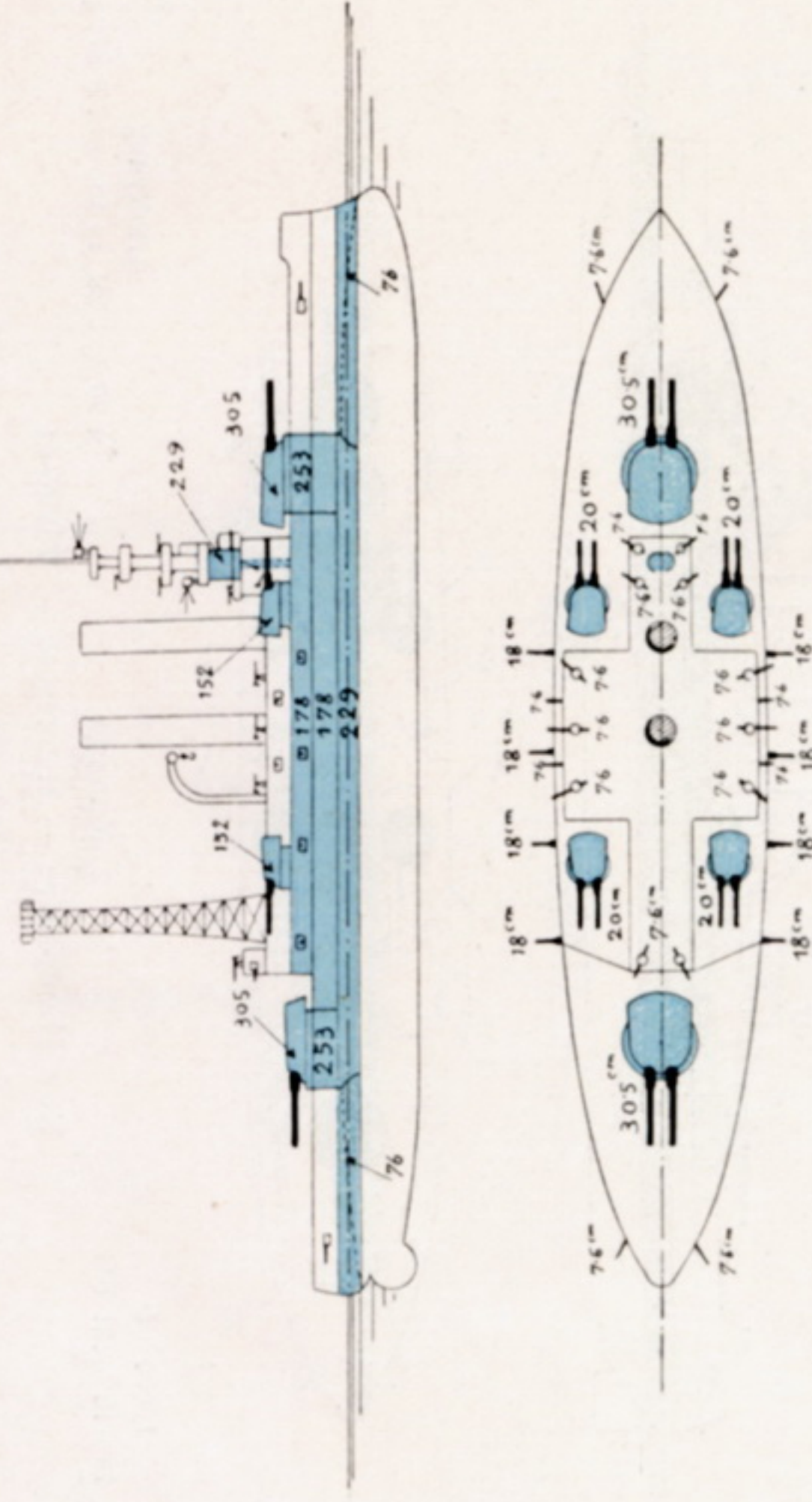


16000 tD
18—19 MI FG

Michigan
South Carolina
(Seite 427)

Armierung:
8 30.5; 12 7.6 Sf; 2 ulr

(Nach neuesten Nachrichten sollen diese Schiffe keine Gittermasten erhalten)

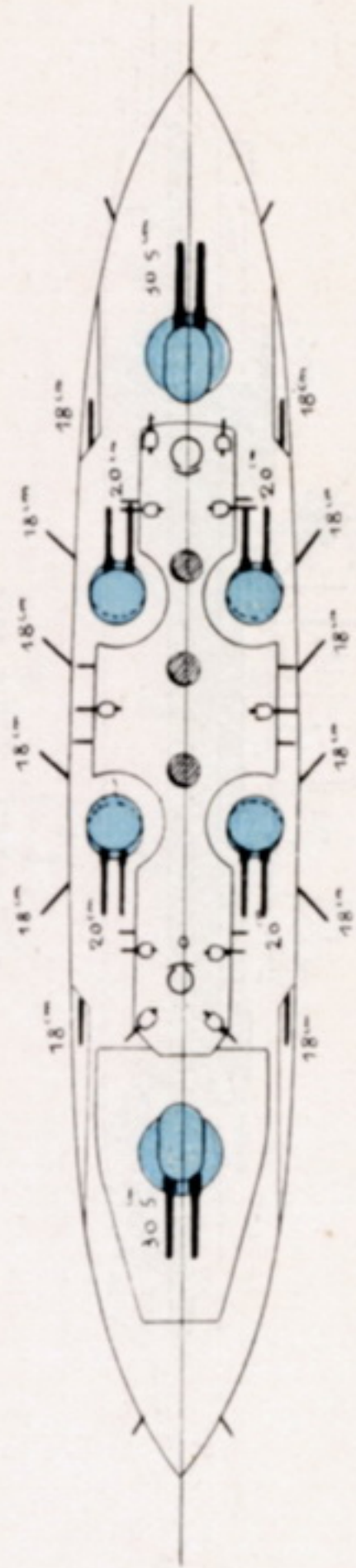
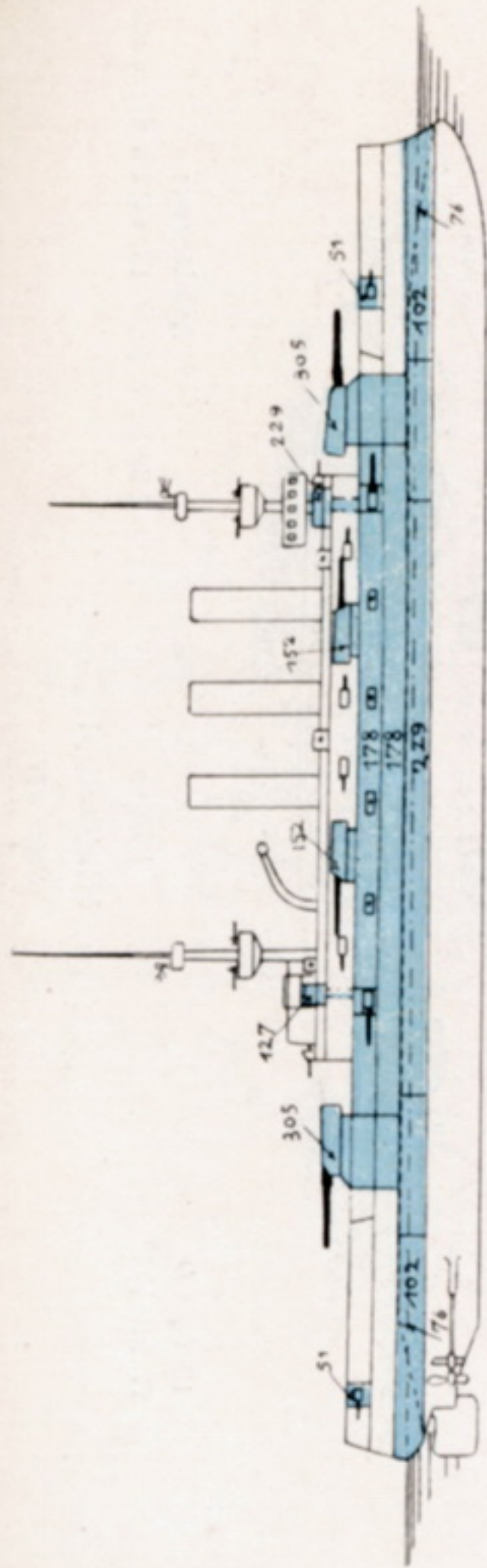


13000 tD
17 MI FG

Idaho
Mississippi
(Seite 427)

Armierung:
4 30.5; 8 20, 8 18, 12 7.6 Sf; 2 ulr

(Nach neuesten Nachrichten sollen diese Schiffe keine Gittermasten erhalten)



16000 t D
18-18.5 MI FG

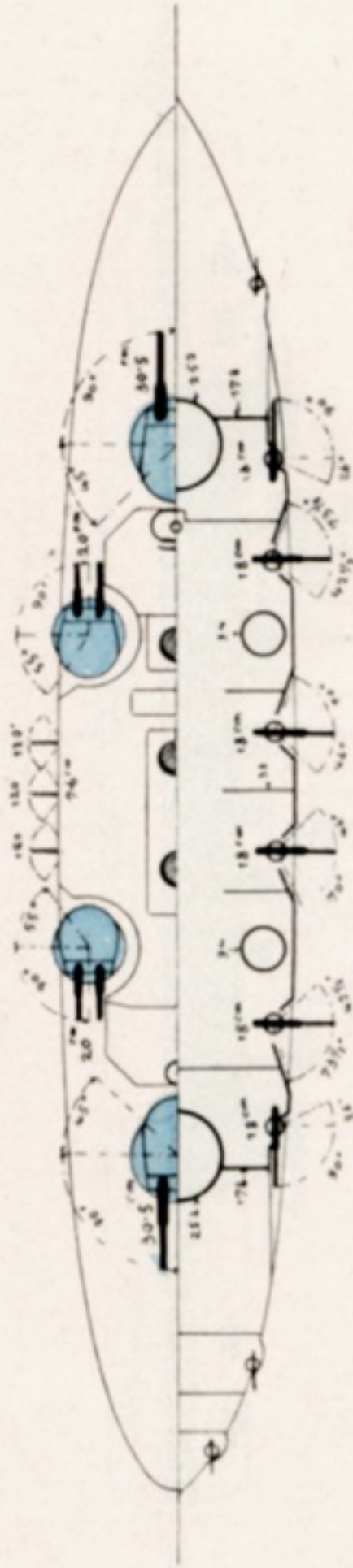
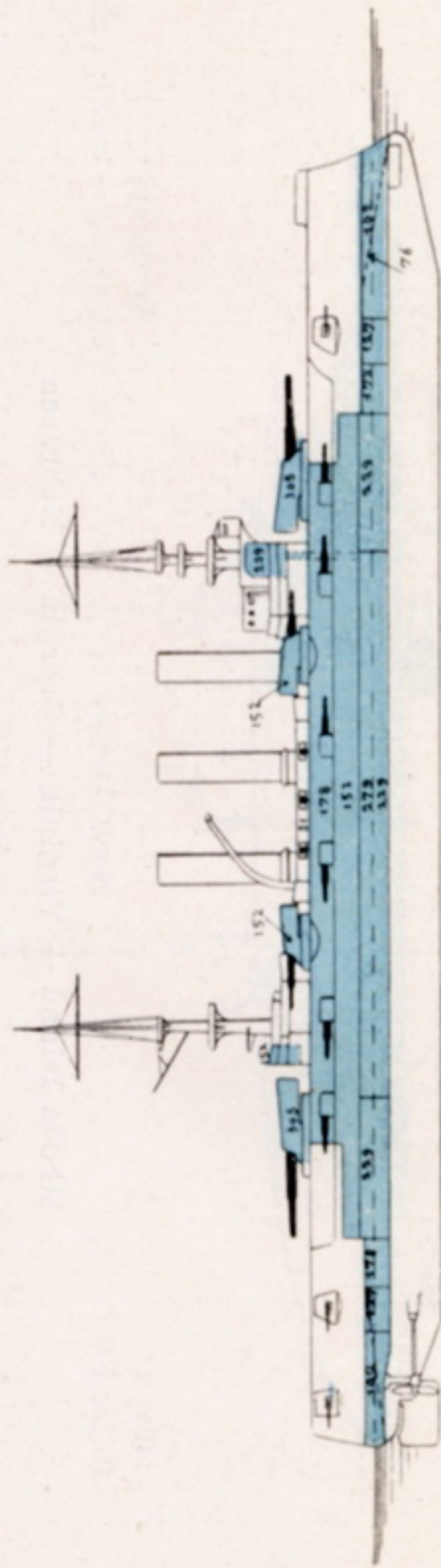
Kansas

Armierung:
4 30.5; 8 20, 12 18, 20 7.6 Sf; 4 ulr

New Hampshire — Minnesota — Vermont

(Seite 427)

(Kansas und Vermont besitzen zwei, Minnesota einen und New Hampshire keinen Gittermast)



16000 t D
18 MI FG

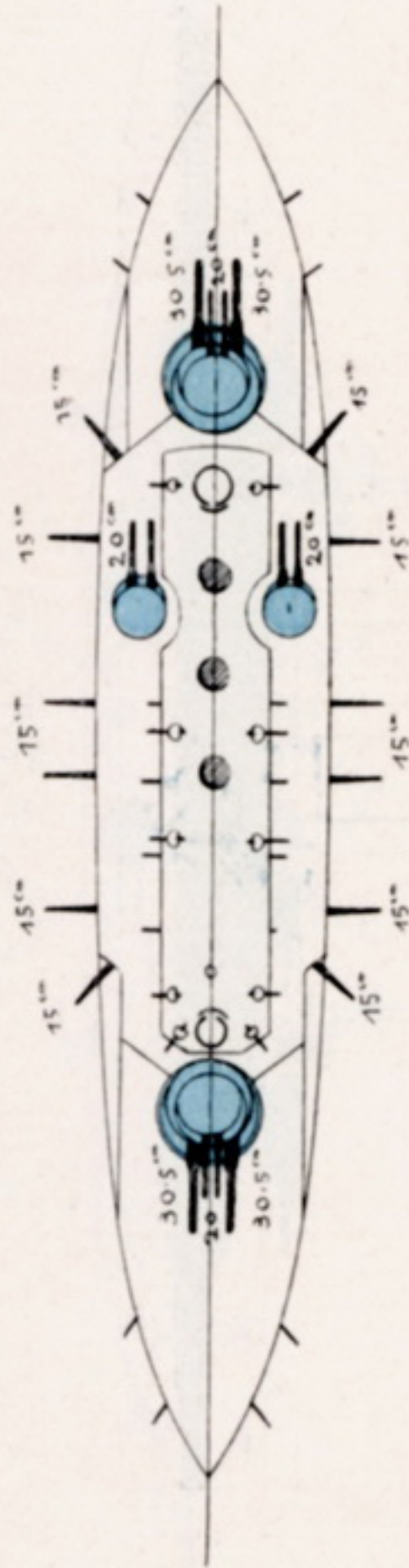
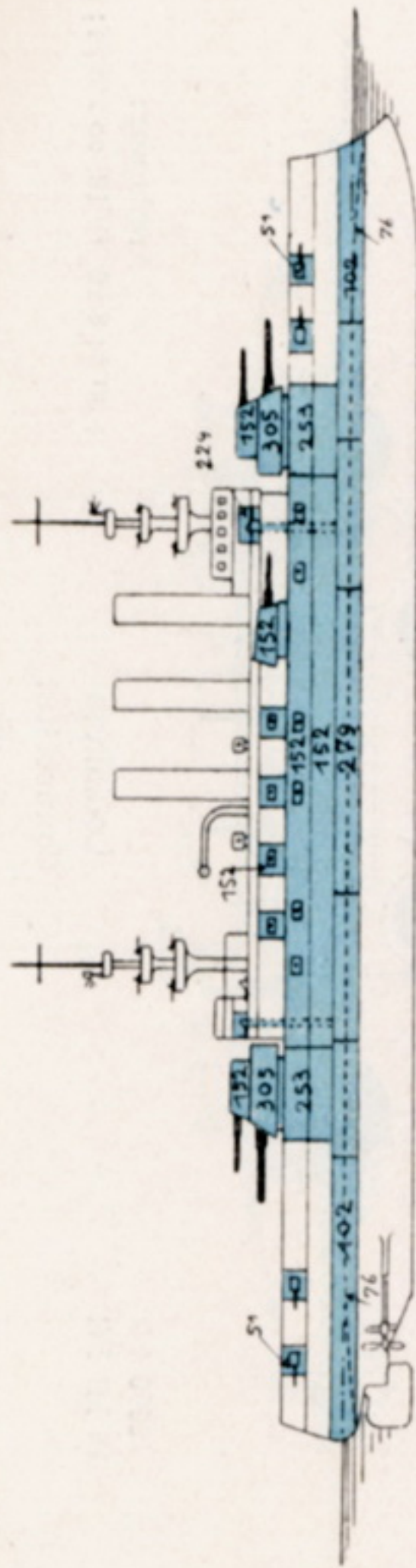
Louisiana

Armierung:
4 30.5; 8 20, 12 18, 20 7.6 Sf; 4 ulr

Connecticut

(Seite 427)

(Beide Schiffe führen bereits zwei Gittermasten)



14948 tD
19 MI FG

Armierung:

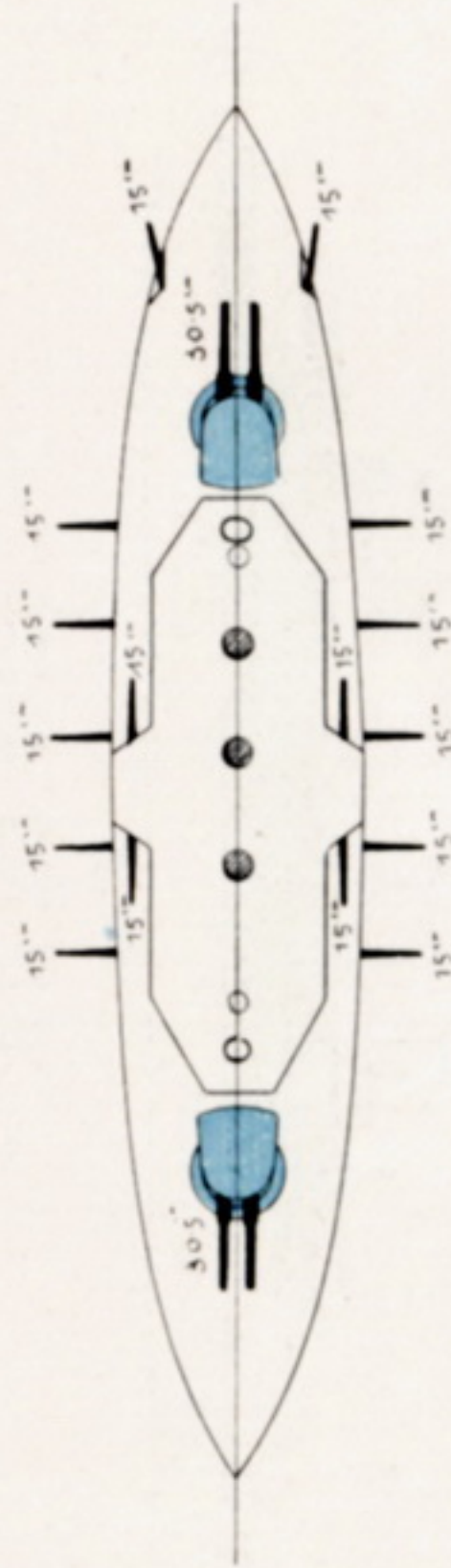
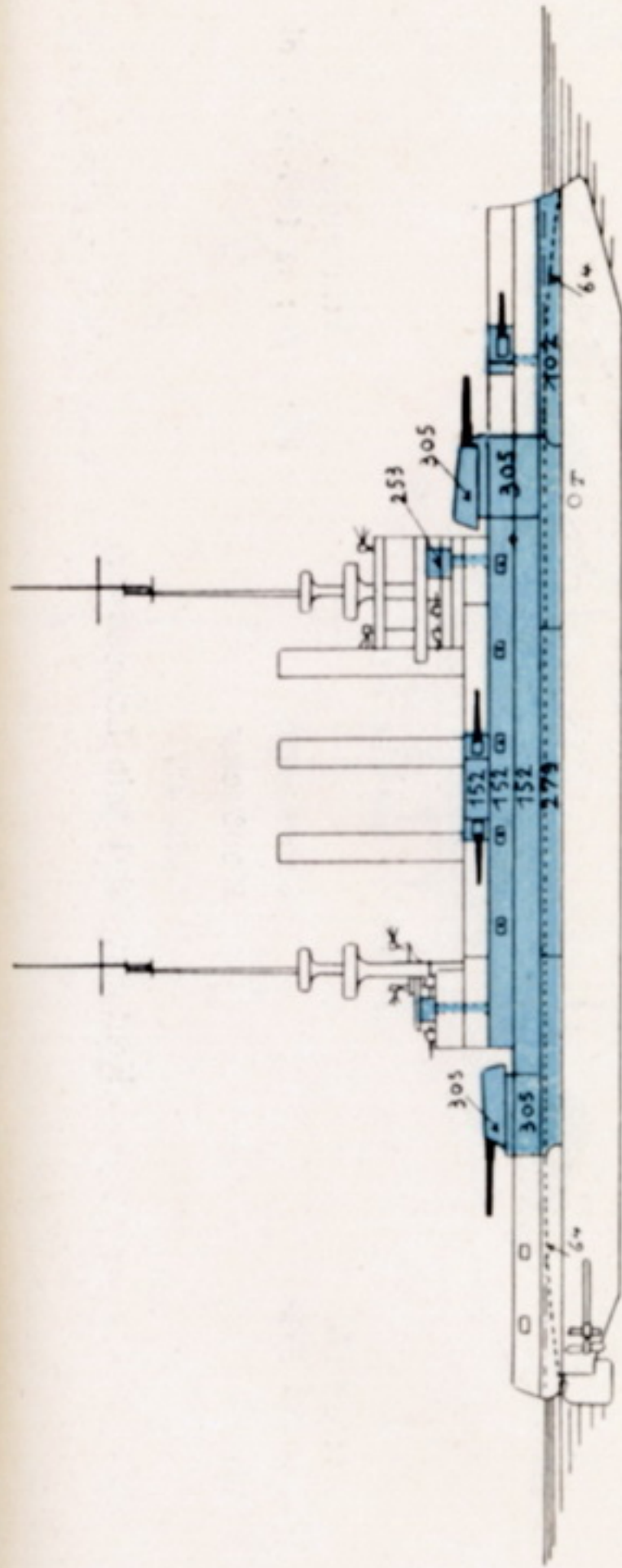
4 30·5; 8 20, 12 15, 12 7·6 Sf; 4 ulr

New Jersey

Rhode Island — Virginia — Georgia — Nebraska

(Seite 427)

(New Jersey und Georgia führen je zwei, Rhode Island, Virginia und Nebraska je einen Gittermast)



12500 tD
17·5—18 MI FG

Armierung:

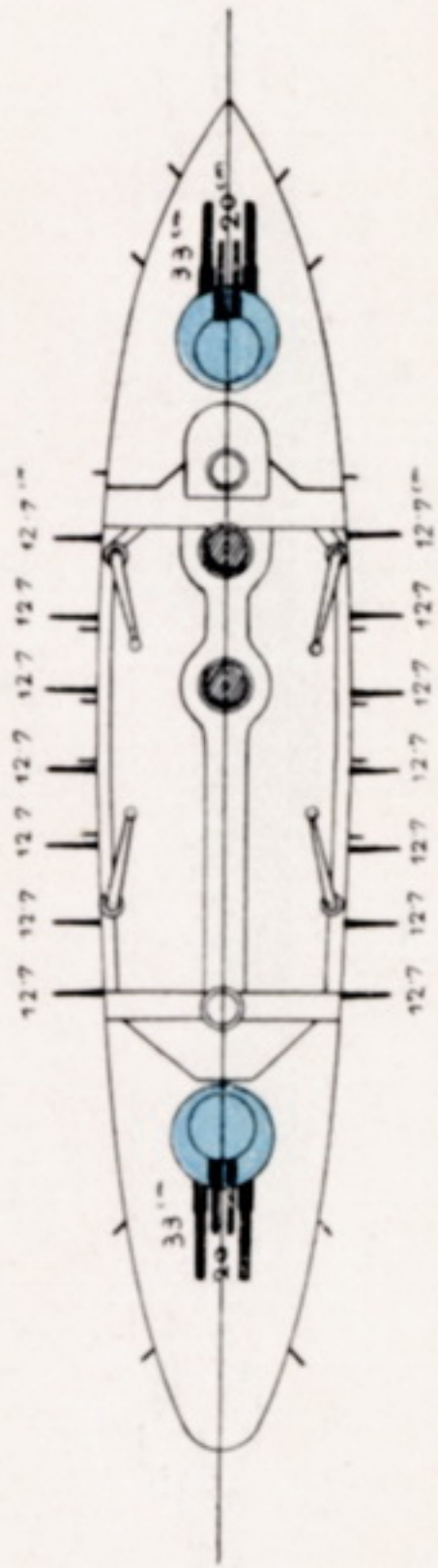
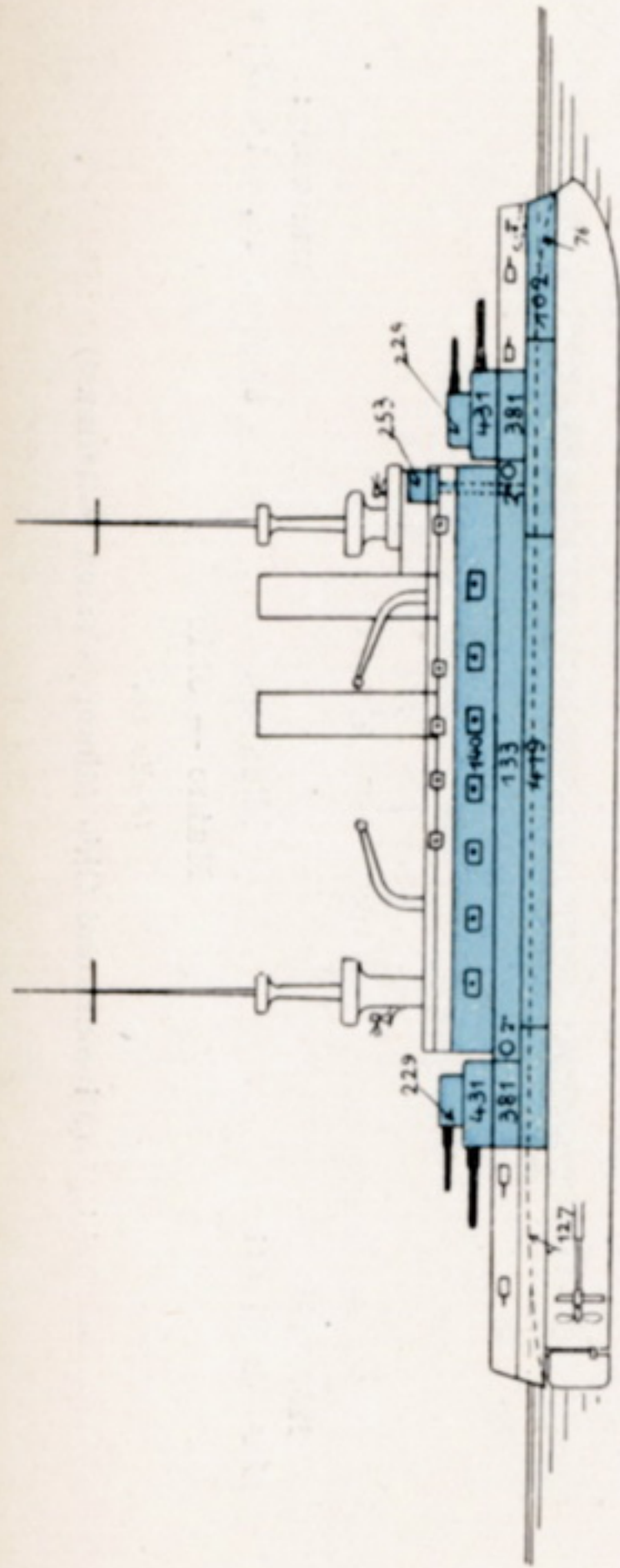
4 30·5; 16 15, 6 7·6 Sf; 2 ulr

Missouri

Maine — Ohio

(Seite 427)

(Missouri und Ohio führen je einen Gittermast)



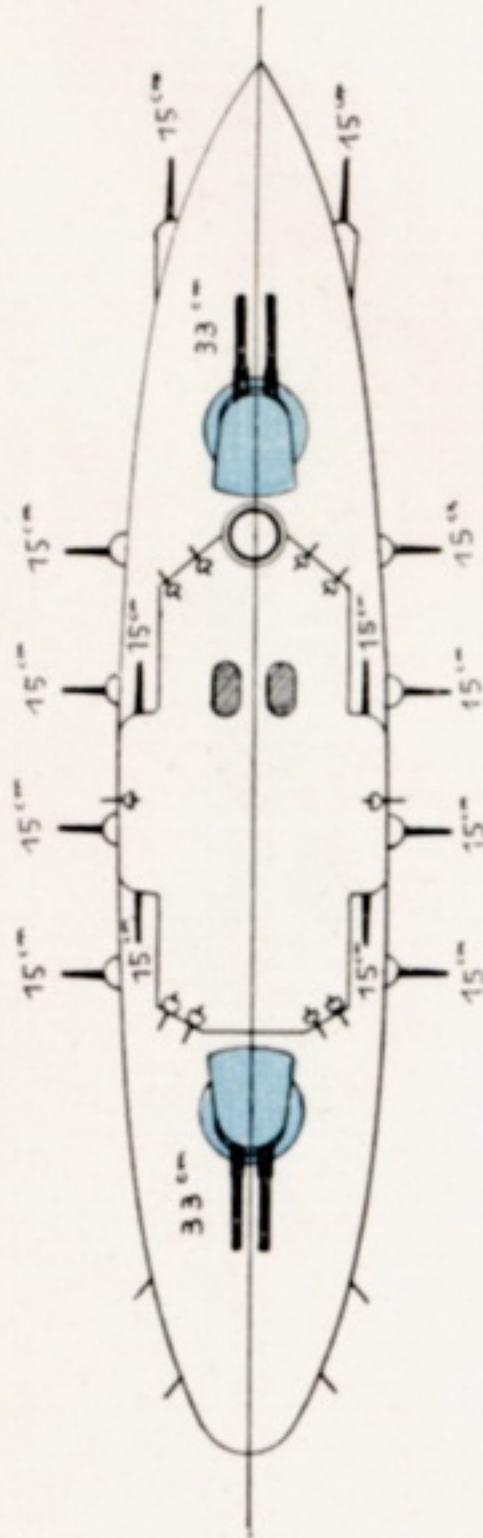
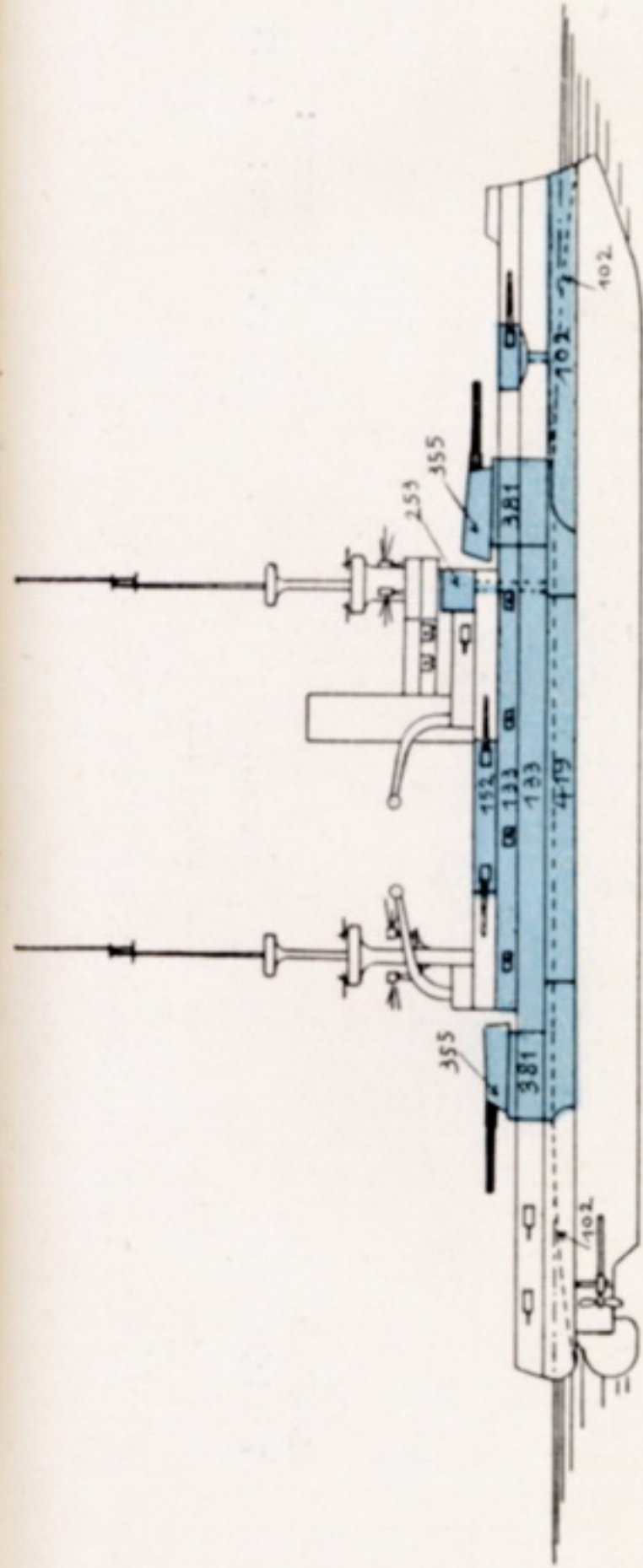
11520 t D
16 MI FG

Kearsarge
Kentucky

Armierung:
4 33; 4 20; 14 12.7 Sf; 1 olr

(Seite 427)

(Kentucky führt kein Lancierrohr)



11552 t D
17 MI FG

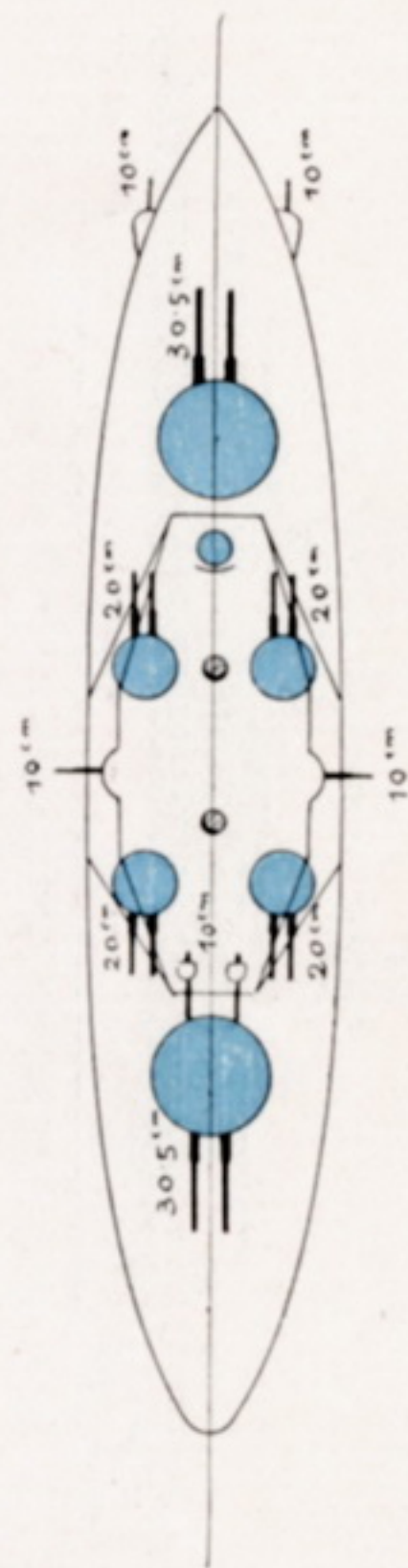
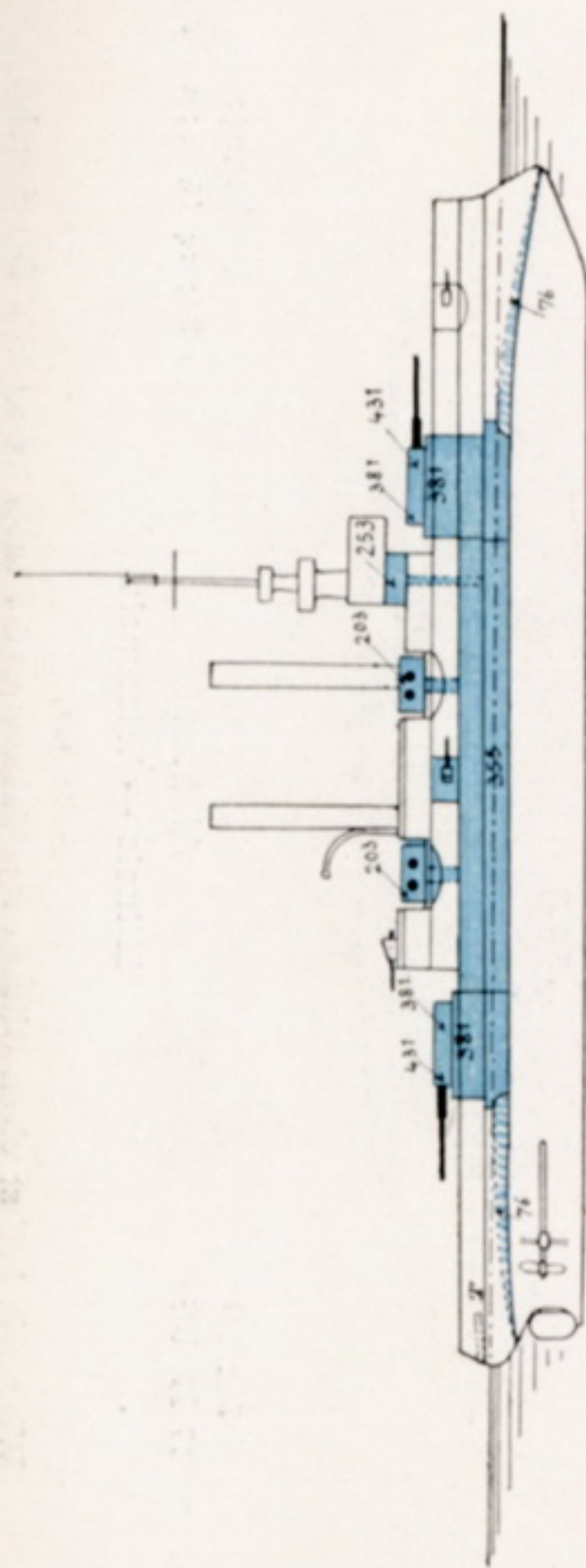
Alabama

Armierung:
4 33; 14 15 Sf; 1 olr

Illinois — Wisconsin

(Seite 427)

(Wisconsin besitzt einen Gittermast; Alabama und Illinois haben kein Lancierrohr)

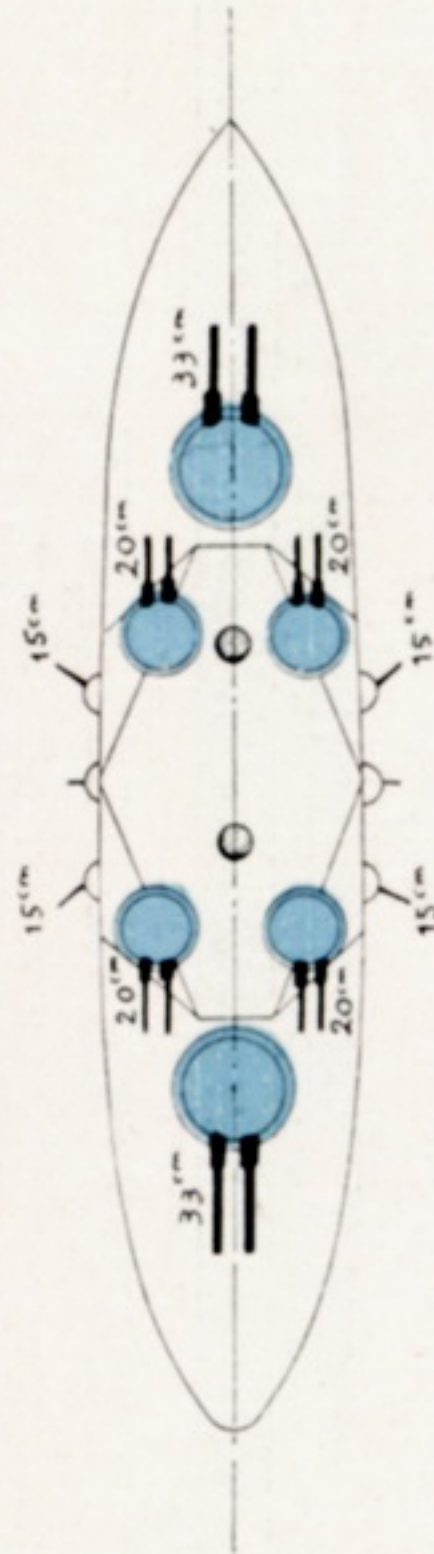
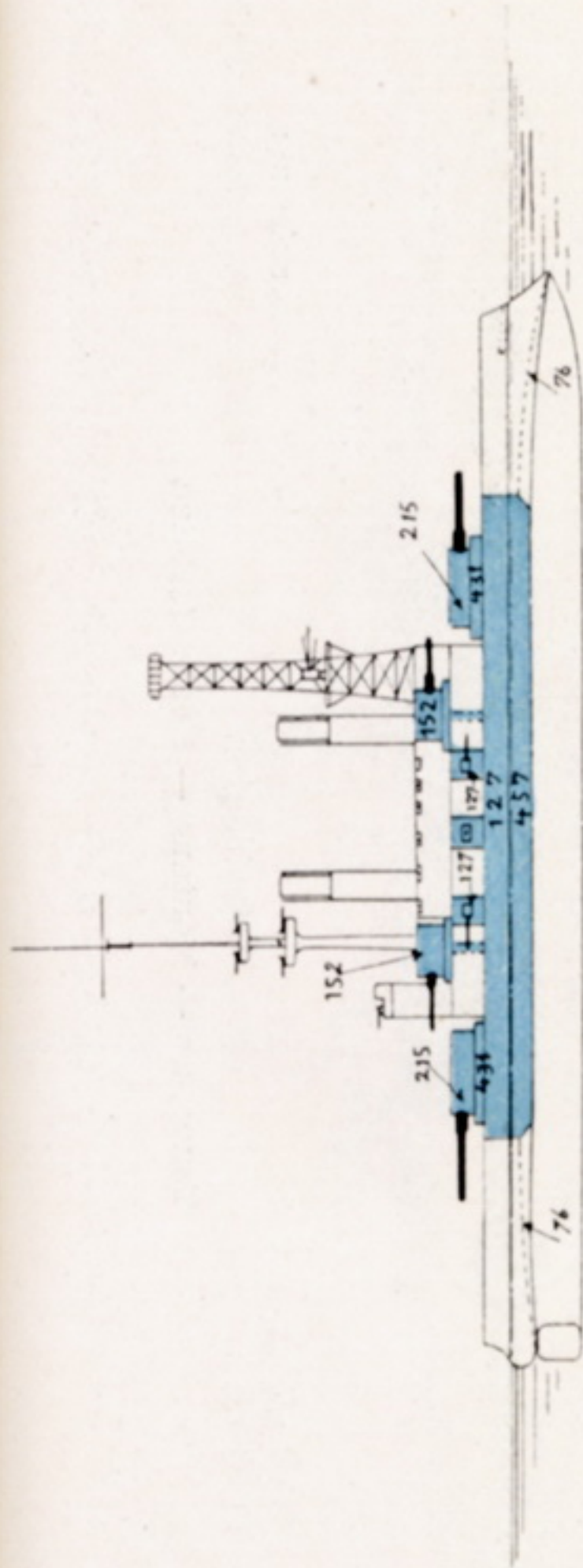


11346 tD
17 MI FG

Jowa

(Seite 427)

Armierung:
3 30.5; 8 20; 4 10 Sf



10288 tD
16-16.5 MI FG

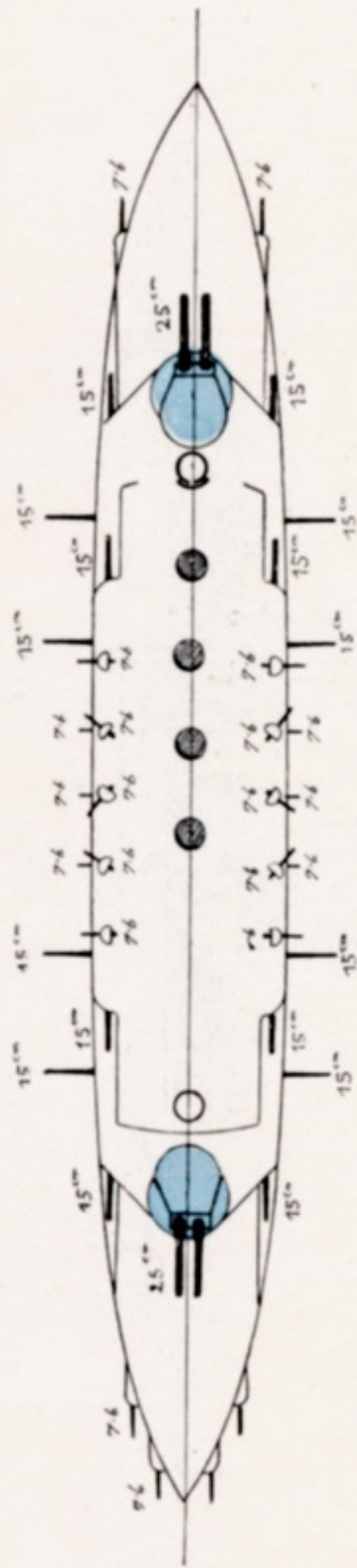
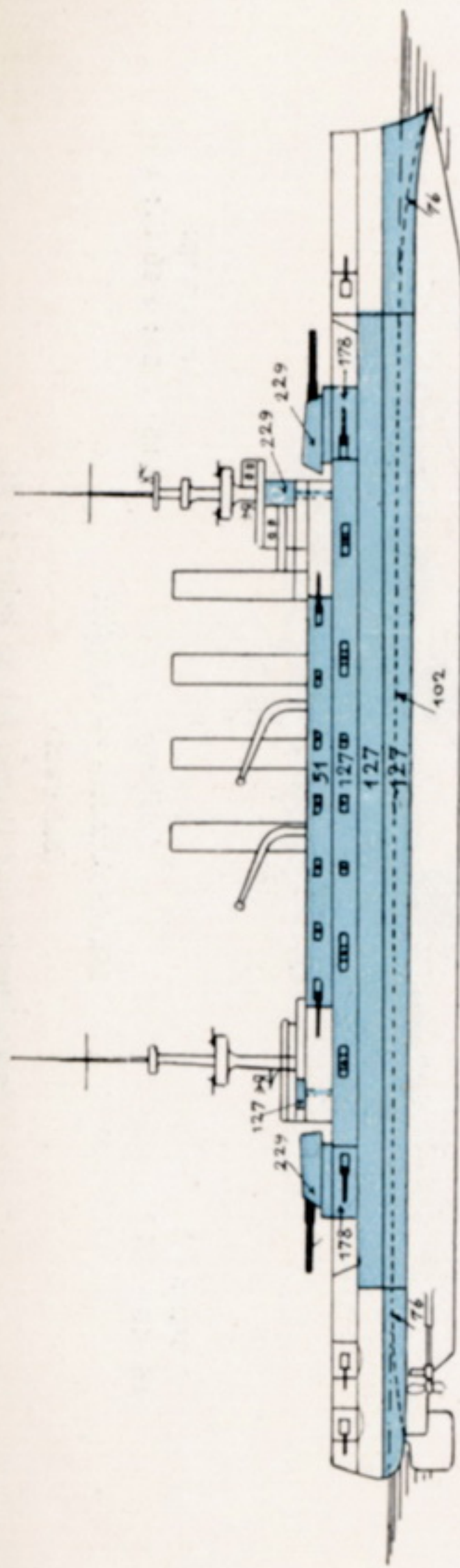
Indiana

Massachusetts — Oregon

(Seite 427)

Armierung:
4 33; 8 20; 4 15 Sf; 1 lr

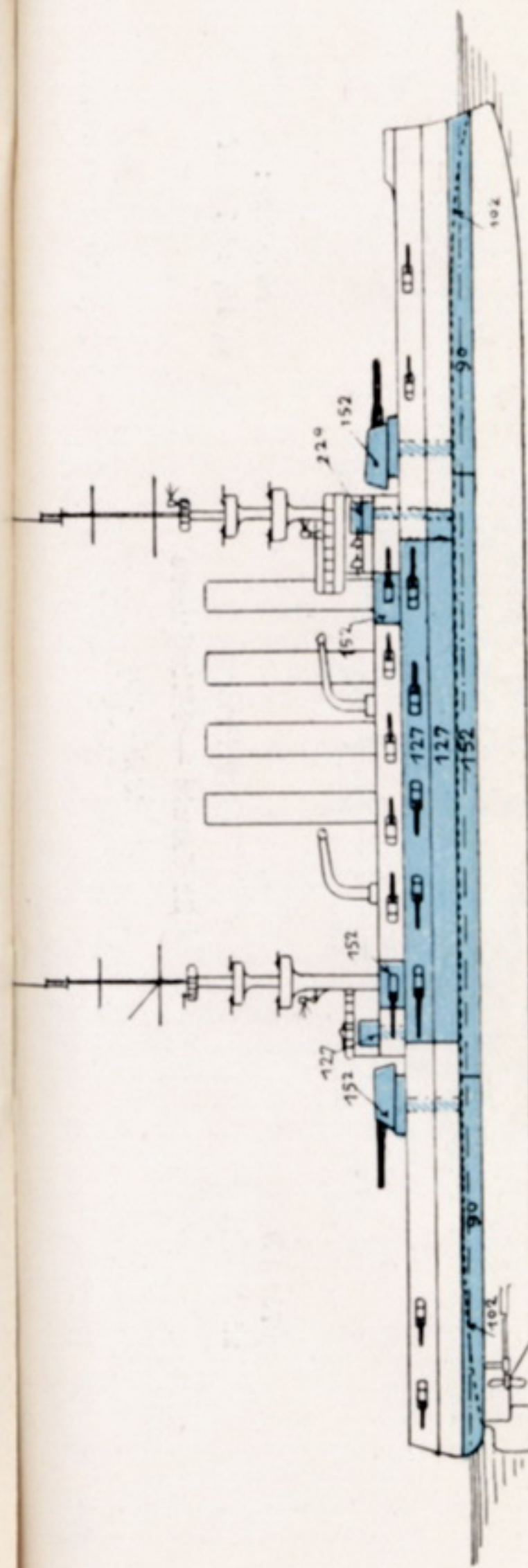
(Massachusetts und Oregon führen keine 15 Sf)



14500 tD
22 MI FG

Armierung:
4 25, 16 15, 22 7.6 Sf; 4 ulr

Washington
Tennessee — Montana — North Carolina
(Seite 428)



13680 tD
22 MI FG

Armierung:
4 20, 14 15, 18 7.6 Sf; 2 ulr

West Virginia
California — South Dakota — Colorado — Maryland — Pennsylvania
(Seite 428)

Ausländische Orden und Ehrenzeichen.

- ADO. *Annamitischer* Drachen-Orden.
 AStQ. *Abessinischer* Orden «Stern von Athiopien».
 BJM. *Badische* Jubiläummedaille.
 BSHO. *Bayrisch.* St. Hubertus-Orden.
 BSMO. » St. Michael-Orden.
 BVO. » Verdienst-Orden.
 BLO. *Belgischer* Leopold-Orden.
 BCO. *Brasilianischer* Cruzeiro-Orden.
 BRO. » Rosen-Orden.
 BAO. *Bulgarischer* Alexander-Orden.
 BMVO. *Bulg.* Militärverdienst-Orden.
 BsVM. » silb. Verdienstmedaille.
 CHDO. *Chinesischer* Drachen-Orden.
 DDO. *Dänischer* Danebrog-Orden.
 DEO. » Elefanten-Orden.
 EJM. *Englische* Jubiläummedaille.
 EKM. » Krönungsmedaille.
 EVO. *Englischer* Viktoria-Orden.
 EStMuGO. *Englischer* St. Michaels- und Georgs-Orden.
 EJO. *Evangelischer* Johanniter-Orden.
 FEL. *Französische* Ehrenlegion.
 GEO. *Griechischer* Erlöser-Orden.
 HKO. *Hawaiisch.* Ord. Kamehameha V.
 HIGrO. *Heiliger* Grab-Orden.
 HVOPhdG. *Hessischer* Verdienst-Orden Philipp des Großmütigen.
 HHuPhO. *Hohenlohescher* Haus- und Phönix-Orden.
 IKO. *Italienischer* Kronen-Orden.
 IMLO. *Ital.* Mauritius- u. Lazarus-Ord.
 JHO. *Japanischer* Haus-Orden vom Chrysanthemum.
 JKM. *Japanische* Kriegsmedaille.
 JOvSch. *Japan.* Orden v. heil. Schatze.
 JVO. *Japanischer* Verdienst-Orden der aufgehenden Sonne.
 (M) *Mezikanische* Verdienstmedaille.
 MAO. *Mezikanischer* Adler-Orden.
 MGO. » Guadeloupe-Orden.
 MDO. *Montenegrinischer* Danilo-Orden.
 NEM. *Niederländ.* Erinnerungsmed.
 NOON. *Niederländischer* Orden von Oranien-Nassau.
 NOO. *Norwegischer* Olaf-Orden.
 OHVO. *Oldenburgischer* Haus- und Verdienst-Orden.
 OKM. *Ottoman.* Kunstmedaille.
 OGLM. » goldene Liakat-Med.
 OSLM. » silberne »
 OMO. » Medschidie-Orden.
 ORM. » Rettungsmedaille.
 OsO. » Osmanie-Orden.
 OVO. » Verdienst-Orden.
 (P) *Päpstliche* Medaille 1849.
 PCO. *Päpstlicher* Christus-Orden.
 PPO. » Pius-Orden.
 PSGO. » St. Gregor-Orden.
 PSO. » Silvester-Orden.
 POA. *Palmes d'officiers d'Académie.*
- PSuLO. *Persischer* Sonnen- u. Löwen-Orden.
 PMVVO. *Portug.* Mil.-Ord. uns. lieben Frau v. d. Empf. v. Villa-Viçosa.
 PMBO. *Portugiesischer* Militär-Orden S. Bento de Aviz.
 PStJO. *Portugiesischer* St. Jago-Orden.
 PTuSO. » Turm- u. Schwert-Orden.
 PAOM. *Preußische* Adler-Ordenmed.
 PKO. *Preußischer* Kronen-Orden.
 PKOM. *Preußische* Kronen-Ordenmed.
 PRAO. *Preußischer* Roter Adler-Orden.
 PEZ. *Preußisches* Ehrenzeichen.
 ROKrvR. *Rumänischer* Orden Krone von Rumänien.
 ROSTvR. *Rumänischer* Orden Stern von Rumänien.
 RJM. *Rumänische* Jubiläummedaille Carol I.
 RVM. *Rumänische* Verdienstmedaille.
 RAN. *Russischer* Orden des heiligen Alexander Newsky.
 RAO. *Russischer* Annen-Orden.
 RGVM. *Russische* gold. Verdienstmed.
 RSVM. » silb. Verdienstmed.
 RSO. *Russischer* Stanislaus-Orden.
 RWAO. » Weißer Adler-Orden.
 SWHO. *Sachsen-Weimar.* Haus-Orden.
 SAO. *Sächsischer* Albrecht-Orden.
 SEHO. *Sächsisch-Ernest.* Haus-Orden.
 SchLHA. *Schaumburg-Lippescher* Haus-Orden.
 SchSchO. *Schwed.* Schwert-Orden.
 SchWO. » Wasa-Orden.
 SchWZ. » Wasa-Zeichen.
 SchNStO. » Nordstern-Orden.
 SchSchEZ. » Schwert-Ehrenzeich.
 SbTO. *Serbischer* Takowa-Orden.
 SbSO. » Sava-Orden.
 SKO. *Siamesischer* Kronen-Orden.
 SOvWE. » Orden vom weißen Elefanten.
 SFO. *Sizilianischer* Franzens-Orden.
 SpCO. *Spanischer* Orden Karl III.
 SpIO. » » Isabella d. K.
 SpOdMN. » » del merito naval.
 SpRM. *Spanische* Rettungsmedaille.
 TJO. *Toskanischer* Josef-Orden.
 TVO. » Verdienst-Orden.
 TVM. *Toskanische* Verdienstmedaille.
 TNIO. *Tunesischer* Nischan-i-iftichair-Orden.
 VBO. *Venezuela* Bolivar-Orden.
 VLO. » Libertador-Orden.
 WKO. *Württemberg.* Kronen-Orden.
 WZLO. » Orden vom Zähringer Löwen.
 WJM. *Württemberg.* Jubiläummedaille.
 ZovstSt. *Zanzibar-Orden* vom strahlenden Stern.

I. Stabspersonen.

A. Personen des Soldatenstandes.

a) Seeoffiziere.

(V. K. S. 1.) Admirale. (V. F. S. 1.)

	Geb. Jahr	Dient seit	Rang
Seine kais. u. kön. Hoheit Franz Ferdinand von Österreich-Este, kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn, Böhmen etc. etc., GVO-R. StO-GK. MVK. i. Br. ♂ D3 (M) ✕ (S) MO-Ehren-GK., Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 19, des Ulanen-Regiments Nr. 7 und des Feldhaubitzen-Regiments Nr. 6; zur Disposition des Allerhöchsten Oberbefehls, General der Kavallerie	—	—	—
Seine königl. Hoheit Heinrich, Prinz von Preußen etc. etc. etc., StO-GK. (M) ✕	—	—	—
Montecuccoli Rudolf, Graf, LO-GK. EKO-R. 2 (KD.) MVK. i. Br. ♂ (K) D1. (M) ✕ PRAO-GK. EVO-GK. SpCO-GK. MDO-GK. PKO-1. ✕ i. Br. RAO-1. ✕ RSO-1. JHO-1. JVO-1. IMLO-K. SpCO-K. ROKrvR-K. RAO-2. SpOdMN-2. JVO-2. MDO-2. GHR. †	43	3/5 59	30/4 05

(V. K. S. 3.) Vizeadmirale. (V. F. S. 3.)

Seine kais. u. kön. Hoheit Karl Stephan, kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn, Böhmen etc. etc., GVO-R. (M) ✕ MO-Ehren-GK. TJO-GK. SpCO-GK. WKO-GK. OsO-1. m. Br. GEO-GK. PStO-GK. JohO-GK. DEO-R. MDO-1., Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 8	—	—	—
Kneissler v. Maixdorf Leodegar, LO-K. EKO-R. 3. MVK. (KD.) O2. (K) D2. (M) ✕ PKO-2. m. St. GEO-GK. SchSchO-2. OMO-2. TNIO-Off.	44	6/4 61	30/10 05
Ripper Julius v., LO-K. EKO-R. 3. MVK. (K) (S) D2. (M) ✕ TVO-Off. SpOdMN-GK. IKO-GK. PKO-1. PRAO-1. RSO-2. m. St. SchSchO-K.	47	20/3 61	6/11 05
Ziegler Luzian v., LO-R. EKO-R. 3. MVK. D3. (M) ✕ HIGrO-GK. SpOdMN-GK. GEO-GK. PKO-1. OMO-1. DDO-K.	52	6/7 70	31/10 09

(V. K. S. 7.) Kontreadmirale. (V. F. S. 7.)

Haus Anton, FJO-K. m. St. LO-R. EKO-R. 3. MVK. D2. (M) ✕ NEM.	51	1/11 69	3/12 05
Kunsti Alois, Edl. v., EKO-R. 3. ♂ D3. (M) ✕ PKO-2. m. St. OsO-2.	54	6/7 71	15/11 07
Schukić Lazar, EKO-R. 3. MVK. D3. (M) ✕	52	30/8 70	16/11 07
Müller v. Elblein Friedrich, Ritt., LO-R. EKO-R. 3. FJO-R. MVK. D3. (M) ✕ PKO-2 m. St. PRAO-2. OsO-2. GEO-K.	54	5/7 72	17/11 07
Sobieczky Adolf, FJO-R. MVK. ♂ D3. (M) ✕ (überkomplett)	54	10/11 71	26/5 08
John Friedrich, Freih. v., EKO-R. 3. MVK. (K) D3. (M) ✕ OMO-2. GEO-K. TNIO-2. MDO-4.	54	11/11 72	19/11 08

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Lanjus v. Wellenburg Karl, Graf, EKO-R. 3. MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ HIGrO-K. PRAO-2. OMO-2. ROSTvR-K. PSGO-K.	56	7/7 74	21/12 08
Kohen Richard, Ritt. v., MVK $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ GEO-K. PRAO-2. SpOdMN-3. OMO-4.	56	7/7 74	11/11 09
Bourguignon v. Baumberg Artur, Freih., MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ $\text{\textcircled{S}}$ PRAO-2. GEO-K. SpOdMN-3. RSO-3. JVO-4.	57	7/7 74	12/11 09

(V. K. S. 82.) **Linien Schiffskapitäne.** (V. F. S. 25.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Gratzl August, EKO-R. 3. FJO-R. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ $\text{\textcircled{S}}$ FEL-R. SOvWE-4. JVO-4. (überkomplett)	55	7/7 74	1/11 05
Grinzenberger Friedrich, EKO-R. 3. MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PRAO-2. PKO-2. OMO-2. PMBO-K.	56	9/7 75	30/4 06
Bublay Ferdinand, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$	55	9/7 75	1/5 06
Kirchmayr Georg, Ritt. v., EKO-R. 3. MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$	58	1/7 76	27/4 07
5 Lanjus v. Wellenburg August, Graf, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ GEO-K. OMO-2. PPO-R. PKO-3.	58	1/7 76	28/4 07
Chmelarž Eugen, Ritt. v., MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PKO-2.	56	1/7 76	7/6 07
Schwarz Josef, Ritt. v., EKO-R. 3. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PKO-2. EVO-K. EKM.	59	1/7 76	28/10 07
Njegovan Maximilian, EKO-R. 3. MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ HIGrO-K. GEO-K. PRAO-2. SpOdMN-3. OMO-2. ChDO-3.	58	1/7 77	2/12 07
Kastner Michael, MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PRAO-2.	59	1/7 77	26/12 07
10 Pajér Edl. v. Mayersberg Rudolf, FJO-R. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PRAO-2. SpOdMN-2. SAO-Off.	58	1/7 77	27/12 07
Baumann Alois, MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PRAO-2. MDO-3.	61	17/2 78	29/12 07
Pacher Wilhelm, $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PMBO-R.	58	1/7 77	30/12 07
Gassenmayr Oskar, EKO-R. 3. (KD.) MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$	59	12/7 78	1/7 08
Fath Emil, EKO-R. 3. MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ (überkomplett)	61	12/7 78	2/7 08
15 Sanchez de la Cerda Anton, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ $\text{\textcircled{S}}$ SpCO-K. PSuLO-K. JVO-4.	60	12/7 78	3/7 08
Huber v. Varese Mauritz, Ritt., MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ $\text{\textcircled{C}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ BLO-K. $\text{\textcircled{X}}$ EVO-K. PSuLO-1. PRAO-2. OMO-2. NOON-2. $\text{\textcircled{X}}$ SpOdMN-2. ROSTvR-Off. RAO-3. SbTO-4.	58	12/7 78	4/7 08
Fiedler Paul, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ OMO-2.	61	12/7 78	9/7 08
Benigni in Müldenbergr Rudolf, Ritt. v., MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PRAO-2. OsO-3. EVO-4. OGLM.	62	1/7 79	1/12 08
Barry Richard, Ritt. v., MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ TNIO-2. OMO-3. MDO-4.	61	1/7 79	2/12 08
20 Löffler Franz, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$	60	1/7 79	3/12 08
Schanzer Stanislaus, $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ IKO-Off.	59	1/7 79	21/12 08
Hauser Max, Freih. v., MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ OsO-3. GEO-Off.	60	1/7 79	23/12 08
Körber Eduard, FJO-Off. MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PKO-3.	61	1/7 79	1/12 09
Brandmayer Edmund, MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ GEO-R. IKO-Off. DDO-3.	60	1/7 79	11/12 09
25 Henkl Ludwig, MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$	60	1/7 79	19/12 09
Pflügl Karl, Edl. v., FJO-R. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PKO-2. ChDO-3. MDO-3.	60	1/7 79	20/12 09
Lius Lino, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$	60	16/9 79	21/12 09
Winterhalder Theodor, Ritt. v., EKO-R. 3. (KD.) MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ RSO-2. $\text{\textcircled{X}}$ PKO-3. FEL-Off. BLO-Off. IKO-Off. SKO-4. JVO-5.	61	1/7 80	22/12 09

(V. K. S. 22.) **Fregattenkapitäne.** (V. F. S. 28.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Koss Karl, MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ (überkomplett)	61	1/7 79	1/11 05
Kesslitz Wilhelm v., MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ MDO-4. (überkomplett)	62	1/7 80	1/5 07
Kailer Karl, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ RSO-2. $\text{\textcircled{X}}$ PKO-2. ROSTvR-Off. OsO-3. OMO-3. OGLM.	62	1/7 80	1/5 07
Janitti Hermann, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ OMO-3.	61	1/7 80	1/5 07
5 Willenik Anton, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PKO-3. RAO-3. OsO-3. DDO-3. VLO-4.	61	1/7 80	1/5 07
Hansa Oskar, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$	60	1/7 80	1/5 07
Louis Edl. v. Wawel Napoleon, EKO-R. 3. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ GEO-R. OMO-3. OGLM.	61	1/7 80	1/5 07
Seidensacher Karl, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ TVO-Off. SEHO-K. 2. OMO-5.	62	3/7 81	1/11 07
László de Kaszon-Jakabfalva Elemér, FJO-R. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$	64	13/10 81	1/11 07
10 Höchsmann Eduard, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$	63	3/7 81	1/11 07
Keil Franz, Ritt. v., MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PKO-2. DDO-R. RAO-3.	62	3/7 81	1/11 07
Kraus Josef, $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ OsO-3. OMO-4. OGLM. (überkomplett)	63	3/7 81	1/11 07
Raisp Edl. v. Caliga Erwin, $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PKO-2. ZOVstSt-2. NOO-R. OsO-3. TNIO-3.	62	3/7 81	1/5 08
Bridiga Karl, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PKO-2.	62	3/7 81	1/5 08
15 Gabler Gustav, $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ SchSchO-R. 1. MDO-4.	61	17/9 81	1/5 08
Meyern-Hohenberg Gottfried, Freih. v., MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ ChDO-2. PKO-3. DDO-3. OsO-3. EJO.	64	17/9 81	1/5 08
Kohen Oskar, $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ (Wartegebühr)	62	3/7 81	1/11 08
Triulzi Anton, Edl. v., MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ IMLO-R. OMO-3.	63	1/7 82	1/11 08
Skerl Edl. v. Schmidtheim Theodor, $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PRAO-3. OsO-4. MDO-4.	64	1/7 82	1/11 08
20 Koudelka Alfred, Freih. v., EKO-R. 3. MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ ROSTvR-K. BMVO-K. OMO-3. OGLM. RJM.	64	1/7 82	1/11 08
Kuschel Hugo, $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ (überkomplett)	63	1/7 82	1/11 08
Berthold Alexander v., $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ RAO-3.	64	1/7 82	1/1 09
Zaccaria Hugo, MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PRAO-3.	65	1/7 82	1/1 09
Hansa Alexander, $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ SpOdMN-2. OMO-3. BAO-5.	63	1/7 82	1/5 09
25 Bachich Alois, $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PMBO-R.	64	1/7 82	1/5 09
Holub Franz, $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ HIGrO-R. OsO-3. GEO-Off.	65	1/7 82	1/5 09
Michieli v. Vitturi Nikolaus, MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ IMLO-Off.	63	1/7 82	1/11 09
Rodler Josef, FJO-R. MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ PRAO-3. OMO-3.	64	1/7 83	1/11 00
Marchetti Hermann, MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ OMO-3.	66	1/7 83	1/11 09
30 Schubert Ottokar, $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ SchSchO-R. 1.	65	1/7 83	1/11 09
Drexel Artur, $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ OMO-4. ORM.	65	1/7 83	1/11 09
Vest Viktor, Edl. v., $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ DDO-R. OsO-4.	65	1/7 83	1/11 09
Daublebsky Maximilian, $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ DDO-3. OMO-3. BAO-5.	65	1/7 83	1/11 09
Linzer Alexander, MVK. $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ IKO-Off. ROSTvR-R. SpOdMN-1. ChDO-3.	64	1/7 83	1/11 09
35 Gerlach Konstantin, Freih. v., MVK. $\text{\textcircled{K}}$ $\text{\textcircled{D3}}$ $\text{\textcircled{M}}$ $\text{\textcircled{+}}$ SpOdMN-1. VLO-4.	62	1/7 83	1/11 09

(V. K. S. 56.) Korvettenkapitäne. (V. F. S. 51.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Grassberger Edmund, ♂ D3. (M) ✕ IKO-Off.	66	1/7 84	1/5 07
Kittel Eduard, MVK. D3. (M) ✕	64	1/7 84	1/5 07
Brosch Rudolf, ♂ D3. (M) ✕	66	1/7 84	1/11 07
Dassenbacher Gustav, ♂ D3. (M) ✕ PKO-3. SpOdMN-2. OMO-3. GEO-Off. PMBO-R.	66	1/7 84	1/11 07
5 Cicoli Alfred, ♂ D3. (M) ✕ OMO-3.	66	1/7 84	1/11 07
Schwarzl Kamillo v., ♂ D3. (M) ✕	65	1/7 84	1/11 07
Firmian Johann, Graf, ♂ D3. (M) ✕	64	1/7 84	1/11 07
Martinak Franz, D3. (M) ✕	67	1/7 84	1/11 07
Balzar Otto, MVK. D3. (M) ✕	65	1/7 84	1/11 07
10 Teuschl Kamillo, MVK. D3. (M) ✕ TNIO-3.	64	1/7 84	1/11 07
Wickerhauser Viktor, FJO-R. MVK. (KD.) ♂ (M) ✕	66	1/7 85	1/11 07
Teichgräber Franz, ♂ (M) ✕ OMO-3.	66	1/7 85	1/11 07
Prica Dragutin, MVK. (M) ✕ RAO-3. (überkompl.)	67	1/7 85	1/11 07
Voncina Vitus, MVK. (M) ✕	67	1/7 85	1/11 07
15 Indrak Johann, EKO-R. 3. (KD.) (M) ✕ RAO-3. u. R. JVO-5.	65	1/7 85	1/5 08
Nikolits Viktor, ♂ (M) ✕	66	1/7 85	1/5 08
Risbek v. Gleichenheim Peter, Ritt., ♂ (M) ✕ OMO-3.	66	1/7 85	1/5 08
Nanta Heinrich, Ritt. v., MVK. ♂ (M) ✕ OsO-3. OMO-3. NOO-R. MDO-4. ORM.	66	1/7 85	1/5 08
Catinelli Edl. v. Obradich-Bevilacqua Artur, FJO-R. MVK. (M) ✕	67	27/6 86	1/5 08
20 Camerloher Ludwig v., ♂ (M) ✕ NOO-R. 1. OMO-3. OsO-4.	65	27/6 86	1/5 08
Klein Egon, ♂ (M) ✕ GEO-R.	69	27/6 86	1/5 08
Adler-Biel Franz, (M) ✕	66	27/6 86	1/5 08
Preuschen von u. zu Liebenstein Franz, Freih. v., ♂ (M) ✕ RAO-3. VBO-4. SbTO-4. (überkomplett)	67	27/6 86	1/5 08
Beck Zoltán, (M) ✕ OMO-3.	69	27/6 86	1/11 08
25 Rémy-Berzencovich v. Szillás Ladislaus, ♂ (M) ✕ PSuLO-3. NOO-R. 1. SpOdMN-1. (überkomplett)	65	27/6 86	1/11 08
Khuepach zu Ried, Zimmerlehen und Haslburg Artur v., ♂ (M) ✕ TAM. OMO-3.	69	27/6 86	1/11 08
Smechia Emil, Conte, ♂ (M) ✕	67	27/6 86	1/11 08
Accurti Alois, MVK. (M) ✕ (überkomplett)	69	27/6 86	1/11 08
Mallinarich v. Silbergrund und Kolinensieg Eugen, MVK. ♂ (M) ✕ S CHDO-2. JVO-5.	68	27/6 86	1/11 08
30 Stupar Paul, ♂ (M) ✕	66	27/6 86	1/1 09
Nauta Gustav, Ritt. v., MVK. ♂ (M) ✕ NOO-R. 1.	68	7/10 86	1/1 09
Horthy de Nagybánya Nikolaus, ♂ (M) ✕ OsO-3. (überkomplett)	68	7/10 86	1/1 09
Kollař Josef, EKO-R. 3. (KD.) (M) ✕ RAO-3. u. R. FEL-R. BLO-R. JVO-5.	68	23/10 85	1/1 09
Pawlick Anton, ♂ (M) ✕	65	18/3 85	1/5 09
35 Makoviz Richard, ♂ (M) ✕	68	28/6 87	1/5 09
Brosch Otto, (M) ✕	69	28/6 87	1/5 09
Lüftner Franz, (M) ✕	67	31/10 86	1/5 09
Radoň Bořivoj, ♂ (M) ✕	67	31/10 86	1/11 09
Mecenseffy Paul, Edl. v., ♂ (M) ✕	69	1/7 88	1/11 09
40 Laufer Franz, ♂ (M) ✕	69	1/7 88	1/11 09
Schusterschitz Alois, ♂ (M) ✕ RAO-3. MDO-4.	67	1/7 88	1/11 09
Dragojlov Alexander, ♂ (M) ✕ OsO-4.	68	1/7 88	1/11 09
Brühl August, (M) ✕	71	1/7 88	1/11 09
Purschka Ferdinand, Ritt. v., ♂ (M) ✕	70	1/7 88	1/11 09
45 Casa Anton, (M) ✕	69	1/7 88	1/11 09
Ratkovič Marius, ♂ (M) ✕	70	1/7 88	1/11 09

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Radey Konstantin, MVK. (M) ✕	68	1/7 88	1/11 09
Lucich Karl, MVK. (M) ✕ RAO-3. TNIO-3.	68	1/7 88	1/11 09
Seitz Heinrich, MVK. (KD.) (M) ✕ IMLO-R.	70	1/10 88	1/11 09
50 Heyssler Erich, ♂ (M) ✕ MDO-4.	69	31/10 87	1/11 09

(V. K. S. 301.) Linienschiffsleutnants. (V. F. S. 258.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Kubelka Josef, (M) ✕ OsO-4. BAO-Off. RJM.	68	29/10 87	1/11 98
Wilde Emil, (M) ✕	69	29/10 87	1/11 98
Mladič Adolf, MVK. (M) ✕ PMBO-R.	66	22/2 86	1/11 98
Schmidt Adolf, ♂ (M) ✕	71	1/7 89	1/11 98
5 Millenković Benno v., (M) ✕	70	1/7 89	1/11 98
Debellich Josef, (M) ✕	69	1/7 89	1/1 99
Grund Friedrich, ♂ (M) ✕	70	1/7 89	1/1 99
Vucović de Podkapelski Janko, ♂ (M) ✕	71	1/7 89	1/1 99
Haracich Johann, (M) ✕	69	1/7 89	1/1 99
10 Buchmayer Wilhelm, MVK. ♂ (M) ✕ PKO-3.	69	1/11 88	1/1 99
Budik Franz, EKO-R. 3. ♂ (M) ✕	70	1/11 88	1/1 99
Herrmann Otto, MVK. ♂ (M) ✕	70	1/11 88	1/1 99
Hartig Theodor, Graf, ♂ (M) ✕ PRAO-3. MDO-4. (Wartegebühr)	69	1/11 88	1/1 99
Rössler Karl, MVK. ♂ (M) ✕ OsO-4. OMO-4. ORM.	70	1/7 90	1/1 99
15 Konek Edl. v. Norwall Emil, ♂ (M) ✕ ROSTvR-Off. JVO-5. NEM.	70	1/7 90	1/1 99
Haindl Ludwig, (M) ✕ TNIO-3.	72	1/7 90	1/5 99
Gottstein Theodor, Edl. v., MVK. (M) ✕	71	1/7 90	1/5 99
Hilscher Maximilian, ♂ (M) ✕ PMBO-R.	71	1/7 90	1/5 99
Pachner Paul, (M) ✕ OMO-5.	70	1/7 90	1/5 99
20 Schram Eugen, ♂ (M) ✕ ROKrvR.	71	1/7 90	1/5 99
Culot Josef, (M) ✕	71	1/7 90	1/5 99
Florio Richard, (M) ✕	70	1/7 90	1/11 99
Mels-Colloredo Egon, Graf, (M) ✕ ChDO-3.	72	1/7 90	1/11 99
Dolenc Anton, (M) ✕ PKO-3.	71	1/7 90	1/11 99
25 Mahoritsch Alexander, (M) ✕	71	1/7 90	1/1 00
Primavesi Artur v., (M) ✕	72	1/7 90	1/1 00
Pergler v. Perglas Heinrich, Freih., (M) ✕ OMO-3. GEO-R.	71	1/7 90	1/1 00
Bauer Moritz, ♂ (M) ✕	71	1/7 90	1/1 00
Hirsch Karl, (M) ✕	70	1/7 89	1/1 00
30 Wilfan Alfons, (M) ✕	72	1/7 90	1/1 00
Huber Heinrich, (M) ✕ ChDO-3. PRAO-4.	71	1/7 90	1/1 00
Laurin Josef, MVK. ♂ (M) ✕	69	1/11 88	1/1 00
Vita Rudolf, (M) ✕ (Wartegebühr)	69	1/11 88	1/1 00
Jobst Hermann, ♂ (M) ✕ PMBO-R.	71	1/7 90	1/1 00
35 Jernejčić Simeon, (M) ✕	70	1/7 90	1/5 00
Colloredo-Mannsfeld Hieronymus, Graf, EKO-R. 3. (M) ✕ OsO-4. JOvhSch-4. JKM	70	1/11 89	1/5 00
Wilhelm Alfred, ♂ (M) ✕	70	1/11 89	1/5 00
Polzer Karl, Ritt. v., ♂ (M) ✕	71	1/11 89	1/5 00
Ritz Ferdinand, (M) ✕	70	1/11 89	1/11 00
40 Müller Emil, (M) ✕ OMO-3.	70	1/7 91	1/11 00
Masjon Charles, ♂ (M) ✕	71	1/7 91	1/11 00
Steinhart Ferdinand, Edl. v., (M) ✕	70	1/7 91	1/11 00
Beneš v. Czerchov Stephan, (M) ✕	72	1/7 91	1/11 00
Wünschek Alfons, ♂ (M) ✕ S OMO-3.	71	1/7 91	1/11 00
45 Pavliček Stanislaus, (M) ✕ OsO-4.	72	1/7 91	1/11 00
Huber Edl. v. Scheibenhain Leopold, (M) ✕ ASiO-K.	72	1/7 91	1/11 00
Burstyn Maximilian, ♂ (M) ✕	72	1/7 91	1/1 01
Thierry Franz, Ritt. v., (M) ✕ HlGrO-R. PKO-3. OMO-3. GEO-R.	71	1/7 91	1/1 01

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Leva Josef, (M) ✕	70	1/7 91	1/1 01
50 Bendl Edl. v. Hohenstern, Wilhelm, (M) ✕ OsO-4.	70	1/7 91	1/1 01
Helmreichen zu Brunfeld Friedrich v., (M) ✕ ChDO-3.	71	1/7 91	1/1 01
Milič Alois, (K) (M) ✕ (S)	72	1/7 91	1/5 01
Laurin Franz, MVK. (M) ✕ RSO-3.	73	1/10 90	1/5 01
Uhlir Ottokar, MVK. (M) ✕ OMO-3.	72	1/10 90	1/5 01
55 Devez Otto, (M) ✕ OMO-4.	72	1/10 90	1/5 01
Sényi de Nagy-Unyom, Peter, MVK. (M) ✕ (Wartegebühr).	71	1/10 90	1/5 01
Stummer Gustav, (M) ✕	71	1/10 90	1/11 01
Pulciani v. Glücksberg Kajetan, (M) ✕ (K) (M) ✕	71	1/10 90	1/11 01
Lenoch Adolf, (M) ✕	70	1/10 90	1/11 01
60 Liechtenstein Johann, Prinz von und zu, Durchlaucht, (M) ✕	73	1/10 90	1/11 01
Gründorf v. Zebegényi Hans, Ritt., (M) ✕ (S)	72	1/7 91	1/11 01
Nowotny Bogumil, (M) ✕	71	1/10 90	1/11 01
Friba Robert, (M) ✕ MDO-4.	74	1/7 92	1/11 01
Ulbing Alois, (M) ✕	74	1/7 92	1/5 02
72 Handler Karl, (M) ✕	72	1/10 90	1/5 02
Stenner Ernst, MVK. (KD.) (K) (M) ✕ PRAO-4. ✕ RSO-3. ✕ u. R. JVO-6. OsO-4.	74	1/7 92	1/5 02
Hasslinger Viktor, (M) ✕ (K) (M) ✕	74	1/7 92	1/5 02
Schöller Armin, (M) ✕	72	1/7 92	1/5 02
Račić Ernst, Edl. v., (M) ✕ OsO-4.	74	1/7 92	1/5 02
70 Zacharias Alfred, (M) ✕ (überzählig beurlaubt)	73	1/7 92	1/11 02
Kunasz René, (M) ✕ OMO-3.	72	1/7 92	1/11 02
Weltersheimb Otto, Graf, MVK. (M) ✕ †	71	1/7 92	1/11 02
Bäumel Otto, (M) ✕	71	1/7 92	1/5 03
Panfilli Egon, (M) ✕	73	21/9 92	1/5 03
75 Ferro Raimund, Ritt. v., (M) ✕ OMO-4. ORM.	72	15/10 91	1/5 03
Chimani Rudolf, (M) ✕ OsO-4.	71	14/10 91	1/11 03
Marschall Werner, Freih. v., (M) ✕	71	14/10 91	1/11 03
Machnitsch Albert, (M) ✕	73	14/10 91	1/11 03
Kubelka Wenzel, (M) ✕ (K) (M) ✕ IKO-R. OsO-4.	73	14/10 91	1/11 03
80 Scheiwein Franz, (M) ✕	72	14/10 91	1/11 03
Demeter Georg, (K) (M) ✕ RSO-3. ✕	73	14/10 91	1/11 03
Laufberger Johann, (M) ✕	71	14/10 91	1/5 04
Morin Franz, (M) ✕	74	14/10 91	1/5 04
Sándor de Vist Virgil, (M) ✕	74	1/7 93	1/5 04
85 Spiess v. Braccioforte Artur, (M) ✕	75	1/7 93	1/5 04
Cossovel Eduard, (M) ✕	74	1/7 93	1/5 04
Pausperl Wladyk von Drachenthal Georg, (M) ✕ OsO-4. MDO-4. EVO-5.	75	1/7 93	1/5 04
Ende Wilhelm, Freih. v., MVK. (M) ✕ PKO-3. MDO-4.	74	1/7 93	1/5 04
Lang Edl. v. Waldthurn Wilhelm, (M) ✕	75	1/7 93	1/11 04
90 Rziha Eugen, Edl. v., (M) ✕	75	1/7 93	1/11 04
Verzegnassi Hektor, (M) ✕	74	1/7 93	1/11 04
Masjon Roland, (K) (M) ✕	73	1/7 93	1/11 04
Millinković Milan, Ritt. v., (M) ✕	74	1/7 93	1/11 04
Riedlein Julius, (M) ✕ OsO-4.	74	1/7 93	1/11 04
95 Stanković Nikolaus, (M) ✕	75	1/7 93	1/11 04
Pokorny Adolf, Ritt. v., (M) ✕ OsO-4.	75	1/7 93	1/11 04
Stecher Franz v., (M) ✕	74	1/7 93	1/5 05
Luppis Karl, (M) ✕ SchLHO-4. OMO-4.	74	1/7 93	1/5 05
Zaffauk Edl. v. Orion Josef, (M) ✕	73	1/10 91	1/5 05
100 Taschwer Johann, (M) ✕	73	1/10 92	1/5 05
Peter Albert, (M) ✕ GEO-Off. PKO-3. SpOdMN-1.	73	1/10 92	1/5 05
Gamringer Josef, (M) ✕ MDO-5.	72	1/10 92	1/5 05
Junowicz Roman, (M) ✕ (K) (M) ✕ IKO-R.	75	1/10 92	1/5 05
Herkner Karl, (M) ✕	73	1/10 92	1/5 05

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
105 Hawlik August, (M) ✕	72	1/10 92	1/5 05
Koch Method, (M) ✕	74	1/10 92	1/5 05
Wutscher Franz, (M) ✕	75	1/10 92	1/5 05
Haas v. Kattenburg Theodor, (M) ✕ OMO-4.	76	1/7 94	1/5 05
Potočnik Adolf, (M) ✕	76	1/7 94	1/11 05
110 Roinski Albert, (M) ✕ OMO-3. (Wartegebühr)	75	1/7 94	1/11 05
Mayer Erwin, (K) (M) ✕	76	1/7 94	1/11 05
Salcher Richard, (M) ✕	75	1/7 94	1/11 05
Abele Rudolf, (M) ✕	76	1/7 94	1/11 05
Posarelli v. Mersperch Josef, (M) ✕ OMO-4.	76	1/7 94	1/11 05
115 Suchomel Alfred, (M) ✕	75	1/7 94	1/11 05
Hahn Edl. v. Hahnenheim Wolfgang, (M) ✕	74	1/7 94	1/11 05
Pohl Viktor, (M) ✕ OMO-4.	75	1/7 94	1/11 05
Račić Hektor, (M) ✕	75	1/7 94	1/11 05
Gründorf v. Zebegényi Wilhelm, Ritt., (M) ✕	75	1/7 94	1/11 05
120 Gröller Alexander, Ritt. v., (M) ✕	75	1/7 94	1/11 05
Paradeiser Egon, (M) ✕	77	1/7 94	1/11 05
Luschin v. Ebengreuth Friedrich, Ritt., (M) ✕	76	1/7 94	1/5 06
Wolff Georg, Ritt. v., (M) ✕	76	1/7 94	1/5 06
Klein Ernst, (M) ✕ PKO-3. OMO-3.	76	1/7 94	1/5 06
125 Rosen Max v., (M) ✕ MDO-5.	76	1/7 94	1/5 06
Hauer Friedrich, (M) ✕ ORM. (überkomplett)	75	1/7 94	1/5 06
Gauss Edl. v. Haanberg Franz, (M) ✕	75	1/7 94	1/5 06
Poten Friedrich v., (M) ✕	75	1/7 94	1/5 06
Buchmayer Friedrich, (M) ✕	75	23/9 93	1/5 06
130 Arvay Friedrich v., (M) ✕	75	23/9 93	1/5 06
Löwe Karl, (M) ✕ OMO-4.	74	23/9 93	1/5 06
Sieber Josef, (K) (M) ✕	75	23/9 93	1/5 06
Colledani Bruno, (M) ✕ PKO-3.	76	23/9 93	1/5 06
Marchetti Egon, (M) ✕	74	23/9 93	1/5 06
135 Dworski Emanuel, (M) ✕ OMO-4.	75	1/7 94	1/5 06
Polić Marjan, (M) ✕	76	23/9 93	1/5 06
Thun u. Hohenstein Emmerich, Graf v., (K) (M) ✕	75	23/9 93	1/11 06
Gelletich Johann, (M) ✕	76	1/7 94	1/11 06
Zwierkowski Georg, Ritt. v., (M) ✕	73	23/9 93	1/11 06
140 Bolhár v. Nordenkampf Richard, (M) ✕	75	1/7 95	1/11 06
Schönthaler Richard, (M) ✕	76	1/7 95	1/11 06
Szuborits Robert, (M) ✕	77	1/7 95	1/11 06
Heilmann Rudolf, (M) ✕	75	23/9 93	1/5 07
Leonhardi Franz, Freih. v., (M) ✕	77	1/7 95	1/5 07
145 Ivancich Josef, (M) ✕	76	1/7 95	1/5 07
Pflügl Alexander, Edl. v., (M) ✕	75	23/9 93	1/5 07
Wulff Olaf Richard, (M) ✕	77	1/7 95	1/5 07
Fabro Maurus, (M) ✕	76	1/7 95	1/5 07
Jovitsich Erwin, Ritt. v., (M) ✕ OMO-4.	76	1/7 95	1/5 07
150 Jettmar Artur, Ritt. v., (M) ✕ IKO-R. OMO-4.	77	1/7 95	1/5 07
Winkler Eugen, (M) ✕ OMO-4.	75	1/7 95	1/5 07
Pauer Heinrich, (M) ✕ OMO-4.	75	1/7 95	1/5 07
Rusch Ernst, (M) ✕	75	21/9 94	1/5 07
Zipperer v. Arbach Egon, Ritt., (M) ✕	76	21/9 94	1/5 07
155 Baller Anton, (M) ✕	79	1/7 96	1/5 07
Schonta v. Seedank Emmerich, (M) ✕	78	1/7 96	1/5 07
Volkman Hugo, (M) ✕	77	1/7 96	1/5 07
Miklaučić Richard, (M) ✕	78	1/7 96	1/5 07
Palese Edl. v. Grettberg Leonidas, (M) ✕	76	1/7 95	1/5 07
160 Homayr Albert, (M) ✕ CHDO-3.	77	1/7 96	1/5 07
Zamagna Heinrich, Conte, (M) ✕ CHDO-3. MDO-5.	76	1/7 95	1/5 07
Semsey de Semse Albert, (M) ✕	77	1/7 95	1/5 07
Migotti Norbert, (M) ✕	76	1/7 96	1/5 07
Stipanović Budislav, (M) ✕	74	27/9 94	1/5 07
165 Braun Theodor, (M) ✕	77	1/7 96	1/5 07

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Doležal Oskar, (M) ✠	78	1/7 96	1/5 07
Medici Kosimus Conte dei, (M) ✠ OMO-4.	76	1/7 96	1/5 07
Seiler Ernst, (M) ✠	74	21/9 94	1/5 07
Hayek Walter, Edl. v., (M) ✠	75	21/9 94	1/5 07
170 Starck Anton, (K) (M) ✠	78	1/7 96	1/5 07
Kuchinka Karl, (M) ✠	77	1/7 96	1/11 07
Klöckner Viktor, (M) ✠	78	1/7 96	1/11 07
Trost v. Wehrfort Eduard, (M) ✠	77	1/7 96	1/11 07
Dietrich Edl. v. Sachsenfels Alfred, (M) ✠	77	1/7 96	1/11 07
175 Afan de Rivera de los marques de Villa nueva de las Torres Kajetan, (M) ✠ PSuLO-4.	77	1/7 96	1/11 07
Klobučar Viktor, (M) ✠	78	1/7 96	1/11 07
Myrdacz Emil, (M) ✠ OMO-4.	77	1/7 96	1/11 07
Förster Rudolf v., (M) ✠	76	1/7 96	1/11 07
Pulgher Remus, (M) ✠	75	1/7 96	1/11 07
180 Ambrozy Edl. v. Dolfingen Max, (M) ✠	75	26/9 95	1/11 07
Simunich Markus, (M) ✠	77	1/7 96	1/11 07
Zemplén Konstantin, (M) ✠	78	26/9 95	1/11 07
Wimmer Friedrich v., (M) ✠	77	26/9 95	1/11 07
Seiler Josef, (M) ✠	76	26/9 95	1/11 07
185 Klima Gustav, (M) ✠	75	26/9 95	1/11 07
Szabó de Kezdi-Polja Julius, (M) ✠	77	1/7 96	1/11 07
Brettner Severin, (M) ✠	76	1/7 96	1/11 07
Preinl Karl, (M) ✠	79	1/7 97	1/11 07
Gayer Oskar, (M) ✠	78	1/7 97	1/11 07
190 Leschanowsky Lothar, (M) ✠	79	1/7 97	1/11 07
Witkowski Stanislaus, (M) ✠ OMO-4.	79	1/7 97	1/11 07
Opl Walter, (M) ✠	79	1/7 97	1/11 07
Vok Johann, (M) ✠	79	1/7 97	1/11 07
Passerar Urban, (K) (M) ✠	78	1/7 97	1/11 07
195 Korb Maximilian, (M) ✠	76	1/7 96	1/5 08
Descovich Emil, (M) ✠	78	1/7 97	1/5 08
Funk Richard, (M) ✠	78	1/7 97	1/5 08
Lotsch Wilhelm, (K) (M) ✠	78	1/7 97	1/5 08
Sauter Ernst, (M) ✠	78	1/7 97	1/5 08
200 Kozsár Stephan, (M) ✠ OMO-4.	78	1/7 97	1/5 08
Reibenschuh Erwin, (M) ✠ OMO-4.	79	1/7 97	1/5 08
Becker Moritz, Ritt. v., (M) ✠	78	1/7 97	1/5 08
Joly Viktor, Ritt. v., (M) ✠	79	1/7 97	1/5 08
Cattarinich Carmino, (M) ✠	77	1/7 97	1/5 08
205 Bastendorff Karl, (M) ✠	78	1/7 97	1/5 08
Buchler Arno, (M) ✠	79	1/7 97	1/5 08
Jettmar Eberhard, Ritt. v., (K) (M) ✠	78	1/7 97	1/5 08
Milosević Alexander, (K) (M) ✠	78	1/7 97	1/5 08
Bézar Klemens, Ritt. v., (M) ✠	77	1/7 97	1/5 08
210 Hoppe Otto, (K) (M) ✠ IKO-R.	78	1/7 97	1/5 08
Noč Karl, (K) (M) ✠ OMO-4.	77	21/9 96	1/5 08
Zeidler Otto, (M) ✠	78	20/9 96	1/5 08
Gatterer Heinrich, Ritt. v., (M) ✠	77	20/9 96	1/5 08
Drachsler Slavomir, (M) ✠	78	21/9 96	1/5 08
215 Süß Lothar, (M) ✠	77	20/9 96	1/5 08
Reiser Kurt, (M) ✠ OMO-4.	78	20/9 96	1/5 08
Krainer Marius, (M) ✠ OsO-4. OMO-4.	78	1/7 97	1/5 08
Linhart Wilhelm, (M) ✠	77	21/9 96	1/5 08
Rességuier de Miremont Olivier, Graf, (M) ✠ BMVO-R. OMO-4. RJM.	77	1/7 97	1/5 08
220 Kloss Alfons v., (M) ✠	80	1/7 98	1/11 08
Simzig Johann, (M) ✠ OMO-4.	80	1/7 98	1/11 08
Pankraz Friedrich, (M) ✠	77	21/9 96	1/11 08
Reissig Ludwig Stephan v., (M) ✠ OMO-4.	77	20/9 96	1/11 08
Wickerhauser Moritz, (M) ✠	79	1/7 98	1/11 08

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
225 Wallner Erwin, (M) ✠	79	1/7 98	1/11 08
Förster Ernst v., (K) (M) ✠ OMO-4.	79	1/7 98	1/11 08
Gräf Rudolf, (M) ✠	78	23/9 96	1/11 08
Hild v. Galanta Julius, (K) (M) ✠	79	1/7 98	1/11 08
Kogelnik Josef, (K) (M) ✠ OMO-4.	78	1/7 98	1/11 08
230 Trapp Georg, Ritt. v., (K) (M) ✠ RSO-3. ✘	80	1/7 98	1/11 08
Cvitković Emmerich, (M) ✠	80	1/7 98	1/1 09
Brasseur v. Kehldorf Eugen, Ritt., (K) (M) ✠ OMO-4.	79	1/7 98	1/1 09
Fauz Gustav, Ritt. v., (M) ✠	78	1/7 98	1/1 09
Grancich v. Cetinathal Wilhelm, (K) (M) ✠	80	1/7 98	1/1 09
235 Reden Günter, Freih. v., (M) ✠ SchWO-R. 2.	80	1/7 98	1/1 09
Defranceschi Julius, (M) ✠	79	1/7 98	1/1 09
Jeločnik Bernhard, (K) (M) ✠	79	24/9 97	1/1 09
Schallaschek Hubert, (M) ✠ OMO-4.	78	21/9 97	1/1 09
Jedina Hermann, Ritt. v., (K) ✠	81	1/7 99	1/1 09
240 Suppantsehtsch Wolfgang, (K) ✠	81	1/7 99	1/1 09
Leschanowsky Edgar, (K) ✠	81	1/7 99	1/1 09
Weisbach August, (M) ✠	79	1/7 98	1/1 09
Levetzow Heinrich, Freih. v., (M) ✠	79	1/7 98	1/1 09
Dittrich Bruno, (K) ✠ OMO-4. RJM.	80	1/7 99	1/5 09
245 Prochaska Erich, (K) ✠ RSO-3. ✘ PKO-4. ✘	80	1/7 99	1/5 09
Gängl v. Ehrenwerth Hubert, (K) ✠ ORM.	80	1/7 99	1/5 09
Petelenz Ceslaus, (K) (M) ✠	79	21/9 97	1/5 09
Jonak v. Freyenwald Artur, (M) ✠	80	1/7 98	1/5 09
Heinz Albert, ✠ OMO-4. RJM.	79	1/7 99	1/5 09
250 Kloss Hugo v., ✠	81	1/7 99	1/5 09
Straub Günter, Ritt. v., ✠	80	1/7 99	1/5 09
Mažuranić Božidar, (M) ✠	79	24/9 97	1/11 09
Wellisch Georg, ✠	80	1/7 99	1/11 09
Willenik Hermann, ✠	79	1/7 99	1/11 09
255 Müller v. Thomamühl Dagobert, ✠	80	1/7 99	1/11 09
Hild v. Galanta Franz, ✠	80	1/7 99	1/11 09
Leist Franz, ✠	80	1/7 99	1/11 09
Joris Josef, ✠	81	1/7 99	1/11 09
Gobanz Siegfried, ✠	80	1/7 99	1/11 09
260 Rössel Johann, (M) ✠ ORM.	78	23/9 98	1/11 09
Wöss Maximus, (M) ✠	81	23/9 98	1/11 09
Honsell Max, (M) ✠ SAO-R. 2.	79	26/9 98	1/11 09
Kastner Otto, (M) ✠	81	23/9 98	1/11 09
Jellačić de Buzim Nikolaus, (K) (M) ✠ RSO-3. ✘	80	26/9 98	1/11 09
265 Potočnik Johann, (M) ✠	80	23/9 98	1/11 09
Aichelburg Arnold, Freih. v., (K) (M) ✠	79	26/9 98	1/11 09

(V. K. S. 287.) Fregattenleutnants. (V. F. S. 188.)

Gylek Rudolf, ✠	80	1/7 99	1/11 04
Lukas Maximilian, (K) (M) ✠ RSO-3. ✘	79	27/9 98	1/5 05
Slocovich Hektor, ✠ MDO-5.	81	1/7 99	1/5 05
Hofmann Alfred v., ✠	80	1/7 99	1/5 05
5 Plohl Miroslav, (K) ✠	81	1/7 00	1/5 05
Götzl Karl, ✠	80	1/7 00	1/5 05
Eberhardt Ludwig, ✠	82	1/7 00	1/5 05
Ilg Rudolf, (K) ✠	81	1/7 00	1/5 05
Braun Edl. v. Braunwehr Viktor, (K) ✠	80	1/7 00	1/5 05
10 Vio Romeo, (K) ✠	82	1/7 00	1/5 05
Lang Edl. v. Waldthurn Hans, (K) ✠	82	1/7 00	1/5 05
Kropsch Günter, (K) ✠	80	1/7 00	1/11 05
Groll Heinrich, (K) ✠	81	1/7 00	1/11 05
O'Flanagan John, (K) ✠	82	1/7 00	1/11 05

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
15 Ferro Paul, Ritt. v., ☉ ☙	82	1/7 00	1/11 05
Pott Siegmund, Edl. v., ☙ OMO-4. ORM.	81	1/7 00	1/11 05
Kainer Johann, ☉ ☙	80	1/7 00	1/11 05
Pulgher Julian, ☉ ² . ☉ ☙	81	1/7 00	1/11 05
Arbesser v. Rastburg Karl, ☉ ☙	81	1/7 00	1/11 05
20 Wassich Edgar, ☙	82	1/7 00	1/11 05
Thurner Hans, ☙	82	1/7 00	1/11 05
Böhm Kosimus, ☙	81	1/7 00	1/11 05
Hahn v. Hahnenbeck Waldemar, ☙	81	1/7 00	1/11 05
Sattler Gustav, ☙	80	1/7 00	1/11 05
25 Skublies de Velike et Bessenyo Viktor, ☙	81	1/7 00	1/11 05
Vessel Alfons, ☙	81	1/7 00	1/11 05
Gstettner Richard, ☙	82	1/7 00	1/11 05
Ditfurth Henning, Freih. v., ☙ OMO-5.	80	24/9 99	1/11 05
Maxon de Rövid Robert, ☙	80	24/9 99	1/11 05
30 Kézelmann Franz, ☙	80	25/9 99	1/11 05
Kuralt Karl, ☙ MDO-5.	81	25/9 99	1/11 05
Pelz Robert, ☙	80	24/9 99	1/11 05
Dietrich Edl. v. Sachsenfels Richard, ☙	80	24/9 99	1/11 05
Malek Wilhelm, ☙	80	24/9 99	1/5 06
35 Markó Gregor, ☙	81	28/6 01	1/5 06
Unczowsky Karl, Edl. v., ☙	81	1/7 00	1/5 06
Kubin Richard, ☙	83	28/6 01	1/5 06
Pachta-Rayhofen Percival, Graf v., ☙	82	28/6 01	1/5 06
Walluschnig Karl, ☙	82	28/6 01	1/5 06
40 Rossi-Sabatini Gaston, ☙	83	28/6 01	1/5 06
Singule Rudolf, ☙	83	28/6 01	1/5 06
Svitak Karl, ☙	83	28/6 01	1/5 06
Schmidt Viktor, ☙	82	28/6 01	1/5 06
Dyrna Franz, ☙	81	28/6 01	1/11 06
45 Liebe Edl. v. Kreutzner Richard, ☙	82	28/6 01	1/11 06
Sika Alfred, ☙	81	28/6 01	1/11 06
Pitanić Alexander, ☙	83	28/6 01	1/11 06
Bauszner Armin, Edl. v., ☙	81	28/6 01	1/11 06
Czerwenka Otmar, ☙	82	27/9 00	1/11 06
50 Luterotti Julian, ☙	84	29/6 02	1/11 06
Bernáth de Bosutpolje Wladimir, ☙	83	29/6 02	1/11 06
Merten Marius, Edl. v., ☙	82	28/6 01	1/5 07
Kaftanić Natale, ☙	83	28/6 01	1/5 07
Halavanja Nikolaus, ☙	83	28/6 01	1/5 07
55 Schwarz Julius, Freih. v., ☙	83	29/6 02	1/5 07
Ronay Tibor, ☙	83	29/6 02	1/5 07
Salvini v. Meeresburg Plawen Gaston, Ritt., ☙ MDO-5.	83	29/6 02	1/5 07
Duimich Bruno, ☙	84	29/6 02	1/5 07
Marius Artur, ☙	82	29/6 02	1/5 07
60 Ockermüller Hugo, ☙	83	29/6 02	1/5 07
Petris Edl. v. Planno Nikolaus, ☙ OMO-5.	84	29/6 02	1/5 07
Millonig Josef, ☙ OMO-5.	84	29/6 02	1/5 07
Collorig Artur, ☙ OMO-5.	83	29/6 02	1/5 07
Hübner Eduard, Ritt. v., ☙ OMO-5.	83	29/6 02	1/5 07
65 Leon Hans, ☙	82	29/6 02	1/5 07
Florio Robert, ☙ OMO-5.	84	29/6 02	1/5 07
Bersa v. Leidenthal Alexander, ☙ OMO-5.	84	29/6 02	1/5 07
Woseček Wenzel, ☙	82	29/6 02	1/5 07
Millinković Branko, ☙	84	29/6 02	1/5 07
70 Ferro Archibald, Ritt. v., ☙	81	27/9 00	1/11 07
Némethy v. Zsujta Zoltán, ☙	81	27/9 00	1/11 07
Kleissl Friedrich, ☙ (Wartegebühr)	83	29/6 02	1/11 07
Hermann Norbert, Edl. v., ☙	82	29/6 02	1/11 07
Ekl Paul, ☙	83	29/6 02	1/11 07

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
75 Blessich Narziss, ☉ ☙	83	25/9 01	1/11 07
Kankovszky Eduard, ☙	84	22/9 01	1/11 07
Helleparth Edl. v. Hellek Richard, ☙ OMO-5.	83	25/9 01	1/11 07
Schwickert Gustav, ☙ (überkomplett)	85	18/6 03	1/11 07
Moese Edl. v. Nollendorf Wilhelm, ☙	85	18/6 03	1/11 07
80 Schonta v. Seedank Erich, ☙	85	18/6 03	1/11 07
Dobhoff Richard, Freih. v., ☙	84	18/6 03	1/11 07
Ulbing Walter, ☙	83	18/6 03	1/11 07
Pelizzoni-Schwendtner Josef, ☙	84	18/6 03	1/5 08
Meusburger Josef, ☙	84	18/6 03	1/5 08
85 Macher Alfred, ☉ ☙	84	18/6 03	1/5 08
Poljanec Alois, ☙	85	18/6 03	1/5 08
Pierotić Franz, ☙	85	18/6 03	1/5 08
Margelik Theodor, ☙	83	18/6 03	1/5 08
Rodinis Karl, ☙	85	18/6 03	1/5 08
90 Strnad Bruno, ☙	82	18/6 03	1/5 08
Jüstel Hermann, ☙	84	18/6 03	1/5 08
Lettner Maximilian, ☙	84	18/6 03	1/5 08
Magerl v. Kouffheim Guido, ☙	85	18/6 03	1/5 08
Reich Anton, ☙	84	18/6 03	1/5 08
95 Butzke Franz, ☙	83	18/6 03	1/5 08
Scarpa Anton, ☙	84	18/6 03	1/5 08
Müller Richard, ☙	83	29/6 02	1/5 08
Mikuleczky Franz, ☙	84	18/6 03	1/5 08
Wassich Otto, ☙ CHDO-3.	85	18/6 03	1/5 08
100 Baneković Stephan v., ☙	85	18/6 03	1/5 08
Slawik Wladimir, ☙	84	12/9 02	1/5 08
Huss Heinrich, ☙	84	6/9 02	1/5 08
Horn Erwin, ☙	85	12/9 02	1/5 08
Topil Hermann, ☙	85	12/9 02	1/5 08
105 Hoffer Edl. v. Sulmthal Ludwig, ☙	84	12/9 02	1/5 08
Sirový Josef, ☙	83	12/9 02	1/5 08
Klasing Gustav, ☙	84	12/9 02	1/5 08
Hlach Alfred, ☙	83	12/9 02	1/5 08
Rankel Karl, ☉ ☙	83	12/9 02	1/5 08
110 Lettis Maximilian, Freih. v., ☙ OMO-5.	82	29/6 02	1/5 08
Holub Josef, ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/5 08
Pfeiffer Heinrich, ☙ OMO-5.	86	18/6 04	1/5 08
Dyrna Friedrich, ☙ OMO-5.	84	18/6 04	1/5 08
Selan Viktor, ☙ OMO-5.	86	18/6 04	1/5 08
115 Heinrich Oswald v., ☙	86	18/6 04	1/5 08
Stenta Hugo, ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/5 08
Zelisko Karl, ☙ OMO-5.	83	18/6 04	1/5 08
Schlosser Friedrich, ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/5 08
Becker Rudolf, ☙ OMO-5.	86	18/6 04	1/5 08
120 Stauch Julius, ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/5 08
Schneditz Gilbert, ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/11 08
Raubal Max, ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/11 08
Pörtl Marius, Ritt. v., ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/11 08
Konić Josef, ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/11 08
125 Pietzuk Karl, ☙ OMO-5.	86	18/6 04	1/11 08
Lerch Egon, ☙	86	18/6 04	1/11 08
Schiavon Heinrich, ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/11 08
Ziegler Friedrich, ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/11 08
Curter Edl. v. Breinlstein Julius, ☙ OMO-5.	86	18/6 04	1/11 08
130 Nejebsy Franz, ☙ OMO-5.	84	18/6 04	1/11 08
Teufl v. Fernland Robert, ☙ OMO-5.	85	18/6 04	1/11 08
Hermann Walter, Edl. v., ☙	83	18/6 03	1/11 08
Pilný Eduard, ☙ OMO-5.	85	8/9 03	1/11 08
Wiktorin Hugo v., ☙ OMO-5.	86	4/9 03	1/11 08
135 Skopinić Franz, ☙ OMO-5.	84	18/6 04	1/1 09

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Schubert Karl, ✠ OMO-5.	85	8/9 03	1/1 09
Pramer Karl, ✠ OMO-5.	84	4/9 03	1/1 09
Pfziza Paul, ✠	84	4/9 03	1/1 09
Strnad Karl, ✠ OMO-5.	85	4/9 03	1/1 09
140 Porta Josef, ✠ OMO-5.	84	4/9 03	1/1 09
Call zu Rosenberg und Kulmbach Rudolf, Freih. v., ✠ OMO-5.	84	4/9 03	1/1 09
Topil Karl, ✠	86	5/9 04	1/1 09
Müller Johann, ✠	85	3/9 04	1/1 09
Randich Eugen, ✠	86	18/6 05	1/1 09
145 Helleparth Edl. v. Hellnek Eduard, ✠	86	18/6 05	1/1 09
Prášil Leo, ✠	87	18/6 05	1/1 09
Ivancich Maximus, ✠	85	18/6 05	1/1 09
Teimer Ottokar, ✠	85	18/6 05	1/1 09
Farfoglia Josef, ✠	87	18/6 05	1/1 09
150 Jelinek Božidar, ✠	85	18/6 05	1/1 09
Fröschl Karl, ✠	86	18/6 05	1/1 09
Przibislavsky Karl, ✠	85	18/6 05	1/1 09
Labas v. Blaškovec Anton, ✠	87	18/6 05	1/1 09
Nickl Julius, ✠	86	18/6 05	1/1 09
155 Persich Edl. v. Köstenheim Emil, ✠	85	18/6 05	1/1 09
Hartmann v. Wartenschild Gaston, Ritt., ✠	86	18/6 05	1/1 09
Mariašević Vladimir v., ✠	86	18/6 05	1/5 09
Hofmann Raphael v., ✠	86	18/6 05	1/5 09
Kršnjavi Johann, ✠	86	18/6 05	1/5 09
160 Hiller Karl, ✠	86	18/6 05	1/5 09
Fährdrich Friedrich, ✠	87	18/6 05	1/5 09
Hofmann Guido, ✠	85	18/6 05	1/5 09
Erras Alfred, ✠	87	18/6 05	1/5 09
Bublay Hermann, ✠ OMO-5.	85	18/6 04	1/5 09
165 Premuda Venantius, ✠	85	18/6 05	1/5 09
Camus Oskar, ✠	86	18/6 05	1/5 09
Pereira-Arnstein Ladislaus, Freih. v., ✠	86	18/6 05	1/11 09
Skrizecz Desiderius, ✠	87	18/6 05	1/11 09
Hunke Erich, ✠	86	18/6 05	1/11 09
170 Wildner Johann, ✠	86	18/6 05	1/11 09
Heidenreich Josef, ✠	85	3/9 04	1/11 09
Manner Harry, Ritt. v., ✠	83	4/1 04	1/11 09
Vio Gaston, ✠	86	3/9 04	1/11 09
Liebler v. Asselt Alfred, ✠	85	3/9 04	1/11 09
175 Hornyák Eugen, ✠	83	10/8 04	1/11 09
Seyffertitz Hugo, Freih. v., ✠	85	3/9 04	1/11 09
Geusau Maximilian, Freih. v., ✠	86	3/9 04	1/11 09
Vechiatto Moritz, ✠	87	14/6 06	1/11 09
Schlacht Rudolf, ✠	87	14/6 06	1/11 09
180 Kuster August, ✠	88	14/6 06	1/11 09
Budisavljević v. Priedor Velimir, ✠	87	14/6 06	1/11 09
Kraut Leo, ✠	86	14/6 06	1/11 09
Giani Guido, ✠ (überkomplett)	88	14/6 06	1/11 09
Cerri Karl, ✠	87	14/6 06	1/11 09
185 Grillmayer Georg, ✠	87	14/6 06	1/11 09
Pohl Walter, ✠	88	14/6 06	1/11 09

(V. K. S. 152.) **Fähnriche.** (V. F. S. 180.)

Seefähnriche.

Woinovits v. Jardol Theodor, ✠ OMO-5.	84	4/9 03	1/7 06
Stockert Werner, Ritt. v., ✠	87	18/6 05	1/7 07
Sima Hermann, ✠	86	3/9 04	1/7 07
Zopa Orest, Ritt. v., ✠	86	14/6 06	1/7 08

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
5 Kvekić Georg, ✠	85	14/6 06	1/7 08
Toncich Josef, ✠	85	14/6 06	1/7 08
Smrekar Wladimir, ✠	87	14/6 06	1/7 08
Katziantschitz Franz, ✠	88	14/6 06	1/7 08
Meeraus Friedrich, ✠	87	14/6 06	1/7 08
10 Fleck v. Falkhausen Hugo, ✠	88	14/6 06	1/7 08
Hudeček Zdenko, ✠	87	14/6 06	1/7 08
Mariašević Emil v., ✠	86	14/6 06	1/7 08
Kasseroller Otto, ✠	86	14/6 06	1/7 08
Medveczky Georg, ✠	86	14/6 06	1/7 08
15 Meynier Heinrich, ✠	86	14/6 06	1/7 08
Zalampich Egon, ✠	86	18/6 05	1/7 08
Wolf Edgar, ✠	89	16/6 07	1/7 09
Simmel Heinrich, ✠	88	16/6 07	1/7 09
Dum Karl, ✠	87	16/6 07	1/7 09
20 Böszl Viktor, ✠	89	16/6 07	1/7 09
Stock Alois, ✠	88	16/6 07	1/7 09
Wolff v. Wolfenberg Robert, ✠	88	16/6 07	1/7 09
Pavić Armin, ✠	88	16/6 07	1/7 09
Hell Walter, ✠	87	16/6 07	1/7 09
25 Darvas v. Nagyvéth Paul, ✠	87	16/6 07	1/7 09
Kolař August, ✠	87	16/6 07	1/7 09
Rudmann Demeter, ✠	89	16/6 07	1/7 09
Stocker Otto, ✠	88	16/6 07	1/7 09
Bak Emanuel, ✠	88	16/6 07	1/7 09
30 Molitor Otto, ✠	88	16/6 07	1/7 09
Bayer v. Bayersburg Heinrich, ✠	89	16/6 07	1/7 09
Rzemenowsky v. Trautenegg Franz, ✠	88	16/6 07	1/7 09
Poekh Ritt. v. Heldenwald Karl, ✠	88	16/6 07	1/7 09
Hink Robert, ✠	88	16/6 07	1/7 09
35 Léthay Wilhelm, ✠	89	16/6 07	1/7 09
Libano Maximilian, ✠	88	16/6 07	1/7 09
Konjović Demeter, ✠	88	16/6 07	1/7 09
Jedina Erwin, Ritt. v., ✠	88	16/6 07	1/7 09
Thianich Thomas, Edl. v., ✠	87	16/6 07	1/7 09
40 Lerch Alfred, ✠	89	17/9 07	1/7 09
Jakčin Georg, ✠	89	16/6 07	1/7 09
Blumenthal Norbert, ✠	89	16/6 07	1/7 09

Seekadetten.

Wallnöfer Franz, ✠	87	16/6 07	1/7 07
Ritschl Johann, Ritt. v., ✠	88	16/6 07	1/7 07
Couarde Jean Paul, ✠	88	16/6 08	1/7 08
Sturm Jakob, ✠	89	16/6 08	1/7 08
5 Meynier Karl, ✠	89	16/6 08	1/7 08
Mahunka Adalbert, ✠	90	16/6 08	1/7 08
Sziklay Aladár, ✠	89	16/6 08	1/7 08
Nemling Robert, ✠	90	16/6 08	1/7 08
Breisach Richard, ✠	90	16/6 08	1/7 08
10 Eisenbeisser Kamillo, ✠	90	16/6 08	1/7 08
Koczor de Muraszombat Ludwig, ✠	89	16/6 08	1/7 08
Minarelli-Fitzgerald Alfred, Chevalier, ✠	90	16/6 08	1/7 08
Tominac Ivan, ✠	89	16/6 08	1/7 08
Huber Albert, ✠	90	16/6 08	1/7 08
15 Nepallek Wilhelm, ✠	89	16/6 08	1/7 08
Bosshardt Georg, ✠	88	16/6 08	1/7 08
Kloss Bruno v., ✠	90	16/6 08	1/7 08
Malanotti Elemér, ✠	90	16/6 08	1/7 08
Attems Albrecht, Graf, ✠	88	16/6 08	1/7 08
20 Mitterwallner Roland, ✠	89	16/6 08	1/7 08

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Weiss v. Wilbronn Alfons, ⚔	89	16/6 08	1/7 08
Fritsch Guido, ⚔	88	16/6 08	1/7 08
Spaun Friedrich, Freih. v., ⚔	90	16/6 08	1/7 08
Schuberth Alexander, ⚔	89	16/6 08	1/7 08
25 Taschler Guido, ⚔	89	16/6 08	1/7 08
Rigele Hermann	91	17/6 09	1/7 09
Nostitz-Rhinek Franz, Graf	88	17/6 09	1/7 09
Müller Ludwig	90	17/6 09	1/7 09
Puchta Wolfgang	89	17/6 09	1/7 09
30 Renger Alfred	89	17/6 09	1/7 09
Obwurzer Eckard	90	17/6 09	1/7 09
Kunsti Erich, Edl. v.	91	17/6 09	1/7 09
Kometer zu Trübein Karl, Freih. v.	90	17/6 09	1/7 09
Preradović Ivan v.	90	17/6 09	1/7 09
35 Salvini v. Meeresburg-Plawen Oswald, Ritt.	90	17/6 09	1/7 09
Banfield Gottfried	90	17/6 09	1/7 09
Szombathy Bruno	91	17/6 09	1/7 09
Pfeifer Wladimir	91	17/6 09	1/7 09
Pierotić Hermann	91	17/6 09	1/7 09
40 Bielobradek Otto	90	17/6 09	1/7 09
Dürriegl Robert	91	17/6 09	1/7 09
Gavardo Alexander v.	91	17/6 09	1/7 09
Janata Otto	91	17/6 09	1/7 09
Chizzola Richard v.	89	17/6 09	1/7 09
45 Horn Friedrich	90	17/6 09	1/7 09
Bergkessel Erich	89	17/6 09	1/7 09
Domainko Emil	89	17/6 09	1/7 09
Pistel Hugo	90	17/6 09	1/7 09
Drakulić Stephan	89	17/6 09	1/7 09
50 Perok Stephan	91	17/6 09	1/7 09
Lulić Peter	88	17/6 09	1/7 09
Lechmann Franz	89	17/6 09	1/7 09
Duimich Eugen	89	17/6 09	1/7 09
Steinfl Nikolaus	89	17/6 09	1/7 09
55 Augustin Karl	91	17/6 09	1/7 09
Riedl Otto	91	17/6 09	1/7 09
Keglević Emmerich	89	17/6 09	1/7 09
Korparić Andreas	90	17/9 09	17/9 09

Seeaspiranten.

Eisner Karl	91	10/9 09	1/9 09
Fontaine v. Felsenbrunn Heinrich	88	10/9 09	1/9 09
Hansel Ehrich	91	10/9 09	1/9 09
Jung Felix	91	10/9 09	1/9 09
5 Kaindl Alois	91	10/9 09	1/9 09
Kuzma Gustav	90	10/9 09	1/9 09
Ludwig Max	89	10/9 09	1/9 09
Muck Erwin	90	10/9 09	1/9 09
Nedopil Anton	91	10/9 09	1/9 09
10 Plášil Eduard	91	10/9 09	1/9 09
Pospischil Karl	90	10/9 09	1/9 09
Ramsauer Hermann	90	10/9 09	1/9 09
Schirmbeck Karl	89	10/9 09	1/9 09
Sponer Alexander v.	90	10/9 09	1/9 09
15 Swoboda Friedrich	90	10/9 09	1/9 09
Windisch-Graetz Alfred, Prinz zu	90	10/9 09	1/9 09
Zangel Michael	90	10/9 09	1/9 09
Zitta Friedrich	91	10/9 09	1/9 09

b) Offiziere in Marinelokalstellen.

Kontreadmiral. (V. S. 1.)

Linienschiffskapitäne. (V. S. 3.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Wettstein Karl, FJO-R. Ⓚ D3. Ⓜ ⚔	54	17/11 74	28/10 09

Fregattenkapitäne. (V. S. 6.)

Horn Emil, ♂ D3. Ⓜ ⚔	57	1/7 76	1/5 07
Kottowitz Edl. v. Kortschak Guido, EKO-R. 3. (KD.) Ⓚ D3. Ⓜ ⚔ PKO-3. ✕ RSO-2. ✕	61	1/7 79	1/11 07
Portner u. Höflein Albrecht, Freih. v., ♂ Ⓚ D3. Ⓜ ⚔ MDO-4.	57	1/7 76	1/5 08

Korvettenkapitäne. (V. S. 6.)

Eiselsberg Wilhelm, Freih. v., Ⓚ D3. Ⓜ ⚔ OsO-3. MDO-4.	62	1/7 80	1/11 04
Hoch Theodor, MVK. Ⓚ D3. Ⓜ ⚔ (Wartegebühr)	61	1/7 80	1/5 05
Guberth Hugo, ♂ Ⓚ D3. Ⓜ ⚔	59	12/7 78	1/11 05
Mitterbacher Heinrich, Ⓚ D3. Ⓜ ⚔	60	1/7 79	1/11 05
5 Hesse Anton, D3. Ⓜ ⚔ BAO-5.	63	3/7 81	1/11 05
Hauser Johann, Freih. v., MVK., D3., Ⓜ ⚔ OMO-3.	64	1/7 82	1/5 06
Veltzé Karl, Ⓚ D3. Ⓜ ⚔	63	1/7 80	1/11 06
Graubner Robert, D3. Ⓜ ⚔ RSO-3. IKO-Off.	63	1/7 82	1/11 06
Mayer Rudolf, D3. Ⓜ ⚔ MDO-4.	61	3/7 81	1/11 08
10 Reichardt Edl. v. Hardtland Leo, ♂ D3. Ⓜ ⚔	62	1/7 82	1/5 09
Dworzak v. Kulmburg Rudolf, ♂ D3. Ⓜ ⚔	63	1/7 82	1/11 09

Linienschiffsleutnants. (V. S. 51.)

Arbesser v. Rastburg Cäsar, ♂ D3. Ⓜ ⚔	65	1/7 82	1/5 93
Pichler Karl, ♂ D3. Ⓜ ⚔	62	1/7 82	1/11 93
Zeschko Fidelis, D3. Ⓜ ⚔	62	1/7 82	1/5 94
Schmidt Maximilian, D3. Ⓜ ⚔	65	1/7 83	1/5 94
5 Stahlberger Karl, Ⓜ ⚔ OMO-3.	66	1/7 85	1/5 95
Descovich Hugo, Ⓜ ⚔ IKO-R.	66	1/7 85	1/11 95
Schwarz Gustav, Ⓜ ⚔	66	27/6 86	1/11 96
Reichenbach Karl, Ⓜ ⚔	67	28/6 87	1/11 97
Milfait Wenzel, ♂ Ⓜ ⚔	68	31/10 86	1/11 97
10 Schanzer Stephan, Ⓜ ⚔	68	28/6 87	1/5 98
Klopf Leopold, Ⓜ ⚔	68	31/10 86	1/5 98
Winkler Alfred, Freih. v., ♂ Ⓜ ⚔ ChDO-3. PRAO-4.	70	1/7 89	1/11 98
Covacich Arrigo, Ⓜ ⚔	70	1/7 89	1/11 98
Gabler Friedrich, ♂ Ⓜ ⚔	71	1/7 89	1/11 98
15 Primavesi Josef v., Ⓚ Ⓜ ⚔	71	1/7 89	1/1 99
Trevani Karl, Ⓜ ⚔ OMO-4. ORM.	72	1/7 90	1/5 99
Bäumel Rudolf, Ⓜ ⚔	70	1/7 90	1/11 99
Plachota Karl, Ⓜ ⚔	71	1/7 89	1/1 00
Luckmann Paul, Ⓜ ⚔	72	1/7 90	1/1 00
20 Höfer Felix, Ⓜ ⚔	70	1/7 90	1/5 00
Respaldiza Alfons, Cavaliere de, Ⓜ ⚔	70	1/7 90	1/5 00
Peternel Ernst, Ⓜ ⚔ SpRM.	71	1/11 89	1/5 00
Spitzer Josef, Ⓜ ⚔	69	13/12 88	1/5 00

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Pleyer Richard, (M) ✕ (S)	72	1/7 91	1/1 01
25 Pietzük Eduard, (M) ✕ PMBO-R.	71	1/7 91	1/1 01
Limpens-Doenraedt Guntram, (M) ✕	71	1/7 91	1/5 01
Fröhlich Guido, (M) ✕	73	1/7 92	1/5 03
Paulin Johann, (M) ✕	74	1/7 92	1/5 03
Schachermayr Anton, (M) ✕	71	1/7 92	1/11 03
30 Kovačić Mijo, (M) ✕	71	14/10 91	1/5 04
Czech Rudolf, Edl. v., Dr. jur., (K) (M) ✕ (Wartegebühr)	71	9/10 91	1/11 05
Novoszad Karl, (M) ✕	74	1/10 92	1/11 05
Döbrentei Gabriel v., (M) ✕ RSO. ✕	74	1/10 92	1/5 06
Mallik v. Dreyenburg Johann, Ritt., (M) ✕	76	1/7 95	1/11 07
35 Račić Rudolf, (M) ✕ OMO-4.	79	16/2 98	1/5 08
Schwarz Lothar, Ritt. v., (M) ✕	76	1/7 96	1/11 08
Markovics v. Csernek Stephan, (M) ✕	77	24/9 96	1/11 08
Nowak Alois, (M) ✕	77	1/7 96	1/5 09
Berger Hermann, (M) ✕	79	24/9 97	1/11 09
40 Bena Viktor, (M) ✕	78	27/9 97	1/11 09
Tschernatsch v. Hochwellen Wilhelm, (K) (M) ✕ OMO-4.	78	1/7 98	1/11 09

Fregattenleutnants. (V. S. 9.)

Matković Jakob, (M) ✕ (Wartegebühr)	79	1/7 98	1/11 04
Notar Bruno, ✕	82	28/6 01	1/5 06
Jirku Karl, ✕ OMO-5.	82	27/9 00	1/11 07
Sarić Vladimir, ✕	84	18/6 03	1/11 07

c) Offiziere in Zuteilung.

Stejnar Franz, Oberst, kommandiert beim Geniestabe (Direktor des Land- und Wasserbauamtes), FJO-R. (S) (M) ✕ BLO-1.	53	1/10 72	1/11 09
O'Flanagan Johann, Oberstleutnant des Armeestandes, D3. (M) ✕	50	15/3 74	1/11 09
Plunder Karl, Hauptmann des I.-R. Nr. 91, (M) ✕	65	22/9 84	1/5 01
Huber Oskar, Rittmeister des Landesgendarmerie-Kommandos Nr. 7, Triest, (M) ✕	66	23/11 83	1/5 02
5 Seeliger Emil, Hauptmann des Armeestandes, (M) ✕	72	22/2 89	1/11 07

B. Marinegeistlichkeit.

Marinesuperior. (V. S. 1.)

Uředniček Paul, EKO-R.3. FJO-R. (M) ✕ SpOdMN-3., Apostolischer Protonotar ad instar participantium und Hausprälat Sr. päpstl. Heiligkeit mit dem Rechte der Pontifikalinsignien, Ehrenherrscher des Metropolitankapitels in Görz, Ehrenkonsistorialrat der Diözese Parenzo-Pola, k. u. k. Titular-Hofkaplan, Weltpriester der Erzdiözese Olmütz (VI. Rangklasse)	49	1/4 76	1/1 09
--	----	--------	--------

Marinepfarrer. (V. S. 1.)

Kuralt Johann, FJO-R. (K) (M) ✕ (S) JVO-4.	53	1/12 80	1/5 07
--	----	---------	--------

Marinekuraten (V. S. 9.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Ambrož Johann, GVK. m. Kr. (M) ✕	60	1/2 87	1/2 92
Pipan Anton, (M) ✕	62	1/12 92	1/12 92
Kokolj Karl, (M) ✕	65	30/3 87	1/12 97
Koršič Johann, ✕ OsO-4.	70	1/10 91	1/6 99
5 Maghet Karl, ✕	73	1/10 95	30/3 06
Petrasovics Desiderius v., Dr. theol. et phil., ✕	81	1/10 02	1/5 07
Jare Anton, ✕	75	1/5 07	1/5 07
Poparić Anton, Dr. phil., ✕	66	1/4 08	23/3 08

C. Offizierkorps der Auditoren.

(Marineauditoren.)

Oberstauditor. (V. S. 1.)

Feigl Leopold, FJO-R. (M) ✕	59	23/9 78	1/11 04
-----------------------------	----	---------	---------

Oberstleutnantauditor. (V. S. 1.)

Gonauer Anton, (S) (M) ✕	63	1/12 82	1/5 08
--------------------------	----	---------	--------

Majorauditoren. (V. S. 2.)

Neumayer Maximilian, (S) (M) ✕	68	27/12 87	1/11 06
Mallat Svatopluk, (S) (K) (M) ✕ OMO-3.	71	17/3 91	1/11 09

Hauptmannauditoren. (V. S. 8.)

Mayer Franz, (M) ✕	71	1/10 94	1/11 00
Tanzer Leonhard, (M) ✕	75	11/9 94	1/5 04
Lukas Johann, ✕	77	1/10 98	1/5 06
Vargazon Matthäus, Dr. jur., ✕	76	2/8 02	1/11 08
5 Kahler Josef, (M) ✕	74	1/10 95	1/11 08
Böltz Johann, (M) ✕	78	1/5 96	1/11 09

Oberleutnantauditoren. (V. S. 3.)

Wolf Karl, ✕	77	6/5 99	1/11 06
Uhlmann Josef, (M) ✕	76	1/10 97	1/11 06
Erlacher Karl, ✕	77	1/10 99	1/5 07

Berufsauditoraspiranten.

Hefner Karl, ✕ (Leutnant in der Reserve des I.-R. Nr. 29)	82	9/2 05	9/2 05
Ambrozy Árpád, ✕ (Leutnant in der Reserve des F.-H.-R. Nr. 6)	82	3/11 01	21/12 05
Biró Ignaz, Dr. (Leutnant in der Reserve des F.-K.-R. Nr. 13)	79	1/10 01	1/5 07
Kiszely v. Benedekfalú Johann (Leutnant in der Reserve des I.-R. Nr. 25)	82	1/10 04	1/11 08
5 Staněk Wenzel (Militärverpflegsakzessist in der Reserve)	81	3/10 04	1/1 07

D. Marineärztliches Offizierkorps.

(V. K. S. 1.) **Marinegeneralstabsarzt.** (V. F. S. 1.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Wolf Anton, Dr., EKO-R. 3. FJO-R. (M) (M) (M) MDO-4.	47	4/7 74	25/10 09

(V. K. S. 2.) **Marineoberstabsärzte 1. Klasse.** (V. F. S. 2.)

Okuniewski Jaroslav, Dr., FJO-R. (M) (M) ChDO-3. SpOdMN-1.	60	27/11 79	1/5 09
Kugler Georg, Dr., FJO-R. (M) (M) (M)	62	17/10 81	1/11 09

(V. K. S. 4.) **Marineoberstabsärzte 2. Klasse.** (V. F. S. 4.)

Klimesch Josef, Dr., FJO-R. (M) (M) (M)	60	1/10 89	1/5 08
Ciastoń Eugen, Dr., FJO-R. (M) (M) (M)	61	17/10 84	1/1 09
Zarzycki Orest, Dr., FJO-R. GVK. m. Kr. (M) (M) (M)	63	2/3 83	1/5 09
Valentincig Anton, Dr., FJO-R. (M) (M) (M)	64	26/11 83	1/11 09

(V. K. S. 10.) **Marinestabsärzte.** (V. F. S. 9.)

Schmidt Paul, Dr., (M) (M) (M)	65	10/8 86	1/5 07
Liehm Robert, Dr., FJO-R. GVK. m. Kr. (M) (M) (M) OMO-3.	66	1/6 86	1/5 07
Waldek Emil, Dr., (M) (M) (M) HIGrO-R. OMO-3.	65	24/12 84	1/11 07
Poledne Wenzel, Dr., (M) (M) (M) (Wartegebüher)	65	27/2 85	1/5 08
5 Coudek Josef, Dr., (M) (M) (M) (Wartegebüher)	65	4/6 87	1/5 08
Burzyński Stanislaus, Dr., (M) (M) (M)	66	28/12 85	1/5 08
Hauck Franz, Dr., (M) (M) (M) OMO-3.	71	28/3 92	1/11 08
Werbeneč Wladimir, Dr., (M) (M) (M)	69	7/12 88	1/1 09
Rožankowski Marzell, Dr., (M) (M) (M)	71	2/1 91	1/5 09
10 Tandler Gustav, Dr., (M) (M) (M)	70	7/8 90	1/11 09
Kurka Anton, Dr., (M) (M) (M)	71	24/4 93	1/11 09

(V. K. S. 82.) **Linienfahrtsärzte.** (V. F. S. 46.)

Nejedlo Johann, Dr., (M) (M) (M)	72	12/12 97	1/5 00
Majdić Leopold, Dr., (M) (M) (M) OsO-4. MDO-4.	70	4/2 91	1/5 01
Korenčan Andreas, Dr., GVK. m. Kr. (M) (M) (M)	71	18/3 93	1/5 01
Fürst Ludwig, Dr., (M) (M) (M)	71	10/11 91	1/5 02
5 Domalip Karl, Dr., (M) (M) (M)	73	2/3 94	1/11 02
Pelikan Karl, Dr., (M) (M) (M)	73	26/4 94	1/11 02
Wittemberski Alfons v., Dr., (M) (M) (M)	71	21/1 90	1/12 02
Dvorský Ladislaus, Dr., (M) (M) (M)	72	12/4 93	1/5 03
Prandstetter Franz, Dr., (M) (M) (M) OMO-4.	75	11/12 94	1/5 03
10 Dettela August, Dr., (M) (M) (M)	75	19/2 98	1/5 03
Faidiga Guido, Dr., (M) (M) (M)	74	14/2 93	1/5 04
Clar Walter, Dr., (M) (M) (M)	72	21/5 94	1/5 04
Vaňa Julius, Dr., (M) (M) (M)	76	31/1 95	1/11 04
Nešpor Gustav, Dr., (M) (M) (M) MDO-5.	71	22/2 91	1/11 04
15 Suda Karl, Dr., (M) (M) (M)	75	18/4 96	1/1 05
Šolta Roman, Dr., (M) (M) (M)	69	19/1 89	1/1 05
Nowak Dionysius, Dr., (M) (M) (M)	76	9/4 97	1/1 05
Seemann Kamillo, Dr., (M) (M) (M)	76	15/3 96	1/5 05
Keller Egon, Dr., (M) (M) (M) OMO-4.	72	3/12 91	1/11 05
20 Roth Leo, Dr., (M) (M) (M) OMO-4.	76	10/12 96	1/5 06
Dub Ernst, Dr., (M) (M) (M) OMO-4. MDO-4.	73	29/12 92	1/11 06
Niekl Gottfried, Dr., (M) (M) (M)	78	28/2 99	1/11 06

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Bozóky Desiderius, Dr., (M) (M) (M) OsO-4. OMO-4.	71	1/9 91	1/5 07
Herzmann Johann, Dr., (M) (M) (M)	78	16/1 98	1/5 07
25 Jug Richard, Dr., (M) (M) (M)	75	11/3 96	1/5 07
Schneider Siegfried, Dr., (M) (M) (M) OMO-4.	76	1/5 97	1/5 07
Helmberger Alois, Dr., (M) (M) (M)	78	27/2 97	1/11 07
Spargnapane Teophil, Dr., (M) (M) (M)	74	1/10 93	23/3 08
Kováts de Berencz Julius, Dr., (M) (M) (M) OMO-4.	77	4/3 98	1/5 08
30 Hampl Alois, Dr., (M) (M) (M) (Wartegebüher)	75	20/6 96	1/5 08
Kraus Josef, Dr., (M) (M) (M)	78	18/3 96	1/5 08
Večerina Livius, Dr., (M) (M) (M)	80	2/5 01	1/5 08
Iwanowicz Kornelius, Dr., (M) (M) (M)	78	5/5 00	1/5 08
Prasch Anton, Dr., (M) (M) (M) ORM.	79	7/3 00	1/5 08
35 Kobal Rudolf, Dr., (M) (M) (M)	78	19/7 01	1/5 08
Vejvoda Karl, Dr., (M) (M) (M)	76	1/4 07	1/11 08
Baresai Abris, Dr., (M) (M) (M)	82	6/8 02	1/1 09
Gasiorowski Marian, Dr., (M) (M) (M)	78	1/10 99	1/1 09
Frotzel Josef, Dr., (M) (M) (M)	79	1/10 01	1/5 09
40 Staněk Vladimír, Dr., (M) (M) (M)	79	27/7 99	1/5 09
Fritz Wilhelm, Dr., (M) (M) (M)	82	1/8 08	1/11 09
Neuhauser Franz, Dr., (M) (M) (M)	79	1/10 00	1/11 09
Hessler Rudolf, Dr., (M) (M) (M)	81	1/10 02	1/11 09

(V. K. S. 33.) **Fregattenärzte.** (V. F. S. 20.)

Fikard Ludwig, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	81	1/10 02	14/8 08
Homolatsch Adolf, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	80	1/10 01	1/10 08
Worell Eugen, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	84	27/1 05	11/11 08
Bakarčić Franz, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	81	1/10 02	24/11 08
5 Bleichsteiner Anton, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	79	1/4 00	21/3 09
Messer Rudolf, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	81	1/4 09	26/3 09
Bartha v. Dalnokfalva Eugen, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	86	1/4 06	4/4 09
Włynsky Thaddäus, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	79	1/5 09	1/5 09
Blum Karl, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	78	1/5 09	1/5 09
10 Hampejs Jaroslav, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	83	1/4 05	1/5 09
Janisch Erich, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	84	2/4 06	31/5 09
Krämer Alfred, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	85	1/4 06	8/7 09
Smola Anton, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	83	1/4 06	8/7 09
Chour Franz, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	77	1/8 09	24/7 09
15 Davidovics Josef, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	83	1/10 09	12/9 09
Goldmann Richard, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	84	1/4 09	12/9 09
Wodrázka Ferdinand, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	82	1/4 06	16/10 09
Kovanić Rudolf, Dr. (prov.), (M) (M) (M)	83	1/4 06	16/10 09
Marochino Vinko v., Dr. (prov.), (M) (M) (M)			19/11 09

E. Marinebeamte.

1. Marineingenieure.

a) Schiffbau.

Oberster Schiffbauingenieur. (V. S. 1.)

Zweig Heinrich, FJO-R. GVK. m. Kr. (M) (M) (M) RSO-3.	63	25/3 82	1/11 07
---	----	---------	---------

Schiffbau-Oberingenieure 1. Klasse. (V. S. 2.)

Pitzinger Franz, (M) (M) (M)	58	28/3 79	1/11 07
Novotny Theodor, FJO-R. GVK. m. Kr. (M) (M) (M)	60	1/10 82	1/11 08

Schiffbau-Oberingenieure 2. Klasse. (V. S. 2.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Wagner Heinrich, FJO-R. GVK. m. Kr. (M) ☩	63	14/8 80	1/5 07
Palm Wilhelm, ♂ (M) ☩	66	16/3 88	1/11 08

Schiffbau-Oberingenieure 3. Klasse. (V. S. 3.)

Titz Alexander, ♂ (M) ☩	70	1/3 94	1/5 07
Maryška Anton, (M) ☩	70	15/1 91	1/11 08
Masurka Johann, (M) ☩	75	21/4 96	1/11 08

Schiffbauingenieure 1. Klasse. (V. S. 16.)

Fiala Johann, (M) ☩	75	5/5 96	1/5 03
Morin Silvius, ☩	77	6/3 99	1/5 03
Stipetié Georg, ☩	76	2/1 00	1/11 03
Sokol Franz, ☩	79	4/6 01	1/5 06
5 Cossutta Ferruccio, ☩	80	12/12 99	1/5 06
Dvořák Jaroslav, ☩	78	26/4 99	1/5 06
Schneider Anton, ☩	79	2/3 00	1/11 06
Scharbert Julius, ☩	80	25/1 01	1/11 06
Kaplan Viktor, ☩	79	20/3 00	1/11 06
10 Bamberg Friedrich, ☩	80	3/5 01	1/11 06
Mladiata Johann, ☩	80	2/1 01	1/5 07
Postogna Jakob, ☩	78	17/4 99	1/5 07
Fritsche Leo, ☩	80	17/4 01	1/11 08
Krause Josef, ☩	79	1/10 99	1/5 09
15 Hermann Rudolf, ☩	79	25/4 00	1/5 09
Březina Karl, ☩	81	5/8 02	1/11 09

Schiffbauingenieure 2. Klasse. (V. S. 8.)

Paulus Hugo, ☩	83	1/10 04	1/1 08
Melcher Franz, ☩	81	1/10 03	1/1 08
Pizzetti Attilius, ☩	83	5/8 04	1/5 08
Mayer Karl, ☩	83	17/12 03	1/9 08
5 Popper Otto, ☩	83	7/6 04	1/5 09
Schlesinger Johann, ☩	85	1/10 07	1/11 09

Provisorische Schiffbauingenieure 2. Klasse. (Nach Bedarf.)

Thienemann Otto, ☩	84	1/7 08	1/7 08
Eckert v. Labin Josef, ☩ (Militär-Bau-Rechnungspraktikant in der Reserve)	81	1/10 02	1/7 08
Weber Norbert (Leutnant in der Reserve des F.-A.-R. Nr. 4)	80	1/10 02	1/4 09
Guoth Johann	82	1/10 06	1/4 09
5 Janěček Wenzel (Reservekadett des F.-A.-R. Nr. 2)	81		1/4 09
Back Oskar	86	1/8 09	1/8 09
Kemenater Heinrich (Leutnant in der Reserve des I.-R. Nr. 97)			

Provisorischer Schiffbauleve. (Nach Bedarf.)

Fritz Herbert	88	1/8 09	1/8 09
---------------	----	--------	--------

b) Maschinenbau.

Oberster Maschinenbauingenieur. (V. S. 1.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Keil Friedrich, FJO-R. (M) ☩	57	1/9 80	1/11 07

Maschinenbau-Oberingenieure 1. Klasse. (V. S. 2.)

Reeh Viktor, ♂ (M) ☩	58	3/12 77	1/5 07
Tonsa Anton, FJO-R. GVK. m. Kr. (M) ☩	64	6/9 83	1/11 09

Maschinenbau-Oberingenieure 2. Klasse. (V. S. 2.)

Nastoupil Johann, (K) (M) ☩	57	16/12 82	1/5 07
Herrmann Hugo, ♂ GVK. m. Kr. (M) ☩ (S)	63	2/1 83	1/5 09

Maschinenbau-Oberingenieure 3. Klasse. (V. S. 3.)

Borowička Franz, GVK. m. Kr. (M) ☩	62	14/12 81	1/5 07
Nitsch Alois, ♂ GVK. m. Kr. (M) ☩ PMBO-R.	64	11/2 84	1/11 07
Seifridsberger Johann, GVK. m. Kr. (M) ☩	64	31/1 84	1/5 08

Maschinenbauingenieure 1. Klasse. (V. S. 16.)

Faidiga Eduard, (M) ☩	69	1/1 91	1/11 95
Nawratil Johann, (M) ☩	68	16/3 88	1/5 97
Roubitschek Arnold, (M) ☩	72	1/8 94	1/1 99
Obereigner Josef v., GVK. m. Kr. (M) ☩	74	21/6 95	1/5 00
5 Fuchs Felix, (M) ☩	70	1/10 90	1/5 02
Valsík Anton, (K) (M) ☩	74	1/8 97	1/5 02
Macho Richard, (M) ☩	73	20/4 95	1/5 03
Prokop Josef, ☩	76	26/11 96	1/5 03
Szell Lehel v., ☩	80	3/4 01	1/11 06
10 Auer Robert, ☩ (überzählig beurlaubt)	80	12/5 03	1/11 07
Schuller Stephan, ☩	81	15/4 02	1/11 08
Abonyi Karl, ☩	83	1/10 02	1/5 09
Rittenauer Josef, ☩	83	17/4 02	1/5 09
Gössler Norbert, ☩	81	1/10 02	1/5 09
15 Caspaar Walter, ☩	82	1/10 04	1/11 09
Mrazek Jaroslav, ☩	80	1/10 01	1/11 09
Lévai Julius, ☩	83	1/10 04	1/11 09

Maschinenbauingenieure 2. Klasse. (V. S. 8.)

Notar August, ☩	84	1/10 05	1/11 08
Moravek Ludwig, ☩	83	4/4 04	1/2 09
Garreis Josef, ☩	84	1/10 05	1/10 09
Lacina Alois, ☩	83	1/10 04	1/10 09

Provisorische Maschinenbauingenieure 2. Klasse. (Nach Bedarf.)

Malbohan Artur, ☩	83	1/10 04	1/1 08
Schüller Julius, ☩	84	1/8 06	1/4 08
Fischer Rudolf, ☩	84	1/10 07	1/9 08
Vaneček Johann, ☩	81	1/10 02	1/12 08
5 Moser Richard, ☩	84	1/10 05	1/12 08
Duré Moritz (Leutnant in der Reserve des F.-K.-R. Nr. 42)	82		1/4 09
Benda Ladislav	86	1/10 09	1/10 09

c) Artillerie.

Oberster Marineartillerieingenieur (V. S. 1.)

Marineartillerie-Oberingenieur 1. Klasse. (V. S. 1.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Wassmundt Rudolf, (M) ☩	63	24/2 83	1/11 09

Marineartillerie-Oberingenieur 2. Klasse. (V. S. 2.)

Seidler Eduard, (M) ☩	59	24/1 80	1/11 07
-----------------------	----	---------	---------

Marineartillerie-Oberingenieure 3. Klasse. (V. S. 2.)

Rusch Peter, (M) ☩	71	1/2 95	1/11 04
Fiebiger Hugo, (M) ☩	71	11/4 93	1/11 07
Hásek Jaroslav, GVK. m. Kr. (M) ☩	74	3/4 95	1/5 09

Marineartillerieingenieure 1. Klasse. (V. S. 14.)

Lang Rudolf, (M) ☩	71	1/10 89	1/11 00
Gertscher Adalbert, GVK. m. Kr. (M) ☩ (Wartegebühr)	71	1/7 89	1/11 01
Gruber Friedrich, Ritt. v., (M) ☩	75	1/7 94	1/11 01
Langr Josef, ☩ (Wartegebühr)	75	30/6 97	1/5 03
5 Rynda Emil, ☩	75	17/12 96	1/11 03
Kovács Barnabas, ☩	78	19/5 99	1/11 05
Schindler Georg, ☩	77	30/5 00	1/11 05
Binder Franz, ☩	79	1/11 01	1/11 05
Vrba Vinzenz, ☩	78	24/5 99	1/11 07
10 Žezula Johann, ☩	79	27/3 01	1/5 08
Muntean Eugen, ☩	78	7/7 99	1/5 08
Ebinger Johann, ☩	78	12/7 99	1/5 08
Födran Ritt. v. Födransperg Friedrich, ☩	80	1/7 00	1/5 09
Czekausky Franz, ☩	79	1/10 97	1/11 09

Marineartillerieingenieur 2. Klasse. (V. S. 7.)

Kuchinka Josef, ☩	85	18/6 03	1/10 09
-------------------	----	---------	---------

Provisorische Marineartillerieingenieure 2. Klasse. (Nach Bedarf.)

Fink Rudolf, ☩	80	1/1 08	1/1 08
Rokos Josef, ☩	85	20/9 05	1/1 08
Jesch Aladár, ☩	86	1/10 07	1/4 08
Reitmeyer Karl, ☩	82	1/12 08	1/12 08
5 Szalber Ludwig, ☩ (Reservekadett des F.-A.-R. Nr. 6)	83	1/10 04	1/12 08
Hruška Josef	86	1/10 07	1/5 09
Vondörfer Heinrich (Reservekadett des F.-K.-R. Nr. 23)	83	1/10 04	1/5 09
Ješina Karl (Leutnant in der Reserve des I.-R. Nr. 35)	83	1/10 02	1/8 09
Haak Wladimir	83	1/5 09	1/8 09
10 Benda Wenzel	85	1/9 09	1/9 09
Caučig Edl. v. Krasnidol Konrad	86	1/10 09	1/10 09

d) Elektrotechnik.

Elektrooberingenieur 1. Klasse. (V. S. 1.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Rammetsteiner Moritz, FJO-R. (M) ☩	58	1/10 80	1/11 04

Elektrooberingenieur 2. Klasse. (V. S. 1.)

Wesely Wenzel, (M) ☩	73	6/3 96	1/11 08
----------------------	----	--------	---------

Elektrooberingenieur 3. Klasse. (V. S. 1.)

Lutz Robert, (M) ☩	73	1/7 92	1/5 07
--------------------	----	--------	--------

Elektroingenieure 1. Klasse. (V. S. 8.)

Dwořak Eduard, ☩	76	1/1 98	1/5 04
Richter Richard, ☩	80	1/9 02	1/11 06
Müller Bernhard, ☩	78	25/3 99	1/11 06
Wolf Albert, ☩	80	15/4 99	1/5 07
5 Stefanovski Rudolf, Ritt. v., ☩	81	7/12 01	1/5 08
Jakubiczka Friedrich, Dr. techn., ☩ OSM-4.	82	3/8 04	1/11 08
Flir Desider, ☩	82	1/10 03	1/11 09

Elektroingenieure 2. Klasse. (V. S. 3.)

Provisorische Elektroingenieure 2. Klasse. (Nach Bedarf.)

Canaval Richard, ☩ (Leutnant in der Reserve des I.-R. Nr. 17)	84	1/10 02	1/4 08
Dietrich Walter, ☩ (Leutnant in der Reserve des F.-K.-R. Nr. 42)	85	27/2 04	1/5 08
Kafka Heinrich, ☩	86	1/10 08	1/10 08
Stěnička Josef	86	1/10 07	1/2 09
5 Sirovy Wenzeslaus	84	1/8 09	1/8 09
Fietz Emil	85	1/10 08	1/9 09

e) Land- und Wasserbau.

Oberster Land- und Wasserbauingenieur. (V. S. 1.)

Land- und Wasserbau-Oberingenieur 1. Klasse. (V. S. 1.)

Flat Kamillo, FJO-R. (M) ☩	68	1/6 94	1/5 09
----------------------------	----	--------	--------

Land- und Wasserbau-Oberingenieur 2. Klasse. (V. S. 1.)

Januš Alfred, (M) ☩	75	19/12 95	1/5 09
---------------------	----	----------	--------

Land- und Wasserbau-Oberingenieur 3. Klasse. (V. S. 1.)

Mikosch Ignaz, ☩	76	11/3 98	1/5 09
------------------	----	---------	--------

Land- und Wasserbauingenieure 1. Klasse. (V. S. 4.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Rödig August, ☩	75	12/6 96	1/5 04
Schwab Franz, ☩	75	11/12 97	1/5 05
Pap Franz, ☩	77	29/1 98	1/11 06
Richter Eduard, ☩	79	23/3 01	1/5 09

Land- und Wasserbauingenieure 2. Klasse. (V. S. 2.)

Heinzmann Theodor, ☩	82	1/11 02	1/10 08
----------------------	----	---------	---------

Provisorische Land- und Wasserbauingenieure 2. Klasse.

(Nach Bedarf.)

Rumpold Johann	83	1/10 06	1/5 09
----------------	----	---------	--------

f) Chemie.

Marineoberchemiker 1. Klasse. (V. S. 1.)

Marineoberchemiker 2. Klasse. (V. S. 1.)

Aigner Franz, Dr. phil., ☩	76	1/2 06	18/2 07
----------------------------	----	--------	---------

Marinechemiker 1. Klasse. (V. S. 1.)

Förg Richard, Dr. phil., ☩	79	1/10 01	1/5 08
----------------------------	----	---------	--------

Marinechemiker 2. Klasse. (V. S. 1.)

Witt Reinhold, Dr. phil., ☩	83	1/10 00	1/1 09
Heckel Friedrich, Dr. phil. (prov.)	83	1/1 09	1/1 09

2. Maschinenbetriebsleiter.

(V. K. S. 1.) Obermaschinenbetriebsleiter 1. Klasse. (V. F. S. 1.)

Prášil Josef, FJO-R. GVK. m. Kr. (M) ☩	51	17/4 71	1/5 08
--	----	---------	--------

(V. K. S. 12.) Obermaschinenbetriebsleiter 2. Klasse. (V. F. S. 12.)

Butschek Josef, FJO-R. ☩ (K) (M) ☩ MDO-4. ORM.	53	7/1 73	1/5 02
Turina August, ☩ (K) (M) ☩ (S) OMO-3.	58	30/8 75	1/5 05
Melisch Franz, FJO-R. GVK. m. Kr. (K) (M) ☩ OsO-4.	57	27/6 76	1/5 05
Knez Robert, GVK. m. Kr. (K) (M) ☩ MDO-4.	57	30/8 75	1/11 06
5 Fuchs Karl, ☩ GVK. (K) (M) ☩	59	11/12 82	1/5 08
Baumgartner Josef, FJO-R. GVK. m. Kr. (M) ☩	59	8/3 81	1/5 08
Cociancig Franz, GVK. m. Kr. (M) ☩ RAO-3.	61	11/10 78	1/1 09
Marghetich Karl, GVK. m. Kr. (K) (M) ☩	58	24/8 76	1/1 09
Huber Karl, GVK. m. Kr. (K) (M) ☩	57	8/10 74	1/5 09
10 Tusch Josef, GVK. m. Kr. (K) (M) ☩	59	24/8 76	1/5 09
Vozáb Johann, GVK. m. Kr. (K) (M) ☩ OsO-4.			
JOVhSch-4.	61	2/8 79	1/11 09
Svitak Karl, ☩ GVK. (K) (M) ☩ (S) OsO-4.	53	15/4 73	1/11 09

(V. K. S. 73.) Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse. (V. F. S. 69.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Stachelberger Albert, GVK. m. Kr. (M) ☩	61	1/9 78	1/5 97
Höhm Heinrich, ☩ (M) ☩ OMO-4.	57	12/5 77	1/11 97
Schua Julius, ☩ GVK. m. Kr. (M) ☩	58	15/7 78	1/5 98
Cociancig Alois, (K) (M) ☩	63	26/8 80	1/5 98
5 Klausner Johann, (M) ☩	62	30/8 79	1/5 99
Jilek Franz, GVK. m. Kr. (M) ☩	65	1/2 86	1/1 00
Berka Josef, (K) (M) ☩	67	24/11 86	1/1 00
Knisch Heinrich, (M) ☩ OMO-4.	63	26/8 80	1/1 00
Weichherz Alexander, GVK. m. Kr. (M) ☩	66	1/10 87	1/5 00
10 Ruzzier Anton, (K) (M) ☩	65	1/8 82	1/5 00
Csiszarik Philipp, GVK. m. Kr. (M) ☩	63	24/10 81	1/11 00
Lombardo Wilhelm de, GVK. m. Kr. (M) ☩	65	18/9 82	1/11 00
Havlas Johann, GVK. m. Kr. (M) ☩	62	1/10 82	1/11 00
Slezak Rudolf, GVK. m. Kr. (M) ☩	67	28/8 84	1/11 00
15 Nejedlo Peter, (M) ☩	61	5/10 80	1/11 00
Jandl Ludwig, (M) ☩	63	7/3 82	1/1 01
Zhernotta Rudolf, GVK. m. Kr. (M) ☩ MDO-4. (Wartegebühr)	64	8/9 82	1/1 01
Windisch Friedrich, (K) (M) ☩ OMO-4.	61	15/2 81	1/5 01
Kindl Ferdinand, GVK. m. Kr. (M) ☩ OMO-4.	61	2/11 80	1/11 01
20 Pross Humbert, (M) ☩ (Wartegebühr)	64	7/11 82	1/11 01
Plhak Viktor, GVK. m. Kr. (M) ☩	64	6/5 82	1/11 01
Nichichievich Alois, (K) (M) ☩	63	29/8 83	1/5 02
Heissenberger Josef, GVK. m. Kr. (M) ☩	65	12/9 83	1/11 02
Sore Michael, (K) (M) ☩ (S) OMO-4.	69	26/8 86	1/11 03
25 Sonntag Alfred, GVK. m. Kr. (K) D2. (M) ☩ OMO-4.	61	2/8 79	1/11 03
Helfert Christoph, GVK. m. Kr. (K) (M) ☩	66	22/10 83	1/5 04
Jeitler Franz, SVK. m. Kr. (M) ☩ (S) OMO-4.	66	8/10 84	1/5 05
Zhernotta Alois, (M) ☩	67	25/8 85	1/5 05
Maček Ottokar, (M) ☩ OMO-5. (Wartegebühr)	63	1/10 84	1/11 05
30 Schlittermann Karl, GVK. m. Kr. (M) ☩ OMO-4.	68	4/10 86	1/5 06
Mosettig Justus, (M) ☩	69	1/11 86	1/11 06
Colignon Ludwig, (M) ☩	67	26/8 86	1/11 06
Bietak Franz, D2. (M) ☩	63	23/8 82	1/5 07
Glaser Anton, (M) ☩	68	25/8 85	1/5 07
35 Dalla Zonca August, (M) ☩	68	30/9 84	1/5 07
Sardož Franz, GVK. m. Kr. (M) ☩ OsO-4. OMO-4. RJM.	68	25/8 85	1/5 07
Stangher Rafael, GVK. m. Kr. (M) ☩	69	26/8 85	1/5 07
Bisiak Matthias, (M) ☩ RVM-1.	68	26/8 86	1/5 07
Licen Johann, (M) ☩ (S) RVM-1.	67	25/8 85	1/5 07
40 Reiter Michael, (M) ☩ (S)	70	27/8 87	1/5 07
Brunner Edmund, (M) ☩	65	16/9 84	1/5 07
Raschendorfer Albert, (M) ☩	66	15/9 84	1/5 07
Stix Konstantin, (K) (M) ☩	68	26/8 86	1/5 07
Verla Johann, (M) ☩	69	26/8 86	1/5 07
45 Patzelt Michael, SVK. m. Kr. (M) ☩	71	27/8 88	1/5 07
Mertl Jakob, (M) ☩	69	27/8 87	1/11 07
Turina Stephan, (M) ☩	69	27/8 88	1/11 07
Watier Ferdinand, (M) ☩	71	3/9 88	1/5 08
Illich Matthias, (M) ☩	71	26/8 88	1/5 08
50 Mühlbauer Leopold, (M) ☩	70	2/10 88	1/5 08
Laube Guido, (M) ☩ (S) OMO-4. ORM.	71	7/9 88	1/5 08
Corsano Johann, (K) (M) ☩ OMO-4.	72	3/9 89	1/5 08
Slezak Leopold, (M) ☩ OMO-4. MDO-5.	71	26/2 89	1/5 08
Kühn Ernst, (M) ☩	69	3/9 89	1/5 08
55 Jina Franz, (M) ☩ AStO-3.	71	29/10 89	1/5 08
Manhartsberger Alois, (K) (M) ☩ OMO-4.	71	26/8 98	1/5 08

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Maček Franz, (M) ✕ OMO-4.	71	10/11 89	1/11 08
Descovich Anton, (K) (M) ✕	72	26/8 89	1/1 09
Waigant Josef, (M) ✕	72	16/9 89	1/1 09
60 Řihaček Franz, (M) ✕	70	26/8 90	1/1 09
Casalotti Oskar, (M) ✕	73	30/8 90	1/1 09
Swoboda Karl, (M) ✕	73	25/8 91	1/1 09
Drioli Hektor, (M) ✕	72	30/8 90	1/1 09
Ott Viktor, (K) (M) OMO-4.	80	6/9 98	1/5 09
65 Ferra Karl, (M) ✕	73	29/8 91	1/5 09
Krombholz Karl, (M) ✕	72	29/8 91	1/5 09
Spik Johann, (M) ✕	75	28/8 92	1/5 09
Bargfrieder Alois, (M) ✕	75	28/8 92	1/11 09
Lugano Eduard v., (M) ✕	75	20/8 93	1/11 09
70 Božič Ernst, SVK. (M) ✕	74	20/8 93	1/11 09
Bauer Franz, (M) ✕	74	3/10 92	1/11 09
Hönig Alois, (K) (M) ✕	74	3/9 93	1/11 09

(V. K. S. 47.) **Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse.** (V. F. S. 43.)

Urban Franz, D2. (M) ✕	73	22/7 93	1/5 07
Thiard-Laforest Jakob, D2. (M) ✕	76	20/8 93	1/5 07
Andert Wenzel, D2. (M) ✕	74	12/8 93	1/5 07
Fischer Norbert, D2. (M) ✕	73	22/9 91	1/5 07
5 Petrić Viktor, (K) D2. (M) ✕	76	29/9 94	1/5 07
Sturm Franz, D2. (M) ✕	74	9/9 94	1/5 07
Gomišček Anton, D2. (M) ✕	76	20/9 94	1/11 07
Loeskay Georg, ✕	82	1/10 02	1/5 08
Schobert Egon, ✕	80	1/10 01	1/5 08
10 Rothenpieler August, ✕	82	18/5 04	1/5 08
Schauer Josef, D2. (M) ✕	75	25/8 92	1/5 08
Retschnigg Ludwig, D2. (M) ✕	72	1/9 91	1/5 08
Masurka Franz, (K) D2. (M) ✕	76	29/9 94	1/5 08
Schittnig Johann, D2. (M) ✕	76	29/9 94	1/5 08
15 Brueder Heinrich, D2. (M) ✕	75	27/7 95	1/5 08
Tittelbach Josef, (K) (M) ✕	79	1/10 96	1/5 08
Knisch Andreas, (M) ✕	79	1/10 97	1/5 08
Horacek Karl, (K) (M) ✕	79	2/8 97	1/5 08
Kallmus Hermann, (M) ✕	80	1/10 97	1/5 08
20 Mosettig Alois, (K) (M) ✕	80	1/10 97	1/5 08
Stupka Josef, D2. (M) ✕	78	29/9 95	1/11 08
Pavešić Josef, (K) (M) ✕	80	1/10 97	1/11 08
Lovrich Leonhard, (M) ✕	79	1/10 97	1/11 08
Leskovec Vinzenz, D2. (M) ✕	75	20/8 93	1/1 09
25 Kern Johann, D2. (M) ✕	75	18/7 94	1/1 09
Grisillo Egidius, (M) ✕	80	1/10 94	1/1 09
Bartl Emil, ✕	81	11/7 98	1/1 09
Panzner Albert, (K) (M) ✕	81	1/10 98	1/1 09
Pohl Viktor, ✕	82	29/9 99	1/1 09
30 Schnitzel Friedrich, ✕	82	12/10 99	1/1 09
Böhm Karl, D2. (M) ✕	74	9/9 93	1/5 09
Rumić Alois, (K) D2. (M) ✕	78	22/9 95	1/5 09
Marschat Franz, D2. (M) ✕	75	28/8 92	1/11 09
Nejedly Anton, SVK. m. Kr. (K) D2. (M) ✕	75	7/8 92	1/11 09
35 Burulić Abdon, D2. (M) ✕	77	29/9 95	1/11 09
Steindl Franz, (K) D2. (M) ✕	79	1/10 96	1/11 09
Sommain Ferdinand de, (M) ✕	81	1/10 98	1/11 09
Gierlinger Karl, ✕	79	16/9 98	1/11 09
Rotter Friedrich, ✕	78	20/7 98	1/11 09

3. Marinekommissariatsbeamte.**Marinegeneralkommissär. (V. S. 1.)**

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Helleparth Edl. v. Hellnek Jaroslav, EKO-R. 3. FJO-R. (K) (M) ✕	45	24/10 64	1/5 02

Marineoberkommissäre 1. Klasse. (V. S. 5.)

Luft Anton, FJO-R. (K) (M) ✕	53	14/10 71	1/5 03
Linhart Johann, FJO-R. (K) (M) ✕	55	19/8 72	1/5 04
Diethart Johann, FJO-R. (K) (M) ✕ SOvWE-5. OKM.	53	11/4 71	1/11 08
Sterz Friedrich, FJO-R. GVK. m. Kr. (M) ✕	55	21/8 73	1/5 09
5. Kuchinka Josef, FJO-R. (K) (M) ✕	58	1/10 75	1/11 09

Marineoberkommissäre 2. Klasse. (V. S. 6.)

Kragl Alois, (M) ✕ (Wartegebühr)	54	1/11 73	1/5 08
Schrittwieser Ludwig, FJO-R. (M) ✕	58	1/6 76	1/5 08
Kuchinka Eduard, (K) (M) ✕	61	1/3 78	1/11 08
Haraschin Gustav, (M) ✕	59	1/5 79	1/5 09
5 Jiřík Wenzel, FJO-R. (M) ✕	56	8/1 76	1/11 09
Stögermayer Leopold, FJO-R. (M) ✕	61	1/8 79	1/11 09

Marineoberkommissäre 3. Klasse. (V. S. 16.)

Fettinger Franz, (M) ✕	62	1/11 80	1/5 04
Lovisoni Franz, (M) ✕	63	1/11 81	1/11 04
Paur Karl, FJO-R. (M) ✕	62	28/11 80	1/5 05
Baader Emil, FJO-R. (K) (M) ✕	63	29/4 80	1/11 05
5 Roland Franz, (M) ✕	62	1/11 81	1/5 06
Kukmann Franz, GVK. m. Kr. (M) ✕	57	2/2 77	1/5 07
Graf Karl, GVK. m. Kr. (M) ✕	62	1/4 83	1/5 07
Philipp Emil, GVK. m. Kr. (M) ✕ NOO-R. 2.	63	26/9 82	1/5 07
Du Ban Maximilian, GVK. m. Kr. (M) ✕ MDO-4.	62	1/5 84	1/5 08
10 Senautka v. Seewart Wilhelm, Ritt., (M) ✕	66	1/5 84	1/5 08
Licen Karl, (M) ✕	65	1/11 83	1/11 08
Pivec Rupert, GVK. m. Kr. (M) ✕	65	17/1 83	1/5 09
Gautsch Klemens, (M) ✕	63	30/1 83	1/5 09
Pollak Ludwig, (M) ✕ (überkomplett)	66	1/11 84	1/11 09
15 Pire Josef, (M) ✕	65	1/5 84	1/11 09

Marinekommissäre 1. Klasse. (V. S. 86.)

Pittamitz August, (K) (M) ✕	57	31/1 77	1/5 88
Sauer Edl. v. Nordendorf Klemens, (M) ✕ OMO-3.	64	29/9 82	1/5 92
Hauger Alexander, (M) ✕	66	1/11 84	1/11 92
Fiedler Robert, GVK. m. Kr. (M) ✕	65	1/9 83	1/5 93
5 Paugger Albrecht, (M) ✕ OsO-4.	67	1/12 85	1/11 93
Folprecht Theodor, (M) ✕ OsO-4.	65	1/10 83	1/5 94
Juch Philipp, (M) ✕	65	1/11 84	1/5 94
Voldřich Alois, (M) ✕	65	16/2 85	1/5 94
Theissig Heinrich, (M) ✕	66	1/10 86	1/5 94
10 Fritsch Adam, (M) ✕	68	1/1 88	1/11 94
Kofalka Ferdinand, (M) ✕	64	2/9 82	1/11 94
Taschner Jaroslav, GVK. m. Kr. (M) ✕	67	1/10 86	1/5 95
Gaber Wilhelm, GVK. m. Kr. (M) ✕	66	27/9 85	1/5 95

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Siebert Richard, GVK. m. Kr. (M) ✕	64	1/3 86	1/5 95
15 Goliaš Johann, (M) ✕ IKO-R. (überkomplett)	63	26/9 83	1/5 95
Lehner Viktor, (M) ✕	68	7/2 88	1/5 95
Sighartner Julius, (K) (M) ✕	65	9/4 86	1/5 95
Wagner August, (M) ✕	68	1/8 88	1/11 96
Müller v. Thomamühl Anton, (M) ✕	71	1/8 89	1/5 97
20 Huebmershofen-Silbernagl Josef, Freih. v., Dr. jur., (M) ✕	70	1/11 88	1/5 97
Masek Josef, (M) ✕	70	1/3 90	1/5 97
Lukesch Johann, (K) (M) ✕	68	1/8 89	1/5 98
Heyderich Gustav, (M) ✕ (überkomplett)	72	1/3 90	1/5 98
Weber Franz, GVK. m. Kr. (M) ✕	67	10/1 87	1/5 98
25 Glück Adolf, GVK. m. K. (M) ✕	73	13/4 91	1/5 98
Lorenz Oskar, GVK. m. Kr. (K) (M) ✕	72	13/4 91	1/5 98
Schredl Rudolf, (M) ✕	72	13/4 91	1/5 98
Patočka Emil, Dr. jur., (M) ✕	70	7/12 90	1/5 98
Stastný Josef, (M) ✕	67	9/12 86	1/11 98
30 Hartlieb Viktor, (M) ✕	72	1/10 91	1/11 98
Kuhačevich Karl v., (M) ✕	72	1/10 91	1/11 98
Kossier Johann, (M) ✕	68	16/3 88	1/11 98
Achtschin Josef, (M) ✕	70	11/3 90	1/11 98
Gamisch Anton, (M) ✕ (S) OMO-4. ORM.	71	1/1 92	1/1 99
35 Prosz Ludwig, (M) ✕	73	19/5 92	1/5 99
Zhernotta Hermann, (M) ✕	72	1/9 92	1/5 00
Belen Alfred, (M) ✕	74	1/1 93	1/5 00
Kollaritsch Emil, (M) ✕	75	25/9 91	1/5 00
Weiser Wilhelm, (M) ✕	75	20/5 93	1/11 00
40 Alpi Rudolf, (M) ✕	71	2/8 93	1/11 00
Wildauer Wilhelm, (M) ✕	77	30/10 94	1/5 01
Jüptner v. Jonstorff August, Freih., (M) ✕	77	14/11 94	1/5 01
Sindelar Adolf, (M) ✕	76	30/10 94	1/5 01
Reiter Karl, (M) ✕ OMO-4.	73	31/7 91	1/11 01
45 Adelman Elenus, (M) ✕	74	30/10 94	1/11 01
Gortani Alois, (M) ✕	70	27/5 91	1/11 01
Hrebiczek Alfred, (M) ✕ OMO-4.	75	30/4 95	1/5 02
Leybold Max, (M) ✕	72	15/4 93	1/5 02
Uršič Franz, (M) ✕ OMO-4.	73	26/9 93	1/5 02
50 Peschier Johann, (M) ✕	78	31/10 95	1/5 02
Burgstaller Franz, (M) ✕	75	31/10 95	1/11 02
Straub Oswald, Ritt. v., (M) ✕	74	28/4 96	1/11 02
Komavec Heinrich, (M) ✕	72	8/4 96	1/11 02
Rant Alois, Dr. jur., (M) ✕	74	5/8 93	1/11 02
55 Hoppe Kamillo, (M) ✕	77	27/10 96	1/5 03
Benussi Peter, (M) ✕	75	20/6 96	1/5 03
Ogris Maximilian, (M) ✕	79	27/10 96	1/11 03
Görrig Karl, (M) ✕	77	27/10 96	1/11 03
Kristan Viktor, (M) ✕	76	27/10 96	1/5 04
60 Millesich Richard, (M) ✕ OMO-4.	76	1/11 96	1/5 04
Fucke Josef, (M) ✕	77	27/10 96	1/5 04
Rossmann Ignaz, (M) ✕	78	27/4 97	1/5 04
Navratil Friedrich, (M) ✕ OMO-4.	77	27/4 97	1/5 05
Grošelj Franz, (K) (M) ✕	77	25/9 97	1/5 05
65 Rauskolb Reinhold, (M) ✕	74	25/9 94	1/11 05
Willomitzer Josef, (M) ✕	76	25/9 97	1/5 06
Dumić Stephan, (M) ✕ MDO-5.	76	25/9 97	1/5 06
Schiffermüller Moritz, (M) ✕	79	25/9 97	1/5 06
Häusler August, (M) ✕	77	25/9 97	1/5 06
70 Sorko Franz, (M) ✕	79	25/9 97	1/11 06
Janitti Karl, (M) ✕	78	25/9 97	1/11 06
Machnich Josef, (M) ✕	76	14/5 97	1/5 07

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Padar Johann, (M) ✕ OMO-4.	79	1/10 98	1/5 07
Wicherek Theodor, (M) ✕ OMO-4.	77	1/10 98	1/5 07
75 Götzl Josef, (M) ✕	77	10/9 97	1/5 07
Smoquina Julius, (M) ✕	81	1/10 98	1/5 07
Martin Friedrich, (M) ✕	79	1/10 98	1/5 07
Daurer Josef, (M) ✕ OMO-4.	76	1/10 98	1/5 07
Herglotz Karl, (M) ✕	77	1/10 98	1/5 08
80 Minafik Josef, (M) ✕	79	1/10 98	1/11 08
Knoll Hermann, (M) ✕ OMO-4.	79	1/10 98	1/11 08
Kinzel Alfred, (M) ✕ ORM.	78	1/10 98	1/11 08
Haas Otto, (M) ✕	79	1/10 98	1/5 09
Skušek Johann, (M) ✕ OMO-4. RJM.	77	1/10 98	1/5 09
85 Soltész Karl, ✕	79	27/9 99	1/5 09
Novotny Gustav, ✕	80	27/9 99	1/11 09
Korab Heinrich, (M) ✕	77	11/3 98	1/11 09
Ritter Franz v., ✕	79	27/9 99	1/11 09

Marinekommissäre 2. Klasse. (V. S. 37.)

Tins Rudolf, ✕	82	27/9 99	1/11 02
Jost Adolf, ✕	80	27/9 99	1/11 02
Schausberger Ernst, ✕	78	5/6 99	1/11 03
Held Lothar, (M) ✕	80	5/9 98	1/11 03
5 Heiny Ludwig, ✕	81	26/9 00	1/5 04
Koren Rudolf, ✕	81	26/9 00	1/5 04
Holub Adalbert, ✕	83	26/9 01	1/5 04
Behner Robert, ✕	80	26/9 01	1/5 04
Fleck Gustav, ✕	81	26/9 01	1/5 04
10 Pretnar Josef, ✕	81	26/9 01	1/5 04
Metz Walter, ✕	84	26/9 01	1/5 04
Merkt Reinhold, ✕	82	26/9 01	1/5 04
Straka Albert, ✕	81	26/9 01	1/5 04
Zachar Kasimir, ✕	78	18/4 99	1/11 04
15 Kattinger Karl, ✕	81	26/9 01	1/11 04
Maček August, ✕	83	26/9 01	1/11 04
Schuster Ernst, ✕	82	26/9 01	1/1 05
Kobsa Edmund, ✕	81	5/3 02	1/5 05
Bleiweiss Josef, ✕	84	27/9 02	1/5 05
20 Langweber Alfred, ✕	85	1/10 02	1/5 05
Sewera Josef, ✕	84	27/9 02	1/5 05
Futtig Walter, ✕	83	30/9 02	1/11 05
Eiselt Adolf, ✕ (überkomplett)	84	27/9 02	1/5 06
Zepitsch Josef, ✕	81	27/9 02	1/5 06
25 Yaldez Anton, ✕	83	27/9 02	1/5 06
Linhart Robert, ✕	82	30/9 02	1/5 06
Wolfsberger August, ✕	84	29/9 03	1/5 06
Cibić Karl, ✕	85	29/9 03	1/5 06
Mikesch Gustav, ✕ OMO-5.	84	29/9 03	1/5 07
30 Božovsky Eduard, ✕	84	29/9 03	1/5 07
Nagele Walter, ✕ OMO-5.	86	29/9 03	1/5 07
Biber Paul, ✕	86	30/9 03	1/5 07
Hackenberger Reinhard, ✕	81	12/4 02	1/5 07
Ouschan August, ✕	85	28/9 04	1/5 07
35 Heintl Karl, ✕	83	1/10 04	1/5 07
Unger v. Löwenberg Ludwig, ✕	85	28/9 04	1/5 07
Zelechowszki Julius, ✕	86	28/9 04	1/5 07
Wiedorn Viktor, ✕	81	17/9 01	1/11 07
Kerstovich Johann, ✕	82	6/6 04	1/5 08
40 Heitz Alfred, ✕	81	1/9 01	1/5 08
Korb Friedrich, ✕	86	28/9 04	1/5 08

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Dąbrowski-Junosza Artur, Ritt. v., ☩	88	31/1 07	1/5 08
Pohanka Rudolf, ☩	82	9/3 03	1/5 08
Vrtovec Milan, ☩	85	28/9 04	1/5 08
45 Petričević Alexander, ☩	81	14/3 02	1/11 08
Wendel Richard, ☩	81	1/10 04	1/5 09
Dešković Johann v., ☩	87	6/12 06	1/5 09
Bönisch Adolf, ☩	84	1/10 06	1/5 09
Schmidt Franz, ☩	84	29/10 06	1/5 09
50 Eiterer Josef, ☩	84	29/10 06	1/5 09
Schwaiger Ignaz, ☩	87	29/10 06	1/11 09
Nöthig Stephan, ☩	87	29/10 06	1/11 09
Dernić Franz, ☩	86	29/10 06	1/11 09
Ratzenbeck Alexis, ☩	86	29/10 06	1/11 09
55 Gottl Robert, ☩	86	29/10 06	1/11 09

Marinekommissariatsleuten. (V. S. 18.)

Provisorische Marinekommissariatsleuten.

Buchta Wladimir, ☩	87	25/9 07	1/10 07
Charles Kamillo, ☩	86	25/9 07	1/10 07
Culi Paul, ☩	88	25/9 07	1/10 07
Dešković Leonidas v., ☩	90	25/9 07	1/10 07
5 Fellner Richard, ☩	89	25/9 07	1/10 07
Martina Artur, ☩	89	25/9 07	1/10 07
Mauss Josef, ☩	88	1/10 07	1/10 07
Pogačnik Josef, ☩	89	25/9 07	1/10 07
Schmidl Rudolf, ☩	88	1/10 07	1/10 07
10 Seiler Franz, ☩	86	25/9 07	1/10 07
Verbič Gabriel, ☩ (Leutnant in der Reserve des I.-R. Nr. 17)	86	25/9 06	1/10 07
Zanetti Adam, ☩	87	14/10 07	14/10 07

4. Beamte des hydrographischen Wesens und der Marinebibliothek.

a) Hydrographisches Wesen.

Direktor. (V. S. 1.)

Abteilungsvorstände. (V. S. 4.)

b) Marinebibliothek.

Abteilungsvorstand. (V. S. 1.)

Pichl Leonidas, MVK. ♂ (D3. M) ☩ SpOdMN-2. OsO-3. OsO-4. BAO-5. OGLM. (Linienschiffskapitän des Ruhestandes, mit der Leitung betraut)	57	1/7 76	
---	----	--------	--

Marinebibliothekar (Marinebibliotheksadjunkt.) (V. S. 1.)

Seelig Albert, (M) ☩ (Marinebibliothekar, VII. R. K.)	57	1/7 76	1/11 08
---	----	--------	---------

5. Beamte für das Lehrfach.

a) An der Marineakademie.

Professoren. (V. S. 11.)

	Geb. Jahr	Rang
VI. Rangklasse.		
Mayr Michael, (M) (C) ☩ (lehrt deutsche Sprache und Literatur)	51	1/5 07
VII. Rangklasse.		
Schuler Johann, FJO-R. (M) (C) ☩ (lehrt Naturgeschichte und Chemie; Vorstand des chemischen Laboratoriums und des naturwissenschaftlichen Kabinetts)	53	1/5 02
Wanka Josef, (M) ☩ ROKrvR-Off. (lehrt Elementar-Mathematik und darstellende Geometrie)	67	1/11 03
Glas Rudolf, (C) ☩ (lehrt Elementar-Mathematik und darstellende Geometrie)	67	1/11 05
5 Böhm Ludwig, Dr., phil., (M) (C) ☩ ROKrvR-Off. (lehrt Geschichte und Geographie; Bibliothekar)	64	1/5 07
Blehschmidt Franz, ☩ (lehrt Elementar- und höhere Mathematik)	71	1/5 07
Schicht Franz, Dr. phil., (M) ☩, Leutnant in der Evidenz der k. k. Landwehr. (lehrt Physik und Mechanik, Vorstand des physikalischen Kabinetts)	71	1/5 07
Köppner Karl, (M) ☩, Leutnant in der Evidenz der k. k. Landwehr (lehrt Elementar- und höhere Mathematik)	71	1/11 07
Preissler Robert, ♂ (M) ☩ RAO-3. (lehrt Ozeanographie und praktische Geometrie; Vorstand des geodätischen Instrumentendepots)	68	1/5 09
10 Stupar Anthäus, ♂ (M) ☩ ROKrvR-Off. (lehrt Nautik; Vorstand des nautischen Depots)	72	1/11 09

VIII. Rangklasse.

Vajda Franz (lehrt Elementar- und höhere Mathematik)	76	1/9 09
--	----	--------

b) An der Marinevolks- und -bürgerschule für Knaben und sonstigen Marineschulen.

Direktor. (V. S. 1.)

VIII. Rangklasse.

Kofjatsch Alois, GVK m. Kr. (M) ☩, Fachlehrer (Marinevolks- und -bürgerschule)	63	1/5 08
--	----	--------

Lehrer. (V. S. 28.)

IX. Rangklasse.

Freiberger Josef, (M) ☩ (Marinevolks- und -bürgerschule)	70	1/5 03
Stöckl Sigismund, (C) ☩ (ad personam) Fachlehrer (Arsenalslehrlings- und -arbeiterschule)	64	1/5 06
Langer Wilhelm, (M) ☩, Fachlehrer (Maschinenschule)	73	1/11 06
Pfandelbauer Edwin, ☩, Fachlehrer (Maschinenschule)	69	1/11 06
5 Müller Heinrich, ☩, Fachlehrer (Maschinenschule)	75	1/11 09
Wiesinger Karl, ☩, Fachlehrer (Maschinenschule)	75	1/11 09

X. Rangklasse.		Geb. Jahr	Rang
Schmidt Andreas, ⚔, Fachlehrer (Arsenalslehrlings- und -arbeiterschule)		76	1/9 01
Kämpf Theodor, ⚔, Fachlehrer (Maschinenschule)		77	1/9 01
Trötzmüller Heinrich, ⚔, Fachlehrer (Marinevolks- und -bürgerschule)		76	1/9 05
10	Riener Matthias, ⚔, Fachlehrer (Marinevolks- und -bürgerschule)	79	1/9 05
Köck Rudolf, ⚔ (Marinevolks- und -bürgerschule)		77	1/7 06
Binder Leopold, ⚔ (Marinevolks- und -bürgerschule)		77	1/9 07
Wild Hans, ⚔, Fachlehrer (Marinevolks- und -bürgerschule)		79	1/9 08
Mühlbacher Ferdinand, ⚔ (Marinevolks- und -bürgerschule)		78	1/9 08
15	Thöndel Franz, ⚔ (Marinevolks- und -bürgerschule)	83	1/9 08
Köchl Rudolf, ⚔ (Marinevolks- und -bürgerschule)		83	1/9 08
Adolf Franz, ⚔ (prov.), Fachlehrer (Marinevolks- und -bürgerschule)		84	1/9 08
Eiselt Franz, ⚔, Fachlehrer (Maschinenschule)		72	1/9 08
Kern Gottfried (prov.), Fachlehrer (Marinevolks- und -bürgerschule)		72	1/9 09
20	Pfau Josef (prov.), Fachlehrer (Marinevolks- und -bürgerschule)	75	1/9 09
Rossl Franz (prov.), Fachlehrer, nichtaktiver Leutnant in der k. k. Landwehr (Schiffsjungenschule)		80	1/9 09
Fink Franz (prov.), Fachlehrer (Schiffsjungenschule)		85	1/9 09
Metlieska Alfred (prov.) (Schiffsjungenschule)		83	1/9 09
Marakovich Stephan (prov.) (Schiffsjungenschule)		83	1/9 09
25	Breit Raimund (prov.), Fachlehrer (Marinevolks- und -bürgerschule)	82	1/10 09

c) An der Marinevolks- und -bürgerschule für Mädchen.

Direktor. (V. S. 1.)

VIII. Rangklasse.

Fucke Wenzel, GVK. m. Kr. Ⓜ ⚔, Fachlehrer | 64 | 1/5 08

Lehrerinnen. (V. S. 15.)

VIII. Rangklasse.

Schmid Marie, GVK. m. Kr. Ⓜ ⚔, Fachlehrerin | 1/5 08

IX. Rangklasse.

Steffan Emilie, Ⓜ ⚔	1/5 08
Jesser Helene, Ⓜ ⚔, Fachlehrerin	1/5 08
Hermann Helene, Ⓜ ⚔, Fachlehrerin	1/5 08
5 Calcagni Amalie, Ⓜ ⚔, Fachlehrerin	1/5 08
Hess Johanna, Ⓜ ⚔, Fachlehrerin	1/5 08
Sittig Melanie, Ⓜ ⚔	1/11 08
Nowak Marianne, Ⓜ ⚔, Fachlehrerin	1/11 08
Merten Marie, Edl. v., ⚔, Fachlehrerin	1/11 08

X. Rangklasse.

10 Serbec Božena, ⚔, Fachlehrerin	1/2 04
Homa Marie, ⚔, Fachlehrerin	1/3 05
Noé Edle v. Nordberg Marie, ⚔, Fachlehrerin	1/3 06
Šantel Auguste, ⚔, Fachlehrerin	1/1 07

6. Werkführer.

(V. S. 5 Oberwerkführer 1. Kl., 11 Oberwerkführer 2. Kl., 18 Werkführer.)

Schiffbaudirektion.

(V. S. 4 Oberwerkführer, 5 Werkführer.)

Oberwerkführer 1. Klasse.

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Tronier Axel, Ⓜ GVK. Ⓜ ⚔	42	1/4 70	1/5 94
Riemer Otto, ⚔	62	1/5 01	1/11 09

Oberwerkführer 2. Klasse.

Wizina Karl, SVK. m. Kr. Ⓜ ⚔	65	28/4 88	1/5 08
Bellaz Kaspar, Ⓜ ⚔	58	1/5 75	1/5 09

Werkführer.

Percovich Johann, Ⓜ ⚔	72	31/10 86	1/11 05
Kostajnovich Johann, Ⓜ ⚔ (Wartegebühr)	71	1/11 89	1/11 06
Martinolich Anton, Ⓜ ⚔	72	1/5 90	1/11 06
Codanich Anton, Ⓜ ⚔	61	6/2 85	1/5 08
5 Flaschka Ludwig, ⚔	78	31/3 00	1/11 08
Reinberger Franz, Ⓜ ⚔	60	9/5 88	1/5 09

Maschinenbaudirektion.

(V. S. 7 Oberwerkführer, 3 Werkführer.)

Oberwerkführer 1. Klasse.

Kaiser Alois, GVK. Ⓜ ⚔ RAO-3. (Wartegebühr)	57	9/8 76	1/1 02
Zhernotta Eduard, GVK. Ⓜ ⚔	59	1/5 77	1/1 02
Udovich Heinrich, GVK. Ⓜ ⚔	55	1/5 85	1/11 02

Oberwerkführer 2. Klasse.

Oharek Peter, Ⓜ ⚔	62	2/1 88	1/5 07
Reiniger Gustav, Ⓜ ⚔	66	19/5 86	1/5 08
Zapletal Franz, Ⓜ ⚔	50	28/1 75	1/11 09

Werkführer.

Heger Rudolf, Ⓜ ⚔	75	24/8 95	1/5 07
Kozák Anton, Ⓜ ⚔	67	9/7 86	1/5 07
Hlastec Anton, Ⓜ ⚔	66	10/9 89	1/5 08
Gloss Josef, Ⓜ ⚔	54	26/6 76	1/11 09
5 Kovačić recte Covacich Johann, Ⓜ ⚔	73	1/10 94	1/11 09

Artilleriedirektion.

(V. S. 3 Oberwerkführer, 8 Werkführer, hievon für Elektrotechnik 1 Oberwerkführer und 3 Werkführer.)

Oberwerkführer 1. Klasse.

Hilscher Josef, GVK. m. Kr. GVK. Ⓜ ⚔	53	29/3 73	1/1 02
--------------------------------------	----	---------	--------

Oberwerkführer 2. Klasse.

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Meznik Julius, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	53	7/9 72	1/5 08
Sajz Anton, (M) ☩	50	27/11 75	1/5 09

Werkführer.

Zottich Felix, (M) ☩	58	9/3 81	1/5 02
Bernhard Josef, (M) ☩ (für den Elektrodienst)	60	11/9 85	1/1 05
Lausch Adolf, D2. (M) ☩ (für den Elektrodienst)	70	2/9 90	1/5 06
Reiner Peter, (M) ☩	57	8/4 93	1/5 08
5 Bagozzi Benjamin, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	58	31/8 75	1/5 08
Picinich Anton, GVK. SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	56	1/10 76	1/5 08
Paris Johann, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	57	31/8 74	1/11 08
Paulichievich Wilhelm, SVK. m. Kr. (M) (C) ☩ (für den Elektrodienst)	63	1/5 80	1/11 09

Marine-Land- und Wasserbauamt.

(V. S. 1 Oberwerkführer und 2 Werkführer.)

Oberwerkführer 1. Klasse.

Pallan Josef, GVK. (M) ☩ TVM.	53	1/10 73	1/5 07
-------------------------------	----	---------	--------

Oberwerkführer 2. Klasse.

Nedvich Anton, GVK. (K) (M) ☩ PGO-R.	54	8/10 74	1/5 04
--------------------------------------	----	---------	--------

Werkführer.

Altenburger Ernst, (M) ☩	76	1/5 97	1/11 05
--------------------------	----	--------	---------

Hydrographisches Amt.

(V. S. 1 Oberwerkführer.)

Oberwerkführer 1. Klasse.

Pečeně Karl, GVK. m. Kr. (M) ☩	56	22/12 83	1/11 09
--------------------------------	----	----------	---------

7. Konstruktionszeichner.

Konstruktionszeichner. (V. S. 18.)

IX. Rangklasse.

Zuliani Johann, (M) ☩	60	1/5 77	1/1 09
Ernst Oskar, (M) ☩	53	26/1 81	1/1 09
Picchiolotto Pasqual, GVK. (M) ☩	57	28/6 85	1/11 09

X. Rangklasse.

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Bachó Edl. v. Dezsér Josef, GVK. (M) ☩	55	1/1 76	1/1 99
5 Wahn Johann, (M) ☩	64	1/9 87	1/1 99
Kappler Gustav, (M) ☩	55	1/5 90	1/5 04
Seidl Eduard, (M) ☩	65	1/8 91	1/10 09
Boxan Johann, (M) ☩	69	1/9 91	1/10 09
Musil Franz, GVK. (M) ☩	64	24/1 84	1/10 09
10 Lakomy Josef, (M) ☩	71	1/5 96	1/10 09
Patzak Johann, (M) ☩	70	1/10 91	1/10 09

XI. Rangklasse.

Lius Innozenz, ☩	76	1/10 97	1/6 02
Lonzar Josef, ☩	70	16/11 88	1/5 07
Grego Johann	78	7/5 96	1/10 09
15 Mazza Attilius	77	7/5 96	1/10 09
Bakos Stephan	77	1/10 08	1/10 09
Cosmini Anton, ☩	77	21/5 00	1/11 09
Bellaz Attilius	89	.	1/11 09

Provisorische Konstruktionszeichner 2. Klasse.

(Nach Bedarf.)

8. Marinekanzleibeamte.

Marinekanzleibeamte. (V. S. 45.)

Beamte in Zuteilung.

Militärmedikamentenverwalter.

Kozák Svatopluk, (M) ☩	53	15/2 73	1/11 04
------------------------	----	---------	---------

Militärmedikamentenoberoffiziale.

Šefčík Ignaz, (M) ☩	64	1/10 84	1/5 04
Pirogovski Eugen, (M) ☩	.	.	.

Militärmedikamentenoffiziale.

Gerlach Marian, (M) ☩	75	1/10 98	1/5 06
Materna Johann, ☩	75	1/10 98	1/5 07
Kutschera Viktor, ☩	76	1/10 98	1/11 07
Fochtman Karl, ☩	78	1/10 99	1/11 09

Stoper Christian, (M) ☩C, Förster der k. k. Forst- und Domänenverwaltung in Görz	63	20/10 87	6/5 91
--	----	----------	--------

Zöglinge der k. u. k. Marineakademie.

4. Jahrgang.

1. Gruppe. (***)

- 1 Meixner Paul.
- 2 Baumann Konrad.
- 3 Maglič Konstantin.

2. Gruppe. (**)

- 4 Georgescu Jon.
- 5 Prebanda Glauko.
- 6 Sachers Walter.
- 7 Wollrab Johann.
- 8 Sterz Friedrich.

3. Gruppe. (*)

- 9 Zvanetti Albert.
- 10 Fröhlich Oskar.
- 11 Ihan Adolf.
- 12 Fiala Otto.
- 13 Odelga Friedrich, Freih. v.
- 14 Gläser Ottokar.

- 15 Zaccaria Ernst.
- 16 Kekez Dujan.
- 17 Ulmannsky v. Vracsevgay Joh.
- 18 Fellner Sylvius.
- 19 Barich Johann.

4. Gruppe. (*)

- 20 Liemert Johann.
- 21 Esch Artur.
- 22 Alberti Gaston, Conte degli.
- 23 Precheisen Heinrich.
- 24 Panteli Georg.
- 25 Toth Stephan.
- 26 Karber Edl. v. Seetren Richard.
- 27 Angeli Edgar.
- 28 Babić Zlatko.
- 29 Uhlik Alexander.
- 30 Titz-Szegner v. Szentgyörgy Eugen.
- 31 Printz Othmar.
- 32 Brodmerkel Hermann.

3. Jahrgang.

1. Gruppe. (***)

- 1 Montecuccoli Alfons, Graf.

2. Gruppe. (**)

- 2 Knötgen Zdenko.
- 3 Strobach Paul, Edl. v.
- 4 Reichenberg Georg.
- 5 Wachner Egon.

3. Gruppe. (*)

- 6 Paulin Karl.
- 7 Münzel Adolf.
- 8 Constantinescu Marin.
- 9 Korparić Eduard.
- 10 Krivaneč Franz.
- 11 Ilosvay de Nagyilosva Sándor.

4. Gruppe. (*)

- 12 Giurgevich Ramirus.
- 13 Baierle Ivo.

- 14 Hrdko Friedrich.
- 15 Seibezeder Friedrich.
- 16 Erös de Bethlenfalva Paul.
- 17 Greisinger Tibor.
- 18 Stumpf Erwin.
- 19 Handel-Mazzetti Peter, Freih. v.
- 20 Racoveanu Georg.
- 21 Specht Leopold.
- 22 Csicsery v. Csicser Ladislaus.
- 23 Babić Dragan.
- 24 Strobl Edl. v. Ravelsberg Rudolf.
- 25 Szelke Árpád.
- 26 Grund Rudolf.
- 27 Fedrigoni Edl. v. Etschthal Julius.

5. Gruppe.

- 28 Gräf Josef.

Uneingeteilte:

- Durda Johann.

2. Jahrgang.

1. Gruppe. (***)

- 1 Wasser Konrad.
- 2 Klimburg Otto, Freih. v.

2. Gruppe. (**)

- 3 Roediger Nikolaus.
- 4 Poll Theodor.
- 5 Weeber Alfred.

3. Gruppe. (*)

- 6 Mahr Eugen.
- 7 Gaber Heinrich.
- 8 Szaszkievicz Wladimir.
- 9 Wollemann Stephan.
- 10 Rehmann Karl.
- 11 Madirazza Guido.
- 12 Barry Harry, Ritt. v.

4. Gruppe. (*)

- 13 Hertelendy de Hertelend et Vindornyalak Andreas.
- 14 Wettstein Ritt. v. Westersheimb Andreas.
- 15 Semlitschka Theodor.
- 16 Dobida Josef.
- 17 Klein Bohuslav.
- 18 Zechenter Klemens.

2. Gruppe.

- 1 Fischer Karl.
- 2 Matuschka Bernhard.
- 3 Nagy Ludwig.
- 4 Vaček Otto.
- 5 Stadler Viktor.
- 6 Lobal Edgar.
- 7 Aigner Artur.
- 8 Cociancig Karl.
- 9 Gaber Karl.
- 10 Trezzi Friedrich.
- 11 Strgar Otto.
- 12 Willert Anton.
- 13 Crisomali Nikolaus.
- 14 Bakay Julius.

3. Gruppe.

- 15 Lerch Emanuel.
- 16 Smerček Johann.
- 17 Keki Mario.
- 18 Dursky Ritt. v. Trzasko Karl.
- 19 Illés Ludwig.
- 20 Herold v. Stoda Ferdinand.
- 21 Frey Raimund.
- 22 Hamberger Artur.
- 23 Soyka Heinrich.
- 24 Debelak Janko.
- 25 Tomić Slavomir.
- 26 Thomas Johann.
- 27 Krommer Hermann.
- 28 Wolfbauer Leo.
- 29 Prettl Karl.
- 30 Zelezny Walter.
- 31 Buchberger Oskar.
- 32 Pietsch Felix.
- 33 Fink Erwin.
- 34 Horn Paul.
- 35 Kolitsch Hermann.

- 19 Kollibaš Matthias.
- 20 Milost Emil.
- 21 Hellenbach Zdenko, Freih. v.
- 22 Trunkwalter Edmund.
- 23 Capellmann Wilhelm.
- 24 Holzhausen Franz, Freih. v.
- 25 Warglien Viktor.
- 26 Dery Ernst.
- 27 Lepuschitz Franz.
- 28 Balogh Paul.
- 29 Huyn Johann, Graf.
- 30 Depolo Karl.
- 31 Joklik Karl.
- 32 Grgić Markus.
- 33 Schönberger Ernst, Freih. v.
- 34 Mindszenty Árpád.

5. Gruppe.

- 35 Volani Vitus.

1. Jahrgang.

4. Gruppe.

- 36 Wetzlar v. Plankenstern Heinrich, Freih. v.
- 37 Kirchmayr Karl, Ritt. v.
- 38 Kraus Eduard.
- 39 Zimburg Edl. v. Reinerz Friedrich.
- 40 Dückelmann Alfred.
- 41 Netrwal Hugo.
- 42 Bruckmüller Rudolf.
- 43 Mičić Michael.
- 44 Soupper Paul.
- 45 Kaschnitz v. Weinberg Rudolf, Freih.
- 46 Kner Maximilian.
- 47 Stach Hans.
- 48 Madile Hermann.
- 49 Cozzio Hermenegild.
- 50 Fische Johann.

5. Gruppe.

- 51 Szábo Benno.

Uneingeteilte:

- Matasić Anton.
- Nagy Gabriel.
- Nicora Hely.

Vorbereitungsschüler:

- Nardelli Nikolaus.
- Andrić Alexander.
- Hollosy Alexander.
- Széchy Georg.
- Büchler Koloman.
- Nowak Josef.

II. Stabsunteroffiziere.

(Im Gagebezug stehende Personen des Soldatenstandes ohne Rangklasse.)

(V. S. 246.)

1. Deckdienst.

Oberstabsbootsmänner.

(V. S. 16.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Giurissa Martin, GVK. SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩ PAOM-2.	49	2/9 69	1/1 00
Gelletich Seraphin, SVK. m. Kr. SVK. D1. (M) ☩	54	26/5 74	1/11 00
Donatich Matthäus, GVK. SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	49	13/9 69	1/11 00
Vidas Peter, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	51	1/10 72	1/11 01
5 Hersich Anton, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	55	24/5 75	1/11 03
Persié Pasqual, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	54	31/10 74	1/5 04
Carvin Johann, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	58	1/12 78	1/11 04
Sudar Michael, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	62	31/7 80	1/5 06
Obersnu Josef, D1. (M) ☩ (überkomplett)	64	31/7 82	1/5 06
10 Mauro Stephan, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	54	21/5 74	1/5 06
Taljančić Lukas, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	59	3/10 80	1/5 07
Maschka Karl, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩ RGVM.	63	30/11 80	1/5 07
Pavačić Nikolaus, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	63	1/11 83	1/5 08
Semrad Karl, (K) D1. (M) ☩	61	31/7 80	1/11 08
15 Martinović Johann, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	61	31/7 81	1/5 09
Pavesić Josef, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	53	2/5 75	1/5 09
Crivičich Johann, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩ (S)	60	5/11 80	1/11 09

Stabsbootsmänner. (V. S. 18.)

Brazzanović-Zampiero Anton, D1. (M) ☩ RVM-1.	62	25/9 82	1/11 04
Gherzin Matthäus, D1. (M) ☩	60	30/10 82	1/5 06
Dominković Markus, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	62	1/10 83	1/5 06
Dukić Valerius, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	64	20/11 84	1/5 06
5 Marussig Artur, D2. (M) ☩ PAOM-2.	65	1/8 84	1/5 07
Terčelj Franz, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩	67	15/8 85	1/5 07
Chersich Georg, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩	68	15/8 86	1/5 07
Obradović Elias, D2. (M) ☩	69	15/8 87	1/5 07
Miletić Nikolaus, D2. (M) ☩	69	15/8 88	1/5 07
10 Čiča Michael, D2. (M) ☩	73	13/8 90	1/5 08
Bobinac Peter, D2. (M) ☩	72	13/8 90	1/11 08
Pečarić Ludwig, D2. (M) ☩	72	13/8 90	1/11 08
Knežević Simon, D2. (M) ☩	71	13/8 90	1/11 08
Rogić Martin, (K) D2. (M) ☩	71	22/8 90	1/11 08
15 Ogrizović Elias, D2. (M) ☩	73	13/8 91	1/5 09
Rade Amadäus, D2. (M) ☩	73	13/8 91	1/5 09
Ponicki Michael, (K) D2. (M) ☩	72	10/8 91	1/11 09
Tonković Elias, D2. (M) ☩	71	10/8 91	1/11 09
Adum-Milat Johann, D2. (M) ☩	72	15/11 93	1/11 09
20 Zacevich Anton, D2. (M) ☩	71	21/10 92	1/11 09

2. Artilleriedienst.

Oberstabsgeschützmeister. (V. S. 8.)

Tumpach Franz, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	58	1/9 76	1/5 02
Sozansky Thaddäus, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	61	31/7 79	1/5 04
Engerlein Karl, GVK. SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	61	30/7 78	1/11 04
Vitásek Josef, D1. (M) ☩	61	31/7 79	1/5 06

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
5 Loos Johann, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	62	31/7 80	1/5 08
Biljan Stephan, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	62	31/7 82	1/5 08
Bačak Josef, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	65	31/7 82	1/5 08
Pirjević Leopold, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	62	31/7 80	1/11 08

Stabsgeschützmeister. (V. S. 12.)

Dwořak Alois, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	65	31/7 83	1/11 04
Andersch Franz, (K) D1. (M) ☩	67	31/7 84	1/1 05
Tramontana Ludwig, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩	67	15/8 85	1/1 05
Wilda Ludwig, D1. (M) ☩	67	1/8 84	1/5 06
5 Christ Josef, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩	69	15/8 86	1/5 06
Rubičič Matthias, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩ (S)	67	15/8 86	1/5 06
Gabler Johann, SVK. m. Kr. (K) D2. (M) ☩	69	15/8 86	1/5 07
Korotwitschka Hugo, (K) D2. (M) ☩ (überkomplett)	68	15/8 86	1/5 07
Traar Adolf, D2. (M) ☩	69	15/8 86	1/5 08
10 Gustin Josef, D2. (M) ☩	73	10/8 91	1/11 08
Albrecht Josef, D2. (M) ☩	71	13/8 90	1/11 08
Aslanowicz Thaddäus, D2. (M) ☩	74	13/8 91	1/11 08
Matasić Franz, D2. (M) ☩	72	13/8 90	1/5 09
Hofmann Anton, D2. (M) ☩	74	27/7 92	1/5 09
15 Rymar Ludwig, D2. (M) ☩	73	27/7 92	1/5 09
Werner Adolf, (K) D2. (M) ☩	72	10/8 91	1/5 09
Mach Bernhard, D2. (M) ☩	74	25/12 91	1/5 09
Kaufmann Arnold, D2. (M) ☩	74	27/7 92	1/5 09
Sagrak Lazar, D2. (M) ☩	75	27/7 92	1/5 09
20 Fischbach Emmerich, D2. (M) ☩	75	15/7 93	1/5 09
Eckerieder Edwin, D2. (M) ☩ (überkomplett)	75	31/7 94	1/5 09
Rubatscher Hermann, D2. (M) ☩	76	15/7 93	1/11 09
Rohrer Johann, D2. (M) ☩	76	31/7 95	1/11 09

3. Torpedodienst.

Oberstabstorpedomeister. (V. S. 2.)

Kuba Johann, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	64	31/7 81	1/1 05
Baumgartner Johann, SVK. m. Kr. SVK. D1. (M) ☩	64	27/12 81	1/11 08

Stabstorpedomeister. (V. S. 8.)

Anzulovich Johann, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	63	28/9 83	1/1 02
Dravetzky Karl, SVK. m. Kr. (K) D2. (M) ☩	69	15/8 87	1/1 05
Wenke Josef, D1. (M) ☩	65	31/7 83	1/5 07
Zusag Josef, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩	70	1/9 88	1/5 07
5 Navratil Emanuel, D2. (M) ☩	70	15/8 88	1/5 07
Baričevac Georg, (K) D1. (M) ☩	65	1/8 84	1/5 08
Volani Franz, D2. (M) ☩	71	10/8 89	1/5 08
Kaučić Leopold, D2. (M) ☩	73	13/8 90	1/11 08

4. Seeminendienst.

Oberstabsminenmeister. (V. S. 3.)

Zorić Felix, D1. (M) ☩	56	1/10 76	1/5 07
Grubišič Vinzenz, D2. (M) ☩	68	6/10 88	1/5 09
Doria Franz, D2. (M) ☩	75	15/7 93	1/11 09

Stabsminenmeister. (V. S. 4.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Grgić Milan, D2. (M) ☩	77	31/7 95	1/5 08
Janezić Felix, D2. (M) ☩	78	31/7 96	1/5 09
Laura Anton, SVK. (K) ☩	78	8/8 97	1/5 09
Matasić Thomas, ☩	80	31/7 99	1/11 09

5. Steuerdienst.

Oberstabssteuermänner. (V. S. 3.)

Milcetič Andreas, GVK. SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	54	1/10 74	1/5 01
Nicolich Kaspar, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	51	1/10 71	1/5 06
Dorotich Johann, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	57	1/10 77	1/5 07
Jović Gottfried, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	58	30/12 75	1/5 07

Stabssteuermänner. (V. S. 10.)

Nider Domenikus, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	61	30/10 81	1/1 00
Biljan Johann, D2. (M) ☩ (überkomplett)	66	23/11 87	1/5 02
Supićić Franz, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	60	26/1 81	1/5 05
Possinger Ludwig, D1. (M) ☩	63	31/7 82	1/11 05
5 Silvestrić Matthias, D2. (M) ☩	58	24/1 85	1/5 06
Franki Anton, SVK. m. Kr. (K) D2. (M) ☩	65	2/12 86	1/5 06
Decarli Ludwig, D2. (M) ☩	68	15/8 87	1/5 07
Benussi Anton, D2. (M) ☩	68	1/10 88	1/5 07
Vidulich Franz, D2. (M) ☩	69	1/10 08	1/5 08
10 Lackner Anton, D2. (M) ☩	72	12/8 89	1/11 08
Pliskovac Josef, (K) D2. (M) ☩	70	21/10 91	1/11 09
Bullat Johann, D2. (M) ☩	71	2/10 91	1/11 09

6. Telegraphendienst.

Oberstabstelegraphenmeister. (V. S. 1.)

Nemeth Alexander, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	65	31/7 83	1/11 08
---	----	---------	---------

Stabstelegraphenmeister. (V. S. 3.)

Pitzinger Josef, D2. (M) ☩	70	15/8 87	1/5 07
Nikolić Georg, SVK. m. Kr. (K) D2. (M) ☩	71	10/8 89	1/5 08
Zambelli Michael, D2. (M) ☩	73	21/9 91	1/11 09

7. Waffendienst.

a) Schiffsprofoßen.

Oberstabswaffenmeister. (V. S. 3.)

Mietus Johann, SKV. m. Kr. D1. (M) ☩	62	1/10 83	1/5 01
Lulić Hermann, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	57	11/4 77	1/5 03
Struckl Alois, D2. (M) ☩	65	24/11 85	1/11 06

Stabswaffenmeister. (V. S. 8.)

Disopra Ernst, D2. (M) ☩	68	10/10 88	1/5 02
Vujnović Michael, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩	65	15/8 85	1/1 03
Král Johann, D2. (M) ☩	71	10/9 89	1/5 04

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Čeranić Michael, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩	69	15/8 87	1/5 04
5 Kettner Franz, D2. (M) ☩	69	4/10 90	1/1 05
Schiffer Julius, D2. (M) ☩	69	1/10 91	1/11 07
Hamr Alois, D2. (M) ☩	76	19/6 93	1/5 08
Alić-Ungar Bare, D2. (M) ☩ (überkomplett)	73	14/11 94	1/11 09
Lacković Rudolf, Edl. v., D2. (M) ☩	76	14/10 93	1/11 09

b) Rechnungsunteroffiziere.

Oberstabswaffenmeister. (V. S. 3.)

Franz Andreas, GVK. SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	53	1/10 73	1/1 00
Weyermayr Georg, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	58	20/10 75	1/1 00
Rybář Rudolf, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	60	30/7 78	1/1 05

Stabswaffenmeister. (V. S. 4.)

Koch Alexander, D2. (M) ☩	65	7/4 85	1/5 01
Hermann Franz, (K) D1. (M) ☩	61	1/8 79	1/5 01
Kubiček Gottfried, D2. (M) ☩ (überkomplett)	69	18/10 87	1/11 03
Kisling Johann, D2. (M) ☩ (überkomplett)	68	6/10 90	1/5 05
5 Swoboda Adolf, D2. (M) ☩ (überkomplett)	71	29/7 90	1/11 06
Wrzal Franz, D2. (M) ☩	71	4/12 89	1/11 06
Kittinger Franz, D2. (M) ☩	73	29/2 92	1/11 09

8. Maschinen- und Drainagedienst.

Oberstabsmaschinenwärter.

(V. S. 46, hievon 4 Drainagemeister.)

Wulz Heinrich, GVK. SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	55	30/9 73	1/1 00
Pérchý Emanuel, GVK. SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	59	5/11 78	1/1 00
Ruckser Johann, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	61	31/8 79	1/1 00
Brunner Karl, GVK. SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩ (D. M.)	62	10/7 79	1/1 00
5 Camalich Anton, D1. (M) ☩	62	26/9 81	1/1 00
Gallowitsch Josef, GVK. SVK. m. Kr. D1. (M) ☩ (D. M.)	65	7/5 82	1/1 00
Corsig Cäsar, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩ (S)	64	28/8 83	1/1 00
Scordilli Anton, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	65	1/8 82	1/1 00
Kodal Rudolf, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩ (D. M.)	65	1/8 82	1/1 00
10 Lehmacher Anton, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩	64	30/8 82	1/5 00
Seghini August, SVK. m. Kr. (K) D1. (M) ☩ BsVM.	65	28/8 84	1/11 00
Nejedly Josef, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩ (D. M.)	69	31/10 87	1/11 01
Angermayer Ludwig, GVK. D1. (M) ☩ RGVM.	67	28/8 84	1/5 02
Assam Josef, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩ (S)	63	1/10 84	1/1 03
15 Holubař Johann, D2. (M) ☩	68	28/10 87	1/1 03
Steinwender Alexander, D2. (M) ☩ (S) (D. M.)	70	24/9 87	1/1 03
Sozanski Kasimir, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩ (D. M.)	69	17/8 88	1/1 03
Kopeinig Anton, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩ (D. M.)	70	27/8 88	1/5 03
Stangher Daniel, SVK. m. Kr. (K) D2. (M) ☩ (Wartegebühr)	72	26/8 89	1/11 03
20 Crosilla Quirinus, (K) D2. (M) ☩ (S)	73	30/8 90	1/11 03
Caisutti Quirinus, SVK. m. Kr. (K) D2. (M) ☩	69	26/8 86	1/11 05
Scoblar Kaspar, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩	72	30/8 90	1/11 05
Oppel Jordan, (K) D2. (M) ☩ (M. L. P.)	75	28/8 92	1/5 06
Raab Georg, (K) D2. (M) ☩ (D. M.)	69	3/10 90	1/5 07
25 Draschel Josef, D2. (M) ☩	71	30/4 91	1/5 07

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Stengel Adolf, (K) D2. (M) ☩	73	29/8 91	1/5 07
Vidulich Hektor, D2. (M) ☩	74	1/9 91	1/5 07
Binko Richard, D2. (M) ☩ RSVM.	74	13/8 91	1/5 07
Hietzenberger Franz, D2. (M) ☩	71	5/10 92	1/5 07
30 Racholin Johann, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩ (D. M.)	69	27/8 87	1/5 07
Babič Paul, D2. (M) ☩ (D. M.)	73	3/10 94	1/5 07
Vančura Wenzel, D2. (M) ☩ (D. M.)	75	5/9 94	1/11 07
Albanese Alois, (K) D2. (M) ☩ OSLM.	76	20/8 93	1/11 07
Salvador Johann, D2. (M) ☩	71	14/6 93	1/5 08
35 Casalotti Hugo, D2. (M) ☩	74	19/9 93	1/5 08
Gumberth Richard, D2. (M) ☩	75	28/8 92	1/5 08
Bayer Karl, D2. (M) ☩	76	20/8 93	1/5 08
Kuppelwieser August, (K) D2. (M) ☩	75	29/9 94	1/5 08
Coos Josef, D2. (M) ☩	76	20/8 93	1/5 08
40 Ganzarolli Rudolf, D2. (M) ☩	77	29/9 94	1/5 09
Turek Anton, (K) D2. (M) ☩ (D. M.)	76	29/9 95	1/5 09
Farošić Emil, (K) D2. (M) ☩ (Wartengebühr)	78	30/10 95	1/5 09
Platzer Adalbert, D2. (M) ☩ (überkomplett)	77	29/9 95	1/11 09
Gregoric Franz, D2. (M) ☩	77	29/9 95	1/11 09
45 Giurissa Dominikus, D2. (M) ☩	74	1/10 94	1/11 09
Futschik Johann, D2. (M) ☩	71	29/7 89	1/11 09
Kovačić Alexander, (M) ☩	73	5/10 94	1/11 09
Tognon Karl, D2. (M) ☩	77	1/9 95	1/11 09

Stabsmaschinenwärter.

(V. S. 93, hievon 6 Drainagemeister.)

Janša Valentin, D2. (M) ☩	78	9/8 96	1/5 06
Heller Alois, D2. (M) ☩	76	27/7 96	1/5 06
Gazin Rudolf, (K) D2. (M) ☩	78	1/10 96	1/5 06
Wiesmayer Hans, D2. (M) ☩	78	1/10 96	1/5 06
5 Hoffmann Samuel, (K) ☩	76	8/10 97	1/5 06
Wolker Karl, (K) (M) ☩	80	1/10 97	1/5 06
Rocco Franz, (M) ☩	80	1/10 97	1/5 06
Scarpa Johann, (K) (M) ☩	79	1/10 97	1/5 06
Kasperkovitz Otto, (M) ☩	79	1/10 97	1/5 06
10 Zerrmayr Friedrich, (M) ☩	80	18/7 97	1/5 06
Hehra Vinzenz, (K) D2. (M) ☩	76	29/4 94	1/5 07
Smokvina Franz, (M) ☩	81	1/10 98	1/5 07
Donatich Raimund, (M) ☩	81	10/10 98	1/5 07
Tognon Johann, (M) ☩	76	1/9 96	1/5 07
15 Hinkelmann Alois, (M) ☩	79	14/2 96	1/5 07
Ofner Dominik, (M) ☩	74	5/9 94	1/5 07
Wolf Alfons, ☩ (D. M.)	81	1/10 98	1/5 07
Figala Othmar, ☩ (D. M.)	79	12/7 97	1/5 07
Svarovsky Anton, (K) (M) ☩	81	10/1 98	1/5 07
20 Donatich Johann, ☩	77	2/9 98	1/5 07
Zerjal Ernst, ☩ (D. M.)	81	1/10 98	1/5 07
Linhart Josef, ☩	80	12/8 98	1/5 07
Kaar Paul, ☩	82	29/9 99	1/5 07
Hozak Josef, (K) ☩	79	10/7 98	1/5 07
25 Silgich Anton, ☩ (D. M.)	80	2/9 98	1/5 07
Mayer Albin, ☩	80	14/9 97	1/11 07
Cada Ignaz, (K) (M) ☩	81	1/10 98	1/11 07
Randich Johann, (K) ☩	80	1/10 98	1/11 07
Amorth Lambert v., (K) D2. (M) ☩	74	30/8 90	1/5 08
30 Geyer Johann, D2. (M) ☩	76	10/8 94	1/5 08
Vidulich Josef, (K) (M) ☩	78	1/10 97	1/5 08
Zack Franz, ☩	81	1/11 00	1/5 08

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Hahns Rudolf, ☩	82	18/7 99	1/5 08
Hinner Robert, ☩ (D. M.)	82	12/10 99	1/5 08
35 Dokter Leo, ☩	82	12/10 99	1/5 08
Miksch Eugen, ☩	82	12/10 99	1/5 09
Kubik Franz, ☩	81	29/9 99	1/5 08
Matzenauer Emil, (M) ☩	79	7/9 96	1/5 08
Lovrich Josef, ☩ (D. M.)	82	29/9 99	1/5 08
40 Linhart Alois, ☩	82	29/9 99	1/5 08
Scrobe Johann, ☩	81	29/9 99	1/5 08
Scordilli Karl, ☩ (D. M.)	80	1/10 98	1/5 08
Bohrer Karl, ☩	83	24/9 00	1/5 08
Novak Anton, ☩	82	24/9 00	1/5 08
45 Schwarzbauer Konrad, ☩ (D. M.)	79	1/10 97	1/11 08
Stabon Luzian, ☩	83	24/9 00	1/11 08
Butzke Johann, (K) ☩ (D. M.)	81	29/9 99	1/11 08
Rade Julius, ☩	81	12/10 99	1/11 08
Dovic Alfred, ☩ (D. M.)	82	29/9 99	1/11 08
50 Michelich Johann, ☩	83	24/10 00	1/11 08
Hrska Johann, ☩	81	13/8 99	1/11 08
Silgich Johann, ☩ (D. M.)	82	24/9 00	1/11 08
Wrischer Ludwig, ☩	83	24/9 00	1/11 08
Hainzl Franz, ☩	82	28/9 01	1/11 08
55 Tröstl, Johann, ☩	79	4/10 98	1/5 09
Matasovich Karl, ☩	80	8/8 98	1/5 09
Ferra Franz, ☩	81	12/10 99	1/5 09
Barton Karl, ☩	82	5/8 00	1/5 09
Janeš Rudolf, ☩	83	24/9 00	1/5 09
60 Aram Johann, ☩	84	2/11 01	1/5 09
Zurk Rudolf, ☩	83	29/9 01	1/5 09
Grego Alois, ☩ (D. M.)	84	28/9 01	1/5 09
Dobrownig Friedrich, ☩ (D. M.)	84	28/9 01	1/5 09
Soich Thomas, ☩ (D. M.)	83	16/10 01	1/5 09
65 Afrodisio Anton, ☩	83	24/9 00	1/5 09
Davidovic Hermann, ☩ (D. M.)	83	24/9 09	1/5 09
Weiss Johann, ☩	83	2/8 01	1/5 09
Brtek Josef, ☩	84	12/6 01	1/11 09
Mareglia Franz, ☩	84	5/9 02	1/11 09
70 Nekaunn Johann, ☩	82	15/9 00	1/11 09
Stranich Ferdinand, ☩	82	28/9 01	1/11 09

9. Elektrodienst.

Stabselektrowärter. (V. S. 1.)

10. Militärarbeiterdienst.

A. Artilleriearbeiter.

Stabsmeister.

Konjeditz Franz, D2. (M) ☩ | 70 | 23/9 90 | 1/10 98

B. Torpedo- und Minenarbeiter.

Stabsmeister.

Siebert Franz, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩ | 62 | 13/6 83 | 1/10 97

C. Taucher.

Oberstabsmeister.

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Zorić Thomas, GVK. SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	53	31/8 71	1/7 98

11. Bekleidungsdiens.

Oberstabswerkmeister. (S. 2.)*

Koňarek Josef, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩	49	21/6 69	1/1 00
Weisker Franz, D1. (M) ☩	58	1/10 80	1/5 01
Trescher Johann, SVK. m. K. D1. (M) ☩	57	1/10 79	1/5 01

Stabswerkmeister. (S. 4.)*

Birtheimer Martin, D2. (M) ☩	66	1/10 86	1/11 01
Helma Johann, D2. (M) ☩	70	1/10 91	1/5 05
Tereszkiewicz Eustachius, D2. (M) ☩	70	7/1 90	1/5 05

12. Proviantdiens.

Stabsproviantmeister.

Radoslovich Johann, D2. (M) ☩	71	21/1 89	1/7 98
-------------------------------	----	---------	--------

13. Marinemusik.

Stabsmusikmeister.

Messner Anton, SVK. D1. (M) ☩	50	29/4 70	1/11 09
-------------------------------	----	---------	---------

* Zählen nicht auf den vorgeschriebenen Stand.

III. Sonstige Gagisten ohne Rangklasse.

A. Aufsichtspersonal des Marinegefangenhauses.

Oberstabsprofoß. (V. S. 1.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
Ožegović v. Barlabasevec Stephan, SVK. m. Kr. D2. (M) ☩	58	8/8 77	1/11 89

Stabsprofoßen. (V. S. 2.)

Blažević Markus, (M) ☩	73	1/10 94	1/4 02
Zrunek Josef, ☩	72	1/10 93	1/7 07

B. Marinediener.

Ratstürhüter. (V. S. 1.)

Steiger David, SVK. D2. (M) ☩	57	1/10 78	1/3 99
-------------------------------	----	---------	--------

Marinediener I. Klasse. (V. S. 53.)

Fabbianich Johann, SVK. (K) D2. (M) ☩	51	5/10 71	1/1 94
Maruchich Markus, D2. (M) ☩	50	30/5 70	1/10 94
Knezovich Anton, (M) ☩	51	1/12 71	1/1 95
Krawec Michael, (M) ☩	51	1/10 71	1/1 95
5 Giković-Markovina Michael, (K) D2. (M) ☩	51	1/10 71	1/1 95
Bruseghini Johann, (K) D2. (M) ☩	54	4/1 72	1/1 95
Cernković Georg, (K) D2. (M) ☩	55	31/8 71	1/1 95
Castellan Franz, D2. (M) ☩	50	25/4 70	1/1 95
Ivanetić Johann, SVK. D2. (M) ☩	52	1/10 72	1/2 95
10 Matecovich Johann, D2 (M) ☩	49	1/10 69	1/10 95
Milessa Georg, D2. (M) ☩	49	1/10 71	1/12 95
Čapek Franz, (K) (M) ☩	49	3/1 70	1/8 96
Sansevich Georg, D2. (M) ☩	53	1/10 74	1/9 96
Wolf Josef, D2. (M) ☩	58	5/6 75	1/3 97
15 Samanich Johann, (M) ☩	55	1/10 75	1/9 97
Kasper Johann, (K) D2. (M) ☩	56	31/8 73	1/3 98
Zeiner Johann, D2. (M) ☩	59	13/8 77	1/8 98
Chersich Johann, D2. (M) ☩	52	3/4 75	1/8 98
Sommer Hubert, (M) ☩ (S)	67	26/8 86	1/6 99
20 Weiss Johann, (K) D2. (M) ☩	56	1/10 76	1/10 00
Casalini Franz, D2. (M) ☩	57	1/9 76	1/11 00
Radanović Stephan, (K) (M) ☩	58	1/10 77	1/6 01
Daněk Friedrich, (K) D2. (M) ☩	59	22/9 76	1/1 02
Kokeš Josef, D2. (M) ☩	54	3/1 72	1/5 02
25 Legezsa Julius, D2. (M) ☩	59	30/7 78	1/2 03
Szhuka Lorenz, D2. (M) ☩	56	1/10 78	1/7 03
Presl Ignaz, (K) D2. (M) ☩	56	1/10 76	1/10 03
Jederlinić Nikolaus, D2. (M) ☩	58	1/10 78	1/5 04
Kežić Matthias, (K) D2. (M) ☩	59	1/10 79	1/7 04
30 Zorić Božo, (K) (M) ☩	62	31/7 80	1/12 04
Spitzer Siegmund, D2. (M) ☩	61	31/7 80	1/7 05

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
Barichievich Dominikus, D2. (M) ✕	60	29/4 80	1/10 05
Helm Josef, (K) D2. (M) ✕	60	31/7 80	1/1 06
Golebiowski recte Golab Johann, D2. (M) ✕	61	17/3 80	1/2 06
35 Schätzing Stephan, D2. (M) ✕	60	31/7 79	1/4 06
Zuban Anton, SVK. (K) D2. (M) ✕	51	1/10 71	1/9 06
Putigna Vitus, D2. (M) ✕	60	1/10 82	1/1 07
Geržetić Johann, D2. (M) ✕	61	1/10 82	1/3 07
Marčić Nikolaus, D2. (M) ✕	62	1/11 82	1/4 07
40 Taučer Anton, D2. (M) ✕	58	1/10 79	1/4 07
Kosmina Anton, D2. (M) ✕	61	1/10 82	1/4 07
Steffe Nazarius, D2. (M) ✕	62	1/10 82	1/8 07
Stocovich Dominikus, D2. (M) ✕	60	21/1 83	1/8 07
Gianone Koloman, SVK. m. Kr. D2. (M) ✕ (S)	65	31/7 83	1/4 08
45 Pöschl Matthias, D2. (M) ✕	65	31/7 83	1/7 08
Bernardis Peter, D2. (M) ✕	63	1/10 83	1/8 08
Rože Alois, D2. (M) ✕	64	31/7 84	1/8 08
Hintringer Josef, D2. (M) ✕	66	31/7 83	1/8 08
Zorović Viktor, SVK. D2. (M) ✕	64	8/6 84	1/9 08
50 Moritz Franz, D2. (M) ✕	64	20/9 82	1/9 08
Kupez Matthias, D2. (M) ✕	67	10/10 84	1/11 08
Muzina Paul, D2. (M) ✕	64	1/10 84	1/7 09
Desković Johann, D2. (M) ✕	61	1/10 81	1/11 09

Marinediener 2. Klasse. (V. S. 52.)

Iskra Anton, D2. (M) ✕	66	31/7 84	1/5 98
Starčić Johann, D2. (M) ✕	65	1/10 85	1/8 98
Puymann Jakob, (M) ✕	77	15/9 94	1/12 98
Menschl August, D2. (M) ✕	66	18/9 84	1/8 99
5 Meneghelli Anton, D2. (M) ✕	68	10/2 85	1/5 00
Sajn Michael, D2. (M) ✕	66	1/10 86	1/6 00
Mattias Johann, D2. (M) ✕	65	1/10 86	1/10 00
Kastelić Franz, D2. (M) ✕	65	1/10 86	1/10 00
Dobriević Josef, D2. (M) ✕	70	15/8 87	1/12 00
10 Bernardis Anton, D2. (M) ✕	66	1/10 86	1/1 01
Fenz Johann, D2. (M) ✕	63	1/10 83	1/6 01
Bunz Franz, D2. (M) ✕	72	13/8 90	1/2 02
Figaro Josef, D2. (M) ✕	66	1/10 87	1/6 02
Furlani Johann, SVK. D2. (M) ✕	66	9/8 87	1/2 03
15 Pitacco Johann, D2. (M) ✕	66	1/10 86	1/3 03
Krišković Philipp, D2. (M) ✕	67	1/10 87	1/7 03
Martinolić Anicetto, D2. (M) ✕	70	15/8 88	1/10 03
Milić-Glavina Franz, D2. (M) ✕	66	1/10 86	1/5 04
Cech Franz, D2. (M) ✕	72	28/11 89	1/5 04
20 Krečić Matthias, D2. (M) ✕	65	24/11 85	1/7 04
Laube Johann, D2. (M) ✕	74	25/6 91	1/8 04
Ceunja Franz, D2. (M) ✕	70	10/8 89	1/9 04
Mussun Johann, D2. (M) ✕	72	4/12 89	1/9 04
Calligaris Johann, D2. (M) ✕	73	10/8 91	1/1 05
25 Blickling Jakob, D2. (M) ✕	72	29/9 91	1/8 05
Peter Anton, D2. (M) ✕ (S)	71	8/4 88	1/10 05
Rusich Matthäus, D2. (M) ✕	69	1/10 91	1/1 06
Buneta Gregor, D2. (M) ✕	71	11/8 91	1/4 06
Schubert Adolf, D2. (M) ✕	75	2/3 92	1/9 06
30 Wartusch Karl, D2. (M) ✕	74	8/5 92	1/1 07
Grubišić Josef, D2. (M) ✕	69	1/10 90	1/1 07
Eggenrieder Friedrich, D2. (M) ✕	74	3/10 92	1/2 06
Skarić Johann, (K) D2. (M) ✕	69	1/10 91	1/4 07
Rinth Franz, D2. (M) ✕	71	18/8 90	1/4 07

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
35 Fonda Peter, D2. (M) ✕ (S)	71	1/10 92	1/4 07
Willinger Franz, D2. (M) ✕	73	1/5 88	1/5 07
Javurek Anton, D2. (M) ✕ (Wartegebühr)	73	25/11 92	1/8 07
Jonass Augustin, ✕	81	29/9 99	1/7 05
Matijević Ivan, D2. (M) ✕	71	11/10 92	1/8 07
40 Beroš Michael, D2. (M) ✕	70	1/12 91	1/4 08
Birnbaum Emil, (K) D2. (M) ✕	76	25/9 93	1/2 08
Buković Vjekoslav, D2. (M) ✕	72	16/12 91	1/7 08
Lazarić Josef, D2. (M) ✕	72	3/10 93	1/8 08
Vidali Nikolaus, D2. (M) ✕	72	14/11 93	1/8 08
45 Mandele Blasius, D2. ✕	71	1/8 89	1/8 08
Starčević Matthias, ✕	72	10/8 91	1/9 08
Marušić Franz, ✕	72	4/10 93	1/9 08
Medić Markus, ✕	74	5/5 94	1/11 08
Svilan Anton, D2. (M) ✕	71	16/8 92	1/5 09
50 Pavletić Anton, D2. (M) ✕	74	1/7 92	1/7 09
Čop Vid, D2. (M) ✕	75	1/7 94	1/8 09
Muzina Josef, D2. (M) ✕	72	4/10 92	1/10 09
Gasperutti Nikolaus	74	1/10 95	1/11 09

C. Marinehilfspersonal.

a) Bauführer.

Bauführer 1. Klasse. (V. S. 4.)

Zemann Anton, (M) ✕	54	30/4 74	1/10 92
Paulin Michael, ✕	59	2/5 83	1/11 06
Engels Emil, ✕	79	24/3 00	1/5 07
Groll Josef, ✕	79	31/3 00	1/11 08

Bauführer 2. Klasse. (V. S. 5.)

Tittel Anton, ✕	80	1/3 01	1/11 05
Lachartinger Hugo, ✕	80	1/3 01	1/5 07
Marschner Julius, ✕	79	1/10 01	1/5 07
Spitzer Rudolf, ✕	85	1/2 06	1/5 07
5 Heintz Vinzenz, ✕	75	21/11 92	1/8 08

b) Meisterpersonal.

Arsenalsobermeister. (V. S. 20.) — Arsenalsmeister. (V. S. 59.)

Takeldirektion.

Segelwerkstätte.

Obermeister. (V. S. 1.)

Albanese Nikolaus, (M) ✕	70	16/11 88	1/5 02
--------------------------	----	----------	--------

Meister. (V. S. 1.)

Favretto Johann, (M) ✕	60	30/3 80	1/5 02
------------------------	----	---------	--------

Schiffbaudirektion.

Werfte.

	Geb. Jahr	Dient seit	In dieser Charge seit
Obermeister. (V. S. 6.)			
Paravich Johann, SVK. m. Kr. (M) ✚	57	1/5 71	1/11 01
Lonzar Johann, (M) ✚	55	20/2 79	1/11 01
Vratovich Stanislaus, (M) ✚	56	27/7 72	1/11 02
Basilisco Nikolaus, (M) ✚	61	1/5 75	1/5 05
5 Menin Franz, (M) ✚	59	31/3 81	1/11 05
Bernardis Franz, (M) ✚	66	1/5 82	1/5 08
Bullanich Eugen, (M) ✚	64	1/5 89	1/5 09
Meister. (V. S. 21.)			
Ivancich Johann, (C) ✚	74	1/11 87	1/5 01
Nedved Franz, ✚	75	1/10 99	1/11 01
Brovedan Johann, (C) ✚	55	21/5 78	1/5 02
Miniussi Johann, (M) ✚	74	29/4 95	1/8 02
5 Menin Sebastian, (C) ✚	72	1/5 90	1/11 04
Kratochwill Rudolf, (M) ✚	76	8/8 96	1/5 05
Dellapietra Johann, (C) ✚	72	6/3 95	1/11 05
Dinelli Nikolaus, (C) ✚	72	1/5 88	1/5 06
Borri Franz, ✚	68	1/11 82	1/11 06
10 Zagar Alois, ✚	68	20/11 88	1/5 07
Bazant August, ✚	70	1/3 08	1/3 08
Basilisco August, (C) ✚	52	1/10 72	1/5 08
Benussi Johann, ✚	79	6/5 97	1/5 08
Karhan Anton, ✚	79	25/8 04	1/5 08
15 Hanzl Karl, ✚	67	24/3 91	1/11 08
Pavletič Simon, ✚	74	1/11 02	1/11 08
Sricchia Franz, ✚	75	1/5 94	1/11 08
Sponza Josef, (M) ✚C	72	1/10 93	1/5 09
Colubich Peter, (M) ✚C	74	1/5 92	1/5 09
20 Cermelj Karl			1/11 09
Bullesich Anton			1/11 09

Schiffsschmiede.

Obermeister. (V. S. 1.)

Meister. (V. S. 4.)

Winklhofer Karl, (M) ✚	67	27/3 88	1/11 96
Predonzani Johann, (C) ✚	59	23/1 85	1/11 01
Cerdonio Dominik, (C) ✚	64	1/5 82	1/5 06
Strithof Jakob, ✚	58	31/3 86	1/11 06

Böttcher-, Mastenmacher- und Riemenmacherwerkstätte.

Obermeister. (V. S. 1.)

Vratovich Dominik, (C) ✚	53	27/7 72	1/5 09
--------------------------	----	---------	--------

Meister. (V. S. 1.)*

Tischlerwerkstätte.

Obermeister. (V. S. 1.)

Volc Johann, ✚	74	4/12 97	1/5 80
----------------	----	---------	--------

Meister. (V. S. 3.)

Zok Karl, ✚ (überzählig beurlaubt)	75	14/8 97	1/5 00
Tursič Johann, (M) ✚	73	17/4 94	1/5 06
Tromba Dominik, ✚	64	1/11 82	1/11 07

* Kann nach längerer ersprießlicher Dienstleistung auf den Stand der Gruppe zum Obermeister befördert werden.

Anstreicherwerkstätte.

Meister. (V. S. 1.)*

	Geb. Jahr	Dient seit	In dieser Charge seit
Zappel Franz, (C) ✚	54	1/5 94	1/5 06

Bootsbauerwerkstätte.

Obermeister. (V. S. 1.)

Lonzar Ernst, (M) ✚ (Wartegebühr)	58	27/4 78	1/11 01
Lucatello Markus, (M) ✚	55	5/2 79	1/11 09

Meister. (V. S. 1.)

Blockmacherwerkstätte.

Meister. (V. S. 1.)

Deprato Josef, (C) ✚	54	13/3 69	1/11 00
----------------------	----	---------	---------

Maschinenbaudirektion.

Maschinen- und Montiersaal, Feilhauerei.

Obermeister. (V. S. 3.)

Flaschka Josef, SVK. (M) ✚	49	26/9 74	1/5 02
Lomosik Johann, SVK. m. Kr. (C) ✚	53	13/8 75	1/5 07
Parenzan Wilhelm, (M) ✚	73	1/5 91	1/11 07

Meister. (V. S. 7.)

Brueder Peter, (M) ✚	70	6/3 93	1/5 02
Ivancich Hadrian, (C) ✚	58	22/9 75	1/5 04
Hansl Lorenz, (K) ✚	64	1/5 82	1/11 04
Gatti Attilius, ✚	61	1/5 78	1/5 07
5 Bullich Josef, ✚	65	1/5 89	1/5 07
Mussatto Alois, ✚	60	6/11 80	1/5 07
Russian Richard, ✚	57	17/9 75	1/11 07
Jurkotič Ludwig, (C) ✚	70	1/7 89	1/5 08
Curri Eugen, (C) ✚C (überkomplett)	67	1/11 85	1/5 09

Kesselschmiede.

Obermeister. (V. S. 1.)

Sardož Josef, SVK. m. Kr. (M) ✚	60	1/11 75	1/5 06
Rossmannith Franz, ✚	74	4/10 93	1/5 08
Doria Anton, (M) ✚	60	9/12 84	1/5 09

Meister. (V. S. 4.)

Kresnig Karl, (M) ✚	61	20/1 81	1/5 99
Leban Karl, (C) ✚	65	1/11 83	1/11 05
Marinovich Georg, (M) (C) ✚	69	1/10 90	1/5 08

Dampfschmiede, Walzwerk.

Obermeister. (V. S. 1.)

Meister. (V. S. 1.)

Cellich Michael, (C) ✚C	67	30/1 85	1/5 09
-------------------------	----	---------	--------

Kupferschmiede.

Obermeister. (V. S. 1.)

Meister. (V. S. 2.)

Kostanjevič Max, (C) ✚	71	1/11 89	1/5 06
Sardož Anton, ✚	72	2/11 89	1/11 07

* Kann nach längerer ersprießlicher Dienstleistung auf den Stand der Gruppe zum Obermeister befördert werden.

Giesserei.

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
Meister. (V. S. 2.)			
Olschnegger Hermann, (M) ☩	55	8/3 84	1/11 01
Godigna Nikolaus			1/11 09

Modelltischlerei.

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
Meister. (V. S. 1.)			
Gatti Anton, (C) ☩	63	1/3 81	1/5 06

Artilleriedirektion.**Schmiede-, Präzisions-, Mechanische und Torpedowerkstätte.****Obermeister. (V. S. 4.)**

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
Lončar Anton, SVK. m. K. (M) ☩	53	29/12 76	1/5 08
Marczell Josef, (M) ☩	59	23/3 80	1/11 09
Fuchsbichler Johann, (M) (C) ☩	63	1/10 83	1/11 09

Meister. (V. S. 6.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
Mingaroni Viktor, (C) ☩	56	1/73 73	1/11 04
Saitz Franz, SVK. m. Kr. (C) ☩	64	1/11 82	1/5 05
Maresch Vinzenz, ☩ (für den Elektrodienst)	66	7/1 89	1/11 08
Duminich Josef, ☩	61	2/1 90	1/11 08
5 Bonifacio Ulrich, (M) ☩ (C)	73	9/9 95	1/5 09
Rangan Jakob			1/11 09
Coufal Karl			1/11 09

Büchsenmacherwerkstätte.**Obermeister.**

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
Maresch Josef Franz, (M) ☩	58	17/8 80	1/5 00

Meister. (V. S. 1.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
Albanese Nikolaus			1/11 09

Ausrüstungswerkstätte.**Meister. (V. S. 1.)*****Tischlerwerkstätte.****Obermeister.****Meister. (V. S. 1.)***

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
Tomel Johann, (C) ☩	45	26/3 66	1/11 07

c) Sonstiges Hilfspersonal. (V. S. 6.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	In dieser Charge seit
Zudich Josef, (M) ☩ (Apothekerlaborant)	63	30/10 83	1/1 91
Trento Anton, ☩ (Waldaufseher)	61	1/10 83	28/3 99
Brumen Jakob, D2. (M) ☩ (Stallmeister)	70	1/10 92	1/5 05
Sedláček Josef, (M) ☩ (Marinegärtner)	65	1/10 85	1/7 98
5 Schwarz Emanuel, ☩ (Laborant des chem. Laborat.)	68	25/9 85	1/8 07
Santini Peter, ☩ (Friedhofaufseher)	53	10/11 85	1/1 06

d) Marinekanzlisten.

(Nach Bedarf.)

* Kann nach längerer ersprießlicher Dienstleistung auf den Stand der Gruppe zum Obermeister befördert werden.

IV. Mannschaft.**Personen des Soldatenstandes.****Höhere Unteroffiziere.****1. Deckdienst.****Unterbootsmänner.**

(V. S. 31.)*

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Ivanis Michael, D2. (M) ☩ (h. G.)	74	13/8 91	1/7 03
Lapo Bartholomäus, D2. (M) ☩ (h. G.)	75	15/7 93	1/4 04
Stivi Adolf, D2. (M) ☩ (h. G.)	76	31/7 94	1/10 04
Marjan Vujo, D2. (M) ☩	75	31/7 94	1/1 05
5 Curčić Peter, O1. D2. (M) ☩	77	31/7 95	1/10 05
Dukić Nikolaus, D2. (M) ☩	77	31/7 96	1/1 06
Babich Mijo, O2. D2. (M) ☩	78	9/10 94	1/1 06
Kolar Iwan, (K) D2. (M) ☩	78	31/7 95	1/1 06
Cvijanović Vasilj, D2. (M) ☩ (h. G.)	71	17/11 98	1/1 06
10 Milohnoja Eduard, D2. (M) ☩	75	27/7 92	1/9 06
Novotny Heinrich, (K) (M) ☩	76	31/7 95	1/9 06
Milovanović Peter, D2. (M) ☩	77	31/7 96	1/1 07
Schindler Emil, O2. (K) D2. (M) ☩	78	31/7 95	1/1 07
Fucich Josef, D2. (M) ☩	75	1/10 96	1/1 07
15 Tojagić Jovo, (K) D2. (M) ☩	78	31/7 96	1/5 07
Borri Johann, D2. (M) ☩	75	2/10 96	1/1 08
Delzet Andreas, D2. (M) ☩	78	31/7 96	1/1 08
Katalinić Markus, (K) D2. (M) ☩	75	31/7 95	1/5 08
Čorak Johann, D2. (M) ☩	76	31/7 95	1/5 08
20 Majnarich Paul, (K) (M) ☩	78	31/7 97	1/1 09
Basta Martin, (M) ☩	77	31/7 97	1/1 09
Simunovich Vid, (K) D2. (M) ☩	77	31/7 96	1/1 09
Doležal Franz, ☩	80	31/7 98	1/1 09
Poschich Rudolf, D2. (M) ☩	76	31/7 94	1/5 09
25 Radoničich Lukas, D2. (M) ☩	77	31/7 95	1/5 09
Gacesa Bozo, D2. (M) ☩	77	31/7 96	1/5 09
Darlić Johann, D2. (M) ☩	75	2/11 96	1/9 09

2. Artilleriedienst.**Unterbootsmänner (Geschützmeister). (V. S. 27.)**

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Grenač Matthias, D2. (M) ☩ (h. G.)	69	15/8 87	1/1 01
Enzenhofer Josef, D2. (M) ☩	77	31/7 94	1/1 07
Martinek Albin, D2. (M) ☩	76	31/7 94	1/5 07
Hrubesch Eduard, D2. (M) ☩	77	31/7 95	1/9 07
5 Sašek Franz, D2. (M) ☩	76	31/7 96	1/1 08
Razbornik Michael, D2. (M) ☩	78	31/7 96	1/1 08
Buban Stephan, D2. (M) ☩	77	31/7 95	1/5 08
Dackov Josef, D2. (M) ☩	77	31/7 95	1/5 08
Vranjes Markus, SVK. m. Kr. (K) D2. (M) ☩	77	31/7 95	1/5 08

* 2 über den Stand, für den Festungstender in Pola und für das Matrosen-detachment in Castelnovo.

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
10 Kratochwil Franz, (K) (M) ✠	77	31/7 96	1/9 08
Perner Franz, (M) ✠	79	31/7 96	1/9 08
Nemeth Stephan, (K) ✠	80	4/10 97	1/9 08
Svejda Franz, D2. (M) ✠	76	31/7 95	1/1 09
Galtberger Josef, D2. (M) ✠	79	31/7 96	1/1 09
15 Gundel Wilhelm, D2. (M) ✠ (überkomplett)	78	31/7 96	1/5 09
Langer Franz, D2. (M) ✠	78	31/7 96	1/5 09
Frass Johann, (K) D2. (M) ✠	77	15/10 96	1/5 09
Demuth Heinrich, ✠	76	5/10 97	1/5 09
Westermayer Leopold, (K) (M) ✠	79	31/7 97	1/5 09
20 Reda Franz, (M) ✠	79	31/7 96	1/5 09
Ivčić Stephan, D2. (M) ✠	76	31/7 96	1/5 09
Böse Ludwig, ✠	80	24/8 97	1/5 09
Hermann Franz, ✠	80	31/7 97	1/5 09
Rupnik Johann II. ✠	80	31/7 98	1/5 09
25 Popović Philipp, ✠	80	31/7 98	1/5 09
Scharf Leopold, ✠	80	31/7 98	1/9 09

3. Torpedodienst.

Unterbootsmänner (Torpedomeister). (V. S. 14.)

Stampfer Sebastian, D2. (M) ✠ (h. G.)	73	13/8 91	1/1 05
Fakin Franz, D2. (M) ✠ (h. G.)	70	11/8 89	1/1 06
Petričić Stephan, D2. (M) ✠ (h. G.)	73	13/8 91	1/1 06
Viertler Johann, D2. (M) ✠ (h. G.)	74	13/8 91	1/1 06
5 Holzinger Anton, D2. (M) ✠ (überkomplett)	73	13/8 91	1/1 07
Scholz Franz, D2. (M) ✠ (überkomplett)	75	10/10 92	1/1 07
Schneider Karl, D2. (M) ✠	75	27/7 92	1/1 07
Hauke Johann, D2. (M) ✠ (überkomplett)	75	8/6 93	1/1 07
Rozecin Julius, D2. (M) ✠	75	15/7 93	1/5 07
10 Zorić Johann, D2. (M) ✠	78	3/3 95	1/9 08
Sorak Wilhelm, D2. (M) ✠	75	15/7 93	1/1 09
Drobač Johann, D2. (M) ✠	75	31/7 95	1/1 09
Gorsa Peter, D2. (M) ✠	77	31/7 95	1/1 09
Katalinić Anton, D2. (M) ✠	75	31/7 94	1/5 09
15 Grzević Veit, D2. (M) ✠ (überkomplett)	76	31/7 94	1/9 09
Terzić Budislav, D2. (M) ✠	76	31/7 95	1/9 09
Narančić Dušan, D2. (M) ✠	78	31/7 96	1/9 09

4. Seeminendienst.

Unterbootsmänner (Minenmeister). (V. S. 5.)

Keszutz Eugen, ✠	81	31/7 99	1/1 07
Perčić Josef, ✠	81	31/7 99	1/9 07
Modesto Josef, ✠	82	30/7 01	1/5 09
Kolbes Michael, ✠	84	29/7 02	1/5 09
5 Rosandić Thomas, ✠	83	29/7 02	1/5 09

5. Steuerdienst.

Untersteuermänner. (V. S. 8.)

Javor Lukas, D2. (M) ✠ (h. G.)	75	15/7 93	1/1 06
Sarić Milan, D2. (M) ✠ (überkomplett)	75	31/7 94	1/1 07
Miokovich Thomas, D2. (M) ✠	76	31/7 95	1/5 08
Weiss Richard, D2. (M) ✠	75	4/8 94	1/9 08
5 Zaminović Johann, D2. (M) ✠	74	15/11 95	1/1 09
Dirnbacher Rudolf, D2. (M) ✠	79	31/7 97	1/1 09
Samardzia Dušan, D2. (M) ✠	78	31/7 96	1/1 09

6. Telegraphendienst.

Unterbootsmänner (Telegraphenmeister).

(V. S. 4.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Fadljević Lukas, D2. (M) ✠	76	31/7 94	1/5 07
Hirscher Franz, D2. (M) ✠	76	31/7 94	1/5 07
Sikić Markus, D2. (M) ✠ (überkomplett)	75	15/7 93	1/5 08
Kofler Robert, (M) ✠	79	31/7 97	1/5 09

7. Waffendienst.

Unterwaffenmeister.

a) Schiffsprofoßen. (V. S. 16.)

Valery Stephan, D2. (M) ✠ (überkomplett)	68	18/9 88	1/1 09
Schwanda Wilhelm, D2. (M) ✠ (überkomplett)	77	15/9 95	1/9 06
Neuhäuser Guido, D2. (M) ✠	78	13/11 96	1/9 06
Avian Johann, D2. (M) ✠	72	2/10 94	1/1 07
5 Cescut Anton, D2. (M) ✠	75	4/10 96	1/1 07
Zdunić Nikolaus, D2. (M) ✠	75	5/10 96	1/5 07
Ostrić Simon, (M) ✠	76	1/11 97	1/5 07
Socher Gino, (M) ✠	76	2/10 97	1/5 07
Weber Josef, (M) ✠	78	9/10 97	1/9 07
10 Polatschek Anton, (M) ✠	78	22/7 97	1/1 08
Rosenberg Anton, D2. (M) ✠	78	5/8 96	1/1 09
Pohl Karl, ✠ (überkomplett)	78	20/7 97	1/1 09
Guzikowski Johann, ✠	79	31/7 98	1/1 09
Miek Wenzel, ✠	77	12/11 98	1/1 09
15 Blüml Rudolf, ✠	79	1/9 98	1/5 09
Baitz Johann, ✠	78	1/10 99	1/9 09
Steinwendner Franz, ✠	80	23/7 00	1/9 09

b) Rechnungsunteroffiziere. (V. S. 12.)*

Frinder Franz, D2. (M) ✠ (h. G.)	70	11/8 90	1/7 01
Weisz Béla, D2. (M) ✠ (h. G.) (überkomplett)	76	3/10 93	1/1 04
Rakamarić Julius, D2. (M) ✠ (h. G.)	73	10/8 91	1/7 04
Renelt Josef, D2. (M) ✠ (h. G.)	75	28/8 92	1/4 05
5 Ullmann Wilhelm, D2. (M) ✠	78	22/10 95	1/5 07
Wildner Gustav, D2. (M) ✠ (überkomplett)	77	31/8 96	1/1 08
Sirovy Wenzel, ○1. (K) D2. (M) ✠ (überkomplett)	78	31/7 96	1/1 08
Spala Anton, D2. (M) ✠	78	22/10 96	1/9 08
Wokensky Josef, (K) (M) ✠	78	5/10 97	1/9 08
10 Roubitschek Johann, (K) ✠	76	4/10 97	1/1 09
Grienling Josef, (M) ✠	77	19/9 97	1/1 09
Grubhoffer Franz, (M) ✠ (überkomplett)	76	22/3 93	1/9 09
Poč Johann, D2. (M) ✠	77	31/7 95	1/9 09
Filipović Franz, D2. (M) ✠	76	31/7 95	1/9 09
15 Heintl Reinhart, (M) ✠	78	6/7 97	1/9 09

8. Maschinen- und Drainagedienst.

Maschinenwärter.

Tambour Hubert, D2. (M) ✠	67	26/8 86	1/10 97
---------------------------	----	---------	---------

* 1 über den Stand für das Matrosendetachment in Castelnuovo.

Untermaschinenwärter.

(V. S. 120*, hievon 10 Drainagemeister.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Stengel Rudolf, D2. (M) (h. G.)	73	30/8 90	1/1 98
Heinz Edgar, (K) D2. (M)	77	1/10 96	1/10 03
Wirkner Alois,	80	9/8 97	1/1 04
Parola Karl,	80	1/10 98	1/4 05
5 Bonessi Justus,	82	24/9 00	1/4 05
Haiden Karl,	82	2/8 99	1/5 06
Paliska Hektor,	83	24/9 00	1/5 06
Riedler Johann,	82	27/9 99	1/5 06
Wontschina Karl,	82	24/9 00	1/5 06
10 Micalovich Peter, (D. M.)	83	28/9 01	1/1 07
Gerzabek Gustav, (D. M.)	83	24/9 00	1/1 07
Miani Karl,	83	24/9 00	1/1 07
Pirk Franz, (K)	82	12/10 99	1/1 07
Konarek Franz, (D. M.)	83	24/9 00	1/1 07
15 Mainx Karl,	83	20/11 00	1/1 07
Panzner Josef, (D. M.)	82	25/10 00	1/1 07
Wolfzettel Felix, (D. M.)	83	28/9 01	1/5 07
Purg Karl,	83	28/9 01	1/5 07
Scharl Franz, (D. M.)	82	24/9 00	1/9 07
20 Zeller Mayer Eduard,	84	28/9 01	1/1 08
Sklenaf Johann,	78	16/7 97	1/1 08
Kouba Franz,	78	1/10 99	1/1 08
Ratzenberger Adolf,	83	24/9 00	1/1 08
Valentich Johann, SVK. m. Kr. (D. M.)	83	24/9 00	1/1 08
25 Weninger Johann,	81	6/7 01	1/1 08
Poz Rudolf,	81	24/9 00	1/1 08
Fenk Rudolf, (D. M.)	83	24/9 00	1/1 08
Wolf Josef,	84	28/9 01	1/1 08
Schrock Rudolf,	82	30/7 00	1/1 08
30 Domes August, (D. M.)	82	24/9 00	1/1 08
Fechtner Karl,	82	28/9 01	1/1 08
Segnanin Josef,	84	5/9 02	1/1 08
Pallabazzer Rudolf,	84	28/9 01	1/1 08
Bachin Julius,	85	5/9 02	1/1 08
35 Desković Stephan,	84	5/9 02	1/1 08
Cohen Albert,	84	5/9 02	1/1 08
Kostanjevič Rudolf,	84	28/9 01	1/1 08
Graf Ludwig,	82	28/9 01	1/1 08
Pavletić Benedikt,	85	5/9 02	1/5 08
40 Zohner Max,	84	5/5 02	1/5 08
Bonne Johann,	83	28/9 01	1/5 08
Richter Artur,	85	29/9 02	1/5 08
Stengel Friedrich,	85	5/9 02	1/5 08
Lorenzi Heinrich, (D. M.)	85	5/9 02	1/5 08
45 Randich Marius,	86	9/9 03	1/5 08
Ožegovich v. Balabaševic Zwonimir,	85	9/9 03	1/5 08
Scopinich Anton,	83	28/9 01	1/5 08
Drechsler Josef,	84	3/9 02	1/5 08
Zorzet Karl,	86	9/9 03	1/5 08
50 Zajić Bontislav,	82	5/7 01	1/5 08
Kridlo Rudolf,	84	8/11 01	1/5 08
Bertetich Karl,	84	5/9 02	1/5 08
Boromiro Engelbert,	85	5/9 02	1/5 08
Fermeglia Ottilius,	85	5/9 02	1/5 08
55 Danek Alfons,	85	29/9 02	1/5 08
Huber Karl,	82	30/6 00	1/1 09

* 1 über den Stand für das Matrosendetachment in Castelnovo.

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Möller Karl,	82	9/8 00	1/1 09
Grabner Paul,	86	9/9 03	1/1 09
Puhar Peter,	86	9/9 03	1/1 09
60 Smerdu Alois,	85	9/9 03	1/1 09
Bukovetz Johann,	83	5/9 02	1/1 09
Mohl Karl,	85	9/9 03	1/1 09
Felice Marzellus,	85	9/9 03	1/1 09
Weissensteiner Karl,	86	9/9 03	1/1 09
65 Duba Alois,	84	31/5 02	1/1 09
Hitschfeld Friedrich,	83	27/4 02	1/1 09
Primozić Johann,	83	16/7 02	1/1 09
Peter Josef,	82	5/10 01	1/1 09
Slipsevich Nikolaus,	85	5/9 02	1/1 09
70 Werk Rudolf,	84	5/9 02	1/1 09
Wohlgemuth Max,	85	9/9 03	1/1 09
Jausner Wilhelm,	86	9/9 03	1/1 09
Haderer Josef,	86	9/9 03	1/1 09
Lokwenz Rudolf,	83	16/7 01	1/1 09
75 Werner Gottlieb,	84	19/8 02	1/1 09
Konarek Josef,	85	9/9 02	1/1 09
Pötsch Theodor,	85	13/10 02	1/1 09
Casalini Josef,	86	9/9 03	1/1 09
Trnka Wenzel,	86	25/9 03	1/1 09
80 Giurissa Anton,	83	28/9 01	1/1 09
Kallinich Anton,	84	5/9 02	1/1 09
Marghetich Ermenegild,	86	9/9 03	1/1 09
Stary Eugen,	86	17/9 04	1/1 09
Poduje Julius,	86	17/9 04	1/1 09
85 Sele Gustav,	85	17/9 04	1/1 09
Masek Heinrich,	87	17/9 04	1/1 09
Brangiulizza Franz,	87	15/9 04	1/1 09
Karner Johann,	84	17/9 04	1/1 09
Malakrea Johann,	83	28/9 01	1/1 09
90 Fedel Franz,	86	9/9 03	1/1 09
Vianelli Anton,	85	9/9 03	1/1 09
Urbanetz Friedrich,	83	28/5 02	1/1 09
Runtich Oktavius,	86	9/9 03	1/1 09
Stattin Leopold,	85	9/9 03	1/1 09
95 Molitor Karl,	85	9/9 03	1/1 09
Kaspar Josef,	84	20/1 03	1/1 09
Cada Wenzel,	86	1/9 03	1/1 09
Zörkler Josef, (D. M.)	84	7/4 03	1/1 09
Gspaltl Josef,	87	17/9 04	1/1 09
100 Czilok Adolf,	87	17/9 04	1/1 09
Bensa Basilius,	85	17/9 04	1/1 09
Czintos Rudolf,	86	17/9 04	1/1 09
Verla Etius,	86	17/9 04	1/1 09
Deisenhammer Franz,	84	25/8 03	1/1 09
105 Hazmuka Bruno,	86	17/9 04	1/1 09
Hilscher Karl,	86	17/9 04	1/1 09
Pulkrabek Anton,	84	21/7 02	1/1 09
Springer Alois,	84	26/2 02	1/1 09
Ružička Eduard,	84	1/10 02	1/5 09
110 Haustein Ottomar,	83	5/5 02	1/5 09
Ček Anton,	83	24/9 00	1/5 09
Mladek Adolf,	86	26/7 04	1/5 09
Beban Engelbert,	86	9/9 03	1/5 09
Pezzulich Johann,	87	17/9 04	1/5 09
115 Messner Oskar,	87	30/11 04	1/5 09
Überhuber Josef,	86	17/9 04	1/5 09

9. Elektrodienst.

Elektrounterwärter.

(V. S. 5.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Oppitz Max, ☩	80	1/10 00	1/3 07

10. Militärrarbeiterdienst.

A. Munitionslaboranten.

Untermeister. (V. S. 6.)

Schrutek Julius, D2. (M) ☩ (h. G.)	72	13/8 90	1/10 99
Helman Viktor, D2. (M) ☩ (h. G.)	74	27/7 92	1/1 00
Drašković Lukas, D2. (M) ☩ (h. G.)	73	27/7 92	1/1 04
Stanislavjević Rade, D2. (M) ☩ (h. G.)	75	27/7 92	1/9 06
5 Schmiedt Leopold, (M) ☩	74	8/10 95	1/9 04
John Edmund, ☩	80	31/7 98	1/9 09

B. Artilleriearbeiter.

Untermeister. (V. S. 2.)

Trentini Johann, ☩	79	25/9 97	1/10 04
--------------------	----	---------	---------

C. Torpedo- und Minenarbeiter.

Untermeister. (V. S. 1.)

D. Taucher.

Untermeister. (V. S. 2.)

Polak Alois, ☩ (h. G.)	71	3/10 92	1/1 04
------------------------	----	---------	--------

E. Elektroarbeiter.

Untermeister. (V. S. 1.)

Oswald Hermann, ☩	83	4/2 01	1/5 05
-------------------	----	--------	--------

F. Werftarbeiter.

Untermeister.

Zelalija Paul, D2. (M) ☩ (h. G.)	68	3/12 88	1/4 97
Martinolich Josef, D2. (M) ☩ (Wartegebühr)	74	1/10 95	1/7 03

11. Bekleidungsdienst.

Unterwerkmeister. (V. S. 3.)*

Hellmann Kamillo, D2. (M) ☩ (h. G.)	72	4/12 89	1/4 02
Mareš Josef, D2. (M) ☩	73	1/10 94	1/1 07
Kokeš Franz, D2. (M) ☩	74	14/9 94	1/1 08

* Zählen nicht auf den vorgeschriebenen Stand.

12. Proviantdienst.

Unterproviantmeister.

(V. S. 12.)

	Geb. Jahr	Dienst seit	Rang
Kirchgessner Gustav, D2. (M) ☩ (h. G.)	71	11/4 90	1/4 96
Maros Josef, D2. (M) ☩ (h. G.)	72	19/12 90	1/4 97
Gruber Johann, (K) D2. (M) ☩ (h. G.)	72	16/3 92	1/4 97
Philipp Friedrich, D2. (M) ☩ (h. G.) (überkomplett)	73	5/9 91	1/10 97
5 Antoneich Anton, (K) D2. (M) ☩ (h. G.)	70	7/1 92	1/1 99
Gjurin Josef, D2. (M) ☩ (h. G.)	72	27/2 92	1/1 05
Barichievich Johann, D2. (M) ☩ (h. G.)	70	24/1 92	1/1 06
Bakarčić Nikolaus, D2. (M) ☩ (h. G.)	70	2/10 92	1/1 06
Augustin Artur, D2. (M) ☩ (h. G.)	72	1/1 94	1/1 06
10 Majnarich Anton, D2. (M) ☩	72	15/10 93	1/1 08
Oreb Franz, D2. (M) ☩	73	20/11 94	1/1 08
Tesolato-Daganjelo Franz, D2. (M) ☩	72	17/11 93	1/5 08

13. Küchendienst.

Unterküchenmeister. (V. S. 2.)

14. Sanitätsdienst.

Untersanitätsmeister. (V. S. 4.)

Palatini Raimund, (M) ☩	72	28/6 93	1/1 05
Lukačić Mijo, (M) D2. ☩	75	13/11 96	1/1 06
Rotta Matthäus, D2. (M) ☩	72	14/11 93	1/1 07

15. Marinemusik.

Untermusikmeister. (V. S. 3.)

Tobolař Anton, SVK. m. Kr. D1. (M) ☩ (S) (h. G.)	53	15/5 72	1/1 02
Vozka Josef, D2. (M) ☩	69	8/5 86	1/5 08
Paliaga Alois, D1. (M) ☩	66	27/11 83	1/5 08

Höhere Unteroffiziere in Zuteilung.

Gendarmeriewachtmeister.

Grassmann Leopold, D2. (M) ☩	71	1/10 92	18/2 03
Sogl Josef, D2. (M) ☩	77	16/2 96	20/12 08
Bucher Johann, SVK. D2. (M) ☩	72	2/10 93	10/2 09
Satke Hugo, ☩	78	5/10 98	12/2 09
Jezernik Anton, ☩	77	5/10 98	14/2 09

Reservestand.

(Das dem Namen beigefügte Datum bezeichnet den Rang.)

Korvettenkapitäne: Sachsen-Koburg u. Gotha August, Prinz v., Herzog zu Sachsen, Hoheit, (M) ✠ SEHO-GK. TJO-GK. BAO-GK. PTO-GK. BCO-GK. EJM., a. h., B.*, 24/12 02; Basso v. Gödel-Lannoy Richard, Freih., FJO-R. MVK. (M) ✠ PKO-3. DDO-3. SpCO-R. GEO-R. SchSchO-R. PgCO-C. JOvhSch. (Titel und Charakter), B., 29/2 08; Rossi-Sabatini Engelbert, Freih. v., D3. (M) ✠ B., 1/5 07.

Linienschiffsleutnants: Ammer Viktor, (M) ✠ B., 1/11 87; Békássy v. Békás Elemér, (K) (M) (C) ✠ †, B., 1/5 90; Folliot de Crenneville-Poutet Heinrich, Graf, (M) (C) JO-Ehrenritter †, B., 1/5 86; Harrer Karl, (M) ✠ SpOdMN-1., B., 1/1 99; Jüllg Bernhard, GVK. m. Kr. (M) (C) ✠ PKO-3. MDO-4. POA., B., 1/5 90; Kassegger Edmund, (M) ✠ B., 1/5 98; Kasumović Desiderius, (M) ✠ B., 1/5 00; Kohányi Zoltán, (M) ✠ B., 1/5 04; Kotán Desiderius, (K) (M) (C) ✠ B., 1/5 91; Kühnel Richard, (K) (M) ✠ SpOdMN-1. PMBO-R., B., 1/11 89; Luxardo Karl, (M) ✠ B., 1/5 03; Mysz Karl, (M) ✠ B., 1/5 92; Pavliček Rudolf, (M) ✠ B., 1/11 05; Rödiger Ernst, (M) (C) ✠ B., 1/11 88; Seitz Maximilian, (M) ✠ B., 1/11 07; Stieber-Kager v. Stampach Karl, Freih., (M) ✠ B., 1/11 95; Stockert Karl, Dr. jur., (M) ✠ OMO-4., B., 1/5 05; Vital Artur, (M) (C) ✠ B., 1/5 95; Wilfan Franz, (K) (M) ✠ B., 1/11 01; Zeleny Johann, (K) (M) (C) ✠ B., 1/11 86; Zsoldak Johann, (K) (M) (C) ✠ SpOdMN-2. SKO-4., B., 1/11 90.

Fregattenleutnants: Banianin Michael, FJO-R. (M) (C) ✠ B., 1/5 75; Batthyány v. Német-Ujvár Theodor, Graf, (M) ✠ †, B., 1/11 81; Beden Anton, Ritt. v., (M) ✠ B., 1/11 97; Cosulich Nikolaus, (M) (C) ✠ B., 1/5 90; Czerny Karl, (M) ✠ B., 1/5 99; Dunay Ladislaus, (M) (C) ✠ B., 1/5 90; Greipel Franz, (M) ✠ B., 1/11 98; Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst-Kaunitz Alexander, Prinz zu, Durchlaucht, HHuPhO. AstO-Off. †, B., 1/5 06; Hoor Ludwig, (M) (C) ✠ B., 1/11 85; Horhy Elemér v., (K) (M) ✠ B., 1/11 84; Kavič Eugen, (M) B., 12/4 09; Korytowski Ladislaus, Graf, (M) ✠ B., 1/5 91; Michelitsch Paul, (M) ✠ B., 1/5 02; Mirošević-Sorgo Hermann v., (M) (C) ✠ B., 1/11 79; Neumayer Josef, (M) ✠ B., 1/5 95; Niseteo Markus, (C) (K) (M) (C) ✠ B., 1/5 85; Podhorszky Louis, (M) (S) ✠ SKO-5. JVO-5., B., 1/11 90; Ratzer Wilhelm, (K) (M) ✠ B., 1/5 85; Riboli Anton, (M) ✠ B., 1/5 93; Rombauer Theodor, FJO-R. (M) ✠ B., 1/11 79; Schreckenthal Paul, Dr. d. R., (M) ✠ B., 1/1 99; Solymosi Andreas, FJO-R. (M) (C) ✠ B., 1/5 87; Steinacker Andor, (K) (M) ✠ B., 1/5 01; Széchenyi Julius, Graf, (M) ✠ B., 1/5 00; Weizner Rudolf, (M) ✠ B., 1/5 99; Wurdack Wilhelm, (M) ✠ B., 1/1 01.

Seefährer: Hye v. Hyeburg Ernst, ✠ B., 1/7 03.

Seekadetten: Babos Ludwig, 1/1 07; Beltramini Aldus, 1/1 06; Bojanovich Rudolf, 1/1 09; Carić Cyrillus, 1/1 06; Craglietto Franz, 1/1 06; Csicsáky Eugen, 1/1 08; Debeuz Augustin, 1/1 02; Dequal Richard, 1/1 04; Gaugusch Anton, (M) ✠ B., 1/2 95; Gramantik Michael, 1/1 06; Grgurina Franz, 1/1 05; Huszár Koloman, 1/1 06; Kopolthy Jób, 1/1 02; Kovačič Matthäus, 1/1 04; Kubányi Ivan, 1/1 08; Leva Karl, 1/1 03; Loránt Josef, 1/1 02; Losonczy Stephan, 1/1 07; Machnich Julius, 1/1 04; Massek Hugo, 1/1 07; Mészáros Desiderius, 1/1 08; Neumayer Johann, 1/1 07; Pasch Alexander, 1/1 07; Politeo Andreas, 1/1 06; Prinz Anton, 1/1 06; Ragusin Ferdinand, 1/1 06; Ragusin Heinrich, 1/1 06; Rosenberger Johann, 1/1 03; Roszinsky Géza, 1/1 05; Róth Aladár, 1/1 07; Roth Paul, 1/1 02; Rottauscher v. Malata Viktor, 1/1 02; Senekowitsch Franz, 1/1 07; Sigović Hugo, B., 1/2 09; Soič Franz, 1/1 05; Szombati Johann, 1/1 09; Tadić Franz, 1/1 03; Tarabochia Julius, 1/1 09; Trammer Theodor, 1/1 06; Turina Nikolaus, 1/1 05; Veyder-Malberg Eugen, 1/1 06; Zigar Johann, 1/1 05.

Marinekuraten: Tul Johann, 14/3 03; Ujčić Josef, 14/3 03.

Linienschiffsärzte: Bartošek Adolf, Dr., (M) ✠ OMO-4., B., 1/11 00; Heller Hermann, Dr., (M) ✠ B., 1/11 09; Mosaner Rudolf, Dr., ✠ B., 1/1 09.

Fregattenärzte: Ertl Franz, Dr., ✠ B., 25/5 06; Groyer Friedrich, Dr., ✠ B., 24/8 06; Mešták Wenzel, Dr., ✠ B., 12/11 02; Mitter Richard, Dr., (M) ✠ B., 26/4 91; Müller Kornelius, Dr., ✠ B., 24/8 06; Petz Emil, Dr., (M) ✠ B., 1/5 98; Pils Rudolf, Dr., ✠ B., 20/3 08.

Marineassistentenärzte: Neumann Wenzel, Dr., 24/6 09; Fleschner Hans, Dr., 17/11 08; Sieber Emil, Dr., 29/10 08.

* B = Berufsoffizier (Marinearzt, Marinebeamter).

Schiffbauingenieure 1. Kl.: Astolfi Edgaf. (M) (C) ✠ B., 1/5 01; Rodler Wilhelm, (M) ✠ B., 1/11 97.

Schiffbauingenieur 2. Kl.: Fornasari Hermann, ✠ B., 1/5 03.

Maschinenbauingenieure 1. Kl.: Doctor Armin, (M) ✠ B., 1/1 00; Höss Alois, ✠ B., 1/11 06; Petrawić Julius v., (M) ✠ B., 1/11 88; Rösler Leonhard, (M) ✠ B., 1/11 99; Stange Maximilian, (M) ✠ B., 1/5 96; Stipperger Hubert, (M) ✠ B., 1/5 98; Zamazal Kamillo, (M) (C) ✠ B., 1/11 88.

Maschinenbauingenieure 2. Kl.: Aicher Viktor, (M) ✠ B., 1/7 96; Koller Karl, (M) ✠ B., 1/10 97; Krieger Karl, (M) ✠ B., 1/11 95; Muschka Johann, (M) (C) ✠ B., 1/11 95; Smeczka Alexander, (M) ✠ B., 1/5 87; Ulrich Jakob, (M) ✠ B., 1/5 93; Wagner Stanislaus, (M) ✠ B., 1/2 02.

Maschinenbauleuten: Adelhart Ferdinand, 1/1 09; Bálint Béla, 1/1 03; Bánki Elemér, 1/2 09; Bartók Emmerich, 1/10 09; Baudisch Hans, Dr. techn., 1/2 06; Bunz Gustav, 1/9 09; Čermak Emil, 1/12 07; Dawidowicz Josef, 1/5 09; Diehl Erich, 1/4 08; Engel Moritz, 1/12 05; Führich Leopold, 1/11 09; Feldstein Adolf, 1/4 07; Freund de Töszeg Emil, 1/5 05; Gamillscheg Friedrich, 1/5 09; Gröbel Isaak, 1/5 09; Halpern Ensen Anselm, 1/12 08; Herzog Max, 1/7 09; Hohenbühel Friedrich, Freih. v., 1/2 04; Hubert Sigismund, 1/5 09; Jandourek Jaroslav, 1/5 09; Jónás Kornel, 1/5 09; Jung Rudolf, 1/7 09; Kaiser Karl, 1/1 05; Kerékgyártó Georg Stephan, 1/5 09; Kisfaludy Karl, 1/5 07; Knaus Norbert, 1/10 09; Kobak Kasimir, 1/5 09; Kopista Anton, 1/5 09; Kornfeld Wilhelm, 1/12 08; Lencz Edmund, 1/11 09; Lengyel Johann, 1/5 09; Lewicky Siegmund, 1/5 09; Lichtmann Gyözö, 1/5 09; Markóczi Emmerich, 1/5 09; Mařík Bohuslav, 1/12 04; Maryanski Stanislaus, 1/8 07; Mazal Karl, 1/5 03; Menczer Michael, 1/5 09; Merz Julius Adolf, 1/2 09; Mislap Robert, 1/3 07; Nagy Erwin, 1/5 09; Nowak Rudolf, 1/2 09; Nyári Eugen, 1/7 09; Örfly Johann, 1/11 09; Ösz Ludwig, 1/6 09; Péchy Paul, 1/5 09; Pintér Max, 1/9 09; Pirquet Guido, Freih. v., 1/8 04; Pračka Břetislav, 1/8 06; Prášil Ladislaus, 1/10 06; Rudaš Emanuel, 1/7 09; Sárkány Nikolaus, 1/4 09; Scheibner Artur, 1/5 09; Schiff Siegmund, 1/1 08; Schönborn Johann, 1/6 09; Schwarz Hermann, 1/9 09; Schweiger Ernst, 1/11 02; Stein Rudolf, 1/9 09; Stocker Ludwig, 1/5 09; Stromfeld Franz, 1/5 09; Swieżawski Ritt. v. Paprzye-Kuszaba Thaddäus Michael, 1/4 09; Špinka Karl, 1/7 09; Volenik Karl, 1/7 09; Votrubeč Gottlieb, 1/5 09; Zádor Emmerich, 1/5 09; Zsakula Vojoslav, 1/5 09.

Marineartillerieingenieure 1. Kl.: Kodar v. Thurnwerth Eugen, ✠ B., 1/5 06; Rebutisch Viktor, (M) ✠ B., 1/11 93.

Marineartillerieingenieur 2. Kl.: Schwanda Gustav, (M) ✠ B., 1/11 89.

Marinekommissär 1. Kl.: Hofmann Artur, GVK. m. Kr. (K) (M) (C) ✠ B., 1/5 83.

Marinekommissäre 2. Kl.: Hartwagner Josef, ✠ B., 1/1 05; Karl Edmund, (M) (C) ✠ B., 1/5 84; Krüger Ernst, (M) ✠ B., 1/11 98; Lux Felix, (M) (C) ✠ B., 1/5 87; Rittchen Karl, ✠ B., 1/5 07; Zatschek Artur, (M) ✠ B., 1/5 95.

Marinekommissariatsleute: Dimter Rudolf, ✠ B., 1/9 02.

Seewehr.

(Das dem Namen beigefügte Datum bedeutet den Rang.)

Seekadetten: Adamich Romulus de, (M), 1/1 94; Babarczy Anton, Freih. v., (M), 1/1 95; Beck Franz, 1/1 01; Bonetti Viktor, (M), 1/1 99; Casa Alois, (M), 1/1 00; Fekete Árpád, (M), 1/1 96; Gillian Emil, (M), 1/1 93; Hreglich Kasimir, (M) (C), 1/1 94; Huber Viktor, (M), 1/1 00; Jarka Franz, (M), 1/1 99; Kamenarović Iwan, (M), 1/1 96; Kastl Josef, (M), 1/1 00; Minach Anton, (M) (C), 1/1 84; Rechnitzer Alfred, 1/1 01; Rukavina v. Vidovgrad Amon, Freih. v., 1/1 01; Sbutega Wladislaw, (M), 1/1 93; Secco Hermann, (M), 1/1 99; Varga Tibor v., (M), 1/1 96.

Marinekuraten: Francolla Franz, (M), 15/8 98; Stroca Johann (griech.-orient.), (M), 1/4 98.

Marineassistentenärzte: Gothard v. Herény Stephan, Dr., (M), 20/6 94; Mahoritsch Max, Dr., 8/2 02; Maza Wenzel, Dr., (M), 1/10 97; Mayrginter Hermann, Dr., 22/5 03; Meinhard Eduard, Dr., 1/1 03; Mihalkovics Elemér v., Dr., 16/9 07; Ringel Friedrich, Dr., (M), 24/9 96; Vidakovich Kamillo, Dr., 10/1 08.

Maschinenbauingenieur 2. Kl.: *Sachs Julius*, (M) ⚔, B, 1/1 84.

Maschinenbauleuten: *Balla Ignaz*, 1/11 04; *Bauer Samuel*, (M), 1/5 00; *Buliř Ottokar*, (M), 1/4 03; *Dér Alexander*, (M), 1/1 99; *Effenberger Rudolf*, 1/4 04; *Erney Moritz*, (M), 1/5 00; *Fischer v. Továros Julius*, (M), 1/1 97; *Gordon Robert*, 1/8 02; *Harsányi Desiderius*, (M) ©, 1/3 91; *Jaklin Hans*, 1/1 98; *Kaplan Viktor*, 1/5 09; *Kurka Gustav*, 1/7 04; *Očasek Alois*, (M), 1/6 98; *Pauks Albert*, 1/5 03; *Pinke Zoltán*, 1/5 09; *Pongracz Samuel*, (M), 1/1 99; *Pozzo Marius*, 1/2 01; *Rohrmann Stephan*, 1/5 04; *Sipos Béla*, 1/4 04; *Szauberer Theodor*, (M), 1/5 98; *Tobisch Franz*, (M), 1/3 91; *Toth Ladislaus v.*, (M), 1/2 00; *Verette Kuno de*, 1/3 02; *Wacha Karl*, (M), 1/1 99; *Wesely Iwan*, 1/1 02.

Marinekommissär 2. Kl.: *Svátek Libor*, (M) ⚔, B, 1/5 89.

Im Ruhestande.

(Das beigesezte Datum bezeichnet den Tag des Übertrittes in dieses Verhältnis.)

Admirale: *Eberan v. Eberhorst Alexander*, EKO-R. 1. FJO-GK. LO-R. MVK. (KD.) ⚔ (K) D1. (M) ⚔ TVO-GOff. TNIO-GOff. SFO-K. MDO-2. OMO-3. (P) GHR., 1/11 97; *Minutillo Franz*, Freih. v., EKO-R. 1. (KD-3.) LO-K. ⚔ ⚔ (K) D2. (M) ⚔ SchSchO-GK. DDO-GK. PRAO-1. PKO-1. i. Brill. BSMO-K. SAO-K. PRAO-2. MDO-3. MGO-Off. BLO-R. GHR., 1/9 05; *Pitner Maximilian*, Freih. v., FJO-GK. EKO-R. 2. LO-R. (KD.) ⚔ (K) D1. (M) ⚔ ROKrvR-GK. MGO-K. PKO-1. RAO-1. (m. Kr. u. ⚔) PRAO. m. St. 2. IMLO-K. GEO-K. SKO-K. OMO-2. MDO-2. FEL-Off. (M) GHR., 1/8 98; *Spaun Hermann*, Freih. v., LO-GK. EKO-R. 1. (KD-3.) ⚔ (K) D1. (M) ⚔ † GStM. u. GO-GK. RAN-GK. IMLO-GOff. RWAO. PRAO-1. SpOdMN-GK. JVO-1. SpIO-K. PgCO-K. GEO-K. TNIO-1. PSuLO-1. MDO-2. MGO-3. GEO-3. EJM. (Herr und Landstand in Oberösterreich) GHR., lebenslänglich Herrenhausmitglied des österr. Reichsrates, 1/11 04.

Vizeadmirale: *Beck Edl. v. Wellstaedt Julius*, EKO-R. 3. MVK. ⚔ (K) D2. (M) ⚔ GEO-K. TNIO-Off. JVO-4., a. h., 1/2 06; *Berghofer Rudolf*, EKO-R. 2. MVK. ⚔ (K) D2. (M) ⚔ TNIO-2. GHR., 1/4 03; *Brosch Gustav*, Ritt. v., LO-R. EKO-R. 3. MVK. ⚔ ⚔ (K) D2. (M) ⚔ PKO-2. m. St. DDO-K. SchSchO-K. 2. OMO-K. m. St. OMO-2. PMVVO-R., a. h., 1/5 04; *Buchta Heinrich v.*, LO-R. EKO-R. 3. (K) D2. (M) ⚔ SpOdMN-GK. PKO-2. m. St., a. h., 1/11 93; *Cassini Oskar*, Conte, LO-R. EKO-R. 3. ⚔ (K) D3. (M) ⚔ GEO-GK. ROKrvR-GOff. PRAO-2. DDO-K. SchSchO-K. 2. OMO-3., a. h., 1/11 97; *Jedina-Palombini Leopold*, Freih. v., LO-R. EKO-R. 3. MVK. ⚔ (K) D2. (M) ⚔ TJO-R. TVO-Off. EVO-GOff. SKO-1. SAO-R. 1. PMVVO-K. PKO. i. Brill. PKO-2. m. St. NOO-K. PStJO-Off. SpCO-R. PgCO-R. OMO-1. OMO-2. PSuLO-2. CHDO-2. JVO-3. SOvWE-3. OMO-5., gold. Medaille pro literis et artibus und große gold. Medaille mit A. H. Wahlspruch, 1/8 09; *Kalmár Alexander*, Ritt. v., EKO-R. 3. (KD.) MVK. (KD.) ⚔ (K) D2. (M) ⚔ † GEO-K. IKO-K. PKO-2. TNIO-2. TNIO-3., a. h., 1/5 99; *Khittel Edl. v. Bialopior Wladimir*, EKO-R. 3. MVK. (K) D2. (M) ⚔ MDO-4. SpOdMN-2., a. h., 1/11 01; *Köppel Karl v.*, LO-R. ⚔ D2. (M) ⚔ TNIO-3. (Titel und Charakter), 1/11 04; *Müller v. Mayensee Franz*, EKO-R. 3. ⚔ (K) D2. (M) ⚔ ADO-K. MGO-4. OMO-4., a. h., 1/2 99; *Pelzel Johann v.*, LO-R. ⚔ (K) D2. (M) ⚔ SpCO-K. BSMO-R., a. h., 1/11 89; *Sachs v. Hellenau Moritz*, LO-R. EKO-R. 3. (K) D2. (M) ⚔ GEO-GK. ROSTvR-GOff. OHVO-GK. PKO-2. i. Brill. NOO-K. 1. RSO-1. BSMO-2. SpOdMN-2. ROSTvR-K. PSuLO-3. OsO-4. MDO-4. HIGrO. SAO-K. SbTO-3., 1/8 05; *Seemann v. Treuenwart Karl*, Ritt., FJO-K. EKO-R. 3. (KD.) ⚔ ⚔ (K) D3. (M) ⚔ IMLO-GK. GEO-GK. TVO-K. MGO-4. OMO. m. St. 3., a. h., 1/5 97; *Wachtel Edl. v. Elbenbruck Josef*, EKO-R. 3. MVK. ⚔ (K) D2. (M) ⚔ BVO-K. IMLO-K. PMBO-K. SpOdMN-2. TNIO-4., a. h., 1/1 01.

Kontreadmirale: *Adamović Karl*, Edl. v., EKO-R. 3. MVK. ⚔ ⚔ (K) D3. (M) ⚔ IMLO-R., a. h., 1/2 99; *Baselli v. Süßenberg Viktor*, Freih., EKO-R. 3. MVK. (K) D3. (M) ⚔ IMLO-K. IKO-K. PKO-2. OsO-2. (Titel und Charakter), 1/1 09; *Bless v. Sambuchi Viktor*, Ritt., EKO-R. 3. (KD.) MVK. ⚔ ⚔ (K) D2. (M) ⚔ RSO-2. m. St. OsO-3. JVO-3. MDO-4. JOvhSch-3., 1/5 05; *Chiari Artur*, EKO-R. 3. MVK. D3. (M) ⚔ GEO-K. RSO-2. VLO-4., 1/11 06; *Couarde Guido*, LO-R. EKO-R. 3. ⚔

D2. (M) ⚔ PRAO-2. IMLO-K. IKO-K. GEO-K. RSO-3. MDO-4., 1/11 09; *Czedik v. Bründelsberg Hermann*, LO-R. MVK. (KD.) ⚔ ⚔ (K) D2. (M) ⚔ HKO-K. IKO-R. OMO-4., 1/4 92; *Dell'Adami Géza*, EKO-R. 3. ⚔ (K) D3. (M) ⚔ PRAO-2. OMO-3. MDO-3. JVO-4., a. h., 1/12 02; *Dennig Heinrich*, EKO-R. 3. FJO-R. MVK. D3. (M) ⚔ OsO-2. GEO-K., 1/12 09; *Dreger Richard*, LO-R. MVK. ⚔ D3. (M) ⚔ OsO-3. SchSchO-K. 2., 1/4 08; *Friesz Karl*, EKO-R. 3. D3. (M) ⚔ SpOdMN-3. RSO-2. TNIO-2., a. h., 1/1 06; *Grancich v. Cetinathal Peter*, EKO-R. 3. MVK. (KD.) (K) D3. (M) ⚔, a. h., 1/5 92; *Heinrich Karl*, EKO-R. 3. MVK. D3. (M) ⚔ (Titel und Charakter), 1/3 09; *Heinz Julius*, MVK. (KD.) ⚔ (K) D3. (M) ⚔ SpOdMN-3., a. h., 1/6 90; *Henriquez Alfons*, Ritt. v., EKO-R. 3. (KD.) ⚔ (K) D3. (M) ⚔ TNIO-K. PKO-3. ⚔, a. h., 1/9 86; *Henriquez Kamillo*, Ritt. v., EKO-R. 3. (KD.) ⚔ (K) D2. (M) ⚔ IKO-K. TNIO-1. MGO-4., a. h., 1/1 89; *Jeník-Zasadsky v. Gämendorf Viktor*, Ritt., ⚔ D3. (M) ⚔, a. h., 1/7 04; *Lehnhart v. Lenningsfeld Simon*, MVK. ⚔ ⚔ (K) D3. (M) ⚔ PRAO-2. OMO-2. OsO-4., a. h., 1/5 02; *Mauler v. Elisenu Josef*, Ritt., EKO-R. 3. MVK. (K) D3. (M) ⚔ RSO-2. ⚔, 1/1 09; *Pleskott Hermann*, EKO-R. 3. MVK. ⚔ D3. (M) ⚔ OsO-2. GKO-K. 2., a. h., 1/11 07; *Pöttl Karl*, Ritt. v., FJO-R. ⚔ ⚔ (K) D3. (M) ⚔ PRAO-2. i. Brill. TNIO-2. SEHO-K. 2. OsO-4., 1/5 99; *Praprotnik Alois*, EKO-R. 3. MVK. D3. (M) ⚔ SchSchO-K. PKO-2. RAO-2. DDO-K. OsO-2. VBO-3. (Titel und Charakter), 1/1 09; *Raimann Artur*, Ritt. v., EKO-R. 3. MVK. (K) D3. (M) ⚔ RSO-2. DDO-R., a. h., 1/5 05; *Schellander Josef*, Edl. v., EKO-R. 3. FJO-R. MVK. (KD.) (K) D3. (M) ⚔ GEO-K. DDO-K. PRAO-2. SpOdMN-3. MDO-2. SchSchO-K., a. h., 1/11 95; *Schonta v. Seedorf Karl*, EKO-R. 3. MVK. ⚔ (K) D3. (M) ⚔ OsO-4. (Titel und Charakter), 1/11 97; *Schwarz Konstantin*, Ritt. v., EKO-R. 3. MVK. ⚔ (K) D3. (M) ⚔, 1/2 09; *Schweisgut August*, EKO-R. 3. ⚔ (K) D2. (M) ⚔ MDO-3., 1/10 02; *Spetzler v. Oltramar Karl*, EKO-R. 3. ⚔ ⚔ (K) D3. (M) ⚔ TNIO-Off., a. h., 1/2 97; *Von der Decken zu Himmelreich Friedrich*, Freih., EKO-R. 3. FJO-R. ⚔ D3. (M) ⚔ ROKrvR-K. IKO-K. PRAO-3. (Titel und Charakter), 1/11 00; *Weber Wilhelm*, EKO-R. 3. (K) D3. (M) ⚔ RSO. m. St. ZOVstSt., 1/11 07.

Linienschiffskapitäne: *Baritz v. Ikafalva Karl*, EKO-R. 3. MVK. (KD.) (K) D3. (M) ⚔, 1/5 93; *Beer Gustav*, Edl. v., MVK. (K) D3. (M) ⚔ (Titel und Charakter), 1/1 97; *Bersa Edl. v. Leidenthal Silvius*, EKO-R. 3. MVK. D3. (M) ⚔ PRAO-2. MDO-2. GEO-K., 1/10 09; *Böbrlik v. Boldva Adolf*, FJO-R. D3. (M) ⚔ MDO-4. JOvhSch-4. (Titel und Charakter), 1/11 05; *Bousquet Viktor*, (K) M D3. (M) ⚔, 1/1 89; *Bouvier Hannibal*, (K) D3. (M) ⚔, 1/7 04; *Burgstaller Heinrich*, MVK. D3. (M) ⚔ (Titel und Charakter), 1/1 09; *Cattarinich Johann*, (K) D3. (M) ⚔ SbTO-4. (Titel und Charakter), 1/5 09; *Cimiotti-Steinberg Gustav*, Ritt. v., ⚔ (K) D3. (M) ⚔ OsO-3., 1/9 00; *Cosulich de Pečine Heinrich*, MVK. (K) D3. (M) ⚔ IKO-K. (Titel und Charakter), 1/2 05; *Dabrowski-Junosza Alfred*, Ritt. v., ⚔ (K) D3. (M) ⚔ SpOdMN-2. TNIO-4. (Titel und Charakter), 1/1 09; *Haračich Emanuel*, MVK. D3. (M) ⚔ MDO-3., 1/9 09; *Hirschal Adolf*, MVK. (K) D3. (M) ⚔, a. h., 1/5 02; *Höhnel Ludwig*, Ritt. v., LO-R. EKO-R. 3. ⚔ D3. (M) ⚔ ASTO-GK. PRAO-K. GEO-K. PRAO-2. i. Brill. SAO-K. ROSTvR-K. PSuLO-2. SWHO-K. SbTO-K. POA., gr. gold. Med. mit A. H. Wahlpruch, Besitzer der Hauer- (Wien) und der silb. Karl Ritter-Med. (Berlin), 1/8 09; *Ivancich Josef*, MVK. ⚔ D3. (M) ⚔, 1/11 09; *Karber Edl. v. Seetreu Emanuel*, (K) D3. (M) ⚔ TVO-K., 1/2 94; *Klezi Franz*, Edl. v., EKO-R. 3. ⚔ (K) D3. (M) ⚔ PSuLO-3. OMO-4. GEO-Off., 1/5 96; *Kneusel-Herdliczka Emil*, Ritt. v., MVK. D3. (M) ⚔ (Titel und Charakter), 1/2 09; *Kosarek Gustav*, ⚔ (K) D3. (M) ⚔ OMO-2. GEO-K. MDO-3. OsO-2., 1/7 09; *Kreuter Julius*, (K) D3. (M) ⚔ MDO-3., a. h., 1/5 93; *Kunwald v. Kunenhorst Theodor*, MVK. (K) D3. (M) ⚔ IKO-K., 1/5 00; *Labrés Rudolf v.*, MVK. ⚔ D3. (M) ⚔ TNIO-3., a. h., 1/2 99; *Lazarini Gabriel*, Freih., (K) D3. (M) ⚔, a. h., 1/4 05; *Michnik Gustav*, ⚔ D3. (M) ⚔ ROKrvR-Off. (Titel und Charakter), 1/10 08; *Mirtl Franz*, LO-R. EKO-R. 3. MVK. ⚔ D3. (M) ⚔ OsO-4., 1/10 09; *Morelli Albert*, MVK. ⚔ D3. (M) ⚔, 1/2 05; *Morin Matthias*, EKO-R. 3. (K) D3. (M) ⚔, 1/11 93; *Nechay v. Felseis Franz*, Ritt., (K) D3. (M) ⚔ MDO-R. VLO-4. (Titel und Charakter), 1/11 06; *Nemling Josef*, MVK. ⚔ D3. (M) ⚔, a. h., 1/5 05; *Pach zu Hansenheim u. Hohen-Eppan Robert*, Freih. v., ⚔ (K) D3. (M) ⚔ TAM. DDO-K. 2., 1/1 09; *Pebal Vinzenz*, Edl. v., MVK. (K) D3. (M) ⚔ NOO-K. DDO-3., 1/3 09; *Pfusterschmid v. Hardtenstein Viktor*, Ritt., ⚔ (K) M D3. (M) ⚔ OMO-3., a. h., 1/2 99; *Pichl Leonidas*, MVK. ⚔ (K) D3. (M) ⚔ OsO-4. SpOdMN-2. BAO-5. OGLM. (Titel und Charakter), 1/11 05; *Pick Edl. v. Seewart Friedrich*, MVK. ⚔ ⚔ (K) D3. (M) ⚔ PEZ-1., 1/11 95; *Preradović Dušan v.*, MVK. (K) D3. (M) ⚔ (Titel und Charakter), 1/3 05; *Račić Anton*, ⚔ (K) D3. (M) ⚔ OMO-2. GEO-K. OsO-3. MDO-3. OGLM., 1/1 07; *Renvers Karl*, EKO-R. 3. ⚔ (K) D3. (M) ⚔, 1/7 94;

Riboli Alois, MVK. D3. (M) ☞, 1/11 03; Roth August, FJO-R. (K) D3. (M) ☞, a. h., 1/5 03; Rottauscher v. Malata Maximilian, FJO-R. MVK. (KD.) (K) ☞ D3. (M) ☞ MDO-3., a. h., 1/5 96; Rubelli Edl. v. Sturmfest Friedrich, ☞ ○ 2. (K) D3. (M) ☞ OMO-2. PRAO-3. TNIO-4., 1/4 99; Schröder Rudolf, LO-R. (KD.) ☞ (K) D3. (M) ☞ TNIO-GOff. MGO-3. (M) ☞, 1/5 84; Sellner Leopold, EKO-R. 3. FJO-R. MVK. D3. (M) ☞ IKO-K. SpOdMN-3. SpOdMN-2. MDO-3. PRAO-4. TNIO-4., 1/11 09; Teufl v. Fernland Josef, EKO-R. 3. MVK. ☞ ○ 1. (K) ☞ D2. (M) ☞ SEHO-K. 2. TNIO-4., 1/5 03; Thewalt Gustav, Edl. v., EKO-R. 3. (K) ☞ D3. (M) ☞ + VLO-K. m. St. IKO-Off., 1/11 94; Toppo Edl. v. Bordoforte Alexander, MVK. ☞ (K) D3. (M) ☞ PKO-2. TNIO-K., 1/5 00; Urbanitzky Karl, ☞ D3. (M) ☞ OsO-3. OGLM. ORM. (Titel und Charakter), 1/1 09; Vertovetz Anton, MVK. D3. (M) ☞, 1/10 05; Wayer Edl. v. Stromwell August, MVK. (K) D3. (M) ☞, 1/11 00; Wolff Konrad, Ritt. v., D3. (M) ☞, a. h., 1/4 02.

Fregattenkapitäne: Barth Karl, EKO-R. 3. MVK. (KD.) (K) D3. (M) ☞, 1/10 87; Danelutti Eduard, ☞ (K) D3. (M) ☞ MDO-4. OsO-4., 1/5 00; Eisert Franz, ☞ (K) D3. (M) ☞ MDO-3., a. h., 1/11 04; Falzari Felix, D3. (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/12 06; Falzari Kamillo, D3. (M) ☞ MDO-4., 1/11 09; Fortis Johann, MVK. D3. (M) ☞, 1/3 09; Greaves Josef, (K) D3. (M) ☞ TNIO-GOff. MAO-3. MGO-3. MDO-3. (M) ☞, 1/11 79; Hahn v. Hahnenbeck Hugo, ☞ (K) D3. (M) ☞ TNIO-Off., a. h., 1/11 94; Henriques Guido, Ritt. v., (K) D3. (M) ☞, 1/11 93; Herzberg Maximilian, D3. (M) ☞ PKO-2. GEO-Off. BVO-Off., 1/11 09; Hlavaty Josef, EKO-R. 3. ○ 2. (K) D3. (M) ☞ OsO-4. TNIO-4., 1/11 94; Hohenwart zu Gerlachstein Rudolf, Graf, MVK. D3. (M) ☞ OsO-3., 1/11 00; Kern Oskar, Ritt. v., EKO-R. 3. (KD.) ☞ ○ 2. (K) D3. (M) ☞ TNIO-GOff. MGO-4. PSGO-R. (P), 1/5 84; Knesevich v. Lersheim Josef, (K) D3. (M) ☞ MGO-R., a. h., 1/2 99; Kropp Wilhelm, Ritt. v., EKO-R. 3. (KD.) (K) D3. (M) ☞ HEAO-1. MGO-4., 1/7 81; Kvassay v. Kvassó Ludwig, (K) D3. (M) ☞, 1/2 09; Mendelein Adolf, MVK. D3. (M) ☞ OsO-3. OGLM., 1/2 09; Patay Stephan v., (K) D3. (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/5 98; Pogatschnigg Ottokar, ☞ (K) D3. (M) ☞, a. h., 1/11 90; Pozzo Cäsar, (K) D3. (M) ☞ MDO-3., 1/5 84; Rodakowski Nikolaus, Ritt. v., D3. (M) ☞ RAO-2. OsO-3. CHDO-2. PKO-3., 1/6 09; Salvini v. Meeresburg Georg, Ritt., ☞ (K) ☞ D3. (M) ☞ MGO-4., 1/5 87; Schwickert Friedrich, FJO-R. (K) D3. (M) ☞, 1/7 04; Skala Karl, MVK. ☞ (K) D3. (M) ☞ JVO-4., 1/13 01; Stratti Eugen, (K) D3. (M) ☞, 1/11 88; Taxis de Bordogna et Valnigra Alexander, Freih., (K) D3. (M) ☞ MDO-3., 1/11 05; Treipl Josef, MVK. (K) D3. (M) ☞ TNIO-Off., 1/4 98; Vitorelli Ludwig v., MVK. D3. (M) ☞, 1/3 07; Zöbl Georg, MVK. (K) D3. (M) ☞ MGO-4., 1/11 98.

Korvettenkapitäne: Bucovich August, Freih. v., ☞ (M) ☞, 1/8 95; Cischini Heinrich, Ritt. v., ☞ ○ 2. (K) D3. (M) ☞ OsO-4., 1/12 93; Danelutti Felix, (M) ☞, a. h., 1/4 94; Dennig Julius, (K) D3. (M) ☞, 1/11 03; Dwořak Franz, (K) (M) ☞ OMO-3., 1/4 09; Faidiga Alfons. (K) D3. (M) ☞, 1/8 09; Ferrari Thomas v., (K) (M) ☞, a. h., 1/7 00; Filz Edl. v. Reiterdank Friedrich, (M) ☞ IKO-R. (Titel und Charakter), 1/11 02; Fleischer Josef, ☞ (K) (M) ☞ OMO-4., a. h., 1/2 79; Francovich v. Bersez Ivan, Ritt., D3. (M) ☞, 1/4 05; Frankl Edl. v. Seeborn Paul, FJO-R. MVK. (KD.) ☞ (K) ☞ (M) ☞ EVO-K. SbTO-3. TNIO-K. PCO-R. PSuLO-3. OMO-4., a. h., 1/4 78; Fuchs Emil, D3. (M) ☞, 1/3 07; Gyujto v. Sepsi-Martonos Ludwig, D3. (M) ☞, 1/4 05; Herde Josef, D3. (M) ☞, 1/5 99; Hirtl Jakob, Ritt. v., D3. (M) ☞, 1/5 07; Hofmann Rafael v., FJO-R. ○ 2. (K) D3. (M) ☞, 1/5 95; Jedina Rudolf, Ritt. v., (K) D3. (M) ☞, 1/5 92; Jüptner v. Jonstorff Norbert, Freih., ☞ (K) D3. (M) ☞, 1/5 92; Konhäuser Georg, (K) (M) ☞ TNIO-Off., a. h., 1/2 83; Kozelka Wenzel, ○ 2. (K) ☞ (M) ☞, a. h., 1/8 94; Krein Adolf, ☞ ○ 2. (K) ☞ D3. (M) ☞, a. h., 1/4 95; Krumholz Emil, (K) (M) ☞, a. h., 1/4 84; Leitgeb Emmerich, Ritt. v., (K) D3. (M) ☞, 1/6 06; Lengnick Artur, ☞ D3. (M) ☞, 1/3 09; Maravić Alexander, Ritt. v., ☞ D3. (M) ☞, 1/11 05; Mendelein Emil, MVK. (M) ☞, 1/4 07; Panfilli Anton, ☞ (K) D3. (M) ☞, 1/3 84; Peichl Josef, Ritt. v., EKO-R. 3. ○ 1. (K) ☞ (M) ☞ PKO-2. PKO-4. PEZ-1. HsVO., a. h., 1/4 82; Pogatschnigg Hugo, MVK. (KD.) (K) ☞ D3. (M) ☞ OsO-3. MDO-4. PSO-R. IKO-R. SpOdMN. PgCO. TNIO-2., a. h., 1/1 86; Ramberg August, Freih. v., ☞ (M) ☞ (S) JVO-5. (Titel und Charakter), 1/12 08; Renner Josef, ☞ D3. (M) ☞, 1/11 09; Sattler Wilhelm v., ☞ (K) D3. (M) ☞, a. h., 1/10 91; Schindler Gustav, ☞ (K) ☞ D3. (M) ☞, 1/12 93; Schleinitz Friedrich, Freih. v., MVK. ☞ D3. (M) ☞ ROSTvR-R. OMO-3. JOvhSch-4., 1/10 07; Schöpkes Julius, ○ 2. (K) ☞ D3. (M) ☞ MDO-3. SbTO-3., 1/5 88; Sikora Edl. v. Siegersfeld Julius, ☞ (M) ☞ TNIO-3., 1/2 01; Steingass Robert, MVK. ☞ (K) ○ (M) ☞ SAO-R. 1. JVO-4., 1/1 01; Stein Josef, (M) ☞ OsO-4., 1/11 09; Töppler Ludwig, (M) ☞ OMO-3., 1/6 09; Unschuld Eduard, (K) (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/5 00; Wachtel Konrad, Ritt. v., (K) D3. (M) ☞, 1/11 08.

Linienenschiffsleutnants: Accurti Hugo, FJO-R. (K) (M) ☞, 1/1 05; Adam Richard, (M) ☞, 1/10 09; Aichelburg Anton, Graf, (K) (M) ☞, 1/4 90; Auersperg Alfons, Graf, (K) (M) ☞, 1/3 74; Borovszky v. Vittencz et Béla Géza, (K) (M) ☞, 1/1 92; Böttger Julius, (M) ☞, 1/4 07; Brosch Friedrich, (M) ☞, a. h., 1/4 95; Bugel Edmund, (M) (S) ☞, 1/1 03; Bulla Eduard, (M) ☞, 1/5 06; Culot Peter, (M) ☞ OMO-4. OsO-4., 1/11 09; Czeike v. Hallburg Edgar, (M) ☞, 1/4 99; Dederra Franz, (M) ☞, 1/5 96; Dolenc Johann, (K) (M) ☞, 1/2 87; Dreger Friedrich v., (M) ☞, 1/2 06; Förster Maximilian, Ritt. v., (M) ☞, 1/4 03; Gatterer Oskar, Ritt. v., (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/12 08; Gesztesy Johann, FJO-R. (M) ☞, 1/11 08; Henkl Josef, (M) ☞, 1/2 94; Hermann Viktor, (M) ☞, 1/4 09; Ivanovich Rafael, Conte, (K) D3. (M) ☞, 1/11 97; Kalmár Felix, Ritt. v., (M) ☞, 1/11 04; Laube Adolar, (M) ☞, 1/10 87; Lazzarich Josef, (M) ☞, 1/2 67; Leinweber Bruno, FJO-R. GVK. m. Kr. (M) ☞ PKO-3. RSO-3., a. h., 1/10 99; Leithe Alfred, (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/4 07; Makuc Miroslav, (M) ☞, 1/2 07; Mayer Karl, (K) D3. (M) ☞ IKO-R., 1/4 88; Mayerweg Anton, (M) ☞, 1/3 04; Metzger Otto, Edl. v., (M) (S) ☞, 1/11 05; Mysz Ernst, (M) ☞, 1/8 00; Neuffer Felix, ☞ (M) ☞, 1/11 09; Neugebauer Heinrich, ☞ (M) ☞ GEO-R. OMO-4., 1/2 98; Pechmann Wilhelm, Ritt. v., (M) ☞, 1/4 06; Planer Paul, (M) ☞, 1/11 08; Pozzi Sigismund, Ritt. v., (M) (S) ☞, 1/6 09; Ressayguier de Miremont Olivier, Graf, MO-Ehrenritter (K) (M) ☞ MGO-R. BLO-R. (M) ☞, 1/9 68; Schönberger Rudolf, Freih. v., (M) ☞, 1/11 07; Schramm Ferdinand, (M) ☞, 1/12 00; Seibert Georg, (M) ☞, 1/12 06; Slameczka Richard, (M) ☞, 1/5 09; Stipek Richard, (M) ☞, 1/5 09; Strudthoff Julius, (M) ☞, 1/12 07; Sucich Karl, (M) ☞, 1/11 03; Thun und Hohenstein Emmerich, Graf v., (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/8 09; Thuy Karl, (M) ☞, a. h., 1/9 99; Vielhaber Hermann. ☞ (K) (M) ☞, 1/5 98; Viscovich Rudolf, Conte, (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/6 98; Wukellić v. Habenbrück Josef, (M) ☞, 1/11 06; Zaccaria Richard de, (M) ☞, 1/5 99.

Fregattenleutnants: Agoston de Kis-Jóka Alexius, (M) ☞, 1/5 09; Boykow Johann, (M) ☞, 1/6 08; Burkert Alfred, (K) (M) ☞, 1/4 04; Czelechowsky Edmund, (M) ☞, 1/2 07; Eberle Gustav, (M) ☞, 1/6 98; Führich Alfred, (M) ☞, 1/3 08; Grisono Franz, (M) ☞, 1/10 89; Heiss Karl, (K) (M) ☞, 1/4 08; Hirschal Alfred, (K) (M) ☞, 1/2 79; Hosner Rudolf, (K) (M) ☞, 1/5 06; Kühne Emil, (K) (M) ☞, 1/3 85; Marx Peter, ☞, 1/1 09; Petri Ernst, ○ 2. (K) ☞, 1/6 08; Puteani Karl, Freih. v., (K) (M) ☞, 1/9 74; Rechl Maximilian, (K) (M) ☞, 1/7 07; Sodargna Lukas, (K) (M) ☞, 1/8 75; Süß August, ○ 1. (K) ☞ (M) ☞, 1/10 72; Tetzner Albrecht, (K) ☞, 1/5 08; Trotsch Karl, (M) ☞, 1/2 07; Veith Josef, (K) (M) ☞, 1/6 07; Wirkner Julius, (K) (M) ☞, 1/9 75; Zeleny Rudolf, (M) ☞, 1/12 90.

Seefähnriche: Asten Robert, Ritt. v., ☞, 1/10 07; Uorossacz Franz, ☞, 1/5 06; Elsner Felix, ☞, 1/2 07.

Seekadetten: Dojmi v. Delupis Alois, Ritt., (M) ☞, 1/9 81; Fillas Nikolaus, (M) ☞, 1/6 73; Montbach Johann, Ritt. v., (M) ☞, 1/7 87; Sucker Gottfried, ☞, 1/4 06; Wittenbach Ludwig, Freih. v., (M) ☞, 1/5 74.

Seeaspirant: Pöschek Franz, (M) ☞, 1/5 75.

Major: Wöllersdorfer Gustav, (K) D3. (M) ☞, 1/11 94.

Hauptleute: Fornasari delle Verce Robert, (K) (M) ☞, 1/5 69; Willemsen Friedrich, (K) (M) ☞, 1/2 90.

Marineoberkurat: Benzon Johann, ☞ (M) ☞, 1/5 09.

Marinekurat: Iskra Karl Josef, ☞, 1/11 09.

Generalauditor: Gschaidner Heinrich, EKO-R. 3. FJO-R. (K) (M) ☞, 1/5 01.

Majorauditor: Krašovec Johann, (K) (M) ☞, a. h., 1/12 90.

Admiralstabsärzte: Baza Roman, Dr., EKO-R. 3. (K) (M) ☞ TNIO-2., a. h., 1/11 90; Gruber Eugen, Dr., FJO-K. EKO-R. (K) (M) ☞, 1/11 09; Sachs Wilhelm, Dr., FJO-R. ☞ (K) (M) ☞, a. h., 1/5 02.

Marineoberstabsärzte 1. Kl.: Altschul Adolf, Dr., EKO-R. 3. (K) ☞ (M) ☞ MGO-R., 1/11 95; Déry Emil, Dr., ☞ (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/5 00; Fischer Rudolf, Dr., (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/6 09; Fried Nathan, Dr., FJO-R. (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/11 98; Kolaczek Robert, Dr., FJO-R. (M) ☞ (Titel und Charakter), 1/5 93; Krumpholz Johann, Dr., EKO-R. 3. FJO-R. ☞ (M) ☞ SEHO-R. 1. SpIO-K. DDO-3. SchNSTO-R. PgCO-R. TNIO-3., 1/3 09; Lenocho Thomas, Dr., (K) (M) ☞, a. h., 1/11 02.

Marineoberstabsärzte 2. Kl.: Elsass Karl, Dr., ☞ GVK. m. Kr. (K) (M) ☞ TNIO-4. (Titel und Charakter), 1/9 94; Fejér Eduard v., Dr., EKO-R. 3. FJO-R. (K) (M) ☞, 1/11 98; Horčička Jaroslav, Dr., FJO-R. ☞ (M) ☞ PMBO-R., 1/5 09;

Pillwax Moritz, Dr., ♂ (K) (M) (C) OMO-3., $\frac{1}{5}$ 09; *Pistel* Alfons, Dr., FJO-R. ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{11}$ 07; *Steiner* Adolf, Dr., ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{1}$ 04; *Szauer* Josef, Dr., (M) (C) PgCO-R., a. h., $\frac{1}{5}$ 98; *Suhay* Artur v., Dr., ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{8}$ 07; *Weil* Josef, Dr., ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{11}$ 00.

Marinestabsärzte: *Billitzer* Emmerich, Dr., (M) (C) $\frac{1}{11}$ 01; *Braun* Michael, Dr., (K) (M) (C) TNIO-2. SbsO-3. MDO-4., a. h., $\frac{1}{4}$ 87; *Breither* Josef, Dr., (K) (M) (C), a. h., $\frac{1}{7}$ 89; *Laszlo* Moritz, Dr., (M) (C) $\frac{1}{4}$ 97; *Nobl* Adolf, Dr., (M) (C), a. h., $\frac{1}{7}$ 04.

Linienfahrtsärzte: *Bares* Josef, Dr., (M) (C) TNIO-2. TVO-Off., $\frac{1}{3}$ 92; *Bettini* Karl, Dr., (M) (C) $\frac{1}{1}$ 09; *Braun* Gustav, Dr., (M) (C) $\frac{1}{3}$ 93; *Capellmann* Wilhelm, Dr., (M) (C) $\frac{1}{11}$ 92; *Flick* Karl, Dr., (M) (C) $\frac{1}{11}$ 98; *Gottschalk* Franz, Dr., (M) (C) $\frac{1}{9}$ 83; *Habicht* Eberhard, Dr., (M) (C) RAO-3., $\frac{1}{12}$ 03; *Hiersche* Konstantin, Dr., GVK. m. Kr. (M) (C) $\frac{1}{5}$ 99; *Hückel* Julian, Dr., (M) (C) $\frac{1}{5}$ 07; *Janka* Ambros, Dr., (K) (M) (C) $\frac{1}{3}$ 80; *Kremer* Heinrich, Dr., (M) (C) $\frac{1}{9}$ 06; *Krok* Jakob, Dr., (M) (C) MDO-4. OsO-4. ORM., $\frac{1}{6}$ 09; *Kulich* Karl, Dr., (M) (C) OMO-4., $\frac{1}{11}$ 97; *Lederer* Adolf, Dr., FJO-R. (K) (M) (C) $\frac{1}{9}$ 90; *Lippe* Richard, Dr., (K) (M) (C) $\frac{1}{1}$ 91; *Mysula* Eugen, Dr., (M) (C) $\frac{1}{5}$ 99; *Neugebauer* Viktor, Dr., (M) (C) $\frac{1}{3}$ 90; *Paulay* Stephan, Dr., FJO-R. (M) (C) $\frac{1}{12}$ 89; *Péchy v. Péchujfalu* Heinrich, Dr., (M) (C) $\frac{1}{9}$ 08; *Schiller* Julius, Dr., (M) (C) $\frac{1}{5}$ 01; *Swoboda* Wenzel, Dr., (M) (C) $\frac{1}{6}$ 90; *Uhlík* Alexius, Dr., ♂ (K) (M) (C) TVO-Off. JVO-4. SKO-4., $\frac{1}{2}$ 92; *Uhlík* Stanislaus, Dr., GVK. m. Kr. (M) (C) $\frac{1}{12}$ 04; *Ullmann* Josef, Dr., (M) (C) SOvWE-5., $\frac{1}{8}$ 01; *Weiser* Karl, Dr., (M) (C) $\frac{1}{5}$ 01.

Fregattenärzte: *Kabrhel* Friedrich, Dr., (K) (M) (C) $\frac{1}{6}$ 70; *Tullinger* Alexander, Dr., (M) (C) $\frac{1}{12}$ 84.

Schiffswundärzte 1. Klasse: *Harvalik* Vinzenz, GVK. m. Kr. GVK. (K) (M) (C) PSO-R. $\frac{1}{8}$ 80; *Kratochvíl* Wilhelm, GVK. m. Kr. (K) (M) (C) $\frac{1}{2}$ 76; *Neuer* Karl (K) (M) (C) $\frac{1}{6}$ 68; *Schwarz* Franz, (K) (M) (C) $\frac{1}{1}$ 75; *Sieber* Christoph, (K) (M) (C) $\frac{1}{6}$ 71.

Generalschiffbauingenieur: *Popper* Siegfried, FJO-K. m. St. EKO-R. 3. GVK. m. Kr. (M) (C) $\frac{1}{4}$ 07.

Oberste Schiffbauingenieure: *Kuchinka* Josef, FJO-K. EKO-R. 3. (K) (M) (C) $\frac{1}{1}$ 01; *Soyka* Moritz, LO-R. FJO-K. EKO-R. 3. (K) (M) (C) $\frac{1}{7}$ 90; *Tullinger* Karl, EKO-R. 3. FJO-R. ♂ (M) (C) RSO-2., $\frac{1}{5}$ 02; *Weizner* Konrad, EKO-R. 3. FJO-R. ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{11}$ 92.

Schiffbauoberingenieure 1. Kl.: *Grond* Josef, FJO-R. ♂ (M) (C) RSO-2., $\frac{1}{10}$ 09; *Margutti* Heinrich, FJO-R. GVK. m. Kr. (K) (M) (C) $\frac{1}{3}$ 92; *Polaczek* Alois, FJO-R. ♂ (M) (C) $\frac{1}{11}$ 04; *Thiel* Josef, FJO-R. ♂ GVK. m. Kr. (K) (M) (C) RSO-2., $\frac{1}{12}$ 03.

Schiffbauoberingenieure 2. Kl.: *Fritz* Friedrich, ♂ GVK. m. Kr. (K) (M) (C) $\frac{1}{11}$ 99; *Kagerbauer* Ernst, GVK. m. Kr. (M) (C) $\frac{1}{11}$ 05; *Kellner* Josef, FJO-R. (M) (C) $\frac{1}{4}$ 99; *Nutz* Adolf, (M) (C) $\frac{1}{6}$ 09.

Schiffbauoberingenieure 3. Kl.: *Dymet* Michael, ♂ (M) (C) $\frac{1}{12}$ 00; *Jüptner v. Jonstorff* Franz, Freih., FJO-R. (K) (M) (C) $\frac{1}{5}$ 98; *Mayer v. Heldenfeld* Josef, (M) (C) $\frac{1}{11}$ 97; *Skrowaczewski* Kasimir, FJO-R. ♂ (M) (C) $\frac{1}{7}$ 08.

Schiffbauingenieure 1. Klasse: *Ferdinand* Ludwig, ♂ $\frac{1}{9}$ 09; *Printz* Eduard, (K) (M) (C) $\frac{1}{1}$ 89; *Sommer* Reinhard, (M) (C) $\frac{1}{1}$ 01.

Schiffbauingenieur 2. Kl.: *Illek* Josef, (K) (C) $\frac{1}{4}$ 72.

Oberste Maschinenbauingenieure: *Müller v. Thomamühl* Wenzel, EKO-R. 3. ♂ (K) (M) (C) RSO-1., $\frac{1}{11}$ 04; *Ulm* Johann, EKO-R. 3. FJO-R. ♂ (M) (C) $\frac{1}{11}$ 07.

Maschinenbauoberingenieure 1. Kl.: *Margelik* Anton, FJO-R., ♂ (K) (M) (C) SpOdMN-1. (Titel und Charakter), $\frac{1}{5}$ 05; *Prückner v. Dambach* Josef, (K) (M) (C) $\frac{1}{5}$ 98; *Purschka* Adolf, Ritt. v., FJO-R. (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{5}$ 02; *Totz* Richard, FJO-R. ♂ (M) (C) $\frac{1}{5}$ 08.

Maschinenbauoberingenieure 2. Kl.: *Eyb* Paul, FJO-R. (K) (M) (C) (S) MDO. JVO-4. (Titel und Charakter), $\frac{1}{4}$ 99; *Hütner* Ferdinand, FJO-R. ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{11}$ 93; *Köppl* Johann, FJO-R. ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{11}$ 94.

Maschinenbauoberingenieure 3. Kl.: *Baumann* Hugo, (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{8}$ 01; *Poneš* Alexander, (M) (C) RSO-3. PMBO-R., $\frac{1}{6}$ 05; *Schiestl* Ludwig, ♂ (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{5}$ 02; *Zimnic* Josef, FJO-R. (M) (C) ROKrvR-R., $\frac{1}{8}$ 09.

Maschinenbauingenieure 1. Kl.: *Hrubeš* Gottlieb, (M) (C) $\frac{1}{8}$ 03; *Schiel* Johann, (M) (C) $\frac{1}{10}$ 97; *Schnabl* Anton, (K) (M) (C) $\frac{1}{2}$ 96; *Weiss* Heinrich, (M) (C) $\frac{1}{11}$ 05; *Zerbes* Karl, (M) (C) $\frac{1}{5}$ 04.

Provisorischer Maschinenbauleve: *Davanzo* Gregor, (M) (C) $\frac{1}{11}$ 87.

Oberste Marineartillerieingenieure: *Jedliczka* Friedrich, FJO-R. GVK. m. Kr. (M) (C) $\frac{1}{11}$ 07; *Šikič* Michael, EKO-R. 3. FJO-R. ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{5}$ 03; *Wilhelmi* Alexander, FJO-K. EKO-R. 3. (K) (M) (C) JOvSch-3., $\frac{1}{5}$ 00.

Marineartillerieoberingenieure 1. Kl.: *Filla* Johann, FJO-R. (M) (C) $\frac{1}{5}$ 09; *Sabath* Benjamin, ♂ (M) (C) $\frac{1}{11}$ 09.

Marineartillerieoberingenieure 2. Kl.: *Abele* Ferdinand, EKO-R. 3. FJO-R. (K) (M) (C) $\frac{1}{10}$ 96; *Brandl* Eduard, GVK. m. Kr. (K) (M) (C) $\frac{1}{2}$ 99; *Mifka* Gottfried, (M) (C) $\frac{1}{10}$ 04; *Riha* Josef, FJO-R. ♂ ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{4}$ 00.

Marineartillerieoberingenieure 3. Kl.: *Hermann* Anton, GVK. m. Kr. (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{1}$ 00; *Krall v. Kralsberg* Gustav, (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{9}$ 97; *Staněk* Franz, (M) (C) $\frac{1}{5}$ 99.

Marineartillerieingenieur 1. Kl.: *Seifarth* Karl, (K) (M) (C) $\frac{1}{3}$ 88.

Marineartillerieingenieur 2. Kl.: *Muschka* Maximilian, ♂ $\frac{1}{1}$ 08.

Elektrooberingenieure 2. Kl.: *Čermák* Vladimír, (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{6}$ 08; *Schaschl* Josef, (M) (C) $\frac{1}{11}$ 06.

Elektroingenieur 1. Kl.: *Pefina* Karl, ♂ $\frac{1}{11}$ 08.

Oberste Land- und Wasserbauingenieure: *Jalits* Josef v., FJO-R. ♂ (M) (C) $\frac{1}{9}$ 09; *Oliva* Franz, FJO-R. (K) (M) (C) TVO-Off. DDO-R., $\frac{1}{1}$ 01.

Land- u. Wasserbauoberingenieur 1. Kl.: *Wegerer* Hubert, (M) (C) $\frac{1}{5}$ 09.

Land- und Wasserbauoberingenieur 3. Kl.: *Leib* Georg, FJO-R. (K) (M) (C) $\frac{1}{11}$ 93.

Obermaschinenbetriebsleiter 2. Kl.: *Bien* Josef, (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{5}$ 96; *Erben* Franz, (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{4}$ 05; *Molitor* Johann, ♂ GVK. m. Kr. (K) (M) (C) $\frac{1}{7}$ 03; *Negovetich* Hieronymus, GVK. m. Kr. (K) (M) (C) MGO-4. (Titel und Charakter), $\frac{1}{5}$ 98; *Noelle* Wilhelm, FJO-R. ♂ (M) (C) OsO-3. MDO-4., $\frac{1}{11}$ 09; *Perkon* Anton, ♂ (M) (C) (S) OsO-4., $\frac{1}{7}$ 09; *Schip* Karl, FJO-R. GVK. m. Kr. (K) (M) (C) $\frac{1}{5}$ 02; *Schmidt* Alois, (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{2}$ 06; *Spazapan* Pasqual, GVK. m. Kr. (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{8}$ 00; *Strohecker* Gustav, (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{6}$ 00; *Tjokan* Johann, FJO-R. (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{2}$ 93; *Wiedermann* Otto, ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{4}$ 09; *Wiessler* Franz, (K) (M) (C) $\frac{1}{3}$ 05; *Zodet* Franz, (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{8}$ 00; *Zrzavecky* Josef, GVK. m. Kr. (K) (M) (C) (S) OMO-3., $\frac{1}{4}$ 09.

Maschinenbetriebsleiter 1. Kl.: *Albrecht* Franz, ♂ GVK. m. Kr. (K) (M) (C) $\frac{1}{10}$ 94; *Badynski* Rudolf v., (M) (C) $\frac{1}{5}$ 01; *Baumer* Franz, (K) (M) (C) $\frac{1}{6}$ 85; *Blaha* Konrad, (K) (M) (C) $\frac{1}{7}$ 04; *Bondi* Emanuel, (M) (C) $\frac{1}{5}$ 03; *Davidek* Franz, (M) (C) TNIO-4., $\frac{1}{5}$ 89; *Hartmann* Franz, (K) (M) (C) $\frac{1}{10}$ 90; *Illner* Josef, ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{4}$ 88; *Kainer* Josef, ♂ (K) (M) (C) SKO-5., $\frac{1}{1}$ 90; *Katkič* Jaromír, (K) (M) (C) $\frac{1}{7}$ 92; *Koch* Ernst, GVK. m. Kr. (M) (C) (S) OMO-4., $\frac{1}{11}$ 09; *Leykum* Ludwig, (K) (M) (C) $\frac{1}{5}$ 85; *Loserth* Franz, ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{3}$ 95; *Mihaljevich* Andreas, (M) (C) $\frac{1}{5}$ 04; *Modes* Lukas, ♂ GVK. m. Kr. (K) (M) (C) (S) $\frac{1}{8}$ 00; *Morari* Josef, GVK. m. Kr. (M) (C) $\frac{1}{5}$ 04; *Mrach* Alexander, (K) (M) (C) $\frac{1}{8}$ 99; *Neuenstein* Richard, Freih. v., (M) (C) $\frac{1}{11}$ 09; *Neuhäuser* Florian, (K) (M) (C) $\frac{1}{1}$ 91; *Neumayer* Josef, (K) (M) (C) $\frac{1}{4}$ 93; *Nezzo* Angelo, ♂ (K) (M) (C) MDO-4. OMO-4., $\frac{1}{5}$ 05; *Oslberger* Moritz, GVK. m. Kr. (M) (C) $\frac{1}{3}$ 09; *Pelizon* Karl, (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{3}$ 03; *Prenc* August, (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{9}$ 94; *Riedlein* Matthias, GVK. m. Kr. (K) (M) (C) $\frac{1}{5}$ 92; *Sagmeister* Blasius, ♂ (K) (M) (C) $\frac{1}{1}$ 83; *Schneider* Edl. v. Mannsau Eugen, SVK. (K) (M) (C) $\frac{1}{4}$ 94; *Schönfelder* Heinrich, (M) (C) OMO-4., $\frac{1}{11}$ 09; *Schwarz* Karl, (K) (M) (C) TNIO-4., $\frac{1}{5}$ 92; *Veit* Georg, GVK. m. Kr. (K) (M) (C) MDO-4., $\frac{1}{3}$ 87; *Vitturi* Josef, (M) (C) $\frac{1}{4}$ 06; *Weigelt* Anton, (K) (M) (C) $\frac{1}{2}$ 98; *Weisgärber* Franz, (K) (M) (C) $\frac{1}{5}$ 00; *Wernik* Karl, (K) (M) (C) $\frac{1}{6}$ 75.

Maschinenbetriebsleiter 2. Kl.: *Jensen* Ludwig, (K) (M) (C) $\frac{1}{5}$ 86; *Salcovich* Franz, (M) (C) $\frac{1}{2}$ 07; *Kramerus* Karl, (M) (C) $\frac{1}{5}$ 07.

Maschinenuntermeister 1. Kl.: *Wegmann* Paul, (K) (M) (C) $\frac{1}{3}$ 84.

Marinegeneralkommissäre: *Cvitkovič* Melchior, FJO-R. GVK. m. Kr. (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{11}$ 04; *Kleemann* Josef, LO-R. (K) (M) (C) $\frac{1}{11}$ 90; *Milič* Johann, ♂ (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{5}$ 95; *Nowak* Johann, FJO-Off. (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{10}$ 04; *Persoglia* Eduard, FJO-R. ♂ (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{11}$ 01; *Stoiser* Stephan, FJO-R. ♂ (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{5}$ 02; *Suffa* Josef, ♂ (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{11}$ 02; *Ullmann* Theodor, EKO-R. 3. FJO-R. ♂ (K) (M) (C) (Titel und Charakter), $\frac{1}{5}$ 02.

Admiralstabsarzt: *Eiselsberg* Anton, Freih. v., Dr., ⚔ PRAO-R., Hofrat, Universitätsprofessor, $\frac{3}{7}$ 06.

Marinestabsarzt: *Zechmeister* Hugo, Dr., FJO-R. GVK. m. Kr. (M) ⚔ (Titel und Charakter), $\frac{1}{8}$ 09.

Linienschiffsärzte: *Alter* Heinrich, Dr. ⚔ (Titel und Charakter), $\frac{1}{8}$ 08; *Bugel* Edmund, Dr., (K) (M) ⚔, $\frac{1}{12}$ 86; *Lisowiecki* Anton, Ritt. v., Dr., (M) ⚔, $\frac{1}{9}$ 03; *Mai* Edmund, Dr., (M) ⚔, $\frac{1}{11}$ 00; *Pauser* Karl, Dr., (M) ⚔, $\frac{1}{3}$ 09; *Procopovici* Eudoxius, Dr., (M) ⚔, $\frac{20}{6}$ 02; *Schönpflug* Josef, Dr., ⚔ (Titel und Charakter), $\frac{1}{5}$ 06; *Steinbach* Josef, Dr., (M) ⚔, a. h., $\frac{2}{6}$ 88; *Wenusch* Friedrich, Ritt. v., Dr., (M) ⚔, a. h., $\frac{1}{1}$ 01; *Wieden* Franz, Dr., (M) ⚔ OsO-4., $\frac{1}{9}$ 98; *Záhorský* Anton, Dr., (M) ⚔, a. h., $\frac{1}{11}$ 99.

Fregattenärzte: *Grammaticopolo* Adam, Dr., (M) ⚔, $\frac{14}{8}$ 96; *Parenzan* Anton, Dr., (M) ⚔, $\frac{1}{4}$ 83; *Teichmann* Alexander, Dr., (M) ⚔, $\frac{1}{6}$ 98; *Tschada* Stanislaus, Dr., (M) ⚔, $\frac{1}{9}$ 03.

Maschinenbauingenieure 1. Kl.: *Beron* Rudolf, (M) ⚔, $\frac{1}{12}$ 03; *Ebner* Karl, (M) (C) ⚔, $\frac{1}{7}$ 03; *Macchio* Julius, Edl. v., (M) ⚔, $\frac{1}{1}$ 09; *Pengg* Josef, (M) (C) ⚔, $\frac{1}{4}$ 09; *Weiss* Leonhard, (M) ⚔, $\frac{1}{12}$ 08.

Maschinenbauingenieure 2. Kl.: *Bosznay* Desiderius, (K) ⚔, $\frac{1}{7}$ 06; *Gelinek* Karl, (M) ⚔, $\frac{1}{1}$ 97; *Moldauer* Karl, (M) (C) ⚔, $\frac{1}{10}$ 96.

Land- und Wasserbauingenieur 2. Kl.: *Esterl* Georg, (M) ⚔, $\frac{1}{6}$ 00.

Marineoberkommissär 3. Kl.: *Kesslitz* Rainer v., Dr. jur., ⚔ GVK. m. Kr. (M) ⚔ (Titel und Charakter), $\frac{1}{5}$ 04.

Marinekommissär 1. Kl.: *Rittenauer* Ludwig, ⚔ (K) (C) ⚔, $\frac{1}{2}$ 06.

Marinekommissäre 2. Kl.: *Marchetti* Remigius, (M) ⚔, $\frac{1}{9}$ 06; *Roinski* Johann, (M) ⚔, $\frac{1}{12}$ 06; *Thomitz* Johann, (M) (C) ⚔, $\frac{1}{12}$ 04.

Marine-Unterrealschulprofessor: *Gnirs* Anton, Dr. phil., ⚔C (Titel), $\frac{1}{12}$ 08.

Konstruktionszeichner: *Collorig* Oskar, ⚔, $\frac{1}{5}$ 09.

NAUČNA BIBLIOTEKA
RIJEKA

Kienteer, Seilerteer, veg. Kalfaterpech, Holzzement, Karbolineum, Schiffsfarben, Eisenlack, Kolophonium sowie alle Harz- und Teerprodukte

liefert billigst **Fabrik Theodor Graf**

in Suchenthal an der Franz-Josef-Bahn. <<

Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine seit 1864.

Ansichtspostkarten

der k. u. k. Kriegsmarine

(in Dreifarbendruck ausgeführt nach Original-Ölbildern des Marinemalers Alexander Kirchner):

S. M. S. Habsburg, S. M. S. Sankt Georg, S. M. S. Elisabeth, S. M. S. Kaiser Karl VI., S. M. S. Monarch, S. M. S. Zenta, S. M. S. Pelikan, S. M. S. Kaiserin und Königin Maria Theresia, S. M. S. Saida, S. M. J. Miramar, S. M. S. Donau-Monitore, S. M. S. Hochseeboote;

weitere 12 Karten der neuesten Dampfer des österreichischen Lloyd.

Zu beziehen sind sämtliche Karten von jeder Papier- und Buchhandlung oder direkt vom Verlag

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach.

Witkowitz Bergbau- und Witkowitz

Roheisen,

als: Gießerei-, Puddlings- und Stahlroheisen; Hämatit, Ferromangan, Ferrosilizium etc.

Eisengußware:

Rohre für Wasser-, Dampf- und Gasleitungen; Maschinen- und Bauguß, gußeiserne Säulen etc., Grauguß- und Hartguß-Walzen, -Platten etc.

Stahlfassonguß aus Martin- oder Tiegelstahl:

Gußstücke jeder geeigneten Konstruktion und Größe in zweckentsprechender Härte und Zähigkeit, sauber und dicht.
Spezialartikel: Lokomotiv- und Waggonräder.

Schmiedestücke

aus Martin-, Nickel- und Spezialstahl, wie: Maschinenwellen bis zu den größten Dimensionen, sowie Maschinenteile jeder Art.

Schiffbau-Material:

Schiffsschrauben, Ruder, Anker, Vorder- und Hinter-Steven, Kurbel- und Tunnelwellen, Propellerwellen etc.

Kriegsmaterial

für Kriegsschiffe, Küsten- und Landbefestigung, wie: Panzerplatten, Panzerbleche, Schutzschilde, Panzertürme, Geschützrohre, Lafetten, Geschosse, Torpedo-Luftreservoir, Lancier-Rohre etc.

Eisenbahn-Bedarfsartikel:

Lokomotiv- und Waggon-Räderpaare, geschmiedete und gegossene Waggon-Radscheiben, Radreifen und Achsen für Lokomotiven und Waggon etc.
Komplette Geleiseanlagen, Wechsel und Kreuzungen, Drehscheiben, Schiebebühnen.
Kasten- und Kippwagen für Grubenbahnen, Wasserstationseinrichtungen etc.

Arbeiterzahl: in den Eisensteingruben
" " Kohलगruben u.
zusammen

Anfragen beliebe

an die Zentralkommission in Witkowitz-Eisenwerk, Mähren,

Eisenhütten-Gewerkschaft in Mähren.

Walzware:

Stab- und Fassoneisen, Bau- und Waggonträger, Stabstahl, Stahlbleche, Kesselbleche, Reservoirbleche, Strips für Rohrfabrikation etc.

Eisenbahn-, Straßenbahn- und Grubenschienen aus Martinstahl, Blöcke, Knüppel etc.

Rohre

aus Flußstahl, Flußeisen, Schweißstahl, stumpf- und patentgeschweißt, sowie nahtlos, Fittings, Fassonstücke etc., Rohrmaste.

Blechwaren:

- a) mittelst Wassergas geschweißte,
 - b) elektrisch geschweißte, Fässer für Benzin, Petroleum etc.;
 - c) Blechschmiedearbeiten aller Art;
 - d) maschinell gepreßte Blechwaren aller Art für Kriegsbedarf, Eisenbahnbedarf etc.;
- Kesselböden, Böden für Destillierblasen, Zellosekocher, Hochdruck- und Turbinenleitungsröhren etc.

Dampfkessel, Überhitzer, Reservoir, Gasometer etc.

Eiserne Brücken u. Hochbau-Eisenkonstruktionen.

Maschinenbau

mit besonderer Berücksichtigung des Gasmotorenbaues für Koks- und Hochofengas;
Bergwerksmaschinen für Förderung und Wasserhaltung;
Kompressoren, Ventilatoren etc.

Komplette Einrichtungen für Berg- und Hüttenwerke, Koksanstalten, Gasanstalten etc.

Schamottewaren

für Kesseleinmauerung, Schweiß- und Glühöfen, Martinöfen etc.

und Hüttenwerken	21.500
Koksanstalten	10.000
.	31.500

man zu richten

od. an die Kommerz. Direktion in Wien I., Fichtegasse 10.

Hervorragendes Prachtwerk über die
k. u. k. Kriegsmarine

Unsere Kriegsflotte

1556 — 1908

von ALFRED FREIHERR v. KOUDELKA, k. u. k. Fregattenkapitän, mit 25 Farbendruckern im Formate 22 × 38 cm nach Ölgemälden vom Marinemaler ALEXANDER KIRCHER.

Preis in Leinenmappe mit Goldprägung K 100.—
oder in 10 Monatsraten à K 10.—

Preis in Ledermappe mit Silberbeschlügen K 150.—
oder in 15 Monatsraten à K 10.—

Aus dem Inhalte: Vorgeschichte der Flotte 1556-1786; Die erste Triester Marine 1787-1797; Die erste österreichisch-venezianische Marine 1798-1805; Die zweite Triester Marine 1806-1809; Die zweite österr.-venezianische Marine 1814-1848; Die k. k. österr. Kriegsmarine 1848-1866; Die k. u. k. österr.-ung. Kriegsmarine 1867-1908; Chronologischer Index; Die k. u. k. Flotte, ihr Bestand am 1. Mai 1908. — Die Bilder: 1. Gefecht beim Hafen von Quieto 1797; 2. Die Linienschiffe „Laharpe“, „Stengel“ und „Beyrand“ 1800; 3. Kaiser Franz I. in Zara 1818; 4. Die k. k. Eskadre vor Naxos 1826; 5. Kampf bei El Araisch 1829; 6. Beschießung von St. Jean d'Acre 1840; 7. Blockade von Venedig 1849; 8. Fregatte „Novara“ 1857; 9. Linienschiff „Kaiser“ und Yacht „Fantasie“ 1862; 10. Seegefecht bei Helgoland 1864; 11. Seeschlacht bei Lissa 1866; 12. Orientreise des Kaisers und Königs Franz Josef I. 1869; 13. Flottendemonstration 1880; 14. Flottenmanöver 1884; 15. Die k. u. k. Eskadre in Kiel 1890; 16. Kreuzer „Elisabeth“ und Korvette „Fasana“ 1893; 17. Kasemattschiff „Tegetthoff“ 1895; 18. Blockade von Kreta 1897; 19. Die k. u. k. Eskadre in Ostasien 1900; 20. Torpedofahrzeug „Magnet“ und Torpedoboot „Viper“ 1901; 21. Kaisermanöver 1902; 22. Kreuzer „Szigetvár“ und Korvette „Saida“ 1903; 23. Schlachtschiffe „Habsburg“, „Arpád“, „Babenberg“ 1904; 24. Die Kreuzer „Sankt Georg“ und „Kaiser Karl VI.“ 1906; 25. Die Schlachtschiffe „Erzherzog Karl“, „Erzherzog Friedrich“ und „Erzherzog Ferdinand Max“ 1908.

Der Verlag

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

Buch- und Kunstdruckerei

Vogel & Noot

Hammerwerke, Walzwerke und Werkzeug-Fabriken

Wartberg und Mitterdorf

Südbahnstation Wartberg, Mürzthal, Steiermark.

WIEN I., Landskrongasse 5.

Bleche, Prima-Qualität, Flußeisen, Flußstahl und Tiegelgußstahl.
Schaukeln aus Stahlblech, aus prima steirischem Material, in allen Formen und Größen.

Pflugbestandteile in jeder gewünschten Form, als: Pflugbleche, Mollbleche, Ruhadlobeche, Schareisen für ein-, zwei- und dreischarige Pflüge, Pflugköpfe etc. etc.

Spezialität: gepreßte Patent-Stahlpflugköpfe.

Zeugware, Bahnoberbau-, Gruben- u. Steinbrechwerkzeuge aller Art, als: Krampen, Schlägel, Meißel, Hämmer, Hacken etc. etc.

Sägen, Prima-Qualität, als: Zirkular-, Mühl-, Gatter-, Bauch-, Zug-, Furnier-, Bügel-, Spann-, Schweiß-, Bandsägen etc. etc.

Heyns Herkules-Exzenterangeln.

Schneidwerkzeuge, Strohmesser, Häckselmesser, Mähmesser, Holländer-, Papier-, Tabak-, Wurstmesser etc. sowie alle Gattungen Maschinenmesser nach Modellen oder Zeichnung.

Militärwerkzeuge aller Art, genau nach den Adjustierungs- und Ausrüstungs-Vorschriften für das k. u. k. Heer gearbeitet, ferner Stahlziesel, komplette Reitsattel-Böcke, Packsattel-Gestelle.

Maschinelle Einrichtung für Massenproduktion.

Bureau für den Alleinverkauf

der Erzeugnisse der Eisenwerke Aßling, Jauerburg,
Feistritz im Rosenthale und Triest

der Krainischen Industrie-Gesellschaft

als: **Roheisen**, **Spiegeleisen**, **Ferromangan** bis 80%, **Rohingots**, Zaggel, Flammen, Platinen aus Martin-Eisen und -Stahl. — **Grobbleche** von 2 bis 25 mm Dicke in allen Dimensionen bis 3000 mm breit und im Gewichte bis 2000 Kilo pro Tafel. — **Stabeisen** (Flußeisen), **Walzendraht** und Nageleisen, **Draht**, blank, verzinkt und verzinnt, **Drahtstiften**, **Drahtseile** aus prima steirischem Flußeisen, Flußstahl und prima Patent-Gußstahl, blank, verzinkt und verbleit in allen erwünschten Konstruktionen, von 60 bis 200 kg Bruchfestigkeit per mm². **Gußwaren** aller Art, **Drahtseile**, **Schiffstaue** etc.



MÖBEL-FABRIK

Joh. Mathian

K. UND K. HOF-LIEFERANT

LAIBACH

TELEFON
N^o 58



KUNSTTISCHEREI

TAPEZIER- u. DECORATIONS-ATELIER

BILDHAUEREI u. DRECHSLEREI

o o o LIEFERANT o o o

der k. k. öst. ung. Kriegsmarine der k. k. österr. Staatsbahnen
und der k. k. priv. Südbahn Gesellschaft

— JUROR —

DER INTERNATIONALEN AUSSTELLUNG IN SUEZ 1890

o o o o

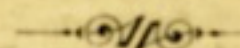
ETABLISSEMENT FÜR KOMPLETTE WOHNUNGSEINRICHTUNGEN,
HOTELS, VILLEN, RESTAURANTS, CAFÉS, SANATORIEN, APOTHEKEN
etc. etc.

Gerold & Co.

Buchhandlung

für in- und ausländische Literatur

in Wien, am Stephansplatz.



...es Bücherlager aus
...ensgebieten

... Französischer und
...e.

Aus

